

Vorlesungsverzeichnis für das Wintersemester 2022/23

Das Vorlesungsverzeichnis in der aktuellsten Fassung ist online verfügbar. Dort können sich alle Studierenden – nach einer Registrierung – selbst online ihren Stundenplan zusammenstellen. Diese Fassung entspricht dem Stand bei der Veröffentlichung des KomVor am 05.07.2022 (mit Ausnahme des Moduls WM.2 im Studiengang Sozialarbeit/Sozialpädagogik für die PO 2021 und des Studiengangs TRADY, da haben die Eintragungen den finalen Stand am Semesterende). Änderungen und Ergänzungen werden nur in der Online-Version veröffentlicht:

<https://komvor.soz-kult.hs-duesseldorf.de>

Für alle Seminare in den Bachelor-Studiengängen und teilweise in Masterstudiengängen gibt für die Studierenden Semester eine allgemeine Seminarbelegung über das Online Studierenden Support Center (OSSC). Die Belegung zu allen Seminaren ermöglicht eine bessere Planung. Zu Seminaren ist eine Belegung mit mehreren Prioritäten möglich, so dass eine bessere Verteilung erfolgt. Zur Belegung gibt es zwei Phasen:

Erste OSSC-Seminarbelegung: 05.07.-18.07.2022, 14:00 Uhr

Zweite OSSC-Seminarbelegung: 16.09.-26.09.2022, 14:00 Uhr

Auf der Webseite werden weitere Informationen zum Verfahren veröffentlicht. Die Vergabe der Seminarplätze in teilnahmebegrenzten Seminaren erfolgt auf der Grundlage der entsprechenden Ordnung des Fachbereiches. Nach der Berücksichtigung besonderer Studienbedingungen von Studierenden mit zu betreuenden Kindern und mit Behinderung sowie Angehörige pflegenden Studierenden haben zunächst höhere Fachsemester Vorrang, danach entscheidet das Los. Der Zeitpunkt der Eintragung innerhalb einer Belegungsphase spielt keine Rolle!

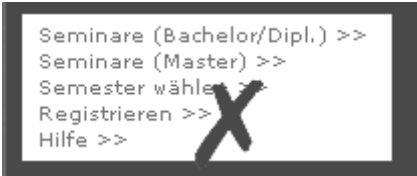
Seminare mit freien Seminarplätzen werden nach beiden Belegungsphasen auf der Webseite des Fachbereiches veröffentlicht (siehe Ankündigung auf dem Schwarzen Brett).

Studierende, die im Online-Verfahren einen Seminarplatz erhalten haben müssen sich in dem im OSSC unter „Meine Seminare“ angegebenen Moodle-Kurs einschreiben.

Nach der Anmeldung im Moodle-Kurs müssen Studierende in allen Studiengängen sich zusätzlich online im OSSC zur Prüfung bzw. ggf. zum Testat anmelden!

Eigener Studienplan (alle Studiengänge)

Um einen eigenen Stundenplan im Online Komvor zu erstellen müssen Sie sich ggf. sich zuerst für das gesamte Online Komvor registrieren. Danach wählen Sie den Login mit Benutzername und Kennwort ganz oben im Online Komvor. Nach dem Login können Sie unten in der Detailansicht der jeweiligen Lehrveranstaltung beliebig viele Seminare für ihre persönliche Planung vormerken um Ihren Stundenplan zusammenzustellen:



Seminare (Bachelor/Dipl.) >>
Seminare (Master) >>
Semester wählen >>
Registrieren >>
Hilfe >>



Seminar für den persönlichen Stundenplan vormerken >>

Hinweis zu den Seminarräumen

Diese PDF-Version enthält in einzelnen Seminaren noch keine Seminarräume. Diese werden in der Online-Version des KomVor nachgetragen.

Herausgeber:

Hochschule Düsseldorf, Fachbereich SK, Münsterstr. 156, 40476 Düsseldorf
Tel.: 0211/4351-2600, E-Mail: komvor.soz-kult@fh-duesseldorf.de

A. Bachelor Sozialarbeit/Sozialpädagogik	5
1. Eingangsphase	5
1.1. Allgemeine Module	5
1.1.1. Modul MWA: Mentoring/Coaching u. Grundlagen wiss. Denkens u. Arb. (PO 2021)	5
1.1.2. Modul M.1: Mentoring / Coaching (PO 2011/2015).....	15
1.1.2. Modul P.1: Propädeutik / Projekt (PO 2011/2015).....	15
1.1.3. Modul P.2: Propädeutik / Projekt (PO 2011/2015).....	15
1.1.4. Modul IM: Interdisziplinäres Modul	16
1.2. Grundmodule	22
1.2.1. Modul G1: Professionelle Identität	22
1.2.2. Modul G2: Menschliche Entwicklung im sozialen Umfeld.....	39
1.2.3. Modul G3: Gesellschaftliche Strukturen und Entwicklungen	49
1.2.4. Modul G4: Rechtliche, sozialpolitische, institut. und sozialwirtsch. Bedingungen	62
1.2.5. Modul G5: Kultur, Ästhetik und Medien	76
2. Aufbauphase.....	82
2.1. Allgemeine Module	82
2.1.1. Modul MEPS: Meth. u. Tech. der qualit. u. quanti. Praxis- u. Sozialforschung (PO 2021) ...	82
2.1.2. Module M.2/MPS: Mentoring/Meth. empir. Praxis- u. Sozialforschung (PO 2011/2015) ...	89
2.1.3. Modul PM: Praxismodul.....	93
2.2. Aufbaumodule	104
2.2.1. Modul A1: Professionelle Identität	104
2.2.2. Modul A2: Menschliche Entwicklung im sozialen Umfeld	118
2.2.3. Modul A3: Gesellschaftliche Strukturen und Entwicklungen	139
2.2.4. Modul A4: Rechtliche, sozialpolitische, institut. und sozialwirtsch. Bedingungen.....	150
2.2.5. Modul A5: Kultur, Ästhetik und Medien	164
2.3. Schwerpunkte.....	175
2.3.1....Modul S 1: Arbeitsmarkt, Beruflichkeit und Soziale Arbeit.....	175
2.3.2....Modul S 2: Beratung	180
2.3.3....Modul S 3: Bewegungs- und Sportpädagogik / Erlebnispädagogik	200
2.3.4....Modul S 4: Bildung und Soziale Arbeit.....	209
2.3.5....Modul S 5: Digitale Medien, Massenmedien und computervermittelte Kommunikation .	219
2.3.6....Modul S 6: Exklusion-Inklusion-Diversity	224
2.3.7....Modul S 7: Gesundheit	239
2.3.8....Modul S 8: Kulturarbeit/Kulturpädagogik	253
2.3.9....Modul S 9: Menschenrechte	262
2.3.10..Modul S 10: Soziale Arbeit im demografischen Wandel - Soziale Arbeit mit Älteren.....	287
2.3.11..Modul S 11: Zivilgesellschaft	294
2.3.12..Modul S 12: Aktuelle Theorie- und Forschungsperspektive in der Sozialen Arbeit.....	313
2.3.13..Modul S 13: Bildung und Erziehung im internationalen und interkulturellen Kontext	322
.....(nur Prüfungsordnung 2015).....	
2.3.14..Modul S 14: Entwicklungsförderung (ab Prüfungsordnung 2015)	328
3. Abschlussphase	334
3.1	334
3.1	334
3.2	344
3.2	344

B. Bachelor Pädagogik der Kindheit und Familienbildung (Prüfungsordnung 2014)	366
1. Studieneingangsphase	366
Modul PP.1: Propädeutik.....	368
1.1 Studienbereich E 1 Professionelle Identität.....	369
1.2 Studienbereich E 2 Menschliche Entwicklung im sozialen Umfeld	375
1.3 Studienbereich E 3 Gesellschaftliche Strukturen und Entwicklungen.....	380
1.4 Studienbereich E 4 Rechtliche, sozialpolitische, institut. und sozialwirtsch. Bedingungen	386
1.5 Studienbereich E 5 Bildungsbereich in Kultur, Ästhetik, Medien und anderen Bereichen...	387
2. Studienaufbauphase.....	388
2.1 Studienbereich H 1 Professionelle Identität	388
2.2 Studienbereich H 2 Menschliche Entwicklung im Sozialen Umfeld	388
2.3 Studienbereich H 3 Gesellschaftliche Strukturen und Entwicklungen.....	391
2.4 Studienbereich H 4 Rechtliche, sozialpolitische, institut. und sozialwirtsch. Bedingungen.....	403
2.5 Studienbereich H 5 Bildungsbereiche in Kultur, Ästhetik, Medien	403
2.5 Schwerpunkte.....	403
2.5.1. SP 1: Bildung und Erziehung im internationalen und interkulturellen Kontext.....	403
2.5.2. SP 2 bis SP 11	408
3. Abschlussphase	409
PR: Modul zur Erlangung der staatlichen Anerkennung.....	409
WA: Wahlmodul.....	414
C. Bachelor Pädagogik der Kindheit und Familienbildung (Prüfungsordnung 2021).....	415
1. Studieneingangsphase	415
Modul PP.1: Propädeutik.....	417
1.1 Studienbereich E 1 Professionelle Identität.....	419
1.2 Studienbereich E 2 Menschliche Entwicklung im sozialen Umfeld	426
1.3 Studienbereich E 3 Gesellschaftliche Strukturen und Entwicklungen.....	429
1.4 Studienbereich E 4 Rechtliche, sozialpolitische, institut. und sozialwirtsch. Bedingungen ..	436
1.5 Studienbereich E 5 Bildungsbereich in Kultur, Ästhetik, Medien und anderen Bereichen...	437
2. Studienaufbauphase.....	440
2.1 Studienbereich H 1 Professionelle Identität	440
2.2 Studienbereich H 2 Menschliche Entwicklung im Sozialen Umfeld	440
2.3 Studienbereich H 3 Gesellschaftliche Strukturen und Entwicklungen	442
2.4 Studienbereich H 4 Rechtliche, sozialpolitische, institut. und sozialwirtsch. Bedingungen..	454
2.5 Studienbereich H 5 Bildungsbereiche in Kultur, Ästhetik, Medien	454
2.5 Schwerpunkte.....	454
2.5.1. SP 1: Variabler Schwerpunkt	454
2.5.2. SP 2: Beratung	454
2.5.3. SP 3 Bewegungs- und Erlebnispädagogik.....	463
2.5.4. SP 4: Bildung und Soziale Arbeit	472
2.5.5. SP 5: Digitale Medien, Massenmedien und computervermittelte Kommunikation.....	481
2.5.6. SP 6: Exklusion-Inklusion-Diversity	485
2.5.7. SP 7: Gesundheit.....	494
2.5.8. SP 8: Kulturarbeit/Kulturpädagogik.....	499
2.5.9. SP 9: Menschenrechte.....	508
2.5.10SP 10: Entwicklungsförderung.....	527
3. Abschlussphase	532
PR: Modul zur Erlangung der staatlichen Anerkennung.....	532
WA: Wahlmodul.....	537

D. Master Empowerment Studies	538
E. Master Kultur, Ästhetik, Medien	546
F. Master Psychosoziale Beratung	555
G. Transforming Digitality	568
H. Außerfachliche Lehrveranstaltungen (AFL)/Zusatzfächer (incl. Sprachen)	586

A. Bachelor Sozialarbeit/Sozialpädagogik

Dieser Teil enthält die Lehrangebote für alle Studierende im Bachelor Sozialarbeit/Sozialpädagogik. In einzelnen Abschnitten sind Angebote für die Prüfungsordnungen (PO) 2011, 2015 und 2021 getrennt angegeben.

1. Eingangsphase

1.1. Allgemeine Module

1.1.1. Modul MWA: Mentoring/Coaching u. Grundlagen wiss. Denkens u. Arb. (PO 2021)

Pflichtbereich MWA.1 Techniken wissenschaftlichen Arbeitens

E-Learning-Modul zu Techniken wissenschaftlichen Arbeitens

BA Soz Prüfung MWA.1: Mentoring/Coaching und Grundlagen wissenschaftlichen Denkens und Arbeitens (Prüfungsordnung 2021)

Selbststudiumszeit frei wählbar in Moodle, 2 SWS

Inhalt: Dieses E-Learning-Modul ist Teil des Moduls MWA Mentoring und wissenschaftliches Denken und Arbeiten und dient darin der proaktiven Wissensaneignung zu Techniken wissenschaftlichen Arbeitens. Dies erfolgt über Selbstlerneinheiten in Moodle die jederzeit besucht werden können.

Darin geht es um wissenschaftstheoretische Grundlagen (wie z.B. die Frage was ist eigentlich Wissenschaft), Literaturarbeit (wie die Recherche, Lesen und zitieren wissenschaftlicher Texte), Präsentieren, wissenschaftliches Schreiben sowie die Themenfindung und Entwicklung einer wissenschaftlichen Fragestellung.

Arbeitsformen: Selbststudium in Moodle. Dazu werden Tutorien zur Begleitung angeboten und auch in der Mentoring-Lehrveranstaltung MWA.2 können Fragen zu den in Moodle bearbeiteten Inhalten gestellt werden.

Prüfungsleistung:

Die Prüfung MWA.1 findet mit Tests innerhalb des Moodlekurses statt.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Wenn Sie die Prüfung im Wintersemester 2022/23 ablegen möchten, müssen Sie sich spätestens bis zum 31.01.23 im OSSC zur Prüfung anmelden. Die Prüfung kann nach der Anmeldung bis zum 13.02.23 in Moodle abgelegt werden.

Der Anmeldezeitraum ist in vier Blöcke unterteilt, wobei Sie sich innerhalb des jeweiligen Anmeldezeitraums über das OSSC auch wieder von der Prüfung abmelden können. Wenn Sie am Ende des Zeitraums zur Prüfung angemeldet sind, werden Sie am darauffolgenden Tag in Moodle zur Prüfung freigeschaltet:

Die Freischaltung zur Prüfung in Moodle erfolgt dann zu folgenden Stichtagen:

- bei Anmeldung im OSSC bis zum 1.11. am 2.11.,
- bei Anmeldung bis zum 30.11. am 1.12.,
- bei Anmeldung bis zu 2.1. am 3.1. und
- bei Anmeldung bis zum 31.1. am 1.2.

Nach der Freischaltung können sie sich von der Prüfung nicht mehr abmelden.

Pflichtbereich MWA.2 Mentoring und Grundlagen wissenschaftlichen Denkens und Arbeitens

Mentoring und Grundlagen wissenschaftlichen Denkens und Arbeitens (MWA 2)

Düring, Christoph

Prüfung MWA.2 (Prüfungsordnung 2021)

Mo. 09:00 - 10:30, Raum 03.2.041, Umfang: 2 SWS, Beginn: 10.10.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 35 TeilnehmerInnen beschränkt. (besondere kooperative Lern- und Arbeitsformen (z.B. Kleingruppenarbeit im Seminar, Rollenspiele, Präsentationsübungen, handlungsorientiertes Lernen)). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Herzlich willkommen am Fachbereich Sozial- und Kulturwissenschaften der Hochschule Düsseldorf und zu Ihrem Studium der Sozialarbeit/Sozialpädagogik.

Das Seminar ‚Mentoring und Grundlagen wissenschaftlichen Denkens und Arbeitens‘ läuft über zwei Semester und soll Ihnen den Einstieg in den Studiengang Sozialarbeit/Sozialpädagogik erleichtern und das weitere Studium vorbereiten. Es geht darum, dass Sie einen Raum haben, in dem Sie Ihre Frage- und Problemstellungen zum Studium thematisieren und Ihr Studierverhalten reflektieren sowie sich die Grundlagen des wissenschaftlichen Denkens und Arbeitens erschließen können.

Hierfür werden wir in diesem Seminar folgendes gemeinsam diskutieren:

- 1) Fragen und Herausforderungen, die Sie im Studiengang Sozialarbeit/Sozialpädagogik wahrnehmen,
- 2) Relevanten Strukturen und Einrichtungen an der Hochschule Düsseldorf und am Fachbereich Sozial- und Kulturwissenschaften,
- 3) ergänzend zum E-Learning-Modul MWA.1 Ihre Fragen zum wissenschaftlichen Arbeiten und Grundlagen des wissenschaftlichen Denkens,
- 4) Charakteristika eines Studiums Sozialer Arbeit im Vergleich mit jenen der Profession Soziale Arbeit.

Arbeitsformen: Kurzvorträge des Dozenten, Diskussionsrunden, Übungen, Kleingruppenarbeit, Reflexionsaufgaben, Vorträge, Textlektüre

Prüfungsleistungen: In MWA 2 gibt es in beiden Semestern jeweils eine Teilprüfungsleistung:

In diesem Wintersemester 2022/23 ist die Teilprüfungsleistung eine schriftliche Selbstreflexion Ihres ersten Semesters mit Bezug auf den im Seminar besprochenen Professionsanspruch Sozialer Arbeit (4 bis 5 Seiten).

Im Sommersemester 2023 wird die Teilprüfungsleistung eine Hausarbeit (8 bis 10 Seiten zuzüglich Literatur) mit einem thematischen Bezug zu ‚professionellem Handeln Sozialer Arbeit‘ oder ‚wissenschaftlichem Handeln Sozialer Arbeit‘ sein.

Im Wintersemester 22/23 ist für MWA.2 keine Prüfungsanmeldung über das OSSC erforderlich und auch nicht möglich. Die Anmeldung zur Prüfung muss dann im Sommersemester 2023 erfolgen.

Basisliteratur: Unter anderem:

Bieker, R., & Westerholt, N. (2021). Soziale Arbeit studieren: Leitfaden für wissenschaftliches Arbeiten und Studienorganisation (5., erweiterte und überarbeitete Auflage). Stuttgart: Kohlhammer.

Mennemann, H., & Dummann, J. (2020). Einführung in die Soziale Arbeit (3., aktualisierte und erweiterte Auflage). Baden-Baden: Nomos.

von Spiegel, H. & Sturzenhecker, B. (2018). Methodisches Handeln in der Sozialen Arbeit: Grundlagen und Arbeitshilfen für die Praxis (6., durchgesehene Auflage). München: Ernst Reinhardt.

Wendt, P.-U. (2021). Lehrbuch Methoden der Sozialen Arbeit (3., überarbeitete Aufl.). Weinheim: Beltz. Sie werden im Seminar weitere Literatur kennenlernen und wir werden uns mit verschiedensten Inhalten auseinandersetzen. Die angegebenen Bücher sind nur eine kleine Vorauswahl für vorab Interessierte.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 16.09.2022 bis zum 02.11.2022 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Mentoring und Grundlagen wissenschaftlichen Denkens und Arbeitens (MWA 2)

Fischer, Ruth, M.A., Dipl.-Soz.wirt., Dipl.-Soz. Päd.

Prüfung MWA.2 (Prüfungsordnung 2021)

Do. 16:15 - 17:45, Raum 03.2.044, Umfang: 2 SWS, Beginn: 13.10.

Aktuell ist nicht absehbar, inwieweit in diesem Semester Seminare in Präsenz stattfinden können. Die aktuelle Planung für dieses Seminar ist vor diesem Hintergrund:

Seminar möglichst vor Ort, nur soweit das nicht möglich ist, online

Die konkrete Umsetzung wird zu Seminarbeginn mit den Studierenden besprochen.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 35 TeilnehmerInnen beschränkt. (besondere kooperative Lern- und Arbeitsformen (z.B. Kleingruppenarbeit im Seminar, Rollenspiele, Präsentationsübungen, handlungsorientiertes Lernen)). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Das Seminar soll sowohl zur besseren Orientierung im Studium und zur Selbstreflexion beitragen als auch grundlegende Information zum wissenschaftlichen Arbeiten vermitteln.

In diesem Seminar sollen vor allem zu Beginn des Studiums auftretende Frage- und Problemstellungen bezüglich der Studiengestaltung, des Studienablaufs und -aufbaus, sowie zu allgemeinen Fragen des Studiums thematisiert werden. Die Studierenden sind eingeladen die zentralen Themen und Inhalte selbst vorzuschlagen, auszugestalten und für ihre Studiengestaltung nutzbar zu machen. Sie haben Raum ihre aktuelle Lebensphase Studium reflexiv zu erschließen. Das heißt, dass sie ihr eigenes Studierverhalten sowie eigene Ressourcen in Relation zu den Anforderungen des Studiums und mit Blick auf die Profession der Sozialen Arbeit ergründen können. Hierfür ist es bedeutsam die Rolle, den Auftrag, Diversität und Machtverhältnisse zu reflektieren. Um die für die Aneignung von Techniken wissenschaftlichen Arbeitens notwendigen Sinnzusammenhänge zu verstehen, ist es wichtig, reflexiv an wissenschaftliches Denken und Beobachten herangeführt zu werden.

Arbeitsformen: - (Peer-)Beratungsgespräche

- Vorträge
- Übungen
- Diskussionen
- Coachingmethoden
- Workshop
- Gruppendiskussionen

Prüfungsleistungen: Eine schriftliche Reflexion des eigenen Studierens im Verlauf oder am Ende des ersten Semesters (ca. 6 Seiten) sowie eine Hausarbeit im Themenumfeld von „Sozialer Arbeit als Profession“ (ca. 10 Seiten Text) am Ende des zweiten Semesters.

Im Wintersemester 22/23 ist für MWA.2 keine Prüfungsanmeldung über das OSSC erforderlich und auch nicht möglich. Die Anmeldung zur Prüfung muss dann im Sommersemester 2023 erfolgen.

Basisliteratur: Die Literatur wird zu Beginn des Seminars bekannt gegeben.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Noch nicht eingetragen

Mentoring und wissenschaftliches Denken und Arbeiten

Kannegießer, Brigitte, Dipl.-Soz. Päd.

Prüfung MWA.2 (Prüfungsordnung 2021)

Do. 12:45 - 14:15, Raum 03.2.003, Umfang: 2 SWS, Beginn: 13.10.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 35 TeilnehmerInnen beschränkt. (Besondere Arbeitsformen). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Der Studienbeginn ist für viele Studierende etwas Neuartiges und Spannendes. Für viele ist das Hochschulmilieu neu und / oder sie waren schon länger nicht mit (selbstgesteuerten) Lernprozessen beschäftigt.

Das Seminar MWA 2/Teil 1 ist Teil einer zweisemestrigen Veranstaltung. Ziel des Seminars ist es, den Studieneinstieg zu erleichtern und das weitere Studium vorzubereiten. Den Studierenden soll die Gelegenheit geboten werden, eigene Fertigkeiten, Ressourcen, aber auch Probleme zu reflektieren, die sich mit Blick auf die Beschaffenheit und Anforderungen des Studiums darstellen.

In Verbindung mit MWA 1 will das Seminar einen ersten Einblick in das wissenschaftliche Denken ermöglichen und die Lust auf wissenschaftliches Arbeiten wecken.

Arbeitsformen: Selbst- und Studienreflexionsworkshops, Studientagebücher, Dozent*innen-Input, (Peer-)Beratung, Vorstellung von (Beratungs-(Stellen) des Fachbereiches bzw. der Hochschule

Prüfungsleistungen: Verfassen eines "Studienwochenbuches" auf Basis der wöchentlichen Selbstreflexion. Umfang ca. 8 - 10 Seiten.

Abgabetermin: 13.01.2022 (Dies ist der erste Teil der Prüfung die im Sommersemester 2022 abgeschlossen wird)

Im Wintersemester 22/23 ist für MWA.2 keine Prüfungsanmeldung über das OSSC erforderlich und auch nicht möglich. Die Anmeldung zur Prüfung muss dann im Sommersemester 2023 erfolgen.

Basisliteratur: WAS-Reader, weitere Literatur wird im Seminar bekanntgegeben.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Noch nicht eingetragen

Mentoring und wissenschaftliches Denken und Arbeiten

Ems, Kymon, B.A.

Prüfung MWA.2 (Prüfungsordnung 2021)

Di. 09:00 - 10:30, Raum 03.E.018, Umfang: 2 SWS, Beginn: 11.10.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 35 TeilnehmerInnen beschränkt. (Besondere Arbeitsformen). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Dieses Seminar soll Sie in den nächsten 2 Semestern auf die dann noch kommenden (ungefähr) 5 Semester vorbereiten. Das heißt, zum Einen soll es um Ihre Themen, Fragen, Unklarheiten und vielleicht auch Unsicherheiten in Bezug auf das bevorstehende Studium gehen. Zum Anderen möchte ich versuchen, Ihnen erste Einblicke ins wissenschaftliche Arbeiten und Denken zu geben.

Die Soziale Arbeit mit all ihren Bezugswissenschaften kann im ersten Moment sehr chaotischen wirken. Und ehrlich gesagt ist sie das auch. Deshalb werden wir in diesem Seminar einen kritisch-reflexiven Blick auf uns selbst sowie auf die Soziale Arbeit werfen, um besser verstehen zu können, auf was Sie sich mit dem Studium eingelassen haben

Das Ziel ist es, Ihnen Fragen mit ins Studium zu geben, die vielleicht nicht direkt beantwortet werden können, aber Denkanstöße geben, die Ihren weiteren Studienverlauf mitbestimmen könnten. Oder Sie lernen "einfach nur" ein paar Grundlagen des wissenschaftlichen Arbeitens kennen und haben eine Möglichkeit, Fragen los zu werden.

Wenn das hier eine FAQ-Page wäre würden hier wahrscheinlich solche Fragen stehen:

Auf was muss ich im Studium besonders achten?

Ab wann kann ich die Aufbaueminare belegen?

Was für Schwerpunkte gibt es und welcher ist der "beste"?

Wie schreibe ich eine Hausarbeit?

Wie erstelle ich eine (gute) Präsentation?

Wie recherchiere ich richtig?

Wie bekomme ich einen Praktikumsplatz?

Wann muss ich welches Praktikum machen?

All diese Frage und noch mehr werden wir versuchen zu beantworten! Sie können großen Einfluss auf das Seminar und seine Gestaltungen nehmen. Sie müssen dafür nur mitmachen.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Mitmachen.

Arbeitsformen: Gruppenarbeit, kurze Inputs/Vorträge, Gruppendiskussion, Diskussionen im Plenum, (kurze) Reflexionsphasen

Prüfungsleistungen: Erstellen einer eigenen These und einer passenden inhaltlichen Gliederung (stichwortartig).

Sowie eine Abschlussreflexion des Semesters schriftlich (ca. 2 Seiten) oder mündlich im Seminar (1-2 Minuten).

Im Wintersemester 22/23 ist für MWA.2 keine Prüfungsanmeldung über das OSSC erforderlich und auch nicht möglich. Die Anmeldung zur Prüfung muss dann im Sommersemester 2023 erfolgen.

Basisliteratur: Wird im Seminar (Moodle) bekanntgegeben.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Noch nicht eingetragen

Mentoring und wissenschaftliches Denken und Arbeiten (Gruppe A)

Janz, Richard, Dipl.-Soz. Päd.

Prüfung MWA.2 (Prüfungsordnung 2021)

Do. 09:00 - 10:30, Raum 03.1.037 PC-Pool, Umfang: 2 SWS, Beginn: 13.10.

Das MWA.2-Modul ist ein über zwei Semester (1. und 2.) stattfindendes Seminar, was im ersten Semester den "E-Learning-Selbstlernkurs" MWA.1 flankierend begleitet.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 35 TeilnehmerInnen beschränkt. (besondere kooperative Lern- und Arbeitsformen (z.B. Kleingruppenarbeit im Seminar, Rollenspiele, Präsentationsübungen, handlungsorientiertes Lernen)). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Der Studienbeginn ist nicht für alle Studierenden immer gleich leicht zu bewältigen. Für viele ist das Hochschulmilieu neu und/oder sie waren schon lange nicht mit (selbstgesteuerten) Lernprozessen beschäftigt und sind eventuell das erste Mal mit "wissenschaftlicher Arbeit" (und dem damit einhergehenden Anspruch) konfrontiert. Ziel von "MWA.2" ist es, den Studieneinstieg auch und vor allem mit Bezug auf die eigene (Bildungs-)Biographie und eigenen (Lern-)Erfahrungen zu reflektieren und in das wissenschaftliche Arbeiten einzuführen; es will den Studierenden ein Forum bieten, das eigene Studium, dessen Anforderungen und Strukturen sowie das eigene Studierverhalten analytisch reflektieren sowie ggf. bearbeiten zu können. Hierzu gehört es nach meinem Verständnis, offen gebliebene Fragen zu beantworten, Ängste zu nehmen, Strukturen des Studiums und Vernetzungsmöglichkeiten aufzuzeigen und Tipps zu geben, die das Studium bzw. den Studieneinstieg vereinfachen und erleichtern können. "MWA.2" soll in diesem Kontext und darüber hinaus zu wissenschaftlichem Denken anregen und Möglichkeiten wissenschaftlicher Perspektivität auch vor dem Hintergrund eines "professionellen Blicks" eröffnen.

In diesem Verständnis gehört es auch dazu, den E-Learningkurs "MWA.1", wo die "Techniken wissenschaftlichen Arbeitens" selbständig erarbeitet werden, in Bezug auf Rückfragen und/oder Vertiefungswünschen dazu, die nicht in den zusätzlich angebotenen Tutorien beantwortbar sind, zu begleiten. Grundsätzlich gilt in diesem Seminar: SIE (die Studierenden) sind die Expert*innen Ihres Studiums! Die Studierenden werden Gelegenheit haben, die zentralen Themen und Inhalte mitzugestalten und für ihr Studium nutzbar zu machen.

Arbeitsformen: Dozentische Inputs, Übungen, Diskussionen

Prüfungsleistungen: In MWA.2 gibt es in beiden Semestern eine Teilleistungsprüfung; im ersten Semester besteht diese aus einer schriftlich verfassten Selbstreflexion. Die methodische Gestaltung dieser wird im Seminar besprochen (sie kann sowohl als "kontinuierliches Tagebuch" (in Moodle) über das erste Semester hinweg als auch in Form einer am Ende erstellten Semesterabschlussreflexion (ebenfalls in Moodle) schriftlich verfasst werden (Umfang vergleichbar mit "bis zu max. 5 Seiten").

Im zweiten Semester besteht die Prüfungsleistung in Form einer kurzen (ca. zehnteiligen (nicht mitgezählt: Deckblatt, Gliederung und Literaturverzeichnis)) Hausarbeit im Themenumfeld der "Sozialen Arbeit als Profession" in Teamarbeit zu zweit. [Einzelarbeit nur in begründeten Ausnahmefällen möglich, wofür eine Absprache mit dem Dozenten unbedingt erforderlich ist.] Die Themen müssen mit dem Dozenten vorab geklärt werden (am besten in der Sprechstunde, mindestens aber per E-Mail).

Im Wintersemester 22/23 ist für MWA.2 keine Prüfungsanmeldung über das OSSC erforderlich und auch nicht möglich. Die Anmeldung zur Prüfung muss dann im Sommersemester 2023 erfolgen.

Tipp und Hinweis: Nehmen Sie die im Seminar bekannt gegebene Deadline (Uhrzeit) zur Abgabe der Prüfungsleistungen ernst, der Dozent tut es.

Später zugegangene Arbeiten (auch nur eine oder ein paar Minuten später) werden nicht akzeptiert.

.....

Prüfungsleistungen bzw. Testat und weitere Informationen für diejenigen, die ggf. noch M.1 nach der alten PO 2015 ableisten müssen:

Kurze (zwei DIN A 4-Seiten) schriftliche Semesterreflexion eingereicht in Moodle zu einer im Seminar bekannt gegebenen Deadline (Tag UND Uhrzeit). Hinweis dazu:

Nehmen Sie die im Seminar bekannt gegebene Deadline (Uhrzeit!) zur Abgabe der Prüfungsleistung ernst, der Dozent tut es. Die Semesterreflexion muss vor (!) der bekannt gegebenen Deadline in Moodle hochgeladen und dem Dozenten damit zugegangen sein.

Später zugegangene Arbeiten (auch nur eine oder ein paar Minuten später!) werden nicht akzeptiert! Studierende, die in diesem Seminar M.1 (PO 2015) belegen, brauchen nur diesen ersten Teil von MWA.2 im Wintersemester belegen ; der zweite Teil von MWA.2 im SoSe 2023 ist nur für Studierende, die regulär MWA.2 belegen müssen.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 16.09.2022 bis zum 02.11.2022 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Mentoring und wissenschaftliches Denken und Arbeiten (Gruppe B)

Janz, Richard, Dipl.-Soz. Päd.

Prüfung MWA.2 (Prüfungsordnung 2021)

Do. 11:00 - 12:30, Raum 03.1.037 PC-Pool, Umfang: 2 SWS, Beginn: 13.10.

Das MWA.2-Modul ist ein über zwei Semester (1. und 2.) stattfindendes Seminar, was im ersten Semester den "E-Learning-Selbstlernkurs" MWA.1 flankierend begleitet.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 35 TeilnehmerInnen beschränkt. (besondere kooperative Lern- und Arbeitsformen (z.B. Kleingruppenarbeit im Seminar, Rollenspiele, Präsentationsübungen, handlungsorientiertes Lernen)). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Der Studienbeginn ist nicht für alle Studierenden immer gleich leicht zu bewältigen. Für viele ist das Hochschulmilieu neu und/oder sie waren schon lange nicht mit (selbstgesteuerten) Lernprozessen beschäftigt und sind eventuell das erste Mal mit "wissenschaftlicher Arbeit" (und dem damit einhergehenden Anspruch) konfrontiert. Ziel von "MWA.2" ist es, den Studieneinstieg auch und vor allem mit Bezug auf die eigene (Bildungs-)Biographie und eigenen (Lern-)Erfahrungen zu reflektieren und in das wissenschaftliche Arbeiten einzuführen; es will den Studierenden ein Forum bieten, das eigene Studium, dessen Anforderungen und Strukturen sowie das eigene Studierverhalten analytisch reflektieren sowie ggf. bearbeiten zu können. Hierzu gehört es nach meinem Verständnis, offen gebliebene Fragen zu beantworten, Ängste zu nehmen, Strukturen des Studiums und Vernetzungsmöglichkeiten aufzuzeigen und Tipps zu geben, die das Studium bzw. den Studieneinstieg vereinfachen und erleichtern können. "MWA.2" soll in diesem Kontext und darüber hinaus zu wissenschaftlichem Denken anregen und Möglichkeiten wissenschaftlicher Perspektivität auch vor dem Hintergrund eines "professionellen Blicks" eröffnen.

In diesem Verständnis gehört es auch dazu, den E-Learningkurs "MWA.1", wo die "Techniken wissenschaftlichen Arbeitens" selbständig erarbeitet werden, in Bezug auf Rückfragen und/oder Vertiefungswünschen dazu, die nicht in den zusätzlich angebotenen Tutorien beantwortbar sind, zu begleiten. Grundsätzlich gilt in diesem Seminar: SIE (die Studierenden) sind die Expert*innen Ihres Studiums! Die Studierenden werden Gelegenheit haben, die zentralen Themen und Inhalte mitzugestalten und für ihr Studium nutzbar zu machen.

Arbeitsformen: Dozentische Inputs, Übungen, Diskussionen

Prüfungsleistungen: In MWA.2 gibt es in beiden Semestern eine Teilleistungsprüfung; im ersten Semester besteht diese aus einer schriftlich verfassten Selbstreflexion. Die methodische Gestaltung dieser wird im Seminar besprochen (sie kann sowohl als "kontinuierliches Tagebuch" (in Moodle) über das erste Semester hinweg als auch in Form einer am Ende erstellten Semesterabschlussreflexion (ebenfalls in Moodle) schriftlich verfasst werden (Umfang vergleichbar mit "bis zu max. 5 Seiten").

Im zweiten Semester besteht die Prüfungsleistung in Form einer kurzen (ca. zehnteiligen (nicht mitgezählt: Deckblatt, Gliederung und Literaturverzeichnis)) Hausarbeit im Themenumfeld der "Sozialen Arbeit als Profession" in Teamarbeit zu zweit. [Einzelarbeit nur in begründeten Ausnahmefällen möglich, wofür eine Absprache mit dem Dozenten unbedingt erforderlich ist.] Die Themen müssen mit dem Dozenten vorab geklärt werden (am besten in der Sprechstunde, mindestens aber per E-Mail).

Im Wintersemester 22/23 ist für MWA.2 keine Prüfungsanmeldung über das OSSC erforderlich und auch nicht möglich. Die Anmeldung zur Prüfung muss dann im Sommersemester 2023 erfolgen.

Tipp und Hinweis: Nehmen Sie die im Seminar bekannt gegebene Deadline (Uhrzeit) zur Abgabe der Prüfungsleistungen ernst, der Dozent tut es.

Später zugegangene Arbeiten (auch nur eine oder ein paar Minuten später) werden nicht akzeptiert.

.....

Prüfungsleistungen bzw. Testat und weitere Informationen für diejenigen, die ggf. noch M.1 nach der alten PO 2015 ableisten müssen:

Kurze (zwei DIN A 4-Seiten) schriftliche Semesterreflexion eingereicht in Moodle zu einer im Seminar bekannt gegebenen Deadline (Tag UND Uhrzeit). Hinweis dazu:

Nehmen Sie die im Seminar bekannt gegebene Deadline (Uhrzeit!) zur Abgabe der Prüfungsleistung ernst, der Dozent tut es. Die Semesterreflexion muss vor (!) der bekannt gegebenen Deadline in Moodle hochgeladen und dem Dozenten damit zugegangen sein.

Später zugegangene Arbeiten (auch nur eine oder ein paar Minuten später!) werden nicht akzeptiert!

Studierende, die in diesem Seminar M.1 (PO 2015) belegen, brauchen nur diesen ersten Teil von MWA.2 im Wintersemester belegen ; der zweite Teil von MWA.2 im SoSe 2023 ist nur für Studierende, die regulär MWA.2 belegen müssen.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 16.09.2022 bis zum 02.11.2022 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Mentoring, wissenschaftliches Denken und Arbeiten

Virchow, Fabian, Prof. Dr.

Prüfung MWA.2 (Prüfungsordnung 2021)

Di. 16:15 - 17:45, Raum 03.2.052, Umfang: 2 SWS, Beginn: 18.10.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 35 TeilnehmerInnen beschränkt. (besondere kooperative Lern- und Arbeitsformen z.B. Kleingruppenarbeit im Seminar, Rollenspiele, Präsentationsübungen, handlungsorientiertes Lernen). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Das Seminar stellt die Fortführung der Seminareinheit E-Learning-Modul zu Techniken wissenschaftlichen Arbeitens dar; es strebt einen reflexiv-analytisch-reaktiven Umgang mit dem eigenen Studierverhalten an und führt mittels Übungen grundlegend an das wissenschaftliche Denken und Arbeiten im Studium der Sozialarbeit/Sozialpädagogik heran. Zudem können alle Frage- und Problemstellungen des Studierens angesprochen werden.

Arbeitsformen: Vortrag, Lektüre, Gruppenarbeit

Prüfungsleistungen: eine schriftliche Reflexion im ersten Semester (Winter; 3 Seiten) und die Hausarbeit im zweiten Semester (Sommer; 10 Seiten Text)

Im Wintersemester 22/23 ist für MWA.2 keine Prüfungsanmeldung über das OSSC erforderlich und auch nicht möglich. Die Anmeldung zur Prüfung muss dann im Sommersemester 2023 erfolgen.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Noch nicht eingetragen

Mentoring/Coaching und Grundlagen wissenschaftlichen Denkens und Arbeitens, Teil 1, Block

Eichener, Volker, Prof. Dr. habil.

Prüfung MWA.2 (Prüfungsordnung 2021)

23.1. bis 25.1., jeweils 10:00 bis 17:30h, Raum 03.2.052, Umfang: 2 SWS.

Das MWA.2-Modul ist ein über zwei Semester (1. und 2.) stattfindendes Seminar, was im ersten Semester den "E-Learning-Selbstlernkurs" MWA.1 flankierend begleitet.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 35 TeilnehmerInnen beschränkt. (besondere kooperative Lern- und Arbeitsformen (z.B. Kleingruppenarbeit im Seminar, Rollenspiele, Präsentationsübungen, handlungsorientiertes Lernen)). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Das Seminar soll sowohl zur besseren Orientierung im Studium und zur Selbstreflexion beitragen als auch grundlegende Information zum wissenschaftlichen Arbeiten vermitteln. Die Themen können von den Studierenden selbst eingebracht werden, beispielsweise:

- Erwartungen an das Studium und die Realität des Studierens.
- Angestrebte Berufsfelder.
- Studienbegleitende ehrenamtliche und berufliche Tätigkeiten.
- Arbeitsformen und Arbeitsmöglichkeiten.
- Selbstorganisation und Zeitmanagement.
- Fragen und ergänzende Informationen zum E-Learning-Selbstlernkurs.

Arbeitsformen: Brainstormings, Gruppendiskussionen, Informationsinputs, Recherche, (Schreib-) Werkstätten, Übungen

Prüfungsleistungen: In MWA.2 gibt es in beiden Semestern jeweils eine Teilleistungsprüfung; im ersten Semester besteht diese aus einer schriftlich verfassten Selbstreflexion in Form eines Lerntagebuchs. Im zweiten Semester besteht die Prüfungsleistung in Form eines Exposés für eine Hausarbeit im Themenfeld von „Sozialer Arbeit als Profession“.

Im Wintersemester 22/23 ist für MWA.2 keine Prüfungsanmeldung über das OSSC erforderlich und auch nicht möglich. Die Anmeldung zur Prüfung muss dann im Sommersemester 2023 erfolgen.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Noch nicht eingetragen

Mentoring/Coaching und Grundlagen wissenschaftlichen Denkens und Arbeitens, Teil 1, Langzeit

Eichener, Volker, Prof. Dr. habil.

Prüfung MWA.2 (Prüfungsordnung 2021)

Do. 14:30 - 16:00, Raum 03.2.054, Umfang: 2 SWS, Beginn: 13.10.

Das MWA.2-Modul ist ein über zwei Semester (1. und 2.) stattfindendes Seminar, was im ersten Semester den "E-Learning-Selbstlernkurs" MWA.1 flankierend begleitet.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 35 TeilnehmerInnen beschränkt. (besondere kooperative Lern- und Arbeitsformen (z.B. Kleingruppenarbeit im Seminar, Rollenspiele, Präsentationsübungen, handlungsorientiertes Lernen)). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Das Seminar soll sowohl zur besseren Orientierung im Studium und zur Selbstreflexion beitragen als auch grundlegende Information zum wissenschaftlichen Arbeiten vermitteln. Die Themen können von den Studierenden selbst eingebracht werden, beispielsweise:

- Erwartungen an das Studium und die Realität des Studierens.
- Angestrebte Berufsfelder.
- Studienbegleitende ehrenamtliche und berufliche Tätigkeiten.
- Arbeitsformen und Arbeitsmöglichkeiten.
- Selbstorganisation und Zeitmanagement.
- Fragen und ergänzende Informationen zum E-Learning-Selbstlernkurs.

Arbeitsformen: Brainstormings, Gruppendiskussionen, Informationsinputs, Recherche, (Schreib-) Werkstätten, Übungen

Prüfungsleistungen: In MWA.2 gibt es in beiden Semestern jeweils eine Teilleistungsprüfung; im ersten Semester besteht diese aus einer schriftlich verfassten Selbstreflexion in Form eines Lerntagebuchs. Im zweiten Semester besteht die Prüfungsleistung in Form eines Exposés für eine Hausarbeit im Themenfeld von „Sozialer Arbeit als Profession“.

Im Wintersemester 22/23 ist für MWA.2 keine Prüfungsanmeldung über das OSSC erforderlich und auch nicht möglich. Die Anmeldung zur Prüfung muss dann im Sommersemester 2023 erfolgen.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Noch nicht eingetragen

MWA.2 (Kurs A)

Böhmer, Beate, Dipl.-Soz. Päd.

Prüfung MWA.2 (Prüfungsordnung 2021)

Mo. 18:00 - 19:30, Raum 03.2.003, Umfang: 2 SWS, Beginn: 10.10.

Alle Mentoring Seminare sind teilnahmebegrenzt.

Der Zeitplan des Seminars wird in der 1. Sitzung gemeinsam festgelegt.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 35 TeilnehmerInnen beschränkt. (besondere kooperative Lern- und Arbeitsformen z.B. Kleingruppenarbeit im Seminar, Rollenspiele, Präsentationsübungen, handlungsorientiertes Lernen). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: In diesem Seminar sollen vor allem zu Beginn des Studiums auftretende Frage- und Problemstellungen bezüglich der Studiengestaltung, des Studienablaufs und -aufbaus, sowie zu allgemeinen Fragen des Studiums thematisiert werden. Die Studierenden werden Gelegenheit haben, die zentralen Themen und Inhalte selbst vorzuschlagen, auszugestalten und für ihre Studiengestaltung nutzbar zu machen.

Prüfungsleistungen: Teil I: Am Ende des WS 22/23: Mündliche Reflexion

Teil II: Hausarbeit im PDF-Format zum Thema Professionalität in der Sozialen Arbeit (ca. 6-8 Seiten);

Ababetermin letzte LV-Einheit SoSe 23

***Wichtige Info für die Studierenden, die noch M.1 nach der alten PO 2015 ableisten müssen:

Für diese Studierende gilt die Prüfungsleistung Teil I.***

Weitere Info:

Studierende, die in diesem Seminar M.1 (PO 2015) belegen, benötigen nur den ersten Teil von MWA.2 im Wintersemester.

Sonstige Informationen: Hinweis zur Seminar- und Prüfungsanmeldung in MWA 2 im Sommersemester 2023:

Das MWA 2-Seminar aus dem Wintersemester 22/23 wird im Sommersemester 2023 fortgeführt. Alle Studierenden, die im Wintersemester teilgenommen haben, sind auch Sommersemester zum Seminar angemeldet, der Moodle-Kurs wird weitergenutzt.

Im Wintersemester 22/23 ist für MWA.2 keine Prüfungsanmeldung über das OSSC erforderlich und auch nicht möglich. Die Anmeldung zur Prüfung muss dann im Sommersemester 2023 erfolgen.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 16.09.2022 bis zum 02.11.2022 online im OSSC: <https://osscc.hs-duesseldorf.de>

MWA.2 (Kurs M)

Böhmer, Beate, Dipl.-Soz. Päd.

Prüfung MWA.2 (Prüfungsordnung 2021)

Mo. 12:45 - 14:15, Raum 03.2.003, Umfang: 2 SWS, Beginn: 10.10.

Alle Mentoring Seminare sind teilnahmebegrenzt.

Der Zeitplan des Seminars wird in der 1. Sitzung gemeinsam festgelegt.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 35 TeilnehmerInnen beschränkt. (besondere kooperative Lern- und Arbeitsformen z.B. Kleingruppenarbeit im Seminar, Rollenspiele, Präsentationsübungen, handlungsorientiertes Lernen). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: In diesem Seminar sollen vor allem zu Beginn des Studiums auftretende Frage- und Problemstellungen bezüglich der Studiengestaltung, des Studienablaufs und -aufbaus, sowie zu allgemeinen Fragen des Studiums thematisiert werden. Die Studierenden werden Gelegenheit haben, die zentralen Themen und Inhalte selbst vorzuschlagen, auszugestalten und für ihre Studiengestaltung nutzbar zu machen.

Prüfungsleistungen: Teil I: Am Ende des WS 22/23: Mündliche Reflexion

Teil II: Hausarbeit im PDF-Format zum Thema Professionalität in der Sozialen Arbeit (ca. 6-8 Seiten);

Ababetermin letzte LV-Einheit SoSe 23

***Wichtige Info für die Studierenden, die noch M.1 nach der alten PO 2015 ableisten müssen:

Für diese Studierende gilt die Prüfungsleistung Teil I.***

Weitere Info:

Studierende, die in diesem Seminar M.1 (PO 2015) belegen, benötigen nur den ersten Teil von MWA.2 im Wintersemester.

Sonstige Informationen: Hinweis zur Seminar- und Prüfungsanmeldung in MWA 2 im Sommersemester 2023:

Das MWA 2-Seminar aus dem Wintersemester 22/23 wird im Sommersemester 2023 fortgeführt. Alle Studierenden, die im Wintersemester teilgenommen haben, sind auch Sommersemester zum Seminar angemeldet, der Moodle-Kurs wird weitergenutzt.

Im Wintersemester 22/23 ist für MWA.2 keine Prüfungsanmeldung über das OSSC erforderlich und auch nicht möglich. Die Anmeldung zur Prüfung muss dann im Sommersemester 2023 erfolgen.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 16.09.2022 bis zum 02.11.2022 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

MWA.2 Mein Bachelorstudium der Sozialarbeit/Sozialpädagogik an der HSD

Gräble, Kathrin, Prof. Dr.

Prüfung MWA.2 (Prüfungsordnung 2021)

Fr. 11:00 - 12:30, Raum 03.2.054, Umfang: 2 SWS, Beginn: 14.10.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 35 TeilnehmerInnen beschränkt. (Kleingruppenarbeit). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Dieses Seminar soll dazu beitragen, dass Sie sich als Student*in Ihr neues Studium aneignen können, es also zu „Ihrem“ Studium machen. Das bedeutet, dass drei verschiedene Teile sowohl getrennt als auch in Bezug zu einander thematisiert werden sollen. Der eine Teil ist das Studium, das Studieren, die wissenschaftliche Ausbildung. Hier geht es darum, dass Sie sich zum einen im Studium zurechtfinden und zum anderen verstehen lernen, was Wissenschaftlichkeit bedeutet. Ihre Studienwahl der Sozialarbeit/Sozialpädagogik und die Merkmale der Profession und Disziplin der Sozialen Arbeit stellt den zweiten Teil dar. Der dritte, wichtigste Teil adressiert Sie als Person, als derzeit Lernende und zukünftige Professionelle der Sozialen Arbeit. Ihnen bietet dieses Seminar den Rückhalt und den Raum über Ihr Studium, Ihre Wissenschaftsverständnis, Ihre Sicht auf die Soziale Arbeit zu reflektieren. Das Seminar läuft über zwei Semester und ist also die Fortsetzung des gleichnamigen Seminars des Wintersemesters.

Arbeitsformen: Kleingruppenarbeit

Referate

Reflexionsaufgaben

Diskussionen

Vorträge

Prüfungsleistungen: WiSe: Schriftliche Reflexion des eigenen Studierens der Sozialen Arbeit, max. 10 Seiten, Formatvorlage des WAS-Readers, Abgabefrist: 6. Februar 2023, per mail an kathrin.graesle@hs-duesseldorf.de

SoSe: Hausarbeit im Themenumfeld von „Sozialer Arbeit als Profession“, max. 10 Seiten, Formatvorlage des WAS-Readers, Abgabefrist: Ende des Sommersemesters, Genaueres wird im KomVor des SoSes bekannt gegeben.

Die Prüfungsleistung ist eine Kombination aus der Prüfung des Wintersemesters (Schriftliche Reflexion des eigenen Studierens der Sozialen Arbeit) und des Sommersemesters. Beide Teile müssen bestanden sein.

Sonstige Informationen: Im Wintersemester 22/23 ist für MWA.2 keine Prüfungsanmeldung über das OSSC erforderlich und auch nicht möglich. Die Anmeldung zur Prüfung muss dann im Sommersemester 2023 erfolgen.

Das MWA 2-Seminar aus dem Wintersemester 22/23 wird im Sommersemester 2023 fortgeführt. Alle Studierenden, die im Wintersemester teilgenommen, werden auch im Sommersemester zum Seminar angemeldet, der Moodle-Kurs wird weitergenutzt werden.

Basisliteratur: wird im Seminar mitgeteilt

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Noch nicht eingetragen

MWA2

Knopp, Reinhold, Prof. Dr., Dipl.-Soz. Arb.

Prüfung MWA.2 (Prüfungsordnung 2021)

Do. 12:45 - 14:15, Raum 03.2.041, Umfang: 2 SWS, Beginn: 13.10.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 35 TeilnehmerInnen beschränkt. (besondere kooperative Lern- und Arbeitsformen (z.B. Kleingruppenarbeit im Seminar, Rollenspiele, Präsentationsübungen, handlungsorientiertes Lernen)). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Das Seminar soll sowohl zur besseren Orientierung im Studium und zur Selbstreflexion beitragen als auch grundlegende Information zum wissenschaftlichen Arbeiten vermitteln.

Stichworte:

- Reflektion des Studienverlaufs
- In wissenschaftliches Arbeiten
- Wissenschaftliche Hausarbeit

Arbeitsformen: Vorträge des Dozenten

- Übungen
- Workshop
- Gruppendiskussionen

Prüfungsleistungen: Semesterreflektion in Form der Teilnahme an einem Workshop am 12.1.2023 oder einer schriftlichen Ausarbeitung (2 Seiten, Abgabe 31.1.2023).

Im Wintersemester 22/23 ist für MWA.2 keine Prüfungsanmeldung über das OSSC erforderlich und auch nicht möglich. Die Anmeldung zur Prüfung muss dann im Sommersemester 2023 erfolgen.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Noch nicht eingetragen

1.1.2. Modul M.1: Mentoring / Coaching (PO 2011/2015)

Alle Angebote für MWA.2 für die Prüfungsordnung 2021 können auch für die Prüfung M.1 in den Prüfungsordnungen 2011 und 2015 gewählt werden.

1.1.2. Modul P.1: Propädeutik / Projekt (PO 2011/2015)

Studierende die noch die Prüfung Propädeutik 1 ablegen müssen, melden sich bitte bei der Lehrplanung (lehrplanung.soz-kult@hs-duesseldorf.de)

1.1.3. Modul P.2: Propädeutik / Projekt (PO 2011/2015)**Propädeutik 2**

Fehlau, Michael

Prüfung P.2 (Prüfungsordnung 2011/2015)

Mi. 14:30 - 17:45, Raum 03.2.041, Umfang: 4 SWS, Beginn: 12.10.

Inhalt: Die Fähigkeit zum wissenschaftlichen Denken und Arbeiten gilt zum einen als eine notwendige Voraussetzung, um das Studium erfolgreich bewältigen zu können. Zum anderen handelt es sich um eine unverzichtbare Kompetenz für eine fachliche Praxis.

In der Lehrveranstaltung wird daher in das wissenschaftliche Arbeiten eingeführt. Dazu zählen u.a.:

1. Wissenschaftstheoretische Grundlagen
2. Zielgerichtete Recherche, Bewertung und Zitation von Fachliteratur
3. Planung und Umsetzung schriftlicher Arbeiten und Referate nach wissenschaftlichen Kriterien
4. Methodologische Grundlagen der Forschungsmethoden quantitativer und qualitativer Sozialforschung einschließlich ihrer jeweiligen Gütekriterien
5. Forschungsethische Grundsätze

Wir werden die jeweils behandelten Aspekte wissenschaftlichen Arbeitens in Bezug zu ihrer Praxisrelevanz setzen und reflektieren.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Spezielle Vorkenntnisse sind nicht erforderlich. Für unsere gemeinsame Arbeit im Seminar ist es hilfreich, wenn Sie Ihre Prüfungsleistungen aus vergangenen Propädeutik-Seminaren mitbringen, sofern Sie ein solches bereits absolviert haben. Ich wünsche mir darüber hinaus die Bereitschaft, sich mit Grundlagenliteratur auseinanderzusetzen.

Arbeitsformen: Kurzvorträge des Dozenten (auch als Podcasts), Diskussionen, Kleingruppenarbeit, Präsentationen, Literaturarbeit

Prüfungsleistungen: Pro Person:

Eine Hausarbeit mit ca. 10 Seiten (Deckblatt, Verzeichnisse und ggf. Anhänge nicht mitgezählt) mit der Planung eines kleinen Forschungsprojekts.

Basisliteratur: Wird im Seminar bekannt gegeben.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 16.09.2022 bis zum 02.11.2022 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

1.1.4. Modul IM: Interdisziplinäres Modul

Digitalisierung, Digitalität und Soziale Arbeit. Transformationen und Herausforderungen im Hinblick auf das methodische Handeln.

van Rießen, Anne, Prof. Dr. / Münch, Thomas, Prof. Dr.

Prüfung IM.1

Di. 11:00 - 14:15, Raum 03.2.052, Umfang: 4 SWS, Beginn: 11.10.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Didaktische Gründe). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Digitalisierung und Digitalität verändern sowohl die Einrichtungen und Organisationen der Sozialen Arbeit und der Produktion von Wohlfahrt als auch das methodische Handeln der Profession sowie die Lebenssituationen der Adressat:innen. Insbesondere seit dem ersten Lockdown im März 2020 haben Einrichtungen der Sozialen Arbeit zunehmend darauf reagiert und ihr methodisches Handeln (auch) mittels digitaler Möglichkeiten angepasst und verändert.

Im Rahmen dieses interdisziplinären Seminars wollen wir gemeinsam der Frage nachgehen, inwieweit Digitalisierung und Digitalität insbesondere das methodische Handeln in den verschiedenen Handlungsfeldern der Sozialen Arbeit verändert haben. Und welche Herausforderungen und Chancen damit einhergehen: Sowohl für die Fachkräfte der Sozialen Arbeit als auch für die Inanspruchnehmenden dieser Angebote. Ziel ist es das potentielle Innovationspotenzial wie aber auch die Begrenzungen und strukturellen Veränderungen digitaler Technologien im Hinblick auf das methodische Handeln der Sozialen Arbeit zu rekonstruieren.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Lust zu lesen, zu denken und zur Beteiligung.

Arbeitsformen: Vortrag, Kleingruppenarbeit, Referate; wenn möglich Handlungsfelderkundungen im Rahmen von Exkursionen.

Prüfungsleistungen: Schriftliche Hausarbeit 8 - 10 Seiten pro Person (Thema in Absprache, als Gruppenarbeit möglich)

UND

Referat (Thema und Termin in Absprache mit den Dozent*innen), Umfang 30 Minuten im Rahmen einer Gruppenarbeit. Die Themen der Referate werden von den Dozent*innen vergeben; Ziel ist es digitales methodisches Handeln im Kontext eines Handlungsfeldes vorzustellen und die damit einhergehenden Herausforderungen und Chancen für die Fachkräfte, wie auch für die Inanspruchnehmenden sichtbar zu machen.

Basisliteratur: Kutscher, Nadia (2020): Ethische Fragen Sozialer Arbeit im Kontext von Digitalisierung, In: Kutscher, Nadia et al. (Hrsg.): Handbuch Soziale Arbeit und Digitalisierung. Weinheim & Basel: Beltz Juventa, 347-361.

Scheibe, Matthias (2020): „Zeigt ihr mir Euer Internet?“ – Die Erkundung von Online-Orten als digitale Variante der Stadtteilbegehung mit Jugendlichen. In: sozialraum.de (12), 1. URL: <https://www.sozialraum.de/zeigt-ihr-mir-euer-internet.php>, Zugriff: 01.10.2020.

Tillmann, Angela (2014): Medienaneignung als Raumbildungsprozess. In: Deinet, Ulrich/Reutlinger, Christian (Hrsg.): Tätigkeit – Aneignung – Bildung. Positionierungen zwischen Virtualität und Gegenständlichkeit. Wiesbaden: Springer VS, 273-284.

Tillmann, Angela (2020): Veränderte Lebenswelten im Zuge gesellschaftlicher Digitalisierungsprozesse. In: Kutscher, Nadia et al. (Hrsg.): Handbuch Soziale Arbeit und Digitalisierung. Weinheim/Basel: Beltz Juventa, 89-100.

van Rießen, Anne & Fehlau, Michael (2021): Sozialräumliche Analysemethoden im Kontext von Digitalisierung. In: Sozialraum.de (13) 02/2021.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 16.09.2022 bis zum 19.12.2022 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Erstsemester Einführung 2022 (Block im WS 22/23)

Molck, Thomas, Dipl.-Soz. Päd.

Prüfung IM.1

(Vorbereitung war im Sommer 2022: 11.07.2022 - 15.07.2022 und weitere Termine)

Erstsemestereinführung: 19.09 – 23.09.2022, Raum div. Räume, Umfang: 4 SWS.

ACHTUNG! Die Seminarvorbereitung hat bereits im Sommersemester stattgefunden. Die Einführung findet als Block im WS 2022/23 (19. bis 23.09.2022) statt. Weitere Seminarbelegungen im OSSC sind nicht möglich. Die bereits angemeldeten Studierenden müssen sich aber zu Beginn des Wintersemesters noch bis zum 21.09.2022 im OSSC zur Prüfung anmelden.

Die Organisation der Vorbereitung und der Ersti-Woche liegt weitgehend in der Hand der studentischen Koordinator*innen, die Sie über die Adresse esag.soz-kult@hs-duesseldorf.de auch direkt anschreiben können.

Das Format soll, sofern es die Umstände ermöglichen, in Präsenz stattfinden. Gleiches gilt für die Einführungswoche der neuen Studierenden. Sollte dies aufgrund von aktuellen Entwicklungen nicht möglich sein, wird das Format zeitnah entsprechend angepasst. An den Terminen und Zeiten wird sich, zu eurer Planungssicherheit, dadurch jedoch nichts ändern.

Zur Teilnahme an der ESAG ist keine Seminaranmeldung im OSSC erforderlich, Interessierte schreiben sich direkt in den Moodlekurs ein und nehmen an der ersten Sitzung teil.

Im Studiengang Pädagogik der Kindheit und Familienbildung gibt es im Seminar H2.1.1 (PO 2015) bzw. H2.2.1 (PO 2021) im WS 2022/23 eine alternative Prüfungsleistung für Studierende die an der ESAG teilgenommen haben geben. Verbindliche Informationen zu dieser Prüfungsleistung sind bei diesem Seminar veröffentlicht: Theorien und Methoden der Erwachsenen- und Familienbildung.

Im Studiengang Sozialarbeit/Sozialpädagogik lässt sich die Vorbereitung und Durchführung der Erstsemester Einführung mit dem Seminar und der Prüfung im interdisziplinären Modul verbinden.

In beiden Bachelor-Studiengängen ist eine Prüfung im Wahlmodul möglich.

In allen Fällen erfolgt die die Prüfungsanmeldung und der Abschluss der Prüfung im WS 2022/23. Zudem muss dann für das Modul H2.1.1 nicht die Prüfung in diesem Seminar sondern in dem dafür vorgesehenen H2.1.1 Seminar angemeldet und abgelegt werden.

Inhalt: Die Vorbereitungswoche im Sommersemester dient vor allem der selbstständigen Planung in der Erstsemester-Einführungs-Gruppe (ESAG), organisiert von den studentischen Koordinator*innen. Über die Vorbereitungswoche hinaus ist es notwendig, dass weitere Aufgaben in der Organisation bis zur Ersti-Woche übernommen werden. Die Ersti-Woche findet in der 1. Blockphase des Wintersemester 2022/23 statt (19.09 bis 23.09.22).

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Die ESAG ist selbstorganisiert, erfordert aber deshalb auch entsprechendes freiwilliges Engagement damit sie erfolgreich ist. Daher sollten alle bereit sein, Aufgaben in der Organisation zu übernehmen, sich gut auf ihre Kleingruppe vorzubereiten und diese verantwortungsvoll durchzuführen.

Arbeitsformen: Diskussionen, Organisationstreffen, Präsentationen, Kleingruppenarbeit, Projektplanung und – Durchführung etc. Für die Mitarbeit in der ESAG ist es wichtig eine Präsentation zu erstellen, die inhaltlich abgefragt wird und überarbeitet werden muss. Die Präsentation bildet die Gestaltungsgrundlage innerhalb der ESAG-Woche.

Prüfungsleistungen: Vorstellung eines Themenschwerpunkts als online Präsentation (15-20 min) (Abgabe per Moodle-Upload bis zum 31.07.2022) als Einzelleistung
Erstellung eines FAQs mit min. 15 Fragen und entsprechenden Antworten (Abgabe per Moodle-Upload bis zum 31.07.2022) als Gruppenleistung
Leitung einer Kleingruppe von neuen Studierenden in der Einführungswoche)
Des Weiteren ist es nötig, an allen 5 Tagen der Einführungswoche teilzunehmen, um das Seminar bestehen zu können.

Sonstige Informationen: Die Teilnahme an allen Prüfungsleistungen ist Voraussetzung zur Teilnahme am Seminar und das Bestehen der ersten beiden Prüfungsleistungen ist Voraussetzung zur Begleitung einer Kleingruppe in der Erstwoche, unabhängig davon, ob eine Teilnahme ohne eine Anmeldung zu einer Prüfung im interdisziplinären oder im Wahlmodul vorliegt.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 16.09.2022 bis zum 21.09.2022 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Größere Teilhabe oder weiterhin Exklusion? Sozialstaatliche Reformvorhaben im Kontext Sozialer Arbeit

Tophoven, Silke, Prof. Dr. / Gille, Christoph, Prof. Dr.
Prüfung IM.1

Di. 16:15 - 19:30, Raum 03.E.001 Hörsaal, Umfang: 4 SWS, Beginn: 11.10.

Inhalt: Im Rahmen des IMs werden aktuelle sozialstaatliche Reformvorhaben (z.B. Grundsicherung/Bürgergeld, Kindergrundsicherung, Teilhabechancengesetz, Wohnungspolitik, Änderungen Migrationsrecht etc.) im Kontext Sozialer Arbeit aus einer interdisziplinären Perspektive heraus betrachtet, eingeordnet und diskutiert.

Das Seminar setzt sich aus Seminareinheiten und Ringvorlesungseinheiten mit externen Gästen zusammen. Die Ringvorlesungseinheiten werden auch für die interessierte Öffentlichkeit geöffnet und gemeinsam mit den Seminarteilnehmenden gestaltet (s. Prüfungsleistung).

Geplant sind - neben einer Einführung und theoretischen Grundlagen zur Grundsicherung - die folgenden inhaltlichen Themen in Bezug zur Grundsicherung: Höhe von Regelsätzen, Konzepte zur Kindergrundsicherung, Arbeitsmarktteilhabe, Wohnen und Wohnungslosigkeit, Migration, Nachhaltigkeitsdimensionen und sozialökologische Aspekte sowie transnationale Perspektiven.

Außerdem ist eine übergreifende Abschlussdiskussion mit externen Gästen geplant.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Eine regelmäßige aktive Teilnahme (Beteiligung an Diskussionen, Gruppenarbeiten und Feedbackformaten) sowie die Vor- und Nachbereitung der einzelnen Sitzungen sind unbedingt zu empfehlen.

Arbeitsformen: Inputs der Dozent*innen, seminaristische Anteile, Gastvorträge im Rahmen einer Ringvorlesung, kritische Textlektüre, eigenständige Recherchen, Gruppenarbeit, Diskussionen

Prüfungsleistungen: Vorbereitung einer Diskussionsfrage oder Moderationsanteil zu einem externen Gastvortrag im Seminar
& schriftliche Ausarbeitung zu einem Thema aus dem Seminarspektrum im Umfang von 10-12 Textseiten

Basisliteratur: Blank, Florian; Schäfer, Claus; Spannagel, Dorothee (Hg.) (2022): Grundsicherung weiterdenken. Bielefeld: transcript Verlag.

SPD, BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN & FDP 2021: Koalitionsvertrag 2021 – 2025 zwischen der Sozialdemokratischen Partei Deutschlands (SPD), BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN und den Freien Demokraten (FDP). Berlin.

Literaturhinweise und weiterführende Quellen zu den einzelnen Sitzungen finden Sie in moodle.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 16.09.2022 bis zum 02.11.2022 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

International Perspectives on Social Work and Pedagogy - Part 2

Meißner, Matthias, Prof. Dr. / Tophoven, Silke, Prof. Dr.

Prüfung IM.1

Do. 14:30 - 17:45, Raum 03.1.001 Hörsaal, Umfang: 4 SWS, Beginn: 13.10.

General information: Students with insufficient English language skills are very welcome - Auch Studierende mit schlechten Englischkenntnissen sind sehr willkommen.

If possible, the first session and few further sessions will be held in presence at university. The other weekly sessions will be held online.

For the (online) sessions on Thursdays different lecturers from different backgrounds from our university and from abroad will be invited in order to provide theoretical and practical input (e. g. Prof. Dr. Elke Kruse, Prof. Dr. Susanne Spindler, Prof. Dr. Silke Tophoven, Prof. Dr. Fabian Virchow and Prof. Dr. Matthias Meißner). Lehrende aus verschiedenen Modulen sowie aus dem Ausland leisten Beiträge (z. B. Prof. Dr. Elke Kruse, Prof. Dr. Susanne Spindler, Prof. Dr. Silke Tophoven, Prof. Dr. Fabian Virchow and Prof. Dr. Matthias Meißner).

Students have the opportunity to join a study trip to our partner university in The Hague from December 6-8, 2022. If you are interested please send an e-mail to sandra.lerchen@hs-duesseldorf.de (until July 31st, 2022). After July 31st, 2022, you can still register, if places are available. There will be a waiting list in case more students are interested than places available.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 60 TeilnehmerInnen beschränkt. (didaktisches Konzept der Lehrveranstaltung). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Content: Globalisation and internationalisation are key challenges for Social Work, Pedagogy and their actors, such as labour migration, exclusion or poverty. What do we learn from an international perspective? How can Social Work and Social Pedagogy effectively address people with different needs and backgrounds? In line with the seminar, international perspectives shall be discussed. The seminar is focused on links to Social Work and Pedagogy in Germany, such as:

- Variety of groups, needs and challenges in line with Social Work and Pedagogy.
- Proven methods and new approaches, pioneers of Social Work and Pedagogy.
- Practical (legal) instruments.

Die fortschreitende Globalisierung und Internationalisierung stellt die Akteur*innen von Sozialer Arbeit und Pädagogik immer wieder vor neue Herausforderungen, wie zum Beispiel aufgrund von Arbeitsmigration, Exklusion oder Armut. Wie können Soziale Arbeit und Pädagogik wirkungsvoll Menschen mit unterschiedlichen Bedarfen und unterschiedlicher Herkunft erreichen? Im Rahmen dieses Seminars sollen einerseits internationale Perspektiven präsentiert bzw. ausgetauscht werden. Im Mittelpunkt stehen andererseits Bezüge zur Sozialen Arbeit und Pädagogik in Deutschland, insbesondere:

- Vielfalt der Gruppen, Bedarfe und Herausforderungen im Rahmen der Sozialen Arbeit und der Pädagogik.
- Bewährte und neue Methoden im internationalen Vergleich, Pionier*innen der Sozialen Arbeit und der Pädagogik.
- Rechtliche Instrumente für die Praxis.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Intercultural thinking, working and learning is required. The seminar will be held in English (but students may choose if they write an English or German paper work).

Bereitschaft zu interkulturellem Denken, Arbeiten und Lernen (das Seminar ist für internationale bzw. Austauschstudierende geöffnet). Die Seminarsprache ist Englisch, die Prüfungsleistung "Paper" kann aber auf Deutsch erbracht werden.

Englische Sprachkenntnisse sind zwar hilfreich, Studierende mit geringeren Englischkenntnissen sollten sich aber nicht abschrecken lassen, sondern die Chance ergreifen!

Students have the opportunity to join a study trip to our partner university in The Hague from December 6-8, 2022. If you are interested please send an e-mail to sandra.lerchen@hs-duesseldorf.de (until July 31st, 2022). After July 31st, 2022, you can still register, if places are available. There will be a waiting list in case more students are interested than places available.

Arbeitsformen: Methods: International exchange, interactive methods, practical examples, group work, presentation, moderation, discussion.

Methoden: Internationaler Austausch, interaktive Lernmethoden, Praxisbesuche, Gruppenarbeit, Präsentation, Moderation, Diskussion.

Prüfungsleistungen: Your exam depends on your former enrollment as there were different options for enrollment (IM, WM, etc.):

1. Presentation of a Poster:

The poster presentation is targeted at students, who chose IM (interdisciplinary module) or WM (elective module): Presentation in our last session (January 19th) within a presentation of different posters on TEAMS (or at university).

You prepare a poster in English language and present it (10 minutes presentation including questions and discussion) with a short handout in English language (1-2 pages, at least 3 scientific sources). The subject of the poster should combine different topics of our course (at least two subjects). Poster and handout have to be online on Moodle at least three days before the presentation (January 16th). Please consider the usual guidelines for the preparation of a scientific poster.

2. Paperwork:

This paperwork is targeted at students, who chose advanced module ('Aufbaumodul') or a focal point ('Schwerpunkt') or similar modules.

You write a short paper (Hausarbeit) of about 10-15 pages either in English or German language on a basis of at least 5 scientific sources. The subject of the paper should combine different topics of our course (at least three subjects). Possible subjects of the paper will be announced in September (e. g. migration, human rights or poverty and exclusion).

Please consider the usual guidelines for writing a scientific paper. Submission date for paper: February 12th, 2023 (extension for certain reasons on demand).

Further information will be provided in line with our first seminar session.

Basisliteratur: Literature: Certain recommendations will be provided in the seminar.

Literatureempfehlungen werden zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 16.09.2022 bis zum 02.11.2022 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Menschenrechte in der Psychiatrie

Haarhuis, Daniela, Prof. Dr. / Hagen, Susanne, Prof. Dr.

Prüfung IM.1

Do. 09:00 - 12:30, Raum Online (Moodle, Teams,...), Umfang: 4 SWS, Beginn: 13.10.

Das Seminar findet via MS-Teams statt. Den Link erhalten Sie vor der ersten Veranstaltung in Moodle hinterlegt. Die erste Veranstaltung beginnt am Donnerstag den 13.10.2022 um 11:00 Uhr.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 50 TeilnehmerInnen beschränkt. (Aufgabenstellungen im Seminar werden durch Dozentinnen gesichtet bzw. rückgemeldet; Woche für Woche nur mit maximal 50 Studierenden praktikabel). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Das interdisziplinäre Modul „Menschenrechte in der Psychiatrie“ stellt das Arbeitsfeld „Psychiatrie“ aus medizinischer und rechtlicher Perspektive dar.

Die Studierenden erhalten einen Einblick in die Arbeit psychiatrischer Einrichtungen. Dabei sollen nicht nur die sozialmedizinischen/sozialpsychiatrischen sowie rechtlichen Grundlagen behandelt werden, sondern auch auf folgende Fragestellungen aus menschenrechtlicher Perspektive eingegangen werden:

- Wie hat sich der Umgang mit psychisch erkrankten Menschen verändert?

- Wie sieht die menschenrechtliche Situation bezüglich psychiatrischer Einrichtungen bzw. des Umgangs mit psychisch erkrankten Menschen in anderen Ländern aus, verbunden mit der kritischen Frage: Wie weit ist Deutschland im Vergleich zu anderen Ländern beim Menschenrechtsschutz in der Psychiatrie? Zentral ist dabei die Frage, was Soziale Arbeit aktiv zum Schutz der Menschenrechte in psychiatrischen Einrichtungen leisten kann.

Arbeitsformen: Lektüre, Gruppenarbeit, Aufgabebearbeitung

Prüfungsleistungen: Paper (ca. 5 Seiten ohne Deckblatt und Literatur) zu vorgegebenen Themen (genaue Hinweise und Themenstellung erhalten Sie im ersten Seminartermin)

Abgabe: 19.01.2023 bis 24:00 Uhr als PDF-Dokument per Email an die Dozentinnen

Sonstige Informationen: Das Seminar findet aus einer Mischung von Online-Vorlesung und digitalen Lernpaketen statt.

Basisliteratur: Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 16.09.2022 bis zum 07.11.2022 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Umherschweifende Meteoriten - Stadtutopien

Flohé, Alexander, Dipl.-Soz. Arb. / Johannsbauer, Carsten, Dipl.-Soz. Päd.

Prüfung IM.1

26.09. bis 30.09.2022, jeweils 10:00 - 18:00 Uhr, Raum 04.E.002 Hörsaal, Umfang: 4 SWS.

Das Seminar legt den Schwerpunkt auf aktive Stadtforschung und künstlerisch-kreatives Arbeiten.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (didaktische Gründe/besondere Arbeitsformen: Exkursionen, kreativ-aktionistische Kleingruppenarbeit, seminaristische Diskussionen). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Die Stadt und die Utopien.

Behandelt werden in dem Seminar gesellschaftliche, künstlerische und soziologische Stadt-Utopien. Diverse Workshops und Untersuchungen von Theorien der Utopie, Forschung darüber und utopische Praktiken.

Angesichts eines Stadumbaus, steigender Mieten, „Planungswillkür“, sozialer Polarisierung sowie Auf- und Abwertungen wird die Frage "Wem gehört die Stadt?" immer lauter gestellt.

Und ebenso laut ertönt die Antwort "Es ist unsere Stadt" in verschiedenen künstlerisch-politischen Gruppierungen, Initiativen und Aktionen.

Aber was für Utopien und Vorstellungen gibt es überhaupt? Wie könnten Praktiken aussehen?

Dem soll im Seminar nachgegangen werden....

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Lust & Interesse an Diskussionen & aktiver Stadtforschung sowie an künstlerisch-kreativen Arbeiten.

Arbeitsformen: Seminar- und Gruppenarbeit, Exkursionen.

Prüfungsleistungen: Gruppenarbeit (Bearbeitung eines Themas durch eine Gruppe) und anschl. Präsentation der Arbeit (20 min.) zum Abschluss des Seminars inkl. Handout von 1-2 Seiten.

Basisliteratur: Wird im Seminar bekanntgegeben

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 16.09.2022 bis zum 28.09.2022 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

was wäre wenn... -Video und Performance

Gather, Oliver / Schulz, Volker, Dipl.-Soz. Päd.

Prüfung IM.1

Di. 11:00 - 14:15, Raum 03.E.018 (+ 03.E.019), Umfang: 4 SWS, Beginn: 11.10.

Ein erfolgreicher Seminarverlauf setzt eine engagierte Mitarbeit voraus, die neben einer regelmäßigen Seminarteilnahme eine entsprechende Vor- und Nachbereitung (Workload) zwingend erfordert.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Begrenzte technische Ausstattung). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: "waswäre wenn" ist eine Auseinandersetzung mit den gestalterischen Möglichkeiten der Medien Film und Performance.

Eine szenische Ausgangssituation wird im Reigen der Seminar-Teams weitergereicht und, sei es utopisch oder dystopisch, real oder surreal, performativ und filmisch weiterentwickelt.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Sinnvoll und wünschenswert sind Grundkenntnisse in der Videofilmerstellung.

Prüfungsleistungen: Erstellung von mehreren eigenen Videofilmen. In Gruppen werden jeweils 4 Filme erstellt mit einer Länge von ca. 3-5 Minuten. Und Organisation und Durchführung der Präsentation der Filme am Ende des Seminars. Und Kurze Referate mit Handout in Gruppen ca. 20 Minuten.

Sonstige Informationen: Das Seminar wird nur Studierenden empfohlen, die über ausreichende Zeitressourcen verfügen und diese engagiert einsetzen können.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 16.09.2022 bis zum 02.11.2022 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

1.2. Grundmodule

1.2.1. Modul G1: Professionelle Identität

Pflichtbereich G 1.1 Theorien und Geschichte Sozialer Arbeit

Einführung in Geschichte und Theorien der Sozialen Arbeit (Dienstag)

Bleck, Christian, Prof. Dr., Dipl.-Soz. Arb.

Prüfung G 1.1 Theorien und Geschichte Sozialer Arbeit (Prüfungsordnung 2021)

Prüfung G 1.1 Methodisches Handeln (Prüfungsordnung 2011/2015)

Di. 14:30 - 17:45, Raum 03.1.041, Umfang: 4 SWS, Beginn: 11.10.

Das Seminar findet in Präsenz vor Ort statt. Nur die erste Sitzung wird aus organisatorischen Gründen (TN-Zahl vs. Raumkapazitäten) online stattfinden. Die Zugangsdaten werden kurz vor Seminarstart über Moodle versendet.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (seminaristische Diskussion und Gruppenarbeit). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Sowohl für Ihr zukünftiges professionelles Selbstverständnis als auch für ihr professionelles Handeln benötigen Sie Wissen über die historischen Wurzeln und theoretischen Grundlagen der Sozialen Arbeit. Doch auf welchen Entwicklungslinien basiert die heutige Soziale Arbeit? Auf welche eigenen theoretischen Ansätze kann Soziale Arbeit zurückgreifen? Welche spezifischen ‚Gegenstandsperspektiven‘ nehmen Theorien der Sozialen Arbeit ein? Welche Konsequenzen ergeben sich aus unterschiedlichen Theorien für die Identität Sozialer Arbeit sowie für Ihr berufliches Handeln?

In diesem Seminar werden Sie eingeführt in Geschichte und Gegenwart der Professionalisierung sowie Theoriebildung Sozialer Arbeit und unterschiedliche Entwicklungslinien (Sozialarbeit und -pädagogik) sowie Theoretischen Traditionen und -ansätze von Sozialarbeit und Sozialpädagogik (z. B. 'Sozialarbeit von unten', 'Lebensweltorientierung', 'Lebensbewältigung', 'Soziale Arbeit als Menschenrechtsprofession', 'Reflexive Sozialpädagogik') kennen lernen. Im Sinne eines reflexiven und kritischen Umgangs sowohl mit ‚Praxis‘ als auch mit ‚Theorie‘ sollen Unterschiede, Zusammenhänge und Brückenschläge von wissenschaftlich-theoretischen Erkenntnissen und fachpraktischem Handeln erarbeitet und in dieser Perspektive das so genannte Theorie-Praxis-Verhältnis näher beleuchtet werden.

Arbeitsformen: Kurzvorträge des Dozenten, Diskussionsrunden, Textlektüre, Gruppenarbeit.

Prüfungsleistungen: Hausarbeit (8-10 Seiten) UND Lerntagebuch (zu den Inhalten von vier Sitzungseinheiten; pro Sitzung ca. eine Seite in Stichworten)

Basisliteratur: Engelke, E., Borrmann, S. & Spatscheck, C. (2018). Theorien der Sozialen Arbeit. Eine Einführung (7. Aufl.). Freiburg im Breisgau: Lambertus.

Hammerschmidt, P. & Aner, K. (2022). Zeitgenössische Theorien der Sozialen Arbeit (3. Aufl.). Weinheim, Basel: Beltz Juventa.

Lambers, H. (2020). Theorien der Sozialen Arbeit. Ein Kompendium und Vergleich (5. Aufl.). Opladen & Toronto: Barbara Budrich.

May, M. (2008). Aktuelle Theoriediskurse Sozialer Arbeit. Eine Einführung. Wiesbaden: VS.

Sandermann, P. & Neumann, S. (2018). Grundkurs Theorien der Sozialen Arbeit. München: Ernst Reinhardt.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 16.09.2022 bis zum 02.11.2022 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Einführung in Geschichte und Theorien der Sozialen Arbeit (Donnerstag)

Bleck, Christian, Prof. Dr., Dipl.-Soz. Arb.

Prüfung G 1.1 Theorien und Geschichte Sozialer Arbeit (Prüfungsordnung 2021)

Prüfung G 1.1 Methodisches Handeln (Prüfungsordnung 2011/2015)

Do. 14:30 - 17:45, Raum 03.1.041, Umfang: 4 SWS, Beginn: 13.10.

Das Seminar findet in Präsenz vor Ort statt. Nur die erste Sitzung wird aus organisatorischen Gründen (TN-Zahl vs. Raumkapazitäten) online stattfinden. Die Zugangsdaten werden kurz vor Seminarstart über Moodle versendet.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (seminaristische Diskussion und Gruppenarbeit). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Sowohl für Ihr zukünftiges professionelles Selbstverständnis als auch für ihr professionelles Handeln benötigen Sie Wissen über die historischen Wurzeln und theoretischen Grundlagen der Sozialen Arbeit. Doch auf welchen Entwicklungslinien basiert die heutige Soziale Arbeit? Auf welche eigenen theoretischen Ansätze kann Soziale Arbeit zurückgreifen? Welche spezifischen ‚Gegenstandsperspektiven‘ nehmen Theorien der Sozialen Arbeit ein? Welche Konsequenzen ergeben sich aus unterschiedlichen Theorien für die Identität Sozialer Arbeit sowie für Ihr berufliches Handeln?

In diesem Seminar werden Sie eingeführt in Geschichte und Gegenwart der Professionalisierung sowie Theoriebildung Sozialer Arbeit und unterschiedliche Entwicklungslinien (Sozialarbeit und -pädagogik) sowie Theorietraditionen und -ansätze von Sozialarbeit und Sozialpädagogik (z. B. ‚Sozialarbeit von unten‘, ‚Lebensweltorientierung‘, ‚Lebensbewältigung‘, ‚Soziale Arbeit als Menschenrechtsprofession‘, ‚Reflexive Sozialpädagogik‘) kennen lernen. Im Sinne eines reflexiven und kritischen Umgangs sowohl mit ‚Praxis‘ als auch mit ‚Theorie‘ sollen Unterschiede, Zusammenhänge und Brückenschläge von wissenschaftlich-theoretischen Erkenntnissen und fachpraktischem Handeln erarbeitet und in dieser Perspektive das so genannte Theorie-Praxis-Verhältnis näher beleuchtet werden.

Arbeitsformen: Kurzvorträge des Dozenten, Diskussionsrunden, Textlektüre, Gruppenarbeit.

Prüfungsleistungen: Hausarbeit (8-10 Seiten) UND Lerntagebuch (zu den Inhalten von vier Sitzungseinheiten; pro Sitzung ca. eine Seite in Stichworten)

Basisliteratur: Engelke, E., Borrmann, S. & Spatscheck, C. (2018). Theorien der Sozialen Arbeit. Eine Einführung (7. Aufl.). Freiburg im Breisgau: Lambertus.

Hammerschmidt, P. & Aner, K. (2022). Zeitgenössische Theorien der Sozialen Arbeit (3. Aufl.). Weinheim, Basel: Beltz Juventa.

Lambers, H. (2020). Theorien der Sozialen Arbeit. Ein Kompendium und Vergleich (5. Aufl.). Opladen & Toronto: Barbara Budrich.

May, M. (2008). Aktuelle Theoriediskurse Sozialer Arbeit. Eine Einführung. Wiesbaden: VS.

Sandermann, P. & Neumann, S. (2018). Grundkurs Theorien der Sozialen Arbeit. München: Ernst Reinhardt.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 16.09.2022 bis zum 02.11.2022 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Gesellschaftliche Armut, eine Herausforderung der Sozialen Arbeit.

Arnold, Peter, Dipl.-Soz. Päd.

Prüfung G 1.1 Theorien und Geschichte Sozialer Arbeit (Prüfungsordnung 2021)

Prüfung G 1.1 Methodisches Handeln (Prüfungsordnung 2011/2015)

Do. 14:30 - 17:45, Raum 09.1.001, Umfang: 4 SWS, Beginn: 13.10.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Exkursionen). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Soziale Arbeit findet im Spannungsfeld von Ökonomie und zwischenmenschlicher Beziehung bzw. individueller Eigenverantwortung statt.

Politik bzw. politische Paradigmen, weisen dem Bürger mehr Verantwortung für seine Lebensgestaltung zu.

Formen der Selbsthilfe bzw. alternative Handlungsansätze bekommen im Alltag der Menschen zunehmend mehr Bedeutung.

Im Rahmen des Seminars wird die Frage nach den Ressourcen der Menschen unter Armutsbedingungen, gestellt und in Bezug zur Sozialen Arbeit gesetzt. Teilhabe und Teilnahme werden politisch und als Methodenansatz für Soziale Arbeit hinterfragt.

Beispielhaft werden anhand einiger Arbeitsfelder (Schuldnerberatung, Familienbildung, Nachbarschaftsarbeit) methodische Ansätze betrachtet.

Zwei von Armut betroffene Sozialräume in Düsseldorf werden, bezogen auf die oben genannte Fragestellung, genauer analysiert.

Politik dient bei den Betrachtungen als Hintergrunds Folie.

Im Fokus der Veranstaltung steht der Anwendungsbezug im Hinblick auf die Soziale Arbeit

Arbeitsformen: Vorträge des Dozenten, Input von Studierenden

Prüfungsleistungen: Erstellen und vortragen eines Sitzungsprotokolls (3 bis 5 Seiten) oder eines Impulsreferats (max. 15 Min. einzeln / 20 Min. zu zweit) als Form der Seminargestaltung,

Und: Abschlusstest (10-12 Fragen) am 19.01.2023

Basisliteratur: Galuske, Michael 2013: Einführung in die Methoden der Sozialen Arbeit. 10 Auflage Bundesregierung (Hrsg.) 2016: Lebenslagen in Deutschland, der 5. Armuts- und Reichtumsbericht der Bundesregierung, Kurzfassung

Thiersch, Hans 2006: Die Erfahrung von Wirklichkeit. 2. Auflage

Hinte, Wolfgang: ISSAB, „Das Essener Modell“

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 16.09.2022 bis zum 02.11.2022 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Handlungsfeld Stadt - Theorien und Geschichte Sozialer Arbeit

Flohé, Alexander, Dipl.-Soz. Arb.

Prüfung G 1.1 Theorien und Geschichte Sozialer Arbeit (Prüfungsordnung 2021)

Prüfung G 1.1 Methodisches Handeln (Prüfungsordnung 2011/2015)

Block vom 23.01 bis 27.01.23, jeweils 10-18 Uhr, Raum 09.1.001, Umfang: 4 SWS.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (didaktische Gründe/besondere Arbeitsformen, kreativ-aktionistische Kleingruppenarbeit, seminaristische Diskussionen, Exkursionen). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Wir erleben derzeit das sogenannte „Urban Age“, das urbane Zeitalter, in dem immer mehr Menschen in den Städten leben. Auch die Soziale Arbeit ist mit dieser Entwicklung natürlich konfrontiert und agiert auf der Ebene des Handlungsfeldes Stadt.

"Soziale Polarisierung" und "Segregation" wie auch "Vertreibungen" und "Vedrängungen" sind zentrale Begriffe in der (sozialen) Entwicklung der Städte. Wie geht es der - angeblich - "Sozialen Stadt"? Was passiert aktuell in den Städten? Wie agiert die Soziale Arbeit, wie kann sie agieren?

Inhalt:

- Geschichte der Sozialen Arbeit

- Einführung in die Methoden der Sozialen Arbeit, Vorstellung und Diskussion mehrerer Ansätze

- Inhaltliche, theoretische Bezugspunkte in der Sozialen Arbeit
- Sozialraumorientierte Ansätze (Gemeinwesenarbeit, Stadtteilarbeit)

Arbeitsformen: Seminararbeit, Vorträge, Diskussionen & Exkursionen

Prüfungsleistungen: Gruppenarbeit und anschl. Präsentation der Arbeit (20 Minuten) inkl. kleinem Handout (1-2 Seiten).

Basisliteratur: wird im Seminar empfohlen

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 16.09.2022 bis zum 25.01.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Regulationen des Sozialen: Einführung in Geschichte und Theorien der Sozialen Arbeit

Gille, Christoph, Prof. Dr.

Prüfung G 1.1 Theorien und Geschichte Sozialer Arbeit (Prüfungsordnung 2021)

Prüfung G 1.1 Methodisches Handeln (Prüfungsordnung 2011/2015)

Mo. 09:00 - 12:30, Raum 09.1.001, Umfang: 4 SWS, Beginn: 10.10.

Soziale Arbeit ist eine spezifische Form moderner wohlfahrtskapitalistischer Gesellschaften, das Soziale zu regulieren. Für ein professionelles Handeln in der Sozialen Arbeit ist charakteristisch, dass sie ihr Handeln und Denken bewusst reflektiert: Was tun wir und wie denken wir, wenn wir in der Sozialen Arbeit tätig sind?

Die Reflexion über das Denken und Handeln Sozialer Arbeit erfolgt im Seminar an zwei Gegenständen:

- a) mit Blick auf ausgewählte historische Situationen
- b) mit Blick auf ausgewählte zeitgenössische theoretische Bestimmungen Sozialer Arbeit.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Seminaristische Diskussionen, Kleingruppenarbeiten und Exkursionen sind wesentliche didaktische Elemente des Seminars). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Im Seminar werden wir uns zum einen exemplarisch mit historischen Situationen, Personen und Handlungsformen beschäftigen, die beispielhaft für typische Regulationen des Sozialen stehen. Dabei wird deutlich werden, dass verschiedene geschichtliche Epochen unterschiedliche Verständnisse von sozialen Problemen und ihrer Bearbeitung entwickelten. Gleichzeitig verschwinden Denk- und Bearbeitungsformen nie vollständig, sondern setzen sich bis in die Gegenwart fort - manchmal ganz bewusst, manchmal eher verborgen in Strukturen oder Ideen, die auf den ersten Blick nicht zu erkennen sind. Unsere Beschäftigung mit verschiedenen Formen der gesellschaftlichen Regulation führt uns von der beginnenden Neuzeit über die Zeitalter der Aufklärung und der Industrialisierung bis zu den Geschäftskonstellationen der Gegenwart.

Zum anderen werden wir fragen, was und wie sich das Denken und Handeln, das in diesen geschichtlichen Stationen deutlich wird, in der Gegenwart der Sozialen Arbeit wiederfindet und beschreiben lässt. Dazu werden wir aktuelle Diskurse und Theorien der Sozialen Arbeit kennenlernen und miteinander diskutieren. Diese theoretischen Zugänge bieten Denkwerkzeuge an, mit denen die Vergangenheit und die Gegenwart der Sozialen Arbeit erfasst und verstanden werden können. In der Erarbeitung und der gemeinsamen Diskussion werden wir diese Denkwerkzeuge ausprobieren.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Das Lesen von theoretischen Texten ist Voraussetzung für die gemeinsame Diskussion im Seminar und Grundlage für die Prüfungsleistung.

Arbeitsformen: Vorträge, Textarbeit, gemeinsame Diskussionen, Kleingruppenarbeit, evtl. einzelne Exkursionen.

Prüfungsleistungen: Klausur (sofern in Präsenz möglich), ansonsten besondere Prüfungsleistung nach § 21 RahmenPO.

Die Klausur findet am Freitag, dem 27.01. von 10-12:00 Uhr statt. Es gibt nur diesen einen Prüfungstermin.

Außerdem: mündliche Einführung in einen ausgewählten theoretischen Text an einem Termin des Seminars (in Kleingruppen, 5-10 Minuten pro Gruppe).

Basisliteratur: Engelke, Ernst; Borrmann, Stefan; Spatscheck, Christian (2014): Theorien der Sozialen Arbeit. Eine Einführung. Freiburg i. Breisgau: Lambertus.

Hering, Sabine; Münchmeier, Richard (2014): Geschichte der Sozialen Arbeit. Eine Einführung. 5. Auflage. Weinheim und München: Juventa.

Kessler, Fabian; Kruse, Elke; Stövesand, Sabine; Thole, Werner (2017): Soziale Arbeit – Kernthemen und Problemfelder. Opladen: Barbara Budrich.

Kunstreich, Timm (2009): Grundkurs Soziale Arbeit. Sieben Blicke auf Geschichte und Gegenwart Sozialer Arbeit. In zwei Bänden. Bielefeld: Kleine Verlag.

Lambers, Helmut (2016): Theorien der Sozialen Arbeit. Ein Kompendium und Vergleich. 3., überarbeitete Auflage. Opladen & Toronto: Barbara Budrich.

Wendt, Wolf Rainer (2017): Geschichte der Sozialen Arbeit, Teil 1 und 2. Wiesbaden: VS Verlag

Müller, Wolfgang C. (2013): Wie Helfen zum Beruf wurde. 6. Auflage. Weinheim und Basel: Juventa.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 16.09.2022 bis zum 02.11.2022 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Theorien und Geschichte der Sozialen Arbeit mit einem Fokus auf Kindheit und Jugend

Gosse, Katharina, Prof. Dr.

Prüfung G 1.1 Theorien und Geschichte Sozialer Arbeit (Prüfungsordnung 2021)

Prüfung G 1.1 Methodisches Handeln (Prüfungsordnung 2011/2015)

Mi. 09:00 - 12:30, Raum 09.1.001, Umfang: 4 SWS, Beginn: 12.10.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Seminaristische Diskussion ist wesentlicher Bestandteil.). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Theorien sind ein wesentlicher Bestandteil des professionellen Selbstverständnisses der Sozialen Arbeit. In der Lehrveranstaltung werden zentrale Theoriepositionen der Sozialen Arbeit (Lebensweltorientierung, Lebensbewältigung, Menschenrechtsprofession, sozialpädagogische Bildungstheorie etc.) in ihren historischen und wissenschaftstheoretischen Bezügen vorgestellt und diskutiert. Weiterhin werden geschichtliche Schlaglichter auf die Professionalisierung geworfen.

Konkretisiert wird dies anhand von Handlungsfeldern und aktuellen Fragestellungen einer bildungsorientierten Kinder- und Jugendhilfe.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Lektüre von Theorietexten sowie die (angeleitete) kritische Auseinandersetzung mit diesen. Anwendung auf praktische Fragestellungen anhand von Fallbeispielen.

Arbeitsformen: Inputs, seminaristische Diskussionen, Textlektüre und Gruppenarbeiten

Prüfungsleistungen: Gruppenarbeit (30%)

-Vorstellung einer Theorieperspektive in einer Posterpräsentation

und

Hausarbeit (ca. 10 Seiten) (70%)

Vorstellung einer im Seminar thematisierten Theorieperspektive und ihrer Bedeutung für die Soziale Arbeit. Weiterhin sollen zwei weitere Theorieperspektiven vergleichend einbezogen werden.

Sonstige Informationen: Die Gruppeneinteilung wird beim zweiten Termin verabredet.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 16.09.2022 bis zum 02.11.2022 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Theorien und Konzepte Sozialer Arbeit

Wirth, Jan, Dr.

Prüfung G 1.1 Theorien und Geschichte Sozialer Arbeit (Prüfungsordnung 2021)

Prüfung G 1.1 Methodisches Handeln (Prüfungsordnung 2011/2015)

Do. 18:00 - 21:15, Raum 03.1.041 (wenn vor Ort), Umfang: 4 SWS, Beginn: 13.10.

Das Seminar ist - abhängig von der Corona-Situation - abwechselnd als Online-Seminar und Präsenzseminar vor Ort geplant. Genaueres wird mit Ihnen abgestimmt.

Zur organisatorischen und inhaltlichen Planung der Prüfungsleistungen und -termine vor Ort ist zumindest für das erste Seminar am 13.10.2022 Ihre Anwesenheit vor Ort im o.g. Seminarraum der HSD notwendig.

Änderungen / weitere wichtige Informationen dazu und zu möglichen ausgewählten Online-Videokonferenzen (ein hybrides Format wird es nicht geben) erfolgen ggfs. vor Seminarstart über Moodle.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Besondere interaktive Arbeitsformen). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Das Seminar behandelt aktuelle Theorie- und Handlungskonzepte der Sozialen Arbeit mit Blick auf den Einsatz in der Praxis und Möglichkeiten ihrer Professionalisierung.

Die Studierenden werden befähigt, ihre Erfahrungen, durchlebte Ereignisse und Situationen mit Theorien und Konzepten der Sozialen Arbeit zu durchdringen und zu verknüpfen.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Starke Bereitschaft, sich interaktiv mit Ton und Bild zu beteiligen, Bereitschaft, Texte zu lesen, Bereitschaft Literatur auszuleihen bzw. sich auf andere Weise anzueignen, Bereitschaft zu kritischer Diskussion.

-Bereitschaft sich Theorievideos und Podcasts anzuschauen:

<https://katho-nrw.de/news/detailansicht/lehrangebots-theorien-sozialer-arbeit-mehr-als-eine-halbe-million-aufrufe-in-141-laendern>

Bei Online-Seminaren:

1. Zu verwenden sind ausschließlich LAN-Verbindungen (drahtgebunden) vom ZOOM-Gerät zum Router, da W-LAN-Verbindungen (drahtlos) für längere Übertragungen zu instabil sind und häufig für alle Tn. Störungen zur Folge haben.

3. Zu verwenden sind ausschließlich geeignete Geräte (Webcams etc.) und zu sorgen ist für Lichtverhältnisse, die es ermöglichen, dass die Anwesenden mit Mimik und Gestik in entsprechender Weise kommunizieren können.

Arbeitsformen: Lehrvorträge, Diskussionsrunden, Falldarstellungen, Textlektüre, Gruppenarbeit, Impulsreferate

Prüfungsleistungen: 1. Multimediale wissenschaftliche Präsentation (als 1-er oder 2-er Gruppenarbeit) in einer Länge von mindestens 25 (zu zweit 30) Minuten (davon 50% Redeanteil) mit Praxisbeispiel, Einbindung der Zuhörerschaft, einer Theoriekritik und mit mindestens 4 wissenschaftlich-formal korrekten Literaturangaben (überwiegend Primärliteratur, d.h. Originalquellen der AutorInnen der Theorien).

In der 2. Sitzung erfolgt die finale Terminierung der Impulsreferate der Teilnehmenden. Die Reihenfolge der Themen ist Absicht, daher sind sämtliche Prüfungstermine und -themen verbindlich.

2. Ergänzend zur Präsentation ist gefordert ein schriftl., ästhetisch ansprechendes Handout von genau 2 Normseiten A-4 mit eigenen Empfehlungen zum Theorie-Praxistransfer (Wie wende ich die Theorie in der Praxis an?). Die formal einheitlich zu haltenden Handouts sollen keine Literaturangaben enthalten. Sie werden gesammelt und sollen am Ende des Seminars eine Gesamthandreicherung zum Theorie-Praxistransfer ergeben.

Beide Materialien sind spätestens 24 h vor dem Prüfungstermin als PDF beim Seminarleiter per E-Mail-Anlage an jan.wirth@hs-duesseldorf.de einzureichen.

Basisliteratur: Lambers, H (2021). Theorien der Sozialen Arbeit. Kompendium. Beltz Juventa.

Wirth, J / Lambers, H (2022). Soziale Arbeit – 75 Lern- und Praxiskarten zu Theorien, Methoden und Gesprächstechniken. Beltz Juventa.

Wirth, J / Wartenpfehl, B (2019). In Trouble. Ein Tag im Leben von Sozialarbeiter*innen aus 44 Praxisfeldern. Beltz Juventa.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 16.09.2022 bis zum 02.11.2022 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Pflichtbereich G 1.2 Methodisches Handeln und Handlungsfelder Sozialer Arbeit

Für die Prüfungsordnung 2011/2015 werden diese Seminare im Pflichtbereich G1.1 angeboten.

Einführung in Handlungsfelder und Methoden der Sozialen Arbeit

Gosse, Katharina, Prof. Dr.

Prüfung G 1.2 Methodisches Handeln und Handlungsfelder Sozialer Arbeit (Prüfungsordnung 2021)

Prüfung G 1.1 Methodisches Handeln (Prüfungsordnung 2011/2015)

Di. 12:45 - 16:00, Raum 03.2.047, Umfang: 4 SWS, Beginn: 11.10.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Seminaristische Diskussion ist wesentlicher Bestandteil.). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: In der Lehrveranstaltung wird ein Überblick über die Handlungsfelder der Sozialen Arbeit vermittelt und eine Auswahl - insbesondere zu solchen im Kontext der Kinder- und Jugendhilfe - vertiefend thematisiert. Weiterhin werden zentrale Methoden der Sozialen Arbeit vorgestellt, auch hinsichtlich ihrer historischen Kontexte und ihrer theoretischen Wurzeln. Methodisches Handeln wird dabei als durchdachtes, planvolles Agieren und als ein wesentlicher Bestandteil professionellen Handelns verstanden. Im Seminar wird es Zeit geben für Übungen zu methodischem Handeln in Kleingruppen.

Arbeitsformen: Inputs, seminaristische Diskussionen und Übungen, Textlektüre und Gruppenarbeiten

Prüfungsleistungen: Gruppenarbeit (ca. 5 Studierende):

Vorstellung einer Handlungsmethode der Sozialen Arbeit in einer Seminarsitzung (ca. 25 Minuten, d.h. 5 Minuten pro Student*in) und anschließend praktische Übung zur vorgestellten Handlungsmethode (mind. 20 Minuten) im Plenum.

Sonstige Informationen: Die Einteilung für die Gruppenarbeit wird in der zweiten Seminarsitzung vorgenommen.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 16.09.2022 bis zum 02.11.2022 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Einführung in Methoden und Handlungsfelder Sozialer Arbeit

van Rießen, Anne, Prof. Dr.

Prüfung G 1.2 Methodisches Handeln und Handlungsfelder Sozialer Arbeit (Prüfungsordnung 2021)

Prüfung G 1.1 Methodisches Handeln (Prüfungsordnung 2011/2015)

Mi. 09:00 - 12:30, Raum 03.2.052, Umfang: 4 SWS, Beginn: 12.10.

Das Seminar ist als Präsenz-Seminar geplant; ggf. werden - je nach aktueller Situation - einige Einheiten als Online-Seminar angeboten.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Didaktische Gründe). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Soziale Arbeit weist sich in ihrer Fachlichkeit u.a. dadurch aus, dass sie methodisch handelt. Bei aller Uneinigkeit um das Methodenverständnis lassen sich in der Fachdebatte zwei Gemeinsamkeiten finden: Erstens wird unter Methoden Sozialer Arbeit das plan- und absichtsvolle Handeln in der Praxis Sozialer Arbeit verstanden, also das konkrete ‚Tun‘ bzw. ‚Vorgehen‘, um ein bestimmtes Ziel zu erreichen oder eine Herausforderung zu bewältigen. Zweitens eint die verschiedenen Systematisierungen die Vorstellung, methodisches Handeln in ein übergeordnetes Konzept einzubinden, das die Ausrichtung des methodischen Handelns theoretisch begründet und orientiert. Im Rahmen dieses Seminars wird es eine Einführung in das methodische Handeln in den unterschiedlichen Handlungsfeldern Sozialer Arbeit geben.

Bei der Einführung werden einzelfallhilfe-, gruppen-, sozialraum- sowie organisations- und professionsbezogene Methoden vorgestellt. Der Schwerpunkt des Seminars liegt jedoch auf sozialraumbezogenen Methoden Sozialer Arbeit. Dabei beschränken wir uns nicht nur auf den deutschsprachigen Raum, sondern wagen auch einen Blick auf nordamerikanische Rahmenbedingungen und Konzepte der Community Practice. Somit gehen wir auch den Fragen nach, ob und in welcher Hinsicht sich

sozialraumbezogene Methoden in der Sozialen Arbeit unterscheiden und welche Aspekte sich ggf. international übertragen lassen.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Lust zu lesen, zu denken und zur Beteiligung.

Arbeitsformen: Vortrag, Kleingruppenarbeit, Referate; wenn möglich Handlungsfeldererkundungen im Rahmen von Exkursionen

Prüfungsleistungen: Schriftliche Hausarbeit 8 - 10 Seiten pro Person (Thema in Absprache, max. 2 Personen)

ODER

Referat und Abstract (Thema und Termin in Absprache mit den Dozent*innen), Umfang 30 Minuten für zwei Personen, Abstract Einzelarbeit 2-3 Seiten pro Person. Es stehen begrenzte Referatsoptionen zur Verfügung, sollten mehrere Studierende Interesse haben, diese Prüfungsleistung abzulegen, entscheidet das Los.

Basisliteratur: Galuske, M. (2013): Methoden der Sozialen Arbeit. Eine Einführung. Bearbeitet von K. Bock und J. F. Martinez. Grundlagentexte Sozialpädagogik/Sozialarbeit. 10. Aufl., Weinheim: Beltz Juventa.

Kreff, D. & Müller, C. W. (2017): Methodenlehre in der Sozialen Arbeit. Konzepte, Methoden, Verfahren, Techniken. 2., überarb. und erw. Aufl., München: Ernst Reinhardt.

Stimmer, F. (2012): Grundlagen des Methodischen Handelns in der Sozialen Arbeit. 3., völlig überarb. und erw. Aufl., Stuttgart: Kohlhammer.

van Rießen, A. & Fehlau, M. (2022): Methodisches Handeln in der Sozialen Arbeit. In R. Bieker et al. (Hrsg.): Soziale Arbeit. Das Lehr- und Studienbuch zum Einstieg. Stuttgart: Kohlhammer, S. 177-212.

Wendt, P.-U. (2017): Lehrbuch Methoden der Sozialen Arbeit. 2., überarb. Aufl., Weinheim & Basel: Beltz Juventa.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 16.09.2022 bis zum 19.12.2022 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Einführung in Methoden und Handlungsfelder Sozialer Arbeit im historischen Kontext. Praxisfelder der Sozialen Arbeit.

Becker, Heike, M. A., Dipl.-Soz. Päd. (FH)

Prüfung G 1.2 Methodisches Handeln und Handlungsfelder Sozialer Arbeit (Prüfungsordnung 2021)

Prüfung G 1.1 Methodisches Handeln (Prüfungsordnung 2011/2015)

Di. 09:00 - 12:30, Raum 03.2.044, Umfang: 4 SWS, Beginn: 11.10.

Die gemeinsame Besprechung prüfungsrelevanter Inhalte erfolgt am 11.10.22. Die Besprechung und die Vergabe der Themen und Prüfungstermine erfolgt ebenso in der ersten Sitzung des Seminars und orientieren sich an dessen Themenfeldern.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. ((seminaristische Diskussion und Gruppenarbeit). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Methodisches Handeln bedeutet plan- und absichtsvolles, zielgerichtetes Agieren und kann als eine essentielle Komponente professionellen Handelns verstanden werden. Ein Blick auf die historische Entwicklung der Sozialen Arbeit mit ihren Methoden und Handlungsfeldern verdeutlicht die Erfordernis eines übergeordneten Konzeptes zur Orientierung, Systematisierung und theoretischen Rahmung von Handlungsoptionen.

Im Seminars erfolgt eine Einführung in das methodische Handeln der Sozialen Arbeit. Vorgestellt werden Methoden wie einzelfall-, gruppen-, sozialraum- sowie organisationsbezogene Methoden, die in Bezug zu den unterschiedlichen Praxis- und Handlungsfeldern der Sozialer Arbeit gesetzt werden.

Arbeitsformen: Vorträge

Präsentationen

Interviews

Referate

Diskussionen

Kollegiales Feedback
Literaturarbeit
Gruppenarbeit

Prüfungsleistungen: Die Prüfungsleistung setzt sich aus mehreren Teilprüfungsleistungen zusammen: 1 Expert:inneninterview (circa 30 Minuten) in einem Feld der Sozialen Arbeit (Interviewleitfaden wird im Seminar besprochen)

Referat mit Präsentation (20 Minuten plus 2-seitiges Handout) und der Moderation einer Diskussion von 10 Minuten

Schriftliche Seminarreflexion (2-4 Seiten)

Die Besprechung und die Vergabe der Referatsthemen und Termine erfolgt in der ersten Sitzung des Seminars und orientieren sich an dessen Themenfeldern.

Basisliteratur: Galuske, Michael (2013): Methoden der Sozialen Arbeit. Eine Einführung. Bearbeitet von Katrin Bock und Jessica Fernandez Martinez. Weinheim, Basel: Beltz Juventa. Wiesbaden.

Rießen van, A. & Fehlau, M. (i. E. 2022): Methodisches Handeln in der Sozialen Arbeit. In R. Bieker et al. (Hrsg.): Soziale Arbeit. Ein Lehrbuch zum Einstieg. Stuttgart: Kohlhammer.

Schilling, Johannes (2016): Didaktik/Methodik Sozialer Arbeit. Grundlagen und Konzepte. 7., vollständig überarbeitete Ausgabe. München: Ernst Reinhardt.

Spiegel, Hiltrud von (2018). Methodisches Handeln in der Sozialen Arbeit (6. Aufl.). München: Ernst Reinhardt.

Wendt, P.-U. (2017): Lehrbuch Methoden der Sozialen Arbeit. 2., überarb. Aufl., Weinheim & Basel: Beltz Juventa.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 16.09.2022 bis zum 02.11.2022 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Einführung in methodisches Handeln und Arbeitsfelder der Sozialen Arbeit

Gille, Christoph, Prof. Dr.

Prüfung G 1.2 Methodisches Handeln und Handlungsfelder Sozialer Arbeit (Prüfungsordnung 2021)

Prüfung G 1.1 Methodisches Handeln (Prüfungsordnung 2011/2015)

Di. 09:00 - 12:30, Raum 03.1.043, Umfang: 4 SWS, Beginn: 11.10.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Methodisches Handeln wird im Seminar konkret erprobt, Dazu werden einzelne Methoden in Groß- und Kleingruppenarbeit erprobt. Die Übungen werden ergänzt durch seminaristische Diskussionen und Reflexionen.). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Soziale Arbeit entwickelt konkrete Ideen, wie vereinbarte Ziele erreicht werden sollen. Diese Ideen zum Vorgehen beruhen auf der einen Seite auf einem bestimmten Verständnis der Situation. Auf der anderen Seite hat Soziale Arbeit konkrete Methoden entwickelt, die sowohl auf bestimmten theoretischen Ideen beruhen wie konkrete Handlungsschritte umfassen.

Nach einer allgemeinen Einführung sollen im Seminar solche Methoden vorgestellt und ausprobiert werden. Dazu werden typische Handlungsformen aus ganz unterschiedlichen Arbeitsfeldern vorgestellt – von der Gesprächsführung über diagnostische Verfahren in der Arbeit mit Einzelnen oder Familien, Methoden der Gruppenarbeit, Beteiligungsverfahren in der sozialraumorientierten Arbeit bis hin zur politischen Aktion als Bestandteil professionellen Handelns. Die konkreten Einblicke in einzelne Verfahren und das gemeinsame Ausprobieren dienen als Anregungen, sich in Zukunft immer wieder mit Methoden und ihren theoretischen Hintergründen auseinanderzusetzen und sie sich anzueignen.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Bringen Sie Lust mit, einzelne Verfahren und Techniken im Seminar gemeinsam und miteinander auszuprobieren. Wir wollen miteinander üben, im Ausprobieren lernen und uns in einzelnen Techniken erproben. Die Bereitschaft zum gemeinsamen Ausprobieren und Reflektieren ist deswegen Voraussetzung zur Teilnahme am Seminar.

Arbeitsformen: Vorträge zu Merkmalen methodischen Handelns, einzelnen Methoden und Techniken und konkrete Übungen wechseln einander ab. Sie werden ergänzt durch gemeinsame Diskussionen und Reflexionen.

Prüfungsleistungen: Ausarbeitung dreier Vorschläge methodischen Handelns in konkreten Settings auf Basis eines im Seminar vorgestellten Rasters (insgesamt etwa 6-8 Seiten).

Außerdem: einzelne Studierende haben die Möglichkeit, im Seminar eine konkrete Methode anzuleiten (Thema und Termin in Absprache). Dann stellen Einführung, Anleitungen und Reflexion (2-3 Seiten pro Person) die Prüfungsleistung dar. Es stehen nur sehr begrenzte Präsentationsoptionen zur Verfügung. Wenn mehr Studierende an dieser Prüfungsleistung Interesse haben, entscheidet das Los.

Basisliteratur: Eine umfangreiche Literaturliste wird im Seminar ausgegeben.

Braches-Chyrek, Rita (2019): Soziale Arbeit – die Methoden und Konzepte. Opladen, Toronto: Budrich.

Galuske, Michael (2013): Methoden der Sozialen Arbeit. Eine Einführung. Bearbeitet von Katrin Bock und Jessica Fernandez Martinez. Weinheim, Basel: Beltz Juventa.

Wiesbaden.

Schilling, Johannes (2016): Didaktik/Methodik Sozialer Arbeit. Grundlagen und Konzepte. 7., vollständig überarbeitete Ausgabe. München: Ernst Reinhardt.

Spiegel, Hiltrud von (2018). Methodisches Handeln in der Sozialen Arbeit (6. Aufl.). München: Ernst Reinhardt.

Wendt, Peter-Ulrich (2021): Lehrbuch Methoden der Sozialen Arbeit. 3. Auflage. Weinheim, Basel: Beltz Juventa.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 16.09.2022 bis zum 02.11.2022 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Methodisches Handeln in der Suchthilfe

Plötzke, Patrick, MA, M.Sc.

Prüfung G 1.2 Methodisches Handeln und Handlungsfelder Sozialer Arbeit (Prüfungsordnung 2021)

Prüfung G 1.1 Methodisches Handeln (Prüfungsordnung 2011/2015)

Vortreffen: Mi. 19.10. von 17.00-19.00 Uhr

Block vom 31.01.-03.02., jeweils 10.00-18.00 Uhr, Raum Vorbe. 03.E.018/Block 03.1.041, Umfang: 4 SWS.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Seminaristische Elemente wie Kleingruppenarbeit und Übungen). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://sozkult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Am Beispiel der Suchthilfe wird einen Einblick gegeben in methodisches Handeln der Sozialen Arbeit.

Wenn Sie verstehen möchten, wann wir Menschen unser Verhalten verändern und wie sich eine Abhängigkeit darauf auswirken kann, sollten Sie das TTM von DiClemente und Prochaska verstehen lernen.

Wenn Sie verstehen möchten, welchen Einfluss unsere Gesprächsführung auf die Arbeit mit Klient*innen haben kann, dann sollten Sie das Motivational Interviewing von Miller und Rollnick ausprobieren.

Ich biete Ihnen ein Seminar mit einem Rundum-Blick auf diverse Interventionen (von Streetwork bis zur Suchttherapie), Gesprächsführungstechniken sowie selbstreflexive Einheiten, bei denen Sie Ihre eigene Person verorten lernen.

Hierbei wird auch wesentliches Hintergrundwissen über stoffgebundene und (wie z.B. Alkohol- und Heroinabhängigkeit) und stoffungebundene Süchte (z.B. Glücksspielabhängigkeit und internetbezogene Störungen) vermittelt.

Arbeitsformen: Vorträge mit Diskussionen, Kleingruppen- und Einzelarbeit, Einübung von Beratungssequenzen

Prüfungsleistungen: Hausarbeit (10 Seiten pro Person)

Sonstige Informationen: Im November findet ein Informationstermin zur Vorbereitung auf den Block statt.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 16.09.2022 bis zum 05.12.2022 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Professionelles Handeln in der Sozialen Arbeit: Haltung, Methoden, Handlungsfelder

Torchalla, Carmen, M.A.

Prüfung G 1.2 Methodisches Handeln und Handlungsfelder Sozialer Arbeit (Prüfungsordnung 2021)

Prüfung G 1.1 Methodisches Handeln (Prüfungsordnung 2011/2015)

Do. 09:00 - 12:30, Raum 03.2.052, Umfang: 4 SWS, Beginn: 13.10.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Didaktischer Aufbau, Kleingruppenarbeit). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Wie wird man zu einem Profi in seinem Job? Eine berechtigte Frage in Anbetracht der Tatsache, dass Sozialarbeitende in vielfältigen Stellen und Einrichtungen in nahezu allen Bereichen des Sozial- und Gesundheitswesens tätig sind.

Soziale Arbeit leistet einen wesentlichen Beitrag zur sozialen Sicherheit und Stabilität unseres Landes:

Ob in der Psychiatrie, in Jugendämtern, der Altenhilfe oder im Rahmen der Erwachsenenbildung. Soziale Arbeit – so scheint es – ist überall.

Doch was bedeutet es im Kontext Sozialer Arbeit professionell zu handeln? Mit welcher Haltung begegnen wir unseren (zukünftigen) Klienten? Welches Handwerkszeug steht uns dafür zur Verfügung und wo kommt es zum Einsatz?

Auf diese und weitere Fragen liefert dieses Seminar einschlägige Antworten und bildet somit eine grundlegende Einführung in die praktische Tätigkeit Sozialer Arbeit.

Vor dem Hintergrund eines professionellen Handlungsverständnisses, setzen sich die Studierenden mit klassischen und modernen Methoden der Sozialen Arbeit auseinander und erhalten einen Überblick über mögliche Handlungsfelder.

Arbeitsformen: Theoretischer Input, Kleingruppenarbeit, Lehr- und Lerngespräche, Präsentationen, Diskurs.

Prüfungsleistungen: Gruppenpräsentation eines vorgegebenen Themas (Methode oder Handlungsfeld der SA) (20-30 Min.) Inkl. Handout (Folienausdruck)

Die Themen werden in der 1. Seminareinheit am 13.10. vergeben!

Basisliteratur: Müller & Kreft (Hrsg.) (2019): Methodenlehre in der Sozialen Arbeit. München: Ernst Reinhardt Verlag.

Stimmer (2012): Grundlagen des methodischen Handelns in der Sozialen Arbeit. Stuttgart: Kohlhammer.

Farrenberg & Schulz (2020): Handlungsfelder Sozialer Arbeit – Eine systematisierende Einführung. Weinheim: Beltz.

Wendt (2021): Lehrbuch Methoden der Sozialen Arbeit. Weinheim: Beltz

Galuske (2013) Methoden der Sozialen Arbeit. Eine Einführung. 10. Auflage. Weinheim: Beltz

Mührel (2019): Verstehen und Achten. Weinheim: Beltz.

Wartenpfehl & Wirth (2021): In Trouble – Ein Tag im Leben von Sozialarbeiter*innen aus 44 Praxisfeldern. Weinheim: Beltz.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 16.09.2022 bis zum 02.11.2022 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Projektmanagement

Böhmer, Beate, Dipl.-Soz. Päd.

Prüfung G 1.2 Methodisches Handeln und Handlungsfelder Sozialer Arbeit (Prüfungsordnung 2021)

Prüfung G 1.1 Methodisches Handeln (Prüfungsordnung 2011/2015)

Vortreffen: 21.11.2022, 19:30-21:00 Uhr (Raum 03.2.052),

Block: 23.-27.01.2023, jeweils 9:30-18:15 Uhr (Hörsaal 04.E.002), Raum s. Zeitangabe, Umfang: 4 SWS.

Der Block findet - falls es aufgrund der Corona-Problematik in Präsenz nicht möglich ist - ausschließlich online über die Plattformen Moodle und Teams statt! Alle Hinweise bitte bei Moodle entnehmen!

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Kleingruppenarbeit, didaktischer Aufbau)

Höhere Semester des BA-Studiengangs SP/SA können diese Lehrveranstaltung im Rahmen eines Wahlmoduls belegen (soweit Plätze vorhanden sind). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Nicht alles, was als Projekt bezeichnet wird, ist auch wirklich eins!

Projektarbeit findet in jeder Berufsbranche statt und bedarf einer eigenen Planung und Steuerung, die erlernt werden müssen. Wesentliche Bestandteile einer Projektplanung und -durchführung sind das Initiieren, Konzeptionieren, Steuern, Kontrollieren und Abschließen von Projekten. Dies bezeichnet man als Projektmanagement.

Diese Lehrveranstaltung setzt sich auf der theoretischen Ebene u. a. mit den Themenbereichen Projekttypen, Projektorganisation, systematische Projektplanung und den einzelnen Projektphasen auseinander. Die praktische Ebene bietet den Studierenden die Möglichkeit, in Form von Kleingruppenarbeit ein Projekt zu planen und es anschließend vorzustellen.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Das Seminar erfordert Offenheit und ein Verständnis für Themen aus dem BWL-Bereich (jedoch kein Rechnungswesen oder ähnliches). Berufserfahrungen im Bereich der freien Wirtschaft sind von Vorteil.

Arbeitsformen: Vortrag, Kleingruppenarbeit, Referate, Präsentationen, Gruppenmoderationen, Lehr- und Lerngespräche, Diskurs.

Prüfungsleistungen: Entwicklung eines Projektplans mit Präsentation, aktive Seminargestaltung. Dauer der Präsentation ca. 30-45 Minuten.

Sonstige Informationen: Dieses Seminar ist besonders für Studierende geeignet, die ein Interesse am Themenbereich Personalentwicklung und betriebliche Weiterbildung in der freien Wirtschaft haben.

Basisliteratur: Litke, H.-D.:

"Projektmanagement. Methoden, Techniken, Verhaltensweisen. Evolutives Projektmanagement"; München & Wien 2007

Boy.; Dudek, C.; Kuschel S.:

"Projektmanagement. Grundlagen, Methoden und Techniken. Zusammenhänge" Offenbach 2001

Kraus, G.; Westermann, R.:

"Projektmanagement im System. Organisation, Methoden, Steuerung"

Wiesbaden 2014, 5. Auflage

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 16.09.2022 bis zum 25.01.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Wahlpflichtbereich G 1.2 (Erziehungswissenschaften oder Behindertenpädagogik, PO 2011/2015)

Erziehungswissenschaftliche Grundlagen der Sozialen Arbeit

Brall, Stefan, Dr.

Prüfung G 1.2 (Erziehungswissenschaften, Prüfungsordnung 2011/2015)

Di. 14:30 - 17:45, Raum 09.2.001, Umfang: 4 SWS, Beginn: 11.10.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Problemorientierte Arbeitsform). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: In der Veranstaltung begeben wir uns gemeinsam auf die Suche nach den pädagogischen Grundlagen für die Soziale Arbeit. Ausgehend von Ihren Interessen an den Arbeitsfeldern in der (frühen) Kindheit, der Jugend oder des Erwachsenenalters erschließen Sie sich und der Gruppe dabei das für Ihre zukünftige Arbeit wichtige Wissen. Dabei erhalten Sie u.a. Einblick in

- Anthropologische Grundlagen,
- Grundbegriffe: Sozialisation, Erziehung, Bildung, Lernen,
- pädagogisches Denken und Handeln,
- Erziehungswissenschaftliche Konzepte: Geisteswissenschaftliche Pädagogik, Empirische Erziehungswissenschaft, Kritische Erziehungswissenschaft,

- Erziehungskonzepte, Unterrichts- und Bildungskonzepte, Hilfs- und Beratungskonzepte,
- Pädagogische Handlungsfelder in der Sozialen Arbeit.

Im Semesterverlauf übernehmen Sie an zwei Terminen die Vorbereitung eines kleinen Themas, bereiten dieses als wiss. fundiertes Handout und einer Mindmap für die anderen Studierenden auf und bringen die Arbeitsergebnisse mündlich in das Seminar ein. Auf diese Weise kreieren wir gemeinsam eine Lernlandkarte für die erziehungswissenschaftlichen Grundlagen der Sozialen Arbeit.

Arbeitsformen: Problemorientiertes Lernen, Mini-Referate, Diskussion, Reflexion.

Prüfungsleistungen: Schriftliche individuelle Vorbereitung von zwei übernommenen Themen (in der Regel in der ersten und der zweiten Hälfte des Semesters). An den beiden vereinbarten Terminen tragen Sie die Arbeitsergebnisse mündlich (ca. 10 Minuten) mit Hilfe einer einzureichenden Mindmap (1 Seite) vor und stellen den anderen Teilnehmenden eine wiss. fundierte schriftliche Ausarbeitung im Umfang von ca. 3 Seiten zur Verfügung.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 16.09.2022 bis zum 02.11.2022 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Gewaltschutz: Prävention und Intervention bei Gewalt im Geschlechterverhältnis

Wachter, Hannah, M.A.

Prüfung G 1.2 (Erziehungswissenschaften, Prüfungsordnung 2011/2015)

Mo. 12:45 - 16:00, Raum 03.1.043, Umfang: 4 SWS, Beginn: 10.10.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Kleingruppenarbeit, Übungen). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Thema der Lehrveranstaltung ist Gewalt im Geschlechterverhältnis, welche in der Praxis auch „Partnerschaftsgewalt“, „Beziehungsgewalt“ oder „Häusliche Gewalt“ genannt wird. Neben einer theoretischen Einführung in die Verwobenheit von Gewalt in Geschlechterverhältnisse, Gewaltprävalenzen sowie Formen und Dynamiken der Gewalt, werden Möglichkeiten der sozialarbeiterischen Prävention und Intervention durch Einzelfallhilfe und Gemeinwesenarbeit vorgestellt und diskutiert. Dazu zählt auch eine geschichtliche Einordnung der Frauenhausbewegung und der aktuellen Entwicklungen in der Covid-19 Pandemie.

Arbeitsformen: Vortrag, Gruppenarbeiten, Gesprächsrunden mit Akteur*innen aus der Praxis.

Prüfungsleistungen: Es kann zwischen zwei Varianten gewählt werden.

Variante 1: 45-minütiges Gruppen-Referat. Schriftliche Abgabe: HandOut (2 Seiten) plus schriftliche Reflexion zum Referatsthema (2 Seiten).

Variante 2: Hausarbeit (7 Seiten) plus schriftliche Reflexion zum Hausarbeitsthema (2 Seiten).

Basisliteratur: Wird in der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 16.09.2022 bis zum 02.11.2022 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Ist Intersektionalität mehr als Race, Class und Gender? - Einführung: Intersektionalität in der Sozialen Arbeit

Orman-Demir, Neriman, M.A.

Prüfung G 1.2 (Erziehungswissenschaften, Prüfungsordnung 2011/2015)

Montag, 30.01.- Freitag 03.02, jeweils 09.00-18.00, Raum Online (Moodle, Teams,...), Umfang: 4 SWS.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Übungen, Kleingruppenarbeit). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Ziele des Seminars:

Die Teilnehmer*Innen der Veranstaltung sollen bezüglich des Zusammenwirkens verschiedener Ungleichheitskategorien sensibilisiert werden. Sie sollen die Wirkmächtigkeit und die Folgen von

strukturellen Diskriminierungen begreifen und sich über ihre eigene Rolle in diesen Strukturen bewusst werden. Sie sollen das Konzept der Intersektionalität verstehen und eine intersektionale Perspektive auf Diskriminierungsformen entwickeln, welche die Teilnehmer*innen anwenden können.

Inhalt:

Dieses Seminar soll einen Überblick über das Thema Intersektionalität geben. Wir werden uns mit der Verschränkung und den Wechselwirkungen verschiedener Ungleichheit generierender Strukturkategorien wie Geschlecht, Ethnizität, Klasse, Nationalität, Sexualität, Behinderung und Alter etc. auseinandersetzen und die Bedeutung der Intersektionalität als Analyse und Reflexionsinstrument für die pädagogische Praxis überprüfen. Es soll im Seminar herausgearbeitet werden, dass keiner dieser sozialen Kategorien alleinsteht, sondern sowohl als Einzelkategorie als auch im Zusammenspiel mit den anderen Kategorien einen mitkonstituierenden Effekt auf die gesellschaftlichen Machtverhältnisse hat. Die intersektionale Perspektive kann als eine, in der Geschlechterforschung entstandene und weiterentwickelte, Analysekategorie verstanden werden. Dieses intersektionale Analyseverfahren macht es möglich, multivalente Ungleichheits- und Unterdrückungsverhältnisse zu erfassen, zu dekonstruieren und zu analysieren, die über die Kategorien im einzelnen bzw. nur Geschlecht nicht erfasst werden könnten.

Arbeitsformen: - Input von Dozentin

- Referat

- Gruppenarbeiten

Prüfungsleistungen: Erstellung eines Essays:

Das Essay soll sich thematisch mit einer intersektionalen Perspektive auseinandersetzen. Eine Auseinandersetzung mit eigenen Privilegien und Deprivilegien ist erwünscht. Das Essay soll einen Umfang von ca. 6 – 8 Seiten und 12.000 - 21.000 Zeichen haben (inklusive Leerzeichen).

Basisliteratur: Auma, Maureen Maisha (2019): Kimberlé Crenshaws Einfluss auf mein gerechtigkeitsstrategisches Denken. In: Gunda-Werner-Institut in der Heinrich-Böll-Stiftung in Kooperation mit dem Center for Intersectional Justice (Hg.): „Reach Everyone on the Planet ...“. Kimberlé Crenshaw und die Intersektionalität. Texte von und für Kimberlé Crenshaw. Berlin: Heinrich-Böll-Stiftung, S. 23–26. [online] https://www.gwi-boell.de/sites/default/files/endl_crenshawweb_gesamt_de.pdf [Datum Zugriffs 27.06.2020].

Brodin, Anne/Mecheril, Paul (Hrsg.) (2010): Rassismus bildet. Bildungswissenschaftliche Beiträge zu Normalisierung und Subjektivierung in der Migrationsgesellschaft. Bielefeld: transcript Verlag.

Maurer, Susanne (2001). Das Soziale und die Differenz. Zur (De-)Thematisierung von Differenz in der Sozialpädagogik. In: Lutz, Helma/Wenning, Norbert (Hrsg), Unterschiedlich verschieden. Opladen, S. 125–142: Leske & Budrich.

Mecheril, Paul (Hrsg.) 2010, Migrationspädagogik. Weinheim und Basel: Beltz Verlag.

Riegel, Christine/Scharathow, Wiebke (2012): Mehr sehen, besser handeln. Intersektionalität als Reflexionsinstrument in der Sozialen Arbeit. In: Sozial Extra, 9|10, Praxis aktuell Intersektionalität, S. 20-23 <https://link.springer.com/content/pdf/10.1007/s12054-012-1007-5.pdf> [Datum des Zugriffs: 01.0.2020].

Walgenbach, Katharina (2012): Intersektionalität - eine Einführung. <http://portal-intersektionalitaet.de/uploads/media/Walgenbach-Einfuehrung.pdf> [Datum des Zugriffs: 26.06.2021].

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 16.09.2022 bis zum 01.02.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Machtkritische Bildungsarbeit

Petersen, Clara, M.A.

Prüfung G 1.2 (Erziehungswissenschaften, Prüfungsordnung 2011/2015)

Fr. 12:45 - 19:30, Raum s. Kommentar, Umfang: 4 SWS, Beginn: 10.10.

- 1 Montag am 10.10.22 (von 18:00-21:15h, Präsenz = Raum 03.1.041 oder ggf. online)
- 6 Freitage (je 12:45- 19:45h, Präsenz): 14.10., 21.10., 18.11., 25.11., 02.12., 09.12. (außer am 21.10. > 12:45-16:00h, Präsenz), jeweils Raum 03.2.052
- 1 Freitag am 03.02.23 (18:00-21:15h, online)

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Arbeit mit und Einübung von unterschiedlichen Bildungsmethoden, Kleingruppenarbeit). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: In diesem Seminar werden wir uns mit Methoden und Themen rund um die machtkritische Bildungsarbeit beschäftigen. Themen sind u.a. Diversitätsansätze, Diskriminierung(sformen), Privilegienkritik, Powersharing und Empowerment.

Wir werden konkrete Methoden kennenlernen und gemeinsam erproben, die auf diversitätsbewussten bzw. machtkritischen Ansätzen beruhen. Anhand dieser werden wir uns inhaltlich mit den oben genannten Themen auseinandersetzen und uns grundlegendes Wissen zu einzelnen Diskriminierungsformen bzw. gesellschaftlichen Machtverhältnissen aneignen. Darüber hinaus laden die Methoden dazu ein, uns selbst und unsere Haltung kritisch zu reflektieren und darauf aufbauend passende Handlungsmöglichkeiten – nicht nur aber auch für die machtkritische Bildungsarbeit – zu entwickeln. Außerdem besteht die Möglichkeit, kleinere und größere Übungen selbst anzuleiten und anschließend gemeinsam zu reflektieren.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Interesse an gemeinsamen Diskussionen sowie Bereitschaft zu kritischer (Selbst-)Reflexion und aktiver Mitarbeit.

Arbeitsformen: Kleingruppenarbeit, Anleitung und Durchführung von Methoden der machtkritischen Bildungsarbeit, Gruppen- und Plenumsdiskussionen u.a.

Prüfungsleistungen: Reflexionstagebuch (Einzelarbeit; 4 bis 6 Seiten) UND Anleitung bzw. Vorstellung einer Methode aus der machtkritischen Bildungsarbeit inklusive einer inhaltlichen Einführung zum gewählten Thema (Gruppenarbeit; Handout 1 Seite)

ODER

Reflexionstagebuch (Einzelarbeit; 4 bis 6 Seiten) UND selbstorganisierter Besuch einer Veranstaltung der machtkritischen Bildungsarbeit (schriftlicher Nachweis) und kritische Reflexion der Veranstaltung (Einzelarbeit; 1,5 bis 3 Seiten)

Sonstige Informationen: Dieses Seminar kann nur gewählt werden, wenn keine sich zeitlich überschneidende Lehrveranstaltung gewählt wird.

Basisliteratur: wird im Seminar bekannt gegeben

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 16.09.2022 bis zum 02.11.2022 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Rassismuskritische Soziale Arbeit

Rezene, Dyana

Prüfung G 1.2 (Erziehungswissenschaften, Prüfungsordnung 2011/2015)

Mi. 14:30 - 17:45, Raum 09.2.001, Umfang: 4 SWS, Beginn: 12.10.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Kleingruppen, Übungen aus der rassismuskritischen Bildungsarbeit). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: "Rassismus ist Teil der Lebenswirklichkeit aller Menschen, die in Deutschland leben, [...] weil jede Person sozialisationsbedingt rassistisches Wissen besitzt."* Daher stellt das Erlernen einer rassismuskritischen Perspektive nicht allein die Aufgabe derer dar, die von Rassismus betroffen sind, sondern ist vielmehr eine gesamtgesellschaftliche Verantwortung.

Im Rahmen des Seminars werden Erscheinungsformen von Rassismus aus intersektionaler Perspektive beleuchtet sowie dessen (Aus-)Wirkungen auf betroffene Individuen und Gruppen, aber auch auf gesellschaftliche Verhältnisse betrachtet.

Das Ziel des Seminars besteht in der Entwicklung und Schärfung eines rassismus- und machtkritischen Blicks. Zudem sollen die eigene Haltung und Verstrickung in rassistische Strukturen reflektiert werden, um Handlungsmöglichkeiten zum Aufbrechen dieser Strukturen erkennen und diese auf die künftige Profession in der Sozialen Arbeit übertragen zu können.

--

*Fereidooni, K./Massumi, M. (2015): Rassismuskritik in der Ausbildung von Lehrerinnen und Lehrern, in: APuZ 40/2015, S. 38-43.[<https://www.bpb.de/shop/zeitschriften/apuz/212371/rechts-in-der-mitte/>]

Arbeitsformen: Das Seminar wird interaktiv gestaltet und wird aus Input-, Einzel- und Gruppenarbeitsphasen sowie Austausch im Plenum bestehen. Selbstreflexive Phasen werden ebenfalls Teil des Seminars sein. Geplant ist außerdem der Einsatz unterschiedlicher Medien.

Prüfungsleistungen: Durchführung einer 20-/ 40-minütigen Präsentation (abhängig von Einzel- oder Gruppenarbeit).

Basisliteratur: wird auf Moodle bereitgestellt

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 16.09.2022 bis zum 02.11.2022 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Von Klimakrise bis Flucht - Globale Themen und Herausforderungen für die Soziale Arbeit

Spindler, Susanne, Prof. Dr.

Prüfung G 1.2 (Erziehungswissenschaften, Prüfungsordnung 2011/2015)

Di. 09:00 - 12:30, Raum 03.2.041, Umfang: 4 SWS, Beginn: 11.10.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Kleingruppenarbeit, Übungen, Einsatz unterschiedlicher Methoden in der Seminararbeit). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Die Klimakrise und die mit ihr verbundenen bedrohlichen globalen Entwicklungen sind das Megathema unserer Zeit. Aber ist es auch ein Thema für die Soziale Arbeit?

„Naturkatastrophen“ wie Dürre oder Überschwemmungen, wie die Folgen der menschengemachten Erderwärmung genannt werden, verursachen Armut, Migration und Flucht. Es lassen sich viele Themen finden, die sich auf die Soziale Arbeit auswirken und sie betreffen: Fragen von Ungleichverteilung, von Gerechtigkeit, von sozialen Verwerfungen. Sie können als Folgen andauernder postkolonialer Verhältnisse und der „imperialen Lebensweise“ (U. Brand/M. Wissen 2017) analysiert werden, der anhaltenden Ausbeutung von Mensch und Natur. Und insofern sind wir alle betroffen, alle verstrickt.

Im Seminar werden wir uns zunächst den grundlegenden Zusammenhängen annähern. Wir werden mithilfe dekolonialer Theorien versuchen, Zusammenhänge zu verstehen. Wie hängen Fluchtbewegungen und die Klimakrise zusammen? Was hat die Klimakrise mit Rassismus zu tun? Wie kann die Soziale Arbeit die aktuellen Herausforderungen bearbeiten? Wie kann sie zu Nachhaltigkeit und Gerechtigkeit beitragen? Welche Formen der Bildung und welche Wissensbestände brauchen wir, um den Herausforderungen zu begegnen? Und was meint „Green social Work“ oder „Ubuntu“?

Neben gemeinschaftlichen Arbeiten werden wir Interessengruppen bilden, die sich Teilthemen in kleinen, das Semester begleitenden Projektgruppen annähern. Diese können ein Thema analytisch aufarbeiten, aber auch praxisorientiert angehen und untersuchen. So können sich die Gruppen auf die Suche nach guten Praxisbeispielen oder Bildungsformen machen, die den Diskurs um Nachhaltigkeit und Klimagerechtigkeit z.B. rassismuskritisch oder geschlechterreflektierend bearbeiten.

„Der Klimawandel zählt zu den größten sozialen Herausforderungen des 21. Jahrhunderts. Er wirft zwingend Fragen nach Menschenrechten, Postkolonialismus, Gender, Gesundheit und Gerechtigkeit auf und berührt damit Kernthemen der Sozialen Arbeit.“ (Y. Liedholz, 2020, Berührungspunkte von Sozialer Arbeit und Klimawandel)

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Studieren kommt ohne Literatur nicht aus! Gemeinsame Lektüre gibt uns eine wichtige Grundlage, Zusammenhänge zu verstehen und Diskussionen fundiert führen zu können.

Vorhanden sein sollte auch die Bereitschaft zur Reflexion der eigenen Person und die Verstricktheiten in gesellschaftliche Ungleichheitsverhältnisse.

Arbeitsformen: Kleingruppenarbeit, Textdiskussion und weitere Diskussionsformate, projektförmiges Arbeiten über das Semester hinweg, kleine Präsentationen der Studierenden, Input der Dozentin, diverse Methoden der Bildungsarbeit;

Prüfungsleistungen: Seminarbegleitende Projektarbeit mit Zwischen- und Endpräsentationen incl. Handout (insg. ca.3 Präsentationen, je 10 - 20 min, je nach Teilnehmer*innenzahl) sowie

Beantwortung einiger seminarbegleitender Leitfragen (3 Fragen je 1-2 Seiten)

Sonstige Informationen: Liebe Studierende, bitte beachten Sie:

- Zum jetzigen Zeitpunkt (Juni 22) ist das Seminar als Präsenzseminar geplant. Sollten wir aufgrund der pandemischen Lage wieder auf online-Seminare umsteigen müssen, werden wir einen größeren Teil der Zeit in TEAMS- Gesamtkonferenzen gemeinsam verbringen.
- Bitte melden Sie sich dringend in Moodle an, so dass alle Studierenden erreichbar sind.
- Es ist wichtig, dass Sie Ihre Email-Hochschuladresse wirklich nutzen, alle wichtigen Infos aus Seminaren und der Hochschule werden dort bei Ihnen eingehen!

Basisliteratur: wird im Seminar bekannt gegeben

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 16.09.2022 bis zum 02.11.2022 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Behindern ist heilbar - über den Umgang mit Behinderung in der Sozialen Arbeit - Gruppe 1

Bartz, Janieta, Prof. Dr.

Prüfung G 1.2 (Behindertenpädagogik, Prüfungsordnung 2011/2015)

Di. 09:00 - 12:30, Raum 03.2.054, Umfang: 4 SWS, Beginn: 11.10.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Besonderes Konzept von Gruppenarbeiten). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Was ist Behinderung und welche pädagogischen Interventionen sind in der Sozialen Arbeit für Betroffene, auch im Kontext aktueller gesellschaftlicher Bedingungen, sinnvoll und hilfreich? Diese Frage stellt den Kern der einführenden Lehrveranstaltung dar.

Sie thematisiert anhand verschiedener interdisziplinärer Zugänge zu Behinderung den Unterschied zwischen behindert zu sein und behindert zu werden und reflektiert die daraus erwachsenden pädagogischen Maßnahmen speziell im Bereich der Sozialen Arbeit in der heutigen Zeit. Dazu verbindet die Lehrveranstaltung behindertenpädagogische Theorie (u.a. Disability Studies) mit interessanten Good-Practice Formaten.

Prüfungsleistungen: Besondere Prüfungsleistung: Erstellung eines Lerntagebuchs über das gesamte Semester (ca. 15-20 Seiten). Der Zeitpunkt der Abgabe wird im Seminar bekannt gegeben.

Basisliteratur: Markus Dederich (2007): Körper, Kultur und Behinderung. Eine Einführung in die Disability Studies. Bielefeld: Transcript.

Susanne Hartwig (2020): Behinderung. Kulturwissenschaftliches Handbuch. Stuttgart: J.B. Metzler.

Anne Waldschmidt (2005): Disability Studies: individuelles, soziales und / oder kulturelles Modell von Behinderung? In: Psychologie & Gesellschaftskritik 29(1), S. 9–31.

Anne Waldschmidt (2020): Disability Studies zur Einführung. Hamburg: Junius.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 16.09.2022 bis zum 02.11.2022 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Behindern ist heilbar - über den Umgang mit Behinderung in der Sozialen Arbeit - Gruppe 2

Bartz, Janieta, Prof. Dr.

Prüfung G 1.2 (Behindertenpädagogik, Prüfungsordnung 2011/2015)

Di. 14:30 - 17:45, Raum 03.2.054, Umfang: 4 SWS, Beginn: 11.10.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Besonderes Konzept von Gruppenarbeiten). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Was ist Behinderung und welche pädagogischen Interventionen sind in der Sozialen Arbeit für Betroffene, auch im Kontext aktueller gesellschaftlicher Bedingungen, sinnvoll und hilfreich? Diese Frage stellt den Kern der einführenden Lehrveranstaltung dar.

Sie thematisiert anhand verschiedener interdisziplinärer Zugänge zu Behinderung den Unterschied zwischen behindert zu sein und behindert zu werden und reflektiert die daraus erwachsenden pädagogischen Maßnahmen speziell im Bereich der Sozialen Arbeit in der heutigen Zeit. Dazu verbindet die Lehrveranstaltung behindertenpädagogische Theorie (u.a. Disability Studies) mit interessanten Good-Practice Formaten.

Prüfungsleistungen: Besondere Prüfungsleistung: Erstellung eines Lerntagebuchs über das gesamte Semester (ca. 15-20 Seiten). Der Zeitpunkt der Abgabe wird im Seminar bekannt gegeben.

Basisliteratur: Markus Dederich (2007): Körper, Kultur und Behinderung. Eine Einführung in die Disability Studies. Bielefeld: Transcript.

Susanne Hartwig (2020): Behinderung. Kulturwissenschaftliches Handbuch. Stuttgart: J.B. Metzler.

Anne Waldschmidt (2005): Disability Studies: individuelles, soziales und / oder kulturelles Modell von Behinderung? In: Psychologie & Gesellschaftskritik 29(1), S. 9–31.

Anne Waldschmidt (2020): Disability Studies zur Einführung. Hamburg: Junius.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 16.09.2022 bis zum 02.11.2022 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

1.2.2. Modul G2: Menschliche Entwicklung im sozialen Umfeld

Wahlpflichtbereich G 2.1 (Erziehungswissenschaften oder Behindertenpädagogik)

Erziehungswissenschaftliche Grundlagen der Sozialen Arbeit

Brall, Stefan, Dr.

Prüfung G 2.1 (Erziehungswissenschaften)

Di. 14:30 - 17:45, Raum 09.2.001, Umfang: 4 SWS, Beginn: 11.10.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Problemorientierte Arbeitsform). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: In der Veranstaltung begeben wir uns gemeinsam auf die Suche nach den pädagogischen Grundlagen für die Soziale Arbeit. Ausgehend von Ihren Interessen an den Arbeitsfeldern in der (frühen) Kindheit, der Jugend oder des Erwachsenenalters erschließen Sie sich und der Gruppe dabei das für Ihre zukünftige Arbeit wichtige Wissen. Dabei erhalten Sie u.a. Einblick in

- Anthropologische Grundlagen,
- Grundbegriffe: Sozialisation, Erziehung, Bildung, Lernen, pädagogisches Denken und Handeln,
- Erziehungswissenschaftliche Konzepte: Geisteswissenschaftliche Pädagogik, Empirische Erziehungswissenschaft, Kritische Erziehungswissenschaft,
- Erziehungskonzepte, Unterrichts- und Bildungskonzepte, Hilfs- und Beratungskonzepte,
- Pädagogische Handlungsfelder in der Sozialen Arbeit.

Im Semesterverlauf übernehmen Sie an zwei Terminen die Vorbereitung eines kleinen Themas, bereiten dieses als wiss. fundiertes Handout und einer Mindmap für die anderen Studierenden auf und bringen die Arbeitsergebnisse mündlich in das Seminar ein. Auf diese Weise kreieren wir gemeinsam eine Lernlandkarte für die erziehungswissenschaftlichen Grundlagen der Sozialen Arbeit.

Arbeitsformen: Problemorientiertes Lernen, Mini-Referate, Diskussion, Reflexion.

Prüfungsleistungen: Schriftliche individuelle Vorbereitung von zwei übernommenen Themen (in der Regel in der ersten und der zweiten Hälfte des Semesters). An den beiden vereinbarten Terminen tragen Sie die Arbeitsergebnisse mündlich (ca. 10 Minuten) mit Hilfe einer einzureichenden Mindmap (1 Seite) vor und stellen den anderen Teilnehmenden eine wiss. fundierte schriftliche Ausarbeitung im Umfang von ca. 3 Seiten zur Verfügung.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 16.09.2022 bis zum 02.11.2022 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Gewaltschutz: Prävention und Intervention bei Gewalt im Geschlechterverhältnis

Wachter, Hannah, M.A.

Prüfung G 2.1 (Erziehungswissenschaften)

Mo. 12:45 - 16:00, Raum 03.1.043, Umfang: 4 SWS, Beginn: 10.10.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Kleingruppenarbeit, Übungen). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Thema der Lehrveranstaltung ist Gewalt im Geschlechterverhältnis, welche in der Praxis auch „Partnerschaftsgewalt“, „Beziehungsgewalt“ oder „Häusliche Gewalt“ genannt wird. Neben einer theoretischen Einführung in die Verwobenheit von Gewalt in Geschlechterverhältnisse, Gewaltprävalenzen sowie Formen und Dynamiken der Gewalt, werden Möglichkeiten der sozialarbeiterischen Prävention und Intervention durch Einzelfallhilfe und Gemeinwesenarbeit vorgestellt und diskutiert. Dazu zählt auch eine geschichtliche Einordnung der Frauenhausbewegung und der aktuellen Entwicklungen in der Covid-19 Pandemie.

Arbeitsformen: Vortrag, Gruppenarbeiten, Gesprächsrunden mit Akteur*innen aus der Praxis.

Prüfungsleistungen: Es kann zwischen zwei Varianten gewählt werden.

Variante 1: 45-minütiges Gruppen-Referat. Schriftliche Abgabe: HandOut (2 Seiten) plus schriftliche Reflexion zum Referatsthema (2 Seiten).

Variante 2: Hausarbeit (7 Seiten) plus schriftliche Reflexion zum Hausarbeitsthema (2 Seiten).

Basisliteratur: Wird in der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 16.09.2022 bis zum 02.11.2022 online im OSSC: <https://osscc.hs-duesseldorf.de>

Ist Intersektionalität mehr als Race, Class und Gender? - Einführung: Intersektionalität in der Sozialen Arbeit

Orman-Demir, Neriman, M.A.

Prüfung G 2.1 (Erziehungswissenschaften)

Montag, 30.01.- Freitag 03.02, jeweils 09.00-18.00, Raum Online (Moodle, Teams,...), Umfang: 4 SWS.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Übungen, Kleingruppenarbeit). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Ziele des Seminars:

Die Teilnehmer*Innen der Veranstaltung sollen bezüglich des Zusammenwirkens verschiedener Ungleichheitskategorien sensibilisiert werden. Sie sollen die Wirkmächtigkeit und die Folgen von strukturellen Diskriminierungen begreifen und sich über ihre eigene Rolle in diesen Strukturen bewusst werden. Sie sollen das Konzept der Intersektionalität verstehen und eine intersektionale Perspektive auf Diskriminierungsformen entwickeln, welche die Teilnehmer*innen anwenden können.

Inhalt:

Dieses Seminar soll einen Überblick über das Thema Intersektionalität geben. Wir werden uns mit der Verschränkung und den Wechselwirkungen verschiedener Ungleichheit generierender Strukturkategorien wie Geschlecht, Ethnizität, Klasse, Nationalität, Sexualität, Behinderung und Alter etc. auseinandersetzen und die Bedeutung der Intersektionalität als Analyse und Reflexionsinstrument für die pädagogische Praxis überprüfen. Es soll im Seminar herausgearbeitet werden, dass keiner dieser sozialen Kategorien alleinsteht, sondern sowohl als Einzelkategorie als auch im Zusammenspiel mit den anderen Kategorien einen mitkonstituierenden Effekt auf die gesellschaftlichen Machtverhältnisse hat. Die intersektionale Perspektive kann als eine, in der Geschlechterforschung entstandene und weiterentwickelte, Analysekategorie verstanden werden. Dieses intersektionale Analyseverfahren macht es möglich, multivalente Ungleichheits- und Unterdrückungsverhältnisse zu erfassen, zu dekonstruieren und zu analysieren, die über die Kategorien im einzelnen bzw. nur Geschlecht nicht erfasst werden könnten.

Arbeitsformen: - Input von Dozentin
- Referat

- Gruppenarbeiten

Prüfungsleistungen: Erstellung eines Essays:

Das Essay soll sich thematisch mit einer intersektionalen Perspektive auseinandersetzen. Eine Auseinandersetzung mit eigenen Privilegien und Deprivilegien ist erwünscht. Das Essay soll einen Umfang von ca. 6 – 8 Seiten und 12.000 - 21.000 Zeichen haben (inklusive Leerzeichen).

Basisliteratur: Auma, Maureen Maisha (2019): Kimberlé Crenshaws Einfluss auf mein gerechtigkeitsstrategisches Denken. In: Gunda-Werner-Institut in der Heinrich-Böll-Stiftung in Kooperation mit dem Center for Intersectional Justice (Hg.): „Reach Everyone on the Planet ...“. Kimberlé Crenshaw und die Intersektionalität. Texte von und für Kimberlé Crenshaw. Berlin: Heinrich-Böll-Stiftung, S. 23–26. [online] https://www.gwi-boell.de/sites/default/files/endf_crenshawweb_gesamt_de.pdf [Datum Zugriffs 27.06.2020].

Brodén, Anne/Mecheril, Paul (Hrsg.) (2010): Rassismus bildet. Bildungswissenschaftliche Beiträge zu Normalisierung und Subjektivierung in der Migrationsgesellschaft. Bielefeld: transcript Verlag.

Maurer, Susanne (2001). Das Soziale und die Differenz. Zur (De-)Thematisierung von Differenz in der Sozialpädagogik. In: Lutz, Helma/Wenning, Norbert (Hrsg), Unterschiedlich verschieden. Opladen, S. 125–142: Leske & Budrich.

Mecheril, Paul (Hrsg.) 2010, Migrationspädagogik. Weinheim und Basel: Beltz Verlag.

Riegel, Christine/Scharathow, Wiebke (2012): Mehr sehen, besser handeln. Intersektionalität als Reflexionsinstrument in der Sozialen Arbeit. In: Sozial Extra, 9|10, Praxis aktuell Intersektionalität, S. 20-23 <https://link.springer.com/content/pdf/10.1007/s12054-012-1007-5.pdf> [Datum des Zugriffs: 01.0.2020].

Walgenbach, Katharina (2012): Intersektionalität - eine Einführung. <http://portal-intersektionalitaet.de/uploads/media/Walgenbach-Einfuehrung.pdf> [Datum des Zugriffs: 26.06.2021].

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 16.09.2022 bis zum 01.02.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Machtkritische Bildungsarbeit

Petersen, Clara, M.A.

Prüfung G 2.1 (Erziehungswissenschaften)

Fr. 12:45 - 19:30, Raum s. Kommentar, Umfang: 4 SWS, Beginn: 10.10.

- 1 Montag am 10.10.22 (von 18:00-21:15h, Präsenz = Raum 03.1.041 oder ggf. online)
- 6 Freitage (je 12:45- 19:45h, Präsenz): 14.10., 21.10., 18.11., 25.11., 02.12., 09.12. (außer am 21.10. > 12:45-16:00h, Präsenz), jeweils Raum 03.2.052
- 1 Freitag am 03.02.23 (18:00-21:15h, online)

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Arbeit mit und Einübung von unterschiedlichen Bildungsmethoden, Kleingruppenarbeit). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: In diesem Seminar werden wir uns mit Methoden und Themen rund um die machtkritische Bildungsarbeit beschäftigen. Themen sind u.a. Diversitätsansätze, Diskriminierung(sformen), Privilegienkritik, Powersharing und Empowerment.

Wir werden konkrete Methoden kennenlernen und gemeinsam erproben, die auf diversitätsbewussten bzw. machtkritischen Ansätzen beruhen. Anhand dieser werden wir uns inhaltlich mit den oben genannten Themen auseinandersetzen und uns grundlegendes Wissen zu einzelnen Diskriminierungsformen bzw. gesellschaftlichen Machtverhältnissen aneignen. Darüber hinaus laden die Methoden dazu ein, uns selbst und unsere Haltung kritisch zu reflektieren und darauf aufbauend passende Handlungsmöglichkeiten – nicht nur aber auch für die machtkritische Bildungsarbeit – zu entwickeln. Außerdem besteht die Möglichkeit, kleinere und größere Übungen selbst anzuleiten und anschließend gemeinsam zu reflektieren.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Interesse an gemeinsamen Diskussionen sowie Bereitschaft zu kritischer (Selbst-)Reflexion und aktiver Mitarbeit.

Arbeitsformen: Kleingruppenarbeit, Anleitung und Durchführung von Methoden der machtkritischen Bildungsarbeit, Gruppen- und Plenumsdiskussionen u.a.

Prüfungsleistungen: Reflexionstagebuch (Einzelarbeit; 4 bis 6 Seiten) UND Anleitung bzw. Vorstellung einer Methode aus der machtkritischen Bildungsarbeit inklusive einer inhaltlichen Einführung zum gewählten Thema (Gruppenarbeit; Handout 1 Seite)

ODER

Reflexionstagebuch (Einzelarbeit; 4 bis 6 Seiten) UND selbstorganisierter Besuch einer Veranstaltung der machtkritischen Bildungsarbeit (schriftlicher Nachweis) und kritische Reflexion der Veranstaltung (Einzelarbeit; 1,5 bis 3 Seiten)

Sonstige Informationen: Dieses Seminar kann nur gewählt werden, wenn keine sich zeitlich überschneidende Lehrveranstaltung gewählt wird.

Basisliteratur: wird im Seminar bekannt gegeben

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 16.09.2022 bis zum 02.11.2022 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Rassismuskritische Soziale Arbeit

Rezene, Dyana

Prüfung G 2.1 (Erziehungswissenschaften)

Mi. 14:30 - 17:45, Raum 09.2.001, Umfang: 4 SWS, Beginn: 12.10.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Kleingruppen, Übungen aus der rassismuskritischen Bildungsarbeit). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: "Rassismus ist Teil der Lebenswirklichkeit aller Menschen, die in Deutschland leben, [...] weil jede Person sozialisationsbedingt rassistisches Wissen besitzt."* Daher stellt das Erlernen einer rassismuskritischen Perspektive nicht allein die Aufgabe derer dar, die von Rassismus betroffen sind, sondern ist vielmehr eine gesamtgesellschaftliche Verantwortung.

Im Rahmen des Seminars werden Erscheinungsformen von Rassismus aus intersektionaler Perspektive beleuchtet sowie dessen (Aus-)Wirkungen auf betroffene Individuen und Gruppen, aber auch auf gesellschaftliche Verhältnisse betrachtet.

Das Ziel des Seminars besteht in der Entwicklung und Schärfung eines rassismus- und machtkritischen Blicks. Zudem sollen die eigene Haltung und Verstrickung in rassistische Strukturen reflektiert werden, um Handlungsmöglichkeiten zum Aufbrechen dieser Strukturen erkennen und diese auf die künftige Profession in der Sozialen Arbeit übertragen zu können.

--

*Fereidooni, K./Massumi, M. (2015): Rassismuskritik in der Ausbildung von Lehrerinnen und Lehrern, in: APuZ 40/2015, S. 38-43.[<https://www.bpb.de/shop/zeitschriften/apuz/212371/rechts-in-der-mitte/>]

Arbeitsformen: Das Seminar wird interaktiv gestaltet und wird aus Input-, Einzel- und Gruppenarbeitsphasen sowie Austausch im Plenum bestehen. Selbstreflexive Phasen werden ebenfalls Teil des Seminars sein. Geplant ist außerdem der Einsatz unterschiedlicher Medien.

Prüfungsleistungen: Durchführung einer 20-/ 40-minütigen Präsentation (abhängig von Einzel- oder Gruppenarbeit).

Basisliteratur: wird auf Moodle bereitgestellt

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 16.09.2022 bis zum 02.11.2022 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Von Klimakrise bis Flucht - Globale Themen und Herausforderungen für die Soziale Arbeit

Spindler, Susanne, Prof. Dr.

Prüfung G 2.1 (Erziehungswissenschaften)

Di. 09:00 - 12:30, Raum 03.2.041, Umfang: 4 SWS, Beginn: 11.10.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Kleingruppenarbeit, Übungen, Einsatz unterschiedlicher Methoden in der Seminararbeit). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Die Klimakrise und die mit ihr verbundenen bedrohlichen globalen Entwicklungen sind das Megathema unserer Zeit. Aber ist es auch ein Thema für die Soziale Arbeit?

„Naturkatastrophen“ wie Dürre oder Überschwemmungen, wie die Folgen der menschengemachten Erderwärmung genannt werden, verursachen Armut, Migration und Flucht. Es lassen sich viele Themen finden, die sich auf die Soziale Arbeit auswirken und sie betreffen: Fragen von Ungleichverteilung, von Gerechtigkeit, von sozialen Verwerfungen. Sie können als Folgen andauernder postkolonialer Verhältnisse und der „imperialen Lebensweise“ (U. Brand/M. Wissen 2017) analysiert werden, der anhaltenden Ausbeutung von Mensch und Natur. Und insofern sind wir alle betroffen, alle verstrickt.

Im Seminar werden wir uns zunächst den grundlegenden Zusammenhängen annähern. Wir werden mithilfe dekolonialer Theorien versuchen, Zusammenhänge zu verstehen. Wie hängen Fluchtbewegungen und die Klimakrise zusammen? Was hat die Klimakrise mit Rassismus zu tun? Wie kann die Soziale Arbeit die aktuellen Herausforderungen bearbeiten? Wie kann sie zu Nachhaltigkeit und Gerechtigkeit beitragen? Welche Formen der Bildung und welche Wissensbestände brauchen wir, um den Herausforderungen zu begegnen? Und was meint „Green social Work“ oder „Ubuntu“?

Neben gemeinschaftlichen Arbeiten werden wir Interessengruppen bilden, die sich Teilthemen in kleinen, das Semester begleitenden Projektgruppen annähern. Diese können ein Thema analytisch aufarbeiten, aber auch praxisorientiert angehen und untersuchen. So können sich die Gruppen auf die Suche nach guten Praxisbeispielen oder Bildungsformen machen, die den Diskurs um Nachhaltigkeit und Klimagerechtigkeit z.B. rassismuskritisch oder geschlechterreflektierend bearbeiten.

„Der Klimawandel zählt zu den größten sozialen Herausforderungen des 21. Jahrhunderts. Er wirft zwingend Fragen nach Menschenrechten, Postkolonialismus, Gender, Gesundheit und Gerechtigkeit auf und berührt damit Kernthemen der Sozialen Arbeit.“ (Y. Liedholz, 2020, Berührungspunkte von Sozialer Arbeit und Klimawandel)

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Studieren kommt ohne Literatur nicht aus! Gemeinsame Lektüre gibt uns eine wichtige Grundlage, Zusammenhänge zu verstehen und Diskussionen fundiert führen zu können.

Vorhanden sein sollte auch die Bereitschaft zur Reflexion der eigenen Person und die Verstricktheiten in gesellschaftliche Ungleichheitsverhältnisse.

Arbeitsformen: Kleingruppenarbeit, Textdiskussion und weitere Diskussionsformate, projektförmiges Arbeiten über das Semester hinweg, kleine Präsentationen der Studierenden, Input der Dozentin, diverse Methoden der Bildungsarbeit;

Prüfungsleistungen: Seminarbegleitende Projektarbeit mit Zwischen- und Endpräsentationen incl. Handout (insg. ca.3 Präsentationen, je 10 - 20 min, je nach Teilnehmer*innenzahl) sowie

Beantwortung einiger seminarbegleitender Leitfragen (3 Fragen je 1-2 Seiten)

Sonstige Informationen: Liebe Studierende, bitte beachten Sie:

- Zum jetzigen Zeitpunkt (Juni 22) ist das Seminar als Präsenzseminar geplant. Sollten wir aufgrund der pandemischen Lage wieder auf online-Seminare umsteigen müssen, werden wir einen größeren Teil der Zeit in TEAMS- Gesamtkonferenzen gemeinsam verbringen.

- Bitte melden Sie sich dringend in Moodle an, so dass alle Studierenden erreichbar sind.

- Es ist wichtig, dass Sie Ihre Email-Hochschuladresse wirklich nutzen, alle wichtigen Infos aus Seminaren und der Hochschule werden dort bei Ihnen eingehen!

Basisliteratur: wird im Seminar bekannt gegeben

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 16.09.2022 bis zum 02.11.2022 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Behindern ist heilbar - über den Umgang mit Behinderung in der Sozialen Arbeit - Gruppe 1

Bartz, Janieta, Prof. Dr.

Prüfung G 2.1 (Behindertenpädagogik, nur Prüfungsordnung 2021)

Di. 09:00 - 12:30, Raum 03.2.054, Umfang: 4 SWS, Beginn: 11.10.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Besonderes Konzept von Gruppenarbeiten). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Was ist Behinderung und welche pädagogischen Interventionen sind in der Sozialen Arbeit für Betroffene, auch im Kontext aktueller gesellschaftlicher Bedingungen, sinnvoll und hilfreich? Diese Frage stellt den Kern der einführenden Lehrveranstaltung dar.

Sie thematisiert anhand verschiedener interdisziplinärer Zugänge zu Behinderung den Unterschied zwischen behindert zu sein und behindert zu werden und reflektiert die daraus erwachsenden pädagogischen Maßnahmen speziell im Bereich der Sozialen Arbeit in der heutigen Zeit. Dazu verbindet die Lehrveranstaltung behindertenpädagogische Theorie (u.a. Disability Studies) mit interessanten Good-Practice Formaten.

Prüfungsleistungen: Besondere Prüfungsleistung: Erstellung eines Lerntagebuchs über das gesamte Semester (ca. 15-20 Seiten). Der Zeitpunkt der Abgabe wird im Seminar bekannt gegeben.

Basisliteratur: Markus Dederich (2007): Körper, Kultur und Behinderung. Eine Einführung in die Disability Studies. Bielefeld: Transcript.

Susanne Hartwig (2020): Behinderung. Kulturwissenschaftliches Handbuch. Stuttgart: J.B. Metzler.

Anne Waldschmidt (2005): Disability Studies: individuelles, soziales und / oder kulturelles Modell von Behinderung? In: Psychologie & Gesellschaftskritik 29(1), S. 9–31.

Anne Waldschmidt (2020): Disability Studies zur Einführung. Hamburg: Junius.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 16.09.2022 bis zum 02.11.2022 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Behindern ist heilbar - über den Umgang mit Behinderung in der Sozialen Arbeit - Gruppe 2

Bartz, Janieta, Prof. Dr.

Prüfung G 2.1 (Behindertenpädagogik, nur Prüfungsordnung 2021)

Di. 14:30 - 17:45, Raum 03.2.054, Umfang: 4 SWS, Beginn: 11.10.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Besonderes Konzept von Gruppenarbeiten). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Was ist Behinderung und welche pädagogischen Interventionen sind in der Sozialen Arbeit für Betroffene, auch im Kontext aktueller gesellschaftlicher Bedingungen, sinnvoll und hilfreich? Diese Frage stellt den Kern der einführenden Lehrveranstaltung dar.

Sie thematisiert anhand verschiedener interdisziplinärer Zugänge zu Behinderung den Unterschied zwischen behindert zu sein und behindert zu werden und reflektiert die daraus erwachsenden pädagogischen Maßnahmen speziell im Bereich der Sozialen Arbeit in der heutigen Zeit. Dazu verbindet die Lehrveranstaltung behindertenpädagogische Theorie (u.a. Disability Studies) mit interessanten Good-Practice Formaten.

Prüfungsleistungen: Besondere Prüfungsleistung: Erstellung eines Lerntagebuchs über das gesamte Semester (ca. 15-20 Seiten). Der Zeitpunkt der Abgabe wird im Seminar bekannt gegeben.

Basisliteratur: Markus Dederich (2007): Körper, Kultur und Behinderung. Eine Einführung in die Disability Studies. Bielefeld: Transcript.

Susanne Hartwig (2020): Behinderung. Kulturwissenschaftliches Handbuch. Stuttgart: J.B. Metzler.

Anne Waldschmidt (2005): Disability Studies: individuelles, soziales und / oder kulturelles Modell von Behinderung? In: Psychologie & Gesellschaftskritik 29(1), S. 9–31.

Anne Waldschmidt (2020): Disability Studies zur Einführung. Hamburg: Junius.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 16.09.2022 bis zum 02.11.2022 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Wahlpflichtbereich G 2.2 (Psychologie oder Sozialmedizin)

Für die Prüfungsordnung 2011/2015 werden diese Seminare im Pflichtbereich G2.1 angeboten.

Einführung in die Psychologie (Kurs A)

Stoberock, Barbara Sabine, Prof. Dr. Dipl.-Psych.

Prüfung G 2.2 (Psychologie, Prüfungsordnung 2021)

Prüfung G 2.1 (Psychologie, Prüfungsordnung 2011/2015)

Mi. 09:00 - 12:30, Raum 09.2.001, Umfang: 4 SWS, Beginn: 12.10.

Dieses Seminar findet, wenn irgendwie möglich, in Präsenz statt. Das bedeutet, dass es während der Präsenzphase keine Möglichkeit gibt, das Seminar online synchron über MS Teams zu verfolgen. Bei unsicherer Corona-Lage wird das Seminar im Online-Format durchgeführt, d.h. die Seminarsitzungen werden dann ausschließlich synchron in MS-Teams stattfinden. Die Teilnahme am Seminar erfordert dementsprechend die Bereitschaft, entsprechend der Corona-Lage an den Seminarsitzungen in Präsenz oder online teilzunehmen.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Seminaristischer Unterricht, Kleingruppenarbeit, Übungen, interaktive Lehr-Lern-Methoden). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Die Veranstaltung führt in die Grundlagen der Psychologie ein. Gegenstand des Seminars ist das menschliche Erleben und Verhalten. Neben den Grundlagen der Psychologie lernen die Teilnehmer:innen die für die Soziale Arbeit relevanten Teilgebiete der Psychologie kennen (z.B. Sozialpsychologie, Entwicklungspsychologie, Allgemeine Psychologie, Persönlichkeitspsychologie, psychologische Forschungsmethoden).

Lernziel: Im Rahmen des Seminars gewinnen die Teilnehmer:innen einen guten Überblick über die Themengebiete der Psychologie als Wissenschaft und lernen die für ihr Studium bedeutsamen Teilgebiete kennen.

Arbeitsformen: Präsentationen, Gruppenarbeiten, aktivierende Methoden und Übungen

Prüfungsleistungen: Portfolio mit Lerntagebuch im Umfang von ca. 15-20 Seiten.

Abgabe: 20.01.2023

Basisliteratur: Die Basisliteratur wird im Seminar bekannt gegeben.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 16.09.2022 bis zum 02.11.2022 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Einführung in die Psychologie (Kurs B -Block)

Stoberock, Barbara Sabine, Prof. Dr. Dipl.-Psych.

Prüfung G 2.2 (Psychologie, Prüfungsordnung 2021)

Prüfung G 2.1 (Psychologie, Prüfungsordnung 2011/2015)

23.01.-27.01.2023, jeweils von 9-17 Uhr (Raum 03.1.001).

Zusätzlich findet ein Termin zur Vorbesprechung statt: 06.01.2023 von 13-16 Uhr (Raum 03.2.052), jeweils in Präsenz, Raum s. Zeitangabe, Umfang: 4 SWS.

Es findet ein Termin zur Vorbesprechung des Block-Seminars vorab statt (06.01.2023 von 13-16 Uhr). Zusätzlich werden individuelle Termine zur Nachbesprechung und zur Erstellung der Prüfungsleistung angeboten.

Dieses Seminar findet, wenn irgendwie möglich, in Präsenz statt. Das bedeutet, dass es während der Präsenzphase keine Möglichkeit gibt, das Seminar online synchron über MS Teams zu verfolgen. Bei unsicherer Corona-Lage wird das Seminar im Online-Format durchgeführt, d.h. die Seminarsitzungen werden dann ausschließlich synchron in MS-Teams stattfinden. Die Teilnahme am Seminar erfordert dementsprechend die Bereitschaft, entsprechend der Corona-Lage an den Seminarsitzungen in Präsenz oder online teilzunehmen.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Seminaristischer Unterricht, Kleingruppenarbeit, Übungen, interaktive Lehr-Lern-Methoden). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Die Veranstaltung führt in die Grundlagen der Psychologie ein. Gegenstand des Seminars ist das menschliche Erleben und Verhalten. Neben den Grundlagen der Psychologie lernen die Teilnehmer:innen die für die Soziale Arbeit relevanten Teilgebiete der Psychologie kennen (z.B. Sozialpsychologie, Entwicklungspsychologie, Allgemeine Psychologie, Persönlichkeitspsychologie, psychologische Forschungsmethoden).

Lernziel: Im Rahmen des Seminars gewinnen die Teilnehmer:innen einen guten Überblick über die Themengebiete der Psychologie als Wissenschaft und lernen die für ihr Studium bedeutsamen Teilgebiete kennen.

Arbeitsformen: Präsentationen, Gruppenarbeiten, aktivierende Methoden und Übungen

Prüfungsleistungen: Portfolio mit Lerntagebuch im Umfang von ca. 15-20 Seiten.

Abgabe: 15.02.2023

Basisliteratur: Die Basisliteratur wird im Seminar bekannt gegeben.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 16.09.2022 bis zum 25.01.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Psychologische Grundlagen sozialpädagogischen Handelns und der Sozialen Arbeit

Kosfelder, Joachim, Prof. Dr.

Prüfung G 2.2 (Psychologie, Prüfungsordnung 2021)

Prüfung G 2.1 (Psychologie, Prüfungsordnung 2011/2015)

Mo. 09:00 - 12:30, Raum 03.2.054, Umfang: 4 SWS, Beginn: 10.10.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Didaktische Gründe [Interaktive Lehr-Lern-Methoden]). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Gegenstand dieses Seminars sind die Grundlagen der Psychologie als Lehre vom menschlichen Erleben und Verhalten. Es werden Ursachen, Bedingungen und Auswirkungen menschlichen Handelns und Erlebens in unterschiedlichen Altersstufen, sozialen Kontexten sowie in besonderen Lebenssituationen dargestellt. Die Konsequenzen, die sich daraus für ein wissenschaftlich begründetes Handeln in Praxisfeldern der Sozialen Arbeit ergeben, werden erarbeitet. Zusätzlich zu den Grundlagen der Psychologie lernen die Studierenden die für die Soziale Arbeit und Kindheitspädagogik bedeutsamen Teilgebiete der Psychologie kennen:

- Entwicklungspsychologie
- Allgemeine Psychologie
- Persönlichkeitspsychologie
- Sozialpsychologie
- Klinische Psychologie

Arbeitsformen: Vortrag, Lehr-Lern-Gespräch, aktivierende Methoden, Gruppenarbeiten

Prüfungsleistungen: Klausur (120 Min.), falls durch Pandemie ausgeschlossen: Lernportfolio (ca. 10 - 15 S.)

Basisliteratur: Berk, L. E. (2019). Entwicklungspsychologie (7., aktual. Aufl.). München: Pearson.

Hartung, J. & Kosfelder, J. (2019). Sozialpsychologie (4., überarb. Aufl.). Psychologie in der Sozialen Arbeit, Band 3. Stuttgart: Kohlhammer.

Lohaus, A. & Vierhaus, M. (2015). Entwicklungspsychologie des Kindes- und Jugendalters (3., überarb. Aufl.). Heidelberg: Springer.

Rothgang, G.-W. & Bach, J. (2015). Entwicklungspsychologie (3., aktual. Aufl.). Psychologie in der Sozialen Arbeit, Band 4. Stuttgart: Kohlhammer.

Wälte, D., Borg-Laufs, M. & Brückner, B. (2019). Psychologische Grundlagen der Sozialen Arbeit (2., überarb. u. erw. Aufl.). Stuttgart: Kohlhammer.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 16.09.2022 bis zum 02.11.2022 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Einführung in die Sozialpsychiatrie

Hagen, Susanne, Prof. Dr.

Prüfung G 2.2 (Sozialmedizin, Prüfungsordnung 2021)

Prüfung G 2.1 (Sozialmedizin, Prüfungsordnung 2011/2015)

Mo. 09:00 - 12:30, Raum Online (Moodle, Teams,...), Umfang: 4 SWS, Beginn: 10.10.

Das Seminar findet via MS-Teams statt. Den Link erhalten Sie vor der ersten Veranstaltung, die am Montag, den 11.10.2021 um 9.15 Uhr Uhr beginnt.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Aufgabenstellungen im Seminar werden durch Dozentin gesichtet bzw. rückgemeldet; nur mit maximal 45 Studierenden praktikabel). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Inhalt:

Einführung in die Sozialpsychiatrie

Ausgewählte psychiatrische Krankheitsbilder

Arbeitsformen: Kurzvortrag der Dozentin, Lektüre

Prüfungsleistungen: Bearbeitung von Aufgaben (ca. drei Seiten) zu drei Themen, die kontinuierlich mit Fristen abgegeben werden müssen.

Sonstige Informationen: Das Seminar findet schwerpunktmäßig als Online-Seminar mit Vorlesungen und Terminen per Teams statt.

Basisliteratur: Möller H-J, Laux G, Deister A. (2015). Psychiatrie, Psychosomatik und Psychotherapie. Stuttgart: Georg Thieme Verlag

Bischkopf J., Deimel D., Walther Ch., Zimmermann R.-B. (2017). Soziale Arbeit in der Psychiatrie.

Bonn: 1. Auflage. Psychiatrie-Verlag

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 16.09.2022 bis zum 07.11.2022 online im OSSC: <https://osscc.hs-duesseldorf.de>

Grundlagen Sozialer Arbeit in der Sozialpsychiatrie

Gumz, Heike, M.A., Dipl.-Soz.Päd.

Prüfung G 2.2 (Sozialmedizin, Prüfungsordnung 2021)

Prüfung G 2.1 (Sozialmedizin, Prüfungsordnung 2011/2015)

Vorbesprechungstermin am Fr 21.10. von 14:30-17:45 Uhr; Fr./Sa. 25./26.11.22, Sa./So.

07./08.01.23 und Fr./Sa. 20./21.01.23;

Fr immer 14:30-17:45 Uhr, Sa und So 9.00-17.45 Uhr; plus ein Freitag- oder Mittwochnachmittag nach Vereinbarung im Seminar (online), Raum 03.2.054, Umfang: 4 SWS.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Didaktische Gründe: Die angewendeten Lehr-Lern-Formate wie z. B. Kleingruppenarbeit, Selbstreflexionsübungen, Textarbeit, Gruppen- und Plenumsdiskussionen sind bei einer höheren Teilnehmerzahl nicht mehr angemessen umzusetzen bzw. durch die Lehrende nicht mehr angemessen zu begleiten.). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Soziale Arbeit ist fester Bestandteil der meisten ambulanten, teilstationären und stationären Unterstützungsangebote für Menschen mit psychischen Erkrankungen und ihre Angehörigen. Gegenstand des Seminars ist die Erarbeitung von sozialpsychiatrischem Grundlagenwissen als Voraussetzung für Prävention und Intervention in Bezug auf psychisch erkrankte Menschen.

Im Seminar werden folgende Themen be- und erarbeitet:

- theoretische und empirische Perspektiven auf psychische Gesundheit und Krankheit,
- Grundlagen der Diagnostik,
- ausgewählte psychiatrische Krankheitsbilder,
- Gesundheitsförderung, Prävention, Intervention
- grundlegende Theorien und Konzepte Sozialer Arbeit in sozialpsychiatrischen Arbeitsfeldern

Arbeitsformen: Vorträge, Präsentationen, Einzel- und Kleingruppenarbeit, Gruppen- und Plenumsdiskussionen, Lektüre ausgewählter Texte, (selbst-)reflexive Methoden

ergänzt um Input über Lernplattform und Bearbeitung von eingestellten Aufgabe; Arbeit in digitalen Lehr-Lern-Räume

Prüfungsleistungen: Referat (30 Minuten plus stichpunktartiger Ausarbeitung)

ODER

Sitzungsgestaltung (ca. 45 Minuten plus stichpunktartiger Ausarbeitung)

ODER

Hausarbeit (8-10 Seiten)

ODER

Lernportfolio, d.h. schriftliche Dokumentation aus im Seminar gestellter und ggfs. erledigter Aufgaben, Umfang: 5-6 Aufgaben (u.a. Reflexionen, Textanalysen, Konzeptanalysen) (10-15 Seiten)

Absprachen zur Vergabe von Referaten und Sitzungsgestaltungen beim Vorbesprechungstermin (s.o.)

Basisliteratur: Wird im Seminar bekannt gegeben.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 16.09.2022 bis zum 28.11.2022 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Grundlagen von Gesundheit und Gesundheitsförderung

Wolf, Susanne, Prof. Dr.

Prüfung G 2.2 (Sozialmedizin, Prüfungsordnung 2021)

Prüfung G 2.1 (Sozialmedizin, Prüfungsordnung 2011/2015)

Do. 09:00 - 12:30, Raum 09.2.001 (wenn vor Ort), Umfang: 4 SWS, Beginn: 13.10.

Diese Veranstaltung findet - je nach Coronalage - überwiegend in Präsenz statt. Für die Online-Anteile werden Moodle und Teams genutzt.

Das Seminar startet am 13.10.22 online über Teams!

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (didaktische Gründe). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Was ist Gesundheit? Wie erhalte ich meine Gesundheit und wie kann ich im Kontext von Sozialarbeit dazu beitragen, die Gesundheit anderer Menschen zu fördern?

Diesen und anderen Fragen soll im Seminar nachgegangen werden. Wir werden uns mit wissenschaftlichen Modellen von Gesundheit und Krankheit genauso beschäftigen wie mit eigenen beruflichen und privaten Erfahrungen. Wir lernen verschiedene Faktoren (Determinanten) von Gesundheit kennen und beschäftigen uns mit Fragen der Lebensführung wie z. B. Ernährung, Genuss- bzw. Suchtmittel, Bewegung. Unter Berücksichtigung des Salutogenese-Ansatzes werden verschiedene settings von Gesundheitsförderung und Prävention (z. B. Arbeitsplatz, Familie, Kita, Schule) bearbeitet und wir überlegen, wie Sozialarbeitende aktivierend handeln können. Wenn es die Corona-Lage zulässt, werden wir die Gelegenheit haben, das setting "Wald" kennenzulernen.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Eine kontinuierliche Teilnahme wird erwartet!

Arbeitsformen: Kleingruppenarbeit, Impulsvortrag, Diskussion, Textarbeit

Prüfungsleistungen: 1 Präsentation, i.d.R. in der Gruppe (je nach Anmeldezahlen); 30 min. pro Person

Basisliteratur: Blättner, Waller: Gesundheitswissenschaft: Eine Einführung in Grundlagen, Theorie und Anwendung; Verlag Kohlhammer

Hurrelmann et. al [Hrsg.]: Lehrbuch Prävention und Gesundheitsförderung, Verlag Huber

Trabert, Waller: Sozialmedizin - Grundlagen und Praxis, Verlag Kohlhammer

Brennecke, Busse: Sozialmedizin, Verlag Huber

Franke: Modelle von Gesundheit und Krankheit, Verlag Huber

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 16.09.2022 bis zum 07.11.2022 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

1.2.3. Modul G3: Gesellschaftliche Strukturen und Entwicklungen

Angebote für beide Wahlpflichtbereiche (Soziologie, Politikwissenschaften oder Sozialphilosophie)

Einführung in die Soziologie

Weidekamp-Maicher, Manuela, Prof. Dr.

Prüfung G 3.1/2.SOZ (Soziologie)

Mo. 14:30 - 17:45, Raum 03.2.041, Umfang: 4 SWS, Beginn: 10.10.

Inhalt: Soziologie geht von der Grundannahme aus, dass gesellschaftliche Verhältnisse nicht von Natur aus gegeben sind, sondern eine soziale Konstruktion bilden, die sich an bestimmten Prinzipien orientiert. Als Wissenschaftsdisziplin befasst sich die Soziologie mit der Gesellschaft, fragt aber ebenso nach ihren Bestandteilen, nach den sie tragenden Beziehungen und ihrer Organisation sowie den Prinzipien, die der Entstehung, der Aufrechterhaltung und dem Wandel gesellschaftlicher Verhältnisse dienen. Neben dem Blick auf das Ganze – auf DIE Gesellschaft – widmet sich die Soziologie aber auch den Individuen, z.B. als handelnde Subjekte, als Angehörige sozialer Gruppen, als Mitglieder von Organisationen oder als Rollenträger*innen, die sowohl Element als auch Ergebnis einer Gesellschaft sind. Als sog. Bezugsdisziplin spielt die Soziologie für die Soziale Arbeit eine tragende Rolle. Da Sozialarbeiter*innen im Kontext ihres professionellen Handelns mit sozialen Phänomenen und Problemen, wie etwa Armut und soziale Ungleichheit, konfrontiert sind, die allesamt nicht nur individuelle, sondern auch gesellschaftliche Ursachen haben, ist es für angehende Sozialarbeiter*innen wichtig, die sozialen Ursachen gesellschaftlicher Entwicklungen zu verstehen, ebenso wie eine gesellschaftswissenschaftlich fundierte Position für ihr professionelles Handeln zu entwickeln. Da soziale Verhältnisse allerdings nicht stabil sind, sondern einem stetigen Wandel unterliegen, kann es ebenso wichtig sein, soziale Entwicklungen frühzeitig zu erkennen, um ggf. präventiv handeln zu können.

Die Ziele dieses einführenden Seminars bestehen darin, Grundbegriffe der Soziologie kennenzulernen und das soziologische Denken zu verstehen. Durch gemeinsame Textlektüre und anschließende Diskussion im Seminar geht es zudem darum, Zugang zu ausgewählten Theorien der Soziologie zu erhalten und sie auf typische soziale Phänomene aus den Handlungsfeldern Sozialer Arbeit anzuwenden. Das Seminar vermittelt soziologisches Fachwissen, wie z.B. ein Grundverständnis zentraler Begriffe und theoretischer Ansätze zur Beschreibung und Analyse des Verhältnisses von Individuum und Gesellschaft, sowie Reflexions- und Analysekompetenzen, u.a. zur Analyse sozialer Probleme, des sozialen Wandels ebenso wie aktueller gesellschaftlicher Entwicklungen, die sich in der Praxis der Sozialen Arbeit spiegeln.

Arbeitsformen: Vorträge und Präsentationen der Dozentin, Kurzreferate der Studierenden, Gruppenarbeit, Textlektüre, Diskussionen.

Prüfungsleistungen: Die Prüfungsleistung besteht aus zwei verpflichtenden Teilen: einem Kurzreferat (mit Präsentation) sowie einer Hausarbeit. Das Kurzreferat ist eine mündliche Prüfungsleistung im Umfang von 10 bis 15 Minuten, es befasst sich mit einem ausgewählten Thema bzw. einem Aspekt der Soziologie und wird in der ersten Sitzung des Seminars abgestimmt. Die Hausarbeit ist eine schriftliche Prüfungsleistung im Umfang von 8 bis 10 Textseiten. Während das Referat dazu dient, eine ausgewählte theoretische Position aus der Soziologie (z.B. eine Theorie) kurz vorzustellen, geht die Hausarbeit auf eine Verbindung von Theorie und Praxis ein, indem ein soziales Phänomen aus Sicht der Soziologie beschrieben und anhand der im Seminar kennengelernten Theorien analysiert werden soll.

Basisliteratur: Abels, H. (2019). Einführung in die Soziologie. Band 1: Der Blick auf die Gesellschaft. 5. Auflage. Wiesbaden: Springer VS.

Klimke, D., Lautmann, R., Stäheli, U., Weischer, Ch. & Wienold, H. (Hrsg.) (2020). Lexikon zur Soziologie. 6. Auflage. Wiesbaden: Springer VS.

Kopp, J. & Steinbach, A. (Hrsg.) (2016). Grundbegriffe der Soziologie. 11. Auflage. Wiesbaden: Springer VS.

Schäfers, B. (2019). Einführung in die Soziologie. 3. Auflage: Wiesbaden: Springer VS

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 16.09.2022 bis zum 24.10.2022 online im OSSC: <https://oss.hs-duesseldorf.de>

Gesellschaft und Soziale Arbeit – Helfen und die Welt verbessern?

Strell, Daniela, M.A.

Prüfung G 3.1/2.SOZ (Soziologie)

Mi. 18:30 - 20:00, Raum Mi.+Sa. 03.2.052, Umfang: 4 SWS, Beginn: 12.10.

Das Seminar findet in Langzeitform mit 2 SWS statt. Zusätzlich dazu gibt es 4 Blocktermine:

Samstag, 22.10.2022, 10:00 – 15:30 Uhr

Samstag, 12.11.2022, 10:00 – 15:30 Uhr

Samstag, 10.12.2022, 10:00 – 15:30 Uhr

Samstag, 14.01.2023, 10:00 – 15:30 Uhr

Inhalt: Die Gesellschaft – wir alle stecken mittendrin.

Und auch die Soziale Arbeit versteht sich als Profession, die in gesellschaftliche Verhältnisse verstrickt ist, sich an diesen abarbeiten und in diesen positionieren muss.

Aber was ist das eigentlich im wissenschaftlichen Sinne, eine Gesellschaft? Woraus besteht die Gesellschaft? Was macht die Gesellschaft aus? Welchen Platz in der Gesellschaft haben wir Menschen? Und welchen Gestaltungsraum, welche Freiheiten und Einschränkungen hat die Soziale Arbeit in der Gesellschaft?

Geht das überhaupt, als Sozialarbeiter*in etwas Gutes zu tun, die Gesellschaft und die Welt zu verbessern? Und wenn nein, warum nicht?

Der Soziologe Niklas Luhmann kann auf diese und ähnliche Fragen mit seiner sogenannten "soziologischen Systemtheorie" Antworten geben. Er versucht, alles zu erklären, was wir im Grunde meinen, wenn wir von "Gesellschaft" und "sozialen Situationen" reden: Einzelne Kontakte zwischen Menschen, verschiedene Organisationen wie z.B. Unternehmen oder Universitäten, ganze Gesellschaftsbereiche wie die Wirtschaft, die Wissenschaft oder die Politik und sogar das sogenannte "Gesellschaftssystem" als Gesamtheit aller sozialen Kontakte.

In diesem Seminar wollen wir Luhmanns Theorie kennenlernen und die Rolle, die Funktion, den Ort der Sozialen Arbeit in der Gesellschaft diskutieren.

Durch Kurzgeschichten, Filme, Rollenspiele und Gruppendiskussionen machen wir uns dafür in einem ersten Schritt mit den Grundbegriffen von Luhmanns Theorie vertraut. In einem zweiten Schritt beschäftigen wir uns mithilfe der s.g. "Soziologie Sozialer Arbeit" nach Michael Bommers und Albert Scherr damit, welche Rolle die Soziale Arbeit in der Gesellschaft einnimmt und in welchem Verhältnis die Soziale Arbeit zur Gesellschaft steht.

Mit einer offenen Diskussion darüber, was denn nun die Soziale Arbeit in der Gesellschaft bewirken kann und ob man davon sprechen kann, mit Sozialer Arbeit ein Stück weit "die Welt zu verbessern", ob und inwiefern das überhaupt möglich ist, werden wir das Seminar abschließen.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Freude am Nachdenken über die Welt, Neugier auf andere Sichtweisen - für Studierende, die nicht davor zurückschrecken, sich mit sozialwissenschaftlicher Theorie zu beschäftigen und das eigene Weltverständnis im Alltag in der theoriegeleiteten Diskussion infrage zu stellen.

Arbeitsformen: Gruppenarbeit, Kurzreferate, praktische Übungen, Gruppen- und Plenumsdiskussion

Prüfungsleistungen: Die Prüfungsleistung umfasst nach Wahl

* ein Kurzreferat (im Umfang von 15-30 Minuten pro Person)

ODER

* eine selbstständig durchgeführte, praktische Übung mit den Kommiliton*innen (30 Minuten pro Person)

ODER

* eine schriftlichen Reflektion (im Umfang von 8-12 Seiten)

jeweils zu einer Sitzung im Seminar.

Sonstige Informationen: Das Seminar wird als reines Onlineseminar stattfinden. Es werden aber ausschließlich Unterrichtsformen angeboten, die eine synchrone Kommunikation über MS Teams in Anspruch nehmen. Der Kontakt zwischen den Studierenden wird gefördert, auf einen aktiven Austausch wird trotz Online-Format großen Wert gelegt. Es wäre daher gut, wenn Sie auch ohne Anwesenheitspflicht die Bereitschaft zur regelmäßigen und aktiven Teilnahme mitbringen.

Basisliteratur: Zur Einstimmung:

Nassehi, A. (2010). Mit dem Taxi durch die Gesellschaft. Soziologische Storys. Hamburg: Murmann.

Zum Weiterdenken:

Bommes, M. & Scherr, A. (2012). Soziologie Sozialer Arbeit. Eine Einführung in Formen und Funktionen organisierter Hilfe (2. vollständig überarbeitete Auflage). Weinheim/Basel: Beltz Juventa.

Nassehi, A. (2018). Die letzte Stunde der Wahrheit. Kritik der komplexitätsvergessenen Vernunft. Hamburg: Murmann

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 16.09.2022 bis zum 24.10.2022 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Kultur für alle? Einführung in Theorie und Praxis kultureller Arbeit

Molck, Jochen

Prüfung G 3.1/2.SOZ (Soziologie)

Do. 12:45 - 14:15, Raum 03.2.054, Umfang: 4 SWS, Beginn: 13.10.

An weiteren Terminen, die im Seminar abgesprochen werden, finden Exkursionen zu Düsseldorfer Kultureinrichtungen statt.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Exkursionen). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Wir leben in einer der reichsten Kulturlandschaften dieser Welt. Welche Bedeutung haben Konzertsäle, Theater, Museen oder Kulturzentren heute, welches kulturelle Angebot braucht unsere Gesellschaft? Wer nutzt sie, wer nicht? Wie sieht die Kulturszene der Bundesrepublik aus, wie ändert sie sich? Vom affirmativen Kulturbegriff zu „Kultur für alle“, von der „Erlebnisgesellschaft“ zu den Anforderungen an Kulturpraxis angesichts des demographischen und gesellschaftlichen Wandels. Entwicklungen und Tendenzen kultureller Arbeit unter besonderer Berücksichtigung soziokultureller Ansätze und Institutionen.

Welche Auswirkungen hatten gesellschaftliche Veränderungen auf kulturelle Theorie und Praxis, welche Entwicklungen sind zu erwarten? Welche Schwerpunkte setzt Kulturpolitik in Zeiten knapper Kassen? Wie unterscheiden sich Breiten- und Soziokultur von der sogenannten Hochkultur? Ist Teilhabe die Schlüsselkategorie moderner Kulturarbeit? Wie können und müssen sich Kulturinstitutionen interkulturell öffnen?

Das Seminar bietet eine Einführung in die Entwicklung von Kulturtheorie und –praxis der Bundesrepublik, unter besonderer Berücksichtigung soziokultureller Ansätze. An praktischen Beispielen und Exkursionen wird im Seminar erarbeitet vor welchen Fragen und Problemen Institutionen und Projekte stehen und welche unterschiedlichen Lösungsansätze verfolgt werden.

Arbeitsformen: Arbeitsformen: Vortrag, Seminargespräch, Exkursionen zu verschiedenen Kultureinrichtungen (an Extraterminen außerhalb der Seminarzeiten)

Prüfungsleistungen: Präsentation (10 Min.) sowie Aufsatz (3-4 S.) UND ein Exkursionsprotokoll (2 S.), Gruppenarbeit bei Präsentation erwünscht aber nicht Bedingung, Aufsatz und Protokoll: Einzelarbeit

Basisliteratur: Schneider, W. / Götzky, D.

Pocket Kultur – Kunst und Gesellschaft von A-Z, 2008 Bonn (Bundeszentrale pol. Bildung)

Stiftung Niedersachsen (Hrsg.)

Handbuch Soziokultur, 2015 Hannover

Hoffmann, Hilmar

Kultur für alle, 1979 Frankfurt

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 16.09.2022 bis zum 02.11.2022 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Perspektiven auf Rechtsextremismus aus Theorie und Praxis

Gesthuysen, Johanna, B.A.

Prüfung G 3.1/2.SOZ (Soziologie)

Di. 14:30 - 17:45, Raum 03.E.018, Umfang: 4 SWS, Beginn: 11.10.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 35 TeilnehmerInnen beschränkt. (Angemessene Seminargröße für sensitive Diskussionen.). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Dieses Seminar ist ein Einstieg in den Themenkomplex Rechtsextremismus und Soziale Arbeit. Anhand der Fragen: „Wie spreche ich über Rechtsextremismus?“ wird im Seminar eine Auseinandersetzung mit unterschiedlichen Definitionen und Deutungen von Rechtsextremismus angeboten. Es werden unterschiedliche extrem rechte Dimensionen und Erscheinungsformen näher betrachtet, diskutiert und in Beziehung zu gesamtgesellschaftlichen Verhältnissen gesetzt. Ein Fokus des Seminars liegt dabei auf der Betrachtung von Schnittmengen und Wechselwirkungen zwischen Sozialer Arbeit und Rechtsextremismus sowie der Reflexion der eigenen Haltung. Über die Analyse konkreter Fälle werden verschiedene Handlungsmöglichkeiten im Umgang mit und Gegenstrategien im Bezug auf die extremen Rechte in der Sozialen Arbeit zusammen erarbeitet.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: wünschenswert ist die Bereitschaft zur Reflexion und die Bereitschaft in einer Kleingruppe zu arbeiten

Arbeitsformen: Kleingruppenarbeit, Diskussionen, Textarbeit, Übungen mit Gruppenarbeiten, Inputs, Referate, Falldiskussionen, Reflexionsübungen

Prüfungsleistungen: In einer Kleingruppe Erarbeitung einer Recherche, Verschriftlichung dieser im Umfang von 8- 10 Seiten und Ergebnispräsentation in Form eines Referates (20 Minuten)

Basisliteratur: Christoph Gille, Birgit Jagusch, Yasmine Chehata (Hrsg.) [2022]: „Die extreme Rechte in der Sozialen Arbeit: Grundlagen - Arbeitsfelder - Handlungsmöglichkeiten“ (verfügbar als online Resource in der Hochschulbibliothek) – Weitere Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 16.09.2022 bis zum 02.11.2022 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Soziologie der Lebensalter

Weidekamp-Maicher, Manuela, Prof. Dr.

Prüfung G 3.1/2.SOZ (Soziologie)

Di. 14:30 - 17:45, Raum 03.1.043, Umfang: 4 SWS, Beginn: 11.10.

Inhalt: Die persönliche Biographie eines Menschen zeichnet sich durch die zeitliche Abfolge unterschiedlich geprägter Phasen aus, die in einem Zusammenhang mit den gesellschaftlichen Verhältnissen stehen. Diese so genannte Struktur des Lebenslaufs hat sich im Laufe der letzten Jahrzehnte herausgebildet, unterliegt allerdings ständiger Veränderung. Die klassische Dreiteilung des Lebens in Kindheit / Jugend, Erwachsenenalter und Alter weicht aktuell immer mehr individuellen Formen der Lebensgestaltung. Es treten neue Lebensphasen hinzu, wie z.B. die Postadoleszenz, während es in anderen Lebensphasen zu einer zunehmenden Differenzierung kommt (z.B. im Alter). Dabei ist jeder Lebensabschnitt durch spezifische Handlungsmuster und Risiken geprägt. In dieser Veranstaltung sollen der Lebenslauf und die verschiedenen Lebensalter bzw. Lebensphasen aus soziologischer Perspektive betrachtet werden. Im Mittelpunkt stehen sowohl Risiken in jungen Lebensjahren (z.B. Ausscheiden aus dem Elternhaus, Familienplanung, Erwerbsarbeit / Arbeitslosigkeit) als auch im fortgeschrittenen Alter (Armut im Alter, Ruhestand, Pflegebedürftigkeit). Darüber hinaus geht das Seminar auf gesellschaftlich geprägte Rollen für die Lebensaltersgruppen Kindheit, Jugend, Erwachsenenalter und Alter ein und beschäftigt sich mit der Überprüfung der empirischen "Wirklichkeit" dieser Rollen. Dabei werden im ersten Schritt soziologischen Theorien des Lebens(ver-)laufs sowie zentrale Begriffe der Lebenslaufforschung betrachtet, während es im zweiten Schritt um einen näheren Blick auf die vier zentralen Lebensphasen: Kindheit, Jugend, Erwachsenenalter und Alter gehen wird. Um den Wandel dieser vier Lebensphasen nachvollziehen zu können, werden sie sowohl aus historischer Perspektive als auch aus dem Blickwinkel der heutigen empirischen Forschung analysiert. Das übergreifende Lernziel des Seminars besteht darin, den Lebensverlauf als eine soziologische Kategorie zu verstehen und die Herausforderungen in der Gestaltung des Lebensverlaufs nicht nur als individuelle, sondern auch als gesellschaftliche Herausforderung zu sehen.

Arbeitsformen: Vorträge und Präsentationen der Dozentin, Referate, Textlektüre, Diskussionen, Gruppenarbeit

Prüfungsleistungen: Die Prüfungsleistung besteht aus einem Referat in einer Kleingruppe von zwei bis drei Personen. Das Referat umfasst einen Vortrag mit Präsentation im Umfang von 30 bis 45 Minuten (pro Gruppe). Wichtig ist dabei, dass ein interaktiver Teil mit einer Moderation eingeplant wird. Die inhaltliche Zielsetzung des Referates besteht darin, einen zentralen Aspekt einer der o.g. vier

Lebensphasen (Kindheit, Jugend, Erwachsenenalter, Alter) aufzugreifen und diesen anhand der aktuellen wissenschaftlichen Literatur aufzubereiten. Die Themen für Referate werden in der ersten Sitzung des Seminars verteilt.

Basisliteratur: Bendel, K. (2020). Soziologie für die Soziale Arbeit. 2. Auflage. Nomos. (hier vor allem Kapitel 7. Kindheit, 8. Jugend, 9. Alter)
Betz, T., Bollig, S., Joos, M. & Neumann, S. (Hrsg.) (2018). Institutionalisierungen von Kindheit. Childhood Studies zwischen Soziologie und Erziehungswissenschaft. Weinheim: Beltz Juventa.
Bühler-Niederberger, D. (2020). Lebensphase Kindheit. theoretische Ansätze, Akteure und Handlungsräume. 2. Auflage. Weinheim: Juventa.
Corsten, M. (2020). Lebenslauf und Sozialisation. Wiesbaden: Springer VS.
Lange, A., Reiter, H., Schutter, S. & Steiner, Ch. (2018). Handbuch Kindheits- und Jugendsoziologie. Wiesbaden: Springer VS.
Maiwald, O. & Sürig, I. (2018). Mikrosoziologie – eine Einführung. Wiesbaden: Springer VS.
Schroeter, K. R., Vogel, C. & Künemund, H. (2020). Handbuch Soziologie des Alter(n)s. Wiesbaden: Springer VS.
Van Dyk, S. (2020). Soziologie des Alters. 2. Auflage. Bielefeld: transcript.
Wingens, M. (2020). Soziologische Lebenslaufforschung. Wiesbaden: Springer VS.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 16.09.2022 bis zum 24.10.2022 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Die Erzählung der Demokratie

Eichener, Volker, Prof. Dr. habil.

Prüfung G 3.1/2.POL (Politikwissenschaften)

Do. 11:00 - 14:15, Raum 03.1.043, Umfang: 4 SWS, Beginn: 13.10.

Inhalt: Schon vor 2.200 Jahren hat der antike Historiker Polybios festgestellt, dass die Demokratie ermüdet und irgendwann nicht mehr wertgeschätzt wird. Andere Theoretiker haben gesagt, dass die Demokratie dazu neigt, Selbstmord zu begehen, wenn das Volk selber einen Autokraten oder Diktator ermächtigt. Heute haben wir wieder eine Situation, in der man sich um die Demokratie sorgen muss, auch deshalb weil der Demokratie ihr Narrativ verlorengegangen ist. Die Lehrveranstaltung will die Erzählung der Demokratie erarbeiten.

Gliederung:

1. Die Entstehung der Demokratie in der Antike.
2. Die Stärken und Schwächen unterschiedlicher Demokratieförmn im antiken Griechenland.
3. Die Renaissance der Demokratie im Mittelalter.
4. Demokratietheorie: Gemeinwohl
5. Demokratietheorie: Menschenrechte
6. Demokratietheorie: Gewaltenteilung
7. Demokratietheorie: Parlamentarismus
8. Demokratietheorie: Pluralismus
9. Die Gefährdungen der Demokratie
10. Die Revitalisierung der Demokratie

Arbeitsformen: Vorlesungen, Seminar mit Diskussion.

Prüfungsleistungen: Klausur

Basisliteratur: Zwei Grundlagenwerke zur Demokratietheorie:

Der Klassiker: Giovanni Sartori: Demokratietheorie. Darmstadt: Primus 1997.

Und ein typisch deutsches Lehrbuch: Manfred G. Schmidt: Demokratietheorien: Eine Einführung. 6. Aufl. Wiesbaden: Springer VS 2019.

Aktuelle Analysen zur Krise der Demokratie:

David Runciman: So endet die Demokratie. Frankfurt a.M., New York: Campus 2020.

Yascha Mounk: Der Zerfall der Demokratie: Wie der Populismus den Rechtsstaat bedroht. München: Droemer 2018.

Steven Levitsky, Daniel Ziblatt: Wie Demokratien sterben: Und was wir dagegen tun können. 7. Aufl. München: DVA 2018.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 16.09.2022 bis zum 14.11.2022 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Einführung in die Politikwissenschaft - am Beispiel Jugendhilfepolitik

Eberlei, Walter, Prof. Dr.

Prüfung G 3.1/2.POL (Politikwissenschaften)

Mi. 09:00 - 12:30, Raum 03.2.054, Umfang: 4 SWS, Beginn: 12.10.

Dieses Seminar wird, soweit die COVID-Lage es zulässt, überwiegend in Präsenz stattfinden, aber auch Online-Anteile enthalten. Diese werden auf der moodle-Seite zum Seminar detailliert dargestellt und in der ersten Sitzung ausführlich erläutert.

Hinweis: "Soziale Arbeit" wird im Seminar und in dieser Seminarbeschreibung als Oberbegriff für die vielfältigen Handlungsfelder verstanden, auf die unsere BA-Studiengänge Sozialarbeit/Sozialpädagogik sowie Kindheitspädagogik und Familienbildung vorbereiten.

Inhalt: Soziale Arbeit ist durch und durch "politisch" zu verorten. Ihre Aufträge und Rahmenbedingungen werden politisch gesetzt und bis in die alltägliche Arbeit hinein politisch beeinflusst. Ihre eigenen Handlungsansätze und Instrumente müssen politische Dimensionen einschließen, wollen sie den Menschenrechtsansatz der Sozialen Arbeit konsequent umsetzen.

Diese Veranstaltung, die als Vorlesung+Seminar konzipiert ist, bietet eine Einführung in die politikwissenschaftlichen Grundlagen der Sozialen Arbeit. Dazu gehören die Einführung in die politischen Dimensionen des professionellen Selbstverständnisses (Menschenrechtsansatz, Politisches Mandat), die Vermittlung der Grundlagen des politischen Systems der Bundesrepublik Deutschland sowie der Grundlagen der Praxis politischer Interventionen durch Akteur*innen der Sozialen Arbeit.

Ein besonderer Fokus liegt dabei auf der Jugendhilfepolitik, die für viele Handlungsfelder der Sozialen Arbeit wichtige Rahmenbedingungen gestaltet. Dieses Politikfeld wird auch z.B. für die Vermittlung grundlegender Strukturen als exemplarisches Feld ausgewählt.

Arbeitsformen: Die Veranstaltung enthält acht inhaltliche Einheiten. Zu jeder Einheit gibt es eine Vorlesung / Präsentation. Die Vorlesungen werden entweder "live" im ersten Teil der Veranstaltung gehalten (9.00-10.30 Uhr) ODER als Videos vorbereitet, die zeitlich flexibel via moodle-Seite abgerufen werden können. Die Vorlesungen sowie eine jeweils angegebene Basisliteratur sind dann Grundlage für das wöchentliche Seminar (11.00-12.30 Uhr). Der genaue Terminplan unter Angabe, wann Vorlesungen online oder in Präsenz erfolgen, wird in der 1. Sitzung vorgestellt und erläutert.

Prüfungsleistungen: 90minütige Klausur am Ende des Semesters

Sonstige Informationen: Im Sommersemester 2023 plane ich ein A3-Seminar zum Thema Jugendhilfepolitik. Diese Einführungsveranstaltung im WS 2022-23 ist dafür eine hervorragende Grundlegung.

Basisliteratur: Für jede der acht Einheiten werden Ihnen auf der moodle-Kursseite die Basisliteratur (ein Text) sowie Empfehlungen für vertiefende Literatur genannt.

Für die grundlegende Vorbereitung auf das Seminar eignet sich dieses Lehrbuch, das in der Bib auch als E-Book verfügbar ist:

Benz, Benjamin / Rieger, Günter (2015): Politikwissenschaft für die Soziale Arbeit: Eine Einführung. Wiesbaden: Springer

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 16.09.2022 bis zum 02.11.2022 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Grundlagen der Politik und der Sozialpolitik

Eichener, Volker, Prof. Dr. habil.

Prüfung G 3.1/2.POL (Politikwissenschaften)

Di. 11:00 - 14:15, Raum 03.2.036, Umfang: 4 SWS, Beginn: 11.10.

Die Lehrveranstaltung wurde aufgrund von Hinweisen potentieller Arbeitgeber konzipiert. Sie soll Kenntnisse über grundlegende politische Prozesse und Institutionen vermitteln und die Studierenden insbesondere befähigen, qualifizierte sozialpolitische Debatten zu führen.

Inhalt: So, wie die Lebenslagen der Menschen von politischen Entscheidungen beeinflusst werden, so unterliegen auch Rahmenbedingungen, Instrumente und Ressourcen der sozialen Arbeit politischen, insbesondere sozialpolitischen Beschlüssen. Die Lehrveranstaltung informiert über die Grundstrukturen des politischen Systems der Bundesrepublik Deutschland, sensibilisiert für Probleme und Debatten und liefert eine Einführung in die Gegenstandsbereiche, Grundhaltungen, Strategien, Konzepte und Maßnahmen der Sozial- und Gesellschaftspolitik. Gliederung:

1. Was ist Politik?
2. Gesellschaft und Staat
3. Staatlicher Grundaufbau der Bundesrepublik Deutschland und der Europäischen Union
4. Die Legislative
5. Die Exekutive
6. Die Judikative
7. Parteien
8. Organisierte Interessen
9. Sozialpolitik
10. Demokratie

Arbeitsformen: Vorlesungen, Seminar mit Diskussion.

Prüfungsleistungen: Klausur

Basisliteratur: Manfred G. Schmidt: Das politische System Deutschlands: Institutionen, Willensbildung und Politikfelder. 3., aktualisierte Aufl. (oder neuer), München: Beck 2016.

Oder:

Stefan Marschall: Das politische System Deutschlands. 4. Aufl. (der neuer), München: utb basics 2018.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 16.09.2022 bis zum 14.11.2022 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Menschenrechtspraxis in der Sozialen Arbeit (Hybrid)

Eberlei, Walter, Prof. Dr.

Prüfung G 3.1/2.POL (Politikwissenschaften)

Mi. 12:45 - 14:15, Raum 03.2.047, Umfang: 4 SWS, Beginn: 12.10.

Zusätzlich zur Online-Seminaranmeldung ist auch eine Anmeldung zur Prüfung bzw. zum Testat über das OSSC erforderlich (s.u.).

Dieses Seminar, das bereits mehrere Jahre "vor Corona" als Online- bzw. Hybrid-Seminar konzipiert war, setzt sich aus einer 2-SWS-Seminarsitzung sowie 2 SWS individuell wählbarer Onlinezeit zusammen (insg. 4 SWS). Soweit die Corona-Bedingungen es zulassen, werden die Seminarsitzungen überwiegend in Präsenz auf dem Campus stattfinden.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Arbeit in Dialog-Foren und Arbeitsgruppen sowie Übungen der Menschenrechtsbildung). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Hinweis vorab: "Soziale Arbeit" wird im Seminar und in dieser Seminarbeschreibung als Oberbegriff für die vielfältigen Handlungsfelder verstanden, auf die unsere BA-Studiengänge Sozialarbeit/Sozialpädagogik sowie Kindheitspädagogik und Familienbildung vorbereiten.

Soziale Arbeit versteht sich als Menschenrechtsprofession. Die grundlegenden Menschenrechte spiegeln sich auf nationaler Ebene in den ersten Artikeln des Grundgesetzes. Darüber hinaus hat die Bundesrepublik Deutschland (so wie die meisten anderen Staaten der Welt) zahlreiche internationale Menschenrechtsverträge und –konventionen ratifiziert, darunter den Zivilpakt, den Sozialpakt, die Konventionen über Frauenrechte sowie Kinderrechte und nicht zuletzt die Europäische Menschenrechtskonvention. Menschenrechte sind damit unveräußerlicher Rahmen und Maßstab für gesellschaftliche und politische Prozesse auf nationaler wie internationaler Ebene.

Soziale Arbeit orientiert sich an diesem normativen Rahmen und der ihm innewohnenden Dynamik. Dies bedeutet zunächst eine Abkehr vom Almosen-, Wohltätigkeits- und Hilfedenken. Menschen sind Rechtsträger*innen und staatliche Institutionen dazu verpflichtet, diese Rechte zu achten, zu schützen und zu gewährleisten. Soziale Arbeit im 21. Jahrhundert ist nicht nur diesem Denken, sondern auch dem damit verbundenen gesellschaftlichen Auftrag verpflichtet. Nationale wie internationale Verbände

von Sozialarbeiter*innen und Sozialpädagog*innen haben diese Neuorientierung in entsprechenden Erklärungen deutlich gemacht.

In dieser Veranstaltung können Studierende sich grundlegende Kenntnisse der Menschenrechte erarbeiten und ihre Bedeutung und Umsetzung kritisch reflektieren. Konkrete Handlungsperspektiven – insbesondere auch im Rahmen der Sozialen Arbeit – werden erarbeitet und diskutiert.

Arbeitsformen: Video-Präsentationen; Filme; Übungen; Dialog-Foren; Diskussion; Arbeitsgruppen; Übungen der Menschenrechtsbildung; Online-Treffene / Videokonferenzen

Prüfungsleistungen: Die Prüfung ist bestanden, wenn sieben Lerneinheiten auf der moodle-Plattform erfolgreich bearbeitet wurden (= 2 Wahlpflichteinheiten sowie 4 Pflichteinheiten). Für die Bearbeitung der Einheiten haben Sie jeweils 14 Tage Zeit. Die genauen Termine dafür finden sich auf der moodle-Kursseite.

Basisliteratur: Walter Eberlei / Katja Neuhoff / Klaus Riekenbrauk (2018): Menschenrechte - Kompass für die Soziale Arbeit. (Grundwissen Soziale Arbeit, Band 25). Stuttgart.
(Die Texte stehen online zur Verfügung, siehe Hinweise auf der moodle-Kursseite.)

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 16.09.2022 bis zum 02.11.2022 online im OSSC: <https://osscc.hs-duesseldorf.de>

Präventive Sozialpolitik auf kommunaler Ebene

Tophoven, Silke, Prof. Dr.

Prüfung G 3.1/2.POL (Politikwissenschaften)

Di. 11:00 - 14:15, Raum 03.E.001 Hörsaal, Umfang: 4 SWS, Beginn: 11.10.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Präsentationen, Gruppenarbeiten). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Die Studierenden erhalten in diesem Seminar einen Einblick in die Sozialpolitik auf kommunaler Ebene und einen Überblick über verschiedene Ansätze präventiver Sozialpolitik auf kommunaler Ebene. Auf kommunaler Ebene werden zentrale Aufgaben der Sozialpolitik umgesetzt und ausgestaltet. So schaffen die Kommunen die soziale Infrastruktur und setzen auf kommunaler Ebene das geltende Sozialrecht um, sie halten Beratungsangebote und Leistungen vor.

Dabei planen die Kommunen diesen Bedarf in verschiedenen Bereichen z.B. im Rahmen der Sozialplanung, der Jugendhilfeplanung oder der Pflegeplanung und müssen auf Veränderungen und Herausforderungen in ihrer Kommune reagieren, z.B. auf den demographischen Wandel, eine erhöhte Zuwanderung oder mehr Geburten. Fachkräfte vor Ort sind zentrale Akteur*innen und setzen diese Ansätze um und gestalten Prävention vor Ort mit.

Eine ganze Reihe von gesetzlichen Grundlagen in verschiedenen Bereichen des Sozialrechts und eine Vielzahl von Programmen und Maßnahmen sehen die Umsetzung von Prävention auf kommunaler Ebene inzwischen vor, z.B. Frühe Hilfen, Präventionsgesetz, Altengerechte Quartiere NRW, Kommunale Präventionsketten bzw. kinderstark NRW etc.. Diese wollen wir kennenlernen und diskutieren.

Nach einer Einführung in das Thema und einer Darstellung zentraler Grundlagen durch die Dozentin, stellen die Teilnehmenden verschiedene bestehende Ansätze vor und gemeinsam werden Chancen, Herausforderungen und Risiken dieser Ansätze diskutiert. Zu einzelnen Themen ist auch externer Input vorgesehen.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Eine regelmäßige aktive Teilnahme (Beteiligung an Diskussionen, Gruppenarbeiten und Feedbackformaten) sowie die Vor- und Nachbereitung der einzelnen Sitzungen auf Grundlage der bereitgestellten Materialien, sind unbedingt zu empfehlen.

Prüfungsleistungen: Jede*r Teilnehmende hält eine Präsentation (ca. 10 min) zu einem Thema aus dem Seminarspektrum

& beteiligt sich an einer Konzepterstellung für eine präventive sozialpolitische Maßnahme auf kommunaler Ebene in Gruppenarbeit

Hinweis: Bei einer hohen Teilnehmendenzahl können die Präsentationen auch zu zweit übernommen werden (dann ca. 15 min).

Basisliteratur: Bäcker, Gerhard; Naegele, Gerhard; Bispinck, Reinhard (2020): Sozialpolitik und soziale Lage in Deutschland. Ein Handbuch. Band 1. 6. Auflage. Wiesbaden: Springer VS. Volltext über die Hochschulbibliothek

Dahme, Heinz-Jürgen; Wohlfahrt, Norbert (Hg.): Handbuch Kommunale Sozialpolitik. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften. Volltext über die Hochschulbibliothek

Wössner, Ulrike (Hg.) (2020): Sozialraumorientierung als Fachkonzept Sozialer Arbeit und Steuerungskonzept von Sozialunternehmen. Wiesbaden: Springer VS. Volltext über die Hochschulbibliothek

Weitere Literaturhinweise zu den einzelnen Themen werden über moodle bereitgestellt.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 16.09.2022 bis zum 02.11.2022 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Rassismuskritische Soziale Arbeit. Perspektiven aus Theorie und Praxis

Büyükmavi, Meltem, M.A.

Prüfung G 3.1/2.POL (Politikwissenschaften)

Do. 14:30 - 17:45, Raum 03.2.041, Umfang: 4 SWS, Beginn: 13.10.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 35 TeilnehmerInnen beschränkt. (Angemessene Seminargröße für sensitive Diskussionen.). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Soziale Arbeit ist eine Menschenrechtsprofession. Die damit verbundene Verantwortung macht für Sozialarbeiter*innen eine selbstreflexive Auseinandersetzung mit Rassismus als historisch gewachsenes und nach wie vor wirkmächtiges gesellschaftliches Ungleichheitsverhältnis unerlässlich.

Rassismus bleibt in seiner Alltäglichkeit und Normalität oft unsichtbar. Im Rahmen des Seminars werden wir gemeinsam aus einer intersektionalen Perspektive das notwendige Wissen um Geschichte, Kontinuitäten, Erscheinungsformen, Funktionen und Wirkungsweisen von Rassismus erarbeiten. Dies ermöglicht uns, rassistische(s) Wissen, Strukturen, Muster und Praxen im gesellschaftlichen und beruflichen Alltag überhaupt zu erkennen als Voraussetzung dafür, unsere eigene gesellschaftliche Positionierung ebenso wie die eigene(n) Haltung und Wahrnehmungsmuster dahingehend rassismuskritisch zu reflektieren. Gegenstand sollen dabei auch Herausforderungen resultierend aus dem Spannungsfeld zwischen einem menschenrechtlichen und daher notwendigerweise auch rassismuskritisch orientierten Berufsverständnis der Sozialen Arbeit und den durch soziale Differenzen und Ungleichheiten geprägten gesellschaftlichen Rahmenbedingungen der beruflichen Praxis sein.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Bereitschaft zur Reflexion eigener Wahrnehmungs- und Handlungsmuster und zu multiperspektivischen Diskussionen

Arbeitsformen: Vorträge, Präsentationen, Text-/Medienarbeit, Diskussionsrunden, Kleingruppenarbeit, Reflexionsphasen, Fallbesprechungen, Moderationen, Referate

Prüfungsleistungen: Schriftliche Ausarbeitung eines Themas mit Bezug zum Seminar (10–12 Seiten), Präsentation im Seminar (ca. 20–30 Minuten) und Dokumentation der sich anschließenden Diskussion (1–2 Seiten) (in Gruppenarbeit)

Basisliteratur: Rommelspacher, Birgit: Was ist eigentlich Rassismus? In: Melter, Claus/ Mecheril, Paul (2009): Rassismuskritik, Band I: Rassistentheorie und -forschung. Schwalbach: Wochenschau Verlag, S. 25-38.

Auma, Maureen-Maisha (2018): Rassismus: Eine Definition für die Alltagspraxis. Hrsg. von Regionale Arbeitsstellen für Bildung, Integration und Demokratie (RAA) e. V., https://www.vielfalt-mediathek.de/wp-content/uploads/2020/12/raaberlindorassismuseinedefinitionfrdiealltagspraxis_vielfalt_mediathek.pdf [Zugriff am 24.05.2022].

Riegel, Christine/Scharathow, Wiebke (2012): Mehr sehen, besser handeln. Intersektionalität als Reflexionsinstrument in der Sozialen Arbeit. In: Sozial Extra, 9|10, Praxis aktuell Intersektionalität, S. 20-23. Weitere Literaturhinweise werden zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 16.09.2022 bis zum 02.11.2022 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Selbstaussbeutung - Selbstorganisation - Streik: Geschichte und Gegenwart von Arbeitskämpfen in der Sozialen Arbeit

Tügel, Nelli

Prüfung G 3.1/2.POL (Politikwissenschaften)

Blocktage in PRÄSENZ: Mo., 23.-27.01.2023 (9-18 Uhr, Raum 03.2.041)

Einführungssitzung (ONLINE): Mo., 07.11.2022 von 18:30 -20:30 Uhr, Raum s. Zeitangabe, Umfang: 4 SWS.

Präsenzseminar, wenn möglich.

Die Einführung findet online statt (Moodle..., MS Teams).

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 35 TeilnehmerInnen beschränkt. (Didaktik, Kleingruppen). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Was kann man tun, um als Person, die „am Menschen“ arbeitet, nicht selbst durch schlechte Arbeitsbedingungen oder zu niedrige Bezahlung unter die Räder zu kommen? Eine zentrale Möglichkeit ist die Selbstorganisation: Sich in Gewerkschaften zusammenschließen, eine Gewerkschaft oder einen Betriebsrat zu gründen und Arbeitskämpfe zu führen, etwa durch Streiks, ist gutes Recht (nahezu) aller sogenannter Arbeitnehmer*innen in Deutschland. Wer an Streik denkt, denkt jedoch oftmals auch heute noch an Fließbandarbeiter*innen, Fabriken oder die Deutsche Bahn.

Doch für Menschen in Berufen, in denen nicht am Fließband produziert wird, die vielleicht nicht einmal profitabel sind, und – anders als die Eisenbahner*innen – mit einer Arbeitsniederlegung nicht sofort alle Aufmerksamkeit auf sich ziehen, sind Gewerkschaften, Betriebs- und Personalräte sowie Arbeitskonflikte bis hin zum Streik ebenso Instrumente der eigenen Interessenvertretung, auch in Berufsfeldern der Sozialen Arbeit.

Es stellen sich allerdings etwas andere Fragen als in profitablen Industrieunternehmen:

Wie kann Druck entstehen, wenn die Möglichkeiten, wirtschaftlichen Schaden anzurichten, begrenzt sind? Wer sind die Adressat*innen eines Arbeitskampfes, wenn ich z.B. bei einem kleinen freien Träger arbeite? Wie ist eigentlich die rechtliche Lage in Deutschland? Was ist mit kirchlichen Arbeitgebern, wo doch dort ein eigenes Arbeitsrecht greift? Was ist Union Busting? Was ist ein „wilder“, was ein politischer Streik und mit welchen Themen kann man einen Arbeitskampf führen? Was ist überhaupt ein Betriebsrat und wie gründe ich einen solchen in meiner Einrichtung? Und natürlich: Was passiert mit den Interessen der Klient*innen, wenn ich für meine Interessen eintrete und beispielsweise in den Streik trete? Kann ich einfach so alle(s) stehen und liegen lassen?

Welche Erfahrungen wurden hier in den vergangenen Jahren in der Bundesrepublik (Streiks im Sozial- und Erziehungsdienst 2015 bis 2022), in anderen Teilen der Welt (z.B. Schulangestelltenstreik in Chicago und Los Angeles/ USA 2019) und in der Geschichte gemacht und welche Erkenntnisse lassen sich daraus ableiten für das Spannungsfeld Soziale Arbeit/ Interessensvertretung/ Selbstorganisation als Arbeitnehmer*in?

Im Seminar wollen wir uns mithilfe gemeinsamer Textlektüre (sowohl theoretisch und historisch, als auch praxisbezogen auf die Gegenwart), Diskussionen und der Auseinandersetzung mit konkreten Problemstellungen/ Interventionsmöglichkeiten, die sich am (künftigen) Arbeitsplatz ergeben könnten, einigen Antworten auf diese Fragen nähern.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Die Arbeit mit Texten ist Voraussetzung für das Seminar, die Bereitschaft miteinander zu diskutieren, gerne auch kontrovers, erwünscht.

Arbeitsformen: Textarbeit, Interviews, Diskussionen, Gruppenarbeit.

Prüfungsleistungen: Hausarbeit (7-10 Seiten)

Sonstige Informationen: #

Basisliteratur: Widersprüche Heft 145 (2017): „Konfliktbereitschaft und (Selbst-)Organisation im Care-Sektor unter veränderten Bedingungen“, Münster, Westfälisches Dampfboot.

Ingrid Artus, Peter Birke, Stefan Kerber-Clasen und Wolfgang Menz (Hg.) (2017): „Sorge-Kämpfe Auseinandersetzungen um Arbeit in sozialen Dienstleistungen“, VSA, Hamburg; hier vor allem: Karina Becker, Yalcin Kutlu und Stefan Schmalz: „Die mobilisierende Rolle des Berufsethos - Kollektive Machtressourcen im Care-Bereich“, S. 255-277.

Klaus Dörre und Stefan Schmalz (2014): „Der Machtressourcenansatz: Ein Instrument zur Analyse gewerkschaftlichen Handlungsvermögens“, In: Industrielle Beziehungen. Zeitschrift für Arbeit, Organisation und Management, 21(3), S. 217-237, Leverkusen, Budrich.

Ulrike Eichinger, Tanja Kraemer (2008): „Prekäre und flexibilisierte Beschäftigungsbedingungen in der Sozialen Arbeit. Auf der Suche nach gewerkschaftlichen Handlungsstrategien“, In: Christoph Haug, Rudi Maier und Berit Schröder (Hg.): „Kampf um Teilhabe. Akteure, Orte, Strategien“, S. 236-248, Hamburg, VSA.

Jane McAlevey (2020): „Macht. Gemeinsame Sache. Gewerkschaften, Organizing und der Kampf um die Demokratie“, Hamburg, VSA; besonders Kapitel 5 & 6.

Mirja Memmen, Hendrik Wehling und Jonathan Welker (2019): „Der Kindergärtnerinnenstreik 1969 in West-Berlin. Die Geschichte eines verhinderten Arbeitskampfes“, In: Arbeit – Bewegung – Geschichte. Zeitschrift für historische Studien, 2019/III, S. 34-50, Berlin, Metropol.

Hans-Uwe Otto (2019): „Soziale Arbeit im Kapitalismus - Gesellschaftstheoretische Verortungen – Professionspolitische Positionen – Politische Herausforderungen“, Weinheim Basel, Beltz Juventa; darin besonders: Ulrike Eichinger: „Perspektiven der Beschäftigung in der Sozialen (Lohn-)Arbeit“, S. 221-234.

Eva von Redecker (2020): „Revolution für das Leben – Philosophie der neuen Protestformen“, Frankfurt am Main, S. Fischer; hier besonders die Kapitel „Erschöpfen (Arbeit)“, S. 65-90 und „Re-Generieren (Arbeit)“, S. 194-233.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 16.09.2022 bis zum 25.01.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Einführung in die Sozialphilosophie

Baratella, Nils, Prof. Dr.

Prüfung G 3.1/2.PHI (Sozialphilosophie)

Mo. 14:30 - 17:45, Raum 03.2.054, Umfang: 4 SWS, Beginn: 10.10.

Inhalt: Die Sozialphilosophie beschäftigt sich mit unterschiedlichen Formen und Strukturen menschlichen Zusammenlebens. Dabei verfolgt sie mehrere Ziele und bringt unterschiedliche Themen zur Sprache: Zunächst gilt es einen Begriff des Sozialen zu entwickeln, der die Wechselwirkungen zwischen den Einzelnen und der Gemeinschaft als soziale Grunderfahrungen des Menschen erfasst. Schon hier gibt es historisch eine Vielzahl unterschiedlicher Konzeptionen, die jeweils auf soziale und politische Erfahrungen reagieren und Entwürfe entwickeln, wie Menschen zusammenleben sollten. Dabei kommen häufig auch ausschließende Positionen zur Sprache, die in der Veranstaltung kritisch beleuchtet werden sollen. Damit zielen sozialphilosophische Konzeptionen auf die Entwicklung von Gesellschaftsbegriffen, die den Dynamiken menschlichen Zusammenlebens gerecht werden sollen. Diese Vorlesung will einen fundierten Einblick in die Disziplin geben und zugleich darstellen, inwiefern es für die Soziale Arbeit bedeutsam ist, sich mit den Problemen und Positionen der Sozialphilosophie auseinanderzusetzen. Dazu wird in der Lehrveranstaltung mehrschrittig vorgegangen. Jede Sitzung beginnt mit einem Lehrvortrag, der anhand von zentralen Begriffen (wie z.B. Gemeinschaft, Gesellschaft, Individualismus/Holismus, Anerkennung, Freiheit, kollektives Handeln, Institution, Solidarität, Anomie/Entfremdung, Macht) eine problemorientierte Einführung in die Sozialphilosophie und ihre sozialontologischen Grundlagen gibt und einschlägige Positionen aus der Tradition der Sozialphilosophie vorstellt. Im Anschluss sollen sich die Studierenden einzeln und in Arbeitsgruppen mit diesen Positionen auseinandersetzen, deren zentrale Thesen herausarbeiten und sie im Plenum zur Diskussion stellen. Abschließend vom gesamten Seminar erarbeitet werden, inwiefern das behandelte Thema von Relevanz für die Probleme sozialer Arbeit ist.

Prüfungsleistungen: - Lerntagebuch/Lern- und Selbstreflexion anhand von 3 kurzen Texten (je 1 Seite) im Verlaufe der Veranstaltung
- Paper (ca. 5 Seiten zzgl. Deckblatt und Literatur) zu vorgegebenen Themen

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 16.09.2022 bis zum 02.11.2022 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Ethik in der Sozialen Arbeit

Neupert-Doppler, Alexander, Dr.

Prüfung G 3.1/2.PHI (Sozialphilosophie)

Mo. 14:30 - 17:45, Raum 03.E.001 Hörsaal, Umfang: 4 SWS, Beginn: 10.10.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Angemessene Größe für gemeinsame Diskussionen.). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: In der Ethik geht es um die Begründung oder auch Kritik von Moral.

Ethische Reflexionen aus der Philosophie bieten Orientierung, die für die Praxis Sozialer Arbeit bedeutsam ist.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Interesse an philosophischen Fragestellungen und Bereitschaft zur Lektüre entsprechender Texte.

Arbeitsformen: Vorbereitende Lektüre, Diskussionen, Übungen und Gruppenarbeiten im Seminar.

Prüfungsleistungen: Referate (20-30 Minuten) mit eingehender Podiums-Diskussion (eine Stunde) in der Veranstaltung oder drei Essays (ca. 3 Seiten) zu den Themenblöcken der Veranstaltung. Alternativ Hausarbeit (15 Seiten).

Basisliteratur: Gunzelin Schmid Noerr (2018): Ethik in der Sozialen Arbeit

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 16.09.2022 bis zum 02.11.2022 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Menschenrechtspraxis in der Sozialen Arbeit (Hybrid)

Neuhoff, Katja, Prof. Dr.

Prüfung G 3.1/2.PHI (Sozialphilosophie)

Mi. 12:45 - 14:15, Raum 03.2.044, Umfang: 4 SWS, Beginn: 12.10.

Zusätzlich zur Online-Seminaranmeldung ist auch eine Anmeldung zur Prüfung bzw. zum Testat über das OSSC erforderlich (s.u.).

Dieses Seminar, das bereits mehrere Jahre "vor Corona" als Online- bzw. Hybrid-Seminar konzipiert war, setzt sich aus einer 2-SWS-Seminarsitzung sowie 2 SWS individuell wählbarer Onlinezeit zusammen (insg. 4 SWS). Soweit die Corona-Bedingungen es zulassen, werden die Seminarsitzungen überwiegend in Präsenz auf dem Campus stattfinden.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Arbeit in Dialog-Foren und Arbeitsgruppen sowie Übungen der Menschenrechtsbildung). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Hinweis vorab: "Soziale Arbeit" wird im Seminar und in dieser Seminarbeschreibung als Oberbegriff für die vielfältigen Handlungsfelder verstanden, auf die unsere BA-Studiengänge Sozialarbeit/Sozialpädagogik sowie Kindheitspädagogik und Familienbildung vorbereiten.

Soziale Arbeit versteht sich als Menschenrechtsprofession. Die grundlegenden Menschenrechte spiegeln sich auf nationaler Ebene in den ersten Artikeln des Grundgesetzes. Darüber hinaus hat die Bundesrepublik Deutschland (so wie die meisten anderen Staaten der Welt) zahlreiche internationale Menschenrechtsverträge und -konventionen ratifiziert, darunter den Zivilpakt, den Sozialpakt, die Konventionen über Frauenrechte sowie Kinderrechte und nicht zuletzt die Europäische Menschenrechtskonvention. Menschenrechte sind damit unveräußerlicher Rahmen und Maßstab für gesellschaftliche und politische Prozesse auf nationaler wie internationaler Ebene.

Soziale Arbeit orientiert sich an diesem normativen Rahmen und der ihm innewohnenden Dynamik. Dies bedeutet zunächst eine Abkehr vom Almosen-, Wohltätigkeits- und Hilfedenken. Menschen sind Rechtsträger*innen und staatliche Institutionen dazu verpflichtet, diese Rechte zu achten, zu schützen und zu gewährleisten. Soziale Arbeit im 21. Jahrhundert ist nicht nur diesem Denken, sondern auch dem damit verbundenen gesellschaftlichen Auftrag verpflichtet. Nationale wie internationale Verbände von Sozialarbeiter*innen und Sozialpädagog*innen haben diese Neuorientierung in entsprechenden Erklärungen deutlich gemacht.

In dieser Veranstaltung können Studierende sich grundlegende Kenntnisse der Menschenrechte erarbeiten und ihre Bedeutung und Umsetzung kritisch reflektieren. Konkrete Handlungsperspektiven – insbesondere auch im Rahmen der Sozialen Arbeit – werden erarbeitet und diskutiert.

Arbeitsformen: Video-Präsentationen; Filme; Übungen; Dialog-Foren; Diskussion; Arbeitsgruppen; Übungen der Menschenrechtsbildung; Online-Treffene / Videokonferenzen

Prüfungsleistungen: Die Prüfung ist bestanden, wenn sieben Lerneinheiten auf der moodle-Plattform erfolgreich bearbeitet wurden (= 3 Wahlpflichteinheiten sowie 4 Pflichteinheiten). Für die Bearbeitung der Einheiten haben Sie jeweils 14 Tage Zeit. Die genauen Termine dafür finden sich auf der moodle-Kursseite.

Basisliteratur: Walter Eberlei / Katja Neuhoff / Klaus Riekenbrauk (2018): Menschenrechte - Kompass für die Soziale Arbeit. (Grundwissen Soziale Arbeit, Band 25). Stuttgart.
(Die Texte stehen online zur Verfügung, siehe Hinweise auf der moodle-Kursseite.)

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 16.09.2022 bis zum 02.11.2022 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Was ist Gewalt? Theorien, Begriffe und Erscheinungen der Gewalt in der Sozialen Arbeit

Baratella, Nils, Prof. Dr.

Prüfung G 3.1/2.PHI (Sozialphilosophie)

Di. 09:00 - 12:30, Raum 03.1.041, Umfang: 4 SWS, Beginn: 11.10.

Inhalt: Gewalt ist ein wesentlicher Aspekt jeder Sozialordnung und damit ein Grundproblem der Sozialphilosophie, der Sozialethik und der politischen Philosophie. Indem Gewalt sich im Kontext von Identitäten und Subjektivierungsprozessen manifestiert, spielt sie auch auf individueller Ebene eine zentrale Rolle.

So geläufig und allgegenwärtig (nicht nur physische) Gewalt ist, so schwierig ist es auch, Formen der Gewalt zu definieren, die Sozialstrukturen prägen. Sozialarbeiter*innen, die in ihrer Berufspraxis immer wieder mit Gewalt konfrontiert sind, müssen sich deswegen laufend darüber verständigen, was verschiedene Formen von Gewalt sind und wie sie Sozialstrukturen prägen. Letzteres gilt gleichermaßen für Sozialgefüge, denen Gewalt zugrunde liegt, die sich gewaltsam manifestieren, die aber auch an der Gewalt zugrunde gehen können. In der Sozialen Arbeit geht es schließlich darum, Gewalt als solche zu benennen, auch wenn sie sprachlich implizit oder in alltäglichen Praktiken habitualisiert ist.

Im Seminar wird das Zusammenspiel unterschiedlicher Formen von Gewalt in verschiedenen Kontexten dargestellt und diskutiert. Im Zuge dessen soll deutlich werden, inwiefern Gewalt thematisiert und kritisiert werden kann. Dazu werden drei unterschiedliche Definitionen von Gewalt erarbeitet und als theoretische Instrumente handhabbar gemacht: die der „symbolischen Gewalt“ (Bourdieu), der „sprachlichen Gewalt“ (Butler) und der „physischen Gewalt“ (Reemtsma). Im Seminar sollen sie daraufhin befragt werden, welche jeweiligen Bedeutungsdimensionen des Gewaltbegriffs sie hervorheben und welche Bedeutung ihnen im Kontext Sozialer Arbeit zukommen kann.

Prüfungsleistungen: Kurzreferat (15-30 Minuten pro Person) oder 1 Fallbeispiel (30 min pro Person) zu einem im Seminar behandelten Thema
1 schriftliche Reflexion (3-5 Seiten pro Person)

Sonstige Informationen: Die Vergabe der Themen erfolgt in den ersten beiden Sitzungen

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 16.09.2022 bis zum 02.11.2022 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

1.2.4. Modul G4: Rechtliche, sozialpolitische, institut. und sozialwirtsch. Bedingungen

Pflichtbereich G 4.1 (Rechtswissenschaften)

Einführung in die rechtlichen Grundlagen (Gruppe A)

Temme, Gaby, Prof. Dr.

Prüfung G 4.1 (Rechtswissenschaften, Prüfungsordnung 2011)

Di. 18:00 - 19:30, Raum 03.2.044, Umfang: 2 SWS, Beginn: 11.10.

Inhalt: Die Veranstaltung führt in die Grundlagen des Rechts ein. Sie beschäftigt sich mit folgenden Fragen:

- Inwieweit ist Recht für die Soziale Arbeit relevant?
- Welche Systematik liegt dem Recht und daraus ableitbaren Ansprüchen zugrunde?
- Wie denken Juristen*innen?
- Was bedeutet das für die Kooperation mit Behörden, Gerichten etc.?

Ziel der Veranstaltung ist es, unabhängig von einzelnen Rechtsgebieten, für die Soziale Arbeit relevante Grundlagen des Rechts zu vermitteln.

Für die Studierenden der Prüfungsordnungen 2015 & 2021 erfolgt im anschließenden Modul G 4.3 im Sommersemester 2023 – je nach gewähltem Seminar – die Einführung in die spezifischen Grundlagen der Menschenrechte, des Verfassungsrechts, des Familienrechts, des Kinder- und Jugendhilferechts, des Sozialrechts, des Strafrechts, Migrations- oder Datenschutzrechts, jeweils mit Bezügen zu anderen Rechtsgebieten.

Arbeitsformen: Lehrvortrag, Diskussion, Gruppenarbeit

Prüfungsleistungen: Testat für die Studierenden der Prüfungsordnung 2015 & 2021:

Die Inhalte dieses Seminars werden im Modul G4.3 im nächsten Semester geprüft. Dort wird eine zweistündige Klausur angeboten, in welcher zu 50% Inhalte des G4.1-Seminars geprüft werden. Diese Inhalte sind zwischen den Lehrenden abgestimmt. Daher können das G4.1 und das G4.3-Seminar bei jeweils unterschiedlichen Dozenten*innen belegt werden.

Prüfungsleistung für Studierende der Prüfungsordnung 2011 G 4.1:

Klausur (120 Minuten)

14.02.2023

17.00 - 19.00 Uhr

Ort: Audimax

Prüfungsleistung für WA 1 (Wahlmodul PKF/Kipäd. mit Prüfung):

Klausur (120 Minuten)

14.02.2023

17.00 - 19.00 Uhr

Ort: Audimax

Basisliteratur: Zu allen Veranstaltungen ist die Textsammlung Gesetze für die Soziale Arbeit mitzubringen.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 16.09.2022 bis zum 02.11.2022 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Einführung in die rechtlichen Grundlagen (Gruppe E)

Terhardt, Kerstin, Prof. Dr.

Prüfung G 4.1 (Rechtswissenschaften, Prüfungsordnung 2011)

Di. 09:00 - 10:30, Raum 04.E.002 Hörsaal, Umfang: 2 SWS, Beginn: 11.10.

Inhalt: Die Veranstaltung führt in die Grundlagen des Rechts ein. Sie beschäftigt sich mit folgenden Fragen:

- Inwieweit ist Recht für die Soziale Arbeit relevant?
- Welche Systematik liegt dem Recht und daraus ableitbaren Ansprüchen zugrunde?
- Wie denken Juristen*innen?

- Was bedeutet das für die Kooperation mit Behörden, Gerichten etc.?

Ziel der Veranstaltung ist es, unabhängig von einzelnen Rechtsgebieten, für die Soziale Arbeit relevante Grundlagen des Rechts zu vermitteln.

Für die Studierenden erfolgt im anschließenden Modul G 4.3 im Wintersemester 2022/23 – je nach gewähltem Seminar – die Einführung in die spezifischen Grundlagen der Menschenrechte, des Verfassungsrechts, des Familienrechts, des Kinder- und Jugendhilferechts, des Sozialrechts, des Strafrechts, Migrations- oder Datenschutzrechts, jeweils mit Bezügen zu anderen Rechtsgebieten.

Arbeitsformen: Lehrvortrag, Diskussion, Gruppenarbeit

Prüfungsleistungen: Die Inhalte dieses Seminars werden im Modul G4.3 im nächsten Semester geprüft. Dort wird eine zweistündige Klausur angeboten, in welcher zu 50% Inhalte des G4.1-Seminars geprüft werden. Diese Inhalte sind zwischen den Lehrenden abgestimmt. Daher können das G4.1 und das G4.3-Seminar bei jeweils unterschiedlichen Dozenten*innen belegt werden.

Für diejenigen, die die Prüfung WA.1 (Wahlmodul PKF/Kipäd. mit Prüfung) erbringen möchten, wird am 14.02.2023 eine Klausur gestellt (17:00 – 19:00 Uhr).

Basisliteratur: Zu allen Veranstaltungen ist die Textsammlung Gesetze für die Soziale Arbeit mitzubringen.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 16.09.2022 bis zum 02.11.2022 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Einführung in die rechtlichen Grundlagen (Gruppe F)

Terhardt, Kerstin, Prof. Dr.

Prüfung G 4.1 (Rechtswissenschaften, Prüfungsordnung 2011)

Di. 11:00 - 12:30, Raum 04.E.002 Hörsaal, Umfang: 2 SWS, Beginn: 11.10.

Inhalt: Die Veranstaltung führt in die Grundlagen des Rechts ein. Sie beschäftigt sich mit folgenden Fragen:

- Inwieweit ist Recht für die Soziale Arbeit relevant?
- Welche Systematik liegt dem Recht und daraus ableitbaren Ansprüchen zugrunde?
- Wie denken Juristen*innen?
- Was bedeutet das für die Kooperation mit Behörden, Gerichten etc.?

Ziel der Veranstaltung ist es, unabhängig von einzelnen Rechtsgebieten, für die Soziale Arbeit relevante Grundlagen des Rechts zu vermitteln.

Für die Studierenden erfolgt im anschließenden Modul G 4.3 im Wintersemester 2022/23 – je nach gewähltem Seminar – die Einführung in die spezifischen Grundlagen der Menschenrechte, des Verfassungsrechts, des Familienrechts, des Kinder- und Jugendhilferechts, des Sozialrechts, des Strafrechts, Migrations- oder Datenschutzrechts, jeweils mit Bezügen zu anderen Rechtsgebieten.

Arbeitsformen: Lehrvortrag, Diskussion, Gruppenarbeit

Prüfungsleistungen: Die Inhalte dieses Seminars werden im Modul G4.3 im nächsten Semester geprüft. Dort wird eine zweistündige Klausur angeboten, in welcher zu 50% Inhalte des G4.1-Seminars geprüft werden. Diese Inhalte sind zwischen den Lehrenden abgestimmt. Daher können das G4.1 und das G4.3-Seminar bei jeweils unterschiedlichen Dozenten*innen belegt werden.

Für diejenigen, die die Prüfung WA.1 (Wahlmodul PKF/Kipäd. mit Prüfung) erbringen möchten, wird am 14.02.2023 eine Klausur gestellt (17:00 – 19:00 Uhr).

Basisliteratur: Zu allen Veranstaltungen ist die Textsammlung Gesetze für die Soziale Arbeit mitzubringen.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 16.09.2022 bis zum 02.11.2022 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Einführung in die rechtlichen Grundlagen (Gruppe J)

Terhardt, Kerstin, Prof. Dr.

Prüfung G 4.1 (Rechtswissenschaften, Prüfungsordnung 2011)

Mi. 11:00 - 12:30, Raum 03.1.001 Hörsaal, Umfang: 2 SWS, Beginn: 12.10.

Inhalt: Die Veranstaltung führt in die Grundlagen des Rechts ein. Sie beschäftigt sich mit folgenden Fragen:

- Inwieweit ist Recht für die Soziale Arbeit relevant?
- Welche Systematik liegt dem Recht und daraus ableitbaren Ansprüchen zugrunde?
- Wie denken Juristen*innen?
- Was bedeutet das für die Kooperation mit Behörden, Gerichten etc.?

Ziel der Veranstaltung ist es, unabhängig von einzelnen Rechtsgebieten, für die Soziale Arbeit relevante Grundlagen des Rechts zu vermitteln.

Für die Studierenden erfolgt im anschließenden Modul G 4.3 im Wintersemester 2022/23 – je nach gewähltem Seminar – die Einführung in die spezifischen Grundlagen der Menschenrechte, des Verfassungsrechts, des Familienrechts, des Kinder- und Jugendhilferechts, des Sozialrechts, des Strafrechts, Migrations- oder Datenschutzrechts, jeweils mit Bezügen zu anderen Rechtsgebieten.

Arbeitsformen: Lehrvortrag, Diskussion, Gruppenarbeit

Prüfungsleistungen: Die Inhalte dieses Seminars werden im Modul G4.3 im nächsten Semester geprüft. Dort wird eine zweistündige Klausur angeboten, in welcher zu 50% Inhalte des G4.1-Seminars geprüft werden. Diese Inhalte sind zwischen den Lehrenden abgestimmt. Daher können das G4.1 und das G4.3-Seminar bei jeweils unterschiedlichen Dozenten*innen belegt werden.

Für diejenigen, die die Prüfung WA.1 (Wahlmodul PKF/Kipäd. mit Prüfung) erbringen möchten, wird am 14.02.2023 eine Klausur gestellt (17:00 – 19:00 Uhr).

Basisliteratur: Zu allen Veranstaltungen ist die Textsammlung Gesetze für die Soziale Arbeit mitzubringen.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 16.09.2022 bis zum 02.11.2022 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Einführung in die rechtlichen Grundlagen (Gruppe A)

Temme, Gaby, Prof. Dr.

Testat G 4.1 (Rechtswissenschaften, Prüfungsordnung 2015/2021)

Di. 18:00 - 19:30, Raum 03.2.044, Umfang: 2 SWS, Beginn: 11.10.

Inhalt: Die Veranstaltung führt in die Grundlagen des Rechts ein. Sie beschäftigt sich mit folgenden Fragen:

- Inwieweit ist Recht für die Soziale Arbeit relevant?
- Welche Systematik liegt dem Recht und daraus ableitbaren Ansprüchen zugrunde?
- Wie denken Juristen*innen?
- Was bedeutet das für die Kooperation mit Behörden, Gerichten etc.?

Ziel der Veranstaltung ist es, unabhängig von einzelnen Rechtsgebieten, für die Soziale Arbeit relevante Grundlagen des Rechts zu vermitteln.

Für die Studierenden der Prüfungsordnungen 2015 & 2021 erfolgt im anschließenden Modul G 4.3 im Sommersemester 2023 – je nach gewähltem Seminar – die Einführung in die spezifischen Grundlagen der Menschenrechte, des Verfassungsrechts, des Familienrechts, des Kinder- und Jugendhilferechts, des Sozialrechts, des Strafrechts, Migrations- oder Datenschutzrechts, jeweils mit Bezügen zu anderen Rechtsgebieten.

Arbeitsformen: Lehrvortrag, Diskussion, Gruppenarbeit

Prüfungsleistungen: Testat für die Studierenden der Prüfungsordnung 2015 & 2021:

Die Inhalte dieses Seminars werden im Modul G4.3 im nächsten Semester geprüft. Dort wird eine zweistündige Klausur angeboten, in welcher zu 50% Inhalte des G4.1-Seminars geprüft werden. Diese Inhalte sind zwischen den Lehrenden abgestimmt. Daher können das G4.1 und das G4.3-Seminar bei jeweils unterschiedlichen Dozenten*innen belegt werden.

Prüfungsleistung für Studierende der Prüfungsordnung 2011 G 4.1:

Klausur (120 Minuten)

14.02.2023

17.00 - 19.00 Uhr

Ort: Audimax

Prüfungsleistung für WA 1 (Wahlmodul PKF/Kipäd. mit Prüfung):

Klausur (120 Minuten)

14.02.2023

17.00 - 19.00 Uhr

Ort: Audimax

Basisliteratur: Zu allen Veranstaltungen ist die Textsammlung Gesetze für die Soziale Arbeit mitzubringen.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 16.09.2022 bis zum 02.11.2022 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Einführung in die rechtlichen Grundlagen (Gruppe B)

Temme, Gaby, Prof. Dr.

Testat G 4.1 (Rechtswissenschaften, Prüfungsordnung 2015/2021)

Do. 09:00 - 10:30, Raum 04.E.002 Hörsaal, Umfang: 2 SWS, Beginn: 13.10.

Inhalt: Die Veranstaltung führt in die Grundlagen des Rechts ein. Sie beschäftigt sich mit folgenden Fragen:

- Inwieweit ist Recht für die Soziale Arbeit relevant?
- Welche Systematik liegt dem Recht und daraus ableitbaren Ansprüchen zugrunde?
- Wie denken Juristen*innen?
- Was bedeutet das für die Kooperation mit Behörden, Gerichten etc.?

Ziel der Veranstaltung ist es, unabhängig von einzelnen Rechtsgebieten, für die Soziale Arbeit relevante Grundlagen des Rechts zu vermitteln.

Für die Studierenden erfolgt im anschließenden Modul G 4.3 im Sommersemester 2023 – je nach gewähltem Seminar – die Einführung in die spezifischen Grundlagen der Menschenrechte, des Verfassungsrechts, des Familienrechts, des Kinder- und Jugendhilferechts, des Sozialrechts, des Strafrechts, Migrations- oder Datenschutzrechts, jeweils mit Bezügen zu anderen Rechtsgebieten.

Arbeitsformen: Lehrvortrag, Diskussion, Gruppenarbeit

Prüfungsleistungen: Die Inhalte dieses Seminars werden im Modul G4.3 im nächsten Semester geprüft. Dort wird eine zweistündige Klausur angeboten, in welcher zu 50% Inhalte des G4.1-Seminars geprüft werden. Diese Inhalte sind zwischen den Lehrenden abgestimmt. Daher können das G4.1 und das G4.3-Seminar bei jeweils unterschiedlichen Dozenten*innen belegt werden.

Prüfungsleistung für WA 1 (Wahlmodul PKF/Kipäd. mit Prüfung):

Klausur (120 Minuten)

14.02.2023

17.00 - 19.00 Uhr

Ort: Audimax

Basisliteratur: Zu allen Veranstaltungen ist die Textsammlung Gesetze für die Soziale Arbeit mitzubringen.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 16.09.2022 bis zum 02.11.2022 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Einführung in die rechtlichen Grundlagen (Gruppe C)

Temme, Gaby, Prof. Dr.

Testat G 4.1 (Rechtswissenschaften, Prüfungsordnung 2015/2021)

Do. 11:00 - 12:30, Raum 04.E.002 Hörsaal, Umfang: 2 SWS, Beginn: 13.10.

Inhalt: Die Veranstaltung führt in die Grundlagen des Rechts ein. Sie beschäftigt sich mit folgenden Fragen:

- Inwieweit ist Recht für die Soziale Arbeit relevant?

- Welche Systematik liegt dem Recht und daraus ableitbaren Ansprüchen zugrunde?
- Wie denken Juristen*innen?
- Was bedeutet das für die Kooperation mit Behörden, Gerichten etc.?

Ziel der Veranstaltung ist es, unabhängig von einzelnen Rechtsgebieten, für die Soziale Arbeit relevante Grundlagen des Rechts zu vermitteln.

Für die Studierenden erfolgt im anschließenden Modul G 4.3 im Sommersemester 2023 – je nach gewähltem Seminar – die Einführung in die spezifischen Grundlagen der Menschenrechte, des Verfassungsrechts, des Familienrechts, des Kinder- und Jugendhilferechts, des Sozialrechts, des Strafrechts, Migrations- oder Datenschutzrechts, jeweils mit Bezügen zu anderen Rechtsgebieten.

Arbeitsformen: Lehrvortrag, Diskussion, Gruppenarbeit

Prüfungsleistungen: Die Inhalte dieses Seminars werden im Modul G4.3 im nächsten Semester geprüft. Dort wird eine zweistündige Klausur angeboten, in welcher zu 50% Inhalte des G4.1-Seminars geprüft werden. Diese Inhalte sind zwischen den Lehrenden abgestimmt. Daher können das G4.1 und das G4.3-Seminar bei jeweils unterschiedlichen Dozenten*innen belegt werden.

Prüfungsleistung für WA 1 (Wahlmodul PKF/Kipäd. mit Prüfung):

Klausur (120 Minuten)

14.02.2023

17.00 - 19.00 Uhr

Ort: Audimax

Basisliteratur: Zu allen Veranstaltungen ist die Textsammlung Gesetze für die Soziale Arbeit mitzubringen.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 16.09.2022 bis zum 02.11.2022 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Einführung in die rechtlichen Grundlagen (Gruppe D)

Haarhuis, Daniela, Prof. Dr.

Testat G 4.1 (Rechtswissenschaften, Prüfungsordnung 2015/2021)

Di. 19:45 - 21:15, Raum Online (Moodle, Teams,...), Umfang: 2 SWS, Beginn: 11.10.

Das Seminar findet als Online-Seminar statt. Der Teams-Link wird in Moodle hinterlegt.

Inhalt: Die Veranstaltung führt in die Grundlagen des Rechts ein.

Sie beschäftigt sich mit folgenden Fragen:

- Inwieweit ist Recht für die Soziale Arbeit relevant?
- Welche Systematik liegt dem Recht und daraus ableitbaren Ansprüchen zugrunde?
- Wie denken Jurist*innen?
- Was bedeutet das für die Kooperation mit Behörden, Gerichten etc.?

Ziel der Veranstaltung ist es, unabhängig von einzelnen Rechtsgebieten, für die Soziale Arbeit relevante Grundlagen des Rechts zu vermitteln.

Im anschließenden Modul G 4.3 erfolgt - je nach gewähltem Seminar – die Einführung in die spezifischen Grundlagen der Menschenrechte, des Verfassungsrechts, des Familienrechts, des Sozialrechts, des Datenschutzrechts und des Strafrechts.

Arbeitsformen: Lehrvortrag, Diskussion, Lektüre von Urteilen, Übungen zum Gutachtenstil

Prüfungsleistungen: Die Inhalte dieses Seminars werden im Modul G4.3 geprüft. Dort wird eine 2stündige Klausur oder besondere Prüfungsleistung mit längerer Bearbeitungszeit angeboten, in welcher zu 50% Inhalte des G4.1-Seminars geprüft werden. Diese Inhalte sind zwischen den Lehrenden abgestimmt. Daher können das G4.1 und das G4.3-Seminar bei jeweils unterschiedlichen Professor*innen belegt werden.

Für diejenigen, die die Prüfung WA.1 (Wahlmodul PKF/Kipäd. mit Prüfung) erbringen möchten, wird am 14.02.2023 eine Klausur gestellt (17:00 - 19:00 Uhr).

Basisliteratur: Von Anfang an erforderlich: „Gesetze für die Soziale Arbeit: Die Textsammlung für Sozialberufe“, Nomos Verlag.

Weitere Literaturempfehlungen werden zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 16.09.2022 bis zum 02.11.2022 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Einführung in die rechtlichen Grundlagen (Gruppe E)

Terhardt, Kerstin, Prof. Dr.

Testat G 4.1 (Rechtswissenschaften, Prüfungsordnung 2015/2021)

Di. 09:00 - 10:30, Raum 04.E.002 Hörsaal, Umfang: 2 SWS, Beginn: 11.10.

Inhalt: Die Veranstaltung führt in die Grundlagen des Rechts ein. Sie beschäftigt sich mit folgenden Fragen:

- Inwieweit ist Recht für die Soziale Arbeit relevant?
- Welche Systematik liegt dem Recht und daraus ableitbaren Ansprüchen zugrunde?
- Wie denken Juristen*innen?
- Was bedeutet das für die Kooperation mit Behörden, Gerichten etc.?

Ziel der Veranstaltung ist es, unabhängig von einzelnen Rechtsgebieten, für die Soziale Arbeit relevante Grundlagen des Rechts zu vermitteln.

Für die Studierenden erfolgt im anschließenden Modul G 4.3 im Wintersemester 2022/23 – je nach gewähltem Seminar – die Einführung in die spezifischen Grundlagen der Menschenrechte, des Verfassungsrechts, des Familienrechts, des Kinder- und Jugendhilferechts, des Sozialrechts, des Strafrechts, Migrations- oder Datenschutzrechts, jeweils mit Bezügen zu anderen Rechtsgebieten.

Arbeitsformen: Lehrvortrag, Diskussion, Gruppenarbeit

Prüfungsleistungen: Die Inhalte dieses Seminars werden im Modul G4.3 im nächsten Semester geprüft. Dort wird eine zweistündige Klausur angeboten, in welcher zu 50% Inhalte des G4.1-Seminars geprüft werden. Diese Inhalte sind zwischen den Lehrenden abgestimmt. Daher können das G4.1 und das G4.3-Seminar bei jeweils unterschiedlichen Dozenten*innen belegt werden.

Für diejenigen, die die Prüfung WA.1 (Wahlmodul PKF/Kipäd. mit Prüfung) erbringen möchten, wird am 14.02.2023 eine Klausur gestellt (17:00 – 19:00 Uhr).

Basisliteratur: Zu allen Veranstaltungen ist die Textsammlung Gesetze für die Soziale Arbeit mitzubringen.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 16.09.2022 bis zum 02.11.2022 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Einführung in die rechtlichen Grundlagen (Gruppe F)

Terhardt, Kerstin, Prof. Dr.

Testat G 4.1 (Rechtswissenschaften, Prüfungsordnung 2015/2021)

Di. 11:00 - 12:30, Raum 04.E.002 Hörsaal, Umfang: 2 SWS, Beginn: 11.10.

Inhalt: Die Veranstaltung führt in die Grundlagen des Rechts ein. Sie beschäftigt sich mit folgenden Fragen:

- Inwieweit ist Recht für die Soziale Arbeit relevant?
- Welche Systematik liegt dem Recht und daraus ableitbaren Ansprüchen zugrunde?
- Wie denken Juristen*innen?
- Was bedeutet das für die Kooperation mit Behörden, Gerichten etc.?

Ziel der Veranstaltung ist es, unabhängig von einzelnen Rechtsgebieten, für die Soziale Arbeit relevante Grundlagen des Rechts zu vermitteln.

Für die Studierenden erfolgt im anschließenden Modul G 4.3 im Wintersemester 2022/23 – je nach gewähltem Seminar – die Einführung in die spezifischen Grundlagen der Menschenrechte, des Verfassungsrechts, des Familienrechts, des Kinder- und Jugendhilferechts, des Sozialrechts, des Strafrechts, Migrations- oder Datenschutzrechts, jeweils mit Bezügen zu anderen Rechtsgebieten.

Arbeitsformen: Lehrvortrag, Diskussion, Gruppenarbeit

Prüfungsleistungen: Die Inhalte dieses Seminars werden im Modul G4.3 im nächsten Semester geprüft. Dort wird eine zweistündige Klausur angeboten, in welcher zu 50% Inhalte des G4.1-Seminars

geprüft werden. Diese Inhalte sind zwischen den Lehrenden abgestimmt. Daher können das G4.1 und das G4.3-Seminar bei jeweils unterschiedlichen Dozenten*innen belegt werden. Für diejenigen, die die Prüfung WA.1 (Wahlmodul PKF/Kipäd. mit Prüfung) erbringen möchten, wird am 14.02.2023 eine Klausur gestellt (17:00 – 19:00 Uhr).

Basisliteratur: Zu allen Veranstaltungen ist die Textsammlung Gesetze für die Soziale Arbeit mitzubringen.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 16.09.2022 bis zum 02.11.2022 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Einführung in die rechtlichen Grundlagen (Gruppe H)

Meißner, Matthias, Prof. Dr.

Testat G 4.1 (Rechtswissenschaften, Prüfungsordnung 2015/2021)

Mi. 09:00 - 10:30, Raum 04.E.002 Hörsaal, Umfang: 2 SWS, Beginn: 12.10.

Inhalt: Wie können Sozialarbeiter*innen das Recht als "Freund und Helfer" für sich nutzbar machen? Die Veranstaltung führt in die wesentlichen Grundlagen des Rechts ein:

- Wie finde ich mich im Dschungel des Rechts zurecht?
- Welche gerichtlichen und außergerichtlichen Rechtsschutzmöglichkeiten gibt es?
- Welche Rechtskenntnisse sind für die Soziale Arbeit wichtig?
- Welche Systematik liegt dem Recht und den rechtlichen Ansprüchen zugrunde?
- Wie denken Jurist*innen und Mitarbeiter*innen der Verwaltungen?
- Was bedeutet das für die Kooperation mit Behörden, Gerichten etc.?

Ziel der Veranstaltung ist es, die für die Soziale Arbeit relevanten Grundlagen des Rechts zu vermitteln. Im Modul G 4.3, welches im darauf folgenden Semester belegt werden sollte, haben Sie die Wahl: Je nach gewähltem Seminar dürfen Sie sich mit der Einführung in die spezifischen Grundlagen der Menschenrechte, des Familienrechts, des Strafrechts, des Datenschutzrechts oder des Sozialrechts beschäftigen.

Arbeitsformen: Lehrvortrag, Diskussion, Gruppenarbeit.

Prüfungsleistungen: Die Inhalte dieses Seminars werden im folgenden Semester im Modul G4.3 geprüft. Dort wird eine 2-stündige Klausur oder eine besondere Prüfungsleistung gestellt, welche zu 50% Inhalte aus diesem G4.1-Seminar enthält. Die Inhalte in G4.1 sind zwischen den Lehrenden abgestimmt. Daher dürfen Sie das G4.1 und das G4.3-Seminar bei unterschiedlichen Professor_innen belegen.

Basisliteratur: Von Anfang an erforderlich: „Gesetze für die Soziale Arbeit: Die Textsammlung für Sozialberufe“, Nomos Verlag (oder eine vergleichbare Gesetzessammlung). Weitere Literaturempfehlungen werden zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 16.09.2022 bis zum 02.11.2022 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Einführung in die rechtlichen Grundlagen (Gruppe I)

Meißner, Matthias, Prof. Dr.

Testat G 4.1 (Rechtswissenschaften, Prüfungsordnung 2015/2021)

Do. 11:00 - 12:30, Raum 03.E.001 Hörsaal, Umfang: 2 SWS, Beginn: 13.10.

Inhalt: Wie können Sozialarbeiter*innen das Recht als "Freund und Helfer" für sich nutzbar machen? Die Veranstaltung führt in die wesentlichen Grundlagen des Rechts ein:

- Wie finde ich mich im Dschungel des Rechts zurecht?
- Welche gerichtlichen und außergerichtlichen Rechtsschutzmöglichkeiten gibt es?
- Welche Rechtskenntnisse sind für die Soziale Arbeit wichtig?
- Welche Systematik liegt dem Recht und den rechtlichen Ansprüchen zugrunde?
- Wie denken Jurist*innen und Mitarbeiter*innen der Verwaltungen?
- Was bedeutet das für die Kooperation mit Behörden, Gerichten etc.?

Ziel der Veranstaltung ist es, die für die Soziale Arbeit relevanten Grundlagen des Rechts zu vermitteln.

Im Modul G 4.3, welches im darauf folgenden Semester belegt werden sollte, haben Sie die Wahl: Je nach gewähltem Seminar dürfen Sie sich mit der Einführung in die spezifischen Grundlagen der Menschenrechte, des Familienrechts, des Strafrechts, des Datenschutzrechts oder des Sozialrechts beschäftigen.

Arbeitsformen: Lehrvortrag, Diskussion, Gruppenarbeit.

Prüfungsleistungen: Die Inhalte dieses Seminars werden im folgenden Semester im Modul G4.3 geprüft. Dort wird eine 2-stündige Klausur oder eine besondere Prüfungsleistung gestellt, welche zu 50% Inhalte aus diesem G4.1-Seminar enthält. Die Inhalte in G4.1 sind zwischen den Lehrenden abgestimmt. Daher dürfen Sie das G4.1 und das G4.3-Seminar bei unterschiedlichen Professor_innen belegen.

Basisliteratur: Von Anfang an erforderlich: „Gesetze für die Soziale Arbeit: Die Textsammlung für Sozialberufe“, Nomos Verlag (oder eine vergleichbare Gesetzessammlung).

Weitere Literaturempfehlungen werden zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 16.09.2022 bis zum 02.11.2022 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Einführung in die rechtlichen Grundlagen (Gruppe J)

Terhardt, Kerstin, Prof. Dr.

Testat G 4.1 (Rechtswissenschaften, Prüfungsordnung 2015/2021)

Mi. 11:00 - 12:30, Raum 03.1.001 Hörsaal, Umfang: 2 SWS, Beginn: 12.10.

Inhalt: Die Veranstaltung führt in die Grundlagen des Rechts ein. Sie beschäftigt sich mit folgenden Fragen:

- Inwieweit ist Recht für die Soziale Arbeit relevant?
- Welche Systematik liegt dem Recht und daraus ableitbaren Ansprüchen zugrunde?
- Wie denken Juristen*innen?
- Was bedeutet das für die Kooperation mit Behörden, Gerichten etc.?

Ziel der Veranstaltung ist es, unabhängig von einzelnen Rechtsgebieten, für die Soziale Arbeit relevante Grundlagen des Rechts zu vermitteln.

Für die Studierenden erfolgt im anschließenden Modul G 4.3 im Wintersemester 2022/23 – je nach gewähltem Seminar – die Einführung in die spezifischen Grundlagen der Menschenrechte, des Verfassungsrechts, des Familienrechts, des Kinder- und Jugendhilferechts, des Sozialrechts, des Strafrechts, Migrations- oder Datenschutzrechts, jeweils mit Bezügen zu anderen Rechtsgebieten.

Arbeitsformen: Lehrvortrag, Diskussion, Gruppenarbeit

Prüfungsleistungen: Die Inhalte dieses Seminars werden im Modul G4.3 im nächsten Semester geprüft. Dort wird eine zweistündige Klausur angeboten, in welcher zu 50% Inhalte des G4.1-Seminars geprüft werden. Diese Inhalte sind zwischen den Lehrenden abgestimmt. Daher können das G4.1 und das G4.3-Seminar bei jeweils unterschiedlichen Dozenten*innen belegt werden.

Für diejenigen, die die Prüfung WA.1 (Wahlmodul PKF/Kipäd. mit Prüfung) erbringen möchten, wird am 14.02.2023 eine Klausur gestellt (17:00 – 19:00 Uhr).

Basisliteratur: Zu allen Veranstaltungen ist die Textsammlung Gesetze für die Soziale Arbeit mitzubringen.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 16.09.2022 bis zum 02.11.2022 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Einführung in die rechtlichen Grundlagen der sozialen Arbeit (Gruppe G)

Kohne, Marie-Luise, Dr.

Testat G 4.1 (Rechtswissenschaften, Prüfungsordnung 2015/2021)

Mo. 11:00 - 12:30, Raum 03.1.001 Hörsaal, Umfang: 2 SWS, Beginn: 10.10.

Inhalt: Recht ist so interessant! Daher führt die Veranstaltung in die wesentlichen Grundlagen des Rechts ein und soll dabei auch die Freude an dem Umgang mit Rechtsgrundlagen und deren Bedeutung wecken.

Wesentliche Inhalte:

- Wie finde ich mich im Dschungel des Rechts zurecht?
- Welche gerichtlichen und außergerichtlichen Rechtsschutzmöglichkeiten gibt es?
- Welche Rechtskenntnisse sind für die Soziale Arbeit wichtig?
- Welche Systematik liegt dem Recht und den rechtlichen Ansprüchen zugrunde?
- Wie denken Jurist*innen und Mitarbeiter*innen der Verwaltungen?
- Was bedeutet das für die Kooperation mit Behörden, Gerichten etc.?

Ziel der Veranstaltung ist es, die für die Soziale Arbeit relevanten Grundlagen des Rechts zu vermitteln. Im Modul G 4.3, welches im darauf folgenden Semester belegt werden sollte, haben Sie die Wahl: Je nach gewähltem Seminar dürfen Sie sich mit der Einführung in die spezifischen Grundlagen der Menschenrechte, des Familienrechts, des Strafrechts, des Datenschutzrechts oder des Sozialrechts beschäftigen.

Arbeitsformen: Vortrag, Diskussion, Gruppenarbeit

Prüfungsleistungen: Die Inhalte dieses Seminars werden im folgenden Semester im Modul G4.3 geprüft. Dort wird eine 2-stündige Klausur oder eine besondere Prüfungsleistung gestellt, welche zu 50% Inhalte aus diesem G4.1-Seminar enthält. Die Inhalte in G4.1 sind zwischen den Lehrenden abgestimmt. Daher dürfen Sie das G4.1 und das G4.3-Seminar bei unterschiedlichen Professor*innen belegen.

Basisliteratur: Von Anfang an erforderlich: „Gesetze für die Soziale Arbeit: Die Textsammlung für Sozialberufe“, Nomos Verlag (oder eine vergleichbare Gesetzessammlung).

Weitere Literaturempfehlungen werden zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 16.09.2022 bis zum 02.11.2022 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Pflichtbereich G 4.2 (Verwaltung und Organisationswissenschaft)**Beteiligung von Kindern und Jugendlichen im Bereich der Jugendarbeit und Jugendhilfeplanung**

Dodt, Georg, M.A.

Testat G 4.2 (Verwaltung und Organisationswissenschaft)

Mi. 14:30 - 17:45, Raum 03.2.052, Umfang: 2 SWS, Beginn: 19.10.

Dieses Seminar findet vierzehntägig (mittwochs) jeweils von 14:30 Uhr bis 17:45 Uhr zu folgenden Terminen statt:

19.10., 02.11., 16.11., 30.11., 14.12., 04.01. und 18.01.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Seminar didaktik (z.B. Arbeitseinheiten in Kleingruppen, seminaristische Diskussionen), Sicherheitsaspekte, Arbeitseinheiten in Kleingruppen, Möglichkeit von Diskussionen). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://sozkult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Die Studierenden lernen praxisnahe Methoden der Beteiligung von Kindern und Jugendlichen bis in den Bereich der Stadtplanung kennen. Es werden Qualitätskriterien für Partizipationsprozesse mit jungen Menschen – auch in Bezug auf benachteiligte Kinder und Jugendliche – erarbeitet und diskutiert.

Arbeitsformen: Kleingruppenarbeit, Lehr-Lern-Settings, Präsentationen

Prüfungsleistungen: Die Leistung besteht darin, dass sich die Studierenden in einer Gruppenarbeit mit einem Beteiligungsinstrument auseinandersetzen und dieses Instrument in einer ca. 15-minütigen Gruppenpräsentation im Seminar mit eigenen Beispielen vorstellen

Basisliteratur: Sturzenhecker, B.: Gesellschaftliches Engagement von Benachteiligten fördern – Band 1. Züchner, I./ Peyerl, K (Hrsg.): Partizipation von Kindern und Jugendlichen in der Jugendhilfe.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 16.09.2022 bis zum 07.11.2022 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Einführung in Verwaltung und Organisation (Gruppe A)

Gräßle, Kathrin, Prof. Dr.

Testat G 4.2 (Verwaltung und Organisationswissenschaft)

Mi. 11:00 - 12:30, Raum 03.2.041, Umfang: 2 SWS, Beginn: 12.10.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Kleingruppenarbeit und Raumgröße). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Das Seminar bietet eine Einführung in das Themengebiet von Verwaltung und Organisation im Bereich der sozialen Dienstleistungen. Dazu werden die politischen Institutionen (Bundesregierung, Bundestag, Bundesrat, Landtag NRW und Landesregierung NRW sowie kommunale Einrichtungen) vorgestellt. Ebenso werden Organisationen und Strukturen der Sozialen Arbeit (u.a. Wohlfahrtsverbände) erklärt. Die Fragestellungen zu Verwaltung und Organisation werden an Beispielen aus der Sozialen Arbeit konkretisiert.

Arbeitsformen: Vortrag mit Powerpointpräsentation, Textarbeit, Kleingruppenarbeit, Online-Chat, Diskussion

Prüfungsleistungen: Testat für G 4.2

3 Portfolioaufgaben: 2. Nov., 30. Nov. 2022 und 11. Jan. 2023. Da ein Testat nicht bewertet wird, sind hier keine weiteren Angaben notwendig.

Abgabetermin: Jeweils eine Woche nach Aufgabenstellung per Mail an kathrin.graessle@hs-duesseldorf.de

Format: PDF, Dateiname: Nachname_Vorname_Pnummer_Modul; (Bsp.: Musterstudierende_Sophia_P1_G4.2)

Für Testat notwendig: alle drei Aufgaben pünktlich und im richtigen Format abgegeben

Prüfung für Wahlmodul

3 Portfolioaufgaben: 2. Nov., 30. Nov. 2022 und 11. Jan. 2023, je ca. 2 Seiten (WAS-Reader-Layout)

Abgabetermin: Jeweils eine Woche nach Aufgabenstellung per Mail an kathrin.graessle@hs-duesseldorf.de

Format: PDF, Dateiname: Nachname_Vorname_Pnummer_Modul; (Bsp.: Musterstudierende_Sophia_P1_WM)

Für Prüfung „bestanden“ notwendig: alle drei Aufgaben pünktlich, im richtigen Format abgegeben und inhaltlich bestanden

Basisliteratur: Dahme, Heinz-Jürgen; Wohlfahrt, Norbert (2013): Lehrbuch kommunale Sozialverwaltung und soziale Dienste. Grundlagen, aktuelle Praxis und Entwicklungsperspektiven. 2., völlig überarb. Aufl. Weinheim, Basel: Beltz Juventa (Studienmodule Soziale Arbeit).

Merchel, Joachim (2015): Management in Organisationen der Sozialen Arbeit. Eine Einführung. s.l.: Beltz Verlagsgruppe (Studienmodule Soziale Arbeit).

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 16.09.2022 bis zum 02.11.2022 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Einführung in Verwaltung und Organisation (Gruppe B)

Gräble, Kathrin, Prof. Dr.

Testat G 4.2 (Verwaltung und Organisationswissenschaft)

Fr. 12:45 - 14:15, Raum 03.2.054, Umfang: 2 SWS, Beginn: 14.10.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Kleingruppenarbeit und Raumgröße). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Das Seminar bietet eine Einführung in das Themengebiet von Verwaltung und Organisation im Bereich der sozialen Dienstleistungen. Dazu werden die politischen Institutionen (Bundesregierung, Bundestag, Bundesrat, Landtag NRW und Landesregierung NRW sowie kommunale Einrichtungen) vorgestellt. Ebenso werden Organisationen und Strukturen der Sozialen Arbeit (u.a. Wohlfahrtsverbände) erklärt. Die Fragestellungen zu Verwaltung und Organisation werden an Beispielen aus der Sozialen Arbeit konkretisiert.

Arbeitsformen: Vortrag mit Powerpointpräsentation, Textarbeit, Kleingruppenarbeit, Diskussion

Prüfungsleistungen: Testat für G 4.2

3 Portfolioaufgaben: 4. Nov., 2. Dez. 2022 und 13. Jan. 2023. Da ein Testat nicht bewertet wird, sind hier keine weiteren Angaben notwendig.

Abgabetermin: Jeweils eine Woche nach Aufgabenstellung per Mail an kathrin.graessle@hs-duesseldorf.de

Format: PDF, Dateiname: Nachname_Vorname_Pnummer_Modul; (Bsp.: Musterstudierende_Sophia_P1_G4.2)

Für Testat notwendig: alle drei Aufgaben pünktlich und im richtigen Format abgeben

Prüfung für Wahlmodul

3 Portfolioaufgaben: 4. Nov., 2. Dez. 2022 und 13. Jan. 2023, je ca. 2 Seiten (WAS-Reader-Layout)

Abgabetermin: Jeweils eine Woche nach Aufgabenstellung per Mail an kathrin.graessle@hs-duesseldorf.de

Format: PDF, Dateiname: Nachname_Vorname_Pnummer_Modul; (Bsp.: Musterstudierende_Sophia_P1_WM)

Für Prüfung „bestanden“ notwendig: alle drei Aufgaben pünktlich, im richtigen Format abgegeben und inhaltlich bestanden

Basisliteratur: Dahme, Heinz-Jürgen; Wohlfahrt, Norbert (2013): Lehrbuch kommunale Sozialverwaltung und soziale Dienste. Grundlagen, aktuelle Praxis und Entwicklungsperspektiven. 2., völlig überarb. Aufl. Weinheim, Basel: Beltz Juventa (Studienmodule Soziale Arbeit).

Merchel, Joachim (2015): Management in Organisationen der Sozialen Arbeit. Eine Einführung. s.l.: Beltz Verlagsgruppe (Studienmodule Soziale Arbeit).

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 16.09.2022 bis zum 02.11.2022 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Einführung in Verwaltung und Organisation - (Gruppe C, Block)

Gräble, Kathrin, Prof. Dr.

Testat G 4.2 (Verwaltung und Organisationswissenschaft)

Do. 26.01. bis Sa. 28.01.2023, jeweils 9.00-17.30 Uhr, Raum 03.E.001 Hörsaal, Umfang: 2 SWS.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Kleingruppenarbeit und Raumgröße). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Das Seminar bietet eine Einführung in das Themengebiet von Verwaltung und Organisation im Bereich der sozialen Dienstleistungen. Dazu werden die politischen Institutionen (Bundesregierung, Bundestag, Bundesrat, Landtag NRW und Landesregierung NRW sowie kommunale Einrichtungen) vorgestellt. Ebenso werden Organisationen und Strukturen der Sozialen Arbeit (u.a. Wohlfahrtsverbände) erklärt. Die Fragestellungen zu Verwaltung und Organisation werden an Beispielen aus der Sozialen Arbeit konkretisiert.

Arbeitsformen: Vortrag mit Powerpointpräsentation, Textarbeit, Kleingruppenarbeit, Diskussion

Prüfungsleistungen: Testat für G 4.2

3 Portfolioaufgaben. Da ein Testat nicht bewertet wird, sind hier keine weiteren Angaben notwendig. Abgabetermin: Montag, 20. Februar 2023 per Mailanhang an kathrin.graessle@hs-duesseldorf.de
Format: PDF, Dateiname: Nachname_Vorname_Pnummer_Modul; (Bsp.: Musterstudierende_Sophia_P1_G4.2)

Für Testat notwendig: alle drei Aufgaben pünktlich und im richtigen Format abgegeben

Prüfung für Wahlmodul

3 Portfolioaufgaben je ca. 2 Seiten (WAS-Reader-Layout)

Abgabetermin: Montag 20. Februar 2023 per Mailanhang an kathrin.graessle@hs-duesseldorf.de
Format: PDF, Dateiname: Nachname_Vorname_Pnummer_Modul; (Bsp.: Musterstudierende_Sophia_P1_WM)

Für Prüfung „bestanden“ notwendig: alle drei Aufgaben pünktlich, im richtigen Format abgegeben und inhaltlich bestanden

Basisliteratur: Dahme, Heinz-Jürgen; Wohlfahrt, Norbert (2013): Lehrbuch kommunale Sozialverwaltung und soziale Dienste. Grundlagen, aktuelle Praxis und Entwicklungsperspektiven. 2., völlig überarb. Aufl. Weinheim, Basel: Beltz Juventa (Studienmodule Soziale Arbeit).

Merchel, Joachim (2015): Management in Organisationen der Sozialen Arbeit. Eine Einführung. s.l.: Beltz Verlagsgruppe (Studienmodule Soziale Arbeit).

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 16.09.2022 bis zum 30.01.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Soziale Arbeit und Menschen in Prostitution – Alle gezwungen oder alle freiwillig? Sozialarbeit in den Feldern Prostitution und Sexarbeit – Aufbau, Struktur, Methoden und Bedarfe

Schmitz, Birgit, Dipl.-Soz. Arb.

Testat G 4.2 (Verwaltung und Organisationswissenschaft)

Freitag, 28.10.2022, 14.30 – 18.30 Uhr, Samstag 29.10.2022, 9 – 17 Uhr,

Freitag, 04.11.2022, 14.30 – 18.30 Uhr, Samstag, 05.11.2022, 9 – 17 Uhr

Feldbegehung, Mittwoch, 02.11.2022, 14.30 – 18.30 Uhr, Raum 03.2.054, Umfang: 2 SWS.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (In- und Exkursionen in die Szene). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Prostitution gibt es in Düsseldorf wie in jeder anderen Großstadt. Nach Schätzungen gibt es in Düsseldorf mindestens zwischen 600 – 800 prostituierte Menschen, wobei von einer weitaus höheren Dunkelziffer auszugehen ist. Zum Teil findet die Prostitution sichtbar (z.B. Straßenprostitution) statt, zum größeren Teil nicht sichtbar in „nicht-öffentlichen“ Strukturen (z.B. Bordelle, Laufhäuser, selbständige Anbahnung über Internet).

Menschen in der Prostitution haben Beratungsbedarfe, die sie mit anderen Personengruppen teilen (Themen Partner, Familie, Kinder, Existenz, Gesundheit etc.), und solche, die aus ihrer besonderen Lebenslage und Erwerbssituation resultieren.

Die Stigmatisierung ihrer Lebenssituation wie auch ihrer Person erschwert es ihnen erheblich, auch grundsätzlich vorhandene Beratungs- und Hilfeeinrichtungen aufzusuchen.

Die Beratungsstelle RAHAB hat als Ziel die Verbesserung der Lebenssituation von Menschen in der Prostitution. Leitend dabei ist stets der aktuelle und von den prostituierten Menschen formulierte Bedarf.

Das Seminar bietet einen ersten Überblick über die rechtliche Situation von Prostitution und die der Prostituierten, über die gesellschaftliche Sicht auf das Milieu und die in ihr Tätigen Menschen, über Soziale Arbeit im Kontext der Prostitution, über die aktuelle Situation in Düsseldorf (auch in Zeiten der Pandemie), über Zugänge der Klientinnen und vermittelt notwendige sozialarbeiterische Werkzeuge und Konzepte. Im Fokus des Seminars stehen aber auch die organisatorische Einbindung der Beratungsstelle und ihre Finanzierung.

Prüfungsleistungen: Testat: Präsentation (in AGs) im Rahmen des Blockseminars und Konzeption (keine Angabe zu Umfang, da Testat)

Wahlmodulprüfung: Präsentation der Konzeptskizze im Rahmen des Blockseminars in AGs (max. 10 Min. für die AG) und ausgearbeitete Konzeption (max. 5 Seiten, Formatvorlage s. WAS-Reader)

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 16.09.2022 bis zum 02.11.2022 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Wahlpflichtbereich G 4.3 (Rechtswissenschaften)

Die Begleitung und Vertretung von Kindern vor dem Familiengericht

Kohne, Marie-Luise, Dr.

Prüfung G 4.3 (Rechtswissenschaften, Prüfungsordnung 2015/2021)

Mo. 14:30 - 16:00, Raum 03.1.001 Hörsaal, Umfang: 2 SWS, Beginn: 10.10.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 40 TeilnehmerInnen beschränkt. (Für dieses Seminar ist eine enge Interaktion mit den Studierenden wichtig. Dies gelingt nur bei einer begrenzten Teilnehmerzahl.). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Die Begleitung von Kindern im familiengerichtlichen Verfahren und die Wahrnehmung ihrer Rechte ist eine besondere Aufgabe innerhalb der Themenfelder der sozialen Arbeit. Ein familiengerichtliches Verfahren ist aber nicht nur geprägt von materiellrechtlichen Grundlagen, sondern auch von verfahrensrechtlichen Aspekten. Verfahren in den sogenannten Kindschaftssachen sind dabei besonders ausgestaltet. Über diese müssen Sozialarbeiter*innen und Sozialpädagoginnen gute Kenntnisse haben. In der Veranstaltung wird ein Überblick über die verfahrensrechtlichen Aspekte, insbesondere der Begriff Kindschaftssache, die Beteiligung und Anhörung von Kindern, die Rolle der sonstigen Akteur*innen, sowie die Verfahrensbeistandschaft gegeben.

Ziel der Veranstaltung ist es, die verfahrensrechtlichen Aspekte, die Grundlage einer gerichtlichen Entscheidung sein können, zu vermitteln.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Eine eigene, vertiefende Nachbearbeitung der Seminarinhalte ist für die Erreichung des Lernziels unerlässlich.

Arbeitsformen: Lehrvortrag, Diskussion, Textarbeit, Gruppenarbeit

Prüfungsleistungen: Klausur (120 min)

Basisliteratur: Von Anfang an erforderlich und zu jedem Termin mitzubringen: „Gesetze für die Soziale Arbeit. Textsammlung“, Nomos Verlag.

Weitere Literaturempfehlungen werden zu Beginn der Blockwoche bekannt gegeben.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 16.09.2022 bis zum 02.11.2022 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Einführung in das Familienrecht

Kohne, Marie-Luise, Dr.

Prüfung G 4.3 (Rechtswissenschaften, Prüfungsordnung 2015/2021)

Mo. 12:45 - 14:15, Raum 03.1.001 Hörsaal, Umfang: 2 SWS, Beginn: 10.10.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 40 TeilnehmerInnen beschränkt. (In diesem Seminar ist eine interaktive Mitarbeit der Studierenden erforderlich. Diese gelingt nur bei einer begrenzten Zahl der Studierenden.). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Die Wahrnehmung der Rechte und Rechtspositionen von Kindern im familiären Kontext ist ein wichtiger Bereich der sozialen Arbeit. Sozialarbeiter*innen und Sozialpädagog*innen haben dabei vielfach die Aufgabe Kinder in familiengerichtlichen Verfahren zu unterstützen und gegebenenfalls zu vertreten. Grundlage einer familiengerichtlichen Entscheidung ist das materielle Recht. Darunter sind Vorschriften zu verstehen, die regeln, was beispielsweise unter dem Begriff der elterlichen Sorge, der Kindeswohlgefährdung oder des Umgangsrechts zu verstehen ist.

In der Veranstaltung wird ein Überblick über diese materiellrechtlichen Aspekte, insbesondere der elterlichen Sorge, der Kindeswohlgefährdung, des Umgangs- Adoptions-Abstammungs-, und Unterhaltsrechts gegeben.

Ziel der Veranstaltung ist es, die materiellrechtlichen Aspekte, die Grundlage einer gerichtlichen Entscheidung sein können, zu vermitteln.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Eine eigene, vertiefende Nachbearbeitung der Seminarinhalte ist für die Erreichung des Lernziels unerlässlich.

Arbeitsformen: Arbeitsformen:
Lehrvortrag, Diskussion, Textarbeit, Gruppenarbeit

Prüfungsleistungen: Klausur 120 min

Basisliteratur: Von Anfang an erforderlich und zu jedem Termin mitzubringen: „Gesetze für die Soziale Arbeit. Textsammlung“, Nomos Verlag.

Weitere Literaturempfehlungen werden zu Beginn der Blockwoche bekannt gegeben

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 16.09.2022 bis zum 02.11.2022 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Einführung in das Migrationsrecht mit dem Schwerpunkt Asylrecht

Terhardt, Kerstin, Prof. Dr.

Prüfung G 4.3 (Rechtswissenschaften, Prüfungsordnung 2015/2021)

Mi. 09:00 - 10:30, Raum 03.1.001 Hörsaal, Umfang: 2 SWS, Beginn: 12.10.

Inhalt: In diesem Seminar werden die Grundlagen des Migrationsrechts mit den Schwerpunkten Asylrecht vermittelt. Besondere Berücksichtigung finden dabei die im Rahmen der Flüchtlingsberatung in der sozialen Arbeit häufig auftretenden Fallgestaltungen. Anhand aktueller und praxisnaher Fälle werden die Fähigkeiten zur juristischen Fallbearbeitung eingeübt und vertieft.

Arbeitsformen: Lehrvortrag, Fallbearbeitung, Gruppenarbeit u. a.

Prüfungsleistungen: Die Prüfungsleistung erfolgt in Form einer zweistündigen Klausur, in welcher Kurzfälle zu bearbeiten und Fragen zu beantworten sind. Die Klausur findet am 14.02.23, 17 – 19 Uhr statt. Prüfungsort ist voraussichtlich das Audimax.

Basisliteratur: Zu jeder Veranstaltung ist die Gesetzestextesammlung zur Sozialen Arbeit mitzubringen. Eine darüber hinausgehende Literaturliste wird zu Beginn des Seminars ausgehändigt.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 16.09.2022 bis zum 02.11.2022 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Einführung in das Strafrecht

Temme, Gaby, Prof. Dr.

Prüfung G 4.3 (Rechtswissenschaften, Prüfungsordnung 2015/2021)

Fr. 14:30 - 16:00, Raum 03.1.001 Hörsaal, Umfang: 2 SWS, Beginn: 14.10.

Inhalt: Adressaten*innen/Klienten*innen der Sozialen Arbeit begehen Straftaten und Sozialarbeiter*innen/-pädagoginnen*innen bewegen sich im Rahmen ihrer Berufsausübung in der Gefahrenzone der Strafbarkeit. Um eine Einschätzung bzgl. der eigenen Strafbarkeit vornehmen und mit straffälligen Klienten*innen professionell arbeiten zu können, bedarf es eines Grundverständnisses des Strafrechts.

Ziel der Veranstaltung ist es, eine Sensibilität für strafrechtlich relevante Sachverhalte und die Denklöge von Mitarbeiter*innen der Strafrechtsinstanzen zu entwickeln.

Die Veranstaltung ist Grundlage für Folgeveranstaltungen in höheren Semestern im Bereich der Arbeitsfelder, die mit strafrechtlichen Fragestellungen verbunden sind (u.a. Jugendamt, Gerichtshilfe, Bewährungshilfe, Strafvollzug).

Bitte die Gesetzessammlung für die Soziale Arbeit ab der ersten Veranstaltung mitbringen.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Die Kenntnisse aus G 4.1 werden vorausgesetzt.

Arbeitsformen: Diverse: Einzelarbeit, Gruppenarbeit, Diskussionen

Prüfungsleistungen: Klausur: 14.02.2023

Hinweis: Die Klausur besteht aus 50% aus Inhalten von G4.1 aus dem WS 2022/2023 und zu 50% aus Inhalten aus G4.3. aus dem SoSe 2023.

Raum: Audimax Gebäude 4

Zeit: 17.00 - 19.00 Uhr

Bitte 30 Minuten vor Klausurbeginn vor dem Raum sein, damit eine Einlasskontrolle sowie die Belehrung und die Kontrolle der zugelassenen Hilfsmittel (Gesetzestext) stattfinden kann.

Basisliteratur: Zu allen Veranstaltungen ist die Textsammlung Gesetze für die Soziale Arbeit mitzubringen.

Parlamentarischer Untersuchungsausschuss „Kindeswohl“ (2007): Bericht des Untersuchungsausschusses zur Aufklärung von mutmaßlichen Vernachlässigungen der Amtsvormundschaft und Kindeswohlsicherung durch das Amt für Soziale Dienste: www.soziales.bremen.de/sixcms/media.php/13/Drs_16-1381_Bericht_des_Untersuchungsausschusses_PUA_AbschlussberichtKindeswohl_2007-04-18.pdf [07.11.2013]

Eine weitergehende Literaturliste wird zu Beginn des Seminars ausgeteilt.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 16.09.2022 bis zum 02.11.2022 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

1.2.5. Modul G5: Kultur, Ästhetik und Medien

Pflichtbereich G 5.1 (Vorlesung Kultur, Ästhetik, Medien)

Alle Angebote beinhalten für die Prüfungsordnung 2011/2015 die Prüfung G5.1 und das Testat G 5.2

Wahlpflichtbereich (Kultur, Ästhetik, Medien)

Bad Manners: Writing Like No One Is Looking

Barre, Lubi

Prüfung G 5.1 (Prüfungsordnung 2021)

Testat G 5.1 und Prüfung G 5.2 (Prüfungsordnung 2011/2015)

30.01. – 03.02.2023, jeweils 9.00 - 17.00 Uhr, Raum 03.E.018, Umfang: 4 SWS.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (max participants as we will work closely together in writing workshops and discussions.). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: The seminar Bad Manners: Writing Like No One is Looking explores and questions the self we hide from the public and digs deeper into the richness of these stories. We will questions various oppositions of quality writing vs trash writing, concealment vs confession, private vs public, speaking vs silence, feeling vs form. We will challenge what is deemed to be “good writing” and scrutinize the institutional lens of literature.

The seminar will create an open space for writing all such things that are unsaid, hidden, unvalued, taboo – we will focus on the process of writing to bring these stories to the forefront and finding your unique voice.

Arbeitsformen: Reading, writing excercises, discussion and workshop.

Prüfungsleistungen: One written piece-story, poem or creative writing

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 16.09.2022 bis zum 01.02.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Big Data

Janz, Richard, Dipl.-Soz. Päd.

Prüfung G 5.1 (Prüfungsordnung 2021)

Testat G 5.1 und Prüfung G 5.2 (Prüfungsordnung 2011/2015)

Di. 09:00 - 12:30, Raum 03.1.037 PC-Pool, Umfang: 4 SWS, Beginn: 11.10.

Hinweis zum Lehrangebot im Modul G5

Seit dem WS 17/18 werden alle Seminare im Modul G5 als vierstündige Seminare angeboten. In den Seminaren wird damit sowohl das Testat G5.1 erteilt als auch die Prüfung G5.2 abgenommen. Wenn Sie sowohl das Testat G5.1 als auch die Prüfung G5.2 brauchen, belegen Sie bitte im Rahmen der OSSC-Seminaranmeldung nur G5.2 Seminare. Wenn sie nur das Testat G5.1 oder nur die Prüfung G5.2 brauchen, belegen Sie bitte dementsprechend nur G5.1 oder G5.2.

in der Online-Prüfungsanmeldung können Sie sich im Kontext eines Seminars nur zu G5.1 oder G5.2 anmelden. Wenn Sie beides benötigen, melden Sie sich bitte im OSSC zur Prüfung G5.2 an, Sie werden dann vom Studienbüro auch zum Testat G5.1 angemeldet!

Inhalt: Große, heterogene, unstrukturierte Datenmengen; mit jedem "Like" hinterlassen wir Datenspu-
ren auf allen möglichen Servern dieser Welt. Algorithmen eliminieren den "Zufall" und nicht nur Google weiß, wo du warst, wo du bist und woran du wahrscheinlich jetzt gerade denkst. Mathematisch-statistische Modelle liefern Prognosen über soziales Verhalten und versuchen darüber Menschen zu "steuern". Brauchen wir in Zeiten von Big Data eine neue Medienkompetenzförderung im Sinne einer "Datenkompetenz"? Wie kann ein souveräner Medienumgang in Zeiten von Big Data aussehen? Und: Wie beeinflusst der zunehmende Datenabruf und damit verbundene Überwachungsszenarien die demokratisch verfasste Gesellschaft?

In diesem Seminar wollen wir uns dem Thema "Big Data" vor allem auf theoretischer Ebene nähern und uns damit beschäftigen, inwieweit Big Data in Zeiten der mediatisierten Gesellschaft zwischen digitalem Kontrollverlust und informationeller Selbstbestimmung Einfluss auf demokratische Prozesse nimmt.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:

Lust am Nachdenken, Reflektieren und vor allem die Lust und die aktive Beteiligung an der (Plenums-)Diskussion.

Die Bereitschaft, selbständig und eigeninitiativ mit dem E-Learning-Portal Moodle in diesem Seminar zu arbeiten.

Die Bereitschaft, ggf. in Kleingruppen oder Teams zu arbeiten.

Die Bereitschaft, ggf. einzeln oder in Teams bigdatarelevante Themen im Seminar zu erarbeiten und in kleinen Kurzvorträgen zu präsentieren.

Arbeitsformen: Themenerarbeitung im Seminar in Plenumsdiskussionen; dazu gehört Lesen, Hören, (Nach-)Denken und Reden! Und: Inputs durch Filmbeispiele und Vorträge des Dozenten.

Prüfungsleistungen: "Wissenschaftlicher Essay (schriftlich)" unter den folgenden Bedingungen:

In den schriftlichen wissenschaftlichen Essays wird eine von (voraussichtlich) mindestens fünf vorgegebenen Thesen und/oder Fragestellungen zu im Seminar behandelten Themen auf mindestens (!) zwei, maximal 8 (in der Regel 4 bis 6) getippten DIN A 4-Seiten in Form einer Einzelleistung argumentativ erörtert.

Die schriftlichen Essays müssen als PDF zu einer im Seminar bekannt gegebenen Deadline (inkl. Uhrzeit!) dem Dozenten im Moodle-Kurs zu eben jener Deadline zugegangen sein (d. h., vor (!) Ablauf der Deadline hochgeladen sein).

Die Form der schriftlichen wissenschaftlichen Essays wird im Seminar vom Dozenten noch mal ausführlich geklärt.

Basisliteratur: Wird im Seminar bekannt gegeben und im Moodle-Kurs eingetragen bzw. bei Online-Literatur dort verlinkt.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 16.09.2022 bis zum 02.11.2022 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Das Handwerk des Filmemachens

Schulz, Volker, Dipl.-Soz. Päd.

Prüfung G 5.1 (Prüfungsordnung 2021)

Testat G 5.1 und Prüfung G 5.2 (Prüfungsordnung 2011/2015)

26.09-30.09.2022, jeweils 11:00-17:15 Uhr, Raum 03.E.018 (+ 03.E.019), Umfang: 4 SWS.

Hinweis zum Lehrangebot im Modul G5

Seit dem WS 17/18 werden alle Seminare im Modul G5 als vierstündige Seminare angeboten. In den Seminaren wird damit sowohl das Testat G5.1 erteilt als auch die Prüfung G5.2 abgenommen. Wenn Sie sowohl das Testat G5.1 als auch die Prüfung G5.2 brauchen, belegen Sie bitte im Rahmen der OSSC-Seminarbelegung nur G5.2 Seminare. Wenn sie nur das Testat G5.1 oder nur die Prüfung G5.2 brauchen, belegen Sie bitte dementsprechend nur G5.1 oder G5.2.

in der Online-Prüfungsanmeldung können Sie sich im Kontext eines Seminars nur zu G5.1 oder G5.2 anmelden. Wenn Sie beides benötigen, melden Sie sich bitte im OSSC zur Prüfung G5.2 an, Sie werden dann vom Studienbüro auch zum Testat G5.1 angemeldet!

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 25 TeilnehmerInnen beschränkt. (Begrenzte Videotechnik). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Inhalt: Ziel des Seminars ist das Erlernen der Videotechnik über die Erfahrungen beim Produzieren verschiedener Kurzfilme. Im Rahmen der Produktion werden wir uns mit Filmtechnik (Kameraführung, Lichtsetzung, Nachbearbeitung/Schnitt) sowie mit gestalterischen Mitteln (Kameraeinstellung, Montage etc.) auseinander setzen.

Das Seminar gliedert sich in folgende Phasen:

- Planung,
- Drehen,
- Schneiden von Kurzspielfilmen.

Die Produktion erfolgt in Gruppen, die über den gesamten Planungs- und Gestaltungsprozess betreut werden.

Eine öffentliche Präsentation der Arbeiten findet in der HS statt.

Arbeitsformen: Seminar, praktische Übungen

Das Seminar findet zu den hier angekündigten Zeiten statt.

Den Zugang zu MS Teams bekommen sie im Moodle Kurs.

Prüfungsleistungen: Erstellung 3 Kurzfilmen (3-7 Minuten) und Präsentation der Arbeiten im Seminar ca. 20 Min.

Sonstige Informationen: Studierende die die Prüfung G5.2 nach den alten BaPO's 2009 und 2010 ablegen beachten bitte die

Hinweise zu G5 nach alten BaPO's >>

Basisliteratur: Wird im Seminar bekanntgegeben.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 16.09.2022 bis zum 28.09.2022 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Domesti-City – eine performative Aneignung öffentlichen Raums

Graefenstein, Ramòn / Kodlin, Tanja

Prüfung G 5.1 (Prüfungsordnung 2021)

Testat G 5.1 und Prüfung G 5.2 (Prüfungsordnung 2011/2015)

Di. 09:00 - 12:30, Raum 03.E.024 Theaterraum, Umfang: 4 SWS, Beginn: 11.10.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 35 TeilnehmerInnen beschränkt. (Besondere kooperative, praktische Lern- und Arbeitsformen, z.B. Kleingruppenarbeit im Seminar, Rollenspiele, Präsentationsübungen.). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Sich das Andere aneignen, Einflussnehmen, Sich-Beeinflussen lassen, den Einfluss begreifen, anders werden. Die Wechselbeziehungen zwischen dem menschlichen Körper und der Stadt, in der er sich bewegt, bilden Schwerpunkt des praktisch orientierten Seminars. Hierbei wollen wir gemeinsam

den öffentlichen Raum mit seinen sozialen, architektonischen und institutionalisierten Ebenen als Recherche - und Experimentierfeld nutzen und in seiner Textur untersuchen. Dafür bildet die eigene Körperwahrnehmung und dessen Einsatz als performativ - choreografisches Werkzeug einen wichtigen Bestandteil. Es werden unterschiedliche Körpersensibilisierungsübungen erprobt, um sich Raum - und Körperpräsenz begreifend anzunähern. Die gemachten Erfahrungen bilden zusammen mit der Auseinandersetzung zeitgenössischer künstlerischer Positionen den Ausgangs - und Anknüpfungspunkt für performative Interventionen die von uns im öffentlichen Raum umgesetzt und diskutiert werden.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Bereitschaft zum kollektiven Experimentieren

Arbeitsformen: Das Seminar setzt sich aus einem praktischen, sowie einem theoretischen Teil zusammen.

Tanz als gestalterisches Element in der zeitgenössischen Performance Kunst dient als Fokus der praktischen Arbeit. Hier werden praktische Übungen zur eigenen Körpersensibilisierung sowie choreografische Ansätze in Einzel- und Gruppenarbeit erarbeitet.

Körpererfahrung und choreografisches Wissen dienen im Anschluss bei Bewegungsstudien und (Bewegungs)Experimente im öffentlichen Raum als unterstützendes Element.

Der theoretische Part stützt sich auf Diskussionen über ausgewählte Werkbeispiele von Vertreter*innen aus Tanz und Performance Kunst, dazu Sekundärliteratur.

Außerdem sind zwei Exkursionen und anschließendem Diskurs geplant.

Prüfungsleistungen: Kurzreferat über zeitgenössische künstlerische Positionen (max 20min) und 5-10 minütige Performances im öffentlichen Raum und Kurze Präsentationen anhand der Erfahrungen der eigenen Performances bzw. eigenen Recherche im öffentlichen Raum als KurzReferat (10min) und schriftliche Ausarbeitung ca 2-3 Seiten)

Basisliteratur: Wird im Seminar bekannt gegeben

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 16.09.2022 bis zum 02.11.2022 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Fit for Fun? Zur Vermessung des Selbst im Zeitalter der Fitness

Peters, Christian, Prof. Dr.

Prüfung G 5.1 (Prüfungsordnung 2021)

Testat G 5.1 und Prüfung G 5.2 (Prüfungsordnung 2011/2015)

Mo. 09:00 - 12:30, Raum 03.E.030 Sporthalle, Umfang: 4 SWS, Beginn: 10.10.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Sicherheitsaspekte in der Bewegungspädagogik). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Der Körper und seine Formung sind im „Zeitalter der Fitness“ (Martschukat 2019) zum Signum eines gesunden, erfüllten und „schönen“ Lebens geworden. Im Zentrum der Fitness-Idee steht dabei das selbstverantwortliche, leistungsbereite und leistungsfähige Individuum. Das Seminar geht praktisch und theoretisch der aktuellen Konjunktur der Idee der Fitness nach, indem die Teilnehmenden zunächst unterschiedliche sportwissenschaftliche/motorische Verfahren zur Messung ihrer Fitness kennenlernen, diese praktisch erproben und ihr Erleben anschließend aus einer bewegungspädagogischen Perspektive kritisch reflektieren.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Es werden keine speziellen motorischen Fähigkeiten vorausgesetzt. Hilfreich sind Bewegungsfreude und die Motivation, sich auf unterschiedliche Bewegungstests und -formate einzulassen.

Arbeitsformen: Vortrag, Referate, Arbeitsgruppen, Bewegungspraxis, Teamaufgaben

Prüfungsleistungen: Die Prüfung besteht aus 2 Teilen:

1. Planung und Durchführung eines Praxiselements der Veranstaltung (ca. 15 Minuten) incl. Handout (ca. 2 Seiten)
2. Erfolgreiche Teilnahme an mindestens vier motorischen Praxistests in der Veranstaltung

Basisliteratur: J. Martschukat (2019): Das Zeitalter der Fitness. Wie der Körper zum Zeichen für Erfolg und Leistung wurde. Frankfurt a.M.: Fischer

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 16.09.2022 bis zum 02.11.2022 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Praktische Ansätze der Community Music

de Bánffy-Hall, Alicia, Prof. Dr.

Prüfung G 5.1 (Prüfungsordnung 2021)

Testat G 5.1 und Prüfung G 5.2 (Prüfungsordnung 2011/2015)

23.01.-27.01.2023, 9.00-17.00 Uhr, Raum 03.E.025 Musikraum, Umfang: 4 SWS.

Inhalt: In diesem Seminar werden wir uns mit praktischen Ansätzen der Community Music beschäftigen: dem Aufbau von Workshops in der Community Music, der Rolle von Warm ups und Ansätzen wie Gruppenkomposition und Improvisation in der Community Music.

Keine musikalischen Vorkenntnisse sind notwendig.

Arbeitsformen: Gruppenarbeit, Präsentationen

Prüfungsleistungen: Anleiten einer 10 minütigen Workshopübung in der Gruppe und 1 Seite Reflexion.

Basisliteratur: De Bánffy-Hall und Hill (2017): Community Music eine Einführung: <https://www.kubi-online.de/artikel/community-music-einfuehrung>

Community Music Learning YouTube Kanal:

<https://www.youtube.com/channel/UCPhAM2u9SnpxOAXjyspNOEw>

de Bánffy-Hall, Alicia (2019). The Development of Community Music in Munich. Waxmann (gibt es auch online über die Bibliothek)

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 16.09.2022 bis zum 25.01.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Rhythmuskonzepte in der Community Music

Giefers, Oliver, M.A.

Prüfung G 5.1 (Prüfungsordnung 2021)

Testat G 5.1 und Prüfung G 5.2 (Prüfungsordnung 2011/2015)

Mo. 11:00 - 14:15, Raum 03.E.025 Musikraum, Umfang: 4 SWS, Beginn: 10.10.

Zur Vorbereitung der Prüfungsleistung und Klärung von Fragen werden zwei Vorbesprechungs-Termine via Teams angeboten. Die genauen Termine werden über Moodle angekündigt.

Inhalt: Rhythmus und Percussion in der Community Music

Rhythmus und Percussion sind in der sozialen Arbeit dafür prädestiniert, mit Gruppen jeder Größe, jedes Alters und jeder Zusammensetzung musikalisch zu arbeiten. Der Einstieg in die Welt der Musik über das rhythmische Tun ist niederschwellig und bestens geeignet, Menschen zum gemeinsamen Musik-Machen zu aktivieren, zu motivieren und zu integrieren.

Im Seminar werden verschiedenste Ansätze erarbeitet, über rhythmisch-musikalische Aktionen Menschen zusammenzubringen.

Inhalte:

- Rhythmik und Rhythmusgefühl – Basiskompetenzen
- Koordination, Timing, Wahrnehmung
- Instrumente – von Cajon bis Shaker
- Rhythmus ohne Instrumente: Bodypercussion
- Rhythmus mit Alltagsgegenständen: Stomp
- Methoden und grundlegende Didaktik
- Einsatz von Körper, Sprache und Bewegung

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Offenheit und Bereitschaft, Gruppen anzuleiten

Arbeitsformen: Praktischer Input, Fachgespräch, Gruppenarbeit, Referate mit Praxisanteil

Prüfungsleistungen: Ausarbeitung und Durchführung einer Übungseinheit im Bereich Musik, Rhythmik, Instrumente, Gesang, Arrangement, digitale Medien u. a. mit selbst gewählter (imaginärer) Zielgruppe – ca. 20-30 min. Hand-out, 1-2 Seiten; Gruppen von bis zu 3 Studierenden sind möglich. Die Absprache über das Thema erfolgt via Moodle, anschließender Sprechstunde via Teams oder im Rahmen der Vorbesprechungen.

Basisliteratur: Banffy-Hall, Alicia de; Hill, Burkhard (2017): Community Music: eine Einführung. Online verfügbar unter www.kubi-online.de.

Hartogh, Theo; Wickel, Hans Hermann (Hg.) (2019): Handbuch Musik in der Sozialen Arbeit. 1. Auflage, Neuauflage.

Higgins, Lee (2012): Community Music: In Theory and Practice: Oxford University Press.

Hill, Burkhard; Banffy-Hall, Alicia de (Hg.) (2017): Community Music. Beiträge zur Theorie und Praxis aus internationaler und deutscher Perspektive. Münster, New York: Waxmann.

Wickel, Hans Hermann (2018): Musik in der Sozialen Arbeit. Eine Einführung. Münster, New York: Waxmann (UTB Soziale Arbeit, 4944).

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 16.09.2022 bis zum 23.01.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Schlafende Ferkel – träumende Schweine_Ressourcen orientierte (künstlerische) Verfahren in der Sozialen Arbeit

Schleiner, Maria, Prof.

Prüfung G 5.1 (Prüfungsordnung 2021)

Testat G 5.1 und Prüfung G 5.2 (Prüfungsordnung 2011/2015)

Mi. 09:00 - 12:30, Raum 03.E.031 Kunstraum, Umfang: 4 SWS, Beginn: 12.10.

Zusätzlich Veranstaltung am 22./23.10.2022 (siehe genauere Informationen unter Inhalte). Dafür werden im Laufe des Semesters einige der wöchentlichen Seminartermine entfallen.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 60 TeilnehmerInnen beschränkt. (Raum und Technik). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Veranstaltungshinweis/Save the Date: Am 22./23.10.2022 findet eine Veranstaltung mit Lecture Performances organisiert durch das Community Arts Projekt (www.comarts.net) statt, die sich mit dem Konzept der Entspannung und Ruhe als Grundlage und Inhalt von künstlerischen Prozessen beschäftigen wird. Kunst wird hier eher verstanden als einen heilenden, helfenden und damit auch sozialen Prozess und nicht als eine ergebnisorientierte Tätigkeit. Sie sind aufgefordert an einem dieser Tage voraussichtlich in der Zeit von 14:00 - 20:00 Uhr teilzunehmen, ggf. gerne auch mit Gästen. Ästhetische Praxis als sozialer und Gemeinschaften unterstützender Prozess wird auch Seminar thematisiert und erprobt. Dem Titel des Seminars ist zu entnehmen, dass durch die ästhetische Auseinandersetzung mit Tieren und die Beobachtung von Tieren und naturbezogenen Prozessen die Möglichkeiten einer ästhetischen Praxis gesucht werden, um eigene Ressourcen wahrzunehmen und nutzen zu können. Die ästhetische Praxis wird im Seminar erprobt und im Kontext sozialer Settings diskutiert.

Arbeitsformen: Lehr-Lern-Gespräch, Diskussionen, Vortrag, Präsentation, ggf. auch Exkursion

Prüfungsleistungen: Lernportefolio (von insgesamt ca. 12 Seiten) zu

1. Dokumentation eigener ästhetischer Versuche (ca. 3 - 6 Seiten, inclusive Zeichnungen, Abbildungen, etc.)

und

2. Dokumentation und Reflexion von zwei bzw. drei Seminarsitzungen (6 - 9 Seiten, incl. fotografischer Dokumentation der Experimente und Übungen im Seminar)

Basisliteratur: wird im Seminar bekannt gegeben

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 16.09.2022 bis zum 09.01.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

2. Aufbauphase

2.1. Allgemeine Module

2.1.1. Modul MEPS: Meth. u. Tech. der qualit. u. quanti. Praxis- u. Sozialforschung (PO 2021)

Pflichtbereich MEPS.1

MEPS.1 - qualitative Methoden

Roggenkamp, Stefan

Prüfung MEPS.1 (Prüfungsordnung 2015)

Do. 12:45 - 14:15, Raum Blocktage + Do. 03.2.052, Umfang: 4 SWS, Beginn: 23.09.

Das Seminar findet in Blocktagen und einer 2-stündigen Veranstaltung in der Langzeitphase statt.

Blocktage Präsenz: Fr. 23.9. (18-21:15 Uhr), Sa., 24.9. (9-17 Uhr)

Blocktage online: Fr., 18.11. (18-21.15 Uhr), Sa, 19.11. (9-17 Uhr) zur Erprobung von Erhebungen in Onlineformaten (MS Teams)

Langzeitphase jeden Donnerstag ab 13.10. 12:45 bis 14:15 Uhr.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 35 TeilnehmerInnen beschränkt. (Didaktik des Seminars, hoher Anteil integrierter Praxisprojekte). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Das Seminar ist das erste von zwei Teilen (MEPS.1 und MEPS.2), dessen zweiter Teil im SoSe 23 fortgeführt wird.

Übergreifend werden in MEPS 1 und MEPS 2 grundlegende theoretische und methodische Kenntnisse der empirischen (Sozial-)Forschung vermittelt sowie die Bewertung und Einschätzung von Qualitäten empirischer Studien mittels unterschiedlicher Gesichtspunkten. Weiterhin sind die Entwicklung eigener Forschungsfragen und die Dokumentation sowie Präsentation von Forschungstätigkeiten und -ergebnissen zentraler Gegenstand des Moduls.

MEPS 1 (qualitative Methoden) fokussiert die Grundlagen qualitativer Erhebungsmethoden der empirischen Sozialforschung, vor allem aber die teilnehmende Beobachtung, unterschiedliche Interviewverfahren mit einzelnen Personen und Erhebungsverfahren in Gruppen (Fokusgruppen/ Gruppendiskussionen).

Zudem werden Grundlagen unterschiedlicher qualitativer Auswertungsmethoden erarbeitet.

Das Seminar hat einen hohen Anteil praktischer Übungen, d. h. wir werden alle Forschungsmethoden aktiv erproben, so dass sich die Studierenden in der aktiven Rolle von Forschenden wiederfinden. Die Erprobung der Forschungsmethoden findet sowohl in Präsenz (analoge Interviewsettings) als auch digital statt (digitale Interviewsettings). Dafür sind die online stattfindenden Blocktage zu beachten.

Studien- und forschungsbegleitend werden die jeweiligen Arbeiten mit einem Lern- und Forschungstagebuch dokumentiert. Dieses bildet gleichzeitig die Grundlage für die anzufertigende Hausarbeit.

Um diesem Ziel einen näheren Rahmen zu geben werden wir uns thematisch mit "Prokrastination" (extremes Aufschieben) auseinandersetzen. Im Zentrum des Seminars stehen aber qualitative Forschungsmethoden. Der thematische Fokus bietet daher lediglich einen exemplarischen Rahmen.

Es ist geplant, dass das Seminar und der theoretische Rahmen wird im SoSe 23 als MEPS.2 - quantitative Methoden fortgeführt wird.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Abgeschlossenes MWA

Bereitschaft und Interesse Forschungsmethoden aktiv zu erproben.

Bereitschaft, Interesse und Zuversicht ein begleitendes Lern- und Forschungstagebuch zu führen.

Arbeitsformen: Flipped-Classroom, durch Inputs ergänzt, Projekt- und Kleingruppenarbeiten, Lehr-Lerngespräch, Präsentationen, aktive Erprobung von Forschungsmethoden (Übungen und Reflexionen) Blended-Learning und Online-Arbeitsformen sofern das Seminar online stattfindet

Prüfungsleistungen: Hausarbeit (max. 10 Seiten)

Basisliteratur: wird im Seminar bekannt gegeben

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 16.09.2022 bis zum 02.11.2022 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

MEPS.1 Quali

Begemann, Maik-Carsten, Dr.

Prüfung MEPS.1 (Prüfungsordnung 2015)

Fr. 11:00 - 14:15, Raum s. Kommentar, Umfang: 4 SWS, Beginn: 21.10.

Das Seminar findet 14-tägig statt und endet mit einem 3-tägigen Block, an welchem die Forschungsgruppen ihre empirischen Projekte präsentieren und zur Diskussion stellen.

Die einzelnen Termine am Freitag sind (jeweils Raum 03.E.018):

21.10.2022

04.11.2022

18.11.2022

02.12.2022

16.12.2022

13.01.2023

Voraussichtlich kommt noch ein 7. Termin hinzu; wird in der ersten Sitzung abgesprochen.

Die 3 Blocktermine am Ende des Seminars sind (jeweils Raum 03.1.041):

23.01.2023

24.01.2023

25.01.2023, jeweils 10.00-18.00 Uhr

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 35 TeilnehmerInnen beschränkt. (didaktische Gründe. Besondere Arbeitsformen). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Die Veranstaltung „MEPS.1 Quali“ ist Teil einer insgesamt zweisemestrigen Veranstaltung (die Veranstaltung „MEPS.2 Quanti“ erfolgt im anschließenden Sommersemester 2023). Über beide Semester hinweg werden Grundlagen und Techniken empirischer Sozialforschung vermittelt und im Zuge von zwei kleineren Forschungsprojekten zum Thema „Bildungspotenziale Sozialer Arbeit“ exemplarisch angewandt.

MEPS.1 Quali: Im Wintersemester 2022/23 wird zunächst in die Grundlagen empirischer Sozialforschung eingeführt, wobei die Differenzierung von quantitativer und qualitativer Sozialforschung eine tragende Rolle spielt. Parallel dazu werden die Diskurse um "Bildungspotenziale Sozialer Arbeit" erörtert. Darauf aufbauend werden Grundlagen und Techniken qualitativer Sozialforschung vermittelt. Dazu werden die Studierenden in 3er-Gruppen ein kleineres qualitatives Forschungsprojekt zum Thema "Bildungspotenziale Sozialer Arbeit" konzipieren und durchführen. Abschließend sollen die 3er-Gruppen ihre Forschungsprojekte an den 3 Blockterminen kurz präsentieren und zur Diskussion stellen.

MEPS.2 Quanti: Im daran anschließenden Sommersemester 2023 werden die Grundlagen und Techniken quantitativer Sozialforschung vermittelt. Dazu werden die Studierenden in denselben 3er-Gruppen ein kleineres quantitatives Forschungsprojekt weiterhin zum Thema "Bildungspotenziale Sozialer Arbeit" (und im Idealfalle aufbauend auf dem Projekt aus MEPS.1 Quali!) konzipieren und durchführen.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Zu betonen ist, dass in dem Seminar gerade auch auf die praktische Seite der Sozialforschung sowie auf eine angenehm-produktive Arbeitsatmosphäre großen Wert gelegt wird. Von daher sind rege Diskussionsbereitschaft sowie kreative Ideen gewünscht.

Arbeitsformen: Vorlesungseinheiten, Kurzreferate, Diskussionsrunden, Kleingruppenarbeiten, Übungen.

Prüfungsleistungen: Als Prüfungsleistung gilt die Verschriftlichung der zuvor in Gruppen durchgeführten qualitativen Forschungsarbeit in Form einer (einzelnen) Hausarbeit (10 Seiten Umfang) pro StudentIn.

Sonstige Informationen:

Die Gruppengrößen werden in Abhängigkeit der Gesamtzahl der an dem Seminar teilnehmenden Studierenden gebildet. Nehmen an dem Seminar insgesamt weniger als 12 Studierende teil, werden keine Gruppen gebildet. In diesem Falle sind beide Prüfungsleistungen einzeln zu erbringen.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 16.09.2022 bis zum 07.11.2022 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

MEPS.1 – qualitative Methoden

Köhler, Denis, Prof. Dr.

Prüfung MEPS.1 (Prüfungsordnung 2015)

Do. 09:00 - 12:30, Raum 03.1.001 Hörsaal, Umfang: 4 SWS, Beginn: 20.10.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 35 TeilnehmerInnen beschränkt. (Didaktische Gründe). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Inhalte

Übergreifend werden in MEPS 1 und MEPS 2 vermittelt:

Aneignung grundlegender theoretisch-methodologischer und exemplarisch vertiefend praktisch-methodischer Kenntnisse der Erhebung, Auswertung und Interpretation quantitativer und qualitativer Daten, Grundlagen der Forschungsethik und der Ethik in der Forschung (z.B. auf Grundlage des Forschungsethikkodex der DGSA)

klassische und aktuelle Studien der empirischen Sozialforschung, Einschätzung der Qualität von empirischen (Evaluations-)Studien

fundierte Methodenreflexion, Entwicklung eigener Forschungsfragen und angemessener methodischer Vorgehensweisen

Dokumentation von Forschungserfahrungen und Präsentation von Forschungsergebnissen

MEPS 1 (qualitative Methoden):

Grundlagen qualitativer Erhebungsmethoden der empirischen Sozialforschung, d.h. teilnehmende Beobachtung, Interviewverfahren, Gruppendiskussionen und ggf. weitere

Grundlagen qualitativer Auswertungsmethoden bezogen auf theoriegeleitete sowie induktive Ansätze am Beispiel qualitativer Inhaltsanalyse und ggf. weiterer

Prüfungsleistungen: Hausarbeit im Umfang von 10 Seiten

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 16.09.2022 bis zum 24.10.2022 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Methoden empirischer Praxis- und Sozialforschung (MEPS 1)

Temme, Gaby, Prof. Dr.

Prüfung MEPS.1 (Prüfungsordnung 2015)

Di. 11:00 - 14:15, Raum 03.2.049 PC-Pool, Umfang: 4 SWS, Beginn: 11.10.

Die Veranstaltung geht über zwei Semester. Im Wintersemester findet MEPS 1 (qualitative Methoden) und im Sommersemester MEPS 2 (quantitative Methoden) statt.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 35 TeilnehmerInnen beschränkt. (Um die fachliche Qualität der eigenen kleinen Forschungen und die damit aufwändigen Betreuungen während der Kontaktzeit sowie die Feedbackschleifen zu erstellen Materialien im Selbststudium und die Korrekturen, Kurzgutachten und Besprechungen im Rahmen einer positiven und konstruktiven Feedbackkultur an die Studierenden sicherstellen zu können, ist die Teilnehmer*innenzahl von 35 Personen die absolute Höchstgrenze.). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Ziel der Veranstaltung ist es, dass die Studierenden ein Verständnis für Methoden der empirischen Sozialforschung entwickeln, die Aussagekraft von Forschungen kritisch hinterfragen und eigene Forschungsdesigns entwerfen sowie kleine Forschungen nach wissenschaftlichen Standards selbst durchführen können.

Thematisch werden Maßnahmen der Kriminalprävention analysiert. Ausgehend von kriminologischen Theorien werden bestehende Forschungen und ihre Aussagekraft hinterfragt sowie eigene Forschungsdesigns entworfen und kleine Forschungen für Teilbereiche durchgeführt.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Fundierte Kenntnisse aus MWA werden vorausgesetzt.

Arbeitsformen: Diverse

Prüfungsleistungen: Prüfungsleistung MEPS 1 (Wintersemester): Hausarbeit (10 Seiten, ohne Deckblatt, Inhaltsverzeichnis, Literaturverzeichnis und Anlagen sowie Anhänge)
Abgabe: Mittwoch 08.02.2023 bis 12.00 Uhr in Papierform in Postfach Temme

Sonstige Informationen: Die Veranstaltung wird im Sommersemester 2023 mit MEPS 2 – quantitative Methoden zur selben Zeit fortgesetzt.

Prüfungsleistungsleistung im Sommersemester 2023: Hausarbeit (10 Seiten, ohne Deckblatt, Inhaltsverzeichnis, Literaturverzeichnis und Anlagen sowie Anhänge)

Abgabe: Mittwoch 19.07.2023 bis 12.00 Uhr in Papierform in Postfach Temme

Basisliteratur für das SoSe 2023:

Methodenliteratur:

Diekmann, Andreas (2014). Empirische Sozialforschung. Grundlagen. Methoden. Anwendungen, 9. Aufl., Reinbek bei Hamburg

Raiithel, Jürgen (2008). Quantitative Forschung. Ein Praxiskurs, 2. Aufl., Wiesbaden

Forschungen:

Schumann, Karl F. (2021). Experimente contra Kriminalität. 14 wissenschaftliche Abenteuer, Weinheim/Basel

Eine weitergehende Literaturliste wird in der ersten Sitzung der Veranstaltung ausgehändigt.

Basisliteratur: Basisliteratur für das WS 2022/23:

Methodenliteratur:

Flick, Uwe/Kardorff, Erich von & Steinke, Ines (Hrsg.) (2019), Qualitative Forschung. Ein Handbuch, 13. Aufl., Reinbek bei Hamburg

Gläser, Jochen & Laudel, Grit (2010). Experteninterviews und qualitative Inhaltsanalyse. als Instrumente rekonstruierender Untersuchungen, 4. Aufl., Wiesbaden

Mayring, Philipp (2015). Qualitative Inhaltsanalyse. Grundlagen und Techniken, 12. Aufl., Weinheim

Eine weitergehende Literaturliste wird in der ersten Sitzung der Veranstaltung ausgehändigt.

Forschungen:

Dollinger, Bernd u.a. (2016). Junge Menschen vor Gericht: Fallstudien zum subjektiven Erleben von Verhandlungen durch das Jugendgericht. In: Monatsschrift für Kriminologie und Strafrechtsreform, Jahrgang 99, Heft 5, S. 325-341.

Dollinger, Bernd u.a. (2017a). Junge Angeklagte im Kampf mit dem Erziehungsanspruch des Jugend(straf)rechts. In: Weinbach, Hanna u.a. (Hrsg.): Folgen sozialer Hilfen. Theoretische und empirische Zugänge, Weinheim/Basel, S. 168-185.

Dollinger, Bernd u.a. (2017b). Zwischen Ohnmacht und der Suche nach Selbstbestimmung. Verurteilung und Inhaftierung aus der Sicht junger Angeklagter. In: Schweder, Marcel (Hrsg.): Jugendstrafvollzug – (k)ein Ort der Bildung?!, Weinheim/Basel, S. 141-157.

Fehlau, Michael/van Rieën, Anne & Temme, Gaby (2022). (Nicht-)Nutzen und Nutzung von Sozialer Arbeit für Menschen mit Hafterfahrung – Forschungsbericht, Düsseldorf

Eine weitergehende Literaturliste wird zu Beginn der Veranstaltung ausgehändigt.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 16.09.2022 bis zum 02.11.2022 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Methoden qualitativer Praxis- und Sozialforschung

Bausch, Christiane, Dr.

Prüfung MEPS.1 (Prüfungsordnung 2015)

Fr. 11:00 - 14:15, Raum 09.2.006, Umfang: 4 SWS, Beginn: 14.10.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 35 TeilnehmerInnen beschränkt. (Didaktische Gründe und Sicherheitsaspekte). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Das Seminar vermittelt vertiefte Kenntnisse der theoretischen Grundlagen sowie der Methoden der qualitativen empirischen Sozialforschung (u.a. Interviewverfahren, Gruppendiskussionen, teilnehmende Beobachtung). Es bietet die Möglichkeit, qualitative Erhebungs- und Auswertungsmethoden auch im Hinblick auf die eigene Abschlussarbeit kennenzulernen und zu erproben sowie die eigene Forschungskompetenz weiterzuentwickeln: Welche Methode eignet sich am besten zur Beantwortung einer gewählten Forschungsfrage und welche Möglichkeiten der Auswertung des erhobenen Datenmaterials gibt es? Was sind die Vorteile der jeweils gewählten Methode und welche blinden Flecke führt sie möglicherweise mit sich? Zur Veranschaulichung werden im Seminar abgeschlossene qualitative Untersuchungen aus unterschiedlichen Handlungskontexten der Sozialen Arbeit betrachtet und analysiert.

Arbeitsformen: Impulsbeiträge, Kleingruppenarbeiten zu qualitativen Forschungsmethoden, Präsentation der Ergebnisse von Gruppenarbeiten, Diskussionen in der Kleingruppe und im Plenum

Prüfungsleistungen: Schriftliche Hausarbeit mit einem Umfang von 10 Seiten.

Basisliteratur: Bock, Karin / Miethe, Ingrid (Hrsg.), 2009: Handbuch qualitative Methoden in der Sozialen Arbeit. Opladen: Barbara Budrich.

Bogner, Alexander / Littig, Beate / Menz, Wolfgang, 2014: Interviews mit Experten: Eine praxisorientierte Einführung. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften.

Flick, Uwe, 2012: Qualitative Sozialforschung. Eine Einführung, 5. Aufl., Hamburg: Rowohlt.

Friebertshäuser, Barbara/Langer, Antje/Prenzel, Annedore (Hrsg.), 2013: Handbuch Qualitative Forschungsmethoden in der Erziehungswissenschaft, 4. Aufl., Weinheim und Basel: Beltz Juventa.

Gläser, Jochen/Laudel, Grit, 2010: Experteninterviews und qualitative Inhaltsanalyse, 4. Aufl., Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften.

Helfferich, Cornelia, 2011: Die Qualität qualitativer Daten. Manual für die Durchführung qualitativer Interviews, 4. Aufl., Wiesbaden: Springer VS.

Kelle, Uwe/Kluge, Susann, 2010: Vom Einzelfall zum Typus. Wiesbaden. Springer VS.

Lamnek, Siegfried/Krell, Claudia, 2010: Qualitative Sozialforschung: Mit Online Material, 6. überarb. Aufl., Weinheim und Basel: Beltz Juventa.

Mayring, Philipp, 2015. Qualitative Inhaltsanalyse. Grundlagen und Techniken, 12., überarb. Aufl., Weinheim: Beltz Juventa.

Schimpf, Elke/Stehr, Johannes (Hrsg.), 2012: Kritisches Forschen in der Sozialen Arbeit. Gegenstandsbereiche – Kontextbedingungen – Positionierungen – Perspektiven, Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 16.09.2022 bis zum 02.11.2022 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Methoden qualitativer und quantitativer Praxis- und Sozialforschung 1 (MEPS.1)

Stoberock, Barbara Sabine, Prof. Dr. Dipl.-Psych.

Prüfung MEPS.1 (Prüfungsordnung 2015)

Di. 09:00 - 12:30, Raum 03.2.003, Umfang: 4 SWS, Beginn: 11.10.

Dieses Seminar findet, wenn irgendwie möglich, in Präsenz statt. Das bedeutet, dass es während der Präsenzphase keine Möglichkeit gibt, das Seminar online synchron über MS Teams zu verfolgen.

Bei unsicherer Corona-Lage wird das Seminar im Online-Format durchgeführt, d.h. die Seminarsitzungen werden dann ausschließlich synchron in MS-Teams stattfinden. Die Teilnahme am Seminar erfordert dementsprechend die Bereitschaft, entsprechend der Corona-Lage an den Seminarsitzungen in Präsenz oder online teilzunehmen.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 35 TeilnehmerInnen beschränkt. (Seminaristischer Unterricht, Kleingruppenarbeit, Übungen, interaktive Lehr-Lern-Methoden). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Die Veranstaltung erörtert und vertieft die Grundlagen und Techniken des wissenschaftlichen Arbeitens. Hierzu werden qualitative Erhebungs- und Auswertungsmethoden der empirischen Sozialforschung vorgestellt, erarbeitet und angewandt.

Folgende Fragen sollen im Rahmen des Seminars u.a. beantwortet werden:

- Wie arbeite ich wissenschaftlich?

- Wie plane ich eine wissenschaftliche Untersuchung oder ein Forschungsprojekt im Kontext der sozialen Arbeit??

- Welche Forschungsmethode ist für welche Art von Fragestellung geeignet?
- Wie wende ich verschiedene Forschungsmethoden an und was bedeuten meine Ergebnisse?

Die Teilnehmer:innen planen im Rahmen des Seminars ein eigenes qualitatives Forschungsprojekt zur Beantwortung einer wissenschaftlichen Fragestellung. Die Teilnehmer:innen führen eine qualitative Erhebung (z.B. ein Interview) selbst durch.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Generelles Interesse an Forschung und Wissenschaft, spezielles Interesse an Forschungsmethoden der qualitativen Sozialforschung.

Arbeitsformen: Präsentationen, Gruppenarbeiten, aktivierende Methoden und Übungen

Prüfungsleistungen: Die Prüfungsleistung besteht aus einer schriftlichen Hausarbeit (ca. 8-10 Seiten). Hier soll das im Seminar durchgeführte eigene Forschungsprojekt genauer beschrieben werden.
Abgabe: 20.01.2023

Basisliteratur: Die Basisliteratur wird im Seminar bekannt gegeben.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 16.09.2022 bis zum 02.11.2022 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Methoden und Techniken der qualitativen Praxis- und Sozialforschung (MEPS 1 - Erster Teil)

Bleck, Christian, Prof. Dr., Dipl.-Soz. Arb.

Prüfung MEPS.1 (Prüfungsordnung 2015)

Do. 09:00 - 12:30, Raum 03.2.003, Umfang: 4 SWS, Beginn: 13.10.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 35 TeilnehmerInnen beschränkt. (seminaristische Diskussion, forschendes Lernen sowie Forschungs- und Schreibwerkstätten). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Übergreifend werden in MEPS 1 und MEPS 2 grundlegende theoretisch-methodologische und exemplarisch vertiefend praktisch-methodische Kenntnisse der Erhebung, Auswertung und Interpretation quantitativer und qualitativer Daten vermittelt. Außerdem werden u. a. Grundlagen der Forschungsethik und der Ethik in der Forschung behandelt sowie die Qualität von Studien der empirischen Sozialforschung eingeschätzt. Dabei geht es sowohl um eine fundierte Methodenreflexion als auch konkret um die Entwicklung eigener Forschungsfragen und angemessener methodischer Vorgehensweisen sowie die Dokumentation von Forschungserfahrungen und Präsentation von Forschungsergebnissen. MEPS.1 legt hierbei den Schwerpunkt auf qualitative Methoden und MEPS.2 auf quantitative Methoden der empirischen Sozialforschung (vgl. dazu das Modulhandbuch des BA Sozialarbeit/Sozialpädagogik). In diesem MEPS.1-Seminar (qualitative Methoden) wird zunächst eingeführt in theoretisch-methodologische Grundlagen der empirischen Sozialforschung sowie in Spezifika von qualitativer und quantitativer Sozialforschung. Daran anknüpfend wird auf die qualitative Sozialforschung fokussiert, indem Grundlagen qualitativer Erhebungsmethoden der empirischen Sozialforschung (Interviewverfahren im Schwerpunkt, aber auch teilnehmende Beobachtung sowie Dokumentenanalyse) und qualitativer Auswertungsmethoden (qualitative Inhaltsanalyse im Schwerpunkt) vorgestellt und erarbeitet werden. Darüber hinaus werden der Forschungsethikkodex der DGSA vorgestellt sowie forschungsethische und -methodische Herausforderungen in der empirischen Forschung Sozialer Arbeit anhand ausgewählter Forschungsstudien diskutiert. Handlungsorientiertes, forschendes Lernen wird in diesem Seminar über die Durchführung eigener kleiner qualitativer Erhebungen gefördert, die bereits im Seminarverlauf begonnen und reflektiert werden sollen.

Das Seminar ist der erste von zwei Teilen (MEPS.1 und MEPS.2). An dieses MEPS.1-Seminar wird das MEPS.2-Seminar von Prof. Dr. Silke Tophoven im Sommersemester 2023 anschließen.

Arbeitsformen: Kurzvorträge des Dozenten, seminaristische Diskussion, Gruppenarbeit, Textlektüre, forschendes Lernen sowie Forschungs- und Schreibwerkstätten

Prüfungsleistungen: Hausarbeit (10 Seiten) mit einem theoretischen und empirischen Teil. Der empirische Teil soll die Durchführung und Auswertung einer kleinen qualitativen Erhebung (z. B. ein Interview) beinhalten.

Basisliteratur: Döring, N. & Bortz, J. (2016). Forschungsmethoden und Evaluation in den Sozial- und Humanwissenschaften (5. Aufl.). Berlin, Heidelberg: Springer.

Flick, U. (2020). Sozialforschung. Methoden und Anwendungen. Ein Überblick für die BA-Studiengänge (5. Aufl.). Reinbek bei Hamburg: Rowohlt.

Flick, U. (2017). Qualitative Sozialforschung. Eine Einführung (8. Aufl.). Reinbek bei Hamburg: Rowohlt.

Lamnek, S. & Krell, C. (2016). Qualitative Sozialforschung. Mit Online-Materialien (6. Aufl.). Weinheim, Basel: Beltz.

Mayring, P. (2016). Einführung in die qualitative Sozialforschung. Eine Anleitung zu qualitativem Denken (6. Aufl.). Weinheim: Beltz.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 16.09.2022 bis zum 02.11.2022 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Methoden und Techniken der qualitativen Praxis- und Sozialforschung (MEPS.1)

Hopf, Michaela, Prof. Dr.

Prüfung MEPS.1 (Prüfungsordnung 2015)

Do. 09:00 - 12:30, Raum 03.1.041, Umfang: 4 SWS, Beginn: 13.10.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 35 TeilnehmerInnen beschränkt. (Dieses Seminar ist auf 35 TeilnehmerInnen beschränkt. (Die zur LV gehörenden Arbeitsformen Kleingruppenarbeit, Übungen zum Fallverstehen, Forschungswerkstatt-Übungen, Präsentationen, Kurzvorträge, Textarbeit, Gruppen- und Plenumsdiskussionen gelangen bei einer TN-Anzahl oberhalb von 35 Studierenden an die Grenzen der erforderlichen Kommunikation von Arbeitsinhalten zwischen Studierenden und lehrender Begleitung.)). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Aneignung grundlegender theoretisch-methodologischer und exemplarisch vertiefend praktisch-methodischer Kenntnisse der Erhebung, Auswertung und Interpretation quantitativer und qualitativer Daten, dazu gehören insbesondere qualitative Erhebungsmethoden der empirischen Sozialforschung, d.h. vor allem teilnehmende Beobachtung, Interviewverfahren, Gruppendiskussionen sowie qualitative Auswertungsmethoden bezogen auf theoriegeleitete sowie induktive Ansätze am Beispiel qualitativer Inhaltsanalyse und der Dokumentarischen Methode der Interpretation.

Darüber hinaus: Grundlagen der Forschungsethik und der Ethik in der Forschung (z.B. auf Grundlage des Forschungsethikkodex der DGSA), klassische und aktuelle Studien der empirischen Sozialforschung, Einschätzung der Qualität von empirischen (Evaluations-)Studien, fundierte Methodenreflexion, Entwicklung eigener Forschungsfragen und angemessener methodischer Vorgehensweisen sowie Dokumentation von Forschungserfahrungen und Präsentation von Forschungsergebnissen.

Arbeitsformen: Vorlesungseinheiten, Kleingruppenarbeit, Rollenspiele und Übungen (Interview-/Gruppendiskussionssituationen), Forschungswerkstatt: Leitfadententwicklung, gemeinsame Interpretationsübungen im Plenum und in Kleingruppen u.a.

Prüfungsleistungen: Entwicklung eines Exposé mit Forschungsfrage und Entwicklung eines qualitativen Forschungsdesigns, wie es z.B. in einer BA-Thesis realisiert werden könnte. Die Forschungsfrage muss empirisch ausgerichtet sein, d.h. über die Erhebung und Auswertung von qualitativen Daten beantwortet werden, die z.B. mittels einer Interviewart oder Gruppendiskussion oder mittels Fragebogen/Beobachtungsbogen erhoben werden. Für die erhobenen Daten muss eine geeignete Auswertungsstrategie skizziert werden. Daneben müssen im Exposé Ergebnisse einer ersten Literaturrecherche und Sammlung erster theoretischer Stichpunkte zum Thema, die Planung der Datenerhebung (Interviews/Gruppendiskussion/Beobachtung) und Überlegungen zur methodisch angeleiteten Auswertung enthalten sein. Das Exposé (Hausarbeit) umfasst 10 Seiten und enthält einen Anhang, der z.B. eine Skizze des Interviewleitfadens enthält.

Die Prüfungsleistung ist als PDF (EIN Dokument) bis zum 31.01.2023 über Moodle einzureichen (alle weiteren Informationen in der ersten Sitzung)

Basisliteratur: Literaturempfehlungen im Seminar

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 16.09.2022 bis zum 14.11.2022 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Pflichtbereich MEPS.2

2.1.2. Module M.2/MPS: Mentoring/Meth. empir. Praxis- u. Sozialforschung (PO 2011/2015)

Pflichtbereich M.2/MPS.1 (Mentoring/Coaching 2)

Mentoring 2

Schulz, Volker, Dipl.-Soz. Päd.

Prüfung M.2 ((Prüfungsordnung 2011) / Testat MPS.1 (Prüfungsordnung 2015)

Di. 14:30 - 16:00, Raum 03.1.033, Umfang: 2 SWS, Beginn: 11.10.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (besondere kooperative Lern- und Arbeitsformen). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: In diesem Seminar sollen vor allem die im Studium auftretende Frage- und Problemstellungen bezüglich der Studiengestaltung, des Studienablaufs und -aufbaus, sowie zu allgemeinen Fragen des Studiums thematisiert werden. Die Studierenden werden Gelegenheit haben, die zentralen Themen und Inhalte selbst vorzuschlagen, auszugestalten und für ihre Studiengestaltung nutzbar zu machen. Ziel der Veranstaltung ist es, Hilfen zur Selbsthilfe für akute Probleme im Studium und der späteren Praxis zu bekommen.

Arbeitsformen: diverse

Prüfungsleistungen: Testat

Sonstige Informationen: Das Seminar findet zu den hier angekündigten Zeiten online mit MS Teams statt.

Den Zugang zu MS Teams bekommen sie im Moodle Kurs.

Basisliteratur: Eine Literaturliste wird in der ersten Veranstaltung erarbeitet

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 16.09.2022 bis zum 02.11.2022 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

MPS.1 / Mentoring M.2

Janz, Richard, Dipl.-Soz. Päd.

Prüfung M.2 ((Prüfungsordnung 2011) / Testat MPS.1 (Prüfungsordnung 2015)

Di. 12:45 - 14:15, Raum 03.1.037 PC-Pool, Umfang: 2 SWS, Beginn: 11.10.

Das Seminar läuft online über MS TEAMS und Moodle und in Teilen ggf. auch asynchron ab.

Inhalt: Vorbereitung des Studiums für die Aufbauphase (= Studienschwerpunkte und Praktikum); die Inhalte des Seminars orientieren sich an den Bedarfen und Interessen der Studierenden und werden in diesem Kontext gemeinsam abgestimmt.

Arbeitsformen: (Peer-)Beratungsgespräche, Vorträge, Diskussion über MS TEAMS, Beratungen (asynchron) im Moodle-Seminarforum

Prüfungsleistungen: Für alle, die seit dem WiSe 2015/16 studieren:

Testat MPS.1 gem. § 17 Abs. 4 der Rahmenprüfungsordnung, hierfür:

Führung eines persönlichen (Web-)Blogs in Moodle (als Lernportfolio) in Bezug auf die zukünftige (also geplante) persönliche Schwerpunktsetzung und -orientierung und den geplanten Praxiseinsatz im Hauptstudium mit eben mindestens je einem Blogbeitrag zu den geplanten Studienschwerpunkten und zum Praktikum. Der Blog muss bis zu einer im Seminar bekannt gegebenen Deadline (Tag UND Uhrzeit) für den Dozenten zum Lesen freigegeben sein. Zwei Hinweise dazu:

- Da es sich um die Erteilung eines Testats handelt und nicht um eine Prüfungsleistung, kann der Inhalt nicht bewertet werden, was damit einhergeht, dass die Länge der Blögeinträge ebenfalls nicht formal bestimmt werden kann.

- Nehmen Sie die im Seminar bekannt gegebene Deadline (inkl. Uhrzeit) ernst, der Dozent tut es.

Zu spät erstellte Blögeinträge (auch nur eine oder ein paar Minuten später) führen dazu, dass kein Testat erteilt werden kann.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 16.09.2022 bis zum 02.11.2022 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Vorbereitung Auslandspraktikum europäisches und außereuropäisches Ausland

Dewes, Jürgen, Dipl.-Soz. Päd.

Prüfung M.2 ((Prüfungsordnung 2011) / Testat MPS.1 (Prüfungsordnung 2015)

Mo. 18:00 - 19:30, Raum 03.1.033 (wenn vor Ort), Umfang: 2 SWS, Beginn: 10.10.

Dieses Seminar dient der Vorbereitung auf das Anerkennungsmodul oder auch des Praxismoduls, falls Sie beabsichtigen, dieses ganz oder teilweise im Ausland abzuleisten.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 20 TeilnehmerInnen beschränkt. (besondere Arbeitsformen). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Dieses Angebot wendet sich an Studierende, die in europäischen wie außereuropäischen Projekten Praxiserfahrung sammeln wollen. Die Stellen selbst gesucht werden. Der Dozent verfügt aber auch über eine Datenbank von zur Vermittlung empfohlenen Stellen.

Nach Prüfung durch den Dozenten und in Absprache mit dem Büro für Internationales können auch andere Praxisstellen anerkannt werden.

Besonders geeignet ist dieses Seminar für Studierende, die im Bereich soziale und pädagogische Arbeit im Kontext der Entwicklungszusammenarbeit Erfahrungen sammeln wollen

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Interesse an interkulturellen Erfahrungen, Bereitschaft, die Verkehrssprache im Land zu erlernen und viel Zeit für die Organisation des Auslandsaufenthaltes.

Arbeitsformen: Vorträge/ Präsentationen, Gruppenarbeit, eigene Internetrecherche, Bewerbungserstellung, Kommunikation mit den Praxisstellen, konzeptionelle Vorbereitung, Stipendienanträge

Prüfungsleistungen: Präsentation (20 min.) gewünscht; falls das nicht möglich ist: Referat/ Hausarbeit (5 Seiten)

Die Termine PL Präsentation werden im Seminar besprochen. Eine Anwesenheit des Studierenden, die/der eine PL ableisten will, ist zwingend erforderlich. Die Abgabe einer Hausarbeit hat bis zum Ende des Semesters zu erfolgen.

Basisliteratur: wird im Seminar bekannt gegeben

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 16.09.2022 bis zum 02.11.2022 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Pflichtbereich MPS.2 (Methoden empirischer Praxis- und Sozialforschung)

Methoden empirischer Praxis- und Sozialforschung

Tophoven, Silke, Prof. Dr.

Prüfung MPS.2 (Prüfungsordnung 2015)

Mo. 16:15 - 17:45, Raum 03.2.052, Umfang: 2 SWS, Beginn: 10.10.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (individuelle Beratungstermine, Vorstellung der Forschungsideen aller Teilnehmenden im Rahmen des Seminars). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Im Seminar werden Grundlagen für Forschungsmethoden und Methoden empirischer Praxis- und Sozialforschung in Hinblick auf die BA-Thesis wiederholt. Verschiedene Erhebungs- und Auswertungsmethoden werden vorgestellt. Thematisiert werden qualitative und quantitative Forschungsmethoden.

Vor diesem Hintergrund soll eine eigene Forschungs idee (im Idealfall für die BA-Thesis) entwickelt werden, die im Seminar vorgestellt und diskutiert wird.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Eine regelmäßige aktive Teilnahme (Beteiligung an Diskussionen, Gruppenarbeiten und Feedbackformaten) sowie die Vor- und Nachbereitung der einzelnen Sitzungen auf Grundlage der bereitgestellten Materialien sind unbedingt wünschenswert.

Arbeitsformen: Inputs der Dozentin, kritische Textlektüre, eigenständige Recherchen, Gruppenarbeit, Inputs der Studierenden, Diskussions- und Feedbackformate, individuelle Beratungsangebote

Prüfungsleistungen: - Präsentation einer eigenen Forschungs idee auf einer Folie im Seminar (ca. 5 min), die zur Diskussion gestellt wird und allen über moodle bereitgestellt wird
- und Anfertigung eines Exposé s zu einem eigenen Forschungsprojekt, gerne zur Bachelorthesis (ca. 8 Seiten)

Basisliteratur: Döring, Nicola; Bortz, Jürgen (2016): Forschungsmethoden und Evaluation in den Sozial- und Humanwissenschaften. Berlin, Heidelberg: Springer. Volltext über die Hochschulbibliothek
Kirchhoff et al. (2010): Der Fragebogen. Datenbasis, Konstruktion und Auswertung. Wiesbaden: Springer VS. Volltext über die Hochschulbibliothek
Kuckartz, Udo; Rädiker, Stefan; Ebert, Thomas; Schehl, Julia (2013): Statistik. Eine verständliche Einführung. Wiesbaden: Springer VS. Volltext über die Hochschulbibliothek
Oelerich, Gertrud; Otto, Hans-Uwe (Hg.). (2011). Empirische Forschung und Soziale Arbeit. Ein Studienbuch. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften. Volltext über die Hochschulbibliothek
Weitere Literaturhinweise werden über moodle bereitgestellt

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 16.09.2022 bis zum 02.11.2022 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Methoden empirischer Praxis- und Sozialforschung

Eichener, Volker, Prof. Dr. habil.

Prüfung MPS.2 (Prüfungsordnung 2015)

Di. 14:30 - 16:00, Raum siehe Aushang, Umfang: 2 SWS, Beginn: 11.10.

Die Lehrveranstaltung dient der (frühzeitigen) Vorbereitung auf die Bachelor-Thesis, einschließlich der Wahl des Themas und des/der Betreuer/in.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Arbeitsmöglichkeiten). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Nach einer Auffrischung der Methoden wissenschaftlichen Arbeitens erfolgt eine Vorbereitung auf die Wahl eines Themas für die Bachelor-Thesis. Es wird eingeübt, wie eine Bachelor-Thesis strukturiert und angefertigt wird. Themen:

1. Kriterien für die Wahl eines Themas für die Thesis
2. Formulierung und Präzisierung einer wissenschaftlichen Fragestellung.
3. Erarbeitung des Forschungsstandes.
4. Formulierung von Hypothesen.
5. Erarbeitung eines theoretischen Bezugsrahmens.
6. Empirische Überprüfung.
7. Schlussfolgerungen, Handlungsempfehlungen, weiterer Forschungsbedarf.

Arbeitsformen: Video-Vorlesungen, Materialien, Übungen, Erarbeitung eines Exposé s für eine Bachelor-Thesis.

Prüfungsleistungen: Hausarbeit in Form eines Exposé s für eine Bachelorthesis, hochzuladen bei Moodle.

Sonstige Informationen: Reader der WAS: Hinweise zum wissenschaftlichen Arbeiten.

<https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/was/Documents/Hinweise%20zum%20wissenschaftlichen%20Arbeiten.pdf>

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 16.09.2022 bis zum 02.11.2022 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Methoden empirischer Praxis- und Sozialforschung

Eichener, Volker, Prof. Dr. habil.

Prüfung MPS.2 (Prüfungsordnung 2015)

Mi. 12:45 - 14:15, Raum siehe Aushang, Umfang: 2 SWS, Beginn: 12.10.

Die Lehrveranstaltung dient der (frühzeitigen) Vorbereitung auf die Bachelor-Thesis, einschließlich der Wahl des Themas und des/der Betreuer/in.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Arbeitsmöglichkeiten). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Nach einer Auffrischung der Methoden wissenschaftlichen Arbeitens erfolgt eine Vorbereitung auf die Wahl eines Themas für die Bachelor-Thesis. Es wird eingeübt, wie eine Bachelor-Thesis strukturiert und angefertigt wird. Themen:

1. Kriterien für die Wahl eines Themas für die Thesis
2. Formulierung und Präzisierung einer wissenschaftlichen Fragestellung.
3. Erarbeitung des Forschungsstandes.
4. Formulierung von Hypothesen.
5. Erarbeitung eines theoretischen Bezugsrahmens.
6. Empirische Überprüfung.
7. Schlussfolgerungen, Handlungsempfehlungen, weiterer Forschungsbedarf.

Arbeitsformen: Video-Vorlesungen, Materialien, Übungen, Erarbeitung eines Exposés für eine Bachelor-Thesis.

Prüfungsleistungen: Hausarbeit in Form eines Exposés für eine Bachelorthesis, hochzuladen bei Moodle.

Sonstige Informationen: Reader der WAS: Hinweise zum wissenschaftlichen Arbeiten.

<https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/was/Documents/Hinweise%20zum%20wissenschaftlichen%20Arbeiten.pdf>

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 16.09.2022 bis zum 02.11.2022 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Methoden empirischer Praxis- und Sozialforschung (MPS.2) 1

Begemann, Maik-Carsten, Dr.

Prüfung MPS.2 (Prüfungsordnung 2015)

Do. 12:45 - 14:15, Raum 03.1.041, Umfang: 2 SWS, Beginn: 13.10.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (didaktische Gründe, besondere Arbeitsformen.). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: In der Veranstaltung geht es um die Vertiefung, Erweiterung und Aneignung der Methoden qualitativer und quantitativer Sozialforschung, welche die Studierenden bereits in ihren Propädeutikkursen und im weiteren Laufe ihres Studiums kennengelernt haben. Vor diesem Hintergrund sollen die Studierenden in die Lage versetzt werden, ein Exposé für eine Bachelorthesis (oder für ein mögliches Forschungsprojekt) anzufertigen. Damit verfolgt die Lehrveranstaltung schwerpunktmäßig das Ziel, sich (frühzeitig) auf die Bachelor-Thesis vorbereiten zu können.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Das Seminar richtet sich an Studierende, welche sich intensiver mit den Methoden der empirischen Sozialforschung beschäftigen möchten, und insbesondere an Studierende, welche bereits (erste) Ideen für ihre Bachelorthesis haben.

Arbeitsformen: Das Seminar richtet sich an Studierende, welche sich intensiver mit den Methoden der empirischen Sozialforschung beschäftigen möchten, und insbesondere an Studierende, welche bereits (erste) Ideen für ihre Bachelorthesis haben.

Prüfungsleistungen: Es sind zwei aufeinander aufbauende Prüfungsleistungen zu erbringen:
- knappe Präsentation der Forschungs idee im Seminar an einem der letzten 3 Termine (ca. 10 min)
- Verschriftlichung des Exposés zur Forschungs idee (ca. 6 Seiten)

Basisliteratur: wird im Laufe der Lehrveranstaltung bekanntgegeben.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 16.09.2022 bis zum 02.11.2022 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Methoden empirischer Praxis- und Sozialforschung (MPS.2) 2

Begemann, Maik-Carsten, Dr.

Prüfung MPS.2 (Prüfungsordnung 2015)

Do. 16:15 - 17:45, Raum 09.2.006, Umfang: 2 SWS, Beginn: 13.10.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (didaktische Gründe, besondere Arbeitsformen). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: In der Veranstaltung geht es um die Vertiefung, Erweiterung und Aneignung der Methoden qualitativer und quantitativer Sozialforschung, welche die Studierenden bereits in ihren Propädeutikkursen und im weiteren Laufe ihres Studiums kennengelernt haben. Vor diesem Hintergrund sollen die Studierenden in die Lage versetzt werden, ein Exposé für eine Bachelorthesis (oder für ein mögliches Forschungsprojekt) anzufertigen. Damit verfolgt die Lehrveranstaltung schwerpunktmäßig das Ziel, sich (frühzeitig) auf die Bachelor-Thesis vorbereiten zu können.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Das Seminar richtet sich an Studierende, welche sich intensiver mit den Methoden der empirischen Sozialforschung beschäftigen möchten, und insbesondere an Studierende, welche bereits (erste) Ideen für ihre Bachelorthesis haben.

Arbeitsformen: Themenspezifische Inputs durch den Dozenten – jeweils vor dem Hintergrund der Ideen der Studierenden für ihre Bachelorthesis. Diese Inputs thematisieren z. B.: Auswahl eines möglichen Themas für die Bachelorthesis, Präzisierung des Themas als Forschungsfrage, Erschließung der theoretischen Rahmung der Forschungs idee, Erarbeitung des Forschungsstandes, Generierung von Handlungsempfehlungen auf Basis der zu erwartenden Befunde. Abschließend wird eine Gliederung für das Exposé einer (möglichen) Bachelorthesis/eines (möglichen) Forschungsprojektes erarbeitet.

Prüfungsleistungen: Es sind zwei aufeinander aufbauende Prüfungsleistungen zu erbringen:
- knappe Präsentation der Forschungs idee im Seminar an einem der letzten 3 Termine (ca. 10 min)
- Verschriftlichung des Exposés zur Forschungs idee (ca. 6 Seiten)

Basisliteratur: wird im Laufe der Lehrveranstaltung bekanntgegeben.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 16.09.2022 bis zum 02.11.2022 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

2.1.3. Modul PM: Praxismodul

Begleitseminar im Praxismodul (El Ouardani)

Praxisbegleitung, / El Ouardani, Fatma, Dipl.-Päd.

Prüfung PM.1

Fr. 09:00 - 12:30, Raum 03.2.036, Umfang: 2 SWS, Beginn: 21.10.

Das Seminar findet statt am:

- 21.10.
- 04.11.
- 18.11.

- 02.12.
- 16.12.
- 06.01.
- 20.01.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 20 TeilnehmerInnen beschränkt. (Besondere didaktische Formate zur intensiven Begleitung und Reflexion des Praktikums, z. B. Selbstreflexionsübungen, Kleingruppenarbeit, Kollegiale Fallberatung, Rollenspiele, weitere interaktive Lehr-Lern-Formen.). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Der Schwerpunkt im Praxisbegleitseminar im Praxismodul liegt auf dem exemplarischen Kennenlernen einer Praktikumsstelle und eines Handlungsfeldes der Sozialen Arbeit, auf der professionsbezogenen Reflexion und fachlichen Einordnung Ihrer Erfahrungen im Praktikum sowie auf dem Einüben einer forschenden Haltung in der Praxis.

Themen und Inhalte sind:

- * Reflexion der Studien- und Berufsmotivation
- * Systematisches und exemplarisches Kennenlernen einer Praxisstelle und eines Handlungsfeldes der Sozialen Arbeit vor dem Hintergrund politischer, rechtlicher, sozialer und kultureller Rahmenbedingungen
- * professionsbezogene Selbstreflexion
- * Bezugnahme auf theoretische Erklärungsmuster
- * professionelles Handeln insbesondere in Bezug auf die professionelle Rolle, kommunikatives Handeln und den Umgang mit Konflikten
- * Reflexion persönlicher Deutungsmuster und mehrperspektivische Analysen
- * kollegialer Austausch und Elemente kollegialer Beratung
- * Themen und Fragen, die Sie selbst einbringen

Prüfungsleistungen: - Präsentation einer eigenen Fragestellung (15 min) und
- Teilnahme an drei methodisch angeleiteten Praxisreflexionen (der Umfang der Praxisreflexionen hängt vom Beratungsbedarf der Studierenden und vom Lernprozess im Praxisbegleitseminar ab, weitere Absprachen hierzu erfolgen im Seminar) und
- Praktikumsbericht (5 – 10 Seiten)

Basisliteratur: Basisliteratur:

von Spiegel, Hiltrud

Methodisches Handeln in der Sozialen Arbeit

5. Auflage

München, 2013

Bleck, Christian/van Rießen, Anne (Hrsg.)

Handlungsfelder und Adressierungen der Sozialen Arbeit

Erscheinungsdatum Herbst 2022

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 16.09.2022 bis zum 07.11.2022 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Begleitseminar im Praxismodul (Erlauer)

Praxisbegleitung, / Erlauer, Suzana, Dipl.-Soz. Päd.

Prüfung PM.1

Mo. 16:15 - 19:30, Raum 03.2.036, Umfang: 2 SWS, Beginn: 10.10.

Das Seminar findet statt am:

- 10.10.
- 24.10.
- 07.11.
- 21.11.
- 05.12.
- 19.12.
- 09.01.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 20 TeilnehmerInnen beschränkt. (Besondere didaktische Formate zur intensiven Begleitung und Reflexion des Praktikums, z. B. Selbstreflexionsübungen,

Kleingruppenarbeit, Kollegiale Fallberatung, Rollenspiele, weitere interaktive Lehr-Lern-Formen.)). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Der Schwerpunkt im Praxisbegleitseminar im Praxismodul liegt auf dem exemplarischen Kennenlernen einer Praktikumsstelle und eines Handlungsfeldes der Sozialen Arbeit, auf der professionsbezogenen Reflexion und fachlichen Einordnung Ihrer Erfahrungen im Praktikum sowie auf dem Einüben einer forschenden Haltung in der Praxis.

Themen und Inhalte sind:

- * Reflexion der Studien- und Berufsmotivation
- * Systematisches und exemplarisches Kennenlernen einer Praxisstelle und eines Handlungsfeldes der Sozialen Arbeit vor dem Hintergrund politischer, rechtlicher, sozialer und kultureller Rahmenbedingungen
- * professionsbezogene Selbstreflexion
- * Bezugnahme auf theoretische Erklärungsmuster
- * professionelles Handeln insbesondere in Bezug auf die professionelle Rolle, kommunikatives Handeln und den Umgang mit Konflikten
- * Reflexion persönlicher Deutungsmuster und mehrperspektivische Analysen
- * kollegialer Austausch und Elemente kollegialer Beratung
- * Themen und Fragen, die Sie selbst einbringen

Prüfungsleistungen: - Einreichen einer Fragestellung (5-15 Minuten) und
- Teilnahme an drei methodisch angeleiteten Praxisreflexionen (der Umfang der Praxisreflexionen hängt vom Beratungsbedarf der Studierenden und vom Lernprozess im Praxisbegleitseminar ab, weitere Absprachen hierzu erfolgen im Seminar) und
- Praktikumsbericht (5 – 10 Seiten)

Basisliteratur: Basisliteratur:

von Spiegel, Hiltrud

Methodisches Handeln in der Sozialen Arbeit

5. Auflage

München, 2013

Bleck, Christian/van Rießen, Anne (Hrsg.)

Handlungsfelder und Adressierungen der Sozialen Arbeit

Erscheinungsdatum Herbst 2022

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 16.09.2022 bis zum 07.11.2022 online im OSSC: <https://osscc.hs-duesseldorf.de>

Begleitseminar im Praxismodul (Münch Gruppe A)

Praxisbegleitung, / Münch, Thomas, Prof. Dr.

Prüfung PM.1

Mo. 11:00 - 12:30, Raum 03.1.033, Umfang: 2 SWS, Beginn: 10.10.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 20 TeilnehmerInnen beschränkt. (Besondere didaktische Formate zur intensiven Begleitung und Reflexion des Praktikums, z. B. Selbstreflexionsübungen, Kleingruppenarbeit, Kollegiale Fallberatung, Rollenspiele, weitere interaktive Lehr-Lern-Formen.)). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Der Schwerpunkt im Praxisbegleitseminar im Praxismodul liegt auf dem exemplarischen Kennenlernen einer Praktikumsstelle und eines Handlungsfeldes der Sozialen Arbeit, auf der professionsbezogenen Reflexion und fachlichen Einordnung Ihrer Erfahrungen im Praktikum sowie auf dem Einüben einer forschenden Haltung in der Praxis.

Themen und Inhalte sind:

- * Reflexion der Studien- und Berufsmotivation
- * Systematisches und exemplarisches Kennenlernen einer Praxisstelle und eines Handlungsfeldes der Sozialen Arbeit vor dem Hintergrund politischer, rechtlicher, sozialer, organisationaler und kultureller Rahmenbedingungen
- * professionsbezogene Selbstreflexion
- * Bezugnahme auf theoretische Erklärungsmuster
- * professionelles Handeln insbesondere in Bezug auf die professionelle Rolle, kommunikatives Handeln und den Umgang mit Konflikten

- * Reflexion persönlicher Deutungsmuster und mehrperspektivische Analysen
- * kollegialer Austausch und Elemente kollegialer Beratung
- * Themen und Fragen, die Sie selbst einbringen

Prüfungsleistungen: - Präsentation einer eigenen Fragestellung (15 min) und der Praxisstelle (15 min);
- Teilnahme an drei methodisch angeleiteten Praxisreflexionen (der Umfang der Praxisreflexionen hängt vom Beratungsbedarf der Studierenden und vom Lernprozess im Praxisbegleitseminar ab, weitere Absprachen hierzu erfolgen im Seminar) und
- Praktikumsbericht (5 – 10 Seiten)

Basisliteratur: Basisliteratur:
von Spiegel, Hiltrud
Methodisches Handeln in der Sozialen Arbeit
5. Auflage
München, 2013
Bleck, Christian/van Rießen, Anne (Hrsg.)
Handlungsfelder und Adressierungen der Sozialen Arbeit
Erscheinungsdatum Herbst 2022

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 16.09.2022 bis zum 07.11.2022 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Begleitseminar im Praxismodul (Münch Gruppe B)

Praxisbegleitung, / Münch, Thomas, Prof. Dr.

Prüfung PM.1

Mo. 12:45 - 14:15, Raum 03.1.033, Umfang: 2 SWS, Beginn: 10.10.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 20 TeilnehmerInnen beschränkt. (Besondere didaktische Formate zur intensiven Begleitung und Reflexion des Praktikums, z. B. Selbstreflexionsübungen, Kleingruppenarbeit, Kollegiale Fallberatung, Rollenspiele, weitere interaktive Lehr-Lern-Formen.). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Der Schwerpunkt im Praxisbegleitseminar im Praxismodul liegt auf dem exemplarischen Kennenlernen einer Praktikumsstelle und eines Handlungsfeldes der Sozialen Arbeit, auf der professionsbezogenen Reflexion und fachlichen Einordnung Ihrer Erfahrungen im Praktikum sowie auf dem Einüben einer forschenden Haltung in der Praxis.

Themen und Inhalte sind:

- * Reflexion der Studien- und Berufsmotivation
- * Systematisches und exemplarisches Kennenlernen einer Praxisstelle und eines Handlungsfeldes der Sozialen Arbeit vor dem Hintergrund politischer, rechtlicher, sozialer, organisationaler und kultureller Rahmenbedingungen
- * professionsbezogene Selbstreflexion
- * Bezugnahme auf theoretische Erklärungsmuster
- * professionelles Handeln insbesondere in Bezug auf die professionelle Rolle, kommunikatives Handeln und den Umgang mit Konflikten
- * Reflexion persönlicher Deutungsmuster und mehrperspektivische Analysen
- * kollegialer Austausch und Elemente kollegialer Beratung
- * Themen und Fragen, die Sie selbst einbringen

Prüfungsleistungen: - Präsentation einer eigenen Fragestellung (15 min) und der Praxisstelle (15 min) und
- Teilnahme an drei methodisch angeleiteten Praxisreflexionen (der Umfang der Praxisreflexionen hängt vom Beratungsbedarf der Studierenden und vom Lernprozess im Praxisbegleitseminar ab, weitere Absprachen hierzu erfolgen im Seminar) und
- Praktikumsbericht (5 – 10 Seiten)

Basisliteratur: Basisliteratur:
von Spiegel, Hiltrud
Methodisches Handeln in der Sozialen Arbeit
5. Auflage
München, 2013

Bleck, Christian/van Rießen, Anne (Hrsg.)
Handlungsfelder und Adressierungen der Sozialen Arbeit
Erscheinungsdatum Herbst 2022

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 16.09.2022 bis zum 07.11.2022 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Begleitseminar im Praxismodul (Pischke)

Praxisbegleitung, / Pischke, Stefan, Dipl.-Soz. Päd.
Prüfung PM.1

Fr. 09:00 - 12:30, Raum 03.2.036, Umfang: 2 SWS, Beginn: 14.10.

Das Seminar findet statt am:

14.10., 28.10., 11.11., 25.11., 9.12., 23.12. und 13.1.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 20 TeilnehmerInnen beschränkt. (Besondere didaktische Formate zur intensiven Begleitung und Reflexion des Praktikums, z. B. Selbstreflexionsübungen, Kleingruppenarbeit, Kollegiale Fallberatung, Rollenspiele, weitere interaktive Lehr-Lern-Formen.). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Der Schwerpunkt im Praxisbegleitseminar im Praxismodul liegt auf dem exemplarischen Kennenlernen einer Praktikumsstelle und eines Handlungsfeldes der Sozialen Arbeit, auf der professionsbezogenen Reflexion und fachlichen Einordnung Ihrer Erfahrungen im Praktikum sowie auf dem Einüben einer forschenden Haltung in der Praxis.

Themen und Inhalte sind:

- * Reflexion der Studien- und Berufsmotivation
- * Systematisches und exemplarisches Kennenlernen einer Praxisstelle und eines Handlungsfeldes der Sozialen Arbeit vor dem Hintergrund politischer, rechtlicher, sozialer und kultureller Rahmenbedingungen
- * professionsbezogene Selbstreflexion
- * Bezugnahme auf theoretische Erklärungsmuster
- * professionelles Handeln insbesondere in Bezug auf die professionelle Rolle, kommunikatives Handeln und den Umgang mit Konflikten
- * Reflexion persönlicher Deutungsmuster und mehrperspektivische Analysen
- * kollegialer Austausch und Elemente kollegialer Beratung
- * Themen und Fragen, die Sie selbst einbringen

Prüfungsleistungen: - Präsentation einer eigenen Fragestellung (15 min) und
- Teilnahme an drei methodisch angeleiteten Praxisreflexionen (der Umfang der Praxisreflexionen hängt vom Beratungsbedarf der Studierenden und vom Lernprozess im Praxisbegleitseminar ab, weitere Absprachen hierzu erfolgen im Seminar) und
- Praktikumsbericht (5 – 10 Seiten)

Basisliteratur: Basisliteratur:

von Spiegel, Hiltrud

Methodisches Handeln in der Sozialen Arbeit

5. Auflage

München, 2013

Bleck, Christian/van Rießen, Anne (Hrsg.)

Handlungsfelder und Adressierungen der Sozialen Arbeit

Erscheinungsdatum Herbst 2022

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 16.09.2022 bis zum 07.11.2022 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Begleitseminar im Praxismodul (Reiblein)

Praxisbegleitung, / Reiblein, Isabella, B.A.

Prüfung PM.1

Do. 09:00 - 10:30, Raum 03.2.047, Umfang: 2 SWS, Beginn: 13.10.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 20 TeilnehmerInnen beschränkt. (Besondere didaktische Formate zur intensiven Begleitung und Reflexion des Praktikums, z. B. Selbstreflexionsübungen, Kleingruppenarbeit, Kollegiale Fallberatung, Rollenspiele, weitere interaktive Lehr-Lern-Formen.). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Der Schwerpunkt im Praxisbegleitseminar im Praxismodul liegt auf dem exemplarischen Kennenlernen einer Praktikumsstelle und eines Handlungsfeldes der Sozialen Arbeit, auf der professionsbezogenen Reflexion und fachlichen Einordnung Ihrer Erfahrungen im Praktikum sowie auf dem Einüben einer forschenden Haltung in der Praxis.

Themen und Inhalte sind:

- * Reflexion der Studien- und Berufsmotivation
- * Systematisches und exemplarisches Kennenlernen einer Praxisstelle und eines Handlungsfeldes der Sozialen Arbeit vor dem Hintergrund politischer, rechtlicher, sozialer und kultureller Rahmenbedingungen
- * professionsbezogene Selbstreflexion
- * Bezugnahme auf theoretische Erklärungsmuster
- * professionelles Handeln insbesondere in Bezug auf die professionelle Rolle, kommunikatives Handeln und den Umgang mit Konflikten
- * Reflexion persönlicher Deutungsmuster und mehrperspektivische Analysen
- * kollegialer Austausch und Elemente kollegialer Beratung
- * Themen und Fragen, die Sie selbst einbringen

Prüfungsleistungen: - Präsentation einer eigenen Fragestellung (15 min) und
- Teilnahme an drei methodisch angeleiteten Praxisreflexionen (der Umfang der Praxisreflexionen hängt vom Beratungsbedarf der Studierenden und vom Lernprozess im Praxisbegleitseminar ab, weitere Absprachen hierzu erfolgen im Seminar) und
- Praktikumsbericht (5 – 10 Seiten)

Basisliteratur: Basisliteratur:

von Spiegel, Hiltrud

Methodisches Handeln in der Sozialen Arbeit

5. Auflage

München, 2013

Bleck, Christian/van Rießen, Anne (Hrsg.)

Handlungsfelder und Adressierungen der Sozialen Arbeit

Erscheinungsdatum Herbst 2022

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 16.09.2022 bis zum 07.11.2022 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Begleitseminar im Praxismodul (Tackenberg)

Praxisbegleitung, / Tackenberg, Thomas, Dipl.-Soz. Päd.

Prüfung PM.1

Mi. 18:00 - 19:30, Raum 03.2.041, Umfang: 2 SWS, Beginn: 12.10.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 20 TeilnehmerInnen beschränkt. (Besondere didaktische Formate zur intensiven Begleitung und Reflexion des Praktikums, z. B. Selbstreflexionsübungen, Kleingruppenarbeit, Kollegiale Fallberatung, Rollenspiele, weitere interaktive Lehr-Lern-Formen.). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Der Schwerpunkt im Praxisbegleitseminar im Praxismodul liegt auf dem exemplarischen Kennenlernen einer Praktikumsstelle und eines Handlungsfeldes der Sozialen Arbeit, auf der professionsbezogenen Reflexion und fachlichen Einordnung Ihrer Erfahrungen im Praktikum sowie auf dem Einüben einer forschenden Haltung in der Praxis.

Themen und Inhalte sind:

- * Reflexion der Studien- und Berufsmotivation

- * Systematisches und exemplarisches Kennenlernen einer Praxisstelle und eines Handlungsfeldes der Sozialen Arbeit vor dem Hintergrund politischer, rechtlicher, sozialer und kultureller Rahmenbedingungen
- * professionsbezogene Selbstreflexion
- * Bezugnahme auf theoretische Erklärungsmuster
- * professionelles Handeln insbesondere in Bezug auf die professionelle Rolle, kommunikatives Handeln und den Umgang mit Konflikten
- * Reflexion persönlicher Deutungsmuster und mehrperspektivische Analysen
- * kollegialer Austausch und Elemente kollegialer Beratung
- * Themen und Fragen, die Sie selbst einbringen

Prüfungsleistungen: - Präsentation einer eigenen Fragestellung (15 min) und
- Teilnahme an drei methodisch angeleiteten Praxisreflexionen (der Umfang der Praxisreflexionen hängt vom Beratungsbedarf der Studierenden und vom Lernprozess im Praxisbegleitseminar ab, weitere Absprachen hierzu erfolgen im Seminar) und
- Praktikumsbericht (5 – 10 Seiten)

Basisliteratur: Basisliteratur:
von Spiegel, Hiltrud
Methodisches Handeln in der Sozialen Arbeit
5. Auflage
München, 2013
Bleck, Christian/van Rießen, Anne (Hrsg.)
Handlungsfelder und Adressierungen der Sozialen Arbeit
Erscheinungsdatum Herbst 2022

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 16.09.2022 bis zum 07.11.2022 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Begleitseminar im Praxismodul (Tan)

Praxisbegleitung, / Tan, Bora, M.A.
Prüfung PM.1

7 Einzeltermine á 4 SWS während der Langzeitseminarphase, jeweils samstags von 9.00-12.30 Uhr:

22.10., 05.11., 19.11., 03.12., 17.12.2022 sowie 07.01. und 21.01.2023, Raum 03.2.003, Umfang: 2 SWS.

Das Seminar findet statt an den Samstagen 22.10., 05.11., 19.11., 03.12., 17.12., 07.01. und 21.01.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 20 TeilnehmerInnen beschränkt. (Dieses Seminar ist auf 20 TeilnehmerInnen beschränkt. (Besondere didaktische Formate zur intensiven Begleitung und Reflexion des Praktikums, z. B. Selbstreflexionsübungen, Kleingruppenarbeit, Kollegiale Fallberatung, Rollenspiele, weitere interaktive Lehr-Lern-Formen.)). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Der Schwerpunkt im Praxisbegleitseminar im Praxismodul liegt auf dem exemplarischen Kennenlernen einer Praktikumsstelle und eines Handlungsfeldes der Sozialen Arbeit, auf der professionsbezogenen Reflexion und fachlichen Einordnung Ihrer Erfahrungen im Praktikum sowie auf dem Einüben einer forschenden Haltung in der Praxis.

Themen und Inhalte sind:

- * Reflexion der Studien- und Berufsmotivation
- * Systematisches und exemplarisches Kennenlernen einer Praxisstelle und eines Handlungsfeldes der Sozialen Arbeit vor dem Hintergrund politischer, rechtlicher, sozialer und kultureller Rahmenbedingungen
- * professionsbezogene Selbstreflexion
- * Bezugnahme auf theoretische Erklärungsmuster
- * professionelles Handeln insbesondere in Bezug auf die professionelle Rolle, kommunikatives Handeln und den Umgang mit Konflikten
- * Reflexion persönlicher Deutungsmuster und mehrperspektivische Analysen
- * kollegialer Austausch und Elemente kollegialer Beratung
- * Themen und Fragen, die Sie selbst einbringen

Prüfungsleistungen: - Präsentation einer eigenen Fragestellung (15 min) und

- Teilnahme an drei methodisch angeleiteten Praxisreflexionen (der Umfang der Praxisreflexionen hängt vom Beratungsbedarf der Studierenden und vom Lernprozess im Praxisbegleitseminar ab, weitere Absprachen hierzu erfolgen im Seminar) und
- Praktikumsbericht (5 – 10 Seiten)

Basisliteratur: Basisliteratur:

von Spiegel, Hiltrud

Methodisches Handeln in der Sozialen Arbeit

5. Auflage

München, 2013

Bleck, Christian/van Rießen, Anne (Hrsg.)

Handlungsfelder und Adressierungen der Sozialen Arbeit

Erscheinungsdatum Herbst 2022

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 16.09.2022 bis zum 07.11.2022 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Begleitseminar im Praxismodul (Vinke; van Rießen)

Vinke, Beate, Dipl.-Soz. Arb. / van Rießen, Anne, Prof. Dr.

Prüfung PM.1

Mi. 09:00 - 10:30, Raum 03.1.043, Umfang: 2 SWS, Beginn: 12.10.

Bei Fragen wenden Sie sich an Beate Vinke, die vorrangig für das Seminar zuständig ist.

Die Seminarsitzung am 2.11.2022 fällt aus.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 20 TeilnehmerInnen beschränkt. (Besondere didaktische Formate zur intensiven Begleitung und Reflexion des Praktikums, z. B. Selbstreflexionsübungen, Kleingruppenarbeit, Kollegiale Fallberatung, Rollenspiele, weitere interaktive Lehr-Lern-Formen.). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Welche Erfahrungen mache ich im Praktikum? Wie kann ich mit diesen Erfahrungen umgehen und wie kann ich sie fachlich einordnen? Der Schwerpunkt im Praxisbegleitseminar im Praxismodul liegt auf der professionsbezogenen Reflexion Ihrer Erfahrungen im Praktikum sowie auf dem exemplarischen Kennenlernen einer Praktikumsstelle und eines Handlungsfeldes der Sozialen Arbeit.

Themen und Inhalte sind:

- * Reflexion der Studien- und Berufsmotivation
- * Systematisches und exemplarisches Kennenlernen einer Praxisstelle und eines Handlungsfeldes der Sozialen Arbeit vor dem Hintergrund politischer, rechtlicher, sozialer und kultureller Rahmenbedingungen
- * professionsbezogene Selbstreflexion
- * Bezugnahme auf theoretische Erklärungsmuster
- * professionelles Handeln insbesondere in Bezug auf die professionelle Rolle, kommunikatives Handeln und den Umgang mit Konflikten
- * Reflexion persönlicher Deutungsmuster und mehrperspektivische Analysen
- * kollegialer Austausch und Elemente kollegialer Beratung
- * Themen und Fragen, die Sie selbst einbringen

Prüfungsleistungen: - Präsentation einer eigenen Fragestellung (15 min) und

- Teilnahme an drei methodisch angeleiteten Praxisreflexionen (der Umfang der Praxisreflexionen hängt vom Beratungsbedarf der Studierenden und vom Lernprozess im Praxisbegleitseminar ab, weitere Absprachen hierzu erfolgen im Seminar) und
- Praktikumsbericht (5 – 10 Seiten)

Basisliteratur: Basisliteratur:

von Spiegel, Hiltrud

Methodisches Handeln in der Sozialen Arbeit

5. Auflage

München, 2013

Bleck, Christian/van Rießen, Anne (Hrsg.)

Handlungsfelder und Adressierungen der Sozialen Arbeit

Erscheinungsdatum Herbst 2022

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 16.09.2022 bis zum 07.11.2022 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Begleitseminar im Praxismodul (Zapf)

Praxisbegleitung, / Zapf, Mascha, M.A.

Prüfung PM.1

Di. 14:30 - 16:00, Raum 03.1.022, Umfang: 2 SWS, Beginn: 11.10.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 20 TeilnehmerInnen beschränkt. (Besondere didaktische Formate zur intensiven Begleitung und Reflexion des Praktikums, z. B. Selbstreflexionsübungen, Kleingruppenarbeit, Kollegiale Fallberatung, Rollenspiele, weitere interaktive Lehr-Lern-Formen.). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Der Schwerpunkt im Praxisbegleitseminar im Praxismodul liegt auf dem exemplarischen Kennenlernen einer Praktikumsstelle und eines Handlungsfeldes der Sozialen Arbeit, auf der professionsbezogenen Reflexion und fachlichen Einordnung Ihrer Erfahrungen im Praktikum sowie auf dem Einüben einer forschenden Haltung in der Praxis.

Themen und Inhalte sind:

- * Reflexion der Studien- und Berufsmotivation
- * Systematisches und exemplarisches Kennenlernen einer Praxisstelle und eines Handlungsfeldes der Sozialen Arbeit vor dem Hintergrund politischer, rechtlicher, sozialer und kultureller Rahmenbedingungen
- * professionsbezogene Selbstreflexion
- * Bezugnahme auf theoretische Erklärungsmuster
- * professionelles Handeln insbesondere in Bezug auf die professionelle Rolle, kommunikatives Handeln und den Umgang mit Konflikten
- * Reflexion persönlicher Deutungsmuster und mehrperspektivische Analysen
- * kollegialer Austausch und Elemente kollegialer Beratung

Die Seminarinhalte werden in Teilen von mir vor strukturiert, können aber in einem partizipativen Prozess Ihren Bedürfnissen/Interessen nach ergänzt werden.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Die Bereitschaft zur professionellen Selbstreflexion und eigenverantwortlichem Arbeiten wird vorausgesetzt.

Arbeitsformen: Präsentationen, Vorträge, kollegiale Beratung, Fallbesprechung, professionelle Selbstreflexion.

Prüfungsleistungen: - Präsentation einer eigenen Fragestellung (15 min) + Online-Handout (max. 1 Seite) und

- Teilnahme an drei methodisch angeleiteten Praxisreflexionen (der Umfang der Praxisreflexionen hängt vom Beratungsbedarf der Studierenden und vom Lernprozess im Praxisbegleitseminar ab, weitere Absprachen hierzu erfolgen im Seminar) und

- Praktikumsbericht (5 – 10 Seiten)

Basisliteratur: Basisliteratur:

von Spiegel, Hiltrud

Methodisches Handeln in der Sozialen Arbeit

5. Auflage

München, 2013

Bleck, Christian/van Rießen, Anne (Hrsg.)

Handlungsfelder und Adressierungen der Sozialen Arbeit

Erscheinungsdatum Herbst 2022

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 16.09.2022 bis zum 07.11.2022 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Begleitveranstaltung im Praxismodul (Schulz, Volker)

Praxisbegleitung, / Schulz, Volker, Dipl.-Soz. Päd.

Prüfung PM.1

Mo. 16:15 - 17:45, Raum 03.2.047, Umfang: 2 SWS, Beginn: 10.10.

Den Zugang zu MS Teams bekommen sie im Moodle Kurs.

Bitte melden Sie sich alle dort an. Die Seminarzeit bleibt wie im Kommvor angekündigt.

Gruß Volker Schulz

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 20 TeilnehmerInnen beschränkt. (Besondere didaktische Formate zur intensiven Begleitung und Reflexion des Praktikums, z. B. Selbstreflexionsübungen, Kleingruppenarbeit, Kollegiale Fallberatung, Rollenspiele, weitere interaktive Lehr-Lern-Formen). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Arbeitsfeld- und Institutionsanalyse; gesetzliche, finanzielle und gesellschaftspolitische Rahmenbedingungen, Reflexion eigener und institutioneller Möglichkeiten und Grenzen.

Arbeitsformen: Reflexion, kollegiale Beratung, Fallbesprechung, Übungen, Präsentation

Prüfungsleistungen: Prüfungsleistungen bzw. Testat:

- Präsentation einer eigenen Fragestellung ca. 15 Minuten
- Teilnahme an drei methodisch geleiteten Praxisreflexionen und
- Praxisbericht (5 – 10 Seiten)

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 16.09.2022 bis zum 07.11.2022 online im OSSC: <https://osscc.hs-duesseldorf.de>

Praxismodul - Begleitung der Praxisphase (Böhmer Seminar A)

Praxisbegleitung, / Böhmer, Beate, Dipl.-Soz. Päd.

Prüfung PM.1

Di. 14:30 - 17:45, Raum 03.2.041, Umfang: 2 SWS, Beginn: 11.10.

Das Seminar findet 14-tägig statt (= 4 SWS)

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 20 TeilnehmerInnen beschränkt. (Besondere didaktische Formate zur Begleitung und Reflexion des Praktikums, z. B. Kleingruppenarbeit, Kollegiale Fallberatung, Rollenspiele, weitere interaktive Lehr-Lern-Formen.). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Möglichkeiten und Grenzen von Sozialpädagogik/Sozialarbeit vor dem Hintergrund politischer, rechtlicher, sozialer und kultureller Rahmenbedingungen; Arbeitsfeld- und Institutionsanalyse; gesetzliche, finanzielle und gesellschaftspolitische Rahmenbedingungen; Reflexion eigener und institutioneller Möglichkeiten und Grenzen.

Arbeitsformen: Präsentationen, Vortrag, kollegiale Beratung, Fallbesprechung

Prüfungsleistungen: Praxisberichte mit Präsentationen:

- Präsentation der Praxiseinrichtung (Dauer: 20 - 45 min.)
- Handout (3 - 5 Seiten)
- Praxisbericht (12-15 Seiten)

Die Abstimmung von Präsentationsterminen findet in der 1. Lehrveranstaltung statt.

Sonstige Informationen: *** Wichtige Informationen ***

Gruppe A beginnt am 11.10.2022!

Das Seminar findet alle 14 Tage (4-stündig) statt. Die Abstimmung von Präsentationsterminen findet in der 1. Lehrveranstaltung statt.

Dieses Seminar findet - falls Präsenz aufgrund der Corona-Problematik auch im WS 2022/23 nicht möglich ist - online über die Plattformen Moodle und Teams statt!

Basisliteratur: Allgemeine Literaturempfehlung:

"In Trouble. Ein Tag im Leben von Sozialarbeiter*innen aus 44 Praxisfeldern"

Wirth, Jan V. / Wartenpfehl, Birgit (Hrsg.)

Weinheim, Basel 2021

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 16.09.2022 bis zum 07.11.2022 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Praxismodul - Begleitung der Praxisphase (Böhmer Seminar B)

Praxisbegleitung, / Böhmer, Beate, Dipl.-Soz. Päd.

Prüfung PM.1

Di. 14:30 - 17:45, Raum 03.2.041, Umfang: 2 SWS, Beginn: 18.10.

Das Seminar findet 14-tägig statt (= 4 SWS)

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 20 TeilnehmerInnen beschränkt. (Besondere didaktische Formate zur Begleitung und Reflexion des Praktikums, z. B. Kleingruppenarbeit, Kollegiale Fallberatung, Rollenspiele, weitere interaktive Lehr-Lern-Formen.). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Möglichkeiten und Grenzen von Sozialpädagogik/Sozialarbeit vor dem Hintergrund politischer, rechtlicher, sozialer und kultureller Rahmenbedingungen; Arbeitsfeld- und Institutionsanalyse; gesetzliche, finanzielle und gesellschaftspolitische Rahmenbedingungen; Reflexion eigener und institutioneller Möglichkeiten und Grenzen.

Arbeitsformen: Präsentationen, Vortrag, kollegiale Beratung, Fallbesprechung

Prüfungsleistungen: Praxisberichte mit Präsentationen:

- Präsentation der Praxiseinrichtung (Dauer: 20 - 45 min.)
- Handout (3 - 5 Seiten)
- Praxisbericht (12-15 Seiten)

Die Abstimmung von Präsentationsterminen findet in der 1. Lehrveranstaltung statt.

Sonstige Informationen: ***Wichtige Informationen***:

Dieses Seminar findet - falls Präsenz aufgrund der Corona-Problematik auch im WS 2022/23 nicht möglich ist - online über die Plattformen Moodle und Teams statt!

Gruppe B beginnt am 18.10.2022!

Dieses Seminar findet - falls Präsenz aufgrund der Corona-Problematik auch im SoSe 2022 nicht möglich ist - online über die Plattformen Moodle und Teams statt!

Das Seminar findet alle 14 Tage (4-stündig) statt.

Basisliteratur: Allgemeine Literaturempfehlung:

"In Trouble. Ein Tag im Leben von Sozialarbeiter*innen aus 44 Praxisfeldern"

Wirth, Jan V. / Wartenpfehl, Birgit (Hrsg.)

Weinheim, Basel 2021

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 16.09.2022 bis zum 07.11.2022 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

2.2. Aufbaumodule

2.2.1. Modul A1: Professionelle Identität

Pflichtbereich (Didaktik sowie Methoden der Sozialarbeit/Sozialpädagogik)

Die Relevanz von Wohnen.

van Rießen, Anne, Prof. Dr.

Prüfung A 1.1 (Didaktik sowie Methoden der Sozialarbeit/Sozialpädagogik)

Prüfung S 6.1-3: Schwerpunkt: Exklusion-Inklusion-Diversity

Prüfung S 11.1-3: Schwerpunkt: Zivilgesellschaft

Das Blockseminar findet vom 26. bis zum 30. September 2022 in der Zeit von 9 Uhr bis 17.30 Uhr statt. Drei Tage werden in der Hochschule stattfinden, an einem Tag sind wir in ausgewählten Sozialräumen und an einem weiteren Tag werden wir uns online treffen., Raum 03.2.041, Umfang: 4 SWS.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (didaktische Gründe). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Differenzierte Gründe führen dazu, dass sich Wohnen zunehmend verändert. Sowohl auf der Mikroebene (in der Wohnung, im Haus selber) als auch auf der Mesoebene (Stadtteil, Quartier, Sozialraum).

So gelangen einerseits seitens der Politik und der Verwaltung und damit auch zunehmend für die Soziale Arbeit u. a. alter(n)s- oder inklusive Sozialräume in den Fokus, es werden klimagerechte Sozialräume fokussiert, aber auch andere Aspekte die es ermöglichen, lebens- und umweltgerechte Aspekte in der Gestaltung und Nutzung von Sozialräumen zu ermöglichen.

Andererseits führen gesellschaftliche Transformationen - wie bspw. der demographische Wandel - zu neuen Wohnformen wie bspw. "Wohn- und Hausgemeinschaften für ältere Menschen", "Mehrgenerationenhäuser" oder "Demenz-Wohngemeinschaften". Aber auch für spezifische Adressat:innengruppen Sozialer Arbeit gelangen neue Wohnformen in den Fokus: bspw. "Housing-First" oder "Tiny-House-Siedlungen" für wohnungslose Menschen oder "Individuelle passende Wohnformen" für Kinder und Jugendliche im Rahmen von stationären Einrichtungen. Institutionalisierten Wohnformen gemeinsam ist dabei, dass das Leben in professionellen pädagogischen Settings wie Heimen oder Wohngruppen generell in einem „Spannungsfeld von Öffentlichkeit und Privatheit“ (Meuth 2020: 7) stattfindet.

Im Rahmen des Seminars setzen wir uns erstens mit neuen und alten Wohnformen auseinander bevor wir zweitens mittels sozialräumlicher Analyse- und Beteiligungsmethoden spezifische Stadtteile und Quartiere analysieren. Ziel des Seminars ist es die Bedeutung von Wohnen - auf der Mikro- wie auf der Mesoebene - zu analysieren: auch und insbesondere im Kontext professioneller Settings.

Arbeitsformen: Vortrag, Gruppendiskussion und -arbeit, Textlektüre

Prüfungsleistungen: Hausarbeit (Einzelarbeit, 10 Seiten pro Person) UND kurzes Referat zu einer Wohnform (Thema nach Absprache mit der Dozentin im Seminar in Gruppenarbeit, Dauer 15 bis 20 Minuten), welches im Rahmen der Blockwoche vorgestellt wird.

Basisliteratur: Meuth, Miriam (2020): Wohnen in pädagogischen Kontexten. In: Eckardt, Frank/Meier, Sabine (Hrsg.): Handbuch Wohnsoziologie. Wiesbaden: Springer VS, S. 1-20.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 16.09.2022 bis zum 10.10.2022 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Einführung in die Suchtkrankenhilfe am Beispiel der Stadt Düsseldorf

Tackenberg, Thomas, Dipl.-Soz. Päd.

Prüfung A 1.1 (Didaktik sowie Methoden der Sozialarbeit/Sozialpädagogik)

Prüfung S 2.1-3: Schwerpunkt: Beratung

Prüfung S 7.1-3: Schwerpunkt: Gesundheit

Prüfung S 11.1-3: Schwerpunkt: Zivilgesellschaft

Prüfung S 12.1-3: Schwerpunkt: Aktuelle Theorie- und Forschungsperspektiven in der Sozialen Arbeit

Fr. 11:00 - 14:15, Raum 03.2.003, Umfang: 4 SWS, Beginn: 14.10.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. ((Kleingruppenarbeit, seminaristische Diskussionen, Exkursionen zu Einrichtungen)). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Ausgeschlossene, Hartz IV-EmpfängerInnen, Arme, bildungsferne Schicht:

Es existieren viele Bezeichnungen für Menschen in Lebenslagen, die als "sozial benachteiligt" oder auch "am Rande der Gesellschaft" klassifiziert werden. Dies gilt insbesondere für Menschen, die von einer Suchtproblematik betroffen sind.

Ein grundlegendes Ziel der Suchthilfe ist die Schadensbegrenzung, auch und gerade dann, wenn Suchtkranke noch nicht in der Lage sind, eine Behandlung aufzunehmen. Diesen Auftrag möchten wir im Rahmen dieses Seminars näher betrachten und exemplarisch die Arbeit mit sozial und gesundheitlich beeinträchtigten Drogenabhängigen (von illegalen Substanzen) vorstellen.

In dem praxisnahen Seminar wird ausgehend von einem intensiven Blick auf Lebenslagen mit krisenhaften Suchtverläufen auf das Suchthilfesystem der Stadt Düsseldorf eingegangen und auch kritisch mit Betroffenen und Fachkräften diskutiert.

Arbeitsformen: Interviews mit Betroffenen, Arbeit in Kleingruppen, Referate, Vorträge durch Fachkräfte, Besuche von Beratungsstellen

Prüfungsleistungen: Präsentation und Gruppenarbeit: Theoretische Konzipierung einer Suchthilfeeinrichtung und Vorstellung der Gruppenarbeit (ca. 30 min pro Gruppe)

Basisliteratur: wird im Seminar bekannt gegeben.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 16.09.2022 bis zum 02.11.2022 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Gewaltprävention in der Sozialen Arbeit

Spicker, Sebastian, M.A.

Prüfung A 1.1 (Didaktik sowie Methoden der Sozialarbeit/Sozialpädagogik)

Prüfung S 2.1-3: Schwerpunkt: Beratung

Prüfung S 3.1: Schwerpunkt: Bewegungs- und Erlebnispädagogik

Prüfung S 8.1-3: Schwerpunkt: Kulturarbeit/Kulturpädagogik

Prüfung S 11.1-3: Schwerpunkt: Zivilgesellschaft

Di. 12:45 - 16:00, Raum 03.E.030 Sporthalle, Umfang: 4 SWS, Beginn: 11.10.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Kleingruppenarbeit, seminaristische Diskussionen, praktische Übungen.). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Methoden der Gewaltprävention und Konfliktbearbeitung spielen eine immer größere Rolle in der Sozialen Arbeit. Reflektierte Strategien der Konfliktbewältigung und Gewaltprävention sind deshalb erforderlich. Die Fachkräfte müssen einerseits situativ handlungsfähig sein und andererseits geplante Interventionen zielführend umsetzen können.

Bekannt sind Projekte der Gewaltprävention oder Methoden der Konfliktmoderation und --mediation (z.B. Streitschlichterprojekte an Schulen, Anti-Gewalt-Training in der Straffälligenhilfe oder Jugendhilfe).

Das Seminar wird sich mit diesen gewaltpräventiven Ansätzen befassen und mit den Aufbau verschiedener Regelmaßnahmen, Anti-Gewalt-Training, Anti-Aggressions-Training und Sozialen Trainingskursen beschäftigen. Thematisiert wird ebenso die Ursache und die Herkunft von Aggression und Gewalt.

Arbeitsformen: Dozenten-Input, Lektüre- und Recherche-Runden, Gruppenübungen und Rollenspiele, Kleingruppen-Diskussionen.

Prüfungsleistungen: Gruppenarbeit ab 2 Personen: Hausarbeit (pro Person 10 Seiten) oder alternativ eine Präsentation (30 Minuten, kleines Handout 1-2 Seiten) im Seminar oder Anleiten einer Übungseinheit von 30 Minuten.

Basisliteratur: Herbert E. Colla/Christian Scholz/ Jens Weidner (Hrsg.) „Konfrontative Pädagogik“ Das Glen Mills Projekt Mönchengladbach 2008,
Achim Schröder/Helmolt Rademacher/Angela Merkle (Hrsg.) Handbuch Konflikt- und Gewaltpädagogik Schwalbach/Ts. 2008

Bernd Strickelmann Provokation Jugendgewalt Stuttgart 2014

Rupert Morath/Sandra Rau/Thea Rau/Wolfgang Reck(Hrsg.) Schlaglos Schlagfertig Der Gewalt entgegenreten München 2004

Weitere Literatur wird zu den jeweiligen Themenschwerpunkten im Verlauf des Seminars bekannt gegeben.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 16.09.2022 bis zum 02.11.2022 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Grundlagen Sozialer Arbeit mit alten Menschen - Hintergründe, Theorien, Prinzipien und Methoden

Bleck, Christian, Prof. Dr., Dipl.-Soz. Arb.

Prüfung A 1.1 (Didaktik sowie Methoden der Sozialarbeit/Sozialpädagogik)

Prüfung S 10.1-3: Schwerpunkt: Soziale Arbeit im demografischen Wandel - Soziale Arbeit mit Älteren

Prüfung S 12.1-3: Schwerpunkt: Aktuelle Theorie- und Forschungsperspektiven in der Sozialen Arbeit
Vorbereitende Sitzungen:

Freitags am 02.12. und 09.12.22, jeweils von 14.30 bis 17.30 Uhr (online)

Blockwoche:

30.01 bis 03.02.22, jeweils von 9.15 bis 17.00 Uhr (wenn vor Ort, Raum 09.2.001), Raum s. Zeitanzeige, Umfang: 4 SWS.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (seminaristische Diskussion und Gruppenarbeit). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Angesichts des viel zitierten demografischen Wandels und der damit u. a. verbundenen Alterung der Bevölkerung gewinnen in der Sozialen Arbeit nicht nur die Bereiche der Altenarbeit und -hilfe an Bedeutung, sondern werden auch in anderen Praxisfeldern Aspekte des Alter(n)s zunehmend thematisiert. Was aber ist der originäre Beitrag der Profession Soziale Arbeit in der Förderung, Begleitung und Unterstützung von alten Menschen? Welche professionellen Grundlagen stehen Fachkräften Sozialer Arbeit zur Verfügung? Welche besonderen Rahmenbedingungen prägen die professionelle Tätigkeit und Identität Sozialer Arbeit in der Altenarbeit und -hilfe?

Exemplarisch reflektiert für die Soziale Arbeit mit alten Menschen soll im Rahmen des Seminars auf wesentliche professionsspezifische Zugänge der Sozialen Arbeit eingegangen werden. Vorgestellt und diskutiert werden hierfür einerseits ausgewählte Handlungstheorien, -prinzipien und -methoden Sozialer Arbeit, die sowohl für die Arbeit mit alten Menschen als auch für diejenige mit anderen Adressat*innen-gruppen relevant sind. Andererseits werden spezifische Hintergründe und Bezugspunkte des professionellen Handelns Sozialer Arbeit mit alten Menschen vorgestellt und reflektiert.

Im Einzelnen sind folgende Themenbereiche vorgesehen:

- Hintergründe zur Lebensphase Alter (z.B. Altersbegriffe und -theorien),
- Theorieansätze Sozialer Arbeit in Reflexion auf die Arbeit mit alten Menschen (z.B. Lebensweltorientierung, Lebensbewältigung, Menschenrechtsprofession),
- Handlungsprinzipien und -methoden Sozialer Arbeit in Reflexion auf die Arbeit mit alten Menschen (z.B. Empowerment, Case Management, Netzwerkarbeit, Sozialraumorientierung),

- Spezifische Ansätze methodischen Handelns in der Sozialen Altenarbeit (z.B. Milieuthherapie, Biografiearbeit, Basale Stimulation, Validation),
- Positionen, Fragen und Probleme professioneller Identität Sozialer Arbeit in der Altenarbeit und -hilfe.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Keine Vorkenntnisse erforderlich!

Das Seminar möchte in erster Linie bedeutsame professionsspezifische Grundlagen der Sozialen Arbeit vermitteln und diese exemplarisch für die Soziale Arbeit mit alten Menschen reflektieren. Hierzu sind die Perspektiven von Studierenden mit und ohne Vorkenntnisse in der (Sozialen) Arbeit mit alten Menschen gleichermaßen bedeutsam und alle Studierende herzlich eingeladen, Grundlagen Sozialer Arbeit exemplarisch am professionellen Handeln mit alten Menschen kennenzulernen!

Arbeitsformen: Kurzvorträge des Dozenten, Diskussionsrunden, Kleingruppenarbeit, Übungen, Fallarbeit, Referate

Prüfungsleistungen: Referat (30 Minuten plus 2-seitiges Handout) ODER Hausarbeit (10 - 15 Seiten). Die Anzahl der Referate ist begrenzt und eine Auswahl derjenigen, die ein Referat halten, kann daher eventuell per Losverfahren erfolgen.

Die Vorstellung der Prüfungsleistung erfolgt in der ersten vorbereitenden Sitzung. Die Vergabe der Referatsthemen erfolgt in der vorbereitenden zweiten Sitzung. Die Themen für die Hausarbeit können innerhalb des für das Seminar vorgesehenen Themenspektrums individuell gewählt werden.

Basisliteratur: Aner, K. & Karl, U. (Hrsg.) (2020). Handbuch Soziale Arbeit und Alter (2. Aufl.). Wiesbaden: Springer VS.

Bleck, C. & van Rießen, A. (Hrsg.) (2022). Soziale Arbeit mit alten Menschen. Ein Studienbuch zu Hintergründen, Theorien, Prinzipien und Methoden. Wiesbaden: Springer VS.

Engelke, E., Borrmann, S. & Spatscheck, C. (2018). Theorien der Sozialen Arbeit. Eine Einführung (7. Aufl.). Freiburg i. Br.: Lambertus.

Galuske, M. (2013). Methoden der Sozialen Arbeit. Eine Einführung (10. Aufl., bearb. von K. Bock und J. F. Martinez). Weinheim, Basel: Beltz Juventa.

Lambers, H. (2020). Theorien der Sozialen Arbeit. Ein Kompendium und Vergleich (5. Aufl.). Opladen u.a.: Barbara Budrich.

Zippel, C. & Kraus, S. (Hrsg.) (2011). Soziale Arbeit für alte Menschen. Ein Handbuch für die berufliche Praxis (2. Aufl.). Frankfurt a. M.: Mabuse

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 16.09.2022 bis zum 01.02.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Konzeptbasiertes professionelles Handeln in der Sozialen Arbeit am Beispiel der Kinder- und Jugendhilfe

Gosse, Katharina, Prof. Dr.

Prüfung A 1.1 (Didaktik sowie Methoden der Sozialarbeit/Sozialpädagogik)

Prüfung S 4.1-3: Schwerpunkt: Bildung und Soziale Arbeit

Block vom 26. bis 30.09.2022, jeweils 9.00-18.00 Uhr, Raum 03.2.003, Umfang: 4 SWS.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Seminaristische Diskussion ist wesentlicher Bestandteil.). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Im wissenschaftlichen Fachdiskurs ist die Debatte über die Professionalisierung der Sozialen Arbeit virulent. Eine Position, die in diesem Kontext vertreten wird, ist, dass die Handlungsebene in den Blick genommen werden sollte. Somit geht es um die Frage, wann Sozialpädagog*innen/Sozialarbeiter*innen professionell agieren. Diesem Thema wird in der Lehrveranstaltung nachgegangen. Ein besonderer Fokus liegt dabei auf der Relevanz von Einrichtungskonzepten und wie diese - als verschriftlichte Arbeitsgrundlagen - ausgestaltet werden können.

Konkretisiert wird die Thematik des konzeptbasierten professionellen Handelns am Beispiel von Arbeitsfeldern der Kinder- und Jugendhilfe, die grundsätzlich als Bildungssettings verstanden werden.

Das Seminar umfasst drei Schwerpunkte:

- 1) Die Professionalisierungsdebatte der Sozialen Arbeit
- 2) Bildungssettings der Kinder- und Jugendhilfe

3) Konzepte/Konzeptentwicklung

Arbeitsformen: Inputs, seminaristische Diskussionen und Übungen, Textlektüre und Gruppenarbeiten

Prüfungsleistungen: Hausarbeit (Einzelarbeit)

Bewertung eines Einrichtungskonzeptes. Theoretisch-methodisch soll dies fundiert werden durch Literatur zu Konzepten, professionellem Handeln & bildungstheoretischen Grundlagen. Die Arbeit sollte ca. 12 Seiten umfassen.

Sonstige Informationen: Die Gruppeneinteilungen werden am ersten Blocktag nachmittags vorgenommen.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 16.09.2022 bis zum 28.09.2022 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Konzeption von Weiterbildungsmaßnahmen in der Erwachsenenbildung

Böhm, Daniel, Sozialpädagoge, B.A.

Prüfung A 1.1 (Didaktik sowie Methoden der Sozialarbeit/Sozialpädagogik)

Prüfung S 2.1-3: Schwerpunkt: Beratung

Prüfung S 4.1-3: Schwerpunkt: Bildung und Soziale Arbeit

23.09. (14:30-18:00 Uhr, Raum 03.2.049)

24.-25.09. (09:00-18:00 Uhr, Raum 03.2.054)

30.09. (14:30-18:00 Uhr, Raum 03.2.049)

und 12.+ 13.11. (Raum 03.2.054) sowie 19.11. (Raum 03.2.041), jeweils 09:00-18:00 Uhr, Raum s. Zeitangabe, Umfang: 4 SWS.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Kleingruppenarbeit, didaktischer Aufbau). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Erwachsenenbildung ist ein Feld sozialer Arbeit, mit dem es SP/SA im Rahmen ihrer beruflichen Tätigkeiten in unterschiedlichen Bereichen zu tun haben werden. Sei es im Rahmen von Familienbildungsstätten, beruflicher Weiterbildung, Bildungswerken oder Akademien, Bildungsberatung oder Ausgleich von Bildungsbenachteiligung usw.

Lebenslanges Lernen war nie so wichtig wie in der heutigen Zeit.

In diesem Seminar wird daher ein Überblick über Erwachsenenbildung/Weiterbildung in didaktisch-methodischer Hinsicht, moderne Formen und Bereiche der Weiterbildung sowie die Rolle und die Aufgaben von SP/SA gegeben. Dazu lernen die Studierenden ebenfalls die Konzeption und Organisation von Weiterbildungsmaßnahmen wie Kurse, Seminare und Fortbildungsreihen für unterschiedliche Zielgruppen anhand praktischer Beispiele. Weiterbildungsmaßnahmen sind darüber hinaus wichtige Elemente für einen Arbeitgeber, als solcher für Mitarbeiter*innen interessant zu sein und Bindungspotential herzustellen. Daher wird dieses Seminar das Thema Weiterbildung auch im Kontext und als Aufgabe der innerbetrieblichen Personalentwicklung behandeln.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Interesse an Bildungsplanung und Bildungsarbeit

Arbeitsformen: Kleingruppenarbeit, Lehr- und Lerngespräche, Präsentationen, Diskurs

Prüfungsleistungen: Hausarbeit (ca. 10 - 12 Seiten) zu einem vorgegebenen Thema aus dem Bereich Weiterbildung

Basisliteratur: Wird im Seminar bekannt gegeben

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 16.09.2022 bis zum 26.09.2022 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Mediation - professionelle Konfliktlösung in der Sozialen Arbeit

Torchalla, Carmen, M.A.

Prüfung A 1.1 (Didaktik sowie Methoden der Sozialarbeit/Sozialpädagogik)

Prüfung S 2.1-3: Schwerpunkt: Beratung

Blockwoche vom 23.01.-27.01.2023, jeweils von 9:00-17:00 Uhr inkl. einer Vorbesprechung am 9.11.2022 von 14.30-18.30 Uhr

Nachtreffen am 01.02.2023 von 17:30-21:30 Uhr, Raum s. Zeitangabe, Umfang: 4 SWS.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Kleingruppenarbeit, didaktischer Aufbau). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Konflikte und zwischenmenschliche Spannungen begegnen Sozialarbeitenden in vielen Bereichen ihrer praktischen Arbeit (z. B. in Jugendämtern, Beratungsstellen, Schulsozialarbeit u. a). Mediation, als eine eigenständige Methode der sozialen Arbeit, bietet eine wirksame Möglichkeit, Konflikte systematisch und professionell zu bearbeiten. Sie verfolgt das Ziel, partizipativ und konstruktiv eine zufriedenstellende Lösung gemeinsam mit allen Beteiligten für alle Beteiligten zu erarbeiten. Zudem stellt Mediation Anforderungen an die Moderationsfähigkeiten der Fachkraft. Diese Kompetenzen stellen eine unabdingbare Basis für den Methodenkoffer zukünftiger Sozialarbeitender dar. Dieses Seminar bietet den Studierenden eine theoretische Einführung in das Themenfeld „Mediation“ und gibt einen praxisnahen Überblick über Einsatzbereiche und konkrete Anwendungsmöglichkeiten dieser neuen Methode der Sozialen Arbeit.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Dieses Seminarangebot richtet sich an Studierende, die ein nachhaltiges Interesse am praktischen Arbeiten haben und bereit zu einer aktiven Teilnahme und Mitgestaltung des Seminars sind. Eine regelmäßige und aktive Teilnahme wird dringend empfohlen, da die einzelnen Seminareinheiten, wie in einem Mediationsprozess, aufeinander aufbauen.

Arbeitsformen: Kleingruppenarbeit, Lehr- und Lerngespräche, Präsentationen, Diskurs

Prüfungsleistungen: Hausarbeit (ca. 8-10 Seiten) zu einem vorgegebenen Thema aus dem Bereich „Mediation“.

Basisliteratur: Besemer, Christoph (2016): „Mediation – Die Kunst der Vermittlung in Konflikten“ 4. Auflage; Baden: Werkstatt für Gewaltfreie Aktion

Freitag, Silke und Richter, Jens (Hrsg.) (2019): „Mediation- das Praxishandbuch Denkmodelle, Methoden und Beispiel“ 2. Aufl. Weinheim: Beltz Verlag

Marx, Ansgar (2016): „Mediation und Konfliktmanagement in der Sozialen Arbeit“ Stuttgart: Kohlhammer

Montada, Leo & Kals, Elisabeth (2013): "Mediation: Psychologische Grundlagen und Perspektiven". Weinheim: Beltz

Köstler, Anja (2019): "Mediation" 2. Aufl.; München: Ernst Reinhard Verlag

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 16.09.2022 bis zum 25.01.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Möglichkeiten - Stadt selber machen

Flohé, Alexander, Dipl.-Soz. Arb.

Prüfung A 1.1 (Didaktik sowie Methoden der Sozialarbeit/Sozialpädagogik)

Prüfung S 3.1: Schwerpunkt: Bewegungs- und Erlebnispädagogik

Prüfung S 8.1-3: Schwerpunkt: Kulturarbeit/Kulturpädagogik

Prüfung S 11.1-3: Schwerpunkt: Zivilgesellschaft

Mi. 11:00 - 14:15, Raum 04.E.002 Hörsaal, Umfang: 4 SWS, Beginn: 19.10.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Didaktisches Konzept/besondere Arbeitsformen, kreativ-aktionistische Kleingruppenarbeit, seminaristische Diskussionen, Exkursionen). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: "Wenn es aber Wirklichkeitssinn gibt, und niemand wird bezweifeln, dass er seine Daseinsberechtigung hat, dann muss es auch etwas geben, das man Möglichkeitssinn nennen kann" (Robert Musil)

Vom Möglichkeitssinn und Möglichkeitsräumen in der Stadt.

Möglichkeitsräume bezeichnen physische und soziale Orte und Räume, in denen durch kreativ-experimentelle und sozial-gestalterische Prozesse mögliche (Stadt)Entwicklungen auch für die Zukunft angelegt sind.

Egal ob Urban Gardening, Offene Werkstätten, Gemeinschaftswohnen, Orte der Subkultur – in Nischen und Initiativen keimen vielfältige Ideen für ein Leben abseits des Wachstumsparadigmas einer ökonomisch dominierten Städtekonkurrenz. Es geht um mehr, es geht bspw. um Partizipation, Gemeinwohlorientierung, „Recht auf Stadt“, Ressourcenschonung....

Die aktuelle Pandemie und ihre Folgen verschärfen zudem wirtschaftliche Krisen, vertiefen sozial-räumliche Ungleichheiten etwa im Zusammenhang mit dem Zugang zu Wohnraum, sozialer Infrastruktur, schränken Mobilitäten ein und fordern dazu heraus, die Vitalität des öffentlichen Lebens neu zu denken und zu gestalten. In Zeiten der Pandemie werden die Städte zu Zentren der Krisen, wachsende Ungewissheiten durchziehen das tägliche Leben ihrer Bewohner*innen. An diesem Punkt wird man mit der Frage konfrontiert, wie die Bewohner*innen mit einem konstruktiven Umgang mit Ungewissheit „Städte als Orte der Möglichkeiten“ (Simone) selbst gestalten können.

Im Seminar werden Entwicklungen auf städtischer Ebene sowie Möglichkeiten und Methoden der Analyse und des Handelns vorgestellt.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Lust an dem Thema & an kritischer Stadtforschung

Arbeitsformen: Vorträge des Dozenten, Textanalysen, Erkundungen/Exkursionen

Falls Präsenz möglich: Seminararbeit, Exkursionen im Stadtraum

Prüfungsleistungen: Gruppenarbeit mit abschließendem Referat/Präsentationen (ca. 20 Minuten) plus Handout (1 bis 2 Seiten)

Basisliteratur: Wird im Seminar bekanntgegeben

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 16.09.2022 bis zum 02.11.2022 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Nachhaltigkeit im Zeitenwandel

Bannemann, Ellen, Dipl.-Päd., Dipl.-Soz. Arb.

Prüfung A 1.1 (Didaktik sowie Methoden der Sozialarbeit/Sozialpädagogik)

Prüfung S 2.1-3: Schwerpunkt: Beratung

Prüfung S 7.1-3: Schwerpunkt: Gesundheit

Mi. 11:00 - 14:15, Raum 03.1.022, Umfang: 4 SWS, Beginn: 12.10.

Diese Lehrveranstaltung richtet sich insbesondere an Studierende, die sich aktiv an der Gestaltung der Lebenswelt Hochschule beteiligen möchten und oft lokal = vor Ort sind.

Anwesenheit: Für dieses Seminar ist die Teilnahme im folgenden Umfang gem. § 12 Abs. 6 RahmenPO Voraussetzung für die Prüfung oder das Testat: Der erste Termin beinhaltet die Abstimmung von Referats- und Prüfungsthemen und bereits die erste Prüfungsleistung: Das Motivations Schreiben.

Der Austausch der Teilnehmenden über die persönliche Motivation und Erwartungen an die Lehrveranstaltung sowie die eigene Vorstellung dienen der Vernetzung und Bildung von Arbeitsgruppen.

"Wir haben gelernt, dass Kommunikation auch auf Distanz möglich ist, auch wenn sie bei Weitem nicht so persönlich ist, wie beim Arbeiten vor Ort... (und) der persönliche Lehr-Lern-Kontakt einen unschätzbaren Wert hat." - Rundschreiben der Präsidentin Prof. Dr. Edeltraud Vomberg vom 11.05.2022.

Die Teilnahme ist erforderlich, weil folgende Lernziele aus den folgenden Gründen nur mit einer Teilnahme der Studierenden erreichbar sind: Lernziel:

- Individuelles Kennenlernen in der Orientierungsphase
- Austausch von Lebens- und Lernerfahrungen in Kleingruppen
- Mitteilungsfähigkeit
- Präsentationsfähigkeit
- Formulierung von Unterstützungsbedarf

- Bildung von geographischen Kleingruppen zur Ermöglichung von Treffen während gesellschaftlicher Widrigkeiten
 - Erwartungsabklärung als Teil des didaktischen Aufbaus des Seminars
- Diese Anordnung erfolgt auf Beschluss des Fachbereichsrates.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 20 TeilnehmerInnen beschränkt. (besondere Methoden, Projektarbeit). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Nachhaltigkeit und nachhaltige Entwicklung lassen sich nicht in den 17 Zielen der UN entsprechend der Agenda 2030 erschöpfen.

Ein kultur- und herkunftssensibles Verständnis der Nachhaltigkeit macht es erforderlich, bestimmte Momente der Nachhaltigkeit aus dem Eigenverständnis verschiedener Kultur- und Sozialisationsgeschichten heraus zu betrachten.

In diesem Seminar sollen Studierende ausgehend von der historischen Genese der "Nachhaltigkeit" eigene Nachhaltigkeitsziele artikulieren und implementieren.

Dabei wird der Fokus u.a. auch auf ein fachbereichsinternes Projekt der HSD gesetzt, die Wiedereröffnung der "14 Tage Give Box".

Regelmäßige Unterstützung und Instandhaltung sollen durch ehrenamtlich tätige Studierende gewährleistet werden. In diesem Zusammenhang werden Interviews mit Dozierenden und anderen Studierenden geführt, die den Nutzer*innenkreis sensibilisieren.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Anwesenheit: Ein grundlegendes Ziel des Studiums sind auch die in den Modulhandbüchern beschriebenen Sozial- und Subjektkompetenzen im Bereich der Kommunikation und der sozialen Interaktion. Gerade diese Kompetenzen werden zu einem wesentlichen Anteil auch in der Begegnung in den Seminaren erworben. Insofern ist Ihre Teilnahme wichtig!

Bereitschaft: Lernen der aufsuchenden "Arbeit", auf Menschen zugehen

Arbeitsformen: Veranstaltungsorganisation in Seminarvereinbarung
Referate, Gruppenarbeit, Dyaden- und Triadenarbeit, Bewegungsübungen
Partnerarbeit, Reflexion und kollegiale Beratung

Prüfungsleistungen: Die Prüfungsleistung besteht aus mehreren Teilprüfungsleistungen:

- Motivationsschreiben "Warum nehme ich an dieser Lehrveranstaltung teil?" fertigzustellen und auf moodle als pdf hochzuladen bis zum 10.10.22

Arial 12 ; 1,5 zeilig , 1 Seite mit Kopfzeile unter Angaben von Namen, Seminartitel etc.

- 10 kurze Interviews mit Mitgliedern des Fachbereichs in Stichworten auf 1 Seite mit Kopfzeile unter Angaben von Namen, Seminartitel etc. zur Auswertung, Vorlage im Seminar

- 3 Protokolle mit Kopfzeile unter Angaben von Namen, Seminartitel etc. über " Zustandsbeschreibung und eingestelltes Material " in der 14 Tage Give Box, Termine werden in der Gruppe vereinbart.

Der erste Termin beinhaltet die Abstimmung von Referats- und Prüfungsthemen und bereits die erste Prüfungsleistung: Das Motivationsschreiben.

Der Austausch der Teilnehmenden über die persönliche Motivation und Erwartungen an die Lehrveranstaltung sowie die eigene Vorstellung dienen der Vernetzung und Bildung von Arbeitsgruppen.

"Wir haben gelernt, dass Kommunikation auch auf Distanz möglich ist, auch wenn sie bei Weitem nicht so persönlich ist, wie beim Arbeiten vor Ort... (und) der persönliche Lehr-Lern-Kontakt einen unschätzbaren Wert hat." - Rundschreiben der Präsidentin Prof. Dr. Edeltraud Vomberg vom 11.05.2022

Basisliteratur: wird auf Moodle bekanntgegeben.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 16.09.2022 bis zum 17.10.2022 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Prävention als Prinzip und Methodik im Kontext der Drogenhilfe

Gille, Christoph, Prof. Dr.

Prüfung A 1.1 (Didaktik sowie Methoden der Sozialarbeit/Sozialpädagogik)

Prüfung S 2.1-3: Schwerpunkt: Beratung

Prüfung S 4.1-3: Schwerpunkt: Bildung und Soziale Arbeit

Prüfung S 6.1-3: Schwerpunkt: Exklusion-Inklusion-Diversity

Prüfung S 7.1-3: Schwerpunkt: Gesundheit

Prüfung S 11.1-3: Schwerpunkt: Zivilgesellschaft

Prüfung S 12.1-3: Schwerpunkt: Aktuelle Theorie- und Forschungsperspektiven in der Sozialen Arbeit

Vorbereitungstermin am Donnerstag, dem 03.11. von 18:00-20:00 Uhr (Raum 03.2.052)

Blockwoche: Mo. 30.01. bis Fr. 03.02, jeweils 09.00 - 16.15 Uhr (inkl. Pausen, Raum 03.2.047), Raum s. Zeitangabe, Umfang: 4 SWS.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Das Seminar arbeitet didaktisch mit verschiedenen Formaten wie Kleingruppen, Übungen und Diskussionen, die eine Begrenzung der Lerngruppe erforderlich machen.). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Prävention ist neben Behandlung, Harm Reduction und Strafverfolgung eine der vier Säulen bundesdeutscher Drogenpolitik. Durch Prävention soll auf Fähigkeiten und Wissen potentiell Konsumierender eingewirkt werden, die auf Drogenmündigkeit zielen. Dabei ist der Umgang mit psychoaktiven Substanzen keineswegs banal, sondern komplex und voraussetzungsvoll und benötigt eine ganze Reihe von Kenntnissen und Fertigkeiten, auf die auch sozialpädagogisch gezielt werden kann.

Im Seminar werden wir uns mit dem theoretischen Konzept der Prävention im Kontext von Drogenkonsum auseinandersetzen, wollen verschiedene Kontexte und Verfahren kennenlernen, und vereinzelt auch Beispiele aus anderen Handlungsbereichen Sozialer Arbeit diskutieren. Ein Kernbeispiel wird dabei die Entkriminalisierung von Cannabis darstellen, die für diese Legislaturperiode angestrebt wird. In diesem Rahmen sehen die politischen Akteure auch eine Verstärkung der Prävention vor. Mit den gesetzlichen Rahmenbedingungen und den Möglichkeiten der Prävention im Kontext von Cannabiskonsum werden wir uns daher vertieft beschäftigen.

Arbeitsformen: Vorträge und Referate, Diskussionen, Textarbeit, Kleingruppenarbeit, Diskussionen mit Expert*innen.

Prüfungsleistungen: Referat zu einem ausgewählten Thema in Kleingruppen (6-8 Minuten pro Person, Handout 2 Seiten pro Person) ODER Hausarbeit zu einem abgesprochenem Thema (8-10 Seiten pro Person, Zusammenarbeit möglich). Die jeweiligen Prüfungsformen sind begrenzt, bei höherem Interesse an einer spezifischen Prüfungsform entscheidet das Los.

Sonstige Informationen: Eine erste Übersicht über die Arbeitsweise im Seminar sowie die Erläuterung der möglichen Prüfungsleistungen und Vergabe der Referatsthemen erfolgt in einem vorbereitenden Termin Anfang November.

Basisliteratur: wird im Seminar bekannt gegeben.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 16.09.2022 bis zum 05.12.2022 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Resilienz- Stärkung der Bewältigungskompetenz

Bannemann, Ellen, Dipl.-Päd., Dipl.-Soz. Arb.

Prüfung A 1.1 (Didaktik sowie Methoden der Sozialarbeit/Sozialpädagogik)

Prüfung S 2.1-3: Schwerpunkt: Beratung

Prüfung S 7.1-3: Schwerpunkt: Gesundheit

Block vom 23.01. - 27.01.23, ganztägig (Raum 03.1.033)

1. Treffen für Infos, Absprachen und Themenvergabe

Montag, 21.11. von 18 bis 21 Uhr (Raum 03.1.041), Raum s. Zeitangabe, Umfang: 4 SWS.

23.01. - 27.01.23 jeweils von 11-18 Uhr

1. Treffen für Infos, Absprachen und Themenvergabe

Montag, 21.11. von 18 bis 21 Uhr, als verbindlicher Termin

Anwesenheit: Für dieses Seminar ist die Teilnahme im folgenden Umfang gem. § 12 Abs. 6 RahmenPO Voraussetzung für die Prüfung oder das Testat: Der erste Termin beinhaltet die Abstimmung von Referats- und Prüfungsthemen und bereits die erste Prüfungsleistung: Das Motivations Schreiben.

Der Austausch der Teilnehmenden über die persönliche Motivation und Erwartungen an die Lehrveranstaltung sowie die eigene Vorstellung dienen der Vernetzung und Bildung von Arbeitsgruppen.

"Wir haben gelernt, dass Kommunikation auch auf Distanz möglich ist, auch wenn sie bei Weitem nicht so persönlich ist, wie beim Arbeiten vor Ort... (und) der persönliche Lehr-Lern-Kontakt einen unschätzbaren Wert hat." - Rundschreiben der Präsidentin Prof. Dr. Edeltraud Vomberg vom 11.05.2022.

Die Teilnahme ist erforderlich, weil folgende Lernziele aus den folgenden Gründen nur mit einer Teilnahme der Studierenden erreichbar sind: Lernziel:

- Individuelles Kennenlernen in der Orientierungsphase
- Austausch von Lebens- und Lernerfahrungen in Kleingruppen
- Mitteilungsfähigkeit
- Präsentationsfähigkeit
- Formulierung von Unterstützungsbedarf
- Bildung von geographischen Kleingruppen zur Ermöglichung von Treffen während gesellschaftlicher Widrigkeiten
- Erwartungsabklärung als Teil des didaktischen Aufbaus des Seminars

Diese Anordnung erfolgt auf Beschluss des Fachbereichsrates.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 20 TeilnehmerInnen beschränkt. (besondere Methodik). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Als Sozialarbeiter*in in Zeiten der Veränderung ist einerseits eine neue Arbeitswelt zu berücksichtigen, andererseits jedoch die eigene Persönlichkeit.

Steigende Anforderungen von außen wie z.B. Digitalisierung, kurzfristige Veränderung von Vorschriften, hohe Eigenverantwortung mit gleichzeitiger Anpassungsfähigkeit an ungewohnte Verhältnisse gehören zum Alltag.

In dieser LV geht es um Möglichkeiten und Methoden zur Stärkung der mentalen und körperlichen Gesundheit, u.a. Entwicklung psychischer Widerstandskraft.

Wir lernen von Wissenschaftler*innen, die sich in der Vergangenheit mit Menschen in Krisensituationen befasst haben, um zu erfahren, was die "Überlebensfähigkeit" stärkt.

Aktuelle Forschungen zum Leben unter herausfordernden Bedingungen ergänzen die LV.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Diese Lehrveranstaltung richtet sich an Studierende, die sich aktiv mit ihrem bisherigen Lebenslauf beschäftigen möchten.

Bitte die entsprechende prüfungsrechtliche Grundlage aus dem Modulhandbuch zur Kenntnis nehmen. Geplant ist eine Veranstaltung (Blockwoche) mit Anteilen von blended learning.

Selbsterfahrung der Teilnehmende*r

Körper- und Bewegungsübungen für jeden Tag sind Bestandteil der Persönlichkeits- und Identitätsentwicklung (Körperkonzept), Erkenntnismedien zum "Begreifen" der Welt. Der bewegte Körper ist Medium emotionaler Empfindungen und ermöglicht das Ausleben von Emotionen. Im direkten und virtuellen Austausch mit anderen Menschen ermöglicht die körperliche Aktivität in interaktiven Prozessen die Herausbildung sozialer Kompetenzen und Potenziale.

Wer sich von der Lehrveranstaltung nachträglich abmelden möchte, nutzt dazu folgendes Formular:

https://www.google.com/url?sa=t&rct=j&q=&esrc=s&source=web&cd=&ved=2ahU-KEwjCtPzd1vL1AhV7R_EDHRX6BxUQFnoECAYQAQ&url=https%3A%2F%2Fsoz-kult.hs-duesseldorf.de%2Fstudium%2Fpruefung%2Fdocuments%2FAnmeldung_Ruecktritt_Seminarpruefung.pdf&usq=AOvVaw0ocdQVCCy4wdcX_tUmNDNM

Arbeitsformen: Lehrgespräch

Übungen

Kollegiales Feedback

Partner- und Gruppenarbeit

Referate

Präsentationen

Diskussionen

Prüfungsleistungen: Prüfungsrelevante Inhalte werden am 1. Treffen

Montag, 21.11. von 18 bis 21 Uhr gemeinsam besprochen, verbindliche Teilnahme.

Die gesamte Prüfungsleistung besteht aus mehreren Teilprüfungsleistungen, die sich addieren:

- Motivationsschreiben: Arial 12, 1,5-zeilig als PDF auf einer (1) Seite mit der Fragestellung "Warum möchte ich an dieser LV teilnehmen?" mit Kopfzeile unter Angaben von Namen, Seminarartikel etc. auf Moodle hochladen bis zum 14.11.2022

- Referat (PPP 20 Minuten) und Handout mit Kopfzeile unter Angaben von Namen, Seminarartikel 1 Seite als pdf hochzuladen auf moodle bis zum 15.01.23

- Handout: 1 Seite, Arial 12, 1,5-zeilig, Kopfzeile (Name.Nachname.Titel des Seminars. Semester. kurze schriftliche Zusammenfassung des Referatsthemas). Das Handout dient den anderen TN als Grundlage, näheres dazu auf moodle.

Die Prüfungsleistungen werden ausführlich im ersten Treffen erläutert.

Die gruppeninterne Kooperation und der Austausch im Forum stehen im Vordergrund

Studierende, die in der Zeit ihre Thesis schreiben, mögen sich vor Seminarbeginn bei der Dozentin melden, um eine fristgerechte Bewertung zu erhalten und am Kolloquium teilnehmen zu können.

Sonstige Informationen: Triggerwarnung:

In dieser Lehrveranstaltung können Themen behandelt oder Methoden angewandt werden, die bei Teilnehmenden spezifische Reaktionen auslösen. In diesem Fall bitte ich um die Einhaltung der individuellen Grenzen, ggf. Einfügung einer persönlichen Pause.

Das Seminar ist mit Gemeinschaftserleben und Selbsterfahrung verbunden und sollte, sofern die Hochschulbedingungen es zulassen, überwiegend vor Ort stattfinden.

Das Studium der Sozialen Arbeit ermöglicht zu lernen, ein klares Feedback im angemessenen Rahmen und Raum zu geben.

Diese Möglichkeit ist in jeder Einheit vorgesehen, in diesem Seminar insbesondere zur Entwicklung weiterer personaler Kompetenzen.

Basisliteratur: Viktor Emil Frankl

Aaron Antonovski

Franziska Wiebel

Aktuelle Literatur wird im Seminar bekannt gegeben

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 16.09.2022 bis zum 28.11.2022 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Soziale Arbeit im Kontext chronischer Erkrankungen

Becker, Heike, M. A., Dipl.-Soz. Päd. (FH)

Prüfung A 1.1 (Didaktik sowie Methoden der Sozialarbeit/Sozialpädagogik)

Prüfung S 7.1-3: Schwerpunkt: Gesundheit

Prüfung S 10.1-3: Schwerpunkt: Soziale Arbeit im demografischen Wandel - Soziale Arbeit mit Älteren
Mi. 09:00 - 12:30, Raum 03.E.018, Umfang: 4 SWS, Beginn: 12.10.

Die gemeinsame Besprechung prüfungsrelevanter Inhalte erfolgt am 12.10.22. Die Besprechung und die Vergabe der Themen und Prüfungstermine erfolgt ebenso in der ersten Sitzung des Seminars und orientieren sich an dessen Themenfeldern.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Seminaristische Diskussion und Gruppenarbeit). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Chronische Erkrankungen wie zum Beispiel, Diabetes Mellitus, Morbus Parkinson, Herz-Kreislauf Erkrankungen, Diabetes Mellitus etc. sind mit zunehmenden Alter eine besondere Herausforderung an die betroffenen Personen und die Gesellschaft. Dieses gilt nicht nur im Zusammenhang mit dem demografischen Wandel sondern auch im Zusammenhang mit dem Paradigmenwandel des Gesundheitswesens und dem Fokus auf Förderung von Gesundheit sowie dem Ansatz ambulant vor stationär.

Diese Herausforderungen betreffen nicht nur die erkrankte Person in ihrer Individualität sondern ebenso das private Umfeld, Angehörige, Professionelle sowie die Rahmenbedingungen der staatlicher Eingebundenheit.

Insbesondere wechselnde Krankheitsverläufe sowie das dadurch erforderliche flexible Schnittstellenmanagement stellen Betroffene vor große Anstrengungen.

Entlassungsmanagement, Wohnumfeldgestaltung, Unterstützungsangebote sowie Schulungen für Betroffene und pflegende Angehörige belegen die vielfältigen Herausforderungen, die sich in diesem transdisziplinären Handlungsfeld für Sozialarbeiter*innen ergeben und neu entwickeln.

Das Seminar widmet sich der lebensweltorientierten Gestaltung der Versorgung im Spannungsfeld von Person und Institution. Dem Leben mit chronischen Einschränkungen in der Familie, der individuellen Problemsicht der Betroffenen und ihren Angehörigen und den damit verbundenen Anforderungen in Bezug zu den Tätigkeitsfeldern der Sozialen Arbeit.

Inhaltlich werden unter anderem die Merkmale von chronischen Erkrankungen, Verlaufkurvenmodelle, sozialen Determinanten von Krankheit, subjektives Erleben, Ansätze personenzentrierter Versorgung, Resilienz, Coping und Empowerment behandelt.

Arbeitsformen: Vorträge

Präsentationen

Interviews

Referate

Diskussionen

Kollegiales Feedback

Literaturarbeit

Gruppenarbeit

Prüfungsleistungen: Die gesamte Prüfungsleistung besteht aus mehreren Teilprüfungsleistungen:

1 Expert:inneninterview (circa 30 Minuten) mit Betroffenen (Interviewleitfaden wird im Seminar besprochen)

Referat mit Präsentation (20 Minuten plus 2-seitiges Handout) und der Moderation einer Diskussion von 10 Minuten (als benotete Prüfungsteilleistung)

Schriftlicher Ausarbeitung (Fallanalyse) von 10 Seiten (Gliederung und Formatierung werden vorgegeben).

Die Besprechung und die Vergabe der Referatsthemen und Termine erfolgt in der ersten Sitzung des Seminars und orientieren sich an dessen Themenfeldern

Basisliteratur: Corbin, J. & Strauss, A. (1993). Weiterleben lernen. Chronisch Kranke in der Familie. München: Piper.

Corbin, J. & Strauss, A. (1998). Ein Pflegemodell zur Bewältigung chronischer Krankheiten. In P. Woog (Hrsg.). Chronisch Kranke pflegen. Das Corbin-Strauss-Pflegemodell. Deutsche Ausgabe Regina Lorenz-Krause (Hrsg.). Wiesbaden: Ullstein Medical.

Gemeinsamer Bundesausschuss, (2017). Chroniker Richtlinie. Verfügbar unter: https://www.g-ba.de/downloads/62-492-1530/RL-Chroniker_2017-11-17.pdf [Zugriff 13.11.20].

Höhm, U. (2002). Spezifische Vernetzungserfordernisse für chronisch kranke, langzeitpflegebedürftige hochaltrige Menschen In DZA (Hrsg.), Expertisen zum vierten Altenbericht der Bundesregierung. Band III. Hochaltrigkeit und Demenz als Herausforderung an die Gesundheits- und Pflegeversorgung (S. 289-428). Hannover: Vincentz.

Höhm, U. (2007) Zur Praxisbedeutsamkeit eines pflegewissenschaftlichen Modells: Das modifizierte Trajekt Konzept als Orientierungsrahmen für die berufs- und einrichtungsübergreifende Versorgung multimorbider pflegebedürftiger Menschen. In I. Miethe u. a. (Hrsg.) (2007), Rekonstruktion und Intervention. Interdisziplinäre Beiträge zur rekonstruktiven Sozialarbeitsforschung (S. 135-148). Opladen, Farmington Hills: Budrich.

Höhm, U., Müller-Mundt, G. & Schulz, B. (2004). Weiterleben lernen. Qualität durch Kooperation. Gesundheitsdienste in der Vernetzung. (3., Aufl.). Frankfurt a. M.: Mabuse.

Nittel, D. & Seltrecht, A. (Hrsg.) (2013). Krankheit: Lernen im Ausnahmezustand? Brustkrebs und Herzinfarkt aus interdisziplinärer Perspektive. Berlin, Heidelberg: Springer

Miethe, M. u. a. (Hrsg.) (2007), Rekonstruktion und Intervention. Interdisziplinäre Beiträge zur rekonstruktiven Sozialarbeitsforschung. Opladen, Farmington Hills: Budrich.

Woog, P. (Hrsg.) (1998). Chronisch Kranke pflegen. Das Corbin-Strauss-Pflegemodell. Deutsche Ausgabe Regina Lorenz-Krause (Hrsg.). Wiesbaden: Ullstein Medical.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 16.09.2022 bis zum 02.11.2022 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Soziale Arbeit im Strafrechtssystem

Krömer, Christian, Dipl. Soz. Arb.

Prüfung A 1.1 (Didaktik sowie Methoden der Sozialarbeit/Sozialpädagogik)

Prüfung S 1.1-3: Schwerpunkt: Arbeitsmarkt, Beruflichkeit und Soziale Arbeit

Prüfung S 2.1-3: Schwerpunkt: Beratung

Prüfung S 6.1-3: Schwerpunkt: Exklusion-Inklusion-Diversity

Do. 16:15 - 19:30, Raum 03.2.054, Umfang: 4 SWS, Beginn: 13.10.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (besondere Arbeitsformen (praktische Übungen, Rollenspiele)). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Sozialarbeiter/innen in der ambulanten und stationären Strafrechtspflege stehen häufig vor besonderen Herausforderungen wie der Resozialisierung von straffällig gewordenen Menschen. Wir beschäftigen uns in diesem Seminar mit der sozialen Arbeit in der Jugendhilfe im Strafverfahren, den Fachbereichen des Ambulanten Sozialen Dienstes der Justiz, im einzelnen der Bewährungshilfe, der Führungsaufsicht (u.a. betrifft die Führungsaufsicht die Arbeit mit suchtkranken und/oder psychisch kranken Straftätern in Freiheit) und der Gerichtshilfe für Erwachsene. Der Fachbereich Gerichtshilfe umfasst auch die Arbeit mit Opfern von Straftaten, z.B. beim Täter Opfer Ausgleich oder in Fällen von häuslicher Gewalt. Bezüglich des stationären Rahmens liegt der Fokus auf der sozialen Arbeit im Strafvollzug.

Sie dürfen ein spannendes Seminar mit einem hohen praktischen Anteil erwarten.

Neben den rechtlichen Grundlagen und Rahmenbedingungen (Arbeit als Sozialarbeiter/in in der Justiz in einer entsprechenden beruflichen Laufbahn) werden vielfältige Handlungskompetenzen bezüglich der Arbeit mit Straftäter/innen in den o.g. unterschiedlichen Bereichen erworben.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Das Interesse an der Arbeit mit straffällig gewordenen Menschen und die Bereitschaft zu praktischen Übungen, z.B. zur Gesprächsführung, und Rollenspielen sollte vorhanden sein.

Die Inhalte des Seminars bauen aufeinander auf, so dass eine regelmäßige Teilnahme sinnvoll ist.

Arbeitsformen: Praktische Übungen und Rollenspiele u.a. zu den Themen Gesprächsführung und Beziehungsaufbau, Erstellen von Berichten und Dokumentation der eigenen Arbeit, Arbeit am Delikt, Angebot eines sozialen Kompetenztraining als Gruppenarbeit oder die Durchführung eines Täter-Opfer-Ausgleichs.

Prüfungsleistungen: Hausarbeiten inklusive einer Fragestellung oder Referate zu ausgewählten Themen des Seminars. Die Hausarbeiten sind bezüglich Ihrer Thematik frei wählbar, müssen aber einen Bezug zu den Inhalten des Seminars haben. Der Umfang einer Hausarbeit beträgt zwischen 10-13 Seiten. Die Hausarbeiten sind in der vorletzten Veranstaltung abzugeben. Referate werden zu Beginn des Seminars in der ersten und zweiten Veranstaltung in Absprache mit dem Dozenten vergeben und sind Ihrer Anzahl begrenzt. Hausarbeiten und Referate können auch in Kleingruppen, Hausarbeiten 2 Personen und Referate mit 2-3 Personen, erstellt werden.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 16.09.2022 bis zum 02.11.2022 online im OSSC: <https://osscc.hs-duesseldorf.de>

Spurensuche - Nachbarschaft, Vertreibung, Erinnerung

Flohé, Alexander, Dipl.-Soz. Arb.

Prüfung A 1.1 (Didaktik sowie Methoden der Sozialarbeit/Sozialpädagogik)

Prüfung S 8.1-3: Schwerpunkt: Kulturarbeit/Kulturpädagogik

Prüfung S 11.1-3: Schwerpunkt: Zivilgesellschaft

21.10. + 28.10. (jeweils Raum 03.1.043) + 26.10. (Raum 03.2.054) + 09.12.2022 (Raum 03.1.043), jeweils 14:30-19:00 Uhr sowie 03.02.2023 von 10.00-16.00 Uhr (Raum 03.2.052), Raum s. Zeitan-gabe, Umfang: 4 SWS.

Das Seminar findet in Kooperation mit dem Erinnerungsort Alter Schlachthof der HS Düsseldorf statt (Dr. Joachim Schröder).

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Didaktisches Konzept/besondere Arbeitsformen, kreativ-aktionistische Kleingruppenarbeit, seminaristische Diskussionen,

Exkursionen). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: „Wohnen bedeutet Spuren zu hinterlassen.“ (Walter Benjamin)

Der Begriff der „Spur“ ist zu einer Leitvorstellung für die Lesbarkeit der Stadt und seiner Bewohner sowie für die Sichtbarkeit von Geschichte geworden. Denn die Stadt ist mehr als nur eine gebaute Struktur, die das Leben ihrer Bewohner zu fassen versucht. Sie ist nicht nur ein Ort gesellschaftlicher Praxis, sondern auch ein komplexes Zeichensystem, das immer auch Spuren seiner baulichen und sozialen Geschichte in sich trägt und das es zu erforschen gilt. Die Stadt als ein Archiv.

In diesem Seminar soll es um Spuren in der Stadt gehen - verdrängte, vergessene, verschüttete Spuren...

Eine dieser Spuren sind sogenannte „Judenhäuser“. Während der NS-Herrschaft mussten jüdische Menschen zwangsweise in solche Häuser ziehen, die zu einer Art „Klein-Ghetto“, zu einem „Ghetto von nebenan“ wurden. Sie befanden sich in unmittelbarer Nachbarschaft von Häusern mit nicht-jüdischen Bewohnern, somit sichtbar für alle Menschen, die in diesen Vierteln lebten.

Für die meisten waren diese „Judenhäuser“ die letzte Station vor ihrer Deportation, vor der Reise in den Tod. „Die Nachbarn rechts und links, da kann man sicher sein, erlebten das alles mit. Man sah ja auch, wenn die jüdischen Bewohner am Ende in Gruppen zu Fuß zum Bahnhof gebracht wurden, um abtransportiert zu werden“ (Hubert Schneider)

In dem Seminar soll anhand von Stadtforschung, Quellensuche und Recherche den Abläufen des Konzentrationsprozesses, dem Wohnen in solchen Häusern, den sog. „Nachbarschaftsverhältnissen“ sowie den Biographien der Betroffenen nachgegangen werden.

Das Seminar findet in Kooperation mit dem Erinnerungsort Alter Schlachthof (Dr. Joachim Schröder) statt.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Lust & Interesse am Diskurs und aktiver Forschung

Arbeitsformen: Seminar- und Gruppenarbeit, praktische Übungen, Diskussionen, Exkursionen

Prüfungsleistungen: Gruppenarbeit mit anschl. Präsentation der Arbeit (20 Minuten) inkl. kleinem Handout (1-2 Seiten) am Präsentationstag.

Basisliteratur: Wird im Seminar bekanntgegeben

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 16.09.2022 bis zum 02.11.2022 online im OSSC: <https://osscc.hs-duesseldorf.de>

Zwischen Anpassung und Emanzipation – zur Frage des Politischen in der Sozialen Arbeit

Gosse, Katharina, Prof. Dr.

Prüfung A 1.1 (Didaktik sowie Methoden der Sozialarbeit/Sozialpädagogik)

Mo. 12:45 - 16:00, Raum 03.2.052, Umfang: 4 SWS, Beginn: 10.10.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Die seminaristische Diskussion ist ein wesentlicher Bestandteil zur Erreichung der Bildungsziele.). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Ist die Soziale Arbeit politisch, d.h. wirkt sie auf gesellschaftliche Veränderungen hin, etwa indem sie mehr Partizipation von marginalisierten Adressat*innen intendiert, oder dient sie überwiegend der Anpassung an die bestehenden Verhältnisse? Dieser Frage wird in der Lehrveranstaltung auf den Grund gegangen. Dafür werden - ausgehend von einer Begriffsklärung des Politischen und der Thematisierung möglicher Zielkategorien, wie Gerechtigkeit, Menschenwürde etc. - Funktionsbestimmungen bzw. Aufgabenschreibungen der Sozialen Arbeit beleuchtet. Ziel ist es, Möglichkeiten eines (u.a.) politischen Professionalitätsverständnisses auszuloten. Konkretisiert werden diese herrschaftskritischen Theoriperspektive am Beispiel der der Kinder- und Jugendhilfe.

Arbeitsformen: Inputs, seminaristische Diskussionen und Übungen, Textlektüre und Gruppenarbeiten

Prüfungsleistungen: Gruppenarbeit (30%)

-Vorstellung einer Theoriperspektive in einer Posterpräsentation

und

Lernportfolio (ca. 10 Seiten) (70%)

-Vorstellung einer im Seminar thematisierten Theorieperspektive und ihrer Bedeutung im Kontext des Seminarthemas.

-theoriebasierte persönliche Reflexion zu den (Nicht-)Notwendigkeiten, Möglichkeiten, Grenzen einer sich politisch verstehenden Sozialen Arbeit.

Sonstige Informationen: Die Gruppen werden beim zweiten Termin eingeteilt.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 16.09.2022 bis zum 02.11.2022 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

2.2.2. Modul A2: Menschliche Entwicklung im sozialen Umfeld

Pflichtbereich A 2.1 (Psychologie)

Ausgewählte Themen der klinischen Psychologie des Kindes- und Jugendalters

Schäfermeier, Esther, Prof. Dr.

Prüfung A 2.1 (Psychologie)

26.9.22 bis 29.9.22, jeweils von 9.00 bis 17.00 Uhr (Raum 03.2.052);

am 21.10.22 von 14.30 bis 20.00 Uhr (Raum 03.1.041), Raum s. Zeitangabe, Umfang: 4 SWS.

Das Seminar erfordert eine aktive Teilnahme.

Dieses Seminar war in der Vergangenheit für andere Prüfungen geöffnet. Es kann nicht erneut belegt werden, falls Sie es schon einmal besucht haben.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (didaktische Gründe: interaktive Lehr- und Lernmethoden, Fall- und Kleingruppenarbeit, Praxisbezug, problem-based learning). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: In diesem Seminar werden Grundlagen der klinischen Psychologie des Kindes- und Jugendalters vermittelt und ausgewählte Störungsbilder im Kindes- und Jugendalter bearbeitet, welche im Kontext der praktischen Arbeit mit Kindern und Jugendlichen relevant sein können.

Hierzu wird zunächst eine Einführung in zentrale Begrifflichkeiten und Klassifikationen gegeben und die Diagnostik, Erforschung, Epidemiologie, Prävention und Erklärung psychischer Störungen im Kindes- und Jugendalter erarbeitet. Darauf aufbauend werden ausgewählte Störungsbilder im Kindes und Jugendalter genauer beleuchtet und im Hinblick auf Diagnostik, Beratung und Therapie diskutiert.

Die Erklärungs- und Therapieansätze sind dabei vor allem lerntheoretisch und verhaltenstherapeutisch ausgerichtet.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Das Seminar erfordert eine aktive Teilnahme. Das Seminar erfordert die Bereitschaft sich während der Seminarzeit kontinuierlich in einer Kleingruppe zu engagieren und mit der Expertengruppe vor Ort eigenständig und selbstorganisiert zusammenzuarbeiten.

Die Prüfungsleistung setzt Kenntnisse im Bereich der Literaturrecherche und des wissenschaftlichen Arbeitens sowie die Bereitschaft sich auch mit englischsprachiger Fachliteratur auseinanderzusetzen voraus.

Arbeitsformen: Vortrag, Kleingruppenarbeit, Lehr-Lerngespräch, interaktive Methoden, Fallarbeit

Prüfungsleistungen: a) Gruppenleistung:

Präsentation und Sitzungsgestaltung zu einem Störungsbild (ca. 45 min) als Kleingruppe mit tabellarischer Darstellung der didaktischen und inhaltlichen Planung (Stundenskizze) und Handout (2 Seiten)

und/(plus)

b) individuelle Leistung:

mündliche Prüfung a 15 Minuten während des Semesters und/oder in der zweiten Blockphase. Die Termine werden von der Dozentin vorgegeben.

ODER

individuelle schriftliche Ausarbeitung in Form eines Fachartikels (Übersichtsarbeit) zu einem weiteren Störungsbild (5 Seiten) unter Einbezug min. einer wissenschaftlichen Studie aus einer psychologischen oder psychiatrischen Fachzeitschrift; Abgabe via Moodle bis zum 31.10.2022

Sollte das Seminar nicht in Präsenz stattfinden können, wird die Prüfungsleistung an die Online Lehre angepasst.

Die Themenvergabe und Gruppenfindung erfolgt via Moodle im Vorfeld des Seminars und am ersten Seminartag. Sollten Personen dann nicht anwesend sein, müssen sich die Personen selbstständig eine Gruppe suchen oder können einer Kleingruppe zugewiesen werden. Die Präsentationen erfolgen am letzten Seminartag.

Sonstige Informationen: Überschneidungen der Themen mit anderen Seminaren z.B. "Interdisziplinäre Frühförderung" und "Grundlagen der Förderung von Entwicklung und Gesundheit" sind nicht auszuschließen.

Basisliteratur: Heinrichs, N. & Lohaus, A. (2011). Klinische Entwicklungspsychologie kompakt: psychische Störungen im Kindes- und Jugendalter. Weinheim: Beltz Verlag.

Lauth, G. W. & Linderkamp, F. (Hrsg.) (2018). Verhaltenstherapie mit Kindern und Jugendlichen. (4., überarb. u. erw. Aufl.). Weinheim: Beltz Verlag.

Petermann, F. (Hrsg.). (2009). Fallbuch der Klinischen Kinderpsychologie (3., vollst. überarb. Aufl.). Göttingen: Hogrefe.

Petermann, F. (Hrsg.). (2013). Lehrbuch der Klinischen Kinderpsychologie (7., überarb. u. erw. Aufl.). Göttingen: Hogrefe.

Leitfaden Kinder- und Jugendpsychotherapie. (2015). Göttingen: Hogrefe.

Ratgeber Kinder- und Jugendpsychotherapie. (2015). Göttingen: Hogrefe.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 16.09.2022 bis zum 17.10.2022 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Ausgewählte Themen der pädagogischen Psychologie

Fesel, Sabine, Dr.

Prüfung A 2.1 (Psychologie)

Do. 18:30 - 21:45, Raum Online (Moodle, Teams,...), Umfang: 4 SWS, Beginn: 13.10.

Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Didaktische Gründe (praktische Fallarbeit, interaktive und problemorientierte Lernformen))

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Didaktische Gründe). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Aufgabe der pädagogischen Psychologie (z.B im Fachbereich Schulpsychologie) ist es, Schüler, Eltern und Schulen bei Bildungs- und Erziehungsfragen zu unterstützen. Dabei wird auf Fachwissen aus der pädagogischen Psychologie, der Diagnostik und der (Sonder-)Pädagogik zurückgegriffen.

In dieser Lehrveranstaltung werden ausgewählte Themen der pädagogischen Psychologie vorgestellt. Insbesondere wird der Fokus auf Lehren & Lernen; Beraten, Entwickeln und Leiten; Verhalten & Erziehen gelegt.

Theoretisch befasst sich die Lehrveranstaltung neben einer allgemeinen Einführung in die pädagogische Psychologie, mit dem systemischen Denken und dem ‚Problem-Talk‘, also dem richtige Zuhören. Lernziele sind, das Vermitteln von Verhaltensauffälligkeiten bei Schülern'Innen und der entsprechenden Diagnostik, sowie eine Einführung in die Lösungsorientierte Beratung.

Praktisch befasst sich die Lehrveranstaltung mit der exemplarische Beratung an Fallbeispielen aus der Schulpsychologie.

Besprochen werden unter Anderem generelle Lernstörungen, Schulangst/-verweigerung, Intelligenz, Lese-Rechtschreibschwäche und Rechenschwäche bei Schülern'Innen.

Arbeitsformen: Lehr-Lern-Gespräche, praktische Übungen, Kleingruppenarbeit, Präsentationen)

Prüfungsleistungen: 15 min. PPT-Präsentation und 4 seitiges Handout

Sonstige Informationen: Während der 2. Sitzung werden die Präsentationstermine abgestimmt. Studierende die eine Prüfung ablegen wollen werden gebeten an dieser Sitzung teilzunehmen oder ggf. Kontakt aufzunehmen unter s.s.fesel@gmail.com

Basisliteratur: Wird über Moodle bekannt gegeben.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 16.09.2022 bis zum 02.11.2022 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Ausgewählte Themen der Psychologie - „Das Psycho-Lern-Spiel reloaded“ - Wir erfinden ein Lernspiel

Jungclaussen, Ingo, Prof. Dr.

Prüfung A 2.1 (Psychologie)

Mi. 18:00 - 21:15, Raum 03.1.041, Umfang: 4 SWS, Beginn: 12.10.

Das Seminar ist eine Wiederholung des ersten Lern-Spiele-Seminars unter gleicher Leitung im zurückliegenden WS 21-22 an der HSD.

Die für alle Beteiligten erfolgreiche und lustvolle Umsetzung dieses vergangenen Seminars, in dem eine Vielzahl spannender und guter Lernspiele von den Studierenden entwickelt und präsentiert wurden, motiviert zu einer Fortsetzung dieses Seminarkonzepts. Das Experiment „Lernspiel-Seminar“ an der HSD ist geglückt und soll somit fortgesetzt werden.

(Durch die Erfahrungen aus dem vergangenen Seminar konnten die Anforderungen wie folgt präzisiert und optimiert werden.)

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (didaktische Gründe wie Kleingruppenarbeit). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Im Seminar werden – über die Didaktik einer Lernspiel-Entwicklung- ausgewählte Themen der Psychologie vermittelt.

Studierende werden dabei, nach einer thematischen Einführungsphase, selbst zum Spielerfinder und entwickeln unter Anleitung ein psychologisches Brett-Lernspiel zu Inhalten der Psychologie.

Dabei haben Studierende die Chance, sich selbstbestimmt, interessenorientiert, kreativ und engagiert mit spezifischen Lerninhalten der Psychologie auseinanderzusetzen.

Zu welchen psychologischen Feldern kann ein Lernspiel entwickelt werden.?

Ein Lern-Brettspiel kann zu folgenden Themen entwickelt:

- Klinische Psychologie und Psychotherapie
- Beratung und Coaching
- Sozialpsychologie
- Entwicklungspsychologie
- Persönlichkeitspsychologie
- Pädagogische Psychologie
- Diagnostik
- Gesundheitspsychologie
- Arbeits- und Organisationspsychologie (z.B. auch Big Data)

Sofern verfügbar erhalten Sie vom Dozenten erforderliche Bücher oder Texte zu den o.g. Themen.

Darüberhinaus obliegt Ihnen die Aufgabe ordentlicher Literatur-Recherchen zu Ihrem Thema.

Wie ist das Seminarformat?

Hybrid: alle Termine (bis auf den ersten und die letzten 2-3 Termine) werden online stattfinden. Der erste Termin (Präsenz) dient der Gruppenbildung. Die letzten 2-3 Termine dienen der Präsentation der Spiele in Präsenz (Angaben sofern mit den aktuellen Coronaregeln vereinbar).

Wie kann man sich die Schritte zur Spieleentwicklung vorstellen?

Zuerst wählen Sie ein psychologisches Thema, das Sie sich als erstes intensiv erarbeiten.

Im Anschluss an diese Erarbeitung der Lernthemen aus dem Bereich der Psychologie werden die Studierenden zusätzlich folgende Schritte der Spieleentwicklung durchlaufen:

1. Formulierung eines Spieleinfalls, Spielgedankens, einer Spielidee

1.1 Umsetzung der Spielidee als spielerisches Erlebnis: Entwicklung eines Regelwerks, einer Spielmechanik, der Spielabläufe

1.2 Reality-Check: Gibt es bereits ähnliche Spiele? Was macht mein Spiel aus?

2. Spielelemente (Spielplan, Karten, Kartenteile etc.) entwerfen.

3. Spielmodell basteln

4. Spiel testen, testen, testen und verbessern

5. Spiel finalisieren
6. Spiel präsentieren

Zur richtigen Gestaltung fachlicher Spielaufgaben ist es erforderlich sich in die jeweiligen Themenfelder sorgfältig einzuarbeiten (s. hierzu auch unten).

Welche Rolle kommt dem Dozenten zu?

Auszug: Nach einer Einführungsphase und Gruppenbildung gibt der Dozent Fach- Vorträge zu ausgewählten psychologischen und spieletechnischen Themen. Danach geht die Betreuung in eine gruppenbezogene Betreuung über; und zwar fachlicher, wie spieletechnischer Art.

Der Dozent leitet, strukturiert und verantwortet den gesamten Prozess.

Die Gruppen werden vom Dozenten betreut und erhalten inspirierende Vorschläge und Ideen.

Sie erhalten teils auch Spielmaterialien durch den Dozenten.

Wie werden die Spiele/die Leistungen am Ende präsentiert?

Wenn es die Coronaregeln zulassen, findet am Ende des Seminars in den letzten 2-3 Sitzungen eine gemeinsame Gruppenpräsentation in der HSD statt, d.h. die einzelnen Gruppen präsentieren Ihr Spiel dem Plenum (und kann dann in Teilen gespielt werden). Hierfür werden wir einen größeren Hörsaal nutzen. Begleitet wird Ihre Spiele- Präsentation und Vorstellung durch eine eigene Powerpoint-Präsentation (Gliederungshilfen hierzu erhalten Sie vom Dozenten) In der Präsentation machen Sie deutlich, wer für welchen Bereich bei der Spieleentwicklung zuständig war. Jeder präsentiert dann seinen Bereich in der Präsentation.

Was ist sonst noch wichtig?

An ausgewählten Termin wird das Seminar unterstützt von Tom Werneck, einem ausgewiesenen Experten auf dem Gebiet der Spielentwicklung: Tom Werneck ist Buchautor des „Leitfaden für Spieleerfinder“; Gründungsmitglied der Jury „Spiel des Jahres“ und Leiter des Bayerischen Spielearchivs uvm. Je nach Verlauf und Erfolg des Projekts können Kontakte zu Spielverlagen hergestellt werden.

Darf nur ein Brettspiel entwickelt werden?

Eigentlich ja. Bevorzugt wird es um die Erstellung eines klassischen Brettspiels gehen. In Ausnahmefällen auf Wunsch, nach Rücksprache und je nach Qualifikation kann auch über die Erstellung/Programmierung eines elektronischen oder online-Spiels nachgedacht werden. Sprechen Sie mich hierauf frühzeitig an, am besten vor Beginn des Seminars. (Auch Überlegungen zu Gamification/Serious Game können mit einfließen.)

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: An wen richtet sich das Seminar?

Das Seminar richtet sich an Studierende mit einem besonderen Interesse an der Psychologie, die darüberhinaus die Bereitschaft und Fähigkeit mitbringen, sich mit allgemeinen Spielprinzipien (z.B. Erreichen eines Spielziels, Aufgaben erfüllen; Wettstreit, Abwechslung, Kreativität, Ideenreichtum, das soziale Miteinander uvm.) aktiv und erfolgreich auseinander zu setzen.

Welche Fähigkeiten sollten Sie als Studierende mitbringen?

Grundsätzlich sollten Sie 3 Grundfähigkeiten mitbringen: 1.) Wissensdurst zur Psychologie und Sorgfalt sich in die entsprechenden Themen einzulesen/einzuarbeiten, 2) eine gehörige Portion Kreativität, Lust und Motivation ein spannendes Lern-Spiel zu entwickeln und 3) kommunikative Eignung zur Gruppenarbeit.

Sie sollten also in der Gruppe selbständig und eigenmotiviert eine Spieleidee entwickeln, umsetzen, testen und vollständig abschließen, also ein fertiges, getestetes Spiel abgeben.

Die Erfahrungen aus dem ersten Seminar haben gezeigt, dass ein adäquates Anforderungsprofil und eine adäquate Motivation Ihrerseits zum erfolgreichen Abschluss Ihrer Gruppenarbeit Voraussetzung sind.

Arbeitsformen: Wie werden die Gruppen zusammengestellt?

Die optimale Gruppengröße zur Entwicklung eines Lernspiels sind 4 Personen: Da die Spielentwicklung also in 4er Gruppen erfolgen wird (die einer bestimmten Zusammensetzung folgt) sollten Sie möglichst eine der folgenden 4 Fähigkeiten mitbringen:

- 1) Spiele-Experte: 1 Person sollte viel und gerne im eigenen Leben Gesellschaftsspiele gespielt haben.
- 2) Psychologie-Experte: Da es um die Entwicklung eines Psychologie-Brettspiels geht, sollte mind. eine Person, bereits über einige Vor-Kenntnisse aus dem Bereich der Psychologie verfügen.
- 3) Grafik/-Gestaltungs-Experte: Da es auch um die grafische Gestaltung bei der Spieleentwicklung geht, sollte eine Person etwas geübt in grafisch-gestalterischen Fähigkeiten sein.

4) Kommunikations-Experte: Da es um eine Gruppenarbeit mit den entsprechenden gruppendynamischen Herausforderungen geht, sollte eine Person gut in Kommunikation sein, d. h. die Person sollte eine gute Kommunikation nach innen (Gruppe) und nach außen (zum Dozenten) sicherstellen können (Gruppensprecher-Funktion)

Die Erfahrung hat gezeigt, dass diese 4er Gruppenstruktur ein Garant für eine erfolgreiche Spieleentwicklung ist. Was, wie mit wem erarbeitet wird, werden wir im Kurs gemeinsam beschließen.

Prüfungsleistungen: Was ist die Prüfungsleistung?

Die Prüfungsleistung besteht zusammenfassend aus folgenden, fristgerecht einzureichenden Bestandteilen:

1) Gruppennote und Einzelnote: Abgabe des kompletten spielfähigen Lern-Brett-Spiels, inkl. Spiele-Karton und Spieleanleitung (Abgabe im Dekanat durch den Gruppensprecher) in Papier und als Datei per Mail; mit anschl. Spiele-Verbleib beim Dozenten. Zusätzlich geben Sie zum Spiel ein „Lernstoff-Übersicht“ per Mail als docx-Datei und in Papier ab (auf der diejenigen Buchkapitel und Artikel zu finden sind, die nötig sind um das Spiel (Lernziele) als Spieler erfolgreich zu spielen.)

Gruppennote: Das Spiel wird als Ganzes bewertet und benotet.

Einzelnote: Es erfolgt zusätzlich eine Einzelnote pro Teilnehmer (entlang der verschiedenen Bereiche, die die Person übernommen hat in der gesamten Spielentwicklung- /Umsetzung)

2) Gruppenleistung: Abgabe der „Powerpoint-Präsentation“ (im pptx-Format) von der Abschlusspräsentation

3) Einzelleistung „Reflexion“ (mind. 3 Seiten): Abgabe einer individuellen schriftlichen Einzelleistung zu folgenden möglichen Themen: a) Reflexion Spiel-Entwicklung (Art des Spiels, angewandte Spieleprinzipien, -Mechanismen...); b) Reflexion Psychologie (Haupt-Lernziele, Feinlernziele, etc.); weitere thematische Reflexions-Schwerpunkt als Einzelleistung können nach Absprache gewählt werden. Extra-Seite: Jede Person macht im Reflexionspapier mit Hilfe eines vorgegebenen Fragebogens zusätzlich noch kenntlich an welchen Punkten er bei der Spieleentwicklung besonders mitgewirkt hat und wie gut die Gruppenarbeit funktioniert hat.

Die Gesamtnote setzt sich zusammen aus 60% der o.g. Gruppenleistungen und 40% der o.g. Einzelleistungen.

Die schlussendliche Abgabe der o.g. Leistungen kann erst Mitte Februar erfolgen, so dass Sie nach der Präsentation im Januar noch etwas mehr Zeit haben, etwaige neue Erkenntnisse und Verbesserungen in die finale abzugebende Spieleversion einzuarbeiten.

Sonstige Informationen: Wie können Sie sich auf die Herausforderung ein Lern-Spiel zu entwickeln vorbereiten?

Im Internet stehen Ihnen eine Vielzahl an Links zur Vorbereitung auf die Spieleentwicklung zur Verfügung.

Videos mit Tom Werneck:

Wie erfindet man ein Spiel: <https://vimeo.com/569798896>

<https://www.youtube.com/watch?v=tru5mw1KcmM>

Institut für Ludologie, mit vielen Links und Texten zur Spieleentwicklung: www.ludologie.de

Ich empfehle bei Interesse den Besuch der Spielmesse in Essen (vom 6.-9. Okt. 2022), als eine unerschöpfliche Inspirationsquelle für die Entwicklung von Spielen: <https://www.spiel-messe.com/de/>

Brettspiel-Rezensionen-Kanal bei youtube: (U.a. die Top Ten Brettspiele aller Zeiten)

https://www.youtube.com/channel/UC2_7IZVrQcCzif-yw44IjOw

<https://www.youtube.com/c/SpieleBlog/videos>

<https://www.youtube.com/c/HunterFriendsBrettspiele/videos>

<https://www.youtube.com/c/Brettspielemehr/videos>

<https://www.youtube.com/c/BetterBoardgames/videos>

<https://www.youtube.com/c/Brettspielgarde/videos>

<https://www.youtube.com/c/BrettspielgeeksBrettspiele/videos>

Basisliteratur: Hier findet man Spielmaterialien: www.spielmaterial.de

Auf Anfrage können weitere Vorbereitungs-Materialien (Texte, Skripte) zur Spielentwicklung auch im Vorfeld übersendet werden.

Wie können Sie sich im Vorfeld mit möglichen psychologischen Feldern als Spiele-Thema beschäftigen. Da die Zeit in einem Semester knapp ist, sich sowohl mit der thematischen Einarbeitung in ein Psychologiefeld als auch die Entwicklung eines Spiels zu befassen, empfiehlt es sich bereits im Vorfeld mit einem möglichen psychologischen Themenfeld inhaltlich zu befassen.

Auf diesen Seiten finden Sie entsprechende Angebote und Hilfen:

Allgemein (Seiten die sich mit Psychologie-Lerninhalten beschäftigen):

- www.psychologie-lernen.de
- <http://lern-psychologie.de/>
- <https://psychologie.de/>

Videos:

- Hier finden sich einige der Videos, aus der bekannten TV-Reihe „Faszination Psychologie“ (BR-alpha), welche alle Felder der Psychologie darstellen: <https://www.youtube.com/channel/UCXabl-JRPgKc8iUnongiakMQ/videos>

Best Of Psychologie-Lern-Podcasts (zum Abonnieren):

- Sozialpsychologie lernen mit Prof. Erb (bei youtube sowie bei Spotify): <https://www.youtube.com/c/SozialpsychologiemitProfErb/videos>
- Pädagogische Psychologie (Themen aus der Welt der Motivationspsychologie) <https://www.youtube.com/channel/UCMK2d3P1aTldf3E33IQPJg>
- Alles rund um die Psychologie gut und einfach erklärt: www.Psychologie-lernen.de (auch als youtube Kanal: <https://www.youtube.com/c/Psychologielernende/videos>)

Best Of Psychoanalyse-/Psychotherapie-Podcasts (zum Abonnieren):

- Bester Podcast zur Psychoanalyse/Psychotherapie: „Rätsel des Unbewussten“: <https://psycast.org/> (auch bei youtube und spotify) Über 60 Folgen rund um alle Themen (mit praktischer Suchfunktion)
- Podcast der Berliner Psychoanalytischen Privat-Uni (IPU): <https://www.ipu-berlin.de/50-minuten-der-psychoanalytische-podcast/> sowie <https://ipuberlin.podigee.io/> sowie <https://ipuberlin.podigee.io/episodes?page=2> (mehr psychoanalytische Themen auf Seite 2)
- Podcast über die Anwendung der Psychoanalyse außerhalb der Therapie (auf englisch, von der Internationalen Psychoanalytischen Vereinigung): <http://ipaoffthecouch.org/>
- Übersicht weiterer Psychoanalyse-Sendungen kostenlos im Netz siehe hier: <https://psy-dak.de/psychoanalyse-videos-sendungen-vortraege/>
- Wenn Sie sich im Besonderen für die Situation der Psychoanalyse und Tiefenpsychologie an den Hochschulen interessieren, empfiehlt sich die Vernetzung mit der studentischen Gruppe der IDPAU, welche einen Newsletter und kostenlose Vorträge anbietet uvm: <https://www.xn--psychoanalyse-universitt-dcc.de/>

Big Data

Big Data-Vortrag- Oder warum facebook Dich besser kennt, als Dein Freund (Jungclaussen)

https://www.youtube.com/watch?v=MHPSQdd8_2o

Empfehlenswerte psychologische Zeitschriften:

- Psychologie heute: <https://www.psychologie-heute.de/>
- Spektrum der Wissenschaften (auch zu psychologischen Themen oft): <https://www.spektrum.de/>
- Psychology Today: <https://www.psychologytoday.com/>
- Gehirn und Geist: <https://www.spektrum.de/magazin/gehirn-und-geist/>

Auf Nachfrage können Sie vom Dozenten auch im Vorfeld bereits auf Wunsch Buchtexte und Ähnliches Material erhalten.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 16.09.2022 bis zum 07.11.2022 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Differentielle- und angewandte Persönlichkeitspsychologie

Rees, Georg, Dr.

Prüfung A 2.1 (Psychologie)

25.1-29.1.23 von 9.00-17.00 Uhr, Raum 03.2.044, Umfang: 4 SWS.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (didaktische Gründe wie Kleingruppenarbeit und Fallarbeit, Interaktive Lehr-Lern-Methoden, Problem-based learning). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Im Seminar werden die grundlegenden Konzepte der Differentiellen- und Persönlichkeitspsychologie vermittelt. Zentrale Persönlichkeitsmodelle werden vorgestellt, um auf dieser Basis gemeinsam einen professioneller Umgang für die sozialarbeiterische/sozialpädagogische Praxis mit unterschiedlichen Persönlichkeitsmustern zu erarbeiten. Beispielsweise werden allgemeine Persönlichkeitsdimensionen wie Extraversion, Soziale Verträglichkeit, Offenheit, Gewissenhaftigkeit und Neurotizismus mit Hilfe des 5-Faktoren Modells (Big Five) erläutert und im Selbsttest sowie durch Beobachtung anderer überprüft. An

Hand von Fallvignetten werden verschiedene Persönlichkeitsstile, bestimmte Persönlichkeitsakzentuierungen bis hin zu klinisch relevanten Persönlichkeitsstörungen analysiert und diskutiert. Hierzu gehören u.a. Konstrukte wie Narzissmus, Borderline und Psychopathie.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Die Teilnahme an diesem Seminar erfordert eine regelmäßige Teilnahme an den Gruppenaktivitäten im Seminar und eine kontinuierliche, aktive Mitarbeit. Für die Prüfungsleistung sind eine regelmäßige Teilnahme, eine eigenständige, vertiefende Nachbearbeitung von Seminarinhalten erforderlich.

Arbeitsformen: Impulsreferate/Short Inputs, Lehr-Lern-Gespräche, Übungen/Training, Rollenspiele, Gruppenarbeit

Prüfungsleistungen: 1. Referat zu einer Fallvignette mit Bezug zu Persönlichkeitstheorien à 50 Minuten (Gruppenleistung am letzten Seminartag)

2. Handout zum Referat à 3 Seiten (individuelle Leistung; Abgabe bis 2 Wochen nach Seminarende)
Alle Teile (1-2) der Prüfungsleistungen sind verpflichtend.

Basisliteratur: Wird 1-2 Wochen vor dem Seminar via Moodle bekannt gegeben.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 16.09.2022 bis zum 25.01.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Klinische Psychologie

Kosfelder, Joachim, Prof. Dr.

Prüfung A 2.1 (Psychologie)

Mo. 18:30 - 21:45, Raum Online (Moodle, Teams,...), Umfang: 4 SWS, Beginn: 10.10.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 70 TeilnehmerInnen beschränkt. (Didaktische Gründe).
Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Die Klinische Psychologie ist eine angewandte Teildisziplin der Psychologie mit Relevanz für Soziale Arbeit und Sozial- und Kindheitspädagogik. Sie befasst sich mit psychischen Problemen und Störungen ebenso wie mit psychischen Aspekten körperlicher Erkrankungen.

Behandelt werden im Seminar die Themen:

- Paradigmen ('Schulen') der Klinischen Psychologie
- Ursachen psychischer Probleme und Bedingungsanalyse
- Prävention, Beratung, Psychotherapie und Rehabilitation
- Klassifikation und Diagnostik psychischer Störungen
- Verbreitung von und Gesundheitsversorgung bei psychischen Störungen
- Evaluation und Psychotherapieforschung

Arbeitsformen: Das Seminar wurde in den vergangenen Semestern stark nachgefragt und soll daher insb. für Studierende, die aus pers. Gründen nicht an Präsenzveranstaltungen teilnehmen können/konnten, als Online-Seminar mit regelmäßigen wöchentlichen Treffen in TEAM\$ und ergänzenden Materialien in Moodle (Videos, Texten etc.) zur Vor- und Nachbereitung angeboten werden. Dabei werden u.a. folgende Arbeitsformen genutzt: Vortrag, Lehr-Lern-Gespräche, aktivierende Methoden, Gruppenarbeiten

Prüfungsleistungen: Klausur (120 Min.)

Sonstige Informationen: Angesichts einer im gleichen Semester angebotenen Veranstaltung mit Schwerpunkt Klinische Psychologie des Kindes- und Jugendalters wird in diesem Seminar der Schwerpunkt auf das Erwachsenenalter gelegt

Basisliteratur: Wird im Seminar bekannt gegeben

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 16.09.2022 bis zum 02.11.2022 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Social and Personality Psychology

Stoberock, Barbara Sabine, Prof. Dr. Dipl.-Psych.

Prüfung A 2.1 (Psychologie)

Fr. 09:00 - 12:30, Raum 03.2.044, Umfang: 4 SWS, Beginn: 14.10.

Dieses Seminar findet, wenn irgendwie möglich, in Präsenz statt. Das bedeutet, dass es während der Präsenzphase keine Möglichkeit gibt, das Seminar online synchron über MS Teams zu verfolgen. Bei unsicherer Corona-Lage wird das Seminar im Online-Format durchgeführt, d.h. die Seminarsitzungen werden dann ausschließlich synchron in MS-Teams stattfinden. Die Teilnahme am Seminar erfordert dementsprechend die Bereitschaft, entsprechend der Corona-Lage an den Seminarsitzungen in Präsenz oder online teilzunehmen.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Seminaristischer Unterricht, Kleingruppenarbeit, Übungen, interaktive Lehr-Lern-Methoden). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: The purpose of the class is an introduction to the field of Social as well as Personality Psychology. The seminar addresses the following topics, among other things: the self, social influence, social cognition, group processes, judgment and decision making, stereotypes, development of personality, personality tests, personality traits, trait and state, various psychological patterns, emotions and many others.

Arbeitsformen: lecture, presentation, discussions, group work

Prüfungsleistungen: a) Oral presentation as a group (30 minutes): Presentation of a topic of social or personality psychology as a small group with theoretical input and interactive tasks (graded) and/plus

b) Answers to 10 questions concerning the topics addressed in the seminar (5 pages in total). The questions will be announced in the course of the seminar. Submission deadline: 20 January (graded)

Sonstige Informationen: In der Vergangenheit wurde dieses Seminar in deutscher Sprache unter dem Titel "Sozial- und Persönlichkeitspsychologie" angeboten.

Basisliteratur: Bibliographic references will be provided in the seminar.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 16.09.2022 bis zum 07.11.2022 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Sozio-Emotionale Entwicklung über die Lebensspanne: Grundlagen und Anwendung

Çelik, Fatma, Prof. Dr.

Prüfung A 2.1 (Psychologie)

Mi. 09:00 - 12:30, Raum 03.1.041, Umfang: 4 SWS, Beginn: 12.10.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Didaktische Gründe: Interaktives Lehr-Lern-Format). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Im Seminar werden Perspektiven aus verschiedenen psychologischen Teildisziplinen auf den Menschen und die menschliche Entwicklung über die Lebensspanne im Besonderen vermittelt. Im Fokus stehen hierbei die emotionale sowie die soziale Entwicklung. Auf Grundlage empirischer Erkenntnisse werden Konstrukte wie Emotion und ihre Bedeutung in der sozialen Interaktion beleuchtet.

Lernziel: Wissenschaftlicher Zugang zu Forschung über die gesamte Lebensspanne und exemplarisch am Beispiel emotionaler und sozialer Entwicklung.

Arbeitsformen: Lehrmethoden: Lehrvorträge, Originalliteratur (englischsprachige Studien), Übungen

Prüfungsleistungen: Portfolio-Prüfung mit Lerntagebuch und Interview als Prüfungsform.

Die Portfolioprüfung umfasst 20-25 Seiten und gliedert sich in 3 Teile.

1. Teil: Lerntagebuch mit Fragen zur Reflexion von Lernerfahrungen

2. Teil (Hauptteil): Workmap.

Die Workmap dient dazu, die in der Veranstaltung bekannt gegebene

Praxisaufgabe (leitfadengestütztes Interview mit zwei Personen) und 5 fachliche Fragen zu dokumentieren und zu beantworten

3. Teil: Das Resümee.

Das Resümee schreiben Sie am Ende der Vorlesungszeit in der letzten Woche und fassen hierbei Ihre wichtigsten Erkenntnisse aus der gesamten Lehrveranstaltung prägnant zusammen. Gewünscht ist hier eine Bezugnahme zu Teildisziplinen der Sozialen Arbeit.

Hierbei können Sie die Aufzeichnungen Ihres Lerntagebuchs und Ihrer Workmap zur Hilfe nehmen und sich an im Seminar bekanntgegebenen Fragen.

Basisliteratur: Wird im Seminar bekannt gegeben.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 16.09.2022 bis zum 02.11.2022 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Wahlpflichtbereich A 2.2 (Behindertenpädagogik, Erziehungswissenschaft oder Sozialmedizin)

DisAbility in der Migrationsgesellschaft: sozialarbeiterische Mandate zwischen Inklusion und Exklusion

Lätzsch, Cornelius, M.A.

Prüfung A 2.2 (Behindertenpädagogik, nur Prüfungsordnung 2021)

Blockseminar vom 30.01.-03.02.2023 (ganztäglich) inklusive Vorbereitungstreffen am 08.11.2022 18:30 – 20:00 Uhr, Raum Online (Moodle, Teams,...), Umfang: 4 SWS.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 30 TeilnehmerInnen beschränkt. (hoher Anteil an Kleingruppenarbeit und (selbst-)reflexiven Inhalten). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Ausgehend von einer Gesellschaft die Migration als konstitutiv anerkennt wird im Schnittfeld Migration und Behinderung die dennoch gleichzeitig auftretende staatliche Orientierung an Inklusion und Exklusion sichtbar. Besonders deutlich wird die an den prekären Lebenslagen Geflüchteter mit Behinderungen. Die strukturellen Ausschlüsse stehen dabei oftmals in drastischem Widerspruch zu behinderungspolitischen Errungenschaften wie der Ratifizierung der UNBRK. Dies spiegelt sich auch in Handlungsfeldern der Sozialen Arbeit wieder. So werden Sozialarbeitende in Schulen, Geflüchtetenunterkünften, Wohnheimen, Beratungsstellen etc. immer wieder mit unterschiedlichen Ein- und Ausschlüssen konfrontiert und müssen auf diese reagieren. Deutlich werden dabei Mandatskonflikte zwischen den Anliegen der Klient*innen, staatlichen Aufträgen, institutionellen Erwartungen und professionsethischer Positionierung.

Das Seminar thematisiert solche widersprüchlichen Verwobenheiten Sozialer Arbeit entlang einer praxisnahen Reflektion: Auf Basis einer Auseinandersetzung um Flucht*Migration und BeHinderung in ihrer Verschränktheit werden dazu neben zentralen Begriffen (bspw. Intersektionalität, Vulnerabilität, Agency) in forschender Haltung unterschiedliche Artefakte des Schnittfeldes (bspw. Videos, Dokumente, Bilder, Podcasts, etc.) analytisch herangezogen und diskutiert. Eindrücke aus aktuellen Forschungsprojekten und –Ergebnissen sollen dabei bei der (selbst)reflexiven Entwicklung einer Positionierung als Sozialarbeitende dienen.

Prüfungsleistungen: Gruppenpräsentation (Gruppenpräsentation zu 2-3 Personen; 30 Minuten pro Person) + Kurzhandout oder Hausarbeit (12-15 Seiten).

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 16.09.2022 bis zum 01.02.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

„Bist du behindert?!“ -Konstruktion und Dekonstruktion von Behinderung in Social Media

Bartz, Janieta, Prof. Dr.

Prüfung A 2.2 (Behindertenpädagogik, nur Prüfungsordnung 2021)

Prüfung S 3.1: Schwerpunkt: Bewegungs- und Erlebnispädagogik

Prüfung S 5.1-3: Schwerpunkt: Digitale Medien, Massenmedien und computerverm. Kommunikation

Prüfung S 6.1-3: Schwerpunkt: Exklusion-Inklusion-Diversity

Montag, 26.09.2022 bis Freitag, 30.09.2022, 09:00 - 17:00 Uhr, Raum 03.2.054 (wenn vor Ort),

Umfang: 4 SWS.

Der erste und letzte Seminartag finden in der HSD (in Präsenz) statt.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Besonderes Konzept von Gruppenarbeiten). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Bist du behindert? Nicht nur unter jungen Menschen ist dieser Ausdruck geläufig und zeigt eine aus behindertenpädagogischer Sicht in Frage zu stellende Form der Konstruktion von Behinderung. Gleichzeitig gibt es gerade auf Social Media mittlerweile viele Initiativen und Influencer:innen, die ein anderes Bild von Behinderung in Social Media präsentieren.

Die Lehrveranstaltung fokussiert aktuelle und traditionelle Formen der Konstruktion und Dekonstruktion von Behinderung und reflektiert diese kritisch mit Blick auf mögliche pädagogische Handlungsoptionen. Sie ist ein Experiment, behindertenpädagogische Theorie in aktuellen gesellschaftlichen Diskursen zu identifizieren und einen eigenen Zugang zu Behinderung zu finden.

Prüfungsleistungen: Besondere Prüfungsleistung: Erstellung eines Podcast (Dauer ca. 10 Minuten) und eine schriftliche Ausarbeitung hierzu (Umfang ca. 10 Seiten). Die Prüfungsleistung wird teilweise im Seminar als Gruppenarbeit absolviert. Bis zu fünf Studierende erstellen gemeinsam den Podcast und die schriftliche Ausarbeitung.

Basisliteratur: Bonilla-del-Río, Mónica Castillo-Abdul, Bárbara García-Ruiz, Rosa Rodríguez-Martín, Alejandro & Influencers (2022): With Intellectual Disability in Digital Society. An Opportunity to Advance in Social Inclusion. In: Media and Communication 10(1), S. 222-234.

Katie Ellis & Mike Kent (2017): Disability and Social Media. Global Perspectives. Routledge: London.

Gisela Hermes & Swantje Köbsell (Hrsg.) (2004): Disability Studies in Deutschland – Behinderung neu denken! Dokumentation der Sommeruni 2003. Kassel: Bifos.

Petra Lutz, Thomas Macho, Gisela Staupe & Heike Zirten (Hrsg.) (2003): Der (im-)perfekte Mensch. Metamorphosen von Normalität und Abweichung. Köln/ Weimar: Böhlau.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 16.09.2022 bis zum 28.09.2022 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Bildung, Migration und soziale Aufstiege

Kamali, Zahra, M.A.

Prüfung A 2.2 (Erziehungswissenschaft)

Prüfung S 4.1-3: Schwerpunkt: Bildung und Soziale Arbeit

Prüfung S 6.1-3: Schwerpunkt: Exklusion-Inklusion-Diversity

Prüfung S 12.1-3: Schwerpunkt: Aktuelle Theorie- und Forschungsperspektiven in der Sozialen Arbeit

Prüfung S 13.1-3: Schwerpunkt: Bildung und Erziehung im internationalen und interkulturellen Kontext (nur Prüfungsordnung ab 2015)

Online-Blockseminar vom 23.-27.01.2023, jeweils 10.00-18.00 Uhr, Raum Online (Moodle, Teams, ...), Umfang: 4 SWS.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Vertiefungen in Kleingruppenarbeit, Übungen,). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Das Seminar gliedert sich in vier Teile. Zunächst beschäftigen wir uns mit den Grundbegriffen der Mobilitätsforschung und hinterfragen kritisch, wann Personen sozial auf- oder abgestiegen sind. Danach betrachten wir den Einfluss von Bildung und Migration auf soziale Mobilität, mit dem Ziel, das Zusammenwirken dieser Faktoren zu verstehen.

Inhaltliches Ziel des Seminars ist, dass Sie ein allgemeines Verständnis für soziale Ungleichheiten und soziale Mobilität bekommen und die Komplexität des Themas erfassen können. Weitere Kompetenzen, die im Seminar erweitert/ verbessert werden, sind das Referieren, aber auch das Fragen-geleitete Lesen und der (kritische) Umgang mit wissenschaftlichen Texten.

Arbeitsformen: - Interaktives Lehr- und Lerngespräch

- Einzel- und Gruppenarbeiten
- Moderierte Diskussion
- Literatur-, Medien-, sowie Internetrecherche
- Vorbereitung und Ausführung eines Vortrags

Prüfungsleistungen: - Referat und Präsentation (ca. 15 - 20 Minuten)

- ein Essay (3- 5 Seiten) => (Abgabetermin: 30.02.2023)

Basisliteratur: Wird im Seminar bekannt gegeben

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 16.09.2022 bis zum 25.01.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

International Teamworking Skills

Kupila, Anne

Prüfung A 2.2 (Erziehungswissenschaft)

Prüfung S 4.1-3: Schwerpunkt: Bildung und Soziale Arbeit

Prüfung S 13.1-3: Schwerpunkt: Bildung und Erziehung im internationalen und interkulturellen Kontext (nur Prüfungsordnung ab 2015)

Preparatory meeting /Vorbereitungstreffen 12.1.2023 18.30 - 20.00

23.1.-27.1.2023 jeweils von 10.00 bis 18.00 Uhr, Raum Online (Moodle, Teams,...), Umfang: 4 SWS.

You must be able to communicate orally and in writing in English, have the ability and willingness to reflect on cultural differences in order to determine how different cultural backgrounds influence the work of international project working groups. The students are obliged to participate regularly and actively in every task, group discussions, observation and analysis exercises. The main method of working in this course is case studies (film clips and interviews) about incidents from the life of an international project team.

All materials are in English.

The written parts of the examination can also be provided in German if necessary.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (EN High level of exercise character; Foreign language exercise, opportunity for all participants to actively participate in English.

DE Hoher Übungscharakter; fremdsprachliche Erprobung, Gelegenheit für alle Teilnehmenden sich aktiv in englischer Sprache zu beteiligen.). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: The principal method of working in this course are group discussions based on extracts from a DVD which portrays incidents in the life of an international project team. An important resource are audio interviews with professionals working internationally. The discussions are based on interaction and sharing information. Additionally you will study different country profiles and work with Best Practice files on running and participating in international projects.

The course is based and structured around critical incidents in the life of an international project team: Getting to know the team – building rapport and understanding

Roles – expectations of individual team members. Explore the issue of roles inside project teams. Identify best practices for defining and maintaining role definition in an international project.

Feedback – motivating and inspiring team members. The specific objectives are to: gain cultural insights into giving and receiving feedback. Gain interpersonal insights.

Conflict – handling conflict between team members. Focus at conflict between two members of the project team. Identify best practices for resolving conflict.

Cooperation – working together.

Each unit has different learning modules:

Video learning Tasks are based on one or two scenes in the life of an international project team.

Audio learning Tasks are based on two or three audio interviews with specialists working internationally.

Lernziele:

This course is designed to develop your personal intercultural competence. It aims to develop competence in three broad areas:

Understanding culture and its impact on behaviour in international teams.

Understanding yourself and other members of your international team.

Developing communication strategies and skills to get the best out of international teams. Students obtain skills in communicating effectively in a team in a foreign language.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: EN You must be able to communicate orally and in writing in English, have the ability and willingness to reflect on cultural differences in order to determine how different cultural backgrounds influence the work of international project working groups. The students are obliged to participate regularly and actively in every task, group discussions, observation and analysis exercises. The main method of working in this course is case studies (film clips and interviews) about incidents from the life of an international project team. All materials are in English.

DE Sie müssen in der Lage sein mündlich und schriftlich auf Englisch zu kommunizieren, die Fähigkeit und Bereitschaft mitbringen, über kulturelle Unterschiede zu reflektieren, um festzustellen, wie unterschiedliche kulturelle Hintergründe die Arbeit von internationalen Projektarbeitsgruppen beeinflussen. Die Studierenden sind verpflichtet, sich regelmäßig und aktiv an jeder Aufgabe, Gruppendiskussionen, Beobachtungs- und Analyseübungen zu beteiligen. Die wichtigste Methode der Arbeit in diesem Kurs sind Fallstudien (Filmabschnitte und Interviews) über die Vorfälle aus dem Leben eines internationalen Projektteams. Alle Materialien sind auf Englisch.

Arbeitsformen: EN Lecture, seminar discussion, regular, active participation in all exercises and discussions, preparation of a reflection report, documentation of one's own learning progress. The written parts of the examination can also be provided in German by arrangement.

DE Vortrag, Seminargespräch, regelmäßige, aktive Teilnahme an allen Übungen und Diskussionen, Erstellung eines Reflexionsberichtes, Dokumentation des eigenen Lernfortschrittes. Die schriftliche, Teile der Prüfungsleistung können ggf. auch nach Absprache in deutscher Sprache erbracht werden.

Prüfungsleistungen: EN Creation of a reflection report (approx. 4 pages) and documentation of your own learning progress (approx. 5 pages). The written parts of the examination can also be provided in German if necessary.

DE Erstellung eines Reflexionsberichtes (ca. 4 Seiten) und Dokumentation des eigenen Lernfortschrittes (ca. 5 Seiten). Die schriftliche, Teile der Prüfungsleistung können ggf. auch in deutscher Sprache erbracht werden.

Sonstige Informationen: Please contact the lecturer directly if you have any other content-related questions: [anne.kupila \(at\) gmx.net](mailto:anne.kupila@mx.net)

Unfortunately I DO NOT have any extra capacity to evaluate students' Bachelor Theses this year and in winter term 2022-23

Bitte bei sonstigen inhaltlichen Fragen die Dozentin direkt kontaktieren: [anne.kupila\(at\)gmx.net](mailto:anne.kupila@mx.net)

Leider habe ich in diesem Jahr und im Wintersemester 2021-22 keine Möglichkeit, Bachelorarbeiten von Studierenden zu Prüfen.

Basisliteratur: The Students will receive a glossary covering key intercultural and management terms. Web links to country profiles and other useful websites.

Best Practice files on running and participating in international projects.

A TIP (The International Profiler) competency overview which identifies key intercultural competencies.

Hofstede's cultural dimensions <http://www.geert-hofstede.com/> ,

Myers Briggs <http://www.myersbriggs.org/>,

Belbin <http://www.belbin.com/>,

Johari Window <http://www.businessballs.com/johariwindowmodeldiagramportrait.pdf>

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 16.09.2022 bis zum 25.01.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Intersektionalität in der Jugendarbeit

Spindler, Susanne, Prof. Dr.

Prüfung A 2.2 (Erziehungswissenschaft)

Prüfung S 6.1-3: Schwerpunkt: Exklusion-Inklusion-Diversity

Prüfung S 12.1-3: Schwerpunkt: Aktuelle Theorie- und Forschungsperspektiven in der Sozialen Arbeit

Prüfung S 13.1-3: Schwerpunkt: Bildung und Erziehung im internationalen und interkulturellen Kontext (nur Prüfungsordnung ab 2015)

26.09. - 30.09., jeweils 09.00 - 18.00 Uhr

Vorbesprechung online per TEAMS (!): Montag, 19.09., 18.30-20.00 Uhr. Nehmen Sie bitte unbedingt an der Vorbesprechung teil oder melden Sie sich per E-Mail bei mir, wenn Sie die Prüfung ablegen wollen., Raum 09.2.001, Umfang: 4 SWS.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Übung, Kleingruppenarbeiten). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Pädagogische Fachkräfte, die mit Jugendlichen arbeiten, stehen vor spezifischen Herausforderungen. Jugendliche Lebenslagen sind gekennzeichnet von unterschiedlichen Bildungslagen, von genderspezifischen Fragen, von Klassen- und Religions- und Stadtteilzugehörigkeiten und weiteren Dimensionen. In ihrer Überlagerung können sie zu einer Vielfalt an Lebenslagen und ebenso zu vielfältigen und spezifischen Ungleichheitsverhältnissen und -erfahrungen führen. Im Kontext der Migrationsgesellschaft sind Ausgrenzungen, Diskriminierungen und Rassismus zu beachtende Dimensionen.

Im Seminar werden wir einen besonderen Fokus auf Geschlecht am Bsp. der Jungen*arbeit legen. Mit Hilfe von Texten nähern wir uns grundlegenden theoretischen Ansätzen sowie Einschätzungen zur Relevanz von Geschlecht. Dazu schauen wir in die Männlichkeitsforschung: Welche spezifischen Themen und Problemlagen können wir erkennen - was bedeutet z.B. hegemoniale oder toxische Männlichkeit? Wir schärfen unsere Wahrnehmung für Heterogenität sowie für die Wirkungen von intersektionalen Diskriminierungen. Wie kann Jugendarbeit in der Arbeit mit Jungen* Räume für die jeweils lebensweltlich bedeutsamen Themen eröffnen? Dazu ziehen wir genderreflektierende, rassismuskritische und Empowerment-Ansätze für die praktische Arbeit hinzu.

Arbeitsformen: theoretischer und methodischer Input der Dozentin, Bearbeitung von Fachliteratur, verschiedene Diskussionsformate, Kleingruppenarbeit

Prüfungsleistungen: - Durchführung eines kleinen Präsentationsauftrags im Seminar zu den im Moodle bereit gestellten Texten (als Einzel- und/oder Gruppenarbeit, je nach Teilnehmer_innenzahl, ca. 5-20 Minuten) + Handout (1-2 Seiten) die Festlegung der Gruppen/Verteilung der Themen findet vor der Veranstaltung statt (s.u.)

und

- veranstaltungsbegleitend drei Reflexionstagebucheinträge zu den Sitzungseinheiten

Wichtig!!! zur Vorbereitung: im Moodle finden Sie Textrubriken, die den Vermerk "(Referate)" tragen.

Bitte schauen Sie sich die Texte unter diesen Rubriken an. Suchen Sie sich bis zum 19.09. zwei-drei Texte aus, die Sie gerne für das Seminar bearbeiten möchten (kurze Vorstellung der Texte mit Hilfe verschiedener Fragestellungen, die ich zur Verfügung stelle). Wir werden dann in der Vorbesprechung die Verteilung vornehmen, so dass jede*r einen Text für das Seminar unter einer Fragestellung vorbereitet. Nehmen Sie also bitte unbedingt an der Vorbesprechung teil oder melden Sie sich per E-Mail bei mir, wenn Sie verhindert sind, aber die Prüfung ablegen wollen.

Sonstige Informationen: Liebe Studierende, bitte beachten Sie:

- zur Vorbereitung wird eine gemeinsame Videokonferenz mit TEAMS am Montag, 19.09. um 18.30 stattfinden; nehmen Sie bitte unbedingt an der Vorbesprechung teil oder melden Sie sich per E-Mail bei mir, wenn Sie die Prüfung ablegen wollen.

- Nach jetzigem Stand (Juni 2022) ist es aufgrund der pandemischen Lage immer noch möglich, dass das Seminar ausschließlich als Onlineseminar stattfinden könnte. Wenn dem wäre, ist dann gehen Sie bitte von folgenden Voraussetzungen aus:

- Ein großer Teil der Seminarzeit wird synchron mit TEAMS stattfinden, bitte halten Sie sich also den Blocktermin unbedingt für die Seminarteilnahme frei

- Alle wichtige Informationen für den Start und das Vorgehen werden Sie in der Vorbesprechung und in Moodle bekommen.

- Es ist wichtig, dass Sie Ihre Email-Hochschuladresse wirklich nutzen, alle wichtigen Infos aus Seminaren und der Hochschule werden dort bei Ihnen eingehen!

Basisliteratur: Basisliteratur:

wird im Seminar bzw. in der Vorbesprechung bekannt gegeben

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 16.09.2022 bis zum 28.09.2022 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Kulturelle Bildung: Theaterspielen für Kinder

Höhn, Jessica, Dipl.-Soz. Päd.

Prüfung A 2.2 (Erziehungswissenschaft)

Prüfung S 3.1: Schwerpunkt: Bewegungs- und Erlebnispädagogik

24.10.2022 um 18.00 Uhr (online); 18.11.2022 14.30 - 17.45 und am 19.11.2022 jeweils von 09.30 - 17.30 Uhr (Präsenz, Sporthalle 03.E.030); 16.01.2023 um 18.00 Uhr (online); 31.01. - 02.02.2023 jeweils von 09.30 - 17.30 Uhr (Präsenz, Sporthalle 03.E.030), Raum s. Zeitangabe, Umfang: 4 SWS.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 40 TeilnehmerInnen beschränkt. (40 bei Theaterpädagogik: hoher spielerisch-übungsorientierter Anteil). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Die kulturelle Bildung hat in den vergangenen Jahren wachsende Aufmerksamkeit erfahren. Das Theater eröffnet Kindern neue Welten, in die sie mit allen Sinnen eintauchen und neue Erfahrungen machen können.

In diesem Seminar werden Sie anhand der Vorlage von Bilderbüchern Theaterszenen für Kinder entwickeln und aufführen. Dabei lernen Sie den theaterpädagogischen Inszenierungsprozess kennen und können sich ebenso in der Rolle des Schauspielenden wie auch der Spielleitung erproben.

Für den Transfer in die Praxis wird das Ergebnis in eine schriftliche Form (theaterpädagogischen Begleitmappe) übertragen.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Erfahrung im Theaterspiel und die Bereitschaft zum praktischen Theaterspiel und zur aktiven Gruppenarbeit ist für das Seminar Grundvoraussetzung.

Arbeitsformen: Theaterspiel, interaktive Gruppenarbeit, Plenum, Reflexion

Prüfungsleistungen: 1) Erstellung eines Plakats zu einem selbstgewählten Bilderbuch (Einzelarbeit) und

2) Entwicklung und Präsentation einer Theaterszene im Rahmen einer Gruppenarbeit (Der Inhalt und die Kleingruppe wird von ihnen selbständig im Modul 2 gewählt. Die Präsentation findet im Rahmen der Modulphase 3 statt.), individuelle Absprache der Dauer der Präsentation je nach Gruppengröße und

3) Schriftliche Dokumentation der Gruppenarbeit in Form einer theaterpädagogische Begleitmappe (Umfang: 15-20 Seiten) Abgabetermin: 15.02.2022 (Moodle)

Sonstige Informationen: Für den Bewegungsraum benötigen Sie Hallensportschuhe oder dicke Socken. Straßenschuhe sind nicht erlaubt.

Basisliteratur: Hentschel, I. (2016): Theater zwischen Ich und Welt. Beiträge zur Ästhetik des Kinder- und Jugendtheaters. Theorien- Praxis- Geschichte. transcript: Bielefeld.

Höhn, J. (2016): Theaterpädagogik, Grundlagen, Zielgruppen, Übungen. Leipzig: Henschel.

Hruschka, O. (2016) Theater machen: Eine Einführung in die theaterpädagogische Praxis.

Primavesi, P. / Deck, J. (2014): Stop Teaching!: Neue Theaterformen mit Kindern und Jugendlichen. transcript: Bielefeld.

Taube, G. (Hg.) (2007): Kinder spielen Theater. Methoden, Spielweisen und Strukturmodelle des Theaters mit Kinder. Schibri: Ackerland OT Milow

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 16.09.2022 bis zum 21.11.2022 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Queere Jugendliche: sexuelle und geschlechtliche Vielfalt im Jugendalter

Wohlgemuth, Melanie, B.A.

Prüfung A 2.2 (Erziehungswissenschaft)

Prüfung S 6.1-3: Schwerpunkt: Exklusion-Inklusion-Diversity

Prüfung S 12.1-3: Schwerpunkt: Aktuelle Theorie- und Forschungsperspektiven in der Sozialen Arbeit

Fr. 09:00 - 12:30, Raum 09.2.001, Umfang: 4 SWS, Beginn: 14.10.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Übungen, Kleingruppenarbeit). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Das Themengebiet der sexuellen und geschlechtlichen Vielfalt gewinnt nicht nur in der diskriminierungssensiblen Sozialen Arbeit immer mehr an Bedeutung. Auch Medial ist Queerness im Jugendalter in aller Munde. Während die einen darin ein popkulturelles Phänomen von jungen Menschen sehen, wollen wir im Seminar einen differenzierten Blick auf die Lebensrealität von queeren Kindern und Jugendlichen, sowie die Chancen und Grenzen einer Pädagogik der Vielfalt werfen. Ziel des Seminar ist es, dass Sie Kenntnisse über die Ressourcen, Belastungsfaktoren und Bedarfe der Zielgruppe erlangen und sich Grundlagenwissen zu Begriffen und Diskursen der sexuellen und geschlechtlichen Vielfalt aneignen. Es soll ein Überblick über gesellschaftliche Hintergründe zu queerfeindlichen Ausgrenzungs- und Diskriminierungsmechanismen und der Relevanz von Safer Spaces für LSBTIQA+ verschafft werden. Anhand von praktischen Beispielen und Methoden sollen auch eigene Privilegien und Positionierungen, sowie mögliche internalisierte Vorurteile reflektiert und eine diskriminierungskritische Haltung entwickelt werden.

Arbeitsformen: Inputs der Dozentin, Diskussionen, Übungen, Reflexionen und Gruppenarbeiten im Seminar, Exkursion

Prüfungsleistungen: Die Prüfungsleistung besteht aus einer Präsentation in der Kleingruppe (4 - 5 Personen, ca. 30 Minuten) zu einem vorab mit der Dozentin abgestimmten und im Seminar behandelten Thema und anschließender Diskussion. Ebenfalls ist eine schriftliche Ausarbeitung (ca. 3 - 5 Seiten) des eigenen Lernerfolgs und der persönlichen Reflexionsarbeit erforderlich.

Basisliteratur: Relevante Literatur wird in jeder Veranstaltung bekannt gegeben und ggf. auch auf Moodle bereit gestellt.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 16.09.2022 bis zum 02.11.2022 online im OSSC: <https://osscc.hs-duesseldorf.de>

Schulsozialarbeit - Einführung in des Arbeitsfeldes und ausgewählten pädagogischen Aufgabenfeldern

Fischer, Ruth, M.A., Dipl.-Soz.wirt., Dipl.-Soz. Päd.

Prüfung A 2.2 (Erziehungswissenschaft)

Prüfung S 4.1-3: Schwerpunkt: Bildung und Soziale Arbeit

Do. 18:00 - 21:15, Raum 03.1.043, Umfang: 4 SWS, Beginn: 13.10.

Aktuell ist nicht absehbar, inwieweit in diesem Semester Seminare in Präsenz stattfinden können. Die aktuelle Planung für dieses Seminar ist vor diesem Hintergrund:

Seminar möglichst vor Ort, nur soweit das nicht möglich ist, online

Die konkrete Umsetzung wird zum Seminarbeginn in Präsenz, online in Moodle oder in Videokonferenzen besprochen. Bitte beachten, dass auch bei Onlineseminaren ggf. Prüfungen in Präsenz stattfinden können.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Trainingseinheiten zum professionellen Handeln, Referat, Vortrag, Gruppenarbeit, Trainings, Exkursionen, Gruppenarbeit, Methodentraining, Präsentation, seminaristische Diskussionen, Textdiskussionen, u.a.). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Die Schulsozialarbeit fungiert als Schnittstelle zwischen verschiedenen Arbeitsfeldern: Jugendhilfe, Gemeinwesenarbeit und Schule. In Fokus stehen Bildung, der Kinderschutz, der erzieherische Kinder- und Jugendschutz, der Ganzttag und die Beratung. Das stellt eine große Herausforderung an die Fachlichkeit und professionelle Identität der Sozialen Arbeit in Schule.

Schulpädagogik und Jugendhilfe haben eigene professionelle Identitäten und Perspektiven, die sich im Raum Schule begegnen. In der gemeinsamen Verantwortung gegenüber den Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen, die im Raum Schule eine große Zeit ihres Tages verbringen, gilt es Zielsetzungen, Arbeitsformen, Methoden und Inhalte aufeinander abzustimmen und voneinander zu lernen. Zur Bearbeitung der vielfältigen Themen sind die professionelle Identität und die Fähigkeit zur multiprofessionellen Zusammenarbeit von besonderer Bedeutung. Die zentralen pädagogischen Aufgabenfelder der Schulsozialarbeit sind neben der Beratung und der erzieherische Kinder- und Jugendschutz die Förderung der Soziale Kompetenz und Partizipation, die Vermeidung von Schulabstinenz, die Inklusion, das interkulturelles Lernen und Leben, die Sicherung von Übergängen, Vermeidung von gruppenbezogener Menschenfeindlichkeit und die Zusammenarbeit mit Lehrkräften und Eltern.

Das Ziel des Seminars ist es, einen fundierten Einblick in das Arbeitsfeld der Schulsozialarbeit zu geben. Geplante Themen sind:

- Schulsozialarbeit als Handlungsfeld der Sozialen Arbeit
- Die drei Instanzen der Erziehung und ihre Beziehung zueinander
- Aufgabenprofil von Schulsozialarbeit
- Handlungsprinzipien und –ansätze
- Rolle und Auftrag der Schulsozialarbeit
- Gesetzliche Grundlagen der Schulsozialarbeit
- Methodische Grundlagen und Kompetenzerfordernisse der Schulsozialarbeit
- Der offene Ganzttag im Kontext des Schulsystems
- Praxis- und Fallbeispiele

Arbeitsformen: Lernaufgaben, Fachlicher Austausch (per Videokonferenz oder in der Präsenzlehre), Text- und Recherchearbeit, Textdiskussion, Referat, Vortrag, (digitale) Lehre und Gruppenarbeit, Trainings, Präsentation, Methodentraining, Diskussionen, u.a. ggf. Exkursionen zu einem Zeitpunkt außerhalb der Seminarzeit

Prüfungsleistungen: Teilleistung A:

Darstellung des Arbeitsfeldes „Schulsozialarbeit vor Ort“ mit einem pädagogischen Aufgabenschwerpunkt.

(ca. 6 Seiten bzw. 10 Min.)

Teilleistung B:

Diskussion und Wertung des gesehenen Arbeitsfeldes auf Grundlage der Theorie aus der Literatur und dem Seminar.

(ca. 3 Seiten bzw. 5 Min)

Beide Teilleistungen können

- wahlweise schriftlich oder per Video (ppts/mp3) bearbeitet werden.
- in Arbeitsgruppen bis zu 3 Teilnehmenden erfolgen.

Alle Absprachen zur Prüfungsleistung erfolgen in der ersten Seminarsitzung.

Basisliteratur: Die Literatur wird zu Beginn des Seminars bekannt gegeben.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 16.09.2022 bis zum 02.11.2022 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Subjektivation von Kindern mit sogenanntem Migrationshintergrund

Tan, Bora, M.A.

Prüfung A 2.2 (Erziehungswissenschaft)

Prüfung S 6.1-3: Schwerpunkt: Exklusion-Inklusion-Diversity

Prüfung S 13.1-3: Schwerpunkt: Bildung und Erziehung im internationalen und interkulturelen Kontext (nur Prüfungsordnung ab 2015)

Mi. 16:15 - 19:30, Raum 03.2.003, Umfang: 4 SWS, Beginn: 12.10.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Kleingruppenarbeit, Übung). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Der Begriff „Migrationshintergrund“ stellt im deutschsprachigen Diskurs aktuell „die Chiffre für natio-ethno-kulturelle Andersheit“ dar. Als Differenzkategorie etablierte sich der sogenannte

„Migrationshintergrund“ spätestens durch die Änderung des Mikrozensusgesetzes im Jahr 2004. Seither spielt dieses Unterscheidungsmerkmal besonders im Rahmen von Bildungs- und Erziehungsprozessen von Kindern eine bedeutende Rolle. Im Seminar soll daher auf Grundlage des Konzepts der Subjektivierung nach Judith Butler hinterfragt werden, wie in Differenzierungspraxen im institutionellen Bereich der frühen Kindheit Individuen zu Kindern mit sogenanntem „Migrationshintergrund“ gemacht werden und inwieweit rassismusrelevante Unterscheidungen entlang einer „Wir-Sie Dichotomie“ in diesem Zusammenhang eine Rolle spielen.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Die Bereitschaft sich mit den bereitgestellten Texten auseinanderzusetzen bildet die Grundlage für eine produktive Lernatmosphäre.

Arbeitsformen: Aufarbeitung der Fachlektüre in Form von Präsentationen durch Studierende mit anschließenden Diskussionen zum Thema, kurze Inputvorträge des Dozenten, Selbstreflexion

Prüfungsleistungen: Präsentation zu einem Thema in Kleingruppen (ca. 25-30 Min.) mit anschließenden Impulsfragen zur Anregung einer Diskussion (ca. 15 Min.). Zusätzlich eine schriftliche Zusammenfassung (ca. 5 Seiten) der wichtigsten Ergebnisse des vorgestellten Themas.

Basisliteratur: wird in der ersten Veranstaltung bekannt gegeben.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 16.09.2022 bis zum 02.11.2022 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Theorien und Methoden der Erwachsenen- und Familienbildung

Brall, Stefan, Dr.

Prüfung A 2.2 (Erziehungswissenschaft)

- 28-30.9. Blocktage, 9-17 Uhr

- 18.10./25.10./8.11.; dienstags, online 18:30-20:00 Uhr,

- 26.11., 9-17 Uhr Blocktag (Präsentation der Prüfungsleistungen), Raum 03.1.043 (Blocktage), Umfang: 4 SWS.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Hoher Übungscharakter: Didaktik und Methodik der Erwachsenenbildung werden durch direkte Anwendung im Seminar eingeübt, alle Teilnehmenden erhalten Gelegenheit zur aktiven Erprobung incl. strukturiertem Feedback der Gruppe). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: In dieser Veranstaltung erhalten Sie eine theoretische und praktische Einführung in die Gestaltung von Bildungsangeboten für Familien- und Erwachsene. Hierzu entwickeln Sie in einer Projektgruppe das Konzept eines Bildungsangebots und planen exemplarisch die konkrete Umsetzung eines Ausschnitts der Veranstaltungskonzeption im Detail. Im Planungsprozess lernen Sie die theoretischen Grundlagen kennen und beziehen diese in die konkreten Planungen Ihres Angebots ein.

Folgende Themen stehen hierzu auf der Agenda:

- Lernen im Erwachsenenalter,
- Planung von Bildungsangeboten (u.a. Lernziele, Methoden, Ablaufpläne, Zielgruppenorientierung, Transfer vorbereiten)
- Durchführung von Bildungsangeboten (u.a. Einstieg gestalten, Lernklima, Motivation, Lernen erleichtern, Umgang mit Problemen, Veranstaltungen abschließen)
- Theoretische Ansätze der Erwachsenenbildung/Weiterbildung
- Analyse von Bildungsangeboten der Eltern-, Erwachsenen und Familienbildung
- Ansätze, Anbieter und Adressat/innen institutioneller Eltern-, Erwachsenen und Familienbildung
- Historische Entwicklung und heutige Rahmenbedingungen von Familien- und Erwachsenenbildung

In den ersten drei Tagen der projektorientierten Veranstaltung wird das notwendige theoretische und praktische Wissen für die Gestaltung von Bildungsveranstaltungen erarbeitet und es werden die Projektgruppen gebildet. An diesen Tagen arbeiten Sie schon als Projektgruppe zusammen und erhalten unmittelbar Rückmeldung zu den Ergebnissen. In den darauf folgenden Online-Begleitveranstaltungen werden Ihre Bearbeitungsfragen aus den Projektgruppen aufgegriffen und beantwortet. Am letzten Termin stellen Sie in der Projektgruppe Ihre Arbeitsergebnisse vor und diskutieren mit den anderen Teilnehmenden weitere Verbesserungsmöglichkeiten.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Das projektorientierte Vorgehen in der Lehrveranstaltung bedeutet, dass sie in der Kleingruppe gemeinsam an Ihrem Projekt arbeiten. Dies setzt sinnvollerweise die kontinuierliche Teilnahme voraus, da Sie auf diese Weise wesentliche Teile der Prüfungsleistung innerhalb der Veranstaltungszeit erbringen.

Voraussetzung zur Belegung der Veranstaltung als Teil des Studiengangs PKF, ist der erfolgreiche Abschluss der Module PP, E 2.1 und E 2.3.

Arbeitsformen: Projektarbeit ergänzt durch Vorträge, Einzel- und Kleingruppenarbeit, Gruppen- und Plenumsdiskussionen, Reflexionen, kreative Methoden.

Prüfungsleistungen: Portfolioprüfung bestehend aus:

- einem Kurzbeitrag zu einem übernommenen Thema als Teil eines praktischen Nachschlagewerks für die anderen Studierenden (ca. 3 Seiten) in Einzelarbeit,
- einer schriftlichen didaktischen Konzeption einer Bildungsveranstaltung für Erwachsene und einer methodisch-didaktischen Planung einer Lerneinheit im Umfang von ca. 8-10 Seiten in Projektgruppen,
- Präsentation der Gesamtkonzeption und Diskussion von Verbesserungen von insges. ca. 60 min in Projektgruppen.

Für Tutor*innen, die im Rahmen der ESAG Einführungsveranstaltungen für Studierende im 1. Semester planen und durchführen, wird wahlweise eine zweite Option zur Erlangung der PL angeboten:

- ein Kurzbeitrag zu einem übernommenen Thema als Teil eines praktischen Nachschlagewerks für die anderen Studierenden (ca. 3 Seiten) in Einzelarbeit, UND
- eine theoriegeleitete konzeptionelle Reflexion der durchgeführten Erstsemestereinführung im Hinblick auf die zukünftige Gestaltung von Angeboten für Erwachsene (ca. 8 Seiten)

Basisliteratur: Die Literatur wird zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 16.09.2022 bis zum 10.10.2022 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Wissen ist Macht - Bildung auch?

N.N.

Prüfung A 2.2 (Erziehungswissenschaft)

Prüfung S 3.1: Schwerpunkt: Bewegungs- und Erlebnispädagogik

Prüfung S 4.1-3: Schwerpunkt: Bildung und Soziale Arbeit

Di. 14:30 - 17:45, Raum 03.2.003, Umfang: 4 SWS, Beginn: 11.10.

Seminar der Vetretungsprofessur Erziehungswissenschaft NN

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (hoher Übungscharakter). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Francis Bacon beschrieb bereits im 17. Jahrhundert den Zusammenhang von Wissenschaft und Macht. Das Wissen über die Kausalzusammenhänge in der Welt befähigt den Menschen also zu einer gesteigerten Anpassungsleistung an die ihn umgebende Umwelt sowie zu deren Gestaltung und Manipulation im Sinne seiner eigenen Interessen. Wissensaneignung wird somit zu einem neutral definierten Zuwachs von zutreffenden Informationen über die Welt und Macht dementsprechend zu einem Produkt, das Gestaltungskompetenzen innerhalb sozialer Systeme ermöglicht. Je mehr Wissen sich ein Mensch aneignet, über desto mehr Macht kann er entsprechend auch verfügen (Mues 2013: 3)

Bildung ist jedoch mehr als die Aneignung von Wissen. Im Seminar beschäftigen wir uns mit den Begriffen Wissen, Bildung und Macht und erfassen die Zusammenhänge, wie soziale Gerechtigkeit hergestellt werden kann (Beteiligung und Mitsprache).

Arbeitsformen: Präsentationen, Diskussion, Vortrag, Übungen, szenische Darstellungen, Kleingruppenarbeit, Podcasterstellung, Interviews, Reflexionen, Übungen, Lektüre ausgewählter Texte, Input

Prüfungsleistungen: • Moderation einer Trainingseinheit im Seminar mit Präsentation (30 min. alleine, 45min. in Zweierteams) oder

- Sitzungsgestaltung (30 min. alleine – 45min. in Zweierteams) oder
- Vorbereitung einer Diskussion mit Thesenpapier oder

- Teilnahme an einer Sitzungsgestaltung und praktische Erprobung einer Übung (45min alleine, 60 min. in Zweierteams) oder
 - Erstellung eines Podcasts mit Audiopräsentation (max. 30 min, 45min. in Zweierteams)
- Alle Beteiligungen sind in Einzelarbeit oder als Gruppenarbeit [je nach Seminargröße] möglich.
Für alle gilt: Aktive Teilnahme an Übungen und Diskussionen

Basisliteratur: Literatur: Eine ausführliche Literaturliste wird vor Semesterbeginn in Moodle hochgeladen.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 16.09.2022 bis zum 02.11.2022 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Alkoholmissbrauch-Alkoholabhängigkeit-Alkoholkonsumstörung

Hagen, Susanne, Prof. Dr.

Prüfung A 2.2 (Sozialmedizin)

Prüfung S 7.1-3: Schwerpunkt: Gesundheit

Mi. 09:00 - 12:30, Raum Online (Moodle, Teams, ...), Umfang: 4 SWS, Beginn: 12.10.

Das Seminar findet via MS-Teams statt. Den Link erhalten Sie vor der ersten Veranstaltung, die am Mittwoch, den 12.10.2022 um 9.15 Uhr Uhr beginnt.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (didaktische Gründe). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: In diesem Seminar werden Grundlagen und praktische Aspekte der Arbeit mit Menschen mit Alkoholabhängigkeit vermittelt:

- Krankheitskonzepte zur Alkoholabhängigkeit
- Diagnostik
- Verlauf und Folgeschäden
- Therapie und Prävention
- Alkohol und öffentliche Gesundheit

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Theoretische oder praktische Vorkenntnisse aus dem Abhängigkeitsbereich sind wünschenswert, aber keinesfalls Bedingung.

Arbeitsformen: Online-Vorlesung, Gruppenarbeit, Diskussion

Prüfungsleistungen: Referat ca. 20 Minuten mit Handout (2-3 Seiten) allein oder in Gruppen, je nach Teilnehmeranzahl

Basisliteratur: Wird im Seminar bekannt gegeben.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 16.09.2022 bis zum 07.11.2022 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Niedrigschwellige und weiterführende Hilfen in der Drogenarbeit

Harbaum, Michael, Dipl.-Soz.Päd.

Prüfung A 2.2 (Sozialmedizin)

Prüfung S 7.1-3: Schwerpunkt: Gesundheit

Mi. 14:30 - 17:45, Raum 03.1.041, Umfang: 4 SWS, Beginn: 12.10.

Dieses Seminar ist auf 45 Teilnehmer*nnen beschränkt. Falls möglich sollen verschiedene Einrichtungen durch Studierende besucht werden.

Bitte beachten Sie, dass das Seminar am 14.12.2022 nicht stattfinden kann!

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Exkursionen). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Inhalte des Seminars: Das Seminar gibt eine Einführung in die niedrigschwellige und weiterführende Arbeit mit Menschen mit Suchterkrankung sowie den Aufbau der Suchtkrankenhilfe (Bereich illegalisierte Substanzen) am Beispiel der Stadt Düsseldorf.

Niedrigschwellige Drogenhilfe ist szenenah, akzeptanzorientiert und arbeitet vernetzt. Niedrigschwellige Hilfen tragen insbesondere dazu bei, körperliche, psychische sowie soziale Schädigungen zu lindern, die aufgrund der Illegalisierung bestimmter Drogen, deren Konsum und den daraus resultierenden Folgen auftreten.

Drogenkontaktläden, Drogenkonsumräume, Drogentherapeutische Ambulanzen, Notschlafstellen und aufsuchende Arbeit sind hierbei unverzichtbare Bestandteile der niedrigschwelligen Hilfen. Darüber hinaus beabsichtigen weiterführende Hilfen wie das Betreute Wohnen, tagesstrukturierende Angebote, Beschäftigungsmaßnahmen sowie die Vermittlung in ambulante und stationäre Therapieangebote die Möglichkeiten der gesellschaftlichen Teilhabe für drogengebrauchende Menschen zu verbessern. In diesem Zusammenhang vermitteln Praktiker*innen einen Einblick in ihre konkrete und praktische Arbeit.

Arbeitsformen: Arbeiten in Kleingruppen, Referate, Vorträge, Einladung von Fachkräften, Besuche von Einrichtungen. Sollten coronabedingt keine Präsenzveranstaltungen in der Hochschule möglich sein, finden die Seminare online statt.

Prüfungsleistungen: 8 bis 12-seitige Hausarbeit(nur Text) sowie eine PowerPoint Präsentation des Themas von maximal 15 Folien zu einem vorher zu vereinbarenden Thema der niedrigschwelligen bzw. weiterführenden Drogenarbeit in Gruppenarbeit.

Die Bearbeitung weiterer Themen, die über die Thematik niedrigschwelliger und weiterführender Angebote hinaus geht, sind ebenso nach Absprache möglich.

Die Vergabe der Themen erfolgt innerhalb der ersten drei Sitzungen.

Sonstige Informationen: Bitte beachten Sie, dass das Seminar am 14.12.2022 nicht stattfinden kann!

Basisliteratur: Wird im Seminar bekanntgegeben

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 16.09.2022 bis zum 02.11.2022 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Public Health in der Sozialarbeit: Transkulturelles Gesundheitsmanagement

Gerstl, Sibylle, Dr.

Prüfung A 2.2 (Sozialmedizin)

Prüfung S 7.1-3: Schwerpunkt: Gesundheit

Block vom 26. bis 30. September 2022, jeweils 10.00-17.00 Uhr., Raum 03.2.036, Umfang: 4 SWS.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 30 TeilnehmerInnen beschränkt. (Seminar didaktik (z.B. Arbeitseinheiten in Kleingruppen, seminaristische Diskussionen) und Sicherheitsaspekte.). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Die Zahl der Menschen, die weltweit vor Krieg, Konflikten und Verfolgung fliehen, war noch nie so hoch wie heute. Mitte 2021 lag die Zahl der Menschen, die weltweit auf der Flucht waren, bei 82,9 Millionen - mehr als ein Prozent der Weltbevölkerung. Mit 1,1 Millionen ist Deutschland unter den fünf größten Aufnahmeländern von Flüchtlingen.

Die Gesundheitssysteme in Deutschland gewähren grundsätzlich gleiche Zugangs- und Nutzungsrechte für alle Bevölkerungsgruppen. Trotzdem sind Menschen mit Migrationshintergrund im Vergleich zur Mehrheitsbevölkerung besonderen Gesundheitsbelastungen ausgesetzt. Neben sprachlichen Verständigungsproblemen können unterschiedliche Konzepte und Einstellungen zu Gesundheit, Krankheit, Schmerz und Heilung zu Missverständnissen führen.

Laut Weltgesundheitsorganisation ist die Definition von Public Health „die Wissenschaft und die Praxis der Verhinderung von Krankheiten, Verlängerung des Lebens und Förderung der Gesundheit durch organisierte Anstrengungen der Gesellschaft.“ Um dem Ziel der Bevölkerungsgesundheit näher zu kommen, müssen wir uns besser auf die Transkulturalität der Gesellschaft einstellen.

Das Seminar gibt einen Überblick über die aktuelle Flüchtlingssituation mit Deutschland als Einwanderungsland, das Konzept von Public Health, und versucht anhand von Praxisbeispielen und Gruppenarbeiten besser für kulturabhängige Einstellungen zu sensibilisieren. Die Corona-Pandemie zeigt die Aktualität des Themas und den Handlungsbedarf.

Arbeitsformen: Das Seminar ist als Präsenzseminar bzw. je nach Situation als Online-Live-Seminar geplant. Auf MS Teams wird es einen Mix von Lehrvorträgen und Seminar Diskussionen geben, dazu

Übungen im Plenum und in Gruppen. Weitere Materialien, Hinweise u. ä. werden in Moodle eingestellt bzw. ausgetauscht

Prüfungsleistungen: Gruppenpräsentationen von Fallbeispielen aus Seminar (ca. 20-minütige Präsentation/Gruppe) und Hand-Out/Gruppe (2 Seiten).

Die Gruppenpräsentationen werden innerhalb des Blockseminars in Kleingruppen erarbeitet und am letzten Tag (30.09.2022) von der gesamten Kleingruppe präsentiert.

Basisliteratur: Wird im Seminar bzw. auf Moodle bekannt gegeben.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 16.09.2022 bis zum 28.09.2022 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Sterben, Tod und Sterbebegleitung

Wolf, Susanne, Prof. Dr.

Prüfung A 2.2 (Sozialmedizin)

Prüfung S 7.1-3: Schwerpunkt: Gesundheit

Prüfung S 10.1-3: Schwerpunkt: Soziale Arbeit im demografischen Wandel - Soziale Arbeit mit Älteren
Di. 09:00 - 12:30, Raum 09.1.001 (wenn vor Ort), Umfang: 4 SWS, Beginn: 11.10.

Diese Veranstaltung findet - je nach Coronalage - überwiegend in Präsenz statt. Für die Online-Anteile werden Moodle und Teams genutzt.

Das Seminar startet am 11.10.22 online über Teams.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (didaktische Gründe). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Wir alle müssen sterben, obgleich wir diesen Umstand oft verdrängen. Auch in der Berufspraxis der Sozialarbeit/Sozialpädagogik können Sterben und Tod einen wesentlichen Stellenwert einnehmen, wenn man beispielsweise an die Altenarbeit, Hospizarbeit, Betreuungstätigkeit usw. denkt. In diesem Zusammenhang sind sowohl Kenntnisse über die Abläufe im Sterbeprozess als auch Kompetenzen in der psychosozialen Sterbebegleitung wichtig. Diesen und anderen Themen wollen wir im Seminar nachgehen, wobei ein Schwerpunkt auf die Praxis der Sterbebegleitung gelegt wird.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Eine kontinuierliche Mitarbeit wird erwartet!

Arbeitsformen: Kleingruppenarbeit, Impulsvortrag, Diskussion, Textarbeit

Prüfungsleistungen: - Abhalten einer Moduleinheit „Sterbebegleitung“ (das Konzept ist ausgearbeitet und wird gestellt, Literatur ist ebenfalls vorhanden, 30 Min. pro Person, i.d.R. als Gruppenpräsentation, je nach Anmeldezahlen; Bewertung: 50%)

UND:

- Schriftlicher Test (max. 2 Stunden für max. 10 Fragen, Einzelleistung; Bewertung: 50%)

Basisliteratur: Müller, M., Heinemann, W.: Ehrenamtliche Sterbebegleitung. Handbuch mit Übungsmodulen für Auszubildende; Verlag Vandenhoeck & Ruprecht -> e-book
weitere Literatur: Bekanntgabe im Seminar

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 16.09.2022 bis zum 07.11.2022 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

2.2.3. Modul A3: Gesellschaftliche Strukturen und Entwicklungen

Wahlpflichtbereich (Soziologie, Politikwissenschaften oder Sozialphilosophie)

Aufbau von Netzwerken für Kindermenschenrechte

Nadar, Maike

Prüfung A 3.1

Vorbereitungstreffen am 21.10.2022 von 14.30-17.30h (digital)

Blockwoche 30.01.-03.02.2023 tägl. von 9:00-17:00h (Präsenz
Dienstag-Donnerstag, Exkursionen und Praxisbesuche), Raum Block 03.2.054, Umfang: 4 SWS.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Die zur LV gehörenden Arbeitsformen Kleingruppenarbeit, Selbstreflexionsübungen, Rollenspiele, Präsentationen, Kurzvorträge, Textarbeit, Gruppen- und Plenumsdiskussionen gelangen bei einer TN-Anzahl oberhalb von 45 Studierenden an die Grenzen der erforderlichen Kommunikation von Arbeitsinhalten zwischen Studierenden und lehrender Begleitung.)). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Fachkräfte der Sozialen Arbeit und der Kindheitspädagogik stehen in ihrer Praxis täglich vor vielfältigen Herausforderungen im Bereich der Kinderrechte und des Kinderschutzes. In der täglichen Praxis ist es oftmals notwendig in der Arbeit mit den Adressat*innen andere Akteur*innen, wie z.B. Fachstellen, Angebote der Kinder- und Jugendhilfe, Kitas, Schulen, Ärzte, Ämter, bürgerschaftlich Engagierte, etc. einzubinden und Unterstützungsangebote und -netzwerke aufzubauen.

Im Rahmen dieser Lehrveranstaltung sollen Netzwerke und Kooperationen im Bereich der Kinderrechte und des Kinderschutzes aufgebaut und ein Austausch mit Akteur*innen aus der Praxis gefördert werden.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Interesse an gemeinsamen Diskussionen, Exkursionen, Netzwerken sowie Bereitschaft zu kritischer (Selbst-)Reflexion und aktiver, kontinuierlicher Mitarbeit

Bereitschaft sich am Aufbau von Netzwerken aktiv zu beteiligen

Arbeitsformen: Exkursionen, Praxisgespräche, Recherche, Netzwerkarbeit, Vorträge, Präsentationen, Einzel- und Kleingruppenarbeit, Lektüre ausgewählter Texte, kreativ-reflexive und selbstreflexive Methoden, Gruppen- und Plenumsdiskussionen, Posterausstellung u.a.

Prüfungsleistungen: Die Prüfungsleistung besteht aus drei Teilen:

1. Teil: Lernportfolio, d.h. schriftliche Dokumentation einer Auswahl aus im Seminar gestellten und erledigten Aufgaben (erbrachten Leistungen), ca. 12 Seiten in Einzelarbeit

2. Teil: Erstellung eines wissenschaftlichen Posters zu einem Teilbereich des Seminarthemas incl. Präsentation und Diskussion im Seminar; Kleingruppenarbeit (Hinweise, Anleitung und weitere Absprachen im Seminar).

3. Teil: Kurzprofil einer Einrichtung (1 Seite)

Hinweis: Für ein Bestehen der Prüfungsleistung ist es erforderlich, dass alle Teile der Prüfungsleistung bestanden sind.

Alle Absprachen zu den PLs erfolgen in der ersten Sitzung. Die Anwesenheit ist daher dringend angeraten.

Basisliteratur: wird im Seminar bekannt gegeben

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 16.09.2022 bis zum 01.02.2023 online im OSSC: <https://oss.hs-duesseldorf.de>

Blue Science meets Menschenrechtsbildung

Neef, Matthias, Prof. Dr. / Neuhoff, Katja, Prof. Dr.

Prüfung A 3.1

Prüfung S 4.1-3: Schwerpunkt: Bildung und Soziale Arbeit

Prüfung S 9.2: Schwerpunkt: Menschenrechte

Prüfung S 9.3: Schwerpunkt: Menschenrechte

Prüfung S 11.1-3: Schwerpunkt: Zivilgesellschaft

Do. 14:30 - 17:45, Raum 03.2.047, Umfang: 4 SWS, Beginn: 13.10.

Dieses Seminar wird in Kooperation mit dem FB MV von studierenden Tutor*innen beider Fachbereiche geleitet und durchgeführt. Professorin Dr. Katja Neuhoff (FB SK) und Prof. Dr. Matthias Neef (FB MV) begleiten das Seminar bisher im Hintergrund und nehmen die Prüfungen im Rahmen des Feedbacks durch die studierenden Tutor*innen ab.

Anwesenheit: Für dieses Seminar ist die Teilnahme im folgenden Umfang gem. § 12 Abs. 6 RahmenPO Voraussetzung für die Prüfung oder das Testat: Das Seminar hat den Charakter einer praktischen Übung (mit einem hohen Anteil an fachlicher, methodischer und Selbst-Reflexion). Dies erfordert die kontinuierliche und aktive Teilnahme an 80% der gemeinsamen Sitzungen; wobei sich die Aktivität u.a. auf das peer-feedback bezieht. Das peer-feedback ist unverzichtbarer Bestandteil des Seminarkonzepts und Teil der Prüfungsleistung. Es können max. 2 Sitzungen entschuldigt versäumt werden. Dafür muss ein Ausgleich erbracht werden..

Die Teilnahme ist erforderlich, weil folgende Lernziele aus den folgenden Gründen nur mit einer Teilnahme der Studierenden erreichbar sind: _Initiierung und Durchführung eines intensiven gemeinsamen peer-to-peer-Lern- und Reviewprozess

_didaktische Inszenierung und gemeinsame Bearbeitung von Konflikten und Dilemmata in einem interdisziplinären Setting

_Entwicklung und Durchführung eigener Teilmodule zur Demokratiebildung durch Studierende in interdisziplinären Kleingruppen

_Weiterentwicklung der Sozial- und Subjektkompetenzen im Bereich der Kommunikation und der sozialen Interaktion

Versäumte Sitzungen können folgendermaßen ausgeglichen werden: Die Studierenden arbeiten die Seminarinhalte nach und schreiben eine Reflexion zu Inhalten des verpassten Bausteins (= Lerneinheit) inklusive Beantwortung der gestellten Lerntagebuchfragen.

Diese Anordnung erfolgt auf Beschluss des Fachbereichsrates.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 15 TeilnehmerInnen beschränkt. (Besonderes Lehr-/Lernformat gemeinsam mit dem FB MV zu Menschenrechtsbildung/ Blue Science, praktische Übung mit einem hohen Selbstreflexionsanteil, peer-reviewing). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: „Der freiheitliche, säkularisierte Staat lebt von Voraussetzungen, die er selbst nicht garantieren kann. Das ist das große Wagnis, das er, um der Freiheit willen, eingegangen ist. Als freiheitlicher Staat kann er einerseits nur bestehen, wenn sich die Freiheit, die er seinen Bürgern gewährt, von innen her, aus der moralischen Substanz des einzelnen und der Homogenität der Gesellschaft, reguliert. Andererseits kann er diese inneren Regulierungskräfte nicht von sich aus, das heißt mit den Mitteln des Rechtszwanges und autoritativen Gebots zu garantieren suchen, ohne seine Freiheitlichkeit aufzugeben“ (Böckenförde 1967, S. 93) – so das berühmte Böckenförde-Diktum, das nach wie vor an Aktualität nichts eingebüßt hat.

Was bedeutet das in der Konsequenz?

Freiheit und Demokratie wollen gelernt sein bzw. müssen gelernt werden! Hier geht es um soziale Gerechtigkeit, soziale und ökologische Verantwortung, um die Förderung von Menschenrechten und Nachhaltigkeit und nicht zuletzt um die Auseinandersetzung mit den eigenen Werten und gesellschaftlichen Moralvorstellungen.

Das gemeinsame Seminar des FB SK und des FB MV schafft Lernanlässe, um

_Technik und Soziales kritisch zu beurteilen

_das Wechselverhältnis von Technik, Natur, Individuum und Gesellschaft zu reflektieren

_mit anderen für eine demokratische Entscheidungsfindung im Hinblick auf Prozess, Ergebnis und Umsetzung zu kooperieren

_die Entscheidungsdilemmata, die sich aus individueller und gesellschaftlicher Verantwortung ergeben, zu bewältigen

_Auswirkungen und Risiken von technischem und sozialem Handeln auf Natur und Gesellschaft zu antizipieren

Das Seminar, welches von Studierenden der TU Berlin entwickelt wurde, hat 2 Phasen:

_Phase I: Kennenlernen, Einführung, Durchführung einzelner Bausteine (= Lerneinheiten) mit den Teilnehmer*innen durch Tutor*innen, peer-to-peer-Feedback/ Reflexion zur eigenen Erarbeitung von Bausteinen

_Phase II: Entwicklung und Durchführung eigener oder Anpassung und Durchführung bestehender Bausteine durch Teilnehmer*innen, peer-to-peer-Feedback/ Reflexion zur eigenen Erarbeitung von Bausteinen

Hierzu besteht kontinuierlich die Möglichkeit einer Betreuung für die Entwicklung von Bausteinen durch Tutor*innen (Beratung und Unterstützung).

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Ausgeprägte Bereitschaft zu selbstständigem Lernen mit einer hohen Verbindlichkeit (Studierenden übernehmen zusammen mit den Tutor*innen die Organisation und Steuerung des gemeinsamen Lern- und Erkenntnisprozesses sowohl in fachlicher als auch in methodisch-didaktischer Hinsicht. Die Prüfungsleistungen werden im peer-to-peer-Verfahren begutachtet.

Arbeitsformen: Input, Diskussion, Textarbeit, KG-Arbeit, peer-to-peer-Feedback

Prüfungsleistungen: Durchführung nach Anpassung eines bestehenden oder Entwicklung eines neuen Bausteins der Demokratiebildung (in interdisziplinären KG)

UND

Lerntagebuch (mind. 2 Seiten pro Termin)

Basisliteratur: _Baier, André (2018): Education for Sustainable Development within the Engineering Sciences. Design of Learning Outcomes and a Subsequent Course Evaluation, Dissertation, TU Berlin.

_Baier, André; Neef, Matthias (2019): Studierende lehren und lernen sozial-ökologische Verantwortung, in: Die Neue Hochschule, Heft 5/ 2019 (Sonderdruck).

_bpb (Hrsg.) (o.J.): Bildung und Demokratie [online].

_DIMR – Deutsches Institut für Menschenrechte (2017): Bewusstsein wecken, Haltung stärken, Verantwortung übernehmen. Menschenrechtsbildung in der frühen Kindheit. (= Position Nr. 9). Berlin [online].

_Fritzsche, K. Peter/Kirchschläger, Peter G./Kirchschläger, Thomas (2017): Grundlagen der Menschenrechtsbildung. Theoretische Überlegungen und Praxisorientierungen. Schwalbach a. T.

_Kompass (Methodenkoffer): Menschenrechtsbildung für die schulische und außerschulische Arbeit mit Jugendlichen und jungen Erwachsenen [online].

_Maroshek-Klarman, U. (1993): Betzavta (Together). Guide to Teaching Democracy through Games. Tel Aviv.

_Reitz, Sandra/Rudolf, Beate (2014): Menschenrechtsbildung für Kinder und Jugendliche. Befunde und Empfehlungen für die deutsche Bildungspolitik. Berlin (Deutsches Institut für Menschenrechte) [online].

_VN – Vereinte Nationen (2011): Erklärung der Vereinten Nationen über Menschenrechtsbildung und -training. Verabschiedet als Resolution A/RES/66/137 der 66. Sitzung der Generalversammlung der VN, 89. Plenarsitzung am 19.12.2011 [online].

_Wolff-Jontofsohn, Ulrike (o.J.): Die Sprache der Demokratie lernen mit Betzavta [online].

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 16.09.2022 bis zum 02.11.2022 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Grundlagen der Entwicklungszusammenarbeit

Eberlei, Walter, Prof. Dr.

Prüfung A 3.1 (Politikwissenschaften)

Prüfung S 9.2: Schwerpunkt: Menschenrechte

Prüfung S 9.3: Schwerpunkt: Menschenrechte

Prüfung S 11.1-3: Schwerpunkt: Zivilgesellschaft

Geplant ist eine Kombination aus einer 2-SWS-Veranstaltung während des Semesters (Zeitpunkt: Dienstag, 12.45-14.15 Uhr, Raum 03.2.041) PLUS einem zweieinhalbtägigen Block am Ende des Semesters vom 1.-3.2.2023 (am 1.+2.2. jeweils 9.00-17.45 Uhr, 3.2. von 9.00-12.45 Uhr, Raum 03.2.003)., Raum s. Zeitangabe, Umfang: 4 SWS.

Geplant ist eine Kombination aus einer 2-SWS-Veranstaltung während des Semesters (Zeitpunkt: Dienstags, 12.45-14.15 Uhr) PLUS einem zweieinhalbtägigen Block am Ende des Semesters (1.-3.2.2023).

Inhalt: Das Seminar bietet Studierenden die Gelegenheit, sich mit den Grundlagen der Entwicklungszusammenarbeit (EZ) zu beschäftigen. Dabei werden einerseits Institutionen, Inhalte und Prozesse der deutschen staatlichen EZ präsentiert und diskutiert, andererseits auch die Arbeit ausgewählter deutscher Nichtregierungsorganisationen.

Im ersten Drittel des Seminars werden durch Vorlesungen und Einführungen in die Basisliteratur die Grundlagen der Entwicklungspolitik vermittelt. Dieser Teil des Seminars wird durch eine Klausur am 15.11.2022 abgeschlossen (s.u. Prüfungsformen).

Arbeitsformen: Vorlesungen, Diskussionen, Arbeitsgruppen, Dokumenten-Analysen. Geprüft wird noch die Möglichkeit einer eintägigen Exkursion nach Bonn, um einen Besuch im zuständigen Ministerium zu machen. Dies wird allerdings erst ca. im November feststehen können.

Prüfungsleistungen: 1) Unbenoteter Bestandteil der Prüfungsleistung: 60minütige Klausur am 15.11.2022 (zum grundlegenden Lehrinhalt im ersten Drittel der Veranstaltung); unbenotet (nur bestanden/nicht bestanden)

2) Benoteter Bestandteil der Prüfungsleistung: 15-20minütiges Referat inkl. schriftlichem Handout (2 Seiten Text, keine ppt-Folien o.ä.) in den Sitzungen ab 29.11.2022. Die Themen werden in der ersten Sitzung vorgestellt und können dann im "Windhundverfahren" ausgewählt werden, ggf. mit Auslosung. - Sollte eine hohe Anzahl von Teilnehmer*innen zu verzeichnen sein, wird alternativ eine mündliche Prüfung am Ende des Semesters angeboten.

Basisliteratur: Die Basisliteratur wird auf der moodle-Seite zum Seminar bereitgestellt.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 16.09.2022 bis zum 02.11.2022 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Introduction to Children's Rights

Müller-Goldenstedt, Judy, Dipl.-Soz.Päd.

Prüfung A 3.1 (Politikwissenschaften)

Prüfung S 9.2: Schwerpunkt: Menschenrechte

Prüfung S 9.3: Schwerpunkt: Menschenrechte

Mi. 14:30 - 17:45, Raum Mi.+Fr. 03.2.047, Umfang: 4 SWS, Beginn: 12.10.

Time: Wednesdays 14:30-17:45 (room 03.2.047), except November 23 and 30.

Substitute meetings on Friday afternoon, January 6 and January 13, each 14:30-17:45 (room 03.2.047).

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 35 TeilnehmerInnen beschränkt. (Kleingruppenarbeit). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Children and adolescents make up a majority of the population worldwide. The United Nation Child Rights Convention attempts to provide protection, participation and provision of these young people. But even after more than 30 years of the Convention on the Rights of the Child and a worldwide acceptance of the treaty body, it is still a great challenge to ensure that children's rights are respected, implemented and taken into account in social services and programs everywhere in the world. Students will get familiarized with the United Nations Convention on the Rights of the Child and learn more about how child rights can be applied in practice using case studies from social work and development cooperation.

In this course you will learn more about:

- The history of Children's Rights
- Key concepts and principles of the Convention on the Rights of the Child
- Diverse childhoods and children's evolving capacities
- Some specific children's rights
- How does COVID-19 pandemic affect children and their rights?
- Violence against Children: causes and Consequences
- The child rights-based approach: Benefits and challenges

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Your english has not to be perfect to join this class (support is offered when necessary).

Arbeitsformen: • Presentation

- Group discussions
- Pair and group work
- Reading
- online sessions (Moodle + Teams)

Prüfungsleistungen: • Quiz on Moodle and

- Presentation (20min) and handout (5-10 pages)

The presentations can be prepared individually or in a group.

Sonstige Informationen: Anwesenheit: Ein grundlegendes Ziel des Studiums sind auch die in den Modulhandbüchern beschriebenen Sozial- und Subjektkompetenzen im Bereich der Kommunikation und der sozialen Interaktion. Gerade diese Kompetenzen werden zu einem wesentlichen Anteil auch in der Begegnung in den Seminaren erworben. Insofern ist Ihre Teilnahme wichtig!

Für dieses Seminar ist die Teilnahme nach § 12 Abs. 6 der RahmenPO aber keine formale Voraussetzung für die Prüfung oder das Testat. Bitte beachten Sie, dass Sie sich die Inhalte und Kompetenzen, die in den Seminarsitzungen vermittelt werden, selbstständig aneignen müssen, wenn Sie nicht teilnehmen. Sie haben keinen Anspruch, dass alle Inhalte der Seminarsitzungen auch in anderer Form bereitgestellt werden, ggf. müssen sie diese selbst recherchieren und erlernen.

In Seminaren mit Referaten, Präsentationen u.ä. als Prüfungsleistung oder Testat ist eine Anwesenheit an der dafür festgelegten Sitzung in jedem Fall als Prüfungs- bzw. Testattermin erforderlich (sofern keine Regelung zum Nachteilsausgleich bzw. zur angemessenen Berücksichtigung familiärer Fürsorge eingreift).

In Seminaren mit Prüfungen/Testaten in Gruppenarbeit, Referaten, Präsentationen u.ä. müssen Sie außerdem an dem im KomVor oder im Seminar ggf. angegebenen Termin zur Abstimmung der Gruppen bzw. der Themen und Termine für Referate, Präsentationen u.ä. teilnehmen oder sich entsprechend der Angaben des/der Lehrenden bei ihm/ihr melden um das abzustimmen – ggf. müssen Sie sich dann selbst eine Gruppe suchen oder Sie werden zu einem Thema, Termin bzw. einer Gruppe zugewiesen.

Basisliteratur: Will be given during the course (> Moodle).

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 16.09.2022 bis zum 02.11.2022 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Jugendhilfepolitik

Eberlei, Walter, Prof. Dr.

Prüfung A 3.1 (Politikwissenschaften)

Prüfung S 9.2: Schwerpunkt: Menschenrechte

Prüfung S 9.3: Schwerpunkt: Menschenrechte

Prüfung S 11.1-3: Schwerpunkt: Zivilgesellschaft

Di. 16:15 - 19:30, Raum 03.2.047, Umfang: 4 SWS, Beginn: 11.10.

Das Seminar wird als Präsenzseminar geplant und durchgeführt, soweit die Covid-Lage es zulässt. In Einzelfällen, die vorher angekündigt werden, kann es auch Online-Sitzungen geben.

Inhalt: Viele Handlungsfelder der Sozialen Arbeit stehen in einem unmittelbaren Bezug zur Kommunalpolitik. Einerseits wird die Soziale Arbeit durch kommunalpolitische Entscheidungen beeinflusst (z.B. über Haushaltsmittel). Andererseits können kommunalpolitische Interventionen möglich und nötig sein,

um die Rechte und Interessen der Nutzer*innen der Dienste / Klient*innen zu stärken und/oder ihnen ggf. die Möglichkeit zu geben, ihre Interessen selber lokalpolitisch zu vertreten.

Ein kommunales Politikfeld, in dem die Nähe zur Sozialpädagogik, Sozialarbeit, Kindheitspädagogik besonders ausgeprägt ist, ist die Jugendhilfepolitik.

In diesem Seminar werden die Grundlagen der Jugendhilfepolitik vermittelt und diskutiert sowie Ansätze kommunalpolitischer Interventionen von Fachkräften der Sozialen Arbeit sowie von Kindern und Jugendlichen selber vorgestellt.

Interventionen im Bereich der Jugendhilfepolitik werden konzeptionell gerahmt als ein Element der Menschenrechtspraxis Sozialer Arbeit und als Ausdrucksform des "Politischen Mandats" der Sozialen Arbeit.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Empfohlen wird die Bereitschaft, die Jugendhilfepolitik im eigenen Lebensumfeld bewußt wahrzunehmen und zu verfolgen - gerne auch schon im Vorfeld des Seminars (einfach einmal auf der Webseite der Stadt/des Landkreises nach Infos umsehen, z.B. im Bürger- oder Ratsinformationssystem der Kommune). Das Seminar wird vielfältige Möglichkeiten bieten, eigene Erfahrungen und Wahrnehmungen einzubringen.

Arbeitsformen: Präsentationen, Diskussionen, Kleingruppenarbeit, Gespräche mit Expert*innen und Akteur*innen der Kommunalpolitik, Selbststudium... Soweit unter Covid-Bedingungen möglich, sollen auch Präsenzsitzungen von Jugendhilfeausschüssen in der Region besucht werden (wenn nicht: Analyse von Livestreams oder Video-Aufzeichnungen solcher Sitzungen oder Gesprächstermine mit Akteuren der Jugendhilfepolitik)

Prüfungsleistungen: Unbenotete 15minütige Präsentation + benotete Hausarbeit (10 Seiten). Studierende, die eine Prüfung im Schwerpunkt Menschenrechte ablegen wollen, werden Themen mit insbesondere kinderrechtlichen Bezügen zu bearbeiten haben. Eine Prüfung im Schwerpunkt Zivilgesellschaft behandelt v.a. Fragestellungen zu Interventionsmöglichkeiten zivilgesellschaftlicher Akteure in dem Politikfeld. - Die möglichen Themen für Präsentationen und Hausarbeiten werden in der 1. Sitzung vorgestellt und können dann im "Windhundverfahren" gewählt werden, ggf. mit Auslosung.

Pro 4-SWS-Seminarsitzung sind max. drei Präsentationen möglich. Sollte die Zahl der teilnehmenden Studierenden die verfügbaren Zeitslots für Präsentationen überschreiten, können ersatzweise Präsentationen als ppt/Ton-Aufzeichnung oder Videoaufzeichnung erstellt werden, die bestimmten Seminarsitzungen zugeordnet und zwei Tage vor der Sitzung abzugeben sind (für den upload auf moodle). Abgabetermin für die Hausarbeiten ist der 15. Februar 2023.

Basisliteratur: Zur Einführung in die Jugendhilfepolitik empfehle ich folgende, auch in der Bib als E-Ressource verfügbare Aufsätze:

Marquardt, Peter; Trede, Wolfgang (2018): Das zweigliedrige Jugendamt. In: K. Böllert (Hg.): Kompendium Kinder- und Jugendhilfe. Wiesbaden: Springer, S. 115–129.

Holtkamp, Lars; Grohs, Stephan (2012): Rahmenbedingungen kommunaler Jugendpolitik: Strukturmuster und Besonderheiten der kommunalen Ebene. In: Werner Lindner (Hg.): Political (re)turn? Impulse zu einem neuen Verhältnis von Jugendarbeit und Jugendpolitik. Wiesbaden: Springer VS (Pädagogik und Gesellschaft), S. 177-192.

Wer sich im Vorfeld Grundlagen der Kommunalpolitik aneignen möchte, dem sei folgende Literatur empfohlen:

Bogumil, Jörg / Holtkamp, Lars (2020): Kommunalpolitik. In: Andersen, Uwe u.a. (Hg.): Handwörterbuch des politischen Systems der Bundesrepublik Deutschland. Wiesbaden: Springer (als E-Ressource verfügbar, auch in der Bib. https://doi.org/10.1007/978-3-658-23670-0_191-1 [Titel anhand dieser DOI in Citavi-Projekt übernehmen])

Schönig, Werner (2014): Kommunalpolitik in der Sozialen Arbeit. In: Benz, Benjamin u.a. (Hg.): Politik Sozialer Arbeit. Bd.2: Akteure, Handlungsfelder und Methoden. Weinheim/Basel: Juventa, S.43-61 (eine Kopie wird auf der moodle-Kursseite zur Verfügung gestellt)

Holtmann, Everhard / Rademacher, Christian / Reiser, Marion (2017): Kommunalpolitik. Eine Einführung. Wiesbaden: Springer. (als E-Book in der Bib verfügbar)

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 16.09.2022 bis zum 02.11.2022 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Konzepte der Gerechtigkeit

Baratella, Nils, Prof. Dr.

Prüfung A 3.1 (Sozialphilosophie)

Prüfung S 9.2: Schwerpunkt: Menschenrechte

Prüfung S 9.3: Schwerpunkt: Menschenrechte

Prüfung S 11.1-3: Schwerpunkt: Zivilgesellschaft

Di. 14:30 - 17:45, Raum 09.2.006, Umfang: 4 SWS, Beginn: 11.10.

Inhalt: In diesem Seminar soll mit Blick auf die ethischen Implikationen Sozialer Arbeit kritisch über die Bedeutung von Gerechtigkeit reflektiert werden. Zur Konkretisierung des Gerechtigkeitsbegriffes werden vier verschiedene Gerechtigkeitskonzeptionen exemplarisch ausgewählt, die wesentliche Paradigmata von Normenbegründungen repräsentieren: Eine tugendethische Position (Aristoteles), ein utilitaristisch fundierter Gerechtigkeitsbegriff (John Stuart Mill), ein kontraktualistisches Modell (John Rawls) und der Fähigkeitenansatz (Martha Nussbaum). Im Seminar wird zunächst die Unterscheidung von Gerechtigkeit als Tugend und Gerechtigkeit als Fairness verdeutlicht werden. Im Anschluss daran wird die Frage erörtert werden, inwiefern ein gerechter Erziehungsauftrag unter Berücksichtigung differenter Bildungsvoraussetzungen und Fähigkeiten realisierbar ist. Dabei sollen insbesondere Fragen der Ressourcengleichheit im Sozial- und Bildungswesen kritisch diskutiert und auf das Verhältnis von Sozialarbeiter*innen und Klient*innen angewandt werden. Ist das institutionelle Gefälle zwischen Sozialarbeiter*in und Adressat*in gerecht? Gibt es Gerechtigkeit in einer sozial ungleichen Gesellschaft? Welchen Stellenwert hat Gerechtigkeit als ethische Kategorie in der Sozialen Arbeit? Diesen und weiteren Fragen soll im Seminar von der Lektüre der Texte ausgehend durch Inputs nach, um die ethischen Grundlagen Sozialer Arbeit zu erschließen.

Prüfungsleistungen: Vorbereitung einer Präsentation zu einem Thema aus dem Seminarspektrum (ca. 20 min), Kommentar/Diskussionsfrage (dargestellt auf 1 Folie) und Moderation zu einer anderen Präsentation,

benotete schriftliche Ausarbeitung zu einem Thema aus dem Seminarspektrum (ca. 10 Seiten)

Sonstige Informationen: Die Vergabe der Themen erfolgt in den ersten beiden Sitzungen.

Präsentationen und Diskussionsfragen werden allen Seminarteilnehmenden zur Verfügung gestellt.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 16.09.2022 bis zum 02.11.2022 online im OSSC: <https://osscc.hs-duesseldorf.de>

Kritische Theorie und Kritische Soziale Arbeit

Neupert-Doppler, Alexander, Dr.

Prüfung A 3.1 (Sozialphilosophie)

Di. 14:30 - 17:45, Raum 09.1.001, Umfang: 4 SWS, Beginn: 11.10.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Angemessene Größe, die noch gemeinsame Diskussionen zulässt.). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Kritischer Theorie geht es um gesellschaftliche Entwicklungen in einem weiten Sinne, d.h. sie thematisiert Herrschafts- und Ausbeutungsverhältnisse, ökonomische und kulturelle Tendenzen, wobei ideologiekritische und sozialpsychologische Methoden eine Rolle spielen. Kritische Soziale Arbeit bemüht sich ihren emanzipatorischen Anspruch auch anhand einer sozialphilosophischen Durchdringung bestehender gesellschaftlicher Verhältnisse zu bestimmen.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Interesse an philosophischen Fragestellungen und Bereitschaft zur Lektüre entsprechender Texte.

Arbeitsformen: Vorbereitende Lektüre, Diskussionen, Übungen und Gruppenarbeiten im Seminar.

Prüfungsleistungen: Referate (20-30 Minuten) mit eingehender Podiums-Diskussion (eine Stunde) in der Veranstaltung oder drei Essays (ca. 3 Seiten) zu den Themenblöcken der Veranstaltung. Alternativ Hausarbeit (15 Seiten).

Basisliteratur: Michael Schwandt (2010): Kritische Theorie - Eine Einführung.

Peter-Ulrich Wendt (Hrsg.) (2022): Kritische Soziale Arbeit.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 16.09.2022 bis zum 02.11.2022 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Politische Radikalisierung bzw. Nichtradikalisierung junger Menschen

Kerst, Benjamin, M.A.

Prüfung A 3.1 (Soziologie)

Prüfung S 6.1-3: Schwerpunkt: Exklusion-Inklusion-Diversity

Prüfung S 11.1-3: Schwerpunkt: Zivilgesellschaft

Mi. 14:30 - 17:45, Raum 03.2.044, Umfang: 4 SWS, Beginn: 12.10.

Inhalt: Das Seminar wird sich mit politischer Radikalisierung und Nicht-Radikalisierung beschäftigen und damit mit einem Themenfeld, das in den letzten Jahren eine immer größere gesellschaftliche und politische Bedeutung gewann, Gegenstand ausgiebiger wissenschaftlicher Beschäftigung wurde und verschiedene Praxisfelder der Sozialen Arbeit berührt.

Dabei wird der Schwerpunkt auf der Radikalisierung/Nichtradikalisierung junger Menschen liegen und dem Bereich des Rechtsextremismus.

Um zu einem grundlegenden Verständnis zu kommen, was politische Radikalisierung, aber auch Nicht-radikalisierung überhaupt bedeuten und wie sich diese Phänomene besser verstehen lassen, werden wir uns anhand von Literatur und gemeinsamen Diskussionen mit verschiedenen theoretischen Konzepten aus dem Bereich der Radikalisierungs- und Rechtsextremismusforschung beschäftigen.

Durch die zusätzliche Beschäftigung mit empirischen Studien werden wir einen Einblick in die empirische Forschung zu Radikalisierung und Nichtradikalisierung bekommen, was uns helfen wird, den konkreten Verlauf von Radikalisierungs- und Nichtradikalisierungsprozessen besser zu verstehen sowie Umstände und Faktoren zu identifizieren, die diese begünstigen können.

Gleichzeitig werden wir auch einen kritischen Blick auf die Radikalisierungsforschung und Radikalisierungsdebatte werfen und uns damit beschäftigen, in welcher Weise die Thematik des Seminars für die Soziale Arbeit relevant ist.

Zudem sollen Gäste ins Seminar eingeladen werden, die von ihrer eigenen Forschung im Bereich Rechtsextremismus/Radikalisierung berichten (z.B. über die Radikalisierung politischer Parteien) oder in Praxisfeldern der sozialen Arbeit mit der Thematik zu tun haben (wie z.B. in der Distanzierungs- und Ausstiegsberatung).

Ergänzend können Filme zur Thematik geschaut und diskutiert werden.

Auch inhaltliche Wünsche von Studierenden können Berücksichtigung finden.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Da manche der dem Seminar zugrunde liegenden Texte in englischer Sprache verfasst sind, sind englische Lektürefähigkeiten hilfreich, stellen aber keine zwingende Teilnahmebedingung für das Seminar dar.

Arbeitsformen: Inputs des Dozierenden; Inputs aus der Forschung und Praxisfeldern der Sozialen Arbeit; gemeinsame Textbesprechungen und Diskussionen; Gruppenarbeit.

Prüfungsleistungen: Referat (45 Minuten) sowie anschließende moderierte Diskussion

ODER

Kurzinput (10 Minuten) plus Hausarbeit (10-12 Seiten)

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 16.09.2022 bis zum 24.10.2022 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Sociological Perspectives on Contemporary Theories of Social Justice

Arun, Onur, Dr.

Prüfung A 3.1 (Politikwissenschaften)

Prüfung S 9.2: Schwerpunkt: Menschenrechte

Prüfung S 9.3: Schwerpunkt: Menschenrechte

Prüfung S 11.1-3: Schwerpunkt: Zivilgesellschaft

Di. 18:45 - 21:45, Raum Online (Moodle, Teams,...), Umfang: 4 SWS, Beginn: 11.10.

Inhalt: Course Abstract and Primary Goals: Looking at the history of social and political thoughts, one may easily notice that two normative questions have played quite formative roles in shaping scholarly

discussions of great philosophers, “who should get what” and “why s/he should get that”. In fact, it is occasionally claimed that the entire literature of social and political thought, one way or another, is strictly connected with the humanity’s journey in finding out the most plausible and persuading answers for these questions that are, in essence, illustrate social and political philosophers’ passion in researching about social justice for a better world. In this regard, this course primarily aims to equip students with knowledge regarding foundational subjects, concepts and discussions on the ideas of social justice as well as gain them ability of developing sociological conceptions about normative ideas of great philosophers. The course will start with definitions of foundational concepts of social justice such as justice, freedom, equality, law and order; and then it will look at classical ideas of social justice from ancient and early classical philosophers. Following these, it will turn its attention on to contemporary theories of social justice. In doing so, it heavily draws on a sociologically-informed perspective of critical scrutiny and aims to elaborate utilitarianism and happiness-focused perspective of individuals’ welfare, radically egalitarian perspective of the Marxist tradition, libertarian justification of inequalities based on individuals’ talents and skills, harmony of egalitarian and libertarian views in the idea of justice as fairness, freedom-centred view of the capability approach, and lastly roles of individual’s luck, social-class and responsibility in socially just society.

Prüfungsleistungen: Mid-term exam will be composed of five open-ended questions through which students’ knowledge about theories that are taught will be the subject of the mid-term grade.

The final term paper is going to be the reflection paper through which students are expected to write between 1.800-2.200 words length critical perspectives on one of the theories that are going to be taught during the semester.

Sonstige Informationen: Lecturing and Grading Policies

- All reading materials and videos offered in this course as well as lectures are in English. Besides, exams and terms papers are also in English. However, this should not create any pressure for my course’s participants whose mother-language are not English. Keep in mind that I am fully aware the fact that most of my students’ mother language is not English and I certainly do not allow any of my non-native English speaking student become undeservingly disadvantaged in my class. This means that you can have some verbal constraints in expressing your views, opinions during in-class discussions, but this is completely fine for me. On the other hand, pushing your boundaries a bit in developing your English skills through actively participating discussions in class will contribute your academic and professional life enormously in future. So, use English in lectures and communicating with me after lectures, but don’t worry to make mistakes.
- Apart from the introduction week, exam weeks, and the final week, this course is designed as 10 theoretical lectures. In order to be successfully gain the knowledge this course offers, I strongly recommend all of you to make readings before the lectures. However, if you cannot make readings before the lectures, please try to make them afterwards.
- Every lecture week is framed in two forms of intellectual exchange. In the first part, I will lecture about the subjects of the week and provide you foundational concepts as well as theories/perspectives. In the second part of the week, I will open up a space for you; and you will have opportunity to ask your questions, express your views/opinions and critically reflect about the subject of the week.
- I ethically believe that any form of coercion is unjust. In line with this, I do not take record of participation in any my courses. So, your participation is not mandatory, but I strongly recommend you to participate all lectures. This is because the theories we will discuss during the semester are substantially abstract and require further clarification, which means that it may be quite difficult to learn them by yourself. So, participation is not mandatory, but rewarding.
- In terms of grading, I am known as a generous academic. But this does not mean that I give all students the best grade without any reason. I would like to see dedication and commitment of my students to learn the subjects and theories we discuss during the semester and aspire that you gain necessary knowledge about these subjects and theories. Therefore, final grades are subject to two assessments in this course. First, you are going to have a place in the mid-term exam where you will be asked to answer five open-ended questions about which we discuss in lectures until the mid-term date. Second, you will prepare a reflection paper where you are expected to write between 1.800 - 2.200 words length critical perspective/argument on one of the theories lectured and discussed during the semester. Each of these assessments will contribute 50 per cent weight to your final grade.
- Finally, you should not hesitate to express any of your concern, criticism, or thought about lectures, mode of lecturing as well as grading without any constraint. If you want to talk to me privately after lectures, please do not hesitate to contact with me through e-mail to arrange a private appointment.

Basisliteratur: Reading Materials

A list of reading materials will be provided in advance. Note that students are not required to read all parts of the works, but some specified parts of these works whose page numbers are provided in the last part of the syllabus. However, if you can find out time to read all parts of these reading materials during your busy semester-schedule, I guarantee that you will definitely taste an intellectual pleasure. Besides, readings in this course are classified as "must readings" and "recommended readings". The must readings are those which are necessary to be done in advance of lectures in order to develop a clear and insightful understanding of the lectures; and these readings are usually quite small in terms of page numbers. The recommended readings, on the other hand, are optional readings that aim to provide a more detailed and comprehensive content of the lecture topics. Students are not obliged to make these readings in order to pass the course, but they are highly recommended for those who aspire to have a more detailed knowledge about relevant subjects.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 16.09.2022 bis zum 24.10.2022 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Soziale Arbeit - Antisemitismus - Gesellschaft. Perspektiven aus Theorie und Praxis

Gläser, Georg, M.Ed. / Kirik, Elena

Prüfung A 3.1 (Soziologie)

Prüfung S 6.1-3: Schwerpunkt: Exklusion-Inklusion-Diversity

Prüfung S 9.2: Schwerpunkt: Menschenrechte

Prüfung S 9.3: Schwerpunkt: Menschenrechte

Prüfung S 11.1-3: Schwerpunkt: Zivilgesellschaft

Mi. 14:30 - 17:45, Raum 03.1.043, Umfang: 4 SWS, Beginn: 12.10.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 35 TeilnehmerInnen beschränkt. (Angemessene Seminargröße für sensitive Diskussionen.). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Antisemitismus ist nicht nur ein Relikt der Vergangenheit, sondern eine akute Bedrohung und physische wie psychische Belastung für Jüdinnen*Juden. Gerade im Kontext der Coronapandemie und des erstarkenden verschwörungstheoretischen Milieus ist die Wirkmächtigkeit von Antisemitismus als Ideologie und krisenbezogene Weltanschauung erneut deutlich geworden. In der Sozialen Arbeit und der Ausbildung von Sozialarbeiter*innen ist die Beschäftigung mit dem Thema meist eine Leerstelle. Im Seminar erarbeiten wir zunächst die Facetten des aktuellen Antisemitismus. Wir beleuchten dabei nicht nur Perspektiven von Betroffenheit, sondern auch jüdische Identität und Popkultur 2022.

Anschließend werden wir uns Fragen von Profession und Selbstbild der Sozialen Arbeit in den gesellschaftlichen Verhältnissen widmen. Wir analysieren ebenso die gesellschaftliche Funktion und historische Entwicklung der Sozialen Arbeit wie auch die des Antisemitismus.

Schließlich erfolgt eine Verzahnung von Theorie und Praxis: In welchen Praxisfeldern der Sozialen Arbeit wird Antisemitismus relevant? Wie gestaltet sich eine antisemitismuskritische Haltung? Hier knüpft die Kernphase des Seminars an, die ausreichend Raum für Falldiskussionen und kollegiale Fallberatung bietet sowie Lernreflexionen hinsichtlich des eigenen professionellen Selbstbildes als Sozialarbeiter*in.

Arbeitsformen: Kleingruppenarbeit, Falldiskussionen, Reflexion, Formate der non-formalen politischen Bildung

Prüfungsleistungen: Falldiskussion (12-15 Seiten)

ODER

Lernreflektion (12-15 Seiten)

Basisliteratur: Killguss, Hans-Peter / Meier, Marcus / Werner, Sebastian (2020): Bildungsarbeit gegen Antisemitismus. Grundlagen, Methoden & Übungen. Wochenschau Verlag. (verfügbar als online Resource in der Hochschulbibliothek)

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 16.09.2022 bis zum 02.11.2022 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Soziologie der Beratung und des Empowerments (Gruppe A)

Schmitt, Lars, Prof. Dr.

Prüfung A 3.1 (Soziologie)

Prüfung S 2.1-3: Schwerpunkt: Beratung

Prüfung S 6.1-3: Schwerpunkt: Exklusion-Inklusion-Diversity

Prüfung S 11.1-3: Schwerpunkt: Zivilgesellschaft

Di. 14:30 - 17:45, Raum 03.1.001 Hörsaal, Umfang: 4 SWS, Beginn: 11.10.

Inhalt: Beratung boomt. In vielen Teilbereichen der Sozialen Arbeit sowie der Kindheitspädagogik und Familienbildung ist eine Beratungstätigkeit elementarer Bestandteil. In dem Seminar soll es nicht nur darum gehen, zu ergründen, welchen Anteil "Gesellschaft" an Beratung hat, etwa durch welchen sozialen Wandel Beratungsbedarf und Selbstoptimierungsansprüche an das einzelne Gesellschaftsmitglied entstehen und inwieweit hierdurch ein "Beratungsmarkt" mit welchen Risiken und Nebenwirkungen geschaffen wird. Vielmehr soll geschaut werden, in welcher Hinsicht soziale Konstellationen auf der Mikro-, Meso- und Makroebene selbst Gegenstand einer Beratung sind oder sein müssten. Inwieweit ist es wichtig, soziale Hintergründe in der Beratungssituation zu berücksichtigen, sowohl diejenigen der Berater*innen als auch diejenigen der Ratsuchenden? Kann eine Ressourcenorientierung überhaupt stattfinden, ohne kollektive Zusammenhänge zu entdecken bzw. zu thematisieren? Richtet sich ein Empowerment in der Sozialen Arbeit, der Kindheitspädagogik und darüber hinaus nur auf eine vermeintliche Transformation der ratsuchenden Personen (personal)? Oder geht es auch darum soziale Strukturen zu modifizieren (politisch)? Ist das eine ohne das andere möglich?

Arbeitsformen: Fallanalyseworkshops zu Beratungssituationen; Inputs vom Dozenten und von Studierenden; Selbstanalyse-Werkstätten mit Blick auf mögliche Beratungshaltungen

Prüfungsleistungen: Präsentation eines Themas (ca. 25 Minuten) ODER einer mündlichen Selbstanalyse (ca. 25 Minuten) ODER eine Hausarbeit (ca. 12 Seiten, keine Selbstanalyse!)

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 16.09.2022 bis zum 07.11.2022 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Soziologie der Beratung und des Empowerments (Gruppe B)

Schmitt, Lars, Prof. Dr.

Prüfung A 3.1 (Soziologie)

Prüfung S 2.1-3: Schwerpunkt: Beratung

Prüfung S 6.1-3: Schwerpunkt: Exklusion-Inklusion-Diversity

Prüfung S 11.1-3: Schwerpunkt: Zivilgesellschaft

Mi. 09:00 - 12:30, Raum 03.E.001 Hörsaal, Umfang: 4 SWS, Beginn: 12.10.

Inhalt: Beratung boomt. In vielen Teilbereichen der Sozialen Arbeit sowie der Kindheitspädagogik und Familienbildung ist eine Beratungstätigkeit elementarer Bestandteil. In dem Seminar soll es nicht nur darum gehen, zu ergründen, welchen Anteil "Gesellschaft" an Beratung hat, etwa durch welchen sozialen Wandel Beratungsbedarf und Selbstoptimierungsansprüche an das einzelne Gesellschaftsmitglied entstehen und inwieweit hierdurch ein "Beratungsmarkt" mit welchen Risiken und Nebenwirkungen geschaffen wird. Vielmehr soll geschaut werden, in welcher Hinsicht soziale Konstellationen auf der Mikro-, Meso- und Makroebene selbst Gegenstand einer Beratung sind oder sein müssten. Inwieweit ist es wichtig, soziale Hintergründe in der Beratungssituation zu berücksichtigen, sowohl diejenigen der Berater*innen als auch diejenigen der Ratsuchenden? Kann eine Ressourcenorientierung überhaupt stattfinden, ohne kollektive Zusammenhänge zu entdecken bzw. zu thematisieren? Richtet sich ein Empowerment in der Sozialen Arbeit, der Kindheitspädagogik und darüber hinaus nur auf eine vermeintliche Transformation der ratsuchenden Personen (personal)? Oder geht es auch darum soziale Strukturen zu modifizieren (politisch)? Ist das eine ohne das andere möglich?

Arbeitsformen: Fallanalyseworkshops zu Beratungssituationen; Inputs vom Dozenten und von Studierenden; Selbstanalyse-Werkstätten mit Blick auf mögliche Beratungshaltungen

Prüfungsleistungen: Präsentation eines Themas (ca. 25 Minuten) ODER einer mündlichen Selbstanalyse (ca. 25 Minuten) ODER eine Hausarbeit (ca. 12 Seiten, keine Selbstanalyse!)

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 16.09.2022 bis zum 07.11.2022 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Was sind Menschen? Anthropologische Entwürfe und ihre politischen und ethischen Implikationen

Baratella, Nils, Prof. Dr.

Prüfung A 3.1 (Sozialphilosophie)

Prüfung S 9.2: Schwerpunkt: Menschenrechte

Prüfung S 9.3: Schwerpunkt: Menschenrechte

Prüfung S 11.1-3: Schwerpunkt: Zivilgesellschaft

23.01.2023 – 27.01.2023, 9.00-17.00 Uhr, Raum 03.1.043, Umfang: 4 SWS.

Inhalt: Die Frage, was Menschen sind und ob und wie sie von Tieren zu unterscheiden sind, hat großen Einfluß auf die Ethik wie auch auf sämtliche Konzeptionen des Sozialen. Dabei werden unterschiedlichste Antworten formuliert, die gemein haben, den Menschen Spezifika beizordnen zu wollen. Wie diese Antworten formuliert werden, ist immer auch Ausdruck jeweiliger Werte- und Normenmuster. Dabei kommen unterschiedlichste Dimensionen menschlichen Lebens in Betracht. Ist es das Handeln der Menschen, ihre Vernunftfähigkeit und schlicht ihre ‚mangelhafte‘ Körperlichkeit, die sie unter den Lebewesen auszeichnet? Wie sind sie in die Natur eingebunden, wie stehen sie zu einem jeweiligen Jenseits? All diese Fragen werden in Bezug auf die Frage, was Menschen sind, kontrovers diskutiert. Diese Kontroversen, diese unterschiedlichen Menschenbilder, die zeitgleich nebeneinander existieren können, möchten wir uns im Seminar ansehen und auf ihre Konsequenzen hin befragen. Dabei soll es aber nicht nur um eine theoretische Auseinandersetzung mit anthropologischen Entwürfen gehen. Vielmehr sind die Studierenden selbst dazu angehalten, unterschiedlichste Darstellungen von Menschenbildern zu suchen und zu präsentieren. Dies können durchaus auch künstlerische, mediale oder andere Objekte sein, die auf die in ihnen enthaltenen Menschenbilder und deren Konsequenzen hin befragt werden sollen.

Prüfungsleistungen: - Vorbereitung einer Präsentation zu einem Thema aus dem Seminarspektrum (ca. 20 min)

- Kommentar/Diskussionsfrage (dargestellt auf 1 Folie) und Moderation zu einer anderen Präsentation

- Benotete schriftliche Ausarbeitung zu einem Thema aus dem Seminarspektrum (ca. 10 Seiten)

Sonstige Informationen: - Präsentationen und Diskussionsfragen werden allen Seminarteilnehmenden über moodle zur Verfügung gestellt.

- Die Vergabe der Themen erfolgt in den ersten beiden Sitzungen.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 16.09.2022 bis zum 25.01.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

2.2.4. Modul A4: Rechtliche, sozialpolitische, institut. und sozialwirtsch. Bedingungen**Pflichtbereich A 4.1 (Rechtswissenschaften)****17 Jahre Allgemeines Gleichbehandlungsgesetz - Einführung in die gesetzlichen Grundlagen und kritische Bilanz**

Müller, Carsten

Prüfung A 4.1 (Rechtswissenschaften)

30.01. bis 03.02.2023 jeweils 10.00 bis 17.00 h, Raum Online (Moodle, Teams,...), Umfang: 4 SWS.

Details zum Ablauf dieses Online-Seminars werden rechtzeitig auf Moodle bekannt gegeben. Es finden an jedem Blocktag Videokonferenzen statt, die täglich um 10.00 h beginnen. Auf Moodle wird Material (Online-Skripte, Texte und Aufgaben) zur Bearbeitung bereitgestellt.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 35 TeilnehmerInnen beschränkt. (Aus didaktischen Gründen ist eine Begrenzung erforderlich, Studierende sollen in Kleingruppen Übungen erarbeiten sowie Konfliktfälle diskutieren.). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Seit 2006 gibt es das AGG, welches vor Diskriminierungen sowohl im Arbeitsleben als Arbeitnehmer*in als auch im normalen Wirtschaftsleben schützen soll. In dem Online-Seminar werden zunächst die rechtlichen Grundlagen des AGG dargestellt, wobei die zu dem Gesetz ergangene Rechtsprechung besondere Berücksichtigung findet. Abschließend wird untersucht, ob die durch das Gesetz verfolgten Ziele auch erreicht wurden und wo gegebenenfalls durch den Gesetzgeber noch nachzusteuern ist.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Für die Belegung dieses Seminars werden keine Vorkenntnisse im Bereich Arbeitsrecht vorausgesetzt. Erwartet wird aber die Bereitschaft zur aktiven Mitarbeit in diesem Online- Seminar.

Arbeitsformen: Lehrvortrag mit Diskussionen/Austausch im Rahmen der täglich stattfindenden Video-Konferenzen, es besteht die Möglichkeit für direkte Rückfragen zu den Seminarinhalten.

Prüfungsleistungen: Die Prüfungsleistung erfolgt als besondere Prüfungsleistung gem. § 21 RahmenPO in der Form einer schriftlichen Ausarbeitung von Fragen. Die Prüfungsaufgaben werden am Samstag, 18.02.2023 um 09.00 h auf Moodle in dem belegten Kurs hochgeladen und sind in häuslicher Einzelleistung zu bearbeiten. Hierbei handelt es sich nicht um eine Gruppenarbeit, jede*r Studierende hat die Leistung daher einzeln zu erbringen. Die schriftliche Ausarbeitung muss am 18.02.2023 bis 17.00 Uhr an die E-Mail-Adresse des Lehrbeauftragten (carsten.mueller@hs-duesseldorf.de) als Word-Dokument oder PDF-Dokument übersandt worden sein. Bei einer verspäteten Abgabe gilt die Prüfungsleistung als nicht bestanden. Weitere Details dazu werden mit Seminarbeginn auf Moodle bekannt gegeben.

Sonstige Informationen: Alle Informationen und Aktualisierungen dieses Online-Seminars werden auf Moodle veröffentlicht.

Bei Rückfragen steht Herr Müller unter carsten.mueller@hs-duesseldorf.de zur Verfügung.

Basisliteratur: Gesetze für die Soziale Arbeit: Die Textsammlung für Sozialberufe, Nomos Verlag. Schaub: Arbeitsrechts-Handbuch, 19. Aufl. 2021, Dütz/Thüsing: Arbeitsrecht, 25. Aufl., 2020. Weitere Literaturempfehlungen werden zu Beginn des Seminars bekannt gegeben.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 16.09.2022 bis zum 01.02.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Aktuelle Entwicklungen im Sozialversicherungsrecht für die Soziale Arbeit

Zander, Thomas, M.Sc.

Prüfung A 4.1 (Rechtswissenschaften)

Prüfung S 2.1-3: Schwerpunkt: Beratung

Prüfung S 3.1: Schwerpunkt: Bewegungs- und Erlebnispädagogik

Prüfung S 7.1-3: Schwerpunkt: Gesundheit

Prüfung S 10.1-3: Schwerpunkt: Soziale Arbeit im demografischen Wandel - Soziale Arbeit mit Älteren
Sa. 24.09.2022 von 9.00 – 12.15 Uhr (digital via MS-Teams: Einführung, Grundlagen, Rechtsquellen, Methodik)

Mo. 26.09.2022 von 9.00 – 16.00 Uhr (HSD, in Präsenz),

Di. 27.09.2022 von 9.00 – 16.00 Uhr (HSD, in Präsenz) und

Mi. 28.09.2022 von 9.00 – 16.00 Uhr HSD Präsenz o. via Teams (Raum 09.2.006, wenn vor Ort) sowie

Sa. 01.10.2022 von 9.00 – 12.15 Uhr (via Teams)

Zudem in der Vorlesungszeit 4 x mittwochnachmittags in Präsenz:

Mi. 12.10.2022, Mi. 09.11.2022, Mi. 07.12.2022 und Mi. 04.01.2023, jeweils 14.30 – 17.45 Uhr und Raum 03.2.054.

Reservetermin, nur falls ein vorheriger Ausfall es erfordert:

Mi. 01.02.2023 von 14.30 – 17.45 Uhr (via Teams), Raum s. Zeitangabe, Umfang: 4 SWS.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 40 TeilnehmerInnen beschränkt. (didaktisches Konzept der Gruppenarbeiten in Kleingruppen). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Aktuelle Entwicklungen des Sozialversicherungsrechts für die Soziale Arbeit stehen im Mittelpunkt dieses Seminars, insbesondere die unterschiedlichen Sozialleistungen der Sozialbehörden. Anhand eines Lehrvortrags sowie praktischer Fälle werden typische und für die soziale Arbeit relevante Problemkreise gemeinsam erörtert:

- Leistungen der Kranken-, Pflege-, Arbeitslosen-, Renten- und Unfallversicherung,
- Verfahrensvorschriften, Rechtsbehelfe und Rechtsmittel,
- Grundsätze der Beratung sowie aktuelle Gesetzgebung.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Erste Vorkenntnisse im Sozialrecht sind hilfreich.

Arbeitsformen: Lehrvortrag, Diskussionen, Fallbearbeitung in Kleingruppen, Kurzfilme.

Prüfungsleistungen: Klausur am Freitag, 17.02.2023, zweistündig, 14.00-16.00 Uhr, HSD, in Präsenz. Falls dies pandemiebedingt nicht möglich ist: Besondere Prüfungsleistung am selben Tag, fünfstündig, 14.00 – 19.00 Uhr (Moodle).

Basisliteratur: Von Anfang an erforderlich: „Gesetze für die Soziale Arbeit: Die Textsammlung für Sozialberufe“, Nomos Verlag (oder eine vergleichbare Gesetzessammlung).

Weitere Literaturempfehlungen werden zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 16.09.2022 bis zum 28.09.2022 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Jugendstrafrecht in der Praxis

Hanisch, Gregor, Dr.

Prüfung A 4.1 (Rechtswissenschaften)

Di. 18:30 - 21:45, Raum Online (Moodle, Teams, ...), Umfang: 4 SWS, Beginn: 11.10.

Die Termine finden über MS-Teams-Sitzungen und Blended Learning statt.

Die genaue Aufteilung wird in der ersten Sitzung bekannt gegeben.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 35 TeilnehmerInnen beschränkt. (Die Verknüpfung von Beispielen aus der prozessualen Praxis mit materiellrechtlichen Normen auf Aufbauniveau erfordert eine ständige Kontrolle des tatsächlich Verstandenen im Hinblick auf die Regelungen der StPO vor dem Hintergrund der Sonderregelungen des Jugendstrafrechts. Dies ist im Sinne der Sicherung der Qualität nur in einer kleinen Gruppengröße möglich, um nicht fehlerhafte Lernprozesse auszulösen.). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Reale Jugendstrafverfahren aus der Praxis des Strafverteidigers - Ich werde Ihnen das gesamte Semester über reale Fälle aus meiner Praxis als Strafverteidiger vorstellen. Anhand dieser Fälle werde ich Ihnen alle wichtigen Probleme des Jugendstrafrechts erklären. Sie können den Stoff immer selbstständig anhand von bereitgestellten Fragen und Übungsaufgaben wiederholen. Zur Vertiefung und zum besseren Verständnis lade ich Ihnen im Laufe des Semesters zusätzlich fünf Podcasts hoch. Zwei dieser Podcasts beziehen sich auf jugendstrafrechtliche Fälle, bei denen ich Ihnen exemplarisch und Schritt für Schritt Lösungen erarbeite. Ich lade Ihnen zudem sieben Videoclips hoch, in welchen ich Ihnen Formulierungen für die Lösung eines jugendstrafrechtlichen Falles vermittele. Am Schluss des Semesters stelle ich Ihnen dann online eine "echte" Aufgabe, d.h. einen kleinen jugendstrafrechtlichen Fall von etwa einer halben Seite. Hierfür sollen Sie -anhand des Erlernten- einen Lösungsvorschlag entwickeln. Für die Bearbeitung (Einzelbearbeitung, keine Gruppenarbeit!) haben Sie vier Unterrichtsstunden Zeit. Der Umfang Ihrer Bearbeitung ist Ihnen freigestellt. Ihre Lösung, die Sie mir per Email schicken, ist dann Ihre Prüfungsleistung und wird von mir in angemessener Frist bewertet. Wer das gesamte Semester über meinen Moodle-Kurs verfolgt, wird mit der Prüfungsaufgabe nicht die geringsten Probleme haben.

Arbeitsformen: Blogs, Podcasts, Videoclips, Wiederholungsfragen, Übungsfälle

Prüfungsleistungen: Online-Prüfungsaufgabe (siehe auch schon unter Inhalte): Ein kleiner jugendstrafrechtlicher Fall von etwa einer halben Seite. Hierin wird nicht nur die Tat des/der Jugendlichen geschildert, sondern auch die Vorgeschichte einschließlich Persönlichkeit, Entwicklung und Umwelt. Anhand des im Seminar Erlernen sollen Sie einen Lösungsvorschlag entwickeln. Für die Bearbeitung (Einzelbearbeitung, keine Gruppenarbeit!) haben Sie vier Unterrichtsstunden Zeit. Der Umfang Ihrer Bearbeitung ist Ihnen freigestellt. Ihre Lösung, die Sie mir per Email schicken, ist dann Ihre Prüfungsleistung und wird von mir in angemessener Frist bewertet. Wer das gesamte Semester über meinen Moodle-Kurs verfolgt, wird mit der Prüfungsaufgabe nicht die geringsten Probleme haben.

Basisliteratur: Gesetze für die Soziale Arbeit (Textsammlung)

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 16.09.2022 bis zum 02.11.2022 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Kinder- und Jugendhilferecht mit Bezügen zum Familienrecht (Kindeswohlgefährdung)

Müller-Kehrmann, Alexander

Prüfung A 4.1 (Rechtswissenschaften)

Do. 09:00 - 12:30, Raum 09.1.001, Umfang: 4 SWS, Beginn: 13.10.

Inhalt: Die Systematik und die Grundlagen des Kinder- und Jugendhilferechts sowie die Bezüge zum Familienrecht werden vermittelt. Ein Schwerpunkt des Seminars liegt hierbei auf dem Umgang mit Kindeswohlgefährdungen durch Fachkräfte der Jugendhilfe.

Arbeitsformen: Lehrvortrag, Fallbearbeitung, Analyse von Gerichtsurteilen usw.

Prüfungsleistungen: Es erfolgt eine besondere Prüfungsleistung. Der Prüfungszeitpunkt wird zu Beginn des Seminar gemeinsam festgelegt.

Die Prüfungsleistung erfolgt aus Gründen des Gesundheitsschutzes als besondere Prüfungsleistung gem. § 21 RahmenPO in der Form einer schriftlichen Ausarbeitung. Die Prüfungsaufgaben werden auf Moodle in dem belegten Kurs hochgeladen. Die schriftliche Ausarbeitung muss innerhalb von sechs Zeitstunden nach der Veröffentlichung an die E-Mail-Adresse des Prüfers als Word-Dokument oder RTF-Dokument übersandt werden. Hierbei handelt es sich nicht um eine Gruppenarbeit. Jede*r zu Prüfende hat die Leistung daher einzeln zu erbringen.

Basisliteratur: Zu allen Veranstaltungen ist die Textsammlung Gesetze für die Soziale Arbeit mitzubringen.

Darüber hinausgehende Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 16.09.2022 bis zum 02.11.2022 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Migrationsrecht

Terhardt, Kerstin, Prof. Dr.

Prüfung A 4.1 (Rechtswissenschaften)

Prüfung S 2.1-3: Schwerpunkt: Beratung

Mo. 14:30 - 17:45, Raum 03.2.044, Umfang: 4 SWS, Beginn: 10.10.

Inhalt: In diesem Seminar werden Kenntnisse im Flüchtlingsrecht vermittelt und vertieft. Darüber hinaus werden weitere für die Migrationsberatung relevante Bereiche aus dem Migrationsrecht wie das unionsrechtliche Freizügigkeitsrecht unter Einbeziehung sozialrechtlicher Fragestellungen, Aufenthaltserlaubnisse aus familiären Gründen und Abschiebungshaft behandelt.

Anhand aktueller und praxisnaher Fälle werden die Fähigkeiten zur juristischen Fallbearbeitung eingeübt und vertieft.

Arbeitsformen: Lehrvortrag, Fallbearbeitung, Gruppenarbeit u. a.

Prüfungsleistungen: Die Prüfungsleistung erfolgt in Form einer zweistündigen Klausur, in welcher Kurzfälle zu bearbeiten und Fragen zu beantworten sind. Die Klausur findet am 14.02.23 von 17:00 -19:00 Uhr statt. Prüfungsort ist voraussichtlich das Audimax.

Basisliteratur: Zu jeder Veranstaltung ist die Gesetzestextesammlung zur Sozialen Arbeit mitzubringen.

Eine darüber hinausgehende Literaturliste wird zu Beginn des Seminars ausgehändigt.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 16.09.2022 bis zum 02.11.2022 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Nichtregierungsorganisationen, Menschenrechte und Völkerstrafrecht

Haarhuis, Daniela, Prof. Dr.

Prüfung A 4.1 (Rechtswissenschaften)

Prüfung S 9.1: Schwerpunkt: Menschenrechte

Prüfung S 9.3: Schwerpunkt: Menschenrechte

26.09.2022 bis 30.09.2022 jeweils von 10:00 bis 18:00 Uhr, Raum 03.2.041, Umfang: 4 SWS.

Der Termin am 30.09.2022 findet online statt. Der entsprechende Link wird in Moodle hinterlegt.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Zur Erarbeitung der Menschenrechtskampagnen ist eine Teilnehmer*innenbegrenzung notwendig, da dies sonst nicht durchführbar ist.). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Bei der täglichen Umsetzung bzw. Überwachung der Einhaltung von Menschenrechten spielen Nichtregierungsorganisationen (NGOs) eine zentrale Rolle. Der Kurs stellt wichtige Menschenrechtsorganisationen vor (bspw. Human Rights Watch, Amnesty International, Arbeitskreis Deutscher Bildungsstätten, Internationale Liga der Menschenrechte, ProAsyl, Gesellschaft für bedrohte Völker, Terre des Femmes, Terre des Hommes). Untersucht werden Arbeitsweisen, rechtliche Grundlagen und Einflussmöglichkeiten im internationalen Menschenrechtsdiskurs. Das rechtliche System des internationalen Menschenrechtsschutzes wird erklärt und analysiert.

Im Seminar erarbeiten die Studierenden eigenständig eine Menschenrechtskampagne für eine bestehende oder fiktive NGO zu einem selbst gewählten Thema (keine Prüfungsleistung).

Ein Seminarschwerpunkt liegt auf der Rolle von NGOs bei der Aufklärung von Völkerrechtsverbrechen, bspw. beim Völkermord in Ruanda 1994 oder den Verbrechen der russischen Armee in der Ukraine.

Arbeitsformen: Erarbeiten einer Menschenrechtskampagne; Lehrvortrag; Analyse von Rechtsdokumenten; Diskussion

Prüfungsleistungen: Hausarbeit (max. 15 Seiten); Abgabetermin: Sonntag 15.01.2023 (24:00 Uhr) als PDF-Dokument per

Basisliteratur: Wird im Seminar bekannt gegeben.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 16.09.2022 bis zum 28.09.2022 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Sexualstraftaten - Opfer, Täter*innen, Prävention

Temme, Gaby, Prof. Dr.

Prüfung A 4.1 (Rechtswissenschaften)

Prüfung S 2.1-3: Schwerpunkt: Beratung

Prüfung S 6.1-3: Schwerpunkt: Exklusion-Inklusion-Diversity

Prüfung S 7.1-3: Schwerpunkt: Gesundheit

Prüfung S 9.3: Schwerpunkt: Menschenrechte

Prüfung S 12.1-3: Schwerpunkt: Aktuelle Theorie- und Forschungsperspektiven in der Sozialen Arbeit
Fr. 09:00 - 12:30, Raum 03.2.052, Umfang: 4 SWS, Beginn: 14.10.

Hinweise für die Schwerpunkte 2, 6, 7, 9.3, S 12: Es werden Basiskenntnisse des Schwerpunktes vorausgesetzt. Grundlagen werden nicht vermittelt!

Inhalt: Sexualstraftaten prägen größtenteils das Bild der Mediendarstellungen über Kriminalität. Diese Erzählungen der Medien haben aber sehr wenig mit der Wirklichkeit von Opfern und Täter*innen sowie deren Angehörigen zu tun. Das Seminar beschäftigt sich mit den folgenden Fragen: Welche Straftatbestände sollen vor sexuellen Übergriffen schützen? Welche Bedürfnisse haben Opfer von Sexualdelikten? Welche rechtlichen Regelungen können Opfern helfen, diese Bedürfnisse zu erfüllen und sekundäre

Viktimisierungen durch den Strafprozess zu vermeiden? Welche Täter*innenstrategien führen dazu, dass Sexualstraftaten unentdeckt bleiben? Welche Möglichkeiten der primären Kriminalprävention gibt es, die das erste Opfer verhindern? Welche Rolle kann die Soziale Arbeit im Kontext von Sexualstraftaten wahrnehmen?

Ziel der Veranstaltung ist es, für die Besonderheiten der Thematik zu sensibilisieren und potentielle Handlungsfelder der Sozialen Arbeit aufzuzeigen.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Zum ersten Termin wird vorausgesetzt, dass das Buch von Jürgen Dehmers (2011): *Wie laut soll ich denn noch schreien? Die Odenwaldschule und der sexuelle Missbrauch*, Reinbek bei Hamburg gelesen wurde.

Arbeitsformen: Diverse: Gruppenarbeit, Diskussionen etc

Prüfungsleistungen: A 4.1.: Klausur am 14.02.2023 im Audimax (Geb. 4)

17.00 - 19.00 Uhr

Zugelassene Hilfsmittel: Gesetzestext (unkommentiert)

Bitte finden Sie sich 30 Minuten vor Beginn der Klausur ein, weil eine Einlasskontrolle stattfindet.

S2: Hausarbeit

Variante 1: Die Bedeutung der Beratung durch Soziale Arbeit für Opfer von Sexualdelikten.

Variante 2: Die Bedeutung der Beratung durch Soziale Arbeit für Täter*innen von Sexualdelikten.

Variante 3: Die Bedeutung der Beratung durch Soziale Arbeit für Angehörige von Opfern von Sexualdelikten.

Variante 4: Die Bedeutung der Beratung durch Soziale Arbeit für Angehörige von Täter*innen von Sexualdelikten.

(15 Seiten ohne Deckblatt, Gliederung, Literaturverzeichnis)

Abgabe Hausarbeit am 31.01.2023 bis 16.00 Uhr in Papierform in Postfach Temme

S 6: Hausarbeit

Variante 1: Die Relevanz der Exklusion von Opfern von Sexualstraftaten für die Soziale Arbeit.

Variante 2: Die Relevanz der Inklusion von Opfern von Sexualstraftaten für die Soziale Arbeit.

Variante 3: Die Relevanz von Diversity von Opfern von Sexualdelikten für die Soziale Arbeit.

Variante 4: Die Relevanz der Exklusion von Täter*innen von Sexualstraftaten für die Soziale Arbeit.

Variante 5: Die Relevanz der Inklusion von Täter*innen von Sexualstraftaten für die Soziale Arbeit.

Variante 6: Die Relevanz von Diversity von Täter*innen von Sexualstraftaten für die Soziale Arbeit.

(15 Seiten ohne Deckblatt, Gliederung, Literaturverzeichnis)

Abgabe Hausarbeit am 31.01.2023 bis 16.00 Uhr in Papierform in Postfach Temme

S 7: Hausarbeit

Variante 1: Krankheitsprävention oder Gesundheitsförderung für Opfer von Sexualstraftaten

Variante 2: Krankheitsprävention oder Gesundheitsförderung von Täter*innen von Sexualstraftaten

(15 Seiten ohne Deckblatt, Gliederung, Literaturverzeichnis)

Abgabe Hausarbeit am 31.01.2023 bis 16.00 Uhr in Papierform in Postfach Temme

S 9.3: Hausarbeit

Variante 1: Die Bedeutung der Menschenrechte für (potentielle) Opfer von Sexualstraftaten.

Variante 2: Die Bedeutung der Menschenrechte für (potentielle) Täter*innen von Sexualstraftaten.

In der Hausarbeit muss erkennbar sein, dass der*die Studierende Schwerpunktkenntnisse im Hinblick auf die Menschenrechte mit den relevanten rechtlichen Regelungen besitzt. Diese müssen auf die Arbeitsfelder der Sozialen Arbeit angewendet werden können. Eine Einbeziehung der relevanten Artikel und Paragraphen, von aktueller Rechtsprechung (z.B. juris-Datenbank) und Rechtskommentaren ist unerlässlich.

(15 Seiten ohne Deckblatt, Gliederung, Literaturverzeichnis)

Abgabe Hausarbeit am 31.01.2023 bis 16.00 Uhr in Papierform in Postfach Temme

S 12: Hausarbeit

Variante 1: Psychosoziale Prozessbegleitung für Opfer von Sexualstraftaten

Variante 2: Psychosoziale Prozessbegleitung als Unterstützung von wegen Sexualdelikten Beschuldigten

(15 Seiten ohne Deckblatt, Gliederung, Literaturverzeichnis)

Abgabe Hausarbeit am 31.01.2023 bis 16.00 Uhr in Papierform in Postfach Temme

Wahlmodul 1: Hausarbeit

Variante 1: Die Bedeutung der Interdisziplinarität bei der Sozialen Arbeit mit Opfern von Sexualdelikten.

Variante 2: Die Bedeutung der Interdisziplinarität bei der Sozialen Arbeit mit Täter*innen von Sexualdelikten.

(15 Seiten ohne Deckblatt, Gliederung, Literaturverzeichnis)

Abgabe Hausarbeit am 31.01.2023 bis 16.00 Uhr in Papierform in Postfach Temme

Wahlmodul 2:

Die Relevanz rechtlicher Regelungen für Schutzkonzepte gegen sexualisierte Gewalt in Institutionen (15 Seiten ohne Deckblatt, Gliederung, Literaturverzeichnis)

Abgabe Hausarbeit am 31.01.2023 bis 16.00 Uhr in Papierform in Postfach Temme

Basisliteratur: Zum ersten Termin wird vorausgesetzt, dass das Buch von Jürgen Dehmers (2011): *Wie laut soll ich denn noch schreien? Die Odenwaldschule und der sexuelle Missbrauch, Reinbek bei Hamburg*, gelesen wurde.

Ab dem ersten Termin ist die Gesetzestextesammlung für die Soziale Arbeit mitzubringen.

Eine Literaturliste wird im ersten Termin ausgehändigt.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 16.09.2022 bis zum 02.11.2022 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Sozialrecht für die Soziale Arbeit - Vertiefungskurs

Beneschovsky, Rainer

Prüfung A 4.1 (Rechtswissenschaften)

Prüfung S 1.1-3: Schwerpunkt: Arbeitsmarkt, Beruflichkeit und Soziale Arbeit

Prüfung S 2.1-3: Schwerpunkt: Beratung

Prüfung S 3.1: Schwerpunkt: Bewegungs- und Erlebnispädagogik

Prüfung S 7.1-3: Schwerpunkt: Gesundheit

Prüfung S 10.1-3: Schwerpunkt: Soziale Arbeit im demografischen Wandel - Soziale Arbeit mit Älteren
Fr. 09:00 - 12:30, Raum 03.1.001 (wenn vor Ort), Umfang: 4 SWS, Beginn: 14.10.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (didaktisches Konzept der Gruppenarbeiten). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: In enger Anbindung an die praktische Tätigkeit in der Sozialarbeit werden in diesem Seminar die Systematik und die Grundlagen des Sozialrechts vermittelt und anhand von Übungsfällen aus den relevanten Problembereichen praktisch angewandt:

- Die einzelnen Leistungen der gesetzlichen Kranken-, Pflege-, Arbeitslosen, Renten- und Unfallversicherung,
- Grundsicherung für Arbeitsuchende und Sozialhilfe,
- Inklusion von Menschen mit Behinderung, Rehabilitation,
- Verfahrensvorschriften, Rechtsmittel und Mediation,
- Grundlagen der Beratung.

Arbeitsformen: Lehrvortrag, Kurzfilme, Diskussionen, Fallbearbeitung in Kleingruppen.

Prüfungsleistungen: Klausur (soweit möglich).

Falls keine Klausur durchführbar ist, wird eine besondere Prüfungsleistung auf Moodle gestellt.

Basisliteratur: Von Anfang an erforderlich: „Gesetze für die Soziale Arbeit: Die Textsammlung für Sozialberufe“, Nomos Verlag (oder eine vergleichbare Gesetzessammlung).

Weitere Literaturempfehlungen werden zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 16.09.2022 bis zum 02.11.2022 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Spezielle Bereiche des Migrationsrechts

Terhardt, Kerstin, Prof. Dr.

Prüfung A 4.1 (Rechtswissenschaften)

Prüfung S 2.1-3: Schwerpunkt: Beratung

Do. 14:30 - 17:45, Raum 03.2.003, Umfang: 4 SWS, Beginn: 13.10.

Inhalt: In diesem Seminar werden spezielle Bereiche des Migrationsrechts wie zum Beispiel Staatsangehörigkeitsrecht, Abschiebungshaftrecht und besondere Aufenthaltsrechte aus dem Assoziierungsabkommen EU/Türkei behandelt. Zu Beginn des Seminars werden wir auch erörtern, welche migrationsrechtlichen Fragestellungen Sie besonders interessieren, so dass wir dann weitere Themen festlegen werden.

Anhand aktueller und praxisnaher Fälle werden die Fähigkeiten zur juristischen Fallbearbeitung eingeübt und vertieft. Weiterhin besteht die Gelegenheit, migrationsrechtliche Regelungen kritisch zu hinterfragen.

Arbeitsformen: Lehrvortrag, Fallbearbeitung, Gruppenarbeit u. a.

Prüfungsleistungen: Die Prüfungsleistung erfolgt in Form einer zweistündigen Klausur, in welcher Kurzfälle zu bearbeiten und Fragen zu beantworten sind. Die Klausur findet am 14.02.23 von 17:00 -19:00 Uhr statt. Prüfungsort ist voraussichtlich das Audimax.

Basisliteratur: Zu jeder Veranstaltung ist die Gesetzestextesammlung zur Sozialen Arbeit mitzubringen. Eine darüber hinausgehende Literaturliste wird zu Beginn des Seminars ausgehändigt.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 16.09.2022 bis zum 02.11.2022 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Pflichtbereich A 4.2 (Verwaltung und Organisationswissenschaft)

Bürgerschaftliches Engagement in der Sozialen Arbeit - Potentiale, Spannungsfelder und Grenzen

Bausch, Christiane, Dr.

Prüfung A 4.2 (Verwaltung und Organisationswissenschaft)

Prüfung S 11.1-3: Schwerpunkt: Zivilgesellschaft

Mi. 09:00 - 12:30, Raum 03.2.003, Umfang: 4 SWS, Beginn: 12.10.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 40 TeilnehmerInnen beschränkt. (Didaktische Gründe und Sicherheitsaspekte). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Bürgerschaftliches Engagement und Ehrenamt spielen neben der professionellen Sozialen Arbeit eine wichtige Rolle bei der Gestaltung und Umsetzung sozialer Hilfeleistungen. Es findet in unterschiedlichen organisationalen Kontexten wie Vereinen und Verbänden (z.B. Wohlfahrtsverbänden) sowie in freien Initiativen statt und trägt hier an vielen Stellen zur Bereicherung der sozialen Angebote bei oder macht diese erst möglich. Im Seminar werden im ersten Schritt zentrale Begriffe und Konzepte, aktuelle Forschungsbefunde zum bürgerschaftlichen Engagement sowie die Grundlagen des Freiwilligenmanagements in sozialen Organisationen behandelt. Im zweiten Schritt sollen anhand von Praxisbeispielen die Rolle, Aufgaben und Angebote von Freiwilligen in unterschiedlichen Handlungsfeldern der Sozialen Arbeit betrachtet werden: Von der Kinder- und Jugendarbeit über die Altenhilfe bis zur Flüchtlingshilfe. Abschließend werden lokale und landesweite Engagementförderstrukturen in NRW sowie engagementpolitische Entwicklungen thematisiert.

Arbeitsformen: Impulsvorträge, mündliche Präsentationen (Referate), Arbeit in Kleingruppen, Präsentation der Ergebnisse von Gruppenarbeiten, Diskussionen im Plenum, Textarbeit

Prüfungsleistungen: Die Prüfungsleistung kann in zwei verschiedenen Formen (mündlich/schriftlich) erbracht werden, wobei die mündliche Form priorisiert ist:

In mündlicher Form: Die Prüfungsleistung besteht in einem Referat in der Kleingruppe (2-3 Personen, 30-45 Minuten) zu einem vorab mit der Dozentin abgestimmten und im Seminar behandelten Thema. Zum Referat ist ein Handout (2-3 Seiten pro Person) anzufertigen. Die Kriterien für die Erstellung des Handouts werden auf Moodle bekannt gegeben. Die Präsentationsfolien müssen der Dozentin vorab als pdf-Datei zugemailt werden.

ODER:

In schriftlicher Form: Die Prüfungsleistung erfolgt in Form einer schriftlichen Ausarbeitung. Aus einem in Moodle eingestellten Fragenkatalog sind drei Fragen auszuwählen und auf ca. 12 Seiten zu bearbeiten. In der ersten Sitzung werden die Themen vorgestellt und die Referate und Termine vergeben. Dafür ist die Teilnahme an der Sitzung erforderlich.

Basisliteratur: Backhaus, Maul/Speck, Karsten/Hörnlein, Miriam/Krohn, Maud, 2015: Engagement in der Freien Wohlfahrtspflege. Empirische Befunde aus der Terra incognita eines Spitzenverbandes, Wiesbaden Springer VS.

Hilse-Carstensen, Theresa/Meusel, Sandra/Zimmermann, Germo (Hrsg.), 2019: Freiwilliges Engagement und soziale Inklusion. Perspektiven zweier gesellschaftlicher Phänomene in Wissenschaft und Praxis, Wiesbaden: Springer VS.

Olk, Thomas/Hartnuß, Birger (Hrsg.), 2011: Handbuch Bürgerschaftliches Engagement, Weinheim und Basel: Beltz Juventa.

Reifenhäuser, Carola/Reifenhäuser, Oliver (Hrsg.), 2013: Praxishandbuch Freiwilligenmanagement, Weinheim und Basel: Beltz Juventa.

Simonson, Julia/Kelle, Nadiya et al., 2022: Freiwilliges Engagement in Deutschland: Der Deutsche Freiwilligensurvey 2019, Wiesbaden: Springer VS.

Zimmer, Annette/Freise, Matthias (Hrsg.), 2019: Zivilgesellschaft und Wohlfahrtsstaat im Wandel. Akteure, Strategien und Politikfelder, Wiesbaden: Springer VS.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 16.09.2022 bis zum 02.11.2022 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Empirie und Praxis – Was können Nonprofit-Organisationen aus Forschungsbefunden lernen?

Liebig, Reinhard, Prof. Dr.

Prüfung A 4.2 (Verwaltung und Organisationswissenschaft)

Prüfung S 11.1-3: Schwerpunkt: Zivilgesellschaft

Prüfung S 12.1-3: Schwerpunkt: Aktuelle Theorie- und Forschungsperspektiven in der Sozialen Arbeit

Fr. 11:00 - 14:15, Raum 03.1.043, Umfang: 4 SWS, Beginn: 14.10.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 40 TeilnehmerInnen beschränkt. (Seminar didaktik (z.B. Arbeitseinheiten in Kleingruppen, seminaristische Diskussionen) und Sicherheitsaspekte). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: In vielen sozialstaatlichen Arbeitsfeldern mangelt es an empirisch gesichertem Wissen. Dies führt einerseits dazu, dass dort nur wenige Steuerungsgrundlagen für die Arbeitsfelder vorhanden sind und insbesondere die Tätigkeit von freien Trägern eher intransparent erscheint. Andererseits stellt die schmale empirische Basis auch für die Organisationsleitungen in den entsprechenden sozialstaatlich finanzierten Segmenten ein Problem dar. Umso wichtiger ist es, die Befunde der vorhandenen Forschungsprojekte wahrzunehmen und für das strategische Management nutzbar zu machen. Genau dies soll in dem Seminar gewissermaßen simuliert werden, indem der Frage nachgegangen wird, was Forschungsergebnisse zu unterschiedlichen Fragestellungen (hinsichtlich des ehrenamtlichen Engagements, der Beschäftigungsverhältnisse, des Ökonomisierungsprozesses etc.) zum Management bzw. zur Steuerung von Nonprofit-Organisationen beitragen können. Die Leitfrage dieses Seminars lautet also: Was können Nonprofit-Organisationen von den Befunden empirischer Projekte lernen?

Arbeitsformen: Lehrvortrag, Gruppenarbeit, Übungen, Seminar diskussion, Textarbeit, Referate

Prüfungsleistungen: Die Studierenden präsentieren (in Kleingruppen) im Seminar Anlage sowie Befunde jeweils eines Forschungsprojekts und mögliche Konsequenzen für das Management von Nonprofit-Organisationen (Dauer: ca. 40 Min.). Weiterhin fertigen sie zu dem behandelten Thema in schriftlicher Form (auf ca. drei Seiten) eine Handreichung für Führungskräfte an. Die Note setzt sich aus den Bewertungen der beiden Teilleistungen im Verhältnis von 3:2 zusammen.

Basisliteratur: Literaturhinweise werden im Seminar bekanntgegeben

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 16.09.2022 bis zum 02.11.2022 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Migration und Diversität - Die Weiterentwicklung des Wohlfahrtsystems in Deutschland

Bausch, Christiane, Dr.

Prüfung A 4.2 (Verwaltung und Organisationswissenschaft)

Prüfung S 11.1-3: Schwerpunkt: Zivilgesellschaft

Di. 11:00 - 14:15, Raum 03.1.001 Hörsaal, Umfang: 4 SWS, Beginn: 11.10.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 40 TeilnehmerInnen beschränkt. (Didaktische Gründe und Sicherheitsaspekte). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Das Seminar beschäftigt sich mit der Weiterentwicklung des deutschen Wohlfahrtsystems angesichts einer durch Migration und Zuwanderung zunehmenden ethnisch-kulturellen Diversifizierung und Pluralisierung der Gesellschaft. Im Fokus steht die Herausbildung einer muslimischen Wohlfahrtspflege sowie die Entstehung und Etablierung von Migrant*innenorganisationen als (neuen) Akteuren in der Sozialen Arbeit. Die gesellschaftlichen Wandlungsprozesse lassen auch die etablierten Wohlfahrtsverbände nicht unberührt und fordern diese heraus. Dies betrifft einerseits die Erweiterung der Aufgabengebiete und sozialen Hilfeleistungen (bspw. Migrationsberatung, Flüchtlingsberatung, Unterkünfte), andererseits aber auch innerorganisatorische Veränderungsprozesse (Interkulturelle Öffnung). Abschließend wird im Seminar das Zusammenwirken und die Kooperation der neuen migrantischen Organisationen mit etablierten Verbänden und der kommunalen Verwaltung in den Blick genommen werden. Wie sind die Strukturen und welche Konzepte gibt es bereits in der Praxis? An welchen Stellen gibt es Hindernisse und Vorbehalte und worauf gründen diese?

Arbeitsformen: Impulsbeiträge, mündliche Präsentation (Referate), Diskussionen in Gruppen und im Plenum, Arbeit in Kleingruppen, Präsentation der Ergebnisse von Gruppenarbeiten, Textarbeit

Prüfungsleistungen: Die Prüfungsleistung kann in zwei verschiedenen Formen (mündlich/schriftlich) erbracht werden, wobei die mündliche Form priorisiert ist:

In mündlicher Form: Die Prüfungsleistung besteht in einem Referat in der Kleingruppe (2-3 Personen, ca. 30-45 Minuten) zu einem vorab mit der Dozentin abgestimmten und im Seminar behandelten Thema. Zum Referat ist ein Handout (2-3 Seiten pro Person) anzufertigen. Die Kriterien für die Erstellung des Handouts werden auf Moodle eingestellt. Die Präsentationsfolien sind der Dozentin vorab als pdf-Datei zuzuschicken.

ODER:

In schriftlicher Form: Die Prüfungsleistung erfolgt in Form einer schriftlichen Ausarbeitung. Aus einem in Moodle eingestellten Fragenkatalog sind drei Fragen auszuwählen und auf ca. 12 Seiten zu beantworten.

Die Vergabe der Referatsgruppen, Themen und Termine erfolgt in der ersten Seminarsitzung. Dafür ist die Teilnahme an der Sitzung erforderlich.

Basisliteratur: Die Literatur wird in der ersten Seminarsitzung bekannt gegeben.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 16.09.2022 bis zum 02.11.2022 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Organisation des Gesundheitswesens

Fuchs, Harry, Prof. Dr.

Prüfung A 4.2 (Verwaltung und Organisationswissenschaft)

Prüfung S 7.1-3: Schwerpunkt: Gesundheit

30.01.2023 bis 03.02. 2023, jeweils von 9:00 bis 16:30 Uhr, Raum Online (Moodle, Teams,...), Umfang: 4 SWS.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 40 TeilnehmerInnen beschränkt. (Seminar didaktik (z.B. Arbeitseinheiten in Kleingruppen, seminaristische Diskussionen) und Sicherheitsaspekte). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Organisation, rechtliche Grundlagen, Aufgaben und Funktion der institutionellen Akteure des deutschen Gesundheitswesens einschl. des Öffentlichen Gesundheitsdienstes

Arbeitsformen: Input des Dozenten, Literaturbearbeitung, Diskussion

Prüfungsleistungen: Klausur auf der Basis von Fallübungen, bei Bedarf auch Hausarbeiten (mit einem Umfang von ca. 15 Seiten)

Basisliteratur: Verzeichnis wird in Moodle eingestellt

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 16.09.2022 bis zum 01.02.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Rolle und Funktion von Straßenmagazinen am Beispiel von fiftyfifty in Düsseldorf

von Lindern, Julia, Dipl.-Soz.Päd.

Prüfung A 4.2 (Verwaltung und Organisationswissenschaft)

Prüfung S 1.1-3: Schwerpunkt: Arbeitsmarkt, Beruflichkeit und Soziale Arbeit

Prüfung S 6.1-3: Schwerpunkt: Exklusion-Inklusion-Diversity

Vorbereitungstreffen am 19.09.2022; 17-19 Uhr (Raum 03.2.049);

Seminarzeiten: 26.09. bis 30.09.2022, jeweils von 9-17 Uhr (Raum 03.2.044), Raum s. Zeitangabe, Umfang: 4 SWS.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 40 TeilnehmerInnen beschränkt. (Seminardidaktik (z.B. Arbeitseinheiten in Kleingruppen, seminaristische Diskussionen) und Sicherheitsaspekte). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Straßenmagazine gehören seit den 90er Jahren zum Straßenbild in vielen deutschen Großstädten. Obdachlose und / oder arme Menschen finden neben einem Zuverdienst häufig auch ihr Selbstwertgefühl wieder, werden (wieder) als Teil der Gesellschaft wahrgenommen. Doch wie funktionieren Straßenmagazine? Wie sind sie organisiert? Wie erleben die VerkäuferInnen ihren Alltag?

Was hat die Kunstgalerie mit der Obdachlosenhilfe fiftyfifty zu tun? Welchen Einfluss hat die Pandemie auf die Zukunft von Straßenmagazinen?

Zum Seminar gehört die Exkursion in die Galerieräume sowie eine Stadtführung von fiftyfifty-VerkäuferInnen, die Düsseldorf aus einer anderen, nämlich ihrer Perspektive zeigen (sofern dies unter Pandemiebedingungen möglich ist).

Arbeitsformen: Inputreferat, Kleingruppenarbeit, Diskussionen, Exkursionen

Prüfungsleistungen: Präsentation (2 Personen - 30 Minuten) oder schriftliche Hausarbeiten (8-10 Seiten)

Basisliteratur: Wird im Seminar bekannt gegeben

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 16.09.2022 bis zum 28.09.2022 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Strukturelle Bedingungen der Schulsozialarbeit in Nordrhein-Westfalen

Gräble, Kathrin, Prof. Dr.

Prüfung A 4.2 (Verwaltung und Organisationswissenschaft)

Do. 09:00 - 12:30, Raum 09.2.006, Umfang: 4 SWS, Beginn: 13.10.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 40 TeilnehmerInnen beschränkt. (Kleingruppenarbeit und Raumgröße). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: In diesem Seminar geht es darum, am Beispiel der Schulsozialarbeit in Nordrhein-Westfalen ein Verständnis dafür zu entwickeln, wie Soziale Arbeit durch Gesetze, Verordnungen und Finanzierungsmodalitäten geregelt wird. Dazu wird die Schulsozialarbeit als solche mit ihrer besonderen Verortung zwischen Schul- und Jugendhilfesystem näher betrachtet. Die daraus resultierenden Kooperationsanforderungen werden samt der Kommunalen koordinierungsstellen Schulsozialarbeit ebenfalls thematisiert. Außerdem werden die drei Trägerarten der Schulsozialarbeit vorgestellt: Schulische, frei-gemeinnützige und kommunale Trägerschaft. Mit Einblicken in aktuelle Forschungsarbeit wird das Seminar ergänzt.

Prüfungsleistungen: Zwei Portfolioaufgaben zu je max. 7 Seiten, Formatvorgabe s. WAS-Reader
Zeitpunkte: 10. Nov. und 19. Jan. 2023, Bearbeitungszeit jeweils zwei Wochen

Es müssen alle zwei Portfolioaufgaben bestanden sein. Die Endnote ergibt sich aus dem arithmetischen Mittel. Die jeweiligen Bewertungskriterien werden mit der Aufgabenstellung zusammen transparent gemacht.

Basisliteratur: Hollenstein, Erich; Nieslony, Frank; Speck, Karsten; Olk, Thomas (Hg.) (2017): Handbuch der Schulsozialarbeit. Weinheim, Basel: Beltz Juventa (Handbuch der Schulsozialarbeit, 1).
Speck, Karsten (2022): Schulsozialarbeit. Eine Einführung : mit 11 Tabellen, mit Prüfungsfragen und -antworten. 5. Auflage. München: Ernst Reinhardt Verlag (UTB, 2929).
Zankl, Philipp (2017): Die Strukturen der Schulsozialarbeit in Deutschland. Forschungsstand und Entwicklungstendenzen. München: Schriftenreihe des DJI.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 16.09.2022 bis zum 02.11.2022 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Zwischen Gemeinsinn und Selbstverwirklichung – Wissen und Konzepte zum freiwilligen Engagement im Dritten Sektor

Liebig, Reinhard, Prof. Dr.

Prüfung A 4.2 (Verwaltung und Organisationswissenschaft)

Prüfung S 11.1-3: Schwerpunkt: Zivilgesellschaft

Do. 14:30 - 17:45, Raum 03.2.052, Umfang: 4 SWS, Beginn: 13.10.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 40 TeilnehmerInnen beschränkt. (Seminar didaktik (z.B. Arbeitseinheiten in Kleingruppen, seminaristische Diskussionen) und Sicherheitsaspekte). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Mit dem freiwilligen Engagement von Menschen – das traditionell in vielen verbandlichen Strukturen auch als „Ehrenamt“ bezeichnet wird – sind viele positive Bedeutungen verbunden: Dieses Engagement wird häufig gleichzeitig als Ursache und Ausdruck für den gesellschaftlichen Zusammenhalt und als Garant für die Stabilität demokratischer Strukturen betrachtet. In dem Seminar soll dieses Phänomen des freiwilligen Engagements vor allem mit Bezügen zum so genannten „Dritten Sektor“, der Sphäre zwischen Wirtschaftsunternehmen und staatlicher Bürokratie, thematisiert werden. Dabei sollen neben einer eher grundsätzlichen Auseinandersetzung mit dem Phänomen und dem Begriff des Ehrenamts vor allem Forschungsbefunde, langfristige Entwicklungslinien und aktuelle organisationale Konzepte zum Management der Freiwilligen in den Blick genommen werden.

Arbeitsformen: Kleingruppenarbeit (in Lerngruppen), Lehr-Lern-Gespräche, Textarbeit, Gruppenpräsentation, Seminar-diskussion

Prüfungsleistungen: Als Prüfungsleistung besteht die Wahl zwischen zwei (priorisierten) Optionen:
(1. Priorität) Die Studierenden referieren (in Kleingruppen; ca. 40 Min.) zu einer – mit dem Dozenten abgestimmten – Fragestellung vor dem Hintergrund eines im Seminar behandelten Zentralthemas.
(2. Priorität) Die Studierenden beantworten/bearbeiten in schriftlicher Form jeweils in Zweiergruppen aus einer in Moodle eingestellten Liste an Fragen/Aufgaben mindestens drei (auf insgesamt ca. 12 Seiten). Die Abstimmung zu den Referatsthemen und Präsentationsterminen findet in der zweiten Veranstaltung statt – hierzu ist grundsätzlich eine Teilnahme notwendig.

Basisliteratur: Literaturhinweise werden im Seminar bekanntgegeben

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 16.09.2022 bis zum 02.11.2022 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Zwischen Gemeinwohlorientierung und Ökonomisierung - Die Wohlfahrtsverbände im Wandel

Bausch, Christiane, Dr.

Prüfung A 4.2 (Verwaltung und Organisationswissenschaft)

Prüfung S 11.1-3: Schwerpunkt: Zivilgesellschaft

Mo., 30.01. - Fr. 03.02. jeweils von 10.00 -18.00 Uhr, Vorbesprechung per MS Teams am Sa., 26.11.2022, 10.00-12.00 Uhr, Raum 03.2.041, Umfang: 4 SWS.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 40 TeilnehmerInnen beschränkt. (Didaktische Gründe und Sicherheitsaspekte). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Die Spitzenverbände der Freien Wohlfahrtspflege gehören in Deutschland zu den großen Trägern Sozialer Arbeit. Zugleich sind sie wichtige sozialwirtschaftliche Akteure, die vor dem Hintergrund sich wandelnder gesellschaftlicher Rahmenbedingungen vor neuen Herausforderungen stehen. Als Verbände mit langer Tradition und einer großen Anzahl haupt- und ehrenamtlicher Mitarbeiter*innen zeichnen sie sich durch komplexe Organisationsstrukturen und ein breites Aufgabenspektrum aus. Das Seminar beschäftigt sich in einem ersten Teil mit den sechs großen Spitzenverbänden, ihrem Selbstverständnis, ihrem Organisationsaufbau und ihren Aufgabenbereichen. Daneben wird die Entwicklung muslimischer und alevitischer Wohlfahrtspflege thematisiert. Im zweiten Teil sollen die Mitarbeitenden sowie Managementprozesse innerhalb der Wohlfahrtsverbände als sozialen Organisationen betrachtet werden. Zur Veranschaulichung werden im Seminar eine Vielzahl an aktuellen Diensten und Einrichtungen sowie (Projekt-)Beispiele aus der Praxis der Wohlfahrtsverbände vorgestellt.

Arbeitsformen: Impulsvorträge, mündliche Präsentation (Referat), Arbeit in Kleingruppen, Präsentation der Ergebnisse von Gruppenarbeiten, Diskussionen im Plenum, Textarbeit

Prüfungsleistungen: Die Prüfungsleistung besteht in einem Referat in der Kleingruppe (2-3 Personen, 30-45 Minuten) zu einem vorab mit der Dozentin abgestimmten Thema und findet während der Blockwoche statt. Zum Referat ist ein Handout (2-3 Seiten pro Person) anzufertigen. Die Kriterien für das Handout werden auf Moodle eingestellt. Die Präsentationsfolien müssen der Dozentin vorab als pdf-Datei per E-Mail zugesendet werden.

Die Kleingruppen für die Referate und die Themen werden im Rahmen einer digital stattfindenden Vorbesprechung am Sa., den 26.11.2022, 10-12 Uhr vorgestellt und vergeben - eine Teilnahme daran ist daher erforderlich. Bei Verhinderung muss vorab Kontakt zur Dozentin aufgenommen werden.

Basisliteratur: Backhaus, Maul/Speck, Karsten/Hörnlein, Miriam/Krohn, Maud, 2015: Engagement in der Freien Wohlfahrtspflege. Empirische Befunde aus der Terra incognita eines Spitzenverbandes, Wiesbaden: Springer VS.

Boeßenecker-Karl-Heinz/Vilain, Michael, 2013: Spitzenverbände der Freien Wohlfahrtspflege. Eine Einführung in Organisationsstrukturen und Handlungsfelder sozialwirtschaftlicher Akteure in Deutschland, 2. Aufl., Weinheim und Basel: Beltz Juventa.

Ceylan, Rauf/Kiefer, Michael, 2017 (Hrsg.): Ökonomisierung und Säkularisierung. Neue Herausforderungen der konfessionellen Wohlfahrtspflege in Deutschland, Wiesbaden: Springer VS.

Heinze, Rolf G./Lange, Joachim/Sesselmeier, Werner (Hrsg.): Neue Governancestrukturen in der Wohlfahrtspflege. Wohlfahrtsverbände zwischen normativen Ansprüchen und sozialwirtschaftlicher Realität, Baden-Baden: Nomos.

Liebig, Reinhard, 2005: Wohlfahrtsverbände im Ökonomisierungsdilemma: Analysen zu Strukturveränderungen am Beispiel des Produktionsfaktors Arbeit im Licht der Korporatismus- und der Dritte-Sektor-Theorie, Freiburg i.B.: Lambertus.

Merchel, Joachim, 2014: Management in Organisationen der Sozialen Arbeit. Einführung, Weinheim und Basel: Beltz Juventa.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 16.09.2022 bis zum 01.02.2023 online im OSSC: <https://osscc.hs-duesseldorf.de>

„Housing First – Ein Paradigmenwechsel in der Wohnungslosenhilfe“

Hauprich, Kai, M.A.

Prüfung A 4.2 (Verwaltung und Organisationswissenschaft)

Prüfung S 6.1-3: Schwerpunkt: Exklusion-Inklusion-Diversity

Prüfung S 9.2: Schwerpunkt: Menschenrechte

Prüfung S 9.3: Schwerpunkt: Menschenrechte

Vortreffen am 21.10.2022: 15:00-16:30 Uhr (Raum 03.2.003) und

30.01.-03.02.2023; jeweils von 9:00 bis 16:30 Uhr (Raum 09.2.006), Raum s. Zeitangabe, Umfang: 4 SWS.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 40 TeilnehmerInnen beschränkt. (Seminar didaktik (z.B. Arbeitseinheiten in Kleingruppen, seminaristische Diskussionen) und Sicherheitsaspekte). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Mitte der 1990er Jahre entwickelte der klinische Psychologe Sam Tsemberis in New York einen besonderen, nutzerorientierten Hilfeansatz für chronisch obdachlose Menschen mit multikomplexen Problemlagen und psychiatrischen Erkrankungen. Im Laufe der Jahre entwickelte sich aus dem Vorläuferprojekt „Choices Unlimited“ ein Konzept, das die eigene Wohnung zum Ausgangspunkt weiterführender, nutzergesteuerter Angebote nimmt und später unter dem Namen „Housing First“ international bekannt wurde. Das Housing First Modell erzeugte in kürzester Zeit hohe Aufmerksamkeit in Politik und Wohnungsnotfallhilfe. Nicht nur weil es das etablierte Hilfesystem im Ablauf völlig auf den Kopf stellt, sondern auch weil Housing First Projekte in Vergleichsstudien mit anderen Hilfsangeboten der traditionellen Wohnungslosenhilfe messbar bessere Ergebnisse in Wohnstabilität, Verbesserung des Wohlbefindens und Integration in Gesellschaft aufweisen. Das Housing First Konzept gilt international daher als Hoffnungsträger bei der dauerhaften, gesellschaftlichen Überwindung von Straßenobdachlosigkeit. In den USA, Kanada und insbesondere Finnland stellt Housing First seine Leistungsfähigkeit seit Jahren eindrücklich unter Beweis, sodass das Modell bereits zum Regelsystem der Wohnungsnotfallhilfe gehört. In den letzten Jahren entstanden in verschiedenen europäischen Ländern Pilot- und Modellprojekte zur Erprobung des Ansatzes – so auch in verschiedenen deutschen Großstädten. In der hiesigen Praxis der Wohnungsnotfallhilfe wird der Ansatz in jüngster Vergangenheit hitzig diskutiert. Während Befürworter:innen im Housing First Ansatz den entscheidenden Paradigmenwechsel der Wohnungslosenhilfe sehen, der die gesellschaftliche Überwindung von Obdachlosigkeit in greifbare Nähe rücken lässt, halten Skeptiker:innen das Konzept für „alten Wein“ in neuen Schläuchen oder lesen darin eine Bedrohung für das bestehende Hilfesystem. Für den deutschsprachigen Diskurskontext kann man konstatieren, dass Uneinigkeit darüber herrscht, was nun konkret unter der Idee von Housing First zu verstehen sei, welche Anteile neuartig sind, welche bereits in anderen Hilfsangeboten lange praktiziert werden, für welche Zielgruppen das Konzept geeignet ist, welche Erfolge sich davon versprochen werden können und wo die Grenzen von Housing First liegen. Befeuert werden die fachlichen Auseinandersetzungen unter anderem dadurch, dass es kaum deutschsprachige Literatur zum Thema gibt, die über Handreichungen oder Evaluationsberichte hinausreicht.

In diesem Seminar werden die konzeptionellen Grundlagen des Housing First Ansatzes vermittelt. Gemeinsam mit den Teilnehmenden wird erarbeitet und kritisch diskutiert, was den Ansatz von der traditionellen Wohnungslosenhilfe unterscheidet und wo auf „Altbewährtes“ zurückgegriffen wird.

Vorkenntnisse im Bereich der Wohnungslosenhilfe sind für die erfolgreiche Teilnahme am Seminar nicht zwingend erforderlich aber durchaus förderlich zur besseren Einordnung der Inhalte.

Arbeitsformen: Vortrag, Diskussion, Gruppenarbeit, Fachlektüre

Prüfungsleistungen: Kurzpräsentation eines ausgewählten Themas ca. 15 Minuten pro Person inklusive 1 Seite Handout

Basisliteratur: Busch-Geertsema, Volker (2017): Housing First – innovativer Ansatz, gängige Praxis oder schöne Illusion. Teil 1: Was ist Housing First, was ist es nicht, und Belege für die Wirksamkeit des Ansatzes. In: Wohnungslos 59 (1), S. 17–23.

Busch-Geertsema, Volker (2017): Housing First – innovativer Ansatz, gängige Praxis oder schöne Illusion? Teil 2: Was ist innovativ am Housing-First-Ansatz, ist er bereits Mainstream in Housing-First-Ansatz, ist er bereits Mainstream in Housing-First Deutschland, und wenn es aber doch keine Wohnungen gibt? In: Wohnungslos 59 (2), S. 75–80.

Pleace, Nicholas (2016): Housing First Guide Europe. Hg. v. Neunerhaus.

Tsemberis, Sam (2010): Housing first. The Pathways Model to end homelessness for people with mental health and substance use

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 16.09.2022 bis zum 01.02.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

2.2.5. Modul A5: Kultur, Ästhetik und Medien

Angebote für beide Wahlpflichtbereiche

Abenteuersport in der Halle (LSBA1)

Just, Harald, Dipl.-Sportl.

Prüfung A 5.1/2 (Kultur, Ästhetik, Medien - Bewegung)

Prüfung S 3.2-3: Schwerpunkt: Bewegungs- und Erlebnispädagogik (PO 2011/2015) Prüfung S 3.1-2: Schwerpunkt: Bewegungs- und Sportpädagogik (PO 2021)

Als Block und Exkursion in der Sportschule Hachen vom 23. bis 27. Januar 2023; Vorbesprechung am 18.10.2022 um 17:00 bis 18:00 online über TEAMS. Der Link wird an die TN versendet!, Raum extern (Sportschule Hachen), Umfang: 4 SWS.

Die Lehrveranstaltung findet als Exkursion in die Sportschule Hachen statt, daher ist mit der Anmeldung eine verbindliche Zahlung der Exkursionskosten in Höhe von 215,00 € verbunden. Bei einer Stornierung fallen Ausfallgebühren an, die die Studierenden selbst zu zahlen haben. Die Veranstaltung ist für die Studierenden des Lizenzmodells als LSBA1 verpflichtend.

Es gelten für die Teilnahme an der Veranstaltung bestimmte Voraussetzungen (siehe unten)

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 25 TeilnehmerInnen beschränkt. (Sicherheitsaspekte im Abenteuersport). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Die Sporthalle als Raum und Gelegenheit für Aktivitäten des "Abenteuersports" steht im Mittelpunkt dieser Veranstaltung. Es werden im praktischen Teil die verschiedenen Material- und Spielmöglichkeiten erlebbar gemacht, die in diesem Setting möglich sind. Neben praktischen Übungen und Spielen, die auch durch natursportliche Aktivitäten im Außengelände und Wald durchgeführt werden, sind Themen der Material- und Sicherheitskunde, sowie Reflexionsmethoden vertiefende Lernbereiche. Die Veranstaltung baut auf Grundwissen in der Erlebnispädagogik auf.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Als zwingende Voraussetzung soll ein Grundwissen in Bezug auf Erlebnispädagogik, im Regelfall durch die Veranstaltung "Grundlagen der Erlebnispädagogik" (Michels), nachgewiesen werden. Zu diesen Grundfertigkeiten gehören "Sicherheitstechniken beim Klettern, Material- und Knotenkunde, Geräteaufbauten bei Abenteuerlandschaften". Diese Voraussetzungen können durch extern erworbene Qualifikationen (z.B. Kletterschein) ersatzweise angerechnet werden. Diese "Einzelfallprüfung" wird von Prof. Dr. Michels (in den Sprechstunden) vorgenommen.

Arbeitsformen: Spiel, Übungen, Experimente, Gruppendiskussionen und Arbeitsgruppen.

Prüfungsleistungen: Übernahme eines Theorie / Praxis - Bausteins (ca. 60 Min.) im Verlaufe der Veranstaltung zzgl. eines Handouts (ca. 7 - 10 Seiten).

Sonstige Informationen: Vorbesprechung am 18.10.2022 um 17:00 verbindliche Eintragung in die Seminarliste. Online Link wird vorab versendet!

Zur Vorbereitung der Prüfungsleistung erfolgt anschließend ein Besprechungstermin in Absprache mit Harald Just!

Basisliteratur: Wird im Seminar gegeben!

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 16.09.2022 bis zum 07.11.2022 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Aspekte der Bewegungspädagogik LSB 1

Michels, Harald, Prof. Dr.

Prüfung A 5.1/2 (Kultur, Ästhetik, Medien - Bewegung)

Prüfung S 3.2-3: Schwerpunkt: Bewegungs- und Erlebnispädagogik (PO 2011/2015) Prüfung S 3.1-2: Schwerpunkt: Bewegungs- und Sportpädagogik (PO 2021)

Block vom 19.-21.9.22 und 26./27.11.22, jeweils 9.00-18.00 Uhr, Raum 03.E.030 Sporthalle, Umfang: 4 SWS.

Die Veranstaltung ist für Studierende des Lizenzsystems als LSB1 verbindlich.

Die Veranstaltung wird in zwei Blöcken durchgeführt.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 30 TeilnehmerInnen beschränkt. (Sicherheitsaspekte in der Bewegungspädagogik). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: In der Veranstaltung werden grundlegende Aspekte der Bewegungspädagogik bearbeitet und praktisch erlebbar gemacht. Zunächst steht der Bewegungs- und Sportbegriff mit seinen anthropologischen und kulturellen Anknüpfungspunkten im Mittelpunkt, um ein mehrdimensionales Sportverständnis als Medium der Sozialen Arbeit zu begründen. Darauf aufbauend werden grundlegende didaktisch-methodische Arbeitsprinzipien verdeutlicht, die zur Planung, Durchführung und Auswertung von Bewegungs- und Sportangeboten notwendig erscheinen. Die verschiedenen Dimensionen der motorischen Anpassungsprozesse (Ausdauer, Kraft, Schnelligkeit, Flexibilität, Koordination) werden in Theorie und Praxis angesprochen, ebenso die Möglichkeiten des sozialen und kognitiv-emotionalen Lernens. Ein integrierter Aspekt ist, wie digitale Medien in der Bewegungspädagogik bewertet und genutzt werden können!

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Es sind keine bewegungspädagogischen Kurse der Eingangsphase zur Belegung des Kurses notwendig.

Arbeitsformen: Vorträge, Diskussionen, Arbeitsgruppen, praktische Übungen/Spiele und Lehrproben.

Prüfungsleistungen: 1. Durchführung eines theoretisch/praktischen Impulses (ca. 45 Minuten) zzgl. Handout

(ca. 4 bis 5 Seiten). Die Vergabe der Prüfungsthemen erfolgt am letzten Tag des ersten Blocks.

2. Die erfolgreiche Teilnahme an 6 von 10 Bewegungstests. Die Bewegungstests werden jeweils zum Ende der jeweiligen Block-Halbtage in der Veranstaltung durchgeführt. Diese Bewegungstests dokumentieren die Anwesenheitspflicht als Prüfungsvoraussetzung gem. § 12 Abs. 7 RahmenPO, weil es sich um eine im praktischen Teil um eine Übung handelt. Im Falle eine Online-Durchführung wird es eine Alternativlösung angeboten.

Sonstige Informationen: Von Beginn an sind eine bewegungsfreundliche Kleidung (Sportkleidung) sowie Hallen- und Outdoorschuhe mitzubringen.

Basisliteratur: wird in der Lehrveranstaltung bekannt gegeben

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 16.09.2022 bis zum 21.09.2022 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Digitale Kultur

Paetzold, Dshamilja, M.A.

Prüfung A 5.1/2 (Kultur, Ästhetik, Medien)

Prüfung S 5.1-3: Schwerpunkt: Digitale Medien, Massenmedien und computerverm. Kommunikation
Block vom 23.-27.01.2023, jeweils 10 - 18 Uhr, Raum 03.2.047, Umfang: 4 SWS.

Inhalt: Wir befinden uns in einem Umbruch: So wie die industrielle Revolution 200 Jahre zuvor zu einem in nahezu alle Lebensbereiche übergreifenden Wandel geführt hat, erleben wir jetzt eine digitale Revolution mit ähnlich weitreichenden Folgen. Bei der Frage, wohin sie uns letztendlich führt, gehen selbst Expertenmeinungen auseinander. Während die einen die Digitalisierung als einen langfristigen Förderer der Demokratie sehen, wännen sich andere jetzt schon in einer digitalen Diktatur. Auf das Internet oder ein Smartphone zu verzichten, ist aber auch für Vertreter letzterer Ansicht heutzutage fast unmöglich, um den gesellschaftlichen Anschluss nicht zu verlieren.

Neben den großen Fragen, die sich in diesem Seminar gestellt werden sollen, geht es auch um Einbußen und Bereicherungen im Alltag durch Digitalisierung und Digitalität. Wenn sich das Entziehen vor moderner Technik nicht lohnt, wie geht man damit um, ohne sich zu sehr beeinflussen zu lassen oder gar eine Sucht zu entwickeln? Zusätzlich zu der Vernetzung und der ständigen Möglichkeit, seine Meinung einer breiten Masse kundzutun, gibt es auch noch andere Errungenschaften der Internetkultur, die eine Bereicherung im Leben darstellen können, wie KI-Kunst, Kurzvideos und Memes.

Letztendlich muss einem der digitale Wandel unserer Kultur nicht nur vor Augen geführt, sondern dauerhaft bewusst sein. Dies betrifft nicht nur unsere Entscheidungen im Alltag. In beruflicher Hinsicht wird eine gewisse digitale Kompetenz häufig vorausgesetzt. Institutionen jeglicher Lebensbereiche reagieren auf die neuen Anforderungen und befinden sich in einer digitalen Transformation. Das Aushängeschild eines Unternehmens oder einer Einrichtung befindet sich schon lange nicht mehr nur an seiner Hauswand, sondern auf Google, Instagram, Facebook und Co.

Dieses Seminar bietet einen umfassenden Blick auf die digitale Gesellschaft, der uns von Tech-Giganten, über die Gehirnprothese in unserer Hand bis hin zu Handlungsanweisungen im beruflichen Leben führt. Die digitale Kompetenz der Teilnehmer soll gefördert und eingesetzt werden. Seminarleistung ist die Visualisierung einer Corporate Identity in Form eines 9-Kacheln-Instagramfeeds für ein fiktives Unternehmen, eine kulturelle Institution oder einen Influencer/ eine Memepage etc. und die Präsentation in einem 5-10-minütigen Vortrag.

Arbeitsformen: Seminar, Gruppenarbeit, praktische Übungen

Prüfungsleistungen: Visualisierung einer Corporate Identity in Form eines 9-Kacheln-Instagramfeeds für ein fiktives Unternehmen, eine kulturelle Institution oder einen Influencer/ eine Memepage etc. und die Präsentation in einem 5-10-minütigen Vortrag (p.P.)

Basisliteratur: - Richard David Precht: Jäger, Hirten, Kritiker. Eine Utopie für die digitale Gesellschaft

- Harald Welzer: Die smarte Diktatur
- Foucault: Überwachen und Strafen
- Daniel Graf/Maximilian Stern: Eine Agenda für die digitale Demokratie
- Klaus Schwab: Die vierte industrielle Revolution

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 16.09.2022 bis zum 30.01.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Digitalisierung und Transformation

Voigt, Christian, Dr.

Prüfung A 5.1/2 (Kultur, Ästhetik, Medien - interdisziplinär)

Prüfung S 5.1-3: Schwerpunkt: Digitale Medien, Massenmedien und computerverm. Kommunikation
Mi. 09:00 - 12:30, Raum 03.2.047, Umfang: 4 SWS, Beginn: 12.10.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Raum und Technik. Phasenweise wird für praktische Übungen der PC Raum genutzt.). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Digitalisierung im Sozialsektor gewinnt immer mehr an Bedeutung. Dabei geht es jedoch nicht nur um die Potenziale (z.B. vereinfachte Arbeitskoordination und Dokumentation), sondern auch um die Ängste der Nutzer*innen, die Digitalisierung mit einer Reduktion soziale Interaktionen verbinden. Das Seminar betrachtet Digitalisierung in der Sozialen Arbeit aus zwei Perspektiven: (a) als Teil der sozialarbeiterischen Praxis und (b) als Auslöser sozialarbeiterischer Interventionen (Cyber-Mobbing, Spielsucht). Thematische Inhalte umfassen u.a. Automatisierung der Arbeitsabläufe, Nutzung sozialer Medien, Entwicklung von Medienkompetenzen, digitale Bildungsangebote, Privatsphäre, Games & Gamification, Big Data, KI und Robotik in der Pflege.

Für eine kritisch-konstruktive Auseinandersetzung mit digitalen Technologien verwenden wir Designfiktionen. Das Beschreiben imaginärer (auch unkonventioneller) Digitalisierungsszenarien unterstützt dabei Technologiekritik und -gestaltung gleichermaßen.

Designfiktionen versuchen nicht ‚Lösungen‘ zu finden, sondern kombinieren Designobjekte mit Fragen und Kommentaren, um einen Kommunikationsraum zu öffnen und eine Diskussion zu starten, in der auch emotionale, soziale und häufig nicht vorhersagbare Auswirkungen der Digitalisierung adäquat

thematisiert werden können. Im weiteren Verlauf des Seminars stellen wir auch die Frage nach Mitspracherechten, Entscheidungsmacht und der Institutionalisierung von Verantwortung.

Arbeitsformen: Kleingruppenarbeit, Fachlektüre, Vortrag

Prüfungsleistungen: Die Prüfungsleistung besteht aus zwei miteinander verbundenen Komponenten:

- Vorstellung eines Digitalisierungsthemas (\approx 15 min) / in Gruppen von 2-3 Studierenden;
- Eine Designfiktion [1] als Gruppenarbeit, die wahlweise aus einem fiktiven Forschungsbericht (\approx 6 Seiten) oder einer kurze Videosequenzen (\approx 3-5 min) bestehen kann. Ergänzt wird die Designfiktion durch eine reflektierte Beschreibung ihrer Arbeit an ihrer Designfiktion in einem individuellen Blog-Post (\approx 1 Seite).

Basisliteratur: [1] Dunne, A., & Raby, F. (2013). *Speculative everything: Design, fiction, and social dreaming*. MIT press.

<https://readings.design/PDF/speculative-everything.pdf>

[2] Kutscher, N., Ley, T., Seelmeyer, U., Siller, F., Tillmann, A., & Zorn, I. (2019). *Handbuch Soziale Arbeit und Digitalisierung*. Beltz.

[3] Ückert, S., Sürgit, H., & Diesel, G. (2020). *Digitalisierung als Erfolgsfaktor für das Sozial- und Wohlfahrtswesen* (Vol. 13). Nomos Verlag.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 16.09.2022 bis zum 02.11.2022 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Dokumentation 'Rede über die Wirklichkeit'

Schulz, Volker, Dipl.-Soz. Päd.

Prüfung A 5.1/2 (Kultur, Ästhetik, Medien - Video)

Do. 11:00 - 14:15, Raum 03.E.018, Umfang: 4 SWS, Beginn: 13.10.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Begrenzte technische Ausstattung). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Das Studium der Sozialarbeit zeichnet sich dadurch aus, dass es einen vielfältigen Praxisbezug bietet und zu dessen Reflektion einlädt.

Das Seminarangebot möchte diese Qualität unterstützen, indem es den Studierenden die Möglichkeit bietet, unterschiedliche Medien im Spannungsfeld inhaltlicher, aber auch ästhetisch-künstlerischer Auseinandersetzung zu erkunden. Mittels Film, Fotografie oder bildnerischer Gestaltung soll primär dokumentarisch gearbeitet werden.

Die mediale Auseinandersetzung erfolgt in vier Schritten: Konzeption, Recherche, Produktion und Präsentation. Die Präsentation kann auch in Gruppen erfolgen. Alle Phasen werden in Begleitung der Dozenten durchlaufen.

Arbeitsformen: Lehr-Lern-Gespräch, praktische Übungen

Wenn das Seminar online stattfinden muß:

Das Seminar findet dann zu den hier angekündigten Zeiten online mit MS Teams statt.

Den Zugang zu MS Teams bekommen sie im Moodle Kurs.

Prüfungsleistungen: Dokumentation der Ergebnisse in schriftlicher Form ca 5 Seiten und schriftliche Ausarbeitung ca. 10 Seiten.

Und Vorstellung der Ergebnisse in einem mündlichen Vortrag mit PowerPoint, Film Fotos. o.ä. ca. 20 Min

Basisliteratur: Skripte werden im Seminar ausgegeben, weitere Literatur im Verlauf bekannt gegeben

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 16.09.2022 bis zum 02.11.2022 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Experimental Detours through everyday Spaces

Gather, Oliver

Prüfung A 5.1/2 (Kultur, Ästhetik, Medien - Performance)

Do. 09:00 - 12:30, Raum 03.E.024 Theaterraum, Umfang: 4 SWS, Beginn: 13.10.

Inhalt: When art leaves its established framework (museum, gallery), it becomes performative: it reacts, communicates, exposes itself to a spatial/social condition. We deal with classical and contemporary positions in performance arts, and especially with those performative-artistic strategies that deal with everyday spaces and their atmospheres.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Willingness to participate in body and voice exercises, to bring in your own personal material and to experiment aesthetically. The individual work steps build on each other and require continuous, active participation at all dates.

Arbeitsformen: Short lectures / joint development of elementary performative concepts, which are then tested and presented in small exercises.

Prüfungsleistungen: short presentations max 20min and an essay max 5 pages and 3 mini performances max 20min.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 16.09.2022 bis zum 02.11.2022 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Graffiti, Streetart, Urbanart - ein sozialpädagogisches Handlungsfeld

Becker, Klaus Martin, Dipl.-Soz.Päd.

Prüfung A 5.1/2 (Kultur, Ästhetik, Medien - Neue Medien)

Prüfung S 4.1-3: Schwerpunkt: Bildung und Soziale Arbeit

Prüfung S 5.1-3: Schwerpunkt: Digitale Medien, Massenmedien und computerverm. Kommunikation

Prüfung S 8.1-3: Schwerpunkt: Kulturarbeit/Kulturpädagogik

Vorbesprechung: 7.12.2022 von 14.30-17.30 Uhr (Raum 03.E.018)

BLOCK: 23.1.2023 bis 27.1.2023 von 10.00-17.00 Uhr (Raum 03.1.037 PC-Pool)

Falls es Corona-bedingt wieder zum starken Anstieg der Inzidenzzahlen kommt, kann das Seminar auch online via TEAMS stattfinden. Genaue Informationen werden den Seminarteilnehmenden vor dem Einführungsseminar bekannt gegeben., Raum s. Zeitangabe, Umfang: 4 SWS.

Streetart ist für alle und alle können mitmachen. Graffiti begegnet dir in den Straßen deiner Stadt. Dann wenn du es vielleicht gar nicht erwartest. Zudem stellt Streetart eine geschlechter- und generationen-übergreifende künstlerische Ausdrucksform dar, die von verschiedenen Menschen in Anspruch genommen wird.

Wandbilder, Graffiti, Streetart, Urbanart – der öffentliche Raum wird Stück für Stück zurück erobert. Ein Phänomen, das sich ständig weiter ausbreitet und sich gegen zunehmende Anonymisierung, Kommerzialisierung und Privatisierung der Stadt richtet. Der öffentliche Raum wird zur Kommunikation, als Bühne für gesellschaftspolitische Botschaften genutzt, nicht zuletzt auch zur Gestaltung unwirtlicher, hässlicher Orte – legal oder illegal. Die Bewegung ist grenzenlos und global.

Mit dem 40 Grad Urbanart Festival wurde in Düsseldorf ein wichtiger Impuls gesetzt, Kunst im öffentlichen Raum noch viel mehr als bisher zu etablieren. Die Reaktionen von Passanten, Kunstinteressierten, Hausbesitzern, Jung und Alt während und nach dem Festival zeigen die hohe Akzeptanz von Urban Art. Nicht nur weil diese Kunstform das Stadtbild verschönert, sondern weil die Künstler mit einem Augenzwinkern den Finger in so manche Wunde legen.

Das kann so weiter gehen, auch mit neuen Medien – diese Aufgabenstellung soll das Seminar bearbeiten.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Praxisbezogene Gruppenarbeit im Seminar und begrenzte Plätze im Computerraum / Online-Seminar). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Das Seminar soll die verschiedenen Formen des Streetart, Graffiti, Urbanart beleuchten.

Welche Entwicklung nimmt diese Kunstform im öffentlichen Raum und wie kann diese als pädagogisches Handlungsfeld aussehen. So werden wir an verschiedenen Orten mit einzelnen Künstlern sprechen und diskutieren und deren Arbeiten ansehen.

Auch wollen wir Darstellungsformen und weitergehende Kommunikation in und über Neue Medien beleuchten und erkunden.

Das Seminar soll aber nicht theoretisch bleiben sondern auch mögliche Praxisfelder im Bereich außerschulische Jugendarbeit und Jugendhilfe und Schule erschließen.

Welche Möglichkeiten bietet die Jugendarbeit hier.

Über die Möglichkeiten von partizipativen Projekten im öffentlichen Raum bis hin zu medienpädagogischen Ansätzen im Bereich, Kommunikation, kreative Medienarbeit (Video / Foto) oder mobiles Netz (Smartphones) können verschiedene Ansätze beleuchtet werden.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Die Bereitschaft, selbstständig und eigenständig zu arbeiten.

beim Vorbereitungstreffen können sich verschiedene Präsentationsthemen ausgesucht werden, die dann in der Blockphase kreativ und abwechslungsreich von den Seminarteilnehmenden präsentiert werden.

Arbeitsformen: Die Teilnehmenden erstellen Einzel- oder in Gruppen Referate und Präsentationen zu einzelnen inhaltlichen Themen oder praktischen Arbeitsansätzen und präsentieren diese in unterschiedlichen Formen und Methoden während des Blocks.

Beteiligung an den Diskussionen zu den einzelnen präsentierten Referaten und Ausarbeitungen. evtl. Exkursionen in Düsseldorf.

Prüfungsleistungen: - Erarbeiten und Präsentieren eines Seminarbezogenen Themas

- Das seminarbezogene Thema wird im Vorfeld des Blockseminars frei (in Abstimmung) selbst gewählt

- Das gewählte Thema wird im Blockseminar auf eine zielgruppenspezifisch (Kinder, Jugendliche, Lehrer, Wohngruppe, Eltern,...) passende Art und Weise online präsentiert (ca. 30 Minuten/je nach Präsentationsform).

Die Präsentationsform soll hierbei die umfangreiche Bandbreite der pädagogischen und medialen Möglichkeiten widerspiegeln (Spiel, Quiz, Fotogeschichte, Film, Podcast, Interview, ... u.v.m.)

- Es wird angestrebt möglichst viele unterschiedliche Themen und möglichst viele unterschiedliche Präsentationsformen kennenzulernen und auszuprobieren.

- Die Präsentation soll zur Kommunikation anregen

Basisliteratur: Wird zum Seminarbeginn bekannt gegeben..

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 16.09.2022 bis zum 25.01.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Ich und ich

Koewius, Konstantin, Dipl.-Soz. Päd.

Prüfung A 5.1/2 (Kultur, Ästhetik, Medien - Video)

Prüfung S 8.1-3: Schwerpunkt: Kulturarbeit/Kulturpädagogik

Block vom 23.-27.01.2023, jeweils 10:00 -18:00 Uhr, Raum 03.E.018 (+ 03.E.019), Umfang: 4 SWS.

Wenn möglich wird dieses Seminar in Präsenz, wenn nicht in Microsoft Teams stattfinden.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 35 TeilnehmerInnen beschränkt. (Technische Möglichkeiten). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: ich und ich

In dem digitalen Seminar sollen autobiographische, 5 minütige filmische Selbstporträts entstehen. Ob witzig, experimentell, dokumentarisch, etc. ist den Teilnehmern selbst überlassen. Mithilfe von Beispielfilmen und Schreibtechniken sollen klassische Elemente des Films mit neuen Perspektiven der Teilnehmer verbunden werden und das Filmemachen mit sich selbst im Zentrum stehen.

Arbeitsformen: Online und Präsenz Seminar

Prüfungsleistungen: Erstellung eines etwa 5 Min. Kurzfilms, Präsentation am 27.1.23

Basisliteratur: David Mamet (2009), Die Kunst der Filmregie, Alexander Verlag

Thomas Schadt (2002), Das Gefühl des Augenblicks: Zur Dramaturgie des Dokumentarfilms, Lübbe

Gustavo Mercado (2010), *The Filmmaker's Eye: Learning (and Breaking) the Rules of Cinematic Composition*, Taylor & Francis Ltd.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 16.09.2022 bis zum 25.01.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Musikvermittlung und Community Music: Opernprojekt mit der Deutschen Oper am Rhein

de Bánffy-Hall, Alicia, Prof. Dr.

Prüfung A 5.1/2 (Kultur, Ästhetik, Medien - Musik)

Do. 09:00 - 12:30, Raum 03.E.025 Musikraum, Umfang: 4 SWS, Beginn: 13.10.

Inhalt: Wir werden das Team der Deutschen Oper am Rhein unterstützen das UFO (ein mobiler kreativer Workshop und Performance Ort) im Düsseldorfer Zentrum anzubieten und durchzuführen. Hier werden wir in Kleingruppen je nach Schwerpunkt arbeiten: Stadtviertelarbeit, kreative Workshops, Evaluation etc. alles was zu einem Stadtviertelorientierten Kulturprojekt gehört. Termine werden teilweise individuell im Stadtraum stattfinden je nach Bedarfen und Projektstadium.

Mehr Info und Bilder hier: <https://www.operamrhein.de/ueber-uns/jung/>

Hier die Beschreibung des UFO Projektes:

Die Deutsche Oper am Rhein geht auf Entdeckungsreise und landet mit UFO – Junge Oper Urban im Stadtraum von Düsseldorf und Duisburg. An acht unterschiedlichen Spielorten werden dort in den Spielzeiten 2021/22 und 2022/23 die großen Fragen erforscht: Wie klingt Musiktheater für junges Publikum? Was erzählt es? Was sind momentane Strömungen und wo geht die Reise hin? Wem oder was kann die Oper in den Stadtteilen begegnen? Das UFO will neue Ideen, Denkräume und Realitäten entern und ihnen eine Bühne geben. Als eigene Spielstätte und mobiles Klanglabor wird es unterschiedliche Komponist*innen und Regieansätze zusammenbringen und neue Stücke für und mit jungem Publikum entwickeln

Arbeitsformen: Gruppenarbeit, Präsentationen, Vorträge

Prüfungsleistungen: Schriftliche Reflexion nach dem Projekt (3 Seiten) und schriftliche Planung eines Projektaspektes (3 Seiten).

Basisliteratur: Musikvermittlung und Community Music:

https://www.youtube.com/watch?v=kx-wK3QIYCM&list=PLNJMtOillMT2aM4XleEa-_g376GbHM3V2
Community Music in Konzerthäusern:

https://www.youtube.com/watch?v=4vIDuvuSWH4&list=PLNJMtOillMT2aM4XleEa-_g376GbHM3V2&index=8

de Bánffy-Hall, Alicia (2019). *The Development of Community Music in Munich*. Waxmann. Kapitel 2 (get es auch online über die Bibliothek).

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 16.09.2022 bis zum 02.11.2022 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Nichts Neues_ Ressourcen orientierte (künstlerische) Verfahren in der Sozialen Arbeit

Schleiner, Maria, Prof.

Prüfung A 5.1/2 (Kultur, Ästhetik, Medien - Bildende Kunst)

Prüfung S 8.1-3: Schwerpunkt: Kulturarbeit/Kulturpädagogik

30.01. - 03.02.2023, jeweils 10.00-18.00 Uhr, Raum 03.E.031 Kunstraum, Umfang: 4 SWS.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Technik Raum). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Dieses Seminar will sich mit der Frage auseinandersetzen, ob und wie man in der ästhetischen Praxis möglichst keine neuen Ressourcen verschwendet. Welches Material, das schon vorhanden ist, kann für künstlerische, ästhetische Prozesse genutzt werden. Wie sehen diese Prozesse aus? Die Autonomie der Kunst wird hier in dem Sinne genutzt, dass sie eine gewisse aus dem Alltag herausgehobene Aufmerksamkeit beansprucht, die man einem Objekt oder Alltagsmaterial in seinem funktionalen Zusammenhang nicht widmen würde. Sammeln Sie bitte schon im Lauf des Semesters Material und Dinge, die Sie eigentlich wegtun wollten. Dieses Materialsammelsurium werden wir nutzen, um damit

ästhetische Prozesse zu erproben, zu hinterfragen und bezogen auf die Nutzung in sozialen Settings hinterfragen.

Arbeitsformen: Lehr-Lern-Gespräch, Diskussionen, Vortrag, Präsentation, ggf. auch Exkursion

Prüfungsleistungen: Lernportefolio (von insgesamt ca. 15 Seiten) zu

1. Dokumentation eigener ästhetischer Versuche (10 Seiten, incl. Foto, Text, Zeichnungen etc.) ggf. auch anstatt Textform als Video oder Serie von Zeichnungen etc.

und

2. Dokumentation und Reflexion von selbst ausgewählten Seminar-/Übungsteilen an zwei Seminartagen (5 Seiten)

Basisliteratur: wird im Seminar bekannt gegeben.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 16.09.2022 bis zum 01.02.2023 online im OSSC: <https://osscc.hs-duesseldorf.de>

Poesie und Praxis

Güçyeter, Dincer / Meis, Verena, Dr.

Prüfung A 5.1/2 (Kultur, Ästhetik, Medien)

Prüfung S 8.1-3: Schwerpunkt: Kulturarbeit/Kulturpädagogik

23.01.2023 – 27.01.2023, jeweils 9.00 - 17.00 Uhr, Raum 03.2.036, Umfang: 4 SWS.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Begrenzung aufgrund didaktischer Methoden). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: - Wo ist die Parallelität zwischen Dichtung und Gesellschaft?

- Die Poesie der heutigen Generation, die Platzierung der Poesie in sozialen Medien.

- Wie überzeugt die Poesie der Ghettos die Bildungsbürger in Deutschland?

- Interdisziplinäre Elemente in der Dichtung (Rap, Tanz, bildende Künste)

- Auch die Dichtung will vermarktet werden, wie weit können die Dichter*innen gehen, wo ist die Schamgrenze?

- Bilingualismus in der Dichtung.

Arbeitsformen: Diese Themen werden gemeinsam aufgegriffen und es wird darüber diskutiert. Als Beispiel zu diesen Punkten werden die Poems von Aras Ören, Ingeborg Bachmann, Octavio Paz, Anna Achmatowa, Uljana Wolf, Lütfiye Güzel und auch eigene vorgestellt.

Prüfungsleistungen: Die Prüfungsleistung in diesem Seminar wird von Frau Dr. Verena Meis abgenommen.

Ein Aufsatz (im Umfang von 5000 Zeichen) und eine 20minütige Präsentation zu einem der Seminarthemen.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 16.09.2022 bis zum 25.01.2023 online im OSSC: <https://osscc.hs-duesseldorf.de>

Print Design/Druckgrafik

Johannisbauer, Carsten, Dipl.-Soz. Päd.

Prüfung A 5.1/2 (Kultur, Ästhetik, Medien - Bildende Kunst)

Prüfung S 5.1-3: Schwerpunkt: Digitale Medien, Massenmedien und computerverm. Kommunikation

Prüfung S 8.1-3: Schwerpunkt: Kulturarbeit/Kulturpädagogik

19.-23.09.2022, jeweils 10-18 Uhr, Raum 03.1.037 PC-Pool, Umfang: 4 SWS.

Präsenz, wenn möglich!

Ansonsten:

Alle Informationen am 19.9.22 um 9.00 Uhr im Moodle Kurs.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 35 TeilnehmerInnen beschränkt. (Technik und Raum). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Einführung in Grafik-Design, Grafische Gestaltungstheorie, Praktische Workshops, Gestaltung von Flyern, Postern und weiterer Printgrafik, Entwurf und Konzeption, Drucktechniken, Kunst oder Werbung?

Arbeitsformen: Workshops

Prüfungsleistungen: Fertigung einer grafischen Arbeit, Gruppenarbeit, Thema und Gruppe wird vom Dozenten zugewiesen, einseitiges Handout und 10 min. mündliche Präsentation am 23.9.22!

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 16.09.2022 bis zum 21.09.2022 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Szenen einer guten Zukunft

Nolte, Stefan, Diplom-Regisseur

Prüfung A 5.1/2 (Kultur, Ästhetik, Medien - Performance)

Einführungstermine Online: Fr. 13. & Sa. 14.01.2023, jeweils von 15.00-19.30 Uhr (Online)

Block in Präsenz: 23.01. - 27.01.2023, jeweils 10.00-18.00 Uhr (03.E.030 Sporthalle und 03.E.024 Theaterraum), Raum s. Zeitangabe, Umfang: 4 SWS.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 35 TeilnehmerInnen beschränkt. (Dieses Seminar ist auf 35 TeilnehmerInnen beschränkt. (besondere kooperative, praktische Lern- und Arbeitsformen, z.B. Kleingruppenarbeit im Seminar, Rollenspiele, Präsentationsübungen.)). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Bedrohungsszenarien für die Zukunft der Menschheit sind allgegenwärtig. Die Erzählungen von Dystopie und Weltuntergang sind zum Mainstream geworden, nicht nur im Theater, dem Ort der „schlimmstmöglichen Wendung“ (Dürrenmatt). Aber ist die Tendenz zur Katastrophe wirklich die einzig verbleibende Möglichkeit?

Im Seminar wollen wir den Möglichkeitsraum Zukunft anders aufschließen. Welche Welt möchten wir unseren Enkeln hinterlassen? Was müssten wir dafür tun? Welchen Mut bräuchten wir? Und welche Geschichten von dieser Zukunft wollen wir erzählen?

Im Seminar wird gehofft, fabuliert und Neues erträumt. Wir werden aktuelle künstlerische Inszenierungsstrategien kennenlernen, um utopische Entwürfe in Szenen zu verwandeln und selbst Spielweisen erproben, mit denen sich die eigenen Zukunftsentwürfe theatral darstellen lassen.

Eine besondere Herausforderung besteht darin, künstlerische Handlungsformen im Umgang mit der coronabedingt eingeschränkten Präsenz zu entwickeln.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Bereitschaft zur Teilnahme an Körper- und Stimm-Übungen, zum Einbringen von eigenem persönlichen Material und zum ästhetischen Experimentieren. Die einzelnen Arbeitsschritte bauen aufeinander auf und erfordern eine kontinuierliche, aktive Beteiligung an allen Terminen.

Arbeitsformen: Einzel-, Kleingruppen-, und Seminararbeit.
In Kleingruppen werden Szenen entwickelt und präsentiert.

Prüfungsleistungen: Kurzreferat: Präsentation maximal 15min, freie Wahl der Mittel (PPT, freie Rede, Übungsanleitung) und
Szenische Präsentationen: ca. 15 min (in der Kleingruppe; bewertet wird nicht die schauspielerische Leistung).

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 16.09.2022 bis zum 25.01.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

The Right to the City: Equality, Sustainability and Participation in Urban Realm

Bottà, Giacomo, PD (Helsinki) Dr. phil.

Prüfung A 5.1/2 (Kultur, Ästhetik, Medien)

Block vom 30.01.-03.02.2022, jeweils 10.00-18.00 Uhr, Raum 03.1.033, Umfang: 4 SWS.

Inhalt: Scholars like Henri Lefebvre, David Harvey and Neil Smith have been writing about the right to the city as the antidote to raising inequalities, gentrification and segregation. In this course, we will first tackle this concept theoretically to activate it in relation to:

- 1) Equality: how can we make the city a fair and just place, where citizens have equal access to services, housing, public spaces etc.?
- 2) Sustainability. What is it? what is social, cultural and environmental sustainability? What are the UN sustainable development goals and how can they be implemented at the urban level?
- 3) Participation. What is urban activism? What instruments do citizens have to participate in urban planning?

This course will give you some instruments to better understand cities and tackle some of the social issues at stake when examining the right to the city.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: The students should be able to understand, read and interact in English as second language (of course native speakers are also welcome!)

Arbeitsformen: During the course, the students will write a brief diary entry (1-2 pages), write a field note and record a soundscape/take pictures for some in-class exercises and group works. The final assignment will be the production of an essay, a documentary or a podcast, studying and evaluating a real ongoing project in Düsseldorf (or another city of choice).

The course is interdisciplinary in scope, covering methods, perspectives and theories related to urban studies, cultural studies, sociology, social sciences and geography.

It is taught in English and relates to different areas of Europe.

Prüfungsleistungen: The grading will be calculated on the basis of a final essay (5-8 pages) in English or German

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 16.09.2022 bis zum 01.02.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Theories, Perspectives and Values of Community Music

de Bánffy-Hall, Alicia, Prof. Dr.

Prüfung A 5.1/2 (Kultur, Ästhetik, Medien - Musik)

Di. 09:00 - 12:30, Raum 03.E.025 Musikraum, Umfang: 4 SWS, Beginn: 11.10.

Inhalt: In this seminar we will explore key concepts of community music. They include decolonizing music education; international perspectives, community music development in Germany, Case studies; Key concepts such as hospitality, cultural democracy and inclusion. We will discuss, reflect practices from around the world and apply our understanding to the work we do (or intend to do).

Arbeitsformen: presentations, group work, discussions.

Prüfungsleistungen: a 20 minute presentation and one page handout. Dates and topics will be agreed in the first two weeks of the seminar.

Basisliteratur: de Bánffy-Hall, Alicia (2019). The Development of Community Music in Munich. Waxmann.

Community Music Learning Youtube Kanal:

<https://www.youtube.com/channel/UCPhAM2u9SnpxOAXjyspNOEw>

Bartleet, B.-L. und L. Higgins (2018). Introduction: community music in the twenty-first century. The Oxford Handbook of Community Music. B.-L. Bartleet and L. Higgins. Oxford, Oxford University Press.

Hill, B. (2016). "Sociocultural work and Community Music in Germany." International Journal of Community Music 9(1): 7-2

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 16.09.2022 bis zum 24.10.2022 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Zeitgenössische Fotografie- Entwicklung und Realisierung von Ausstellungskonzepten

Höner, Alexandra, Dipl.-Des.

Prüfung A 5.1/2 (Kultur, Ästhetik, Medien - Bildende Kunst)

Prüfung S 5.1-3: Schwerpunkt: Digitale Medien, Massenmedien und computerverm. Kommunikation

Prüfung S 8.1-3: Schwerpunkt: Kulturarbeit/Kulturpädagogik

Block vom 19.-22.09.2022 und vom Sa. 29.10./So. 30.10.2022, jeweils 9.00-15.00 Uhr (Kunstraum 03.E.031); zudem am 04.11.2022 ab 16.00 Uhr (Vernissage) und am 27.01.2023 ab 16.00 Uhr (Finissage), Raum s. Zeitangabe, Umfang: 4 SWS.

Das Seminar wird wenn möglich vor Ort angeboten. Begleitend können Gruppenarbeiten auch online - über Microsoft Teams durchgeführt werden.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 35 TeilnehmerInnen beschränkt. (Technik und Raum).

Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Wir planen und realisieren eine Ausstellung mit den Bildern, die in den letzten zwei Semestern entstanden sind. Unser Ziel ist es, mit dem Vorhanden Material und den Künstler*innen zu arbeiten.

Das Endergebnis soll am 04.11.22 in einer Gruppenausstellung in unserem Fachbereich ausgestellt werden. Wir analysieren vorab dazu unterschiedliche

Ausstellungsformen und werten die Ergebnisse für unserer eigene Realisierung aus.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Es sollte eine große Bereitschaft geben, in 5er Teams zu festgelegten Themen zu Arbeiten.

Arbeitsformen: Es wird davon ausgegangen, dass dieses Seminar vor Ort durchgeführt werden kann. Begleitend können Gruppenarbeiten online - über Microsoft Teams durchgeführt werden. Moodle wird uns ebenfalls als Informationsplattform und zum Austausch zur Verfügung stehen. Abgabe der Dokumentation erfolgt über Moodle.

Prüfungsleistungen: Wir kuratieren eine Ausstellung mit den Fotografien, die in den letzten beiden Semestern entstanden sind. Es wird in 5 er Gruppen zu allen Bereichen der Ausstellungsrealisierung, theoretisch sowie praktisch gearbeitet. Eine Dokumentation zur geleisteten Arbeit (ca. 2-5 Seiten), sollte via Moodle von jeder Arbeitsgruppe bis zum 31.01.2023 hochgeladen werden.

Die Gruppen mit den unterschiedlichen Aufgabengebieten werden an den ersten zwei Seminartagen gebildet, die Teilnahme an diesen Tagen ist deshalb sehr wichtig.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 16.09.2022 bis zum 21.09.2022 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Zielgruppen der Bewegungspädagogik LSB 5

Pohontsch, Gabi, Dipl.-Sportl.

Prüfung A 5.1/2 (Kultur, Ästhetik, Medien - Bewegung)

Prüfung S 3.2-3: Schwerpunkt: Bewegungs- und Erlebnispädagogik (PO 2011/2015) Prüfung S 3.1-2:

Schwerpunkt: Bewegungs- und Sportpädagogik (PO 2021)

Block vom 26.9. – 30.09.2022 (Exkursion in die Sportschule Hachen). Bis zum 15.8. können noch freie Plätze vergeben werden! Bitte wenden Sie sich per Mail an Prof. Harald Michels (harald.michels@hs-duesseldorf.de), Raum extern (Sportschule Hachen), Umfang: 4 SWS.

Neben der eigenen Anreise fallen Kosten für die Unterkunft und Verpflegung in der Sportschule Hachen an. Mit der Anmeldung zu diesem Seminar ist somit eine verpflichtende Zahlung der Exkursionskosten in Höhe von 205,00 € verbunden. Bei Stornierung fallen Ausfallgebühren an, die die Studierenden selbst zu tragen haben.

Die Veranstaltung ist für Studierende des Lizenzmodells als LSB 5 verpflichtend!

Bestimmte Voraussetzungen sind zwingend erforderlich (siehe unten spezielle Kenntnisse).

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 25 TeilnehmerInnen beschränkt. (Sicherheitsaspekte in der Bewegungspädagogik). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Im Mittelpunkt der Veranstaltung steht die didaktisch-methodische Vorbereitung, Durchführung sowie Auswertung von praktischen Bewegungsangeboten für verschiedene Zielgruppen in den Handlungsfeldern der Sozialen Arbeit. Trainingswissenschaftliche sowie pädagogische Aspekte werden

vertieft und auf die unterschiedlichen Zielgruppen im Sport bezogen. Neben der Auseinandersetzung mit den oben genannten Grundlagen wird im Seminar besonders das Handwerkszeug für die Umsetzung entsprechender Zielgruppenangebote erworben.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Aus Sicherheitsgründen sind fundierte Grundkenntnisse der Bewegungspädagogik zwingend erforderlich, die in der Regel durch die Veranstaltung "Gesundheit, Training und Bildung im Sport" (Pohontsch) erworben worden sind. Diese Grundkenntnisse (z.B. Sicherheitsaspekte beim Geräteaufbau, Sicherheitsaspekte bei Hilfestellungen, Fehlerkorrekturen bei Gymnastischen Übungen) können auch durch Qualifikationen nachgewiesen werden, die außerhalb des Lehrangebots der HSD erworben wurden. Diese Qualifikationen müssen bei der Vorbesprechung nachgewiesen werden.

Arbeitsformen: Kurzvorträge, Diskussionen, Praxisübungen, Lehrproben, Arbeitsgruppen

Prüfungsleistungen: 1. Schriftliche Ausarbeitung eines Theorie- und Praxisbeitrags (ca. 8 Seiten)

2. Anleitung eines Praxisbeispiels (ca. 30 Minuten)

3. Auswertung eines Praxisbeispiels (1 Seite)

Die Themen der Prüfungsleistungen werden bei der Eintragung und nachfolgenden Vorbesprechungsterminen vereinbart!

Basisliteratur: Wird in der Veranstaltungsvorbereitung mitgeteilt!

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 16.09.2022 bis zum 28.09.2022 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

2.3. **Schwerpunkte**

2.3.1. **Modul S 1: Arbeitsmarkt, Beruflichkeit und Soziale Arbeit**

Größere Teilhabe oder weiterhin Exklusion? Sozialstaatliche Reformvorhaben im Kontext Sozialer Arbeit

Tophoven, Silke, Prof. Dr. / Gille, Christoph, Prof. Dr.

Prüfung S 1.1-3: Schwerpunkt: Arbeitsmarkt, Beruflichkeit und Soziale Arbeit

Prüfung S 6.1-3: Schwerpunkt: Exklusion-Inklusion-Diversity

(Lehrgebiet: interdisziplinär)

Di. 16:15 - 19:30, Raum 03.E.001 Hörsaal, Umfang: 4 SWS, Beginn: 11.10.

Inhalt: Im Rahmen des IMs werden aktuelle sozialstaatliche Reformvorhaben (z.B. Grundsicherung/Bürgergeld, Kindergrundsicherung, Teilhabechancengesetz, Wohnungspolitik, Änderungen Migrationsrecht etc.) im Kontext Sozialer Arbeit aus einer interdisziplinären Perspektive heraus betrachtet, eingeordnet und diskutiert.

Das Seminar setzt sich aus Seminareinheiten und Ringvorlesungseinheiten mit externen Gästen zusammen. Die Ringvorlesungseinheiten werden auch für die interessierte Öffentlichkeit geöffnet und gemeinsam mit den Seminarteilnehmenden gestaltet (s. Prüfungsleistung).

Geplant sind - neben einer Einführung und theoretischen Grundlagen zur Grundsicherung - die folgenden inhaltlichen Themen in Bezug zur Grundsicherung: Höhe von Regelsätzen, Konzepte zur Kindergrundsicherung, Arbeitsmarktteilhabe, Wohnen und Wohnungslosigkeit, Migration, Nachhaltigkeitsdimensionen und sozialökologische Aspekte sowie transnationale Perspektiven.

Außerdem ist eine übergreifende Abschlussdiskussion mit externen Gästen geplant.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Eine regelmäßige aktive Teilnahme (Beteiligung an Diskussionen, Gruppenarbeiten und Feedbackformaten) sowie die Vor- und Nachbereitung der einzelnen Sitzungen sind unbedingt zu empfehlen.

Arbeitsformen: Inputs der Dozent*innen, seminaristische Anteile, Gastvorträge im Rahmen einer Ringvorlesung, kritische Textlektüre, eigenständige Recherchen, Gruppenarbeit, Diskussionen

Prüfungsleistungen: Vorbereitung einer Diskussionsfrage oder Moderationsanteil zu einem externen Gastvortrag im Seminar

& schriftliche Ausarbeitung zu einem Thema aus dem Seminarspektrum im Umfang von 10-12 Textseiten

Basisliteratur: Blank, Florian; Schäfer, Claus; Spannagel, Dorothee (Hg.) (2022): Grundsicherung weiterdenken. Bielefeld: transcript Verlag.

SPD, BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN & FDP 2021: Koalitionsvertrag 2021 – 2025 zwischen der Sozialdemokratischen Partei Deutschlands (SPD), BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN und den Freien Demokraten (FDP). Berlin.

Literaturhinweise und weiterführende Quellen zu den einzelnen Sitzungen finden Sie in moodle.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 16.09.2022 bis zum 02.11.2022 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Rolle und Funktion von Straßenmagazinen am Beispiel von fiftyfifty in Düsseldorf

von Lindern, Julia, Dipl.-Soz.Päd.

Prüfung S 1.1-3: Schwerpunkt: Arbeitsmarkt, Beruflichkeit und Soziale Arbeit

Prüfung S 6.1-3: Schwerpunkt: Exklusion-Inklusion-Diversity

(Lehrgebiet: Verwaltung und Organisationswissenschaft)

Vorbereitungstreffen am 19.09.2022; 17-19 Uhr (Raum 03.2.049);

Seminarzeiten: 26.09. bis 30.09.2022, jeweils von 9-17 Uhr (Raum 03.2.044), Raum s. Zeitangabe, Umfang: 4 SWS.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 40 TeilnehmerInnen beschränkt. (Seminar didaktik (z.B. Arbeitseinheiten in Kleingruppen, seminaristische Diskussionen) und Sicherheitsaspekte). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Straßenmagazine gehören seit den 90er Jahren zum Straßenbild in vielen deutschen Großstädten. Obdachlose und / oder arme Menschen finden neben einem Zuverdienst häufig auch ihr Selbstwertgefühl wieder, werden (wieder) als Teil der Gesellschaft wahrgenommen. Doch wie funktionieren Straßenmagazine? Wie sind sie organisiert? Wie erleben die VerkäuferInnen ihren Alltag? Was hat die Kunstgalerie mit der Obdachlosenhilfe fiftyfifty zu tun? Welchen Einfluss hat die Pandemie auf die Zukunft von Straßenmagazinen?

Zum Seminar gehört die Exkursion in die Galerieräume sowie eine Stadtführung von fiftyfifty-VerkäuferInnen, die Düsseldorf aus einer anderen, nämlich ihrer Perspektive zeigen (sofern dies unter Pandemiebedingungen möglich ist).

Arbeitsformen: Inputreferat, Kleingruppenarbeit, Diskussionen, Exkursionen

Prüfungsleistungen: Präsentation (2 Personen - 30 Minuten) oder schriftliche Hausarbeiten (8-10 Seiten)

Basisliteratur: Wird im Seminar bekannt gegeben

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 16.09.2022 bis zum 28.09.2022 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Soziale Arbeit im Strafrechtssystem

Krömer, Christian, Dipl. Soz. Arb.

Prüfung S 1.1-3: Schwerpunkt: Arbeitsmarkt, Beruflichkeit und Soziale Arbeit

Prüfung S 2.1-3: Schwerpunkt: Beratung

Prüfung S 6.1-3: Schwerpunkt: Exklusion-Inklusion-Diversity

(Lehrgebiet: Didaktik sowie Methoden der Sozialarbeit/Sozialpädagogik)

Do. 16:15 - 19:30, Raum 03.2.054, Umfang: 4 SWS, Beginn: 13.10.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (besondere Arbeitsformen (praktische Übungen, Rollenspiele)). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Sozialarbeiter/innen in der ambulanten und stationären Strafrechtspflege stehen häufig vor besonderen Herausforderungen wie der Resozialisierung von straffällig gewordenen Menschen. Wir beschäftigen uns in diesem Seminar mit der sozialen Arbeit in der Jugendhilfe im Strafverfahren, den Fachbereichen des Ambulanten Sozialen Dienstes der Justiz, im einzelnen der Bewährungshilfe, der

Führungsaufsicht (u.a. betrifft die Führungsaufsicht die Arbeit mit suchtkranken und/oder psychisch kranken Straftätern in Freiheit) und der Gerichtshilfe für Erwachsene. Der Fachbereich Gerichtshilfe umfasst auch die Arbeit mit Opfern von Straftaten, z.B. beim Täter Opfer Ausgleich oder in Fällen von häuslicher Gewalt. Bezüglich des stationären Rahmens liegt der Fokus auf der sozialen Arbeit im Strafvollzug.

Sie dürfen ein spannendes Seminar mit einem hohen praktischen Anteil erwarten.

Neben den rechtlichen Grundlagen und Rahmenbedingungen (Arbeit als Sozialarbeiter/in in der Justiz in einer entsprechenden beruflichen Laufbahn) werden vielfältige Handlungskompetenzen bezüglich der Arbeit mit Straftäter/innen in den o.g. unterschiedlichen Bereichen erworben.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Das Interesse an der Arbeit mit straffällig gewordenen Menschen und die Bereitschaft zu praktischen Übungen, z.B. zur Gesprächsführung, und Rollenspielen sollte vorhanden sein.

Die Inhalte des Seminars bauen aufeinander auf, so dass eine regelmäßige Teilnahme sinnvoll ist.

Arbeitsformen: Praktische Übungen und Rollenspiele u.a. zu den Themen Gesprächsführung und Beziehungsaufbau, Erstellen von Berichten und Dokumentation der eigenen Arbeit, Arbeit am Delikt, Angebot eines sozialen Kompetenztraining als Gruppenarbeit oder die Durchführung eines Täter-Opfer-Ausgleichs.

Prüfungsleistungen: Hausarbeiten inklusive einer Fragestellung oder Referate zu ausgewählten Themen des Seminars. Die Hausarbeiten sind bezüglich Ihrer Thematik frei wählbar, müssen aber einen Bezug zu den Inhalten des Seminars haben. Der Umfang einer Hausarbeit beträgt zwischen 10-13 Seiten. Die Hausarbeiten sind in der vorletzten Veranstaltung abzugeben. Referate werden zu Beginn des Seminars in der ersten und zweiten Veranstaltung in Absprache mit dem Dozenten vergeben und sind Ihrer Anzahl begrenzt. Hausarbeiten und Referate können auch in Kleingruppen, Hausarbeiten 2 Personen und Referate mit 2-3 Personen, erstellt werden.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 16.09.2022 bis zum 02.11.2022 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Sozialrecht für die Soziale Arbeit - Vertiefungskurs

Beneschovsky, Rainer

Prüfung S 1.1-3: Schwerpunkt: Arbeitsmarkt, Beruflichkeit und Soziale Arbeit

Prüfung S 2.1-3: Schwerpunkt: Beratung

Prüfung S 3.1: Schwerpunkt: Bewegungs- und Erlebnispädagogik

Prüfung S 7.1-3: Schwerpunkt: Gesundheit

Prüfung S 10.1-3: Schwerpunkt: Soziale Arbeit im demografischen Wandel - Soziale Arbeit mit Älteren (Lehrgebiet: Rechtswissenschaften)

Fr. 09:00 - 12:30, Raum 03.1.001 (wenn vor Ort), Umfang: 4 SWS, Beginn: 14.10.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (didaktisches Konzept der Gruppenarbeiten). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: In enger Anbindung an die praktische Tätigkeit in der Sozialarbeit werden in diesem Seminar die Systematik und die Grundlagen des Sozialrechts vermittelt und anhand von Übungsfällen aus den relevanten Problemkreisen praktisch angewandt:

- Die einzelnen Leistungen der gesetzlichen Kranken-, Pflege-, Arbeitslosen, Renten- und Unfallversicherung,
- Grundsicherung für Arbeitsuchende und Sozialhilfe,
- Inklusion von Menschen mit Behinderung, Rehabilitation,
- Verfahrensvorschriften, Rechtsmittel und Mediation,
- Grundlagen der Beratung.

Arbeitsformen: Lehrvortrag, Kurzfilme, Diskussionen, Fallbearbeitung in Kleingruppen.

Prüfungsleistungen: Klausur (soweit möglich).

Falls keine Klausur durchführbar ist, wird eine besondere Prüfungsleistung auf Moodle gestellt.

Basisliteratur: Von Anfang an erforderlich: „Gesetze für die Soziale Arbeit: Die Textsammlung für Sozialberufe“, Nomos Verlag (oder eine vergleichbare Gesetzessammlung).

Weitere Literaturempfehlungen werden zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 16.09.2022 bis zum 02.11.2022 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Übergang Studium Beruf und Vorbereitung auf den Arbeitsmarkt Soziale Arbeit

Bannemann, Ellen, Dipl.-Päd., Dipl.-Soz. Arb.

Prüfung S 1.1-3: Schwerpunkt: Arbeitsmarkt, Beruflichkeit und Soziale Arbeit

Prüfung S 2.1-3: Schwerpunkt: Beratung

(Lehrgebiet: Didaktik sowie Methoden der Sozialarbeit/Sozialpädagogik)

Freitag 14.10.: 19-21 Uhr (Raum 03.1.043);

Sa/So 22. und 23.10.: 11-18 Uhr (Raum 03.1.043);

Sa/So 19. und 20.11.: 11-18 Uhr (Raum 03.2.054 + So. 20.11. auch Sporthalle 03.E.030)

Mo. 28.11.: 19-21 Uhr (Raum 03.1.041), Raum s. Zeitangabe, Umfang: 4 SWS.

Das Angebot beinhaltet unterschiedliche Methoden und ist als gute Mischung aus Vorträgen und Selbsterfahrung angelegt.

Vortreffen am 14.10. 2022 von 19 bis 21 Uhr ist verpflichtend, u.a. wegen Themenvergabe und Besprechung der Prüfungsleistungen.

Bitte die entsprechende prüfungsrechtliche Grundlage aus dem Modulhandbuch zur Kenntnis nehmen.

Geplant ist eine Präsenzveranstaltung mit Anteilen von blended learning, aber man weiß ja nie!

Anwesenheit: Für dieses Seminar ist die Teilnahme im folgenden Umfang gem. § 12 Abs. 6 RahmenPO Voraussetzung für die Prüfung oder das Testat: Der erste Termin beinhaltet die Abstimmung von Referats- und Prüfungsthemen und bereits die erste Prüfungsleistung: Das Motivations Schreiben.

Der Austausch der Teilnehmenden über die persönliche Motivation und Erwartungen an die Lehrveranstaltung sowie die eigene Vorstellung dienen der Vernetzung und Bildung von Arbeitsgruppen.

"Wir haben gelernt, dass Kommunikation auch auf Distanz möglich ist, auch wenn sie bei Weitem nicht so persönlich ist, wie beim Arbeiten vor Ort... (und) der persönliche Lehr-Lern-Kontakt einen unschätzbaren Wert hat." - Rundschreiben der Präsidentin Prof. Dr. Edeltraud Vomberg vom 11.05.2022.

Die Teilnahme ist erforderlich, weil folgende Lernziele aus den folgenden Gründen nur mit einer Teilnahme der Studierenden erreichbar sind: Lernziel:

- Individuelles Kennenlernen in der Orientierungsphase
- Austausch von Lebens- und Lernerfahrungen in Kleingruppen
- Mitteilungsfähigkeit
- Präsentationsfähigkeit
- Formulierung von Unterstützungsbedarf
- Bildung von geographischen Kleingruppen zur Ermöglichung von Treffen während gesellschaftlicher Widrigkeiten
- Erwartungsabklärung als Teil des didaktischen Aufbaus des Seminars

Diese Anordnung erfolgt auf Beschluss des Fachbereichsrates.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 20 TeilnehmerInnen beschränkt. (besondere Methodik). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Das Angebot beinhaltet unterschiedliche Methoden und ist als gute Mischung aus Vorträgen und Selbsterfahrung angelegt.

Der Übergang vom Studium in den Beruf ist ein Meilenstein in der Biographie, der jedoch alle Risiken des critical incidents birgt.

Anforderungen des Arbeitsmarktes, Vorstellungen der Arbeitgeber, Ideale und Wünsche der Absolventen kommen zur Sprache.

Bereitet das Studium an der HSD angemessen auf den Übergang vor?

Welche Initiativen können Studierende im Hauptstudium ergreifen, um sich in Selbstfürsorge auf den Sprung vorzubereiten?

Auch das Projekt THESIS wird als Planungsaufgabe Raum einnehmen.

Die Branche der "Menschen- Arbeiter" gehört zu den gefährdeten Berufstätigen, auch aufgrund der hohen Belastung im Bereich der psychosozialen Ebene.

Methoden:

Wir nähern uns der Thematik über Theorien, Selbsterfahrung, Referate, eigenes Erleben in vielen Übungen .

Die persönliche Erfahrung und anschließende Reflexion (d.h. Miterleben) spielen eine große Rolle.

Aus diesem Grund ist die Anwesenheit , je nach Situation, über Teams oder in Echtzeit notwendig , ein alleiniges Fernlernen über Moodle nicht möglich.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Triggerwarnung: In dieser Lehrveranstaltung können Themen behandelt oder Methoden angewandt werden, die bei Teilnehmenden spezifische Reaktionen auslösen. In diesem Fall bitte ich um die Einhaltung der individuellen Grenzen, ggf. Einfügung einer persönlichen Pause.

Kenntnisse: Die Praxisanteile des Studiums (224 Std und das Anerkennungspraktikum) sollen absolviert sein, damit Studierende aus eigener Erfahrung "mitreden" können.

Bereitschaft: Teilen der eigenen Erfahrung, mit "anpacken" in der Sporthalle, Verbindlichkeit Sporthallenverträgliche Bekleidung und abriebfreie Schuhe mitbringen

Wer diese LV als letzte PL vor dem Abschlusskolloquium nutzt, möge mir bitte einen Hinweis geben.

Arbeitsformen: Vorträge, Referate, Dyaden- und Triadenarbeit, Bewegungsübungen
Partnerarbeit, Körperarbeit: Tanz und Bewegung, Stimme, Reflexion und kollegiale Beratung

Prüfungsleistungen: Die Prüfungsleistung besteht aus mehreren Teilprüfungsleistungen

- Motivationsschreiben "Warum nehme ich an dieser Lehrveranstaltung teil?"

fertigzustellen und auf moodle hochzuladen bis zum Vortreffen am Freitag 14.10.

Arial 12 ; 1,5 zeilig , 1 Seite mit Kopfzeile unter Angaben von Namen, Seminartitel etc.
bitte ausgedruckt mitbringen

- Durchführung eines Referats 20 min mit Handout mit Kopfzeile unter Angaben von Namen, Seminartitel etc. 1 Seite DIN A 4 einseitig bedruckt , Arial 12; s.o.

- Seminarreflexion in Stichworten schriftlich 1 Seite nach Vorgabe

Sonstige Informationen:

Die Prüfungsthemen werden nur! am 14. Oktober von 19 bis 21 Uhr vergeben.

Interessenten sollten sich diesen Termin freihalten.

Die Teilnahme an der Seminarwoche ist ausschließlich mit Teilnahme am Vortreffen möglich.

Dort werden wesentliche Inhalte, Motivation, Vereinbarungen zu TN = "Seminarvertrag" etc. abgesprochen.

Einige Aktivitäten dieses Tages zählen bereits zu den Prüfungsleistungen, u.a. das Motivationsschreiben.

Sonstige Informationen: Anwesenheit: Ein grundlegendes Ziel des Studiums sind auch die in den Modulhandbüchern beschriebenen Sozial- und Subjektkompetenzen im Bereich der Kommunikation und der sozialen Interaktion. Gerade diese Kompetenzen werden zu einem wesentlichen Anteil auch in der Begegnung in den Seminaren erworben. Insofern ist Ihre Teilnahme wichtig!

Basisliteratur: Limbrunner, Alfons: Soziale Arbeit als Beruf, Juventa, 2004

Baumstümmeler, Dieter: Vom Berufsanfänger zum Profi , Lambertus, 2000

Hesse, Jürgen/Schrader, Hans Christian: Arbeitszeugnisse Professionell erstellen, interpretieren, verhandeln, 2005

Wolf, Kirsten: Karriere durch Networking Erfolgreich Beziehungen knüpfen im Beruf, Falken, 1999
weitere Literatur wird zum ersten Termin bekannt gegeben.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 16.09.2022 bis zum 17.10.2022 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

2.3.2. Modul S 2: Beratung

Aktuelle Entwicklungen im Sozialversicherungsrecht für die Soziale Arbeit

Zander, Thomas, M.Sc.

Prüfung S 2.1-3: Schwerpunkt: Beratung

Prüfung S 3.1: Schwerpunkt: Bewegungs- und Erlebnispädagogik

Prüfung S 7.1-3: Schwerpunkt: Gesundheit

Prüfung S 10.1-3: Schwerpunkt: Soziale Arbeit im demografischen Wandel - Soziale Arbeit mit Älteren (Lehrgebiet: Rechtswissenschaften)

Sa. 24.09.2022 von 9.00 – 12.15 Uhr (digital via MS-Teams: Einführung, Grundlagen, Rechtsquellen, Methodik)

Mo. 26.09.2022 von 9.00 – 16.00 Uhr (HSD, in Präsenz),

Di. 27.09.2022 von 9.00 – 16.00 Uhr (HSD, in Präsenz) und

Mi. 28.09.2022 von 9.00 – 16.00 Uhr HSD Präsenz o. via Teams (Raum 09.2.006, wenn vor Ort) sowie

Sa. 01.10.2022 von 9.00 – 12.15 Uhr (via Teams)

Zudem in der Vorlesungszeit 4 x mittwochnachmittags in Präsenz:

Mi. 12.10.2022, Mi. 09.11.2022, Mi. 07.12.2022 und Mi. 04.01.2023, jeweils 14.30 – 17.45 Uhr und Raum 03.2.054.

Reservetermin, nur falls ein vorheriger Ausfall es erfordert:

Mi. 01.02.2023 von 14.30 – 17.45 Uhr (via Teams), Raum s. Zeitangabe, Umfang: 4 SWS.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 40 TeilnehmerInnen beschränkt. (didaktisches Konzept der Gruppenarbeiten in Kleingruppen). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Aktuelle Entwicklungen des Sozialversicherungsrechts für die Soziale Arbeit stehen im Mittelpunkt dieses Seminars, insbesondere die unterschiedlichen Sozialleistungen der Sozialbehörden. Anhand eines Lehrvortrags sowie praktischer Fälle werden typische und für die soziale Arbeit relevante Problemkreise gemeinsam erörtert:

- Leistungen der Kranken-, Pflege-, Arbeitslosen-, Renten- und Unfallversicherung,
- Verfahrensvorschriften, Rechtsbehelfe und Rechtsmittel,
- Grundsätze der Beratung sowie aktuelle Gesetzgebung.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Erste Vorkenntnisse im Sozialrecht sind hilfreich.

Arbeitsformen: Lehrvortrag, Diskussionen, Fallbearbeitung in Kleingruppen, Kurzfilme.

Prüfungsleistungen: Klausur am Freitag, 17.02.2023, zweistündig, 14.00-16.00 Uhr, HSD, in Präsenz. Falls dies pandemiebedingt nicht möglich ist: Besondere Prüfungsleistung am selben Tag, fünfstündig, 14.00 – 19.00 Uhr (Moodle).

Basisliteratur: Von Anfang an erforderlich: „Gesetze für die Soziale Arbeit: Die Textsammlung für Sozialberufe“, Nomos Verlag (oder eine vergleichbare Gesetzessammlung).

Weitere Literaturempfehlungen werden zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 16.09.2022 bis zum 28.09.2022 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Basisstrategien psychosozialer Beratung

Rees, Georg, Dr.

Prüfung S 2.1-3: Schwerpunkt: Beratung

(Lehrgebiet: Psychologie)

30.1.-3.2.2023 jeweils 9.00-17.00 Uhr, Raum 03.2.044, Umfang: 4 SWS.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Didaktische Gründe: Interaktive Lehr-Lern-Methoden, übungsorientierte Ausrichtung (Beratungsmethoden & -strategien) mit Rollenspielen und Prüfungsleistungen als Präsentationen i.S. von Lehr-Lern-Projekten im Seminar). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Dieses Seminar bietet einen Einstieg in das komplexe Themenfeld der Beratung. Der Schwerpunkt liegt auf allgemeinen Strategien der Gesprächsführung, Beziehungsgestaltung, Problemlösung und Motivierung im Prozess der Einzelberatung: Wie kann ich eine vertrauensvolle und belastbare Beratungsbeziehung aufbauen? Wie kann ich problembezogenen Gedanken, Gefühle und Verhaltensweisen der zu beratenden Person klären? Wie kann ich Problemlösefähigkeit und Selbstwirksamkeit der zu beratenden Person fördern? Wie gehe ich mit den unterschiedlichen Motivationslagen um, die mir im Beratungsalltag begegnen?

Beratung wird verstanden als kommunikativer Prozess zur Stärkung von personalen und sozialen Ressourcen, die den zu Beratenden bei der Bewältigung von Anforderungen in allen Lebensbereichen unterstützen. Sie wird in einem breiten Spektrum von Anlässen, Zielgruppen, Kontexten und Settings verwendet und erfordert ein weit gefächertes und flexibles Methodenrepertoire. Dieses Repertoire, u.a. personenzentrierte Basisvariablen, Strategien der motivierende Gesprächsführung und Methoden im Mehrpersonensetting, wird in der Veranstaltung vorgestellt und trainiert.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Die Teilnahme an diesem Seminar erfordert eine regelmäßige Teilnahme an den Gruppenaktivitäten im Seminar und eine kontinuierliche, aktive Mitarbeit.

Für die Prüfungsleistung sind eine regelmäßige Teilnahme, eine eigenständige, vertiefende Nachbearbeitung von Seminarinhalten sowie die Bereitschaft zur Selbstreflexion in der Gruppe erforderlich.

Arbeitsformen: Impulsreferate/Short Inputs, Lehr-Lern-Gespräche, praktische Übungen/Training (Gesprächsübungen), Rollenspiele, Kleingruppenarbeit, Selbstreflexion in der Gruppe

Prüfungsleistungen: 1. Durchführung eines Beratungsgesprächs à 20-30 Minuten (Klient ist ein Kommilitone)

mit Videoaufzeichnung im Verlauf der Seminarwoche

2. Referat/Präsentation als Gruppenleistung am letzten Seminartag

(Reflektierte Praxis, 40-50 min)

3. Schriftliche Hausarbeit als Einzelleistung (fachlich-fundierte

Reflexion des eigenen Beratungsgesprächs, max. 5 Seiten; Abgabe bis 2

Wochen nach Seminarende)

Alle Teile (1-3) der Prüfungsleistungen sind verpflichtend.

Basisliteratur: Wird 1-2 Wochen vor dem Seminar via Moodle bekannt gegeben.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 16.09.2022 bis zum 30.01.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Einführung in die Suchtkrankenhilfe am Beispiel der Stadt Düsseldorf

Tackenberg, Thomas, Dipl.-Soz. Päd.

Prüfung S 2.1-3: Schwerpunkt: Beratung

Prüfung S 7.1-3: Schwerpunkt: Gesundheit

Prüfung S 11.1-3: Schwerpunkt: Zivilgesellschaft

Prüfung S 12.1-3: Schwerpunkt: Aktuelle Theorie- und Forschungsperspektiven in der Sozialen Arbeit

(Lehrgebiet: Didaktik sowie Methoden der Sozialarbeit/Sozialpädagogik)

Fr. 11:00 - 14:15, Raum 03.2.003, Umfang: 4 SWS, Beginn: 14.10.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. ((Kleingruppenarbeit, seminaristische Diskussionen, Exkursionen zu Einrichtungen)). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Ausgeschlossene, Hartz IV-EmpfängerInnen, Arme, bildungsferne Schicht:

Es existieren viele Bezeichnungen für Menschen in Lebenslagen, die als "sozial benachteiligt" oder auch "am Rande der Gesellschaft" klassifiziert werden. Dies gilt insbesondere für Menschen, die von einer Suchtproblematik betroffen sind.

Ein grundlegendes Ziel der Suchthilfe ist die Schadensbegrenzung, auch und gerade dann, wenn Suchtkranke noch nicht in der Lage sind, eine Behandlung aufzunehmen. Diesen Auftrag möchten wir im Rahmen dieses Seminars näher betrachten und exemplarisch die Arbeit mit sozial und gesundheitlich beeinträchtigten Drogenabhängigen (von illegalen Substanzen) vorstellen.

In dem praxisnahen Seminar wird ausgehend von einem intensiven Blick auf Lebenslagen mit krisenhaften Suchtverläufen auf das Suchthilfesystem der Stadt Düsseldorf eingegangen und auch kritisch mit Betroffenen und Fachkräften diskutiert.

Arbeitsformen: Interviews mit Betroffenen, Arbeit in Kleingruppen, Referate, Vorträge durch Fachkräfte, Besuche von Beratungsstellen

Prüfungsleistungen: Präsentation und Gruppenarbeit: Theoretische Konzipierung einer Suchthilfeeinrichtung und Vorstellung der Gruppenarbeit (ca. 30 min pro Gruppe)

Basisliteratur: wird im Seminar bekannt gegeben.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 16.09.2022 bis zum 02.11.2022 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Gewaltprävention in der Sozialen Arbeit

Spicker, Sebastian, M.A.

Prüfung S 2.1-3: Schwerpunkt: Beratung

Prüfung S 3.1: Schwerpunkt: Bewegungs- und Erlebnispädagogik

Prüfung S 8.1-3: Schwerpunkt: Kulturarbeit/Kulturpädagogik

Prüfung S 11.1-3: Schwerpunkt: Zivilgesellschaft

(Lehrgebiet: Didaktik sowie Methoden der Sozialarbeit/Sozialpädagogik)

Di. 12:45 - 16:00, Raum 03.E.030 Sporthalle, Umfang: 4 SWS, Beginn: 11.10.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Kleingruppenarbeit, seminaristische Diskussionen, praktische Übungen.). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Methoden der Gewaltprävention und Konfliktbearbeitung spielen eine immer größere Rolle in der Sozialen Arbeit. Reflektierte Strategien der Konfliktbewältigung und Gewaltprävention sind deshalb erforderlich. Die Fachkräfte müssen einerseits situativ handlungsfähig sein und andererseits geplante Interventionen zielführend umsetzen können.

Bekannt sind Projekte der Gewaltprävention oder Methoden der Konfliktmoderation und --mediation (z.B. Streitschlichterprojekte an Schulen, Anti-Gewalt-Training in der Straffälligenhilfe oder Jugendhilfe).

Das Seminar wird sich mit diesen gewaltpräventiven Ansätzen befassen und mit dem Aufbau verschiedener Regelmaßnahmen, Anti-Gewalt-Training, Anti-Aggressions-Training und Sozialen Trainingskursen beschäftigen. Thematisiert wird ebenso die Ursache und die Herkunft von Aggression und Gewalt.

Arbeitsformen: Dozenten-Input, Lektüre- und Recherche-Runden, Gruppenübungen und Rollenspiele, Kleingruppen-Diskussionen.

Prüfungsleistungen: Gruppenarbeit ab 2 Personen: Hausarbeit (pro Person 10 Seiten) oder alternativ eine Präsentation (30 Minuten, kleines Handout 1-2 Seiten) im Seminar oder Anleiten einer Übungseinheit von 30 Minuten.

Basisliteratur: Herbert E. Colla/Christian Scholz/ Jens Weidner (Hrsg.) „Konfontative Pädagogik“ Das Glen Mills Projekt Mönchengladbach 2008,
Achim Schröder/Helmolt Rademacher/Angela Merkle (Hrsg.) Handbuch Konflikt- und Gewaltpädagogik Schwalbach/Ts. 2008
Bernd Strickelmann Provokation Jugendgewalt Stuttgart 2014

Rupert Morath/Sandra Rau/Thea Rau/Wolfgang Reck(Hrsg.) Schlaglos Schlagfertig Der Gewalt entgentreten München 2004

Weitere Literatur wird zu den jeweiligen Themenschwerpunkten im Verlauf des Seminars bekannt gegeben.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 16.09.2022 bis zum 02.11.2022 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Grundlagen individualpsychologischer Beratung

Horn, Kerstin, Dipl.-Päd.

Prüfung S 2.1-3: Schwerpunkt: Beratung

(Lehrgebiet: Erziehungswissenschaften)

Vorbesprechung: Do 20.10.2022, 18-20 Uhr

Block-Wochenenden: Sa 05.11. & So 06.11., Sa 19.11. & So 20.11.2022 und Sa 17.12. & So 18.12.2022, jeweils 09.00-17.00 Uhr, Raum 03.2.052, Umfang: 4 SWS.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (hoher Übungsanteil; Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Die zur LV gehörenden Arbeitsformen Kleingruppenarbeit, Selbstreflexionsübungen, Rollenspiele, Präsentationen, Kurzvorträge, Textarbeit, Gruppen- und Plenumsdiskussionen gelangen bei einer TN-Anzahl oberhalb von 45 Studierenden an die Grenzen der erforderlichen Kommunikation von Arbeitsinhalten zwischen Studierenden und lehrender Begleitung.

Die insgesamt bereit zu stellende Zahl von Studienplätzen für den Schwerpunkt ist gewährleistet.)). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Im Seminar wird das individualpsychologische Beratungskonzept vorgestellt, welches eine hohe Relevanz in der (sozial-)pädagogischen Praxis hat.

Innerhalb dieses Ansatzes werden jeweils grundlegende Haltungen (z.B. die Bedeutung der Ermutigung), Konzepte (z.B. der Klassenrat als individualpsychologische Instrument) und Perspektiven fokussiert und diskutiert. In einem zweiten Schritt werden auszugswise jeweils Methoden und Strategien praktisch erprobt und trainiert, um somit die eigene Handlungskompetenz zu erweitern. Dazu wird vorausgesetzt, dass innerhalb der praktischen Erprobung eigene Beratungsanliegen thematisiert werden.

Arbeitsformen: Lehr-Lern-Gespräche, Inputs, praktische Übungen von Beratungen und Beratungssequenzen, Kleingruppenarbeit, Fallarbeit, Selbstreflexion und Auswertungen in der Gesamtgruppe

Prüfungsleistungen: Mündliche Prüfung (im Umfang von 30 Minuten) oder Präsentation (45 Minuten) mit schriftlicher Ausarbeitung (6 Seiten).

Die Absprache zu den Prüfungsleistungen erfolgt in der Vorbesprechung des Seminars (20.10.2022, 18-20 Uhr). Wenn Sie eine Prüfungsleistung im Seminar ablegen wollen, müssen Sie zur ersten Sitzung erscheinen oder vorab mit der Dozentin Kontakt aufnehmen.

Basisliteratur: Die Literatur wird zu Beginn im Seminar bekannt gegeben.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 16.09.2022 bis zum 07.11.2022 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Konzeption von Weiterbildungsmaßnahmen in der Erwachsenenbildung

Böhm, Daniel, Sozialpädagoge, B.A.

Prüfung S 2.1-3: Schwerpunkt: Beratung

Prüfung S 4.1-3: Schwerpunkt: Bildung und Soziale Arbeit

(Lehrgebiet: Didaktik sowie Methoden der Sozialarbeit/Sozialpädagogik)

23.09. (14:30-18:00 Uhr, Raum 03.2.049)

24.-25.09. (09:00-18:00 Uhr, Raum 03.2.054)

30.09. (14:30-18:00 Uhr, Raum 03.2.049)

und 12.+ 13.11. (Raum 03.2.054) sowie 19.11. (Raum 03.2.041), jeweils 09:00-18:00 Uhr, Raum s. Zeitangabe, Umfang: 4 SWS.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Kleingruppenarbeit, didaktischer Aufbau). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Erwachsenenbildung ist ein Feld sozialer Arbeit, mit dem es SP/SA im Rahmen ihrer beruflichen Tätigkeiten in unterschiedlichen Bereichen zu tun haben werden. Sei es im Rahmen von Familienbildungsstätten, beruflicher Weiterbildung, Bildungswerken oder Akademien, Bildungsberatung oder Ausgleich von Bildungsbenachteiligung usw.

Lebenslanges Lernen war nie so wichtig wie in der heutigen Zeit.

In diesem Seminar wird daher ein Überblick über Erwachsenenbildung/Weiterbildung in didaktisch-methodischer Hinsicht, moderne Formen und Bereiche der Weiterbildung sowie die Rolle und die Aufgaben von SP/SA gegeben. Dazu lernen die Studierenden ebenfalls die Konzeption und Organisation von Weiterbildungsmaßnahmen wie Kurse, Seminare und Fortbildungsreihen für unterschiedliche Zielgruppen anhand praktischer Beispiele. Weiterbildungsmaßnahmen sind darüber hinaus wichtige Elemente für einen Arbeitgeber, als solcher für Mitarbeiter*innen interessant zu sein und Bindungspotential herzustellen. Daher wird dieses Seminar das Thema Weiterbildung auch im Kontext und als Aufgabe der innerbetrieblichen Personalentwicklung behandeln.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Interesse an Bildungsplanung und Bildungsarbeit

Arbeitsformen: Kleingruppenarbeit, Lehr- und Lerngespräche, Präsentationen, Diskurs

Prüfungsleistungen: Hausarbeit (ca. 10 - 12 Seiten) zu einem vorgegebenen Thema aus dem Bereich Weiterbildung

Basisliteratur: Wird im Seminar bekannt gegeben

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 16.09.2022 bis zum 26.09.2022 online im OSSC: <https://oss.hs-duesseldorf.de>

Mediation - professionelle Konfliktlösung in der Sozialen Arbeit

Torchalla, Carmen, M.A.

Prüfung S 2.1-3: Schwerpunkt: Beratung

(Lehrgebiet: Didaktik sowie Methoden der Sozialarbeit/Sozialpädagogik)

Blockwoche vom 23.01.-27.01.2023, jeweils von 9:00-17:00 Uhr inkl. einer Vorbesprechung am 9.11.2022 von 14.30-18.30 Uhr

Nachtreffen am 01.02.2023 von 17:30-21:30 Uhr, Raum s. Zeitangabe, Umfang: 4 SWS.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Kleingruppenarbeit, didaktischer Aufbau). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Konflikte und zwischenmenschliche Spannungen begegnen Sozialarbeitenden in vielen Bereichen ihrer praktischen Arbeit (z. B. in Jugendämtern, Beratungsstellen, Schulsozialarbeit u. a). Mediation, als eine eigenständige Methode der sozialen Arbeit, bietet eine wirksame Möglichkeit, Konflikte systematisch und professionell zu bearbeiten. Sie verfolgt das Ziel, partizipativ und konstruktiv eine zufriedenstellende Lösung gemeinsam mit allen Beteiligten für alle Beteiligte zu erarbeiten.

Zudem stellt Mediation Anforderungen an die Moderationsfähigkeiten der Fachkraft. Diese Kompetenzen stellen eine unabdingbare Basis für den Methodenkoffer zukünftiger Sozialarbeitender dar.

Dieses Seminar bietet den Studierenden eine theoretische Einführung in das Themenfeld „Mediation“ und gibt einen praxisnahen Überblick über Einsatzbereiche und konkrete Anwendungsmöglichkeiten dieser neuen Methode der Sozialen Arbeit.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Dieses Seminarangebot richtet sich an Studierende, die ein nachhaltiges Interesse am praktischen Arbeiten haben und bereit zu einer aktiven Teilnahme und Mitgestaltung des Seminars sind. Eine regelmäßige und aktive Teilnahme wird

dringend empfohlen, da die einzelnen Seminareinheiten, wie in einem Mediationsprozess, aufeinander aufbauen.

Arbeitsformen: Kleingruppenarbeit, Lehr- und Lerngespräche, Präsentationen, Diskurs

Prüfungsleistungen: Hausarbeit (ca. 8-10 Seiten) zu einem vorgegebenen Thema aus dem Bereich „Mediation“.

Basisliteratur: Besemer, Christoph (2016): „Mediation – Die Kunst der Vermittlung in Konflikten“ 4. Auflage; Baden: Werkstatt für Gewaltfreie Aktion
Freitag, Silke und Richter, Jens (Hrsg.) (2019): „Mediation- das Praxishandbuch Denkmodelle, Methoden und Beispiel“ 2. Aufl. Weinheim: Beltz Verlag
Marx, Ansgar (2016): „Mediation und Konfliktmanagement in der Sozialen Arbeit“ Stuttgart: Kohlhammer
Montada, Leo & Kals, Elisabeth (2013): "Mediation: Psychologische Grundlagen und Perspektiven". Weinheim: Beltz
Köstler, Anja (2019): "Mediation" 2. Aufl.; München: Ernst Reinhard Verlag

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 16.09.2022 bis zum 25.01.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Migrationsrecht

Terhardt, Kerstin, Prof. Dr.

Prüfung S 2.1-3: Schwerpunkt: Beratung
(Lehrgebiet: Rechtswissenschaften)

Mo. 14:30 - 17:45, Raum 03.2.044, Umfang: 4 SWS, Beginn: 10.10.

Inhalt: In diesem Seminar werden Kenntnisse im Flüchtlingsrecht vermittelt und vertieft. Darüber hinaus werden weitere für die Migrationsberatung relevante Bereiche aus dem Migrationsrecht wie das unionsrechtliche Freizügigkeitsrecht unter Einbeziehung sozialrechtlicher Fragestellungen, Aufenthaltserlaubnisse aus familiären Gründen und Abschiebungshaft behandelt.
Anhand aktueller und praxisnaher Fälle werden die Fähigkeiten zur juristischen Fallbearbeitung eingeübt und vertieft.

Arbeitsformen: Lehrvortrag, Fallbearbeitung, Gruppenarbeit u. a.

Prüfungsleistungen: Die Prüfungsleistung erfolgt in Form einer zweistündigen Klausur, in welcher Kurzfälle zu bearbeiten und Fragen zu beantworten sind. Die Klausur findet am 14.02.23 von 17:00 -19:00 Uhr statt. Prüfungsort ist voraussichtlich das Audimax.

Basisliteratur: Zu jeder Veranstaltung ist die Gesetzestextesammlung zur Sozialen Arbeit mitzubringen. Eine darüber hinausgehende Literaturliste wird zu Beginn des Seminars ausgehändigt.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 16.09.2022 bis zum 02.11.2022 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Nachhaltigkeit im Zeitenwandel

Bannemann, Ellen, Dipl.-Päd., Dipl.-Soz. Arb.

Prüfung S 2.1-3: Schwerpunkt: Beratung

Prüfung S 7.1-3: Schwerpunkt: Gesundheit

(Lehrgebiet: Didaktik sowie Methoden der Sozialarbeit/Sozialpädagogik)

Mi. 11:00 - 14:15, Raum 03.1.022, Umfang: 4 SWS, Beginn: 12.10.

Diese Lehrveranstaltung richtet sich insbesondere an Studierende, die sich aktiv an der Gestaltung der Lebenswelt Hochschule beteiligen möchten und oft lokal = vor Ort sind.

Anwesenheit: Für dieses Seminar ist die Teilnahme im folgenden Umfang gem. § 12 Abs. 6 RahmenPO Voraussetzung für die Prüfung oder das Testat: Der erste Termin beinhaltet die Abstimmung von Referats- und Prüfungsthemen und bereits die erste Prüfungsleistung: Das Motivationsschreiben. Der Austausch der Teilnehmenden über die persönliche Motivation und Erwartungen an die Lehrveranstaltung sowie die eigene Vorstellung dienen der Vernetzung und Bildung von Arbeitsgruppen.

"Wir haben gelernt, dass Kommunikation auch auf Distanz möglich ist, auch wenn sie bei Weitem nicht so persönlich ist, wie beim Arbeiten vor Ort... (und) der persönliche Lehr-Lern-Kontakt einen unschätzbaren Wert hat." - Rundschreiben der Präsidentin Prof. Dr. Edeltraud Vomberg vom 11.05.2022.

Die Teilnahme ist erforderlich, weil folgende Lernziele aus den folgenden Gründen nur mit einer Teilnahme der Studierenden erreichbar sind: Lernziel:

- Individuelles Kennenlernen in der Orientierungsphase
 - Austausch von Lebens- und Lernerfahrungen in Kleingruppen
 - Mitteilungsfähigkeit
 - Präsentationsfähigkeit
 - Formulierung von Unterstützungsbedarf
 - Bildung von geographischen Kleingruppen zur Ermöglichung von Treffen während gesellschaftlicher Widrigkeiten
 - Erwartungsabklärung als Teil des didaktischen Aufbaus des Seminars
- Diese Anordnung erfolgt auf Beschluss des Fachbereichsrates.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 20 TeilnehmerInnen beschränkt. (besondere Methoden, Projektarbeit). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Nachhaltigkeit und nachhaltige Entwicklung lassen sich nicht in den 17 Zielen der UN entsprechend der Agenda 2030 erschöpfen.

Ein kultur- und herkunftssensibles Verständnis der Nachhaltigkeit macht es erforderlich, bestimmte Momente der Nachhaltigkeit aus dem Eigenverständnis verschiedener Kultur- und Sozialisationsgeschichten heraus zu betrachten.

In diesem Seminar sollen Studierende ausgehend von der historischen Genese der "Nachhaltigkeit" eigene Nachhaltigkeitsziele artikulieren und implementieren.

Dabei wird der Fokus u.a. auch auf ein fachbereichsinternes Projekt der HSD gesetzt, die Wiedereröffnung der "14 Tage Give Box".

Regelmäßige Unterstützung und Instandhaltung sollen durch ehrenamtlich tätige Studierende gewährleistet werden. In diesem Zusammenhang werden Interviews mit Dozierenden und anderen Studierenden geführt, die den Nutzer*innenkreis sensibilisieren.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Anwesenheit: Ein grundlegendes Ziel des Studiums sind auch die in den Modulhandbüchern beschriebenen Sozial- und Subjektkompetenzen im Bereich der Kommunikation und der sozialen Interaktion. Gerade diese Kompetenzen werden zu einem wesentlichen Anteil auch in der Begegnung in den Seminaren erworben. Insofern ist Ihre Teilnahme wichtig!

Bereitschaft: Lernen der aufsuchenden "Arbeit", auf Menschen zugehen

Arbeitsformen: Veranstaltungsorganisation in Seminarvereinbarung
Referate, Gruppenarbeit, Dyaden- und Triadenarbeit, Bewegungsübungen
Partnerarbeit, Reflexion und kollegiale Beratung

Prüfungsleistungen: Die Prüfungsleistung besteht aus mehreren Teilprüfungsleistungen:

- Motivationsschreiben "Warum nehme ich an dieser Lehrveranstaltung teil?"

fertigzustellen und auf moodle als pdf hochzuladen bis zum 10.10.22

Arial 12 ; 1,5 zeilig , 1 Seite mit Kopfzeile unter Angaben von Namen, Seminartitel etc.

- 10 kurze Interviews mit Mitgliedern des Fachbereichs in Stichworten auf 1 Seite mit Kopfzeile unter Angaben von Namen, Seminartitel etc. zur Auswertung, Vorlage im Seminar

- 3 Protokolle mit Kopfzeile unter Angaben von Namen, Seminartitel etc. über " Zustandsbeschreibung und eingestelltes Material " in der 14 Tage Give Box, Termine werden in der Gruppe vereinbart.

Der erste Termin beinhaltet die Abstimmung von Referats- und Prüfungsthemen und bereits die erste Prüfungsleistung: Das Motivationsschreiben.

Der Austausch der Teilnehmenden über die persönliche Motivation und Erwartungen an die Lehrveranstaltung sowie die eigene Vorstellung dienen der Vernetzung und Bildung von Arbeitsgruppen.

"Wir haben gelernt, dass Kommunikation auch auf Distanz möglich ist, auch wenn sie bei Weitem nicht so persönlich ist, wie beim Arbeiten vor Ort... (und) der persönliche Lehr-Lern-Kontakt einen unschätzbaren Wert hat." - Rundschreiben der Präsidentin Prof. Dr. Edeltraud Vomberg vom 11.05.2022

Basisliteratur: wird auf Moodle bekanntgegeben.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 16.09.2022 bis zum 17.10.2022 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Prävention als Prinzip und Methodik im Kontext der Drogenhilfe

Gille, Christoph, Prof. Dr.

Prüfung S 2.1-3: Schwerpunkt: Beratung

Prüfung S 4.1-3: Schwerpunkt: Bildung und Soziale Arbeit

Prüfung S 6.1-3: Schwerpunkt: Exklusion-Inklusion-Diversity

Prüfung S 7.1-3: Schwerpunkt: Gesundheit

Prüfung S 11.1-3: Schwerpunkt: Zivilgesellschaft

Prüfung S 12.1-3: Schwerpunkt: Aktuelle Theorie- und Forschungsperspektiven in der Sozialen Arbeit (Lehrgebiet: Didaktik sowie Methoden der Sozialarbeit/Sozialpädagogik)

Vorbereitungstermin am Donnerstag, dem 03.11. von 18:00-20:00 Uhr (Raum 03.2.052)

Blockwoche: Mo. 30.01. bis Fr. 03.02, jeweils 09.00 - 16.15 Uhr (inkl. Pausen, Raum 03.2.047), Raum s. Zeitangabe, Umfang: 4 SWS.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Das Seminar arbeitet didaktisch mit verschiedenen Formaten wie Kleingruppen, Übungen und Diskussionen, die eine Begrenzung der Lerngruppe erforderlich machen.). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Prävention ist neben Behandlung, Harm Reduction und Strafverfolgung eine der vier Säulen bundesdeutscher Drogenpolitik. Durch Prävention soll auf Fähigkeiten und Wissen potentiell Konsumierender eingewirkt werden, die auf Drogenmündigkeit zielen. Dabei ist der Umgang mit psychoaktiven Substanzen keineswegs banal, sondern komplex und voraussetzungsvoll und benötigt eine ganze Reihe von Kenntnissen und Fertigkeiten, auf die auch sozialpädagogisch gezielt werden kann. Im Seminar werden wir uns mit dem theoretischen Konzept der Prävention im Kontext von Drogenkonsum auseinandersetzen, wollen verschiedene Kontexte und Verfahren kennenlernen, und vereinzelt auch Beispiele aus anderen Handlungsbereichen Sozialer Arbeit diskutieren. Ein Kernbeispiel wird dabei die Entkriminalisierung von Cannabis darstellen, die für diese Legislaturperiode angestrebt wird. In diesem Rahmen sehen die politischen Akteure auch eine Verstärkung der Prävention vor. Mit den gesetzlichen Rahmenbedingungen und den Möglichkeiten der Prävention im Kontext von Cannabiskonsum werden wir uns daher vertieft beschäftigen.

Arbeitsformen: Vorträge und Referate, Diskussionen, Textarbeit, Kleingruppenarbeit, Diskussionen mit Expert*innen.

Prüfungsleistungen: Referat zu einem ausgewählten Thema in Kleingruppen (6-8 Minuten pro Person, Handout 2 Seiten pro Person) ODER Hausarbeit zu einem abgesprochenem Thema (8-10 Seiten pro Person, Zusammenarbeit möglich). Die jeweiligen Prüfungsformen sind begrenzt, bei höherem Interesse an einer spezifischen Prüfungsform entscheidet das Los.

Sonstige Informationen: Eine erste Übersicht über die Arbeitsweise im Seminar sowie die Erläuterung der möglichen Prüfungsleistungen und Vergabe der Referatsthemen erfolgt in einem vorbereitenden Termin Anfang November.

Basisliteratur: wird im Seminar bekannt gegeben.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 16.09.2022 bis zum 05.12.2022 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Prävention und Intervention in Risikogruppen

Çelik, Fatma, Prof. Dr.

Prüfung S 2.1-3: Schwerpunkt: Beratung

Prüfung S 7.1-3: Schwerpunkt: Gesundheit

Prüfung S 10.1-3: Schwerpunkt: Soziale Arbeit im demografischen Wandel - Soziale Arbeit mit Älteren

Prüfung S 14.1: Schwerpunkt: Entwicklungsförderung (nur Prüfungsordnung ab 2015)

(Lehrgebiet: Psychologie)

Di, 09:00 - 12:30, Raum 09.2.006, Umfang: 4 SWS, Beginn: 11.10.

Triggerwarnung: Bitte beachten Sie, dass die im Seminar besprochenen Inhalte auf einige Menschen anstößig, verstörend oder belastend wirken könnten.

Lernziel:

Wissenschaftlicher Zugang zum Thema und fundamentale Kenntnisse zu Präventions- und Interventionsforschung im Allgemeinen.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Didaktische Gründe: Interaktives Lehr-Lern-Format). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Im Seminar werden empirische Erkenntnisse zu Epidemiologie von Gefährdungslagen für Risikogruppen und ihren Folgen vermittelt. Hierbei wird u.a. ein besonderer Fokus auf sexualisierte Gewalt in der Kindheit und verschiedene Erscheinungsformen gelegt. Hell- und Dunkelfeldforschung werden betrachtet und die Rolle von Tabuisierungsstrukturen im Kontext (nicht) gelingender Prävention und Intervention diskutiert. Grundlagenwissen zu Präventions- und Interventionsforschung wird zu Beginn des Seminars vermittelt und nimmt hierbei einen zentralen Aspekt ein.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Empfehlung: Vertiefung der Inhalte zum Anwendungsseminar sozio-emotionale Entwicklung über die Lebensspanne

Arbeitsformen: Lehrmethoden:

Lehrvorträge, Gruppenarbeit, Reflektionsübungen

Prüfungsleistungen: Klausur in der letzten Seminarsitzung. Informationen zur Klausur werden im Seminar bekannt gegeben.

Basisliteratur: Wird im Seminar bekannt gegeben.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 16.09.2022 bis zum 12.12.2022 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Psychische Störungen bei Erwachsenen in Theorie und Praxis

Wewers, Cordula, Dr. Dipl.Psych.

Prüfung S 2.1-3: Schwerpunkt: Beratung

(Lehrgebiet: Psychologie)

Mo, 26.9.22 von 9:15h bis 16:30h

Di, 27.09.2022 von 9:15h bis 18:15h

Mi, 28.9.22 von 9:15h bis 18:15h

Do, 29.9.22 von 9:15h bis 18:15h

Fr, 30.9.22 von 9:15h bis 16:30h

(jeweils Raum 09.1.001)

Mi, 19.10.22, von 16:00h bis 20:00h (Raum 03.2.054), Raum s. Zeitangabe, Umfang: 4 SWS.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Didaktische Gründe, Selbsterfahrungsanteile, Fallarbeit). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: u.a.

- Einführung in das Fach Psychologie
- Einführung in die Thematik: Psychische Störungen
- Literatur- und Online-Recherche
- Vorstellung Diagnosesysteme (ICD etc.)
- Selbsterfahrungsanteil Psychodiagnostik
- Standards für Referate, Exposés und Feedback
- Referate
- Fallbeispiele
- Therapieansätze
- Einführung in das Konzept der Resilienz
- Stärkung der eigenen Resilienz im Studium
- Stärkung der eigenen Resilienz im Berufsleben
- Hilfsangebote in Krisen → Nachbesprechungsoption in Einzelkontakten

Prüfungsleistungen: Referat (45 Minuten mit 2 Seiten Expose)

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 16.09.2022 bis zum 24.10.2022 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Psychologie der Essstörungen

Müller, Romina, Dr.

Prüfung S 2.1-3: Schwerpunkt: Beratung

Prüfung S 7.1-3: Schwerpunkt: Gesundheit

(Lehrgebiet: Psychologie)

Do. 09:00 - 12:30, Raum 03.2.044, Umfang: 4 SWS, Beginn: 13.10.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Didaktische Gründe, Selbsterfahrungsanteile, Fallarbeit). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Das Seminar beschäftigt sich einleitend mit dem Thema Essstörungen und hier im Besonderen der Anorexia Nervosa, Bulimia Nervosa sowie der Binge Eating Störung. Im Rahmen des Seminars werden diese drei Essstörungen schwerpunktmäßig in Bezug auf den ihnen zugrunde liegenden aktuellen Forschungsstand näher betrachtet, woraus schließlich Implikationen, insbesondere für die beratende Tätigkeit im Rahmen von Personen mit abweichendem/ pathologischem Essverhalten und den Umgang mit diesen, abgeleitet werden sollen.

Prüfungsleistungen: Referat im Umfang von 30 Minuten

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 16.09.2022 bis zum 24.10.2022 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Resilienz- Stärkung der Bewältigungskompetenz

Bannemann, Ellen, Dipl.-Päd., Dipl.-Soz. Arb.

Prüfung S 2.1-3: Schwerpunkt: Beratung

Prüfung S 7.1-3: Schwerpunkt: Gesundheit

(Lehrgebiet: Didaktik sowie Methoden der Sozialarbeit/Sozialpädagogik)

Block vom 23.01. - 27.01.23, ganztägig (Raum 03.1.033)

1. Treffen für Infos, Absprachen und Themenvergabe

Montag, 21.11. von 18 bis 21 Uhr (Raum 03.1.041), Raum s. Zeitangabe, Umfang: 4 SWS.

23.01. - 27.01.23 jeweils von 11-18 Uhr

1. Treffen für Infos, Absprachen und Themenvergabe

Montag, 21.11. von 18 bis 21 Uhr, als verbindlicher Termin

Anwesenheit: Für dieses Seminar ist die Teilnahme im folgenden Umfang gem. § 12 Abs. 6 RahmenPO Voraussetzung für die Prüfung oder das Testat: Der erste Termin beinhaltet die Abstimmung von Referats- und Prüfungsthemen und bereits die erste Prüfungsleistung: Das Motivations Schreiben.

Der Austausch der Teilnehmenden über die persönliche Motivation und Erwartungen an die Lehrveranstaltung sowie die eigene Vorstellung dienen der Vernetzung und Bildung von Arbeitsgruppen.

"Wir haben gelernt, dass Kommunikation auch auf Distanz möglich ist, auch wenn sie bei Weitem nicht so persönlich ist, wie beim Arbeiten vor Ort... (und) der persönliche Lehr-Lern-Kontakt einen unschätzbaren Wert hat." - Rundschreiben der Präsidentin Prof. Dr. Edeltraud Vomberg vom 11.05.2022.

Die Teilnahme ist erforderlich, weil folgende Lernziele aus den folgenden Gründen nur mit einer Teilnahme der Studierenden erreichbar sind: Lernziel:

- Individuelles Kennenlernen in der Orientierungsphase
- Austausch von Lebens- und Lernerfahrungen in Kleingruppen
- Mitteilungsfähigkeit
- Präsentationsfähigkeit
- Formulierung von Unterstützungsbedarf
- Bildung von geographischen Kleingruppen zur Ermöglichung von Treffen während gesellschaftlicher Widrigkeiten
- Erwartungsabklärung als Teil des didaktischen Aufbaus des Seminars

Diese Anordnung erfolgt auf Beschluss des Fachbereichsrates.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 20 TeilnehmerInnen beschränkt. (besondere Methodik). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Als Sozialarbeiter*in in Zeiten der Veränderung ist einerseits eine neue Arbeitswelt zu berücksichtigen, andererseits jedoch die eigene Persönlichkeit.

Steigende Anforderungen von außen wie z.B. Digitalisierung, kurzfristige Veränderung von Vorschriften, hohe Eigenverantwortung mit gleichzeitiger Anpassungsfähigkeit an ungewohnte Verhältnisse gehören zum Alltag.

In dieser LV geht es um Möglichkeiten und Methoden zur Stärkung der mentalen und körperlichen Gesundheit, u.a. Entwicklung psychischer Widerstandskraft.

Wir lernen von Wissenschaftler*innen, die sich in der Vergangenheit mit Menschen in Krisensituationen befasst haben, um zu erfahren, was die "Überlebensfähigkeit" stärkt.

Aktuelle Forschungen zum Leben unter herausfordernden Bedingungen ergänzen die LV.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Diese Lehrveranstaltung richtet sich an Studierende, die sich aktiv mit ihrem bisherigen Lebenslauf beschäftigen möchten.

Bitte die entsprechende prüfungsrechtliche Grundlage aus dem Modulhandbuch zur Kenntnis nehmen. Geplant ist eine Veranstaltung (Blockwoche) mit Anteilen von blended learning.

Selbsterfahrung der Teilnehmende*r

Körper- und Bewegungsübungen für jeden Tag sind Bestandteil der Persönlichkeits- und Identitätsentwicklung (Körperkonzept), Erkenntnismedien zum "Begreifen" der Welt. Der bewegte Körper ist Medium emotionaler Empfindungen und ermöglicht das Ausleben von Emotionen. Im direkten und virtuellen Austausch mit anderen Menschen ermöglicht die körperliche Aktivität in interaktiven Prozessen die Herausbildung sozialer Kompetenzen und Potenziale.

Wer sich von der Lehrveranstaltung nachträglich abmelden möchte, nutzt dazu folgendes Formular:

https://www.google.com/url?sa=t&rct=j&q=&esrc=s&source=web&cd=&ved=2ahU-KEwjCtPzd1vL1AhV7R_EDHRX6BxUQFnoECAYQAQ&url=https%3A%2F%2Fsoz-kult.hs-duesseldorf.de%2Fstudium%2Fpruefung%2FDocuments%2FAbmeldung_Ruecktritt_Seminarpruefung.pdf&usg=AOvVaw0ocdQVCCy4wdcX_tUmNDNM

Arbeitsformen: Lehrgespräch

Übungen

Kollegiales Feedback

Partner- und Gruppenarbeit

Referate

Präsentationen

Diskussionen

Prüfungsleistungen: Prüfungsrelevante Inhalte werden am 1. Treffen

Montag, 21.11. von 18 bis 21 Uhr gemeinsam besprochen, verbindliche Teilnahme.

Die gesamte Prüfungsleistung besteht aus mehreren Teilprüfungsleistungen, die sich addieren:

- Motivationsschreiben: Arial 12, 1,5-zeilig als PDF auf einer (1) Seite mit der Fragestellung "Warum möchte ich an dieser LV teilnehmen?" mit Kopfzeile unter Angaben von Namen, Seminarartikel etc. auf Moodle hochladen bis zum 14.11.2022
- Referat (PPP 20 Minuten) und Handout mit Kopfzeile unter Angaben von Namen, Seminarartikel 1 Seite als pdf hochzuladen auf moodle bis zum 15.01.23
- Handout: 1 Seite, Arial 12, 1,5-zeilig, Kopfzeile (Name.Nachname.Titel des Seminars. Semester. kurze schriftliche Zusammenfassung des Referatsthemas). Das Handout dient den anderen TN als Grundlage, näheres dazu auf moodle.

Die Prüfungsleistungen werden ausführlich im ersten Treffen erläutert.

Die gruppeninterne Kooperation und der Austausch im Forum stehen im Vordergrund

Studierende, die in der Zeit ihre Thesis schreiben, mögen sich vor Seminarbeginn bei der Dozentin melden, um eine fristgerechte Bewertung zu erhalten und am Kolloquium teilnehmen zu können.

Sonstige Informationen: Triggerwarnung:

In dieser Lehrveranstaltung können Themen behandelt oder Methoden angewandt werden, die bei Teilnehmenden spezifische Reaktionen auslösen. In diesem Fall bitte ich um die Einhaltung der individuellen Grenzen, ggf. Einfügung einer persönlichen Pause.

Das Seminar ist mit Gemeinschaftserleben und Selbsterfahrung verbunden und sollte, sofern die Hochschulbedingungen es zulassen, überwiegend vor Ort stattfinden.

Das Studium der Sozialen Arbeit ermöglicht zu lernen, ein klares Feedback im angemessenen Rahmen und Raum zu geben.

Diese Möglichkeit ist in jeder Einheit vorgesehen, in diesem Seminar insbesondere zur Entwicklung weiterer personaler Kompetenzen.

Basisliteratur: Viktor Emil Frankl

Aaron Antonovski

Franziska Wiebel

Aktuelle Literatur wird im Seminar bekannt gegeben

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 16.09.2022 bis zum 28.11.2022 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Schulpsychologie und psychologische Gesprächsführung

Fesel, Sabine, Dr.

Prüfung S 2.1-3: Schwerpunkt: Beratung

(Lehrgebiet: Psychologie)

Vortreffen: Fr, 16.12 ab 18.30 - 21.45 Uhr (wenn vor Ort, 03.1.043)

Blocktermine:

So, 15.01 - 9.00 - 17.00 Uhr,

Sa, 21.01 - 9.00 - 17.00 Uhr,

So, 22.01 - 9.00 - 17.00 Uhr,

Sa, 28.01 - 9.00 - 17.00 Uhr,

So, 29.01 - 9.00 - 17.00 Uhr (wenn vor Ort, jeweils 03.2.052), Raum s. Zeitangabe, Umfang: 4 SWS.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (didaktische Gründe wie Kleingruppenarbeit und Fallarbeit). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Aufgabe der Schulpsychologie ist es, Schüler'innen, Eltern und Schulen bei Bildungs- und Erziehungsfragen zu unterstützen. Dabei wird auf Fachwissen aus der pädagogischen Psychologie, der Diagnostik und der (Sonder-)Pädagogik zurückgegriffen.

Die Schulpsychologie setzt sich aus drei Bereichen zusammen die in dieser Lehrveranstaltung vorgestellt werden: Lehren & Lernen; Beraten, Entwickeln und Leiten; Verhalten & Erziehen.

Theoretisch befasst sich die Lehrveranstaltung neben einer allgemeinen Einführung in die pädagogische Psychologie, mit dem systemischen Denken und dem ‚Problem-Talk‘, also dem richtige Zuhören.

Lernziele sind, das Vermitteln von Verhaltensauffälligkeiten bei Schülern'innen und der entsprechenden Diagnostik, sowie eine Einführung in die Lösungsorientierte Beratung.

Praktisch befasst sich die Lehrveranstaltung mit der exemplarische Beratung an Fallbeispielen aus der Schulpsychologie.

Besprochen werden unter Anderem generelle Lernstörungen, Schulangst/-verweigerung, Intelligenz, Lese-Rechtschreibschwäche und Rechenschwäche bei Schülern.

Arbeitsformen: Lehr-Lern-Gespräche, praktische Übungen, Kleingruppenarbeit, Präsentationen

Prüfungsleistungen: Kritische Selbstreflexion in Form einer Hausarbeit (6 Seiten inkl. Titelblatt & Literaturverzeichnis); Abgabe am 28.02.2023

Basisliteratur: Wird im Seminar bzw. über Moodle bekannt gegeben

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 16.09.2022 bis zum 25.01.2023 online im OSSC: <https://oss.hs-duesseldorf.de>

Sexualstraftaten - Opfer, Täter*innen, Prävention

Temme, Gaby, Prof. Dr.

Prüfung S 2.1-3: Schwerpunkt: Beratung

Prüfung S 6.1-3: Schwerpunkt: Exklusion-Inklusion-Diversity

Prüfung S 7.1-3: Schwerpunkt: Gesundheit

Prüfung S 9.3: Schwerpunkt: Menschenrechte

Prüfung S 12.1-3: Schwerpunkt: Aktuelle Theorie- und Forschungsperspektiven in der Sozialen Arbeit (Lehrgebiet: Rechtswissenschaften)

Fr. 09:00 - 12:30, Raum 03.2.052, Umfang: 4 SWS, Beginn: 14.10.

Hinweise für die Schwerpunkte 2, 6, 7, 9.3, S 12: Es werden Basiskenntnisse des Schwerpunktes vorausgesetzt. Grundlagen werden nicht vermittelt!

Inhalt: Sexualstraftaten prägen größtenteils das Bild der Mediendarstellungen über Kriminalität. Diese Erzählungen der Medien haben aber sehr wenig mit der Wirklichkeit von Opfern und Täter*innen sowie deren Angehörigen zu tun. Das Seminar beschäftigt sich mit den folgenden Fragen: Welche Straftatbestände sollen vor sexuellen Übergriffen schützen? Welche Bedürfnisse haben Opfer von Sexualdelikten? Welche rechtlichen Regelungen können Opfern helfen, diese Bedürfnisse zu erfüllen und sekundäre Viktimisierungen durch den Strafprozess zu vermeiden? Welche Täter*innenstrategien führen dazu, dass Sexualstraftaten unentdeckt bleiben? Welche Möglichkeiten der primären Kriminalprävention gibt es, die das erste Opfer verhindern? Welche Rolle kann die Soziale Arbeit im Kontext von Sexualstraftaten wahrnehmen?

Ziel der Veranstaltung ist es, für die Besonderheiten der Thematik zu sensibilisieren und potentielle Handlungsfelder der Sozialen Arbeit aufzuzeigen.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Zum ersten Termin wird vorausgesetzt, dass das Buch von Jürgen Dehmers (2011): Wie laut soll ich denn noch schreien? Die Odenwaldschule und der sexuelle Missbrauch, Reinbek bei Hamburg gelesen wurde.

Arbeitsformen: Diverse: Gruppenarbeit, Diskussionen etc

Prüfungsleistungen: A 4.1.: Klausur am 14.02.2023 im Audimax (Geb. 4)

17.00 - 19.00 Uhr

Zugelassene Hilfsmittel: Gesetzestext (unkommentiert)

Bitte finden Sie sich 30 Minuten vor Beginn der Klausur ein, weil eine Einlasskontrolle stattfindet.

S2: Hausarbeit

Variante 1: Die Bedeutung der Beratung durch Soziale Arbeit für Opfer von Sexualdelikten.

Variante 2: Die Bedeutung der Beratung durch Soziale Arbeit für Täter*innen von Sexualdelikten.

Variante 3: Die Bedeutung der Beratung durch Soziale Arbeit für Angehörige von Opfern von Sexualdelikten.

Variante 4: Die Bedeutung der Beratung durch Soziale Arbeit für Angehörige von Täter*innen von Sexualdelikten.

(15 Seiten ohne Deckblatt, Gliederung, Literaturverzeichnis)

Abgabe Hausarbeit am 31.01.2023 bis 16.00 Uhr in Papierform in Postfach Temme

S 6: Hausarbeit

Variante 1: Die Relevanz der Exklusion von Opfern von Sexualstraftaten für die Soziale Arbeit.

Variante 2: Die Relevanz der Inklusion von Opfern von Sexualstraftaten für die Soziale Arbeit.

Variante 3: Die Relevanz von Diversity von Opfern von Sexualdelikten für die Soziale Arbeit.

Variante 4: Die Relevanz der Exklusion von Täter*innen von Sexualstraftaten für die Soziale Arbeit.

Variante 5: Die Relevanz der Inklusion von Täter*innen von Sexualstraftaten für die Soziale Arbeit.

Variante 6: Die Relevanz von Diversity von Täter*innen von Sexualstraftaten für die Soziale Arbeit.

(15 Seiten ohne Deckblatt, Gliederung, Literaturverzeichnis)

Abgabe Hausarbeit am 31.01.2023 bis 16.00 Uhr in Papierform in Postfach Temme

S 7: Hausarbeit

Variante 1: Krankheitsprävention oder Gesundheitsförderung für Opfer von Sexualstraftaten

Variante 2: Krankheitsprävention oder Gesundheitsförderung von Täter*innen von Sexualstraftaten

(15 Seiten ohne Deckblatt, Gliederung, Literaturverzeichnis)

Abgabe Hausarbeit am 31.01.2023 bis 16.00 Uhr in Papierform in Postfach Temme

S 9.3: Hausarbeit

Variante 1: Die Bedeutung der Menschenrechte für (potentielle) Opfer von Sexualstraftaten.

Variante 2: Die Bedeutung der Menschenrechte für (potentielle) Täter*innen von Sexualstraftaten.

In der Hausarbeit muss erkennbar sein, dass der*die Studierende Schwerpunktkenntnisse im Hinblick auf die Menschenrechte mit den relevanten rechtlichen Regelungen besitzt. Diese müssen auf die Arbeitsfelder der Sozialen Arbeit angewendet werden können. Eine Einbeziehung der relevanten Artikel und Paragraphen, von aktueller Rechtsprechung (z.B. juris-Datenbank) und Rechtskommentaren ist unerlässlich.

(15 Seiten ohne Deckblatt, Gliederung, Literaturverzeichnis)

Abgabe Hausarbeit am 31.01.2023 bis 16.00 Uhr in Papierform in Postfach Temme

S 12: Hausarbeit

Variante 1: Psychosoziale Prozessbegleitung für Opfer von Sexualstraftaten

Variante 2: Psychosoziale Prozessbegleitung als Unterstützung von wegen Sexualdelikten Beschuldigten

(15 Seiten ohne Deckblatt, Gliederung, Literaturverzeichnis)

Abgabe Hausarbeit am 31.01.2023 bis 16.00 Uhr in Papierform in Postfach Temme

Wahlmodul 1: Hausarbeit

Variante 1: Die Bedeutung der Interdisziplinarität bei der Sozialen Arbeit mit Opfern von Sexualdelikten.

Variante 2: Die Bedeutung der Interdisziplinarität bei der Sozialen Arbeit mit Täter*innen von Sexualdelikten.

(15 Seiten ohne Deckblatt, Gliederung, Literaturverzeichnis)

Abgabe Hausarbeit am 31.01.2023 bis 16.00 Uhr in Papierform in Postfach Temme

Wahlmodul 2:

Die Relevanz rechtlicher Regelungen für Schutzkonzepte gegen sexualisierte Gewalt in Institutionen

(15 Seiten ohne Deckblatt, Gliederung, Literaturverzeichnis)

Abgabe Hausarbeit am 31.01.2023 bis 16.00 Uhr in Papierform in Postfach Temme

Basisliteratur: Zum ersten Termin wird vorausgesetzt, dass das Buch von Jürgen Dehmers (2011): *Wie laut soll ich denn noch schreien? Die Odenwaldschule und der sexuelle Missbrauch*, Reinbek bei Hamburg, gelesen wurde.

Ab dem ersten Termin ist die Gesetzestextesammlung für die Soziale Arbeit mitzubringen.

Eine Literaturliste wird im ersten Termin ausgehändigt.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 16.09.2022 bis zum 02.11.2022 online im OSSC: <https://osscc.hs-duesseldorf.de>

Soziale Arbeit im Strafrechtssystem

Krömer, Christian, Dipl. Soz. Arb.

Prüfung S 1.1-3: Schwerpunkt: Arbeitsmarkt, Beruflichkeit und Soziale Arbeit

Prüfung S 2.1-3: Schwerpunkt: Beratung

Prüfung S 6.1-3: Schwerpunkt: Exklusion-Inklusion-Diversity

(Lehrgebiet: Didaktik sowie Methoden der Sozialarbeit/Sozialpädagogik)

Do. 16:15 - 19:30, Raum 03.2.054, Umfang: 4 SWS, Beginn: 13.10.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (besondere Arbeitsformen (praktische Übungen, Rollenspiele)). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Sozialarbeiter/innen in der ambulanten und stationären Strafrechtspflege stehen häufig vor besonderen Herausforderungen wie der Resozialisierung von straffällig gewordenen Menschen. Wir beschäftigen uns in diesem Seminar mit der sozialen Arbeit in der Jugendhilfe im Strafverfahren, den Fachbereichen des Ambulanten Sozialen Dienstes der Justiz, im einzelnen der Bewährungshilfe, der Führungsaufsicht (u.a. betrifft die Führungsaufsicht die Arbeit mit suchtkranken und/oder psychisch kranken Straftätern in Freiheit) und der Gerichtshilfe für Erwachsene. Der Fachbereich Gerichtshilfe umfasst auch die Arbeit mit Opfern von Straftaten, z.B. beim Täter Opfer Ausgleich oder in Fällen von häuslicher Gewalt. Bezüglich des stationären Rahmens liegt der Fokus auf der sozialen Arbeit im Strafvollzug.

Sie dürfen ein spannendes Seminar mit einem hohen praktischen Anteil erwarten.

Neben den rechtlichen Grundlagen und Rahmenbedingungen (Arbeit als Sozialarbeiter/in in der Justiz in einer entsprechenden beruflichen Laufbahn) werden vielfältige Handlungskompetenzen bezüglich der Arbeit mit Straftäter/innen in den o.g. unterschiedlichen Bereichen erworben.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Das Interesse an der Arbeit mit straffällig gewordenen Menschen und die Bereitschaft zu praktischen Übungen, z.B. zur Gesprächsführung, und Rollenspielen sollte vorhanden sein.

Die Inhalte des Seminars bauen aufeinander auf, so dass eine regelmäßige Teilnahme sinnvoll ist.

Arbeitsformen: Praktische Übungen und Rollenspiele u.a. zu den Themen Gesprächsführung und Beziehungsaufbau, Erstellen von Berichten und Dokumentation der eigenen Arbeit, Arbeit am Delikt, Angebot eines sozialen Kompetenztraining als Gruppenarbeit oder die Durchführung eines Täter-Opfer-Ausgleichs.

Prüfungsleistungen: Hausarbeiten inklusive einer Fragestellung oder Referate zu ausgewählten Themen des Seminars. Die Hausarbeiten sind bezüglich Ihrer Thematik frei wählbar, müssen aber einen Bezug zu den Inhalten des Seminars haben. Der Umfang einer Hausarbeit beträgt zwischen 10-13 Seiten. Die Hausarbeiten sind in der vorletzten Veranstaltung abzugeben. Referate werden zu Beginn des Seminars in der ersten und zweiten Veranstaltung in Absprache mit dem Dozenten vergeben und sind Ihrer Anzahl begrenzt. Hausarbeiten und Referate können auch in Kleingruppen, Hausarbeiten 2 Personen und Referate mit 2-3 Personen, erstellt werden.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 16.09.2022 bis zum 02.11.2022 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Sozialrecht für die Soziale Arbeit - Vertiefungskurs

Beneschovsky, Rainer

Prüfung S 1.1-3: Schwerpunkt: Arbeitsmarkt, Beruflichkeit und Soziale Arbeit

Prüfung S 2.1-3: Schwerpunkt: Beratung

Prüfung S 3.1: Schwerpunkt: Bewegungs- und Erlebnispädagogik

Prüfung S 7.1-3: Schwerpunkt: Gesundheit

Prüfung S 10.1-3: Schwerpunkt: Soziale Arbeit im demografischen Wandel - Soziale Arbeit mit Älteren (Lehrgebiet: Rechtswissenschaften)

Fr. 09:00 - 12:30, Raum 03.1.001 (wenn vor Ort), Umfang: 4 SWS, Beginn: 14.10.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (didaktisches Konzept der Gruppenarbeiten). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: In enger Anbindung an die praktische Tätigkeit in der Sozialarbeit werden in diesem Seminar die Systematik und die Grundlagen des Sozialrechts vermittelt und anhand von Übungsfällen aus den relevanten Problemkreisen praktisch angewandt:

- Die einzelnen Leistungen der gesetzlichen Kranken-, Pflege-, Arbeitslosen, Renten- und Unfallversicherung,
- Grundsicherung für Arbeitsuchende und Sozialhilfe,
- Inklusion von Menschen mit Behinderung, Rehabilitation,
- Verfahrensvorschriften, Rechtsmittel und Mediation,
- Grundlagen der Beratung.

Arbeitsformen: Lehrvortrag, Kurzfilme, Diskussionen, Fallbearbeitung in Kleingruppen.

Prüfungsleistungen: Klausur (soweit möglich).

Falls keine Klausur durchführbar ist, wird eine besondere Prüfungsleistung auf Moodle gestellt.

Basisliteratur: Von Anfang an erforderlich: „Gesetze für die Soziale Arbeit: Die Textsammlung für Sozialberufe“, Nomos Verlag (oder eine vergleichbare Gesetzessammlung).

Weitere Literaturempfehlungen werden zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 16.09.2022 bis zum 02.11.2022 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Soziologie der Beratung und des Empowerments (Gruppe A)

Schmitt, Lars, Prof. Dr.

Prüfung S 2.1-3: Schwerpunkt: Beratung

Prüfung S 6.1-3: Schwerpunkt: Exklusion-Inklusion-Diversity

Prüfung S 11.1-3: Schwerpunkt: Zivilgesellschaft

(Lehrgebiet: Soziologie)

Di. 14:30 - 17:45, Raum 03.1.001 Hörsaal, Umfang: 4 SWS, Beginn: 11.10.

Inhalt: Beratung boomt. In vielen Teilbereichen der Sozialen Arbeit sowie der Kindheitspädagogik und Familienbildung ist eine Beratungstätigkeit elementarer Bestandteil. In dem Seminar soll es nicht nur darum gehen, zu ergründen, welchen Anteil "Gesellschaft" an Beratung hat, etwa durch welchen sozialen Wandel Beratungsbedarf und Selbstoptimierungsansprüche an das einzelne Gesellschaftsmitglied entstehen und inwieweit hierdurch ein "Beratungsmarkt" mit welchen Risiken und Nebenwirkungen geschaffen wird. Vielmehr soll geschaut werden, in welcher Hinsicht soziale Konstellationen auf der Mikro-, Meso- und Makroebene selbst Gegenstand einer Beratung sind oder sein müssten. Inwieweit ist es wichtig, soziale Hintergründe in der Beratungssituation zu berücksichtigen, sowohl diejenigen der Berater*innen als auch diejenigen der Ratsuchenden? Kann eine Ressourcenorientierung überhaupt stattfinden, ohne kollektive Zusammenhänge zu entdecken bzw. zu thematisieren? Richtet sich ein Empowerment in der Sozialen Arbeit, der Kindheitspädagogik und darüber hinaus nur auf eine vermeintliche Transformation der ratsuchenden Personen (personal)? Oder geht es auch darum soziale Strukturen zu modifizieren (politisch)? Ist das eine ohne das andere möglich?

Arbeitsformen: Fallanalyseworkshops zu Beratungssituationen; Inputs vom Dozenten und von Studierenden; Selbstanalyse-Werkstätten mit Blick auf mögliche Beratungshaltungen

Prüfungsleistungen: Präsentation eines Themas (ca. 25 Minuten) ODER einer mündlichen Selbstanalyse (ca. 25 Minuten) ODER eine Hausarbeit (ca. 12 Seiten, keine Selbstanalyse!)

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 16.09.2022 bis zum 07.11.2022 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Soziologie der Beratung und des Empowerments (Gruppe B)

Schmitt, Lars, Prof. Dr.

Prüfung S 2.1-3: Schwerpunkt: Beratung

Prüfung S 6.1-3: Schwerpunkt: Exklusion-Inklusion-Diversity

Prüfung S 11.1-3: Schwerpunkt: Zivilgesellschaft

(Lehrgebiet: Soziologie)

Mi. 09:00 - 12:30, Raum 03.E.001 Hörsaal, Umfang: 4 SWS, Beginn: 12.10.

Inhalt: Beratung boomt. In vielen Teilbereichen der Sozialen Arbeit sowie der Kindheitspädagogik und Familienbildung ist eine Beratungstätigkeit elementarer Bestandteil. In dem Seminar soll es nicht nur darum gehen, zu ergründen, welchen Anteil "Gesellschaft" an Beratung hat, etwa durch welchen sozialen Wandel Beratungsbedarf und Selbstoptimierungsansprüche an das einzelne Gesellschaftsmitglied entstehen und inwieweit hierdurch ein "Beratungsmarkt" mit welchen Risiken und Nebenwirkungen geschaffen wird. Vielmehr soll geschaut werden, in welcher Hinsicht soziale Konstellationen auf der Mikro-, Meso- und Makroebene selbst Gegenstand einer Beratung sind oder sein müssten. Inwieweit ist es wichtig, soziale Hintergründe in der Beratungssituation zu berücksichtigen, sowohl diejenigen der Berater*innen als auch diejenigen der Ratsuchenden? Kann eine Ressourcenorientierung überhaupt stattfinden, ohne kollektive Zusammenhänge zu entdecken bzw. zu thematisieren? Richtet sich ein Empowerment in

der Sozialen Arbeit, der Kindheitspädagogik und darüber hinaus nur auf eine vermeintliche Transformation der ratsuchenden Personen (personal)? Oder geht es auch darum soziale Strukturen zu modifizieren (politisch)? Ist das eine ohne das andere möglich?

Arbeitsformen: Fallanalyseworkshops zu Beratungssituationen; Inputs vom Dozenten und von Studierenden; Selbstanalyse-Werkstätten mit Blick auf mögliche Beratungshaltungen

Prüfungsleistungen: Präsentation eines Themas (ca. 25 Minuten) ODER einer mündlichen Selbstanalyse (ca. 25 Minuten) ODER eine Hausarbeit (ca. 12 Seiten, keine Selbstanalyse!)

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 16.09.2022 bis zum 07.11.2022 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Spezielle Bereiche des Migrationsrechts

Terhardt, Kerstin, Prof. Dr.

Prüfung S 2.1-3: Schwerpunkt: Beratung
(Lehrgebiet: Rechtswissenschaften)

Do. 14:30 - 17:45, Raum 03.2.003, Umfang: 4 SWS, Beginn: 13.10.

Inhalt: In diesem Seminar werden spezielle Bereiche des Migrationsrechts wie zum Beispiel Staatsangehörigkeitsrecht, Abschiebungshaftrecht und besondere Aufenthaltsrechte aus dem Assoziierungsabkommen EU/Türkei behandelt. Zu Beginn des Seminars werden wir auch erörtern, welche migrationsrechtlichen Fragestellungen Sie besonders interessieren, so dass wir dann weitere Themen festlegen werden. Anhand aktueller und praxisnaher Fälle werden die Fähigkeiten zur juristischen Fallbearbeitung eingeübt und vertieft. Weiterhin besteht die Gelegenheit, migrationsrechtliche Regelungen kritisch zu hinterfragen.

Arbeitsformen: Lehrvortrag, Fallbearbeitung, Gruppenarbeit u. a.

Prüfungsleistungen: Die Prüfungsleistung erfolgt in Form einer zweistündigen Klausur, in welcher Kurzfälle zu bearbeiten und Fragen zu beantworten sind. Die Klausur findet am 14.02.23 von 17:00 - 19:00 Uhr statt. Prüfungsort ist voraussichtlich das Audimax.

Basisliteratur: Zu jeder Veranstaltung ist die Gesetzestextesammlung zur Sozialen Arbeit mitzubringen. Eine darüber hinausgehende Literaturliste wird zu Beginn des Seminars ausgehändigt.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 16.09.2022 bis zum 02.11.2022 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Systemische Gesprächsführung in verschiedenen Klient:innensystemen

Çelik, Fatma, Prof. Dr.

Prüfung S 2.1-3: Schwerpunkt: Beratung

Prüfung S 10.1-3: Schwerpunkt: Soziale Arbeit im demografischen Wandel - Soziale Arbeit mit Älteren

Prüfung S 14.1: Schwerpunkt: Entwicklungsförderung (nur Prüfungsordnung ab 2015)

(Lehrgebiet: Psychologie)

26.09.2022 – 30.09.2022, 9.00-17.30 Uhr, Raum 03.2.047, Umfang: 4 SWS.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Didaktische Gründe: Interaktives Lehr-Lern-Format). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Im Seminar werden Grundlagen zu Beratung und Therapie als Form der Intervention im Allgemeinen und der systemischen Haltung im Spezifischen vermittelt. In Kleingruppenarbeit sowie im Plenum werden Grundlagen erkenntnistheoretische Grundlagen wie der Konstruktivismus und die Anwendung dieser in der Arbeit mit Klient:innen gelernt und eingeübt. Bereitschaft zum Austausch mit anderen Studierenden und zur Durchführung von geleiteten Selbsterfahrungsübungen werden vorausgesetzt. Lernziel: Auseinandersetzung mit systemischer Haltung als eine Beratungsmethode und dem daraus abgeleiteten Therapiekonzept

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Bereitschaft zur Auseinandersetzung mit eigener Biografie und professionellen Haltung wird vorausgesetzt.

Prüfungsleistungen: Studierende sollen im Rahmen einer Hausarbeit (ca. 15 Seiten Text + Literaturverzeichnis) zwei Interviews durchführen und diese anonymisiert in den Seminarkontext einbetten. Ziel ist es hierbei, das Erlernte auf neue Kontexte und mit anderen Gesprächspartner:innen anzuwenden.

Inhalt der Interviews sind Konfliktsituationen, welche die Interviewpartner:innen beschreiben. Hieraus sollen Studierende systemische Hypothesen und Intervention herleiten.

Die Abgabe erfolgt digital (pdf) via Mail.

Abgabdatum (Deadline) ist

Basisliteratur: Wird im Seminar bekanntgegeben

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 16.09.2022 bis zum 10.10.2022 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Systemische Gesprächsführung in verschiedenen Klient:innensystemen: Grundlagen und Anwendung

Çelik, Fatma, Prof. Dr.

Prüfung S 2.1-3: Schwerpunkt: Beratung

Prüfung S 10.1-3: Schwerpunkt: Soziale Arbeit im demografischen Wandel - Soziale Arbeit mit Älteren

Prüfung S 14.3: Schwerpunkt: Entwicklungsförderung (nur Prüfungsordnung ab 2015)

(Lehrgebiet: Psychologie)

23.01.2023 bis 27.01.2023, jeweils 9.00-17.30 Uhr, Raum 03.2.054, Umfang: 4 SWS.

Lernziel: Auseinandersetzung mit systemischer Haltung als eine Beratungsmethode und dem daraus abgeleiteten Therapiekonzept

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Didaktische Gründe: Interaktives Lehr-Lern-Format). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Im Seminar werden Grundlagen zu Beratung und Therapie als Form der Intervention im Allgemeinen und der systemischen Haltung im Spezifischen vermittelt. In Kleingruppenarbeit sowie im Plenum werden Grundlagen erkenntnistheoretische Grundlagen wie der Konstruktivismus und die Anwendung dieser in der Arbeit mit Klient:innen gelernt und eingeübt.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Bereitschaft zur Auseinandersetzung mit eigener Biografie und professionellen Haltung wird vorausgesetzt.

Arbeitsformen: Lernziel: Auseinandersetzung mit systemischer Haltung als eine Beratungsmethode und dem daraus abgeleiteten Therapiekonzept. Bereitschaft zum Austausch mit anderen Studierenden und zur Durchführung von geleiteten Selbsterfahrungsübungen werden vorausgesetzt.

Prüfungsleistungen: Studierende sollen im Rahmen einer Hausarbeit (ca. 15 Seiten Text + Literaturverzeichnis) zwei Interviews durchführen und diese anonymisiert in den Seminarkontext einbetten. Ziel ist es hierbei, das Erlernte auf neue Kontexte und mit anderen Gesprächspartner:innen anzuwenden.

Inhalt der Interviews sind Konfliktsituationen, welche die Interviewpartner:innen beschreiben. Hieraus sollen Studierende systemische Hypothesen und Intervention herleiten.

Die Abgabe erfolgt digital (pdf) via Mail.

Abgabdatum (Deadline) ist

Basisliteratur: Wird im Seminar bekanntgegeben.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 16.09.2022 bis zum 01.02.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Übergang Studium Beruf und Vorbereitung auf den Arbeitsmarkt Soziale Arbeit

Bannemann, Ellen, Dipl.-Päd., Dipl.-Soz. Arb.

Prüfung S 1.1-3: Schwerpunkt: Arbeitsmarkt, Beruflichkeit und Soziale Arbeit

Prüfung S 2.1-3: Schwerpunkt: Beratung

(Lehrgebiet: Didaktik sowie Methoden der Sozialarbeit/Sozialpädagogik)

Freitag 14.10.: 19-21 Uhr (Raum 03.1.043);

Sa/So 22. und 23.10.: 11-18 Uhr (Raum 03.1.043);

Sa/So 19. und 20.11.: 11-18 Uhr (Raum 03.2.054 + So. 20.11. auch Sporthalle 03.E.030)

Mo. 28.11.: 19-21 Uhr (Raum 03.1.041), Raum s. Zeitangabe, Umfang: 4 SWS.

Das Angebot beinhaltet unterschiedliche Methoden und ist als gute Mischung aus Vorträgen und Selbsterfahrung angelegt.

Vortreffen am 14.10. 2022 von 19 bis 21 Uhr ist verpflichtend, u.a. wegen Themenvergabe und Besprechung der Prüfungsleistungen.

Bitte die entsprechende prüfungsrechtliche Grundlage aus dem Modulhandbuch zur Kenntnis nehmen.

Geplant ist eine Präsenzveranstaltung mit Anteilen von blended learning, aber man weiß ja nie!

Anwesenheit: Für dieses Seminar ist die Teilnahme im folgenden Umfang gem. § 12 Abs. 6 RahmenPO Voraussetzung für die Prüfung oder das Testat: Der erste Termin beinhaltet die Abstimmung von Referats- und Prüfungsthemen und bereits die erste Prüfungsleistung: Das Motivationsschreiben.

Der Austausch der Teilnehmenden über die persönliche Motivation und Erwartungen an die Lehrveranstaltung sowie die eigene Vorstellung dienen der Vernetzung und Bildung von Arbeitsgruppen.

"Wir haben gelernt, dass Kommunikation auch auf Distanz möglich ist, auch wenn sie bei Weitem nicht so persönlich ist, wie beim Arbeiten vor Ort... (und) der persönliche Lehr-Lern-Kontakt einen unschätzbaren Wert hat." - Rundschreiben der Präsidentin Prof. Dr. Edeltraud Vomberg vom 11.05.2022.

Die Teilnahme ist erforderlich, weil folgende Lernziele aus den folgenden Gründen nur mit einer Teilnahme der Studierenden erreichbar sind: Lernziel:

- Individuelles Kennenlernen in der Orientierungsphase
 - Austausch von Lebens- und Lernerfahrungen in Kleingruppen
 - Mitteilungsfähigkeit
 - Präsentationsfähigkeit
 - Formulierung von Unterstützungsbedarf
 - Bildung von geographischen Kleingruppen zur Ermöglichung von Treffen während gesellschaftlicher Widrigkeiten
 - Erwartungsabklärung als Teil des didaktischen Aufbaus des Seminars
- Diese Anordnung erfolgt auf Beschluss des Fachbereichsrates.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 20 TeilnehmerInnen beschränkt. (besondere Methodik). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Das Angebot beinhaltet unterschiedliche Methoden und ist als gute Mischung aus Vorträgen und Selbsterfahrung angelegt.

Der Übergang vom Studium in den Beruf ist ein Meilenstein in der Biographie, der jedoch alle Risiken des critical incidents birgt.

Anforderungen des Arbeitsmarktes, Vorstellungen der Arbeitgeber, Ideale und Wünsche der Absolventen kommen zur Sprache.

Bereitet das Studium an der HSD angemessen auf den Übergang vor?

Welche Initiativen können Studierende im Hauptstudium ergreifen, um sich in Selbstfürsorge auf den Sprung vorzubereiten?

Auch das Projekt THESIS wird als Planungsaufgabe Raum einnehmen.

Die Branche der "Menschen- Arbeiter" gehört zu den gefährdeten Berufstätigen, auch aufgrund der hohen Belastung im Bereich der psychosozialen Ebene.

Methoden:

Wir nähern uns der Thematik über Theorien, Selbsterfahrung, Referate, eigenes Erleben in vielen Übungen.

Die persönliche Erfahrung und anschließende Reflexion (d.h. Miterleben) spielen eine große Rolle.

Aus diesem Grund ist die Anwesenheit, je nach Situation, über Teams oder in Echtzeit notwendig, ein alleiniges Fernlernen über Moodle nicht möglich.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Triggerwarnung: In dieser Lehrveranstaltung können Themen behandelt oder Methoden angewandt werden, die bei Teilnehmenden

spezifische Reaktionen auslösen. In diesem Fall bitte ich um die Einhaltung der individuellen Grenzen, ggf. Einfügung einer persönlichen Pause.

Kenntnisse: Die Praxisanteile des Studiums (224 Std und das Anerkennungspraktikum) sollen absolviert sein, damit Studierende aus eigener Erfahrung "mitreden" können.

Bereitschaft: Teilen der eigenen Erfahrung, mit "anpacken" in der Sporthalle, Verbindlichkeit Sporthallenverträgliche Bekleidung und abriebfreie Schuhe mitbringen

Wer diese LV als letzte PL vor dem Abschlusskolloquium nutzt, möge mir bitte einen Hinweis geben.

Arbeitsformen: Vorträge, Referate, Dyaden- und Triadenarbeit, Bewegungsübungen
Partnerarbeit, Körperarbeit: Tanz und Bewegung, Stimme, Reflexion und kollegiale Beratung

Prüfungsleistungen: Die Prüfungsleistung besteht aus mehreren Teilprüfungsleistungen

- Motivationsschreiben "Warum nehme ich an dieser Lehrveranstaltung teil?"

fertigzustellen und auf moodle hochzuladen bis zum Vortreffen am Freitag 14.10.

Arial 12 ; 1,5 zeilig , 1 Seite mit Kopfzeile unter Angaben von Namen, Seminartitel etc.

bitte ausgedruckt mitbringen

- Durchführung eines Referats 20 min mit Handout mit Kopfzeile unter Angaben von Namen, Seminartitel etc. 1 Seite DIN A 4 einseitig bedruckt , Arial 12; s.o.

- Seminarreflexion in Stichworten schriftlich 1 Seite nach Vorgabe

Sonstige Informationen:

Die Prüfungsthemen werden nur! am 14. Oktober von 19 bis 21 Uhr vergeben.

Interessenten sollten sich diesen Termin freihalten.

Die Teilnahme an der Seminarwoche ist ausschließlich mit Teilnahme am Vortreffen möglich.

Dort werden wesentliche Inhalte, Motivation, Vereinbarungen zu TN = "Seminarvertrag" etc. abgesprochen.

Einige Aktivitäten dieses Tages zählen bereits zu den Prüfungsleistungen, u.a. das Motivationsschreiben.

Sonstige Informationen: Anwesenheit: Ein grundlegendes Ziel des Studiums sind auch die in den Modulhandbüchern beschriebenen Sozial- und Subjektkompetenzen im Bereich der Kommunikation und der sozialen Interaktion. Gerade diese Kompetenzen werden zu einem wesentlichen Anteil auch in der Begegnung in den Seminaren erworben. Insofern ist Ihre Teilnahme wichtig!

Basisliteratur: Limbrunner, Alfons: Soziale Arbeit als Beruf, Juventa, 2004

Baumstümmeler, Dieter: Vom Berufsanfänger zum Profi , Lambertus, 2000

Hesse, Jürgen/Schrader, Hans Christian: Arbeitszeugnisse Professionell erstellen, interpretieren, verhandeln, 2005

Wolf, Kirsten: Karriere durch Networking Erfolgreich Beziehungen knüpfen im Beruf, Falken, 1999

weitere Literatur wird zum ersten Termin bekannt gegeben.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 16.09.2022 bis zum 17.10.2022 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

2.3.3. Modul S 3: Bewegungs- und Sportpädagogik (PO 2021) / Bewegungs- und Erlebnispädagogik (PO 2011/2015)

Wahlpflichtbereich S 3.1 (Andere Lehrgebiete als Bewegungspädagogik oder Erlebnispädagogik, nur PO 2011/2015))

Aktuelle Entwicklungen im Sozialversicherungsrecht für die Soziale Arbeit

Zander, Thomas, M.Sc.

Prüfung S 2.1-3: Schwerpunkt: Beratung

Prüfung S 3.1: Schwerpunkt: Bewegungs- und Erlebnispädagogik

Prüfung S 7.1-3: Schwerpunkt: Gesundheit

Prüfung S 10.1-3: Schwerpunkt: Soziale Arbeit im demografischen Wandel - Soziale Arbeit mit Älteren (Lehrgebiet: Rechtswissenschaften)

Sa. 24.09.2022 von 9.00 – 12.15 Uhr (digital via MS-Teams: Einführung, Grundlagen, Rechtsquellen, Methodik)

Mo. 26.09.2022 von 9.00 – 16.00 Uhr (HSD, in Präsenz),

Di. 27.09.2022 von 9.00 – 16.00 Uhr (HSD, in Präsenz) und

Mi. 28.09.2022 von 9.00 – 16.00 Uhr HSD Präsenz o. via Teams (Raum 09.2.006, wenn vor Ort) sowie

Sa. 01.10.2022 von 9.00 – 12.15 Uhr (via Teams)

Zudem in der Vorlesungszeit 4 x mittwochnachmittags in Präsenz:

Mi. 12.10.2022, Mi. 09.11.2022, Mi. 07.12.2022 und Mi. 04.01.2023, jeweils 14.30 – 17.45 Uhr und Raum 03.2.054.

Reservetermin, nur falls ein vorheriger Ausfall es erfordert:

Mi. 01.02.2023 von 14.30 – 17.45 Uhr (via Teams), Raum s. Zeitangabe, Umfang: 4 SWS.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 40 TeilnehmerInnen beschränkt. (didaktisches Konzept der Gruppenarbeiten in Kleingruppen). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Aktuelle Entwicklungen des Sozialversicherungsrechts für die Soziale Arbeit stehen im Mittelpunkt dieses Seminars, insbesondere die unterschiedlichen Sozialleistungen der Sozialbehörden. Anhand eines Lehrvortrags sowie praktischer Fälle werden typische und für die soziale Arbeit relevante Problemkreise gemeinsam erörtert:

- Leistungen der Kranken-, Pflege-, Arbeitslosen-, Renten- und Unfallversicherung,
- Verfahrensvorschriften, Rechtsbehelfe und Rechtsmittel,
- Grundsätze der Beratung sowie aktuelle Gesetzgebung.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Erste Vorkenntnisse im Sozialrecht sind hilfreich.

Arbeitsformen: Lehrvortrag, Diskussionen, Fallbearbeitung in Kleingruppen, Kurzfilme.

Prüfungsleistungen: Klausur am Freitag, 17.02.2023, zweistündig, 14.00-16.00 Uhr, HSD, in Präsenz. Falls dies pandemiebedingt nicht möglich ist: Besondere Prüfungsleistung am selben Tag, fünfstündig, 14.00 – 19.00 Uhr (Moodle).

Basisliteratur: Von Anfang an erforderlich: „Gesetze für die Soziale Arbeit: Die Textsammlung für Sozialberufe“, Nomos Verlag (oder eine vergleichbare Gesetzessammlung).

Weitere Literaturempfehlungen werden zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 16.09.2022 bis zum 28.09.2022 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Gewaltprävention in der Sozialen Arbeit

Spicker, Sebastian, M.A.

Prüfung S 2.1-3: Schwerpunkt: Beratung

Prüfung S 3.1: Schwerpunkt: Bewegungs- und Erlebnispädagogik

Prüfung S 8.1-3: Schwerpunkt: Kulturarbeit/Kulturpädagogik

Prüfung S 11.1-3: Schwerpunkt: Zivilgesellschaft

(Lehrgebiet: Didaktik sowie Methoden der Sozialarbeit/Sozialpädagogik)

Di. 12:45 - 16:00, Raum 03.E.030 Sporthalle, Umfang: 4 SWS, Beginn: 11.10.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Kleingruppenarbeit, seminaristische Diskussionen, praktische Übungen.). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Methoden der Gewaltprävention und Konfliktbearbeitung spielen eine immer größere Rolle in der Sozialen Arbeit. Reflektierte Strategien der Konfliktbewältigung und Gewaltprävention sind deshalb erforderlich. Die Fachkräfte müssen einerseits situativ handlungsfähig sein und andererseits geplante Interventionen zielführend umsetzen können.

Bekannt sind Projekte der Gewaltprävention oder Methoden der Konfliktmoderation und --mediation (z.B. Streitschlichterprojekte an Schulen, Anti-Gewalt-Training in der Straffälligenhilfe oder Jugendhilfe).

Das Seminar wird sich mit diesen gewaltpräventiven Ansätzen befassen und mit den Aufbau verschiedener Regelmaßnahmen, Anti-Gewalt-Training, Anti-Aggressions-Training und Sozialen Trainingskursen beschäftigen. Thematisiert wird ebenso die Ursache und die Herkunft von Aggression und Gewalt.

Arbeitsformen: Dozenten-Input, Lektüre- und Recherche-Runden, Gruppenübungen und Rollenspiele, Kleingruppen-Diskussionen.

Prüfungsleistungen: Gruppenarbeit ab 2 Personen: Hausarbeit (pro Person 10 Seiten) oder alternativ eine Präsentation (30 Minuten, kleines Handout 1-2 Seiten) im Seminar oder Anleiten einer Übungseinheit von 30 Minuten.

Basisliteratur: Herbert E. Colla/Christian Scholz/ Jens Weidner (Hrsg.) „Konfontative Pädagogik“ Das Glen Mills Projekt Mönchengladbach 2008,
Achim Schröder/Helmolt Rademacher/Angela Merkle (Hrsg.) Handbuch Konflikt- und Gewaltpädagogik Schwalbach/Ts. 2008

Bernd Strickelmann Provokation Jugendgewalt Stuttgart 2014

Rupert Morath/Sandra Rau/Thea Rau/Wolfgang Reck(Hrsg.) Schlaglos Schlagfertig Der Gewalt entgegenreten München 2004

Weitere Literatur wird zu den jeweiligen Themenschwerpunkten im Verlauf des Seminars bekannt gegeben.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 16.09.2022 bis zum 02.11.2022 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

International Perspectives on Social Work and Pedagogy - Part 2

Meißner, Matthias, Prof. Dr. / Tophoven, Silke, Prof. Dr.

Prüfung S 3.1: Schwerpunkt: Bewegungs- und Erlebnispädagogik

Prüfung S 6.1-3: Schwerpunkt: Exklusion-Inklusion-Diversity

Prüfung S 8.1-3: Schwerpunkt: Kulturarbeit/Kulturpädagogik

Prüfung S 9.2: Schwerpunkt: Menschenrechte

Prüfung S 9.3: Schwerpunkt: Menschenrechte

Prüfung S 11.1-3: Schwerpunkt: Zivilgesellschaft

Prüfung S 12.1-3: Schwerpunkt: Aktuelle Theorie- und Forschungsperspektiven in der Sozialen Arbeit

Prüfung S 13.1-3: Schwerpunkt: Bildung und Erziehung im internationalen und interkulturellen Kontext (nur Prüfungsordnung ab 2015)

(Lehrgebiet: interdisziplinär)

Do. 14:30 - 17:45, Raum 03.1.001 Hörsaal, Umfang: 4 SWS, Beginn: 13.10.

General information: Students with insufficient English language skills are very welcome - Auch Studierende mit schlechten Englischkenntnissen sind sehr willkommen.

If possible, the first session and few further sessions will be held in presence at university. The other weekly sessions will be held online.

For the (online) sessions on Thursdays different lecturers from different backgrounds from our university and from abroad will be invited in order to provide theoretical and practical input (e. g. Prof. Dr. Elke Kruse, Prof. Dr. Susanne Spindler, Prof. Dr. Silke Tophoven, Prof. Dr. Fabian Virchow and Prof. Dr. Matthias Meißner). Lehrende aus verschiedenen Modulen sowie aus dem Ausland leisten Beiträge (z. B. Prof. Dr. Elke Kruse, Prof. Dr. Susanne Spindler, Prof. Dr. Silke Tophoven, Prof. Dr. Fabian Virchow and Prof. Dr. Matthias Meißner).

Students have the opportunity to join a study trip to our partner university in The Hague from December 6-8, 2022. If you are interested please send an e-mail to sandra.lerchen@hs-duesseldorf.de (until July 31st, 2022). After July 31st, 2022, you can still register, if places are available. There will be a waiting list in case more students are interested than places available.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 60 TeilnehmerInnen beschränkt. (didaktisches Konzept der Lehrveranstaltung). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Content: Globalisation and internationalisation are key challenges for Social Work, Pedagogy and their actors, such as labour migration, exclusion or poverty. What do we learn from an international perspective? How can Social Work and Social Pedagogy effectively address people with different needs and backgrounds? In line with the seminar, international perspectives shall be discussed. The seminar is focused on links to Social Work and Pedagogy in Germany, such as:

- Variety of groups, needs and challenges in line with Social Work and Pedagogy.
- Proven methods and new approaches, pioneers of Social Work and Pedagogy.
- Practical (legal) instruments.

Die fortschreitende Globalisierung und Internationalisierung stellt die Akteur*innen von Sozialer Arbeit und Pädagogik immer wieder vor neue Herausforderungen, wie zum Beispiel aufgrund von Arbeitsmigration, Exklusion oder Armut. Wie können Soziale Arbeit und Pädagogik wirkungsvoll Menschen mit unterschiedlichen Bedarfen und unterschiedlicher Herkunft erreichen? Im Rahmen dieses Seminars sollen einerseits internationale Perspektiven präsentiert bzw. ausgetauscht werden. Im Mittelpunkt stehen andererseits Bezüge zur Sozialen Arbeit und Pädagogik in Deutschland, insbesondere:

- Vielfalt der Gruppen, Bedarfe und Herausforderungen im Rahmen der Sozialen Arbeit und der Pädagogik.
- Bewährte und neue Methoden im internationalen Vergleich, Pionier*innen der Sozialen Arbeit und der Pädagogik.
- Rechtliche Instrumente für die Praxis.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Intercultural thinking, working and learning is required. The seminar will be held in English (but students may choose if they write an English or German paper work).

Bereitschaft zu interkulturellem Denken, Arbeiten und Lernen (das Seminar ist für internationale bzw. Austauschstudierende geöffnet). Die Seminarsprache ist Englisch, die Prüfungsleistung "Paper" kann aber auf Deutsch erbracht werden.

Englische Sprachkenntnisse sind zwar hilfreich, Studierende mit geringeren Englischkenntnissen sollten sich aber nicht abschrecken lassen, sondern die Chance ergreifen!

Students have the opportunity to join a study trip to our partner university in The Hague from December 6-8, 2022. If you are interested please send an e-mail to sandra.lerchen@hs-duesseldorf.de (until July 31st, 2022). After July 31st, 2022, you can still register, if places are available. There will be a waiting list in case more students are interested than places available.

Arbeitsformen: Methods: International exchange, interactive methods, practical examples, group work, presentation, moderation, discussion.

Methoden: Internationaler Austausch, interaktive Lernmethoden, Praxisbesuche, Gruppenarbeit, Präsentation, Moderation, Diskussion.

Prüfungsleistungen: Your exam depends on your former enrollment as there were different options for enrollment (IM, WM, etc.):

1. Presentation of a Poster:

The poster presentation is targeted at students, who chose IM (interdisciplinary module) or WM (elective module): Presentation in our last session (January 19th) within a presentation of different posters on TEAMS (or at university).

You prepare a poster in English language and present it (10 minutes presentation including questions and discussion) with a short handout in English language (1-2 pages, at least 3 scientific sources). The subject of the poster should combine different topics of our course (at least two subjects). Poster and handout have to be online on Moodle at least three days before the presentation (January 16th). Please consider the usual guidelines for the preparation of a scientific poster.

2. Paperwork:

This paperwork is targeted at students, who chose advanced module ('Aufbaumodul') or a focal point ('Schwerpunkt') or similar modules.

You write a short paper (Hausarbeit) of about 10-15 pages either in English or German language on a basis of at least 5 scientific sources. The subject of the paper should combine different topics of our course (at least three subjects). Possible subjects of the paper will be announced in September (e. g. migration, human rights or poverty and exclusion).

Please consider the usual guidelines for writing a scientific paper. Submission date for paper: February 12th, 2023 (extension for certain reasons on demand).

Further information will be provided in line with our first seminar session.

Basisliteratur: Literature: Certain recommendations will be provided in the seminar. Literatureempfehlungen werden zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 16.09.2022 bis zum 02.11.2022 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Kulturelle Bildung: Theaterspielen für Kinder

Höhn, Jessica, Dipl.-Soz. Päd.

Prüfung S 3.1: Schwerpunkt: Bewegungs- und Erlebnispädagogik

(Lehrgebiet: Erziehungswissenschaften)

24.10.2022 um 18.00 Uhr (online); 18.11.2022 14.30 - 17.45 und am 19.11.2022 jeweils von 09.30 - 17.30 Uhr (Präsenz, Sporthalle 03.E.030); 16.01.2023 um 18.00 Uhr (online); 31.01. - 02.02.2023 jeweils von 09.30 - 17.30 Uhr (Präsenz, Sporthalle 03.E.030), Raum s. Zeitangabe, Umfang: 4 SWS.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 40 TeilnehmerInnen beschränkt. (40 bei Theaterpädagogik: hoher spielerisch-übungsorientierter Anteil). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Die kulturelle Bildung hat in den vergangenen Jahren wachsende Aufmerksamkeit erfahren. Das Theater eröffnet Kindern neue Welten, in die sie mit allen Sinnen eintauchen und neue Erfahrungen machen können.

In diesem Seminar werden Sie anhand der Vorlage von Bilderbüchern Theaterszenen für Kinder entwickeln und aufführen. Dabei lernen Sie den theaterpädagogischen Inszenierungsprozess kennen und können sich ebenso in der Rolle des Schauspielenden wie auch der Spielleitung erproben.

Für den Transfer in die Praxis wird das Ergebnis in eine schriftliche Form (theaterpädagogischen Begleitmappe) übertragen.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Erfahrung im Theaterspiel und die Bereitschaft zum praktischen Theaterspiel und zur aktiven Gruppenarbeit ist für das Seminar Grundvoraussetzung.

Arbeitsformen: Theaterspiel, interaktive Gruppenarbeit, Plenum, Reflexion

Prüfungsleistungen: 1) Erstellung eines Plakats zu einem selbstgewählten Bilderbuch (Einzelarbeit) und

2) Entwicklung und Präsentation einer Theaterszene im Rahmen einer Gruppenarbeit (Der Inhalt und die Kleingruppe wird von ihnen selbständig im Modul 2 gewählt. Die Präsentation findet im Rahmen der Modulphase 3 statt.), individuelle Absprache der Dauer der Präsentation je nach Gruppengröße und

3) Schriftliche Dokumentation der Gruppenarbeit in Form einer theaterpädagogische Begleitmappe (Umfang: 15-20 Seiten) Abgabetermin: 15.02.2022 (Moodle)

Sonstige Informationen: Für den Bewegungsraum benötigen Sie Hallensportschuhe oder dicke Socken. Straßenschuhe sind nicht erlaubt.

Basisliteratur: Hentschel, I. (2016): Theater zwischen Ich und Welt. Beiträge zur Ästhetik des Kinder- und Jugendtheaters. Theorien- Praxis- Geschichte. transcript: Bielefeld.
Höhn, J. (2016): Theaterpädagogik, Grundlagen, Zielgruppen, Übungen. Leipzig: Henschel.
Hruschka, O. (2016) Theater machen: Eine Einführung in die theaterpädagogische Praxis.
Primavesi, P. / Deck, J. (2014): Stop Teaching!: Neue Theaterformen mit Kindern und Jugendlichen. transcript: Bielefeld.
Taube, G. (Hg.) (2007): Kinder spielen Theater. Methoden, Spielweisen und Strukturmodelle des Theaters mit Kinder. Schibri: Ackerland OT Milow

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 16.09.2022 bis zum 21.11.2022 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Möglichkeiten - Stadt selber machen

Flohé, Alexander, Dipl.-Soz. Arb.

Prüfung S 3.1: Schwerpunkt: Bewegungs- und Erlebnispädagogik

Prüfung S 8.1-3: Schwerpunkt: Kulturarbeit/Kulturpädagogik

Prüfung S 11.1-3: Schwerpunkt: Zivilgesellschaft

(Lehrgebiet: Didaktik sowie Methoden der Sozialarbeit/Sozialpädagogik)

Mi. 11:00 - 14:15, Raum 04.E.002 Hörsaal, Umfang: 4 SWS, Beginn: 19.10.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Didaktisches Konzept/besondere Arbeitsformen, kreativ-aktionistische Kleingruppenarbeit, seminaristische Diskussionen, Exkursionen). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: "Wenn es aber Wirklichkeitssinn gibt, und niemand wird bezweifeln, dass er seine Daseinsberechtigung hat, dann muss es auch etwas geben, das man Möglichkeitssinn nennen kann" (Robert Musil)

Vom Möglichkeitssinn und Möglichkeitsräumen in der Stadt.

Möglichkeitsräume bezeichnen physische und soziale Orte und Räume, in denen durch kreativ-experimentelle und sozial-gestalterische Prozesse mögliche (Stadt)Entwicklungen auch für die Zukunft angelegt sind.

Egal ob Urban Gardening, Offene Werkstätten, Gemeinschaftswohnen, Orte der Subkultur – in Nischen und Initiativen keimen vielfältige Ideen für ein Leben abseits des Wachstumsparadigmas einer ökonomisch dominierten Städtekonkurrenz. Es geht um mehr, es geht bspw. um Partizipation, Gemeinwohlorientierung, „Recht auf Stadt“, Ressourcenschonung....

Die aktuelle Pandemie und ihre Folgen verschärfen zudem wirtschaftliche Krisen, vertiefen sozial-räumliche Ungleichheiten etwa im Zusammenhang mit dem Zugang zu Wohnraum, sozialer Infrastruktur, schränken Mobilitäten ein und fordern dazu heraus, die Vitalität des öffentlichen Lebens neu zu denken und zu gestalten. In Zeiten der Pandemie werden die Städte zu Zentren der Krisen, wachsende Ungewissheiten durchziehen das tägliche Leben ihrer Bewohner*innen. An diesem Punkt wird man mit der Frage konfrontiert, wie die Bewohner*innen mit einem konstruktiven Umgang mit Ungewissheit „Städte als Orte der Möglichkeiten“ (Simone) selbst gestalten können.

Im Seminar werden Entwicklungen auf städtischer Ebene sowie Möglichkeiten und Methoden der Analyse und des Handelns vorgestellt.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Lust an dem Thema & an kritischer Stadtforschung

Arbeitsformen: Vorträge des Dozenten, Textanalysen, Erkundungen/Exkursionen

Falls Präsenz möglich: Seminararbeit, Exkursionen im Stadtraum

Prüfungsleistungen: Gruppenarbeit mit abschließendem Referat/Präsentationen (ca. 20 Minuten) plus Handout (1 bis 2 Seiten)

Basisliteratur: Wird im Seminar bekanntgegeben

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 16.09.2022 bis zum 02.11.2022 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Sozialrecht für die Soziale Arbeit - Vertiefungskurs

Beneschovsky, Rainer

Prüfung S 1.1-3: Schwerpunkt: Arbeitsmarkt, Beruflichkeit und Soziale Arbeit

Prüfung S 2.1-3: Schwerpunkt: Beratung

Prüfung S 3.1: Schwerpunkt: Bewegungs- und Erlebnispädagogik

Prüfung S 7.1-3: Schwerpunkt: Gesundheit

Prüfung S 10.1-3: Schwerpunkt: Soziale Arbeit im demografischen Wandel - Soziale Arbeit mit Älteren (Lehrgebiet: Rechtswissenschaften)

Fr. 09:00 - 12:30, Raum 03.1.001 (wenn vor Ort), Umfang: 4 SWS, Beginn: 14.10.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (didaktisches Konzept der Gruppenarbeiten). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: In enger Anbindung an die praktische Tätigkeit in der Sozialarbeit werden in diesem Seminar die Systematik und die Grundlagen des Sozialrechts vermittelt und anhand von Übungsfällen aus den relevanten Problemkreisen praktisch angewandt:

- Die einzelnen Leistungen der gesetzlichen Kranken-, Pflege-, Arbeitslosen, Renten- und Unfallversicherung,
- Grundsicherung für Arbeitsuchende und Sozialhilfe,
- Inklusion von Menschen mit Behinderung, Rehabilitation,
- Verfahrensvorschriften, Rechtsmittel und Mediation,
- Grundlagen der Beratung.

Arbeitsformen: Lehrvortrag, Kurzfilme, Diskussionen, Fallbearbeitung in Kleingruppen.

Prüfungsleistungen: Klausur (soweit möglich).

Falls keine Klausur durchführbar ist, wird eine besondere Prüfungsleistung auf Moodle gestellt.

Basisliteratur: Von Anfang an erforderlich: „Gesetze für die Soziale Arbeit: Die Textsammlung für Sozialberufe“, Nomos Verlag (oder eine vergleichbare Gesetzessammlung).

Weitere Literaturempfehlungen werden zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 16.09.2022 bis zum 02.11.2022 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Wissen ist Macht - Bildung auch?

N.N.

Prüfung S 3.1: Schwerpunkt: Bewegungs- und Erlebnispädagogik

Prüfung S 4.1-3: Schwerpunkt: Bildung und Soziale Arbeit

(Lehrgebiet: Erziehungswissenschaften)

Di. 14:30 - 17:45, Raum 03.2.003, Umfang: 4 SWS, Beginn: 11.10.

Seminar der Vertretungsprofessur Erziehungswissenschaft NN

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (hoher Übungscharakter). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Francis Bacon beschrieb bereits im 17. Jahrhundert den Zusammenhang von Wissenschaft und Macht. Das Wissen über die Kausalzusammenhänge in der Welt befähigt den Menschen also zu einer gesteigerten Anpassungsleistung an die ihn umgebende Umwelt sowie zu deren Gestaltung und Manipulation im Sinne seiner eigenen Interessen. Wissensaneignung wird somit zu einem neutral definierten Zuwachs von zutreffenden Informationen über die Welt und Macht dementsprechend zu einem Produkt, das Gestaltungskompetenzen innerhalb sozialer Systeme ermöglicht. Je mehr Wissen sich ein Mensch aneignet, über desto mehr Macht kann er entsprechend auch verfügen (Mues 2013: 3)

Bildung ist jedoch mehr als die Aneignung von Wissen. Im Seminar beschäftigen wir uns mit den Begriffen Wissen, Bildung und Macht und erfassen die Zusammenhänge, wie soziale Gerechtigkeit hergestellt werden kann (Beteiligung und Mitsprache).

Arbeitsformen: Präsentationen, Diskussion, Vortrag, Übungen, szenische Darstellungen, Kleingruppenarbeit, Podcasterstellung, Interviews, Reflexionen, Übungen, Lektüre ausgewählter Texte, Input

Prüfungsleistungen: • Moderation einer Trainingseinheit im Seminar mit Präsentation (30 min. alleine, 45min. in Zweierteams) oder

- Sitzungsgestaltung (30 min. alleine – 45min. in Zweierteams) oder
- Vorbereitung einer Diskussion mit Thesepapier oder
- Teilnahme an einer Sitzungsgestaltung und praktische Erprobung einer Übung (45min alleine, 60 min. in Zweierteams) oder
- Erstellung eines Podcasts mit Audiopräsentation (max. 30 min, 45min. in Zweierteams)

Alle Beteiligungen sind in Einzelarbeit oder als Gruppenarbeit [je nach Seminargröße] möglich.

Für alle gilt: Aktive Teilnahme an Übungen und Diskussionen

Basisliteratur: Literatur: Eine ausführliche Literaturliste wird vor Semesterbeginn in Moodle hochgeladen.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 16.09.2022 bis zum 02.11.2022 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

„Bist du behindert?!“ -Konstruktion und Dekonstruktion von Behinderung in Social Media

Bartz, Janieta, Prof. Dr.

Prüfung S 3.1: Schwerpunkt: Bewegungs- und Erlebnispädagogik

Prüfung S 5.1-3: Schwerpunkt: Digitale Medien, Massenmedien und computerverm. Kommunikation

Prüfung S 6.1-3: Schwerpunkt: Exklusion-Inklusion-Diversity

(Lehrgebiet: Behindertenpädagogik)

Montag, 26.09.2022 bis Freitag, 30.09.2022, 09:00 - 17:00 Uhr, Raum 03.2.054 (wenn vor Ort),

Umfang: 4 SWS.

Der erste und letzte Seminartag finden in der HSD (in Präsenz) statt.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Besonderes Konzept von Gruppenarbeiten). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Bist du behindert? Nicht nur unter jungen Menschen ist dieser Ausdruck geläufig und zeigt eine aus behindertenpädagogischer Sicht in Frage zu stellende Form der Konstruktion von Behinderung. Gleichzeitig gibt es gerade auf Social Media mittlerweile viele Initiativen und Influencer:innen, die ein anderes Bild von Behinderung in Social Media präsentieren.

Die Lehrveranstaltung fokussiert aktuelle und traditionelle Formen der Konstruktion und Dekonstruktion von Behinderung und reflektiert diese kritisch mit Blick auf mögliche pädagogische Handlungsoptionen. Sie ist ein Experiment, behindertenpädagogische Theorie in aktuellen gesellschaftlichen Diskursen zu identifizieren und einen eigenen Zugang zu Behinderung zu finden.

Prüfungsleistungen: Besondere Prüfungsleistung: Erstellung eines Podcast (Dauer ca. 10 Minuten) und eine schriftliche Ausarbeitung hierzu (Umfang ca. 10 Seiten). Die Prüfungsleistung wird teilweise im Seminar als Gruppenarbeit absolviert. Bis zu fünf Studierende erstellen gemeinsam den Podcast und die schriftliche Ausarbeitung.

Basisliteratur: Bonilla-del-Río, Mónica Castillo-Abdul, Bárbara García-Ruiz, Rosa Rodríguez-Martín, Alejandro & Influencers (2022): With Intellectual Disability in Digital Society. An Opportunity to Advance in Social Inclusion. In: Media and Communication 10(1), S. 222-234.

Katie Ellis & Mike Kent (2017): Disability and Social Media. Global Perspectives. Routledge: London.

Gisela Hermes & Swantje Köbsell (Hrsg.) (2004): Disability Studies in Deutschland – Behinderung neu denken! Dokumentation der Sommeruni 2003. Kassel: Bifos.

Petra Lutz, Thomas Macho, Gisela Staube & Heike Zirten (Hrsg.) (2003): Der (im-)perfekte Mensch. Metamorphosen von Normalität und Abweichung. Köln/ Weimar: Böhlau.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 16.09.2022 bis zum 28.09.2022 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

**Pflichtbereich S3.1/2 (PO 2021 Bewegungs- und Sportpädagogik)
Wahlpflichtbereich S 3.2/3 (PO 2011/2015
Bewegungspädagogik oder Erlebnispädagogik)**

Abenteuersport in der Halle (LSBA1)

Just, Harald, Dipl.-Sportl.

Prüfung S 3.2-3: Schwerpunkt: Bewegungs- und Erlebnispädagogik (PO 2011/2015) Prüfung S 3.1-2: Schwerpunkt: Bewegungs- und Sportpädagogik (PO 2021)

(Lehrgebiet: Kultur, Ästhetik, Medien - Bewegung)

Als Block und Exkursion in der Sportschule Hachen vom 23. bis 27. Januar 2023; Vorbesprechung am 18.10.2022 um 17:00 bis 18:00 online über TEAMS. Der Link wird an die TN versendet!, Raum extern (Sportschule Hachen), Umfang: 4 SWS.

Die Lehrveranstaltung findet als Exkursion in die Sportschule Hachen statt, daher ist mit der Anmeldung eine verbindliche Zahlung der Exkursionskosten in Höhe von 215,00 € verbunden. Bei einer Stornierung fallen Ausfallgebühren an, die die Studierenden selbst zu zahlen haben. Die Veranstaltung ist für die Studierenden des Lizenzmodells als LSBA1 verpflichtend.

Es gelten für die Teilnahme an der Veranstaltung bestimmte Voraussetzungen (siehe unten)

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 25 TeilnehmerInnen beschränkt. (Sicherheitsaspekte im Abenteuersport). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Die Sporthalle als Raum und Gelegenheit für Aktivitäten des "Abenteuersports" steht im Mittelpunkt dieser Veranstaltung. Es werden im praktischen Teil die verschiedenen Material- und Spielmöglichkeiten erlebbar gemacht, die in diesem Setting möglich sind. Neben praktischen Übungen und Spielen, die auch durch natur sportliche Aktivitäten im Außengelände und Wald durchgeführt werden, sind Themen der Material- und Sicherheitskunde, sowie Reflexionsmethoden vertiefende Lernbereiche. Die Veranstaltung baut auf Grundwissen in der Erlebnispädagogik auf.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Als zwingende Voraussetzung soll ein Grundwissen in Bezug auf Erlebnispädagogik, im Regelfall durch die Veranstaltung "Grundlagen der Erlebnispädagogik" (Michels), nachgewiesen werden. Zu diesen Grundfertigkeiten gehören "Sicherungstechniken beim Klettern, Material- und Knotenkunde, Geräteaufbauten bei Abenteuerlandschaften". Diese Voraussetzungen können durch extern erworbene Qualifikationen (z.B. Kletterschein) ersatzweise angerechnet werden. Diese "Einzelfallprüfung" wird von Prof. Dr. Michels (in den Sprechstunden) vorgenommen.

Arbeitsformen: Spiel, Übungen, Experimente, Gruppendiskussionen und Arbeitsgruppen.

Prüfungsleistungen: Übernahme eines Theorie / Praxis - Bausteins (ca. 60 Min.) im Verlaufe der Veranstaltung zzgl. eines Handouts (ca. 7 - 10 Seiten).

Sonstige Informationen: Vorbesprechung am 18.10.2022 um 17:00 verbindliche Eintragung in die Seminarliste. Online Link wird vorab versendet!

Zur Vorbereitung der Prüfungsleistung erfolgt anschließend ein Besprechungstermin in Absprache mit Harald Just!

Basisliteratur: Wird im Seminar gegeben!

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 16.09.2022 bis zum 07.11.2022 online im OSSC: <https://osscc.hs-duesseldorf.de>

Aspekte der Bewegungspädagogik LSB 1

Michels, Harald, Prof. Dr.

Prüfung S 3.2-3: Schwerpunkt: Bewegungs- und Erlebnispädagogik (PO 2011/2015) Prüfung S 3.1-2:

Schwerpunkt: Bewegungs- und Sportpädagogik (PO 2021)

(Lehrgebiet: Kultur, Ästhetik, Medien - Bewegung)

Block vom 19.-21.9.22 und 26./27.11.22, jeweils 9.00-18.00 Uhr, Raum 03.E.030 Sporthalle, Umfang: 4 SWS.

Die Veranstaltung ist für Studierende des Lizenzsystems als LSB1 verbindlich.

Die Veranstaltung wird in zwei Blöcken durchgeführt.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 30 TeilnehmerInnen beschränkt. (Sicherheitsaspekte in der Bewegungspädagogik). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: In der Veranstaltung werden grundlegende Aspekte der Bewegungspädagogik bearbeitet und praktisch erlebbar gemacht. Zunächst steht der Bewegungs- und Sportbegriff mit seinen anthropologischen und kulturellen Anknüpfungspunkten im Mittelpunkt, um ein mehrdimensionales Sportverständnis als Medium der Sozialen Arbeit zu begründen. Darauf aufbauend werden grundlegende didaktisch-methodische Arbeitsprinzipien verdeutlicht, die zur Planung, Durchführung und Auswertung von Bewegungs- und Sportangeboten notwendig erscheinen. Die verschiedenen Dimensionen der motorischen Anpassungsprozesse (Ausdauer, Kraft, Schnelligkeit, Flexibilität, Koordination) werden in Theorie und Praxis angesprochen, ebenso die Möglichkeiten des sozialen und kognitiv-emotionalen Lernens. Ein integrierter Aspekt ist, wie digitale Medien in der Bewegungspädagogik bewertet und genutzt werden können!

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Es sind keine bewegungspädagogischen Kurse der Eingangsphase zur Belegung des Kurses notwendig.

Arbeitsformen: Vorträge, Diskussionen, Arbeitsgruppen, praktische Übungen/Spiele und Lehrproben.

Prüfungsleistungen: 1. Durchführung eines theoretisch/praktischen Impulses (ca. 45 Minuten) zzgl. Handout

(ca. 4 bis 5 Seiten). Die Vergabe der Prüfungsthemen erfolgt am letzten Tag des ersten Blocks.

2. Die erfolgreiche Teilnahme an 6 von 10 Bewegungstests. Die Bewegungstests werden jeweils zum Ende der jeweiligen Block-Halbtage in der Veranstaltung durchgeführt. Diese Bewegungstests dokumentieren die Anwesenheitspflicht als Prüfungsvoraussetzung gem. § 12 Abs. 7 RahmenPO, weil es sich um eine im praktischen Teil um eine Übung handelt. Im Falle eine Online-Durchführung wird es eine Alternativlösung angeboten.

Sonstige Informationen: Von Beginn an sind eine bewegungsfreundliche Kleidung (Sportkleidung) sowie Hallen- und Outdoorschuhe mitzubringen.

Basisliteratur: wird in der Lehrveranstaltung bekannt gegeben

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 16.09.2022 bis zum 21.09.2022 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Zielgruppen der Bewegungspädagogik LSB 5

Pohontsch, Gabi, Dipl.-Sportl.

Prüfung S 3.2-3: Schwerpunkt: Bewegungs- und Erlebnispädagogik (PO 2011/2015) Prüfung S 3.1-2:

Schwerpunkt: Bewegungs- und Sportpädagogik (PO 2021)

(Lehrgebiet: Kultur, Ästhetik, Medien - Bewegung)

Block vom 26.9. – 30.09.2022 (Exkursion in die Sportschule Hachen). Bis zum 15.8. können noch freie Plätze vergeben werden! Bitte wenden Sie sich per Mail an Prof. Harald Michels (harald.michels@hs-duesseldorf.de), Raum extern (Sportschule Hachen), Umfang: 4 SWS.

Neben der eigenen Anreise fallen Kosten für die Unterkunft und Verpflegung in der Sportschule Hachen an. Mit der Anmeldung zu diesem Seminar ist somit eine verpflichtende Zahlung der Exkursionskosten in Höhe von 205,00 € verbunden. Bei Stornierung fallen Ausfallgebühren an, die die Studierenden selbst zu tragen haben.

Die Veranstaltung ist für Studierende des Lizenzmodells als LSB 5 verpflichtend!

Bestimmte Voraussetzungen sind zwingend erforderlich (siehe unten spezielle Kenntnisse).

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 25 TeilnehmerInnen beschränkt. (Sicherheitsaspekte in der Bewegungspädagogik). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Im Mittelpunkt der Veranstaltung steht die didaktisch-methodische Vorbereitung, Durchführung sowie Auswertung von praktischen Bewegungsangeboten für verschiedene Zielgruppen in den Handlungsfeldern der Sozialen Arbeit. Trainingswissenschaftliche sowie pädagogische Aspekte werden vertieft und auf die unterschiedlichen Zielgruppen im Sport bezogen. Neben der Auseinandersetzung mit den oben genannten Grundlagen wird im Seminar besonders das Handwerkszeug für die Umsetzung entsprechender Zielgruppenangebote erworben.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Aus Sicherheitsgründen sind fundierte Grundkenntnisse der Bewegungspädagogik zwingend erforderlich, die in der Regel durch die Veranstaltung "Gesundheit, Training und Bildung im Sport" (Pohontsch) erworben worden sind. Diese Grundkenntnisse (z.B. Sicherheitsaspekte beim Geräteaufbau, Sicherheitsaspekte bei Hilfestellungen, Fehlerkorrekturen bei Gymnastischen Übungen) können auch durch Qualifikationen nachgewiesen werden, die außerhalb des Lehrangebots der HSD erworben wurden. Diese Qualifikationen müssen bei der Vorbesprechung nachgewiesen werden.

Arbeitsformen: Kurzvorträge, Diskussionen, Praxisübungen, Lehrproben, Arbeitsgruppen

Prüfungsleistungen: 1. Schriftliche Ausarbeitung eines Theorie- und Praxisbeitrags (ca. 8 Seiten)
2. Anleitung eines Praxisbeispiels (ca. 30 Minuten)
3. Auswertung eines Praxisbeispiels (1 Seite)

Die Themen der Prüfungsleistungen werden bei der Eintragung und nachfolgenden Vorbesprechungsterminen vereinbart!

Basisliteratur: Wird in der Veranstaltungsvorbereitung mitgeteilt!

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 16.09.2022 bis zum 28.09.2022 online im OSSC: <https://osscc.hs-duesseldorf.de>

2.3.4. Modul S 4: Bildung und Soziale Arbeit

Bildung, Migration und soziale Aufstiege

Kamali, Zahra, M.A.

Prüfung S 4.1-3: Schwerpunkt: Bildung und Soziale Arbeit

Prüfung S 6.1-3: Schwerpunkt: Exklusion-Inklusion-Diversity

Prüfung S 12.1-3: Schwerpunkt: Aktuelle Theorie- und Forschungsperspektiven in der Sozialen Arbeit

Prüfung S 13.1-3: Schwerpunkt: Bildung und Erziehung im internationalen und interkulturellen Kontext (nur Prüfungsordnung ab 2015)

(Lehrgebiet: Erziehungswissenschaften)

Online-Blockseminar vom 23.-27.01.2023, jeweils 10.00-18.00 Uhr, Raum Online (Moodle, Teams, ...), Umfang: 4 SWS.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Vertiefungen in Kleingruppenarbeit, Übungen,). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Das Seminar gliedert sich in vier Teile. Zunächst beschäftigen wir uns mit den Grundbegriffen der Mobilitätsforschung und hinterfragen kritisch, wann Personen sozial auf- oder abgestiegen sind. Danach betrachten wir den Einfluss von Bildung und Migration auf soziale Mobilität, mit dem Ziel, das Zusammenwirken dieser Faktoren zu verstehen.

Inhaltliches Ziel des Seminars ist, dass Sie ein allgemeines Verständnis für soziale Ungleichheiten und soziale Mobilität bekommen und die Komplexität des Themas erfassen können. Weitere Kompetenzen, die im Seminar erweitert/ verbessert werden, sind das Referieren, aber auch das Fragen-geleitete Lesen und der (kritische) Umgang mit wissenschaftlichen Texten.

Arbeitsformen: - Interaktives Lehr- und Lerngespräch

- Einzel- und Gruppenarbeiten
- Moderierte Diskussion
- Literatur-, Medien-, sowie Internetrecherche
- Vorbereitung und Ausführung eines Vortrags

Prüfungsleistungen: - Referat und Präsentation (ca. 15 - 20 Minuten)
- ein Essay (3- 5 Seiten) => (Abgabetermin: 30.02.2023)

Basisliteratur: Wird im Seminar bekannt gegeben

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 16.09.2022 bis zum 25.01.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Blue Science meets Menschenrechtsbildung

Neef, Matthias, Prof. Dr. / Neuhoff, Katja, Prof. Dr.

Prüfung S 4.1-3: Schwerpunkt: Bildung und Soziale Arbeit

Prüfung S 9.2: Schwerpunkt: Menschenrechte

Prüfung S 9.3: Schwerpunkt: Menschenrechte

Prüfung S 11.1-3: Schwerpunkt: Zivilgesellschaft

(Lehrgebiet: interdisziplinär)

Do. 14:30 - 17:45, Raum 03.2.047, Umfang: 4 SWS, Beginn: 13.10.

Dieses Seminar wird in Kooperation mit dem FB MV von studierenden Tutor*innen beider Fachbereiche geleitet und durchgeführt. Professorin Dr. Katja Neuhoff (FB SK) und Prof. Dr. Matthias Neef (FB MV) begleiten das Seminar bisher im Hintergrund und nehmen die Prüfungen im Rahmen des Feedbacks durch die studierenden Tutor*innen ab.

Anwesenheit: Für dieses Seminar ist die Teilnahme im folgenden Umfang gem. § 12 Abs. 6 RahmenPO Voraussetzung für die Prüfung oder das Testat: Das Seminar hat den Charakter einer praktischen Übung (mit einem hohen Anteil an fachlicher, methodischer und Selbst-Reflexion). Dies erfordert die kontinuierliche und aktive Teilnahme an 80% der gemeinsamen Sitzungen; wobei sich die Aktivität u.a. auf das peer-feedback bezieht. Das peer-feedback ist unverzichtbarer Bestandteil des Seminarkonzepts und Teil der Prüfungsleistung. Es können max. 2 Sitzungen entschuldigt versäumt werden. Dafür muss ein Ausgleich erbracht werden..

Die Teilnahme ist erforderlich, weil folgende Lernziele aus den folgenden Gründen nur mit einer Teilnahme der Studierenden erreichbar sind: _ Initiierung und Durchführung eines intensiven gemeinsamen peer-to-peer-Lern- und Reviewprozess

_ didaktische Inszenierung und gemeinsame Bearbeitung von Konflikten und Dilemmata in einem interdisziplinären Setting

_ Entwicklung und Durchführung eigener Teilmodule zur Demokratiebildung durch Studierende in interdisziplinären Kleingruppen

_ Weiterentwicklung der Sozial- und Subjektkompetenzen im Bereich der Kommunikation und der sozialen Interaktion

Versäumte Sitzungen können folgendermaßen ausgeglichen werden: Die Studierenden arbeiten die Seminarinhalte nach und schreiben eine Reflexion zu Inhalten des verpassten Bausteins (= Lerneinheit) inklusive Beantwortung der gestellten Lerntagebuchfragen.

Diese Anordnung erfolgt auf Beschluss des Fachbereichsrates.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 15 TeilnehmerInnen beschränkt. (Besonderes Lehr-/Lernformat gemeinsam mit dem FB MV zu Menschenrechtsbildung/ Blue Science, praktische Übung mit einem hohen Selbstreflexionsanteil, peer-reviewing). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: „Der freiheitliche, säkularisierte Staat lebt von Voraussetzungen, die er selbst nicht garantieren kann. Das ist das große Wagnis, das er, um der Freiheit willen, eingegangen ist. Als freiheitlicher Staat kann er einerseits nur bestehen, wenn sich die Freiheit, die er seinen Bürgern gewährt, von innen her, aus der moralischen Substanz des einzelnen und der Homogenität der Gesellschaft, reguliert. Andererseits kann er diese inneren Regulierungskräfte nicht von sich aus, das heißt mit den Mitteln des Rechtszwanges und autoritativen Gebots zu garantieren suchen, ohne seine Freiheitlichkeit aufzugeben“ (Böckenförde 1967, S. 93) – so das berühmte Böckenförde-Diktum, das nach wie vor an Aktualität nichts eingebüßt hat.

Was bedeutet das in der Konsequenz?

Freiheit und Demokratie wollen gelernt sein bzw. müssen gelernt werden! Hier geht es um soziale Gerechtigkeit, soziale und ökologische Verantwortung, um die Förderung von Menschenrechten und Nachhaltigkeit und nicht zuletzt um die Auseinandersetzung mit den eigenen Werten und gesellschaftlichen Moralvorstellungen.

Das gemeinsame Seminar des FB SK und des FB MV schafft Lernanlässe, um

_Technik und Soziales kritisch zu beurteilen

_das Wechselverhältnis von Technik, Natur, Individuum und Gesellschaft zu reflektieren

_mit anderen für eine demokratische Entscheidungsfindung im Hinblick auf Prozess, Ergebnis und Umsetzung zu kooperieren

_die Entscheidungsdilemmata, die sich aus individueller und gesellschaftlicher Verantwortung ergeben, zu bewältigen

_Auswirkungen und Risiken von technischem und sozialem Handeln auf Natur und Gesellschaft zu antizipieren

Das Seminar, welches von Studierenden der TU Berlin entwickelt wurde, hat 2 Phasen:

_Phase I: Kennenlernen, Einführung, Durchführung einzelner Bausteine (= Lerneinheiten) mit den Teilnehmer*innen durch Tutor*innen, peer-to-peer-Feedback/ Reflexion zur eigenen Erarbeitung von Bausteinen

_Phase II: Entwicklung und Durchführung eigener oder Anpassung und Durchführung bestehender Bausteine durch Teilnehmer*innen, peer-to-peer-Feedback/ Reflexion zur eigenen Erarbeitung von Bausteinen

Hierzu besteht kontinuierlich die Möglichkeit einer Betreuung für die Entwicklung von Bausteinen durch Tutor*innen (Beratung und Unterstützung).

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Ausgeprägte Bereitschaft zu selbstständigem Lernen mit einer hohen Verbindlichkeit (Studierenden übernehmen zusammen mit den Tutor*innen die Organisation und Steuerung des gemeinsamen Lern- und Erkenntnisprozesses sowohl in fachlicher als auch in methodisch-didaktischer Hinsicht. Die Prüfungsleistungen werden im peer-to-peer-Verfahren begutachtet.

Arbeitsformen: Input, Diskussion, Textarbeit, KG-Arbeit, peer-to-peer-Feedback

Prüfungsleistungen: Durchführung nach Anpassung eines bestehenden oder Entwicklung eines neuen Bausteins der Demokratiebildung (in interdisziplinären KG)

UND

Lerntagebuch (mind. 2 Seiten pro Termin)

Basisliteratur: _Baier, André (2018): Education for Sustainable Development within the Engineering Sciences. Design of Learning Outcomes and a Subsequent Course Evaluation, Dissertation, TU Berlin.

_Baier, André; Neef, Matthias (2019): Studierende lehren und lernen sozial-ökologische Verantwortung, in: Die Neue Hochschule, Heft 5/ 2019 (Sonderdruck).

_bpb (Hrsg.) (o.J.): Bildung und Demokratie [online].

_DIMR – Deutsches Institut für Menschenrechte (2017): Bewusstsein wecken, Haltung stärken, Verantwortung übernehmen. Menschenrechtsbildung in der frühen Kindheit. (= Position Nr. 9). Berlin [online].

_Fritzsche, K. Peter/Kirchschläger, Peter G./Kirchschläger, Thomas (2017): Grundlagen der Menschenrechtsbildung. Theoretische Überlegungen und Praxisorientierungen. Schwalbach a. T.

_Kompass (Methodenkoffer): Menschenrechtsbildung für die schulische und außerschulische Arbeit mit Jugendlichen und jungen Erwachsenen [online].

_Maroshek-Klarman, U. (1993): Betzavta (Together). Guide to Teaching Democracy through Games. Tel Aviv.

_Reitz, Sandra/Rudolf, Beate (2014): Menschenrechtsbildung für Kinder und Jugendliche. Befunde und Empfehlungen für die deutsche Bildungspolitik. Berlin (Deutsches Institut für Menschenrechte) [online].

_VN – Vereinte Nationen (2011): Erklärung der Vereinten Nationen über Menschenrechtsbildung und -training. Verabschiedet als Resolution A/RES/66/137 der 66. Sitzung der Generalversammlung der VN, 89. Plenarsitzung am 19.12.2011 [online].

_Wolff-Jontofsohn, Ulrike (o.J.): Die Sprache der Demokratie lernen mit Betzavta [online].

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 16.09.2022 bis zum 02.11.2022 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Graffiti, Streetart, Urbanart - ein sozialpädagogisches Handlungsfeld

Becker, Klaus Martin, Dipl.-Soz.Päd.

Prüfung S 4.1-3: Schwerpunkt: Bildung und Soziale Arbeit

Prüfung S 5.1-3: Schwerpunkt: Digitale Medien, Massenmedien und computerverm. Kommunikation

Prüfung S 8.1-3: Schwerpunkt: Kulturarbeit/Kulturpädagogik

(Lehrgebiet: Kultur, Ästhetik, Medien - Neue Medien)

Vorbesprechung: 7.12.2022 von 14.30-17.30 Uhr (Raum 03.E.018)

BLOCK: 23.1.2023 bis 27.1.2023 von 10.00-17.00 Uhr (Raum 03.1.037 PC-Pool)

Falls es Corona-bedingt wieder zum starken Anstieg der Inzidenzzahlen kommt, kann das Seminar auch online via TEAMS stattfinden. Genaue Informationen werden den Seminarteilnehmenden vor dem Einführungsseminar bekannt gegeben., Raum s. Zeitangabe, Umfang: 4 SWS.

Streetart ist für alle und alle können mitmachen. Graffiti begegnet dir in den Straßen deiner Stadt. Dann wenn du es vielleicht gar nicht erwartest. Zudem stellt Streetart eine geschlechter- und generationen-übergreifende künstlerische Ausdrucksform dar, die von verschiedenen Menschen in Anspruch genommen wird.

Wandbilder, Graffiti, Streetart, Urbanart – der öffentliche Raum wird Stück für Stück zurück erobert. Ein Phänomen, das sich ständig weiter ausbreitet und sich gegen zunehmende Anonymisierung, Kommerzialisierung und Privatisierung der Stadt richtet. Der öffentliche Raum wird zur Kommunikation, als Bühne für gesellschaftspolitische Botschaften genutzt, nicht zuletzt auch zur Gestaltung unwirtlicher, hässlicher Orte – legal oder illegal. Die Bewegung ist grenzenlos und global.

Mit dem 40 Grad Urbanart Festival wurde in Düsseldorf ein wichtiger Impuls gesetzt, Kunst im öffentlichen Raum noch viel mehr als bisher zu etablieren. Die Reaktionen von Passanten, Kunstinteressierten, Hausbesitzern, Jung und Alt während und nach dem Festival zeigen die hohe Akzeptanz von Urban Art. Nicht nur weil diese Kunstform das Stadtbild verschönert, sondern weil die Künstler mit einem Augenzwinkern den Finger in so manche Wunde legen.

Das kann so weiter gehen, auch mit neuen Medien – diese Aufgabenstellung soll das Seminar bearbeiten.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Praxisbezogene Gruppenarbeit im Seminar und begrenzte Plätze im Computerraum / Online-Seminar). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Das Seminar soll die verschiedenen Formen des Streetart, Graffiti, Urbanart beleuchten.

Welche Entwicklung nimmt diese Kunstform im öffentlichen Raum und wie kann diese als pädagogisches Handlungsfeld aussehen. So werden wir an verschiedenen Orten mit einzelnen Künstlern sprechen und diskutieren und deren Arbeiten ansehen.

Auch wollen wir Darstellungsformen und weitergehende Kommunikation in und über Neue Medien beleuchten und erkunden.

Das Seminar soll aber nicht theoretisch bleiben sondern auch mögliche Praxisfelder im Bereich außerschulische Jugendarbeit und Jugendhilfe und Schule erschließen.

Welche Möglichkeiten bietet die Jugendarbeit hier.

Über die Möglichkeiten von partizipativen Projekten im öffentlichen Raum bis hin zu medienpädagogischen Ansätzen im Bereich, Kommunikation, kreative Medienarbeit (Video / Foto) oder mobiles Netz (Smartphones) können verschiedene Ansätze beleuchtet werden.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Die Bereitschaft, selbstständig und eigenständig zu arbeiten.

beim Vorbereitungstreffen können sich verschiedene Präsentationsthemen ausgesucht werden, die dann in der Blockphase kreativ und abwechslungsreich von den Seminarteilnehmenden präsentiert werden.

Arbeitsformen: Die Teilnehmenden erstellen Einzel- oder in Gruppen Referate und Präsentationen zu einzelnen inhaltlichen Themen oder praktischen Arbeitsansätzen und präsentieren diese in unterschiedlichen Formen und Methoden während des Blocks.

Beteiligung an den Diskussionen zu den einzelnen präsentierten Referaten und Ausarbeitungen. evtl. Exkursionen in Düsseldorf.

Prüfungsleistungen: - Erarbeiten und Präsentieren eines Seminarbezogenen Themas

- Das seminarbezogene Thema wird im Vorfeld des Blockseminars frei (in Abstimmung) selbst gewählt

- Das gewählte Thema wird im Blockseminar auf eine zielgruppenspezifisch (Kinder, Jugendliche, Lehrer, Wohngruppe, Eltern,...) passende Art und Weise online präsentiert (ca. 30 Minuten/je nach Präsentationsform).

Die Präsentationsform soll hierbei die umfangreiche Bandbreite der pädagogischen und medialen Möglichkeiten widerspiegeln (Spiel, Quizz, Fotogeschichte, Film, Podcast, Interview, ... u.v.m.)

- Es wird angestrebt möglichst viele unterschiedliche Themen und möglichst viele unterschiedliche Präsentationsformen kennenzulernen und auszuprobieren.

- Die Präsentation soll zur Kommunikation anregen

Basisliteratur: Wird zum Seminarbeginn bekannt gegeben..

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 16.09.2022 bis zum 25.01.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

International Teamworking Skills

Kupila, Anne

Prüfung S 4.1-3: Schwerpunkt: Bildung und Soziale Arbeit

Prüfung S 13.1-3: Schwerpunkt: Bildung und Erziehung im internationalen und interkulturellen Kontext (nur Prüfungsordnung ab 2015)

(Lehrgebiet: Erziehungswissenschaften)

Preparatory meeting /Vorbereitungstreffen 12.1.2023 18.30 - 20.00

23.1.-27.1.2023 jeweils von 10.00 bis 18.00 Uhr, Raum Online (Moodle, Teams,...), Umfang: 4 SWS.

You must be able to communicate orally and in writing in English, have the ability and willingness to reflect on cultural differences in order to determine how different cultural backgrounds influence the work of international project working groups. The students are obliged to participate regularly and actively in every task, group discussions, observation and analysis exercises. The main method of working in this course is case studies (film clips and interviews) about incidents from the life of an international project team.

All materials are in English.

The written parts of the examination can also be provided in German if necessary.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (EN High level of exercise character; Foreign language exercise, opportunity for all participants to actively participate in English.

DE Hoher Übungscharakter; fremdsprachliche Erprobung, Gelegenheit für alle Teilnehmenden sich aktiv in englischer Sprache zu beteiligen.). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: The principal method of working in this course are group discussions based on extracts from a DVD which portrays incidents in the life of an international project team. An important resource are audio interviews with professionals working internationally. The discussions are based on interaction and sharing information. Additionally you will study different country profiles and work with Best Practice files on running and participating in international projects.

The course is based and structured around critical incidents in the life of an international project team:

Getting to know the team – building rapport and understanding

Roles – expectations of individual team members. Explore the issue of roles inside project teams. Identify best practices for defining and maintaining role definition in an international project.

Feedback – motivating and inspiring team members. The specific objectives are to: gain cultural insights into giving and receiving feedback. Gain interpersonal insights.

Conflict – handling conflict between team members. Focus at conflict between two members of the project team. Identify best practices for resolving conflict.

Cooperation – working together.

Each unit has different learning modules:

Video learning Tasks are based on one or two scenes in the life of an international project team.

Audio learning Tasks are based on two or three audio interviews with specialists working internationally.

Lernziele:

This course is designed to develop your personal intercultural competence. It aims to develop competence in three broad areas:

Understanding culture and its impact on behaviour in international teams.

Understanding yourself and other members of your international team.

Developing communication strategies and skills to get the best out of international teams. Students obtain skills in communicating effectively in a team in a foreign language.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: EN You must be able to communicate orally and in writing in English, have the ability and willingness to reflect on cultural differences in order to determine how different cultural backgrounds influence the work of international project working groups. The students are obliged to participate regularly and actively in every task, group discussions, observation and analysis exercises. The main method of working in this course is case studies (film clips and interviews) about incidents from the life of an international project team. All materials are in English.

DE Sie müssen in der Lage sein mündlich und schriftlich auf Englisch zu kommunizieren, die Fähigkeit und Bereitschaft mitbringen, über kulturelle Unterschiede zu reflektieren, um festzustellen, wie unterschiedliche kulturelle Hintergründe die Arbeit von internationalen Projektarbeitsgruppen beeinflussen. Die Studierenden sind verpflichtet, sich regelmäßig und aktiv an jeder Aufgabe, Gruppendiskussionen, Beobachtungs- und Analyseübungen zu beteiligen. Die wichtigste Methode der Arbeit in diesem Kurs sind Fallstudien (Filmabschnitte und Interviews) über die Vorfälle aus dem Leben eines internationalen Projektteams. Alle Materialien sind auf Englisch.

Arbeitsformen: EN Lecture, seminar discussion, regular, active participation in all exercises and discussions, preparation of a reflection report, documentation of one's own learning progress. The written parts of the examination can also be provided in German by arrangement.

DE Vortrag, Seminargespräch, regelmäßige, aktive Teilnahme an allen Übungen und Diskussionen, Erstellung eines Reflexionsberichtes, Dokumentation des eigenen Lernfortschrittes. Die schriftliche, Teile der Prüfungsleistung können ggf. auch nach Absprache in deutscher Sprache erbracht werden.

Prüfungsleistungen: EN Creation of a reflection report (approx. 4 pages) and documentation of your own learning progress (approx. 5 pages). The written parts of the examination can also be provided in German if necessary.

DE Erstellung eines Reflexionsberichtes (ca. 4 Seiten) und Dokumentation des eigenen Lernfortschrittes (ca. 5 Seiten). Die schriftliche, Teile der Prüfungsleistung können ggf. auch in deutscher Sprache erbracht werden.

Sonstige Informationen: Please contact the lecturer directly if you have any other content-related questions: [anne.kupila \(at\) gmxdotnet](mailto:anne.kupila@gmxdotnet)

Unfortunately I DO NOT have any extra capacity to evaluate students' Bachelor Theses this year and in winter term 2022-23

Bitte bei sonstigen inhaltlichen Fragen die Dozentin direkt kontaktieren: [anne.kupila\(at\)gmxdotnet](mailto:anne.kupila@gmxdotnet)

Leider habe ich in diesem Jahr und im Wintersemester 2021-22 keine Möglichkeit, Bachelorarbeiten von Studierenden zu Prüfen.

Basisliteratur: The Students will receive a glossary covering key intercultural and management terms. Web links to country profiles and other useful websites.

Best Practice files on running and participating in international projects.

A TIP (The International Profiler) competency overview which identifies key intercultural competencies.

Hofstede's cultural dimensions <http://www.geert-hofstede.com/> ,

Myers Briggs <http://www.myersbriggs.org/>,

Belbin <http://www.belbin.com/>,

Johari Window <http://www.businessballs.com/johariwindowmodeldiagramportrait.pdf>

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 16.09.2022 bis zum 25.01.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Konzeptbasiertes professionelles Handeln in der Sozialen Arbeit am Beispiel der Kinder- und Jugendhilfe

Gosse, Katharina, Prof. Dr.

Prüfung S 4.1-3: Schwerpunkt: Bildung und Soziale Arbeit

(Lehrgebiet: Didaktik sowie Methoden der Sozialarbeit/Sozialpädagogik)

Block vom 26. bis 30.09.2022, jeweils 9.00-18.00 Uhr, Raum 03.2.003, Umfang: 4 SWS.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Seminaristische Diskussion ist wesentlicher Bestandteil.). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Im wissenschaftlichen Fachdiskurs ist die Debatte über die Professionalisierung der Sozialen Arbeit virulent. Eine Position, die in diesem Kontext vertreten wird, ist, dass die Handlungsebene in den Blick genommen werden sollte. Somit geht es um die Frage, wann Sozialpädagog*innen/Sozialarbeiter*innen professionell agieren. Diesem Thema wird in der Lehrveranstaltung nachgegangen. Ein besonderer Fokus liegt dabei auf der Relevanz von Einrichtungskonzepten und wie diese - als verschriftlichte Arbeitsgrundlagen - ausgestaltet werden können.

Konkretisiert wird die Thematik des konzeptbasierten professionellen Handelns am Beispiel von Arbeitsfeldern der Kinder- und Jugendhilfe, die grundsätzlich als Bildungssettings verstanden werden.

Das Seminar umfasst drei Schwerpunkte:

- 1) Die Professionalisierungsdebatte der Sozialen Arbeit
- 2) Bildungssettings der Kinder- und Jugendhilfe
- 3) Konzepte/Konzeptentwicklung

Arbeitsformen: Inputs, seminaristische Diskussionen und Übungen, Textlektüre und Gruppenarbeiten

Prüfungsleistungen: Hausarbeit (Einzelarbeit)

Bewertung eines Einrichtungskonzeptes. Theoretisch-methodisch soll dies fundiert werden durch Literatur zu Konzepten, professionellem Handeln & bildungstheoretischen Grundlagen. Die Arbeit sollte ca. 12 Seiten umfassen.

Sonstige Informationen: Die Gruppeneinteilungen werden am ersten Blocktag nachmittags vorgenommen.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 16.09.2022 bis zum 28.09.2022 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Konzeption von Weiterbildungsmaßnahmen in der Erwachsenenbildung

Böhm, Daniel, Sozialpädagoge, B.A.

Prüfung S 2.1-3: Schwerpunkt: Beratung

Prüfung S 4.1-3: Schwerpunkt: Bildung und Soziale Arbeit

(Lehrgebiet: Didaktik sowie Methoden der Sozialarbeit/Sozialpädagogik)

23.09. (14:30-18:00 Uhr, Raum 03.2.049)

24.-25.09. (09:00-18:00 Uhr, Raum 03.2.054)

30.09. (14:30-18:00 Uhr, Raum 03.2.049)

und 12.+ 13.11. (Raum 03.2.054) sowie 19.11. (Raum 03.2.041), jeweils 09:00-18:00 Uhr, Raum s. Zeitangabe, Umfang: 4 SWS.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Kleingruppenarbeit, didaktischer Aufbau). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Erwachsenenbildung ist ein Feld sozialer Arbeit, mit dem es SP/SA im Rahmen ihrer beruflichen Tätigkeiten in unterschiedlichen Bereichen zu tun haben werden. Sei es im Rahmen von Familienbildungsstätten, beruflicher Weiterbildung, Bildungswerken oder Akademien, Bildungsberatung oder Ausgleich von Bildungsbenachteiligung usw.

Lebenslanges Lernen war nie so wichtig wie in der heutigen Zeit.

In diesem Seminar wird daher ein Überblick über Erwachsenenbildung/Weiterbildung in didaktisch-methodischer Hinsicht, moderne Formen und Bereiche der Weiterbildung sowie die Rolle und die Aufgaben von SP/SA gegeben. Dazu lernen die Studierenden ebenfalls die Konzeption und Organisation von Weiterbildungsmaßnahmen wie Kurse, Seminare und Fortbildungsreihen für unterschiedliche Zielgruppen

anhand praktischer Beispiele. Weiterbildungsmaßnahmen sind darüber hinaus wichtige Elemente für einen Arbeitgeber, als solcher für Mitarbeiter*innen interessant zu sein und Bindungspotential herzustellen. Daher wird dieses Seminar das Thema Weiterbildung auch im Kontext und als Aufgabe der innerbetrieblichen Personalentwicklung behandeln.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Interesse an Bildungsplanung und Bildungsarbeit

Arbeitsformen: Kleingruppenarbeit, Lehr- und Lerngespräche, Präsentationen, Diskurs

Prüfungsleistungen: Hausarbeit (ca. 10 - 12 Seiten) zu einem vorgegebenen Thema aus dem Bereich Weiterbildung

Basisliteratur: Wird im Seminar bekannt gegeben

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 16.09.2022 bis zum 26.09.2022 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Prävention als Prinzip und Methodik im Kontext der Drogenhilfe

Gille, Christoph, Prof. Dr.

Prüfung S 2.1-3: Schwerpunkt: Beratung

Prüfung S 4.1-3: Schwerpunkt: Bildung und Soziale Arbeit

Prüfung S 6.1-3: Schwerpunkt: Exklusion-Inklusion-Diversity

Prüfung S 7.1-3: Schwerpunkt: Gesundheit

Prüfung S 11.1-3: Schwerpunkt: Zivilgesellschaft

Prüfung S 12.1-3: Schwerpunkt: Aktuelle Theorie- und Forschungsperspektiven in der Sozialen Arbeit (Lehrgebiet: Didaktik sowie Methoden der Sozialarbeit/Sozialpädagogik)

Vorbereitungstermin am Donnerstag, dem 03.11. von 18:00-20:00 Uhr (Raum 03.2.052)

Blockwoche: Mo. 30.01. bis Fr. 03.02, jeweils 09.00 - 16.15 Uhr (inkl. Pausen, Raum 03.2.047), Raum s. Zeitangabe, Umfang: 4 SWS.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Das Seminar arbeitet didaktisch mit verschiedenen Formaten wie Kleingruppen, Übungen und Diskussionen, die eine Begrenzung der Lerngruppe erforderlich machen.). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Prävention ist neben Behandlung, Harm Reduction und Strafverfolgung eine der vier Säulen bundesdeutscher Drogenpolitik. Durch Prävention soll auf Fähigkeiten und Wissen potentiell Konsumierender eingewirkt werden, die auf Drogenmündigkeit zielen. Dabei ist der Umgang mit psychoaktiven Substanzen keineswegs banal, sondern komplex und voraussetzungsvoll und benötigt eine ganze Reihe von Kenntnissen und Fertigkeiten, auf die auch sozialpädagogisch gezielt werden kann.

Im Seminar werden wir uns mit dem theoretischen Konzept der Prävention im Kontext von Drogenkonsum auseinandersetzen, wollen verschiedene Kontexte und Verfahren kennenlernen, und vereinzelt auch Beispiele aus anderen Handlungsbereichen Sozialer Arbeit diskutieren. Ein Kernbeispiel wird dabei die Entkriminalisierung von Cannabis darstellen, die für diese Legislaturperiode angestrebt wird. In diesem Rahmen sehen die politischen Akteure auch eine Verstärkung der Prävention vor. Mit den gesetzlichen Rahmenbedingungen und den Möglichkeiten der Prävention im Kontext von Cannabiskonsum werden wir uns daher vertieft beschäftigen.

Arbeitsformen: Vorträge und Referate, Diskussionen, Textarbeit, Kleingruppenarbeit, Diskussionen mit Expert*innen.

Prüfungsleistungen: Referat zu einem ausgewählten Thema in Kleingruppen (6-8 Minuten pro Person, Handout 2 Seiten pro Person) ODER Hausarbeit zu einem abgesprochenem Thema (8-10 Seiten pro Person, Zusammenarbeit möglich). Die jeweiligen Prüfungsformen sind begrenzt, bei höherem Interesse an einer spezifischen Prüfungsform entscheidet das Los.

Sonstige Informationen: Eine erste Übersicht über die Arbeitsweise im Seminar sowie die Erläuterung der möglichen Prüfungsleistungen und Vergabe der Referatsthemen erfolgt in einem vorbereitenden Termin Anfang November.

Basisliteratur: wird im Seminar bekannt gegeben.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 16.09.2022 bis zum 05.12.2022 online im OSSC: <https://osscc.hs-duesseldorf.de>

Schulsozialarbeit - Einführung in des Arbeitsfeldes und ausgewählten pädagogischen Aufgabenfeldern

Fischer, Ruth, M.A., Dipl.-Soz.wirt., Dipl.-Soz. Päd.

Prüfung S 4.1-3: Schwerpunkt: Bildung und Soziale Arbeit

(Lehrgebiet: Erziehungswissenschaften)

Do. 18:00 - 21:15, Raum 03.1.043, Umfang: 4 SWS, Beginn: 13.10.

Aktuell ist nicht absehbar, inwieweit in diesem Semester Seminare in Präsenz stattfinden können. Die aktuelle Planung für dieses Seminar ist vor diesem Hintergrund:

Seminar möglichst vor Ort, nur soweit das nicht möglich ist, online

Die konkrete Umsetzung wird zum Seminarbeginn in Präsenz, online in Moodle oder in Videokonferenzen besprochen. Bitte beachten, dass auch bei Onlineseminaren ggf. Prüfungen in Präsenz stattfinden können.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Trainingseinheiten zum professionellen Handeln, Referat, Vortrag, Gruppenarbeit, Trainings, Exkursionen, Gruppenarbeit, Methodentraining, Präsentation, seminaristische Diskussionen, Textdiskussionen, u.a.). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Die Schulsozialarbeit fungiert als Schnittstelle zwischen verschiedenen Arbeitsfeldern: Jugendhilfe, Gemeinwesenarbeit und Schule. In Fokus stehen Bildung, der Kinderschutz, der erzieherische Kinder- und Jugendschutz, der Ganzttag und die Beratung. Das stellt eine große Herausforderung an die Fachlichkeit und professionelle Identität der Sozialen Arbeit in Schule.

Schulpädagogik und Jugendhilfe haben eigene professionelle Identitäten und Perspektiven, die sich im Raum Schule begegnen. In der gemeinsamen Verantwortung gegenüber den Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen, die im Raum Schule eine große Zeit ihres Tages verbringen, gilt es Zielsetzungen, Arbeitsformen, Methoden und Inhalte aufeinander abzustimmen und voneinander zu lernen.

Zur Bearbeitung der vielfältigen Themen sind die professionelle Identität und die Fähigkeit zur multiprofessionellen Zusammenarbeit von besonderer Bedeutung. Die zentralen pädagogischen Aufgabenfelder der Schulsozialarbeit sind neben der Beratung und der erzieherische Kinder- und Jugendschutz die Förderung der Soziale Kompetenz und Partizipation, die Vermeidung von Schulabstinenz, die Inklusion, das interkulturelle Lernen und Leben, die Sicherung von Übergängen, Vermeidung von gruppenbezogener Menschenfeindlichkeit und die Zusammenarbeit mit Lehrkräften und Eltern.

Das Ziel des Seminars ist es, einen fundierten Einblick in das Arbeitsfeld der Schulsozialarbeit zu geben. Geplante Themen sind:

- Schulsozialarbeit als Handlungsfeld der Sozialen Arbeit
- Die drei Instanzen der Erziehung und ihre Beziehung zueinander
- Aufgabenprofil von Schulsozialarbeit
- Handlungsprinzipien und –ansätze
- Rolle und Auftrag der Schulsozialarbeit
- Gesetzliche Grundlagen der Schulsozialarbeit
- Methodische Grundlagen und Kompetenzerfordernisse der Schulsozialarbeit
- Der offene Ganzttag im Kontext des Schulsystems
- Praxis- und Fallbeispiele

Arbeitsformen: Lernaufgaben, Fachlicher Austausch (per Videokonferenz oder in der Präsenzlehre), Text- und Rechercharbeit, Textdiskussion, Referat, Vortrag, (digitale) Lehre und Gruppenarbeit, Trainings, Präsentation, Methodentraining, Diskussionen, u.a. ggf. Exkursionen zu einem Zeitpunkt außerhalb der Seminarzeit

Prüfungsleistungen: Teilleistung A:

Darstellung des Arbeitsfeldes „Schulsozialarbeit vor Ort“ mit einem pädagogischen Aufgabenschwerpunkt.

(ca. 6 Seiten bzw. 10 Min.)

Teilleistung B:

Diskussion und Wertung des gesehenen Arbeitsfeldes auf Grundlage der Theorie aus der Literatur und dem Seminar.

(ca. 3 Seiten bzw. 5 Min)

Beide Teilleistungen können

- wahlweise schriftlich oder per Video (ppts/mp3) bearbeitet werden.
- in Arbeitsgruppen bis zu 3 Teilnehmenden erfolgen.

Alle Absprachen zur Prüfungsleistung erfolgen in der ersten Seminarsitzung.

Basisliteratur: Die Literatur wird zu Beginn des Seminars bekannt gegeben.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 16.09.2022 bis zum 02.11.2022 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Theorien und Geschichte der Sozialen Arbeit mit einem Fokus auf Kindheit und Jugend

Gosse, Katharina, Prof. Dr.

Prüfung S 4.1-3: Schwerpunkt: Bildung und Soziale Arbeit

(Lehrgebiet: Didaktik sowie Methoden der Sozialarbeit/Sozialpädagogik)

Mi. 09:00 - 12:30, Raum 09.1.001, Umfang: 4 SWS, Beginn: 12.10.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Seminaristische Diskussion ist wesentlicher Bestandteil.). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Theorien sind ein wesentlicher Bestandteil des professionellen Selbstverständnisses der Sozialen Arbeit. In der Lehrveranstaltung werden zentrale Theoriepositionen der Sozialen Arbeit (Lebensweltorientierung, Lebensbewältigung, Menschenrechtsprofession, sozialpädagogische Bildungstheorie etc.) in ihren historischen und wissenschaftstheoretischen Bezügen vorgestellt und diskutiert. Weiterhin werden geschichtliche Schlaglichter auf die Professionalisierung geworfen.

Konkretisiert wird dies anhand von Handlungsfeldern und aktuellen Fragestellungen einer bildungsorientierten Kinder- und Jugendhilfe.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Lektüre von Theorietexten sowie die (angeleitete) kritische Auseinandersetzung mit diesen. Anwendung auf praktische Fragestellungen anhand von Fallbeispielen.

Arbeitsformen: Inputs, seminaristische Diskussionen, Textlektüre und Gruppenarbeiten

Prüfungsleistungen: Gruppenarbeit (30%)

-Vorstellung einer Theorieperspektive in einer Posterpräsentation

und

Hausarbeit (ca. 10 Seiten) (70%)

Vorstellung einer im Seminar thematisierten Theorieperspektive und ihrer Bedeutung für die Soziale Arbeit. Weiterhin sollen zwei weitere Theorieperspektiven vergleichend einbezogen werden.

Sonstige Informationen: Die Gruppeneinteilung wird beim zweiten Termin verabredet.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 16.09.2022 bis zum 02.11.2022 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Wissen ist Macht - Bildung auch?

N.N.

Prüfung S 3.1: Schwerpunkt: Bewegungs- und Erlebnispädagogik

Prüfung S 4.1-3: Schwerpunkt: Bildung und Soziale Arbeit

(Lehrgebiet: Erziehungswissenschaften)

Di. 14:30 - 17:45, Raum 03.2.003, Umfang: 4 SWS, Beginn: 11.10.

Seminar der Vetreterungsprofessur Erziehungswissenschaft NN

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (hoher Übungscharakter). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Francis Bacon beschrieb bereits im 17. Jahrhundert den Zusammenhang von Wissenschaft und Macht. Das Wissen über die Kausalzusammenhänge in der Welt befähigt den Menschen also zu einer gesteigerten Anpassungsleistung an die ihn umgebende Umwelt sowie zu deren Gestaltung und Manipulation im Sinne seiner eigenen Interessen. Wissensaneignung wird somit zu einem neutral definierten Zuwachs von zutreffenden Informationen über die Welt und Macht dementsprechend zu einem Produkt, das Gestaltungskompetenzen innerhalb sozialer Systeme ermöglicht. Je mehr Wissen sich ein Mensch aneignet, über desto mehr Macht kann er entsprechend auch verfügen (Mues 2013: 3) Bildung ist jedoch mehr als die Aneignung von Wissen. Im Seminar beschäftigen wir uns mit den Begriffen Wissen, Bildung und Macht und erfassen die Zusammenhänge, wie soziale Gerechtigkeit hergestellt werden kann (Beteiligung und Mitsprache).

Arbeitsformen: Präsentationen, Diskussion, Vortrag, Übungen, szenische Darstellungen, Kleingruppenarbeit, Podcasterstellung, Interviews, Reflexionen, Übungen, Lektüre ausgewählter Texte, Input

Prüfungsleistungen: • Moderation einer Trainingseinheit im Seminar mit Präsentation (30 min. alleine, 45min. in Zweierteams) oder

- Sitzungsgestaltung (30 min. alleine – 45min. in Zweierteams) oder
- Vorbereitung einer Diskussion mit Thesenpapier oder
- Teilnahme an einer Sitzungsgestaltung und praktische Erprobung einer Übung (45min alleine, 60 min. in Zweierteams) oder
- Erstellung eines Podcasts mit Audiopräsentation (max. 30 min, 45min. in Zweierteams)

Alle Beteiligungen sind in Einzelarbeit oder als Gruppenarbeit [je nach Seminargröße] möglich.

Für alle gilt: Aktive Teilnahme an Übungen und Diskussionen

Basisliteratur: Literatur: Eine ausführliche Literaturliste wird vor Semesterbeginn in Moodle hochgeladen.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 16.09.2022 bis zum 02.11.2022 online im OSSC: <https://osscc.hs-duesseldorf.de>

2.3.5. Modul S 5: Digitale Medien, Massenmedien und computervermittelte Kommunikation

Digitale Kultur

Paetzold, Dshamilja, M.A.

Prüfung S 5.1-3: Schwerpunkt: Digitale Medien, Massenmedien und computerverm. Kommunikation (Lehrgebiet: Kultur, Ästhetik, Medien)

Block vom 23.-27.01.2023, jeweils 10 - 18 Uhr, Raum 03.2.047, Umfang: 4 SWS.

Inhalt: Wir befinden uns in einem Umbruch: So wie die industrielle Revolution 200 Jahre zuvor zu einem in nahezu alle Lebensbereiche übergreifenden Wandel geführt hat, erleben wir jetzt eine digitale Revolution mit ähnlich weitreichenden Folgen. Bei der Frage, wohin sie uns letztendlich führt, gehen selbst Expertenmeinungen auseinander. Während die einen die Digitalisierung als einen langfristigen Förderer der Demokratie sehen, wännen sich andere jetzt schon in einer digitalen Diktatur. Auf das Internet oder ein Smartphone zu verzichten, ist aber auch für Vertreter letzterer Ansicht heutzutage fast unmöglich, um den gesellschaftlichen Anschluss nicht zu verlieren.

Neben den großen Fragen, die sich in diesem Seminar gestellt werden sollen, geht es auch um Einbußen und Bereicherungen im Alltag durch Digitalisierung und Digitalität. Wenn sich das Entziehen vor moderner Technik nicht lohnt, wie geht man damit um, ohne sich zu sehr beeinflussen zu lassen oder gar eine Sucht zu entwickeln? Zusätzlich zu der Vernetzung und der ständigen Möglichkeit, seine Meinung einer breiten Masse kundzutun, gibt es auch noch andere Errungenschaften der Internetkultur, die eine Bereicherung im Leben darstellen können, wie KI-Kunst, Kurzvideos und Memes.

Letztendlich muss einem der digitale Wandel unserer Kultur nicht nur vor Augen geführt, sondern dauerhaft bewusst sein. Dies betrifft nicht nur unsere Entscheidungen im Alltag. In beruflicher Hinsicht wird eine gewisse digitale Kompetenz häufig vorausgesetzt. Institutionen jeglicher Lebensbereiche reagieren

auf die neuen Anforderungen und befinden sich in einer digitalen Transformation. Das Aushängeschild eines Unternehmens oder einer Einrichtung befindet sich schon lange nicht mehr nur an seiner Hauswand, sondern auf Google, Instagram, Facebook und Co.

Dieses Seminar bietet einen umfassenden Blick auf die digitale Gesellschaft, der uns von Tech-Giganten, über die Gehirnprothese in unserer Hand bis hin zu Handlungsanweisungen im beruflichen Leben führt. Die digitale Kompetenz der Teilnehmer soll gefördert und eingesetzt werden. Seminarleistung ist die Visualisierung einer Corporate Identity in Form eines 9-Kacheln-Instagramfeeds für ein fiktives Unternehmen, eine kulturelle Institution oder einen Influencer/ eine Memepage etc. und die Präsentation in einem 5-10-minütigen Vortrag.

Arbeitsformen: Seminar, Gruppenarbeit, praktische Übungen

Prüfungsleistungen: Visualisierung einer Corporate Identity in Form eines 9-Kacheln-Instagramfeeds für ein fiktives Unternehmen, eine kulturelle Institution oder einen Influencer/ eine Memepage etc. und die Präsentation in einem 5-10-minütigen Vortrag (p.P.)

Basisliteratur: - Richard David Precht: Jäger, Hirten, Kritiker. Eine Utopie für die digitale Gesellschaft

- Harald Welzer: Die smarte Diktatur
- Foucault: Überwachen und Strafen
- Daniel Graf/Maximilian Stern: Eine Agenda für die digitale Demokratie
- Klaus Schwab: Die vierte industrielle Revolution

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 16.09.2022 bis zum 30.01.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Digitalisierung und Transformation

Voigt, Christian, Dr.

Prüfung S 5.1-3: Schwerpunkt: Digitale Medien, Massenmedien und computerverm. Kommunikation (Lehrgebiet: Kultur, Ästhetik, Medien - interdisziplinär)

Mi. 09:00 - 12:30, Raum 03.2.047, Umfang: 4 SWS, Beginn: 12.10.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Raum und Technik. Phasenweise wird für praktische Übungen der PC Raum genutzt.). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Digitalisierung im Sozialsektor gewinnt immer mehr an Bedeutung. Dabei geht es jedoch nicht nur um die Potenziale (z.B. vereinfachte Arbeitskoordination und Dokumentation), sondern auch um die Ängste der Nutzer*innen, die Digitalisierung mit einer Reduktion soziale Interaktionen verbinden.

Das Seminar betrachtet Digitalisierung in der Sozialen Arbeit aus zwei Perspektiven: (a) als Teil der sozialarbeiterischen Praxis und (b) als Auslöser sozialarbeiterischer Interventionen (Cyber-Mobbing, Spielsucht). Thematische Inhalte umfassen u.a. Automatisierung der Arbeitsabläufe, Nutzung sozialer Medien, Entwicklung von Medienkompetenzen, digitale Bildungsangebote, Privatsphäre, Games & Gamification, Big Data, KI und Robotik in der Pflege.

Für eine kritisch-konstruktive Auseinandersetzung mit digitalen Technologien verwenden wir Designfiktionen. Das Beschreiben imaginärer (auch unkonventioneller) Digitalisierungsszenarien unterstützt dabei Technologiekritik und -gestaltung gleichermaßen.

Designfiktionen versuchen nicht ‚Lösungen‘ zu finden, sondern kombinieren Designobjekte mit Fragen und Kommentaren, um einen Kommunikationsraum zu öffnen und eine Diskussion zu starten, in der auch emotionale, soziale und häufig nicht vorhersagbare Auswirkungen der Digitalisierung adäquat thematisiert werden können. Im weiteren Verlauf des Seminars stellen wir auch die Frage nach Mitspracherechten, Entscheidungsmacht und der Institutionalisierung von Verantwortung.

Arbeitsformen: Kleingruppenarbeit, Fachlektüre, Vortrag

Prüfungsleistungen: Die Prüfungsleistung besteht aus zwei miteinander verbundenen Komponenten:

- Vorstellung eines Digitalisierungsthemas (≈ 15 min) / in Gruppen von 2-3 Studierenden;
- Eine Designfiktion [1] als Gruppenarbeit, die wahlweise aus einem fiktiven Forschungsbericht (≈ 6 Seiten) oder einer kurze Videosequenzen (≈ 3-5 min) bestehen kann. Ergänzt wird die Designfiktion durch eine reflektierte Beschreibung ihrer Arbeit an ihrer Designfiktion in einem individuellen Blog-Post (≈ 1 Seite).

Basisliteratur: [1] Dunne, A., & Raby, F. (2013). Speculative everything: Design, fiction, and social dreaming. MIT press.

<https://readings.design/PDF/speculative-everything.pdf>

[2] Kutscher, N., Ley, T., Seelmeyer, U., Siller, F., Tillmann, A., & Zorn, I. (2019). Handbuch Soziale Arbeit und Digitalisierung. Beltz.

[3] Ückert, S., Sürgit, H., & Diesel, G. (2020). Digitalisierung als Erfolgsfaktor für das Sozial- und Wohlfahrtswesen (Vol. 13). Nomos Verlag.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 16.09.2022 bis zum 02.11.2022 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Graffiti, Streetart, Urbanart - ein sozialpädagogisches Handlungsfeld

Becker, Klaus Martin, Dipl.-Soz.Päd.

Prüfung S 4.1-3: Schwerpunkt: Bildung und Soziale Arbeit

Prüfung S 5.1-3: Schwerpunkt: Digitale Medien, Massenmedien und computerverm. Kommunikation

Prüfung S 8.1-3: Schwerpunkt: Kulturarbeit/Kulturpädagogik

(Lehrgebiet: Kultur, Ästhetik, Medien - Neue Medien)

Vorbesprechung: 7.12.2022 von 14.30-17.30 Uhr (Raum 03.E.018)

BLOCK: 23.1.2023 bis 27.1.2023 von 10.00-17.00 Uhr (Raum 03.1.037 PC-Pool)

Falls es Corona-bedingt wieder zum starken Anstieg der Inzidenzzahlen kommt, kann das Seminar auch online via TEAMS stattfinden. Genaue Informationen werden den Seminarteilnehmenden vor dem Einführungsseminar bekannt gegeben., Raum s. Zeitangabe, Umfang: 4 SWS.

Streetart ist für alle und alle können mitmachen. Graffiti begegnet dir in den Straßen deiner Stadt. Dann wenn du es vielleicht gar nicht erwartest. Zudem stellt Streetart eine geschlechter- und generationen-übergreifende künstlerische Ausdrucksform dar, die von verschiedenen Menschen in Anspruch genommen wird.

Wandbilder, Graffiti, Streetart, Urbanart – der öffentliche Raum wird Stück für Stück zurück erobert. Ein Phänomen, das sich ständig weiter ausbreitet und sich gegen zunehmende Anonymisierung, Kommerzialisierung und Privatisierung der Stadt richtet. Der öffentliche Raum wird zur Kommunikation, als Bühne für gesellschaftspolitische Botschaften genutzt, nicht zuletzt auch zur Gestaltung unwirtlicher, hässlicher Orte – legal oder illegal. Die Bewegung ist grenzenlos und global.

Mit dem 40 Grad Urbanart Festival wurde in Düsseldorf ein wichtiger Impuls gesetzt, Kunst im öffentlichen Raum noch viel mehr als bisher zu etablieren. Die Reaktionen von Passanten, Kunstinteressierten, Hausbesitzern, Jung und Alt während und nach dem Festival zeigen die hohe Akzeptanz von Urban Art. Nicht nur weil diese Kunstform das Stadtbild verschönert, sondern weil die Künstler mit einem Augenzwinkern den Finger in so manche Wunde legen.

Das kann so weiter gehen, auch mit neuen Medien – diese Aufgabenstellung soll das Seminar bearbeiten.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Praxisbezogene Gruppenarbeit im Seminar und begrenzte Plätze im Computerraum / Online-Seminar). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Das Seminar soll die verschiedenen Formen des Streetart, Graffiti, Urbanart beleuchten.

Welche Entwicklung nimmt diese Kunstform im öffentlichen Raum und wie kann diese als pädagogisches Handlungsfeld aussehen. So werden wir an verschiedenen Orten mit einzelnen Künstlern sprechen und diskutieren und deren Arbeiten ansehen.

Auch wollen wir Darstellungsformen und weitergehende Kommunikation in und über Neue Medien beleuchten und erkunden.

Das Seminar soll aber nicht theoretisch bleiben sondern auch mögliche Praxisfelder im Bereich außerschulische Jugendarbeit und Jugendhilfe und Schule erschließen.

Welche Möglichkeiten bietet die Jugendarbeit hier.

Über die Möglichkeiten von partizipativen Projekten im öffentlichen Raum bis hin zu medienpädagogischen Ansätzen im Bereich, Kommunikation, kreative Medienarbeit (Video / Foto) oder mobiles Netz (Smartphones) können verschiedene Ansätze beleuchtet werden.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Die Bereitschaft, selbstständig und eigenständig zu arbeiten.

beim Vorbereitungstreffen können sich verschiedene Präsentationsthemen ausgesucht werden, die dann in der Blockphase kreativ und abwechslungsreich von den Seminarteilnehmenden präsentiert werden.

Arbeitsformen: Die Teilnehmenden erstellen Einzel- oder in Gruppen Referate und Präsentationen zu einzelnen inhaltlichen Themen oder praktischen Arbeitsansätzen und präsentieren diese in unterschiedlichen Formen und Methoden während des Blocks.

Beteiligung an den Diskussionen zu den einzelnen präsentierten Referaten und Ausarbeitungen. evtl. Exkursionen in Düsseldorf.

Prüfungsleistungen: - Erarbeiten und Präsentieren eines Seminarbezogenen Themas

- Das seminarbezogene Thema wird im Vorfeld des Blockseminars frei (in Abstimmung) selbst gewählt
- Das gewählte Thema wird im Blockseminar auf eine zielgruppenspezifisch (Kinder, Jugendliche, Lehrer, Wohngruppe, Eltern,...) passende Art und Weise online präsentiert (ca. 30 Minuten/je nach Präsentationsform).

Die Präsentationsform soll hierbei die umfangreiche Bandbreite der pädagogischen und medialen Möglichkeiten widerspiegeln (Spiel, Quiz, Fotogeschichte, Film, Podcast, Interview, ... u.v.m.)

- Es wird angestrebt möglichst viele unterschiedliche Themen und möglichst viele unterschiedliche Präsentationsformen kennenzulernen und auszuprobieren.
- Die Präsentation soll zur Kommunikation anregen

Basisliteratur: Wird zum Seminarbeginn bekannt gegeben..

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 16.09.2022 bis zum 25.01.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Print Design/Druckgrafik

Johannisbauer, Carsten, Dipl.-Soz. Päd.

Prüfung S 5.1-3: Schwerpunkt: Digitale Medien, Massenmedien und computerverm. Kommunikation

Prüfung S 8.1-3: Schwerpunkt: Kulturarbeit/Kulturpädagogik

(Lehrgebiet: Kultur, Ästhetik, Medien - Bildende Kunst)

19.-23.09.2022, jeweils 10-18 Uhr, Raum 03.1.037 PC-Pool, Umfang: 4 SWS.

Präsenz, wenn möglich!

Ansonsten:

Alle Informationen am 19.9.22 um 9.00 Uhr im Moodle Kurs.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 35 TeilnehmerInnen beschränkt. (Technik und Raum). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Einführung in Grafik-Design^[1], Grafische Gestaltungstheorie^[1], Praktische Workshops, Gestaltung von Flyern, Postern und weiterer^[1] Printgrafik, Entwurf und Konzeption, Drucktechniken, Kunst oder Werbung?

Arbeitsformen: Workshops

Prüfungsleistungen: Fertigung einer grafischen Arbeit, Gruppenarbeit, Thema und Gruppe wird vom Dozenten zugewiesen, einseitiges Handout und 10 min. mündliche Präsentation am 23.9.22!

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 16.09.2022 bis zum 21.09.2022 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Zeitgenössische Fotografie- Entwicklung und Realisierung von Ausstellungskonzepten

Höner, Alexandra, Dipl.-Des.

Prüfung S 5.1-3: Schwerpunkt: Digitale Medien, Massenmedien und computerverm. Kommunikation

Prüfung S 8.1-3: Schwerpunkt: Kulturarbeit/Kulturpädagogik

(Lehrgebiet: Kultur, Ästhetik, Medien - Bildende Kunst)

Block vom 19.-22.09.2022 und vom Sa. 29.10./So. 30.10.2022, jeweils 9.00-15.00 Uhr (Kunstraum 03.E.031); zudem am 04.11.2022 ab 16.00 Uhr (Vernissage) und am 27.01.2023 ab 16.00 Uhr (Finissage), Raum s. Zeitangabe, Umfang: 4 SWS.

Das Seminar wird wenn möglich vor Ort angeboten. Begleitend können Gruppenarbeiten auch online - über Microsoft Teams durchgeführt werden.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 35 TeilnehmerInnen beschränkt. (Technik und Raum).

Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Wir planen und realisieren eine Ausstellung mit den Bildern, die in den letzten zwei Semestern entstanden sind. Unser Ziel ist es, mit dem Vorhanden Material und den Künstler*innen zu arbeiten.

Das Endergebnis soll am 04.11.22 in einer Gruppenausstellung in unserem Fachbereich ausgestellt werden. Wir analysieren vorab dazu unterschiedliche

Ausstellungsformen und werten die Ergebnisse für unserer eigene Realisierung aus.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Es sollte eine große Bereitschaft geben, in 5er Teams zu festgelegten Themen zu Arbeiten.

Arbeitsformen: Es wird davon ausgegangen, dass dieses Seminar vor Ort durchgeführt werden kann. Begleitend können Gruppenarbeiten online - über Microsoft Teams durchgeführt werden. Moodle wird uns ebenfalls als Informationsplattform und zum Austausch zur Verfügung stehen. Abgabe der Dokumentation erfolgt über Moodle.

Prüfungsleistungen: Wir kuratieren eine Ausstellung mit den Fotografien, die in den letzten beiden Semestern entstanden sind. Es wird in 5 er Gruppen zu allen Bereichen der Ausstellungsrealisierung, theoretisch sowie praktisch gearbeitet. Eine Dokumentation zur geleisteten Arbeit (ca. 2-5 Seiten), sollte via Moodle von jeder Arbeitsgruppe bis zum 31.01.2023 hochgeladen werden.

Die Gruppen mit den unterschiedlichen Aufgabengebieten werden an den ersten zwei Seminartagen gebildet, die Teilnahme an diesen Tagen ist deshalb sehr wichtig.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 16.09.2022 bis zum 21.09.2022 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

„Bist du behindert?!“ -Konstruktion und Dekonstruktion von Behinderung in Social Media

Bartz, Janieta, Prof. Dr.

Prüfung S 3.1: Schwerpunkt: Bewegungs- und Erlebnispädagogik

Prüfung S 5.1-3: Schwerpunkt: Digitale Medien, Massenmedien und computerverm. Kommunikation

Prüfung S 6.1-3: Schwerpunkt: Exklusion-Inklusion-Diversity

(Lehrgebiet: Behindertenpädagogik)

Montag, 26.09.2022 bis Freitag, 30.09.2022, 09:00 - 17:00 Uhr, Raum 03.2.054 (wenn vor Ort), Umfang: 4 SWS.

Der erste und letzte Seminartag finden in der HSD (in Präsenz) statt.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Besonderes Konzept von Gruppenarbeiten). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Bist du behindert? Nicht nur unter jungen Menschen ist dieser Ausdruck geläufig und zeigt eine aus behindertenpädagogischer Sicht in Frage zu stellende Form der Konstruktion von Behinderung.

Gleichzeitig gibt es gerade auf Social Media mittlerweile viele Initiativen und Influencer:innen, die ein anderes Bild von Behinderung in Social Media präsentieren.

Die Lehrveranstaltung fokussiert aktuelle und traditionelle Formen der Konstruktion und Dekonstruktion von Behinderung und reflektiert diese kritisch mit Blick auf mögliche pädagogische Handlungsoptionen. Sie ist ein Experiment, behindertenpädagogische Theorie in aktuellen gesellschaftlichen Diskursen zu identifizieren und einen eigenen Zugang zu Behinderung zu finden.

Prüfungsleistungen: Besondere Prüfungsleistung: Erstellung eines Podcast (Dauer ca. 10 Minuten) und eine schriftliche Ausarbeitung hierzu (Umfang ca. 10 Seiten). Die Prüfungsleistung wird teilweise im Seminar als Gruppenarbeit absolviert. Bis zu fünf Studierende erstellen gemeinsam den Podcast und die schriftliche Ausarbeitung.

Basisliteratur: Bonilla-del-Río, Mónica Castillo-Abdul, Bárbara García-Ruiz, Rosa Rodríguez-Martín, Alejandro & Influencers (2022): With Intellectual Disability in Digital Society. An Opportunity to Advance in Social Inclusion. In: Media and Communication 10(1), S. 222-234.

Katie Ellis & Mike Kent (2017): Disability and Social Media. Global Perspectives. Routledge: London.

Gisela Hermes & Swantje Köbsell (Hrsg.) (2004): Disability Studies in Deutschland – Behinderung neu denken! Dokumentation der Sommeruni 2003. Kassel: Bifos.

Petra Lutz, Thomas Macho, Gisela Staupe & Heike Zirten (Hrsg.) (2003): Der (im-)perfekte Mensch. Metamorphosen von Normalität und Abweichung. Köln/ Weimar: Böhlau.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 16.09.2022 bis zum 28.09.2022 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

2.3.6. Modul S 6: Exklusion-Inklusion-Diversity

Bildung, Migration und soziale Aufstiege

Kamali, Zahra, M.A.

Prüfung S 4.1-3: Schwerpunkt: Bildung und Soziale Arbeit

Prüfung S 6.1-3: Schwerpunkt: Exklusion-Inklusion-Diversity

Prüfung S 12.1-3: Schwerpunkt: Aktuelle Theorie- und Forschungsperspektiven in der Sozialen Arbeit

Prüfung S 13.1-3: Schwerpunkt: Bildung und Erziehung im internationalen und interkulturellen Kontext (nur Prüfungsordnung ab 2015)

(Lehrgebiet: Erziehungswissenschaften)

Online-Blockseminar vom 23.-27.01.2023, jeweils 10.00-18.00 Uhr, Raum Online (Moodle, Teams, ...), Umfang: 4 SWS.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Vertiefungen in Kleingruppenarbeit, Übungen,). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Das Seminar gliedert sich in vier Teile. Zunächst beschäftigen wir uns mit den Grundbegriffen der Mobilitätsforschung und hinterfragen kritisch, wann Personen sozial auf- oder abgestiegen sind. Danach betrachten wir den Einfluss von Bildung und Migration auf soziale Mobilität, mit dem Ziel, das Zusammenwirken dieser Faktoren zu verstehen.

Inhaltliches Ziel des Seminars ist, dass Sie ein allgemeines Verständnis für soziale Ungleichheiten und soziale Mobilität bekommen und die Komplexität des Themas erfassen können. Weitere Kompetenzen, die im Seminar erweitert/ verbessert werden, sind das Referieren, aber auch das Fragen-geleitete Lesen und der (kritische) Umgang mit wissenschaftlichen Texten.

Arbeitsformen: - Interaktives Lehr- und Lerngespräch

- Einzel- und Gruppenarbeiten

- Moderierte Diskussion

- Literatur-, Medien-, sowie Internetrecherche

- Vorbereitung und Ausführung eines Vortrags

Prüfungsleistungen: - Referat und Präsentation (ca. 15 - 20 Minuten)

- ein Essay (3- 5 Seiten) => (Abgabetermin: 30.02.2023)

Basisliteratur: Wird im Seminar bekannt gegeben

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 16.09.2022 bis zum 25.01.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Die Relevanz von Wohnen.

van Rießen, Anne, Prof. Dr.

Prüfung S 6.1-3: Schwerpunkt: Exklusion-Inklusion-Diversity

Prüfung S 11.1-3: Schwerpunkt: Zivilgesellschaft

(Lehrgebiet: Didaktik sowie Methoden der Sozialarbeit/Sozialpädagogik)

Das Blockseminar findet vom 26. bis zum 30. September 2022 in der Zeit von 9 Uhr bis 17.30 Uhr statt. Drei Tage werden in der Hochschule stattfinden, an einem Tag sind wir in ausgewählten Sozialräumen und an einem weiteren Tag werden wir uns online treffen., Raum 03.2.041, Umfang: 4 SWS.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (didaktische Gründe). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Differenzierte Gründe führen dazu, dass sich Wohnen zunehmend verändert. Sowohl auf der Mikroebene (in der Wohnung, im Haus selber) als auch auf der Mesoebene (Stadtteil, Quartier, Sozialraum).

So gelangen einerseits seitens der Politik und der Verwaltung und damit auch zunehmend für die Soziale Arbeit u. a. alter(n)s- oder inklusive Sozialräume in den Fokus, es werden klimagerechte Sozialräume fokussiert, aber auch andere Aspekte die es ermöglichen, lebens- und umweltgerechte Aspekte in der Gestaltung und Nutzung von Sozialräumen zu ermöglichen.

Andererseits führen gesellschaftliche Transformationen - wie bspw. der demographische Wandel - zu neuen Wohnformen wie bspw. "Wohn- und Hausgemeinschaften für ältere Menschen", "Mehrgenerationenhäuser" oder "Demenz-Wohngemeinschaften". Aber auch für spezifische Adressat:innengruppen Sozialer Arbeit gelangen neue Wohnformen in den Fokus: bpsw. "Housing-First" oder "Tiny-House-Siedlungen" für wohnungslose Menschen oder "Individuelle passende Wohnformen" für Kinder und Jugendliche" im Rahmen von stationären Einrichtungen. Institutionalisierten Wohnformen gemeinsam ist dabei, dass das Leben in professionellen pädagogischen Settings wie Heimen oder Wohngruppen generell in einem „Spannungsfeld von Öffentlichkeit und Privatheit“ (Meuth 2020: 7) stattfindet.

Im Rahmen des Seminars setzen wir uns erstens mit neuen und alten Wohnformen auseinander bevor wir zweitens mittels sozialräumlicher Analyse- und Beteiligungsmethoden spezifische Stadtteile und Quartiere analysieren. Ziel des Seminars ist es die Bedeutung von Wohnen - auf der Mikro- wie auf der Mesoebene - zu analysieren: auch und insbesondere im Kontext professioneller Settings.

Arbeitsformen: Vortrag, Gruppendiskussion und -arbeit, Textlektüre

Prüfungsleistungen: Hausarbeit (Einzelarbeit, 10 Seiten pro Person) UND kurzes Referat zu einer Wohnform (Thema nach Absprache mit der Dozentin im Seminar in Gruppenarbeit, Dauer 15 bis 20 Minuten), welches im Rahmen der Blockwoche vorgestellt wird.

Basisliteratur: Meuth, Miriam (2020): Wohnen in pädagogischen Kontexten. In: Eckardt, Frank/Meier, Sabine (Hrsg.): Handbuch Wohnsoziologie. Wiesbaden: Springer VS, S. 1-20.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 16.09.2022 bis zum 10.10.2022 online im OSSC: <https://osscc.hs-duesseldorf.de>

Diversität von Kindheit und Familie - Einführung, Gruppe B

Oulad M`Hand, Saloua Mohammed

Prüfung S 6.1-3: Schwerpunkt: Exklusion-Inklusion-Diversity

(Lehrgebiet: Erziehungswissenschaften)

6 x samstags ganztägig von 9-17 Uhr. Genaue Termine:

Sa 15.10.22

Sa 05.11.22

Sa 19.11.22

Sa 03.12.22

Sa 17.12.22

Sa 21.01.23, Raum 03.1.043, Umfang: 4 SWS.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (hoher Übungscharakter, kreative und (selbst-)reflexive Methoden). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Im Mittelpunkt des Seminars stehen

- Grundlagen einer Pädagogik der Vielfalt
 - Bewusstsein für verschiedene Heterogenitätsdimensionen (z.B. Geschlecht, Behinderung, Kultur/Ethnizität, sozialer Status/Armut)
 - Konstruktionen von Normalität und Abweichung
 - Ursachen, Formen und Folgen von Armut, Migration, Behinderung und Geschlechtersozialisation
 - Bedeutung von Heterogenität für den Alltag in Krippen, Kitas, Schulen und Einrichtungen der Familienbildung
 - Konzepte der interkulturellen, der Gender- und der Inklusionspädagogik sowie einer vorurteilsbewussten Erziehung
 - Inklusions- und Exklusionsprozesse im Erziehungs- und Bildungssystem
 - didaktische Ansätze in heterogenen Lerngruppen
 - eigene Einstellungen zu den verschiedenen Dimensionen von Heterogenität.
- Ziel ist es, zur Handlungs- und Reflexionsfähigkeit der Teilnehmer/innen im Hinblick auf einen professionellen Umgang mit Verschiedenheit in Institutionen für Kinder und Familien beizutragen.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Bereitschaft zur aktiven und kontinuierlichen Mitarbeit im Online-Seminar, d.h. auch Bereitschaft mit eingeschalteter Kamera und Mikrofon zu arbeiten.

Arbeitsformen: Vorträge, Präsentationen, Einzel- und Kleingruppenarbeit, Lektüre ausgewählter Texte, kreativ-reflexive und selbstreflexive Methoden, Gruppen- und Plenumsdiskussionen, Posterausstellung u.a.

Auch in diesem Online-Seminar werden durch die Nutzung von Online-Tools die genannten Arbeitsformen – natürlich in abgewandelter Form – umgesetzt. Bitte stellen Sie sich also auch im Online-Seminar darauf ein, dass Sie zum Beispiel Themen in Gruppen – dann selbstverständlich auch online – erarbeiten werden.

Prüfungsleistungen: 1. Lernportfolio, d.h. schriftliche Dokumentation einer Auswahl aus im Seminar gestellten und erledigten Aufgaben (erbrachten Leistungen), Umfang: fünf Aufgaben (insgesamt ca. 12 Textseiten + ein Poster bzw. nach Wunsch und Absprache einer anderen visuellen Darstellung von Inhalten). Eine der fünf Aufgaben besteht in der Erstellung eines wissenschaftlichen Posters.

ODER

2. Referat (1 Person, ca. 20-30 min) inkl. Handout (1 Seite) plus Gesamtreflexion (ca. 3 Seiten). Bei der Erarbeitung eines Referatsthemas in Online-Form haben Sie die Möglichkeit, dies (nach abgesprochenen Vorgaben) individuell und kreativ zu gestalten.

Zum anzufertigenden Poster (bzw. nach Wunsch und Absprache einer anderen visuellen Darstellung von Inhalten): Erstellung eines thematisch entsprechenden Posters inkl. Präsentation im Seminar und/oder fachbereichsöffentlich (Hinweise, Anleitung und weitere Absprachen im Seminar) oder online. Die Posterpräsentation findet in der letzten Seminarsitzung am Sa, dem 07.05.2022 statt. Dieser Termin ist damit prüfungsrelevant und für alle Seminarteilnehmer*innen besteht Anwesenheitspflicht.

Hinweis: Für ein Bestehen der Prüfungsleistung ist es erforderlich, dass beide Teile der Prüfungsleistung – Lernportfolio UND Poster oder Referat UND Gesamtreflexion - bestanden sind.

Alle weiteren Absprachen zu den PLs erfolgen in der ersten Seminarsitzung.

Basisliteratur: Ausführliche Vorstellung relevanter Literatur im Seminar

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 16.09.2022 bis zum 07.11.2022 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Größere Teilhabe oder weiterhin Exklusion? Sozialstaatliche Reformvorhaben im Kontext Sozialer Arbeit

Tophoven, Silke, Prof. Dr. / Gille, Christoph, Prof. Dr.

Prüfung S 1.1-3: Schwerpunkt: Arbeitsmarkt, Beruflichkeit und Soziale Arbeit

Prüfung S 6.1-3: Schwerpunkt: Exklusion-Inklusion-Diversity

(Lehrgebiet: interdisziplinär)

Di. 16:15 - 19:30, Raum 03.E.001 Hörsaal, Umfang: 4 SWS, Beginn: 11.10.

Inhalt: Im Rahmen des IMs werden aktuelle sozialstaatliche Reformvorhaben (z.B. Grundsicherung/Bürgergeld, Kindergrundsicherung, Teilhabechancengesetz, Wohnungspolitik, Änderungen

Migrationsrecht etc.) im Kontext Sozialer Arbeit aus einer interdisziplinären Perspektive heraus betrachtet, eingeordnet und diskutiert.

Das Seminar setzt sich aus Seminareinheiten und Ringvorlesungseinheiten mit externen Gästen zusammen. Die Ringvorlesungseinheiten werden auch für die interessierte Öffentlichkeit geöffnet und gemeinsam mit den Seminarteilnehmenden gestaltet (s. Prüfungsleistung).

Geplant sind - neben einer Einführung und theoretischen Grundlagen zur Grundsicherung - die folgenden inhaltlichen Themen in Bezug zur Grundsicherung: Höhe von Regelsätzen, Konzepte zur Kindergrundsicherung, Arbeitsmarktteilhabe, Wohnen und Wohnungslosigkeit, Migration, Nachhaltigkeitsdimensionen und sozialökologische Aspekte sowie transnationale Perspektiven.

Außerdem ist eine übergreifende Abschlussdiskussion mit externen Gästen geplant.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Eine regelmäßige aktive Teilnahme (Beteiligung an Diskussionen, Gruppenarbeiten und Feedbackformaten) sowie die Vor- und Nachbereitung der einzelnen Sitzungen sind unbedingt zu empfehlen.

Arbeitsformen: Inputs der Dozent*innen, seminaristische Anteile, Gastvorträge im Rahmen einer Ringvorlesung, kritische Textlektüre, eigenständige Recherchen, Gruppenarbeit, Diskussionen

Prüfungsleistungen: Vorbereitung einer Diskussionsfrage oder Moderationsanteil zu einem externen Gastvortrag im Seminar

& schriftliche Ausarbeitung zu einem Thema aus dem Seminarspektrum im Umfang von 10-12 Textseiten

Basisliteratur: Blank, Florian; Schäfer, Claus; Spannagel, Dorothee (Hg.) (2022): Grundsicherung weiterdenken. Bielefeld: transcript Verlag.

SPD, BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN & FDP 2021: Koalitionsvertrag 2021 – 2025 zwischen der Sozialdemokratischen Partei Deutschlands (SPD), BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN und den Freien Demokraten (FDP). Berlin.

Literaturhinweise und weiterführende Quellen zu den einzelnen Sitzungen finden Sie in moodle.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 16.09.2022 bis zum 02.11.2022 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

International Perspectives on Social Work and Pedagogy - Part 2

Meißner, Matthias, Prof. Dr. / Tophoven, Silke, Prof. Dr.

Prüfung S 3.1: Schwerpunkt: Bewegungs- und Erlebnispädagogik

Prüfung S 6.1-3: Schwerpunkt: Exklusion-Inklusion-Diversity

Prüfung S 8.1-3: Schwerpunkt: Kulturarbeit/Kulturpädagogik

Prüfung S 9.2: Schwerpunkt: Menschenrechte

Prüfung S 9.3: Schwerpunkt: Menschenrechte

Prüfung S 11.1-3: Schwerpunkt: Zivilgesellschaft

Prüfung S 12.1-3: Schwerpunkt: Aktuelle Theorie- und Forschungsperspektiven in der Sozialen Arbeit

Prüfung S 13.1-3: Schwerpunkt: Bildung und Erziehung im internationalen und interkulturellen Kontext (nur Prüfungsordnung ab 2015)

(Lehrgebiet: interdisziplinär)

Do. 14:30 - 17:45, Raum 03.1.001 Hörsaal, Umfang: 4 SWS, Beginn: 13.10.

General information: Students with insufficient English language skills are very welcome - Auch Studierende mit schlechten Englischkenntnissen sind sehr willkommen.

If possible, the first session and few further sessions will be held in presence at university. The other weekly sessions will be held online.

For the (online) sessions on Thursdays different lecturers from different backgrounds from our university and from abroad will be invited in order to provide theoretical and practical input (e. g. Prof. Dr. Elke Kruse, Prof. Dr. Susanne Spindler, Prof. Dr. Silke Tophoven, Prof. Dr. Fabian Virchow and Prof. Dr. Matthias Meißner). Lehrende aus verschiedenen Modulen sowie aus dem Ausland leisten Beiträge (z. B. Prof. Dr. Elke Kruse, Prof. Dr. Susanne Spindler, Prof. Dr. Silke Tophoven, Prof. Dr. Fabian Virchow and Prof. Dr. Matthias Meißner).

Students have the opportunity to join a study trip to our partner university in The Hague from December 6-8, 2022. If you are interested please send an e-mail to sandra.lerchen@hs-duesseldorf.de (until July

31st, 2022). After July 31st, 2022, you can still register, if places are available. There will be a waiting list in case more students are interested than places available.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 60 TeilnehmerInnen beschränkt. (didaktisches Konzept der Lehrveranstaltung). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Content: Globalisation and internationalisation are key challenges for Social Work, Pedagogy and their actors, such as labour migration, exclusion or poverty. What do we learn from an international perspective? How can Social Work and Social Pedagogy effectively address people with different needs and backgrounds? In line with the seminar, international perspectives shall be discussed. The seminar is focused on links to Social Work and Pedagogy in Germany, such as:

- Variety of groups, needs and challenges in line with Social Work and Pedagogy.
- Proven methods and new approaches, pioneers of Social Work and Pedagogy.
- Practical (legal) instruments.

Die fortschreitende Globalisierung und Internationalisierung stellt die Akteur*innen von Sozialer Arbeit und Pädagogik immer wieder vor neue Herausforderungen, wie zum Beispiel aufgrund von Arbeitsmigration, Exklusion oder Armut. Wie können Soziale Arbeit und Pädagogik wirkungsvoll Menschen mit unterschiedlichen Bedarfen und unterschiedlicher Herkunft erreichen? Im Rahmen dieses Seminars sollen einerseits internationale Perspektiven präsentiert bzw. ausgetauscht werden. Im Mittelpunkt stehen andererseits Bezüge zur Sozialen Arbeit und Pädagogik in Deutschland, insbesondere:

- Vielfalt der Gruppen, Bedarfe und Herausforderungen im Rahmen der Sozialen Arbeit und der Pädagogik.
- Bewährte und neue Methoden im internationalen Vergleich, Pionier*innen der Sozialen Arbeit und der Pädagogik.
- Rechtliche Instrumente für die Praxis.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Intercultural thinking, working and learning is required. The seminar will be held in English (but students may choose if they write an English or German paper work).

Bereitschaft zu interkulturellem Denken, Arbeiten und Lernen (das Seminar ist für internationale bzw. Austauschstudierende geöffnet). Die Seminarsprache ist Englisch, die Prüfungsleistung "Paper" kann aber auf Deutsch erbracht werden.

Englische Sprachkenntnisse sind zwar hilfreich, Studierende mit geringeren Englischkenntnissen sollten sich aber nicht abschrecken lassen, sondern die Chance ergreifen!

Students have the opportunity to join a study trip to our partner university in The Hague from December 6-8, 2022. If you are interested please send an e-mail to sandra.lerchen@hs-duesseldorf.de (until July 31st, 2022). After July 31st, 2022, you can still register, if places are available. There will be a waiting list in case more students are interested than places available.

Arbeitsformen: Methods: International exchange, interactive methods, practical examples, group work, presentation, moderation, discussion.

Methoden: Internationaler Austausch, interaktive Lernmethoden, Praxisbesuche, Gruppenarbeit, Präsentation, Moderation, Diskussion.

Prüfungsleistungen: Your exam depends on your former enrollment as there were different options for enrollment (IM, WM, etc.):

1. Presentation of a Poster:

The poster presentation is targeted at students, who chose IM (interdisciplinary module) or WM (elective module): Presentation in our last session (January 19th) within a presentation of different posters on TEAMS (or at university).

You prepare a poster in English language and present it (10 minutes presentation including questions and discussion) with a short handout in English language (1-2 pages, at least 3 scientific sources). The subject of the poster should combine different topics of our course (at least two subjects). Poster and handout have to be online on Moodle at least three days before the presentation (January 16th). Please consider the usual guidelines for the preparation of a scientific poster.

2. Paperwork:

This paperwork is targeted at students, who chose advanced module ('Aufbaumodul') or a focal point ('Schwerpunkt') or similar modules.

You write a short paper (Hausarbeit) of about 10-15 pages either in English or German language on a basis of at least 5 scientific sources. The subject of the paper should combine different topics of our

course (at least three subjects). Possible subjects of the paper will be announced in September (e. g. migration, human rights or poverty and exclusion).

Please consider the usual guidelines for writing a scientific paper. Submission date for paper: February 12th, 2023 (extension for certain reasons on demand).

Further information will be provided in line with our first seminar session.

Basisliteratur: Literature: Certain recommendations will be provided in the seminar. Literatureempfehlungen werden zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 16.09.2022 bis zum 02.11.2022 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Intersektionalität in der Jugendarbeit

Spindler, Susanne, Prof. Dr.

Prüfung S 6.1-3: Schwerpunkt: Exklusion-Inklusion-Diversity

Prüfung S 12.1-3: Schwerpunkt: Aktuelle Theorie- und Forschungsperspektiven in der Sozialen Arbeit

Prüfung S 13.1-3: Schwerpunkt: Bildung und Erziehung im internationalen und interkulturellen Kontext (nur Prüfungsordnung ab 2015)

(Lehrgebiet: Erziehungswissenschaften)

26.09. - 30.09., jeweils 09.00 - 18.00 Uhr

Vorbesprechung online per TEAMS (!): Montag, 19.09., 18.30-20.00 Uhr. Nehmen Sie bitte unbedingt an der Vorbesprechung teil oder melden Sie sich per E-Mail bei mir, wenn Sie die Prüfung ablegen wollen., Raum 09.2.001, Umfang: 4 SWS.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Übung, Kleingruppenarbeiten). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Pädagogische Fachkräfte, die mit Jugendlichen arbeiten, stehen vor spezifischen Herausforderungen. Jugendliche Lebenslagen sind gekennzeichnet von unterschiedlichen Bildungslagen, von genderspezifischen Fragen, von Klassen- und Religions- und Stadtteilzugehörigkeiten und weiteren Dimensionen. In ihrer Überlagerung können sie zu einer Vielfalt an Lebenslagen und ebenso zu vielfältigen und spezifischen Ungleichheitsverhältnissen und -erfahrungen führen. Im Kontext der Migrationsgesellschaft sind Ausgrenzungen, Diskriminierungen und Rassismus zu beachtende Dimensionen.

Im Seminar werden wir einen besonderen Fokus auf Geschlecht am Bsp. der Jungen*arbeit legen. Mit Hilfe von Texten nähern wir uns grundlegenden theoretischen Ansätzen sowie Einschätzungen zur Relevanz von Geschlecht. Dazu schauen wir in die Männlichkeitsforschung: Welche spezifischen Themen und Problemlagen können wir erkennen - was bedeutet z.B. hegemoniale oder toxische Männlichkeit? Wir schärfen unsere Wahrnehmung für Heterogenität sowie für die Wirkungen von intersektionalen Diskriminierungen. Wie kann Jugendarbeit in der Arbeit mit Jungen* Räume für die jeweils lebensweltlich bedeutsamen Themen eröffnen? Dazu ziehen wir genderreflektierende, rassismuskritische und Empowerment-Ansätze für die praktische Arbeit hinzu.

Arbeitsformen: theoretischer und methodischer Input der Dozentin, Bearbeitung von Fachliteratur, verschiedene Diskussionsformate, Kleingruppenarbeit

Prüfungsleistungen: - Durchführung eines kleinen Präsentationsauftrags im Seminar zu den im Moodle bereit gestellten Texten (als Einzel- und/oder Gruppenarbeit, je nach Teilnehmer_innenzahl, ca. 5-20 Minuten) + Handout (1-2 Seiten) die Festlegung der Gruppen/Verteilung der Themen findet vor der Veranstaltung statt (s.u.)

und

- veranstaltungsbegleitend drei Reflexionstagebucheinträge zu den Sitzungseinheiten

Wichtig!!! zur Vorbereitung: im Moodle finden Sie Textrubriken, die den Vermerk "(Referate)" tragen.

Bitte schauen Sie sich die Texte unter diesen Rubriken an. Suchen Sie sich bis zum 19.09. zwei-drei

Texte aus, die Sie gerne für das Seminar bearbeiten möchten (kurze Vorstellung der Texte mit Hilfe verschiedener Fragestellungen, die ich zur Verfügung stelle). Wir werden dann in der Vorbesprechung die

Verteilung vornehmen, so dass jede*r einen Text für das Seminar unter einer Fragestellung vorbereitet.

Nehmen Sie also bitte unbedingt an der Vorbesprechung teil oder melden Sie sich per E-Mail bei mir, wenn Sie verhindert sind, aber die Prüfung ablegen wollen.

Sonstige Informationen: Liebe Studierende, bitte beachten Sie:

- zur Vorbereitung wird eine gemeinsame Videokonferenz mit TEAMS am Montag, 19.09. um 18.30 stattfinden; nehmen Sie bitte unbedingt an der Vorbesprechung teil oder melden Sie sich per E-Mail bei mir, wenn Sie die Prüfung ablegen wollen.
- Nach jetzigem Stand (Juni 2022) ist es aufgrund der pandemischen Lage immer noch möglich, dass das Seminar ausschließlich als Onlineseminar stattfinden könnte. Wenn dem wäre, ist dann gehen Sie bitte von folgenden Voraussetzungen aus:
 - Ein großer Teil der Seminarzeit wird synchron mit TEAMS stattfinden, bitte halten Sie sich also den Blocktermin unbedingt für die Seminarteilnahme frei
 - Alle wichtige Informationen für den Start und das Vorgehen werden Sie in der Vorbesprechung und in Moodle bekommen.
 - Es ist wichtig, dass Sie Ihre Email-Hochschuladresse wirklich nutzen, alle wichtigen Infos aus Seminaren und der Hochschule werden dort bei Ihnen eingehen!

Basisliteratur: Basisliteratur:

wird im Seminar bzw. in der Vorbesprechung bekannt gegeben

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 16.09.2022 bis zum 28.09.2022 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Politische Radikalisierung bzw. Nichtradikalisierung junger Menschen

Kerst, Benjamin, M.A.

Prüfung S 6.1-3: Schwerpunkt: Exklusion-Inklusion-Diversity

Prüfung S 11.1-3: Schwerpunkt: Zivilgesellschaft

(Lehrgebiet: Soziologie)

Mi. 14:30 - 17:45, Raum 03.2.044, Umfang: 4 SWS, Beginn: 12.10.

Inhalt: Das Seminar wird sich mit politischer Radikalisierung und Nicht-Radikalisierung beschäftigen und damit mit einem Themenfeld, das in den letzten Jahren eine immer größere gesellschaftliche und politische Bedeutung gewann, Gegenstand ausgiebiger wissenschaftlicher Beschäftigung wurde und verschiedene Praxisfelder der Sozialen Arbeit berührt.

Dabei wird der Schwerpunkt auf der Radikalisierung/Nichtradikalisierung junger Menschen liegen und dem Bereich des Rechtsextremismus.

Um zu einem grundlegenden Verständnis zu kommen, was politische Radikalisierung, aber auch Nicht-radikalisierung überhaupt bedeuten und wie sich diese Phänomene besser verstehen lassen, werden wir uns anhand von Literatur und gemeinsamen Diskussionen mit verschiedenen theoretischen Konzepten aus dem Bereich der Radikalisierungs- und Rechtsextremismusforschung beschäftigen.

Durch die zusätzliche Beschäftigung mit empirischen Studien werden wir einen Einblick in die empirische Forschung zu Radikalisierung und Nichtradikalisierung bekommen, was uns helfen wird, den konkreten Verlauf von Radikalisierungs- und Nichtradikalisierungsprozessen besser zu verstehen sowie Umstände und Faktoren zu identifizieren, die diese begünstigen können.

Gleichzeitig werden wir auch einen kritischen Blick auf die Radikalisierungsforschung und Radikalisierungsdebatte werfen und uns damit beschäftigen, in welcher Weise die Thematik des Seminars für die Soziale Arbeit relevant ist.

Zudem sollen Gäste ins Seminar eingeladen werden, die von ihrer eigenen Forschung im Bereich Rechtsextremismus/Radikalisierung berichten (z.B. über die Radikalisierung politischer Parteien) oder in Praxisfeldern der sozialen Arbeit mit der Thematik zu tun haben (wie z.B. in der Distanzierungs- und Ausstiegsberatung).

Ergänzend können Filme zur Thematik geschaut und diskutiert werden.

Auch inhaltliche Wünsche von Studierenden können Berücksichtigung finden.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Da manche der dem Seminar zugrunde liegenden Texte in englischer Sprache verfasst sind, sind englische Lektürefähigkeiten hilfreich, stellen aber keine zwingende Teilnahmebedingung für das Seminar dar.

Arbeitsformen: Inputs des Dozierenden; Inputs aus der Forschung und Praxisfeldern der Sozialen Arbeit; gemeinsame Textbesprechungen und Diskussionen; Gruppenarbeit.

Prüfungsleistungen: Referat (45 Minuten) sowie anschließende moderierte Diskussion
ODER

Kurzinput (10 Minuten) plus Hausarbeit (10-12 Seiten)

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 16.09.2022 bis zum 24.10.2022 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Prävention als Prinzip und Methodik im Kontext der Drogenhilfe

Gille, Christoph, Prof. Dr.

Prüfung S 2.1-3: Schwerpunkt: Beratung

Prüfung S 4.1-3: Schwerpunkt: Bildung und Soziale Arbeit

Prüfung S 6.1-3: Schwerpunkt: Exklusion-Inklusion-Diversity

Prüfung S 7.1-3: Schwerpunkt: Gesundheit

Prüfung S 11.1-3: Schwerpunkt: Zivilgesellschaft

Prüfung S 12.1-3: Schwerpunkt: Aktuelle Theorie- und Forschungsperspektiven in der Sozialen Arbeit (Lehrgebiet: Didaktik sowie Methoden der Sozialarbeit/Sozialpädagogik)

Vorbereitungstermin am Donnerstag, dem 03.11. von 18:00-20:00 Uhr (Raum 03.2.052)

Blockwoche: Mo. 30.01. bis Fr. 03.02, jeweils 09.00 - 16.15 Uhr (inkl. Pausen, Raum 03.2.047), Raum s. Zeitangabe, Umfang: 4 SWS.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Das Seminar arbeitet didaktisch mit verschiedenen Formaten wie Kleingruppen, Übungen und Diskussionen, die eine Begrenzung der Lerngruppe erforderlich machen.). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Prävention ist neben Behandlung, Harm Reduction und Strafverfolgung eine der vier Säulen bundesdeutscher Drogenpolitik. Durch Prävention soll auf Fähigkeiten und Wissen potentiell Konsumierender eingewirkt werden, die auf Drogenmündigkeit zielen. Dabei ist der Umgang mit psychoaktiven Substanzen keineswegs banal, sondern komplex und voraussetzungsvoll und benötigt eine ganze Reihe von Kenntnissen und Fertigkeiten, auf die auch sozialpädagogisch gezielt werden kann.

Im Seminar werden wir uns mit dem theoretischen Konzept der Prävention im Kontext von Drogenkonsum auseinandersetzen, wollen verschiedene Kontexte und Verfahren kennenlernen, und vereinzelt auch Beispiele aus anderen Handlungsbereichen Sozialer Arbeit diskutieren. Ein Kernbeispiel wird dabei die Entkriminalisierung von Cannabis darstellen, die für diese Legislaturperiode angestrebt wird. In diesem Rahmen sehen die politischen Akteure auch eine Verstärkung der Prävention vor. Mit den gesetzlichen Rahmenbedingungen und den Möglichkeiten der Prävention im Kontext von Cannabiskonsum werden wir uns daher vertieft beschäftigen.

Arbeitsformen: Vorträge und Referate, Diskussionen, Textarbeit, Kleingruppenarbeit, Diskussionen mit Expert*innen.

Prüfungsleistungen: Referat zu einem ausgewählten Thema in Kleingruppen (6-8 Minuten pro Person, Handout 2 Seiten pro Person) ODER Hausarbeit zu einem abgesprochenem Thema (8-10 Seiten pro Person, Zusammenarbeit möglich). Die jeweiligen Prüfungsformen sind begrenzt, bei höherem Interesse an einer spezifischen Prüfungsform entscheidet das Los.

Sonstige Informationen: Eine erste Übersicht über die Arbeitsweise im Seminar sowie die Erläuterung der möglichen Prüfungsleistungen und Vergabe der Referatsthemen erfolgt in einem vorbereitenden Termin Anfang November.

Basisliteratur: wird im Seminar bekannt gegeben.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 16.09.2022 bis zum 05.12.2022 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Queere Jugendliche: sexuelle und geschlechtliche Vielfalt im Jugendalter

Wohlgemuth, Melanie, B.A.

Prüfung S 6.1-3: Schwerpunkt: Exklusion-Inklusion-Diversity

Prüfung S 12.1-3: Schwerpunkt: Aktuelle Theorie- und Forschungsperspektiven in der Sozialen Arbeit (Lehrgebiet: Erziehungswissenschaften)

Fr. 09:00 - 12:30, Raum 09.2.001, Umfang: 4 SWS, Beginn: 14.10.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Übungen, Kleingruppenarbeit). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Das Themengebiet der sexuellen und geschlechtlichen Vielfalt gewinnt nicht nur in der diskriminierungssensiblen Sozialen Arbeit immer mehr an Bedeutung. Auch Mediale Queerness im Jugendalter ist in aller Munde. Während die einen darin ein popkulturelles Phänomen von jungen Menschen sehen, wollen wir im Seminar einen differenzierten Blick auf die Lebensrealität von queeren Kindern und Jugendlichen, sowie die Chancen und Grenzen einer Pädagogik der Vielfalt werfen. Ziel des Seminars ist es, dass Sie Kenntnisse über die Ressourcen, Belastungsfaktoren und Bedarfe der Zielgruppe erlangen und sich Grundlagenwissen zu Begriffen und Diskursen der sexuellen und geschlechtlichen Vielfalt aneignen. Es soll ein Überblick über gesellschaftliche Hintergründe zu queerfeindlichen Ausgrenzungs- und Diskriminierungsmechanismen und der Relevanz von Safer Spaces für LSBTIQA+ verschafft werden. Anhand von praktischen Beispielen und Methoden sollen auch eigene Privilegien und Positionierungen, sowie mögliche internalisierte Vorurteile reflektiert und eine diskriminierungskritische Haltung entwickelt werden.

Arbeitsformen: Inputs der Dozentin, Diskussionen, Übungen, Reflexionen und Gruppenarbeiten im Seminar, Exkursion

Prüfungsleistungen: Die Prüfungsleistung besteht aus einer Präsentation in der Kleingruppe (4 - 5 Personen, ca. 30 Minuten) zu einem vorab mit der Dozentin abgestimmten und im Seminar behandelten Thema und anschließender Diskussion. Ebenfalls ist eine schriftliche Ausarbeitung (ca. 3 - 5 Seiten) des eigenen Lernerfolgs und der persönlichen Reflexionsarbeit erforderlich.

Basisliteratur: Relevante Literatur wird in jeder Veranstaltung bekannt gegeben und ggf. auch auf Moodle bereit gestellt.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 16.09.2022 bis zum 02.11.2022 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Rolle und Funktion von Straßenmagazinen am Beispiel von fiftyfifty in Düsseldorf

von Lindern, Julia, Dipl.-Soz.Päd.

Prüfung S 1.1-3: Schwerpunkt: Arbeitsmarkt, Beruflichkeit und Soziale Arbeit

Prüfung S 6.1-3: Schwerpunkt: Exklusion-Inklusion-Diversity

(Lehrgebiet: Verwaltung und Organisationswissenschaft)

Vorbereitungstreffen am 19.09.2022; 17-19 Uhr (Raum 03.2.049);

Seminarzeiten: 26.09. bis 30.09.2022, jeweils von 9-17 Uhr (Raum 03.2.044), Raum s. Zeitangabe, Umfang: 4 SWS.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 40 TeilnehmerInnen beschränkt. (Seminar didaktik (z.B. Arbeitseinheiten in Kleingruppen, seminaristische Diskussionen) und Sicherheitsaspekte). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Straßenmagazine gehören seit den 90er Jahren zum Straßenbild in vielen deutschen Großstädten. Obdachlose und / oder arme Menschen finden neben einem Zuverdienst häufig auch ihr Selbstwertgefühl wieder, werden (wieder) als Teil der Gesellschaft wahrgenommen. Doch wie funktionieren Straßenmagazine? Wie sind sie organisiert? Wie erleben die VerkäuferInnen ihren Alltag? Was hat die Kunstgalerie mit der Obdachlosenhilfe fiftyfifty zu tun? Welchen Einfluss hat die Pandemie auf die Zukunft von Straßenmagazinen?

Zum Seminar gehört die Exkursion in die Galerieräume sowie eine Stadtführung von fiftyfifty-VerkäuferInnen, die Düsseldorf aus einer anderen, nämlich ihrer Perspektive zeigen (sofern dies unter Pandemiebedingungen möglich ist).

Arbeitsformen: Inputreferat, Kleingruppenarbeit, Diskussionen, Exkursionen

Prüfungsleistungen: Präsentation (2 Personen - 30 Minuten) oder schriftliche Hausarbeiten (8-10 Seiten)

Basisliteratur: Wird im Seminar bekannt gegeben

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 16.09.2022 bis zum 28.09.2022 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Sexualstraftaten - Opfer, Täter*innen, Prävention

Temme, Gaby, Prof. Dr.

Prüfung S 2.1-3: Schwerpunkt: Beratung

Prüfung S 6.1-3: Schwerpunkt: Exklusion-Inklusion-Diversity

Prüfung S 7.1-3: Schwerpunkt: Gesundheit

Prüfung S 9.3: Schwerpunkt: Menschenrechte

Prüfung S 12.1-3: Schwerpunkt: Aktuelle Theorie- und Forschungsperspektiven in der Sozialen Arbeit (Lehrgebiet: Rechtswissenschaften)

Fr. 09:00 - 12:30, Raum 03.2.052, Umfang: 4 SWS, Beginn: 14.10.

Hinweise für die Schwerpunkte 2, 6, 7, 9.3, S 12: Es werden Basiskenntnisse des Schwerpunktes vorausgesetzt. Grundlagen werden nicht vermittelt!

Inhalt: Sexualstraftaten prägen größtenteils das Bild der Mediendarstellungen über Kriminalität. Diese Erzählungen der Medien haben aber sehr wenig mit der Wirklichkeit von Opfern und Täter*innen sowie deren Angehörigen zu tun. Das Seminar beschäftigt sich mit den folgenden Fragen: Welche Straftatbestände sollen vor sexuellen Übergriffen schützen? Welche Bedürfnisse haben Opfer von Sexualdelikten? Welche rechtlichen Regelungen können Opfern helfen, diese Bedürfnisse zu erfüllen und sekundäre Viktimisierungen durch den Strafprozess zu vermeiden? Welche Täter*innenstrategien führen dazu, dass Sexualstraftaten unentdeckt bleiben? Welche Möglichkeiten der primären Kriminalprävention gibt es, die das erste Opfer verhindern? Welche Rolle kann die Soziale Arbeit im Kontext von Sexualstraftaten wahrnehmen?

Ziel der Veranstaltung ist es, für die Besonderheiten der Thematik zu sensibilisieren und potentielle Handlungsfelder der Sozialen Arbeit aufzuzeigen.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Zum ersten Termin wird vorausgesetzt, dass das Buch von Jürgen Dehmers (2011): *Wie laut soll ich denn noch schreien? Die Odenwaldschule und der sexuelle Missbrauch*, Reinbek bei Hamburg gelesen wurde.

Arbeitsformen: Diverse: Gruppenarbeit, Diskussionen etc

Prüfungsleistungen: A 4.1.: Klausur am 14.02.2023 im Audimax (Geb. 4)

17.00 - 19.00 Uhr

Zugelassene Hilfsmittel: Gesetzestext (unkommentiert)

Bitte finden Sie sich 30 Minuten vor Beginn der Klausur ein, weil eine Einlasskontrolle stattfindet.

S2: Hausarbeit

Variante 1: Die Bedeutung der Beratung durch Soziale Arbeit für Opfer von Sexualdelikten.

Variante 2: Die Bedeutung der Beratung durch Soziale Arbeit für Täter*innen von Sexualdelikten.

Variante 3: Die Bedeutung der Beratung durch Soziale Arbeit für Angehörige von Opfern von Sexualdelikten.

Variante 4: Die Bedeutung der Beratung durch Soziale Arbeit für Angehörige von Täter*innen von Sexualdelikten.

(15 Seiten ohne Deckblatt, Gliederung, Literaturverzeichnis)

Abgabe Hausarbeit am 31.01.2023 bis 16.00 Uhr in Papierform in Postfach Temme

S 6: Hausarbeit

Variante 1: Die Relevanz der Exklusion von Opfern von Sexualstraftaten für die Soziale Arbeit.

Variante 2: Die Relevanz der Inklusion von Opfern von Sexualstraftaten für die Soziale Arbeit.

Variante 3: Die Relevanz von Diversity von Opfern von Sexualdelikten für die Soziale Arbeit.

Variante 4: Die Relevanz der Exklusion von Täter*innen von Sexualstraftaten für die Soziale Arbeit.

Variante 5: Die Relevanz der Inklusion von Täter*innen von Sexualstraftaten für die Soziale Arbeit.

Variante 6: Die Relevanz von Diversity von Täter*innen von Sexualstraftaten für die Soziale Arbeit.

(15 Seiten ohne Deckblatt, Gliederung, Literaturverzeichnis)

Abgabe Hausarbeit am 31.01.2023 bis 16.00 Uhr in Papierform in Postfach Temme

S 7: Hausarbeit

Variante 1: Krankheitsprävention oder Gesundheitsförderung für Opfer von Sexualstraftaten

Variante 2: Krankheitsprävention oder Gesundheitsförderung von Täter*innen von Sexualstraftaten
(15 Seiten ohne Deckblatt, Gliederung, Literaturverzeichnis)

Abgabe Hausarbeit am 31.01.2023 bis 16.00 Uhr in Papierform in Postfach Temme

S 9.3: Hausarbeit

Variante 1: Die Bedeutung der Menschenrechte für (potentielle) Opfer von Sexualstraftaten.

Variante 2: Die Bedeutung der Menschenrechte für (potentielle) Täter*innen von Sexualstraftaten.

In der Hausarbeit muss erkennbar sein, dass der*die Studierende Schwerpunktkenntnisse im Hinblick auf die Menschenrechte mit den relevanten rechtlichen Regelungen besitzt. Diese müssen auf die Arbeitsfelder der Sozialen Arbeit angewendet werden können. Eine Einbeziehung der relevanten Artikel und Paragraphen, von aktueller Rechtsprechung (z.B. juris-Datenbank) und Rechtskommentaren ist unerlässlich.

(15 Seiten ohne Deckblatt, Gliederung, Literaturverzeichnis)

Abgabe Hausarbeit am 31.01.2023 bis 16.00 Uhr in Papierform in Postfach Temme

S 12: Hausarbeit

Variante 1: Psychosoziale Prozessbegleitung für Opfer von Sexualstraftaten

Variante 2: Psychosoziale Prozessbegleitung als Unterstützung von wegen Sexualdelikten Beschuldigten
(15 Seiten ohne Deckblatt, Gliederung, Literaturverzeichnis)

Abgabe Hausarbeit am 31.01.2023 bis 16.00 Uhr in Papierform in Postfach Temme

Wahlmodul 1: Hausarbeit

Variante 1: Die Bedeutung der Interdisziplinarität bei der Sozialen Arbeit mit Opfern von Sexualdelikten.

Variante 2: Die Bedeutung der Interdisziplinarität bei der Sozialen Arbeit mit Täter*innen von Sexualdelikten.

(15 Seiten ohne Deckblatt, Gliederung, Literaturverzeichnis)

Abgabe Hausarbeit am 31.01.2023 bis 16.00 Uhr in Papierform in Postfach Temme

Wahlmodul 2:

Die Relevanz rechtlicher Regelungen für Schutzkonzepte gegen sexualisierte Gewalt in Institutionen

(15 Seiten ohne Deckblatt, Gliederung, Literaturverzeichnis)

Abgabe Hausarbeit am 31.01.2023 bis 16.00 Uhr in Papierform in Postfach Temme

Basisliteratur: Zum ersten Termin wird vorausgesetzt, dass das Buch von Jürgen Dehmers (2011): *Wie laut soll ich denn noch schreien? Die Odenwaldschule und der sexuelle Missbrauch*, Reinbek bei Hamburg, gelesen wurde.

Ab dem ersten Termin ist die Gesetzestextesammlung für die Soziale Arbeit mitzubringen.

Eine Literaturliste wird im ersten Termin ausgehändigt.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 16.09.2022 bis zum 02.11.2022 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Soziale Arbeit - Antisemitismus - Gesellschaft. Perspektiven aus Theorie und Praxis

Gläser, Georg, M.Ed. / Kirik, Elena

Prüfung S 6.1-3: Schwerpunkt: Exklusion-Inklusion-Diversity

Prüfung S 9.2: Schwerpunkt: Menschenrechte

Prüfung S 9.3: Schwerpunkt: Menschenrechte

Prüfung S 11.1-3: Schwerpunkt: Zivilgesellschaft

(Lehrgebiet: Soziologie)

Mi. 14:30 - 17:45, Raum 03.1.043, Umfang: 4 SWS, Beginn: 12.10.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 35 TeilnehmerInnen beschränkt. (Angemessene Seminargröße für sensitive Diskussionen.). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Antisemitismus ist nicht nur ein Relikt der Vergangenheit, sondern eine akute Bedrohung und physische wie psychische Belastung für Jüdinnen*Juden. Gerade im Kontext der Coronapandemie und des erstarkenden verschwörungstheoretischen Milieus ist die Wirkmächtigkeit von Antisemitismus als Ideologie und krisenbezogene Weltanschauung erneut deutlich geworden. In der Sozialen Arbeit und der Ausbildung von Sozialarbeiter*innen ist die Beschäftigung mit dem Thema meist eine Leerstelle.

Im Seminar erarbeiten wir zunächst die Facetten des aktuellen Antisemitismus. Wir beleuchten dabei nicht nur Perspektiven von Betroffenheit, sondern auch jüdische Identität und Popkultur 2022.

Anschließend werden wir uns Fragen von Profession und Selbstbild der Sozialen Arbeit in den gesellschaftlichen Verhältnissen widmen. Wir analysieren ebenso die gesellschaftliche Funktion und historische Entwicklung der Sozialen Arbeit wie auch die des Antisemitismus.

Schließlich erfolgt eine Verzahnung von Theorie und Praxis: In welchen Praxisfeldern der Sozialen Arbeit wird Antisemitismus relevant? Wie gestaltet sich eine antisemitismuskritische Haltung? Hier knüpft die Kernphase des Seminars an, die ausreichend Raum für Falldiskussionen und kollegiale Fallberatung bietet sowie Lernreflexionen hinsichtlich des eigenen professionellen Selbstbildes als Sozialarbeiter*in.

Arbeitsformen: Kleingruppenarbeit, Falldiskussionen, Reflexion, Formate der non-formalen politischen Bildung

Prüfungsleistungen: Falldiskussion (12-15 Seiten)

ODER

Lernreflektion (12-15 Seiten)

Basisliteratur: Killguss, Hans-Peter / Meier, Marcus / Werner, Sebastian (2020): Bildungsarbeit gegen Antisemitismus. Grundlagen, Methoden & Übungen. Wochenschau Verlag. (verfügbar als online Resource in der Hochschulbibliothek)

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 16.09.2022 bis zum 02.11.2022 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Soziale Arbeit im Strafrechtssystem

Krömer, Christian, Dipl. Soz. Arb.

Prüfung S 1.1-3: Schwerpunkt: Arbeitsmarkt, Beruflichkeit und Soziale Arbeit

Prüfung S 2.1-3: Schwerpunkt: Beratung

Prüfung S 6.1-3: Schwerpunkt: Exklusion-Inklusion-Diversity

(Lehrgebiet: Didaktik sowie Methoden der Sozialarbeit/Sozialpädagogik)

Do. 16:15 - 19:30, Raum 03.2.054, Umfang: 4 SWS, Beginn: 13.10.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (besondere Arbeitsformen (praktische Übungen, Rollenspiele)). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Sozialarbeiter/innen in der ambulanten und stationären Strafrechtspflege stehen häufig vor besonderen Herausforderungen wie der Resozialisierung von straffällig gewordenen Menschen. Wir beschäftigen uns in diesem Seminar mit der sozialen Arbeit in der Jugendhilfe im Strafverfahren, den Fachbereichen des Ambulanten Sozialen Dienstes der Justiz, im einzelnen der Bewährungshilfe, der Führungsaufsicht (u.a. betrifft die Führungsaufsicht die Arbeit mit suchtkranken und/oder psychisch kranken Straftätern in Freiheit) und der Gerichtshilfe für Erwachsene. Der Fachbereich Gerichtshilfe umfasst auch die Arbeit mit Opfern von Straftaten, z.B. beim Täter Opfer Ausgleich oder in Fällen von häuslicher Gewalt. Bezüglich des stationären Rahmens liegt der Fokus auf der sozialen Arbeit im Strafvollzug.

Sie dürfen ein spannendes Seminar mit einem hohen praktischen Anteil erwarten.

Neben den rechtlichen Grundlagen und Rahmenbedingungen (Arbeit als Sozialarbeiter/in in der Justiz in einer entsprechenden beruflichen Laufbahn) werden vielfältige Handlungskompetenzen bezüglich der Arbeit mit Straftäter/innen in den o.g. unterschiedlichen Bereichen erworben.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Das Interesse an der Arbeit mit straffällig gewordenen Menschen und die Bereitschaft zu praktischen Übungen, z.B. zur Gesprächsführung, und Rollenspielen sollte vorhanden sein.

Die Inhalte des Seminars bauen aufeinander auf, so dass eine regelmäßige Teilnahme sinnvoll ist.

Arbeitsformen: Praktische Übungen und Rollenspiele u.a. zu den Themen Gesprächsführung und Beziehungsaufbau, Erstellen von Berichten und Dokumentation der eigenen Arbeit, Arbeit am Delikt, Angebot eines sozialen Kompetenztraining als Gruppenarbeit oder die Durchführung eines Täter-Opfer-Ausgleichs.

Prüfungsleistungen: Hausarbeiten inklusive einer Fragestellung oder Referate zu ausgewählten Themen des Seminars. Die Hausarbeiten sind bezüglich Ihrer Thematik frei wählbar, müssen aber einen

Bezug zu den Inhalten des Seminars haben. Der Umfang einer Hausarbeit beträgt zwischen 10-13 Seiten. Die Hausarbeiten sind in der vorletzten Veranstaltung abzugeben. Referate werden zu Beginn des Seminars in der ersten und zweiten Veranstaltung in Absprache mit dem Dozenten vergeben und sind Ihrer Anzahl begrenzt. Hausarbeiten und Referate können auch in Kleingruppen, Hausarbeiten 2 Personen und Referate mit 2-3 Personen, erstellt werden.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 16.09.2022 bis zum 02.11.2022 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Soziologie der Beratung und des Empowerments (Gruppe A)

Schmitt, Lars, Prof. Dr.

Prüfung S 2.1-3: Schwerpunkt: Beratung

Prüfung S 6.1-3: Schwerpunkt: Exklusion-Inklusion-Diversity

Prüfung S 11.1-3: Schwerpunkt: Zivilgesellschaft

(Lehrgebiet: Soziologie)

Di. 14:30 - 17:45, Raum 03.1.001 Hörsaal, Umfang: 4 SWS, Beginn: 11.10.

Inhalt: Beratung boomt. In vielen Teilbereichen der Sozialen Arbeit sowie der Kindheitspädagogik und Familienbildung ist eine Beratungstätigkeit elementarer Bestandteil. In dem Seminar soll es nicht nur darum gehen, zu ergründen, welchen Anteil "Gesellschaft" an Beratung hat, etwa durch welchen sozialen Wandel Beratungsbedarf und Selbstoptimierungsansprüche an das einzelne Gesellschaftsmitglied entstehen und inwieweit hierdurch ein "Beratungsmarkt" mit welchen Risiken und Nebenwirkungen geschaffen wird. Vielmehr soll geschaut werden, in welcher Hinsicht soziale Konstellationen auf der Mikro-, Meso- und Makroebene selbst Gegenstand einer Beratung sind oder sein müssten. Inwieweit ist es wichtig, soziale Hintergründe in der Beratungssituation zu berücksichtigen, sowohl diejenigen der Berater*innen als auch diejenigen der Ratsuchenden? Kann eine Ressourcenorientierung überhaupt stattfinden, ohne kollektive Zusammenhänge zu entdecken bzw. zu thematisieren? Richtet sich ein Empowerment in der Sozialen Arbeit, der Kindheitspädagogik und darüber hinaus nur auf eine vermeintliche Transformation der ratsuchenden Personen (personal)? Oder geht es auch darum soziale Strukturen zu modifizieren (politisch)? Ist das eine ohne das andere möglich?

Arbeitsformen: Fallanalyseworkshops zu Beratungssituationen; Inputs vom Dozenten und von Studierenden; Selbstanalyse-Werkstätten mit Blick auf mögliche Beratungshaltungen

Prüfungsleistungen: Präsentation eines Themas (ca. 25 Minuten) ODER einer mündlichen Selbstanalyse (ca. 25 Minuten) ODER eine Hausarbeit (ca. 12 Seiten, keine Selbstanalyse!)

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 16.09.2022 bis zum 07.11.2022 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Soziologie der Beratung und des Empowerments (Gruppe B)

Schmitt, Lars, Prof. Dr.

Prüfung S 2.1-3: Schwerpunkt: Beratung

Prüfung S 6.1-3: Schwerpunkt: Exklusion-Inklusion-Diversity

Prüfung S 11.1-3: Schwerpunkt: Zivilgesellschaft

(Lehrgebiet: Soziologie)

Mi. 09:00 - 12:30, Raum 03.E.001 Hörsaal, Umfang: 4 SWS, Beginn: 12.10.

Inhalt: Beratung boomt. In vielen Teilbereichen der Sozialen Arbeit sowie der Kindheitspädagogik und Familienbildung ist eine Beratungstätigkeit elementarer Bestandteil. In dem Seminar soll es nicht nur darum gehen, zu ergründen, welchen Anteil "Gesellschaft" an Beratung hat, etwa durch welchen sozialen Wandel Beratungsbedarf und Selbstoptimierungsansprüche an das einzelne Gesellschaftsmitglied entstehen und inwieweit hierdurch ein "Beratungsmarkt" mit welchen Risiken und Nebenwirkungen geschaffen wird. Vielmehr soll geschaut werden, in welcher Hinsicht soziale Konstellationen auf der Mikro-, Meso- und Makroebene selbst Gegenstand einer Beratung sind oder sein müssten. Inwieweit ist es wichtig, soziale Hintergründe in der Beratungssituation zu berücksichtigen, sowohl diejenigen der Berater*innen als auch diejenigen der Ratsuchenden? Kann eine Ressourcenorientierung überhaupt stattfinden, ohne kollektive Zusammenhänge zu entdecken bzw. zu thematisieren? Richtet sich ein Empowerment in

der Sozialen Arbeit, der Kindheitspädagogik und darüber hinaus nur auf eine vermeintliche Transformation der ratsuchenden Personen (personal)? Oder geht es auch darum soziale Strukturen zu modifizieren (politisch)? Ist das eine ohne das andere möglich?

Arbeitsformen: Fallanalyseworkshops zu Beratungssituationen; Inputs vom Dozenten und von Studierenden; Selbstanalyse-Werkstätten mit Blick auf mögliche Beratungshaltungen

Prüfungsleistungen: Präsentation eines Themas (ca. 25 Minuten) ODER einer mündlichen Selbstanalyse (ca. 25 Minuten) ODER eine Hausarbeit (ca. 12 Seiten, keine Selbstanalyse!)

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 16.09.2022 bis zum 07.11.2022 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Subjektivation von Kindern mit sogenanntem Migrationshintergrund

Tan, Bora, M.A.

Prüfung S 6.1-3: Schwerpunkt: Exklusion-Inklusion-Diversity

Prüfung S 13.1-3: Schwerpunkt: Bildung und Erziehung im internationalen und interkulturellen Kontext (nur Prüfungsordnung ab 2015)

(Lehrgebiet: Erziehungswissenschaften)

Mi. 16:15 - 19:30, Raum 03.2.003, Umfang: 4 SWS, Beginn: 12.10.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Kleingruppenarbeit, Übung). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Der Begriff „Migrationshintergrund“ stellt im deutschsprachigen Diskurs aktuell „die Chiffre für natio-ethno-kulturelle Andersheit“ dar. Als Differenzkategorie etablierte sich der sogenannte ‚Migrationshintergrund‘ spätestens durch die Änderung des Mikrozensusgesetzes im Jahr 2004. Seither spielt dieses Unterscheidungsmerkmal besonders im Rahmen von Bildungs- und Erziehungsprozessen von Kindern eine bedeutende Rolle. Im Seminar soll daher auf Grundlage des Konzepts der Subjektivation nach Judith Butler hinterfragt werden, wie in Differenzierungspraxen im institutionellen Bereich der frühen Kindheit Individuen zu Kindern mit sogenanntem ‚Migrationshintergrund‘ gemacht werden und inwieweit rassistisrelevante Unterscheidungen entlang einer „Wir-Sie Dichotomie“ in diesem Zusammenhang eine Rolle spielen.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Die Bereitschaft sich mit den bereitgestellten Texten auseinanderzusetzen bildet die Grundlage für eine produktive Lernatmosphäre.

Arbeitsformen: Aufarbeitung der Fachlektüre in Form von Präsentationen durch Studierende mit anschließenden Diskussionen zum Thema, kurze Inputvorträge des Dozenten, Selbstreflexion

Prüfungsleistungen: Präsentation zu einem Thema in Kleingruppen (ca. 25-30 Min.) mit anschließenden Impulsfragen zur Anregung einer Diskussion (ca. 15 Min.). Zusätzlich eine schriftliche Zusammenfassung (ca. 5 Seiten) der wichtigsten Ergebnisse des vorgestellten Themas.

Basisliteratur: wird in der ersten Veranstaltung bekannt gegeben.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 16.09.2022 bis zum 02.11.2022 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

„Bist du behindert?!“ -Konstruktion und Dekonstruktion von Behinderung in Social Media

Bartz, Janieta, Prof. Dr.

Prüfung S 3.1: Schwerpunkt: Bewegungs- und Erlebnispädagogik

Prüfung S 5.1-3: Schwerpunkt: Digitale Medien, Massenmedien und computerverm. Kommunikation

Prüfung S 6.1-3: Schwerpunkt: Exklusion-Inklusion-Diversity

(Lehrgebiet: Behindertenpädagogik)

Montag, 26.09.2022 bis Freitag, 30.09.2022, 09:00 - 17:00 Uhr, Raum 03.2.054 (wenn vor Ort),

Umfang: 4 SWS.

Der erste und letzte Seminartag finden in der HSD (in Präsenz) statt.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Besonderes Konzept von Gruppenarbeiten). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Bist du behindert? Nicht nur unter jungen Menschen ist dieser Ausdruck geläufig und zeigt eine aus behindertenpädagogischer Sicht in Frage zu stellende Form der Konstruktion von Behinderung. Gleichzeitig gibt es gerade auf Social Media mittlerweile viele Initiativen und Influencer:innen, die ein anderes Bild von Behinderung in Social Media präsentieren.

Die Lehrveranstaltung fokussiert aktuelle und traditionelle Formen der Konstruktion und Dekonstruktion von Behinderung und reflektiert diese kritisch mit Blick auf mögliche pädagogische Handlungsoptionen. Sie ist ein Experiment, behindertenpädagogische Theorie in aktuellen gesellschaftlichen Diskursen zu identifizieren und einen eigenen Zugang zu Behinderung zu finden.

Prüfungsleistungen: Besondere Prüfungsleistung: Erstellung eines Podcast (Dauer ca. 10 Minuten) und eine schriftliche Ausarbeitung hierzu (Umfang ca. 10 Seiten). Die Prüfungsleistung wird teilweise im Seminar als Gruppenarbeit absolviert. Bis zu fünf Studierende erstellen gemeinsam den Podcast und die schriftliche Ausarbeitung.

Basisliteratur: Bonilla-del-Río, Mónica Castillo-Abdul, Bárbara García-Ruiz, Rosa Rodríguez-Martín, Alejandro & Influencers (2022): With Intellectual Disability in Digital Society. An Opportunity to Advance in Social Inclusion. In: Media and Communication 10(1), S. 222-234.

Katie Ellis & Mike Kent (2017): Disability and Social Media. Global Perspectives. Routledge: London.

Gisela Hermes & Swantje Köbsell (Hrsg.) (2004): Disability Studies in Deutschland – Behinderung neu denken! Dokumentation der Sommeruni 2003. Kassel: Bifos.

Petra Lutz, Thomas Macho, Gisela Staube & Heike Zirden (Hrsg.) (2003): Der (im-)perfekte Mensch. Metamorphosen von Normalität und Abweichung. Köln/ Weimar: Böhlau.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 16.09.2022 bis zum 28.09.2022 online im OSSC: <https://osscc.hs-duesseldorf.de>

„Housing First – Ein Paradigmenwechsel in der Wohnungslosenhilfe“

Hauprich, Kai, M.A.

Prüfung S 6.1-3: Schwerpunkt: Exklusion-Inklusion-Diversity

Prüfung S 9.2: Schwerpunkt: Menschenrechte

Prüfung S 9.3: Schwerpunkt: Menschenrechte

(Lehrgebiet: Verwaltung und Organisationswissenschaft)

Vortreffen am 21.10.2022: 15:00-16:30 Uhr (Raum 03.2.003) und

30.01.-03.02.2023; jeweils von 9:00 bis 16:30 Uhr (Raum 09.2.006), Raum s. Zeitangabe, Umfang: 4 SWS.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 40 TeilnehmerInnen beschränkt. (Seminar didaktik (z.B. Arbeitseinheiten in Kleingruppen, seminaristische Diskussionen) und Sicherheitsaspekte). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Mitte der 1990er Jahre entwickelte der klinische Psychologe Sam Tsemberis in New York einen besonderen, nutzerorientierten Hilfeansatz für chronisch obdachlose Menschen mit multikomplexen Problemlagen und psychiatrischen Erkrankungen. Im Laufe der Jahre entwickelte sich aus dem Vorläuferprojekt „Choices Unlimited“ ein Konzept, das die eigene Wohnung zum Ausgangspunkt weiterführender, nutzergesteuerter Angebote nimmt und später unter dem Namen „Housing First“ international bekannt wurde. Das Housing First Modell erzeugte in kürzester Zeit hohe Aufmerksamkeit in Politik und Wohnungsnotfallhilfe. Nicht nur weil es das etablierte Hilfesystem im Ablauf völlig auf den Kopf stellt, sondern auch weil Housing First Projekte in Vergleichsstudien mit anderen Hilfsangeboten der traditionellen Wohnungslosenhilfe messbar bessere Ergebnisse in Wohnstabilität, Verbesserung des Wohlbefindens und Integration in Gesellschaft aufweisen. Das Housing First Konzept gilt international daher als Hoffnungsträger bei der dauerhaften, gesellschaftlichen Überwindung von Straßenobdachlosigkeit. In den USA, Kanada und insbesondere Finnland stellt Housing First seine Leistungsfähigkeit seit Jahren eindrücklich unter Beweis, sodass das Modell bereits zum Regelsystem der Wohnungsnotfallhilfe gehört. In den letzten Jahren entstanden in verschiedenen europäischen Ländern Pilot- und Modellprojekte zur Erprobung des Ansatzes – so auch in verschiedenen deutschen Großstädten. In der hiesigen Praxis der Wohnungsnotfallhilfe wird der Ansatz in jüngster Vergangenheit hitzig diskutiert. Während

Befürworter:innen im Housing First Ansatz den entscheidenden Paradigmenwechsel der Wohnungslosenhilfe sehen, der die gesellschaftliche Überwindung von Obdachlosigkeit in greifbare Nähe rücken lässt, halten Skeptiker:innen das Konzept für „alten Wein“ in neuen Schläuchen oder lesen darin eine Bedrohung für das bestehende Hilfesystem. Für den deutschsprachigen Diskurskontext kann man konstatieren, dass Uneinigkeit darüber herrscht, was nun konkret unter der Idee von Housing First zu verstehen sei, welche Anteile neuartig sind, welche bereits in anderen Hilfsangeboten lange praktiziert werden, für welche Zielgruppen das Konzept geeignet ist, welche Erfolge sich davon versprochen werden können und wo die Grenzen von Housing First liegen. Befeuert werden die fachlichen Auseinandersetzungen unter anderem dadurch, dass es kaum deutschsprachige Literatur zum Thema gibt, die über Handreichungen oder Evaluationsberichte hinausreicht.

In diesem Seminar werden die konzeptionellen Grundlagen des Housing First Ansatzes vermittelt. Gemeinsam mit den Teilnehmenden wird erarbeitet und kritisch diskutiert, was den Ansatz von der traditionellen Wohnungslosenhilfe unterscheidet und wo auf „Altbewährtes“ zurückgegriffen wird.

Vorkenntnisse im Bereich der Wohnungslosenhilfe sind für die erfolgreiche Teilnahme am Seminar nicht zwingend erforderlich aber durchaus förderlich zur besseren Einordnung der Inhalte.

Arbeitsformen: Vortrag, Diskussion, Gruppenarbeit, Fachlektüre

Prüfungsleistungen: Kurzpräsentation eines ausgewählten Themas ca. 15 Minuten pro Person inklusive 1 Seite Handout

Basisliteratur: Busch-Geertsema, Volker (2017): Housing First – innovativer Ansatz, gängige Praxis oder schöne Illusion. Teil 1: Was ist Housing First, was ist es nicht, und Belege für die Wirksamkeit des Ansatzes. In: Wohnungslos 59 (1), S. 17–23.

Busch-Geertsema, Volker (2017): Housing First – innovativer Ansatz, gängige Praxis oder schöne Illusion? Teil 2: Was ist innovativ am Housing-First-Ansatz, ist er bereits Mainstream in Housing-First-Ansatz, ist er bereits Mainstream in Housing-First Deutschland, und wenn es aber doch keine Wohnungen gibt? In: Wohnungslos 59 (2), S. 75–80.

Pleace, Nicholas (2016): Housing First Guide Europe. Hg. v. Neunerhaus.

Tsemberis, Sam (2010): Housing first. The Pathways Model to end homelessness for people with mental health and substance use

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 16.09.2022 bis zum 01.02.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

2.3.7. Modul S 7: Gesundheit

Aktuelle Entwicklungen im Sozialversicherungsrecht für die Soziale Arbeit

Zander, Thomas, M.Sc.

Prüfung S 2.1-3: Schwerpunkt: Beratung

Prüfung S 3.1: Schwerpunkt: Bewegungs- und Erlebnispädagogik

Prüfung S 7.1-3: Schwerpunkt: Gesundheit

Prüfung S 10.1-3: Schwerpunkt: Soziale Arbeit im demografischen Wandel - Soziale Arbeit mit Älteren (Lehrgebiet: Rechtswissenschaften)

Sa. 24.09.2022 von 9.00 – 12.15 Uhr (digital via MS-Teams: Einführung, Grundlagen, Rechtsquellen, Methodik)

Mo. 26.09.2022 von 9.00 – 16.00 Uhr (HSD, in Präsenz),

Di. 27.09.2022 von 9.00 – 16.00 Uhr (HSD, in Präsenz) und

Mi. 28.09.2022 von 9.00 – 16.00 Uhr HSD Präsenz o. via Teams (Raum 09.2.006, wenn vor Ort) sowie

Sa. 01.10.2022 von 9.00 – 12.15 Uhr (via Teams)

Zudem in der Vorlesungszeit 4 x mittwochnachmittags in Präsenz:

Mi. 12.10.2022, Mi. 09.11.2022, Mi. 07.12.2022 und Mi. 04.01.2023, jeweils 14.30 – 17.45 Uhr und Raum 03.2.054.

Reservetermin, nur falls ein vorheriger Ausfall es erfordert:

Mi. 01.02.2023 von 14.30 – 17.45 Uhr (via Teams), Raum s. Zeitangabe, Umfang: 4 SWS.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 40 TeilnehmerInnen beschränkt. (didaktisches Konzept der Gruppenarbeiten in Kleingruppen). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Aktuelle Entwicklungen des Sozialversicherungsrechts für die Soziale Arbeit stehen im Mittelpunkt dieses Seminars, insbesondere die unterschiedlichen Sozialleistungen der Sozialbehörden. Anhand eines Lehrvortrags sowie praktischer Fälle werden typische und für die soziale Arbeit relevante Problemkreise gemeinsam erörtert:

- Leistungen der Kranken-, Pflege-, Arbeitslosen-, Renten- und Unfallversicherung,
- Verfahrensvorschriften, Rechtsbehelfe und Rechtsmittel,
- Grundsätze der Beratung sowie aktuelle Gesetzgebung.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Erste Vorkenntnisse im Sozialrecht sind hilfreich.

Arbeitsformen: Lehrvortrag, Diskussionen, Fallbearbeitung in Kleingruppen, Kurzfilme.

Prüfungsleistungen: Klausur am Freitag, 17.02.2023, zweistündig, 14.00-16.00 Uhr, HSD, in Präsenz. Falls dies pandemiebedingt nicht möglich ist: Besondere Prüfungsleistung am selben Tag, fünfstündig, 14.00 – 19.00 Uhr (Moodle).

Basisliteratur: Von Anfang an erforderlich: „Gesetze für die Soziale Arbeit: Die Textsammlung für Sozialberufe“, Nomos Verlag (oder eine vergleichbare Gesetzessammlung).

Weitere Literaturempfehlungen werden zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 16.09.2022 bis zum 28.09.2022 online im OSSC: <https://osscc.hs-duesseldorf.de>

Alkoholmissbrauch-Alkoholabhängigkeit-Alkoholkonsumstörung

Hagen, Susanne, Prof. Dr.

Prüfung S 7.1-3: Schwerpunkt: Gesundheit

(Lehrgebiet: Sozialmedizin)

Mi. 09:00 - 12:30, Raum Online (Moodle, Teams, ...), Umfang: 4 SWS, Beginn: 12.10.

Das Seminar findet via MS-Teams statt. Den Link erhalten Sie vor der ersten Veranstaltung, die am Mittwoch, den 12.10.2022 um 9.15 Uhr Uhr beginnt.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (didaktische Gründe). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: In diesem Seminar werden Grundlagen und praktische Aspekte der Arbeit mit Menschen mit Alkoholabhängigkeit vermittelt:

- Krankheitskonzepte zur Alkoholabhängigkeit
- Diagnostik
- Verlauf und Folgeschäden
- Therapie und Prävention
- Alkohol und öffentliche Gesundheit

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Theoretische oder praktische Vorkenntnisse aus dem Abhängigkeitsbereich sind wünschenswert, aber keinesfalls Bedingung.

Arbeitsformen: Online-Vorlesung, Gruppenarbeit, Diskussion

Prüfungsleistungen: Referat ca. 20 Minuten mit Handout (2-3 Seiten) allein oder in Gruppen, je nach Teilnehmeranzahl

Basisliteratur: Wird im Seminar bekannt gegeben.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 16.09.2022 bis zum 07.11.2022 online im OSSC: <https://osscc.hs-duesseldorf.de>

Einführung in die Suchtkrankenhilfe am Beispiel der Stadt Düsseldorf

Tackenberg, Thomas, Dipl.-Soz. Päd.

Prüfung S 2.1-3: Schwerpunkt: Beratung

Prüfung S 7.1-3: Schwerpunkt: Gesundheit

Prüfung S 11.1-3: Schwerpunkt: Zivilgesellschaft

Prüfung S 12.1-3: Schwerpunkt: Aktuelle Theorie- und Forschungsperspektiven in der Sozialen Arbeit (Lehrgebiet: Didaktik sowie Methoden der Sozialarbeit/Sozialpädagogik)

Fr. 11:00 - 14:15, Raum 03.2.003, Umfang: 4 SWS, Beginn: 14.10.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. ((Kleingruppenarbeit, seminaristische Diskussionen, Exkursionen zu Einrichtungen)). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Ausgeschlossene, Hartz IV-EmpfängerInnen, Arme, bildungsferne Schicht:

Es existieren viele Bezeichnungen für Menschen in Lebenslagen, die als "sozial benachteiligt" oder auch "am Rande der Gesellschaft" klassifiziert werden. Dies gilt insbesondere für Menschen, die von einer Suchtproblematik betroffen sind.

Ein grundlegendes Ziel der Suchthilfe ist die Schadensbegrenzung, auch und gerade dann, wenn Suchtkranke noch nicht in der Lage sind, eine Behandlung aufzunehmen. Diesen Auftrag möchten wir im Rahmen dieses Seminars näher betrachten und exemplarisch die Arbeit mit sozial und gesundheitlich beeinträchtigten Drogenabhängigen (von illegalen Substanzen) vorstellen.

In dem praxisnahen Seminar wird ausgehend von einem intensiven Blick auf Lebenslagen mit krisenhaften Suchtverläufen auf das Suchthilfesystem der Stadt Düsseldorf eingegangen und auch kritisch mit Betroffenen und Fachkräften diskutiert.

Arbeitsformen: Interviews mit Betroffenen, Arbeit in Kleingruppen, Referate, Vorträge durch Fachkräfte, Besuche von Beratungsstellen

Prüfungsleistungen: Präsentation und Gruppenarbeit: Theoretische Konzipierung einer Suchthilfeeinrichtung und Vorstellung der Gruppenarbeit (ca. 30 min pro Gruppe)

Basisliteratur: wird im Seminar bekannt gegeben.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 16.09.2022 bis zum 02.11.2022 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Methodisches Handeln in der Suchthilfe

Plötzke, Patrick, MA, M.Sc.

Prüfung S 7.1-3: Schwerpunkt: Gesundheit

(Lehrgebiet: Didaktik sowie Methoden der Sozialarbeit/Sozialpädagogik)

Vortreffen: Mi. 19.10. von 17.00-19.00 Uhr

Block vom 31.01.-03.02., jeweils 10.00-18.00 Uhr, Raum Vorbe. 03.E.018/Block 03.1.041, Umfang: 4 SWS.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Seminaristische Elemente wie Kleingruppenarbeit und Übungen). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Am Beispiel der Suchthilfe wird einen Einblick gegeben in methodisches Handeln der Sozialen Arbeit.

Wenn Sie verstehen möchten, wann wir Menschen unser Verhalten verändern und wie sich eine Abhängigkeit darauf auswirken kann, sollten Sie das TTM von DiClemente und Prochaska verstehen lernen.

Wenn Sie verstehen möchten, welchen Einfluss unsere Gesprächsführung auf die Arbeit mit Klient*innen haben kann, dann sollten Sie das Motivational Interviewing von Miller und Rollnick ausprobieren.

Ich biete Ihnen ein Seminar mit einem Rundum-Blick auf diverse Interventionen (von Streetwork bis zur Suchttherapie), Gesprächsführungstechniken sowie selbstreflexive Einheiten, bei denen Sie Ihre eigene Person verorten lernen.

Hierbei wird auch wesentliches Hintergrundwissen über stoffgebundene und (wie z.B. Alkohol- und Heroinabhängigkeit) und stoffungebundene Süchte (z.B. Glücksspielabhängigkeit und internetbezogene Störungen) vermittelt.

Arbeitsformen: Vorträge mit Diskussionen, Kleingruppen- und Einzelarbeit, Einübung von Beratungssequenzen

Prüfungsleistungen: Hausarbeit (10 Seiten pro Person)

Sonstige Informationen: Im November findet ein Informationstermin zur Vorbereitung auf den Block statt.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 16.09.2022 bis zum 05.12.2022 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Nachhaltigkeit im Zeitenwandel

Bannemann, Ellen, Dipl.-Päd., Dipl.-Soz. Arb.

Prüfung S 2.1-3: Schwerpunkt: Beratung

Prüfung S 7.1-3: Schwerpunkt: Gesundheit

(Lehrgebiet: Didaktik sowie Methoden der Sozialarbeit/Sozialpädagogik)

Mi. 11:00 - 14:15, Raum 03.1.022, Umfang: 4 SWS, Beginn: 12.10.

Diese Lehrveranstaltung richtet sich insbesondere an Studierende, die sich aktiv an der Gestaltung der Lebenswelt Hochschule beteiligen möchten und oft lokal = vor Ort sind.

Anwesenheit: Für dieses Seminar ist die Teilnahme im folgenden Umfang gem. § 12 Abs. 6 RahmenPO Voraussetzung für die Prüfung oder das Testat: Der erste Termin beinhaltet die Abstimmung von Referats- und Prüfungsthemen und bereits die erste Prüfungsleistung: Das Motivations Schreiben.

Der Austausch der Teilnehmenden über die persönliche Motivation und Erwartungen an die Lehrveranstaltung sowie die eigene Vorstellung dienen der Vernetzung und Bildung von Arbeitsgruppen.

"Wir haben gelernt, dass Kommunikation auch auf Distanz möglich ist, auch wenn sie bei Weitem nicht so persönlich ist, wie beim Arbeiten vor Ort... (und) der persönliche Lehr-Lern-Kontakt einen unschätzbaren Wert hat." - Rundschreiben der Präsidentin Prof. Dr. Edeltraud Vomberg vom 11.05.2022.

Die Teilnahme ist erforderlich, weil folgende Lernziele aus den folgenden Gründen nur mit einer Teilnahme der Studierenden erreichbar sind: Lernziel:

- Individuelles Kennenlernen in der Orientierungsphase
- Austausch von Lebens- und Lernerfahrungen in Kleingruppen
- Mitteilungsfähigkeit
- Präsentationsfähigkeit
- Formulierung von Unterstützungsbedarf
- Bildung von geographischen Kleingruppen zur Ermöglichung von Treffen während gesellschaftlicher Widrigkeiten
- Erwartungsabklärung als Teil des didaktischen Aufbaus des Seminars

Diese Anordnung erfolgt auf Beschluss des Fachbereichsrates.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 20 TeilnehmerInnen beschränkt. (besondere Methoden, Projektarbeit). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Nachhaltigkeit und nachhaltige Entwicklung lassen sich nicht in den 17 Zielen der UN entsprechend der Agenda 2030 erschöpfen.

Ein kultur- und herkunftssensibles Verständnis der Nachhaltigkeit macht es erforderlich, bestimmte Momente der Nachhaltigkeit aus dem Eigenverständnis verschiedener Kultur- und Sozialisationsgeschichten heraus zu betrachten.

In diesem Seminar sollen Studierende ausgehend von der historischen Genese der "Nachhaltigkeit" eigene Nachhaltigkeitsziele artikulieren und implementieren.

Dabei wird der Fokus u.a. auch auf ein fachbereichsinternes Projekt der HSD gesetzt, die Wiedereröffnung der "14 Tage Give Box".

Regelmäßige Unterstützung und Instandhaltung sollen durch ehrenamtlich tätige Studierende gewährleistet werden. In diesem Zusammenhang werden Interviews mit Dozierenden und anderen Studierenden geführt, die den Nutzer*innenkreis sensibilisieren.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Anwesenheit: Ein grundlegendes Ziel des Studiums sind auch die in den Modulhandbüchern beschriebenen Sozial- und Subjektkompetenzen im Bereich der Kommunikation und der sozialen Interaktion. Gerade diese Kompetenzen werden zu einem wesentlichen Anteil auch in der Begegnung in den Seminaren erworben. Insofern ist Ihre Teilnahme wichtig!

Bereitschaft: Lernen der aufsuchenden "Arbeit", auf Menschen zugehen

Arbeitsformen: Veranstaltungsorganisation in Seminarvereinbarung
Referate, Gruppenarbeit, Dyaden- und Triadenarbeit, Bewegungsübungen
Partnerarbeit, Reflexion und kollegiale Beratung

Prüfungsleistungen: Die Prüfungsleistung besteht aus mehreren Teilprüfungsleistungen:

- Motivationsschreiben "Warum nehme ich an dieser Lehrveranstaltung teil?"

fertigzustellen und auf moodle als pdf hochzuladen bis zum 10.10.22

Arial 12 ; 1,5 zeilig , 1 Seite mit Kopfzeile unter Angaben von Namen, Seminartitel etc.

- 10 kurze Interviews mit Mitgliedern des Fachbereichs in Stichworten auf 1 Seite mit Kopfzeile unter Angaben von Namen, Seminartitel etc. zur Auswertung, Vorlage im Seminar

- 3 Protokolle mit Kopfzeile unter Angaben von Namen, Seminartitel etc. über " Zustandsbeschreibung und eingestelltes Material " in der 14 Tage Give Box, Termine werden in der Gruppe vereinbart.

Der erste Termin beinhaltet die Abstimmung von Referats- und Prüfungsthemen und bereits die erste Prüfungsleistung: Das Motivationsschreiben.

Der Austausch der Teilnehmenden über die persönliche Motivation und Erwartungen an die Lehrveranstaltung sowie die eigene Vorstellung dienen der Vernetzung und Bildung von Arbeitsgruppen.

"Wir haben gelernt, dass Kommunikation auch auf Distanz möglich ist, auch wenn sie bei Weitem nicht so persönlich ist, wie beim Arbeiten vor Ort... (und) der persönliche Lehr-Lern-Kontakt einen unschätzbaren Wert hat." - Rundschreiben der Präsidentin Prof. Dr. Edeltraud Vomberg vom 11.05.2022

Basisliteratur: wird auf Moodle bekanntgegeben.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 16.09.2022 bis zum 17.10.2022 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Niedrigschwellige und weiterführende Hilfen in der Drogenarbeit

Harbaum, Michael, Dipl.-Soz.Päd.

Prüfung S 7.1-3: Schwerpunkt: Gesundheit

(Lehrgebiet: Sozialmedizin)

Mi. 14:30 - 17:45, Raum 03.1.041, Umfang: 4 SWS, Beginn: 12.10.

Dieses Seminar ist auf 45 Teilnehmer*innen beschränkt. Falls möglich sollen verschiedene Einrichtungen durch Studierende besucht werden.

Bitte beachten Sie, dass das Seminar am 14.12.2022 nicht stattfinden kann!

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Exkursionen). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Inhalte des Seminars: Das Seminar gibt eine Einführung in die niedrigschwellige und weiterführende Arbeit mit Menschen mit Suchterkrankung sowie den Aufbau der Suchtkrankenhilfe (Bereich illegalisierte Substanzen) am Beispiel der Stadt Düsseldorf.

Niedrigschwellige Drogenhilfe ist szenenah, akzeptanzorientiert und arbeitet vernetzt. Niedrigschwellige Hilfen tragen insbesondere dazu bei, körperliche, psychische sowie soziale Schädigungen zu lindern, die aufgrund der Illegalisierung bestimmter Drogen, deren Konsum und den daraus resultierenden Folgen auftreten.

Drogenkontaktläden, Drogenkonsumräume, Drogentherapeutische Ambulanzen, Notschlafstellen und aufsuchende Arbeit sind hierbei unverzichtbare Bestandteile der niedrigschwelligen Hilfen. Darüber hinaus beabsichtigen weiterführende Hilfen wie das Betreute Wohnen, tagesstrukturierende Angebote, Beschäftigungsmaßnahmen sowie die Vermittlung in ambulante und stationäre Therapieangebote die Möglichkeiten der gesellschaftlichen Teilhabe für drogengebrauchende Menschen zu verbessern. In diesem Zusammenhang vermitteln Praktiker*innen einen Einblick in ihre konkrete und praktische Arbeit.

Arbeitsformen: Arbeiten in Kleingruppen, Referate, Vorträge, Einladung von Fachkräften, Besuche von Einrichtungen. Sollten coronabedingt keine Präsenzveranstaltungen in der Hochschule möglich sein, finden die Seminare online statt.

Prüfungsleistungen: 8 bis 12-seitige Hausarbeit(nur Text) sowie eine PowerPoint Präsentation des Themas von maximal 15 Folien zu einem vorher zu vereinbarenden Thema der niedrigschwelligen bzw. weiterführenden Drogenarbeit in Gruppenarbeit.

Die Bearbeitung weiterer Themen, die über die Thematik niedrigschwelliger und weiterführender Angebote hinaus geht, sind ebenso nach Absprache möglich.

Die Vergabe der Themen erfolgt innerhalb der ersten drei Sitzungen.

Sonstige Informationen: Bitte beachten Sie, dass das Seminar am 14.12.2022 nicht stattfinden kann!

Basisliteratur: Wird im Seminar bekanntgegeben

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 16.09.2022 bis zum 02.11.2022 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Organisation des Gesundheitswesens

Fuchs, Harry, Prof. Dr.

Prüfung S 7.1-3: Schwerpunkt: Gesundheit

(Lehrgebiet: Verwaltung und Organisationswissenschaft)

30.01.2023 bis 03.02. 2023, jeweils von 9:00 bis 16:30 Uhr, Raum Online (Moodle, Teams,...), Umfang: 4 SWS.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 40 TeilnehmerInnen beschränkt. (Seminar didaktik (z.B. Arbeitseinheiten in Kleingruppen, seminaristische Diskussionen) und Sicherheitsaspekte). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Organisation, rechtliche Grundlagen, Aufgaben und Funktion der institutionellen Akteure des deutschen Gesundheitswesens einschl. des Öffentlichen Gesundheitsdienstes

Arbeitsformen: Input des Dozenten, Literaturbearbeitung, Diskussion

Prüfungsleistungen: Klausur auf der Basis von Fallübungen, bei Bedarf auch Hausarbeiten (mit einem Umfang von ca. 15 Seiten)

Basisliteratur: Verzeichnis wird in Moodle eingestellt

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 16.09.2022 bis zum 01.02.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Prävention als Prinzip und Methodik im Kontext der Drogenhilfe

Gille, Christoph, Prof. Dr.

Prüfung S 2.1-3: Schwerpunkt: Beratung

Prüfung S 4.1-3: Schwerpunkt: Bildung und Soziale Arbeit

Prüfung S 6.1-3: Schwerpunkt: Exklusion-Inklusion-Diversity

Prüfung S 7.1-3: Schwerpunkt: Gesundheit

Prüfung S 11.1-3: Schwerpunkt: Zivilgesellschaft

Prüfung S 12.1-3: Schwerpunkt: Aktuelle Theorie- und Forschungsperspektiven in der Sozialen Arbeit

(Lehrgebiet: Didaktik sowie Methoden der Sozialarbeit/Sozialpädagogik)

Vorbereitungstermin am Donnerstag, dem 03.11. von 18:00-20:00 Uhr (Raum 03.2.052)

Blockwoche: Mo. 30.01. bis Fr. 03.02, jeweils 09.00 - 16.15 Uhr (inkl. Pausen, Raum 03.2.047), Raum s. Zeitangabe, Umfang: 4 SWS.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Das Seminar arbeitet didaktisch mit verschiedenen Formaten wie Kleingruppen, Übungen und Diskussionen, die eine Begrenzung der Lerngruppe erforderlich machen.). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Prävention ist neben Behandlung, Harm Reduction und Strafverfolgung eine der vier Säulen bundesdeutscher Drogenpolitik. Durch Prävention soll auf Fähigkeiten und Wissen potentiell Konsumierender eingewirkt werden, die auf Drogenmündigkeit zielen. Dabei ist der Umgang mit psychoaktiven Substanzen keineswegs banal, sondern komplex und voraussetzungsvoll und benötigt eine ganze Reihe von Kenntnissen und Fertigkeiten, auf die auch sozialpädagogisch gezielt werden kann.

Im Seminar werden wir uns mit dem theoretischen Konzept der Prävention im Kontext von Drogenkonsum auseinandersetzen, wollen verschiedene Kontexte und Verfahren kennenlernen, und vereinzelt auch Beispiele aus anderen Handlungsbereichen Sozialer Arbeit diskutieren. Ein Kernbeispiel wird dabei die Entkriminalisierung von Cannabis darstellen, die für diese Legislaturperiode angestrebt wird. In diesem Rahmen sehen die politischen Akteure auch eine Verstärkung der Prävention vor. Mit den gesetzlichen Rahmenbedingungen und den Möglichkeiten der Prävention im Kontext von Cannabiskonsum werden wir uns daher vertieft beschäftigen.

Arbeitsformen: Vorträge und Referate, Diskussionen, Textarbeit, Kleingruppenarbeit, Diskussionen mit Expert*innen.

Prüfungsleistungen: Referat zu einem ausgewählten Thema in Kleingruppen (6-8 Minuten pro Person, Handout 2 Seiten pro Person) ODER Hausarbeit zu einem abgesprochenem Thema (8-10 Seiten pro Person, Zusammenarbeit möglich). Die jeweiligen Prüfungsformen sind begrenzt, bei höherem Interesse an einer spezifischen Prüfungsform entscheidet das Los.

Sonstige Informationen: Eine erste Übersicht über die Arbeitsweise im Seminar sowie die Erläuterung der möglichen Prüfungsleistungen und Vergabe der Referatsthemen erfolgt in einem vorbereitenden Termin Anfang November.

Basisliteratur: wird im Seminar bekannt gegeben.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 16.09.2022 bis zum 05.12.2022 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Prävention und Intervention in Risikogruppen

Çelik, Fatma, Prof. Dr.

Prüfung S 2.1-3: Schwerpunkt: Beratung

Prüfung S 7.1-3: Schwerpunkt: Gesundheit

Prüfung S 10.1-3: Schwerpunkt: Soziale Arbeit im demografischen Wandel - Soziale Arbeit mit Älteren

Prüfung S 14.1: Schwerpunkt: Entwicklungsförderung (nur Prüfungsordnung ab 2015)

(Lehrgebiet: Psychologie)

Di. 09:00 - 12:30, Raum 09.2.006, Umfang: 4 SWS, Beginn: 11.10.

Triggerwarnung: Bitte beachten Sie, dass die im Seminar besprochenen Inhalte auf einige Menschen anstößig, verstörend oder belastend wirken könnten.

Lernziel:

Wissenschaftlicher Zugang zum Thema und fundamentale Kenntnisse zu Präventions- und Interventionsforschung im Allgemeinen.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Didaktische Gründe: Interaktives Lehr-Lern-Format). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Im Seminar werden empirische Erkenntnisse zu Epidemiologie von Gefährdungslagen für Risikogruppen und ihren Folgen vermittelt. Hierbei wird u.a. ein besonderer Fokus auf sexualisierte Gewalt in der Kindheit und verschiedene Erscheinungsformen gelegt. Hell- und Dunkelfeldforschung werden betrachtet und die Rolle von Tabuisierungsstrukturen im Kontext (nicht) gelingender Prävention und Intervention diskutiert. Grundlagenwissen zu Präventions- und Interventionsforschung wird zu Beginn des Seminars vermittelt und nimmt hierbei einen zentralen Aspekt ein.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Empfehlung: Vertiefung der Inhalte zum Anwednungsseminar sozio-emotionale Entwicklung über die Lebensspanne

Arbeitsformen: Lehrmethoden:

Lehrvorträge, Gruppenarbeit, Reflektionsübungen

Prüfungsleistungen: Klausur in der letzten Seminarsitzung. Informationen zur Klausur werden im Seminar bekannt gegeben.

Basisliteratur: Wird im Seminar bekannt gegeben.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 16.09.2022 bis zum 12.12.2022 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Psychologie der Essstörungen

Müller, Romina, Dr.

Prüfung S 2.1-3: Schwerpunkt: Beratung

Prüfung S 7.1-3: Schwerpunkt: Gesundheit

(Lehrgebiet: Psychologie)

Do. 09:00 - 12:30, Raum 03.2.044, Umfang: 4 SWS, Beginn: 13.10.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Didaktische Gründe, Selbsterfahrungsanteile, Fallarbeit). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Das Seminar beschäftigt sich einleitend mit dem Thema Essstörungen und hier im Besonderen der Anorexia Nervosa, Bulimia Nervosa sowie der Binge Eating Störung. Im Rahmen des Seminars werden diese drei Essstörungen schwerpunktmäßig in Bezug auf den ihnen zugrunde liegenden aktuellen Forschungsstand näher betrachtet, woraus schließlich Implikationen, insbesondere für die beratende Tätigkeit im Rahmen von Personen mit abweichendem/ pathologischem Essverhalten und den Umgang mit diesen, abgeleitet werden sollen.

Prüfungsleistungen: Referat im Umfang von 30 Minuten

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 16.09.2022 bis zum 24.10.2022 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Public Health in der Sozialarbeit: Transkulturelles Gesundheitsmanagement

Gerstl, Sibylle, Dr.

Prüfung S 7.1-3: Schwerpunkt: Gesundheit

(Lehrgebiet: Sozialmedizin)

Block vom 26. bis 30. September 2022, jeweils 10.00-17.00 Uhr., Raum 03.2.036, Umfang: 4 SWS.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 30 TeilnehmerInnen beschränkt. (Seminar didaktik (z.B. Arbeitseinheiten in Kleingruppen, seminaristische Diskussionen) und Sicherheitsaspekte.). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Die Zahl der Menschen, die weltweit vor Krieg, Konflikten und Verfolgung fliehen, war noch nie so hoch wie heute. Mitte 2021 lag die Zahl der Menschen, die weltweit auf der Flucht waren, bei 82,9 Millionen - mehr als ein Prozent der Weltbevölkerung. Mit 1,1 Millionen ist Deutschland unter den fünf größten Aufnahmeländern von Flüchtlingen.

Die Gesundheitssysteme in Deutschland gewähren grundsätzlich gleiche Zugangs- und Nutzungsrechte für alle Bevölkerungsgruppen. Trotzdem sind Menschen mit Migrationshintergrund im Vergleich zur Mehrheitsbevölkerung besonderen Gesundheitsbelastungen ausgesetzt. Neben sprachlichen Verständigungsproblemen können unterschiedliche Konzepte und Einstellungen zu Gesundheit, Krankheit, Schmerz und Heilung zu Missverständnissen führen.

Laut Weltgesundheitsorganisation ist die Definition von Public Health „die Wissenschaft und die Praxis der Verhinderung von Krankheiten, Verlängerung des Lebens und Förderung der Gesundheit durch organisierte Anstrengungen der Gesellschaft.“ Um dem Ziel der Bevölkerungsgesundheit näher zu kommen, müssen wir uns besser auf die Transkulturalität der Gesellschaft einstellen.

Das Seminar gibt einen Überblick über die aktuelle Flüchtlingssituation mit Deutschland als Einwanderungsland, das Konzept von Public Health, und versucht anhand von Praxisbeispielen und Gruppenarbeiten besser für kulturabhängige Einstellungen zu sensibilisieren. Die Corona-Pandemie zeigt die Aktualität des Themas und den Handlungsbedarf.

Arbeitsformen: Das Seminar ist als Präsenzseminar bzw. je nach Situation als Online-Live-Seminar geplant. Auf MS Teams wird es einen Mix von Lehrvorträgen und Seminardiskussionen geben, dazu Übungen im Plenum und in Gruppen. Weitere Materialien, Hinweise u. ä. werden in Moodle eingestellt bzw. ausgetauscht

Prüfungsleistungen: Gruppenpräsentationen von Fallbeispielen aus Seminar (ca. 20-minütige Präsentation/Gruppe) und Hand-Out/Gruppe (2 Seiten).

Die Gruppenpräsentationen werden innerhalb des Blockseminars in Kleingruppen erarbeitet und am letzten Tag (30.09.2022) von der gesamten Kleingruppe präsentiert.

Basisliteratur: Wird im Seminar bzw. auf Moodle bekannt gegeben.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 16.09.2022 bis zum 28.09.2022 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Resilienz- Stärkung der Bewältigungskompetenz

Bannemann, Ellen, Dipl.-Päd., Dipl.-Soz. Arb.

Prüfung S 2.1-3: Schwerpunkt: Beratung

Prüfung S 7.1-3: Schwerpunkt: Gesundheit

(Lehrgebiet: Didaktik sowie Methoden der Sozialarbeit/Sozialpädagogik)

Block vom 23.01. - 27.01.23, ganztägig (Raum 03.1.033)

1. Treffen für Infos, Absprachen und Themenvergabe

Montag, 21.11. von 18 bis 21 Uhr (Raum 03.1.041), Raum s. Zeitangabe, Umfang: 4 SWS.

23.01. - 27.01.23 jeweils von 11-18 Uhr

1. Treffen für Infos, Absprachen und Themenvergabe

Montag, 21.11. von 18 bis 21 Uhr, als verbindlicher Termin

Anwesenheit: Für dieses Seminar ist die Teilnahme im folgenden Umfang gem. § 12 Abs. 6 RahmenPO Voraussetzung für die Prüfung oder das Testat: Der erste Termin beinhaltet die Abstimmung von Referats- und Prüfungsthemen und bereits die erste Prüfungsleistung: Das Motivationsschreiben.

Der Austausch der Teilnehmenden über die persönliche Motivation und Erwartungen an die Lehrveranstaltung sowie die eigene Vorstellung dienen der Vernetzung und Bildung von Arbeitsgruppen.

"Wir haben gelernt, dass Kommunikation auch auf Distanz möglich ist, auch wenn sie bei Weitem nicht so persönlich ist, wie beim Arbeiten vor Ort... (und) der persönliche Lehr-Lern-Kontakt einen unschätzbaren Wert hat." - Rundschreiben der Präsidentin Prof. Dr. Edeltraud Vomberg vom 11.05.2022.

Die Teilnahme ist erforderlich, weil folgende Lernziele aus den folgenden Gründen nur mit einer Teilnahme der Studierenden erreichbar sind: Lernziel:

- Individuelles Kennenlernen in der Orientierungsphase
- Austausch von Lebens- und Lernerfahrungen in Kleingruppen
- Mitteilungsfähigkeit
- Präsentationsfähigkeit
- Formulierung von Unterstützungsbedarf
- Bildung von geographischen Kleingruppen zur Ermöglichung von Treffen während gesellschaftlicher Widrigkeiten
- Erwartungsabklärung als Teil des didaktischen Aufbaus des Seminars

Diese Anordnung erfolgt auf Beschluss des Fachbereichsrates.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 20 TeilnehmerInnen beschränkt. (besondere Methodik). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Als Sozialarbeiter*in in Zeiten der Veränderung ist einerseits eine neue Arbeitswelt zu berücksichtigen, andererseits jedoch die eigene Persönlichkeit.

Steigende Anforderungen von außen wie z.B. Digitalisierung, kurzfristige Veränderung von Vorschriften, hohe Eigenverantwortung mit gleichzeitiger Anpassungsfähigkeit an ungewohnte Verhältnisse gehören zum Alltag.

In dieser LV geht es um Möglichkeiten und Methoden zur Stärkung der mentalen und körperlichen Gesundheit, u.a. Entwicklung psychischer Widerstandskraft.

Wir lernen von Wissenschaftler*innen, die sich in der Vergangenheit mit Menschen in Krisensituationen befasst haben, um zu erfahren, was die "Überlebensfähigkeit" stärkt.

Aktuelle Forschungen zum Leben unter herausfordernden Bedingungen ergänzen die LV.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Diese Lehrveranstaltung richtet sich an Studierende, die sich aktiv mit ihrem bisherigen Lebenslauf beschäftigen möchten. Bitte die entsprechende prüfungsrechtliche Grundlage aus dem Modulhandbuch zur Kenntnis nehmen. Geplant ist eine Veranstaltung (Blockwoche) mit Anteilen von blended learning.

Selbsterfahrung der Teilnehmende*r

Körper- und Bewegungsübungen für jeden Tag sind Bestandteil der Persönlichkeits- und Identitätsentwicklung (Körperkonzept), Erkenntnismedien zum "Begreifen" der Welt. Der bewegte Körper ist Medium emotionaler Empfindungen und ermöglicht das Ausleben von Emotionen. Im direkten und virtuellen Austausch mit anderen Menschen ermöglicht die körperliche Aktivität in interaktiven Prozessen die Herausbildung sozialer Kompetenzen und Potenziale.

Wer sich von der Lehrveranstaltung nachträglich abmelden möchte, nutzt dazu folgendes Formular:

https://www.google.com/url?sa=t&rct=j&q=&esrc=s&source=web&cd=&ved=2ahUKEwjCtPzd1vL1AhV7R_EDHRX6BxUQFnoECAYQAQ&url=https%3A%2F%2Fsoz-kult.hs-duesseldorf.de%2Fstudium%2Fpruefung%2FDocuments%2FAbmeldung_Ruecktritt_Seminarpruefung.pdf&usq=AOvVaw0ocdQVCCy4wdcX_tUmNDNM

Arbeitsformen: Lehrgespräch

Übungen

Kollegiales Feedback

Partner- und Gruppenarbeit

Referate

Präsentationen

Diskussionen

Prüfungsleistungen: Prüfungsrelevante Inhalte werden am 1. Treffen

Montag, 21.11. von 18 bis 21 Uhr gemeinsam besprochen, verbindliche Teilnahme.

Die gesamte Prüfungsleistung besteht aus mehreren Teilprüfungsleistungen, die sich addieren:

- Motivationsschreiben: Arial 12, 1,5-zeilig als PDF auf einer (1) Seite mit der Fragestellung "Warum möchte ich an dieser LV teilnehmen?" mit Kopfzeile unter Angaben von Namen, Seminartitel etc. auf Moodle hochladen bis zum 14.11.2022

- Referat (PPP 20 Minuten) und Handout mit Kopfzeile unter Angaben von Namen, Seminartitel 1 Seite als pdf hochzuladen auf moodle bis zum 15.01.23

- Handout: 1 Seite, Arial 12, 1,5-zeilig, Kopfzeile (Name.Nachname.Titel des Seminars. Semester. kurze schriftliche Zusammenfassung des Referatsthemas). Das Handout dient den anderen TN als Grundlage, näheres dazu auf moodle.

Die Prüfungsleistungen werden ausführlich im ersten Treffen erläutert.

Die gruppeninterne Kooperation und der Austausch im Forum stehen im Vordergrund

Studierende, die in der Zeit ihre Thesis schreiben, mögen sich vor Seminarbeginn bei der Dozentin melden, um eine fristgerechte Bewertung zu erhalten und am Kolloquium teilnehmen zu können.

Sonstige Informationen: Triggerwarnung:

In dieser Lehrveranstaltung können Themen behandelt oder Methoden angewandt werden, die bei Teilnehmenden spezifische Reaktionen auslösen. In diesem Fall bitte ich um die Einhaltung der individuellen Grenzen, ggf. Einfügung einer persönlichen Pause.

Das Seminar ist mit Gemeinschaftserleben und Selbsterfahrung verbunden und sollte, sofern die Hochschulbedingungen es zulassen, überwiegend vor Ort stattfinden.

Das Studium der Sozialen Arbeit ermöglicht zu lernen, ein klares Feedback im angemessenen Rahmen und Raum zu geben.

Diese Möglichkeit ist in jeder Einheit vorgesehen, in diesem Seminar insbesondere zur Entwicklung weiterer personaler Kompetenzen.

Basisliteratur: Viktor Emil Frankl

Aaron Antonovski

Franziska Wiebel

Aktuelle Literatur wird im Seminar bekannt gegeben

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 16.09.2022 bis zum 28.11.2022 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Sexualstraftaten - Opfer, Täter*innen, Prävention

Temme, Gaby, Prof. Dr.

Prüfung S 2.1-3: Schwerpunkt: Beratung

Prüfung S 6.1-3: Schwerpunkt: Exklusion-Inklusion-Diversity

Prüfung S 7.1-3: Schwerpunkt: Gesundheit

Prüfung S 9.3: Schwerpunkt: Menschenrechte

Prüfung S 12.1-3: Schwerpunkt: Aktuelle Theorie- und Forschungsperspektiven in der Sozialen Arbeit (Lehrgebiet: Rechtswissenschaften)

Fr. 09:00 - 12:30, Raum 03.2.052, Umfang: 4 SWS, Beginn: 14.10.

Hinweise für die Schwerpunkte 2, 6, 7, 9.3, S 12: Es werden Basiskenntnisse des Schwerpunktes vorausgesetzt. Grundlagen werden nicht vermittelt!

Inhalt: Sexualstraftaten prägen größtenteils das Bild der Mediendarstellungen über Kriminalität. Diese Erzählungen der Medien haben aber sehr wenig mit der Wirklichkeit von Opfern und Täter*innen sowie deren Angehörigen zu tun. Das Seminar beschäftigt sich mit den folgenden Fragen: Welche Straftatbestände sollen vor sexuellen Übergriffen schützen? Welche Bedürfnisse haben Opfer von Sexualdelikten? Welche rechtlichen Regelungen können Opfern helfen, diese Bedürfnisse zu erfüllen und sekundäre Viktimisierungen durch den Strafprozess zu vermeiden? Welche Täter*innenstrategien führen dazu, dass Sexualstraftaten unentdeckt bleiben? Welche Möglichkeiten der primären Kriminalprävention gibt es, die das erste Opfer verhindern? Welche Rolle kann die Soziale Arbeit im Kontext von Sexualstraftaten wahrnehmen?

Ziel der Veranstaltung ist es, für die Besonderheiten der Thematik zu sensibilisieren und potentielle Handlungsfelder der Sozialen Arbeit aufzuzeigen.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Zum ersten Termin wird vorausgesetzt, dass das Buch von Jürgen Dehmers (2011): *Wie laut soll ich denn noch schreien? Die Odenwaldschule und der sexuelle Missbrauch*, Reinbek bei Hamburg gelesen wurde.

Arbeitsformen: Diverse: Gruppenarbeit, Diskussionen etc

Prüfungsleistungen: A 4.1.: Klausur am 14.02.2023 im Audimax (Geb. 4)

17.00 - 19.00 Uhr

Zugelassene Hilfsmittel: Gesetzestext (unkommentiert)

Bitte finden Sie sich 30 Minuten vor Beginn der Klausur ein, weil eine Einlasskontrolle stattfindet.

S2: Hausarbeit

Variante 1: Die Bedeutung der Beratung durch Soziale Arbeit für Opfer von Sexualdelikten.

Variante 2: Die Bedeutung der Beratung durch Soziale Arbeit für Täter*innen von Sexualdelikten.

Variante 3: Die Bedeutung der Beratung durch Soziale Arbeit für Angehörige von Opfern von Sexualdelikten.

Variante 4: Die Bedeutung der Beratung durch Soziale Arbeit für Angehörige von Täter*innen von Sexualdelikten.

(15 Seiten ohne Deckblatt, Gliederung, Literaturverzeichnis)

Abgabe Hausarbeit am 31.01.2023 bis 16.00 Uhr in Papierform in Postfach Temme

S 6: Hausarbeit

Variante 1: Die Relevanz der Exklusion von Opfern von Sexualstraftaten für die Soziale Arbeit.

Variante 2: Die Relevanz der Inklusion von Opfern von Sexualstraftaten für die Soziale Arbeit.

Variante 3: Die Relevanz von Diversity von Opfern von Sexualdelikten für die Soziale Arbeit.

Variante 4: Die Relevanz der Exklusion von Täter*innen von Sexualstraftaten für die Soziale Arbeit.

Variante 5: Die Relevanz der Inklusion von Täter*innen von Sexualstraftaten für die Soziale Arbeit.

Variante 6: Die Relevanz von Diversity von Täter*innen von Sexualstraftaten für die Soziale Arbeit.

(15 Seiten ohne Deckblatt, Gliederung, Literaturverzeichnis)

Abgabe Hausarbeit am 31.01.2023 bis 16.00 Uhr in Papierform in Postfach Temme

S 7: Hausarbeit

Variante 1: Krankheitsprävention oder Gesundheitsförderung für Opfer von Sexualstraftaten

Variante 2: Krankheitsprävention oder Gesundheitsförderung von Täter*innen von Sexualstraftaten

(15 Seiten ohne Deckblatt, Gliederung, Literaturverzeichnis)

Abgabe Hausarbeit am 31.01.2023 bis 16.00 Uhr in Papierform in Postfach Temme

S 9.3: Hausarbeit

Variante 1: Die Bedeutung der Menschenrechte für (potentielle) Opfer von Sexualstraftaten.

Variante 2: Die Bedeutung der Menschenrechte für (potentielle) Täter*innen von Sexualstraftaten.

In der Hausarbeit muss erkennbar sein, dass der*die Studierende Schwerpunktkenntnisse im Hinblick auf die Menschenrechte mit den relevanten rechtlichen Regelungen besitzt. Diese müssen auf die Arbeitsfelder der Sozialen Arbeit angewendet werden können. Eine Einbeziehung der relevanten Artikel und Paragraphen, von aktueller Rechtsprechung (z.B. juris-Datenbank) und Rechtskommentaren ist unerlässlich.

(15 Seiten ohne Deckblatt, Gliederung, Literaturverzeichnis)

Abgabe Hausarbeit am 31.01.2023 bis 16.00 Uhr in Papierform in Postfach Temme

S 12: Hausarbeit

Variante 1: Psychosoziale Prozessbegleitung für Opfer von Sexualstraftaten

Variante 2: Psychosoziale Prozessbegleitung als Unterstützung von wegen Sexualdelikten Beschuldigten

(15 Seiten ohne Deckblatt, Gliederung, Literaturverzeichnis)

Abgabe Hausarbeit am 31.01.2023 bis 16.00 Uhr in Papierform in Postfach Temme

Wahlmodul 1: Hausarbeit

Variante 1: Die Bedeutung der Interdisziplinarität bei der Sozialen Arbeit mit Opfern von Sexualdelikten.

Variante 2: Die Bedeutung der Interdisziplinarität bei der Sozialen Arbeit mit Täter*innen von Sexualdelikten.

(15 Seiten ohne Deckblatt, Gliederung, Literaturverzeichnis)

Abgabe Hausarbeit am 31.01.2023 bis 16.00 Uhr in Papierform in Postfach Temme

Wahlmodul 2:

Die Relevanz rechtlicher Regelungen für Schutzkonzepte gegen sexualisierte Gewalt in Institutionen

(15 Seiten ohne Deckblatt, Gliederung, Literaturverzeichnis)

Abgabe Hausarbeit am 31.01.2023 bis 16.00 Uhr in Papierform in Postfach Temme

Basisliteratur: Zum ersten Termin wird vorausgesetzt, dass das Buch von Jürgen Dehmers (2011): *Wie laut soll ich denn noch schreien? Die Odenwaldschule und der sexuelle Missbrauch*, Reinbek bei Hamburg, gelesen wurde.

Ab dem ersten Termin ist die Gesetzestextesammlung für die Soziale Arbeit mitzubringen.

Eine Literaturliste wird im ersten Termin ausgehändigt.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 16.09.2022 bis zum 02.11.2022 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Soziale Arbeit im Kontext chronischer Erkrankungen

Becker, Heike, M. A., Dipl.-Soz. Päd. (FH)

Prüfung S 7.1-3: Schwerpunkt: Gesundheit

Prüfung S 10.1-3: Schwerpunkt: Soziale Arbeit im demografischen Wandel - Soziale Arbeit mit Älteren (Lehrgebiet: Didaktik sowie Methoden der Sozialarbeit/Sozialpädagogik)

Mi. 09:00 - 12:30, Raum 03.E.018, Umfang: 4 SWS, Beginn: 12.10.

Die gemeinsame Besprechung prüfungsrelevanter Inhalte erfolgt am 12.10.22. Die Besprechung und die Vergabe der Themen und Prüfungstermine erfolgt ebenso in der ersten Sitzung des Seminars und orientieren sich an dessen Themenfeldern.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Seminaristische Diskussion und Gruppenarbeit). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>. Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Chronische Erkrankungen wie zum Beispiel, Diabetes Mellitus, Morbus Parkinson, Herz-Kreislauf Erkrankungen, Diabetes Mellitus etc. sind mit zunehmenden Alter eine besondere Herausforderung an die betroffenen Personen und die Gesellschaft. Dieses gilt nicht nur im Zusammenhang mit dem demografischen Wandel sondern auch im Zusammenhang mit dem Paradigmenwandel des Gesundheitswesens und dem Fokus auf Förderung von Gesundheit sowie dem Ansatz ambulant vor stationär. Diese Herausforderungen betreffen nicht nur die erkrankte Person in ihrer Individualität sondern ebenso das private Umfeld, Angehörige, Professionelle sowie die Rahmenbedingungen der staatlicher Eingebundenheit.

Insbesondere wechselnde Krankheitsverläufe sowie das dadurch erforderliche flexible Schnittstellenmanagement stellen Betroffene vor große Anstrengungen.

Entlassungsmanagement, Wohnumfeldgestaltung, Unterstützungsangebote sowie Schulungen für Betroffene und pflegende Angehörige belegen die vielfältigen Herausforderungen, die sich in diesem transdisziplinären Handlungsfeld für Sozialarbeiter*innen ergeben und neu entwickeln.

Das Seminar widmet sich der lebensweltorientierten Gestaltung der Versorgung im Spannungsfeld von Person und Institution. Dem Leben mit chronischen Einschränkungen in der Familie, der individuellen Problemsicht der Betroffenen und ihren Angehörigen und den damit verbundenen Anforderungen in Bezug zu den Tätigkeitsfeldern der Sozialen Arbeit.

Inhaltlich werden unter anderem die Merkmale von chronischen Erkrankungen, Verlaufkurvenmodelle, sozialen Determinanten von Krankheit, subjektives Erleben, Ansätze personenzentrierter Versorgung, Resilienz, Coping und Empowerment behandelt.

Arbeitsformen: Vorträge

Präsentationen

Interviews

Referate

Diskussionen

Kollegiales Feedback

Literaturarbeit

Gruppenarbeit

Prüfungsleistungen: Die gesamte Prüfungsleistung besteht aus mehreren Teilprüfungsleistungen:

1 Expert:inneninterview (circa 30 Minuten) mit Betroffenen (Interviewleitfaden wird im Seminar besprochen)

Referat mit Präsentation (20 Minuten plus 2-seitiges Handout) und der Moderation einer Diskussion von 10 Minuten (als benotete Prüfungsteilleistung)

Schriftlicher Ausarbeitung (Fallanalyse) von 10 Seiten (Gliederung und Formatierung werden vorgegeben).

Die Besprechung und die Vergabe der Referatsthemen und Termine erfolgt in der ersten Sitzung des Seminars und orientieren sich an dessen Themenfeldern

Basisliteratur: Corbin, J. & Strauss, A. (1993). Weiterleben lernen. Chronisch Kranke in der Familie. München: Piper.

Corbin, J. & Strauss, A. (1998). Ein Pflegemodell zur Bewältigung chronischer Krankheiten. In P. Woog (Hrsg.). Chronisch Kranke pflegen. Das Corbin-Strauss-Pflegemodell. Deutsche Ausgabe Regina Lorenz-Krause (Hrsg.). Wiesbaden: Ullstein Medical.

Gemeinsamer Bundesausschuss, (2017). Chroniker Richtlinie. Verfügbar unter: https://www.g-ba.de/downloads/62-492-1530/RL-Chroniker_2017-11-17.pdf [Zugriff 13.11.20].

Höhmman, U. (2002). Spezifische Vernetzungserfordernisse für chronisch kranke, langzeitpflegebedürftige hochaltrige Menschen In DZA (Hrsg), Expertisen zum vierten Altenbericht der Bundesregierung. Band III. Hochaltrigkeit und Demenz als Herausforderung an die Gesundheits- und Pflegeversorgung (S. 289-428). Hannover: Vincentz.

Höhmman, U. (2007) Zur Praxisbedeutsamkeit eines pflegewissenschaftlichen Modells: Das modifizierte Trajekt Konzept als Orientierungsrahmen für die berufs- und einrichtungsübergreifende Versorgung multimorbider pflegebedürftiger Menschen. In I. Miethe u. a. (Hrsg.) (2007), Rekonstruktion und Intervention. Interdisziplinäre Beiträge zur rekonstruktiven Sozialarbeitsforschung (S. 135-148). Opladen, Farmington Hills: Budrich.

Höhmman, U., Müller-Mundt, G. & Schulz, B. (2004). Weiterleben lernen. Qualität durch Kooperation. Gesundheitsdienste in der Vernetzung. (3., Aufl.). Frankfurt a. M.: Mabuse.

Nittel, D. & Seltrecht, A. (Hrsg.) (2013). Krankheit: Lernen im Ausnahmezustand? Brustkrebs und Herzinfarkt aus interdisziplinärer Perspektive. Berlin, Heidelberg: Springer

Miethe, M. u. a. (Hrsg.) (2007), Rekonstruktion und Intervention. Interdisziplinäre Beiträge zur rekonstruktiven Sozialarbeitsforschung. Opladen, Farmington Hills: Budrich.

Woog, P. (Hrsg.) (1998). Chronisch Kranke pflegen. Das Corbin-Strauss-Pflegemodell. Deutsche Ausgabe Regina Lorenz-Krause (Hrsg.). Wiesbaden: Ullstein Medical.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 16.09.2022 bis zum 02.11.2022 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Sozialrecht für die Soziale Arbeit - Vertiefungskurs

Beneschovsky, Rainer

Prüfung S 1.1-3: Schwerpunkt: Arbeitsmarkt, Beruflichkeit und Soziale Arbeit

Prüfung S 2.1-3: Schwerpunkt: Beratung

Prüfung S 3.1: Schwerpunkt: Bewegungs- und Erlebnispädagogik

Prüfung S 7.1-3: Schwerpunkt: Gesundheit

Prüfung S 10.1-3: Schwerpunkt: Soziale Arbeit im demografischen Wandel - Soziale Arbeit mit Älteren (Lehrgebiet: Rechtswissenschaften)

Fr. 09:00 - 12:30, Raum 03.1.001 (wenn vor Ort), Umfang: 4 SWS, Beginn: 14.10.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (didaktisches Konzept der Gruppenarbeiten). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: In enger Anbindung an die praktische Tätigkeit in der Sozialarbeit werden in diesem Seminar die Systematik und die Grundlagen des Sozialrechts vermittelt und anhand von Übungsfällen aus den relevanten Problemkreisen praktisch angewandt:

- Die einzelnen Leistungen der gesetzlichen Kranken-, Pflege-, Arbeitslosen, Renten- und Unfallversicherung,
- Grundsicherung für Arbeitsuchende und Sozialhilfe,
- Inklusion von Menschen mit Behinderung, Rehabilitation,
- Verfahrensvorschriften, Rechtsmittel und Mediation,
- Grundlagen der Beratung.

Arbeitsformen: Lehrvortrag, Kurzfilme, Diskussionen, Fallbearbeitung in Kleingruppen.

Prüfungsleistungen: Klausur (soweit möglich).

Falls keine Klausur durchführbar ist, wird eine besondere Prüfungsleistung auf Moodle gestellt.

Basisliteratur: Von Anfang an erforderlich: „Gesetze für die Soziale Arbeit: Die Textsammlung für Sozialberufe“, Nomos Verlag (oder eine vergleichbare Gesetzessammlung).

Weitere Literaturempfehlungen werden zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 16.09.2022 bis zum 02.11.2022 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Sterben, Tod und Sterbebegleitung

Wolf, Susanne, Prof. Dr.

Prüfung S 7.1-3: Schwerpunkt: Gesundheit

Prüfung S 10.1-3: Schwerpunkt: Soziale Arbeit im demografischen Wandel - Soziale Arbeit mit Älteren (Lehrgebiet: Sozialmedizin)

Di. 09:00 - 12:30, Raum 09.1.001 (wenn vor Ort), Umfang: 4 SWS, Beginn: 11.10.

Diese Veranstaltung findet - je nach Coronalage - überwiegend in Präsenz statt. Für die Online-Anteile werden Moodle und Teams genutzt.

Das Seminar startet am 11.10.22 online über Teams.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (didaktische Gründe). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Wir alle müssen sterben, obgleich wir diesen Umstand oft verdrängen. Auch in der Berufspraxis der Sozialarbeit/Sozialpädagogik können Sterben und Tod einen wesentlichen Stellenwert einnehmen, wenn man beispielsweise an die Altenarbeit, Hospizarbeit, Betreuungstätigkeit usw. denkt. In diesem Zusammenhang sind sowohl Kenntnisse über die Abläufe im Sterbeprozess als auch Kompetenzen in der psychosozialen Sterbebegleitung wichtig. Diesen und anderen Themen wollen wir im Seminar nachgehen, wobei ein Schwerpunkt auf die Praxis der Sterbebegleitung gelegt wird.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Eine kontinuierliche Mitarbeit wird erwartet!

Arbeitsformen: Kleingruppenarbeit, Impulsvortrag, Diskussion, Textarbeit

Prüfungsleistungen: - Abhalten einer Moduleinheit „Sterbebegleitung“ (das Konzept ist ausgearbeitet und wird gestellt, Literatur ist ebenfalls vorhanden, 30 Min. pro Person, i.d.R. als Gruppenpräsentation, je nach Anmeldezahlen; Bewertung: 50%)

UND:

- Schriftlicher Test (max. 2 Stunden für max. 10 Fragen, Einzelleistung; Bewertung: 50%)

Basisliteratur: Müller, M., Heinemann, W.: Ehrenamtliche Sterbebegleitung. Handbuch mit Übungsmodulen für Auszubildende; Verlag Vandenhoeck & Ruprecht -> e-book
weitere Literatur: Bekanntgabe im Seminar

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 16.09.2022 bis zum 07.11.2022 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

2.3.8. Modul S 8: Kulturarbeit/Kulturpädagogik

Gewaltprävention in der Sozialen Arbeit

Spicker, Sebastian, M.A.

Prüfung S 2.1-3: Schwerpunkt: Beratung

Prüfung S 3.1: Schwerpunkt: Bewegungs- und Erlebnispädagogik

Prüfung S 8.1-3: Schwerpunkt: Kulturarbeit/Kulturpädagogik

Prüfung S 11.1-3: Schwerpunkt: Zivilgesellschaft

(Lehrgebiet: Didaktik sowie Methoden der Sozialarbeit/Sozialpädagogik)

Di. 12:45 - 16:00, Raum 03.E.030 Sporthalle, Umfang: 4 SWS, Beginn: 11.10.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Kleingruppenarbeit, seminaristische Diskussionen, praktische Übungen.). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Methoden der Gewaltprävention und Konfliktbearbeitung spielen eine immer größere Rolle in der Sozialen Arbeit. Reflektierte Strategien der Konfliktbewältigung und Gewaltprävention sind deshalb erforderlich. Die Fachkräfte müssen einerseits situativ handlungsfähig sein und andererseits geplante Interventionen zielführend umsetzen können.

Bekannt sind Projekte der Gewaltprävention oder Methoden der Konfliktmoderation und --mediation (z.B. Streitschlichterprojekte an Schulen, Anti-Gewalt-Training in der Straffälligenhilfe oder Jugendhilfe).

Das Seminar wird sich mit diesen gewaltpräventiven Ansätzen befassen und mit dem Aufbau verschiedener Regelmaßnahmen, Anti-Gewalt-Training, Anti-Aggressions-Training und Sozialen Trainingskursen beschäftigen. Thematisiert wird ebenso die Ursache und die Herkunft von Aggression und Gewalt.

Arbeitsformen: Dozenten-Input, Lektüre- und Recherche-Runden, Gruppenübungen und Rollenspiele, Kleingruppen-Diskussionen.

Prüfungsleistungen: Gruppenarbeit ab 2 Personen: Hausarbeit (pro Person 10 Seiten) oder alternativ eine Präsentation (30 Minuten, kleines Handout 1-2 Seiten) im Seminar oder Anleiten einer Übungseinheit von 30 Minuten.

Basisliteratur: Herbert E. Colla/Christian Scholz/ Jens Weidner (Hrsg.) „Konfontative Pädagogik“ Das Glen Mills Projekt Mönchengladbach 2008,
Achim Schröder/Helmolt Rademacher/Angela Merkle (Hrsg.) Handbuch Konflikt- und Gewaltpädagogik Schwalbach/Ts. 2008

Bernd Strickelmann Provokation Jugendgewalt Stuttgart 2014

Rupert Morath/Sandra Rau/Thea Rau/Wolfgang Reck(Hrsg.) Schlaglos Schlagfertig Der Gewalt entgegengetreten München 2004

Weitere Literatur wird zu den jeweiligen Themenschwerpunkten im Verlauf des Seminars bekannt gegeben.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 16.09.2022 bis zum 02.11.2022 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Graffiti, Streetart, Urbanart - ein sozialpädagogisches Handlungsfeld

Becker, Klaus Martin, Dipl.-Soz.Päd.

Prüfung S 4.1-3: Schwerpunkt: Bildung und Soziale Arbeit

Prüfung S 5.1-3: Schwerpunkt: Digitale Medien, Massenmedien und computerverm. Kommunikation

Prüfung S 8.1-3: Schwerpunkt: Kulturarbeit/Kulturpädagogik

(Lehrgebiet: Kultur, Ästhetik, Medien - Neue Medien)

Vorbesprechung: 7.12.2022 von 14.30-17.30 Uhr (Raum 03.E.018)

BLOCK: 23.1.2023 bis 27.1.2023 von 10.00-17.00 Uhr (Raum 03.1.037 PC-Pool)

Falls es Corona-bedingt wieder zum starken Anstieg der Inzidenzzahlen kommt, kann das Seminar auch online via TEAMS stattfinden. Genaue Informationen werden den Seminarteilnehmenden vor dem Einführungsseminar bekannt gegeben., Raum s. Zeitangabe, Umfang: 4 SWS.

Streetart ist für alle und alle können mitmachen. Graffiti begegnet dir in den Straßen deiner Stadt. Dann wenn du es vielleicht gar nicht erwartest. Zudem stellt Streetart eine geschlechter- und generationen-übergreifende künstlerische Ausdrucksform dar, die von verschiedenen Menschen in Anspruch genommen wird.

Wandbilder, Graffiti, Streetart, Urbanart – der öffentliche Raum wird Stück für Stück zurück erobert. Ein Phänomen, das sich ständig weiter ausbreitet und sich gegen zunehmende Anonymisierung, Kommerzialisierung und Privatisierung der Stadt richtet. Der öffentliche Raum wird zur Kommunikation, als Bühne für gesellschaftspolitische Botschaften genutzt, nicht zuletzt auch zur Gestaltung unwirtlicher, hässlicher Orte – legal oder illegal. Die Bewegung ist grenzenlos und global.

Mit dem 40 Grad Urbanart Festival wurde in Düsseldorf ein wichtiger Impuls gesetzt, Kunst im öffentlichen Raum noch viel mehr als bisher zu etablieren. Die Reaktionen von Passanten, Kunstinteressierten, Hausbesitzern, Jung und Alt während und nach dem Festival zeigen die hohe Akzeptanz von Urban Art. Nicht nur weil diese Kunstform das Stadtbild verschönert, sondern weil die Künstler mit einem Augenzwinkern den Finger in so manche Wunde legen.

Das kann so weiter gehen, auch mit neuen Medien – diese Aufgabenstellung soll das Seminar bearbeiten.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Praxisbezogene Gruppenarbeit im Seminar und begrenzte Plätze im Computerraum / Online-Seminar). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Das Seminar soll die verschiedenen Formen des Streetart, Graffiti, Urbanart beleuchten.

Welche Entwicklung nimmt diese Kunstform im öffentlichen Raum und wie kann diese als pädagogisches Handlungsfeld aussehen. So werden wir an verschiedenen Orten mit einzelnen Künstlern sprechen und diskutieren und deren Arbeiten ansehen.

Auch wollen wir Darstellungsformen und weitergehende Kommunikation in und über Neue Medien beleuchten und erkunden.

Das Seminar soll aber nicht theoretisch bleiben sondern auch mögliche Praxisfelder im Bereich außerschulische Jugendarbeit und Jugendhilfe und Schule erschließen.

Welche Möglichkeiten bietet die Jugendarbeit hier.

Über die Möglichkeiten von partizipativen Projekten im öffentlichen Raum bis hin zu medienpädagogischen Ansätzen im Bereich, Kommunikation, kreative Medienarbeit (Video / Foto) oder mobiles Netz (Smartphones) können verschiedene Ansätze beleuchtet werden.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Die Bereitschaft, selbstständig und eigenständig zu arbeiten.

beim Vorbereitungstreffen können sich verschiedene Präsentationsthemen ausgesucht werden, die dann in der Blockphase kreativ und abwechslungsreich von den Seminarteilnehmenden präsentiert werden.

Arbeitsformen: Die Teilnehmenden erstellen Einzel- oder in Gruppen Referate und Präsentationen zu einzelnen inhaltlichen Themen oder praktischen Arbeitsansätzen und präsentieren diese in unterschiedlichen Formen und Methoden während des Blocks.

Beteiligung an den Diskussionen zu den einzelnen präsentierten Referaten und Ausarbeitungen. evtl. Exkursionen in Düsseldorf.

Prüfungsleistungen: - Erarbeiten und Präsentieren eines Seminarbezogenen Themas

- Das seminarbezogene Thema wird im Vorfeld des Blockseminars frei (in Abstimmung) selbst gewählt

- Das gewählte Thema wird im Blockseminar auf eine zielgruppenspezifisch (Kinder, Jugendliche, Lehrer, Wohngruppe, Eltern,...) passende Art und Weise online präsentiert (ca. 30 Minuten/je nach Präsentationsform).

Die Präsentationsform soll hierbei die umfangreiche Bandbreite der pädagogischen und medialen Möglichkeiten widerspiegeln (Spiel, Quiz, Fotogeschichte, Film, Podcast, Interview, ... u.v.m.)

- Es wird angestrebt möglichst viele unterschiedliche Themen und möglichst viele unterschiedliche Präsentationsformen kennenzulernen und auszuprobieren.

- Die Präsentation soll zur Kommunikation anregen

Basisliteratur: Wird zum Seminarbeginn bekannt gegeben..

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 16.09.2022 bis zum 25.01.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Ich und ich

Koewius, Konstantin, Dipl.-Soz. Päd.

Prüfung S 8.1-3: Schwerpunkt: Kulturarbeit/Kulturpädagogik

(Lehrgebiet: Kultur, Ästhetik, Medien - Video)

Block vom 23.-27.01.2023, jeweils 10:00 -18:00 Uhr, Raum 03.E.018 (+ 03.E.019), Umfang: 4 SWS.

Wenn möglich wird dieses Seminar in Präsenz, wenn nicht in Microsoft Teams stattfinden.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 35 TeilnehmerInnen beschränkt. (Technische Möglichkeiten). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: ich und ich

In dem digitalen Seminar sollen autobiographische, 5 minütige filmische Selbstporträts entstehen. Ob witzig, experimentell, dokumentarisch, etc. ist den Teilnehmern selbst überlassen. Mithilfe von Beispielfilmen und Schreibtechniken sollen klassische Elemente des Films mit neuen Perspektiven der Teilnehmer verbunden werden und das Filmmachen mit sich selbst im Zentrum stehen.

Arbeitsformen: Online und Präsenz Seminar

Prüfungsleistungen: Erstellung eines etwa 5 Min. Kurzfilms, Präsentation am 27.1.23

Basisliteratur: David Mamet (2009), Die Kunst der Filmregie, Alexander Verlag

Thomas Schadt (2002), Das Gefühl des Augenblicks: Zur Dramaturgie des Dokumentarfilms, Lübbe

Gustavo Mercado (2010), The Filmmaker's Eye: Learning (and Breaking) the Rules of Cinematic Composition, Taylor & Francis Ltd.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 16.09.2022 bis zum 25.01.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

International Perspectives on Social Work and Pedagogy - Part 2

Meißner, Matthias, Prof. Dr. / Tophoven, Silke, Prof. Dr.

Prüfung S 3.1: Schwerpunkt: Bewegungs- und Erlebnispädagogik

Prüfung S 6.1-3: Schwerpunkt: Exklusion-Inklusion-Diversity

Prüfung S 8.1-3: Schwerpunkt: Kulturarbeit/Kulturpädagogik

Prüfung S 9.2: Schwerpunkt: Menschenrechte

Prüfung S 9.3: Schwerpunkt: Menschenrechte

Prüfung S 11.1-3: Schwerpunkt: Zivilgesellschaft

Prüfung S 12.1-3: Schwerpunkt: Aktuelle Theorie- und Forschungsperspektiven in der Sozialen Arbeit

Prüfung S 13.1-3: Schwerpunkt: Bildung und Erziehung im internationalen und interkulturellen Kontext (nur Prüfungsordnung ab 2015)

(Lehrgebiet: interdisziplinär)

Do. 14:30 - 17:45, Raum 03.1.001 Hörsaal, Umfang: 4 SWS, Beginn: 13.10.

General information: Students with insufficient English language skills are very welcome - Auch Studierende mit schlechten Englischkenntnissen sind sehr willkommen.

If possible, the first session and few further sessions will be held in presence at university. The other weekly sessions will be held online.

For the (online) sessions on Thursdays different lecturers from different backgrounds from our university and from abroad will be invited in order to provide theoretical and practical input (e. g. Prof. Dr. Elke Kruse, Prof. Dr. Susanne Spindler, Prof. Dr. Silke Tophoven, Prof. Dr. Fabian Virchow and Prof. Dr. Matthias Meißner). Lehrende aus verschiedenen Modulen sowie aus dem Ausland leisten Beiträge (z. B. Prof. Dr. Elke Kruse, Prof. Dr. Susanne Spindler, Prof. Dr. Silke Tophoven, Prof. Dr. Fabian Virchow and Prof. Dr. Matthias Meißner).

Students have the opportunity to join a study trip to our partner university in The Hague from December 6-8, 2022. If you are interested please send an e-mail to sandra.lerchen@hs-duesseldorf.de (until July 31st, 2022). After July 31st, 2022, you can still register, if places are available. There will be a waiting list in case more students are interested than places available.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 60 TeilnehmerInnen beschränkt. (didaktisches Konzept der Lehrveranstaltung). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Content: Globalisation and internationalisation are key challenges for Social Work, Pedagogy and their actors, such as labour migration, exclusion or poverty. What do we learn from an international perspective? How can Social Work and Social Pedagogy effectively address people with different needs and backgrounds? In line with the seminar, international perspectives shall be discussed. The seminar is focused on links to Social Work and Pedagogy in Germany, such as:

- Variety of groups, needs and challenges in line with Social Work and Pedagogy.
- Proven methods and new approaches, pioneers of Social Work and Pedagogy.
- Practical (legal) instruments.

Die fortschreitende Globalisierung und Internationalisierung stellt die Akteur*innen von Sozialer Arbeit und Pädagogik immer wieder vor neue Herausforderungen, wie zum Beispiel aufgrund von Arbeitsmigration, Exklusion oder Armut. Wie können Soziale Arbeit und Pädagogik wirkungsvoll Menschen mit unterschiedlichen Bedarfen und unterschiedlicher Herkunft erreichen? Im Rahmen dieses Seminars sollen einerseits internationale Perspektiven präsentiert bzw. ausgetauscht werden. Im Mittelpunkt stehen andererseits Bezüge zur Sozialen Arbeit und Pädagogik in Deutschland, insbesondere:

- Vielfalt der Gruppen, Bedarfe und Herausforderungen im Rahmen der Sozialen Arbeit und der Pädagogik.
- Bewährte und neue Methoden im internationalen Vergleich, Pionier*innen der Sozialen Arbeit und der Pädagogik.
- Rechtliche Instrumente für die Praxis.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Intercultural thinking, working and learning is required. The seminar will be held in English (but students may choose if they write an English or German paper work).

Bereitschaft zu interkulturellem Denken, Arbeiten und Lernen (das Seminar ist für internationale bzw. Austauschstudierende geöffnet). Die Seminarsprache ist Englisch, die Prüfungsleistung "Paper" kann aber auf Deutsch erbracht werden.

Englische Sprachkenntnisse sind zwar hilfreich, Studierende mit geringeren Englischkenntnissen sollten sich aber nicht abschrecken lassen, sondern die Chance ergreifen!

Students have the opportunity to join a study trip to our partner university in The Hague from December 6-8, 2022. If you are interested please send an e-mail to sandra.lerchen@hs-duesseldorf.de (until July 31st, 2022). After July 31st, 2022, you can still register, if places are available. There will be a waiting list in case more students are interested than places available.

Arbeitsformen: Methods: International exchange, interactive methods, practical examples, group work, presentation, moderation, discussion.

Methoden: Internationaler Austausch, interaktive Lernmethoden, Praxisbesuche, Gruppenarbeit, Präsentation, Moderation, Diskussion.

Prüfungsleistungen: Your exam depends on your former enrollment as there were different options for enrollment (IM, WM, etc.):

1. Presentation of a Poster:

The poster presentation is targeted at students, who chose IM (interdisciplinary module) or WM (elective module): Presentation in our last session (January 19th) within a presentation of different posters on TEAMS (or at university).

You prepare a poster in English language and present it (10 minutes presentation including questions and discussion) with a short handout in English language (1-2 pages, at least 3 scientific sources). The subject of the poster should combine different topics of our course (at least two subjects). Poster and handout have to be online on Moodle at least three days before the presentation (January 16th). Please consider the usual guidelines for the preparation of a scientific poster.

2. Paperwork:

This paperwork is targeted at students, who chose advanced module ('Aufbaumodul') or a focal point ('Schwerpunkt') or similar modules.

You write a short paper (Hausarbeit) of about 10-15 pages either in English or German language on a basis of at least 5 scientific sources. The subject of the paper should combine different topics of our course (at least three subjects). Possible subjects of the paper will be announced in September (e. g. migration, human rights or poverty and exclusion).

Please consider the usual guidelines for writing a scientific paper. Submission date for paper: February 12th, 2023 (extension for certain reasons on demand).

Further information will be provided in line with our first seminar session.

Basisliteratur: Literature: Certain recommendations will be provided in the seminar. Literatureempfehlungen werden zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 16.09.2022 bis zum 02.11.2022 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Möglichkeiten - Stadt selber machen

Flohé, Alexander, Dipl.-Soz. Arb.

Prüfung S 3.1: Schwerpunkt: Bewegungs- und Erlebnispädagogik

Prüfung S 8.1-3: Schwerpunkt: Kulturarbeit/Kulturpädagogik

Prüfung S 11.1-3: Schwerpunkt: Zivilgesellschaft

(Lehrgebiet: Didaktik sowie Methoden der Sozialarbeit/Sozialpädagogik)

Mi. 11:00 - 14:15, Raum 04.E.002 Hörsaal, Umfang: 4 SWS, Beginn: 19.10.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Didaktisches Konzept/besondere Arbeitsformen, kreativ-aktionistische Kleingruppenarbeit, seminaristische Diskussionen, Exkursionen). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: "Wenn es aber Wirklichkeitssinn gibt, und niemand wird bezweifeln, dass er seine Daseinsberechtigung hat, dann muss es auch etwas geben, das man Möglichkeitssinn nennen kann" (Robert Musil)

Vom Möglichkeitssinn und Möglichkeitsräumen in der Stadt.

Möglichkeitsräume bezeichnen physische und soziale Orte und Räume, in denen durch kreativ-experimentelle und sozial-gestalterische Prozesse mögliche (Stadt)Entwicklungen auch für die Zukunft angelegt sind.

Egal ob Urban Gardening, Offene Werkstätten, Gemeinschaftswohnen, Orte der Subkultur – in Nischen und Initiativen keimen vielfältige Ideen für ein Leben abseits des Wachstumsparadigmas einer ökonomisch dominierten Städtekonkurrenz. Es geht um mehr, es geht bspw. um Partizipation, Gemeinwohlorientierung, „Recht auf Stadt“, Ressourcenschonung....

Die aktuelle Pandemie und ihre Folgen verschärfen zudem wirtschaftliche Krisen, vertiefen sozial-räumliche Ungleichheiten etwa im Zusammenhang mit dem Zugang zu Wohnraum, sozialer Infrastruktur, schränken Mobilitäten ein und fordern dazu heraus, die Vitalität des öffentlichen Lebens neu zu denken und zu gestalten. In Zeiten der Pandemie werden die Städte zu Zentren der Krisen, wachsende Ungewissheiten durchziehen das tägliche Leben ihrer Bewohner*innen. An diesem Punkt wird man mit der Frage konfrontiert, wie die Bewohner*innen mit einem konstruktiven Umgang mit Ungewissheit „Städte als Orte der Möglichkeiten“ (Simone) selbst gestalten können.

Im Seminar werden Entwicklungen auf städtischer Ebene sowie Möglichkeiten und Methoden der Analyse und des Handelns vorgestellt.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Lust an dem Thema & an kritischer Stadtforschung

Arbeitsformen: Vorträge des Dozenten, Textanalysen, Erkundungen/Exkursionen

Falls Präsenz möglich: Seminararbeit, Exkursionen im Stadtraum

Prüfungsleistungen: Gruppenarbeit mit abschließendem Referat/Präsentationen (ca. 20 Minuten) plus Handout (1 bis 2 Seiten)

Basisliteratur: Wird im Seminar bekanntgegeben

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 16.09.2022 bis zum 02.11.2022 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Nichts Neues_ Ressourcen orientierte (künstlerische) Verfahren in der Sozialen Arbeit

Schleiner, Maria, Prof.

Prüfung S 8.1-3: Schwerpunkt: Kulturarbeit/Kulturpädagogik

(Lehrgebiet: Kultur, Ästhetik, Medien - Bildende Kunst)

30.01. - 03.02.2023, jeweils 10.00-18.00 Uhr, Raum 03.E.031 Kunstraum, Umfang: 4 SWS.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Technik Raum). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Dieses Seminar will sich mit der Frage auseinandersetzen, ob und wie man in der ästhetischen Praxis möglichst keine neuen Ressourcen verschwendet. Welches Material, das schon vorhanden ist, kann für künstlerische, ästhetische Prozesse genutzt werden. Wie sehen diese Prozesse aus? Die Autonomie der Kunst wird hier in dem Sinne genutzt, dass sie eine gewisse aus dem Alltag herausgehobene Aufmerksamkeit beansprucht, die man einem Objekt oder Alltagsmaterial in seinem funktionalen Zusammenhang nicht widmen würde. Sammeln Sie bitte schon im Lauf des Semesters Material und Dinge, die Sie eigentlich wegtun wollten. Dieses Materialsammelsurium werden wir nutzen, um damit ästhetische Prozesse zu erproben, zu hinterfragen und bezogen auf die Nutzung in sozialen Settings hinterfragen.

Arbeitsformen: Lehr-Lern-Gespräch, Diskussionen, Vortrag, Präsentation, ggf. auch Exkursion

Prüfungsleistungen: Lernportefolio (von insgesamt ca. 15 Seiten) zu

1. Dokumentation eigener ästhetischer Versuche (10 Seiten, incl. Foto, Text, Zeichnungen etc.) ggf. auch anstatt Textform als Video oder Serie von Zeichnungen etc.

und

2. Dokumentation und Reflexion von selbst ausgewählten Seminar-/Übungsteilen an zwei Seminartagen (5 Seiten)

Basisliteratur: wird im Seminar bekannt gegeben.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 16.09.2022 bis zum 01.02.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Poesie und Praxis

Güçyeter, Dinçer / Meis, Verena, Dr.

Prüfung S 8.1-3: Schwerpunkt: Kulturarbeit/Kulturpädagogik

(Lehrgebiet: Kultur, Ästhetik, Medien)

23.01.2023 – 27.01.2023, jeweils 9.00 - 17.00 Uhr, Raum 03.2.036, Umfang: 4 SWS.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Begrenzung aufgrund didaktischer Methoden). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: - Wo ist die Parallelität zwischen Dichtung und Gesellschaft?

- Die Poesie der heutigen Generation, die Platzierung der Poesie in sozialen Medien.

- Wie überzeugt die Poesie der Ghettos die Bildungsbürger in Deutschland?

- Interdisziplinäre Elemente in der Dichtung (Rap, Tanz, bildende Künste)

- Auch die Dichtung will vermarktet werden, wie weit können die Dichter*innen gehen, wo ist die Schamgrenze?

- Bilingualismus in der Dichtung.

Arbeitsformen: Diese Themen werden gemeinsam aufgegriffen und es wird darüber diskutiert. Als Beispiel zu diesen Punkten werden die Poems von Aras Ören, Ingeborg Bachmann, Octavio Paz, Anna Achmatowa, Uljana Wolf, Lütfiye Güzel und auch eigene vorgestellt.

Prüfungsleistungen: Die Prüfungsleistung in diesem Seminar wird von Frau Dr. Verena Meis abgenommen.

Ein Aufsatz (im Umfang von 5000 Zeichen) und eine 20minütige Präsentation zu einem der Seminarthemen.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 16.09.2022 bis zum 25.01.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Print Design/Druckgrafik

Johannisbauer, Carsten, Dipl.-Soz. Päd.

Prüfung S 5.1-3: Schwerpunkt: Digitale Medien, Massenmedien und computerverm. Kommunikation

Prüfung S 8.1-3: Schwerpunkt: Kulturarbeit/Kulturpädagogik

(Lehrgebiet: Kultur, Ästhetik, Medien - Bildende Kunst)

19.-23.09.2022, jeweils 10-18 Uhr, Raum 03.1.037 PC-Pool, Umfang: 4 SWS.

Präsenz, wenn möglich!

Ansonsten:

Alle Informationen am 19.9.22 um 9.00 Uhr im Moodle Kurs.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 35 TeilnehmerInnen beschränkt. (Technik und Raum). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Einführung in Grafik-Design, Grafische Gestaltungstheorie, Praktische Workshops, Gestaltung von Flyern, Postern und weiterer Printgrafik, Entwurf und Konzeption, Drucktechniken, Kunst oder Werbung?

Arbeitsformen: Workshops

Prüfungsleistungen: Fertigung einer grafischen Arbeit, Gruppenarbeit, Thema und Gruppe wird vom Dozenten zugewiesen, einseitiges Handout und 10 min. mündliche Präsentation am 23.9.22!

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 16.09.2022 bis zum 21.09.2022 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Spurensuche - Nachbarschaft, Vertreibung, Erinnerung

Flohé, Alexander, Dipl.-Soz. Arb.

Prüfung S 8.1-3: Schwerpunkt: Kulturarbeit/Kulturpädagogik

Prüfung S 11.1-3: Schwerpunkt: Zivilgesellschaft

(Lehrgebiet: Didaktik sowie Methoden der Sozialarbeit/Sozialpädagogik)

21.10. + 28.10. (jeweils Raum 03.1.043) + 26.10. (Raum 03.2.054) + 09.12.2022 (Raum 03.1.043), jeweils 14:30-19:00 Uhr sowie 03.02.2023 von 10.00-16.00 Uhr (Raum 03.2.052), Raum s. Zeitanzeige, Umfang: 4 SWS.

Das Seminar findet in Kooperation mit dem Erinnerungsort Alter Schlachthof der HS Düsseldorf statt (Dr. Joachim Schröder).

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Didaktisches Konzept/besondere Arbeitsformen, kreativ-aktionistische Kleingruppenarbeit, seminaristische Diskussionen, Exkursionen). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: „Wohnen bedeutet Spuren zu hinterlassen.“ (Walter Benjamin)

Der Begriff der „Spur“ ist zu einer Leitvorstellung für die Lesbarkeit der Stadt und seiner Bewohner sowie für die Sichtbarkeit von Geschichte geworden. Denn die Stadt ist mehr als nur eine gebaute Struktur, die das Leben ihrer Bewohner zu fassen versucht. Sie ist nicht nur ein Ort gesellschaftlicher Praxis, sondern auch ein komplexes Zeichensystem, das immer auch Spuren seiner baulichen und sozialen Geschichte in sich trägt und das es zu erforschen gilt. Die Stadt als ein Archiv.

In diesem Seminar soll es um Spuren in der Stadt gehen - verdrängte, vergessene, verschüttete Spuren...

Eine dieser Spuren sind sogenannte „Judenhäuser“. Während der NS-Herrschaft mussten jüdische Menschen zwangsweise in solche Häuser ziehen, die zu einer Art „Klein-Ghetto“, zu einem „Ghetto von nebenan“ wurden. Sie befanden sich in unmittelbarer Nachbarschaft von Häusern mit nicht-jüdischen Bewohnern, somit sichtbar für alle Menschen, die in diesen Vierteln lebten.

Für die meisten waren diese „Judenhäuser“ die letzte Station vor ihrer Deportation, vor der Reise in den Tod. „Die Nachbarn rechts und links, da kann man sicher sein, erlebten das alles mit. Man sah ja auch, wenn die jüdischen Bewohner am Ende in Gruppen zu Fuß zum Bahnhof gebracht wurden, um abtransportiert zu werden“ (Hubert Schneider)

In dem Seminar soll anhand von Stadtforschung, Quellensuche und Recherche den Abläufen des Konzentrationsprozesses, dem Wohnen in solchen Häusern, den sog. „Nachbarschaftsverhältnissen“ sowie den Biographien der Betroffenen nachgegangen werden.

Das Seminar findet in Kooperation mit dem Erinnerungsort Alter Schlachthof (Dr. Joachim Schröder) statt.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Lust & Interesse am Diskurs und aktiver Forschung

Arbeitsformen: Seminar- und Gruppenarbeit, praktische Übungen, Diskussionen, Exkursionen

Prüfungsleistungen: Gruppenarbeit mit anschl. Präsentation der Arbeit (20 Minuten) inkl. kleinem Handout (1-2 Seiten) am Präsentationstag.

Basisliteratur: Wird im Seminar bekanntgegeben

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 16.09.2022 bis zum 02.11.2022 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Türkische Kultur und Sprache - Training Interkulturelle Kompetenz

Fritsch, Sevinc

Prüfung S 8.1-3: Schwerpunkt: Kulturarbeit/Kulturpädagogik
(Lehrgebiet: siehe Kommentar)

Vorbereitungstermine:

/

09.12., 06.01., 20.01., jeweils von 15.00 bis 18.00 Uhr
(wenn vor Ort, Raum 03.2.003)

Blockwoche:

23.01.-27.01.2023, jeweils 10.00-17.00 Uhr (wenn vor Ort, Raum 03.2.003), Raum Vorbe.+Block 03.2.003, Umfang: 4 SWS.

Je nach Pandemielage wird das Seminar ggf. rein online durchgeführt.

Inhalt: Wichtige Voraussetzungen für Interkulturelle Kompetenz

Kulturdefinition und Kultur Theorien

Eigene kulturelle Prägung erkennen und definieren

Bikulturalität als Herausforderung und Chance

Welche vor und Nachteile bringt meine Herkunft in mein Leben bzw. Berufsleben?

Türkische Kultur

Einführung in Geschichte, Religion, Kultur, Politik und Wirtschaft und Landeskunde

Kulturelle Werte, Sitten, Gebräuche, Rituale und Feste

Erziehung und Sozialisation in türkischen Familien

Der türkische Kommunikationsstil

Do's und Don'ts und Tabus im Umgang mit türkischen Klienten

Konfliktpunkte und Konfliktlösungsstrategien

Der türkische Humor

Die türkische Musik als Kommunikationsmittel den unmittelbaren Zugang zu Gruppen

Alltagsrassismus

Türkisches Sprachtraining

Sprachvergleich Deutsch-Türkisch
Das türkische Alphabet
Grüß- und Abschiedsformeln
Sich vorstellen
Die Pluralbildung
Nominalsätze
Sich nach dem Befinden erkundigen
Wünsche formulieren
Das Präsens
Nützliche Redewendungen
Zahlen

Arbeitsformen: Vortrag und Diskussion

Gruppenarbeit und Partnerarbeit

Interkulturelle Spiele; Spiel Dardianen Interkulturelles Mau Mau Kommunikationsübungen (Verbal Kopieren)

Prüfungsleistungen: Bearbeitung eines Themas als Hausarbeit (10 Seiten Text + Literaturverzeichnis)
ODER

Bearbeitung eines Themas als Referat (Vortrag, ca. 20 Minuten) + Handout von max. 2 Seiten

Basisliteratur: wird im Seminar bekannt gegeben

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 16.09.2022 bis zum 25.01.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Zeitgenössische Fotografie- Entwicklung und Realisierung von Ausstellungskonzepten

Höner, Alexandra, Dipl.-Des.

Prüfung S 5.1-3: Schwerpunkt: Digitale Medien, Massenmedien und computerverm. Kommunikation

Prüfung S 8.1-3: Schwerpunkt: Kulturarbeit/Kulturpädagogik

(Lehrgebiet: Kultur, Ästhetik, Medien - Bildende Kunst)

Block vom 19.-22.09.2022 und vom Sa. 29.10./So. 30.10.2022, jeweils 9.00-15.00 Uhr (Kunstraum 03.E.031); zudem am 04.11.2022 ab 16.00 Uhr (Vernissage) und am 27.01.2023 ab 16.00 Uhr (Finissage), Raum s. Zeitangabe, Umfang: 4 SWS.

Das Seminar wird wenn möglich vor Ort angeboten. Begleitend können Gruppenarbeiten auch online - über Microsoft Teams durchgeführt werden.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 35 TeilnehmerInnen beschränkt. (Technik und Raum).

Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Wir planen und realisieren eine Ausstellung mit den Bildern, die in den letzten zwei Semestern entstanden sind. Unser Ziel ist es, mit dem Vorhanden Material und den Künstler*innen zu arbeiten. Das Endergebnis soll am 04.11.22 in einer Gruppenausstellung in unserem Fachbereich ausgestellt werden. Wir analysieren vorab dazu unterschiedliche Ausstellungsformen und werten die Ergebnisse für unserer eigene Realisierung aus.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Es sollte eine große Bereitschaft geben, in 5er Teams zu festgelegten Themen zu Arbeiten.

Arbeitsformen: Es wird davon ausgegangen, dass dieses Seminar vor Ort durchgeführt werden kann. Begleitend können Gruppenarbeiten online - über Microsoft Teams durchgeführt werden. Moodle wird uns ebenfalls als Informationsplattform und zum Austausch zur Verfügung stehen. Abgabe der Dokumentation erfolgt über Moodle.

Prüfungsleistungen: Wir kuratieren eine Ausstellung mit den Fotografien, die in den letzten beiden Semestern entstanden sind. Es wird in 5 er Gruppen zu allen Bereichen der Ausstellungsrealisierung, theoretisch sowie praktisch gearbeitet. Eine Dokumentation zur geleisteten Arbeit (ca. 2-5 Seiten), sollte via Moodle von jeder Arbeitsgruppe bis zum 31.01.2023 hochgeladen werden.

Die Gruppen mit den unterschiedlichen Aufgabengebieten werden an den ersten zwei Seminartagen gebildet, die Teilnahme an diesen Tagen ist deshalb sehr wichtig.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 16.09.2022 bis zum 21.09.2022 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

2.3.9. Modul S 9: Menschenrechte

Pflichtbereich S 9.1 (Rechtswissenschaften)

Nichtregierungsorganisationen, Menschenrechte und Völkerstrafrecht

Haarhuis, Daniela, Prof. Dr.

Prüfung S 9.1: Schwerpunkt: Menschenrechte

Prüfung S 9.3: Schwerpunkt: Menschenrechte

(Lehrgebiet: Rechtswissenschaften)

26.09.2022 bis 30.09.2022 jeweils von 10:00 bis 18:00 Uhr, Raum 03.2.041, Umfang: 4 SWS.

Der Termin am 30.09.2022 findet online statt. Der entsprechende Link wird in Moodle hinterlegt.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Zur Erarbeitung der Menschenrechtskampagnen ist eine Teilnehmer*innenbegrenzung notwendig, da dies sonst nicht durchführbar ist.). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Bei der täglichen Umsetzung bzw. Überwachung der Einhaltung von Menschenrechten spielen Nichtregierungsorganisationen (NGOs) eine zentrale Rolle. Der Kurs stellt wichtige Menschenrechtsorganisationen vor (bspw. Human Rights Watch, Amnesty International, Arbeitskreis Deutscher Bildungsstätten, Internationale Liga der Menschenrechte, ProAsyl, Gesellschaft für bedrohte Völker, Terre des Femmes, Terre des Hommes). Untersucht werden Arbeitsweisen, rechtliche Grundlagen und Einflussmöglichkeiten im internationalen Menschenrechtsdiskurs. Das rechtliche System des internationalen Menschenrechtsschutzes wird erklärt und analysiert.

Im Seminar erarbeiten die Studierenden eigenständig eine Menschenrechtskampagne für eine bestehende oder fiktive NGO zu einem selbst gewählten Thema (keine Prüfungsleistung).

Ein Seminarschwerpunkt liegt auf der Rolle von NGOs bei der Aufklärung von Völkerrechtsverbrechen, bspw. beim Völkermord in Ruanda 1994 oder den Verbrechen der russischen Armee in der Ukraine.

Arbeitsformen: Erarbeiten einer Menschenrechtskampagne; Lehrvortrag; Analyse von Rechtsdokumenten; Diskussion

Prüfungsleistungen: Hausarbeit (max. 15 Seiten); Abgabetermin: Sonntag 15.01.2023 (24:00 Uhr) als PDF-Dokument per

Basisliteratur: Wird im Seminar bekannt gegeben.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 16.09.2022 bis zum 28.09.2022 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Wahlpflichtbereich S 9.2 (Andere Lehrgebiete ausser Rechtswissenschaften)

Blue Science meets Menschenrechtsbildung

Neef, Matthias, Prof. Dr. / Neuhoff, Katja, Prof. Dr.

Prüfung S 4.1-3: Schwerpunkt: Bildung und Soziale Arbeit

Prüfung S 9.2: Schwerpunkt: Menschenrechte

Prüfung S 9.3: Schwerpunkt: Menschenrechte

Prüfung S 11.1-3: Schwerpunkt: Zivilgesellschaft

(Lehrgebiet: interdisziplinär)

Do. 14:30 - 17:45, Raum 03.2.047, Umfang: 4 SWS, Beginn: 13.10.

Dieses Seminar wird in Kooperation mit dem FB MV von studierenden Tutor*innen beider Fachbereiche geleitet und durchgeführt. Professorin Dr. Katja Neuhoff (FB SK) und Prof. Dr. Matthias Neef (FB MV) begleiten das Seminar bisher im Hintergrund und nehmen die Prüfungen im Rahmen des Feedbacks durch die studierenden Tutor*innen ab.

Anwesenheit: Für dieses Seminar ist die Teilnahme im folgenden Umfang gem. § 12 Abs. 6 RahmenPO Voraussetzung für die Prüfung oder das Testat: Das Seminar hat den Charakter einer praktischen Übung (mit einem hohen Anteil an fachlicher, methodischer und Selbst-Reflexion). Dies erfordert die kontinuierliche und aktive Teilnahme an 80% der gemeinsamen Sitzungen; wobei sich die Aktivität u.a. auf das peer-feedback bezieht. Das peer-feedback ist unverzichtbarer Bestandteil des Seminarkonzepts und Teil der Prüfungsleistung. Es können max. 2 Sitzungen entschuldigt versäumt werden. Dafür muss ein Ausgleich erbracht werden..

Die Teilnahme ist erforderlich, weil folgende Lernziele aus den folgenden Gründen nur mit einer Teilnahme der Studierenden erreichbar sind: _Initiierung und Durchführung eines intensiven gemeinsamen peer-to-peer-Lern- und Reviewprozess

_didaktische Inszenierung und gemeinsame Bearbeitung von Konflikten und Dilemmata in einem interdisziplinären Setting

_Entwicklung und Durchführung eigener Teilmodule zur Demokratiebildung durch Studierende in interdisziplinären Kleingruppen

_Weiterentwicklung der Sozial- und Subjektkompetenzen im Bereich der Kommunikation und der sozialen Interaktion

Versäumte Sitzungen können folgendermaßen ausgeglichen werden: Die Studierenden arbeiten die Seminarinhalte nach und schreiben eine Reflexion zu Inhalten des verpassten Bausteins (= Lerneinheit) inklusive Beantwortung der gestellten Lerntagebuchfragen.

Diese Anordnung erfolgt auf Beschluss des Fachbereichsrates.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 15 TeilnehmerInnen beschränkt. (Besonderes Lehr-/Lernformat gemeinsam mit dem FB MV zu Menschenrechtsbildung/ Blue Science, praktische Übung mit einem hohen Selbstreflexionsanteil, peer-reviewing). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: „Der freiheitliche, säkularisierte Staat lebt von Voraussetzungen, die er selbst nicht garantieren kann. Das ist das große Wagnis, das er, um der Freiheit willen, eingegangen ist. Als freiheitlicher Staat kann er einerseits nur bestehen, wenn sich die Freiheit, die er seinen Bürgern gewährt, von innen her, aus der moralischen Substanz des einzelnen und der Homogenität der Gesellschaft, reguliert. Andererseits kann er diese inneren Regulierungskräfte nicht von sich aus, das heißt mit den Mitteln des Rechtszwanges und autoritativen Gebots zu garantieren suchen, ohne seine Freiheitlichkeit aufzugeben“ (Böckenförde 1967, S. 93) – so das berühmte Böckenförde-Diktum, das nach wie vor an Aktualität nichts eingebüßt hat.

Was bedeutet das in der Konsequenz?

Freiheit und Demokratie wollen gelernt sein bzw. müssen gelernt werden! Hier geht es um soziale Gerechtigkeit, soziale und ökologische Verantwortung, um die Förderung von Menschenrechten und Nachhaltigkeit und nicht zuletzt um die Auseinandersetzung mit den eigenen Werten und gesellschaftlichen Moralvorstellungen.

Das gemeinsame Seminar des FB SK und des FB MV schafft Lernanlässe, um

_Technik und Soziales kritisch zu beurteilen

_das Wechselverhältnis von Technik, Natur, Individuum und Gesellschaft zu reflektieren

_mit anderen für eine demokratische Entscheidungsfindung im Hinblick auf Prozess, Ergebnis und Umsetzung zu kooperieren

_die Entscheidungsdilemmata, die sich aus individueller und gesellschaftlicher Verantwortung ergeben, zu bewältigen

_Auswirkungen und Risiken von technischem und sozialem Handeln auf Natur und Gesellschaft zu antizipieren

Das Seminar, welches von Studierenden der TU Berlin entwickelt wurde, hat 2 Phasen:

_Phase I: Kennenlernen, Einführung, Durchführung einzelner Bausteine (= Lerneinheiten) mit den Teilnehmer*innen durch Tutor*innen, peer-to-peer-Feedback/ Reflexion zur eigenen Erarbeitung von Bausteinen

_Phase II: Entwicklung und Durchführung eigener oder Anpassung und Durchführung bestehender Bausteine durch Teilnehmer*innen, peer-to-peer-Feedback/ Reflexion zur eigenen Erarbeitung von Bausteinen

Hierzu besteht kontinuierlich die Möglichkeit einer Betreuung für die Entwicklung von Bausteinen durch Tutor*innen (Beratung und Unterstützung).

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Ausgeprägte Bereitschaft zu selbstständigem Lernen mit einer hohen Verbindlichkeit (Studierenden übernehmen zusammen mit den Tutor*innen die Organisation und Steuerung des gemeinsamen Lern- und Erkenntnisprozesses sowohl in fachlicher als auch in methodisch-didaktischer Hinsicht. Die Prüfungsleistungen werden im peer-to-peer-Verfahren begutachtet.

Arbeitsformen: Input, Diskussion, Textarbeit, KG-Arbeit, peer-to-peer-Feedback

Prüfungsleistungen: Durchführung nach Anpassung eines bestehenden oder Entwicklung eines neuen Bausteins der Demokratiebildung (in interdisziplinären KG)

UND

Lerntagebuch (mind. 2 Seiten pro Termin)

Basisliteratur: _Baier, André (2018): Education for Sustainable Development within the Engineering Sciences. Design of Learning Outcomes and a Subsequent Course Evaluation, Dissertation, TU Berlin.

_Baier, André; Neef, Matthias (2019): Studierende lehren und lernen sozial-ökologische Verantwortung, in: Die Neue Hochschule, Heft 5/ 2019 (Sonderdruck).

_bpb (Hrsg.) (o.J.): Bildung und Demokratie [online].

_DIMR – Deutsches Institut für Menschenrechte (2017): Bewusstsein wecken, Haltung stärken, Verantwortung übernehmen. Menschenrechtsbildung in der frühen Kindheit. (= Position Nr. 9). Berlin [online].

_Fritzsche, K. Peter/Kirchschläger, Peter G./Kirchschläger, Thomas (2017): Grundlagen der Menschenrechtsbildung. Theoretische Überlegungen und Praxisorientierungen. Schwalbach a. T.

_Kompass (Methodenkoffer): Menschenrechtsbildung für die schulische und außerschulische Arbeit mit Jugendlichen und jungen Erwachsenen [online].

_Maroshek-Klarman, U. (1993): Betzavta (Together). Guide to Teaching Democracy through Games. Tel Aviv.

_Reitz, Sandra/Rudolf, Beate (2014): Menschenrechtsbildung für Kinder und Jugendliche. Befunde und Empfehlungen für die deutsche Bildungspolitik. Berlin (Deutsches Institut für Menschenrechte) [online].

_VN – Vereinte Nationen (2011): Erklärung der Vereinten Nationen über Menschenrechtsbildung und -training. Verabschiedet als Resolution A/RES/66/137 der 66. Sitzung der Generalversammlung der VN, 89. Plenarsitzung am 19.12.2011 [online].

_Wolff-Jontofsohn, Ulrike (o.J.): Die Sprache der Demokratie lernen mit Betzavta [online].

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 16.09.2022 bis zum 02.11.2022 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Grundlagen der Entwicklungszusammenarbeit

Eberlei, Walter, Prof. Dr.

Prüfung S 9.2: Schwerpunkt: Menschenrechte

Prüfung S 9.3: Schwerpunkt: Menschenrechte

Prüfung S 11.1-3: Schwerpunkt: Zivilgesellschaft

(Lehrgebiet: Politikwissenschaften)

Geplant ist eine Kombination aus einer 2-SWS-Veranstaltung während des Semesters (Zeitpunkt: Dienstag, 12.45-14.15 Uhr, Raum 03.2.041) PLUS einem zweieinhalbtägigen Block am Ende des Semesters vom 1.-3.2.2023 (am 1.+2.2. jeweils 9.00-17.45 Uhr, 3.2. von 9.00-12.45 Uhr, Raum 03.2.003)., Raum s. Zeitangabe, Umfang: 4 SWS.

Geplant ist eine Kombination aus einer 2-SWS-Veranstaltung während des Semesters (Zeitpunkt: Dienstags, 12.45-14.15 Uhr) PLUS einem zweieinhalbtägigen Block am Ende des Semesters (1.-3.2.2023).

Inhalt: Das Seminar bietet Studierenden die Gelegenheit, sich mit den Grundlagen der Entwicklungszusammenarbeit (EZ) zu beschäftigen. Dabei werden einerseits Institutionen, Inhalte und Prozesse der deutschen staatlichen EZ präsentiert und diskutiert, andererseits auch die Arbeit ausgewählter deutscher Nichtregierungsorganisationen.

Im ersten Drittel des Seminars werden durch Vorlesungen und Einführungen in die Basisliteratur die Grundlagen der Entwicklungspolitik vermittelt. Dieser Teil des Seminars wird durch eine Klausur am 15.11.2022 abgeschlossen (s.u. Prüfungsformen).

Arbeitsformen: Vorlesungen, Diskussionen, Arbeitsgruppen, Dokumenten-Analysen. Geprüft wird noch die Möglichkeit einer eintägigen Exkursion nach Bonn, um einen Besuch im zuständigen Ministerium zu machen. Dies wird allerdings erst ca. im November feststehen können.

Prüfungsleistungen: 1) Unbenoteter Bestandteil der Prüfungsleistung: 60minütige Klausur am 15.11.2022 (zum grundlegenden Lehrinhalt im ersten Drittel der Veranstaltung); unbenotet (nur bestanden/nicht bestanden)

2) Benoteter Bestandteil der Prüfungsleistung: 15-20minütiges Referat inkl. schriftlichem Handout (2 Seiten Text, keine ppt-Folien o.ä.) in den Sitzungen ab 29.11.2022. Die Themen werden in der ersten Sitzung vorgestellt und können dann im "Windhundverfahren" ausgewählt werden, ggf. mit Auslosung. - Sollte eine hohe Anzahl von Teilnehmer*innen zu verzeichnen sein, wird alternativ eine mündliche Prüfung am Ende des Semesters angeboten.

Basisliteratur: Die Basisliteratur wird auf der moodle-Seite zum Seminar bereitgestellt.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 16.09.2022 bis zum 02.11.2022 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

International Perspectives on Social Work and Pedagogy - Part 2

Meißner, Matthias, Prof. Dr. / Tophoven, Silke, Prof. Dr.

Prüfung S 3.1: Schwerpunkt: Bewegungs- und Erlebnispädagogik

Prüfung S 6.1-3: Schwerpunkt: Exklusion-Inklusion-Diversity

Prüfung S 8.1-3: Schwerpunkt: Kulturarbeit/Kulturpädagogik

Prüfung S 9.2: Schwerpunkt: Menschenrechte

Prüfung S 9.3: Schwerpunkt: Menschenrechte

Prüfung S 11.1-3: Schwerpunkt: Zivilgesellschaft

Prüfung S 12.1-3: Schwerpunkt: Aktuelle Theorie- und Forschungsperspektiven in der Sozialen Arbeit

Prüfung S 13.1-3: Schwerpunkt: Bildung und Erziehung im internationalen und interkulturellen Kontext (nur Prüfungsordnung ab 2015)

(Lehrgebiet: interdisziplinär)

Do. 14:30 - 17:45, Raum 03.1.001 Hörsaal, Umfang: 4 SWS, Beginn: 13.10.

General information: Students with insufficient English language skills are very welcome - Auch Studierende mit schlechten Englischkenntnissen sind sehr willkommen.

If possible, the first session and few further sessions will be held in presence at university. The other weekly sessions will be held online.

For the (online) sessions on Thursdays different lecturers from different backgrounds from our university and from abroad will be invited in order to provide theoretical and practical input (e. g. Prof. Dr. Elke Kruse, Prof. Dr. Susanne Spindler, Prof. Dr. Silke Tophoven, Prof. Dr. Fabian Virchow and Prof. Dr.

Matthias Meißner). Lehrende aus verschiedenen Modulen sowie aus dem Ausland leisten Beiträge (z. B. Prof. Dr. Elke Kruse, Prof. Dr. Susanne Spindler, Prof. Dr. Silke Tophoven, Prof. Dr. Fabian Virchow and Prof. Dr. Matthias Meißner).

Students have the opportunity to join a study trip to our partner university in The Hague from December 6-8, 2022. If you are interested please send an e-mail to sandra.lerchen@hs-duesseldorf.de (until July 31st, 2022). After July 31st, 2022, you can still register, if places are available. There will be a waiting list in case more students are interested than places available.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 60 TeilnehmerInnen beschränkt. (didaktisches Konzept der Lehrveranstaltung). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Content: Globalisation and internationalisation are key challenges for Social Work, Pedagogy and their actors, such as labour migration, exclusion or poverty. What do we learn from an international perspective? How can Social Work and Social Pedagogy effectively address people with different needs and backgrounds? In line with the seminar, international perspectives shall be discussed. The seminar is focused on links to Social Work and Pedagogy in Germany, such as:

- Variety of groups, needs and challenges in line with Social Work and Pedagogy.
- Proven methods and new approaches, pioneers of Social Work and Pedagogy.
- Practical (legal) instruments.

Die fortschreitende Globalisierung und Internationalisierung stellt die Akteur*innen von Sozialer Arbeit und Pädagogik immer wieder vor neue Herausforderungen, wie zum Beispiel aufgrund von Arbeitsmigration, Exklusion oder Armut. Wie können Soziale Arbeit und Pädagogik wirkungsvoll Menschen mit unterschiedlichen Bedarfen und unterschiedlicher Herkunft erreichen? Im Rahmen dieses Seminars sollen einerseits internationale Perspektiven präsentiert bzw. ausgetauscht werden. Im Mittelpunkt stehen andererseits Bezüge zur Sozialen Arbeit und Pädagogik in Deutschland, insbesondere:

- Vielfalt der Gruppen, Bedarfe und Herausforderungen im Rahmen der Sozialen Arbeit und der Pädagogik.
- Bewährte und neue Methoden im internationalen Vergleich, Pionier*innen der Sozialen Arbeit und der Pädagogik.
- Rechtliche Instrumente für die Praxis.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Intercultural thinking, working and learning is required. The seminar will be held in English (but students may choose if they write an English or German paper work).

Bereitschaft zu interkulturellem Denken, Arbeiten und Lernen (das Seminar ist für internationale bzw. Austauschstudierende geöffnet). Die Seminarsprache ist Englisch, die Prüfungsleistung "Paper" kann aber auf Deutsch erbracht werden.

Englische Sprachkenntnisse sind zwar hilfreich, Studierende mit geringeren Englischkenntnissen sollten sich aber nicht abschrecken lassen, sondern die Chance ergreifen!

Students have the opportunity to join a study trip to our partner university in The Hague from December 6-8, 2022. If you are interested please send an e-mail to sandra.lerchen@hs-duesseldorf.de (until July 31st, 2022). After July 31st, 2022, you can still register, if places are available. There will be a waiting list in case more students are interested than places available.

Arbeitsformen: Methods: International exchange, interactive methods, practical examples, group work, presentation, moderation, discussion.

Methoden: Internationaler Austausch, interaktive Lernmethoden, Praxisbesuche, Gruppenarbeit, Präsentation, Moderation, Diskussion.

Prüfungsleistungen: Your exam depends on your former enrollment as there were different options for enrollment (IM, WM, etc.):

1. Presentation of a Poster:

The poster presentation is targeted at students, who chose IM (interdisciplinary module) or WM (elective module): Presentation in our last session (January 19th) within a presentation of different posters on TEAMS (or at university).

You prepare a poster in English language and present it (10 minutes presentation including questions and discussion) with a short handout in English language (1-2 pages, at least 3 scientific sources). The subject of the poster should combine different topics of our course (at least two subjects). Poster and handout have to be online on Moodle at least three days before the presentation (January 16th). Please consider the usual guidelines for the preparation of a scientific poster.

2. Paperwork:

This paperwork is targeted at students, who chose advanced module ('Aufbaumodul') or a focal point ('Schwerpunkt') or similar modules.

You write a short paper (Hausarbeit) of about 10-15 pages either in English or German language on a basis of at least 5 scientific sources. The subject of the paper should combine different topics of our course (at least three subjects). Possible subjects of the paper will be announced in September (e. g. migration, human rights or poverty and exclusion).

Please consider the usual guidelines for writing a scientific paper. Submission date for paper: February 12th, 2023 (extension for certain reasons on demand).

Further information will be provided in line with our first seminar session.

Basisliteratur: Literature: Certain recommendations will be provided in the seminar. Literatureempfehlungen werden zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 16.09.2022 bis zum 02.11.2022 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Introduction to Children's Rights

Müller-Goldenstedt, Judy, Dipl.-Soz.Päd.

Prüfung S 9.2: Schwerpunkt: Menschenrechte

Prüfung S 9.3: Schwerpunkt: Menschenrechte

(Lehrgebiet: Politikwissenschaften)

Mi. 14:30 - 17:45, Raum Mi.+Fr. 03.2.047, Umfang: 4 SWS, Beginn: 12.10.

Time: Wednesdays 14:30-17:45 (room 03.2.047), except November 23 and 30.

Substitute meetings on Friday afternoon, January 6 and January 13, each 14:30-17:45 (room 03.2.047).

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 35 TeilnehmerInnen beschränkt. (Kleingruppenarbeit). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Children and adolescents make up a majority of the population worldwide. The United Nation Child Rights Convention attempts to provide protection, participation and provision of these young people. But even after more than 30 years of the Convention on the Rights of the Child and a worldwide acceptance of the treaty body, it is still a great challenge to ensure that children's rights are respected, implemented and taken into account in social services and programs everywhere in the world.

Students will get familiarized with the United Nations Convention on the Rights of the Child and learn more about how child rights can be applied in practice using case studies from social work and development cooperation.

In this course you will learn more about:

- The history of Children's Rights
- Key concepts and principles of the Convention on the Rights of the Child
- Diverse childhoods and children's evolving capacities
- Some specific children's rights
- How does COVID-19 pandemic affect children and their rights?
- Violence against Children: causes and Consequences
- The child rights-based approach: Benefits and challenges

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Your english has not to be perfect to join this class (support is offered when necessary).

Arbeitsformen: • Presentation

- Group discussions
- Pair and group work
- Reading
- online sessions (Moodle + Teams)

Prüfungsleistungen: • Quiz on Moodle and

- Presentation (20min) and handout (5-10 pages)

The presentations can be prepared individually or in a group.

Sonstige Informationen: Anwesenheit: Ein grundlegendes Ziel des Studiums sind auch die in den Modulhandbüchern beschriebenen Sozial- und Subjektkompetenzen im Bereich der Kommunikation und der sozialen Interaktion. Gerade diese Kompetenzen werden zu einem wesentlichen Anteil auch in der Begegnung in den Seminaren erworben. Insofern ist Ihre Teilnahme wichtig!

Für dieses Seminar ist die Teilnahme nach § 12 Abs. 6 der RahmenPO aber keine formale Voraussetzung für die Prüfung oder das Testat. Bitte beachten Sie, dass Sie sich die Inhalte und Kompetenzen, die in den Seminarsitzungen vermittelt werden, selbstständig aneignen müssen, wenn Sie nicht teilnehmen. Sie haben keinen Anspruch, dass alle Inhalte der Seminarsitzungen auch in anderer Form bereitgestellt werden, ggf. müssen sie diese selbst recherchieren und erlernen.

In Seminaren mit Referaten, Präsentationen u.ä. als Prüfungsleistung oder Testat ist eine Anwesenheit an der dafür festgelegten Sitzung in jedem Fall als Prüfungs- bzw. Testattermin erforderlich (sofern keine Regelung zum Nachteilsausgleich bzw. zur angemessenen Berücksichtigung familiärer Fürsorge eingreift).

In Seminaren mit Prüfungen/Testaten in Gruppenarbeit, Referaten, Präsentationen u.ä. müssen Sie außerdem an dem im KomVor oder im Seminar ggf. angegebenen Termin zur Abstimmung der Gruppen bzw. der Themen und Termine für Referate, Präsentationen u.ä. teilnehmen oder sich entsprechend der Angaben des/der Lehrenden bei ihm/ihr melden um das abzustimmen – ggf. müssen Sie sich dann selbst eine Gruppe suchen oder Sie werden zu einem Thema, Termin bzw. einer Gruppe zugewiesen.

Basisliteratur: Will be given during the course (> Moodle).

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 16.09.2022 bis zum 02.11.2022 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Jugendhilfepolitik

Eberlei, Walter, Prof. Dr.

Prüfung S 9.2: Schwerpunkt: Menschenrechte

Prüfung S 9.3: Schwerpunkt: Menschenrechte

Prüfung S 11.1-3: Schwerpunkt: Zivilgesellschaft

(Lehrgebiet: Politikwissenschaften)

Di. 16:15 - 19:30, Raum 03.2.047, Umfang: 4 SWS, Beginn: 11.10.

Das Seminar wird als Präsenzseminar geplant und durchgeführt, soweit die Covid-Lage es zulässt. In Einzelfällen, die vorher angekündigt werden, kann es auch Online-Sitzungen geben.

Inhalt: Viele Handlungsfelder der Sozialen Arbeit stehen in einem unmittelbaren Bezug zur Kommunalpolitik. Einerseits wird die Soziale Arbeit durch kommunalpolitische Entscheidungen beeinflusst (z.B. über Haushaltsmittel). Andererseits können kommunalpolitische Interventionen möglich und nötig sein, um die Rechte und Interessen der Nutzer*innen der Dienste / Klient*innen zu stärken und/oder ihnen ggf. die Möglichkeit zu geben, ihre Interessen selber lokalpolitisch zu vertreten.

Ein kommunales Politikfeld, in dem die Nähe zur Sozialpädagogik, Sozialarbeit, Kindheitspädagogik besonders ausgeprägt ist, ist die Jugendhilfepolitik.

In diesem Seminar werden die Grundlagen der Jugendhilfepolitik vermittelt und diskutiert sowie Ansätze kommunalpolitischer Interventionen von Fachkräften der Sozialen Arbeit sowie von Kindern und Jugendlichen selber vorgestellt.

Interventionen im Bereich der Jugendhilfepolitik werden konzeptionell gerahmt als ein Element der Menschenrechtspraxis Sozialer Arbeit und als Ausdrucksform des "Politischen Mandats" der Sozialen Arbeit.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Empfohlen wird die Bereitschaft, die Jugendhilfepolitik im eigenen Lebensumfeld bewußt wahrzunehmen und zu verfolgen - gerne auch schon im Vorfeld des Seminars (einfach einmal auf der Webseite der Stadt/des Landkreises nach Infos umsehen, z.B. im Bürger- oder Ratsinformationssystem der Kommune). Das Seminar wird vielfältige Möglichkeiten bieten, eigene Erfahrungen und Wahrnehmungen einzubringen.

Arbeitsformen: Präsentationen, Diskussionen, Kleingruppenarbeit, Gespräche mit Expert*innen und Akteur*innen der Kommunalpolitik, Selbststudium... Soweit unter Covid-Bedingungen möglich, sollen auch Präsenzsitzungen von Jugendhilfeausschüssen in der Region besucht werden (wenn nicht: Analyse von Livestreams oder Video-Aufzeichnungen solcher Sitzungen oder Gesprächstermine mit Akteuren der Jugendhilfepolitik)

Prüfungsleistungen: Unbenotete 15minütige Präsentation + benotete Hausarbeit (10 Seiten). Studierende, die eine Prüfung im Schwerpunkt Menschenrechte ablegen wollen, werden Themen mit insbesondere kinderrechtlichen Bezügen zu bearbeiten haben. Eine Prüfung im Schwerpunkt Zivilgesellschaft behandelt v.a. Fragestellungen zu Interventionsmöglichkeiten zivilgesellschaftlicher Akteure in dem Politikfeld. - Die möglichen Themen für Präsentationen und Hausarbeiten werden in der 1. Sitzung vorgestellt und können dann im "Windhundverfahren" gewählt werden, ggf. mit Auslosung.

Pro 4-SWS-Seminarsitzung sind max. drei Präsentationen möglich. Sollte die Zahl der teilnehmenden Studierenden die verfügbaren Zeitslots für Präsentationen überschreiten, können ersatzweise Präsentationen als ppt/Ton-Aufzeichnung oder Videoaufzeichnung erstellt werden, die bestimmten Seminarsitzungen zugeordnet und zwei Tage vor der Sitzung abzugeben sind (für den upload auf moodle).

Abgabetermin für die Hausarbeiten ist der 15. Februar 2023.

Basisliteratur: Zur Einführung in die Jugendhilfepolitik empfehle ich folgende, auch in der Bib als E-Ressource verfügbare Aufsätze:

Marquardt, Peter; Trede, Wolfgang (2018): Das zweigliedrige Jugendamt. In: K. Böllert (Hg.): Kompendium Kinder- und Jugendhilfe. Wiesbaden: Springer, S. 115–129.

Holtkamp, Lars; Grohs, Stephan (2012): Rahmenbedingungen kommunaler Jugendpolitik: Strukturmuster und Besonderheiten der kommunalen Ebene. In: Werner Lindner (Hg.): Political (re)turn? Impulse zu einem neuen Verhältnis von Jugendarbeit und Jugendpolitik. Wiesbaden: Springer VS (Pädagogik und Gesellschaft), S. 177-192.

Wer sich im Vorfeld Grundlagen der Kommunalpolitik aneignen möchte, dem sei folgende Literatur empfohlen:

Bogumil, Jörg / Holtkamp, Lars (2020): Kommunalpolitik. In: Andersen, Uwe u.a. (Hg.): Handwörterbuch des politischen Systems der Bundesrepublik Deutschland. Wiesbaden: Springer (als E-Ressource verfügbar, auch in der Bib. https://doi.org/10.1007/978-3-658-23670-0_191-1 [Titel anhand dieser DOI in Citavi-Projekt übernehmen])

Schönig, Werner (2014): Kommunalpolitik in der Sozialen Arbeit. In: Benz, Benjamin u.a. (Hg.): Politik Sozialer Arbeit. Bd.2: Akteure, Handlungsfelder und Methoden. Weinheim/Basel: Juventa, S.43-61 (eine Kopie wird auf der moodle-Kursseite zur Verfügung gestellt)

Holtmann, Everhard / Rademacher, Christian / Reiser, Marion (2017): Kommunalpolitik. Eine Einführung. Wiesbaden: Springer. (als E-Book in der Bib verfügbar)

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 16.09.2022 bis zum 02.11.2022 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Konzepte der Gerechtigkeit

Baratella, Nils, Prof. Dr.

Prüfung S 9.2: Schwerpunkt: Menschenrechte

Prüfung S 9.3: Schwerpunkt: Menschenrechte

Prüfung S 11.1-3: Schwerpunkt: Zivilgesellschaft

(Lehrgebiet: Sozialphilosophie)

Di. 14:30 - 17:45, Raum 09.2.006, Umfang: 4 SWS, Beginn: 11.10.

Inhalt: In diesem Seminar soll mit Blick auf die ethischen Implikationen Sozialer Arbeit kritisch über die Bedeutung von Gerechtigkeit reflektiert werden. Zur Konkretisierung des Gerechtigkeitsbegriffes werden vier verschiedene Gerechtigkeitskonzeptionen exemplarisch ausgewählt, die wesentliche Paradigmata von Normenbegründungen repräsentieren: Eine tugendethische Position (Aristoteles), ein utilitaristisch fundierter Gerechtigkeitsbegriff (John Stuart Mill), ein kontraktualistisches Modell (John Rawls) und der Fähigkeitenansatz (Martha Nussbaum). Im Seminar wird zunächst die Unterscheidung von Gerechtigkeit als Tugend und Gerechtigkeit als Fairness verdeutlicht werden. Im Anschluss daran wird die Frage erörtert werden, inwiefern ein gerechter Erziehungsauftrag unter Berücksichtigung differenter Bildungsvoraussetzungen und Fähigkeiten realisierbar ist. Dabei sollen insbesondere Fragen der Ressourcengleichheit im Sozial- und Bildungswesen kritisch diskutiert und auf das Verhältnis von Sozialarbeiter*innen und Klient*innen angewandt werden. Ist das institutionelle Gefälle zwischen Sozialarbeiter*in und Adressat*in gerecht? Gibt es Gerechtigkeit in einer sozial ungleichen Gesellschaft? Welchen Stellenwert hat Gerechtigkeit als ethische Kategorie in der Sozialen Arbeit? Diesen und weiteren Fragen soll im Seminar von der Lektüre der Texte ausgehend durch Inputs nach, um die ethischen Grundlagen Sozialer Arbeit zu erschließen.

Prüfungsleistungen: Vorbereitung einer Präsentation zu einem Thema aus dem Seminarspektrum (ca. 20 min), Kommentar/Diskussionsfrage (dargestellt auf 1 Folie) und Moderation zu einer anderen Präsentation, benotete schriftliche Ausarbeitung zu einem Thema aus dem Seminarspektrum (ca. 10 Seiten)

Sonstige Informationen: Die Vergabe der Themen erfolgt in den ersten beiden Sitzungen. Präsentationen und Diskussionsfragen werden allen Seminarteilnehmenden zur Verfügung gestellt.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 16.09.2022 bis zum 02.11.2022 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Sociological Perspectives on Contemporary Theories of Social Justice

Arun, Onur, Dr.

Prüfung S 9.2: Schwerpunkt: Menschenrechte

Prüfung S 9.3: Schwerpunkt: Menschenrechte

Prüfung S 11.1-3: Schwerpunkt: Zivilgesellschaft
(Lehrgebiet: Politikwissenschaften)

Di. 18:45 - 21:45, Raum Online (Moodle, Teams,...), Umfang: 4 SWS, Beginn: 11.10.

Inhalt: Course Abstract and Primary Goals: Looking at the history of social and political thoughts, one may easily notice that two normative questions have played quite formative roles in shaping scholarly discussions of great philosophers, “who should get what” and “why s/he should get that”. In fact, it is occasionally claimed that the entire literature of social and political thought, one way or another, is strictly connected with the humanity’s journey in finding out the most plausible and persuading answers for these questions that are, in essence, illustrate social and political philosophers’ passion in researching about social justice for a better world. In this regard, this course primarily aims to equip students with knowledge regarding foundational subjects, concepts and discussions on the ideas of social justice as well as gain them ability of developing sociological conceptions about normative ideas of great philosophers. The course will start with definitions of foundational concepts of social justice such as justice, freedom, equality, law and order; and then it will look at classical ideas of social justice from ancient and early classical philosophers. Following these, it will turn its attention on to contemporary theories of social justice. In doing so, it heavily draws on a sociologically-informed perspective of critical scrutiny and aims to elaborate utilitarianism and happiness-focused perspective of individuals’ welfare, radically egalitarian perspective of the Marxist tradition, libertarian justification of inequalities based on individuals’ talents and skills, harmony of egalitarian and libertarian views in the idea of justice as fairness, freedom-centred view of the capability approach, and lastly roles of individual’s luck, social-class and responsibility in socially just society.

Prüfungsleistungen: Mid-term exam will be composed of five open-ended questions through which students’ knowledge about theories that are taught will be the subject of the mid-term grade. The final term paper is going to be the reflection paper through which students are expected to write between 1.800-2.200 words length critical perspectives on one of the theories that are going to be taught during the semester.

Sonstige Informationen: Lecturing and Grading Policies

- All reading materials and videos offered in this course as well as lectures are in English. Besides, exams and terms papers are also in English. However, this should not create any pressure for my course’s participants whose mother-language are not English. Keep in mind that I am fully aware the fact that most of my students’ mother language is not English and I certainly do not allow any of my non-native English speaking student become undeservingly disadvantaged in my class. This means that you can have some verbal constraints in expressing your views, opinions during in-class discussions, but this is completely fine for me. On the other hand, pushing your boundaries a bit in developing your English skills through actively participating discussions in class will contribute your academic and professional life enormously in future. So, use English in lectures and communicating with me after lectures, but don’t worry to make mistakes.
- Apart from the introduction week, exam weeks, and the final week, this course is designed as 10 theoretical lectures. In order to be successfully gain the knowledge this course offers, I strongly recommend all of you to make readings before the lectures. However, if you cannot make readings before the lectures, please try to make them afterwards.

- Every lecture week is framed in two forms of intellectual exchange. In the first part, I will lecture about the subjects of the week and provide you foundational concepts as well as theories/perspectives. In the second part of the week, I will open up a space for you; and you will have opportunity to ask your questions, express your views/opinions and critically reflect about the subject of the week.
- I ethically believe that any form of coercion is unjust. In line with this, I do not take record of participation in any my courses. So, your participation is not mandatory, but I strongly recommend you to participate all lectures. This is because the theories we will discuss during the semester are substantively abstract and require further clarification, which means that it may be quite difficult to learn them by yourself. So, participation is not mandatory, but rewarding.
- In terms of grading, I am known as a generous academic. But this does not mean that I give all students the best grade without any reason. I would like to see dedication and commitment of my students to learn the subjects and theories we discuss during the semester and aspire that you gain necessary knowledge about these subjects and theories. Therefore, final grades are subject to two assessments in this course. First, you are going to have a place in the mid-term exam where you will be asked to answer five open-ended questions about which we discuss in lectures until the mid-term date. Second, you will prepare a reflection paper where you are expected to write between 1.800 - 2.200 words length critical perspective/argument on one of the theories lectured and discussed during the semester. Each of these assessments will contribute 50 per cent weight to your final grade.
- Finally, you should not hesitate to express any of your concern, criticism, or thought about lectures, mode of lecturing as well as grading without any constraint. If you want to talk to me privately after lectures, please do not hesitate to contact with me through e-mail to arrange a private appointment.

Basisliteratur: Reading Materials

A list of reading materials will be provided in advance. Note that students are not required to read all parts of the works, but some specified parts of these works whose page numbers are provided in the last part of the syllabus. However, if you can find out time to read all parts of these reading materials during your busy semester-schedule, I guarantee that you will definitely taste an intellectual pleasure. Besides, readings in this course are classified as "must readings" and "recommended readings". The must readings are those which are necessary to be done in advance of lectures in order to develop a clear and insightful understanding of the lectures; and these readings are usually quite small in terms of page numbers. The recommended readings, on the other hand, are optional readings that aim to provide a more detailed and comprehensive content of the lecture topics. Students are not obliged to make these readings in order to pass the course, but they are highly recommended for those who aspire to have a more detailed knowledge about relevant subjects.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 16.09.2022 bis zum 24.10.2022 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Soziale Arbeit - Antisemitismus - Gesellschaft. Perspektiven aus Theorie und Praxis

Gläser, Georg, M.Ed. / Kirik, Elena

Prüfung S 6.1-3: Schwerpunkt: Exklusion-Inklusion-Diversity

Prüfung S 9.2: Schwerpunkt: Menschenrechte

Prüfung S 9.3: Schwerpunkt: Menschenrechte

Prüfung S 11.1-3: Schwerpunkt: Zivilgesellschaft

(Lehrgebiet: Soziologie)

Mi. 14:30 - 17:45, Raum 03.1.043, Umfang: 4 SWS, Beginn: 12.10.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 35 TeilnehmerInnen beschränkt. (Angemessene Seminargröße für sensitive Diskussionen.). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Antisemitismus ist nicht nur ein Relikt der Vergangenheit, sondern eine akute Bedrohung und physische wie psychische Belastung für Jüdinnen*Juden. Gerade im Kontext der Coronapandemie und des erstarkenden verschwörungstheoretischen Milieus ist die Wirkmächtigkeit von Antisemitismus als Ideologie und krisenbezogene Weltanschauung erneut deutlich geworden. In der Sozialen Arbeit und der Ausbildung von Sozialarbeiter*innen ist die Beschäftigung mit dem Thema meist eine Leerstelle. Im Seminar erarbeiten wir zunächst die Facetten des aktuellen Antisemitismus. Wir beleuchten dabei nicht nur Perspektiven von Betroffenheit, sondern auch jüdische Identität und Popkultur 2022.

Anschließend werden wir uns Fragen von Profession und Selbstbild der Sozialen Arbeit in den gesellschaftlichen Verhältnissen widmen. Wir analysieren ebenso die gesellschaftliche Funktion und historische Entwicklung der Sozialen Arbeit wie auch die des Antisemitismus.

Schließlich erfolgt eine Verzahnung von Theorie und Praxis: In welchen Praxisfeldern der Sozialen Arbeit wird Antisemitismus relevant? Wie gestaltet sich eine antisemitismuskritische Haltung? Hier knüpft die Kernphase des Seminars an, die ausreichend Raum für Falldiskussionen und kollegiale Fallberatung bietet sowie Lernreflexionen hinsichtlich des eigenen professionellen Selbstbildes als Sozialarbeiter*in.

Arbeitsformen: Kleingruppenarbeit, Falldiskussionen, Reflexion, Formate der non-formalen politischen Bildung

Prüfungsleistungen: Falldiskussion (12-15 Seiten)

ODER

Lernreflektion (12-15 Seiten)

Basisliteratur: Killguss, Hans-Peter / Meier, Marcus / Werner, Sebastian (2020): Bildungsarbeit gegen Antisemitismus. Grundlagen, Methoden & Übungen. Wochenschau Verlag. (verfügbar als online Resource in der Hochschulbibliothek)

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 16.09.2022 bis zum 02.11.2022 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Was sind Menschen? Anthropologische Entwürfe und ihre politischen und ethischen Implikationen

Baratella, Nils, Prof. Dr.

Prüfung S 9.2: Schwerpunkt: Menschenrechte

Prüfung S 9.3: Schwerpunkt: Menschenrechte

Prüfung S 11.1-3: Schwerpunkt: Zivilgesellschaft

(Lehrgebiet: Sozialphilosophie)

23.01.2023 – 27.01.2023, 9.00-17.00 Uhr, Raum 03.1.043, Umfang: 4 SWS.

Inhalt: Die Frage, was Menschen sind und ob und wie sie von Tieren zu unterscheiden sind, hat großen Einfluß auf die Ethik wie auch auf sämtliche Konzeptionen des Sozialen. Dabei werden unterschiedlichste Antworten formuliert, die gemein haben, den Menschen Spezifika beizordnen zu wollen. Wie diese Antworten formuliert werden, ist immer auch Ausdruck jeweiliger Werte- und Normenmuster. Dabei kommen unterschiedlichste Dimensionen menschlichen Lebens in Betracht. Ist es das Handeln der Menschen, ihre Vernunftfähigkeit und schlicht ihre ‚mangelhafte‘ Körperlichkeit, die sie unter den Lebewesen auszeichnet? Wie sind sie in die Natur eingebunden, wie stehen sie zu einem jeweiligen Jenseits? All diese Fragen werden in Bezug auf die Frage, was Menschen sind, kontrovers diskutiert. Diese Kontroversen, diese unterschiedlichen Menschenbilder, die zeitgleich nebeneinander existieren können, möchten wir uns im Seminar ansehen und auf ihre Konsequenzen hin befragen. Dabei soll es aber nicht nur um eine theoretische Auseinandersetzung mit anthropologischen Entwürfen gehen. Vielmehr sind die Studierenden selbst dazu angehalten, unterschiedlichste Darstellungen von Menschenbildern zu suchen und zu präsentieren. Dies können durchaus auch künstlerische, mediale oder andere Objekte sein, die auf die in ihnen enthaltenen Menschenbilder und deren Konsequenzen hin befragt werden sollen.

Prüfungsleistungen: - Vorbereitung einer Präsentation zu einem Thema aus dem Seminarspektrum (ca. 20 min)

- Kommentar/Diskussionsfrage (dargestellt auf 1 Folie) und Moderation zu einer anderen Präsentation

- Benotete schriftliche Ausarbeitung zu einem Thema aus dem Seminarspektrum (ca. 10 Seiten)

Sonstige Informationen: - Präsentationen und Diskussionsfragen werden allen Seminarteilnehmenden über moodle zur Verfügung gestellt.

- Die Vergabe der Themen erfolgt in den ersten beiden Sitzungen.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 16.09.2022 bis zum 25.01.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

„Housing First – Ein Paradigmenwechsel in der Wohnungslosenhilfe“

Hauprich, Kai, M.A.

Prüfung S 6.1-3: Schwerpunkt: Exklusion-Inklusion-Diversity

Prüfung S 9.2: Schwerpunkt: Menschenrechte

Prüfung S 9.3: Schwerpunkt: Menschenrechte

(Lehrgebiet: Verwaltung und Organisationswissenschaft)

Vortreffen am 21.10.2022: 15:00-16:30 Uhr (Raum 03.2.003) und

30.01.-03.02.2023; jeweils von 9:00 bis 16:30 Uhr (Raum 09.2.006), Raum s. Zeitangabe, Umfang: 4 SWS.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 40 TeilnehmerInnen beschränkt. (Seminar didaktik (z.B. Arbeitseinheiten in Kleingruppen, seminaristische Diskussionen) und Sicherheitsaspekte). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Mitte der 1990er Jahre entwickelte der klinische Psychologe Sam Tsemberis in New York einen besonderen, nutzerorientierten Hilfeansatz für chronisch obdachlose Menschen mit multikomplexen Problemlagen und psychiatrischen Erkrankungen. Im Laufe der Jahre entwickelte sich aus dem Vorläuferprojekt „Choices Unlimited“ ein Konzept, das die eigene Wohnung zum Ausgangspunkt weiterführender, nutzergesteuerter Angebote nimmt und später unter dem Namen „Housing First“ international bekannt wurde. Das Housing First Modell erzeugte in kürzester Zeit hohe Aufmerksamkeit in Politik und Wohnungsnotfallhilfe. Nicht nur weil es das etablierte Hilfesystem im Ablauf völlig auf den Kopf stellt, sondern auch weil Housing First Projekte in Vergleichsstudien mit anderen Hilfsangeboten der traditionellen Wohnungslosenhilfe messbar bessere Ergebnisse in Wohnstabilität, Verbesserung des Wohlbefindens und Integration in Gesellschaft aufweisen. Das Housing First Konzept gilt international daher als Hoffnungsträger bei der dauerhaften, gesellschaftlichen Überwindung von Straßenobdachlosigkeit. In den USA, Kanada und insbesondere Finnland stellt Housing First seine Leistungsfähigkeit seit Jahren eindrücklich unter Beweis, sodass das Modell bereits zum Regelsystem der Wohnungsnotfallhilfe gehört. In den letzten Jahren entstanden in verschiedenen europäischen Ländern Pilot- und Modellprojekte zur Erprobung des Ansatzes – so auch in verschiedenen deutschen Großstädten. In der hiesigen Praxis der Wohnungsnotfallhilfe wird der Ansatz in jüngster Vergangenheit hitzig diskutiert. Während Befürworter:innen im Housing First Ansatz den entscheidenden Paradigmenwechsel der Wohnungslosenhilfe sehen, der die gesellschaftliche Überwindung von Obdachlosigkeit in greifbare Nähe rücken lässt, halten Skeptiker:innen das Konzept für „alten Wein“ in neuen Schläuchen oder lesen darin eine Bedrohung für das bestehende Hilfesystem. Für den deutschsprachigen Diskurskontext kann man konstatieren, dass Uneinigkeit darüber herrscht, was nun konkret unter der Idee von Housing First zu verstehen sei, welche Anteile neuartig sind, welche bereits in anderen Hilfsangeboten lange praktiziert werden, für welche Zielgruppen das Konzept geeignet ist, welche Erfolge sich davon versprochen werden können und wo die Grenzen von Housing First liegen. Befeuert werden die fachlichen Auseinandersetzungen unter anderem dadurch, dass es kaum deutschsprachige Literatur zum Thema gibt, die über Handreichungen oder Evaluationsberichte hinausreicht.

In diesem Seminar werden die konzeptionellen Grundlagen des Housing First Ansatzes vermittelt. Gemeinsam mit den Teilnehmenden wird erarbeitet und kritisch diskutiert, was den Ansatz von der traditionellen Wohnungslosenhilfe unterscheidet und wo auf „Altbewährtes“ zurückgegriffen wird.

Vorkenntnisse im Bereich der Wohnungslosenhilfe sind für die erfolgreiche Teilnahme am Seminar nicht zwingend erforderlich aber durchaus förderlich zur besseren Einordnung der Inhalte.

Arbeitsformen: Vortrag, Diskussion, Gruppenarbeit, Fachlektüre

Prüfungsleistungen: Kurzpräsentation eines ausgewählten Themas ca. 15 Minuten pro Person inklusive 1 Seite Handout

Basisliteratur: Busch-Geertsema, Volker (2017): Housing First – innovativer Ansatz, gängige Praxis oder schöne Illusion. Teil 1: Was ist Housing First, was ist es nicht, und Belege für die Wirksamkeit des Ansatzes. In: Wohnungslos 59 (1), S. 17–23.

Busch-Geertsema, Volker (2017): Housing First – innovativer Ansatz, gängige Praxis oder schöne Illusion? Teil 2: Was ist innovativ am Housing-First-Ansatz, ist er bereits Mainstream in Housing-First-Ansatz, ist er bereits Mainstream in Housing-First Deutschland, und wenn es aber doch keine Wohnungen gibt? In: Wohnungslos 59 (2), S. 75–80.

Pleace, Nicholas (2016): Housing First Guide Europe. Hg. v. Neunerhaus.

Tsemberis, Sam (2010): Housing first. The Pathways Model to end homelessness for people with mental health and substance use

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 16.09.2022 bis zum 01.02.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Wahlpflichtbereich S 9.3 (Alle Lehrgebiete)

Blue Science meets Menschenrechtsbildung

Neef, Matthias, Prof. Dr. / Neuhoff, Katja, Prof. Dr.

Prüfung S 4.1-3: Schwerpunkt: Bildung und Soziale Arbeit

Prüfung S 9.2: Schwerpunkt: Menschenrechte

Prüfung S 9.3: Schwerpunkt: Menschenrechte

Prüfung S 11.1-3: Schwerpunkt: Zivilgesellschaft

(Lehrgebiet: interdisziplinär)

Do. 14:30 - 17:45, Raum 03.2.047, Umfang: 4 SWS, Beginn: 13.10.

Dieses Seminar wird in Kooperation mit dem FB MV von studierenden Tutor*innen beider Fachbereiche geleitet und durchgeführt. Professorin Dr. Katja Neuhoff (FB SK) und Prof. Dr. Matthias Neef (FB MV) begleiten das Seminar bisher im Hintergrund und nehmen die Prüfungen im Rahmen des Feedbacks durch die studierenden Tutor*innen ab.

Anwesenheit: Für dieses Seminar ist die Teilnahme im folgenden Umfang gem. § 12 Abs. 6 RahmenPO Voraussetzung für die Prüfung oder das Testat: Das Seminar hat den Charakter einer praktischen Übung (mit einem hohen Anteil an fachlicher, methodischer und Selbst-Reflexion). Dies erfordert die kontinuierliche und aktive Teilnahme an 80% der gemeinsamen Sitzungen; wobei sich die Aktivität u.a. auf das peer-feedback bezieht. Das peer-feedback ist unverzichtbarer Bestandteil des Seminarkonzepts und Teil der Prüfungsleistung. Es können max. 2 Sitzungen entschuldigt versäumt werden. Dafür muss ein Ausgleich erbracht werden..

Die Teilnahme ist erforderlich, weil folgende Lernziele aus den folgenden Gründen nur mit einer Teilnahme der Studierenden erreichbar sind: _ Initiierung und Durchführung eines intensiven gemeinsamen peer-to-peer-Lern- und Reviewprozess

_ didaktische Inszenierung und gemeinsame Bearbeitung von Konflikten und Dilemmata in einem interdisziplinären Setting

_ Entwicklung und Durchführung eigener Teilmodule zur Demokratiebildung durch Studierende in interdisziplinären Kleingruppen

_ Weiterentwicklung der Sozial- und Subjektkompetenzen im Bereich der Kommunikation und der sozialen Interaktion

Versäumte Sitzungen können folgendermaßen ausgeglichen werden: Die Studierenden arbeiten die Seminarinhalte nach und schreiben eine Reflexion zu Inhalten des verpassten Bausteins (= Lerneinheit) inklusive Beantwortung der gestellten Lerntagebuchfragen.

Diese Anordnung erfolgt auf Beschluss des Fachbereichsrates.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 15 TeilnehmerInnen beschränkt. (Besonderes Lehr-/Lernformat gemeinsam mit dem FB MV zu Menschenrechtsbildung/ Blue Science, praktische Übung mit einem hohen Selbstreflexionsanteil, peer-reviewing). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: „Der freiheitliche, säkularisierte Staat lebt von Voraussetzungen, die er selbst nicht garantieren kann. Das ist das große Wagnis, das er, um der Freiheit willen, eingegangen ist. Als freiheitlicher Staat kann er einerseits nur bestehen, wenn sich die Freiheit, die er seinen Bürgern gewährt, von innen her, aus der moralischen Substanz des einzelnen und der Homogenität der Gesellschaft, reguliert. Andererseits kann er diese inneren Regulierungskräfte nicht von sich aus, das heißt mit den Mitteln des Rechtszwanges und autoritativen Gebots zu garantieren suchen, ohne seine Freiheitlichkeit aufzugeben“ (Böckenförde 1967, S. 93) – so das berühmte Böckenförde-Diktum, das nach wie vor an Aktualität nichts eingebüßt hat.

Was bedeutet das in der Konsequenz?

Freiheit und Demokratie wollen gelernt sein bzw. müssen gelernt werden! Hier geht es um soziale Gerechtigkeit, soziale und ökologische Verantwortung, um die Förderung von Menschenrechten und Nachhaltigkeit und nicht zuletzt um die Auseinandersetzung mit den eigenen Werten und gesellschaftlichen Moralvorstellungen.

Das gemeinsame Seminar des FB SK und des FB MV schafft Lernanlässe, um

_Technik und Soziales kritisch zu beurteilen

_das Wechselverhältnis von Technik, Natur, Individuum und Gesellschaft zu reflektieren

_mit anderen für eine demokratische Entscheidungsfindung im Hinblick auf Prozess, Ergebnis und Umsetzung zu kooperieren

_die Entscheidungsdilemmata, die sich aus individueller und gesellschaftlicher Verantwortung ergeben, zu bewältigen

_Auswirkungen und Risiken von technischem und sozialem Handeln auf Natur und Gesellschaft zu antizipieren

Das Seminar, welches von Studierenden der TU Berlin entwickelt wurde, hat 2 Phasen:

_Phase I: Kennenlernen, Einführung, Durchführung einzelner Bausteine (= Lerneinheiten) mit den Teilnehmer*innen durch Tutor*innen, peer-to-peer-Feedback/ Reflexion zur eigenen Erarbeitung von Bausteinen

_Phase II: Entwicklung und Durchführung eigener oder Anpassung und Durchführung bestehender Bausteine durch Teilnehmer*innen, peer-to-peer-Feedback/ Reflexion zur eigenen Erarbeitung von Bausteinen

Hierzu besteht kontinuierlich die Möglichkeit einer Betreuung für die Entwicklung von Bausteinen durch Tutor*innen (Beratung und Unterstützung).

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Ausgeprägte Bereitschaft zu selbstständigem Lernen mit einer hohen Verbindlichkeit (Studierenden übernehmen zusammen mit den Tutor*innen die Organisation und Steuerung des gemeinsamen Lern- und Erkenntnisprozesses sowohl in fachlicher als auch in methodisch-didaktischer Hinsicht. Die Prüfungsleistungen werden im peer-to-peer-Verfahren begutachtet.

Arbeitsformen: Input, Diskussion, Textarbeit, KG-Arbeit, peer-to-peer-Feedback

Prüfungsleistungen: Durchführung nach Anpassung eines bestehenden oder Entwicklung eines neuen Bausteins der Demokratiebildung (in interdisziplinären KG)

UND

Lerntagebuch (mind. 2 Seiten pro Termin)

Basisliteratur: _Baier, André (2018): Education for Sustainable Development within the Engineering Sciences. Design of Learning Outcomes and a Subsequent Course Evaluation, Dissertation, TU Berlin.

_Baier, André; Neef, Matthias (2019): Studierende lehren und lernen sozial-ökologische Verantwortung, in: Die Neue Hochschule, Heft 5/ 2019 (Sonderdruck).

_bpb (Hrsg.) (o.J.): Bildung und Demokratie [online].

_DIMR – Deutsches Institut für Menschenrechte (2017): Bewusstsein wecken, Haltung stärken, Verantwortung übernehmen. Menschenrechtsbildung in der frühen Kindheit. (= Position Nr. 9). Berlin [online].

_Fritzsche, K. Peter/Kirchschläger, Peter G./Kirchschläger, Thomas (2017): Grundlagen der Menschenrechtsbildung. Theoretische Überlegungen und Praxisorientierungen. Schwalbach a. T.

_Kompass (Methodenkoffer): Menschenrechtsbildung für die schulische und außerschulische Arbeit mit Jugendlichen und jungen Erwachsenen [online].

_Maroshek-Klarman, U. (1993): Betzavta (Together). Guide to Teaching Democracy through Games. Tel Aviv.

_Reitz, Sandra/Rudolf, Beate (2014): Menschenrechtsbildung für Kinder und Jugendliche. Befunde und Empfehlungen für die deutsche Bildungspolitik. Berlin (Deutsches Institut für Menschenrechte) [online].

_VN – Vereinte Nationen (2011): Erklärung der Vereinten Nationen über Menschenrechtsbildung und -training. Verabschiedet als Resolution A/RES/66/137 der 66. Sitzung der Generalversammlung der VN, 89. Plenarsitzung am 19.12.2011 [online].

_Wolff-Jontofsohn, Ulrike (o.J.): Die Sprache der Demokratie lernen mit Betzavta [online].

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 16.09.2022 bis zum 02.11.2022 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Grundlagen der Entwicklungszusammenarbeit

Eberlei, Walter, Prof. Dr.

Prüfung S 9.2: Schwerpunkt: Menschenrechte

Prüfung S 9.3: Schwerpunkt: Menschenrechte

Prüfung S 11.1-3: Schwerpunkt: Zivilgesellschaft

(Lehrgebiet: Politikwissenschaften)

Geplant ist eine Kombination aus einer 2-SWS-Veranstaltung während des Semesters (Zeitpunkt: Dienstag, 12.45-14.15 Uhr, Raum 03.2.041) PLUS einem zweieinhalbtägigen Block am Ende des Semesters vom 1.-3.2.2023 (am 1.+2.2. jeweils 9.00-17.45 Uhr, 3.2. von 9.00-12.45 Uhr, Raum 03.2.003)., Raum s. Zeitangabe, Umfang: 4 SWS.

Geplant ist eine Kombination aus einer 2-SWS-Veranstaltung während des Semesters (Zeitpunkt: Dienstags, 12.45-14.15 Uhr) PLUS einem zweieinhalbtägigen Block am Ende des Semesters (1.-3.2.2023).

Inhalt: Das Seminar bietet Studierenden die Gelegenheit, sich mit den Grundlagen der Entwicklungszusammenarbeit (EZ) zu beschäftigen. Dabei werden einerseits Institutionen, Inhalte und Prozesse der deutschen staatlichen EZ präsentiert und diskutiert, andererseits auch die Arbeit ausgewählter deutscher Nichtregierungsorganisationen.

Im ersten Drittel des Seminars werden durch Vorlesungen und Einführungen in die Basisliteratur die Grundlagen der Entwicklungspolitik vermittelt. Dieser Teil des Seminars wird durch eine Klausur am 15.11.2022 abgeschlossen (s.u. Prüfungsformen).

Arbeitsformen: Vorlesungen, Diskussionen, Arbeitsgruppen, Dokumenten-Analysen. Geprüft wird noch die Möglichkeit einer eintägigen Exkursion nach Bonn, um einen Besuch im zuständigen Ministerium zu machen. Dies wird allerdings erst ca. im November feststehen können.

Prüfungsleistungen: 1) Unbenoteter Bestandteil der Prüfungsleistung: 60minütige Klausur am 15.11.2022 (zum grundlegenden Lehrinhalt im ersten Drittel der Veranstaltung); unbenotet (nur bestanden/nicht bestanden)

2) Benoteter Bestandteil der Prüfungsleistung: 15-20minütiges Referat inkl. schriftlichem Handout (2 Seiten Text, keine ppt-Folien o.ä.) in den Sitzungen ab 29.11.2022. Die Themen werden in der ersten Sitzung vorgestellt und können dann im "Windhundverfahren" ausgewählt werden, ggf. mit Auslosung. - Sollte eine hohe Anzahl von Teilnehmer*innen zu verzeichnen sein, wird alternativ eine mündliche Prüfung am Ende des Semesters angeboten.

Basisliteratur: Die Basisliteratur wird auf der moodle-Seite zum Seminar bereitgestellt.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 16.09.2022 bis zum 02.11.2022 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

International Perspectives on Social Work and Pedagogy - Part 2

Meißner, Matthias, Prof. Dr. / Tophoven, Silke, Prof. Dr.

Prüfung S 3.1: Schwerpunkt: Bewegungs- und Erlebnispädagogik

Prüfung S 6.1-3: Schwerpunkt: Exklusion-Inklusion-Diversity

Prüfung S 8.1-3: Schwerpunkt: Kulturarbeit/Kulturpädagogik

Prüfung S 9.2: Schwerpunkt: Menschenrechte

Prüfung S 9.3: Schwerpunkt: Menschenrechte

Prüfung S 11.1-3: Schwerpunkt: Zivilgesellschaft

Prüfung S 12.1-3: Schwerpunkt: Aktuelle Theorie- und Forschungsperspektiven in der Sozialen Arbeit

Prüfung S 13.1-3: Schwerpunkt: Bildung und Erziehung im internationalen und interkulturellen Kontext (nur Prüfungsordnung ab 2015)

(Lehrgebiet: interdisziplinär)

Do. 14:30 - 17:45, Raum 03.1.001 Hörsaal, Umfang: 4 SWS, Beginn: 13.10.

General information: Students with insufficient English language skills are very welcome - Auch Studierende mit schlechten Englischkenntnissen sind sehr willkommen.

If possible, the first session and few further sessions will be held in presence at university. The other weekly sessions will be held online.

For the (online) sessions on Thursdays different lecturers from different backgrounds from our university and from abroad will be invited in order to provide theoretical and practical input (e. g. Prof. Dr. Elke Kruse, Prof. Dr. Susanne Spindler, Prof. Dr. Silke Tophoven, Prof. Dr. Fabian Virchow and Prof. Dr.

Matthias Meißner). Lehrende aus verschiedenen Modulen sowie aus dem Ausland leisten Beiträge (z. B. Prof. Dr. Elke Kruse, Prof. Dr. Susanne Spindler, Prof. Dr. Silke Tophoven, Prof. Dr. Fabian Virchow and Prof. Dr. Matthias Meißner).

Students have the opportunity to join a study trip to our partner university in The Hague from December 6-8, 2022. If you are interested please send an e-mail to sandra.lerchen@hs-duesseldorf.de (until July 31st, 2022). After July 31st, 2022, you can still register, if places are available. There will be a waiting list in case more students are interested than places available.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 60 TeilnehmerInnen beschränkt. (didaktisches Konzept der Lehrveranstaltung). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Content: Globalisation and internationalisation are key challenges for Social Work, Pedagogy and their actors, such as labour migration, exclusion or poverty. What do we learn from an international perspective? How can Social Work and Social Pedagogy effectively address people with different needs and backgrounds? In line with the seminar, international perspectives shall be discussed. The seminar is focused on links to Social Work and Pedagogy in Germany, such as:

- Variety of groups, needs and challenges in line with Social Work and Pedagogy.
- Proven methods and new approaches, pioneers of Social Work and Pedagogy.
- Practical (legal) instruments.

Die fortschreitende Globalisierung und Internationalisierung stellt die Akteur*innen von Sozialer Arbeit und Pädagogik immer wieder vor neue Herausforderungen, wie zum Beispiel aufgrund von Arbeitsmigration, Exklusion oder Armut. Wie können Soziale Arbeit und Pädagogik wirkungsvoll Menschen mit unterschiedlichen Bedarfen und unterschiedlicher Herkunft erreichen? Im Rahmen dieses Seminars sollen einerseits internationale Perspektiven präsentiert bzw. ausgetauscht werden. Im Mittelpunkt stehen andererseits Bezüge zur Sozialen Arbeit und Pädagogik in Deutschland, insbesondere:

- Vielfalt der Gruppen, Bedarfe und Herausforderungen im Rahmen der Sozialen Arbeit und der Pädagogik.
- Bewährte und neue Methoden im internationalen Vergleich, Pionier*innen der Sozialen Arbeit und der Pädagogik.
- Rechtliche Instrumente für die Praxis.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Intercultural thinking, working and learning is required. The seminar will be held in English (but students may choose if they write an English or German paper work).

Bereitschaft zu interkulturellem Denken, Arbeiten und Lernen (das Seminar ist für internationale bzw. Austauschstudierende geöffnet). Die Seminarsprache ist Englisch, die Prüfungsleistung "Paper" kann aber auf Deutsch erbracht werden.

Englische Sprachkenntnisse sind zwar hilfreich, Studierende mit geringeren Englischkenntnissen sollten sich aber nicht abschrecken lassen, sondern die Chance ergreifen!

Students have the opportunity to join a study trip to our partner university in The Hague from December 6-8, 2022. If you are interested please send an e-mail to sandra.lerchen@hs-duesseldorf.de (until July 31st, 2022). After July 31st, 2022, you can still register, if places are available. There will be a waiting list in case more students are interested than places available.

Arbeitsformen: Methods: International exchange, interactive methods, practical examples, group work, presentation, moderation, discussion.

Methoden: Internationaler Austausch, interaktive Lernmethoden, Praxisbesuche, Gruppenarbeit, Präsentation, Moderation, Diskussion.

Prüfungsleistungen: Your exam depends on your former enrollment as there were different options for enrollment (IM, WM, etc.):

1. Presentation of a Poster:

The poster presentation is targeted at students, who chose IM (interdisciplinary module) or WM (elective module): Presentation in our last session (January 19th) within a presentation of different posters on TEAMS (or at university).

You prepare a poster in English language and present it (10 minutes presentation including questions and discussion) with a short handout in English language (1-2 pages, at least 3 scientific sources). The subject of the poster should combine different topics of our course (at least two subjects). Poster and handout have to be online on Moodle at least three days before the presentation (January 16th). Please consider the usual guidelines for the preparation of a scientific poster.

2. Paperwork:

This paperwork is targeted at students, who chose advanced module ('Aufbaumodul') or a focal point ('Schwerpunkt') or similar modules.

You write a short paper (Hausarbeit) of about 10-15 pages either in English or German language on a basis of at least 5 scientific sources. The subject of the paper should combine different topics of our course (at least three subjects). Possible subjects of the paper will be announced in September (e. g. migration, human rights or poverty and exclusion).

Please consider the usual guidelines for writing a scientific paper. Submission date for paper: February 12th, 2023 (extension for certain reasons on demand).

Further information will be provided in line with our first seminar session.

Basisliteratur: Literature: Certain recommendations will be provided in the seminar. Literatureempfehlungen werden zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 16.09.2022 bis zum 02.11.2022 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Introduction to Children's Rights

Müller-Goldenstedt, Judy, Dipl.-Soz.Päd.

Prüfung S 9.2: Schwerpunkt: Menschenrechte

Prüfung S 9.3: Schwerpunkt: Menschenrechte
(Lehrgebiet: Politikwissenschaften)

Mi. 14:30 - 17:45, Raum Mi.+Fr. 03.2.047, Umfang: 4 SWS, Beginn: 12.10.

Time: Wednesdays 14:30-17:45 (room 03.2.047), except November 23 and 30.

Substitute meetings on Friday afternoon, January 6 and January 13, each 14:30-17:45 (room 03.2.047).

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 35 TeilnehmerInnen beschränkt. (Kleingruppenarbeit). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Children and adolescents make up a majority of the population worldwide. The United Nation Child Rights Convention attempts to provide protection, participation and provision of these young people. But even after more than 30 years of the Convention on the Rights of the Child and a worldwide acceptance of the treaty body, it is still a great challenge to ensure that children's rights are respected, implemented and taken into account in social services and programs everywhere in the world.

Students will get familiarized with the United Nations Convention on the Rights of the Child and learn more about how child rights can be applied in practice using case studies from social work and development cooperation.

In this course you will learn more about:

- The history of Children's Rights
- Key concepts and principles of the Convention on the Rights of the Child
- Diverse childhoods and children's evolving capacities
- Some specific children's rights
- How does COVID-19 pandemic affect children and their rights?
- Violence against Children: causes and Consequences
- The child rights-based approach: Benefits and challenges

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Your english has not to be perfect to join this class (support is offered when necessary).

Arbeitsformen: • Presentation

- Group discussions
- Pair and group work
- Reading
- online sessions (Moodle + Teams)

Prüfungsleistungen: • Quiz on Moodle and

- Presentation (20min) and handout (5-10 pages)

The presentations can be prepared individually or in a group.

Sonstige Informationen: Anwesenheit: Ein grundlegendes Ziel des Studiums sind auch die in den Modulhandbüchern beschriebenen Sozial- und Subjektkompetenzen im Bereich der Kommunikation und der sozialen Interaktion. Gerade diese Kompetenzen werden zu einem wesentlichen Anteil auch in der Begegnung in den Seminaren erworben. Insofern ist Ihre Teilnahme wichtig!

Für dieses Seminar ist die Teilnahme nach § 12 Abs. 6 der RahmenPO aber keine formale Voraussetzung für die Prüfung oder das Testat. Bitte beachten Sie, dass Sie sich die Inhalte und Kompetenzen, die in den Seminarsitzungen vermittelt werden, selbstständig aneignen müssen, wenn Sie nicht teilnehmen. Sie haben keinen Anspruch, dass alle Inhalte der Seminarsitzungen auch in anderer Form bereitgestellt werden, ggf. müssen sie diese selbst recherchieren und erlernen.

In Seminaren mit Referaten, Präsentationen u.ä. als Prüfungsleistung oder Testat ist eine Anwesenheit an der dafür festgelegten Sitzung in jedem Fall als Prüfungs- bzw. Testattermin erforderlich (sofern keine Regelung zum Nachteilsausgleich bzw. zur angemessenen Berücksichtigung familiärer Fürsorge eingreift).

In Seminaren mit Prüfungen/Testaten in Gruppenarbeit, Referaten, Präsentationen u.ä. müssen Sie außerdem an dem im KomVor oder im Seminar ggf. angegebenen Termin zur Abstimmung der Gruppen bzw. der Themen und Termine für Referate, Präsentationen u.ä. teilnehmen oder sich entsprechend der Angaben des/der Lehrenden bei ihm/ihr melden um das abzustimmen – ggf. müssen Sie sich dann selbst eine Gruppe suchen oder Sie werden zu einem Thema, Termin bzw. einer Gruppe zugewiesen.

Basisliteratur: Will be given during the course (> Moodle).

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 16.09.2022 bis zum 02.11.2022 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Jugendhilfepolitik

Eberlei, Walter, Prof. Dr.

Prüfung S 9.2: Schwerpunkt: Menschenrechte

Prüfung S 9.3: Schwerpunkt: Menschenrechte

Prüfung S 11.1-3: Schwerpunkt: Zivilgesellschaft

(Lehrgebiet: Politikwissenschaften)

Di. 16:15 - 19:30, Raum 03.2.047, Umfang: 4 SWS, Beginn: 11.10.

Das Seminar wird als Präsenzseminar geplant und durchgeführt, soweit die Covid-Lage es zulässt. In Einzelfällen, die vorher angekündigt werden, kann es auch Online-Sitzungen geben.

Inhalt: Viele Handlungsfelder der Sozialen Arbeit stehen in einem unmittelbaren Bezug zur Kommunalpolitik. Einerseits wird die Soziale Arbeit durch kommunalpolitische Entscheidungen beeinflusst (z.B. über Haushaltsmittel). Andererseits können kommunalpolitische Interventionen möglich und nötig sein, um die Rechte und Interessen der Nutzer*innen der Dienste / Klient*innen zu stärken und/oder ihnen ggf. die Möglichkeit zu geben, ihre Interessen selber lokalpolitisch zu vertreten.

Ein kommunales Politikfeld, in dem die Nähe zur Sozialpädagogik, Sozialarbeit, Kindheitspädagogik besonders ausgeprägt ist, ist die Jugendhilfepolitik.

In diesem Seminar werden die Grundlagen der Jugendhilfepolitik vermittelt und diskutiert sowie Ansätze kommunalpolitischer Interventionen von Fachkräften der Sozialen Arbeit sowie von Kindern und Jugendlichen selber vorgestellt.

Interventionen im Bereich der Jugendhilfepolitik werden konzeptionell gerahmt als ein Element der Menschenrechtspraxis Sozialer Arbeit und als Ausdrucksform des "Politischen Mandats" der Sozialen Arbeit.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Empfohlen wird die Bereitschaft, die Jugendhilfepolitik im eigenen Lebensumfeld bewußt wahrzunehmen und zu verfolgen - gerne auch schon im Vorfeld des Seminars (einfach einmal auf der Webseite der Stadt/des Landkreises nach Infos umsehen, z.B. im Bürger- oder Ratsinformationssystem der Kommune). Das Seminar wird vielfältige Möglichkeiten bieten, eigene Erfahrungen und Wahrnehmungen einzubringen.

Arbeitsformen: Präsentationen, Diskussionen, Kleingruppenarbeit, Gespräche mit Expert*innen und Akteur*innen der Kommunalpolitik, Selbststudium... Soweit unter Covid-Bedingungen möglich, sollen auch Präsenzsitzungen von Jugendhilfeausschüssen in der Region besucht werden (wenn nicht: Analyse von Livestreams oder Video-Aufzeichnungen solcher Sitzungen oder Gesprächstermine mit Akteuren der Jugendhilfepolitik)

Prüfungsleistungen: Unbenotete 15minütige Präsentation + benotete Hausarbeit (10 Seiten). Studierende, die eine Prüfung im Schwerpunkt Menschenrechte ablegen wollen, werden Themen mit insbesondere kinderrechtlichen Bezügen zu bearbeiten haben. Eine Prüfung im Schwerpunkt Zivilgesellschaft behandelt v.a. Fragestellungen zu Interventionsmöglichkeiten zivilgesellschaftlicher Akteure in dem Politikfeld. - Die möglichen Themen für Präsentationen und Hausarbeiten werden in der 1. Sitzung vorgestellt und können dann im "Windhundverfahren" gewählt werden, ggf. mit Auslosung.

Pro 4-SWS-Seminarsitzung sind max. drei Präsentationen möglich. Sollte die Zahl der teilnehmenden Studierenden die verfügbaren Zeitslots für Präsentationen überschreiten, können ersatzweise Präsentationen als ppt/Ton-Aufzeichnung oder Videoaufzeichnung erstellt werden, die bestimmten Seminarsitzungen zugeordnet und zwei Tage vor der Sitzung abzugeben sind (für den upload auf moodle).

Abgabetermin für die Hausarbeiten ist der 15. Februar 2023.

Basisliteratur: Zur Einführung in die Jugendhilfepolitik empfehle ich folgende, auch in der Bib als E-Ressource verfügbare Aufsätze:

Marquardt, Peter; Trede, Wolfgang (2018): Das zweigliedrige Jugendamt. In: K. Böllert (Hg.): Kompendium Kinder- und Jugendhilfe. Wiesbaden: Springer, S. 115–129.

Holtkamp, Lars; Grohs, Stephan (2012): Rahmenbedingungen kommunaler Jugendpolitik: Strukturmuster und Besonderheiten der kommunalen Ebene. In: Werner Lindner (Hg.): Political (re)turn? Impulse zu einem neuen Verhältnis von Jugendarbeit und Jugendpolitik. Wiesbaden: Springer VS (Pädagogik und Gesellschaft), S. 177-192.

Wer sich im Vorfeld Grundlagen der Kommunalpolitik aneignen möchte, dem sei folgende Literatur empfohlen:

Bogumil, Jörg / Holtkamp, Lars (2020): Kommunalpolitik. In: Andersen, Uwe u.a. (Hg.): Handwörterbuch des politischen Systems der Bundesrepublik Deutschland. Wiesbaden: Springer (als E-Ressource verfügbar, auch in der Bib. https://doi.org/10.1007/978-3-658-23670-0_191-1 [Titel anhand dieser DOI in Citavi-Projekt übernehmen])

Schönig, Werner (2014): Kommunalpolitik in der Sozialen Arbeit. In: Benz, Benjamin u.a. (Hg.): Politik Sozialer Arbeit. Bd.2: Akteure, Handlungsfelder und Methoden. Weinheim/Basel: Juventa, S.43-61 (eine Kopie wird auf der moodle-Kursseite zur Verfügung gestellt)

Holtmann, Everhard / Rademacher, Christian / Reiser, Marion (2017): Kommunalpolitik. Eine Einführung. Wiesbaden: Springer. (als E-Book in der Bib verfügbar)

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 16.09.2022 bis zum 02.11.2022 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Konzepte der Gerechtigkeit

Baratella, Nils, Prof. Dr.

Prüfung S 9.2: Schwerpunkt: Menschenrechte

Prüfung S 9.3: Schwerpunkt: Menschenrechte

Prüfung S 11.1-3: Schwerpunkt: Zivilgesellschaft

(Lehrgebiet: Sozialphilosophie)

Di. 14:30 - 17:45, Raum 09.2.006, Umfang: 4 SWS, Beginn: 11.10.

Inhalt: In diesem Seminar soll mit Blick auf die ethischen Implikationen Sozialer Arbeit kritisch über die Bedeutung von Gerechtigkeit reflektiert werden. Zur Konkretisierung des Gerechtigkeitsbegriffes werden vier verschiedene Gerechtigkeitskonzeptionen exemplarisch ausgewählt, die wesentliche Paradigmata von Normenbegründungen repräsentieren: Eine tugendethische Position (Aristoteles), ein utilitaristisch fundierter Gerechtigkeitsbegriff (John Stuart Mill), ein kontraktualistisches Modell (John Rawls) und der Fähigkeitenansatz (Martha Nussbaum). Im Seminar wird zunächst die Unterscheidung von Gerechtigkeit als Tugend und Gerechtigkeit als Fairness verdeutlicht werden. Im Anschluss daran wird die Frage erörtert werden, inwiefern ein gerechter Erziehungsauftrag unter Berücksichtigung differenter Bildungsvoraussetzungen und Fähigkeiten realisierbar ist. Dabei sollen insbesondere Fragen der Ressourcengleichheit im Sozial- und Bildungswesen kritisch diskutiert und auf das Verhältnis von Sozialarbeiter*innen und Klient*innen angewandt werden. Ist das institutionelle Gefälle zwischen Sozialarbeiter*in und Adressat*in gerecht? Gibt es Gerechtigkeit in einer sozial ungleichen Gesellschaft? Welchen Stellenwert hat Gerechtigkeit als ethische Kategorie in der Sozialen Arbeit? Diesen und weiteren Fragen soll im Seminar von der Lektüre der Texte ausgehend durch Inputs nach, um die ethischen Grundlagen Sozialer Arbeit zu erschließen.

Prüfungsleistungen: Vorbereitung einer Präsentation zu einem Thema aus dem Seminarspektrum (ca. 20 min), Kommentar/Diskussionsfrage (dargestellt auf 1 Folie) und Moderation zu einer anderen Präsentation, benotete schriftliche Ausarbeitung zu einem Thema aus dem Seminarspektrum (ca. 10 Seiten)

Sonstige Informationen: Die Vergabe der Themen erfolgt in den ersten beiden Sitzungen. Präsentationen und Diskussionsfragen werden allen Seminarteilnehmenden zur Verfügung gestellt.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 16.09.2022 bis zum 02.11.2022 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Nichtregierungsorganisationen, Menschenrechte und Völkerstrafrecht

Haarhuis, Daniela, Prof. Dr.

Prüfung S 9.1: Schwerpunkt: Menschenrechte

Prüfung S 9.3: Schwerpunkt: Menschenrechte

(Lehrgebiet: Rechtswissenschaften)

26.09.2022 bis 30.09.2022 jeweils von 10:00 bis 18:00 Uhr, Raum 03.2.041, Umfang: 4 SWS.

Der Termin am 30.09.2022 findet online statt. Der entsprechende Link wird in Moodle hinterlegt.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Zur Erarbeitung der Menschenrechtskampagnen ist eine Teilnehmer*innenbegrenzung notwendig, da dies sonst nicht durchführbar ist.). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Bei der täglichen Umsetzung bzw. Überwachung der Einhaltung von Menschenrechten spielen Nichtregierungsorganisationen (NGOs) eine zentrale Rolle. Der Kurs stellt wichtige Menschenrechtsorganisationen vor (bspw. Human Rights Watch, Amnesty International, Arbeitskreis Deutscher Bildungsstätten, Internationale Liga der Menschenrechte, ProAsyl, Gesellschaft für bedrohte Völker, Terre des Femmes, Terre des Hommes). Untersucht werden Arbeitsweisen, rechtliche Grundlagen und Einflussmöglichkeiten im internationalen Menschenrechtsdiskurs. Das rechtliche System des internationalen Menschenrechtsschutzes wird erklärt und analysiert.

Im Seminar erarbeiten die Studierenden eigenständig eine Menschenrechtskampagne für eine bestehende oder fiktive NGO zu einem selbst gewählten Thema (keine Prüfungsleistung).

Ein Seminarschwerpunkt liegt auf der Rolle von NGOs bei der Aufklärung von Völkerrechtsverbrechen, bspw. beim Völkermord in Ruanda 1994 oder den Verbrechen der russischen Armee in der Ukraine.

Arbeitsformen: Erarbeiten einer Menschenrechtskampagne; Lehrvortrag; Analyse von Rechtsdokumenten; Diskussion

Prüfungsleistungen: Hausarbeit (max. 15 Seiten); Abgabetermin: Sonntag 15.01.2023 (24:00 Uhr) als PDF-Dokument per

Basisliteratur: Wird im Seminar bekannt gegeben.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 16.09.2022 bis zum 28.09.2022 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Sexualstraftaten - Opfer, Täter*innen, Prävention

Temme, Gaby, Prof. Dr.

Prüfung S 2.1-3: Schwerpunkt: Beratung

Prüfung S 6.1-3: Schwerpunkt: Exklusion-Inklusion-Diversity

Prüfung S 7.1-3: Schwerpunkt: Gesundheit

Prüfung S 9.3: Schwerpunkt: Menschenrechte

Prüfung S 12.1-3: Schwerpunkt: Aktuelle Theorie- und Forschungsperspektiven in der Sozialen Arbeit (Lehrgebiet: Rechtswissenschaften)

Fr. 09:00 - 12:30, Raum 03.2.052, Umfang: 4 SWS, Beginn: 14.10.

Hinweise für die Schwerpunkte 2, 6, 7, 9.3, S 12: Es werden Basiskennnisse des Schwerpunktes vorausgesetzt. Grundlagen werden nicht vermittelt!

Inhalt: Sexualstraftaten prägen größtenteils das Bild der Mediendarstellungen über Kriminalität. Diese Erzählungen der Medien haben aber sehr wenig mit der Wirklichkeit von Opfern und Täter*innen sowie deren Angehörigen zu tun. Das Seminar beschäftigt sich mit den folgenden Fragen: Welche Straftatbestände sollen vor sexuellen Übergriffen schützen? Welche Bedürfnisse haben Opfer von Sexualdelikten? Welche rechtlichen Regelungen können Opfern helfen, diese Bedürfnisse zu erfüllen und sekundäre Viktimisierungen durch den Strafprozess zu vermeiden? Welche Täter*innenstrategien führen dazu, dass Sexualstraftaten unentdeckt bleiben? Welche Möglichkeiten der primären Kriminalprävention gibt es, die das erste Opfer verhindern? Welche Rolle kann die Soziale Arbeit im Kontext von Sexualstraftaten wahrnehmen?

Ziel der Veranstaltung ist es, für die Besonderheiten der Thematik zu sensibilisieren und potentielle Handlungsfelder der Sozialen Arbeit aufzuzeigen.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Zum ersten Termin wird vorausgesetzt, dass das Buch von Jürgen Dehmers (2011): *Wie laut soll ich denn noch schreien? Die Odenwaldschule und der sexuelle Missbrauch*, Reinbek bei Hamburg gelesen wurde.

Arbeitsformen: Diverse: Gruppenarbeit, Diskussionen etc

Prüfungsleistungen: A 4.1.: Klausur am 14.02.2023 im Audimax (Geb. 4)

17.00 - 19.00 Uhr

Zugelassene Hilfsmittel: Gesetzestext (unkommentiert)

Bitte finden Sie sich 30 Minuten vor Beginn der Klausur ein, weil eine Einlasskontrolle stattfindet.

S2: Hausarbeit

Variante 1: Die Bedeutung der Beratung durch Soziale Arbeit für Opfer von Sexualdelikten.

Variante 2: Die Bedeutung der Beratung durch Soziale Arbeit für Täter*innen von Sexualdelikten.

Variante 3: Die Bedeutung der Beratung durch Soziale Arbeit für Angehörige von Opfern von Sexualdelikten.

Variante 4: Die Bedeutung der Beratung durch Soziale Arbeit für Angehörige von Täter*innen von Sexualdelikten.

(15 Seiten ohne Deckblatt, Gliederung, Literaturverzeichnis)

Abgabe Hausarbeit am 31.01.2023 bis 16.00 Uhr in Papierform in Postfach Temme

S 6: Hausarbeit

Variante 1: Die Relevanz der Exklusion von Opfern von Sexualstraftaten für die Soziale Arbeit.

Variante 2: Die Relevanz der Inklusion von Opfern von Sexualstraftaten für die Soziale Arbeit.

Variante 3: Die Relevanz von Diversity von Opfern von Sexualdelikten für die Soziale Arbeit.

Variante 4: Die Relevanz der Exklusion von Täter*innen von Sexualstraftaten für die Soziale Arbeit.

Variante 5: Die Relevanz der Inklusion von Täter*innen von Sexualstraftaten für die Soziale Arbeit.

Variante 6: Die Relevanz von Diversity von Täter*innen von Sexualstraftaten für die Soziale Arbeit.

(15 Seiten ohne Deckblatt, Gliederung, Literaturverzeichnis)

Abgabe Hausarbeit am 31.01.2023 bis 16.00 Uhr in Papierform in Postfach Temme

S 7: Hausarbeit

Variante 1: Krankheitsprävention oder Gesundheitsförderung für Opfer von Sexualstraftaten

Variante 2: Krankheitsprävention oder Gesundheitsförderung von Täter*innen von Sexualstraftaten

(15 Seiten ohne Deckblatt, Gliederung, Literaturverzeichnis)

Abgabe Hausarbeit am 31.01.2023 bis 16.00 Uhr in Papierform in Postfach Temme

S 9.3: Hausarbeit

Variante 1: Die Bedeutung der Menschenrechte für (potentielle) Opfer von Sexualstraftaten.

Variante 2: Die Bedeutung der Menschenrechte für (potentielle) Täter*innen von Sexualstraftaten.

In der Hausarbeit muss erkennbar sein, dass der*die Studierende Schwerpunktkenntnisse im Hinblick auf die Menschenrechte mit den relevanten rechtlichen Regelungen besitzt. Diese müssen auf die Arbeitsfelder der Sozialen Arbeit angewendet werden können. Eine Einbeziehung der relevanten Artikel und Paragraphen, von aktueller Rechtsprechung (z.B. juris-Datenbank) und Rechtskommentaren ist unerlässlich.

(15 Seiten ohne Deckblatt, Gliederung, Literaturverzeichnis)

Abgabe Hausarbeit am 31.01.2023 bis 16.00 Uhr in Papierform in Postfach Temme

S 12: Hausarbeit

Variante 1: Psychosoziale Prozessbegleitung für Opfer von Sexualstraftaten

Variante 2: Psychosoziale Prozessbegleitung als Unterstützung von wegen Sexualdelikten Beschuldigten

(15 Seiten ohne Deckblatt, Gliederung, Literaturverzeichnis)

Abgabe Hausarbeit am 31.01.2023 bis 16.00 Uhr in Papierform in Postfach Temme

Wahlmodul 1: Hausarbeit

Variante 1: Die Bedeutung der Interdisziplinarität bei der Sozialen Arbeit mit Opfern von Sexualdelikten.
Variante 2: Die Bedeutung der Interdisziplinarität bei der Sozialen Arbeit mit Täter*innen von Sexualdelikten.

(15 Seiten ohne Deckblatt, Gliederung, Literaturverzeichnis)

Abgabe Hausarbeit am 31.01.2023 bis 16.00 Uhr in Papierform in Postfach Temme

Wahlmodul 2:

Die Relevanz rechtlicher Regelungen für Schutzkonzepte gegen sexualisierte Gewalt in Institutionen

(15 Seiten ohne Deckblatt, Gliederung, Literaturverzeichnis)

Abgabe Hausarbeit am 31.01.2023 bis 16.00 Uhr in Papierform in Postfach Temme

Basisliteratur: Zum ersten Termin wird vorausgesetzt, dass das Buch von Jürgen Dehmers (2011): *Wie laut soll ich denn noch schreien? Die Odenwaldschule und der sexuelle Missbrauch, Reinbek bei Hamburg*, gelesen wurde.

Ab dem ersten Termin ist die Gesetzestextesammlung für die Soziale Arbeit mitzubringen.

Eine Literaturliste wird im ersten Termin ausgehändigt.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 16.09.2022 bis zum 02.11.2022 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Sociological Perspectives on Contemporary Theories of Social Justice

Arun, Onur, Dr.

Prüfung S 9.2: Schwerpunkt: Menschenrechte

Prüfung S 9.3: Schwerpunkt: Menschenrechte

Prüfung S 11.1-3: Schwerpunkt: Zivilgesellschaft

(Lehrgebiet: Politikwissenschaften)

Di. 18:45 - 21:45, Raum Online (Moodle, Teams,...), Umfang: 4 SWS, Beginn: 11.10.

Inhalt: Course Abstract and Primary Goals: Looking at the history of social and political thoughts, one may easily notice that two normative questions have played quite formative roles in shaping scholarly discussions of great philosophers, "who should get what" and "why s/he should get that". In fact, it is occasionally claimed that the entire literature of social and political thought, one way or another, is strictly connected with the humanity's journey in finding out the most plausible and persuading answers for these questions that are, in essence, illustrate social and political philosophers' passion in researching about social justice for a better world. In this regard, this course primarily aims to equip students with knowledge regarding foundational subjects, concepts and discussions on the ideas of social justice as well as gain them ability of developing sociological conceptions about normative ideas of great philosophers. The course will start with definitions of foundational concepts of social justice such as justice, freedom, equality, law and order; and then it will look at classical ideas of social justice from ancient and early classical philosophers. Following these, it will turn its attention on to contemporary theories of social justice. In doing so, it heavily draws on a sociologically-informed perspective of critical scrutiny and aims to elaborate utilitarianism and happiness-focused perspective of individuals' welfare, radically egalitarian perspective of the Marxist tradition, libertarian justification of inequalities based on individuals' talents and skills, harmony of egalitarian and libertarian views in the idea of justice as fairness, freedom-centred view of the capability approach, and lastly roles of individual's luck, social-class and responsibility in socially just society.

Prüfungsleistungen: Mid-term exam will be composed of five open-ended questions through which students' knowledge about theories that are taught will be the subject of the mid-term grade.

The final term paper is going to be the reflection paper through which students are expected to write between 1.800-2.200 words length critical perspectives on one of the theories that are going to be taught during the semester.

Sonstige Informationen: Lecturing and Grading Policies

- All reading materials and videos offered in this course as well as lectures are in English. Besides, exams and terms papers are also in English. However, this should not create any pressure for my course's participants whose mother-language are not English. Keep in mind that I am fully aware the fact that most of my students' mother language is not English and I certainly do not allow any of my non-native English speaking student become undeservingly disadvantaged in my class. This means that you can have some verbal constraints in expressing your views, opinions during in-class discussions, but this is completely fine for me. On the other hand, pushing your boundaries a bit in developing your

English skills through actively participating discussions in class will contribute your academic and professional life enormously in future. So, use English in lectures and communicating with me after lectures, but don't worry to make mistakes.

- Apart from the introduction week, exam weeks, and the final week, this course is designed as 10 theoretical lectures. In order to be successfully gain the knowledge this course offers, I strongly recommend all of you to make readings before the lectures. However, if you cannot make readings before the lectures, please try to make them afterwards.
- Every lecture week is framed in two forms of intellectual exchange. In the first part, I will lecture about the subjects of the week and provide you foundational concepts as well as theories/perspectives. In the second part of the week, I will open up a space for you; and you will have opportunity to ask your questions, express your views/opinions and critically reflect about the subject of the week.
- I ethically believe that any form of coercion is unjust. In line with this, I do not take record of participation in any my courses. So, your participation is not mandatory, but I strongly recommend you to participate all lectures. This is because the theories we will discuss during the semester are substantially abstract and require further clarification, which means that it may be quite difficult to learn them by yourself. So, participation is not mandatory, but rewarding.
- In terms of grading, I am known as a generous academic. But this does not mean that I give all students the best grade without any reason. I would like to see dedication and commitment of my students to learn the subjects and theories we discuss during the semester and aspire that you gain necessary knowledge about these subjects and theories. Therefore, final grades are subject to two assessments in this course. First, you are going to have a place in the mid-term exam where you will be asked to answer five open-ended questions about which we discuss in lectures until the mid-term date. Second, you will prepare a reflection paper where you are expected to write between 1.800 - 2.200 words length critical perspective/argument on one of the theories lectured and discussed during the semester. Each of these assessments will contribute 50 per cent weight to your final grade.
- Finally, you should not hesitate to express any of your concern, criticism, or thought about lectures, mode of lecturing as well as grading without any constraint. If you want to talk to me privately after lectures, please do not hesitate to contact with me through e-mail to arrange a private appointment.

Basisliteratur: Reading Materials

A list of reading materials will be provided in advance. Note that students are not required to read all parts of the works, but some specified parts of these works whose page numbers are provided in the last part of the syllabus. However, if you can find out time to read all parts of these reading materials during your busy semester-schedule, I guarantee that you will definitely taste an intellectual pleasure. Besides, readings in this course are classified as "must readings" and "recommended readings". The must readings are those which are necessary to be done in advance of lectures in order to develop a clear and insightful understanding of the lectures; and these readings are usually quite small in terms of page numbers. The recommended readings, on the other hand, are optional readings that aim to provide a more detailed and comprehensive content of the lecture topics. Students are not obliged to make these readings in order to pass the course, but they are highly recommended for those who aspire to have a more detailed knowledge about relevant subjects.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 16.09.2022 bis zum 24.10.2022 online im OSSC: <https://osscc.hs-duesseldorf.de>

Soziale Arbeit - Antisemitismus - Gesellschaft. Perspektiven aus Theorie und Praxis

Gläser, Georg, M.Ed. / Kirik, Elena

Prüfung S 6.1-3: Schwerpunkt: Exklusion-Inklusion-Diversity

Prüfung S 9.2: Schwerpunkt: Menschenrechte

Prüfung S 9.3: Schwerpunkt: Menschenrechte

Prüfung S 11.1-3: Schwerpunkt: Zivilgesellschaft

(Lehrgebiet: Soziologie)

Mi. 14:30 - 17:45, Raum 03.1.043, Umfang: 4 SWS, Beginn: 12.10.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 35 TeilnehmerInnen beschränkt. (Angemessene Seminargröße für sensitive Diskussionen.). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Antisemitismus ist nicht nur ein Relikt der Vergangenheit, sondern eine akute Bedrohung und physische wie psychische Belastung für Jüdinnen*Juden. Gerade im Kontext der Coronapandemie und des erstarkenden verschwörungstheoretischen Milieus ist die Wirkmächtigkeit von Antisemitismus als Ideologie und krisenbezogene Weltanschauung erneut deutlich geworden. In der Sozialen Arbeit und der Ausbildung von Sozialarbeiter*innen ist die Beschäftigung mit dem Thema meist eine Leerstelle. Im Seminar erarbeiten wir zunächst die Facetten des aktuellen Antisemitismus. Wir beleuchten dabei nicht nur Perspektiven von Betroffenheit, sondern auch jüdische Identität und Popkultur 2022.

Anschließend werden wir uns Fragen von Profession und Selbstbild der Sozialen Arbeit in den gesellschaftlichen Verhältnissen widmen. Wir analysieren ebenso die gesellschaftliche Funktion und historische Entwicklung der Sozialen Arbeit wie auch die des Antisemitismus.

Schließlich erfolgt eine Verzahnung von Theorie und Praxis: In welchen Praxisfeldern der Sozialen Arbeit wird Antisemitismus relevant? Wie gestaltet sich eine antisemitismuskritische Haltung? Hier knüpft die Kernphase des Seminars an, die ausreichend Raum für Falldiskussionen und kollegiale Fallberatung bietet sowie Lernreflexionen hinsichtlich des eigenen professionellen Selbstbildes als Sozialarbeiter*in.

Arbeitsformen: Kleingruppenarbeit, Falldiskussionen, Reflexion, Formate der non-formalen politischen Bildung

Prüfungsleistungen: Falldiskussion (12-15 Seiten)

ODER

Lernreflexion (12-15 Seiten)

Basisliteratur: Killguss, Hans-Peter / Meier, Marcus / Werner, Sebastian (2020): Bildungsarbeit gegen Antisemitismus. Grundlagen, Methoden & Übungen. Wochenschau Verlag. (verfügbar als online Resource in der Hochschulbibliothek)

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 16.09.2022 bis zum 02.11.2022 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Was sind Menschen? Anthropologische Entwürfe und ihre politischen und ethischen Implikationen

Baratella, Nils, Prof. Dr.

Prüfung S 9.2: Schwerpunkt: Menschenrechte

Prüfung S 9.3: Schwerpunkt: Menschenrechte

Prüfung S 11.1-3: Schwerpunkt: Zivilgesellschaft

(Lehrgebiet: Sozialphilosophie)

23.01.2023 – 27.01.2023, 9.00-17.00 Uhr, Raum 03.1.043, Umfang: 4 SWS.

Inhalt: Die Frage, was Menschen sind und ob und wie sie von Tieren zu unterscheiden sind, hat großen Einfluß auf die Ethik wie auch auf sämtliche Konzeptionen des Sozialen. Dabei werden unterschiedlichste Antworten formuliert, die gemein haben, den Menschen Spezifika beizumessen zu wollen. Wie diese Antworten formuliert werden, ist immer auch Ausdruck jeweiliger Werte- und Normenmuster. Dabei kommen unterschiedlichste Dimensionen menschlichen Lebens in Betracht. Ist es das Handeln der Menschen, ihre Vernunftfähigkeit und schlicht ihre ‚mangelhafte‘ Körperlichkeit, die sie unter den Lebewesen auszeichnet? Wie sind sie in die Natur eingebunden, wie stehen sie zu einem jeweiligen Jenseits? All diese Fragen werden in Bezug auf die Frage, was Menschen sind, kontrovers diskutiert. Diese Kontroversen, diese unterschiedlichen Menschenbilder, die zeitgleich nebeneinander existieren können, möchten wir uns im Seminar ansehen und auf ihre Konsequenzen hin befragen. Dabei soll es aber nicht nur um eine theoretische Auseinandersetzung mit anthropologischen Entwürfen gehen. Vielmehr sind die Studierenden selbst dazu angehalten, unterschiedlichste Darstellungen von Menschenbildern zu suchen und zu präsentieren. Dies können durchaus auch künstlerische, mediale oder andere Objekte sein, die auf die in ihnen enthaltenen Menschenbilder und deren Konsequenzen hin befragt werden sollen.

Prüfungsleistungen: - Vorbereitung einer Präsentation zu einem Thema aus dem Seminarspektrum (ca. 20 min)

- Kommentar/Diskussionsfrage (dargestellt auf 1 Folie) und Moderation zu einer anderen Präsentation

- Benotete schriftliche Ausarbeitung zu einem Thema aus dem Seminarspektrum (ca. 10 Seiten)

Sonstige Informationen: - Präsentationen und Diskussionsfragen werden allen Seminarteilnehmenden über moodle zur Verfügung gestellt.

- Die Vergabe der Themen erfolgt in den ersten beiden Sitzungen.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 16.09.2022 bis zum 25.01.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

„Housing First – Ein Paradigmenwechsel in der Wohnungslosenhilfe“

Hauprich, Kai, M.A.

Prüfung S 6.1-3: Schwerpunkt: Exklusion-Inklusion-Diversity

Prüfung S 9.2: Schwerpunkt: Menschenrechte

Prüfung S 9.3: Schwerpunkt: Menschenrechte

(Lehrgebiet: Verwaltung und Organisationswissenschaft)

Vortreffen am 21.10.2022: 15:00-16:30 Uhr (Raum 03.2.003) und

30.01.-03.02.2023; jeweils von 9:00 bis 16:30 Uhr (Raum 09.2.006), Raum s. Zeitangabe, Umfang: 4 SWS.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 40 TeilnehmerInnen beschränkt. (Seminardidaktik (z.B. Arbeitseinheiten in Kleingruppen, seminaristische Diskussionen) und Sicherheitsaspekte). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Mitte der 1990er Jahre entwickelte der klinische Psychologe Sam Tsemberis in New York einen besonderen, nutzerorientierten Hilfeansatz für chronisch obdachlose Menschen mit multikomplexen Problemlagen und psychiatrischen Erkrankungen. Im Laufe der Jahre entwickelte sich aus dem Vorläuferprojekt „Choices Unlimited“ ein Konzept, das die eigene Wohnung zum Ausgangspunkt weiterführender, nutzergesteuerter Angebote nimmt und später unter dem Namen „Housing First“ international bekannt wurde. Das Housing First Modell erzeugte in kürzester Zeit hohe Aufmerksamkeit in Politik und Wohnungsnotfallhilfe. Nicht nur weil es das etablierte Hilfesystem im Ablauf völlig auf den Kopf stellt, sondern auch weil Housing First Projekte in Vergleichsstudien mit anderen Hilfsangeboten der traditionellen Wohnungslosenhilfe messbar bessere Ergebnisse in Wohnstabilität, Verbesserung des Wohlbefindens und Integration in Gesellschaft aufweisen. Das Housing First Konzept gilt international daher als Hoffnungsträger bei der dauerhaften, gesellschaftlichen Überwindung von Straßenobdachlosigkeit. In den USA, Kanada und insbesondere Finnland stellt Housing First seine Leistungsfähigkeit seit Jahren eindrücklich unter Beweis, sodass das Modell bereits zum Regelsystem der Wohnungsnotfallhilfe gehört. In den letzten Jahren entstanden in verschiedenen europäischen Ländern Pilot- und Modellprojekte zur Erprobung des Ansatzes – so auch in verschiedenen deutschen Großstädten. In der hiesigen Praxis der Wohnungsnotfallhilfe wird der Ansatz in jüngster Vergangenheit hitzig diskutiert. Während Befürworter:innen im Housing First Ansatz den entscheidenden Paradigmenwechsel der Wohnungslosenhilfe sehen, der die gesellschaftliche Überwindung von Obdachlosigkeit in greifbare Nähe rücken lässt, halten Skeptiker:innen das Konzept für „alten Wein“ in neuen Schläuchen oder lesen darin eine Bedrohung für das bestehende Hilfesystem. Für den deutschsprachigen Diskurskontext kann man konstatieren, dass Uneinigkeit darüber herrscht, was nun konkret unter der Idee von Housing First zu verstehen sei, welche Anteile neuartig sind, welche bereits in anderen Hilfsangeboten lange praktiziert werden, für welche Zielgruppen das Konzept geeignet ist, welche Erfolge sich davon versprochen werden können und wo die Grenzen von Housing First liegen. Befeuert werden die fachlichen Auseinandersetzungen unter anderem dadurch, dass es kaum deutschsprachige Literatur zum Thema gibt, die über Handreichungen oder Evaluationsberichte hinausreicht.

In diesem Seminar werden die konzeptionellen Grundlagen des Housing First Ansatzes vermittelt. Gemeinsam mit den Teilnehmenden wird erarbeitet und kritisch diskutiert, was den Ansatz von der traditionellen Wohnungslosenhilfe unterscheidet und wo auf „Altbewährtes“ zurückgegriffen wird.

Vorkenntnisse im Bereich der Wohnungslosenhilfe sind für die erfolgreiche Teilnahme am Seminar nicht zwingend erforderlich aber durchaus förderlich zur besseren Einordnung der Inhalte.

Arbeitsformen: Vortrag, Diskussion, Gruppenarbeit, Fachlektüre

Prüfungsleistungen: Kurzpräsentation eines ausgewählten Themas ca. 15 Minuten pro Person inklusive 1 Seite Handout

Basisliteratur: Busch-Geertsema, Volker (2017): Housing First – innovativer Ansatz, gängige Praxis oder schöne Illusion. Teil 1: Was ist Housing First, was ist es nicht, und Belege für die Wirksamkeit des Ansatzes. In: Wohnungslos 59 (1), S. 17–23.

Busch-Geertsema, Volker (2017): Housing First – innovativer Ansatz, gängige Praxis oder schöne Illusion? Teil 2: Was ist innovativ am Housing-First-Ansatz, ist er bereits Mainstream in Housing-First-Ansatz, ist er bereits Mainstream in Housing-First Deutschland, und wenn es aber doch keine Wohnungen gibt? In: Wohnungslos 59 (2), S. 75–80.

Pleace, Nicholas (2016): Housing First Guide Europe. Hg. v. Neunerhaus.

Tsemberis, Sam (2010): Housing first. The Pathways Model to end homelessness for people with mental health and substance use

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 16.09.2022 bis zum 01.02.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

2.3.10. Modul S 10: Soziale Arbeit im demografischen Wandel - Soziale Arbeit mit Älteren

Aktuelle Entwicklungen im Sozialversicherungsrecht für die Soziale Arbeit

Zander, Thomas, M.Sc.

Prüfung S 2.1-3: Schwerpunkt: Beratung

Prüfung S 3.1: Schwerpunkt: Bewegungs- und Erlebnispädagogik

Prüfung S 7.1-3: Schwerpunkt: Gesundheit

Prüfung S 10.1-3: Schwerpunkt: Soziale Arbeit im demografischen Wandel - Soziale Arbeit mit Älteren (Lehrgebiet: Rechtswissenschaften)

Sa. 24.09.2022 von 9.00 – 12.15 Uhr (digital via MS-Teams: Einführung, Grundlagen, Rechtsquellen, Methodik)

Mo. 26.09.2022 von 9.00 – 16.00 Uhr (HSD, in Präsenz),

Di. 27.09.2022 von 9.00 – 16.00 Uhr (HSD, in Präsenz) und

Mi. 28.09.2022 von 9.00 – 16.00 Uhr HSD Präsenz o. via Teams (Raum 09.2.006, wenn vor Ort) sowie

Sa. 01.10.2022 von 9.00 – 12.15 Uhr (via Teams)

Zudem in der Vorlesungszeit 4 x mittwochnachmittags in Präsenz:

Mi. 12.10.2022, Mi. 09.11.2022, Mi. 07.12.2022 und Mi. 04.01.2023, jeweils 14.30 – 17.45 Uhr und Raum 03.2.054.

Reservetermin, nur falls ein vorheriger Ausfall es erfordert:

Mi. 01.02.2023 von 14.30 – 17.45 Uhr (via Teams), Raum s. Zeitangabe, Umfang: 4 SWS.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 40 TeilnehmerInnen beschränkt. (didaktisches Konzept der Gruppenarbeiten in Kleingruppen). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Aktuelle Entwicklungen des Sozialversicherungsrechts für die Soziale Arbeit stehen im Mittelpunkt dieses Seminars, insbesondere die unterschiedlichen Sozialleistungen der Sozialbehörden. Anhand eines Lehrvortrags sowie praktischer Fälle werden typische und für die soziale Arbeit relevante Problemkreise gemeinsam erörtert:

- Leistungen der Kranken-, Pflege-, Arbeitslosen-, Renten- und Unfallversicherung,
- Verfahrensvorschriften, Rechtsbehelfe und Rechtsmittel,
- Grundsätze der Beratung sowie aktuelle Gesetzgebung.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Erste Vorkenntnisse im Sozialrecht sind hilfreich.

Arbeitsformen: Lehrvortrag, Diskussionen, Fallbearbeitung in Kleingruppen, Kurzfilme.

Prüfungsleistungen: Klausur am Freitag, 17.02.2023, zweistündig, 14.00-16.00 Uhr, HSD, in Präsenz. Falls dies pandemiebedingt nicht möglich ist: Besondere Prüfungsleistung am selben Tag, fünf-stündig, 14.00 – 19.00 Uhr (Moodle).

Basisliteratur: Von Anfang an erforderlich: „Gesetze für die Soziale Arbeit: Die Textsammlung für Sozialberufe“, Nomos Verlag (oder eine vergleichbare Gesetzessammlung).
Weitere Literaturempfehlungen werden zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 16.09.2022 bis zum 28.09.2022 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Grundlagen Sozialer Arbeit mit alten Menschen - Hintergründe, Theorien, Prinzipien und Methoden

Bleck, Christian, Prof. Dr., Dipl.-Soz. Arb.

Prüfung S 10.1-3: Schwerpunkt: Soziale Arbeit im demografischen Wandel - Soziale Arbeit mit Älteren

Prüfung S 12.1-3: Schwerpunkt: Aktuelle Theorie- und Forschungsperspektiven in der Sozialen Arbeit (Lehrgebiet: Didaktik sowie Methoden der Sozialarbeit/Sozialpädagogik)

Vorbereitende Sitzungen:

Freitags am 02.12. und 09.12.22, jeweils von 14.30 bis 17.30 Uhr (online)

Blockwoche:

30.01 bis 03.02.22, jeweils von 9.15 bis 17.00 Uhr (wenn vor Ort, Raum 09.2.001), Raum s. Zeitan-gabe, Umfang: 4 SWS.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (seminaristische Dis-kussion und Gruppenarbeit). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duessel-dorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Angesichts des viel zitierten demografischen Wandels und der damit u. a. verbundenen Alterung der Bevölkerung gewinnen in der Sozialen Arbeit nicht nur die Bereiche der Altenarbeit und -hilfe an Bedeutung, sondern werden auch in anderen Praxisfeldern Aspekte des Alter(n)s zunehmend thematisiert. Was aber ist der originäre Beitrag der Profession Soziale Arbeit in der Förderung, Begleitung und Unterstützung von alten Menschen? Welche professionellen Grundlagen stehen Fachkräften Sozialer Arbeit zur Verfügung? Welche besonderen Rahmenbedingungen prägen die professionelle Tätigkeit und Identität Sozialer Arbeit in der Altenarbeit und -hilfe?

Exemplarisch reflektiert für die Soziale Arbeit mit alten Menschen soll im Rahmen des Seminars auf wesentliche professionsspezifische Zugänge der Sozialen Arbeit eingegangen werden. Vorgestellt und diskutiert werden hierfür einerseits ausgewählte Handlungstheorien, -prinzipien und -methoden Sozialer Arbeit, die sowohl für die Arbeit mit alten Menschen als auch für diejenige mit anderen Adressat*innen-gruppen relevant sind. Andererseits werden spezifische Hintergründe und Bezugspunkte des profession-nellen Handelns Sozialer Arbeit mit alten Menschen vorgestellt und reflektiert.

Im Einzelnen sind folgende Themenbereiche vorgesehen:

- Hintergründe zur Lebensphase Alter (z.B. Altersbegriffe und -theorien),
- Theorieansätze Sozialer Arbeit in Reflexion auf die Arbeit mit alten Menschen (z.B. Lebensweltorientierung, Lebensbewältigung, Menschenrechtsprofession),
- Handlungsprinzipien und -methoden Sozialer Arbeit in Reflexion auf die Arbeit mit alten Menschen (z.B. Empowerment, Case Management, Netzwerkarbeit, Sozialraumorientierung),
- Spezifische Ansätze methodischen Handelns in der Sozialen Altenarbeit (z.B. Milieuthherapie, Biografiearbeit, Basale Stimulation, Validation),
- Positionen, Fragen und Probleme professioneller Identität Sozialer Arbeit in der Altenarbeit und -hilfe.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Keine Vorkenntnisse erforderlich! Das Seminar möchte in erster Linie bedeutsame professionsspezifische Grundlagen der Sozialen Arbeit vermitteln und diese exemplarisch für die Soziale Arbeit mit alten Menschen reflektieren. Hierzu sind die Perspektiven von Studierenden mit und ohne Vorkenntnisse in der (Sozialen) Arbeit mit alten Menschen gleichermaßen bedeutsam und alle Studierende herzlich eingeladen, Grundlagen Sozialer Arbeit exemplarisch am professionellen Handeln mit alten Menschen kennenzulernen!

Arbeitsformen: Kurzvorträge des Dozenten, Diskussionsrunden, Kleingruppenarbeit, Übungen, Fallarbeit, Referate

Prüfungsleistungen: Referat (30 Minuten plus 2-seitiges Handout) ODER Hausarbeit (10 - 15 Seiten). Die Anzahl der Referate ist begrenzt und eine Auswahl derjenigen, die ein Referat halten, kann daher eventuell per Losverfahren erfolgen.

Die Vorstellung der Prüfungsleistung erfolgt in der ersten vorbereitenden Sitzung. Die Vergabe der Referatsthemen erfolgt in der vorbereitenden zweiten Sitzung. Die Themen für die Hausarbeit können innerhalb des für das Seminar vorgesehenen Themenspektrums individuell gewählt werden.

Basisliteratur: Aner, K. & Karl, U. (Hrsg.) (2020). Handbuch Soziale Arbeit und Alter (2. Aufl.). Wiesbaden: Springer VS.

Bleck, C. & van Rießen, A. (Hrsg.) (2022). Soziale Arbeit mit alten Menschen. Ein Studienbuch zu Hintergründen, Theorien, Prinzipien und Methoden. Wiesbaden: Springer VS.

Engelke, E., Borrmann, S. & Spatscheck, C. (2018). Theorien der Sozialen Arbeit. Eine Einführung (7. Aufl.). Freiburg i. Br.: Lambertus.

Galuske, M. (2013). Methoden der Sozialen Arbeit. Eine Einführung (10. Aufl., bearb. von K. Bock und J. F. Martinez). Weinheim, Basel: Beltz Juventa.

Lambers, H. (2020). Theorien der Sozialen Arbeit. Ein Kompendium und Vergleich (5. Aufl.). Opladen u.a.: Barbara Budrich.

Zippel, C. & Kraus, S. (Hrsg.) (2011). Soziale Arbeit für alte Menschen. Ein Handbuch für die berufliche Praxis (2. Aufl.). Frankfurt a. M.: Mabuse

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 16.09.2022 bis zum 01.02.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Prävention und Intervention in Risikogruppen

Çelik, Fatma, Prof. Dr.

Prüfung S 2.1-3: Schwerpunkt: Beratung

Prüfung S 7.1-3: Schwerpunkt: Gesundheit

Prüfung S 10.1-3: Schwerpunkt: Soziale Arbeit im demografischen Wandel - Soziale Arbeit mit Älteren

Prüfung S 14.1: Schwerpunkt: Entwicklungsförderung (nur Prüfungsordnung ab 2015)

(Lehrgebiet: Psychologie)

Di. 09:00 - 12:30, Raum 09.2.006, Umfang: 4 SWS, Beginn: 11.10.

Triggerwarnung: Bitte beachten Sie, dass die im Seminar besprochenen Inhalte auf einige Menschen anstößig, verstörend oder belastend wirken könnten.

Lernziel:

Wissenschaftlicher Zugang zum Thema und fundamentale Kenntnisse zu Präventions- und Interventionsforschung im Allgemeinen.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Didaktische Gründe: Interaktives Lehr-Lern-Format). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Im Seminar werden empirische Erkenntnisse zu Epidemiologie von Gefährdungslagen für Risikogruppen und ihren Folgen vermittelt. Hierbei wird u.a. ein besonderer Fokus auf sexualisierte Gewalt in der Kindheit und verschiedene Erscheinungsformen gelegt. Hell- und Dunkelfeldforschung werden betrachtet und die Rolle von Tabuisierungsstrukturen im Kontext (nicht) gelingender Prävention und Intervention diskutiert. Grundlagenwissen zu Präventions- und Interventionsforschung wird zu Beginn des Seminars vermittelt und nimmt hierbei einen zentralen Aspekt ein.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Empfehlung: Vertiefung der Inhalte zum Anwednungsseminar sozio-emotionale Entwicklung über die Lebensspanne

Arbeitsformen: Lehrmethoden:

Lehrvorträge, Gruppenarbeit, Reflektionsübungen

Prüfungsleistungen: Klausur in der letzten Seminarsitzung. Informationen zur Klausur werden im Seminar bekannt gegeben.

Basisliteratur: Wird im Seminar bekannt gegeben.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 16.09.2022 bis zum 12.12.2022 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Soziale Arbeit im Kontext chronischer Erkrankungen

Becker, Heike, M. A. , Dipl.-Soz. Päd. (FH)

Prüfung S 7.1-3: Schwerpunkt: Gesundheit

Prüfung S 10.1-3: Schwerpunkt: Soziale Arbeit im demografischen Wandel - Soziale Arbeit mit Älteren (Lehrgebiet: Didaktik sowie Methoden der Sozialarbeit/Sozialpädagogik)

Mi. 09:00 - 12:30, Raum 03.E.018, Umfang: 4 SWS, Beginn: 12.10.

Die gemeinsame Besprechung prüfungsrelevanter Inhalte erfolgt am 12.10.22. Die Besprechung und die Vergabe der Themen und Prüfungstermine erfolgt ebenso in der ersten Sitzung des Seminars und orientieren sich an dessen Themenfeldern.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Seminaristische Diskussion und Gruppenarbeit). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>. Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Chronische Erkrankungen wie zum Beispiel, Diabetes Mellitus, Morbus Parkinson, Herz-Kreislauf Erkrankungen, Diabetes Mellitus etc. sind mit zunehmenden Alter eine besondere Herausforderung an die betroffenen Personen und die Gesellschaft. Dieses gilt nicht nur im Zusammenhang mit dem demografischen Wandel sondern auch im Zusammenhang mit dem Paradigmenwandel des Gesundheitswesens und dem Fokus auf Förderung von Gesundheit sowie dem Ansatz ambulant vor stationär.

Diese Herausforderungen betreffen nicht nur die erkrankte Person in ihrer Individualität sondern ebenso das private Umfeld, Angehörige, Professionelle sowie die Rahmenbedingungen der staatlicher Eingebundenheit.

Insbesondere wechselnde Krankheitsverläufe sowie das dadurch erforderliche flexible Schnittstellenmanagement stellen Betroffene vor große Anstrengungen.

Entlassungsmanagement, Wohnumfeldgestaltung, Unterstützungsangebote sowie Schulungen für Betroffene und pflegende Angehörige belegen die vielfältigen Herausforderungen, die sich in diesem transdisziplinären Handlungsfeld für Sozialarbeiter*innen ergeben und neu entwickeln.

Das Seminar widmet sich der lebensweltorientierten Gestaltung der Versorgung im Spannungsfeld von Person und Institution. Dem Leben mit chronischen Einschränkungen in der Familie, der individuellen Problemsicht der Betroffenen und ihren Angehörigen und den damit verbundenen Anforderungen in Bezug zu den Tätigkeitsfeldern der Sozialen Arbeit.

Inhaltlich werden unter anderem die Merkmale von chronischen Erkrankungen, Verlaufkurvenmodelle, sozialen Determinanten von Krankheit, subjektives Erleben, Ansätze personenzentrierter Versorgung, Resilienz, Coping und Empowerment behandelt.

Arbeitsformen: Vorträge

Präsentationen

Interviews

Referate

Diskussionen

Kollegiales Feedback

Literaturarbeit

Gruppenarbeit

Prüfungsleistungen: Die gesamte Prüfungsleistung besteht aus mehreren Teilprüfungsleistungen:

1 Expert:inneninterview (circa 30 Minuten) mit Betroffenen (Interviewleitfaden wird im Seminar besprochen)

Referat mit Präsentation (20 Minuten plus 2-seitiges Handout) und der Moderation einer

Diskussion von 10 Minuten (als benotete Prüfungsteilleistung)

Schriftlicher Ausarbeitung (Fallanalyse) von 10 Seiten (Gliederung und Formatierung werden vorgegeben).

Die Besprechung und die Vergabe der Referatsthemen und Termine erfolgt in der ersten Sitzung des Seminars und orientieren sich an dessen Themenfeldern

- Basisliteratur:** Corbin, J. & Strauss, A. (1993). Weiterleben lernen. Chronisch Kranke in der Familie. München: Piper.
- Corbin, J. & Strauss, A. (1998). Ein Pflegemodell zur Bewältigung chronischer Krankheiten. In P. Woog (Hrsg.). Chronisch Kranke pflegen. Das Corbin-Strauss-Pflegemodell. Deutsche Ausgabe Regina Lorenz-Krause (Hrsg.). Wiesbaden: Ullstein Medical.
- Gemeinsamer Bundesausschuss, (2017). Chroniker Richtlinie. Verfügbar unter: https://www.g-ba.de/downloads/62-492-1530/RL-Chroniker_2017-11-17.pdf [Zugriff 13.11.20].
- Höhmann, U. (2002). Spezifische Vernetzungserfordernisse für chronisch kranke, langzeitpflegebedürftige hochaltrige Menschen In DZA (Hrsg.), Expertisen zum vierten Altenbericht der Bundesregierung. Band III. Hochaltrigkeit und Demenz als Herausforderung an die Gesundheits- und Pflegeversorgung (S. 289-428). Hannover: Vincentz.
- Höhmann, U. (2007) Zur Praxisbedeutsamkeit eines pflegewissenschaftlichen Modells: Das modifizierte Trajekt Konzept als Orientierungsrahmen für die berufs- und einrichtungübergreifende Versorgung multimorbider pflegebedürftiger Menschen. In I. Miethe u. a. (Hrsg.) (2007), Rekonstruktion und Intervention. Interdisziplinäre Beiträge zur rekonstruktiven Sozialarbeitsforschung (S. 135-148). Opladen, Farmington Hills: Budrich.
- Höhmann, U., Müller-Mundt, G. & Schulz, B. (2004). Weiterleben lernen. Qualität durch Kooperation. Gesundheitsdienste in der Vernetzung. (3., Aufl.). Frankfurt a. M.: Mabuse.
- Nittel, D. & Seltrecht, A. (Hrsg.) (2013). Krankheit: Lernen im Ausnahmezustand? Brustkrebs und Herzinfarkt aus interdisziplinärer Perspektive. Berlin, Heidelberg: Springer
- Miethe, M. u. a. (Hrsg.) (2007), Rekonstruktion und Intervention. Interdisziplinäre Beiträge zur rekonstruktiven Sozialarbeitsforschung. Opladen, Farmington Hills: Budrich.
- Woog, P. (Hrsg.) (1998). Chronisch Kranke pflegen. Das Corbin-Strauss-Pflegemodell. Deutsche Ausgabe Regina Lorenz-Krause (Hrsg.). Wiesbaden: Ullstein Medical.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 16.09.2022 bis zum 02.11.2022 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Sozialrecht für die Soziale Arbeit - Vertiefungskurs

Beneschovsky, Rainer

Prüfung S 1.1-3: Schwerpunkt: Arbeitsmarkt, Beruflichkeit und Soziale Arbeit

Prüfung S 2.1-3: Schwerpunkt: Beratung

Prüfung S 3.1: Schwerpunkt: Bewegungs- und Erlebnispädagogik

Prüfung S 7.1-3: Schwerpunkt: Gesundheit

Prüfung S 10.1-3: Schwerpunkt: Soziale Arbeit im demografischen Wandel - Soziale Arbeit mit Älteren (Lehrgebiet: Rechtswissenschaften)

Fr. 09:00 - 12:30, Raum 03.1.001 (wenn vor Ort), Umfang: 4 SWS, Beginn: 14.10.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (didaktisches Konzept der Gruppenarbeiten). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: In enger Anbindung an die praktische Tätigkeit in der Sozialarbeit werden in diesem Seminar die Systematik und die Grundlagen des Sozialrechts vermittelt und anhand von Übungsfällen aus den relevanten Problemkreisen praktisch angewandt:

- Die einzelnen Leistungen der gesetzlichen Kranken-, Pflege-, Arbeitslosen, Renten- und Unfallversicherung,
- Grundsicherung für Arbeitsuchende und Sozialhilfe,
- Inklusion von Menschen mit Behinderung, Rehabilitation,
- Verfahrensvorschriften, Rechtsmittel und Mediation,
- Grundlagen der Beratung.

Arbeitsformen: Lehrvortrag, Kurzfilme, Diskussionen, Fallbearbeitung in Kleingruppen.

Prüfungsleistungen: Klausur (soweit möglich).

Falls keine Klausur durchführbar ist, wird eine besondere Prüfungsleistung auf Moodle gestellt.

Basisliteratur: Von Anfang an erforderlich: „Gesetze für die Soziale Arbeit: Die Textsammlung für Sozialberufe“, Nomos Verlag (oder eine vergleichbare Gesetzessammlung).

Weitere Literaturempfehlungen werden zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 16.09.2022 bis zum 02.11.2022 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Sterben, Tod und Sterbebegleitung

Wolf, Susanne, Prof. Dr.

Prüfung S 7.1-3: Schwerpunkt: Gesundheit

Prüfung S 10.1-3: Schwerpunkt: Soziale Arbeit im demografischen Wandel - Soziale Arbeit mit Älteren (Lehrgebiet: Sozialmedizin)

Di. 09:00 - 12:30, Raum 09.1.001 (wenn vor Ort), Umfang: 4 SWS, Beginn: 11.10.

Diese Veranstaltung findet - je nach Coronalage - überwiegend in Präsenz statt. Für die Online-Anteile werden Moodle und Teams genutzt.

Das Seminar startet am 11.10.22 online über Teams.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (didaktische Gründe). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Wir alle müssen sterben, obgleich wir diesen Umstand oft verdrängen. Auch in der Berufspraxis der Sozialarbeit/Sozialpädagogik können Sterben und Tod einen wesentlichen Stellenwert einnehmen, wenn man beispielsweise an die Altenarbeit, Hospizarbeit, Betreuungstätigkeit usw. denkt. In diesem Zusammenhang sind sowohl Kenntnisse über die Abläufe im Sterbeprozess als auch Kompetenzen in der psychosozialen Sterbebegleitung wichtig. Diesen und anderen Themen wollen wir im Seminar nachgehen, wobei ein Schwerpunkt auf die Praxis der Sterbebegleitung gelegt wird.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Eine kontinuierliche Mitarbeit wird erwartet!

Arbeitsformen: Kleingruppenarbeit, Impulsvortrag, Diskussion, Textarbeit

Prüfungsleistungen: - Abhalten einer Moduleinheit „Sterbebegleitung“ (das Konzept ist ausgearbeitet und wird gestellt, Literatur ist ebenfalls vorhanden, 30 Min. pro Person, i.d.R. als Gruppenpräsentation, je nach Anmeldezahlen; Bewertung: 50%)

UND:

- Schriftlicher Test (max. 2 Stunden für max. 10 Fragen, Einzelleistung; Bewertung: 50%)

Basisliteratur: Müller, M., Heinemann, W.: Ehrenamtliche Sterbebegleitung. Handbuch mit Übungsmodulen für Auszubildende; Verlag Vandenhoeck & Ruprecht -> e-book
weitere Literatur: Bekanntgabe im Seminar

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 16.09.2022 bis zum 07.11.2022 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Systemische Gesprächsführung in verschiedenen Klient:innensystemen

Çelik, Fatma, Prof. Dr.

Prüfung S 2.1-3: Schwerpunkt: Beratung

Prüfung S 10.1-3: Schwerpunkt: Soziale Arbeit im demografischen Wandel - Soziale Arbeit mit Älteren

Prüfung S 14.1: Schwerpunkt: Entwicklungsförderung (nur Prüfungsordnung ab 2015)

(Lehrgebiet: Psychologie)

26.09.2022 – 30.09.2022, 9.00-17.30 Uhr, Raum 03.2.047, Umfang: 4 SWS.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Didaktische Gründe: Interaktives Lehr-Lern-Format). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Im Seminar werden Grundlagen zu Beratung und Therapie als Form der Intervention im Allgemeinen und der systemischen Haltung im Spezifischen vermittelt. In Kleingruppenarbeit sowie im Plenum werden Grundlagen erkenntnistheoretische Grundlagen wie der Konstruktivismus und die Anwendung dieser in der Arbeit mit Klient:innen gelernt und eingeübt. Bereitschaft zum Austausch mit anderen Studierenden und zur Durchführung von geleiteten Selbsterfahrungsübungen werden vorausgesetzt.

Lernziel: Auseinandersetzung mit systemischer Haltung als eine Beratungsmethode und dem daraus abgeleiteten Therapiekonzept

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Bereitschaft zur Auseinandersetzung mit eigener Biografie und professionellen Haltung wird vorausgesetzt.

Prüfungsleistungen: Studierende sollen im Rahmen einer Hausarbeit (ca. 15 Seiten Text + Literaturverzeichnis) zwei Interviews durchführen und diese anonymisiert in den Seminarkontext einbetten.

Ziel ist es hierbei, das Erlernte auf neue Kontexte und mit anderen Gesprächspartner:innen anzuwenden.

Inhalt der Interviews sind Konfliktsituationen, welche die Interviewpartner:innen beschreiben. Hieraus sollen Studierende systemische Hypothesen und Intervention herleiten.

Die Abgabe erfolgt digital (pdf) via Mail.

Abgabdatum (Deadline) ist

Basisliteratur: Wird im Seminar bekanntgegeben

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 16.09.2022 bis zum 10.10.2022 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Systemische Gesprächsführung in verschiedenen Klient:innensystemen: Grundlagen und Anwendung

Çelik, Fatma, Prof. Dr.

Prüfung S 2.1-3: Schwerpunkt: Beratung

Prüfung S 10.1-3: Schwerpunkt: Soziale Arbeit im demografischen Wandel - Soziale Arbeit mit Älteren

Prüfung S 14.3: Schwerpunkt: Entwicklungsförderung (nur Prüfungsordnung ab 2015)

(Lehrgebiet: Psychologie)

23.01.2023 bis 27.01.2023, jeweils 9.00-17.30 Uhr, Raum 03.2.054, Umfang: 4 SWS.

Lernziel: Auseinandersetzung mit systemischer Haltung als eine Beratungsmethode und dem daraus abgeleiteten Therapiekonzept

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Didaktische Gründe: Interaktives Lehr-Lern-Format). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Im Seminar werden Grundlagen zu Beratung und Therapie als Form der Intervention im Allgemeinen und der systemischen Haltung im Spezifischen vermittelt. In Kleingruppenarbeit sowie im Plenum werden Grundlagen erkenntnistheoretische Grundlagen wie der Konstruktivismus und die Anwendung dieser in der Arbeit mit Klient:innen gelernt und eingeübt.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Bereitschaft zur Auseinandersetzung mit eigener Biografie und professionellen Haltung wird vorausgesetzt.

Arbeitsformen: Lernziel: Auseinandersetzung mit systemischer Haltung als eine Beratungsmethode und dem daraus abgeleiteten Therapiekonzept. Bereitschaft zum Austausch mit anderen Studierenden und zur Durchführung von geleiteten Selbsterfahrungsübungen werden vorausgesetzt.

Prüfungsleistungen: Studierende sollen im Rahmen einer Hausarbeit (ca. 15 Seiten Text + Literaturverzeichnis) zwei Interviews durchführen und diese anonymisiert in den Seminarkontext einbetten.

Ziel ist es hierbei, das Erlernte auf neue Kontexte und mit anderen Gesprächspartner:innen anzuwenden.

Inhalt der Interviews sind Konfliktsituationen, welche die Interviewpartner:innen beschreiben. Hieraus sollen Studierende systemische Hypothesen und Intervention herleiten.

Die Abgabe erfolgt digital (pdf) via Mail.

Abgabdatum (Deadline) ist

Basisliteratur: Wird im Seminar bekanntgegeben.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 16.09.2022 bis zum 01.02.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

2.3.11. Modul S 11: Zivilgesellschaft

Blue Science meets Menschenrechtsbildung

Neef, Matthias, Prof. Dr. / Neuhoff, Katja, Prof. Dr.

Prüfung S 4.1-3: Schwerpunkt: Bildung und Soziale Arbeit

Prüfung S 9.2: Schwerpunkt: Menschenrechte

Prüfung S 9.3: Schwerpunkt: Menschenrechte

Prüfung S 11.1-3: Schwerpunkt: Zivilgesellschaft

(Lehrgebiet: interdisziplinär)

Do. 14:30 - 17:45, Raum 03.2.047, Umfang: 4 SWS, Beginn: 13.10.

Dieses Seminar wird in Kooperation mit dem FB MV von studierenden Tutor*innen beider Fachbereiche geleitet und durchgeführt. Professorin Dr. Katja Neuhoff (FB SK) und Prof. Dr. Matthias Neef (FB MV) begleiten das Seminar bisher im Hintergrund und nehmen die Prüfungen im Rahmen des Feedbacks durch die studierenden Tutor*innen ab.

Anwesenheit: Für dieses Seminar ist die Teilnahme im folgenden Umfang gem. § 12 Abs. 6 RahmenPO Voraussetzung für die Prüfung oder das Testat: Das Seminar hat den Charakter einer praktischen Übung (mit einem hohen Anteil an fachlicher, methodischer und Selbst-Reflexion). Dies erfordert die kontinuierliche und aktive Teilnahme an 80% der gemeinsamen Sitzungen; wobei sich die Aktivität u.a. auf das peer-feedback bezieht. Das peer-feedback ist unverzichtbarer Bestandteil des Seminarkonzepts und Teil der Prüfungsleistung. Es können max. 2 Sitzungen entschuldigt versäumt werden. Dafür muss ein Ausgleich erbracht werden..

Die Teilnahme ist erforderlich, weil folgende Lernziele aus den folgenden Gründen nur mit einer Teilnahme der Studierenden erreichbar sind: _Initiierung und Durchführung eines intensiven gemeinsamen peer-to-peer-Lern- und Reviewprozess

_didaktische Inszenierung und gemeinsame Bearbeitung von Konflikten und Dilemmata in einem interdisziplinären Setting

_Entwicklung und Durchführung eigener Teilmodule zur Demokratiebildung durch Studierende in interdisziplinären Kleingruppen

_Weiterentwicklung der Sozial- und Subjektkompetenzen im Bereich der Kommunikation und der sozialen Interaktion

Versäumte Sitzungen können folgendermaßen ausgeglichen werden: Die Studierenden arbeiten die Seminarinhalte nach und schreiben eine Reflexion zu Inhalten des verpassten Bausteins (= Lerneinheit) inklusive Beantwortung der gestellten Lerntagebuchfragen.

Diese Anordnung erfolgt auf Beschluss des Fachbereichsrates.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 15 TeilnehmerInnen beschränkt. (Besonderes Lehr-/Lernformat gemeinsam mit dem FB MV zu Menschenrechtsbildung/ Blue Science, praktische Übung mit einem hohen Selbstreflexionsanteil, peer-reviewing). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: „Der freiheitliche, säkularisierte Staat lebt von Voraussetzungen, die er selbst nicht garantieren kann. Das ist das große Wagnis, das er, um der Freiheit willen, eingegangen ist. Als freiheitlicher Staat kann er einerseits nur bestehen, wenn sich die Freiheit, die er seinen Bürgern gewährt, von innen her, aus der moralischen Substanz des einzelnen und der Homogenität der Gesellschaft, reguliert. Andererseits kann er diese inneren Regulierungskräfte nicht von sich aus, das heißt mit den Mitteln des Rechtszwanges und autoritativen Gebots zu garantieren suchen, ohne seine Freiheitlichkeit aufzugeben“ (Böckenförde 1967, S. 93) – so das berühmte Böckenförde-Diktum, das nach wie vor an Aktualität nichts eingebüßt hat.

Was bedeutet das in der Konsequenz?

Freiheit und Demokratie wollen gelernt sein bzw. müssen gelernt werden! Hier geht es um soziale Gerechtigkeit, soziale und ökologische Verantwortung, um die Förderung von Menschenrechten und Nachhaltigkeit und nicht zuletzt um die Auseinandersetzung mit den eigenen Werten und gesellschaftlichen Moralvorstellungen.

Das gemeinsame Seminar des FB SK und des FB MV schafft Lernanlässe, um

_Technik und Soziales kritisch zu beurteilen

_das Wechselverhältnis von Technik, Natur, Individuum und Gesellschaft zu reflektieren

_mit anderen für eine demokratische Entscheidungsfindung im Hinblick auf Prozess, Ergebnis und Umsetzung zu kooperieren

_die Entscheidungsdilemmata, die sich aus individueller und gesellschaftlicher Verantwortung ergeben, zu bewältigen

_Auswirkungen und Risiken von technischem und sozialem Handeln auf Natur und Gesellschaft zu antizipieren

Das Seminar, welches von Studierenden der TU Berlin entwickelt wurde, hat 2 Phasen:

_Phase I: Kennenlernen, Einführung, Durchführung einzelner Bausteine (= Lerneinheiten) mit den Teilnehmer*innen durch Tutor*innen, peer-to-peer-Feedback/ Reflexion zur eigenen Erarbeitung von Bausteinen

_Phase II: Entwicklung und Durchführung eigener oder Anpassung und Durchführung bestehender Bausteine durch Teilnehmer*innen, peer-to-peer-Feedback/ Reflexion zur eigenen Erarbeitung von Bausteinen

Hierzu besteht kontinuierlich die Möglichkeit einer Betreuung für die Entwicklung von Bausteinen durch Tutor*innen (Beratung und Unterstützung).

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Ausgeprägte Bereitschaft zu selbstständigem Lernen mit einer hohen Verbindlichkeit (Studierenden übernehmen zusammen mit den Tutor*innen die Organisation und Steuerung des gemeinsamen Lern- und Erkenntnisprozesses sowohl in fachlicher als auch in methodisch-didaktischer Hinsicht. Die Prüfungsleistungen werden im peer-to-peer-Verfahren begutachtet.

Arbeitsformen: Input, Diskussion, Textarbeit, KG-Arbeit, peer-to-peer-Feedback

Prüfungsleistungen: Durchführung nach Anpassung eines bestehenden oder Entwicklung eines neuen Bausteins der Demokratiebildung (in interdisziplinären KG)

UND

Lerntagebuch (mind. 2 Seiten pro Termin)

Basisliteratur: _Baier, André (2018): Education for Sustainable Development within the Engineering Sciences. Design of Learning Outcomes and a Subsequent Course Evaluation, Dissertation, TU Berlin.

_Baier, André; Neef, Matthias (2019): Studierende lehren und lernen sozial-ökologische Verantwortung, in: Die Neue Hochschule, Heft 5/ 2019 (Sonderdruck).

_bpb (Hrsg.) (o.J.): Bildung und Demokratie [online].

_DIMR – Deutsches Institut für Menschenrechte (2017): Bewusstsein wecken, Haltung stärken, Verantwortung übernehmen. Menschenrechtsbildung in der frühen Kindheit. (= Position Nr. 9). Berlin [online].

_Fritzsche, K. Peter/Kirchschläger, Peter G./Kirchschläger, Thomas (2017): Grundlagen der Menschenrechtsbildung. Theoretische Überlegungen und Praxisorientierungen. Schwalbach a. T.

_Kompass (Methodenkoffer): Menschenrechtsbildung für die schulische und außerschulische Arbeit mit Jugendlichen und jungen Erwachsenen [online].

_Maroshek-Klarman, U. (1993): Betzavta (Together). Guide to Teaching Democracy through Games. Tel Aviv.

_Reitz, Sandra/Rudolf, Beate (2014): Menschenrechtsbildung für Kinder und Jugendliche. Befunde und Empfehlungen für die deutsche Bildungspolitik. Berlin (Deutsches Institut für Menschenrechte) [online].

_VN – Vereinte Nationen (2011): Erklärung der Vereinten Nationen über Menschenrechtsbildung und -training. Verabschiedet als Resolution A/RES/66/137 der 66. Sitzung der Generalversammlung der VN, 89. Plenarsitzung am 19.12.2011 [online].

_Wolff-Jontofsohn, Ulrike (o.J.): Die Sprache der Demokratie lernen mit Betzavta [online].

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 16.09.2022 bis zum 02.11.2022 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Bürgerschaftliches Engagement in der Sozialen Arbeit - Potentiale, Spannungsfelder und Grenzen

Bausch, Christiane, Dr.

Prüfung S 11.1-3: Schwerpunkt: Zivilgesellschaft

(Lehrgebiet: Verwaltung und Organisationswissenschaft)

Mi. 09:00 - 12:30, Raum 03.2.003, Umfang: 4 SWS, Beginn: 12.10.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 40 TeilnehmerInnen beschränkt. (Didaktische Gründe und Sicherheitsaspekte). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Bürgerschaftliches Engagement und Ehrenamt spielen neben der professionellen Sozialen Arbeit eine wichtige Rolle bei der Gestaltung und Umsetzung sozialer Hilfeleistungen. Es findet in unterschiedlichen organisationalen Kontexten wie Vereinen und Verbänden (z.B. Wohlfahrtsverbänden) sowie in freien Initiativen statt und trägt hier an vielen Stellen zur Bereicherung der sozialen Angebote bei oder macht diese erst möglich. Im Seminar werden im ersten Schritt zentrale Begriffe und Konzepte, aktuelle Forschungsbefunde zum bürgerschaftlichen Engagement sowie die Grundlagen des Freiwilligenmanagements in sozialen Organisationen behandelt. Im zweiten Schritt sollen anhand von Praxisbeispielen die Rolle, Aufgaben und Angebote von Freiwilligen in unterschiedlichen Handlungsfeldern der Sozialen Arbeit betrachtet werden: Von der Kinder- und Jugendarbeit über die Altenhilfe bis zur Flüchtlingshilfe. Abschließend werden lokale und landesweite Engagementförderstrukturen in NRW sowie engagementpolitische Entwicklungen thematisiert.

Arbeitsformen: Impulsvorträge, mündliche Präsentationen (Referate), Arbeit in Kleingruppen, Präsentation der Ergebnisse von Gruppenarbeiten, Diskussionen im Plenum, Textarbeit

Prüfungsleistungen: Die Prüfungsleistung kann in zwei verschiedenen Formen (mündlich/schriftlich) erbracht werden, wobei die mündliche Form priorisiert ist:

In mündlicher Form: Die Prüfungsleistung besteht in einem Referat in der Kleingruppe (2-3 Personen, 30-45 Minuten) zu einem vorab mit der Dozentin abgestimmten und im Seminar behandelten Thema. Zum Referat ist ein Handout (2-3 Seiten pro Person) anzufertigen. Die Kriterien für die Erstellung des Handouts werden auf Moodle bekannt gegeben. Die Präsentationsfolien müssen der Dozentin vorab als pdf-Datei zugemailt werden.

ODER:

In schriftlicher Form: Die Prüfungsleistung erfolgt in Form einer schriftlichen Ausarbeitung. Aus einem in Moodle eingestellten Fragenkatalog sind drei Fragen auszuwählen und auf ca. 12 Seiten zu bearbeiten. In der ersten Sitzung werden die Themen vorgestellt und die Referate und Termine vergeben. Dafür ist die Teilnahme an der Sitzung erforderlich.

Basisliteratur: Backhaus, Maul/Speck, Karsten/Hörnlein, Miriam/Krohn, Maud, 2015: Engagement in der Freien Wohlfahrtspflege. Empirische Befunde aus der Terra incognita eines Spitzenverbandes, Wiesbaden Springer VS.

Hilse-Carstensen, Theresa/Meusel, Sandra/Zimmermann, Germa (Hrsg.), 2019: Freiwilliges Engagement und soziale Inklusion. Perspektiven zweier gesellschaftlicher Phänomene in Wissenschaft und Praxis, Wiesbaden: Springer VS.

Olk, Thomas/Hartnuß, Birger (Hrsg.), 2011: Handbuch Bürgerschaftliches Engagement, Weinheim und Basel: Beltz Juventa.

Reifenhäuser, Carola/Reifenhäuser, Oliver (Hrsg.), 2013: Praxishandbuch Freiwilligenmanagement, Weinheim und Basel: Beltz Juventa.

Simonson, Julia/Kelle, Nadiya et al., 2022: Freiwilliges Engagement in Deutschland: Der Deutsche Freiwilligensurvey 2019, Wiesbaden: Springer VS.

Zimmer, Annette/Freise, Matthias (Hrsg.), 2019: Zivilgesellschaft und Wohlfahrtsstaat im Wandel. Akteure, Strategien und Politikfelder, Wiesbaden: Springer VS.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 16.09.2022 bis zum 02.11.2022 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Die Relevanz von Wohnen.

van Rießen, Anne, Prof. Dr.

Prüfung S 6.1-3: Schwerpunkt: Exklusion-Inklusion-Diversity

Prüfung S 11.1-3: Schwerpunkt: Zivilgesellschaft

(Lehrgebiet: Didaktik sowie Methoden der Sozialarbeit/Sozialpädagogik)

Das Blockseminar findet vom 26. bis zum 30. September 2022 in der Zeit von 9 Uhr bis 17.30 Uhr statt. Drei Tage werden in der Hochschule stattfinden, an einem Tag sind wir in ausgewählten Sozialräumen und an einem weiteren Tag werden wir uns online treffen., Raum 03.2.041, Umfang: 4 SWS.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (didaktische Gründe). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Differenzierte Gründe führen dazu, dass sich Wohnen zunehmend verändert. Sowohl auf der Mikroebene (in der Wohnung, im Haus selber) als auch auf der Mesoebene (Stadtteil, Quartier, Sozialraum).

So gelangen einerseits seitens der Politik und der Verwaltung und damit auch zunehmend für die Soziale Arbeit u. a. alter(n)s- oder inklusive Sozialräume in den Fokus, es werden klimagerechte Sozialräume fokussiert, aber auch andere Aspekte die es ermöglichen, lebens- und umweltgerechte Aspekte in der Gestaltung und Nutzung von Sozialräumen zu ermöglichen.

Andererseits führen gesellschaftliche Transformationen - wie bspw. der demographische Wandel - zu neuen Wohnformen wie bspw. "Wohn- und Hausgemeinschaften für ältere Menschen", "Mehrgenerationenhäuser" oder "Demenz-Wohngemeinschaften". Aber auch für spezifische Adressat:innengruppen Sozialer Arbeit gelangen neue Wohnformen in den Fokus: bpsw. "Housing-First" oder "Tiny-House-Siedlungen" für wohnungslose Menschen oder "Individuelle passende Wohnformen" für Kinder und Jugendliche" im Rahmen von stationären Einrichtungen. Institutionalisierten Wohnformen gemeinsam ist dabei, dass das Leben in professionellen pädagogischen Settings wie Heimen oder Wohngruppen generell in einem „Spannungsfeld von Öffentlichkeit und Privatheit“ (Meuth 2020: 7) stattfindet.

Im Rahmen des Seminars setzen wir uns erstens mit neuen und alten Wohnformen auseinander bevor wir zweitens mittels sozialräumlicher Analyse- und Beteiligungsmethoden spezifische Stadtteile und Quartiere analysieren. Ziel des Seminars ist es die Bedeutung von Wohnen - auf der Mikro- wie auf der Mesoebene - zu analysieren: auch und insbesondere im Kontext professioneller Settings.

Arbeitsformen: Vortrag, Gruppendiskussion und -arbeit, Textlektüre

Prüfungsleistungen: Hausarbeit (Einzelarbeit, 10 Seiten pro Person) UND kurzes Referat zu einer Wohnform (Thema nach Absprache mit der Dozentin im Seminar in Gruppenarbeit, Dauer 15 bis 20 Minuten), welches im Rahmen der Blockwoche vorgestellt wird.

Basisliteratur: Meuth, Miriam (2020): Wohnen in pädagogischen Kontexten. In: Eckardt, Frank/Meier, Sabine (Hrsg.): Handbuch Wohnsoziologie. Wiesbaden: Springer VS, S. 1-20.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 16.09.2022 bis zum 10.10.2022 online im OSSC: <https://osscc.hs-duesseldorf.de>

Einführung in die Suchtkrankenhilfe am Beispiel der Stadt Düsseldorf

Tackenberg, Thomas, Dipl.-Soz. Päd.

Prüfung S 2.1-3: Schwerpunkt: Beratung

Prüfung S 7.1-3: Schwerpunkt: Gesundheit

Prüfung S 11.1-3: Schwerpunkt: Zivilgesellschaft

Prüfung S 12.1-3: Schwerpunkt: Aktuelle Theorie- und Forschungsperspektiven in der Sozialen Arbeit (Lehrgebiet: Didaktik sowie Methoden der Sozialarbeit/Sozialpädagogik)

Fr. 11:00 - 14:15, Raum 03.2.003, Umfang: 4 SWS, Beginn: 14.10.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. ((Kleingruppenarbeit, seminaristische Diskussionen, Exkursionen zu Einrichtungen)). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Ausgeschlossene, Hartz IV-EmpfängerInnen, Arme, bildungsferne Schicht:

Es existieren viele Bezeichnungen für Menschen in Lebenslagen, die als "sozial benachteiligt" oder auch "am Rande der Gesellschaft" klassifiziert werden. Dies gilt insbesondere für Menschen, die von einer Suchtproblematik betroffen sind.

Ein grundlegendes Ziel der Suchthilfe ist die Schadensbegrenzung, auch und gerade dann, wenn Suchtkranke noch nicht in der Lage sind, eine Behandlung aufzunehmen. Diesen Auftrag möchten wir im Rahmen dieses Seminars näher betrachten und exemplarisch die Arbeit mit sozial und gesundheitlich beeinträchtigten Drogenabhängigen (von illegalen Substanzen) vorstellen.

In dem praxisnahen Seminar wird ausgehend von einem intensiven Blick auf Lebenslagen mit krisenhaften Suchtverläufen auf das Suchthilfesystem der Stadt Düsseldorf eingegangen und auch kritisch mit Betroffenen und Fachkräften diskutiert.

Arbeitsformen: Interviews mit Betroffenen, Arbeit in Kleingruppen, Referate, Vorträge durch Fachkräfte, Besuche von Beratungsstellen

Prüfungsleistungen: Präsentation und Gruppenarbeit: Theoretische Konzipierung einer Suchthilfeeinrichtung und Vorstellung der Gruppenarbeit (ca. 30 min pro Gruppe)

Basisliteratur: wird im Seminar bekannt gegeben.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 16.09.2022 bis zum 02.11.2022 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Empirie und Praxis – Was können Nonprofit-Organisationen aus Forschungsbefunden lernen?

Liebig, Reinhard, Prof. Dr.

Prüfung S 11.1-3: Schwerpunkt: Zivilgesellschaft

Prüfung S 12.1-3: Schwerpunkt: Aktuelle Theorie- und Forschungsperspektiven in der Sozialen Arbeit (Lehrgebiet: Verwaltung und Organisationswissenschaft)

Fr. 11:00 - 14:15, Raum 03.1.043, Umfang: 4 SWS, Beginn: 14.10.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 40 TeilnehmerInnen beschränkt. (Seminardidaktik (z.B. Arbeitseinheiten in Kleingruppen, seminaristische Diskussionen) und Sicherheitsaspekte). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: In vielen sozialstaatlichen Arbeitsfeldern mangelt es an empirisch gesichertem Wissen. Dies führt einerseits dazu, dass dort nur wenige Steuerungsgrundlagen für die Arbeitsfelder vorhanden sind und insbesondere die Tätigkeit von freien Trägern eher intransparent erscheint. Andererseits stellt die schmale empirische Basis auch für die Organisationsleitungen in den entsprechenden sozialstaatlich finanzierten Segmenten ein Problem dar. Umso wichtiger ist es, die Befunde der vorhandenen Forschungsprojekte wahrzunehmen und für das strategische Management nutzbar zu machen. Genau dies soll in dem Seminar gewissermaßen simuliert werden, indem der Frage nachgegangen wird, was Forschungsergebnisse zu unterschiedlichen Fragestellungen (hinsichtlich des ehrenamtlichen Engagements, der Beschäftigungsverhältnisse, des Ökonomisierungsprozesses etc.) zum Management bzw. zur Steuerung von Nonprofit-Organisationen beitragen können. Die Leitfrage dieses Seminars lautet also: Was können Nonprofit-Organisationen von den Befunden empirischer Projekte lernen?

Arbeitsformen: Lehrvortrag, Gruppenarbeit, Übungen, Semindiskussion, Textarbeit, Referate

Prüfungsleistungen: Die Studierenden präsentieren (in Kleingruppen) im Seminar Anlage sowie Befunde jeweils eines Forschungsprojekts und mögliche Konsequenzen für das Management von Nonprofit-Organisationen (Dauer: ca. 40 Min.). Weiterhin fertigen sie zu dem behandelten Thema in schriftlicher Form (auf ca. drei Seiten) eine Handreichung für Führungskräfte an. Die Note setzt sich aus den Bewertungen der beiden Teilleistungen im Verhältnis von 3:2 zusammen.

Basisliteratur: Literaturhinweise werden im Seminar bekanntgegeben

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 16.09.2022 bis zum 02.11.2022 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Gewaltprävention in der Sozialen Arbeit

Spicker, Sebastian, M.A.

Prüfung S 2.1-3: Schwerpunkt: Beratung

Prüfung S 3.1: Schwerpunkt: Bewegungs- und Erlebnispädagogik

Prüfung S 8.1-3: Schwerpunkt: Kulturarbeit/Kulturpädagogik

Prüfung S 11.1-3: Schwerpunkt: Zivilgesellschaft

(Lehrgebiet: Didaktik sowie Methoden der Sozialarbeit/Sozialpädagogik)

Di. 12:45 - 16:00, Raum 03.E.030 Sporthalle, Umfang: 4 SWS, Beginn: 11.10.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Kleingruppenarbeit, seminaristische Diskussionen, praktische Übungen.). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Methoden der Gewaltprävention und Konfliktbearbeitung spielen eine immer größere Rolle in der Sozialen Arbeit. Reflektierte Strategien der Konfliktbewältigung und Gewaltprävention sind deshalb erforderlich. Die Fachkräfte müssen einerseits situativ handlungsfähig sein und andererseits geplante Interventionen zielführend umsetzen können.

Bekannt sind Projekte der Gewaltprävention oder Methoden der Konfliktmoderation und --mediation (z.B. Streitschlichterprojekte an Schulen, Anti-Gewalt-Training in der Straffälligenhilfe oder Jugendhilfe).

Das Seminar wird sich mit diesen gewaltpräventiven Ansätzen befassen und mit den Aufbau verschiedener Regelmaßnahmen, Anti-Gewalt-Training, Anti-Aggressions-Training und Sozialen Trainingskursen beschäftigen. Thematisiert wird ebenso die Ursache und die Herkunft von Aggression und Gewalt.

Arbeitsformen: Dozenten-Input, Lektüre- und Recherche-Runden, Gruppenübungen und Rollenspiele, Kleingruppen-Diskussionen.

Prüfungsleistungen: Gruppenarbeit ab 2 Personen: Hausarbeit (pro Person 10 Seiten) oder alternativ eine Präsentation (30 Minuten, kleines Handout 1-2 Seiten) im Seminar oder Anleiten einer Übungseinheit von 30 Minuten.

Basisliteratur: Herbert E. Colla/Christian Scholz/ Jens Weidner (Hrsg.) „Konfontative Pädagogik“ Das Glen Mills Projekt Mönchengladbach 2008,
Achim Schröder/Helmolt Rademacher/Angela Merkle (Hrsg.) Handbuch Konflikt- und Gewaltpädagogik Schwalbach/Ts. 2008

Bernd Strickelmann Provokation Jugendgewalt Stuttgart 2014

Rupert Morath/Sandra Rau/Thea Rau/Wolfgang Reck(Hrsg.) Schlaglos Schlagfertig Der Gewalt entgegenreten München 2004

Weitere Literatur wird zu den jeweiligen Themenschwerpunkten im Verlauf des Seminars bekannt gegeben.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 16.09.2022 bis zum 02.11.2022 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Grundlagen der Entwicklungszusammenarbeit

Eberlei, Walter, Prof. Dr.

Prüfung S 9.2: Schwerpunkt: Menschenrechte

Prüfung S 9.3: Schwerpunkt: Menschenrechte

Prüfung S 11.1-3: Schwerpunkt: Zivilgesellschaft

(Lehrgebiet: Politikwissenschaften)

Geplant ist eine Kombination aus einer 2-SWS-Veranstaltung während des Semesters (Zeitpunkt: Dienstag, 12.45-14.15 Uhr, Raum 03.2.041) PLUS einem zweieinhalbtägigen Block am Ende des Semesters vom 1.-3.2.2023 (am 1.+2.2. jeweils 9.00-17.45 Uhr, 3.2. von 9.00-12.45 Uhr, Raum 03.2.003), Raum s. Zeitangabe, Umfang: 4 SWS.

Geplant ist eine Kombination aus einer 2-SWS-Veranstaltung während des Semesters (Zeitpunkt: Dienstags, 12.45-14.15 Uhr) PLUS einem zweieinhalbtägigen Block am Ende des Semesters (1.-3.2.2023).

Inhalt: Das Seminar bietet Studierenden die Gelegenheit, sich mit den Grundlagen der Entwicklungszusammenarbeit (EZ) zu beschäftigen. Dabei werden einerseits Institutionen, Inhalte und Prozesse der

deutschen staatlichen EZ präsentiert und diskutiert, andererseits auch die Arbeit ausgewählter deutscher Nichtregierungsorganisationen.

Im ersten Drittel des Seminars werden durch Vorlesungen und Einführungen in die Basisliteratur die Grundlagen der Entwicklungspolitik vermittelt. Dieser Teil des Seminars wird durch eine Klausur am 15.11.2022 abgeschlossen (s.u. Prüfungsformen).

Arbeitsformen: Vorlesungen, Diskussionen, Arbeitsgruppen, Dokumenten-Analysen. Geprüft wird noch die Möglichkeit einer eintägigen Exkursion nach Bonn, um einen Besuch im zuständigen Ministerium zu machen. Dies wird allerdings erst ca. im November feststehen können.

Prüfungsleistungen: 1) Unbenoteter Bestandteil der Prüfungsleistung: 60minütige Klausur am 15.11.2022 (zum grundlegenden Lehrinhalt im ersten Drittel der Veranstaltung); unbenotet (nur bestanden/nicht bestanden)

2) Benoteter Bestandteil der Prüfungsleistung: 15-20minütiges Referat inkl. schriftlichem Handout (2 Seiten Text, keine ppt-Folien o.ä.) in den Sitzungen ab 29.11.2022. Die Themen werden in der ersten Sitzung vorgestellt und können dann im "Windhundverfahren" ausgewählt werden, ggf. mit Auslosung. - Sollte eine hohe Anzahl von Teilnehmer*innen zu verzeichnen sein, wird alternativ eine mündliche Prüfung am Ende des Semesters angeboten.

Basisliteratur: Die Basisliteratur wird auf der moodle-Seite zum Seminar bereitgestellt.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 16.09.2022 bis zum 02.11.2022 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

International Perspectives on Social Work and Pedagogy - Part 2

Meißner, Matthias, Prof. Dr. / Tophoven, Silke, Prof. Dr.

Prüfung S 3.1: Schwerpunkt: Bewegungs- und Erlebnispädagogik

Prüfung S 6.1-3: Schwerpunkt: Exklusion-Inklusion-Diversity

Prüfung S 8.1-3: Schwerpunkt: Kulturarbeit/Kulturpädagogik

Prüfung S 9.2: Schwerpunkt: Menschenrechte

Prüfung S 9.3: Schwerpunkt: Menschenrechte

Prüfung S 11.1-3: Schwerpunkt: Zivilgesellschaft

Prüfung S 12.1-3: Schwerpunkt: Aktuelle Theorie- und Forschungsperspektiven in der Sozialen Arbeit

Prüfung S 13.1-3: Schwerpunkt: Bildung und Erziehung im internationalen und interkulturellen Kontext (nur Prüfungsordnung ab 2015)

(Lehrgebiet: interdisziplinär)

Do. 14:30 - 17:45, Raum 03.1.001 Hörsaal, Umfang: 4 SWS, Beginn: 13.10.

General information: Students with insufficient English language skills are very welcome - Auch Studierende mit schlechten Englischkenntnissen sind sehr willkommen.

If possible, the first session and few further sessions will be held in presence at university. The other weekly sessions will be held online.

For the (online) sessions on Thursdays different lecturers from different backgrounds from our university and from abroad will be invited in order to provide theoretical and practical input (e. g. Prof. Dr. Elke Kruse, Prof. Dr. Susanne Spindler, Prof. Dr. Silke Tophoven, Prof. Dr. Fabian Virchow and Prof. Dr. Matthias Meißner). Lehrende aus verschiedenen Modulen sowie aus dem Ausland leisten Beiträge (z. B. Prof. Dr. Elke Kruse, Prof. Dr. Susanne Spindler, Prof. Dr. Silke Tophoven, Prof. Dr. Fabian Virchow and Prof. Dr. Matthias Meißner).

Students have the opportunity to join a study trip to our partner university in The Hague from December 6-8, 2022. If you are interested please send an e-mail to sandra.lerchen@hs-duesseldorf.de (until July 31st, 2022). After July 31st, 2022, you can still register, if places are available. There will be a waiting list in case more students are interested than places available.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 60 TeilnehmerInnen beschränkt. (didaktisches Konzept der Lehrveranstaltung). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Content: Globalisation and internationalisation are key challenges for Social Work, Pedagogy and their actors, such as labour migration, exclusion or poverty. What do we learn from an international perspective? How can Social Work and Social Pedagogy effectively address people with different

needs and backgrounds? In line with the seminar, international perspectives shall be discussed. The seminar is focused on links to Social Work and Pedagogy in Germany, such as:

- Variety of groups, needs and challenges in line with Social Work and Pedagogy.
- Proven methods and new approaches, pioneers of Social Work and Pedagogy.
- Practical (legal) instruments.

Die fortschreitende Globalisierung und Internationalisierung stellt die Akteur*innen von Sozialer Arbeit und Pädagogik immer wieder vor neue Herausforderungen, wie zum Beispiel aufgrund von Arbeitsmigration, Exklusion oder Armut. Wie können Soziale Arbeit und Pädagogik wirkungsvoll Menschen mit unterschiedlichen Bedarfen und unterschiedlicher Herkunft erreichen? Im Rahmen dieses Seminars sollen einerseits internationale Perspektiven präsentiert bzw. ausgetauscht werden. Im Mittelpunkt stehen andererseits Bezüge zur Sozialen Arbeit und Pädagogik in Deutschland, insbesondere:

- Vielfalt der Gruppen, Bedarfe und Herausforderungen im Rahmen der Sozialen Arbeit und der Pädagogik.
- Bewährte und neue Methoden im internationalen Vergleich, Pionier*innen der Sozialen Arbeit und der Pädagogik.
- Rechtliche Instrumente für die Praxis.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Intercultural thinking, working and learning is required. The seminar will be held in English (but students may choose if they write an English or German paper work).

Bereitschaft zu interkulturellem Denken, Arbeiten und Lernen (das Seminar ist für internationale bzw. Austauschstudierende geöffnet). Die Seminarsprache ist Englisch, die Prüfungsleistung "Paper" kann aber auf Deutsch erbracht werden.

Englische Sprachkenntnisse sind zwar hilfreich, Studierende mit geringeren Englischkenntnissen sollten sich aber nicht abschrecken lassen, sondern die Chance ergreifen!

Students have the opportunity to join a study trip to our partner university in The Hague from December 6-8, 2022. If you are interested please send an e-mail to sandra.lerchen@hs-duesseldorf.de (until July 31st, 2022). After July 31st, 2022, you can still register, if places are available. There will be a waiting list in case more students are interested than places available.

Arbeitsformen: Methods: International exchange, interactive methods, practical examples, group work, presentation, moderation, discussion.

Methoden: Internationaler Austausch, interaktive Lernmethoden, Praxisbesuche, Gruppenarbeit, Präsentation, Moderation, Diskussion.

Prüfungsleistungen: Your exam depends on your former enrollment as there were different options for enrollment (IM, WM, etc.):

1. Presentation of a Poster:

The poster presentation is targeted at students, who chose IM (interdisciplinary module) or WM (elective module): Presentation in our last session (January 19th) within a presentation of different posters on TEAMS (or at university).

You prepare a poster in English language and present it (10 minutes presentation including questions and discussion) with a short handout in English language (1-2 pages, at least 3 scientific sources). The subject of the poster should combine different topics of our course (at least two subjects). Poster and handout have to be online on Moodle at least three days before the presentation (January 16th). Please consider the usual guidelines for the preparation of a scientific poster.

2. Paperwork:

This paperwork is targeted at students, who chose advanced module ('Aufbaumodul') or a focal point ('Schwerpunkt') or similar modules.

You write a short paper (Hausarbeit) of about 10-15 pages either in English or German language on a basis of at least 5 scientific sources. The subject of the paper should combine different topics of our course (at least three subjects). Possible subjects of the paper will be announced in September (e. g. migration, human rights or poverty and exclusion).

Please consider the usual guidelines for writing a scientific paper. Submission date for paper: February 12th, 2023 (extension for certain reasons on demand).

Further information will be provided in line with our first seminar session.

Basisliteratur: Literature: Certain recommendations will be provided in the seminar.

Literatureempfehlungen werden zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 16.09.2022 bis zum 02.11.2022 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Jugendhilfepolitik

Eberlei, Walter, Prof. Dr.

Prüfung S 9.2: Schwerpunkt: Menschenrechte

Prüfung S 9.3: Schwerpunkt: Menschenrechte

Prüfung S 11.1-3: Schwerpunkt: Zivilgesellschaft
(Lehrgebiet: Politikwissenschaften)

Di. 16:15 - 19:30, Raum 03.2.047, Umfang: 4 SWS, Beginn: 11.10.

Das Seminar wird als Präsenzseminar geplant und durchgeführt, soweit die Covid-Lage es zulässt. In Einzelfällen, die vorher angekündigt werden, kann es auch Online-Sitzungen geben.

Inhalt: Viele Handlungsfelder der Sozialen Arbeit stehen in einem unmittelbaren Bezug zur Kommunalpolitik. Einerseits wird die Soziale Arbeit durch kommunalpolitische Entscheidungen beeinflusst (z.B. über Haushaltsmittel). Andererseits können kommunalpolitische Interventionen möglich und nötig sein, um die Rechte und Interessen der Nutzer*innen der Dienste / Klient*innen zu stärken und/oder ihnen ggf. die Möglichkeit zu geben, ihre Interessen selber lokalpolitisch zu vertreten.

Ein kommunales Politikfeld, in dem die Nähe zur Sozialpädagogik, Sozialarbeit, Kindheitspädagogik besonders ausgeprägt ist, ist die Jugendhilfepolitik.

In diesem Seminar werden die Grundlagen der Jugendhilfepolitik vermittelt und diskutiert sowie Ansätze kommunalpolitischer Interventionen von Fachkräften der Sozialen Arbeit sowie von Kindern und Jugendlichen selber vorgestellt.

Interventionen im Bereich der Jugendhilfepolitik werden konzeptionell gerahmt als ein Element der Menschenrechtspraxis Sozialer Arbeit und als Ausdrucksform des "Politischen Mandats" der Sozialen Arbeit.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Empfohlen wird die Bereitschaft, die Jugendhilfepolitik im eigenen Lebensumfeld bewußt wahrzunehmen und zu verfolgen - gerne auch schon im Vorfeld des Seminars (einfach einmal auf der Webseite der Stadt/des Landkreises nach Infos umsehen, z.B. im Bürger- oder Ratsinformationssystem der Kommune). Das Seminar wird vielfältige Möglichkeiten bieten, eigene Erfahrungen und Wahrnehmungen einzubringen.

Arbeitsformen: Präsentationen, Diskussionen, Kleingruppenarbeit, Gespräche mit Expert*innen und Akteur*innen der Kommunalpolitik, Selbststudium... Soweit unter Covid-Bedingungen möglich, sollen auch Präsenzsitzungen von Jugendhilfeausschüssen in der Region besucht werden (wenn nicht: Analyse von Livestreams oder Video-Aufzeichnungen solcher Sitzungen oder Gesprächstermine mit Akteuren der Jugendhilfepolitik)

Prüfungsleistungen: Unbenotete 15minütige Präsentation + benotete Hausarbeit (10 Seiten). Studierende, die eine Prüfung im Schwerpunkt Menschenrechte ablegen wollen, werden Themen mit insbesondere kinderrechtlichen Bezügen zu bearbeiten haben. Eine Prüfung im Schwerpunkt Zivilgesellschaft behandelt v.a. Fragestellungen zu Interventionsmöglichkeiten zivilgesellschaftlicher Akteure in dem Politikfeld. - Die möglichen Themen für Präsentationen und Hausarbeiten werden in der 1. Sitzung vorgestellt und können dann im "Windhundverfahren" gewählt werden, ggf. mit Auslosung.

Pro 4-SWS-Seminarsitzung sind max. drei Präsentationen möglich. Sollte die Zahl der teilnehmenden Studierenden die verfügbaren Zeitslots für Präsentationen überschreiten, können ersatzweise Präsentationen als ppt/Ton-Aufzeichnung oder Videoaufzeichnung erstellt werden, die bestimmten Seminarsitzungen zugeordnet und zwei Tage vor der Sitzung abzugeben sind (für den upload auf moodle).

Abgabetermin für die Hausarbeiten ist der 15. Februar 2023.

Basisliteratur: Zur Einführung in die Jugendhilfepolitik empfehle ich folgende, auch in der Bib als E-Ressource verfügbare Aufsätze:

Marquardt, Peter; Trede, Wolfgang (2018): Das zweigliedrige Jugendamt. In: K. Böllert (Hg.): Kompendium Kinder- und Jugendhilfe. Wiesbaden: Springer, S. 115–129.

Holtkamp, Lars; Grohs, Stephan (2012): Rahmenbedingungen kommunaler Jugendpolitik: Strukturmuster und Besonderheiten der kommunalen Ebene. In: Werner Lindner (Hg.): Political (re)turn? Impulse zu einem neuen Verhältnis von Jugendarbeit und Jugendpolitik. Wiesbaden: Springer VS (Pädagogik und Gesellschaft), S. 177-192.

Wer sich im Vorfeld Grundlagen der Kommunalpolitik aneignen möchte, dem sei folgende Literatur empfohlen:

Bogumil, Jörg / Holtkamp, Lars (2020): Kommunalpolitik. In: Andersen, Uwe u.a. (Hg.): Handwörterbuch des politischen Systems der Bundesrepublik Deutschland. Wiesbaden: Springer (als E-Ressource verfügbar, auch in der Bib. https://doi.org/10.1007/978-3-658-23670-0_191-1 [Titel anhand dieser DOI in Citavi-Projekt übernehmen])

Schönig, Werner (2014): Kommunalpolitik in der Sozialen Arbeit. In: Benz, Benjamin u.a. (Hg.): Politik Sozialer Arbeit. Bd.2: Akteure, Handlungsfelder und Methoden. Weinheim/Basel: Juventa, S.43-61 (eine Kopie wird auf der moodle-Kursseite zur Verfügung gestellt)

Holtmann, Everhard / Rademacher, Christian / Reiser, Marion (2017): Kommunalpolitik. Eine Einführung. Wiesbaden: Springer. (als E-Book in der Bib verfügbar)

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 16.09.2022 bis zum 02.11.2022 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Konzepte der Gerechtigkeit

Baratella, Nils, Prof. Dr.

Prüfung S 9.2: Schwerpunkt: Menschenrechte

Prüfung S 9.3: Schwerpunkt: Menschenrechte

Prüfung S 11.1-3: Schwerpunkt: Zivilgesellschaft

(Lehrgebiet: Sozialphilosophie)

Di. 14:30 - 17:45, Raum 09.2.006, Umfang: 4 SWS, Beginn: 11.10.

Inhalt: In diesem Seminar soll mit Blick auf die ethischen Implikationen Sozialer Arbeit kritisch über die Bedeutung von Gerechtigkeit reflektiert werden. Zur Konkretisierung des Gerechtigkeitsbegriffes werden vier verschiedene Gerechtigkeitskonzeptionen exemplarisch ausgewählt, die wesentliche Paradigmata von Normenbegründungen repräsentieren: Eine tugendethische Position (Aristoteles), ein utilitaristisch fundierter Gerechtigkeitsbegriff (John Stuart Mill), ein kontraktualistisches Modell (John Rawls) und der Fähigkeitenansatz (Martha Nussbaum). Im Seminar wird zunächst die Unterscheidung von Gerechtigkeit als Tugend und Gerechtigkeit als Fairness verdeutlicht werden. Im Anschluss daran wird die Frage erörtert werden, inwiefern ein gerechter Erziehungsauftrag unter Berücksichtigung differenter Bildungsvoraussetzungen und Fähigkeiten realisierbar ist. Dabei sollen insbesondere Fragen der Ressourcengleichheit im Sozial- und Bildungswesen kritisch diskutiert und auf das Verhältnis von Sozialarbeiter*innen und Klient*innen angewandt werden. Ist das institutionelle Gefälle zwischen Sozialarbeiter*in und Adressat*in gerecht? Gibt es Gerechtigkeit in einer sozial ungleichen Gesellschaft? Welchen Stellenwert hat Gerechtigkeit als ethische Kategorie in der Sozialen Arbeit? Diesen und weiteren Fragen soll im Seminar von der Lektüre der Texte ausgehend durch Inputs nach, um die ethischen Grundlagen Sozialer Arbeit zu erschließen.

Prüfungsleistungen: Vorbereitung einer Präsentation zu einem Thema aus dem Seminarspektrum (ca. 20 min), Kommentar/Diskussionsfrage (dargestellt auf 1 Folie) und Moderation zu einer anderen Präsentation,

benotete schriftliche Ausarbeitung zu einem Thema aus dem Seminarspektrum (ca. 10 Seiten)

Sonstige Informationen: Die Vergabe der Themen erfolgt in den ersten beiden Sitzungen.

Präsentationen und Diskussionsfragen werden allen Seminarteilnehmenden zur Verfügung gestellt.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 16.09.2022 bis zum 02.11.2022 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Migration und Diversität - Die Weiterentwicklung des Wohlfahrtsystems in Deutschland

Bausch, Christiane, Dr.

Prüfung S 11.1-3: Schwerpunkt: Zivilgesellschaft

(Lehrgebiet: Verwaltung und Organisationswissenschaft)

Di. 11:00 - 14:15, Raum 03.1.001 Hörsaal, Umfang: 4 SWS, Beginn: 11.10.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 40 TeilnehmerInnen beschränkt. (Didaktische Gründe und Sicherheitsaspekte). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Das Seminar beschäftigt sich mit der Weiterentwicklung des deutschen Wohlfahrtsystems angesichts einer durch Migration und Zuwanderung zunehmenden ethnisch-kulturellen Diversifizierung und Pluralisierung der Gesellschaft. Im Fokus steht die Herausbildung einer muslimischen Wohlfahrtspflege sowie die Entstehung und Etablierung von Migrant*innenorganisationen als (neuen) Akteuren in der Sozialen Arbeit. Die gesellschaftlichen Wandlungsprozesse lassen auch die etablierten Wohlfahrtsverbände nicht unberührt und fordern diese heraus. Dies betrifft einerseits die Erweiterung der Aufgabengebiete und sozialen Hilfeleistungen (bspw. Migrationsberatung, Flüchtlingsberatung, Unterkünfte), andererseits aber auch innerorganisatorische Veränderungsprozesse (Interkulturelle Öffnung). Abschließend wird im Seminar das Zusammenwirken und die Kooperation der neuen migrantischen Organisationen mit etablierten Verbänden und der kommunalen Verwaltung in den Blick genommen werden. Wie sind die Strukturen und welche Konzepte gibt es bereits in der Praxis? An welchen Stellen gibt es Hindernisse und Vorbehalte und worauf gründen diese?

Arbeitsformen: Impulsbeiträge, mündliche Präsentation (Referate), Diskussionen in Gruppen und im Plenum, Arbeit in Kleingruppen, Präsentation der Ergebnisse von Gruppenarbeiten, Textarbeit

Prüfungsleistungen: Die Prüfungsleistung kann in zwei verschiedenen Formen (mündlich/schriftlich) erbracht werden, wobei die mündliche Form priorisiert ist:

In mündlicher Form: Die Prüfungsleistung besteht in einem Referat in der Kleingruppe (2-3 Personen, ca. 30-45 Minuten) zu einem vorab mit der Dozentin abgestimmten und im Seminar behandelten Thema. Zum Referat ist ein Handout (2-3 Seiten pro Person) anzufertigen. Die Kriterien für die Erstellung des Handouts werden auf Moodle eingestellt. Die Präsentationsfolien sind der Dozentin vorab als pdf-Datei zuzuschicken.

ODER:

In schriftlicher Form: Die Prüfungsleistung erfolgt in Form einer schriftlichen Ausarbeitung. Aus einem in Moodle eingestellten Fragenkatalog sind drei Fragen auszuwählen und auf ca. 12 Seiten zu beantworten.

Die Vergabe der Referatsgruppen, Themen und Termine erfolgt in der ersten Seminarsitzung. Dafür ist die Teilnahme an der Sitzung erforderlich.

Basisliteratur: Die Literatur wird in der ersten Seminarsitzung bekannt gegeben.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 16.09.2022 bis zum 02.11.2022 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Möglichkeiten - Stadt selber machen

Flohé, Alexander, Dipl.-Soz. Arb.

Prüfung S 3.1: Schwerpunkt: Bewegungs- und Erlebnispädagogik

Prüfung S 8.1-3: Schwerpunkt: Kulturarbeit/Kulturpädagogik

Prüfung S 11.1-3: Schwerpunkt: Zivilgesellschaft

(Lehrgebiet: Didaktik sowie Methoden der Sozialarbeit/Sozialpädagogik)

Mi. 11:00 - 14:15, Raum 04.E.002 Hörsaal, Umfang: 4 SWS, Beginn: 19.10.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Didaktisches Konzept/besondere Arbeitsformen, kreativ-aktionistische Kleingruppenarbeit, seminaristische Diskussionen, Exkursionen). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: "Wenn es aber Wirklichkeitssinn gibt, und niemand wird bezweifeln, dass er seine Daseinsberechtigung hat, dann muss es auch etwas geben, das man Möglichkeitssinn nennen kann" (Robert Musil)

Vom Möglichkeitssinn und Möglichkeitsräumen in der Stadt.

Möglichkeitsräume bezeichnen physische und soziale Orte und Räume, in denen durch kreativ-experimentelle und sozial-gestalterische Prozesse mögliche (Stadt)Entwicklungen auch für die Zukunft angelegt sind.

Egal ob Urban Gardening, Offene Werkstätten, Gemeinschaftswohnen, Orte der Subkultur – in Nischen und Initiativen keimen vielfältige Ideen für ein Leben abseits des Wachstumsparadigmas einer ökonomisch dominierten Städtekonkurrenz. Es geht um mehr, es geht bspw. um Partizipation, Gemeinwohlorientierung, „Recht auf Stadt“, Ressourcenschonung....

Die aktuelle Pandemie und ihre Folgen verschärfen zudem wirtschaftliche Krisen, vertiefen sozial-räumliche Ungleichheiten etwa im Zusammenhang mit dem Zugang zu Wohnraum, sozialer Infrastruktur, schränken Mobilitäten ein und fordern dazu heraus, die Vitalität des öffentlichen Lebens neu zu denken und zu gestalten. In Zeiten der Pandemie werden die Städte zu Zentren der Krisen, wachsende Ungewissheiten durchziehen das tägliche Leben ihrer Bewohner*innen. An diesem Punkt wird man mit der Frage konfrontiert, wie die Bewohner*innen mit einem konstruktiven Umgang mit Ungewissheit „Städte als Orte der Möglichkeiten“ (Simone) selbst gestalten können.

Im Seminar werden Entwicklungen auf städtischer Ebene sowie Möglichkeiten und Methoden der Analyse und des Handelns vorgestellt.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Lust an dem Thema & an kritischer Stadtforschung

Arbeitsformen: Vorträge des Dozenten, Textanalysen, Erkundungen/Exkursionen

Falls Präsenz möglich: Seminararbeit, Exkursionen im Stadtraum

Prüfungsleistungen: Gruppenarbeit mit abschließendem Referat/Präsentationen (ca. 20 Minuten) plus Handout (1 bis 2 Seiten)

Basisliteratur: Wird im Seminar bekanntgegeben

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 16.09.2022 bis zum 02.11.2022 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Politische Radikalisierung bzw. Nichtradikalisierung junger Menschen

Kerst, Benjamin, M.A.

Prüfung S 6.1-3: Schwerpunkt: Exklusion-Inklusion-Diversity

Prüfung S 11.1-3: Schwerpunkt: Zivilgesellschaft

(Lehrgebiet: Soziologie)

Mi. 14:30 - 17:45, Raum 03.2.044, Umfang: 4 SWS, Beginn: 12.10.

Inhalt: Das Seminar wird sich mit politischer Radikalisierung und Nicht-Radikalisierung beschäftigen und damit mit einem Themenfeld, das in den letzten Jahren eine immer größere gesellschaftliche und politische Bedeutung gewann, Gegenstand ausgiebiger wissenschaftlicher Beschäftigung wurde und verschiedene Praxisfelder der Sozialen Arbeit berührt.

Dabei wird der Schwerpunkt auf der Radikalisierung/Nichtradikalisierung junger Menschen liegen und dem Bereich des Rechtsextremismus.

Um zu einem grundlegenden Verständnis zu kommen, was politische Radikalisierung, aber auch Nicht-radikalisierung überhaupt bedeuten und wie sich diese Phänomene besser verstehen lassen, werden wir uns anhand von Literatur und gemeinsamen Diskussionen mit verschiedenen theoretischen Konzepten aus dem Bereich der Radikalisierungs- und Rechtsextremismusforschung beschäftigen.

Durch die zusätzliche Beschäftigung mit empirischen Studien werden wir einen Einblick in die empirische Forschung zu Radikalisierung und Nichtradikalisierung bekommen, was uns helfen wird, den konkreten Verlauf von Radikalisierungs- und Nichtradikalisierungsprozessen besser zu verstehen sowie Umstände und Faktoren zu identifizieren, die diese begünstigen können.

Gleichzeitig werden wir auch einen kritischen Blick auf die Radikalisierungsforschung und Radikalisierungsdebatte werfen und uns damit beschäftigen, in welcher Weise die Thematik des Seminars für die Soziale Arbeit relevant ist.

Zudem sollen Gäste ins Seminar eingeladen werden, die von ihrer eigenen Forschung im Bereich Rechtsextremismus/Radikalisierung berichten (z.B. über die Radikalisierung politischer Parteien) oder in Praxisfeldern der sozialen Arbeit mit der Thematik zu tun haben (wie z.B. in der Distanzierungs- und Ausstiegsberatung).

Ergänzend können Filme zur Thematik geschaut und diskutiert werden.
Auch inhaltliche Wünsche von Studierenden können Berücksichtigung finden.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Da manche der dem Seminar zugrunde liegenden Texte in englischer Sprache verfasst sind, sind englische Lektürefähigkeiten hilfreich, stellen aber keine zwingende Teilnahmebedingung für das Seminar dar.

Arbeitsformen: Inputs des Dozierenden; Inputs aus der Forschung und Praxisfeldern der Sozialen Arbeit; gemeinsame Textbesprechungen und Diskussionen; Gruppenarbeit.

Prüfungsleistungen: Referat (45 Minuten) sowie anschließende moderierte Diskussion
ODER
Kurzinput (10 Minuten) plus Hausarbeit (10-12 Seiten)

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 16.09.2022 bis zum 24.10.2022 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Prävention als Prinzip und Methodik im Kontext der Drogenhilfe

Gille, Christoph, Prof. Dr.

Prüfung S 2.1-3: Schwerpunkt: Beratung

Prüfung S 4.1-3: Schwerpunkt: Bildung und Soziale Arbeit

Prüfung S 6.1-3: Schwerpunkt: Exklusion-Inklusion-Diversity

Prüfung S 7.1-3: Schwerpunkt: Gesundheit

Prüfung S 11.1-3: Schwerpunkt: Zivilgesellschaft

Prüfung S 12.1-3: Schwerpunkt: Aktuelle Theorie- und Forschungsperspektiven in der Sozialen Arbeit
(Lehrgebiet: Didaktik sowie Methoden der Sozialarbeit/Sozialpädagogik)

Vorbereitungstermin am Donnerstag, dem 03.11. von 18:00-20:00 Uhr (Raum 03.2.052)

Blockwoche: Mo. 30.01. bis Fr. 03.02, jeweils 09.00 - 16.15 Uhr (inkl. Pausen, Raum 03.2.047), Raum s. Zeitangabe, Umfang: 4 SWS.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Das Seminar arbeitet didaktisch mit verschiedenen Formaten wie Kleingruppen, Übungen und Diskussionen, die eine Begrenzung der Lerngruppe erforderlich machen.). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Prävention ist neben Behandlung, Harm Reduction und Strafverfolgung eine der vier Säulen bundesdeutscher Drogenpolitik. Durch Prävention soll auf Fähigkeiten und Wissen potentiell Konsumierender eingewirkt werden, die auf Drogenmündigkeit zielen. Dabei ist der Umgang mit psychoaktiven Substanzen keineswegs banal, sondern komplex und voraussetzungsvoll und benötigt eine ganze Reihe von Kenntnissen und Fertigkeiten, auf die auch sozialpädagogisch gezielt werden kann. Im Seminar werden wir uns mit dem theoretischen Konzept der Prävention im Kontext von Drogenkonsum auseinandersetzen, wollen verschiedene Kontexte und Verfahren kennenlernen, und vereinzelt auch Beispiele aus anderen Handlungsbereichen Sozialer Arbeit diskutieren. Ein Kernbeispiel wird dabei die Entkriminalisierung von Cannabis darstellen, die für diese Legislaturperiode angestrebt wird. In diesem Rahmen sehen die politischen Akteure auch eine Verstärkung der Prävention vor. Mit den gesetzlichen Rahmenbedingungen und den Möglichkeiten der Prävention im Kontext von Cannabiskonsum werden wir uns daher vertieft beschäftigen.

Arbeitsformen: Vorträge und Referate, Diskussionen, Textarbeit, Kleingruppenarbeit, Diskussionen mit Expert*innen.

Prüfungsleistungen: Referat zu einem ausgewählten Thema in Kleingruppen (6-8 Minuten pro Person, Handout 2 Seiten pro Person) ODER Hausarbeit zu einem abgesprochenem Thema (8-10 Seiten pro Person, Zusammenarbeit möglich). Die jeweiligen Prüfungsformen sind begrenzt, bei höherem Interesse an einer spezifischen Prüfungsform entscheidet das Los.

Sonstige Informationen: Eine erste Übersicht über die Arbeitsweise im Seminar sowie die Erläuterung der möglichen Prüfungsleistungen und Vergabe der Referatsthemen erfolgt in einem vorbereitenden Termin Anfang November.

Basisliteratur: wird im Seminar bekannt gegeben.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 16.09.2022 bis zum 05.12.2022 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Sociological Perspectives on Contemporary Theories of Social Justice

Arun, Onur, Dr.

Prüfung S 9.2: Schwerpunkt: Menschenrechte

Prüfung S 9.3: Schwerpunkt: Menschenrechte

Prüfung S 11.1-3: Schwerpunkt: Zivilgesellschaft

(Lehrgebiet: Politikwissenschaften)

Di. 18:45 - 21:45, Raum Online (Moodle, Teams,...), Umfang: 4 SWS, Beginn: 11.10.

Inhalt: Course Abstract and Primary Goals: Looking at the history of social and political thoughts, one may easily notice that two normative questions have played quite formative roles in shaping scholarly discussions of great philosophers, "who should get what" and "why s/he should get that". In fact, it is occasionally claimed that the entire literature of social and political thought, one way or another, is strictly connected with the humanity's journey in finding out the most plausible and persuading answers for these questions that are, in essence, illustrate social and political philosophers' passion in researching about social justice for a better world. In this regard, this course primarily aims to equip students with knowledge regarding foundational subjects, concepts and discussions on the ideas of social justice as well as gain them ability of developing sociological conceptions about normative ideas of great philosophers. The course will start with definitions of foundational concepts of social justice such as justice, freedom, equality, law and order; and then it will look at classical ideas of social justice from ancient and early classical philosophers. Following these, it will turn its attention on to contemporary theories of social justice. In doing so, it heavily draws on a sociologically-informed perspective of critical scrutiny and aims to elaborate utilitarianism and happiness-focused perspective of individuals' welfare, radically egalitarian perspective of the Marxist tradition, libertarian justification of inequalities based on individuals' talents and skills, harmony of egalitarian and libertarian views in the idea of justice as fairness, freedom-centred view of the capability approach, and lastly roles of individual's luck, social-class and responsibility in socially just society.

Prüfungsleistungen: Mid-term exam will be composed of five open-ended questions through which students' knowledge about theories that are taught will be the subject of the mid-term grade.

The final term paper is going to be the reflection paper through which students are expected to write between 1.800-2.200 words length critical perspectives on one of the theories that are going to be taught during the semester.

Sonstige Informationen: Lecturing and Grading Policies

- All reading materials and videos offered in this course as well as lectures are in English. Besides, exams and terms papers are also in English. However, this should not create any pressure for my course's participants whose mother-language are not English. Keep in mind that I am fully aware the fact that most of my students' mother language is not English and I certainly do not allow any of my non-native English speaking student become undeservingly disadvantaged in my class. This means that you can have some verbal constraints in expressing your views, opinions during in-class discussions, but this is completely fine for me. On the other hand, pushing your boundaries a bit in developing your English skills through actively participating discussions in class will contribute your academic and professional life enormously in future. So, use English in lectures and communicating with me after lectures, but don't worry to make mistakes.
- Apart from the introduction week, exam weeks, and the final week, this course is designed as 10 theoretical lectures. In order to be successfully gain the knowledge this course offers, I strongly recommend all of you to make readings before the lectures. However, if you cannot make readings before the lectures, please try to make them afterwards.
- Every lecture week is framed in two forms of intellectual exchange. In the first part, I will lecture about the subjects of the week and provide you foundational concepts as well as theories/perspectives. In the second part of the week, I will open up a space for you; and you will have opportunity to ask your questions, express your views/opinions and critically reflect about the subject of the week.
- I ethically believe that any form of coercion is unjust. In line with this, I do not take record of participation in any my courses. So, your participation is not mandatory, but I strongly recommend you to participate all lectures. This is because the theories we will discuss during the semester are

substantially abstract and require further clarification, which means that it may be quite difficult to learn them by yourself. So, participation is not mandatory, but rewarding.

- In terms of grading, I am known as a generous academic. But this does not mean that I give all students the best grade without any reason. I would like to see dedication and commitment of my students to learn the subjects and theories we discuss during the semester and aspire that you gain necessary knowledge about these subjects and theories. Therefore, final grades are subject to two assessments in this course. First, you are going to have a place in the mid-term exam where you will be asked to answer five open-ended questions about which we discuss in lectures until the mid-term date. Second, you will prepare a reflection paper where you are expected to write between 1.800 - 2.200 words length critical perspective/argument on one of the theories lectured and discussed during the semester. Each of these assessments will contribute 50 per cent weight to your final grade.
- Finally, you should not hesitate to express any of your concern, criticism, or thought about lectures, mode of lecturing as well as grading without any constraint. If you want to talk to me privately after lectures, please do not hesitate to contact with me through e-mail to arrange a private appointment.

Basisliteratur: Reading Materials

A list of reading materials will be provided in advance. Note that students are not required to read all parts of the works, but some specified parts of these works whose page numbers are provided in the last part of the syllabus. However, if you can find out time to read all parts of these reading materials during your busy semester-schedule, I guarantee that you will definitely taste an intellectual pleasure. Besides, readings in this course are classified as "must readings" and "recommended readings". The must readings are those which are necessary to be done in advance of lectures in order to develop a clear and insightful understanding of the lectures; and these readings are usually quite small in terms of page numbers. The recommended readings, on the other hand, are optional readings that aim to provide a more detailed and comprehensive content of the lecture topics. Students are not obliged to make these readings in order to pass the course, but they are highly recommended for those who aspire to have a more detailed knowledge about relevant subjects.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 16.09.2022 bis zum 24.10.2022 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Soziale Arbeit - Antisemitismus - Gesellschaft. Perspektiven aus Theorie und Praxis

Gläser, Georg, M.Ed. / Kirik, Elena

Prüfung S 6.1-3: Schwerpunkt: Exklusion-Inklusion-Diversity

Prüfung S 9.2: Schwerpunkt: Menschenrechte

Prüfung S 9.3: Schwerpunkt: Menschenrechte

Prüfung S 11.1-3: Schwerpunkt: Zivilgesellschaft

(Lehrgebiet: Soziologie)

Mi. 14:30 - 17:45, Raum 03.1.043, Umfang: 4 SWS, Beginn: 12.10.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 35 TeilnehmerInnen beschränkt. (Angemessene Seminargröße für sensitive Diskussionen.). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Antisemitismus ist nicht nur ein Relikt der Vergangenheit, sondern eine akute Bedrohung und physische wie psychische Belastung für Jüdinnen*Juden. Gerade im Kontext der Coronapandemie und des erstarkenden verschwörungstheoretischen Milieus ist die Wirkmächtigkeit von Antisemitismus als Ideologie und krisenbezogene Weltanschauung erneut deutlich geworden. In der Sozialen Arbeit und der Ausbildung von Sozialarbeiter*innen ist die Beschäftigung mit dem Thema meist eine Leerstelle. Im Seminar erarbeiten wir zunächst die Facetten des aktuellen Antisemitismus. Wir beleuchten dabei nicht nur Perspektiven von Betroffenheit, sondern auch jüdische Identität und Popkultur 2022.

Anschließend werden wir uns Fragen von Profession und Selbstbild der Sozialen Arbeit in den gesellschaftlichen Verhältnissen widmen. Wir analysieren ebenso die gesellschaftliche Funktion und historische Entwicklung der Sozialen Arbeit wie auch die des Antisemitismus.

Schließlich erfolgt eine Verzahnung von Theorie und Praxis: In welchen Praxisfeldern der Sozialen Arbeit wird Antisemitismus relevant? Wie gestaltet sich eine antisemitismuskritische Haltung? Hier knüpft die Kernphase des Seminars an, die ausreichend Raum für Falldiskussionen und kollegiale Fallberatung bietet sowie Lernreflexionen hinsichtlich des eigenen professionellen Selbstbildes als Sozialarbeiter*in.

Arbeitsformen: Kleingruppenarbeit, Falldiskussionen, Reflexion, Formate der non-formalen politischen Bildung

Prüfungsleistungen: Falldiskussion (12-15 Seiten)

ODER

Lernreflektion (12-15 Seiten)

Basisliteratur: Killguss, Hans-Peter / Meier, Marcus / Werner, Sebastian (2020): Bildungsarbeit gegen Antisemitismus. Grundlagen, Methoden & Übungen. Wochenschau Verlag. (verfügbar als online Resource in der Hochschulbibliothek)

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 16.09.2022 bis zum 02.11.2022 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Soziologie der Beratung und des Empowerments (Gruppe A)

Schmitt, Lars, Prof. Dr.

Prüfung S 2.1-3: Schwerpunkt: Beratung

Prüfung S 6.1-3: Schwerpunkt: Exklusion-Inklusion-Diversity

Prüfung S 11.1-3: Schwerpunkt: Zivilgesellschaft

(Lehrgebiet: Soziologie)

Di. 14:30 - 17:45, Raum 03.1.001 Hörsaal, Umfang: 4 SWS, Beginn: 11.10.

Inhalt: Beratung boomt. In vielen Teilbereichen der Sozialen Arbeit sowie der Kindheitspädagogik und Familienbildung ist eine Beratungstätigkeit elementarer Bestandteil. In dem Seminar soll es nicht nur darum gehen, zu ergründen, welchen Anteil "Gesellschaft" an Beratung hat, etwa durch welchen sozialen Wandel Beratungsbedarf und Selbstoptimierungsansprüche an das einzelne Gesellschaftsmitglied entstehen und inwieweit hierdurch ein "Beratungsmarkt" mit welchen Risiken und Nebenwirkungen geschaffen wird. Vielmehr soll geschaut werden, in welcher Hinsicht soziale Konstellationen auf der Mikro-, Meso- und Makroebene selbst Gegenstand einer Beratung sind oder sein müssten. Inwieweit ist es wichtig, soziale Hintergründe in der Beratungssituation zu berücksichtigen, sowohl diejenigen der Berater*innen als auch diejenigen der Ratsuchenden? Kann eine Ressourcenorientierung überhaupt stattfinden, ohne kollektive Zusammenhänge zu entdecken bzw. zu thematisieren? Richtet sich ein Empowerment in der Sozialen Arbeit, der Kindheitspädagogik und darüber hinaus nur auf eine vermeintliche Transformation der ratsuchenden Personen (personal)? Oder geht es auch darum soziale Strukturen zu modifizieren (politisch)? Ist das eine ohne das andere möglich?

Arbeitsformen: Fallanalyseworkshops zu Beratungssituationen; Inputs vom Dozenten und von Studierenden; Selbstanalyse-Werkstätten mit Blick auf mögliche Beratungshaltungen

Prüfungsleistungen: Präsentation eines Themas (ca. 25 Minuten) ODER einer mündlichen Selbstanalyse (ca. 25 Minuten) ODER eine Hausarbeit (ca. 12 Seiten, keine Selbstanalyse!)

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 16.09.2022 bis zum 07.11.2022 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Soziologie der Beratung und des Empowerments (Gruppe B)

Schmitt, Lars, Prof. Dr.

Prüfung S 2.1-3: Schwerpunkt: Beratung

Prüfung S 6.1-3: Schwerpunkt: Exklusion-Inklusion-Diversity

Prüfung S 11.1-3: Schwerpunkt: Zivilgesellschaft

(Lehrgebiet: Soziologie)

Mi. 09:00 - 12:30, Raum 03.E.001 Hörsaal, Umfang: 4 SWS, Beginn: 12.10.

Inhalt: Beratung boomt. In vielen Teilbereichen der Sozialen Arbeit sowie der Kindheitspädagogik und Familienbildung ist eine Beratungstätigkeit elementarer Bestandteil. In dem Seminar soll es nicht nur darum gehen, zu ergründen, welchen Anteil "Gesellschaft" an Beratung hat, etwa durch welchen sozialen Wandel Beratungsbedarf und Selbstoptimierungsansprüche an das einzelne Gesellschaftsmitglied entstehen und inwieweit hierdurch ein "Beratungsmarkt" mit welchen Risiken und Nebenwirkungen geschaffen wird. Vielmehr soll geschaut werden, in welcher Hinsicht soziale Konstellationen auf der Mikro-,

Meso- und Makroebene selbst Gegenstand einer Beratung sind oder sein müssten. Inwieweit ist es wichtig, soziale Hintergründe in der Beratungssituation zu berücksichtigen, sowohl diejenigen der Berater*innen als auch diejenigen der Ratsuchenden? Kann eine Ressourcenorientierung überhaupt stattfinden, ohne kollektive Zusammenhänge zu entdecken bzw. zu thematisieren? Richtet sich ein Empowerment in der Sozialen Arbeit, der Kindheitspädagogik und darüber hinaus nur auf eine vermeintliche Transformation der ratsuchenden Personen (personal)? Oder geht es auch darum soziale Strukturen zu modifizieren (politisch)? Ist das eine ohne das andere möglich?

Arbeitsformen: Fallanalyseworkshops zu Beratungssituationen; Inputs vom Dozenten und von Studierenden; Selbstanalyse-Werkstätten mit Blick auf mögliche Beratungshaltungen

Prüfungsleistungen: Präsentation eines Themas (ca. 25 Minuten) ODER einer mündlichen Selbstanalyse (ca. 25 Minuten) ODER eine Hausarbeit (ca. 12 Seiten, keine Selbstanalyse!)

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 16.09.2022 bis zum 07.11.2022 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Spurensuche - Nachbarschaft, Vertreibung, Erinnerung

Flohé, Alexander, Dipl.-Soz. Arb.

Prüfung S 8.1-3: Schwerpunkt: Kulturarbeit/Kulturpädagogik

Prüfung S 11.1-3: Schwerpunkt: Zivilgesellschaft

(Lehrgebiet: Didaktik sowie Methoden der Sozialarbeit/Sozialpädagogik)

21.10. + 28.10. (jeweils Raum 03.1.043) + 26.10. (Raum 03.2.054) + 09.12.2022 (Raum 03.1.043), jeweils 14:30-19:00 Uhr sowie 03.02.2023 von 10.00-16.00 Uhr (Raum 03.2.052), Raum s. Zeitanzeige, Umfang: 4 SWS.

Das Seminar findet in Kooperation mit dem Erinnerungsort Alter Schlachthof der HS Düsseldorf statt (Dr. Joachim Schröder).

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Didaktisches Konzept/besondere Arbeitsformen, kreativ-aktionistische Kleingruppenarbeit, seminaristische Diskussionen, Exkursionen). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: „Wohnen bedeutet Spuren zu hinterlassen.“ (Walter Benjamin)

Der Begriff der „Spur“ ist zu einer Leitvorstellung für die Lesbarkeit der Stadt und seiner Bewohner sowie für die Sichtbarkeit von Geschichte geworden. Denn die Stadt ist mehr als nur eine gebaute Struktur, die das Leben ihrer Bewohner zu fassen versucht. Sie ist nicht nur ein Ort gesellschaftlicher Praxis, sondern auch ein komplexes Zeichensystem, das immer auch Spuren seiner baulichen und sozialen Geschichte in sich trägt und das es zu erforschen gilt. Die Stadt als ein Archiv.

In diesem Seminar soll es um Spuren in der Stadt gehen - verdrängte, vergessene, verschüttete Spuren...

Eine dieser Spuren sind sogenannte „Judenhäuser“. Während der NS-Herrschaft mussten jüdische Menschen zwangsweise in solche Häuser ziehen, die zu einer Art „Klein-Ghetto“, zu einem „Ghetto von nebenan“ wurden. Sie befanden sich in unmittelbarer Nachbarschaft von Häusern mit nicht-jüdischen Bewohnern, somit sichtbar für alle Menschen, die in diesen Vierteln lebten.

Für die meisten waren diese „Judenhäuser“ die letzte Station vor ihrer Deportation, vor der Reise in den Tod. „Die Nachbarn rechts und links, da kann man sicher sein, erlebten das alles mit. Man sah ja auch, wenn die jüdischen Bewohner am Ende in Gruppen zu Fuß zum Bahnhof gebracht wurden, um abtransportiert zu werden“ (Hubert Schneider)

In dem Seminar soll anhand von Stadtforschung, Quellensuche und Recherche den Abläufen des Konzentrationsprozesses, dem Wohnen in solchen Häusern, den sog. „Nachbarschaftsverhältnissen“ sowie den Biographien der Betroffenen nachgegangen werden.

Das Seminar findet in Kooperation mit dem Erinnerungsort Alter Schlachthof (Dr. Joachim Schröder) statt.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Lust & Interesse am Diskurs und aktiver Forschung

Arbeitsformen: Seminar- und Gruppenarbeit, praktische Übungen, Diskussionen, Exkursionen

Prüfungsleistungen: Gruppenarbeit mit anschl. Präsentation der Arbeit (20 Minuten) inkl. kleinem Handout (1-2 Seiten) am Präsentationstag.

Basisliteratur: Wird im Seminar bekanntgegeben

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 16.09.2022 bis zum 02.11.2022 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Was sind Menschen? Anthropologische Entwürfe und ihre politischen und ethischen Implikationen

Baratella, Nils, Prof. Dr.

Prüfung S 9.2: Schwerpunkt: Menschenrechte

Prüfung S 9.3: Schwerpunkt: Menschenrechte

Prüfung S 11.1-3: Schwerpunkt: Zivilgesellschaft

(Lehrgebiet: Sozialphilosophie)

23.01.2023 – 27.01.2023, 9.00-17.00 Uhr, Raum 03.1.043, Umfang: 4 SWS.

Inhalt: Die Frage, was Menschen sind und ob und wie sie von Tieren zu unterscheiden sind, hat großen Einfluß auf die Ethik wie auch auf sämtliche Konzeptionen des Sozialen. Dabei werden unterschiedlichste Antworten formuliert, die gemein haben, den Menschen Spezifika beizumessen zu wollen. Wie diese Antworten formuliert werden, ist immer auch Ausdruck jeweiliger Werte- und Normenmuster. Dabei kommen unterschiedlichste Dimensionen menschlichen Lebens in Betracht. Ist es das Handeln der Menschen, ihre Vernunftfähigkeit und schlicht ihre ‚mangelhafte‘ Körperlichkeit, die sie unter den Lebewesen auszeichnet? Wie sind sie in die Natur eingebunden, wie stehen sie zu einem jeweiligen Jenseits? All diese Fragen werden in Bezug auf die Frage, was Menschen sind, kontrovers diskutiert. Diese Kontroversen, diese unterschiedlichen Menschenbilder, die zeitgleich nebeneinander existieren können, möchten wir uns im Seminar ansehen und auf ihre Konsequenzen hin befragen. Dabei soll es aber nicht nur um eine theoretische Auseinandersetzung mit anthropologischen Entwürfen gehen. Vielmehr sind die Studierenden selbst dazu angehalten, unterschiedlichste Darstellungen von Menschenbildern zu suchen und zu präsentieren. Dies können durchaus auch künstlerische, mediale oder andere Objekte sein, die auf die in ihnen enthaltenen Menschenbilder und deren Konsequenzen hin befragt werden sollen.

Prüfungsleistungen: - Vorbereitung einer Präsentation zu einem Thema aus dem Seminarspektrum (ca. 20 min)

- Kommentar/Diskussionsfrage (dargestellt auf 1 Folie) und Moderation zu einer anderen Präsentation
- Benotete schriftliche Ausarbeitung zu einem Thema aus dem Seminarspektrum (ca. 10 Seiten)

Sonstige Informationen: - Präsentationen und Diskussionsfragen werden allen Seminarteilnehmenden über moodle zur Verfügung gestellt.

- Die Vergabe der Themen erfolgt in den ersten beiden Sitzungen.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 16.09.2022 bis zum 25.01.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Zwischen Gemeinsinn und Selbstverwirklichung – Wissen und Konzepte zum freiwilligen Engagement im Dritten Sektor

Liebig, Reinhard, Prof. Dr.

Prüfung S 11.1-3: Schwerpunkt: Zivilgesellschaft

(Lehrgebiet: Verwaltung und Organisationswissenschaft)

Do. 14:30 - 17:45, Raum 03.2.052, Umfang: 4 SWS, Beginn: 13.10.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 40 TeilnehmerInnen beschränkt. (Seminar didaktik (z.B. Arbeitseinheiten in Kleingruppen, seminaristische Diskussionen) und Sicherheitsaspekte). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Mit dem freiwilligen Engagement von Menschen – das traditionell in vielen verbandlichen Strukturen auch als „Ehrenamt“ bezeichnet wird – sind viele positive Bedeutungen verbunden: Dieses

Engagement wird häufig gleichzeitig als Ursache und Ausdruck für den gesellschaftlichen Zusammenhalt und als Garant für die Stabilität demokratischer Strukturen betrachtet. In dem Seminar soll dieses Phänomen des freiwilligen Engagements vor allem mit Bezügen zum so genannten „Dritten Sektor“, der Sphäre zwischen Wirtschaftsunternehmen und staatlicher Bürokratie, thematisiert werden. Dabei sollen neben einer eher grundsätzlichen Auseinandersetzung mit dem Phänomen und dem Begriff des Ehrenamts vor allem Forschungsbefunde, langfristige Entwicklungslinien und aktuelle organisationale Konzepte zum Management der Freiwilligen in den Blick genommen werden.

Arbeitsformen: Kleingruppenarbeit (in Lerngruppen), Lehr-Lern-Gespräche, Textarbeit, Gruppenpräsentation, Seminar-diskussion

Prüfungsleistungen: Als Prüfungsleistung besteht die Wahl zwischen zwei (priorisierten) Optionen:
(1. Priorität) Die Studierenden referieren (in Kleingruppen; ca. 40 Min.) zu einer – mit dem Dozenten abgestimmten – Fragestellung vor dem Hintergrund eines im Seminar behandelten Zentralthemas.
(2. Priorität) Die Studierenden beantworten/bearbeiten in schriftlicher Form jeweils in Zweiergruppen aus einer in Moodle eingestellten Liste an Fragen/Aufgaben mindestens drei (auf insgesamt ca. 12 Seiten). Die Abstimmung zu den Referatsthemen und Präsentationsterminen findet in der zweiten Veranstaltung statt – hierzu ist grundsätzlich eine Teilnahme notwendig.

Basisliteratur: Literaturhinweise werden im Seminar bekanntgegeben

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 16.09.2022 bis zum 02.11.2022 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Zwischen Gemeinwohlorientierung und Ökonomisierung - Die Wohlfahrtsverbände im Wandel

Bausch, Christiane, Dr.

Prüfung S 11.1-3: Schwerpunkt: Zivilgesellschaft

(Lehrgebiet: Verwaltung und Organisationswissenschaft)

Mo., 30.01. - Fr. 03.02. jeweils von 10.00 -18.00 Uhr, Vorbesprechung per MS Teams am Sa., 26.11.2022, 10.00-12.00 Uhr, Raum 03.2.041, Umfang: 4 SWS.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 40 TeilnehmerInnen beschränkt. (Didaktische Gründe und Sicherheitsaspekte). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Die Spitzenverbände der Freien Wohlfahrtspflege gehören in Deutschland zu den großen Trägern Sozialer Arbeit. Zugleich sind sie wichtige sozialwirtschaftliche Akteure, die vor dem Hintergrund sich wandelnder gesellschaftlicher Rahmenbedingungen vor neuen Herausforderungen stehen. Als Verbände mit langer Tradition und einer großen Anzahl haupt- und ehrenamtlicher Mitarbeiter*innen zeichnen sie sich durch komplexe Organisationsstrukturen und ein breites Aufgabenspektrum aus. Das Seminar beschäftigt sich in einem ersten Teil mit den sechs großen Spitzenverbänden, ihrem Selbstverständnis, ihrem Organisationsaufbau und ihren Aufgabenbereichen. Daneben wird die Entwicklung muslimischer und alevitischer Wohlfahrtspflege thematisiert. Im zweiten Teil sollen die Mitarbeitenden sowie Managementprozesse innerhalb der Wohlfahrtsverbände als sozialen Organisationen betrachtet werden. Zur Veranschaulichung werden im Seminar eine Vielzahl an aktuellen Diensten und Einrichtungen sowie (Projekt-)Beispiele aus der Praxis der Wohlfahrtsverbände vorgestellt.

Arbeitsformen: Impulsvorträge, mündliche Präsentation (Referat), Arbeit in Kleingruppen, Präsentation der Ergebnisse von Gruppenarbeiten, Diskussionen im Plenum, Textarbeit

Prüfungsleistungen: Die Prüfungsleistung besteht in einem Referat in der Kleingruppe (2-3 Personen, 30-45 Minuten) zu einem vorab mit der Dozentin abgestimmten Thema und findet während der Blockwoche statt. Zum Referat ist ein Handout (2-3 Seiten pro Person) anzufertigen. Die Kriterien für das Handout werden auf Moodle eingestellt. Die Präsentationsfolien müssen der Dozentin vorab als pdf-Datei per E-Mail zugesendet werden.

Die Kleingruppen für die Referate und die Themen werden im Rahmen einer digital stattfindenden Vorbesprechung am Sa., den 26.11.2022, 10-12 Uhr vorgestellt und vergeben - eine Teilnahme daran ist daher erforderlich. Bei Verhinderung muss vorab Kontakt zur Dozentin aufgenommen werden.

Basisliteratur: Backhaus, Maul/Speck, Karsten/Hörnlein, Miriam/Krohn, Maud, 2015: Engagement in der Freien Wohlfahrtspflege. Empirische Befunde aus der Terra incognita eines Spitzenverbandes, Wiesbaden: Springer VS.

Boeßenecker-Karl-Heinz/Vilain, Michael, 2013: Spitzenverbände der Freien Wohlfahrtspflege. Eine Einführung in Organisationsstrukturen und Handlungsfelder sozialwirtschaftlicher Akteure in Deutschland, 2. Aufl., Weinheim und Basel: Beltz Juventa.

Ceylan, Rauf/Kiefer, Michael, 2017 (Hrsg.): Ökonomisierung und Säkularisierung. Neue Herausforderungen der konfessionellen Wohlfahrtspflege in Deutschland, Wiesbaden: Springer VS.

Heinze, Rolf G./Lange, Joachim/Sesselmeier, Werner (Hrsg.): Neue Governancestrukturen in der Wohlfahrtspflege. Wohlfahrtsverbände zwischen normativen Ansprüchen und sozialwirtschaftlicher Realität, Baden-Baden: Nomos.

Liebig, Reinhard, 2005: Wohlfahrtsverbände im Ökonomisierungsdilemma: Analysen zu Strukturveränderungen am Beispiel des Produktionsfaktors Arbeit im Licht der Korporatismus- und der Dritte-Sektor-Theorie, Freiburg i.B.: Lambertus.

Merchel, Joachim, 2014: Management in Organisationen der Sozialen Arbeit. Einführung, Weinheim und Basel: Beltz Juventa.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 16.09.2022 bis zum 01.02.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

2.3.12. Modul S 12: Aktuelle Theorie- und Forschungsperspektive in der Sozialen Arbeit

Bildung, Migration und soziale Aufstiege

Kamali, Zahra, M.A.

Prüfung S 4.1-3: Schwerpunkt: Bildung und Soziale Arbeit

Prüfung S 6.1-3: Schwerpunkt: Exklusion-Inklusion-Diversity

Prüfung S 12.1-3: Schwerpunkt: Aktuelle Theorie- und Forschungsperspektiven in der Sozialen Arbeit

Prüfung S 13.1-3: Schwerpunkt: Bildung und Erziehung im internationalen und interkulturellen Kontext (nur Prüfungsordnung ab 2015)

(Lehrgebiet: Erziehungswissenschaften)

Online-Blockseminar vom 23.-27.01.2023, jeweils 10.00-18.00 Uhr, Raum Online (Moodle, Teams, ...), Umfang: 4 SWS.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Vertiefungen in Kleingruppenarbeit, Übungen,). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Das Seminar gliedert sich in vier Teile. Zunächst beschäftigen wir uns mit den Grundbegriffen der Mobilitätsforschung und hinterfragen kritisch, wann Personen sozial auf- oder abgestiegen sind. Danach betrachten wir den Einfluss von Bildung und Migration auf soziale Mobilität, mit dem Ziel, das Zusammenwirken dieser Faktoren zu verstehen.

Inhaltliches Ziel des Seminars ist, dass Sie ein allgemeines Verständnis für soziale Ungleichheiten und soziale Mobilität bekommen und die Komplexität des Themas erfassen können. Weitere Kompetenzen, die im Seminar erweitert/ verbessert werden, sind das Referieren, aber auch das Fragen-geleitete Lesen und der (kritische) Umgang mit wissenschaftlichen Texten.

Arbeitsformen: - Interaktives Lehr- und Lerngespräch

- Einzel- und Gruppenarbeiten

- Moderierte Diskussion

- Literatur-, Medien-, sowie Internetrecherche

- Vorbereitung und Ausführung eines Vortrags

Prüfungsleistungen: - Referat und Präsentation (ca. 15 - 20 Minuten)

- ein Essay (3- 5 Seiten) => (Abgabetermin: 30.02.2023)

Basisliteratur: Wird im Seminar bekannt gegeben

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 16.09.2022 bis zum 25.01.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Einführung in die Suchtkrankenhilfe am Beispiel der Stadt Düsseldorf

Tackenberg, Thomas, Dipl.-Soz. Päd.

Prüfung S 2.1-3: Schwerpunkt: Beratung

Prüfung S 7.1-3: Schwerpunkt: Gesundheit

Prüfung S 11.1-3: Schwerpunkt: Zivilgesellschaft

Prüfung S 12.1-3: Schwerpunkt: Aktuelle Theorie- und Forschungsperspektiven in der Sozialen Arbeit (Lehrgebiet: Didaktik sowie Methoden der Sozialarbeit/Sozialpädagogik)

Fr. 11:00 - 14:15, Raum 03.2.003, Umfang: 4 SWS, Beginn: 14.10.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. ((Kleingruppenarbeit, seminaristische Diskussionen, Exkursionen zu Einrichtungen)). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Ausgeschlossene, Hartz IV-EmpfängerInnen, Arme, bildungsferne Schicht:

Es existieren viele Bezeichnungen für Menschen in Lebenslagen, die als "sozial benachteiligt" oder auch "am Rande der Gesellschaft" klassifiziert werden. Dies gilt insbesondere für Menschen, die von einer Suchtproblematik betroffen sind.

Ein grundlegendes Ziel der Suchthilfe ist die Schadensbegrenzung, auch und gerade dann, wenn Suchtkranke noch nicht in der Lage sind, eine Behandlung aufzunehmen. Diesen Auftrag möchten wir im Rahmen dieses Seminars näher betrachten und exemplarisch die Arbeit mit sozial und gesundheitlich beeinträchtigten Drogenabhängigen (von illegalen Substanzen) vorstellen.

In dem praxisnahen Seminar wird ausgehend von einem intensiven Blick auf Lebenslagen mit krisenhaften Suchtverläufen auf das Suchthilfesystem der Stadt Düsseldorf eingegangen und auch kritisch mit Betroffenen und Fachkräften diskutiert.

Arbeitsformen: Interviews mit Betroffenen, Arbeit in Kleingruppen, Referate, Vorträge durch Fachkräfte, Besuche von Beratungsstellen

Prüfungsleistungen: Präsentation und Gruppenarbeit: Theoretische Konzipierung einer Suchthilfeeinrichtung und Vorstellung der Gruppenarbeit (ca. 30 min pro Gruppe)

Basisliteratur: wird im Seminar bekannt gegeben.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 16.09.2022 bis zum 02.11.2022 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Empirie und Praxis – Was können Nonprofit-Organisationen aus Forschungsbefunden lernen?

Liebig, Reinhard, Prof. Dr.

Prüfung S 11.1-3: Schwerpunkt: Zivilgesellschaft

Prüfung S 12.1-3: Schwerpunkt: Aktuelle Theorie- und Forschungsperspektiven in der Sozialen Arbeit (Lehrgebiet: Verwaltung und Organisationswissenschaft)

Fr. 11:00 - 14:15, Raum 03.1.043, Umfang: 4 SWS, Beginn: 14.10.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 40 TeilnehmerInnen beschränkt. (Seminardidaktik (z.B. Arbeitseinheiten in Kleingruppen, seminaristische Diskussionen) und Sicherheitsaspekte). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: In vielen sozialstaatlichen Arbeitsfeldern mangelt es an empirisch gesichertem Wissen. Dies führt einerseits dazu, dass dort nur wenige Steuerungsgrundlagen für die Arbeitsfelder vorhanden sind und insbesondere die Tätigkeit von freien Trägern eher intransparent erscheint. Andererseits stellt die schmale empirische Basis auch für die Organisationsleitungen in den entsprechenden sozialstaatlich finanzierten Segmenten ein Problem dar. Umso wichtiger ist es, die Befunde der vorhandenen Forschungsprojekte wahrzunehmen und für das strategische Management nutzbar zu machen. Genau dies soll in dem Seminar gewissermaßen simuliert werden, indem der Frage nachgegangen wird, was Forschungsergebnisse zu unterschiedlichen Fragestellungen (hinsichtlich des ehrenamtlichen Engagements,

der Beschäftigungsverhältnisse, des Ökonomisierungsprozesses etc.) zum Management bzw. zur Steuerung von Nonprofit-Organisationen beitragen können. Die Leitfrage dieses Seminars lautet also: Was können Nonprofit-Organisationen von den Befunden empirischer Projekte lernen?

Arbeitsformen: Lehrvortrag, Gruppenarbeit, Übungen, Semindiskussion, Textarbeit, Referate

Prüfungsleistungen: Die Studierenden präsentieren (in Kleingruppen) im Seminar Anlage sowie Befunde jeweils eines Forschungsprojekts und mögliche Konsequenzen für das Management von Nonprofit-Organisationen (Dauer: ca. 40 Min.). Weiterhin fertigen sie zu dem behandelten Thema in schriftlicher Form (auf ca. drei Seiten) eine Handreichung für Führungskräfte an. Die Note setzt sich aus den Bewertungen der beiden Teilleistungen im Verhältnis von 3:2 zusammen.

Basisliteratur: Literaturhinweise werden im Seminar bekanntgegeben

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 16.09.2022 bis zum 02.11.2022 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Grundlagen Sozialer Arbeit mit alten Menschen - Hintergründe, Theorien, Prinzipien und Methoden

Bleck, Christian, Prof. Dr., Dipl.-Soz. Arb.

Prüfung S 10.1-3: Schwerpunkt: Soziale Arbeit im demografischen Wandel - Soziale Arbeit mit Älteren

Prüfung S 12.1-3: Schwerpunkt: Aktuelle Theorie- und Forschungsperspektiven in der Sozialen Arbeit (Lehrgebiet: Didaktik sowie Methoden der Sozialarbeit/Sozialpädagogik)

Vorbereitende Sitzungen:

Freitags am 02.12. und 09.12.22, jeweils von 14.30 bis 17.30 Uhr (online)

Blockwoche:

30.01 bis 03.02.22, jeweils von 9.15 bis 17.00 Uhr (wenn vor Ort, Raum 09.2.001), Raum s. Zeitanzeige, Umfang: 4 SWS.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (seminaristische Diskussion und Gruppenarbeit). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Angesichts des viel zitierten demografischen Wandels und der damit u. a. verbundenen Alterung der Bevölkerung gewinnen in der Sozialen Arbeit nicht nur die Bereiche der Altenarbeit und -hilfe an Bedeutung, sondern werden auch in anderen Praxisfeldern Aspekte des Alter(n)s zunehmend thematisiert. Was aber ist der originäre Beitrag der Profession Soziale Arbeit in der Förderung, Begleitung und Unterstützung von alten Menschen? Welche professionellen Grundlagen stehen Fachkräften Sozialer Arbeit zur Verfügung? Welche besonderen Rahmenbedingungen prägen die professionelle Tätigkeit und Identität Sozialer Arbeit in der Altenarbeit und -hilfe?

Exemplarisch reflektiert für die Soziale Arbeit mit alten Menschen soll im Rahmen des Seminars auf wesentliche professionsspezifische Zugänge der Sozialen Arbeit eingegangen werden. Vorgestellt und diskutiert werden hierfür einerseits ausgewählte Handlungstheorien, -prinzipien und -methoden Sozialer Arbeit, die sowohl für die Arbeit mit alten Menschen als auch für diejenige mit anderen Adressat*innen relevant sind. Andererseits werden spezifische Hintergründe und Bezugspunkte des professionellen Handelns Sozialer Arbeit mit alten Menschen vorgestellt und reflektiert.

Im Einzelnen sind folgende Themenbereiche vorgesehen:

- Hintergründe zur Lebensphase Alter (z.B. Altersbegriffe und -theorien),
- Theorieansätze Sozialer Arbeit in Reflexion auf die Arbeit mit alten Menschen (z.B. Lebensweltorientierung, Lebensbewältigung, Menschenrechtsprofession),
- Handlungsprinzipien und -methoden Sozialer Arbeit in Reflexion auf die Arbeit mit alten Menschen (z.B. Empowerment, Case Management, Netzwerkarbeit, Sozialraumorientierung),
- Spezifische Ansätze methodischen Handelns in der Sozialen Altenarbeit (z.B. Milieuthherapie, Biografiearbeit, Basale Stimulation, Validation),
- Positionen, Fragen und Probleme professioneller Identität Sozialer Arbeit in der Altenarbeit und -hilfe.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Keine Vorkenntnisse erforderlich!

Das Seminar möchte in erster Linie bedeutsame professionsspezifische Grundlagen der Sozialen Arbeit vermitteln und diese exemplarisch für die Soziale Arbeit mit alten Menschen reflektieren. Hierzu sind die Perspektiven von Studierenden mit und ohne Vorkenntnisse in der (Sozialen) Arbeit mit alten Menschen gleichermaßen bedeutsam und alle Studierende herzlich eingeladen, Grundlagen Sozialer Arbeit exemplarisch am professionellen Handeln mit alten Menschen kennenzulernen!

Arbeitsformen: Kurzvorträge des Dozenten, Diskussionsrunden, Kleingruppenarbeit, Übungen, Fallarbeit, Referate

Prüfungsleistungen: Referat (30 Minuten plus 2-seitiges Handout) ODER Hausarbeit (10 - 15 Seiten). Die Anzahl der Referate ist begrenzt und eine Auswahl derjenigen, die ein Referat halten, kann daher eventuell per Losverfahren erfolgen.

Die Vorstellung der Prüfungsleistung erfolgt in der ersten vorbereitenden Sitzung. Die Vergabe der Referatsthemen erfolgt in der vorbereitenden zweiten Sitzung. Die Themen für die Hausarbeit können innerhalb des für das Seminar vorgesehenen Themenspektrums individuell gewählt werden.

Basisliteratur: Aner, K. & Karl, U. (Hrsg.) (2020). Handbuch Soziale Arbeit und Alter (2. Aufl.). Wiesbaden: Springer VS.

Bleck, C. & van Rießen, A. (Hrsg.) (2022). Soziale Arbeit mit alten Menschen. Ein Studienbuch zu Hintergründen, Theorien, Prinzipien und Methoden. Wiesbaden: Springer VS.

Engelke, E., Borrmann, S. & Spatscheck, C. (2018). Theorien der Sozialen Arbeit. Eine Einführung (7. Aufl.). Freiburg i. Br.: Lambertus.

Galuske, M. (2013). Methoden der Sozialen Arbeit. Eine Einführung (10. Aufl., bearb. von K. Bock und J. F. Martinez). Weinheim, Basel: Beltz Juventa.

Lambers, H. (2020). Theorien der Sozialen Arbeit. Ein Kompendium und Vergleich (5. Aufl.). Opladen u.a.: Barbara Budrich.

Zippel, C. & Kraus, S. (Hrsg.) (2011). Soziale Arbeit für alte Menschen. Ein Handbuch für die berufliche Praxis (2. Aufl.). Frankfurt a. M.: Mabuse

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 16.09.2022 bis zum 01.02.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

International Perspectives on Social Work and Pedagogy - Part 2

Meißner, Matthias, Prof. Dr. / Tophoven, Silke, Prof. Dr.

Prüfung S 3.1: Schwerpunkt: Bewegungs- und Erlebnispädagogik

Prüfung S 6.1-3: Schwerpunkt: Exklusion-Inklusion-Diversity

Prüfung S 8.1-3: Schwerpunkt: Kulturarbeit/Kulturpädagogik

Prüfung S 9.2: Schwerpunkt: Menschenrechte

Prüfung S 9.3: Schwerpunkt: Menschenrechte

Prüfung S 11.1-3: Schwerpunkt: Zivilgesellschaft

Prüfung S 12.1-3: Schwerpunkt: Aktuelle Theorie- und Forschungsperspektiven in der Sozialen Arbeit

Prüfung S 13.1-3: Schwerpunkt: Bildung und Erziehung im internationalen und interkulturellen Kontext (nur Prüfungsordnung ab 2015)

(Lehrgebiet: interdisziplinär)

Do. 14:30 - 17:45, Raum 03.1.001 Hörsaal, Umfang: 4 SWS, Beginn: 13.10.

General information: Students with insufficient English language skills are very welcome - Auch Studierende mit schlechten Englischkenntnissen sind sehr willkommen.

If possible, the first session and few further sessions will be held in presence at university. The other weekly sessions will be held online.

For the (online) sessions on Thursdays different lecturers from different backgrounds from our university and from abroad will be invited in order to provide theoretical and practical input (e. g. Prof. Dr. Elke Kruse, Prof. Dr. Susanne Spindler, Prof. Dr. Silke Tophoven, Prof. Dr. Fabian Virchow and Prof. Dr. Matthias Meißner). Lehrende aus verschiedenen Modulen sowie aus dem Ausland leisten Beiträge (z. B. Prof. Dr. Elke Kruse, Prof. Dr. Susanne Spindler, Prof. Dr. Silke Tophoven, Prof. Dr. Fabian Virchow and Prof. Dr. Matthias Meißner).

Students have the opportunity to join a study trip to our partner university in The Hague from December 6-8, 2022. If you are interested please send an e-mail to sandra.lerchen@hs-duesseldorf.de (until July 31st, 2022). After July 31st, 2022, you can still register, if places are available. There will be a waiting list in case more students are interested than places available.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 60 TeilnehmerInnen beschränkt. (didaktisches Konzept der Lehrveranstaltung). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Content: Globalisation and internationalisation are key challenges for Social Work, Pedagogy and their actors, such as labour migration, exclusion or poverty. What do we learn from an international perspective? How can Social Work and Social Pedagogy effectively address people with different needs and backgrounds? In line with the seminar, international perspectives shall be discussed. The seminar is focused on links to Social Work and Pedagogy in Germany, such as:

- Variety of groups, needs and challenges in line with Social Work and Pedagogy.
- Proven methods and new approaches, pioneers of Social Work and Pedagogy.
- Practical (legal) instruments.

Die fortschreitende Globalisierung und Internationalisierung stellt die Akteur*innen von Sozialer Arbeit und Pädagogik immer wieder vor neue Herausforderungen, wie zum Beispiel aufgrund von Arbeitsmigration, Exklusion oder Armut. Wie können Soziale Arbeit und Pädagogik wirkungsvoll Menschen mit unterschiedlichen Bedarfen und unterschiedlicher Herkunft erreichen? Im Rahmen dieses Seminars sollen einerseits internationale Perspektiven präsentiert bzw. ausgetauscht werden. Im Mittelpunkt stehen andererseits Bezüge zur Sozialen Arbeit und Pädagogik in Deutschland, insbesondere:

- Vielfalt der Gruppen, Bedarfe und Herausforderungen im Rahmen der Sozialen Arbeit und der Pädagogik.
- Bewährte und neue Methoden im internationalen Vergleich, Pionier*innen der Sozialen Arbeit und der Pädagogik.
- Rechtliche Instrumente für die Praxis.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Intercultural thinking, working and learning is required. The seminar will be held in English (but students may choose if they write an English or German paper work).

Bereitschaft zu interkulturellem Denken, Arbeiten und Lernen (das Seminar ist für internationale bzw. Austauschstudierende geöffnet). Die Seminarsprache ist Englisch, die Prüfungsleistung "Paper" kann aber auf Deutsch erbracht werden.

Englische Sprachkenntnisse sind zwar hilfreich, Studierende mit geringeren Englischkenntnissen sollten sich aber nicht abschrecken lassen, sondern die Chance ergreifen!

Students have the opportunity to join a study trip to our partner university in The Hague from December 6-8, 2022. If you are interested please send an e-mail to sandra.lerchen@hs-duesseldorf.de (until July 31st, 2022). After July 31st, 2022, you can still register, if places are available. There will be a waiting list in case more students are interested than places available.

Arbeitsformen: Methods: International exchange, interactive methods, practical examples, group work, presentation, moderation, discussion.

Methoden: Internationaler Austausch, interaktive Lernmethoden, Praxisbesuche, Gruppenarbeit, Präsentation, Moderation, Diskussion.

Prüfungsleistungen: Your exam depends on your former enrollment as there were different options for enrollment (IM, WM, etc.):

1. Presentation of a Poster:

The poster presentation is targeted at students, who chose IM (interdisciplinary module) or WM (elective module): Presentation in our last session (January 19th) within a presentation of different posters on TEAMS (or at university).

You prepare a poster in English language and present it (10 minutes presentation including questions and discussion) with a short handout in English language (1-2 pages, at least 3 scientific sources). The subject of the poster should combine different topics of our course (at least two subjects). Poster and handout have to be online on Moodle at least three days before the presentation (January 16th). Please consider the usual guidelines for the preparation of a scientific poster.

2. Paperwork:

This paperwork is targeted at students, who chose advanced module ('Aufbaumodul') or a focal point ('Schwerpunkt') or similar modules.

You write a short paper (Hausarbeit) of about 10-15 pages either in English or German language on a basis of at least 5 scientific sources. The subject of the paper should combine different topics of our course (at least three subjects). Possible subjects of the paper will be announced in September (e. g. migration, human rights or poverty and exclusion).

Please consider the usual guidelines for writing a scientific paper. Submission date for paper: February 12th, 2023 (extension for certain reasons on demand).

Further information will be provided in line with our first seminar session.

Basisliteratur: Literature: Certain recommendations will be provided in the seminar. Literatureempfehlungen werden zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 16.09.2022 bis zum 02.11.2022 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Intersektionalität in der Jugendarbeit

Spindler, Susanne, Prof. Dr.

Prüfung S 6.1-3: Schwerpunkt: Exklusion-Inklusion-Diversity

Prüfung S 12.1-3: Schwerpunkt: Aktuelle Theorie- und Forschungsperspektiven in der Sozialen Arbeit

Prüfung S 13.1-3: Schwerpunkt: Bildung und Erziehung im internationalen und interkulturellen Kontext (nur Prüfungsordnung ab 2015)

(Lehrgebiet: Erziehungswissenschaften)

26.09. - 30.09., jeweils 09.00 - 18.00 Uhr

Vorbesprechung online per TEAMS (!): Montag, 19.09., 18.30-20.00 Uhr. Nehmen Sie bitte unbedingt an der Vorbesprechung teil oder melden Sie sich per E-Mail bei mir, wenn Sie die Prüfung ablegen wollen., Raum 09.2.001, Umfang: 4 SWS.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Übung, Kleingruppenarbeiten). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Pädagogische Fachkräfte, die mit Jugendlichen arbeiten, stehen vor spezifischen Herausforderungen. Jugendliche Lebenslagen sind gekennzeichnet von unterschiedlichen Bildungslagen, von genderspezifischen Fragen, von Klassen- und Religions- und Stadtteilzugehörigkeiten und weiteren Dimensionen. In ihrer Überlagerung können sie zu einer Vielfalt an Lebenslagen und ebenso zu vielfältigen und spezifischen Ungleichheitsverhältnissen und -erfahrungen führen. Im Kontext der Migrationsgesellschaft sind Ausgrenzungen, Diskriminierungen und Rassismus zu beachtende Dimensionen.

Im Seminar werden wir einen besonderen Fokus auf Geschlecht am Bsp. der Jungen*arbeit legen. Mit Hilfe von Texten nähern wir uns grundlegenden theoretischen Ansätzen sowie Einschätzungen zur Relevanz von Geschlecht. Dazu schauen wir in die Männlichkeitsforschung: Welche spezifischen Themen und Problemlagen können wir erkennen - was bedeutet z.B. hegemoniale oder toxische Männlichkeit? Wir schärfen unsere Wahrnehmung für Heterogenität sowie für die Wirkungen von intersektionalen Diskriminierungen. Wie kann Jugendarbeit in der Arbeit mit Jungen* Räume für die jeweils lebensweltlich bedeutsamen Themen eröffnen? Dazu ziehen wir genderreflektierende, rassismuskritische und Empowerment-Ansätze für die praktische Arbeit hinzu.

Arbeitsformen: theoretischer und methodischer Input der Dozentin, Bearbeitung von Fachliteratur, verschiedene Diskussionsformate, Kleingruppenarbeit

Prüfungsleistungen: - Durchführung eines kleinen Präsentationsauftrags im Seminar zu den im Moodle bereit gestellten Texten (als Einzel- und/oder Gruppenarbeit, je nach Teilnehmer_innenzahl, ca. 5-20 Minuten) + Handout (1-2 Seiten) die Festlegung der Gruppen/Verteilung der Themen findet vor der Veranstaltung statt (s.u.)

und

- veranstaltungsbegleitend drei Reflexionstagebucheinträge zu den Sitzungseinheiten

Wichtig!!! zur Vorbereitung: im Moodle finden Sie Textrubriken, die den Vermerk "(Referate)" tragen.

Bitte schauen Sie sich die Texte unter diesen Rubriken an. Suchen Sie sich bis zum 19.09. zwei-drei

Texte aus, die Sie gerne für das Seminar bearbeiten möchten (kurze Vorstellung der Texte mit Hilfe verschiedener Fragestellungen, die ich zur Verfügung stelle). Wir werden dann in der Vorbesprechung die Verteilung vornehmen, so dass jede*r einen Text für das Seminar unter einer Fragestellung vorbereitet.

Nehmen Sie also bitte unbedingt an der Vorbesprechung teil oder melden Sie sich per E-Mail bei mir, wenn Sie verhindert sind, aber die Prüfung ablegen wollen.

Sonstige Informationen: Liebe Studierende, bitte beachten Sie:

- zur Vorbereitung wird eine gemeinsame Videokonferenz mit TEAMS am Montag, 19.09. um 18.30 stattfinden; nehmen Sie bitte unbedingt an der Vorbesprechung teil oder melden Sie sich per E-Mail bei mir, wenn Sie die Prüfung ablegen wollen.
- Nach jetzigem Stand (Juni 2022) ist es aufgrund der pandemischen Lage immer noch möglich, dass das Seminar ausschließlich als Onlineseminar stattfinden könnte. Wenn dem wäre, ist dann gehen Sie bitte von folgenden Voraussetzungen aus:
- Ein großer Teil der Seminarzeit wird synchron mit TEAMS stattfinden, bitte halten Sie sich also den Blocktermin unbedingt für die Seminarteilnahme frei
- Alle wichtige Informationen für den Start und das Vorgehen werden Sie in der Vorbesprechung und in Moodle bekommen.
- Es ist wichtig, dass Sie Ihre Email-Hochschuladresse wirklich nutzen, alle wichtigen Infos aus Seminaren und der Hochschule werden dort bei Ihnen eingehen!

Basisliteratur: Basisliteratur:

wird im Seminar bzw. in der Vorbesprechung bekannt gegeben

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 16.09.2022 bis zum 28.09.2022 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Prävention als Prinzip und Methodik im Kontext der Drogenhilfe

Gille, Christoph, Prof. Dr.

Prüfung S 2.1-3: Schwerpunkt: Beratung

Prüfung S 4.1-3: Schwerpunkt: Bildung und Soziale Arbeit

Prüfung S 6.1-3: Schwerpunkt: Exklusion-Inklusion-Diversity

Prüfung S 7.1-3: Schwerpunkt: Gesundheit

Prüfung S 11.1-3: Schwerpunkt: Zivilgesellschaft

Prüfung S 12.1-3: Schwerpunkt: Aktuelle Theorie- und Forschungsperspektiven in der Sozialen Arbeit (Lehrgebiet: Didaktik sowie Methoden der Sozialarbeit/Sozialpädagogik)

Vorbereitungstermin am Donnerstag, dem 03.11. von 18:00-20:00 Uhr (Raum 03.2.052)

Blockwoche: Mo. 30.01. bis Fr. 03.02, jeweils 09.00 - 16.15 Uhr (inkl. Pausen, Raum 03.2.047), Raum s. Zeitangabe, Umfang: 4 SWS.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Das Seminar arbeitet didaktisch mit verschiedenen Formaten wie Kleingruppen, Übungen und Diskussionen, die eine Begrenzung der Lerngruppe erforderlich machen.). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Prävention ist neben Behandlung, Harm Reduction und Strafverfolgung eine der vier Säulen bundesdeutscher Drogenpolitik. Durch Prävention soll auf Fähigkeiten und Wissen potentiell Konsumierender eingewirkt werden, die auf Drogenmündigkeit zielen. Dabei ist der Umgang mit psychoaktiven Substanzen keineswegs banal, sondern komplex und voraussetzungsvoll und benötigt eine ganze Reihe von Kenntnissen und Fertigkeiten, auf die auch sozialpädagogisch gezielt werden kann.

Im Seminar werden wir uns mit dem theoretischen Konzept der Prävention im Kontext von Drogenkonsum auseinandersetzen, wollen verschiedene Kontexte und Verfahren kennenlernen, und vereinzelt auch Beispiele aus anderen Handlungsbereichen Sozialer Arbeit diskutieren. Ein Kernbeispiel wird dabei die Entkriminalisierung von Cannabis darstellen, die für diese Legislaturperiode angestrebt wird. In diesem Rahmen sehen die politischen Akteure auch eine Verstärkung der Prävention vor. Mit den gesetzlichen Rahmenbedingungen und den Möglichkeiten der Prävention im Kontext von Cannabiskonsum werden wir uns daher vertieft beschäftigen.

Arbeitsformen: Vorträge und Referate, Diskussionen, Textarbeit, Kleingruppenarbeit, Diskussionen mit Expert*innen.

Prüfungsleistungen: Referat zu einem ausgewählten Thema in Kleingruppen (6-8 Minuten pro Person, Handout 2 Seiten pro Person) ODER Hausarbeit zu einem abgesprochenem Thema (8-10 Seiten pro

Person, Zusammenarbeit möglich). Die jeweiligen Prüfungsformen sind begrenzt, bei höherem Interesse an einer spezifischen Prüfungsform entscheidet das Los.

Sonstige Informationen: Eine erste Übersicht über die Arbeitsweise im Seminar sowie die Erläuterung der möglichen Prüfungsleistungen und Vergabe der Referatsthemen erfolgt in einem vorbereitenden Termin Anfang November.

Basisliteratur: wird im Seminar bekannt gegeben.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 16.09.2022 bis zum 05.12.2022 online im OSSC: <https://osscc.hs-duesseldorf.de>

Queere Jugendliche: sexuelle und geschlechtliche Vielfalt im Jugendalter

Wohlgemuth, Melanie, B.A.

Prüfung S 6.1-3: Schwerpunkt: Exklusion-Inklusion-Diversity

Prüfung S 12.1-3: Schwerpunkt: Aktuelle Theorie- und Forschungsperspektiven in der Sozialen Arbeit (Lehrgebiet: Erziehungswissenschaften)

Fr. 09:00 - 12:30, Raum 09.2.001, Umfang: 4 SWS, Beginn: 14.10.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Übungen, Kleingruppenarbeit). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Das Themengebiet der sexuellen und geschlechtlichen Vielfalt gewinnt nicht nur in der diskriminierungssensiblen Sozialen Arbeit immer mehr an Bedeutung. Auch medial ist Queerness im Jugendalter in aller Munde. Während die einen darin ein popkulturelles Phänomen von jungen Menschen sehen, wollen wir im Seminar einen differenzierten Blick auf die Lebensrealität von queeren Kindern und Jugendlichen, sowie die Chancen und Grenzen einer Pädagogik der Vielfalt werfen. Ziel des Seminar ist es, dass Sie Kenntnisse über die Ressourcen, Belastungsfaktoren und Bedarfe der Zielgruppe erlangen und sich Grundlagenwissen zu Begriffen und Diskursen der sexuellen und geschlechtlichen Vielfalt aneignen. Es soll ein Überblick über gesellschaftliche Hintergründe zu queerfeindlichen Ausgrenzungs- und Diskriminierungsmechanismen und der Relevanz von Safer Spaces für LSBTIQA+ verschafft werden. Anhand von praktischen Beispielen und Methoden sollen auch eigene Privilegien und Positionierungen, sowie mögliche internalisierte Vorurteile reflektiert und eine diskriminierungskritische Haltung entwickelt werden.

Arbeitsformen: Inputs der Dozentin, Diskussionen, Übungen, Reflexionen und Gruppenarbeiten im Seminar, Exkursion

Prüfungsleistungen: Die Prüfungsleistung besteht aus einer Präsentation in der Kleingruppe (4 - 5 Personen, ca. 30 Minuten) zu einem vorab mit der Dozentin abgestimmten und im Seminar behandelten Thema und anschließender Diskussion. Ebenfalls ist eine schriftliche Ausarbeitung (ca. 3 - 5 Seiten) des eigenen Lernerfolgs und der persönlichen Reflexionsarbeit erforderlich.

Basisliteratur: Relevante Literatur wird in jeder Veranstaltung bekannt gegeben und ggf. auch auf Moodle bereit gestellt.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 16.09.2022 bis zum 02.11.2022 online im OSSC: <https://osscc.hs-duesseldorf.de>

Sexualstraftaten - Opfer, Täter*innen, Prävention

Temme, Gaby, Prof. Dr.

Prüfung S 2.1-3: Schwerpunkt: Beratung

Prüfung S 6.1-3: Schwerpunkt: Exklusion-Inklusion-Diversity

Prüfung S 7.1-3: Schwerpunkt: Gesundheit

Prüfung S 9.3: Schwerpunkt: Menschenrechte

Prüfung S 12.1-3: Schwerpunkt: Aktuelle Theorie- und Forschungsperspektiven in der Sozialen Arbeit (Lehrgebiet: Rechtswissenschaften)

Fr. 09:00 - 12:30, Raum 03.2.052, Umfang: 4 SWS, Beginn: 14.10.

Hinweise für die Schwerpunkte 2, 6, 7, 9.3, S 12: Es werden Basiskenntnisse des Schwerpunktes vorausgesetzt. Grundlagen werden nicht vermittelt!

Inhalt: Sexualstraftaten prägen größtenteils das Bild der Mediendarstellungen über Kriminalität. Diese Erzählungen der Medien haben aber sehr wenig mit der Wirklichkeit von Opfern und Täter*innen sowie deren Angehörigen zu tun. Das Seminar beschäftigt sich mit den folgenden Fragen: Welche Straftatbestände sollen vor sexuellen Übergriffen schützen? Welche Bedürfnisse haben Opfer von Sexualdelikten? Welche rechtlichen Regelungen können Opfern helfen, diese Bedürfnisse zu erfüllen und sekundäre Viktimisierungen durch den Strafprozess zu vermeiden? Welche Täter*innenstrategien führen dazu, dass Sexualstraftaten unentdeckt bleiben? Welche Möglichkeiten der primären Kriminalprävention gibt es, die das erste Opfer verhindern? Welche Rolle kann die Soziale Arbeit im Kontext von Sexualstraftaten wahrnehmen?

Ziel der Veranstaltung ist es, für die Besonderheiten der Thematik zu sensibilisieren und potentielle Handlungsfelder der Sozialen Arbeit aufzuzeigen.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Zum ersten Termin wird vorausgesetzt, dass das Buch von Jürgen Dehmers (2011): *Wie laut soll ich denn noch schreien? Die Odenwaldschule und der sexuelle Missbrauch*, Reinbek bei Hamburg gelesen wurde.

Arbeitsformen: Diverse: Gruppenarbeit, Diskussionen etc

Prüfungsleistungen: A 4.1.: Klausur am 14.02.2023 im Audimax (Geb. 4)

17.00 - 19.00 Uhr

Zugelassene Hilfsmittel: Gesetzestext (unkommentiert)

Bitte finden Sie sich 30 Minuten vor Beginn der Klausur ein, weil eine Einlasskontrolle stattfindet.

S2: Hausarbeit

Variante 1: Die Bedeutung der Beratung durch Soziale Arbeit für Opfer von Sexualdelikten.

Variante 2: Die Bedeutung der Beratung durch Soziale Arbeit für Täter*innen von Sexualdelikten.

Variante 3: Die Bedeutung der Beratung durch Soziale Arbeit für Angehörige von Opfern von Sexualdelikten.

Variante 4: Die Bedeutung der Beratung durch Soziale Arbeit für Angehörige von Täter*innen von Sexualdelikten.

(15 Seiten ohne Deckblatt, Gliederung, Literaturverzeichnis)

Abgabe Hausarbeit am 31.01.2023 bis 16.00 Uhr in Papierform in Postfach Temme

S 6: Hausarbeit

Variante 1: Die Relevanz der Exklusion von Opfern von Sexualstraftaten für die Soziale Arbeit.

Variante 2: Die Relevanz der Inklusion von Opfern von Sexualstraftaten für die Soziale Arbeit.

Variante 3: Die Relevanz von Diversity von Opfern von Sexualdelikten für die Soziale Arbeit.

Variante 4: Die Relevanz der Exklusion von Täter*innen von Sexualstraftaten für die Soziale Arbeit.

Variante 5: Die Relevanz der Inklusion von Täter*innen von Sexualstraftaten für die Soziale Arbeit.

Variante 6: Die Relevanz von Diversity von Täter*innen von Sexualstraftaten für die Soziale Arbeit.

(15 Seiten ohne Deckblatt, Gliederung, Literaturverzeichnis)

Abgabe Hausarbeit am 31.01.2023 bis 16.00 Uhr in Papierform in Postfach Temme

S 7: Hausarbeit

Variante 1: Krankheitsprävention oder Gesundheitsförderung für Opfer von Sexualstraftaten

Variante 2: Krankheitsprävention oder Gesundheitsförderung von Täter*innen von Sexualstraftaten

(15 Seiten ohne Deckblatt, Gliederung, Literaturverzeichnis)

Abgabe Hausarbeit am 31.01.2023 bis 16.00 Uhr in Papierform in Postfach Temme

S 9.3: Hausarbeit

Variante 1: Die Bedeutung der Menschenrechte für (potentielle) Opfer von Sexualstraftaten.

Variante 2: Die Bedeutung der Menschenrechte für (potentielle) Täter*innen von Sexualstraftaten.

In der Hausarbeit muss erkennbar sein, dass der*die Studierende Schwerpunktkenntnisse im Hinblick auf die Menschenrechte mit den relevanten rechtlichen Regelungen besitzt. Diese müssen auf die Arbeitsfelder der Sozialen Arbeit angewendet werden können. Eine Einbeziehung der relevanten Artikel und Paragraphen, von aktueller Rechtsprechung (z.B. juris-Datenbank) und Rechtskommentaren ist unerlässlich.

(15 Seiten ohne Deckblatt, Gliederung, Literaturverzeichnis)

Abgabe Hausarbeit am 31.01.2023 bis 16.00 Uhr in Papierform in Postfach Temme

S 12: Hausarbeit

Variante 1: Psychosoziale Prozessbegleitung für Opfer von Sexualstraftaten

Variante 2: Psychosoziale Prozessbegleitung als Unterstützung von wegen Sexualdelikten Beschuldigten

(15 Seiten ohne Deckblatt, Gliederung, Literaturverzeichnis)

Abgabe Hausarbeit am 31.01.2023 bis 16.00 Uhr in Papierform in Postfach Temme

Wahlmodul 1: Hausarbeit

Variante 1: Die Bedeutung der Interdisziplinarität bei der Sozialen Arbeit mit Opfern von Sexualdelikten.

Variante 2: Die Bedeutung der Interdisziplinarität bei der Sozialen Arbeit mit Täter*innen von Sexualdelikten.

(15 Seiten ohne Deckblatt, Gliederung, Literaturverzeichnis)

Abgabe Hausarbeit am 31.01.2023 bis 16.00 Uhr in Papierform in Postfach Temme

Wahlmodul 2:

Die Relevanz rechtlicher Regelungen für Schutzkonzepte gegen sexualisierte Gewalt in Institutionen

(15 Seiten ohne Deckblatt, Gliederung, Literaturverzeichnis)

Abgabe Hausarbeit am 31.01.2023 bis 16.00 Uhr in Papierform in Postfach Temme

Basisliteratur: Zum ersten Termin wird vorausgesetzt, dass das Buch von Jürgen Dehmers (2011): *Wie laut soll ich denn noch schreien? Die Odenwaldschule und der sexuelle Missbrauch, Reinbek bei Hamburg*, gelesen wurde.

Ab dem ersten Termin ist die Gesetzestextesammlung für die Soziale Arbeit mitzubringen.

Eine Literaturliste wird im ersten Termin ausgehändigt.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 16.09.2022 bis zum 02.11.2022 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

2.3.13. Modul S 13: Bildung und Erziehung im internationalen und interkulturellen Kontext (nur Prüfungsordnung 2015)

Bildung, Migration und soziale Aufstiege

Kamali, Zahra, M.A.

Prüfung S 4.1-3: Schwerpunkt: Bildung und Soziale Arbeit

Prüfung S 6.1-3: Schwerpunkt: Exklusion-Inklusion-Diversity

Prüfung S 12.1-3: Schwerpunkt: Aktuelle Theorie- und Forschungsperspektiven in der Sozialen Arbeit

Prüfung S 13.1-3: Schwerpunkt: Bildung und Erziehung im internationalen und interkulturellen Kontext (nur Prüfungsordnung ab 2015)

(Lehrgebiet: Erziehungswissenschaften)

Online-Blockseminar vom 23.-27.01.2023, jeweils 10.00-18.00 Uhr, Raum Online (Moodle, Teams, ...), Umfang: 4 SWS.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Vertiefungen in Kleingruppenarbeit, Übungen,). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Das Seminar gliedert sich in vier Teile. Zunächst beschäftigen wir uns mit den Grundbegriffen der Mobilitätsforschung und hinterfragen kritisch, wann Personen sozial auf- oder abgestiegen sind. Danach betrachten wir den Einfluss von Bildung und Migration auf soziale Mobilität, mit dem Ziel, das Zusammenwirken dieser Faktoren zu verstehen.

Inhaltliches Ziel des Seminars ist, dass Sie ein allgemeines Verständnis für soziale Ungleichheiten und soziale Mobilität bekommen und die Komplexität des Themas erfassen können. Weitere Kompetenzen, die im Seminar erweitert/ verbessert werden, sind das Referieren, aber auch das Fragen-geleitete Lesen und der (kritische) Umgang mit wissenschaftlichen Texten.

Arbeitsformen: - Interaktives Lehr- und Lerngespräch

- Einzel- und Gruppenarbeiten
- Moderierte Diskussion
- Literatur-, Medien-, sowie Internetrecherche
- Vorbereitung und Ausführung eines Vortrags

Prüfungsleistungen: - Referat und Präsentation (ca. 15 - 20 Minuten)

- ein Essay (3- 5 Seiten) => (Abgabetermin: 30.02.2023)

Basisliteratur: Wird im Seminar bekannt gegeben

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 16.09.2022 bis zum 25.01.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

International Perspectives on Social Work and Pedagogy - Part 2

Meißner, Matthias, Prof. Dr. / Tophoven, Silke, Prof. Dr.

Prüfung S 3.1: Schwerpunkt: Bewegungs- und Erlebnispädagogik

Prüfung S 6.1-3: Schwerpunkt: Exklusion-Inklusion-Diversity

Prüfung S 8.1-3: Schwerpunkt: Kulturarbeit/Kulturpädagogik

Prüfung S 9.2: Schwerpunkt: Menschenrechte

Prüfung S 9.3: Schwerpunkt: Menschenrechte

Prüfung S 11.1-3: Schwerpunkt: Zivilgesellschaft

Prüfung S 12.1-3: Schwerpunkt: Aktuelle Theorie- und Forschungsperspektiven in der Sozialen Arbeit

Prüfung S 13.1-3: Schwerpunkt: Bildung und Erziehung im internationalen und interkulturellen Kontext (nur Prüfungsordnung ab 2015)

(Lehrgebiet: interdisziplinär)

Do. 14:30 - 17:45, Raum 03.1.001 Hörsaal, Umfang: 4 SWS, Beginn: 13.10.

General information: Students with insufficient English language skills are very welcome - Auch Studierende mit schlechten Englischkenntnissen sind sehr willkommen.

If possible, the first session and few further sessions will be held in presence at university. The other weekly sessions will be held online.

For the (online) sessions on Thursdays different lecturers from different backgrounds from our university and from abroad will be invited in order to provide theoretical and practical input (e. g. Prof. Dr. Elke Kruse, Prof. Dr. Susanne Spindler, Prof. Dr. Silke Tophoven, Prof. Dr. Fabian Virchow and Prof. Dr. Matthias Meißner). Lehrende aus verschiedenen Modulen sowie aus dem Ausland leisten Beiträge (z. B. Prof. Dr. Elke Kruse, Prof. Dr. Susanne Spindler, Prof. Dr. Silke Tophoven, Prof. Dr. Fabian Virchow and Prof. Dr. Matthias Meißner).

Students have the opportunity to join a study trip to our partner university in The Hague from December 6-8, 2022. If you are interested please send an e-mail to sandra.lerchen@hs-duesseldorf.de (until July 31st, 2022). After July 31st, 2022, you can still register, if places are available. There will be a waiting list in case more students are interested than places available.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 60 TeilnehmerInnen beschränkt. (didaktisches Konzept der Lehrveranstaltung). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Content: Globalisation and internationalisation are key challenges for Social Work, Pedagogy and their actors, such as labour migration, exclusion or poverty. What do we learn from an international perspective? How can Social Work and Social Pedagogy effectively address people with different needs and backgrounds? In line with the seminar, international perspectives shall be discussed. The seminar is focused on links to Social Work and Pedagogy in Germany, such as:

- Variety of groups, needs and challenges in line with Social Work and Pedagogy.
- Proven methods and new approaches, pioneers of Social Work and Pedagogy.
- Practical (legal) instruments.

Die fortschreitende Globalisierung und Internationalisierung stellt die Akteur*innen von Sozialer Arbeit und Pädagogik immer wieder vor neue Herausforderungen, wie zum Beispiel aufgrund von Arbeitsmigration, Exklusion oder Armut. Wie können Soziale Arbeit und Pädagogik wirkungsvoll Menschen mit unterschiedlichen Bedarfen und unterschiedlicher Herkunft erreichen? Im Rahmen dieses Seminars sollen

einerseits internationale Perspektiven präsentiert bzw. ausgetauscht werden. Im Mittelpunkt stehen andererseits Bezüge zur Sozialen Arbeit und Pädagogik in Deutschland, insbesondere:

- Vielfalt der Gruppen, Bedarfe und Herausforderungen im Rahmen der Sozialen Arbeit und der Pädagogik.
- Bewährte und neue Methoden im internationalen Vergleich, Pionier*innen der Sozialen Arbeit und der Pädagogik.
- Rechtliche Instrumente für die Praxis.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Intercultural thinking, working and learning is required. The seminar will be held in English (but students may choose if they write an English or German paper work).

Bereitschaft zu interkulturellem Denken, Arbeiten und Lernen (das Seminar ist für internationale bzw. Austauschstudierende geöffnet). Die Seminarsprache ist Englisch, die Prüfungsleistung "Paper" kann aber auf Deutsch erbracht werden.

Englische Sprachkenntnisse sind zwar hilfreich, Studierende mit geringeren Englischkenntnissen sollten sich aber nicht abschrecken lassen, sondern die Chance ergreifen!

Students have the opportunity to join a study trip to our partner university in The Hague from December 6-8, 2022. If you are interested please send an e-mail to sandra.lerchen@hs-duesseldorf.de (until July 31st, 2022). After July 31st, 2022, you can still register, if places are available. There will be a waiting list in case more students are interested than places available.

Arbeitsformen: Methods: International exchange, interactive methods, practical examples, group work, presentation, moderation, discussion.

Methoden: Internationaler Austausch, interaktive Lernmethoden, Praxisbesuche, Gruppenarbeit, Präsentation, Moderation, Diskussion.

Prüfungsleistungen: Your exam depends on your former enrollment as there were different options for enrollment (IM, WM, etc.):

1. Presentation of a Poster:

The poster presentation is targeted at students, who chose IM (interdisciplinary module) or WM (elective module): Presentation in our last session (January 19th) within a presentation of different posters on TEAMS (or at university).

You prepare a poster in English language and present it (10 minutes presentation including questions and discussion) with a short handout in English language (1-2 pages, at least 3 scientific sources). The subject of the poster should combine different topics of our course (at least two subjects). Poster and handout have to be online on Moodle at least three days before the presentation (January 16th). Please consider the usual guidelines for the preparation of a scientific poster.

2. Paperwork:

This paperwork is targeted at students, who chose advanced module ('Aufbaumodul') or a focal point ('Schwerpunkt') or similar modules.

You write a short paper (Hausarbeit) of about 10-15 pages either in English or German language on a basis of at least 5 scientific sources. The subject of the paper should combine different topics of our course (at least three subjects). Possible subjects of the paper will be announced in September (e. g. migration, human rights or poverty and exclusion).

Please consider the usual guidelines for writing a scientific paper. Submission date for paper: February 12th, 2023 (extension for certain reasons on demand).

Further information will be provided in line with our first seminar session.

Basisliteratur: Literature: Certain recommendations will be provided in the seminar.

Literatureempfehlungen werden zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 16.09.2022 bis zum 02.11.2022 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

International Teamworking Skills

Kupila, Anne

Prüfung S 4.1-3: Schwerpunkt: Bildung und Soziale Arbeit

Prüfung S 13.1-3: Schwerpunkt: Bildung und Erziehung im internationalen und interkulturellen Kontext (nur Prüfungsordnung ab 2015)

(Lehrgebiet: Erziehungswissenschaften)

Preparatory meeting /Vorbereitungstreffen 12.1.2023 18.30 - 20.00

23.1.-27.1.2023 jeweils von 10.00 bis 18.00 Uhr, Raum Online (Moodle, Teams,...), Umfang: 4 SWS.

You must be able to communicate orally and in writing in English, have the ability and willingness to reflect on cultural differences in order to determine how different cultural backgrounds influence the work of international project working groups. The students are obliged to participate regularly and actively in every task, group discussions, observation and analysis exercises. The main method of working in this course is case studies (film clips and interviews) about incidents from the life of an international project team.

All materials are in English.

The written parts of the examination can also be provided in German if necessary.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (EN High level of exercise character; Foreign language exercise, opportunity for all participants to actively participate in English.

DE Hoher Übungscharakter; fremdsprachliche Erprobung, Gelegenheit für alle Teilnehmenden sich aktiv in englischer Sprache zu beteiligen.). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: The principal method of working in this course are group discussions based on extracts from a DVD which portrays incidents in the life of an international project team. An important resource are audio interviews with professionals working internationally. The discussions are based on interaction and sharing information. Additionally you will study different country profiles and work with Best Practice files on running and participating in international projects.

The course is based and structured around critical incidents in the life of an international project team:

Getting to know the team – building rapport and understanding

Roles – expectations of individual team members. Explore the issue of roles inside project teams. Identify best practices for defining and maintaining role definition in an international project.

Feedback – motivating and inspiring team members. The specific objectives are to:

gain cultural insights into giving and receiving feedback. Gain interpersonal insights.

Conflict – handling conflict between team members. Focus at conflict between two members of the project team. Identify best practices for resolving conflict.

Cooperation – working together.

Each unit has different learning modules:

Video learning Tasks are based on one or two scenes in the life of an international project team.

Audio learning Tasks are based on two or three audio interviews with specialists working internationally.

Lernziele:

This course is designed to develop your personal intercultural competence. It aims to develop competence in three broad areas:

Understanding culture and its impact on behaviour in international teams.

Understanding yourself and other members of your international team.

Developing communication strategies and skills to get the best out of international teams. Students obtain skills in communicating effectively in a team in a foreign language.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: EN You must be able to communicate orally and in writing in English, have the ability and willingness to reflect on cultural differences in order to determine how different cultural backgrounds influence the work of international project working groups. The students are obliged to participate regularly and actively in every task, group discussions, observation and analysis exercises. The main method of working in this course is case studies (film clips and interviews) about incidents from the life of an international project team. All materials are in English.

DE Sie müssen in der Lage sein mündlich und schriftlich auf Englisch zu kommunizieren, die Fähigkeit und Bereitschaft mitbringen, über kulturelle Unterschiede zu reflektieren, um festzustellen, wie unterschiedliche kulturelle Hintergründe die Arbeit von internationalen Projektarbeitsgruppen beeinflussen. Die Studierenden sind verpflichtet, sich regelmäßig und aktiv an jeder Aufgabe, Gruppendiskussionen,

Beobachtungs- und Analyseübungen zu beteiligen. Die wichtigste Methode der Arbeit in diesem Kurs sind Fallstudien (Filmabschnitte und Interviews) über die Vorfälle aus dem Leben eines internationalen Projektteams. Alle Materialien sind auf Englisch.

Arbeitsformen: EN Lecture, seminar discussion, regular, active participation in all exercises and discussions, preparation of a reflection report, documentation of one's own learning progress. The written parts of the examination can also be provided in German by arrangement.

DE Vortrag, Seminargespräch, regelmäßige, aktive Teilnahme an allen Übungen und Diskussionen, Erstellung eines Reflexionsberichtes, Dokumentation des eigenen Lernfortschrittes. Die schriftliche, Teile der Prüfungsleistung können ggf. auch nach Absprache in deutscher Sprache erbracht werden.

Prüfungsleistungen: EN Creation of a reflection report (approx. 4 pages) and documentation of your own learning progress (approx. 5 pages). The written parts of the examination can also be provided in German if necessary.

DE Erstellung eines Reflexionsberichtes (ca. 4 Seiten) und Dokumentation des eigenen Lernfortschrittes (ca. 5 Seiten). Die schriftliche, Teile der Prüfungsleistung können ggf. auch in deutscher Sprache erbracht werden.

Sonstige Informationen: Please contact the lecturer directly if you have any other content-related questions: [anne.kupila \(at\) gmx.net](mailto:anne.kupila(at)gmx.net)

Unfortunately I DO NOT have any extra capacity to evaluate students' Bachelor Theses this year and in winter term 2022-23

Bitte bei sonstigen inhaltlichen Fragen die Dozentin direkt kontaktieren: [anne.kupila\(at\)gmx.net](mailto:anne.kupila(at)gmx.net)
Leider habe ich in diesem Jahr und im Wintersemester 2021-22 keine Möglichkeit, Bachelorarbeiten von Studierenden zu Prüfen.

Basisliteratur: The Students will receive a glossary covering key intercultural and management terms. Web links to country profiles and other useful websites.

Best Practice files on running and participating in international projects.

A TIP (The International Profiler) competency overview which identifies key intercultural competencies.

Hofstede's cultural dimensions <http://www.geert-hofstede.com/> ,

Myers Briggs <http://www.myersbriggs.org/>,

Belbin <http://www.belbin.com/>,

Johari Window <http://www.businessballs.com/johariwindowmodeldiagramportrait.pdf>

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 16.09.2022 bis zum 25.01.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Intersektionalität in der Jugendarbeit

Spindler, Susanne, Prof. Dr.

Prüfung S 6.1-3: Schwerpunkt: Exklusion-Inklusion-Diversity

Prüfung S 12.1-3: Schwerpunkt: Aktuelle Theorie- und Forschungsperspektiven in der Sozialen Arbeit

Prüfung S 13.1-3: Schwerpunkt: Bildung und Erziehung im internationalen und interkulturellen Kontext (nur Prüfungsordnung ab 2015)

(Lehrgebiet: Erziehungswissenschaften)

26.09. - 30.09., jeweils 09.00 - 18.00 Uhr

Vorbesprechung online per TEAMS (!): Montag, 19.09., 18.30-20.00 Uhr. Nehmen Sie bitte unbedingt an der Vorbesprechung teil oder melden Sie sich per E-Mail bei mir, wenn Sie die Prüfung ablegen wollen., Raum 09.2.001, Umfang: 4 SWS.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Übung, Kleingruppenarbeiten). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Pädagogische Fachkräfte, die mit Jugendlichen arbeiten, stehen vor spezifischen Herausforderungen. Jugendliche Lebenslagen sind gekennzeichnet von unterschiedlichen Bildungslagen, von genderspezifischen Fragen, von Klassen- und Religions- und Stadtteilzugehörigkeiten und weiteren Dimensionen. In ihrer Überlagerung können sie zu einer Vielfalt an Lebenslagen und ebenso zu vielfältigen und spezifischen Ungleichheitsverhältnissen und -erfahrungen führen. Im Kontext der Migrationsgesellschaft sind Ausgrenzungen, Diskriminierungen und Rassismus zu beachtende Dimensionen.

Im Seminar werden wir einen besonderen Fokus auf Geschlecht am Bsp. der Jungen*arbeit legen. Mit Hilfe von Texten nähern wir uns grundlegenden theoretischen Ansätzen sowie Einschätzungen zur Relevanz von Geschlecht. Dazu schauen wir in die Männlichkeitsforschung: Welche spezifischen Themen und Problemlagen können wir erkennen - was bedeutet z.B. hegemoniale oder toxische Männlichkeit? Wir schärfen unsere Wahrnehmung für Heterogenität sowie für die Wirkungen von intersektionalen Diskriminierungen. Wie kann Jugendarbeit in der Arbeit mit Jungen* Räume für die jeweils lebensweltlich bedeutsamen Themen eröffnen? Dazu ziehen wir genderreflektierende, rassismuskritische und Empowerment-Ansätze für die praktische Arbeit hinzu.

Arbeitsformen: theoretischer und methodischer Input der Dozentin, Bearbeitung von Fachliteratur, verschiedene Diskussionsformate, Kleingruppenarbeit

Prüfungsleistungen: - Durchführung eines kleinen Präsentationsauftrags im Seminar zu den im Moodle bereit gestellten Texten (als Einzel- und/oder Gruppenarbeit, je nach Teilnehmer_innenzahl, ca. 5-20 Minuten) + Handout (1-2 Seiten) die Festlegung der Gruppen/Verteilung der Themen findet vor der Veranstaltung statt (s.u.)

und

- veranstaltungsbegleitend drei Reflexionstagebucheinträge zu den Sitzungseinheiten

Wichtig!!! zur Vorbereitung: im Moodle finden Sie Textrubriken, die den Vermerk "(Referate)" tragen.

Bitte schauen Sie sich die Texte unter diesen Rubriken an. Suchen Sie sich bis zum 19.09. zwei-drei Texte aus, die Sie gerne für das Seminar bearbeiten möchten (kurze Vorstellung der Texte mit Hilfe verschiedener Fragestellungen, die ich zur Verfügung stelle). Wir werden dann in der Vorbesprechung die Verteilung vornehmen, so dass jede*r einen Text für das Seminar unter einer Fragestellung vorbereitet. Nehmen Sie also bitte unbedingt an der Vorbesprechung teil oder melden Sie sich per E-Mail bei mir, wenn Sie verhindert sind, aber die Prüfung ablegen wollen.

Sonstige Informationen: Liebe Studierende, bitte beachten Sie:

- zur Vorbereitung wird eine gemeinsame Videokonferenz mit TEAMS am Montag, 19.09. um 18.30 stattfinden; nehmen Sie bitte unbedingt an der Vorbesprechung teil oder melden Sie sich per E-Mail bei mir, wenn Sie die Prüfung ablegen wollen.

- Nach jetzigen Stand (Juni 2022) ist es aufgrund der pandemischen Lage immer noch möglich, dass das Seminar ausschließlich als Onlineseminar stattfinden könnte. Wenn dem wäre, ist dann gehen Sie bitte von folgenden Voraussetzungen aus:

- Ein großer Teil der Seminarzeit wird synchron mit TEAMS stattfinden, bitte halten Sie sich also den Blocktermin unbedingt für die Seminarteilnahme frei

- Alle wichtige Informationen für den Start und das Vorgehen werden Sie in der Vorbesprechung und in Moodle bekommen.

- Es ist wichtig, dass Sie Ihre Email-Hochschuladresse wirklich nutzen, alle wichtigen Infos aus Seminaren und der Hochschule werden dort bei Ihnen eingehen!

Basisliteratur: Basisliteratur:

wird im Seminar bzw. in der Vorbesprechung bekannt gegeben

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 16.09.2022 bis zum 28.09.2022 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Subjektivation von Kindern mit sogenanntem Migrationshintergrund

Tan, Bora, M.A.

Prüfung S 6.1-3: Schwerpunkt: Exklusion-Inklusion-Diversity

Prüfung S 13.1-3: Schwerpunkt: Bildung und Erziehung im internationalen und interkulturellen Kontext (nur Prüfungsordnung ab 2015)

(Lehrgebiet: Erziehungswissenschaften)

Mi. 16:15 - 19:30, Raum 03.2.003, Umfang: 4 SWS, Beginn: 12.10.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Kleingruppenarbeit, Übung). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Der Begriff „Migrationshintergrund“ stellt im deutschsprachigen Diskurs aktuell „die Chiffre für natio-ethno-kulturelle Andersheit“ dar. Als Differenzkategorie etablierte sich der sogenannte ‚Migrationshintergrund‘ spätestens durch die Änderung des Mikrozensusgesetzes im Jahr 2004. Seither spielt

dieses Unterscheidungsmerkmal besonders im Rahmen von Bildungs- und Erziehungsprozessen von Kindern eine bedeutende Rolle. Im Seminar soll daher auf Grundlage des Konzepts der Subjektivation nach Judith Butler hinterfragt werden, wie in Differenzierungspraxen im institutionellen Bereich der frühen Kindheit Individuen zu Kindern mit sogenanntem ‚Migrationshintergrund‘ gemacht werden und inwieweit rassismussrelevante Unterscheidungen entlang einer "Wir-Sie Dichotomie" in diesem Zusammenhang eine Rolle spielen.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Die Bereitschaft sich mit den bereitgestellten Texten auseinanderzusetzen bildet die Grundlage für eine produktive Lernatmosphäre.

Arbeitsformen: Aufarbeitung der Fachlektüre in Form von Präsentationen durch Studierende mit anschließenden Diskussionen zum Thema, kurze Inputvorträge des Dozenten, Selbstreflexion

Prüfungsleistungen: Präsentation zu einem Thema in Kleingruppen (ca. 25-30 Min.) mit anschließenden Impulsfragen zur Anregung einer Diskussion (ca. 15 Min.). Zusätzlich eine schriftliche Zusammenfassung (ca. 5 Seiten) der wichtigsten Ergebnisse des vorgestellten Themas.

Basisliteratur: wird in der ersten Veranstaltung bekannt gegeben.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 16.09.2022 bis zum 02.11.2022 online im OSSC: <https://osscc.hs-duesseldorf.de>

2.3.14. Modul S 14: Entwicklungsförderung (ab Prüfungsordnung 2015)

Pflichtbereich S 14.1 (Diagnostik)

Frühe Kindheit mit dem Schwerpunkt Frühe Hilfen und Frühförderung

Schäfermeier, Esther, Prof. Dr.

Prüfung S 14.1: Schwerpunkt: Entwicklungsförderung (nur Prüfungsordnung ab 2015)

Prüfung S 14.2: Schwerpunkt: Entwicklungsförderung (nur Prüfungsordnung ab 2015)

Prüfung S 14.3: Schwerpunkt: Entwicklungsförderung (nur Prüfungsordnung ab 2015)

(Lehrgebiet: Psychologie)

Do. 14:30 - 17:45, Raum 09.2.001, Umfang: 4 SWS, Beginn: 13.10.

Themen und/oder Gruppen können bei fehlender Anwesenheit auch zugewiesen werden. Um eine Zuweisung zu vermeiden, wird die Anwesenheit in den ersten 3 Sitzungen erforderlich

Aufgrund etlicher Überschneidungen mit den Seminaren "Kultursensitive Diagnostik, Begleitung und Beratung von Familien mit Säuglingen und Kleinkindern" und "Frühe Kindheit" ist Personen, die eines dieser Seminare besucht haben, zu einem anderen Seminar zu raten.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Begrenzung aufgrund didaktischer Methoden der Online Lehre: Rückmeldungen und Feedback, Fall- und Kleingruppenarbeit, Praxisbezug, problem-based learning). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: In diesem Seminar werden die unterschiedlichen Bereiche der Frühen Kindheit gemeinsam erarbeitet. Zu Beginn des Seminars wird zunächst die kindliche Entwicklung mit Ihren Hauptmeilensteinen in den ersten sechs Lebensjahren betrachtet. Danach wird der Fokus auf die Arbeit mit den Kindern und Familien in der Frühförderung und den Frühen Hilfen gelegt. Nach einer Begriffsklärung dieser Bereiche geht es dann vorrangig um die Diagnostik, Prävention, Beratung und Begleitung von Kindern und Ihren Familien im Rahmen der Frühen Hilfen und der Frühförderung. Zudem werden unterschiedliche Fördermöglichkeiten thematisiert.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Das Seminar erfordert eine aktive Teilnahme und die Bereitschaft zur kontinuierlichen Arbeit in Kleingruppen. Die Prüfungsleistung setzt Kenntnisse in der Literaturrecherche und im wissenschaftlichen Arbeiten voraus.

Arbeitsformen: Präsentationen, Bearbeitung vorgegebener Materialien, Kleingruppenarbeit, Fallarbeit

Prüfungsleistungen: Lernportfolio mit drei Teilen

1. Gruppenleistung- Präsentation und Sitzungsgestaltung (ca. 45 Minuten) mit Handout (2 Seiten)

Je nach Pandemielage finden die Präsentationen in Präsenz oder Online statt

2. Online Feedback zu min. 3 anderen Präsentationen (jeweils min. 3 Sätze)

3. individueller schriftlicher Teil (ca. 8 Seiten) mit diversen Aufgaben (z.B. Lernprotokollen, Reflexion, Zusammenfassung einer Studie, Beobachtungsaufgaben und/oder Lernzieltests)

Das Lernportfolio umfasst benotete und unbenotete Leistungen.

Die Gruppenbildung, die Abstimmung von Referatsthemen und Präsentationsterminen erfolgt in den ersten Sitzungen.

Die Präsentationen finden im Semesterverlauf statt. Das Lernportfolio wird zu Semesterende abgegeben.

Dazu wird ein extra Moodle Ordner erstellt werden, in dem die Lernportfolios hochgeladen werden.

Sonstige Informationen: Überschneidungen zu anderen Seminaren der klinischen Psychologie oder der Entwicklungspsychologie sind nicht auszuschließen

Basisliteratur: Lohaus, A. & Glüer, M. (Hrsg.). (2014). Entwicklungsförderung im Kindesalter. Grundlagen, Diagnostik und Intervention. Göttingen: Hogrefe Verlag.

Sarimski, K. (2017). Handbuch interdisziplinäre Frühförderung. München: Ernst Reinhardt Verlag.

Von Suchodeletz, W. (Hrsg.). (2005). Früherkennung von Entwicklungsstörungen. Göttingen: Hogrefe Verlag.

Von Suchodeletz, W. (Hrsg.). (2007). Prävention von Entwicklungsstörungen. Göttingen: Hogrefe Verlag.

Von Suchodeletz, W. (Hrsg.). (2010). Therapie von Entwicklungsstörungen. Was wirkt wirklich? Göttingen: Hogrefe Verlag.

weitere Literatur (E-Books & E-Journals) wird im Seminar selbst bekannt gegeben

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 16.09.2022 bis zum 02.11.2022 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Prävention und Intervention in Risikogruppen

Çelik, Fatma, Prof. Dr.

Prüfung S 2.1-3: Schwerpunkt: Beratung

Prüfung S 7.1-3: Schwerpunkt: Gesundheit

Prüfung S 10.1-3: Schwerpunkt: Soziale Arbeit im demografischen Wandel - Soziale Arbeit mit Älteren

Prüfung S 14.1: Schwerpunkt: Entwicklungsförderung (nur Prüfungsordnung ab 2015)

(Lehrgebiet: Psychologie)

Di. 09:00 - 12:30, Raum 09.2.006, Umfang: 4 SWS, Beginn: 11.10.

Triggerwarnung: Bitte beachten Sie, dass die im Seminar besprochenen Inhalte auf einige Menschen anstößig, verstörend oder belastend wirken könnten.

Lernziel:

Wissenschaftlicher Zugang zum Thema und fundamentale Kenntnisse zu Präventions- und Interventionsforschung im Allgemeinen.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Didaktische Gründe: Interaktives Lehr-Lern-Format). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Im Seminar werden empirische Erkenntnisse zu Epidemiologie von Gefährdungslagen für Risikogruppen und ihren Folgen vermittelt. Hierbei wird u.a. ein besonderer Fokus auf sexualisierte Gewalt in der Kindheit und verschiedene Erscheinungsformen gelegt. Hell- und Dunkelfeldforschung werden betrachtet und die Rolle von Tabuisierungsstrukturen im Kontext (nicht) gelingender Prävention und Intervention diskutiert. Grundlagenwissen zu Präventions- und Interventionsforschung wird zu Beginn des Seminars vermittelt und nimmt hierbei einen zentralen Aspekt ein.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Empfehlung: Vertiefung der Inhalte zum Anwednungsseminar sozio-emotionale Entwicklung über die Lebensspanne

Arbeitsformen: Lehrmethoden:

Lehrvorträge, Gruppenarbeit, Reflektionsübungen

Prüfungsleistungen: Klausur in der letzten Seminarsitzung. Informationen zur Klausur werden im Seminar bekannt gegeben.

Basisliteratur: Wird im Seminar bekannt gegeben.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 16.09.2022 bis zum 12.12.2022 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Systemische Gesprächsführung in verschiedenen Klient:innensystemen

Çelik, Fatma, Prof. Dr.

Prüfung S 2.1-3: Schwerpunkt: Beratung

Prüfung S 10.1-3: Schwerpunkt: Soziale Arbeit im demografischen Wandel - Soziale Arbeit mit Älteren

Prüfung S 14.1: Schwerpunkt: Entwicklungsförderung (nur Prüfungsordnung ab 2015)

(Lehrgebiet: Psychologie)

26.09.2022 – 30.09.2022, 9.00-17.30 Uhr, Raum 03.2.047, Umfang: 4 SWS.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Didaktische Gründe: Interaktives Lehr-Lern-Format). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Im Seminar werden Grundlagen zu Beratung und Therapie als Form der Intervention im Allgemeinen und der systemischen Haltung im Spezifischen vermittelt. In Kleingruppenarbeit sowie im Plenum werden Grundlagen erkenntnistheoretische Grundlagen wie der Konstruktivismus und die Anwendung dieser in der Arbeit mit Klient:innen gelernt und eingeübt. Bereitschaft zum Austausch mit anderen Studierenden und zur Durchführung von geleiteten Selbsterfahrungsübungen werden vorausgesetzt. Lernziel: Auseinandersetzung mit systemischer Haltung als eine Beratungsmethode und dem daraus abgeleiteten Therapiekonzept

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Bereitschaft zur Auseinandersetzung mit eigener Biografie und professionellen Haltung wird vorausgesetzt.

Prüfungsleistungen: Studierende sollen im Rahmen einer Hausarbeit (ca. 15 Seiten Text + Literaturverzeichnis) zwei Interviews durchführen und diese anonymisiert in den Seminarkontext einbetten. Ziel ist es hierbei, das Erlernte auf neue Kontexte und mit anderen Gesprächspartner:innen anzuwenden.

Inhalt der Interviews sind Konfliktsituationen, welche die Interviewpartner:innen beschreiben. Hieraus sollen Studierende systemische Hypothesen und Intervention herleiten.

Die Abgabe erfolgt digital (pdf) via Mail.

Abgabdatum (Deadline) ist

Basisliteratur: Wird im Seminar bekanntgegeben

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 16.09.2022 bis zum 10.10.2022 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Pflichtbereich S 14.2 (Interventionsplanung und Förderung)

Frühe Kindheit mit dem Schwerpunkt Frühe Hilfen und Frühförderung

Schäfermeier, Esther, Prof. Dr.

Prüfung S 14.1: Schwerpunkt: Entwicklungsförderung (nur Prüfungsordnung ab 2015)

Prüfung S 14.2: Schwerpunkt: Entwicklungsförderung (nur Prüfungsordnung ab 2015)

Prüfung S 14.3: Schwerpunkt: Entwicklungsförderung (nur Prüfungsordnung ab 2015)

(Lehrgebiet: Psychologie)

Do. 14:30 - 17:45, Raum 09.2.001, Umfang: 4 SWS, Beginn: 13.10.

Themen und/oder Gruppen können bei fehlender Anwesenheit auch zugewiesen werden. Um eine Zuweisung zu vermeiden, wird die Anwesenheit in den ersten 3 Sitzungen erforderlich

Aufgrund etlicher Überschneidungen mit den Seminaren "Kultursensitive Diagnostik, Begleitung und Beratung von Familien mit Säuglingen und Kleinkindern" und "Frühe Kindheit" ist Personen, die eines dieser Seminare besucht haben, zu einem anderen Seminar zu raten.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Begrenzung aufgrund didaktischer Methoden der Online Lehre: Rückmeldungen und Feedback, Fall- und Kleingruppenarbeit, Praxisbezug, problem-based learning). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: In diesem Seminar werden die unterschiedlichen Bereiche der Frühen Kindheit gemeinsam erarbeitet. Zu Beginn des Seminars wird zunächst die kindliche Entwicklung mit Ihren Hauptmeilensteinen in den ersten sechs Lebensjahren betrachtet. Danach wird der Fokus auf die Arbeit mit den Kindern und Familien in der Frühförderung und den Frühen Hilfen gelegt. Nach einer Begriffsklärung dieser Bereiche geht es dann vorrangig um die Diagnostik, Prävention, Beratung und Begleitung von Kindern und Ihren Familien im Rahmen der Frühen Hilfen und der Frühförderung. Zudem werden unterschiedliche Fördermöglichkeiten thematisiert.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Das Seminar erfordert eine aktive Teilnahme und die Bereitschaft zur kontinuierlichen Arbeit in Kleingruppen. Die Prüfungsleistung setzt Kenntnisse in der Literaturrecherche und im wissenschaftlichen Arbeiten voraus.

Arbeitsformen: Präsentationen, Bearbeitung vorgegebener Materialien, Kleingruppenarbeit, Fallarbeit

Prüfungsleistungen: Lernportfolio mit drei Teilen

1. Gruppenleistung- Präsentation und Sitzungsgestaltung (ca. 45 Minuten) mit Handout (2 Seiten)

Je nach Pandemielage finden die Präsentationen in Präsenz oder Online statt

2. Online Feedback zu min. 3 anderen Präsentationen (jeweils min. 3 Sätze)

3. individueller schriftlichen Teil (ca. 8 Seiten) mit diversen Aufgaben (z.B. Lernprotokollen, Reflexion, Zusammenfassung einer Studie, Beobachtungsaufgaben und/oder Lernzieltests)

Das Lernportfolio umfasst benotete und unbenotete Leistungen.

Die Gruppenbildung, die Abstimmung von Referatsthemen und Präsentationsterminen erfolgt in den ersten Sitzungen.

Die Präsentationen finden im Semesterverlauf statt. Das Lernportfolio wird zu Semesterende abgegeben. Dazu wird ein extra Moodle Ordner erstellt werden, in dem die Lernportfolios hochgeladen werden.

Sonstige Informationen: Überschneidungen zu anderen Seminaren der klinischen Psychologie oder der Entwicklungspsychologie sind nicht auszuschließen

Basisliteratur: Lohaus, A. & Glüer, M. (Hrsg.). (2014). Entwicklungsförderung im Kindesalter. Grundlagen, Diagnostik und Intervention. Göttingen: Hogrefe Verlag.

Sarimski, K. (2017). Handbuch interdisziplinäre Frühförderung. München: Ernst Reinhardt Verlag.

Von Suchodeletz, W. (Hrsg.). (2005). Früherkennung von Entwicklungsstörungen. Göttingen: Hogrefe Verlag.

Von Suchodeletz, W. (Hrsg.). (2007). Prävention von Entwicklungsstörungen. Göttingen: Hogrefe Verlag.

Von Suchodeletz, W. (Hrsg.). (2010). Therapie von Entwicklungsstörungen. Was wirkt wirklich? Göttingen: Hogrefe Verlag.

weitere Literatur (E-Books & E-Journals) wird im Seminar selbst bekannt gegeben

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 16.09.2022 bis zum 02.11.2022 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Wahlpflichtbereich S 14.3 (Beratung und Psychologie)

Frühe Kindheit mit dem Schwerpunkt Frühe Hilfen und Frühförderung

Schäfermeier, Esther, Prof. Dr.

Prüfung S 14.1: Schwerpunkt: Entwicklungsförderung (nur Prüfungsordnung ab 2015)

Prüfung S 14.2: Schwerpunkt: Entwicklungsförderung (nur Prüfungsordnung ab 2015)

Prüfung S 14.3: Schwerpunkt: Entwicklungsförderung (nur Prüfungsordnung ab 2015)

(Lehrgebiet: Psychologie)

Do. 14:30 - 17:45, Raum 09.2.001, Umfang: 4 SWS, Beginn: 13.10.

Themen und/oder Gruppen können bei fehlender Anwesenheit auch zugewiesen werden. Um eine Zuweisung zu vermeiden, wird die Anwesenheit in den ersten 3 Sitzungen erforderlich

Aufgrund etlicher Überschneidungen mit den Seminaren "Kultursensitive Diagnostik, Begleitung und Beratung von Familien mit Säuglingen und Kleinkindern" und "Frühe Kindheit" ist Personen, die eines dieser Seminare besucht haben, zu einem anderen Seminar zu raten.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Begrenzung aufgrund didaktischer Methoden der Online Lehre: Rückmeldungen und Feedback, Fall- und Kleingruppenarbeit, Praxisbezug, problem-based learning). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: In diesem Seminar werden die unterschiedlichen Bereiche der Frühen Kindheit gemeinsam erarbeitet. Zu Beginn des Seminars wird zunächst die kindliche Entwicklung mit Ihren Hauptmeilensteinen in den ersten sechs Lebensjahren betrachtet. Danach wird der Fokus auf die Arbeit mit den Kindern und Familien in der Frühförderung und den Frühen Hilfen gelegt. Nach einer Begriffsklärung dieser Bereiche geht es dann vorrangig um die Diagnostik, Prävention, Beratung und Begleitung von Kindern und Ihren Familien im Rahmen der Frühen Hilfen und der Frühförderung. Zudem werden unterschiedliche Fördermöglichkeiten thematisiert.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Das Seminar erfordert eine aktive Teilnahme und die Bereitschaft zur kontinuierlichen Arbeit in Kleingruppen. Die Prüfungsleistung setzt Kenntnisse in der Literaturrecherche und im wissenschaftlichen Arbeiten voraus.

Arbeitsformen: Präsentationen, Bearbeitung vorgegebener Materialien, Kleingruppenarbeit, Fallarbeit

Prüfungsleistungen: Lernportfolio mit drei Teilen

1. Gruppenleistung- Präsentation und Sitzungsgestaltung (ca. 45 Minuten) mit Handout (2 Seiten)

Je nach Pandemielage finden die Präsentationen in Präsenz oder Online statt

2. Online Feedback zu min. 3 anderen Präsentationen (jeweils min. 3 Sätze)

3. individueller schriftlicher Teil (ca. 8 Seiten) mit diversen Aufgaben (z.B. Lernprotokollen, Reflexion, Zusammenfassung einer Studie, Beobachtungsaufgaben und/oder Lernzieltests)

Das Lernportfolio umfasst benotete und unbenotete Leistungen.

Die Gruppenbildung, die Abstimmung von Referatsthemen und Präsentationsterminen erfolgt in den ersten Sitzungen.

Die Präsentationen finden im Semesterverlauf statt. Das Lernportfolio wird zu Semesterende abgegeben. Dazu wird ein extra Moodle Ordner erstellt werden, in dem die Lernportfolios hochgeladen werden.

Sonstige Informationen: Überschneidungen zu anderen Seminaren der klinischen Psychologie oder der Entwicklungspsychologie sind nicht auszuschließen

Basisliteratur: Lohaus, A. & Glüer, M. (Hrsg.). (2014). Entwicklungsförderung im Kindesalter. Grundlagen, Diagnostik und Intervention. Göttingen: Hogrefe Verlag.

Sarimski, K. (2017). Handbuch interdisziplinäre Frühförderung. München: Ernst Reinhardt Verlag.

Von Suchodeletz, W. (Hrsg.). (2005). Früherkennung von Entwicklungsstörungen. Göttingen: Hogrefe Verlag.

Von Suchodeletz, W. (Hrsg.). (2007). Prävention von Entwicklungsstörungen. Göttingen: Hogrefe Verlag.

Von Suchodeletz, W. (Hrsg.). (2010). Therapie von Entwicklungsstörungen. Was wirkt wirklich? Göttingen: Hogrefe Verlag.

weitere Literatur (E-Books & E-Journals) wird im Seminar selbst bekannt gegeben

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 16.09.2022 bis zum 02.11.2022 online im OSSC: <https://osscc.hs-duesseldorf.de>

Systemische Gesprächsführung in verschiedenen Klient:innensystemen: Grundlagen und Anwendung

Çelik, Fatma, Prof. Dr.

Prüfung S 2.1-3: Schwerpunkt: Beratung

Prüfung S 10.1-3: Schwerpunkt: Soziale Arbeit im demografischen Wandel - Soziale Arbeit mit Älteren

Prüfung S 14.3: Schwerpunkt: Entwicklungsförderung (nur Prüfungsordnung ab 2015)

(Lehrgebiet: Psychologie)

23.01.2023 bis 27.01.2023, jeweils 9.00-17.30 Uhr, Raum 03.2.054, Umfang: 4 SWS.

Lernziel: Auseinandersetzung mit systemischer Haltung als eine Beratungsmethode und dem daraus abgeleiteten Therapiekonzept

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Didaktische Gründe: Interaktives Lehr-Lern-Format). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Im Seminar werden Grundlagen zu Beratung und Therapie als Form der Intervention im Allgemeinen und der systemischen Haltung im Spezifischen vermittelt. In Kleingruppenarbeit sowie im Plenum werden Grundlagen erkenntnistheoretische Grundlagen wie der Konstruktivismus und die Anwendung dieser in der Arbeit mit Klient:innen gelernt und eingeübt.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Bereitschaft zur Auseinandersetzung mit eigener Biografie und professionellen Haltung wird vorausgesetzt.

Arbeitsformen: Lernziel: Auseinandersetzung mit systemischer Haltung als eine Beratungsmethode und dem daraus abgeleiteten Therapiekonzept. Bereitschaft zum Austausch mit anderen Studierenden und zur Durchführung von geleiteten Selbsterfahrungsübungen werden vorausgesetzt.

Prüfungsleistungen: Studierende sollen im Rahmen einer Hausarbeit (ca. 15 Seiten Text + Literaturverzeichnis) zwei Interviews durchführen und diese anonymisiert in den Seminarkontext einbetten.

Ziel ist es hierbei, das Erlernte auf neue Kontexte und mit anderen Gesprächspartner:innen anzuwenden.

Inhalt der Interviews sind Konfliktsituationen, welche die Interviewpartner:innen beschreiben. Hieraus sollen Studierende systemische Hypothesen und Intervention herleiten.

Die Abgabe erfolgt digital (pdf) via Mail.

Abgabdatum (Deadline) ist

Basisliteratur: Wird im Seminar bekanntgegeben.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 16.09.2022 bis zum 01.02.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

3. Abschlussphase

3.1 Modul MESA: Modul zur Erlangung der staatlichen Anerkennung

AM Praxisbegleitung im Anerkennungsmodul (Gather)

Praxisbegleitung, / Gather, Oliver

Prüfung MESA.2

Do. 12:45 - 16:00, Raum 03.1.033, Umfang: 4 SWS, Beginn: 20.10.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 20 TeilnehmerInnen beschränkt. (besondere kooperative, praktische Lern- und Arbeitsformen, z.B. Kleingruppenarbeit im Seminar, Rollenspiele, Präsentationsübungen). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: • Reflexion der vielfältigen Erfahrungen aus den verschiedenen Arbeitsbereichen
• Entdeckung und Entwicklung von berufsbezogenen Handlungsstrategien anhand von Fall- und Institutionsanalysen
• Ergänzung des Methodenrepertoires bei Fragestellungen aus dem Praxisalltag
• Umgang mit belastenden Situationen/ Themen aus dem praktischen Tätigkeitsfeld

Arbeitsformen: Reflexion, kollegiale Beratung, Fallbesprechung, Übungen, Präsentation

Prüfungsleistungen: - Lernzielvereinbarung gemäß der Vorgabe der Hochschule Düsseldorf (inklusive Planung einer eigenständigen Projektarbeit oder Aufgabe)

- Teilnahme an vier methodisch geleiteten Praxisreflexionen inklusive kollegialen Beratungen

- Praktikumsbericht (8-12 S)

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 16.09.2022 bis zum 07.11.2022 online im OSSC: <https://osscc.hs-duesseldorf.de>

Begleitseminar im Anerkennungsmodul (Deinet)

Praxisbegleitung, / Deinet, Ulrich, Prof. Dr.

Prüfung MESA.2

Do. 09:00 - 12:30, Raum 03.1.033, Umfang: 4 SWS, Beginn: 13.10.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 20 TeilnehmerInnen beschränkt. (Besondere didaktische Formate zur intensiven Begleitung und Reflexion des Praktikums, z. B. Selbstreflexionsübungen, Kleingruppenarbeit, Kollegiale Fallberatung, Rollenspiele, weitere interaktive Lehr-Lern-Formen.). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Der Schwerpunkt im Praxisbegleitseminar im Anerkennungsmodul liegt auf der Entwicklung eines professionellen Selbstverständnisses durch professionsbezogene Selbstreflexion, dem Erlernen professionellen Handelns, der Konzeptentwicklung, dem Kennenlernen wesentlicher fachlicher Standards sowie der Auseinandersetzung mit Fragen der Professions- und Berufspolitik und des Berufseinstiegs. Themen und Inhalte sind:

- * Berufsrolle und professionelles Selbstverständnis
- * Professionalität und professionelles Handeln
- * Professionsbezogene Selbstreflexion
- * Konzeptionelles Denken und Handeln, Konzeptentwicklung
- * Analyse-, Methoden- und Kommunikationskompetenz, organisatorische und administrative Kompetenz
- * Relationierung von Theorie und Praxis
- * Auseinandersetzung mit fachlichen Standards – u .a. in Bezug auf Umgang mit Nähe und Distanz, Schutzkonzepte, Diskriminierung, Gewalt- und Burnoutprävention
- * Kommunikation, digitale Medien und Digitalität
- * Berufsbild und staatliche Anerkennung
- * Fachverbände, Fachpolitik, Berufspolitik

- * Berufseinstieg
- * Themen und Fragen, die Sie selbst einbringen

Arbeitsformen: Im Mittelpunkt des Seminars steht die Methode der kollegialen Beratung. Dazu sollen die Studierenden Praxisfälle aus ihren Einrichtungen einbringen, die dann mit dem System der kollegialen Beratung bearbeitet werden. Dabei werden auch die Einrichtungen mit ihren Rahmenbedingungen und Konzepten sichtbar, Handlungsspielräume und -grenzen der Fachkräfte, Werte und Normen der handelnden Akteure usw. In jeder Sitzung werden mind. zwei Fälle in Kleingruppen und Plenum beraten. Die den Fall beratenden Studierenden erhalten dadurch tiefe Einblicke in die jeweilige Praxissituationen und auch Anregungen für ihre eigene Praxis.

Prüfungsleistungen: - Lernzielvereinbarung gemäß der Vorgabe der Hochschule Düsseldorf inklusive Planung und Durchführung einer eigenständigen Projektarbeit oder Aufgabe (die Lernzielvereinbarung ist bis zur dritten Seminarsitzung abzugeben, das eigenständige Projekt/die eigenständige Aufgabe soll wenn möglich bis zum Ende des Praxisbegleitseminars durchgeführt werden) und
- Teilnahme an fünf methodisch geleiteten Praxisreflexionen z.B. kollegialer Beratung (der Umfang der Praxisreflexion/kollegialen Beratung hängt vom Beratungsbedarf der Studierenden und vom Lernprozess im Praxisbegleitseminar ab, weitere Absprachen hierzu erfolgen im Seminar) und
- Praktikumsbericht (8-12 Seiten)

Basisliteratur: von Spiegel, Hiltrud
Methodisches Handeln in der Sozialen Arbeit
5. Auflage
2013
Herwig-Lempp, Johannes
Systemische Sozialarbeit. Haltungen und Handeln in der Praxis
2022
Neuß, N., & Kähler, S.
Grundwissen Kindheitspädagogik: eine Einführung in Perspektiven, Begriffe und Handlungsfelder.
2022

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 16.09.2022 bis zum 07.11.2022 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Begleitseminar im Anerkennungsmodul (Freibert-Ihns)

Praxisbegleitung, / Freibert-Ihns, Arnd, Dipl.-Soz. Päd.
Prüfung MESA.2
Fr. 09:00 - 12:30, Raum 03.1.033, Umfang: 4 SWS, Beginn: 14.10.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 20 TeilnehmerInnen beschränkt. (Besondere didaktische Formate zur intensiven Begleitung und Reflexion des Praktikums, z. B. Selbstreflexionsübungen, Kleingruppenarbeit, Kollegiale Fallberatung, Rollenspiele, weitere interaktive Lehr-Lern-Formen.). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Der Schwerpunkt im Praxisbegleitseminar im Anerkennungsmodul liegt auf der Entwicklung eines professionellen Selbstverständnisses durch professionsbezogene Selbstreflexion, dem Erlernen professionellen Handelns, der Konzeptentwicklung, dem Kennenlernen wesentlicher fachlicher Standards sowie der Auseinandersetzung mit Fragen der Professions- und Berufspolitik und des Berufseinstiegs. Themen und Inhalte sind:

- * Berufsrolle und professionelles Selbstverständnis
- * Professionalität und professionelles Handeln
- * Professionsbezogene Selbstreflexion
- * Konzeptionelles Denken und Handeln, Konzeptentwicklung
- * Analyse-, Methoden- und Kommunikationskompetenz, organisatorische und administrative Kompetenz
- * Relationierung von Theorie und Praxis
- * Auseinandersetzung mit fachlichen Standards –u .a. in Bezug auf Umgang mit Nähe und Distanz, Schutzkonzepte, Diskriminierung, Gewalt-und Burnoutprävention
- * Kommunikation, digitale Medien und Digitalität
- * Berufsbild und staatliche Anerkennung

- * Fachverbände, Fachpolitik, Berufspolitik
- * Berufseinstieg
- * Themen und Fragen, die Sie selbst einbringen

Prüfungsleistungen: - Lernzielvereinbarung gemäß der Vorgabe der Hochschule Düsseldorf inklusive Planung und Durchführung einer eigenständigen Projektarbeit oder Aufgabe (die Lernzielvereinbarung ist bis zur dritten Seminarsitzung abzugeben, das eigenständige Projekt/die eigenständige Aufgabe soll wenn möglich bis zum Ende des Praxisbegleitseminars durchgeführt werden) und
- Teilnahme an fünf methodisch geleiteten Praxisreflexionen inklusive kollegialer Beratung (der Umfang der Praxisreflexion/kollegialen Beratung hängt vom Beratungsbedarf der Studierenden und vom Lernprozess im Praxisbegleitseminar ab, weitere Absprachen hierzu erfolgen im Seminar) und
- Praktikumsbericht (8-12 Seiten)

Basisliteratur: von Spiegel, Hiltrud
Methodisches Handeln in der Sozialen Arbeit
5. Auflage
München, 2013
Herwig-Lempp, Johannes
Systemische Sozialarbeit. Haltungen und Handeln in der Praxis
Göttingen, 2022

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 16.09.2022 bis zum 07.11.2022 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Begleitseminar im Anerkennungsmodul (Krömer)

Praxisbegleitung, / Krömer, Christian, Dipl. Soz. Arb.
Prüfung MESA.2

Mi. 14:30 - 17:45, Raum 03.2.036, Umfang: 4 SWS, Beginn: 12.10.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 20 TeilnehmerInnen beschränkt. (Besondere didaktische Formate zur intensiven Begleitung und Reflexion des Praktikums, z. B. Selbstreflexionsübungen, Kleingruppenarbeit, Kollegiale Fallberatung, Rollenspiele, weitere interaktive Lehr-Lern-Formen.). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Der Schwerpunkt im Praxisbegleitseminar im Anerkennungsmodul liegt auf der Entwicklung eines professionellen Selbstverständnisses durch professionsbezogene Selbstreflexion, dem Erlernen professionellen Handelns, der Konzeptentwicklung, dem Kennenlernen wesentlicher fachlicher Standards sowie der Auseinandersetzung mit Fragen der Professions- und Berufspolitik und des Berufseinstiegs. Wie bereite ich mich im Praktikum optimal auf den Beruf vor? In welchem Arbeitsfeld der Sozialen Arbeit finde ich mich wieder? Wie bringe ich mich als "Praktikant/in" mit meinen Ideen und Kenntnissen sinnvoll ein? Gelingt der Transfer von erlernten theoretischen Inhalten in die Praxis? Die Vorstellung unterschiedlicher Arbeitsfelder der sozialen Arbeit und die Entwicklung beruflicher Perspektiven. Möglichkeiten und Grenzen von Sozialpädagogik und Sozialarbeit vor dem Hintergrund politischer, rechtlicher, sozialer und kultureller Rahmenbedingungen.

Themen und Inhalte sind:

- * Berufsrolle und professionelles Selbstverständnis
- * Professionalität und professionelles Handeln
- * Professionsbezogene Selbstreflexion
- * Konzeptionelles Denken und Handeln, Konzeptentwicklung
- * Analyse-, Methoden- und Kommunikationskompetenz, organisatorische und administrative Kompetenz
- * Relationierung von Theorie und Praxis
- * Auseinandersetzung mit fachlichen Standards – u .a. in Bezug auf Umgang mit Nähe und Distanz, Schutzkonzepte, Diskriminierung, Gewalt- und Burnoutprävention
- * Kommunikation, digitale Medien und Digitalität
- * Berufsbild und staatliche Anerkennung
- * Fachverbände, Fachpolitik, Berufspolitik
- * Berufseinstieg
- * Themen und Fragen, die Sie selbst einbringen

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Bereitschaft zur aktiven Teilnahme an kollegialen Fallberatungen aus den Praxisstellen.

Prüfungsleistungen: - Lernzielvereinbarung gemäß der Vorgabe der Hochschule Düsseldorf inklusive Planung und Durchführung einer eigenständigen Projektarbeit oder Aufgabe (die Lernzielvereinbarung ist bis zur dritten Seminarsitzung abzugeben, das eigenständige Projekt/die eigenständige Aufgabe soll wenn möglich bis zum Ende des Praxisbegleitseminars durchgeführt werden) und
- Teilnahme an fünf methodisch geleiteten Praxisreflexionen inklusive kollegialer Beratung (der Umfang der Praxisreflexion/kollegialen Beratung hängt vom Beratungsbedarf der Studierenden und vom Lernprozess im Praxisbegleitseminar ab, weitere Absprachen hierzu erfolgen im Seminar) und
- Praktikumsbericht (8-12 Seiten)

Basisliteratur: von Spiegel, Hiltrud
Methodisches Handeln in der Sozialen Arbeit
5. Auflage
München, 2013
Herwig-Lempp, Johannes
Systemische Sozialarbeit. Haltungen und Handeln in der Praxis
Göttingen, 2022

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 16.09.2022 bis zum 07.11.2022 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Begleitseminar im Anerkennungsmodul (Mohammed Oulad M'Hand)

Praxisbegleitung, / Oulad M`Hand, Saloua Mohammed
Prüfung MESA.2

Fr. 11:00 - 14:15, Raum 03.2.041, Umfang: 4 SWS, Beginn: 21.10.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 20 TeilnehmerInnen beschränkt. (Besondere didaktische Formate zur intensiven Begleitung und Reflexion des Praktikums, z. B. Selbstreflexionsübungen, Kleingruppenarbeit, Kollegiale Fallberatung, Rollenspiele, weitere interaktive Lehr-Lern-Formen.). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Der Schwerpunkt im Praxisbegleitseminar im Anerkennungsmodul liegt auf der Entwicklung eines professionellen Selbstverständnisses durch professionsbezogene Selbstreflexion, dem Erlernen professionellen Handelns, der Konzeptentwicklung, dem Kennenlernen wesentlicher fachlicher Standards sowie der Auseinandersetzung mit Fragen der Professions- und Berufspolitik und des Berufseinstiegs. Themen und Inhalte sind:

- * Berufsrolle und professionelles Selbstverständnis
- * Professionalität und professionelles Handeln
- * Professionsbezogene Selbstreflexion
- * Konzeptionelles Denken und Handeln, Konzeptentwicklung
- * Analyse-, Methoden- und Kommunikationskompetenz, organisatorische und administrative Kompetenz
- * Relationierung von Theorie und Praxis
- * Auseinandersetzung mit fachlichen Standards – u .a. in Bezug auf Umgang mit Nähe und Distanz, Schutzkonzepte, Diskriminierung, Gewalt- und Burnoutprävention
- * Kommunikation, digitale Medien und Digitalität
- * Berufsbild und staatliche Anerkennung
- * Fachverbände, Fachpolitik, Berufspolitik
- * Berufseinstieg
- * Themen und Fragen, die Sie selbst einbringen

Prüfungsleistungen: - Lernzielvereinbarung gemäß der Vorgabe der Hochschule Düsseldorf inklusive Planung und Durchführung einer eigenständigen Projektarbeit oder Aufgabe (die Lernzielvereinbarung ist bis zur dritten Seminarsitzung abzugeben, das eigenständige Projekt/die eigenständige Aufgabe soll wenn möglich bis zum Ende des Praxisbegleitseminars durchgeführt werden) und
- Teilnahme an fünf methodisch geleiteten Praxisreflexionen inklusive kollegialer Beratung (der Umfang der Praxisreflexion/kollegialen Beratung hängt vom Beratungsbedarf der Studierenden und vom Lernprozess im Praxisbegleitseminar ab, weitere Absprachen hierzu erfolgen im Seminar) und

- Praktikumsbericht (8-12 Seiten)

Basisliteratur: von Spiegel, Hiltrud

Methodisches Handeln in der Sozialen Arbeit

5. Auflage

2013

Herwig-Lempp, Johannes

Systemische Sozialarbeit. Haltungen und Handeln in der Praxis

2022

Neuß, N., & Kähler, S.

Grundwissen Kindheitspädagogik: eine Einführung in Perspektiven, Begriffe und Handlungsfelder.

2022

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 16.09.2022 bis zum 07.11.2022 online im OSSC: <https://osscc.hs-duesseldorf.de>

Begleitseminar im Anerkennungsmodul (Oelkers)

Praxisbegleitung, / Oelkers, Marion, Dipl.-Soz.Päd.

Prüfung MESA.2

Di. 16:15 - 19:30, Raum 03.1.022, Umfang: 4 SWS, Beginn: 11.10.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 20 TeilnehmerInnen beschränkt. (Besondere didaktische Formate zur intensiven Begleitung und Reflexion des Praktikums, z. B. Selbstreflexionsübungen, Kleingruppenarbeit, Kollegiale Fallberatung, Rollenspiele, weitere interaktive Lehr-Lern-Formen.). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Der Schwerpunkt im Praxisbegleitseminar im Anerkennungsmodul liegt auf der Entwicklung eines professionellen Selbstverständnisses durch professionsbezogene Selbstreflexion, dem Erlernen professionellen Handelns, der Konzeptentwicklung, dem Kennenlernen wesentlicher fachlicher Standards sowie der Auseinandersetzung mit Fragen der Berufspolitik und des Berufseinstiegs.

Themen und Inhalte sind:

- * Berufsrolle und professionelles Selbstverständnis
- * Professionalität und professionelles Handeln
- * Professionsbezogene Selbstreflexion
- * Konzeptionelles Denken und Handeln, Konzeptentwicklung
- * Analyse-, Methoden- und Kommunikationskompetenz, organisatorische und administrative Kompetenz
- * Relationierung von Theorie und Praxis
- * Auseinandersetzung mit fachlichen Standards – u .a. in Bezug auf Umgang mit Nähe und Distanz, Schutzkonzepte, Diskriminierung, Gewalt- und Burnoutprävention
- * Kommunikation, digitale Medien und Digitalität
- * Berufsbild und staatliche Anerkennung
- * Berufseinstieg
- * Themen und Fragen, die Sie selbst einbringen

Arbeitsformen: kollegiale Beratung, Fallbesprechung, kreative Einzelarbeit und Gruppenarbeit

Prüfungsleistungen: - Lernzielvereinbarung gemäß der Vorgabe der Hochschule Düsseldorf inklusive Planung und Durchführung einer eigenständigen Projektarbeit oder Aufgabe (die Lernzielvereinbarung ist bis zur dritten Seminarsitzung abzugeben, das eigenständige Projekt/die eigenständige Aufgabe soll wenn möglich bis zum Ende des Praxisbegleitseminars durchgeführt werden) und

- Teilnahme an fünf methodisch geleiteten Praxisreflexionen inklusive kollegialer Beratung (der Umfang der Praxisreflexion/kollegialen Beratung hängt vom Beratungsbedarf der Studierenden und vom Lernprozess im Praxisbegleitseminar ab, weitere Absprachen hierzu erfolgen im Seminar) und

- Praktikumsbericht (8-12 Seiten)

Basisliteratur: von Spiegel, Hiltrud

Methodisches Handeln in der Sozialen Arbeit

5. Auflage

2013

Herwig-Lempp, Johannes

Systemische Sozialarbeit. Haltungen und Handeln in der Praxis
2022

Neuß, N., & Kähler, S.

Grundwissen Kindheitspädagogik: eine Einführung in Perspektiven, Begriffe und Handlungsfelder.
2022

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 16.09.2022 bis zum 07.11.2022 online im
OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Begleitseminar im Anerkennungsmodul (Reckmann)

Praxisbegleitung, / Reckmann, Monika, Dipl.-Soz. Arb.

Prüfung MESA.2

Mi. 09:00 - 12:30, Raum 03.2.036, Umfang: 4 SWS, Beginn: 12.10.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 20 TeilnehmerInnen beschränkt. (Besondere didaktische Formate zur intensiven Begleitung und Reflexion des Praktikums, z. B. Selbstreflexionsübungen, Kleingruppenarbeit, Kollegiale Fallberatung, Rollenspiele, weitere interaktive Lehr-Lern-Formen.). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Der Schwerpunkt im Praxisbegleitseminar im Anerkennungsmodul liegt auf der Entwicklung eines professionellen Selbstverständnisses durch professionsbezogene Selbstreflexion, dem Erlernen professionellen Handelns, der Konzeptentwicklung, dem Kennenlernen wesentlicher fachlicher Standards sowie der Auseinandersetzung mit Fragen der Professions- und Berufspolitik und des Berufseinstiegs. Themen und Inhalte sind:

- * Berufsrolle und professionelles Selbstverständnis
- * Professionalität und professionelles Handeln
- * Professionsbezogene Selbstreflexion
- * Konzeptionelles Denken und Handeln, Konzeptentwicklung
- * Analyse-, Methoden- und Kommunikationskompetenz, organisatorische und administrative Kompetenz
- * Relationierung von Theorie und Praxis
- * Auseinandersetzung mit fachlichen Standards – u .a. in Bezug auf Umgang mit Nähe und Distanz, Schutzkonzepte, Diskriminierung, Gewalt- und Burnoutprävention
- * Kommunikation, digitale Medien und Digitalität
- * Berufsbild und staatliche Anerkennung
- * Fachverbände, Fachpolitik, Berufspolitik
- * Berufseinstieg
- * Themen und Fragen, die Sie selbst einbringen

Prüfungsleistungen: - Lernzielvereinbarung gemäß der Vorgabe der Hochschule Düsseldorf inklusive Planung und Durchführung einer eigenständigen Projektarbeit oder Aufgabe (die Lernzielvereinbarung ist bis zur dritten Seminarsitzung abzugeben, das eigenständige Projekt/die eigenständige Aufgabe soll wenn möglich bis zum Ende des Praxisbegleitseminars durchgeführt werden) und
- Teilnahme an fünf methodisch geleiteten Praxisreflexionen inklusive kollegialer Beratung (der Umfang der Praxisreflexion/kollegialen Beratung hängt vom Beratungsbedarf der Studierenden und vom Lernprozess im Praxisbegleitseminar ab, weitere Absprachen hierzu erfolgen im Seminar) und
- Praktikumsbericht (8-12 Seiten)

Basisliteratur: von Spiegel, Hiltrud
Methodisches Handeln in der Sozialen Arbeit
5. Auflage
2013

Herwig-Lempp, Johannes
Systemische Sozialarbeit. Haltungen und Handeln in der Praxis
2022

Neuß, N., & Kähler, S.

Grundwissen Kindheitspädagogik: eine Einführung in Perspektiven, Begriffe und Handlungsfelder.
2022

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 16.09.2022 bis zum 07.11.2022 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Begleitseminar im Anerkennungsmodul (Schulz, Curt)

Praxisbegleitung, / Schulz, Curt, Dipl.-Soz.Päd.

Prüfung MESA.2

Di. 14:30 - 17:45, Raum 03.2.036, Umfang: 4 SWS, Beginn: 11.10.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 20 TeilnehmerInnen beschränkt. (Besondere didaktische Formate zur intensiven Begleitung und Reflexion des Praktikums, z. B. Selbstreflexionsübungen, Kleingruppenarbeit, Kollegiale Fallberatung, Rollenspiele, weitere interaktive Lehr-Lern-Formen.). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Der Schwerpunkt im Praxisbegleitseminar im Anerkennungsmodul liegt auf der Entwicklung eines professionellen Selbstverständnisses durch professionsbezogene Selbstreflexion, dem Erlernen professionellen Handelns, der Konzeptentwicklung, dem Kennenlernen wesentlicher fachlicher Standards sowie der Auseinandersetzung mit Fragen der Professions- und Berufspolitik und des Berufseinstiegs. Themen und Inhalte sind:

- * Berufsrolle und professionelles Selbstverständnis
- * Professionalität und professionelles Handeln
- * Professionsbezogene Selbstreflexion
- * Konzeptionelles Denken und Handeln, Konzeptentwicklung
- * Analyse-, Methoden- und Kommunikationskompetenz, organisatorische und administrative Kompetenz
- * Relationierung von Theorie und Praxis
- * Auseinandersetzung mit fachlichen Standards –u .a. in Bezug auf Umgang mit Nähe und Distanz, Schutzkonzepte, Diskriminierung, Gewalt-und Burnoutprävention
- * Kommunikation, digitale Medien und Digitalität
- * Berufsbild und staatliche Anerkennung
- * Fachverbände, Fachpolitik, Berufspolitik
- * Berufseinstieg
- * Themen und Fragen, die Sie selbst einbringen

Prüfungsleistungen: - Lernzielvereinbarung gemäß der Vorgabe der Hochschule Düsseldorf inklusive Planung und Durchführung einer eigenständigen Projektarbeit oder Aufgabe (die Lernzielvereinbarung ist bis zur dritten Seminarsitzung abzugeben, das eigenständige Projekt/die eigenständige Aufgabe soll wenn möglich bis zum Ende des Praxisbegleitseminars durchgeführt werden) und
- Teilnahme an fünf methodisch geleiteten Praxisreflexionen inklusive kollegialer Beratung (der Umfang der Praxisreflexion/kollegialen Beratung hängt vom Beratungsbedarf der Studierenden und vom Lernprozess im Praxisbegleitseminar ab, weitere Absprachen hierzu erfolgen im Seminar) und
- Praktikumsbericht (8-12 Seiten)

Basisliteratur: von Spiegel, Hiltrud

Methodisches Handeln in der Sozialen Arbeit

5. Auflage

München, 2013

Herwig-Lempp, Johannes

Systemische Sozialarbeit. Haltungen und Handeln in der Praxis

Göttingen, 2022

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 16.09.2022 bis zum 07.11.2022 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Begleitseminar im Anerkennungsmodul (Zschäbitz)

Praxisbegleitung, / Zschäbitz, Claudia, Dipl.-Soz.Päd.

Prüfung MESA.2

Mi. 18:00 - 21:15, Raum 03.1.033, Umfang: 4 SWS, Beginn: 12.10.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 20 TeilnehmerInnen beschränkt. (Besondere didaktische Formate zur intensiven Begleitung und Reflexion des Praktikums, z. B. Selbstreflexionsübungen, Kleingruppenarbeit, Kollegiale Fallberatung, Rollenspiele, weitere interaktive Lehr-Lern-Formen.). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Der Schwerpunkt im Praxisbegleitseminar im Anerkennungsmodul liegt auf der Entwicklung eines professionellen Selbstverständnisses durch professionsbezogene Selbstreflexion, dem Erlernen professionellen Handelns, der Konzeptentwicklung, dem Kennenlernen wesentlicher fachlicher Standards sowie der Auseinandersetzung mit Fragen der Professions- und Berufspolitik und des Berufseinstiegs. Themen und Inhalte sind:

- * Berufsrolle und professionelles Selbstverständnis
- * Professionalität und professionelles Handeln
- * Professionsbezogene Selbstreflexion
- * Konzeptionelles Denken und Handeln, Konzeptentwicklung
- * Analyse-, Methoden- und Kommunikationskompetenz, organisatorische und administrative Kompetenz
- * Relationierung von Theorie und Praxis
- * Auseinandersetzung mit fachlichen Standards –u .a. in Bezug auf Umgang mit Nähe und Distanz, Schutzkonzepte, Diskriminierung, Gewalt-und Burnoutprävention
- * Kommunikation, digitale Medien und Digitalität
- * Berufsbild und staatliche Anerkennung
- * Fachverbände, Fachpolitik, Berufspolitik
- * Berufseinstieg
- * Themen und Fragen, die Sie selbst einbringen

Prüfungsleistungen: - Lernzielvereinbarung gemäß der Vorgabe der Hochschule Düsseldorf inklusive Planung und Durchführung einer eigenständigen Projektarbeit oder Aufgabe (die Lernzielvereinbarung ist bis zur dritten Seminarsitzung abzugeben, das eigenständige Projekt/die eigenständige Aufgabe soll wenn möglich bis zum Ende des Praxisbegleitseminares durchgeführt werden) und
- Teilnahme an fünf methodisch geleiteten Praxisreflexionen inklusive kollegialer Beratung (der Umfang der Praxisreflexion/kollegialen Beratung hängt vom Beratungsbedarf der Studierenden und vom Lernprozess im Praxisbegleitseminar ab, weitere Absprachen hierzu erfolgen im Seminar) und
- Praktikumsbericht (8-12 Seiten)

Basisliteratur: von Spiegel, Hiltrud

Methodisches Handeln in der Sozialen Arbeit

5. Auflage

München, 2013

Herwig-Lempp, Johannes

Systemische Sozialarbeit. Haltungen und Handeln in der Praxis

Göttingen, 2022

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 16.09.2022 bis zum 07.11.2022 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Fernbetreuungsseminar im Soz.Arb/Soz.Päd und Kipäd. Anerkennungsmodul (Cagna)

Praxisbegleitung, / Cagna, Giuseppina, Dipl.-Soz.Arb./Soz.Päd.

Prüfung MESA.2

Mo. 14:30 - 17:45, Raum Online (Moodle, Teams,...), Umfang: 4 SWS, Beginn: 10.10.

Das Seminar richtet sich ausschließlich an Studierende, die ihr Praktikum außerhalb von NRW oder im Ausland absolvieren.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 20 TeilnehmerInnen beschränkt. (Besondere didaktische Formate zur intensiven Begleitung und Reflexion des Praktikums, z. B. Selbstreflexionsübungen,

Kleingruppenarbeit, Kollegiale Fallberatung, Rollenspiele, weitere interaktive Lehr-Lern-Formen.). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Der Schwerpunkt im Praxisbegleitseminar im Anerkennungsmodul liegt auf der Entwicklung eines professionellen Selbstverständnisses durch professionsbezogene Selbstreflexion, dem Erlernen professionellen Handelns, der Konzeptentwicklung, dem Kennenlernen wesentlicher fachlicher Standards sowie der Auseinandersetzung mit Fragen der Professions- und Berufspolitik und des Berufseinstiegs.

Themen und Inhalte sind:

- * Berufsrolle und professionelles Selbstverständnis
- * Professionalität und professionelles Handeln
- * Professionsbezogene Selbstreflexion
- * Konzeptionelles Denken und Handeln, Konzeptentwicklung
- * Analyse-, Methoden- und Kommunikationskompetenz, organisatorische und administrative Kompetenz
- * Relationierung von Theorie und Praxis
- * Auseinandersetzung mit fachlichen Standards –u .a. in Bezug auf Umgang mit Nähe und Distanz, Schutzkonzepte, Diskriminierung, Gewalt-und Burnoutprävention
- * Kommunikation, digitale Medien und Digitalität
- * Berufsbild und staatliche Anerkennung
- * Fachverbände, Fachpolitik, Berufspolitik
- * Berufseinstieg
- * Themen und Fragen, die Sie selbst einbringen

Prüfungsleistungen: - Lernzielvereinbarung gemäß der Vorgabe der Hochschule Düsseldorf inklusive Planung und Durchführung einer eigenständigen Projektarbeit oder Aufgabe (die Lernzielvereinbarung ist bis zur dritten Seminarsitzung abzugeben, das eigenständige Projekt/die eigenständige Aufgabe soll wenn möglich bis zum Ende des Praxisbegleitseminars durchgeführt werden) und
- Teilnahme an fünf methodisch geleiteten Praxisreflexionen inklusive kollegialer Beratung (der Umfang der Praxisreflexion/kollegialen Beratung hängt vom Beratungsbedarf der Studierenden und vom Lernprozess im Praxisbegleitseminar ab, weitere Absprachen hierzu erfolgen im Seminar) und
- Praktikumsbericht (8-12 Seiten)

Basisliteratur: von Spiegel, Hiltrud
Methodisches Handeln in der Sozialen Arbeit
5. Auflage
2013

Herwig-Lempp, Johannes
Systemische Sozialarbeit. Haltungen und Handeln in der Praxis
2022

Neuß, N., & Köhler, S.
Grundwissen Kindheitspädagogik: eine Einführung in Perspektiven, Begriffe und Handlungsfelder.
2022

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 16.09.2022 bis zum 07.11.2022 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Praxisbegleitung im Anerkennungsmodul (Schulz, Volker)

Praxisbegleitung, / Schulz, Volker, Dipl.-Soz. Päd.

Prüfung MESA.2

Mo. 11:00 - 14:15, Raum 03.2.036 (wenn vor Ort), Umfang: 4 SWS, Beginn: 10.10.

Bitte Melden Sei sich auch bei Moodle zu dem Kurs an. Zu finden ist das Seminar unter dem Seminar-Namen. Bitte melden Sie sich alle dort an. Die Seminarzeit bleibt wie im Kommvor angekündigt.

Der Zugang (Teams-Code) wird via Moodle bekanntgegeben.

Gruß Volker Schulz

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 20 TeilnehmerInnen beschränkt. (Besondere didaktische Formate zur intensiven Begleitung und Reflexion des Praktikums, z. B. Selbstreflexionsübungen, Kleingruppenarbeit, Kollegiale Fallberatung, Rollenspiele, weitere interaktive Lehr-Lern-Formen). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Möglichkeiten und Grenzen von Sozialpädagogik/Sozialarbeit vor dem Hintergrund politischer, rechtlicher, sozialer und kultureller Rahmenbedingungen; Entdeckung und Entwicklung von professionell geleiteten Handlungsmöglichkeiten anhand von Fall- und Institutionsanalysen; Professionsbezogene Reflexion persönlicher Begrenzung und Ressourcen.

Arbeitsformen: Reflexion, kollegiale Beratung, Fallbesprechung, Übungen, Präsentation

Prüfungsleistungen: Prüfungsleistungen:

Lernzielvereinbarung gemäß der Vorgabe der Hochschule Düsseldorf (inklusive Planung einer eigenständigen Projektarbeit oder Aufgabe),

Teilnahme an vier methodisch geleiteten Praxisreflexionen inklusive kollegialen Beratungen

Praktikumsbericht (8-12 Seiten)

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 16.09.2022 bis zum 07.11.2022 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Praxisbegleitung im Anerkennungsmodul SA/SP (Böhmer)

Praxisbegleitung, / Böhmer, Beate, Dipl.-Soz. Päd.

Prüfung MESA.2

Mo. 14:30 - 17:45, Raum 03.2.003, Umfang: 4 SWS, Beginn: 10.10.

Teilnahmebeschränkung: Praxisseminare sind teilnahmebeschränkt.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 20 TeilnehmerInnen beschränkt. (Besondere didaktische Formate zur Begleitung und Reflexion des Praktikums, z. B. Kleingruppenarbeit, Kollegiale Fallberatung, Rollenspiele, weitere interaktive Lehr-Lern-Formen.). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Möglichkeiten und Grenzen von Sozialpädagogik/Sozialarbeit vor dem Hintergrund politischer, rechtlicher, sozialer und kultureller Rahmenbedingungen; Entdeckung und Entwicklung von professionell geleiteten Handlungsmöglichkeiten anhand von Fall- und Institutionsanalysen; Professionsbezogene Reflexion persönlicher Begrenzung und Ressourcen.

Arbeitsformen: Präsentationen, Vortrag, kollegiale Beratung, Fallbesprechung

Prüfungsleistungen: Institutions- oder Fallanalyse, dokumentiert in Praxisberichten und Präsentationen:

- Präsentation der Praxiseinrichtung (Dauer: 20 - 45 min.)

- Handout (3 - 5 Seiten)

- Praxisbericht (12-15 Seiten)

- Lernzielvereinbarung gemäß der Vorgaben der Hochschule Düsseldorf - inklusive der Planung und Durchführung einer eigenständigen Projektarbeit oder Aufgabe und anschließender Reflexion

Die Abstimmung von Präsentationsterminen erfolgt in der 1. Lehreinheit.

Sonstige Informationen: *** Wichtiger Hinweis ***

Dieses Seminar findet - falls Präsenz aufgrund der Corona-Problematik auch im WS 2022/23 nicht möglich ist - online über die Plattformen Moodle und Teams statt!

Basisliteratur: Allgemeine Literaturempfehlung:

"In Trouble. Ein Tag im Leben von Sozialarbeiter*innen aus 44 Praxisfeldern"

Wirth, Jan V. / Wartenpfehl, Birgit (Hrsg.)

Weinheim, Basel 2021

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 16.09.2022 bis zum 07.11.2022 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

3.2 Modul WM: Wahlmodul

In diesem Modul können in der PO 2011 und 2015 zwei bis vier Veranstaltungen im Gesamtumfang von 8 SWS und 12 LP aus allen Lehrangeboten in den 7 Fachbereichen der Hochschule Düsseldorf gewählt werden.

In der PO 2021 gilt das entsprechend für WM.1 (Wahlbereich 1). Für WM.2 können in dieser PO nur Seminare gewählt werden, die explizit im Online-KomVor dafür vorgesehen sind (Wahlbereich 2):

WM.2 Wahlbereich 2 - Macht und Gewaltverhältnisse

Abenteuersport in der Halle (LSBA1)

Just, Harald, Dipl.-Sportl.

Prüfung WM.2 (PO 2021)

Als Block und Exkursion in der Sportschule Hachen vom 23. bis 27. Januar 2023; Vorbesprechung am 18.10.2022 um 17:00 bis 18:00 online über TEAMS. Der Link wird an die TN versendet!, Raum extern (Sportschule Hachen), Umfang: 4 SWS.

Die Lehrveranstaltung findet als Exkursion in die Sportschule Hachen statt, daher ist mit der Anmeldung eine verbindliche Zahlung der Exkursionskosten in Höhe von 215,00 € verbunden. Bei einer Stornierung fallen Ausfallgebühren an, die die Studierenden selbst zu zahlen haben. Die Veranstaltung ist für die Studierenden des Lizenzmodells als LSBA1 verpflichtend.

Es gelten für die Teilnahme an der Veranstaltung bestimmte Voraussetzungen (siehe unten)

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 25 TeilnehmerInnen beschränkt. (Sicherheitsaspekte im Abenteuersport). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Die Sporthalle als Raum und Gelegenheit für Aktivitäten des "Abenteuersports" steht im Mittelpunkt dieser Veranstaltung. Es werden im praktischen Teil die verschiedenen Material- und Spielmöglichkeiten erlebbar gemacht, die in diesem Setting möglich sind. Neben praktischen Übungen und Spielen, die auch durch natursportliche Aktivitäten im Außengelände und Wald durchgeführt werden, sind Themen der Material- und Sicherheitskunde, sowie Reflexionsmethoden vertiefende Lernbereiche. Die Veranstaltung baut auf Grundwissen in der Erlebnispädagogik auf.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Als zwingende Voraussetzung soll ein Grundwissen in Bezug auf Erlebnispädagogik, im Regelfall durch die Veranstaltung "Grundlagen der Erlebnispädagogik" (Michels), nachgewiesen werden. Zu diesen Grundfertigkeiten gehören "Sicherheitstechniken beim Klettern, Material- und Knotenkunde, Geräteaufbauten bei Abenteuerlandschaften". Diese Voraussetzungen können durch extern erworbene Qualifikationen (z.B. Kletterschein) ersatzweise angerechnet werden. Diese "Einzelfallprüfung" wird von Prof. Dr. Michels (in den Sprechstunden) vorgenommen.

Arbeitsformen: Spiel, Übungen, Experimente, Gruppendiskussionen und Arbeitsgruppen.

Prüfungsleistungen: Übernahme eines Theorie / Praxis - Bausteins (ca. 60 Min.) im Verlaufe der Veranstaltung zzgl. eines Handouts (ca. 7 - 10 Seiten).

Sonstige Informationen: Vorbesprechung am 18.10.2022 um 17:00 verbindliche Eintragung in die Seminarliste. Online Link wird vorab versendet!

Zur Vorbereitung der Prüfungsleistung erfolgt anschließend ein Besprechungstermin in Absprache mit Harald Just!

Basisliteratur: Wird im Seminar gegeben!

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 16.09.2022 bis zum 07.11.2022 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Aufbau von Netzwerken für Kindermenschenrechte

Nadar, Maike

Prüfung WM.2 (PO 2021)

Vorbereitungstreffen am 21.10.2022 von 14.30-17.30h (digital)

Blockwoche 30.01.-03.02.2023 tägl. von 9:00-17:00h (Präsenz
Dienstag-Donnerstag, Exkursionen und Praxisbesuche), Raum Block 03.2.054, Umfang: 4 SWS.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Die zur LV gehörenden Arbeitsformen Kleingruppenarbeit, Selbstreflexionsübungen, Rollenspiele, Präsentationen, Kurzvorträge, Textarbeit, Gruppen- und Plenumsdiskussionen gelangen bei einer TN-Anzahl oberhalb von 45 Studierenden an die Grenzen der erforderlichen Kommunikation von Arbeitsinhalten zwischen Studierenden und lehrender Begleitung.)). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Fachkräfte der Sozialen Arbeit und der Kindheitspädagogik stehen in ihrer Praxis täglich vor vielfältigen Herausforderungen im Bereich der Kinderrechte und des Kinderschutzes. In der täglichen Praxis ist es oftmals notwendig in der Arbeit mit den Adressat*innen andere Akteur*innen, wie z.B. Fachstellen, Angebote der Kinder- und Jugendhilfe, Kitas, Schulen, Ärzte, Ämter, bürgerschaftlich Engagierte, etc. einzubinden und Unterstützungsangebote und -netzwerke aufzubauen.

Im Rahmen dieser Lehrveranstaltung sollen Netzwerke und Kooperationen im Bereich der Kinderrechte und des Kinderschutzes aufgebaut und ein Austausch mit Akteur*innen aus der Praxis gefördert werden.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Interesse an gemeinsamen Diskussionen, Exkursionen, Netzwerken sowie Bereitschaft zu kritischer (Selbst-)Reflexion und aktiver, kontinuierlicher Mitarbeit

Bereitschaft sich am Aufbau von Netzwerken aktiv zu beteiligen

Arbeitsformen: Exkursionen, Praxisgespräche, Recherche, Netzwerkarbeit, Vorträge, Präsentationen, Einzel- und Kleingruppenarbeit, Lektüre ausgewählter Texte, kreativ-reflexive und selbstreflexive Methoden, Gruppen- und Plenumsdiskussionen, Posterausstellung u.a.

Prüfungsleistungen: Die Prüfungsleistung besteht aus drei Teilen:

1. Teil: Lernportfolio, d.h. schriftliche Dokumentation einer Auswahl aus im Seminar gestellten und erledigten Aufgaben (erbrachten Leistungen), ca. 12 Seiten in Einzelarbeit

2. Teil: Erstellung eines wissenschaftlichen Posters zu einem Teilbereich des Seminarthemas incl. Präsentation und Diskussion im Seminar; Kleingruppenarbeit (Hinweise, Anleitung und weitere Absprachen im Seminar).

3. Teil: Kurzportrait einer Einrichtung (1 Seite)

Hinweis: Für ein Bestehen der Prüfungsleistung ist es erforderlich, dass alle Teile der Prüfungsleistung bestanden sind.

Alle Absprachen zu den PLs erfolgen in der ersten Sitzung. Die Anwesenheit ist daher dringend angeraten.

Basisliteratur: wird im Seminar bekannt gegeben

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 16.09.2022 bis zum 01.02.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Bildung, Migration und soziale Aufstiege

Kamali, Zahra, M.A.

Prüfung WM.2 (PO 2021)

Online-Blockseminar vom 23.-27.01.2023, jeweils 10.00-18.00 Uhr, Raum Online (Moodle, Teams, ...), Umfang: 4 SWS.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Vertiefungen in Kleingruppenarbeit, Übungen,). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Das Seminar gliedert sich in vier Teile. Zunächst beschäftigen wir uns mit den Grundbegriffen der Mobilitätsforschung und hinterfragen kritisch, wann Personen sozial auf- oder abgestiegen sind.

Danach betrachten wir den Einfluss von Bildung und Migration auf soziale Mobilität, mit dem Ziel, das Zusammenwirken dieser Faktoren zu verstehen.

Inhaltliches Ziel des Seminars ist, dass Sie ein allgemeines Verständnis für soziale Ungleichheiten und soziale Mobilität bekommen und die Komplexität des Themas erfassen können. Weitere Kompetenzen, die im Seminar erweitert/ verbessert werden, sind das Referieren, aber auch das Fragen-geleitete Lesen und der (kritische) Umgang mit wissenschaftlichen Texten.

Arbeitsformen: - Interaktives Lehr- und Lerngespräch

- Einzel- und Gruppenarbeiten
- Moderierte Diskussion
- Literatur-, Medien-, sowie Internetrecherche
- Vorbereitung und Ausführung eines Vortrags

Prüfungsleistungen: - Referat und Präsentation (ca. 15 - 20 Minuten)

- ein Essay (3- 5 Seiten) => (Abgabetermin: 30.02.2023)

Basisliteratur: Wird im Seminar bekannt gegeben

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 16.09.2022 bis zum 25.01.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Gebärdensprache - eine Einführung

Severin, Kawai

Prüfung WM.2 (PO 2021)

Blockveranstaltung an 2 Wochenenden:

4.-6. November und 11.-13. November.

Jeweils:

Freitag 13-20h

Samstag 9-16h

Sonntag 10-15h, Raum 03.2.044, Umfang: 4 SWS.

Aufgrund der Teilnahmebegrenzung gilt für dieses Seminarangebot folgende Belegungsregelung: Studierende, die das Seminar im Wahlmodul belegen wollen, finden das Seminar in der OSSC Seminaranmeldung im Wahlmodul WA bzw. WM

Alle anderen Studierenden nutzen bitte die Registrierung hier im KomVor (unten auf "Seminar vormerken" klicken und danach unten auf "Registrieren" klicken)

Die Belegung ist innerhalb der allgemeinen Belegungsfrist (s.u. im Block Seminaranmeldung) möglich.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 26 TeilnehmerInnen beschränkt. (Besonderes Konzept der Lehre). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Die Deutsche Gebärdensprache (kurz DGS) ist eine von vielen natürlichen Sprachen, die von gehörlosen und schwerhörige Menschen in Deutschland verwendet wird. Gebärdensprachen verwenden den visuell-gestischen Kanal der Kommunikation, sind aber nicht mit dem zu verwechseln, was man gemeinhin unter "Körpersprache" versteht. Somit ist DGS auch nicht eine "pantomimische" Version der deutschen Lautsprache, sondern eine eigenständige Sprache mit eigenen grammatischen Regeln und Vokabeln.

Dieser Kurs vermittelt Grundkenntnisse in Deutscher Gebärdensprache. Zu diesen gehören: eine Einführung in die visuellen Kommunikationsmöglichkeiten und die Kultur gehörloser Menschen, das Fingeralphabet,

die sprachliche Funktion der Mimik,

Aufbau eines Grundwortschatzes (Begrüßungen & Verabschiedungen, Farben, Zahlen, Tages-, Woche-, Monats-, Jahresangaben, Alltagsvokabeln)

einfache Satzübungen.

Einführende Informationen zur Deutschen Gebärdensprache und Gebärdensprachen im Allgemeinen finden Sie hier:

<http://www.bgn-ev.de/info/gebaerdensprache.html>

<http://www.dgsd.de/Deaf/gebspra.html#info>

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Es sind keine Vorkenntnisse erforderlich, ich setze allerdings Aufmerksamkeit voraus, da DGS wie auch der DGS-Unterricht nur visuell funktioniert. Also wenn man nicht nach vorne schaut, verpasst man zwangsläufig wichtige Inhalte. Außerdem wünsche ich mir die Bereitschaft, in kleineren Gruppen und mit dem gesamten Kurs Kommunikationsübungen durchzuführen.

Arbeitsformen: gemischt (Arbeit in Kleingruppen aber auch interaktive Arbeit mit dem gesamten Kurs)

Prüfungsleistungen: Für WA.1, WM.1 oder WM.2;

In diesem Seminar werden 6 LP gewährt.

1. Teil: schriftliche Abfrage des passiven Wortschatzes mit Videos (ca. 45 Minuten)

im Anschluss daran:

2. Teil: mündliche Überprüfung der aktiven Gebärden- und Kommunikationsfähigkeiten (ca. 15 Minuten pro Teilnehmer als Einzelprüfung)

Wenn Sie neben der Eintragung ins OSSC eine schriftliche Teilnahmebescheinigung ausgestellt bekommen möchten, bringen Sie bitte ein entsprechendes Formular für das Wahlmodul zur letzten Unterrichtssitzung mit, damit es von der Dozentin ausgefüllt werden kann. Bitte erkundigen Sie sich im Studienbüro, welches Schein-Formular Sie dafür benötigen.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 16.09.2022 bis zum 07.11.2022 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Gewaltschutz: Prävention und Intervention bei Gewalt im Geschlechterverhältnis

Wachter, Hannah, M.A.

Prüfung WM.2 (PO 2021)

Mo. 12:45 - 16:00, Raum 03.1.043, Umfang: 4 SWS, Beginn: 10.10.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Kleingruppenarbeit, Übungen). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Thema der Lehrveranstaltung ist Gewalt im Geschlechterverhältnis, welche in der Praxis auch „Partnerschaftsgewalt“, „Beziehungsgewalt“ oder „Häusliche Gewalt“ genannt wird. Neben einer theoretischen Einführung in die Verwobenheit von Gewalt in Geschlechterverhältnisse, Gewaltprävalenzen sowie Formen und Dynamiken der Gewalt, werden Möglichkeiten der sozialarbeiterischen Prävention und Intervention durch Einzelfallhilfe und Gemeinwesenarbeit vorgestellt und diskutiert. Dazu zählt auch eine geschichtliche Einordnung der Frauenhausbewegung und der aktuellen Entwicklungen in der Covid-19 Pandemie.

Arbeitsformen: Vortrag, Gruppenarbeiten, Gesprächsrunden mit Akteur*innen aus der Praxis.

Prüfungsleistungen: Es kann zwischen zwei Varianten gewählt werden.

Variante 1: 45-minütiges Gruppen-Referat. Schriftliche Abgabe: HandOut (2 Seiten) plus schriftliche Reflexion zum Referatsthema (2 Seiten).

Variante 2: Hausarbeit (7 Seiten) plus schriftliche Reflexion zum Hausarbeitsthema (2 Seiten).

Basisliteratur: Wird in der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 16.09.2022 bis zum 02.11.2022 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Intersektionalität in der Jugendarbeit

Spindler, Susanne, Prof. Dr.

Prüfung WM.2 (PO 2021)

26.09. - 30.09., jeweils 09.00 - 18.00 Uhr

Vorbesprechung online per TEAMS (!): Montag, 19.09., 18.30-20.00 Uhr. Nehmen Sie bitte unbedingt an der Vorbesprechung teil oder melden Sie sich per E-Mail bei mir, wenn Sie die Prüfung ablegen wollen., Raum 09.2.001, Umfang: 4 SWS.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Übung, Kleingruppenarbeiten). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Pädagogische Fachkräfte, die mit Jugendlichen arbeiten, stehen vor spezifischen Herausforderungen. Jugendliche Lebenslagen sind gekennzeichnet von unterschiedlichen Bildungslagen, von genderspezifischen Fragen, von Klassen- und Religions- und Stadtteilzugehörigkeiten und weiteren Dimensionen. In ihrer Überlagerung können sie zu einer Vielfalt an Lebenslagen und ebenso zu vielfältigen und spezifischen Ungleichheitsverhältnissen und -erfahrungen führen. Im Kontext der Migrationsgesellschaft sind Ausgrenzungen, Diskriminierungen und Rassismus zu beachtende Dimensionen.

Im Seminar werden wir einen besonderen Fokus auf Geschlecht am Bsp. der Jungen*arbeit legen. Mit Hilfe von Texten nähern wir uns grundlegenden theoretischen Ansätzen sowie Einschätzungen zur Relevanz von Geschlecht. Dazu schauen wir in die Männlichkeitsforschung: Welche spezifischen Themen und Problemlagen können wir erkennen - was bedeutet z.B. hegemoniale oder toxische Männlichkeit? Wir schärfen unsere Wahrnehmung für Heterogenität sowie für die Wirkungen von intersektionalen Diskriminierungen. Wie kann Jugendarbeit in der Arbeit mit Jungen* Räume für die jeweils lebensweltlich bedeutsamen Themen eröffnen? Dazu ziehen wir genderreflektierende, rassismuskritische und Empowerment-Ansätze für die praktische Arbeit hinzu.

Arbeitsformen: theoretischer und methodischer Input der Dozentin, Bearbeitung von Fachliteratur, verschiedene Diskussionsformate, Kleingruppenarbeit

Prüfungsleistungen: - Durchführung eines kleinen Präsentationsauftrags im Seminar zu den im Moodle bereit gestellten Texten (als Einzel- und/oder Gruppenarbeit, je nach Teilnehmer_innenzahl, ca. 5-20 Minuten) + Handout (1-2 Seiten) die Festlegung der Gruppen/Verteilung der Themen findet vor der Veranstaltung statt (s.u.)

und

- veranstaltungsbegleitend drei Reflexionstagebucheinträge zu den Sitzungseinheiten

Wichtig!!! zur Vorbereitung: im Moodle finden Sie Textrubriken, die den Vermerk "(Referate)" tragen.

Bitte schauen Sie sich die Texte unter diesen Rubriken an. Suchen Sie sich bis zum 19.09. zwei-drei Texte aus, die Sie gerne für das Seminar bearbeiten möchten (kurze Vorstellung der Texte mit Hilfe verschiedener Fragestellungen, die ich zur Verfügung stelle). Wir werden dann in der Vorbesprechung die Verteilung vornehmen, so dass jede*r einen Text für das Seminar unter einer Fragestellung vorbereitet. Nehmen Sie also bitte unbedingt an der Vorbesprechung teil oder melden Sie sich per E-Mail bei mir, wenn Sie verhindert sind, aber die Prüfung ablegen wollen.

Sonstige Informationen: Liebe Studierende, bitte beachten Sie:

- zur Vorbereitung wird eine gemeinsame Videokonferenz mit TEAMS am Montag, 19.09. um 18.30 stattfinden; nehmen Sie bitte unbedingt an der Vorbesprechung teil oder melden Sie sich per E-Mail bei mir, wenn Sie die Prüfung ablegen wollen.

- Nach jetzigem Stand (Juni 2022) ist es aufgrund der pandemischen Lage immer noch möglich, dass das Seminar ausschließlich als Onlineseminar stattfinden könnte. Wenn dem wäre, ist dann gehen Sie bitte von folgenden Voraussetzungen aus:

- Ein großer Teil der Seminarzeit wird synchron mit TEAMS stattfinden, bitte halten Sie sich also den Blocktermin unbedingt für die Seminarteilnahme frei

- Alle wichtige Informationen für den Start und das Vorgehen werden Sie in der Vorbesprechung und in Moodle bekommen.

- Es ist wichtig, dass Sie Ihre Email-Hochschuladresse wirklich nutzen, alle wichtigen Infos aus Seminaren und der Hochschule werden dort bei Ihnen eingehen!

Basisliteratur: Basisliteratur:

wird im Seminar bzw. in der Vorbesprechung bekannt gegeben

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 16.09.2022 bis zum 28.09.2022 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Ist Intersektionalität mehr als Race, Class und Gender? - Einführung: Intersektionalität in der Sozialen Arbeit

Orman-Demir, Neriman, M.A.

Prüfung WM.2 (PO 2021)

Montag, 30.01.- Freitag 03.02, jeweils 09.00-18.00, Raum Online (Moodle, Teams,...), Umfang: 4 SWS.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Übungen, Kleingruppenarbeit). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Ziele des Seminars:

Die Teilnehmer*Innen der Veranstaltung sollen bezüglich des Zusammenwirkens verschiedener Ungleichheitskategorien sensibilisiert werden. Sie sollen die Wirkmächtigkeit und die Folgen von strukturellen Diskriminierungen begreifen und sich über ihre eigene Rolle in diesen Strukturen bewusst werden. Sie sollen das Konzept der Intersektionalität verstehen und eine intersektionale Perspektive auf Diskriminierungsformen entwickeln, welche die Teilnehmer*innen anwenden können.

Inhalt:

Dieses Seminar soll einen Überblick über das Thema Intersektionalität geben. Wir werden uns mit der Verschränkung und den Wechselwirkungen verschiedener Ungleichheit generierender Strukturkategorien wie Geschlecht, Ethnizität, Klasse, Nationalität, Sexualität, Behinderung und Alter etc. auseinandersetzen und die Bedeutung der Intersektionalität als Analyse und Reflexionsinstrument für die pädagogische Praxis überprüfen. Es soll im Seminar herausgearbeitet werden, dass keiner dieser sozialen Kategorien alleinsteht, sondern sowohl als Einzelkategorie als auch im Zusammenspiel mit den anderen Kategorien einen mitkonstituierenden Effekt auf die gesellschaftlichen Machtverhältnisse hat. Die intersektionale Perspektive kann als eine, in der Geschlechterforschung entstandene und weiterentwickelte, Analysekategorie verstanden werden. Dieses intersektionale Analyseverfahren macht es möglich, multivalente Ungleichheits- und Unterdrückungsverhältnisse zu erfassen, zu dekonstruieren und zu analysieren, die über die Kategorien im einzelnen bzw. nur Geschlecht nicht erfasst werden könnten.

Arbeitsformen: - Input von Dozentin

- Referat

- Gruppenarbeiten

Prüfungsleistungen: Erstellung eines Essays:

Das Essay soll sich thematisch mit einer intersektionalen Perspektive auseinandersetzen. Eine Auseinandersetzung mit eigenen Privilegien und Deprivilegien ist erwünscht. Das Essay soll einen Umfang von ca. 6 – 8 Seiten und 12.000 - 21.000 Zeichen haben (inklusive Leerzeichen).

Basisliteratur: Auma, Maureen Maisha (2019): Kimberlé Crenshaws Einfluss auf mein gerechtigkeitsstrategisches Denken. In: Gunda-Werner-Institut in der Heinrich-Böll-Stiftung in Kooperation mit dem Center for Intersectional Justice (Hg.): „Reach Everyone on the Planet ...“. Kimberlé Crenshaw und die Intersektionalität. Texte von und für Kimberlé Crenshaw. Berlin: Heinrich-Böll-Stiftung, S. 23–26. [online] https://www.gwi-boell.de/sites/default/files/endf_crenshawweb_gesamt_de.pdf [Datum Zugriffs 27.06.2020].

Brodén, Anne/Mecheril, Paul (Hrsg.) (2010): Rassismus bildet. Bildungswissenschaftliche Beiträge zu Normalisierung und Subjektivierung in der Migrationsgesellschaft. Bielefeld: transcript Verlag.

Maurer, Susanne (2001). Das Soziale und die Differenz. Zur (De-)Thematisierung von Differenz in der Sozialpädagogik. In: Lutz, Helma/Wenning, Norbert (Hrsg), Unterschiedlich verschieden. Opladen, S. 125–142: Leske & Budrich.

Mecheril, Paul (Hrsg.) 2010, Migrationspädagogik. Weinheim und Basel: Beltz Verlag.

Riegel, Christine/Scharathow, Wiebke (2012): Mehr sehen, besser handeln. Intersektionalität als Reflexionsinstrument in der Sozialen Arbeit. In: Sozial Extra, 9|10, Praxis aktuell Intersektionalität, S. 20-23 <https://link.springer.com/content/pdf/10.1007/s12054-012-1007-5.pdf> [Datum des Zugriffs: 01.0.2020].

Walgenbach, Katharina (2012): Intersektionalität - eine Einführung. <http://portal-intersektionalitaet.de/uploads/media/Walgenbach-Einfuehrung.pdf> [Datum des Zugriffs: 26.06.2021].

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 16.09.2022 bis zum 01.02.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Kinderrechte

Nadar, Maïke

Prüfung WM.2 (PO 2021)

Mi. 09:00 - 12:30, Raum 03.2.044, Umfang: 4 SWS, Beginn: 12.10.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Didaktisches Konzept: hoher Anteil an Selbstreflexion, der kleine Diskussionsgruppen erfordert). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Im Rahmen dieses Seminars wird es eine kritische Einführung in die Historie, Grundlagen und Grundprinzipien der UN-Kinderrechtskonvention und ihrer Umsetzung in v.a. Deutschland geben. Fachkräfte der Sozialen Arbeit und der Kindheitspädagogik stehen täglich vor der Herausforderung Kindernmenschenrechte umzusetzen, zu schützen und zu fördern.

Um diesen Herausforderungen auch in der Praxis professionell begegnen zu können, werden wir uns im Rahmen der Lehrveranstaltung mit den Inhalten und Grundprinzipien der UN-Kinderrechtskonvention kritisch auseinandersetzen und Herausforderungen für die Praxis gemeinsam identifizieren und Strategien für die Praxis erarbeiten. Wir werden aber auch den Blick auf Themen richten, die in der UN-Kinderrechtskonvention fehlen und somit der Weiterentwicklung bedürfen.

Auch soll die Nutzung des Menschenrechtsschutzsystems für und mit Adressat*innen erarbeitet werden. Um die Lehrveranstaltung praxisnah und lebensweltorientiert zu gestalten, sollen Gespräche mit Praktiker*innen zu aktuellen Herausforderungen stattfinden.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Interesse an gemeinsamen Diskussionen sowie Bereitschaft zu kritischer (Selbst-)Reflexion und aktiver, kontinuierlicher Mitarbeit.

Arbeitsformen: Vorträge, Präsentationen, Einzel- und Kleingruppenarbeit, Lektüre ausgewählter Texte, kreativ-reflexive und selbstreflexive Methoden, Gruppen- und Plenumsdiskussionen, Posterausstellung u.a.

Prüfungsleistungen: Die Prüfungsleistung besteht aus zwei Teilen:

1. Teil: Lernportfolio, d.h. schriftliche Dokumentation einer Auswahl aus im Seminar gestellten und erledigten Aufgaben (erbrachten Leistungen), ca. 12 Seiten in Einzelarbeit
2. Teil: Erstellung einer Lernwerstatt im Schuhkarton (Hinweise, Anleitung und weitere Absprachen im Seminar).

Hinweis: Für ein Bestehen der Prüfungsleistung ist es erforderlich, dass beide Teile der Prüfungsleistung - Lernportfolio und Poster - bestanden sind.

Alle Absprachen zu den PLs erfolgen in der ersten Sitzung. Die Anwesenheit ist daher dringend angeraten.

Basisliteratur: wird im Seminar bekannt gegeben

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 16.09.2022 bis zum 02.11.2022 online im OSSC: <https://osscc.hs-duesseldorf.de>

Kinderschutz

Nadar, Maïke

Prüfung WM.2 (PO 2021)

Vorbereitungstermin 28.10.2022 von 14:00-17:00h digital

Block vom 23.-27.01.2023, jeweils 9.00-17.00 Uhr, Raum 09.2.001, Umfang: 4 SWS.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Didaktisches Konzept: hoher Anteil an Selbstreflexion, der kleine Diskussionsgruppen erfordert)). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Im Rahmen dieser Lehrveranstaltung wird es eine kritische Einführung in die Historie, Grundlagen und Grundprinzipien des Kinderschutzes in Deutschland geben.

Kinderschutz ist ein Sammelbegriff für diverse Aufgaben und Herausforderungen in der Arbeit mit Kindern, Jugendlichen und deren Familien und Umfeld. Ein besonderes Augenmerk wird auf einen kinderrechtsbasierten Kinderschutz und dessen Umsetzung gelegt.

Damit Fachkräfte der Sozialen Arbeit und der Kindheitspädagogik diesen Herausforderungen in der Praxis professionell begegnen können, werden wir uns im Rahmen der Lehrveranstaltung mit den unterschiedlichen Aufgaben und Herausforderungen beschäftigen und Strategien und Handlungsoptionen für die Praxis erarbeiten.

Auch soll die Nutzung des Menschenrechtsschutzsystems für und mit Adressat*innen erarbeitet werden. Um die Lehrveranstaltung praxisnah und lebensweltorientiert zu gestalten, sollen Gespräche mit Praktiker*innen zu aktuellen Herausforderungen stattfinden.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Interesse an gemeinsamen Diskussionen sowie Bereitschaft zu kritischer (Selbst-)Reflexion und aktiver, kontinuierlicher Mitarbeit

Arbeitsformen: Vorträge, Präsentationen, Einzel- und Kleingruppenarbeit, Lektüre ausgewählter Texte, kreativ-reflexive und selbstreflexive Methoden, Gruppen- und Plenumsdiskussionen, Posterausstellung u.a.

Prüfungsleistungen: Die Prüfungsleistung besteht aus zwei Teilen:

1. Teil: Lernportfolio, d.h. schriftliche Dokumentation einer Auswahl aus im Seminar gestellten und erledigten Aufgaben (erbrachten Leistungen), ca. 12 Seiten in Einzelarbeit
2. Teil: Erstellung einer Lernwerkstatt im Schuhkarton (Hinweise, Anleitung und weitere Absprachen im Seminar).

Hinweis: Für ein Bestehen der Prüfungsleistung ist es erforderlich, dass beide Teile der Prüfungsleistung - Lernportfolio und Poster - bestanden sind.

Alle Absprachen zu den PLs erfolgen in der ersten Sitzung. Die Anwesenheit ist daher dringend angeraten.

Basisliteratur: wird im Seminar bekannt gegeben

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 16.09.2022 bis zum 25.01.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Kritische Theorie und Kritische Soziale Arbeit

Neupert-Doppler, Alexander, Dr.

Prüfung WM.2 (PO 2021)

Di. 14:30 - 17:45, Raum 09.1.001, Umfang: 4 SWS, Beginn: 11.10.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Angemessene Größe, die noch gemeinsame Diskussionen zulässt.). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Kritischer Theorie geht es um gesellschaftliche Entwicklungen in einem weiten Sinne, d.h. sie thematisiert Herrschafts- und Ausbeutungsverhältnisse, ökonomische und kulturelle Tendenzen, wobei ideologiekritische und sozialpsychologische Methoden eine Rolle spielen. Kritische Soziale Arbeit bemüht sich ihren emanzipatorischen Anspruch auch anhand einer sozialphilosophischen Durchdringung bestehender gesellschaftlicher Verhältnisse zu bestimmen.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Interesse an philosophischen Fragestellungen und Bereitschaft zur Lektüre entsprechender Texte.

Arbeitsformen: Vorbereitende Lektüre, Diskussionen, Übungen und Gruppenarbeiten im Seminar.

Prüfungsleistungen: Referate (20-30 Minuten) mit eingehender Podiums-Diskussion (eine Stunde) in der Veranstaltung oder drei Essays (ca. 3 Seiten) zu den Themenblöcken der Veranstaltung. Alternativ Hausarbeit (15 Seiten).

Basisliteratur: Michael Schwandt (2010): Kritische Theorie - Eine Einführung.
Peter-Ulrich Wendt (Hrsg.) (2022): Kritische Soziale Arbeit.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 16.09.2022 bis zum 02.11.2022 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Machtkritische Bildungsarbeit

Petersen, Clara, M.A.

Prüfung WM.2 (PO 2021)

Fr. 12:45 - 19:30, Raum s. Kommentar, Umfang: 4 SWS, Beginn: 10.10.

- 1 Montag am 10.10.22 (von 18:00-21:15h, online)
- 6 Freitage (je 12:45- 19:45h, Präsenz): 14.10., 21.10., 18.11., 25.11., 02.12., 09.12. (außer am 21.10. > 12:45-16:00h, Präsenz), jeweils Raum 03.2.052
- 1 Freitag am 03.02.23 (18:00-21:15h, online)

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Arbeit mit und Einübung von unterschiedlichen Bildungsmethoden, Kleingruppenarbeit). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: In diesem Seminar werden wir uns mit Methoden und Themen rund um die machtkritische Bildungsarbeit beschäftigen. Themen sind u.a. Diversitätsansätze, Diskriminierung(sformen), Privilegienkritik, Powersharing und Empowerment.

Wir werden konkrete Methoden kennenlernen und gemeinsam erproben, die auf diversitätsbewussten bzw. machtkritischen Ansätzen beruhen. Anhand dieser werden wir uns inhaltlich mit den oben genannten Themen auseinandersetzen und uns grundlegendes Wissen zu einzelnen Diskriminierungsformen bzw. gesellschaftlichen Machtverhältnissen aneignen. Darüber hinaus laden die Methoden dazu ein, uns selbst und unsere Haltung kritisch zu reflektieren und darauf aufbauend passende Handlungsmöglichkeiten – nicht nur aber auch für die machtkritische Bildungsarbeit – zu entwickeln. Außerdem besteht die Möglichkeit, kleinere und größere Übungen selbst anzuleiten und anschließend gemeinsam zu reflektieren.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Interesse an gemeinsamen Diskussionen sowie Bereitschaft zu kritischer (Selbst-)Reflexion und aktiver Mitarbeit.

Arbeitsformen: Kleingruppenarbeit, Anleitung und Durchführung von Methoden der machtkritischen Bildungsarbeit, Gruppen- und Plenumsdiskussionen u.a.

Prüfungsleistungen: Reflexionstagebuch (Einzelarbeit; 4 bis 6 Seiten) UND Anleitung bzw. Vorstellung einer Methode aus der machtkritischen Bildungsarbeit inklusive einer inhaltlichen Einführung zum gewählten Thema (Gruppenarbeit; Handout 1 Seite)

ODER

Reflexionstagebuch (Einzelarbeit; 4 bis 6 Seiten) UND selbstorganisierter Besuch einer Veranstaltung der machtkritischen Bildungsarbeit (schriftlicher Nachweis) und kritische Reflexion der Veranstaltung (Einzelarbeit; 1,5 bis 3 Seiten)

Sonstige Informationen: Dieses Seminar kann nur gewählt werden, wenn keine sich zeitlich überschneidende Lehrveranstaltung gewählt wird.

Basisliteratur: wird im Seminar bekannt gegeben

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 16.09.2022 bis zum 02.11.2022 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Nichts Neues_ Ressourcen orientierte (künstlerische) Verfahren in der Sozialen Arbeit

Schleiner, Maria, Prof.

Prüfung WM.2 (PO 2021)

30.01. - 03.02.2023, jeweils 10.00-18.00 Uhr, Raum 03.E.031 Kunstraum, Umfang: 4 SWS.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Technik Raum). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Dieses Seminar will sich mit der Frage auseinandersetzen, ob und wie man in der ästhetischen Praxis möglichst keine neuen Ressourcen verschwendet. Welches Material, das schon vorhanden ist, kann für künstlerische, ästhetische Prozesse genutzt werden. Wie sehen diese Prozesse aus? Die Autonomie der Kunst wird hier in dem Sinne genutzt, dass sie eine gewisse aus dem Alltag herausgehobene Aufmerksamkeit beansprucht, die man einem Objekt oder Alltagsmaterial in seinem funktionalen Zusammenhang nicht widmen würde. Sammeln Sie bitte schon im Lauf des Semesters Material und Dinge, die Sie eigentlich wegtun wollten. Dieses Materialsammelsurium werden wir nutzen, um damit

ästhetische Prozesse zu erproben, zu hinterfragen und bezogen auf die Nutzung in sozialen Settings hinterfragen.

Arbeitsformen: Lehr-Lern-Gespräch, Diskussionen, Vortrag, Präsentation, ggf. auch Exkursion

Prüfungsleistungen: Lernportefolio (von insgesamt ca. 15 Seiten) zu

1. Dokumentation eigener ästhetischer Versuche (10 Seiten, incl. Foto, Text, Zeichnungen etc.) ggf. auch anstatt Textform als Video oder Serie von Zeichnungen etc.

und

2. Dokumentation und Reflexion von selbst ausgewählten Seminar-/Übungsteilen an zwei Seminartagen (5 Seiten)

Basisliteratur: wird im Seminar bekannt gegeben.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 16.09.2022 bis zum 01.02.2023 online im OSSC: <https://oss.hs-duesseldorf.de>

Orte für Kinder und Konzepte pädagogischen Handelns (Gruppe A)

Hopf, Michaela, Prof. Dr.

Prüfung WM.2 (PO 2021)

22.10. sowie 28. und 29.10. sowie 09. und 10.12.2022, jeweils von 9.00-17.30 Uhr, Raum 03.1.041, Umfang: 4 SWS.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Die zur LV gehörenden Arbeitsformen Kleingruppenarbeit, Selbstreflexionsübungen, Rollenspiele, Präsentationen, Kurzvorträge, Textarbeit, Gruppen- und Plenumsdiskussionen sowie vor allem Hospitationstermine in Gruppen gelangen bei einer TN-Anzahl oberhalb von 45 Studierenden an die Grenzen der erforderlichen Kommunikation von Arbeitsinhalten zwischen Studierenden und lehrender Begleitung.). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Das Seminar richtet sich auf zwei Bildungsaltersstufen: auf Orte und Konzepte pädagogischen Handelns mit Kindern bis zum Schuleintritt und auf Orte und Konzepte pädagogischen Handelns mit Grundschulkindern.

Mindestens drei Hospitationen in entsprechenden Einrichtungen sind Teil der Prüfungsleistung (im BA Kipäd).

Alle Institutionen für Kinder von der Geburt bis zum Ende des Grundschulalters haben den Auftrag, Bildung, Erziehung und Betreuung in Ergänzung zur Familie zu leisten. Dabei orientiert sich die pädagogische Arbeit für diese Altersstufen an Bildungs- und Erziehungsplänen der Bundesländer, mit denen wir uns umfassend im Seminar beschäftigen werden.

Ein weiterer Seminarteil richtet sich auf Institutionen für Kinder bis zum Schuleintritt und ihre Besonderheiten: Tagespflegeeinrichtungen, Kindertagesstätten, Kindergärten und Familienzentren. Viele dieser Einrichtungen ergänzen einander hinsichtlich eines bedarfsgerechten Angebots für Kinder und Familien. Ein weiterer Seminarteil richtet sich auf formale und informelle Bildungsangebote für Grundschul Kinder wie Offene Ganztagsgrundschulen (OGS), fördernde Angebote im Nachmittagsbereich und Freizeitangebote. Im Mittelpunkt stehen grundlegende Einrichtungstypen und spezifische Konzepte der benannten Institutionen.

Die Studierenden lernen die gemeinsamen Elemente der Einrichtungstypen kennen und können konzeptionelle Unterschiede zwischen den jeweiligen Einrichtungen benennen und mit einigen bekannten pädagogischen Ansätzen in Verbindung bringen: worin ähneln sich Einrichtungen desselben Typs, welche Unterschiede sind erkennbar? Welchen spezifischen Bedarf deckt der jeweilige Einrichtungstyp ab, gibt es Bedarfslücken? Die Schnittstelle zur Familienbildungsarbeit wird ebenfalls thematisiert.

Neben den konkreten Einrichtungstypen und -konzepten werden wir uns übergreifend mit Fragen pädagogischer Qualität und ihren Anforderungen bzw. Auswirkungen beschäftigen. Einen weiteren Schwerpunkt bildet die Auseinandersetzung mit Fragen rund um den institutionellen Kinderschutz, die Prävention sexualisierter Gewalt und die Bedeutung von Schutzkonzepten in Einrichtungen für Kinder.

Falls aufgrund der aktuellen Situation keine gemeinsamen Einrichtungsbesuche möglich sind, müssen mindestens drei Hospitationen in selbst gewählten Einrichtungen (Rücksprache mit der Dozentin) durchgeführt werden. Diese Hospitationen werden von den Teilnehmerinnen und Teilnehmern selbst organisiert.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Bereitschaft zur Hospitation in Düsseldorf und Umgebung.

Arbeitsformen: Präsentationen, Hospitationen, Bearbeitung von Texten, Arbeitsstationen, Diskussions- und Reflexionsrunden, Exkursionen

Prüfungsleistungen: Die Prüfungsleistung für BA Kipäd E1.1.1 besteht aus drei Teilleistungen:

A) Es sind mindestens drei Hospitationen als substantieller Bestandteil der PL mit Anwesenheitsnachweis zu absolvieren (wie im Modulhandbuch vorgegeben umfassen diese mind. 20 Stunden). Sollte dies aufgrund der Corona-Pandemie im SoSe2022 nicht möglich sein, können nach Absprache auch Telefon-/Videointerviews geführt werden (auch in Gruppen).

B) Ein zweiter Teilleistungsnachweis besteht in der Erarbeitung und Präsentation eines ausgewählten (und mit der Dozentin abgesprochenen) Situations- oder Zielgruppenkonzepts für eine Krippe, Kita oder OGS (Gruppenarbeit) - (Präsentation von ca. 10-15 Minuten)

C) Individuelle Verschriftlichung eines Teilaspektes des Situations- oder Zielgruppenkonzepts, das in der Gruppe erarbeitet wurde (Einzelarbeit); Abgabe der Ausarbeitung: ca. 6 Seiten als EIN PDF Dokument per E-Mail

Am Präsentationstermin zu B) (10.12.2022) besteht für die komplette Sitzung Anwesenheitspflicht, das gilt auch für den Fall, dass der Termin nicht in Präsenz angeboten werden kann.

Die Prüfungsleistung für BA Soz.Arb./Soz.Päd. WM.2 besteht aus:

A) Referat + Handout (2-3 Seiten) (Einzelarbeit) im Themenbereich Schutz vor sexualisierter Gewalt/Schutzkonzepte in Kindertageseinrichtungen (Krippe, Kita, OGS) im Umfang von ca. 20 Minuten plus Anregung und Moderation einer Diskussion (ca. 15 min)

ODER

B) Hausarbeit zu einem abgestimmten Thema im Themenbereich Schutz vor sexualisierter Gewalt/Schutzkonzepte in Kindertageseinrichtungen (Krippe, Kita, OGS) im Umfang von ca. 10 Textseiten (plus Deckblatt, Inhaltsverzeichnis, Literaturverzeichnis etc.)

Die Absprache zu den Prüfungsleistungen erfolgt zu Beginn der ersten Sitzung des Seminars (22.10.2022). Wenn Sie eine Prüfungsleistung im Seminar ablegen wollen, müssen Sie zur ersten Sitzung erscheinen oder vorab mit mir Kontakt aufnehmen.

Basisliteratur: Wird im Seminar bekannt gegeben.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 16.09.2022 bis zum 02.11.2022 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Perspektiven auf Rechtsextremismus aus Theorie und Praxis

Gesthuysen, Johanna, B.A.

Prüfung WM.2 (PO 2021)

Di. 14:30 - 17:45, Raum 03.E.018, Umfang: 4 SWS, Beginn: 11.10.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 35 TeilnehmerInnen beschränkt. (Angemessene Seminargröße für sensitive Diskussionen.). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Dieses Seminar ist ein Einstieg in den Themenkomplex Rechtsextremismus und Soziale Arbeit. Anhand der Fragen: „Wie spreche ich über Rechtsextremismus?“ wird im Seminar eine Auseinandersetzung mit unterschiedlichen Definitionen und Deutungen von Rechtsextremismus angeboten. Es werden unterschiedliche extrem rechte Dimensionen und Erscheinungsformen näher betrachtet, diskutiert und in Beziehung zu gesamtgesellschaftlichen Verhältnissen gesetzt. Ein Fokus des Seminars liegt dabei auf der Betrachtung von Schnittmengen und Wechselwirkungen zwischen Sozialer Arbeit und Rechtsextremismus sowie der Reflexion der eigenen Haltung. Über die Analyse konkreter Fälle werden verschiedene Handlungsmöglichkeiten im Umgang mit und Gegenstrategien im Bezug auf die extremen Rechte in der Sozialen Arbeit zusammen erarbeitet.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: wünschenswert ist die Bereitschaft zur Reflexion und die Bereitschaft in einer Kleingruppe zu arbeiten

Arbeitsformen: Kleingruppenarbeit, Diskussionen, Textarbeit, Übungen mit Gruppenarbeiten, Inputs, Referate, Falldiskussionen, Reflexionsübungen

Prüfungsleistungen: In einer Kleingruppe Erarbeitung einer Recherche, Verschriftlichung dieser im Umfang von 8- 10 Seiten und Ergebnispräsentation in Form eines Referates (20 Minuten)

Basisliteratur: Christoph Gille, Birgit Jagusch, Yasmine Chehata (Hrsg.) [2022]: „Die extreme Rechte in der Sozialen Arbeit: Grundlagen - Arbeitsfelder - Handlungsmöglichkeiten“ (verfügbar als online Resource in der Hochschulbibliothek) – Weitere Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 16.09.2022 bis zum 02.11.2022 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Queere Jugendliche: sexuelle und geschlechtliche Vielfalt im Jugendalter

Wohlgemuth, Melanie, B.A.

Prüfung WM.2 (PO 2021)

Fr. 09:00 - 12:30, Raum 09.2.001, Umfang: 4 SWS, Beginn: 14.10.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Übungen, Kleingruppenarbeit). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Das Themengebiet der sexuellen und geschlechtlichen Vielfalt gewinnt nicht nur in der diskriminierungssensiblen Sozialen Arbeit immer mehr an Bedeutung. Auch Medial ist Queerness im Jugendalter in aller Munde. Während die einen darin ein popkulturelles Phänomen von jungen Menschen sehen, wollen wir im Seminar einen differenzierten Blick auf die Lebensrealität von queeren Kindern und Jugendlichen, sowie die Chancen und Grenzen einer Pädagogik der Vielfalt werfen. Ziel des Seminar ist es, dass Sie Kenntnisse über die Ressourcen, Belastungsfaktoren und Bedarfe der Zielgruppe erlangen und sich Grundlagenwissen zu Begriffen und Diskursen der sexuellen und geschlechtlichen Vielfalt aneignen. Es soll ein Überblick über gesellschaftliche Hintergründe zu queerfeindlichen Ausgrenzungs- und Diskriminierungsmechanismen und der Relevanz von Safer Spaces für LSBTIQA+ verschafft werden. Anhand von praktischen Beispielen und Methoden sollen auch eigene Privilegien und Positionierungen, sowie mögliche internalisierte Vorurteile reflektiert und eine diskriminierungskritische Haltung entwickelt werden.

Arbeitsformen: Inputs der Dozentin, Diskussionen, Übungen, Reflexionen und Gruppenarbeiten im Seminar, Exkursion

Prüfungsleistungen: Die Prüfungsleistung besteht aus einer Präsentation in der Kleingruppe (4 - 5 Personen, ca. 30 Minuten) zu einem vorab mit der Dozentin abgestimmten und im Seminar behandelten Thema und anschließender Diskussion. Ebenfalls ist eine schriftliche Ausarbeitung (ca. 3 - 5 Seiten) des eigenen Lernerfolgs und der persönlichen Reflexionsarbeit erforderlich.

Basisliteratur: Relevante Literatur wird in jeder Veranstaltung bekannt gegeben und ggf. auch auf Moodle bereit gestellt.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 16.09.2022 bis zum 02.11.2022 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Rassismuskritische Soziale Arbeit

Rezene, Dyana, M.A.

Prüfung WM.2 (PO 2021)

Mi. 14:30 - 17:45, Raum 09.2.001, Umfang: 4 SWS, Beginn: 12.10.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Kleingruppen, Übungen aus der rassismuskritischen Bildungsarbeit). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: "Rassismus ist Teil der Lebenswirklichkeit aller Menschen, die in Deutschland leben, [...] weil jede Person sozialisationsbedingt rassistisches Wissen besitzt."* Daher stellt das Erlernen einer rassismuskritischen Perspektive nicht allein die Aufgabe derer dar, die von Rassismus betroffen sind, sondern ist vielmehr eine gesamtgesellschaftliche Verantwortung.

Im Rahmen des Seminars werden Erscheinungsformen von Rassismus aus intersektionaler Perspektive beleuchtet sowie dessen (Aus-)Wirkungen auf betroffene Individuen und Gruppen, aber auch auf gesellschaftliche Verhältnisse betrachtet.

Das Ziel des Seminars besteht in der Entwicklung und Schärfung eines rassismus- und machtkritischen Blicks. Zudem sollen die eigene Haltung und Verstrickung in rassistische Strukturen reflektiert werden, um Handlungsmöglichkeiten zum Aufbrechen dieser Strukturen erkennen und diese auf die künftige Profession in der Sozialen Arbeit übertragen zu können.

--

*Fereidooni, K./Massumi, M. (2015): Rassismuskritik in der Ausbildung von Lehrerinnen und Lehrern, in: APuZ 40/2015, S. 38-43.[<https://www.bpb.de/shop/zeitschriften/apuz/212371/rechts-in-der-mitte/>]

Arbeitsformen: Das Seminar wird interaktiv gestaltet und wird aus Input-, Einzel- und Gruppenarbeitsphasen sowie Austausch im Plenum bestehen. Selbstreflexive Phasen werden ebenfalls Teil des Seminars sein. Geplant ist außerdem der Einsatz unterschiedlicher Medien.

Prüfungsleistungen: Durchführung einer 20-/ 40-minütigen Präsentation (abhängig von Einzel- oder Gruppenarbeit).

Basisliteratur: wird auf Moodle bereitgestellt

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 16.09.2022 bis zum 02.11.2022 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Rassismuskritische Soziale Arbeit. Perspektiven aus Theorie und Praxis

Büyükmavi, Meltem, M.A.

Prüfung WM.2 (PO 2021)

Do. 14:30 - 17:45, Raum 03.2.041, Umfang: 4 SWS, Beginn: 13.10.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 35 TeilnehmerInnen beschränkt. (Angemessene Seminargröße für sensitive Diskussionen.). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Soziale Arbeit ist eine Menschenrechtsprofession. Die damit verbundene Verantwortung macht für Sozialarbeiter*innen eine selbstreflexive Auseinandersetzung mit Rassismus als historisch gewachsenes und nach wie vor wirkmächtiges gesellschaftliches Ungleichheitsverhältnis unerlässlich. Rassismus bleibt in seiner Alltäglichkeit und Normalität oft unsichtbar. Im Rahmen des Seminars werden wir gemeinsam aus einer intersektionalen Perspektive das notwendige Wissen um Geschichte, Kontinuitäten, Erscheinungsformen, Funktionen und Wirkungsweisen von Rassismus erarbeiten. Dies ermöglicht uns, rassistische(s) Wissen, Strukturen, Muster und Praxen im gesellschaftlichen und beruflichen Alltag überhaupt zu erkennen als Voraussetzung dafür, unsere eigene gesellschaftliche Positionierung ebenso wie die eigene(n) Haltung und Wahrnehmungsmuster dahingehend rassismuskritisch zu reflektieren. Gegenstand sollen dabei auch Herausforderungen resultierend aus dem Spannungsfeld zwischen einem menschenrechtlichen und daher notwendigerweise auch rassismuskritisch orientierten Berufsverständnis der Sozialen Arbeit und den durch soziale Differenzen und Ungleichheiten geprägten gesellschaftlichen Rahmenbedingungen der beruflichen Praxis sein.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Bereitschaft zur Reflexion eigener Wahrnehmungs- und Handlungsmuster und zu multiperspektivischen Diskussionen

Arbeitsformen: Vorträge, Präsentationen, Text-/Medienarbeit, Diskussionsrunden, Kleingruppenarbeit, Reflexionsphasen, Fallbesprechungen, Moderationen, Referate

Prüfungsleistungen: Schriftliche Ausarbeitung eines Themas mit Bezug zum Seminar (10–12 Seiten), Präsentation im Seminar (ca. 20–30 Minuten) und Dokumentation der sich anschließenden Diskussion (1–2 Seiten) (in Gruppenarbeit)

Basisliteratur: Rommelspacher, Birgit: Was ist eigentlich Rassismus? In: Melter, Claus/ Mecheril, Paul (2009): Rassismuskritik, Band I: Rassistentheorie und -forschung. Schwalbach: Wochenschau Verlag, S. 25-38.

Auma, Maureen-Maisha (2018): Rassismus: Eine Definition für die Alltagspraxis. Hrsg. von Regionale Arbeitsstellen für Bildung, Integration und Demokratie (RAA) e. V., <https://www.vielfalt->

mediathek.de/wp-content/uploads/2020/12/raaberlindorassismuseinedefinitionfrdiealltagspraxis_viel-falt_mediathek.pdf [Zugriff am 24.05.2022].

Riegel, Christine/Scharathow, Wiebke (2012): Mehr sehen, besser handeln. Intersektionalität als Reflexionsinstrument in der Sozialen Arbeit. In: Sozial Extra, 9|10, Praxis aktuell Intersektionalität, S. 20-23. Weitere Literaturhinweise werden zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 16.09.2022 bis zum 02.11.2022 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Rhythmuskonzepte in der Community Music

Giefers, Oliver, M.A.

Prüfung WM.2 (PO 2021)

Mo. 11:00 - 14:15, Raum 03.E.025 Musikraum, Umfang: 4 SWS, Beginn: 10.10.

Zur Vorbereitung der Prüfungsleistung und Klärung von Fragen werden zwei Vorbesprechungs-Termine via Teams angeboten. Die genauen Termine werden über Moodle angekündigt.

Inhalt: Rhythmus und Percussion in der Community Music

Rhythmus und Percussion sind in der sozialen Arbeit dafür prädestiniert, mit Gruppen jeder Größe, jedes Alters und jeder Zusammensetzung musikalisch zu arbeiten. Der Einstieg in die Welt der Musik über das rhythmische Tun ist niederschwellig und bestens geeignet, Menschen zum gemeinsamen Musik-Machen zu aktivieren, zu motivieren und zu integrieren.

Im Seminar werden verschiedenste Ansätze erarbeitet, über rhythmisch-musikalische Aktionen Menschen zusammenzubringen.

Inhalte:

- Rhythmik und Rhythmusgefühl – Basiskompetenzen
- Koordination, Timing, Wahrnehmung
- Instrumente – von Cajon bis Shaker
- Rhythmus ohne Instrumente: Bodypercussion
- Rhythmus mit Alltagsgegenständen: Stomp
- Methoden und grundlegende Didaktik
- Einsatz von Körper, Sprache und Bewegung

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Offenheit und Bereitschaft, Gruppen anzuleiten

Arbeitsformen: Praktischer Input, Fachgespräch, Gruppenarbeit, Referate mit Praxisanteil

Prüfungsleistungen: Ausarbeitung und Durchführung einer Übungseinheit im Bereich Musik, Rhythmik, Instrumente, Gesang, Arrangement, digitale Medien u. a. mit selbst gewählter (imaginärer) Zielgruppe – ca. 20-30 min. Hand-out, 1-2 Seiten; Gruppen von bis zu 3 Studierenden sind möglich. Die Absprache über das Thema erfolgt via Moodle, anschließender Sprechstunde via Teams oder im Rahmen der Vorbesprechungen.

Basisliteratur: Banffy-Hall, Alicia de; Hill, Burkhard (2017): Community Music: eine Einführung. Online verfügbar unter www.kubi-online.de.

Hartogh, Theo; Wickel, Hans Hermann (Hg.) (2019): Handbuch Musik in der Sozialen Arbeit. 1. Auflage, Neuausgabe.

Higgins, Lee (2012): Community Music: In Theory and Practice: Oxford University Press.

Hill, Burkhard; Banffy-Hall, Alicia de (Hg.) (2017): Community Music. Beiträge zur Theorie und Praxis aus internationaler und deutscher Perspektive. Münster, New York: Waxmann.

Wickel, Hans Hermann (2018): Musik in der Sozialen Arbeit. Eine Einführung. Münster, New York: Waxmann (UTB Soziale Arbeit, 4944).

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 16.09.2022 bis zum 23.01.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Ringvorlesung Kinderrechte

Nadar, Maike

Prüfung WM.2 (PO 2021)

Di. 18:30 - 20:00, Raum Online (Moodle, Webex,...), Umfang: 2 SWS, Beginn: 10.10.

Achtung - Zeitangabe: ab dem 10.10. immer dienstags von 18:15 bis ca. 19:45 Uhr!

Inhalt: Die UN-Kinderrechtskonvention ist von der Bundesrepublik Deutschland am 26. Januar 1990 unterzeichnet worden. Am 5. April 1992 wurde die UN-Kinderrechtskonvention dann vom Bundestag ratifiziert. Diesen 30. Jahrestag nehmen wir zum Anlass, um in einer Ringvorlesung auf 30 Jahre UN-Kinderrechtskonvention in Deutschland zu blicken. Kinderrechte werden in der digitalen Ringvorlesung aus unterschiedlichen Perspektiven aus Wissenschaft und Praxis betrachtet. Programm wird noch bekannt gegeben.

Die Ringvorlesung wird in Kooperation mit der katho organisiert und ist für Studierende der beiden Hochschulen wie auch für die interessierte Fachöffentlichkeit geöffnet.

Die Ringvorlesung findet ab dem 10.10. immer dienstags von 18:15 bis ca. 19:45 Uhr statt.

Der Zugang erfolgt über webex. Es ist keine Anmeldung erforderlich!

<https://katho.webex.com/katho/j.php?>

MTID=md9fea9642e6e38a2144c1cd87

882a25c

Meeting-Kennnummer: 2731 247 73 44

Passwort: ZQm3q9JMgR7

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Interesse an Kinderrechten und deren Implikationen für die Umsetzung

Arbeitsformen: Vorlesung mit Plenumsdiskussion

Prüfungsleistungen: Schriftliche Ausarbeitung zu einem Thema aus dem Seminarspektrum im Umfang von 10-12 Seiten.

Basisliteratur: UN-Kinderrechtskonvention <https://www.bmfsfj.de/resource/blob/93140/78b9572c1bffdda3345d8d393acbbfe8/uebereinkommen-ueber-die-rechte-des-kindes-data.pdf>

Ausgabe "Kinder und Politik" Aus Politik und Zeitgeschichte (APuZ) 13-14/2022 https://www.bpb.de/system/files/dokument_pdf/APuZ_2022-13-14_online.pdf

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 16.09.2022 bis zum 02.11.2022 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Schlafende Ferkel – träumende Schweine_Ressourcen orientierte (künstlerische) Verfahren in der Sozialen Arbeit

Schleiner, Maria, Prof.

Prüfung WM.2 (PO 2021)

Mi. 09:00 - 12:30, Raum 03.E.031 Kunstraum, Umfang: 4 SWS, Beginn: 12.10.

Zusätzlich Veranstaltung am 22./23.10.2022 (siehe genauere Informationen unter Inhalte). Dafür werden im Laufe des Semesters einige der wöchentlichen Seminartermine entfallen.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 60 TeilnehmerInnen beschränkt. (Raum und Technik). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Veranstaltungshinweis/Save the Date: Am 22./23.10.2022 findet eine Veranstaltung mit Lecture Performances organisiert durch das Community Arts Projekt (www.comarts.net) statt, die sich mit dem Konzept der Entspannung und Ruhe als Grundlage und Inhalt von künstlerischen Prozessen beschäftigt wird. Kunst wird hier eher verstanden als einen heilenden, helfenden und damit auch sozialen Prozess und nicht als eine ergebnisorientierte Tätigkeit. Sie sind aufgefordert an einem dieser Tage voraussichtlich in der Zeit von 14:00 - 20:00 Uhr teilzunehmen, ggf. gerne auch mit Gästen. Ästhetische Praxis als sozialer und Gemeinschaften unterstützender Prozess wird auch Seminar thematisiert und erprobt. Dem Titel des Seminars ist zu entnehmen, dass durch die ästhetische Auseinandersetzung mit Tieren und die Beobachtung von Tieren und naturbezogenen Prozessen die Möglichkeiten einer

ästhetischen Praxis gesucht werden, um eigene Ressourcen wahrzunehmen und nutzen zu können. Die ästhetische Praxis wird im Seminar erprobt und im Kontext sozialer Settings diskutiert.

Arbeitsformen: Lehr-Lern-Gespräch, Diskussionen, Vortrag, Präsentation, ggf. auch Exkursion

Prüfungsleistungen: Lernportefolio (von insgesamt ca. 12 Seiten) zu

1. Dokumentation eigener ästhetischer Versuche (ca. 3 - 6 Seiten, inklusive Zeichnungen, Abbildungen, etc.)

und

2. Dokumentation und Reflexion von zwei bzw. drei Seminarsitzungen (6 - 9 Seiten, incl. fotografischer Dokumentation der Experimente und Übungen im Seminar)

Basisliteratur: wird im Seminar bekannt gegeben

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 16.09.2022 bis zum 09.01.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Sexualstraftaten - Opfer, Täter*innen, Prävention

Temme, Gaby, Prof. Dr.

Prüfung WM.2 (PO 2021)

Fr. 09:00 - 12:30, Raum 03.2.052, Umfang: 4 SWS, Beginn: 14.10.

In diesem Seminar gibt es KEINE freien Plätze. Aufgrund der hohen Studierendenzahl ist das Seminar auch nicht in der 2. Anmeldephase im OSSC belegbar.

Hinweise für die Schwerpunkte 2, 6, 7, 9.3, S 12: Es werden Basiskenntnisse des Schwerpunktes vorausgesetzt. Grundlagen werden nicht vermittelt!

Inhalt: Sexualstraftaten prägen größtenteils das Bild der Mediendarstellungen über Kriminalität. Diese Erzählungen der Medien haben aber sehr wenig mit der Wirklichkeit von Opfern und Täter*innen sowie deren Angehörigen zu tun. Das Seminar beschäftigt sich mit den folgenden Fragen: Welche Straftatbestände sollen vor sexuellen Übergriffen schützen? Welche Bedürfnisse haben Opfer von Sexualdelikten? Welche rechtlichen Regelungen können Opfern helfen, diese Bedürfnisse zu erfüllen und sekundäre Viktimisierungen durch den Strafprozess zu vermeiden? Welche Täter*innenstrategien führen dazu, dass Sexualstraftaten unentdeckt bleiben? Welche Möglichkeiten der primären Kriminalprävention gibt es, die das erste Opfer verhindern? Welche Rolle kann die Soziale Arbeit im Kontext von Sexualstraftaten wahrnehmen?

Ziel der Veranstaltung ist es, für die Besonderheiten der Thematik zu sensibilisieren und potentielle Handlungsfelder der Sozialen Arbeit aufzuzeigen.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Zum ersten Termin wird vorausgesetzt, dass das Buch von Jürgen Dehmers (2011): *Wie laut soll ich denn noch schreien? Die Odenwaldschule und der sexuelle Missbrauch*, Reinbek bei Hamburg gelesen wurde.

Arbeitsformen: Diverse: Gruppenarbeit, Diskussionen etc

Prüfungsleistungen: A 4.1.: Klausur am 14.02.2023 im Audimax (Geb. 4)

17.00 - 19.00 Uhr

Zugelassene Hilfsmittel: Gesetzestext (unkommentiert)

Bitte finden Sie sich 30 Minuten vor Beginn der Klausur ein, weil eine Einlasskontrolle stattfindet.

S2: Hausarbeit

Variante 1: Die Bedeutung der Beratung durch Soziale Arbeit für Opfer von Sexualdelikten.

Variante 2: Die Bedeutung der Beratung durch Soziale Arbeit für Täter*innen von Sexualdelikten.

Variante 3: Die Bedeutung der Beratung durch Soziale Arbeit für Angehörige von Opfern von Sexualdelikten.

Variante 4: Die Bedeutung der Beratung durch Soziale Arbeit für Angehörige von Täter*innen von Sexualdelikten.

(15 Seiten ohne Deckblatt, Gliederung, Literaturverzeichnis)

Abgabe Hausarbeit am 31.01.2023 bis 16.00 Uhr in Papierform in Postfach Temme

S 6: Hausarbeit

Variante 1: Die Relevanz der Exklusion von Opfern von Sexualstraftaten für die Soziale Arbeit.

Variante 2: Die Relevanz der Inklusion von Opfern von Sexualstraftaten für die Soziale Arbeit.

Variante 3: Die Relevanz von Diversity von Opfern von Sexualdelikten für die Soziale Arbeit.

Variante 4: Die Relevanz der Exklusion von Täter*innen von Sexualstraftaten für die Soziale Arbeit.

Variante 5: Die Relevanz der Inklusion von Täter*innen von Sexualstraftaten für die Soziale Arbeit.

Variante 6: Die Relevanz von Diversity von Täter*innen von Sexualstraftaten für die Soziale Arbeit.

(15 Seiten ohne Deckblatt, Gliederung, Literaturverzeichnis)

Abgabe Hausarbeit am 31.01.2023 bis 16.00 Uhr in Papierform in Postfach Temme

S 7: Hausarbeit

Variante 1: Krankheitsprävention oder Gesundheitsförderung für Opfer von Sexualstraftaten

Variante 2: Krankheitsprävention oder Gesundheitsförderung von Täter*innen von Sexualstraftaten

(15 Seiten ohne Deckblatt, Gliederung, Literaturverzeichnis)

Abgabe Hausarbeit am 31.01.2023 bis 16.00 Uhr in Papierform in Postfach Temme

S 9.3: Hausarbeit

Variante 1: Die Bedeutung der Menschenrechte für (potentielle) Opfer von Sexualstraftaten.

Variante 2: Die Bedeutung der Menschenrechte für (potentielle) Täter*innen von Sexualstraftaten.

In der Hausarbeit muss erkennbar sein, dass der*die Studierende Schwerpunktkenntnisse im Hinblick auf die Menschenrechte mit den relevanten rechtlichen Regelungen besitzt. Diese müssen auf die Arbeitsfelder der Sozialen Arbeit angewendet werden können. Eine Einbeziehung der relevanten Artikel und Paragraphen, von aktueller Rechtsprechung (z.B. juris-Datenbank) und Rechtskommentaren ist unerlässlich.

(15 Seiten ohne Deckblatt, Gliederung, Literaturverzeichnis)

Abgabe Hausarbeit am 31.01.2023 bis 16.00 Uhr in Papierform in Postfach Temme

S 12: Hausarbeit

Variante 1: Psychosoziale Prozessbegleitung für Opfer von Sexualstraftaten

Variante 2: Psychosoziale Prozessbegleitung als Unterstützung von wegen Sexualdelikten Beschuldigten

(15 Seiten ohne Deckblatt, Gliederung, Literaturverzeichnis)

Abgabe Hausarbeit am 31.01.2023 bis 16.00 Uhr in Papierform in Postfach Temme

Wahlmodul 1: Hausarbeit

Variante 1: Die Bedeutung der Interdisziplinarität bei der Sozialen Arbeit mit Opfern von Sexualdelikten.

Variante 2: Die Bedeutung der Interdisziplinarität bei der Sozialen Arbeit mit Täter*innen von Sexualdelikten.

(15 Seiten ohne Deckblatt, Gliederung, Literaturverzeichnis)

Abgabe Hausarbeit am 31.01.2023 bis 16.00 Uhr in Papierform in Postfach Temme

Wahlmodul 2:

Die Relevanz rechtlicher Regelungen für Schutzkonzepte gegen sexualisierte Gewalt in Institutionen

(15 Seiten ohne Deckblatt, Gliederung, Literaturverzeichnis)

Abgabe Hausarbeit am 31.01.2023 bis 16.00 Uhr in Papierform in Postfach Temme

Basisliteratur: Zum ersten Termin wird vorausgesetzt, dass das Buch von Jürgen Dehmers (2011): *Wie laut soll ich denn noch schreien? Die Odenwaldschule und der sexuelle Missbrauch*, Reinbek bei Hamburg, gelesen wurde.

Ab dem ersten Termin ist die Gesetzestextesammlung für die Soziale Arbeit mitzubringen.

Eine Literaturliste wird im ersten Termin ausgehändigt.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 16.09.2022 bis zum 02.11.2022 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Soziale Arbeit - Antisemitismus - Gesellschaft. Perspektiven aus Theorie und Praxis

Gläser, Georg, M.Ed. / Kirik, Elena, B.A.

Prüfung WM.2 (PO 2021)

Mi. 14:30 - 17:45, Raum 03.1.043, Umfang: 4 SWS, Beginn: 12.10.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 35 TeilnehmerInnen beschränkt. (Angemessene Seminargröße für sensitive Diskussionen.). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Antisemitismus ist nicht nur ein Relikt der Vergangenheit, sondern eine akute Bedrohung und physische wie psychische Belastung für Jüdinnen*Juden. Gerade im Kontext der Coronapandemie und des erstarkenden verschwörungstheoretischen Milieus ist die Wirkmächtigkeit von Antisemitismus als Ideologie und krisenbezogene Weltanschauung erneut deutlich geworden. In der Sozialen Arbeit und der Ausbildung von Sozialarbeiter*innen ist die Beschäftigung mit dem Thema meist eine Leerstelle.

Im Seminar erarbeiten wir zunächst die Facetten des aktuellen Antisemitismus. Wir beleuchten dabei nicht nur Perspektiven von Betroffenheit, sondern auch jüdische Identität und Popkultur 2022.

Anschließend werden wir uns Fragen von Profession und Selbstbild der Sozialen Arbeit in den gesellschaftlichen Verhältnissen widmen. Wir analysieren ebenso die gesellschaftliche Funktion und historische Entwicklung der Sozialen Arbeit wie auch die des Antisemitismus.

Schließlich erfolgt eine Verzahnung von Theorie und Praxis: In welchen Praxisfeldern der Sozialen Arbeit wird Antisemitismus relevant? Wie gestaltet sich eine antisemitismuskritische Haltung? Hier knüpft die Kernphase des Seminars an, die ausreichend Raum für Falldiskussionen und kollegiale Fallberatung bietet sowie Lernreflexionen hinsichtlich des eigenen professionellen Selbstbildes als Sozialarbeiter*in.

Arbeitsformen: Kleingruppenarbeit, Falldiskussionen, Reflexion, Formate der non-formalen politischen Bildung

Prüfungsleistungen: Falldiskussion (12-15 Seiten)

ODER

Lernreflektion (12-15 Seiten)

Basisliteratur: Killguss, Hans-Peter / Meier, Marcus / Werner, Sebastian (2020): Bildungsarbeit gegen Antisemitismus. Grundlagen, Methoden & Übungen. Wochenschau Verlag. (verfügbar als online Resource in der Hochschulbibliothek)

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 16.09.2022 bis zum 02.11.2022 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Soziologie der Beratung und des Empowerments (Gruppe A)

Schmitt, Lars, Prof. Dr.

Prüfung WM.2 (PO 2021)

Di. 14:30 - 17:45, Raum 03.E.001 Hörsaal, Umfang: 4 SWS, Beginn: 11.10.

In diesem Seminar gibt es KEINE freien Plätze. Aufgrund der hohen Studierendenzahl ist das Seminar auch nicht in der 2. Anmeldephase im OSSC belegbar.

Inhalt: Beratung boomt. In vielen Teilbereichen der Sozialen Arbeit sowie der Kindheitspädagogik und Familienbildung ist eine Beratungstätigkeit elementarer Bestandteil. In dem Seminar soll es nicht nur darum gehen, zu ergründen, welchen Anteil "Gesellschaft" an Beratung hat, etwa durch welchen sozialen Wandel Beratungsbedarf und Selbstoptimierungsansprüche an das einzelne Gesellschaftsmitglied entstehen und inwieweit hierdurch ein "Beratungsmarkt" mit welchen Risiken und Nebenwirkungen geschaffen wird. Vielmehr soll geschaut werden, in welcher Hinsicht soziale Konstellationen auf der Mikro-, Meso- und Makroebene selbst Gegenstand einer Beratung sind oder sein müssten. Inwieweit ist es wichtig, soziale Hintergründe in der Beratungssituation zu berücksichtigen, sowohl diejenigen der Berater*innen als auch diejenigen der Ratsuchenden? Kann eine Ressourcenorientierung überhaupt stattfinden, ohne kollektive Zusammenhänge zu entdecken bzw. zu thematisieren? Richtet sich ein Empowerment in der Sozialen Arbeit, der Kindheitspädagogik und darüber hinaus nur auf eine vermeintliche Transformation der ratsuchenden Personen (personal)? Oder geht es auch darum soziale Strukturen zu modifizieren (politisch)? Ist das eine ohne das andere möglich?

Arbeitsformen: Fallanalyseworkshops zu Beratungssituationen; Inputs vom Dozenten und von Studierenden; Selbstanalyse-Werkstätten mit Blick auf mögliche Beratungshaltungen

Prüfungsleistungen: Präsentation eines Themas (ca. 25 Minuten) ODER einer mündlichen Selbstanalyse (ca. 25 Minuten) ODER eine Hausarbeit (ca. 12 Seiten, keine Selbstanalyse!)

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 16.09.2022 bis zum 07.11.2022 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Soziologie der Beratung und des Empowerments (Gruppe B)

Schmitt, Lars, Prof. Dr.

Prüfung WM.2 (PO 2021)

Mi. 09:00 - 12:30, Raum 03.E.001 Hörsaal, Umfang: 4 SWS, Beginn: 12.10.

In diesem Seminar gibt es KEINE freien Plätze. Aufgrund der hohen Studierendenzahl ist das Seminar auch nicht in der 2. Anmeldephase im OSSC belegbar.

Inhalt: Beratung boomt. In vielen Teilbereichen der Sozialen Arbeit sowie der Kindheitspädagogik und Familienbildung ist eine Beratungstätigkeit elementarer Bestandteil. In dem Seminar soll es nicht nur darum gehen, zu ergründen, welchen Anteil "Gesellschaft" an Beratung hat, etwa durch welchen sozialen Wandel Beratungsbedarf und Selbstoptimierungsansprüche an das einzelne Gesellschaftsmitglied entstehen und inwieweit hierdurch ein "Beratungsmarkt" mit welchen Risiken und Nebenwirkungen geschaffen wird. Vielmehr soll geschaut werden, in welcher Hinsicht soziale Konstellationen auf der Mikro-, Meso- und Makroebene selbst Gegenstand einer Beratung sind oder sein müssten. Inwieweit ist es wichtig, soziale Hintergründe in der Beratungssituation zu berücksichtigen, sowohl diejenigen der Berater*innen als auch diejenigen der Ratsuchenden? Kann eine Ressourcenorientierung überhaupt stattfinden, ohne kollektive Zusammenhänge zu entdecken bzw. zu thematisieren? Richtet sich ein Empowerment in der Sozialen Arbeit, der Kindheitspädagogik und darüber hinaus nur auf eine vermeintliche Transformation der ratsuchenden Personen (personal)? Oder geht es auch darum soziale Strukturen zu modifizieren (politisch)? Ist das eine ohne das andere möglich?

Arbeitsformen: Fallanalyseworkshops zu Beratungssituationen; Inputs vom Dozenten und von Studierenden; Selbstanalyse-Werkstätten mit Blick auf mögliche Beratungshaltungen

Prüfungsleistungen: Präsentation eines Themas (ca. 25 Minuten) ODER einer mündlichen Selbstanalyse (ca. 25 Minuten) ODER eine Hausarbeit (ca. 12 Seiten, keine Selbstanalyse!)

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 16.09.2022 bis zum 07.11.2022 online im OSSC: <https://osscc.hs-duesseldorf.de>

Soziologie der Beratung und des Empowerments (Gruppe C)

Schmitt, Lars, Prof. Dr.

Prüfung WM.2 (PO 2021)

Mi. 14:30 - 17:45, Raum 03.E.001 Hörsaal, Umfang: 4 SWS, Beginn: 12.10.

Aufgrund der hohen Teilnehmer*innen-Zahl im Seminar <https://komvor.soz-kult.hs-duesseldorf.de/index.php?task=details&id=10852> und <https://komvor.soz-kult.hs-duesseldorf.de/index.php?task=details&id=10853> wird zusätzlich dieser Alternativ-Termin als Ausweichmöglichkeit für Studierende angeboten, die im genannten Seminar bereits einen Platz erhalten haben!

In diesem Seminar gibt es KEINE freien Plätze, dieses Seminar ist auch nicht in der 2. Anmeldephase im OSSC belegbar.

Inhalt: Beratung boomt. In vielen Teilbereichen der Sozialen Arbeit sowie der Kindheitspädagogik und Familienbildung ist eine Beratungstätigkeit elementarer Bestandteil. In dem Seminar soll es nicht nur darum gehen, zu ergründen, welchen Anteil "Gesellschaft" an Beratung hat, etwa durch welchen sozialen Wandel Beratungsbedarf und Selbstoptimierungsansprüche an das einzelne Gesellschaftsmitglied entstehen und inwieweit hierdurch ein "Beratungsmarkt" mit welchen Risiken und Nebenwirkungen geschaffen wird. Vielmehr soll geschaut werden, in welcher Hinsicht soziale Konstellationen auf der Mikro-, Meso- und Makroebene selbst Gegenstand einer Beratung sind oder sein müssten. Inwieweit ist es wichtig, soziale Hintergründe in der Beratungssituation zu berücksichtigen, sowohl diejenigen der Berater*innen als auch diejenigen der Ratsuchenden? Kann eine Ressourcenorientierung überhaupt stattfinden, ohne kollektive Zusammenhänge zu entdecken bzw. zu thematisieren? Richtet sich ein Empowerment in der Sozialen Arbeit, der Kindheitspädagogik und darüber hinaus nur auf eine vermeintliche Transformation der ratsuchenden Personen (personal)? Oder geht es auch darum soziale Strukturen zu modifizieren (politisch)? Ist das eine ohne das andere möglich?

Arbeitsformen: Fallanalyseworkshops zu Beratungssituationen; Inputs vom Dozenten und von Studierenden; Selbstanalyse-Werkstätten mit Blick auf mögliche Beratungshaltungen

Prüfungsleistungen: Präsentation eines Themas (ca. 25 Minuten) ODER einer mündlichen Selbstanalyse (ca. 25 Minuten) ODER eine Hausarbeit (ca. 12 Seiten, keine Selbstanalyse!)

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 16.09.2022 bis zum 07.11.2022 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Subjektivation von Kindern mit sogenanntem Migrationshintergrund

Tan, Bora, M.A.

Prüfung WM.2 (PO 2021)

Mi. 16:15 - 19:30, Raum 03.2.003, Umfang: 4 SWS, Beginn: 12.10.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Kleingruppenarbeit, Übung). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Der Begriff „Migrationshintergrund“ stellt im deutschsprachigen Diskurs aktuell „die Chiffre für natio-ethno-kulturelle Andersheit“ dar. Als Differenzkategorie etablierte sich der sogenannte ‚Migrationshintergrund‘ spätestens durch die Änderung des Mikrozensusgesetzes im Jahr 2004. Seither spielt dieses Unterscheidungsmerkmal besonders im Rahmen von Bildungs- und Erziehungsprozessen von Kindern eine bedeutende Rolle. Im Seminar soll daher auf Grundlage des Konzepts der Subjektivation nach Judith Butler hinterfragt werden, wie in Differenzierungspraxen im institutionellen Bereich der frühen Kindheit Individuen zu Kindern mit sogenanntem ‚Migrationshintergrund‘ gemacht werden und inwieweit rassismusrelevante Unterscheidungen entlang einer „Wir-Sie Dichotomie“ in diesem Zusammenhang eine Rolle spielen.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Die Bereitschaft sich mit den bereitgestellten Texten auseinanderzusetzen bildet die Grundlage für eine produktive Lernatmosphäre.

Arbeitsformen: Aufarbeitung der Fachlektüre in Form von Präsentationen durch Studierende mit anschließenden Diskussionen zum Thema, kurze Inputvorträge des Dozenten, Selbstreflexion

Prüfungsleistungen: Präsentation zu einem Thema in Kleingruppen (ca. 25-30 Min.) mit anschließenden Impulsfragen zur Anregung einer Diskussion (ca. 15 Min.). Zusätzlich eine schriftliche Zusammenfassung (ca. 5 Seiten) der wichtigsten Ergebnisse des vorgestellten Themas.

Basisliteratur: wird in der ersten Veranstaltung bekannt gegeben.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 16.09.2022 bis zum 02.11.2022 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Von Klimakrise bis Flucht - Globale Themen und Herausforderungen für die Soziale Arbeit

Spindler, Susanne, Prof. Dr.

Prüfung WM.2 (PO 2021)

Di. 09:00 - 12:30, Raum 03.2.041, Umfang: 4 SWS, Beginn: 11.10.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Kleingruppenarbeit, Übungen, Einsatz unterschiedlicher Methoden in der Seminararbeit). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Die Klimakrise und die mit ihr verbundenen bedrohlichen globalen Entwicklungen sind das Megathema unserer Zeit. Aber ist es auch ein Thema für die Soziale Arbeit? „Naturkatastrophen“ wie Dürre oder Überschwemmungen, wie die Folgen der menschengemachten Erderwärmung genannt werden, verursachen Armut, Migration und Flucht. Es lassen sich viele Themen finden, die sich auf die Soziale Arbeit auswirken und sie betreffen: Fragen von Ungleichverteilung, von Gerechtigkeit, von sozialen Verwerfungen. Sie können als Folgen andauernder postkolonialer Verhältnisse und der „imperialen Lebensweise“ (U. Brand/M. Wissen 2017) analysiert werden, der anhaltenden Ausbeutung von Mensch und Natur. Und insofern sind wir alle betroffen, alle verstrickt. Im Seminar werden wir uns zunächst den grundlegenden Zusammenhängen annähern. Wir werden mithilfe dekolonialer Theorien versuchen, Zusammenhänge zu verstehen. Wie hängen Fluchtbewegungen und die Klimakrise zusammen? Was hat die Klimakrise mit Rassismus zu tun? Wie kann die Soziale Arbeit die aktuellen Herausforderungen bearbeiten? Wie kann sie zu Nachhaltigkeit und Gerechtigkeit beitragen? Welche Formen der Bildung und welche Wissensbestände brauchen wir, um den Herausforderungen zu begegnen? Und was meint „Green social Work“ oder „Ubuntu“?

Neben gemeinschaftlichen Arbeiten werden wir Interessengruppen bilden, die sich Teilthemen in kleinen, das Semester begleitenden Projektgruppen annähern. Diese können ein Thema analytisch aufarbeiten, aber auch praxisorientiert angehen und untersuchen. So können sich die Gruppen auf die Suche nach guten Praxisbeispielen oder Bildungsformen machen, die den Diskurs um Nachhaltigkeit und Klimagerechtigkeit z.B. rassismuskritisch oder geschlechterreflektierend bearbeiten.

„Der Klimawandel zählt zu den größten sozialen Herausforderungen des 21. Jahrhunderts. Er wirft zwingend Fragen nach Menschenrechten, Postkolonialismus, Gender, Gesundheit und Gerechtigkeit auf und berührt damit Kernthemen der Sozialen Arbeit.“ (Y. Liedholz, 2020, Berührungspunkte von Sozialer Arbeit und Klimawandel)

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Studieren kommt ohne Literatur nicht aus! Gemeinsame Lektüre gibt uns eine wichtige Grundlage, Zusammenhänge zu verstehen und Diskussionen fundiert führen zu können.

Vorhanden sein sollte auch die Bereitschaft zur Reflexion der eigenen Person und die Verstricktheiten in gesellschaftliche Ungleichheitsverhältnisse.

Arbeitsformen: Kleingruppenarbeit, Textdiskussion und weitere Diskussionsformate, projektförmiges Arbeiten über das Semester hinweg, kleine Präsentationen der Studierenden, Input der Dozentin, diverse Methoden der Bildungsarbeit;

Prüfungsleistungen: Seminarbegleitende Projektarbeit mit Zwischen- und Endpräsentationen incl. Handout (insg. ca.3 Präsentationen, je 10 - 20 min, je nach Teilnehmer*innenzahl) sowie

Beantwortung einiger seminarbegleitender Leitfragen (3 Fragen je 1-2 Seiten)

Sonstige Informationen: Liebe Studierende, bitte beachten Sie:

- Zum jetzigen Zeitpunkt (Juni 22) ist das Seminar als Präsenzseminar geplant. Sollten wir aufgrund der pandemischen Lage wieder auf online-Seminare umsteigen müssen, werden wir einen größeren Teil der Zeit in TEAMS- Gesamtkonferenzen gemeinsam verbringen.

- Bitte melden Sie sich dringend in Moodle an, so dass alle Studierenden erreichbar sind.

- Es ist wichtig, dass Sie Ihre Email-Hochschuladresse wirklich nutzen, alle wichtigen Infos aus Seminaren und der Hochschule werden dort bei Ihnen eingehen!

Basisliteratur: wird im Seminar bekannt gegeben

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 16.09.2022 bis zum 02.11.2022 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Zielgruppen der Bewegungspädagogik LSB 5

Pohontsch, Gabi, Dipl.-Sportl.

Prüfung WM.2 (PO 2021)

Block vom 26.9. – 30.09.2022 (Exkursion in die Sportschule Hachen). Bis zum 15.8. können noch freie Plätze vergeben werden! Bitte wenden Sie sich per Mail an Prof. Harald Michels (harald.michels@hs-duesseldorf.de), Raum extern (Sportschule Hachen), Umfang: 4 SWS.

Neben der eigenen Anreise fallen Kosten für die Unterkunft und Verpflegung in der Sportschule Hachen an. Mit der Anmeldung zu diesem Seminar ist somit eine verpflichtende Zahlung der Exkursionskosten in Höhe von 205,00 € verbunden. Bei Stornierung fallen Ausfallgebühren an, die die Studierenden selbst zu tragen haben.

Die Veranstaltung ist für Studierende des Lizenzmodells als LSB 5 verpflichtend!

Bestimmte Voraussetzungen sind zwingend erforderlich (siehe unten spezielle Kenntnisse).

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 25 TeilnehmerInnen beschränkt. (Sicherheitsaspekte in der Bewegungspädagogik). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Im Mittelpunkt der Veranstaltung steht die didaktisch-methodische Vorbereitung, Durchführung sowie Auswertung von praktischen Bewegungsangeboten für verschiedene Zielgruppen in den Handlungsfeldern der Sozialen Arbeit. Trainingswissenschaftliche sowie pädagogische Aspekte werden vertieft und auf die unterschiedlichen Zielgruppen im Sport bezogen. Neben der Auseinandersetzung mit den oben genannten Grundlagen wird im Seminar besonders das Handwerkszeug für die Umsetzung entsprechender Zielgruppenangebote erworben.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Aus Sicherheitsgründen sind fundierte Grundkenntnisse der Bewegungspädagogik zwingend erforderlich, die in der Regel durch die Veranstaltung "Gesundheit, Training und Bildung im Sport" (Pohontsch) erworben worden sind. Diese Grundkenntnisse (z.B. Sicherheitsaspekte beim Geräteaufbau, Sicherheitsaspekte bei Hilfestellungen, Fehlerkorrekturen bei Gymnastischen Übungen) können auch durch Qualifikationen nachgewiesen werden, die außerhalb des Lehrangebots der HSD erworben wurden. Diese Qualifikationen müssen bei der Vorbesprechung nachgewiesen werden.

Arbeitsformen: Kurzvorträge, Diskussionen, Praxisübungen, Lehrproben, Arbeitsgruppen

Prüfungsleistungen: 1. Schriftliche Ausarbeitung eines Theorie- und Praxisbeitrags (ca. 8 Seiten)

2. Anleitung eines Praxisbeispiels (ca. 30 Minuten)

3. Auswertung eines Praxisbeispiels (1 Seite)

Die Themen der Prüfungsleistungen werden bei der Eintragung und nachfolgenden Vorbesprechungsterminen vereinbart!

Basisliteratur: Wird in der Veranstaltungsvorbereitung mitgeteilt!

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 16.09.2022 bis zum 28.09.2022 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

B. Bachelor Pädagogik der Kindheit und Familienbildung (Prüfungsordnung 2015)

Dieser Teil enthält die Lehrangebote für alle Studierende im Bachelor Pädagogik der Kindheit und Familienbildung die ihr Studium ab dem Wintersemester 2015/16 begonnen haben oder in die neue Prüfungsordnung aus dem Jahre 2021 übergetreten sind.

1. Studieneingangsphase

Mentoring - Gruppe B

Gramelt, Katja, Prof. Dr.

Prüfung ME.1: Mentoring (Prüfungsordnung 2014)

Mo., 26.09.22 und Di. 27.09.2022 (jeweils Raum 03.1.022) und Do. 29.09.2022 (Raum 03.1.033), jeweils von 9.00 - 17.00 Uhr, Raum s. Zeitangabe, Umfang: 2 SWS.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 35 TeilnehmerInnen beschränkt. (Didaktische Gründe: Die zur LV gehörenden Arbeitsformen Lehr-Lern-Gespräch, Gruppenarbeit und -diskussionen, Präsentationen, Reflexionseinheiten gelangen bei einer TN-Anzahl oberhalb von 35 Erstsemester-Studierenden an die Grenzen der erforderlichen Kommunikation von Arbeitsinhalten zwischen Studierenden und lehrender Begleitung. Die insgesamt bereit zu stellende Zahl von Studienplätzen pro Modul ist gewährleistet.) Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Im Rahmen dieses Seminars werden die Studierenden hinsichtlich zur Studienaufnahme relevanter Themen kontinuierlich begleitet und unterstützt. Themen sind:

- Studienaufbau und Studienplanung - Prüfungsbedingungen - Erwerb / Weiterentwicklung relevanter Kompetenzen in der Phase des Übergangs ins Hochschulstudium, z. B. individuelle Lernformen, Formen der Prüfungsvorbereitung, Studienorganisation, Selbst- und Zeitmanagement Weitere thematische Schwerpunkte orientieren sich an den Bedarfen und Interessen der Studierenden. Sie werden in den ersten Seminarsitzungen gemeinsam abgestimmt. Aktuelle Fragen der Teilnehmenden zur Studienplanung können bei Bedarf zu Beginn jeder Veranstaltung geklärt werden.

Arbeitsformen: Präsentationen, Kurzvorträge, Diskussion, Einzel- und Gruppenarbeit, Beratungsmethoden, Reflexionseinheiten, Arbeitsstationen etc.

Prüfungsleistungen: Schriftliche Reflexion des Studienstarts mit Bezug auf das im Seminar besprochene Kompetenzmodell frühpädagogischer Handlungskompetenz (5-6 Seiten). Abgabe am 10.02.2022

Basisliteratur: wird im Seminar bekannt gegeben.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 16.09.2022 bis zum 17.10.2022 online im OSSC: <https://osscc.hs-duesseldorf.de>

Mentoring KiPäd, Gruppe A

Brall, Stefan, Dr.

Prüfung ME.1: Mentoring (Prüfungsordnung 2014)

Mo. 26.9.22 von 9-17 Uhr (Raum 03.1.043),

Fr. 21.10.22 von 9-12:30 Uhr (Raum 03.1.041),

Fr. 25.11.22 von 9-17 Uhr (Raum 03.1.041),

Fr. 13.1.23 von 9-12:30 Uhr (Raum 03.1.041), Raum s. Zeitangabe, Umfang: 2 SWS.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 35 TeilnehmerInnen beschränkt. (Didaktische Gründe: Die zur LV gehörenden Arbeitsformen Lehr-Lern-Gespräch, Gruppenarbeit und -diskussionen, Präsentationen, Reflexionseinheiten gelangen bei einer TN-Anzahl oberhalb von 35 Erstsemester-Studierenden an die Grenzen der erforderlichen Kommunikation von Arbeitsinhalten zwischen Studierenden und lehrender Begleitung.

Die insgesamt bereit zu stellende Zahl von Studienplätzen pro Modul ist gewährleistet.). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Im Rahmen dieses Seminars werden die Studierenden hinsichtlich zur Studienaufnahme relevanter Themen kontinuierlich begleitet und unterstützt.

Themen sind:

- Studienaufbau und Studienplanung
- Prüfungsbedingungen
- Erwerb / Weiterentwicklung relevanter Kompetenzen in der Phase des Übergangs ins Hochschulstudium, z. B. individuelle Lernformen, Formen der Prüfungsvorbereitung, Studienorganisation, Selbst- und Zeitmanagement

Weitere thematische Schwerpunkte orientieren sich an den Bedarfen und Interessen der Studierenden.

Sie werden in den ersten Seminarsitzungen gemeinsam abgestimmt.

Aktuelle Fragen der Teilnehmenden zur Studienplanung können bei Bedarf zu Beginn jeder Veranstaltung geklärt werden.

In diesem Seminar sollen vor allem zu Beginn des Studiums auftretende Frage- und Problemstellungen bezüglich der Studiengestaltung, des Studienablaufs und -aufbaus, sowie zu allgemeinen Fragen des Studiums thematisiert werden. Die Studierenden werden Gelegenheit haben, die zentralen Themen und Inhalte selbst vorzuschlagen, auszugestalten und für ihre Studiengestaltung nutzbar zu machen. Es werden überfachliche Frage- und Problemstellungen der Studieneingangsphase, der Studienplanung und des Studienverlaufs erarbeitet und Arbeitsformen des Studierens zentraler Lern- und Studienstrategien angeeignet. Es bietet Möglichkeiten des Erfahrungsaustausches, der Vernetzung und der Selbstreflexion.

Arbeitsformen: Kurzinputs, Lehr-Lern-Gespräche, Tandem- und Kleingruppenarbeiten, Präsentationen, Reflexionseinheiten, kreative Methoden

Prüfungsleistungen: Schriftliche Reflexion des Studienstarts mit Bezug auf das im Seminar besprochene Kompetenzmodell frühpädagogischer Handlungskompetenz (5-6 Seiten)

Basisliteratur: Basisliteratur wird zu Semesterbeginn bekannt gegeben.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 16.09.2022 bis zum 02.11.2022 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Mentoring Kipäd., Gruppe C

N.N.

Prüfung ME.1: Mentoring (Prüfungsordnung 2014)

Fr. 09:00 - 12:30, Raum s. Kommentar, Umfang: 2 SWS, Beginn: 26.09.

Das Seminar findet zu folgenden Terminen und Formaten statt:

Blocktage während Blockphase UND Blocktage während Langzeitphase zu folgenden Terminen:

Mo., 26.09.2022 von 9- 17 Uhr (Raum 03.1.041)

Fr., 25.11.2022 von 9-17 Uhr (Raum 03.1.022)

Fr., 16.12.2022 von 9-12:30 Uhr (Raum 03.1.041)

Fr., 13.01.2023 von 9-12:30 Uhr (Raum 03.1.022)

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 35 TeilnehmerInnen beschränkt. (Didaktische Gründe: Die zur LV gehörenden Arbeitsformen Lehr-Lern-Gespräch, Gruppenarbeit und -diskussionen, Präsentationen, Reflexionseinheiten gelangen bei einer TN-Anzahl oberhalb von 35 Erstsemester-Studierenden an die Grenzen der erforderlichen Kommunikation von Arbeitsinhalten zwischen Studierenden und lehrender Begleitung.

Die insgesamt bereit zu stellende Zahl von Studienplätzen pro Modul ist gewährleistet.). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Im Rahmen dieses Seminars werden die Studierenden hinsichtlich zur Studienaufnahme relevanter Themen kontinuierlich begleitet und unterstützt.

Themen sind:

- Studienaufbau und Studienplanung
- Prüfungsbedingungen

- Erwerb / Weiterentwicklung relevanter Kompetenzen in der Phase des Übergangs ins Hochschulstudium, z. B. individuelle Lernformen, Formen der Prüfungsvorbereitung, Studienorganisation, Selbst- und Zeitmanagement

Weitere thematische Schwerpunkte orientieren sich an den Bedarfen und Interessen der Studierenden. Sie werden in den ersten Seminarsitzungen gemeinsam abgestimmt.

Aktuelle Fragen der Teilnehmenden zur Studienplanung können bei Bedarf zu Beginn jeder Veranstaltung geklärt werden.

Arbeitsformen: Präsentationen, Kurzvorträge, Diskussion, Einzel- und Gruppenarbeit, Beratungsmethoden, Reflexionseinheiten, Arbeitsstationen etc.

Für den Fall, dass das Seminar (hauptsächlich) in Online-Form angeboten werden muss, werde ich dennoch bemüht sein, durch die Nutzung von Online-Tools die genannten Arbeitsformen – natürlich in abgewandelter Form – umzusetzen. Bitte stellen Sie sich also auch im Falle der Online-Lehre darauf ein, dass Sie zum Beispiel Themen in Gruppen – dann selbstverständlich auch online – erarbeiten werden.

Prüfungsleistungen: schriftliche Semesterreflexion (5-6 Seiten) am Ende der Vorlesungszeit (04.02.2022) bezogen auf die Seminarinhalte zur Studieneinführung in Verknüpfung mit den Studienstart-Erfahrungen.

Basisliteratur: wird im Seminar bekannt gegeben

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 16.09.2022 bis zum 05.12.2022 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Modul PP.1: Propädeutik

Propädeutik - Einführung in das wissenschaftliche Denken und Arbeiten

Brall, Stefan, Dr.

Prüfung PP.1: Propädeutik (Prüfungsordnung 2014)

Di. 09:00 - 12:30, Raum 03.1.033, Umfang: 4 SWS, Beginn: 11.10.

Alle Propädeutikseminare sind teilnahmebegrenzt. Die Vergabe der Seminarplätze erfolgt in der Einführung in das erste Semester.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 30 TeilnehmerInnen beschränkt. (Schreibwerkstatt mit hohen Übungsanteilen.). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: In dieser Veranstaltung erarbeiten Sie sich das wissenschaftliche Handwerkszeug, welches die Basis für viele Prüfungsleistungen im Studium und einer professionellen wissensbasierten Arbeit in pädagogischen Einrichtungen ist. So lernen Sie zum Beispiel, wie Sie bei Recherchen auch anspruchsvolle Ergebnisse erzielen, wissenschaftliche Texte mit Gewinn lesen, Arbeitsprozesse strukturiert angehen u.v.m. Im Kern steht aber die professionelle Erstellung einer Hausarbeit. Die notwendigen Voraussetzungen hierfür erwerben Sie durch aktive Übungen in der Präsenzveranstaltung. Hierdurch werden Sie befähigt die notwendigen Schritte bei der Erstellung der Prüfungsleistung zu bewältigen.

In der Veranstaltung werden Sie in folgende Themenbereiche eingeführt:

- Wissenschaft und Wissenschaftlichkeit,
- die wissenschaftliche Arbeit,
- Literaturrecherche und -verwaltung,
- Umgang mit wissenschaftlicher Literatur,
- wissenschaftliches Schreiben,
- wissenschaftliches präsentieren,
- Methoden und Techniken der quantitativen und qualitativen Sozialforschung.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Bitte beachten Sie: Für viele Übungen in der Veranstaltung benötigen Sie ein eigenes Tablet/Notebook. Dies ist ein notwendiges Arbeitsmittel in dieser Veranstaltung.

Arbeitsformen: Gruppen-, Partner- und Einzelarbeit, Diskussionsrunden, Lektüre wissenschaftlicher Texte, Kurzreferate, praktische Übungen, Korrekturen, Reflexion, Präsentationen, Lehrgespräche, u.v.m.

Prüfungsleistungen: Erstellung und Korrektur einer Hausarbeit zu einem Thema der Kindheitspädagogik und Familienbildung im Umfang von ca. 5 Seiten.

Basisliteratur: Die Literatur wird zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 16.09.2022 bis zum 02.11.2022 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Propädeutik 2

Fehlau, Michael

Prüfung PP.2: Propädeutik (Prüfungsordnung 2014)

Mi. 14:30 - 17:45, Raum 03.2.041, Umfang: 4 SWS, Beginn: 12.10.

Inhalt: Die Fähigkeit zum wissenschaftlichen Denken und Arbeiten gilt zum einen als eine notwendige Voraussetzung, um das Studium erfolgreich bewältigen zu können. Zum anderen handelt es sich um eine unverzichtbare Kompetenz für eine fachliche Praxis.

In der Lehrveranstaltung wird daher in das wissenschaftliche Arbeiten eingeführt. Dazu zählen u.a.:

1. Wissenschaftstheoretische Grundlagen
2. Zielgerichtete Recherche, Bewertung und Zitation von Fachliteratur
3. Planung und Umsetzung schriftlicher Arbeiten und Referate nach wissenschaftlichen Kriterien
4. Methodologische Grundlagen der Forschungsmethoden quantitativer und qualitativer Sozialforschung einschließlich ihrer jeweiligen Gütekriterien
5. Forschungsethische Grundsätze

Wir werden die jeweils behandelten Aspekte wissenschaftlichen Arbeitens in Bezug zu ihrer Praxisrelevanz setzen und reflektieren.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Spezielle Vorkenntnisse sind nicht erforderlich. Für unsere gemeinsame Arbeit im Seminar ist es hilfreich, wenn Sie Ihre Prüfungsleistungen aus vergangenen Propädeutik-Seminaren mitbringen, sofern Sie ein solches bereits absolviert haben. Ich wünsche mir darüber hinaus die Bereitschaft, sich mit Grundlagenliteratur auseinanderzusetzen.

Arbeitsformen: Kurzvorträge des Dozenten (auch als Podcasts), Diskussionen, Kleingruppenarbeit, Präsentationen, Literaturarbeit

Prüfungsleistungen: Pro Person:

Eine Hausarbeit mit ca. 10 Seiten (Deckblatt, Verzeichnisse und ggf. Anhänge nicht mitgezählt) mit der Planung eines kleinen Forschungsprojekts.

Basisliteratur: Wird im Seminar bekannt gegeben.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 16.09.2022 bis zum 02.11.2022 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

1.1 Studienbereich E 1 Professionelle Identität

Orte für Kinder und Konzepte pädagogischen Handelns (Gruppe A)

Hopf, Michaela, Prof. Dr.

Testat E1.1.1: Orte für Kinder und Konzepte pädagogischen Handelns (Prüfungsordnung 2014)

22.10. sowie 28. und 29.10. sowie 09. und 10.12.2022, jeweils von 9.00-17.30 Uhr, Raum 03.1.041, Umfang: 4 SWS.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Die zur LV gehörenden Arbeitsformen Kleingruppenarbeit, Selbstreflexionsübungen, Rollenspiele, Präsentationen, Kurzvorträge, Textarbeit, Gruppen- und Plenumsdiskussionen sowie vor allem Hospitationstermine in Gruppen gelangen bei einer TN-Anzahl oberhalb von 45 Studierenden an die Grenzen der erforderlichen Kommunikation von Arbeitsinhalten zwischen Studierenden und lehrender Begleitung.). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Das Seminar richtet sich auf zwei Bildungsaltersstufen: auf Orte und Konzepte pädagogischen Handelns mit Kindern bis zum Schuleintritt und auf Orte und Konzepte pädagogischen Handelns mit Grundschulkindern.

Mindestens drei Hospitationen in entsprechenden Einrichtungen sind Teil der Prüfungsleistung (im BA Kipäd).

Alle Institutionen für Kinder von der Geburt bis zum Ende des Grundschulalters haben den Auftrag, Bildung, Erziehung und Betreuung in Ergänzung zur Familie zu leisten. Dabei orientiert sich die pädagogische Arbeit für diese Altersstufen an Bildungs- und Erziehungsplänen der Bundesländer, mit denen wir uns umfassend im Seminar beschäftigen werden.

Ein weiterer Seminarteil richtet sich auf Institutionen für Kinder bis zum Schuleintritt und ihre Besonderheiten: Tagespflegeeinrichtungen, Kindertagesstätten, Kindergärten und Familienzentren. Viele dieser Einrichtungen ergänzen einander hinsichtlich eines bedarfsgerechten Angebots für Kinder und Familien. Ein weiterer Seminarteil richtet sich auf formale und informelle Bildungsangebote für Grundschulkindern wie Offene Ganztagsgrundschulen (OGS), fördernde Angebote im Nachmittagsbereich und Freizeitangebote. Im Mittelpunkt stehen grundlegende Einrichtungstypen und spezifische Konzepte der benannten Institutionen.

Die Studierenden lernen die gemeinsamen Elemente der Einrichtungstypen kennen und können konzeptionelle Unterschiede zwischen den jeweiligen Einrichtungen benennen und mit einigen bekannten pädagogischen Ansätzen in Verbindung bringen: worin ähneln sich Einrichtungen desselben Typs, welche Unterschiede sind erkennbar? Welchen spezifischen Bedarf deckt der jeweilige Einrichtungstyp ab, gibt es Bedarfslücken? Die Schnittstelle zur Familienbildungsarbeit wird ebenfalls thematisiert.

Neben den konkreten Einrichtungstypen und -konzepten werden wir uns übergreifend mit Fragen pädagogischer Qualität und ihren Anforderungen bzw. Auswirkungen beschäftigen. Einen weiteren Schwerpunkt bildet die Auseinandersetzung mit Fragen rund um den institutionellen Kinderschutz, die Prävention sexualisierter Gewalt und die Bedeutung von Schutzkonzepten in Einrichtungen für Kinder.

Falls aufgrund der aktuellen Situation keine gemeinsamen Einrichtungsbesuche möglich sind, müssen mindestens drei Hospitationen in selbst gewählten Einrichtungen (Rücksprache mit der Dozentin) durchgeführt werden. Diese Hospitationen werden von den Teilnehmerinnen und Teilnehmern selbst organisiert.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Bereitschaft zur Hospitation in Düsseldorf und Umgebung.

Arbeitsformen: Präsentationen, Hospitationen, Bearbeitung von Texten, Arbeitsstationen, Diskussions- und Reflexionsrunden, Exkursionen

Prüfungsleistungen: Die Prüfungsleistung für BA Kipäd E1.1.1 besteht aus drei Teilleistungen:

A) Es sind mindestens drei Hospitationen als substantieller Bestandteil der PL mit Anwesenheitsnachweis zu absolvieren (wie im Modulhandbuch vorgegeben umfassen diese mind. 20 Stunden). Sollte dies aufgrund der Corona-Pandemie im SoSe2022 nicht möglich sein, können nach Absprache auch Telefon-/Videointerviews geführt werden (auch in Gruppen).

B) Ein zweiter Teilleistungsnachweis besteht in der Erarbeitung und Präsentation eines ausgewählten (und mit der Dozentin abgesprochenen) Situations- oder Zielgruppenkonzepts für eine Krippe, Kita oder OGS (Gruppenarbeit) - (Präsentation von ca. 10-15 Minuten)

C) Individuelle Verschriftlichung eines Teilaspektes des Situations- oder Zielgruppenkonzepts, das in der Gruppe erarbeitet wurde (Einzelarbeit); Abgabe der Ausarbeitung: ca. 6 Seiten als EIN PDF Dokument per E-Mail

Am Präsentationstermin zu B) (10.12.2022) besteht für die komplette Sitzung Anwesenheitspflicht, das gilt auch für den Fall, dass der Termin nicht in Präsenz angeboten werden kann.

Die Prüfungsleistung für BA Soz.Arb./Soz.Päd. WM.2 besteht aus:

A) Referat + Handout (2-3 Seiten) (Einzelarbeit) im Themenbereich Schutz vor sexualisierter Gewalt/Schutzkonzepte in Kindertageseinrichtungen (Krippe, Kita, OGS) im Umfang von ca. 20 Minuten plus Anregung und Moderation einer Diskussion (ca. 15 min)

ODER

B) Hausarbeit zu einem abgestimmten Thema im Themenbereich Schutz vor sexualisierter Gewalt/Schutzkonzepte in Kindertageseinrichtungen (Krippe, Kita, OGS) im Umfang von ca. 10 Textseiten (plus Deckblatt, Inhaltsverzeichnis, Literaturverzeichnis etc.)

Die Absprache zu den Prüfungsleistungen erfolgt zu Beginn der ersten Sitzung des Seminars (22.10.2022). Wenn Sie eine Prüfungsleistung im Seminar ablegen wollen, müssen Sie zur ersten Sitzung erscheinen oder vorab mit mir Kontakt aufnehmen.

Basisliteratur: Wird im Seminar bekannt gegeben.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 16.09.2022 bis zum 02.11.2022 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Bildung in der Kindheit

N.N.

Prüfung E1.1.2: Bildung in der Kindheit (Prüfungsordnung 2014)

Do. 14:30 - 17:45, Raum 03.1.043, Umfang: 4 SWS, Beginn: 13.10.

Teil der Prüfungsleistung in dieser LV ist ein 120-stündiges Praktikum in einer Kindertageseinrichtung. Die Auswahl der Kindertageseinrichtung erfolgt eigeninitiativ. Das Praktikum findet regulär nach BAPO / Praxisordnung in der vorlesungsfreien Zeit am Ende des Semesters statt.

Inwieweit das Praxisreferat gemeinsam mit dem Prüfungsausschuss bei veränderter Pandemie-Lage und entsprechenden Schutzmaßnahmen Flexibilisierungsmaßnahmen dieser 120h-Stunden erarbeitet, entnehmen Sie bitte ebenfalls der Homepage des Praxisreferats: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/praxis>

Weitere Detailinformationen folgen im Seminar.

Zusätzlich zur Online-Seminaranmeldung ist auch eine Anmeldung zur Prüfung bzw. zum Testat über das OSSC erforderlich (s.u.). Das Seminar startet am 13.10.2022 um 14.30 Uhr - sofern möglich - in Präsenz. Sollte eine Präsenzveranstaltung nicht möglich sein, startet die Veranstaltung zu derselben Zeit online via teams. Bitte informieren Sie sich rechtzeitig im entsprechenden Moodle-Kurs. Dort finden Sie ggf. einen Link zum Teams Team und erste Informationen zum Ablauf und Hinweise, wann wir uns wo online "treffen", falls das erforderlich ist.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Didaktische Gründe: Die zur LV gehörenden Arbeitsformen Kleingruppenarbeit, Selbstreflexionsübungen, Rollenspiele, Präsentationen, Kurzvorträge, Textarbeit, Gruppen- und Plenumsdiskussionen gelangen bei einer TN-Anzahl oberhalb von 45 Studierenden an die Grenzen der erforderlichen Kommunikation von Arbeitsinhalten zwischen Studierenden und lehrender Begleitung.). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Einführung in pädagogische Handlungskonzepte und ihre praktische Umsetzung in Institutionen der Pädagogik der Kindheit und Familienarbeit. Grundlagen der Planung, Durchführung und Evaluation lebenslanger Bildungs- und Lernprozesse, Grundlagen der Analyse, Begründung und Bewertung von Bildungsplänen und –programmen sowie deren Umsetzung sowie Grundlagen der Förderung und Unterstützung von individuellen und kollektiven Bildungs- und Aneignungsprozessen, freies und angeleitetes Spiel zur Förderung kognitiver, emotionaler und sozialer Kompetenzen, Grundlagen einer Didaktik und Methodik der Arbeit mit Kindern in Institutionen der Erziehung, Bildung und Betreuung bis zum Ende des Grundschulalters und anverwandten Institutionen.

Im Rahmen dieser Veranstaltung absolvieren die Studierenden ein 120-stündiges Praktikum in einer Kindertageseinrichtung. Die Gestaltung des Praktikums (u. a. Fragestellungen, zu erfüllende Aufgaben, dazu notwendige Methoden, zeitlicher Verlauf) werden im Rahmen der Lehrveranstaltung intensiv vorbereitet. In diesem Praktikum stellen die Studierenden in einem umfassenden Sinne den Zusammenhang zwischen den Studieninhalten und der Praxis her: Die Studierenden setzen sich analytisch und reflexiv mit dem Verhältnis zwischen pädagogischer Theorie und Praxis, zwischen didaktischen und methodischen Verfahren und ihrer Praxisanwendung sowie zwischen dem eigenen (professionellen) Selbstbild und den konkreten berufspraktischen Erfahrungen auseinander.

Informationen zum Praktikum, das am Ende des Semesters als Block zu absolvieren ist, erhalten die Studierenden in der Veranstaltung und über eine gesonderte Informationsveranstaltung des Praxisreferats.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Keine Vorkenntnisse erforderlich, Bereitschaft zur Reflexion der Erfahrungen im Vorpraktikum

Arbeitsformen: Lehrendeninput mit Präsentation, Vorträge und gemeinsame Erarbeitungsphasen, Kleingruppenarbeit, Reflexionsübungen, Präsentationen von Arbeitsergebnissen der TN*innen, Kurzvorträge, Textarbeit, Gruppen- und Plenumsdiskussionen, Filmanalyse, Stationenarbeit.

Für den Fall, dass das Seminar (hauptsächlich) in Online-Form angeboten werden muss, werde ich dennoch bemüht sein, durch die Nutzung von Online-Tools die genannten Arbeitsformen – natürlich in

abgewandelter Form – umzusetzen. Bitte stellen Sie sich also auch im Falle der Online-Lehre darauf ein, dass Sie zum Beispiel Themen in Gruppen – dann selbstverständlich auch online – erarbeiten werden.

Prüfungsleistungen: Als Prüfungsleistungen sind eine Bescheinigung über die erbrachten Praxisstunden seitens der Einrichtung auf der Grundlage des Praktikumsvertrags vorzulegen

UND

eine Hausarbeit in Form eines vorstrukturierten Praktikumsberichts auf der Grundlage von Beobachtungsaufgaben in Kindertageseinrichtungen / Familienzentren einschl. einer didaktischen Planung und einer Reflexion des Praktikums. Der Praktikumsbericht umfasst etwa 10-12 Seiten plus Gliederung, Literaturverzeichnis und den Anhängen (Beobachtungsprotokolle, päd. Planung, Einrichtungsskizze). Der Abgabetermin für den Praktikumsbericht ist individuell, die Abgabefrist liegt zwei Wochen nach Beendigung des Praktikums (Datum muss der Praktikums-Bescheinigung aus der Einrichtung entnehmbar sein).

Beide Dokumente senden Studierende an die Dozierende per Email als pdf-Dokument.

Hinweis: Für ein Bestehen der Prüfungsleistung ist es erforderlich, dass BEIDE Teile der Prüfungsleistung bestanden sind.

Sonstige Informationen: wird zu Seminarbeginn bekannt gegeben

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 16.09.2022 bis zum 02.11.2022 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Kommunikation mit Kindern (Gruppe A)

Dittrich, Irene, Prof. Dr. / Deinet, Ulrich, Prof. Dr.

Prüfung E1.2.2: Kommunikation mit Kindern (Prüfungsordnung 2014)

Fr., 14.10.22 (9.00-12.30 Uhr, Raum 03.1.041), Fr., 04.11.22 (14.30- 17.45 Uhr, Raum 03.1.041),

Fr., 02.12.22 (9.00-17.00 Uhr, Raum 03.1.041), Do., 26.01.23 (9.00-17.00 Uhr, Raum 03.1.041),

Raum s. Zeitangabe, Umfang: 2 SWS.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Didaktische Gründe: Die zur LV gehörenden Arbeitsformen Kleingruppenarbeit, Selbstreflexionsübungen, Rollenspiele, Präsentationen, Kurzvorträge, Textarbeit, Gruppen- und Plenumsdiskussionen gelangen bei einer TN-Anzahl oberhalb von 45 Studierenden an die Grenzen der erforderlichen Kommunikation von Arbeitsinhalten zwischen Studierenden und lehrender Begleitung. Die konkrete Arbeit mit Kindergruppen im Kindergarten- und/oder Grundschulalter erlauben eine max. TN_innenzahl, die eine angemessene Gruppenarbeit mit Kindern ermöglicht. Die Kapazitätsgrenze ist mit 45 TN_innen an der Obergrenze der sinnvollen Gruppengröße angesiedelt.

Die insgesamt bereit zu stellende Zahl von Studienplätzen pro Modul ist gewährleistet.). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Grundlagen der Kommunikation mit Kindern vor dem Hintergrund entwicklungspsychologischer Kenntnisse insbesondere zu Bindung, Beziehung und Sprachentwicklung und unter Einbeziehung der Kenntnisse zu Erziehungsstrukturen und Bildungsarrangements in Institutionen, den Kenntnissen zu Peer-Interaktionen und dem Bildungsauftrag zur Unterstützung eigenaktiver Aneignungsprozesse.

Kompetenzen:

- Sie können entwicklungspsychologische Kenntnisse z. B. zu Bindung, Beziehung und Sprachentwicklung im Hinblick auf deren Bedeutung für die Kommunikation mit Kindern einordnen, verfügen über Kenntnisse zu institutionellen Erziehungsstrukturen und Bildungsarrangements als moderierenden Faktoren der Kommunikation mit Kindern, kennen Methoden der Kommunikation mit Kindern, verfügen über Kenntnisse zur Bedeutung und Entwicklung der Peer-Interaktion und kennen Strategien, die Peer-Interaktion zu unterstützen.
- Sie nehmen in der Kommunikation mit Kindern deren Einzigartigkeit wahr, spiegeln Lebendiges im Augenblick, gehen in den Dialog mit ihrem inneren Kind, erkennen im pädagogischen Alltag die geeigneten Situationen für Impulse an das einzelne Kind und an Kindergruppen, verfügen über ein breites Repertoire an Kommunikationsmitteln zur Unterstützung kindlicher Aneignungsprozesse, sind in der Lage, Kommunikationsprozesse mit Kindern auf der Basis des erworbenen Wissens zu analysieren, zu reflektieren sowie aktiv und bewusst zu steuern.
- Sie erkennen die Bedeutung des kommunikativen Aushandelns pädagogischer Intentionen, Sie verstehen Bildung in der Kindheit als ko-konstruktiven Interaktionsprozess, Sie verfügen über grundlegende Fertigkeiten zum reflexiven Beziehungsaufbau mit Kindern zur Gestaltung von Spiel- und

Bildungskontexten, Sie sind zu empathischer und entwicklungsangemessener Kommunikation mit Kindern von der Geburt bis zum Ende des Grundschulalters in der Lage.

- Sie verfügen über eine reflexive Haltung hinsichtlich der eigenen Rolle im Lernprozess jedes Kindes und einer dialogischen Haltung im spielpädagogischen Handeln mit Kindern und in der Kommunikation mit ihren Familien und Sie sind sich Ihrer eigenen Kommunikation mit Kindern bewusst und in der Lage, diese im Team reflexiv weiter zu entwickeln.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Wichtig ist die Bereitschaft zur regelmäßigen und aktiven Mitarbeit einschließlich der Planung und Umsetzung von Vorleseeinheiten für und mit Kindern in Kooperationseinrichtungen (Kita oder OGS/Hort).

Arbeitsformen: Vorlesungseinheiten, Textanalyse, Einzel- und Kleingruppenarbeit im Seminarrahmen, Präsentationen, Projektarbeit, Reflexions- und Kommunikationsübungen, Rollenspiel, kreative Methoden (mit Malen, Musik, Phantasie Reisen, biographischem Schreiben etc.).

Für den Fall, dass das Seminar (hauptsächlich) in Online-Form angeboten werden muss, werde ich dennoch bemüht sein, durch die Nutzung von Online-Tools die genannten Arbeitsformen – natürlich in abgewandelter Form – umzusetzen. Bitte stellen Sie sich also auch im Falle der Online-Lehre darauf ein, dass Sie zum Beispiel Themen in Gruppen – dann selbstverständlich auch online – erarbeiten werden.

Prüfungsleistungen: Die PL besteht aus zwei Teilen a) + b)

a) Planung und Umsetzung von mindestens zwei Einheiten dialogischen Vorlesens in einer Kooperationskita mit Reflexion zu mind. einer Einheit und kurzer Berichterstattung am letzten Blocktag

Zeitbedarf: 2 x etwa 1,5h in einer Einrichtung zzgl. etwa 1h Austausch im Tandem für die zweite der beiden Einheiten im Tandem

b) Begleitung und Beobachtung einer Vorlese-Einheit in einer Kita und mündliches Feedback für eine Kommilitonin/einen Kommilitonen

Zeitbedarf: etwa 1,5h in einer Einrichtung zzgl. 1h Austausch im Tandem

Vorbereitung der Berichterstattung; keine schriftliche Abgabe, die Berichterstattung erfolgt mündlich anhand der Notizen aus dem Austausch im Tandem, ca. 5-10'.

Am Termin, an dem präsentiert wird (Berichterstattung am 26.01.2023) besteht für die komplette Sitzung Anwesenheitspflicht.

Hinweis: Für den Fall, dass die Lehrveranstaltung ausschließlich online stattfindet, werden die Prüfungsleistungen entsprechend den Vorgaben des Prüfungsausschusses ebenfalls online umgesetzt. Teil a) der PL bleibt davon unberührt, die selbstorganisierte Umsetzung der Vorleseeinheiten und die gegenseitige Beobachtung finden analog statt

Alternativ kann die PL im Rahmen einer Kinderbefragung im Projekt Zukunft des Ganztags in einer Grundschule umgesetzt werden. Der Umfang der PL ist vom Zeitaufwand vergleichbar und wird zu Beginn des Seminars besprochen.

Basisliteratur: Eine ausführliche Literaturliste wird am ersten Seminartermin vorgestellt.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 16.09.2022 bis zum 02.11.2022 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Kommunikation mit Kindern Gruppe B

Dittrich, Irene, Prof. Dr. / Deinet, Ulrich, Prof. Dr.

Prüfung E1.2.2: Kommunikation mit Kindern (Prüfungsordnung 2014)

Fr., 14.10.22 (13.00- 17.00 Uhr, Raum 03.1.041), Fr., 04.11.22 (9.00- 12.30 Uhr, Raum 03.1.041)), Fr., 18.11. (9.00-17.00 Uhr, Raum 03.1.041), Fr., 27.01.23 (9.00-17.00 Uhr, Raum 03.2.052), Raum s. Zeitangabe, Umfang: 2 SWS.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Didaktische Gründe: Die zur LV gehörenden Arbeitsformen Kleingruppenarbeit, Selbstreflexionsübungen, Rollenspiele, Präsentationen, Kurzvorträge, Textarbeit, Gruppen- und Plenumsdiskussionen gelangen bei einer TN-Anzahl oberhalb von 45 Studierenden an die Grenzen der erforderlichen Kommunikation von Arbeitsinhalten zwischen Studierenden und lehrender Begleitung. Die konkrete Arbeit mit Kindergruppen im Kindergarten- und/oder Grundschulalter erlauben eine max. TN_innenzahl, die eine angemessene Gruppenarbeit mit Kindern ermöglicht. Die Kapazitätsgrenze ist mit 45 TN_innen an der Obergrenze der sinnvollen Gruppengröße angesiedelt.

Die insgesamt bereit zu stellende Zahl von Studienplätzen pro Modul ist gewährleistet.). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Grundlagen der Kommunikation mit Kindern vor dem Hintergrund entwicklungspsychologischer Kenntnisse insbesondere zu Bindung, Beziehung und Sprachentwicklung und unter Einbeziehung der Kenntnisse zu Erziehungsstrukturen und Bildungsarrangements in Institutionen, den Kenntnissen zu Peer-Interaktionen und dem Bildungsauftrag zur Unterstützung eigenaktiver Aneignungsprozesse.

Kompetenzen:

- Sie können entwicklungspsychologische Kenntnisse z. B. zu Bindung, Beziehung und Sprachentwicklung im Hinblick auf deren Bedeutung für die Kommunikation mit Kindern einordnen, verfügen über Kenntnisse zu institutionellen Erziehungsstrukturen und Bildungsarrangements als moderierenden Faktoren der Kommunikation mit Kindern, kennen Methoden der Kommunikation mit Kindern, verfügen über Kenntnisse zur Bedeutung und Entwicklung der Peer-Interaktion und kennen Strategien, die Peer-Interaktion zu unterstützen.
- Sie nehmen in der Kommunikation mit Kindern deren Einzigartigkeit wahr, spiegeln Lebendiges im Augenblick, gehen in den Dialog mit ihrem inneren Kind, erkennen im pädagogischen Alltag die geeigneten Situationen für Impulse an das einzelne Kind und an Kindergruppen, verfügen über ein breites Repertoire an Kommunikationsmitteln zur Unterstützung kindlicher Aneignungsprozesse, sind in der Lage, Kommunikationsprozesse mit Kindern auf der Basis des erworbenen Wissens zu analysieren, zu reflektieren sowie aktiv und bewusst zu steuern.
- Sie erkennen die Bedeutung des kommunikativen Aushandelns pädagogischer Intentionen, Sie verstehen Bildung in der Kindheit als ko-konstruktiven Interaktionsprozess, Sie verfügen über grundlegende Fertigkeiten zum reflexiven Beziehungsaufbau mit Kindern zur Gestaltung von Spiel- und Bildungskontexten, Sie sind zu empathischer und entwicklungsangemessener Kommunikation mit Kindern von der Geburt bis zum Ende des Grundschulalters in der Lage.
- Sie verfügen über eine reflexive Haltung hinsichtlich der eigenen Rolle im Lernprozess jedes Kindes und einer dialogischen Haltung im spielpädagogischen Handeln mit Kindern und in der Kommunikation mit ihren Familien und Sie sind sich Ihrer eigenen Kommunikation mit Kindern bewusst und in der Lage, diese im Team reflexiv weiter zu entwickeln.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Wichtig ist die Bereitschaft zur regelmäßigen und aktiven Mitarbeit einschließlich der Planung und Umsetzung von Vorleseeinheiten für und mit Kindern in Kooperationseinrichtungen (Kita oder OGS/Hort).

Arbeitsformen: Vorlesungseinheiten, Textanalyse, Einzel- und Kleingruppenarbeit im Seminarrahmen, Präsentationen, Projektarbeit, Reflexions- und Kommunikationsübungen, Rollenspiel, kreative Methoden (mit Malen, Musik, Phantasiereisen, biographischem Schreiben etc.).

Für den Fall, dass das Seminar (hauptsächlich) in Online-Form angeboten werden muss, werde ich dennoch bemüht sein, durch die Nutzung von Online-Tools die genannten Arbeitsformen – natürlich in abgewandelter Form – umzusetzen. Bitte stellen Sie sich also auch im Falle der Online-Lehre darauf ein, dass Sie zum Beispiel Themen in Gruppen – dann selbstverständlich auch online – erarbeiten werden.

Prüfungsleistungen: Die PL besteht aus zwei Teilen a) + b)

a) Planung und Umsetzung von mindestens zwei Einheiten dialogischen Vorlesens in einer Kooperationskita mit Reflexion zu mind. einer Einheit und kurzer Berichterstattung am letzten Blocktag
Zeitbedarf: 2 x etwa 1,5h in einer Einrichtung zzgl. etwa 1h Austausch im Tandem für die zweite der beiden Einheiten im Tandem

b) Begleitung und Beobachtung einer Vorlese-Einheit in einer Kita und mündliches Feedback für eine Kommilitonin/einen Kommilitonen

Zeitbedarf: etwa 1,5h in einer Einrichtung zzgl. 1h Austausch im Tandem

Vorbereitung der Berichterstattung; keine schriftliche Abgabe, die Berichterstattung erfolgt mündlich anhand der Notizen aus dem Austausch im Tandem, ca. 5-10'.

Am Termin, an dem präsentiert wird (Berichterstattung am 27.01.2023) besteht für die komplette Sitzung Anwesenheitspflicht.

Hinweis: Für den Fall, dass die Lehrveranstaltung ausschließlich online stattfindet, werden die Prüfungsleistungen entsprechend den Vorgaben des Prüfungsausschusses ebenfalls online umgesetzt. Teil a) der PL bleibt davon unberührt, die selbstorganisierte Umsetzung der Vorleseeinheiten und die gegenseitige Beobachtung finden analog statt

Alternativ kann die PL im Rahmen einer Kinderbefragung im Projekt Zukunft des Ganztags in einer Grundschule umgesetzt werden. Der Umfang der PL ist vom Zeitaufwand vergleichbar und wird zu Beginn des Seminars besprochen.

Basisliteratur: Eine ausführliche Literaturliste wird am ersten Seminartermin vorgestellt.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 16.09.2022 bis zum 02.11.2022 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

1.2 Studienbereich E 2 Menschliche Entwicklung im sozialen Umfeld

Grundlagen der Erziehungswissenschaft

Dittrich, Irene, Prof. Dr.

Testat E2.1.1: Grundlagen der Erziehungswissenschaft (Prüfungsordnung 2014)

Do. 12:45 - 14:15, Raum 03.1.001 Hörsaal, Umfang: 2 SWS, Beginn: 13.10.

Inhalt: Die Lehrveranstaltung führt in die Grundlagen der Erziehungswissenschaft ein und gibt einen Überblick über die Wissenschaftsgeschichte der Erziehung und deren spezielle Aspekte. Dabei werden folgende Inhalte aufgenommen: Kindheit und Erziehung in der europäischen Antike, Kindheit und Schule im europäischen Mittelalter, die Anfänge methodischer Didaktik und systematischer Erziehungslehre, die zwingende Gabe der Bildung in der Zeit der Aufklärung, Anfänge der Erziehungswissenschaft, die Entstehung empirischer Pädagogik, kritisch-emanzipatorische Pädagogik (Frankfurter Schule, Klafki, Mollenhauer, Kritik an der Kritischen EW), Allgemeine Pädagogik und die Pluralisierung der Erziehungswissenschaft. Es wird eine Abgrenzung der Begriffe Erziehung, Bildung und Sozialisation und den Wissenschaften eingeführt sowie eine Markierung / Bestimmung des Begriffs Erziehungswissenschaft vorgenommen.

Arbeitsformen: Vorlesung, aktivierende Methoden zum Verständnis der fachwissenschaftlichen Gegenstände im Rahmen der Vorlesung

Für den Fall, dass die Lehrveranstaltung (hauptsächlich) in Online-Form angeboten werden muss, werde ich dennoch bemüht sein, durch die Nutzung von Online-Tools die genannten Arbeitsformen – natürlich in abgewandelter Form – umzusetzen. Bitte stellen Sie sich also auch im Falle der Online-Lehre darauf ein, dass Sie an der Vorlesung live teilnehmen und aktivierende Elemente in Breakout-Sessions – dann selbstverständlich auch online – bearbeitet werden.

Prüfungsleistungen: Über die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung wird ein Testat erteilt. Für die Erteilung des Testats ist es erforderlich, an der Beantwortung von zehn kurzen Reflektions- und Transferübungen im Moodle-Kurs teilzunehmen. Eine inhaltliche Bewertung der Antworten findet nicht statt (das Testat wird bei Teilnahme an dieser Übung erteilt). Die Übungen werden jeweils wöchentlich im Moodlekurs zur Lehrveranstaltung freigeschaltet und bleiben bis zum Ende der Langzeitphase geöffnet. Bis zum 20.01.2023 sind alle zehn Übungen einzureichen.

Das Modul "Einführung in die Theorie und Geschichte der Erziehungswissenschaft" baut inhaltlich auf dieser Lehrveranstaltung E2.1.1 (und prüfungsrechtlich auf dem Testat) auf und wird mit der Prüfungsleistung E 2.1.2 im Seminar 'Kind und Kindererziehung in historisch systematischer Perspektive' abgeschlossen, in der mit einer Klausur und - sofern eine Klausur mit Aufsicht nicht umsetzbar ist - in einer besonderen Prüfungsleistung auf Moodle auch Inhalte dieser Vorlesung E2.1.1 thematisiert werden. Hinweise dazu gibt es auch in den ersten Sitzungen der Lehrveranstaltungen E2.1.2.

Das Testat ist erforderlich, um die PL im Modul E2.1.2 erfolgreich abzuschließen.

Die Leistung für das Wahlmodul wird individuell abgesprochen, Studierende mit dem Wunsch, die entsprechende Leistung bescheinigt zu bekommen, nehmen bitte Kontakt mit der Dozentin auf.

Basisliteratur: Literatur wird in der Vorlesung bekannt gegeben.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 16.09.2022 bis zum 28.11.2022 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Kind, Kindererziehung und Familie in historisch-systematischer Perspektive (Gruppe A)

Hopf, Michaela, Prof. Dr.

Prüfung E2.1.2: Kind, Kindererziehung und Familie (Prüfungsordnung 2014)

Mo. 13:30 - 16:45, Raum 03.1.041, Umfang: 4 SWS, Beginn: 10.10.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Die zur LV gehörenden Arbeitsformen Kleingruppenarbeit, Selbstreflexionsübungen, Rollenspiele, Präsentationen, Kurzvorträge, Textarbeit, Gruppen- und Plenumsdiskussionen gelangen bei einer TN-Anzahl oberhalb von 45 Studierenden an die Grenzen der erforderlichen Kommunikation von Arbeitsinhalten zwischen Studierenden und lehrender Begleitung.

Die insgesamt bereit zu stellende Zahl von Studienplätzen pro Modul ist gewährleistet.). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Im Seminar werden pädagogische Ansätze und Konzepte pädagogischen Handelns in Familie und Institutionen in historisch-systematischer Perspektive betrachtet. In verschiedenen Epochen gab es Pädagoginnen und Pädagogen, die für die Entwicklung pädagogischer Theorien, für das Aufwachsen, die Erziehung und die Rechte von Kindern Großes geleistet haben und die inzwischen als „Klassiker/innen“ gelten. Daneben verweisen aus heutiger Sicht zu verwerfende pädagogische Ideen und deren Umsetzung aber auch auf die Notwendigkeit einer intensiven Auseinandersetzung mit generellen Fragen der Notwendigkeit, der Möglichkeit und den Grenzen von Erziehung. Erziehungsvorstellungen und -konzepte aus verschiedenen Epochen werden vor dem Hintergrund des Wandels von Familie, Kindheit und Erziehung analysiert und interpretiert. Dabei wird erarbeitet, was für heutiges kindheits- und sozialpädagogisches Handeln von Vordenkerinnen/Vordenkern gelernt werden kann und welche historischen Wurzeln aktuelle pädagogischer Leitbilder haben. Im letzten Teil werden auf dieser Basis aktuelle pädagogische Fragestellungen und Herausforderungen für die Kindheitspädagogik erarbeitet und kritisch hinterfragt.

Ziel ist es, durch die Auseinandersetzung mit dem Werk verschiedener Persönlichkeiten und mit unterschiedlichen Konzepten von Erziehung aus der jüngeren, aber auch der älteren Geschichte die eigenen Vorstellungen von Erziehung zu reflektieren und einen Schritt weiter zu einem klaren, begründeten und reflektierten professionellen Selbstverständnis zu gelangen.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Keine Vorkenntnisse erforderlich; wichtig ist die Bereitschaft zur regelmäßigen und aktiven Mitarbeit sowie zur Erarbeitung von Texten zwischen den Sitzungen (selbstverständlich innerhalb der veranschlagten „workload“).

Arbeitsformen: Einzel- und Kleingruppenarbeit, Präsentationen, Lektüre ausgewählter Texte, Gruppen- und Plenumsdiskussionen, Reflexionsübungen, Filme, Stationenarbeit, Buchvorstellungen, Rollenspiel

Prüfungsleistungen: Das Modul 'Einführung in Theorie und Geschichte der Erziehungswissenschaft' wird mit einer Prüfungsleistung abgeschlossen, die aus folgenden Elementen besteht:

1. Eine Klausur (45 min) bzw. – falls keine Klausur möglich ist – besondere Prüfungsleistung nach § 21 RahmenPO in Form einer Aufgabenstellung, die auf Moodle bereitgestellt und in einem kurzen Zeitfenster zu Hause bearbeitet wird. Die Inhalte der Klausur beziehen sich sowohl auf die Themen der Vorlesung 'Grundlagen der Erziehungswissenschaft' als auch auf die Themen dieses Seminars 'Kind und Kindererziehung in historisch-systematischer Perspektive'.

UND

2. eine mündliche Leistung: Referat (ca. 20 min) mit zweiseitigem Handout und mit Live-Diskussion im Seminar

UND

3. die aktive Teilnahme an einem fiktiven pädagogischen Kongress in der letzten Sitzung des Seminars am Montag, den 16.01.2023 mit kurzer schriftlicher Reflexion (ca. 1/2 Seite)

An den Terminen, an denen präsentiert bzw. zu Ihrem Thema diskutiert wird (mündliche Leistung + fiktiver Kongress) besteht für die komplette Sitzung Anwesenheitspflicht.

Die Absprache zu den Prüfungsleistungen erfolgt in der ersten Sitzung des Seminars (10.10.2022). Die Klausur wird am 06.02.2023 von 10.00 bis 10.45 Uhr geschrieben. Sollte keine Klausur vor Ort stattfinden können, wird die besondere Prüfungsleistung in diesem Zeitfenster ausgegeben und bearbeitet.

Basisliteratur: Literaturempfehlungen im Seminar

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 16.09.2022 bis zum 24.10.2022 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Kind, Kindererziehung und Familie in historisch-systematischer Perspektive (Gruppe B)

Skalska, Agata, M.A.

Prüfung E2.1.2: Kind, Kindererziehung und Familie (Prüfungsordnung 2014)

Mi. 09:00 - 12:30, Raum 09.2.006, Umfang: 4 SWS, Beginn: 12.10.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Die zur LV gehörenden Arbeitsformen Kleingruppenarbeit, Selbstreflexionsübungen, Rollenspiele, Präsentationen, Kurzvorträge, Textarbeit, Gruppen- und Plenumsdiskussionen gelangen bei einer TN-Anzahl oberhalb von 45 Studierenden an die Grenzen der erforderlichen Kommunikation von Arbeitsinhalten zwischen Studierenden und lehrender Begleitung.

Die insgesamt bereit zu stellende Zahl von Studienplätzen pro Modul ist gewährleistet.). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Im Seminar werden pädagogische Ansätze und Konzepte pädagogischen Handelns in Familie und Institutionen in historisch-systematischer Perspektive betrachtet. In verschiedenen Epochen gab es Pädagoginnen und Pädagogen, die für die Entwicklung pädagogischer Theorien, für das Aufwachen, die Erziehung und die Rechte von Kindern Großes geleistet haben und die inzwischen als „Klassiker/innen“ gelten. Daneben verweisen aus heutiger Sicht zu verwerfende pädagogische Ideen und deren Umsetzung aber auch auf die Notwendigkeit einer intensiven Auseinandersetzung mit generellen Fragen der Notwendigkeit, der Möglichkeit und den Grenzen von Erziehung. Erziehungsvorstellungen und -konzepte aus verschiedenen Epochen werden vor dem Hintergrund des Wandels von Familie, Kindheit und Erziehung analysiert und interpretiert. Dabei wird erarbeitet, was für heutiges kindheits- und sozialpädagogisches Handeln von Vordenkerinnen/Vordenkern gelernt werden kann und welche historischen Wurzeln aktuelle pädagogischer Leitbilder haben. Im letzten Teil werden auf dieser Basis aktuelle pädagogische Fragestellungen und Herausforderungen für die Kindheitspädagogik erarbeitet und kritisch hinterfragt.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Keine Vorkenntnisse erforderlich; wichtig ist die Bereitschaft zur regelmäßigen und aktiven Mitarbeit sowie zur Erarbeitung von Texten zwischen den Sitzungen (selbstverständlich innerhalb der veranschlagten „workload“).

Arbeitsformen: Einzel- und Kleingruppenarbeit, Präsentationen, Lektüre ausgewählter Texte, Gruppen- und Plenumsdiskussionen, Reflexionsübungen, Filme, Stationenarbeit, Buchvorstellungen, Rollenspiel

Prüfungsleistungen: Das Modul 'Einführung in Theorie und Geschichte der Erziehungswissenschaft' wird mit einer Prüfungsleistung abgeschlossen, die aus folgenden Elementen besteht:

1. Eine Klausur (45 min) bzw. – falls keine Klausur möglich ist – besondere Prüfungsleistung nach § 21 RahmenPO in Form einer Aufgabenstellung, die auf Moodle bereitgestellt und in einem kurzen Zeitfenster zu Hause bearbeitet wird. Die Inhalte der Klausur beziehen sich sowohl auf die Themen der Vorlesung 'Grundlagen der Erziehungswissenschaft' als auch auf die Themen dieses Seminars 'Kind und Kindererziehung in historisch-systematischer Perspektive'.

UND

2. eine mündliche Leistung: Referat (ca. 20 min) mit zweiseitigem Handout und mit Live-Diskussion im Seminar

UND

3. die aktive Teilnahme an einem fiktiven pädagogischen Kongress in der letzten Sitzung des Seminars am Montag, den 18.01.2023 mit kurzer schriftlicher Reflexion (ca. 1/2 Seite)

An den Terminen, an denen präsentiert bzw. zu Ihrem Thema diskutiert wird (mündliche Leistung + fiktiver Kongress) besteht für die komplette Sitzung Anwesenheitspflicht.

Die Absprache zu den Prüfungsleistungen erfolgt in der ersten Sitzung des Seminars (12.10.2022). Die Klausur wird am 06.02.2023 von 10.00 bis 10.45 Uhr geschrieben. Sollte keine Klausur vor Ort stattfinden können, wird die besondere Prüfungsleistung in diesem Zeitfenster ausgegeben und bearbeitet.

Basisliteratur: Literaturempfehlungen im Seminar

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 16.09.2022 bis zum 02.11.2022 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Entwicklungspsychologische Grundlagen

Schäfermeier, Esther, Prof. Dr.

Prüfung E2.2.1: Förderung von Entwicklung und Gesundheit von Kindern (Prüfungsordnung 2014)

Do. 09:00 - 12:30, Raum 03.2.054, Umfang: 4 SWS, Beginn: 13.10.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Begrenzung aufgrund didaktischer Methoden der Online Lehre: Rückmeldungen und Feedback, Fall- und Kleingruppenarbeit, Praxisbezug, problem-based learning). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Gegenstand dieses Seminars sind die Grundlagen der Psychologie als der Lehre vom menschlichen Erleben und Verhalten. Der Schwerpunkt liegt auf den entwicklungspsychologischen Themen des Kindes- und Jugendalters. Es werden Ursachen, Bedingungen und Auswirkungen menschlichen Handelns und Erlebens in unterschiedlichen Altersstufen, sozialen Kontexten sowie in besonderen Lebenssituationen dargestellt. Die Konsequenzen, die sich daraus für ein wissenschaftlich begründetes Handeln in Praxisfeldern der Pädagogik der Kindheit und Familienbildung ergeben, werden erarbeitet.

Prüfungsleistungen: Als Prüfungsleistung wird eine Klausur geschrieben. Die Klausur dauert 90 Minuten und findet am Ende der Vorlesungszeit (voraussichtlich in der letzten Seminarsitzung oder der dritten oder vierten Blockwoche) statt.

Basisliteratur: Lohaus, A. & Vierhaus, M. (2018). Entwicklungspsychologie des Kindes- und Jugendalters. Heidelberg: Springer

Schneider, W. & Lindenberger, U. (Hrsg.). (2018). Entwicklungspsychologie (8., vollst.überarb. Aufl.). Weinheim: Beltz PVU.

Weitere Literatur wird im Seminar bekanntgegeben.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 16.09.2022 bis zum 02.11.2022 online im OSSC: <https://osscc.hs-duesseldorf.de>

Grundlagen professionellen Handelns in der Familienbildung (Gruppe A)

N.N.

Prüfung E2.3.1: Grundlagen der Zusammenarbeit mit Eltern und Grundlagen der Familienbildung (Prüfungsordnung 2014)

Mo. 09:00 - 12:30, Raum 03.2.052, Umfang: 4 SWS, Beginn: 10.10.

Seminar der Vetreterprofessur Erziehungswissenschaft NN

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Die zur LV gehörenden Arbeitsformen Kleingruppenarbeit, Selbstreflexionsübungen, Rollenspiele, Präsentationen, Kurzvorträge, Textarbeit, Gruppen- und Plenumsdiskussionen sowie vor allem Hospitationstermine in Gruppen gelangen bei einer TN-Anzahl oberhalb von 45 Studierenden an die Grenzen der erforderlichen Kommunikation von Arbeitsinhalten zwischen Studierenden und lehrender Begleitung.). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Im Seminar werden Grundlagen der Familienbildung vermittelt. Dazu gehören u.a.: Grundlagen der Arbeit in Einrichtungen der Familienbildung mit Fokus auf Lebenssituationen von Familien heute, Formen von Angeboten sowie Arbeitsansätze in der Familienbildung; historische Entwicklung von Zielen, Strukturen und Angeboten der Familienbildung vor dem Hintergrund der Entwicklung von Bildern von Familie; Förderung elterlicher Erziehungskompetenzen durch Angebote der Familienbildung; Elternkurse/.-trainings; Zusammenarbeit von Familienbildung, Kindertageseinrichtungen und anderen Angeboten im Stadtteil; didaktische Grundlagen für (Bildungs-) Angebote für Eltern und Familien. Im Rahmen der Veranstaltung Grundlagen professionellen Handelns in der Familienbildung absolvieren die Studierenden Hospitationen in verschiedenen Einrichtungstypen für Kinder bis zum Schuleintritt sowie bis zum Alter von 14 Jahren. Die Hospitationen umfassen mindestens 8 Stunden und werden im Rahmen der Lehrveranstaltung vorbereitet.

Arbeitsformen: Präsentationen, Einzel- und Kleingruppenarbeit, Lektüre ausgewählter Texte, Textarbeit, Gruppen- und Plenumsdiskussionen, Anregungen zur Reflexion und zum Austausch

Prüfungsleistungen: Die Prüfungsleistung besteht aus zwei Teilen:

1) Eine mündliche Leistung im Seminar (Vorbereitung, Gestaltung und Moderation einer Arbeitsgruppe (ca. 30 min) ODER Referat im Umfang von ca. 20-30 min – Details im Seminar) + Handout für alle Seminarteilnehmer*innen (im Umfang von max. 2 Seiten)

UND

2) Selbstständige Recherche und Hospitation in einer selbst gewählten Familienbildungsstätte (KEIN Familienzentrum) + inkl. Präsentation (ca. 15 min) im Seminar

Basisliteratur: ausführliche Vorstellung relevanter Literatur im Seminar

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 16.09.2022 bis zum 02.11.2022 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Grundlagen professionellen Handelns in der Familienbildung (Gruppe B)

N.N.

Prüfung E2.3.1: Grundlagen der Zusammenarbeit mit Eltern und Grundlagen der Familienbildung (Prüfungsordnung 2014)

Mo. 14:30 - 17:45, Raum 09.2.001, Umfang: 4 SWS, Beginn: 10.10.

Seminar der Vertretungsprofessur Erziehungswissenschaft NN

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Die zur LV gehörenden Arbeitsformen Kleingruppenarbeit, Selbstreflexionsübungen, Rollenspiele, Präsentationen, Kurzvorträge, Textarbeit, Gruppen- und Plenumsdiskussionen sowie vor allem Hospitationstermine in Gruppen gelangen bei einer TN-Anzahl oberhalb von 45 Studierenden an die Grenzen der erforderlichen Kommunikation von Arbeitsinhalten zwischen Studierenden und lehrender Begleitung.). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Im Seminar werden Grundlagen der Familienbildung vermittelt. Dazu gehören u.a.: Grundlagen der Arbeit in Einrichtungen der Familienbildung mit Fokus auf Lebenssituationen von Familien heute, Formen von Angeboten sowie Arbeitsansätze in der Familienbildung; historische Entwicklung von Zielen, Strukturen und Angeboten der Familienbildung vor dem Hintergrund der Entwicklung von Bildern von Familie; Förderung elterlicher Erziehungskompetenzen durch Angebote der Familienbildung; Elternkurse/-trainings; Zusammenarbeit von Familienbildung, Kindertageseinrichtungen und anderen Angeboten im Stadtteil; didaktische Grundlagen für (Bildungs-) Angebote für Eltern und Familien. Im Rahmen der Veranstaltung Grundlagen professionellen Handelns in der Familienbildung absolvieren die Studierenden Hospitationen in verschiedenen Einrichtungstypen für Kinder bis zum Schuleintritt sowie bis zum Alter von 14 Jahren. Die Hospitationen umfassen mindestens 8 Stunden und werden im Rahmen der Lehrveranstaltung vorbereitet.

Arbeitsformen: Präsentationen, Einzel- und Kleingruppenarbeit, Lektüre ausgewählter Texte, Textarbeit, Gruppen- und Plenumsdiskussionen, Anregungen zur Reflexion und zum Austausch

Prüfungsleistungen: Die Prüfungsleistung besteht aus zwei Teilen:

1) Eine mündliche Leistung im Seminar (Vorbereitung, Gestaltung und Moderation einer Arbeitsgruppe (ca. 30 min) ODER Referat im Umfang von ca. 20-30 min – Details im Seminar) + Handout für alle Seminarteilnehmer*innen (im Umfang von max. 2 Seiten)

UND

2) Selbstständige Recherche und Hospitation in einer selbst gewählten Familienbildungsstätte (KEIN Familienzentrum) + inkl. Präsentation (ca. 15 min) im Seminar

Basisliteratur: ausführliche Vorstellung relevanter Literatur im Seminar

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 16.09.2022 bis zum 02.11.2022 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

1.3 Studienbereich E 3 Gesellschaftliche Strukturen und Entwicklungen

Einführung in die Politikwissenschaft - am Beispiel Jugendhilfepolitik

Eberlei, Walter, Prof. Dr.

Prüfung E3.2.1: Soziale und politische Rahmungen von Kindheit und Familie (Prüfungsordnung 2014)
Mi. 09:00 - 12:30, Raum 03.2.054, Umfang: 4 SWS, Beginn: 12.10.

Dieses Seminar wird, soweit die COVID-Lage es zulässt, überwiegend in Präsenz stattfinden, aber auch Online-Anteile enthalten. Diese werden auf der moodle-Seite zum Seminar detailliert dargestellt und in der ersten Sitzung ausführlich erläutert.

Hinweis: "Soziale Arbeit" wird im Seminar und in dieser Seminarbeschreibung als Oberbegriff für die vielfältigen Handlungsfelder verstanden, auf die unsere BA-Studiengänge Sozialarbeit/Sozialpädagogik sowie Kindheitspädagogik und Familienbildung vorbereiten.

Inhalt: Soziale Arbeit ist durch und durch "politisch" zu verorten. Ihre Aufträge und Rahmenbedingungen werden politisch gesetzt und bis in die alltägliche Arbeit hinein politisch beeinflusst. Ihre eigenen Handlungsansätze und Instrumente müssen politische Dimensionen einschließen, wollen sie den Menschenrechtsansatz der Sozialen Arbeit konsequent umsetzen.

Diese Veranstaltung, die als Vorlesung+Seminar konzipiert ist, bietet eine Einführung in die politikwissenschaftlichen Grundlagen der Sozialen Arbeit. Dazu gehören die Einführung in die politischen Dimensionen des professionellen Selbstverständnisses (Menschenrechtsansatz, Politisches Mandat), die Vermittlung der Grundlagen des politischen Systems der Bundesrepublik Deutschland sowie der Grundlagen der Praxis politischer Interventionen durch Akteur*innen der Sozialen Arbeit.

Ein besonderer Fokus liegt dabei auf der Jugendhilfepolitik, die für viele Handlungsfelder der Sozialen Arbeit wichtige Rahmenbedingungen gestaltet. Dieses Politikfeld wird auch z.B. für die Vermittlung grundlegender Strukturen als exemplarisches Feld ausgewählt.

Arbeitsformen: Die Veranstaltung enthält acht inhaltliche Einheiten. Zu jeder Einheit gibt es eine Vorlesung / Präsentation. Die Vorlesungen werden entweder "live" im ersten Teil der Veranstaltung gehalten (9.00-10.30 Uhr) ODER als Videos vorbereitet, die zeitlich flexibel via moodle-Seite abgerufen werden können. Die Vorlesungen sowie eine jeweils angegebene Basisliteratur sind dann Grundlage für das wöchentliche Seminar (11.00-12.30 Uhr). Der genaue Terminplan unter Angabe, wann Vorlesungen online oder in Präsenz erfolgen, wird in der 1. Sitzung vorgestellt und erläutert.

Prüfungsleistungen: 90minütige Klausur am Ende des Semesters

Sonstige Informationen: Im Sommersemester 2023 plane ich ein A3-Seminar zum Thema Jugendhilfepolitik. Diese Einführungsveranstaltung im WS 2022-23 ist dafür eine hervorragende Grundlegung.

Basisliteratur: Für jede der acht Einheiten werden Ihnen auf der moodle-Kursseite die Basisliteratur (ein Text) sowie Empfehlungen für vertiefende Literatur genannt.

Für die grundlegende Vorbereitung auf das Seminar eignet sich dieses Lehrbuch, das in der Bib auch als E-Book verfügbar ist:

Benz, Benjamin / Rieger, Günter (2015): Politikwissenschaft für die Soziale Arbeit: Eine Einführung.
Wiesbaden: Springer

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 16.09.2022 bis zum 02.11.2022 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Größere Teilhabe oder weiterhin Exklusion? Sozialstaatliche Reformvorhaben im Kontext Sozialer Arbeit

Tophoven, Silke, Prof. Dr. / Gille, Christoph, Prof. Dr.

Prüfung E3.2.1: Soziale und politische Rahmungen von Kindheit und Familie (Prüfungsordnung 2014)
Di. 16:15 - 19:30, Raum 03.E.001 Hörsaal, Umfang: 4 SWS, Beginn: 11.10.

Inhalt: Im Rahmen des IMs werden aktuelle sozialstaatliche Reformvorhaben (z.B. Grundsicherung/Bürgergeld, Kindergrundsicherung, Teilhabechancengesetz, Wohnungspolitik, Änderungen Migrationsrecht etc.) im Kontext Sozialer Arbeit aus einer interdisziplinären Perspektive heraus betrachtet, eingeordnet und diskutiert.

Das Seminar setzt sich aus Seminareinheiten und Ringvorlesungseinheiten mit externen Gästen zusammen. Die Ringvorlesungseinheiten werden auch für die interessierte Öffentlichkeit geöffnet und gemeinsam mit den Seminarteilnehmenden gestaltet (s. Prüfungsleistung).

Geplant sind - neben einer Einführung und theoretischen Grundlagen zur Grundsicherung - die folgenden inhaltlichen Themen in Bezug zur Grundsicherung: Höhe von Regelsätzen, Konzepte zur Kindergrundsicherung, Arbeitsmarktteilhabe, Wohnen und Wohnungslosigkeit, Migration, Nachhaltigkeitsdimensionen und sozialökologische Aspekte sowie transnationale Perspektiven.

Außerdem ist eine übergreifende Abschlussdiskussion mit externen Gästen geplant.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Eine regelmäßige aktive Teilnahme (Beteiligung an Diskussionen, Gruppenarbeiten und Feedbackformaten) sowie die Vor- und Nachbereitung der einzelnen Sitzungen sind unbedingt zu empfehlen.

Arbeitsformen: Inputs der Dozent*innen, seminaristische Anteile, Gastvorträge im Rahmen einer Ringvorlesung, kritische Textlektüre, eigenständige Recherchen, Gruppenarbeit, Diskussionen

Prüfungsleistungen: Vorbereitung einer Diskussionsfrage oder Moderationsanteil zu einem externen Gastvortrag im Seminar

& schriftliche Ausarbeitung zu einem Thema aus dem Seminarspektrum im Umfang von 10-12 Textseiten

Basisliteratur: Blank, Florian; Schäfer, Claus; Spannagel, Dorothee (Hg.) (2022): Grundsicherung weiterdenken. Bielefeld: transcript Verlag.

SPD, BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN & FDP 2021: Koalitionsvertrag 2021 – 2025 zwischen der Sozialdemokratischen Partei Deutschlands (SPD), BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN und den Freien Demokraten (FDP). Berlin.

Literaturhinweise und weiterführende Quellen zu den einzelnen Sitzungen finden Sie in moodle.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 16.09.2022 bis zum 02.11.2022 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Kinderrechte

Nadar, Maike

Prüfung E3.2.1: Soziale und politische Rahmungen von Kindheit und Familie (Prüfungsordnung 2014) Mi. 09:00 - 12:30, Raum 03.2.044, Umfang: 4 SWS, Beginn: 12.10.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Didaktisches Konzept: hoher Anteil an Selbstreflexion, der kleine Diskussionsgruppen erfordert). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Im Rahmen dieses Seminars wird es eine kritische Einführung in die Historie, Grundlagen und Grundprinzipien der UN-Kinderrechtskonvention und ihrer Umsetzung in v.a. Deutschland geben. Fachkräfte der Sozialen Arbeit und der Kindheitspädagogik stehen täglich vor der Herausforderung Kindernmensenrechte umzusetzen, zu schützen und zu fördern.

Um diesen Herausforderungen auch in der Praxis professionell begegnen zu können, werden wir uns im Rahmen der Lehrveranstaltung mit den Inhalten und Grundprinzipien der UN-Kinderrechtskonvention kritisch auseinandersetzen und Herausforderungen für die Praxis gemeinsam identifizieren und Strategien für die Praxis erarbeiten. Wir werden aber auch den Blick auf Themen richten, die in der UN-Kinderrechtskonvention fehlen und somit der Weiterentwicklung bedürfen.

Auch soll die Nutzung des Menschenrechtsschutzsystems für und mit Adressat*innen erarbeitet werden. Um die Lehrveranstaltung praxisnah und lebensweltorientiert zu gestalten, sollen Gespräche mit Praktiker*innen zu aktuellen Herausforderungen stattfinden.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Interesse an gemeinsamen Diskussionen sowie Bereitschaft zu kritischer (Selbst-)Reflexion und aktiver, kontinuierlicher Mitarbeit.

Arbeitsformen: Vorträge, Präsentationen, Einzel- und Kleingruppenarbeit, Lektüre ausgewählter Texte, kreativ-reflexive und selbstreflexive Methoden, Gruppen- und Plenumsdiskussionen, Posterausstellung u.a.

Prüfungsleistungen: Die Prüfungsleistung besteht aus zwei Teilen:

1. Teil: Lernportfolio, d.h. schriftliche Dokumentation einer Auswahl aus im Seminar gestellten und erledigten Aufgaben (erbrachten Leistungen), ca. 12 Seiten in Einzelarbeit

2. Teil: Erstellung einer Lernwerkstatt im Schuhkarton (Hinweise, Anleitung und weitere Absprachen im Seminar).

Hinweis: Für ein Bestehen der Prüfungsleistung ist es erforderlich, dass beide Teile der Prüfungsleistung - Lernportfolio und Poster - bestanden sind.

Alle Absprachen zu den PLs erfolgen in der ersten Sitzung. Die Anwesenheit ist daher dringend angeraten.

Basisliteratur: wird im Seminar bekannt gegeben

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 16.09.2022 bis zum 02.11.2022 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Kinderschutz

Nadar, Maike

Prüfung E3.2.1: Soziale und politische Rahmungen von Kindheit und Familie (Prüfungsordnung 2014)

Vorbereitungstermin 28.10.2022 von 14:00-17:00h digital

Block vom 23.-27.01.2023, jeweils 9.00-17.00 Uhr, Raum 09.2.001, Umfang: 4 SWS.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Didaktisches Konzept: hoher Anteil an Selbstreflexion, der kleine Diskussionsgruppen erfordert)). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Im Rahmen dieser Lehrveranstaltung wird es eine kritische Einführung in die Historie, Grundlagen und Grundprinzipien des Kinderschutzes in Deutschland geben.

Kinderschutz ist ein Sammelbegriff für diverse Aufgaben und Herausforderungen in der Arbeit mit Kindern, Jugendlichen und deren Familien und Umfeld. Ein besonderes Augenmerk wird auf einen kinderrechtbasierten Kinderschutz und dessen Umsetzung gelegt.

Damit Fachkräfte der Sozialen Arbeit und der Kindheitspädagogik diesen Herausforderungen in der Praxis professionell begegnen können, werden wir uns im Rahmen der Lehrveranstaltung mit den unterschiedlichen Aufgaben und Herausforderungen beschäftigen und Strategien und Handlungsoptionen für die Praxis erarbeiten.

Auch soll die Nutzung des Menschenrechtsschutzsystems für und mit Adressat*innen erarbeitet werden. Um die Lehrveranstaltung praxisnah und lebensweltorientiert zu gestalten, sollen Gespräche mit Praktiker*innen zu aktuellen Herausforderungen stattfinden.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Interesse an gemeinsamen Diskussionen sowie Bereitschaft zu kritischer (Selbst-)Reflexion und aktiver, kontinuierlicher Mitarbeit

Arbeitsformen: Vorträge, Präsentationen, Einzel- und Kleingruppenarbeit, Lektüre ausgewählter Texte, kreativ-reflexive und selbstreflexive Methoden, Gruppen- und Plenumsdiskussionen, Posterausstellung u.a.

Prüfungsleistungen: Die Prüfungsleistung besteht aus zwei Teilen:

1. Teil: Lernportfolio, d.h. schriftliche Dokumentation einer Auswahl aus im Seminar gestellten und erledigten Aufgaben (erbrachten Leistungen), ca. 12 Seiten in Einzelarbeit

2. Teil: Erstellung einer Lernwerkstatt im Schuhkarton (Hinweise, Anleitung und weitere Absprachen im Seminar).

Hinweis: Für ein Bestehen der Prüfungsleistung ist es erforderlich, dass beide Teile der Prüfungsleistung - Lernportfolio und Poster - bestanden sind.

Alle Absprachen zu den PLs erfolgen in der ersten Sitzung. Die Anwesenheit ist daher dringend angeraten.

Basisliteratur: wird im Seminar bekannt gegeben

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 16.09.2022 bis zum 25.01.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Menschenrechtspraxis in der Sozialen Arbeit (Hybrid)

Neuhoff, Katja, Prof. Dr.

Prüfung E3.2.1: Soziale und politische Rahmungen von Kindheit und Familie (Prüfungsordnung 2014)
Mi. 12:45 - 14:15, Raum 03.2.044, Umfang: 4 SWS, Beginn: 12.10.

Zusätzlich zur Online-Seminaranmeldung ist auch eine Anmeldung zur Prüfung bzw. zum Testat über das OSSC erforderlich (s.u.).

Dieses Seminar, das bereits mehrere Jahre "vor Corona" als Online- bzw. Hybrid-Seminar konzipiert war, setzt sich aus einer 2-SWS-Seminarsitzung sowie 2 SWS individuell wählbarer Onlinezeit zusammen (insg. 4 SWS). Soweit die Corona-Bedingungen es zulassen, werden die Seminarsitzungen überwiegend in Präsenz auf dem Campus stattfinden.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Arbeit in Dialog-Foren und Arbeitsgruppen sowie Übungen der Menschenrechtsbildung). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Hinweis vorab: "Soziale Arbeit" wird im Seminar und in dieser Seminarbeschreibung als Oberbegriff für die vielfältigen Handlungsfelder verstanden, auf die unsere BA-Studiengänge Sozialarbeit/Sozialpädagogik sowie Kindheitspädagogik und Familienbildung vorbereiten.

Soziale Arbeit versteht sich als Menschenrechtsprofession. Die grundlegenden Menschenrechte spiegeln sich auf nationaler Ebene in den ersten Artikeln des Grundgesetzes. Darüber hinaus hat die Bundesrepublik Deutschland (so wie die meisten anderen Staaten der Welt) zahlreiche internationale Menschenrechtsverträge und -konventionen ratifiziert, darunter den Zivilpakt, den Sozialpakt, die Konventionen über Frauenrechte sowie Kinderrechte und nicht zuletzt die Europäische Menschenrechtskonvention. Menschenrechte sind damit unveräußerlicher Rahmen und Maßstab für gesellschaftliche und politische Prozesse auf nationaler wie internationaler Ebene.

Soziale Arbeit orientiert sich an diesem normativen Rahmen und der ihm innewohnenden Dynamik. Dies bedeutet zunächst eine Abkehr vom Almosen-, Wohltätigkeits- und Hilfedenken. Menschen sind Rechtsträger*innen und staatliche Institutionen dazu verpflichtet, diese Rechte zu achten, zu schützen und zu gewährleisten. Soziale Arbeit im 21. Jahrhundert ist nicht nur diesem Denken, sondern auch dem damit verbundenen gesellschaftlichen Auftrag verpflichtet. Nationale wie internationale Verbände von Sozialarbeiter*innen und Sozialpädagog*innen haben diese Neuorientierung in entsprechenden Erklärungen deutlich gemacht.

In dieser Veranstaltung können Studierende sich grundlegende Kenntnisse der Menschenrechte erarbeiten und ihre Bedeutung und Umsetzung kritisch reflektieren. Konkrete Handlungsperspektiven – insbesondere auch im Rahmen der Sozialen Arbeit – werden erarbeitet und diskutiert.

Arbeitsformen: Video-Präsentationen; Filme; Übungen; Dialog-Foren; Diskussion; Arbeitsgruppen; Übungen der Menschenrechtsbildung; Online-Treffene / Videokonferenzen

Prüfungsleistungen: Die Prüfung ist bestanden, wenn sieben Lerneinheiten auf der moodle-Plattform erfolgreich bearbeitet wurden (= 3 Wahlpflichteinheiten sowie 4 Pflichteinheiten). Für die Bearbeitung der Einheiten haben Sie jeweils 14 Tage Zeit. Die genauen Termine dafür finden sich auf der moodle-Kursseite.

Basisliteratur: Walter Eberlei / Katja Neuhoff / Klaus Riekenbrauk (2018): Menschenrechte - Kompass für die Soziale Arbeit. (Grundwissen Soziale Arbeit, Band 25). Stuttgart.
(Die Texte stehen online zur Verfügung, siehe Hinweise auf der moodle-Kursseite.)

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 16.09.2022 bis zum 02.11.2022 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Menschenrechtspraxis in der Sozialen Arbeit (Hybrid)

Eberlei, Walter, Prof. Dr.

Prüfung E3.2.1: Soziale und politische Rahmungen von Kindheit und Familie (Prüfungsordnung 2014)
Mi. 12:45 - 14:15, Raum 03.2.047, Umfang: 4 SWS, Beginn: 12.10.

Zusätzlich zur Online-Seminaranmeldung ist auch eine Anmeldung zur Prüfung bzw. zum Testat über das OSSC erforderlich (s.u.).

Dieses Seminar, das bereits mehrere Jahre "vor Corona" als Online- bzw. Hybrid-Seminar konzipiert war, setzt sich aus einer 2-SWS-Seminarsitzung sowie 2 SWS individuell wählbarer Onlinezeit

zusammen (ings. 4 SWS). Soweit die Corona-Bedingungen es zulassen, werden die Seminarsitzungen überwiegend in Präsenz auf dem Campus stattfinden.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Arbeit in Dialog-Foren und Arbeitsgruppen sowie Übungen der Menschenrechtsbildung). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Hinweis vorab: "Soziale Arbeit" wird im Seminar und in dieser Seminarbeschreibung als Oberbegriff für die vielfältigen Handlungsfelder verstanden, auf die unsere BA-Studiengänge Sozialarbeit/Sozialpädagogik sowie Kindheitspädagogik und Familienbildung vorbereiten.

Soziale Arbeit versteht sich als Menschenrechtsprofession. Die grundlegenden Menschenrechte spiegeln sich auf nationaler Ebene in den ersten Artikeln des Grundgesetzes. Darüber hinaus hat die Bundesrepublik Deutschland (so wie die meisten anderen Staaten der Welt) zahlreiche internationale Menschenrechtsverträge und –konventionen ratifiziert, darunter den Zivilpakt, den Sozialpakt, die Konventionen über Frauenrechte sowie Kinderrechte und nicht zuletzt die Europäische Menschenrechtskonvention.

Menschenrechte sind damit unveräußerlicher Rahmen und Maßstab für gesellschaftliche und politische Prozesse auf nationaler wie internationaler Ebene.

Soziale Arbeit orientiert sich an diesem normativen Rahmen und der ihm innewohnenden Dynamik. Dies bedeutet zunächst eine Abkehr vom Almosen-, Wohltätigkeits- und Hilfedenken. Menschen sind Rechtsträger*innen und staatliche Institutionen dazu verpflichtet, diese Rechte zu achten, zu schützen und zu gewährleisten. Soziale Arbeit im 21. Jahrhundert ist nicht nur diesem Denken, sondern auch dem damit verbundenen gesellschaftlichen Auftrag verpflichtet. Nationale wie internationale Verbände von Sozialarbeiter*innen und Sozialpädagog*innen haben diese Neuorientierung in entsprechenden Erklärungen deutlich gemacht.

In dieser Veranstaltung können Studierende sich grundlegende Kenntnisse der Menschenrechte erarbeiten und ihre Bedeutung und Umsetzung kritisch reflektieren. Konkrete Handlungsperspektiven – insbesondere auch im Rahmen der Sozialen Arbeit – werden erarbeitet und diskutiert.

Arbeitsformen: Video-Präsentationen; Filme; Übungen; Dialog-Foren; Diskussion; Arbeitsgruppen; Übungen der Menschenrechtsbildung; Online-Treffene / Videokonferenzen

Prüfungsleistungen: Die Prüfung ist bestanden, wenn sieben Lerneinheiten auf der moodle-Plattform erfolgreich bearbeitet wurden (= 2 Wahlpflichteinheiten sowie 4 Pflichteinheiten). Für die Bearbeitung der Einheiten haben Sie jeweils 14 Tage Zeit. Die genauen Termine dafür finden sich auf der moodle-Kursseite.

Basisliteratur: Walter Eberlei / Katja Neuhoff / Klaus Riekenbrauk (2018): Menschenrechte - Kompass für die Soziale Arbeit. (Grundwissen Soziale Arbeit, Band 25). Stuttgart.
(Die Texte stehen online zur Verfügung, siehe Hinweise auf der moodle-Kursseite.)

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 16.09.2022 bis zum 02.11.2022 online im OSSC: <https://osscc.hs-duesseldorf.de>

Präventive Sozialpolitik auf kommunaler Ebene

Tophoven, Silke, Prof. Dr.

Prüfung E3.2.1: Soziale und politische Rahmungen von Kindheit und Familie (Prüfungsordnung 2014)
Di. 11:00 - 14:15, Raum 03.E.001 Hörsaal, Umfang: 4 SWS, Beginn: 11.10.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Präsentationen, Gruppenarbeiten). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Die Studierenden erhalten in diesem Seminar einen Einblick in die Sozialpolitik auf kommunaler Ebene und einen Überblick über verschiedene Ansätze präventiver Sozialpolitik auf kommunaler Ebene. Auf kommunaler Ebene werden zentrale Aufgaben der Sozialpolitik umgesetzt und ausgestaltet. So schaffen die Kommunen die soziale Infrastruktur und setzen auf kommunaler Ebene das geltende Sozialrecht um, sie halten Beratungsangebote und Leistungen vor.

Dabei planen die Kommunen diesen Bedarf in verschiedenen Bereichen z.B. im Rahmen der Sozialplanung, der Jugendhilfeplanung oder der Pflegeplanung und müssen auf Veränderungen und Herausforderungen in ihrer Kommune reagieren, z.B. auf den demographischen Wandel, eine erhöhte

Zuwanderung oder mehr Geburten. Fachkräfte vor Ort sind zentrale Akteur*innen und setzen diese Ansätze um und gestalten Prävention vor Ort mit.

Eine ganze Reihe von gesetzlichen Grundlagen in verschiedenen Bereichen des Sozialrechts und eine Vielzahl von Programmen und Maßnahmen sehen die Umsetzung von Prävention auf kommunaler Ebene inzwischen vor, z.B. Frühe Hilfen, Präventionsgesetz, Altengerechte Quartiere NRW, Kommunale Präventionsketten bzw. kinderstark NRW etc.. Diese wollen wir kennenlernen und diskutieren.

Nach einer Einführung in das Thema und einer Darstellung zentraler Grundlagen durch die Dozentin, stellen die Teilnehmenden verschiedene bestehende Ansätze vor und gemeinsam werden Chancen, Herausforderungen und Risiken dieser Ansätze diskutiert. Zu einzelnen Themen ist auch externer Input vorgesehen.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Eine regelmäßige aktive Teilnahme (Beteiligung an Diskussionen, Gruppenarbeiten und Feedbackformaten) sowie die Vor- und Nachbereitung der einzelnen Sitzungen auf Grundlage der bereitgestellten Materialien, sind unbedingt zu empfehlen.

Prüfungsleistungen: Jede*r Teilnehmende hält eine Präsentation (ca. 10 min) zu einem Thema aus dem Seminarspektrum

& beteiligt sich an einer Konzepterstellung für eine präventive sozialpolitische Maßnahme auf kommunaler Ebene in Gruppenarbeit

Hinweis: Bei einer hohen Teilnehmendenzahl können die Präsentationen auch zu zweit übernommen werden (dann ca. 15 min).

Basisliteratur: Bäcker, Gerhard; Naeyele, Gerhard; Bispinck, Reinhard (2020): Sozialpolitik und soziale Lage in Deutschland. Ein Handbuch. Band 1. 6. Auflage. Wiesbaden: Springer VS. Volltext über die Hochschulbibliothek

Dahme, Heinz-Jürgen; Wohlfahrt, Norbert (Hg.): Handbuch Kommunale Sozialpolitik. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften. Volltext über die Hochschulbibliothek

Wössner, Ulrike (Hg.) (2020): Sozialraumorientierung als Fachkonzept Sozialer Arbeit und Steuerungskonzept von Sozialunternehmen. Wiesbaden: Springer VS. Volltext über die Hochschulbibliothek

Weitere Literaturhinweise zu den einzelnen Themen werden über moodle bereitgestellt.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 16.09.2022 bis zum 02.11.2022 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Soziologie der Lebensalter

Weidekamp-Maicher, Manuela, Prof. Dr.

Prüfung E3.2.1: Soziale und politische Rahmungen von Kindheit und Familie (Prüfungsordnung 2014)

Di. 14:30 - 17:45, Raum 03.1.043, Umfang: 4 SWS, Beginn: 11.10.

Inhalt: Die persönliche Biographie eines Menschen zeichnet sich durch die zeitliche Abfolge unterschiedlich geprägter Phasen aus, die in einem Zusammenhang mit den gesellschaftlichen Verhältnissen stehen. Diese so genannte Struktur des Lebenslaufs hat sich im Laufe der letzten Jahrzehnte herausgebildet, unterliegt allerdings ständiger Veränderung. Die klassische Dreiteilung des Lebens in Kindheit / Jugend, Erwachsenenalter und Alter weicht aktuell immer mehr individuellen Formen der Lebensgestaltung. Es treten neue Lebensphasen hinzu, wie z.B. die Postadoleszenz, während es in anderen Lebensphasen zu einer zunehmenden Differenzierung kommt (z.B. im Alter). Dabei ist jeder Lebensabschnitt durch spezifische Handlungsmuster und Risiken geprägt. In dieser Veranstaltung sollen der Lebenslauf und die verschiedenen Lebensalter bzw. Lebensphasen aus soziologischer Perspektive betrachtet werden. Im Mittelpunkt stehen sowohl Risiken in jungen Lebensjahren (z.B. Ausscheiden aus dem Elternhaus, Familienplanung, Erwerbsarbeit / Arbeitslosigkeit) als auch im fortgeschrittenen Alter (Armut im Alter, Ruhestand, Pflegebedürftigkeit). Darüber hinaus geht das Seminar auf gesellschaftlich geprägte Rollen für die Lebensaltersgruppen Kindheit, Jugend, Erwachsenenalter und Alter ein und beschäftigt sich mit der Überprüfung der empirischen "Wirklichkeit" dieser Rollen. Dabei werden im ersten Schritt soziologischen Theorien des Lebens(ver-)laufs sowie zentrale Begriffe der Lebenslaufforschung betrachtet, während es im zweiten Schritt um einen näheren Blick auf die vier zentralen Lebensphasen: Kindheit, Jugend, Erwachsenenalter und Alter gehen wird. Um den Wandel dieser vier Lebensphasen nachvollziehen zu können, werden sie sowohl aus historischer Perspektive als auch aus dem Blickwinkel der heutigen empirischen Forschung analysiert. Das übergreifende Lernziel des Seminars besteht darin, den Lebensverlauf als eine soziologische Kategorie zu verstehen und die Herausforderungen in der

Gestaltung des Lebensverlaufs nicht nur als individuelle, sondern auch als gesellschaftliche Herausforderung zu sehen.

Arbeitsformen: Vorträge und Präsentationen der Dozentin, Referate, Textlektüre, Diskussionen, Gruppenarbeit

Prüfungsleistungen: Die Prüfungsleistung besteht aus einem Referat in einer Kleingruppe von zwei bis drei Personen. Das Referat umfasst einen Vortrag mit Präsentation im Umfang von 30 bis 45 Minuten (pro Gruppe). Wichtig ist dabei, dass ein interaktiver Teil mit einer Moderation eingeplant wird. Die inhaltliche Zielsetzung des Referates besteht darin, einen zentralen Aspekt einer der o.g. vier Lebensphasen (Kindheit, Jugend, Erwachsenenalter, Alter) aufzugreifen und diesen anhand der aktuellen wissenschaftlichen Literatur aufzubereiten. Die Themen für Referate werden in der ersten Sitzung des Seminars verteilt.

Basisliteratur: Bendel, K. (2020). Soziologie für die Soziale Arbeit. 2. Auflage. Nomos. (hier vor allem Kapitel 7. Kindheit, 8. Jugend, 9. Alter)

Betz, T., Bollig, S., Joos, M. & Neumann, S. (Hrsg.) (2018). Institutionalisierungen von Kindheit. Childhood Studies zwischen Soziologie und Erziehungswissenschaft. Weinheim: Beltz Juventa.

Bühler-Niederberger, D. (2020). Lebensphase Kindheit. theoretische Ansätze, Akteure und Handlungsräume. 2. Auflage. Weinheim: Juventa.

Corsten, M. (2020). Lebenslauf und Sozialisation. Wiesbaden: Springer VS.

Lange, A., Reiter, H., Schutter, S. & Steiner, Ch. (2018). Handbuch Kindheits- und Jugendsoziologie. Wiesbaden: Springer VS.

Maiwald, O. & Sürig, I. (2018). Mikrosoziologie – eine Einführung. Wiesbaden: Springer VS.

Schroeter, K. R., Vogel, C. & Künemund, H. (2020). Handbuch Soziologie des Alter(n)s. Wiesbaden: Springer VS.

Van Dyk, S. (2020). Soziologie des Alters. 2. Auflage. Bielefeld: transcript.

Wingens, M. (2020). Soziologische Lebenslaufforschung. Wiesbaden: Springer VS.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 16.09.2022 bis zum 24.10.2022 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

1.4 Studienbereich E 4 Rechtliche, sozialpolitische, instit. und sozialwirtsch. Bedingungen

Einführung in das Familienrecht von Kindheit und Familie

Eckert, Michael, Dipl.-Soz.Päd.

Prüfung E4.1.1: Rechtliche Rahmenbedingungen (Prüfungsordnung 2014)

Di. 12:45 - 16:00, Raum 04.E.002 Hörsaal, Umfang: 4 SWS, Beginn: 11.10.

Alle Details zum Ablauf dieses Seminars werden in der ersten Sitzung am 11.10.2022 erläutert.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Aus didaktischen Gründen ist eine Begrenzung erforderlich, Studierende sollen in Kleingruppen Übungen erarbeiten sowie Konfliktfälle diskutieren.). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Recht soll als ein erlernbares Instrument von Kindheitspädagog*innen in der praktischen Arbeit kompetent angewendet werden können. Ziel des Seminars ist es, die hierzu notwendigen rechtlichen Grundlagen in der pädagogischen Arbeit mit Kindern und deren Bezugspersonen im institutionellen Kontext zu erarbeiten und die Fähigkeit zu rechtl. Handeln in Kooperation mit Familien und in Institutionen der Kindheit zu entwickeln.

Themenschwerpunkte des Seminars sind u.a. die verfassungsrechtlichen und einfach-gesetzlichen Vorgaben von Familie und Familienrecht, insbesondere das GG, das BGB (hierbei der allg. Teil, das Familienrecht sowie das SGB VIII (Kinder- und Jugendhilfe)). Auch der Kinderschutz in Betreuungseinrichtungen, mithin wie eine mögliche Kindeswohlgefährdung erkannt werden kann und welche weiteren Verfahrensschritte sich daran anschließen, wird erarbeitet.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Eine regelmäßige Mitarbeit und eigene, vertiefende Nachbearbeitung der Seminarinhalte im Selbststudium ist für die Erreichung des Lernziels in diesem Seminar erforderlich.

Arbeitsformen: Lehrvortrag, seminaristische Diskussion/Austausch, Einzel- und Gruppenarbeit, Textarbeit, Übungen.

Prüfungsleistungen: Die Prüfungsleistung erfolgt als besondere Prüfungsleistung gem. § 21 RahmenPO in der Form einer schriftlichen Ausarbeitung von Fragen. Die Prüfungsaufgaben werden am Samstag, 21.01.2023 um 13.00 h auf Moodle in dem belegten Kurs hochgeladen und sind in häuslicher Einzelleistung zu bearbeiten. Hierbei handelt es sich nicht um eine Gruppenarbeit, jede*r zu Prüfende hat die Leistung daher einzeln zu erbringen. Die schriftliche Ausarbeitung muss am 21.01.2023 bis 19.00 Uhr an die E-Mail-Adresse von Michael Eckert als Word-Dokument oder PDF-Dokument übersandt worden sein. Bei einer verspäteten Abgabe gilt die Prüfungsleistung als nicht bestanden. Weitere Details dazu werden auf Moodle bekannt gegeben.

Basisliteratur: Von Anfang an und zu jeder online-Sitzung erforderlich: Gesetze für die Soziale Arbeit: Die Textsammlung für Sozialberufe, Nomos Verlag.
Weitere Literaturempfehlungen werden zu Beginn des Seminars bekannt gegeben.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 16.09.2022 bis zum 02.11.2022 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

1.5 Studienbereich E 5 Bildungsbereich in Kultur, Ästhetik, Medien und anderen Bereichen

Kein Angebot

2. Studienaufbauphase

2.1 Studienbereich H 1 Professionelle Identität

Kein Angebot

2.2 Studienbereich H 2 Menschliche Entwicklung im Sozialen Umfeld

Theorien und Methoden der Erwachsenen- und Familienbildung

Brall, Stefan, Dr.

Prüfung H2.1.1: Theorien und Methoden der Erwachsenen- und Familienbildung (Prüfungsordnung 2014)

- 28-30.9. Blocktage, 9-17 Uhr
- 18.10./25.10./8.11.; dienstags, online 18:30-20:00 Uhr,
- 26.11., 9-17 Uhr Blocktag (Präsentation der Prüfungsleistungen), Raum 03.1.043 (Blocktage), Umfang: 4 SWS.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Hoher Übungscharakter: Didaktik und Methodik der Erwachsenenbildung werden durch direkte Anwendung im Seminar eingeübt, alle Teilnehmenden erhalten Gelegenheit zur aktiven Erprobung incl. strukturiertem Feedback der Gruppe). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: In dieser Veranstaltung erhalten Sie eine theoretische und praktische Einführung in die Gestaltung von Bildungsangeboten für Familien- und Erwachsene. Hierzu entwickeln Sie in einer Projektgruppe das Konzept eines Bildungsangebots und planen exemplarisch die konkrete Umsetzung eines Ausschnitts der Veranstaltungskonzeption im Detail. Im Planungsprozess lernen Sie die theoretischen Grundlagen kennen und beziehen diese in die konkreten Planungen Ihres Angebots ein.

Folgende Themen stehen hierzu auf der Agenda:

- Lernen im Erwachsenenalter,
- Planung von Bildungsangeboten (u.a. Lernziele, Methoden, Ablaufpläne, Zielgruppenorientierung, Transfer vorbereiten)
- Durchführung von Bildungsangeboten (u.a. Einstieg gestalten, Lernklima, Motivation, Lernen erleichtern, Umgang mit Problemen, Veranstaltungen abschließen)
- Theoretische Ansätze der Erwachsenenbildung/Weiterbildung
- Analyse von Bildungsangeboten der Eltern-, Erwachsenen und Familienbildung
- Ansätze, Anbieter und Adressat/innen institutioneller Eltern-, Erwachsenen und Familienbildung
- Historische Entwicklung und heutige Rahmenbedingungen von Familien- und Erwachsenenbildung

In den ersten drei Tagen der projektorientierten Veranstaltung wird das notwendige theoretische und praktische Wissen für die Gestaltung von Bildungsveranstaltungen erarbeitet und es werden die Projektgruppen gebildet. An diesen Tagen arbeiten Sie schon als Projektgruppe zusammen und erhalten unmittelbar Rückmeldung zu den Ergebnissen. In den darauf folgenden Online-Begleitveranstaltungen werden Ihre Bearbeitungsfragen aus den Projektgruppen aufgegriffen und beantwortet. Am letzten Termin stellen Sie in der Projektgruppe Ihre Arbeitsergebnisse vor und diskutieren mit den anderen Teilnehmenden weitere Verbesserungsmöglichkeiten.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Das projektorientierte Vorgehen in der Lehrveranstaltung bedeutet, dass Sie in der Kleingruppe gemeinsam an Ihrem Projekt arbeiten. Dies setzt sinnvollerweise die kontinuierliche Teilnahme voraus, da Sie auf diese Weise wesentliche Teile der Prüfungsleistung innerhalb der Veranstaltungszeit erbringen.

Voraussetzung zur Belegung der Veranstaltung als Teil des Studiengangs PKF, ist der erfolgreiche Abschluss der Module PP, E 2.1 und E 2.3.

Arbeitsformen: Projektarbeit ergänzt durch Vorträge, Einzel- und Kleingruppenarbeit, Gruppen- und Plenumsdiskussionen, Reflexionen, kreative Methoden.

Prüfungsleistungen: Portfolioprüfung bestehend aus:

- einem Kurzbeitrag zu einem übernommenen Thema als Teil eines praktischen Nachschlagewerks für die anderen Studierenden (ca. 3 Seiten) in Einzelarbeit,
- einer schriftlichen didaktischen Konzeption einer Bildungsveranstaltung für Erwachsene und einer methodisch-didaktischen Planung einer Lerneinheit im Umfang von ca. 8-10 Seiten in Projektgruppen,
- Präsentation der Gesamtkonzeption und Diskussion von Verbesserungen von insges. ca. 60 min in Projektgruppen.

Für Tutor*innen, die im Rahmen der ESAG Einführungsveranstaltungen für Studierende im 1. Semester planen und durchführen, wird wahlweise eine zweite Option zur Erlangung der PL angeboten:

- ein Kurzbeitrag zu einem übernommenen Thema als Teil eines praktischen Nachschlagewerks für die anderen Studierenden (ca. 3 Seiten) in Einzelarbeit, UND
- eine theoriegeleitete konzeptionelle Reflexion der durchgeführten Erstsemestereinführung im Hinblick auf die zukünftige Gestaltung von Angeboten für Erwachsene (ca. 8 Seiten)

Basisliteratur: Die Literatur wird zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 16.09.2022 bis zum 10.10.2022 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Entwicklungsdiagnostik Kurs A

Köhler, Denis, Prof. Dr.

Prüfung H2.2.1: Einführung in die Diagnostik (Prüfungsordnung 2014)

26.09.- 30.09.22 jeweils von 9:00h bis 17:00h, zzgl. ein weiterer Termin im Semester nach Absprache, Raum 03.1.001 Hörsaal, Umfang: 4 SWS.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Didaktik, Problembased Learning, Fallarbeit). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Schnallen Sie sich an und machen Sie sich bereit zum geistigen und fachlichen Abheben in diesem Kompaktkurs!

Mit viel Spaß und Motivation sowie Praxisanteilen erarbeiten wir uns energiegeladen die spannenden Inhalte der Entwicklungsdiagnostik.

Teilnahmebeschränkung:

Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (didaktische Gründe, Praxisorientierte Fallarbeit, Problembased Learning)

Inhalt:

Nach einer Einführung sowie einer Darstellung des organisatorischen Ablaufs und der Prüfungsleistung werden wir uns anhand von praktischen Beispielen, Übungen und Filmen und Vorträgen sowie Gruppenarbeiten mit den folgenden Inhalten intensiv beschäftigen:

- Multifaktorielle Bedingungsmodelle kindlicher Entwicklung
- Multifaktorielle Bedingungsmodelle kindlicher Entwicklung
- Einführung wissenschaftliche Grundlagen von Entwicklungsdiagnostik am Beispiel von Verhaltensbeobachtung und dem psychischen Befund
- Verhaltensbeobachtung, Hausbesuche und Kindesmisshandlung
- Wissenschaftliche Grundlagen psychosozialer Diagnostik und Entwicklungsdiagnostik
- Diagnostik psychischer Störungen am Beispiel von ADHS
- Intelligenzdiagnostik
- Fragebögen (Fremd- und Selbstbeurteilung)
- Förderung und Prävention (insb. externale Problemverhaltensweisen)

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:

Folgendes wird erwartet:

- Bereitschaft für aktives und engagiertes Mitarbeiten
- Lesen von wissenschaftlicher Fachliteratur
- Motivation und Engagement
- Lust auf Wissenserwerb und persönlicher sowie fachlicher Weiterentwicklung
- Mitdenken und selbständiges Bearbeiten der Seminaraufgaben

Arbeitsformen:

Vortrag, Präsentation, Gruppen- und Einzelarbeit, aktive Mitarbeit erforderlich

Prüfungsleistungen bzw. Testat:

Portfolio im Umfang von ca. 20-25 Seiten (Bearbeitung von Fachfragen und Praxisaufgaben sowie einem Resume)

Sonstige Informationen:

Allgemeine Hinweise:

Dieses Seminar findet, wenn möglich, in Präsenz statt. Das bedeutet, dass es während der Präsenzphase keine Möglichkeit gibt, das Seminar online synchron über MS Teams zu verfolgen. Bei unsicherer Corona-Lage oder wenn keine ausreichende Raumkapazität zur Verfügung steht, wird das Seminar im Online-Format durchgeführt, d.h. die Seminarsitzungen werden dann ausschließlich synchron in MS-Teams stattfinden. Die Teilnahme am Seminar erfordert dementsprechend die Bereitschaft, entsprechend der Corona-Lage an den Seminarsitzungen in Präsenz oder online teilzunehmen. Das Veranstaltungsformat der Seminarsitzungen wird den Teilnehmer*innen so frühzeitig wie möglich, aber auch so kurzfristig wie nötig über Moodle mitgeteilt.

Prüfungsleistungen: Portfolio (mit Lerntagebuch) im Umfang von ca. 20-25 Seiten

Basisliteratur: wird bekannt gegeben

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 16.09.2022 bis zum 28.09.2022 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Entwicklungsdiagnostik Kurs B

Köhler, Denis, Prof. Dr.

Prüfung H2.2.1: Einführung in die Diagnostik (Prüfungsordnung 2014)

Di. 09:00 - 12:30, Raum 09.2.001, Umfang: 4 SWS, Beginn: 18.10.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. ((Didaktische Gründe, Praxisorientierte Fallarbeit, Problembased Learning)). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Inhalt:

Nach einer Einführung sowie einer Darstellung des organisatorischen Ablaufs und der Prüfungsleistung werden wir uns anhand von praktischen Beispielen, Übungen und Filmen und Vorträgen sowie Gruppenarbeiten mit den folgenden Inhalten intensiv beschäftigen:

- Multifaktorielle Bedingungsmodelle kindlicher Entwicklung
- Multifaktorielle Bedingungsmodelle kindlicher Entwicklung
- Einführung wissenschaftliche Grundlagen von Entwicklungsdiagnostik am Beispiel von Verhaltensbeobachtung und dem psychischen Befund
- Verhaltensbeobachtung, Hausbesuche und Kindesmisshandlung
- Wissenschaftliche Grundlagen psychosozialer Diagnostik und Entwicklungsdiagnostik
- Diagnostik psychischer Störungen am Beispiel von ADHS
- Intelligenzdiagnostik
- Fragebögen (Fremd- und Selbstbeurteilung)
- Förderung und Prävention (insb. externale Problemverhaltensweisen)

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:

Folgendes wird erwartet:

- Bereitschaft für aktives und engagiertes Mitarbeiten
- Lesen von wissenschaftlicher Fachliteratur
- Motivation und Engagement
- Lust auf Wissenserwerb und persönlicher sowie fachlicher Weiterentwicklung
- Mitdenken und selbständiges Bearbeiten der Seminaufgaben

Prüfungsleistungen: Portfolio (mit Lerntagebuch) im Umfang von ca. 20-25 Seiten.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 16.09.2022 bis zum 24.10.2022 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

2.3 Studienbereich H 3 Gesellschaftliche Strukturen und Entwicklungen

Diversität von Kindheit und Familie - Einführung, Gruppe A

Skalska, Agata, M.A. / Tan, Bora, M.A.

Prüfung H3.1.1: Diversität von Kindheit und Familie - Einführung (Prüfungsordnung 2014)

Di. 14:30 - 17:45, Raum folgt, Umfang: 4 SWS, Beginn: 11.10.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Es gibt zwei inhaltlich abgestimmte Lehrveranstaltungen; die Begrenzung sichert eine gleichmäßige Verteilung auf beide Gruppen). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Im Mittelpunkt des Seminars stehen

- Grundlagen einer Pädagogik der Vielfalt
- Bewusstsein für verschiedene Heterogenitätsdimensionen (z.B. Geschlecht, Behinderung, Kultur/Ethnizität, sozialer Status/Armut)
- Konstruktionen von Normalität und Abweichung
- Ursachen, Formen und Folgen von Armut, Migration, Behinderung und Geschlechtersozialisation
- Bedeutung von Heterogenität für den Alltag in Krippen, Kitas, Schulen und Einrichtungen der Familienbildung
- Konzepte der interkulturellen, der Gender- und der Inklusionspädagogik sowie einer vorurteilsbewussten Erziehung
- Inklusions- und Exklusionsprozesse im Erziehungs- und Bildungssystem
- didaktische Ansätze in heterogenen Lerngruppen
- eigene Einstellungen zu den verschiedenen Dimensionen von Heterogenität.

Ziel ist es, zur Handlungs- und Reflexionsfähigkeit der Teilnehmer/innen im Hinblick auf einen professionellen Umgang mit Verschiedenheit in Institutionen für Kinder und Familien beizutragen.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Bereitschaft zur aktiven und kontinuierlichen Mitarbeit im Online-Seminar, d.h. auch Bereitschaft mit eingeschalteter Kamera und Mikrofon zu arbeiten.

Arbeitsformen: Vorträge, Präsentationen, Einzel- und Kleingruppenarbeit, Lektüre ausgewählter Texte, kreativ-reflexive und selbstreflexive Methoden, Gruppen- und Plenumsdiskussionen, Posterausstellung u.a.

Auch in diesem Online-Seminar werden durch die Nutzung von Online-Tools die genannten Arbeitsformen – natürlich in abgewandelter Form – umgesetzt. Bitte stellen Sie sich also auch im Online-Seminar darauf ein, dass Sie zum Beispiel Themen in Gruppen – dann selbstverständlich auch online – erarbeiten werden.

Prüfungsleistungen: 1. Lernportfolio, d.h. schriftliche Dokumentation einer Auswahl aus im Seminar gestellten und erledigten Aufgaben (erbrachten Leistungen), Umfang: fünf Aufgaben (insgesamt ca. 12 Textseiten + ein Poster bzw. nach Wunsch und Absprache einer anderen visuellen Darstellung von Inhalten). Eine der fünf Aufgaben besteht in der Erstellung eines wissenschaftlichen Posters.

ODER

2. Referat (1 Person, ca. 20-30 min) inkl. Handout (1 Seite) plus Gesamtreflexion (ca. 3 Seiten) und Poster. Bei der Erarbeitung eines Referatsthemas in Online-Form haben Sie die Möglichkeit, dies (nach abgesprochenen Vorgaben) individuell und kreativ zu gestalten.

Zum anzufertigenden Poster (bzw. nach Wunsch und Absprache einer anderen visuellen Darstellung von Inhalten): Erstellung eines thematisch entsprechenden Posters inkl. Präsentation im Seminar und/oder fachbereichsöffentlich (Hinweise, Anleitung und weitere Absprachen im Seminar) oder online. Die Posterpräsentation findet in der letzten Seminarsitzung am 17.01.20223 statt. Dieser Termin ist damit prüfungsrelevant und für alle Seminarteilnehmer*innen besteht Anwesenheitspflicht.

Hinweis: Für ein Bestehen der Prüfungsleistung ist es erforderlich, dass alle Teile der Prüfungsleistung – Lernportfolio UND Poster oder Referat UND Gesamtreflexion UND Poster - bestanden sind.

Alle weiteren Absprachen zu den PLs erfolgen in der ersten Seminarsitzung.

Basisliteratur: Ausführliche Vorstellung relevanter Literatur im Seminar

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 16.09.2022 bis zum 02.11.2022 online im OSSC: <https://osscc.hs-duesseldorf.de>

Diversität von Kindheit und Familie - Einführung, Gruppe B

Oulad M`Hand, Saloua Mohammed

Prüfung H3.1.1: Diversität von Kindheit und Familie - Einführung (Prüfungsordnung 2014)

6 x samstags ganztägig von 9-17 Uhr. Genaue Termine:

Sa 15.10.22

Sa 05.11.22

Sa 19.11.22

Sa 03.12.22

Sa 17.12.22

Sa 21.01.23, Raum 03.1.043, Umfang: 4 SWS.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (hoher Übungscharakter, kreative und (selbst-)reflexive Methoden). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Im Mittelpunkt des Seminars stehen

- Grundlagen einer Pädagogik der Vielfalt
- Bewusstsein für verschiedene Heterogenitätsdimensionen (z.B. Geschlecht, Behinderung, Kultur/Ethnizität, sozialer Status/Armut)
- Konstruktionen von Normalität und Abweichung
- Ursachen, Formen und Folgen von Armut, Migration, Behinderung und Geschlechtersozialisation
- Bedeutung von Heterogenität für den Alltag in Krippen, Kitas, Schulen und Einrichtungen der Familienbildung
- Konzepte der interkulturellen, der Gender- und der Inklusionspädagogik sowie einer vorurteilsbewussten Erziehung
- Inklusions- und Exklusionsprozesse im Erziehungs- und Bildungssystem
- didaktische Ansätze in heterogenen Lerngruppen
- eigene Einstellungen zu den verschiedenen Dimensionen von Heterogenität.

Ziel ist es, zur Handlungs- und Reflexionsfähigkeit der Teilnehmer/innen im Hinblick auf einen professionellen Umgang mit Verschiedenheit in Institutionen für Kinder und Familien beizutragen.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Bereitschaft zur aktiven und kontinuierlichen Mitarbeit im Online-Seminar, d.h. auch Bereitschaft mit eingeschalteter Kamera und Mikrofon zu arbeiten.

Arbeitsformen: Vorträge, Präsentationen, Einzel- und Kleingruppenarbeit, Lektüre ausgewählter Texte, kreativ-reflexive und selbstreflexive Methoden, Gruppen- und Plenumsdiskussionen, Posterausstellung u.a.

Auch in diesem Online-Seminar werden durch die Nutzung von Online-Tools die genannten Arbeitsformen – natürlich in abgewandelter Form – umgesetzt. Bitte stellen Sie sich also auch im Online-Seminar darauf ein, dass Sie zum Beispiel Themen in Gruppen – dann selbstverständlich auch online – erarbeiten werden.

Prüfungsleistungen: 1. Lernportfolio, d.h. schriftliche Dokumentation einer Auswahl aus im Seminar gestellten und erledigten Aufgaben (erbrachten Leistungen), Umfang: fünf Aufgaben (insgesamt ca. 12 Textseiten + ein Poster bzw. nach Wunsch und Absprache einer anderen visuellen Darstellung von Inhalten). Eine der fünf Aufgaben besteht in der Erstellung eines wissenschaftlichen Posters.

ODER

2. Referat (1 Person, ca. 20-30 min) inkl. Handout (1 Seite) plus Gesamtreflexion (ca. 3 Seiten). Bei der Erarbeitung eines Referatsthemas in Online-Form haben Sie die Möglichkeit, dies (nach abgesprochenen Vorgaben) individuell und kreativ zu gestalten.

Zum anzufertigenden Poster (bzw. nach Wunsch und Absprache einer anderen visuellen Darstellung von Inhalten): Erstellung eines thematisch entsprechenden Posters inkl. Präsentation im Seminar und/oder fachbereichsöffentlich (Hinweise, Anleitung und weitere Absprachen im Seminar) oder online. Die Posterpräsentation findet in der letzten Seminarsitzung am Sa, dem 07.05.2022 statt. Dieser Termin ist damit prüfungsrelevant und für alle Seminarteilnehmer*innen besteht Anwesenheitspflicht.

Hinweis: Für ein Bestehen der Prüfungsleistung ist es erforderlich, dass beide Teile der Prüfungsleistung – Lernportfolio UND Poster oder Referat UND Gesamtreflexion - bestanden sind.
Alle weiteren Absprachen zu den PLs erfolgen in der ersten Seminarsitzung.

Basisliteratur: Ausführliche Vorstellung relevanter Literatur im Seminar

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 16.09.2022 bis zum 07.11.2022 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Aktuelle Entwicklungen im Sozialversicherungsrecht für die Soziale Arbeit

Zander, Thomas, M.Sc.

Prüfung H3.2.1: Diversität von Kindheit und Familie - exemplarische Vertiefung (Prüfungsordnung 2014)

Sa. 24.09.2022 von 9.00 – 12.15 Uhr (digital via MS-Teams: Einführung, Grundlagen, Rechtsquellen, Methodik)

Mo. 26.09.2022 von 9.00 – 16.00 Uhr (HSD, in Präsenz),

Di. 27.09.2022 von 9.00 – 16.00 Uhr (HSD, in Präsenz) und

Mi. 28.09.2022 von 9.00 – 16.00 Uhr HSD Präsenz o. via Teams (Raum 09.2.006, wenn vor Ort) sowie

Sa. 01.10.2022 von 9.00 – 12.15 Uhr (via Teams)

Zudem in der Vorlesungszeit 4 x mittwochnachmittags in Präsenz:

Mi. 12.10.2022, Mi. 09.11.2022, Mi. 07.12.2022 und Mi. 04.01.2023, jeweils 14.30 – 17.45 Uhr und Raum 03.2.054.

Reservetermin, nur falls ein vorheriger Ausfall es erfordert:

Mi. 01.02.2023 von 14.30 – 17.45 Uhr (via Teams), Raum s. Zeitangabe, Umfang: 4 SWS.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 40 TeilnehmerInnen beschränkt. (didaktisches Konzept der Gruppenarbeiten in Kleingruppen). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Aktuelle Entwicklungen des Sozialversicherungsrechts für die Soziale Arbeit stehen im Mittelpunkt dieses Seminars, insbesondere die unterschiedlichen Sozialleistungen der Sozialbehörden. Anhand eines Lehrvortrags sowie praktischer Fälle werden typische und für die soziale Arbeit relevante Problemkreise gemeinsam erörtert:

- Leistungen der Kranken-, Pflege-, Arbeitslosen-, Renten- und Unfallversicherung,
- Verfahrensvorschriften, Rechtsbehelfe und Rechtsmittel,
- Grundsätze der Beratung sowie aktuelle Gesetzgebung.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Erste Vorkenntnisse im Sozialrecht sind hilfreich.

Arbeitsformen: Lehrvortrag, Diskussionen, Fallbearbeitung in Kleingruppen, Kurzfilme.

Prüfungsleistungen: Klausur am Freitag, 17.02.2023, zweistündig, 14.00-16.00 Uhr, HSD, in Präsenz. Falls dies pandemiebedingt nicht möglich ist: Besondere Prüfungsleistung am selben Tag, fünfstündig, 14.00 – 19.00 Uhr (Moodle).

Basisliteratur: Von Anfang an erforderlich: „Gesetze für die Soziale Arbeit: Die Textsammlung für Sozialberufe“, Nomos Verlag (oder eine vergleichbare Gesetzessammlung).

Weitere Literaturempfehlungen werden zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 16.09.2022 bis zum 28.09.2022 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Aufbau von Netzwerken für Kindermenschenrechte

Nadar, Maike

Prüfung H3.2.1: Diversität von Kindheit und Familie - exemplarische Vertiefung (Prüfungsordnung 2014)

Vorbereitungstreffen am 21.10.2022 von 14.30-17.30h (digital)

Blockwoche 30.01.-03.02.2023 tägl. von 9:00-17:00h (Präsenz
Dienstag-Donnerstag, Exkursionen und Praxisbesuche), Raum Block 03.2.054, Umfang: 4 SWS.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Die zur LV gehörenden Arbeitsformen Kleingruppenarbeit, Selbstreflexionsübungen, Rollenspiele, Präsentationen, Kurzvorträge, Textarbeit, Gruppen- und Plenumsdiskussionen gelangen bei einer TN-Anzahl oberhalb von 45 Studierenden an die Grenzen der erforderlichen Kommunikation von Arbeitsinhalten zwischen Studierenden und lehrender Begleitung.)). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Fachkräfte der Sozialen Arbeit und der Kindheitspädagogik stehen in ihrer Praxis täglich vor vielfältigen Herausforderungen im Bereich der Kinderrechte und des Kinderschutzes. In der täglichen Praxis ist es oftmals notwendig in der Arbeit mit den Adressat*innen andere Akteur*innen, wie z.B. Fachstellen, Angebote der Kinder- und Jugendhilfe, Kitas, Schulen, Ärzte, Ämter, bürgerschaftlich Engagierte, etc. einzubinden und Unterstützungsangebote und -netzwerke aufzubauen.

Im Rahmen dieser Lehrveranstaltung sollen Netzwerke und Kooperationen im Bereich der Kinderrechte und des Kinderschutzes aufgebaut und ein Austausch mit Akteur*innen aus der Praxis gefördert werden.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Interesse an gemeinsamen Diskussionen, Exkursionen, Netzwerken sowie Bereitschaft zu kritischer (Selbst-)Reflexion und aktiver, kontinuierlicher Mitarbeit

Bereitschaft sich am Aufbau von Netzwerken aktiv zu beteiligen

Arbeitsformen: Exkursionen, Praxisgespräche, Recherche, Netzwerkarbeit, Vorträge, Präsentationen, Einzel- und Kleingruppenarbeit, Lektüre ausgewählter Texte, kreativ-reflexive und selbstreflexive Methoden, Gruppen- und Plenumsdiskussionen, Posterausstellung u.a.

Prüfungsleistungen: Die Prüfungsleistung besteht aus drei Teilen:

1. Teil: Lernportfolio, d.h. schriftliche Dokumentation einer Auswahl aus im Seminar gestellten und erledigten Aufgaben (erbrachten Leistungen), ca. 12 Seiten in Einzelarbeit

2. Teil: Erstellung eines wissenschaftlichen Posters zu einem Teilbereich des Seminarthemas incl. Präsentation und Diskussion im Seminar; Kleingruppenarbeit (Hinweise, Anleitung und weitere Absprachen im Seminar).

3. Teil: Kurzprofil einer Einrichtung (1 Seite)

Hinweis: Für ein Bestehen der Prüfungsleistung ist es erforderlich, dass alle Teile der Prüfungsleistung bestanden sind.

Alle Absprachen zu den PLs erfolgen in der ersten Sitzung. Die Anwesenheit ist daher dringend angeraten.

Basisliteratur: wird im Seminar bekannt gegeben

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 16.09.2022 bis zum 01.02.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Blue Science meets Menschenrechtsbildung

Neef, Matthias, Prof. Dr. / Neuhoff, Katja, Prof. Dr.

Prüfung H3.2.1: Diversität von Kindheit und Familie - exemplarische Vertiefung (Prüfungsordnung 2014)

Do. 14:30 - 17:45, Raum 03.2.047, Umfang: 4 SWS, Beginn: 13.10.

Dieses Seminar wird in Kooperation mit dem FB MV von studierenden Tutor*innen beider Fachbereiche geleitet und durchgeführt. Professorin Dr. Katja Neuhoff (FB SK) und Prof. Dr. Matthias Neef (FB MV) begleiteten das Seminar bisher im Hintergrund und nehmen die Prüfungen im Rahmen des Feedbacks durch die studierenden Tutor*innen ab.

Anwesenheit: Für dieses Seminar ist die Teilnahme im folgenden Umfang gem. § 12 Abs. 6 RahmenPO Voraussetzung für die Prüfung oder das Testat: Das Seminar hat den Charakter einer praktischen Übung (mit einem hohen Anteil an fachlicher, methodischer und Selbst-Reflexion). Dies erfordert die kontinuierliche und aktive Teilnahme an 80% der gemeinsamen Sitzungen; wobei sich die Aktivität u.a. auf das peer-feedback bezieht. Das peer-feedback ist unverzichtbarer Bestandteil des Seminarkonzepts und Teil der Prüfungsleistung. Es können max. 2 Sitzungen entschuldigt versäumt werden. Dafür muss ein Ausgleich erbracht werden..

Die Teilnahme ist erforderlich, weil folgende Lernziele aus den folgenden Gründen nur mit einer Teilnahme der Studierenden erreichbar sind: _Initiierung und Durchführung eines intensiven gemeinsamen peer-to-peer-Lern- und Reviewprozess

_didaktische Inszenierung und gemeinsame Bearbeitung von Konflikten und Dilemmata in einem interdisziplinären Setting

_Entwicklung und Durchführung eigener Teilmodule zur Demokratiebildung durch Studierende in interdisziplinären Kleingruppen

_Weiterentwicklung der Sozial- und Subjektkompetenzen im Bereich der Kommunikation und der sozialen Interaktion

Versäumte Sitzungen können folgendermaßen ausgeglichen werden: Die Studierenden arbeiten die Seminarinhalte nach und schreiben eine Reflexion zu Inhalten des verpassten Bausteins (= Lerneinheit) inklusive Beantwortung der gestellten Lerntagebuchfragen.

Diese Anordnung erfolgt auf Beschluss des Fachbereichsrates.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 15 TeilnehmerInnen beschränkt. (Besonderes Lehr-/Lernformat gemeinsam mit dem FB MV zu Menschenrechtsbildung/ Blue Science, praktische Übung mit einem hohen Selbstreflexionsanteil, peer-reviewing). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: „Der freiheitliche, säkularisierte Staat lebt von Voraussetzungen, die er selbst nicht garantieren kann. Das ist das große Wagnis, das er, um der Freiheit willen, eingegangen ist. Als freiheitlicher Staat kann er einerseits nur bestehen, wenn sich die Freiheit, die er seinen Bürgern gewährt, von innen her, aus der moralischen Substanz des einzelnen und der Homogenität der Gesellschaft, reguliert. Andererseits kann er diese inneren Regulierungskräfte nicht von sich aus, das heißt mit den Mitteln des Rechtszwanges und autoritativen Gebots zu garantieren suchen, ohne seine Freiheitlichkeit aufzugeben“ (Böckenförde 1967, S. 93) – so das berühmte Böckenförde-Diktum, das nach wie vor an Aktualität nichts eingebüßt hat.

Was bedeutet das in der Konsequenz?

Freiheit und Demokratie wollen gelernt sein bzw. müssen gelernt werden! Hier geht es um soziale Gerechtigkeit, soziale und ökologische Verantwortung, um die Förderung von Menschenrechten und Nachhaltigkeit und nicht zuletzt um die Auseinandersetzung mit den eigenen Werten und gesellschaftlichen Moralvorstellungen.

Das gemeinsame Seminar des FB SK und des FB MV schafft Lernanlässe, um

_Technik und Soziales kritisch zu beurteilen

_das Wechselverhältnis von Technik, Natur, Individuum und Gesellschaft zu reflektieren

_mit anderen für eine demokratische Entscheidungsfindung im Hinblick auf Prozess, Ergebnis und Umsetzung zu kooperieren

_die Entscheidungsdilemmata, die sich aus individueller und gesellschaftlicher Verantwortung ergeben, zu bewältigen

_Auswirkungen und Risiken von technischem und sozialem Handeln auf Natur und Gesellschaft zu antizipieren

Das Seminar, welches von Studierenden der TU Berlin entwickelt wurde, hat 2 Phasen:

_Phase I: Kennenlernen, Einführung, Durchführung einzelner Bausteine (= Lerneinheiten) mit den Teilnehmer*innen durch Tutor*innen, peer-to-peer-Feedback/ Reflexion zur eigenen Erarbeitung von Bausteinen

_Phase II: Entwicklung und Durchführung eigener oder Anpassung und Durchführung bestehender Bausteine durch Teilnehmer*innen, peer-to-peer-Feedback/ Reflexion zur eigenen Erarbeitung von Bausteinen

Hierzu besteht kontinuierlich die Möglichkeit einer Betreuung für die Entwicklung von Bausteinen durch Tutor*innen (Beratung und Unterstützung).

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Ausgeprägte Bereitschaft zu selbstständigem Lernen mit einer hohen Verbindlichkeit (Studierenden übernehmen zusammen mit den Tutor*innen die Organisation und Steuerung des gemeinsamen Lern- und Erkenntnisprozesses sowohl in

fachlicher als auch in methodisch-didaktischer Hinsicht. Die Prüfungsleistungen werden im peer-to-peer-Verfahren begutachtet.

Arbeitsformen: Input, Diskussion, Textarbeit, KG-Arbeit, peer-to-peer-Feedback

Prüfungsleistungen: Durchführung nach Anpassung eines bestehenden oder Entwicklung eines neuen Bausteins der Demokratiebildung (in interdisziplinären KG)

UND

Lerntagebuch (mind. 2 Seiten pro Termin)

Basisliteratur: _Baier, André (2018): Education for Sustainable Development within the Engineering Sciences. Design of Learning Outcomes and a Subsequent Course Evaluation, Dissertation, TU Berlin.
_Baier, André; Neef, Matthias (2019): Studierende lehren und lernen sozial-ökologische Verantwortung, in: Die Neue Hochschule, Heft 5/ 2019 (Sonderdruck).

_bpb (Hrsg.) (o.J.): Bildung und Demokratie [online].

_DIMR – Deutsches Institut für Menschenrechte (2017): Bewusstsein wecken, Haltung stärken, Verantwortung übernehmen. Menschenrechtsbildung in der frühen Kindheit. (= Position Nr. 9). Berlin [online].

_Fritzsche, K. Peter/Kirchschläger, Peter G./Kirchschläger, Thomas (2017): Grundlagen der Menschenrechtsbildung. Theoretische Überlegungen und Praxisorientierungen. Schwalbach a. T.

_Kompass (Methodenkoffer): Menschenrechtsbildung für die schulische und außerschulische Arbeit mit Jugendlichen und jungen Erwachsenen [online].

_Maroshek-Klarman, U. (1993): Betzavta (Together). Guide to Teaching Democracy through Games. Tel Aviv.

_Reitz, Sandra/Rudolf, Beate (2014): Menschenrechtsbildung für Kinder und Jugendliche. Befunde und Empfehlungen für die deutsche Bildungspolitik. Berlin (Deutsches Institut für Menschenrechte) [online].

_VN – Vereinte Nationen (2011): Erklärung der Vereinten Nationen über Menschenrechtsbildung und -training. Verabschiedet als Resolution A/RES/66/137 der 66. Sitzung der Generalversammlung der VN, 89. Plenarsitzung am 19.12.2011 [online].

_Wolff-Jontofsohn, Ulrike (o.J.): Die Sprache der Demokratie lernen mit Betzavta [online].

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 16.09.2022 bis zum 02.11.2022 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

International Perspectives on Social Work and Pedagogy - Part 2

Meißner, Matthias, Prof. Dr. / Tophoven, Silke, Prof. Dr.

Prüfung H3.2.1: Diversität von Kindheit und Familie - exemplarische Vertiefung (Prüfungsordnung 2014)

Do. 14:30 - 17:45, Raum 03.1.001 Hörsaal, Umfang: 4 SWS, Beginn: 13.10.

General information: Students with insufficient English language skills are very welcome - Auch Studierende mit schlechten Englischkenntnissen sind sehr willkommen.

If possible, the first session and few further sessions will be held in presence at university. The other weekly sessions will be held online.

For the (online) sessions on Thursdays different lecturers from different backgrounds from our university and from abroad will be invited in order to provide theoretical and practical input (e. g. Prof. Dr. Elke Kruse, Prof. Dr. Susanne Spindler, Prof. Dr. Silke Tophoven, Prof. Dr. Fabian Virchow and Prof. Dr. Matthias Meißner). Lehrende aus verschiedenen Modulen sowie aus dem Ausland leisten Beiträge (z. B. Prof. Dr. Elke Kruse, Prof. Dr. Susanne Spindler, Prof. Dr. Silke Tophoven, Prof. Dr. Fabian Virchow and Prof. Dr. Matthias Meißner).

Students have the opportunity to join a study trip to our partner university in The Hague from December 6-8, 2022. If you are interested please send an e-mail to sandra.lerchen@hs-duesseldorf.de (until July 31st, 2022). After July 31st, 2022, you can still register, if places are available. There will be a waiting list in case more students are interested than places available.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 60 TeilnehmerInnen beschränkt. (didaktisches Konzept der Lehrveranstaltung). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Content: Globalisation and internationalisation are key challenges for Social Work, Pedagogy and their actors, such as labour migration, exclusion or poverty. What do we learn from an international perspective? How can Social Work and Social Pedagogy effectively address people with different needs and backgrounds? In line with the seminar, international perspectives shall be discussed. The seminar is focused on links to Social Work and Pedagogy in Germany, such as:

- Variety of groups, needs and challenges in line with Social Work and Pedagogy.
- Proven methods and new approaches, pioneers of Social Work and Pedagogy.
- Practical (legal) instruments.

Die fortschreitende Globalisierung und Internationalisierung stellt die Akteur*innen von Sozialer Arbeit und Pädagogik immer wieder vor neue Herausforderungen, wie zum Beispiel aufgrund von Arbeitsmigration, Exklusion oder Armut. Wie können Soziale Arbeit und Pädagogik wirkungsvoll Menschen mit unterschiedlichen Bedarfen und unterschiedlicher Herkunft erreichen? Im Rahmen dieses Seminars sollen einerseits internationale Perspektiven präsentiert bzw. ausgetauscht werden. Im Mittelpunkt stehen andererseits Bezüge zur Sozialen Arbeit und Pädagogik in Deutschland, insbesondere:

- Vielfalt der Gruppen, Bedarfe und Herausforderungen im Rahmen der Sozialen Arbeit und der Pädagogik.
- Bewährte und neue Methoden im internationalen Vergleich, Pionier*innen der Sozialen Arbeit und der Pädagogik.
- Rechtliche Instrumente für die Praxis.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Intercultural thinking, working and learning is required. The seminar will be held in English (but students may choose if they write an English or German paper work).

Bereitschaft zu interkulturellem Denken, Arbeiten und Lernen (das Seminar ist für internationale bzw. Austauschstudierende geöffnet). Die Seminarsprache ist Englisch, die Prüfungsleistung "Paper" kann aber auf Deutsch erbracht werden.

Englische Sprachkenntnisse sind zwar hilfreich, Studierende mit geringeren Englischkenntnissen sollten sich aber nicht abschrecken lassen, sondern die Chance ergreifen!

Students have the opportunity to join a study trip to our partner university in The Hague from December 6-8, 2022. If you are interested please send an e-mail to sandra.lerchen@hs-duesseldorf.de (until July 31st, 2022). After July 31st, 2022, you can still register, if places are available. There will be a waiting list in case more students are interested than places available.

Arbeitsformen: Methods: International exchange, interactive methods, practical examples, group work, presentation, moderation, discussion.

Methoden: Internationaler Austausch, interaktive Lernmethoden, Praxisbesuche, Gruppenarbeit, Präsentation, Moderation, Diskussion.

Prüfungsleistungen: Your exam depends on your former enrollment as there were different options for enrollment (IM, WM, etc.):

1. Presentation of a Poster:

The poster presentation is targeted at students, who chose IM (interdisciplinary module) or WM (elective module): Presentation in our last session (January 19th) within a presentation of different posters on TEAMS (or at university).

You prepare a poster in English language and present it (10 minutes presentation including questions and discussion) with a short handout in English language (1-2 pages, at least 3 scientific sources). The subject of the poster should combine different topics of our course (at least two subjects). Poster and handout have to be online on Moodle at least three days before the presentation (January 16th). Please consider the usual guidelines for the preparation of a scientific poster.

2. Paperwork:

This paperwork is targeted at students, who chose advanced module ('Aufbaumodul') or a focal point ('Schwerpunkt') or similar modules.

You write a short paper (Hausarbeit) of about 10-15 pages either in English or German language on a basis of at least 5 scientific sources. The subject of the paper should combine different topics of our course (at least three subjects). Possible subjects of the paper will be announced in September (e. g. migration, human rights or poverty and exclusion).

Please consider the usual guidelines for writing a scientific paper. Submission date for paper: February 12th, 2023 (extension for certain reasons on demand).

Further information will be provided in line with our first seminar session.

Basisliteratur: Literature: Certain recommendations will be provided in the seminar.
Literatureempfehlungen werden zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 16.09.2022 bis zum 02.11.2022 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Intersektionalität in der Jugendarbeit

Spindler, Susanne, Prof. Dr.

Prüfung H3.2.1: Diversität von Kindheit und Familie - exemplarische Vertiefung (Prüfungsordnung 2014)

26.09. - 30.09., jeweils 09.00 - 18.00 Uhr

Vorbesprechung online per TEAMS (!): Montag, 19.09., 18.30-20.00 Uhr. Nehmen Sie bitte unbedingt an der Vorbesprechung teil oder melden Sie sich per E-Mail bei mir, wenn Sie die Prüfung ablegen wollen., Raum 09.2.001, Umfang: 4 SWS.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Übung, Kleingruppenarbeiten). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Pädagogische Fachkräfte, die mit Jugendlichen arbeiten, stehen vor spezifischen Herausforderungen. Jugendliche Lebenslagen sind gekennzeichnet von unterschiedlichen Bildungslagen, von genderspezifischen Fragen, von Klassen- und Religions- und Stadtteilzugehörigkeiten und weiteren Dimensionen. In ihrer Überlagerung können sie zu einer Vielfalt an Lebenslagen und ebenso zu vielfältigen und spezifischen Ungleichheitsverhältnissen und -erfahrungen führen. Im Kontext der Migrationsgesellschaft sind Ausgrenzungen, Diskriminierungen und Rassismus zu beachtende Dimensionen.

Im Seminar werden wir einen besonderen Fokus auf Geschlecht am Bsp. der Jungen*arbeit legen. Mit Hilfe von Texten nähern wir uns grundlegenden theoretischen Ansätzen sowie Einschätzungen zur Relevanz von Geschlecht. Dazu schauen wir in die Männlichkeitsforschung: Welche spezifischen Themen und Problemlagen können wir erkennen - was bedeutet z.B. hegemoniale oder toxische Männlichkeit? Wir schärfen unsere Wahrnehmung für Heterogenität sowie für die Wirkungen von intersektionalen Diskriminierungen. Wie kann Jugendarbeit in der Arbeit mit Jungen* Räume für die jeweils lebensweltlich bedeutsamen Themen eröffnen? Dazu ziehen wir genderreflektierende, rassismuskritische und Empowerment-Ansätze für die praktische Arbeit hinzu.

Arbeitsformen: theoretischer und methodischer Input der Dozentin, Bearbeitung von Fachliteratur, verschiedene Diskussionsformate, Kleingruppenarbeit

Prüfungsleistungen: - Durchführung eines kleinen Präsentationsauftrags im Seminar zu den im Moodle bereit gestellten Texten (als Einzel- und/oder Gruppenarbeit, je nach Teilnehmer_innenzahl, ca. 5-20 Minuten) + Handout (1-2 Seiten) die Festlegung der Gruppen/Verteilung der Themen findet vor der Veranstaltung statt (s.u.)

und

- veranstaltungsbegleitend drei Reflexionstagebucheinträge zu den Sitzungseinheiten

Wichtig!!! zur Vorbereitung: im Moodle finden Sie Textrubriken, die den Vermerk "(Referate)" tragen.

Bitte schauen Sie sich die Texte unter diesen Rubriken an. Suchen Sie sich bis zum 19.09. zwei-drei Texte aus, die Sie gerne für das Seminar bearbeiten möchten (kurze Vorstellung der Texte mit Hilfe verschiedener Fragestellungen, die ich zur Verfügung stelle). Wir werden dann in der Vorbesprechung die Verteilung vornehmen, so dass jede*r einen Text für das Seminar unter einer Fragestellung vorbereitet. Nehmen Sie also bitte unbedingt an der Vorbesprechung teil oder melden Sie sich per E-Mail bei mir, wenn Sie verhindert sind, aber die Prüfung ablegen wollen.

Sonstige Informationen: Liebe Studierende, bitte beachten Sie:

- zur Vorbereitung wird eine gemeinsame Videokonferenz mit TEAMS am Montag, 19.09. um 18.30 stattfinden; nehmen Sie bitte unbedingt an der Vorbesprechung teil oder melden Sie sich per E-Mail bei mir, wenn Sie die Prüfung ablegen wollen.

- Nach jetzigem Stand (Juni 2022) ist es aufgrund der pandemischen Lage immer noch möglich, dass das Seminar ausschließlich als Onlineseminar stattfinden könnte. Wenn dem wäre, ist dann gehen Sie bitte von folgenden Voraussetzungen aus:

- Ein großer Teil der Seminarzeit wird synchron mit TEAMS stattfinden, bitte halten Sie sich also den Blocktermin unbedingt für die Seminarteilnahme frei

- Alle wichtige Informationen für den Start und das Vorgehen werden Sie in der Vorbesprechung und in Moodle bekommen.
- Es ist wichtig, dass Sie Ihre Email-Hochschuladresse wirklich nutzen, alle wichtigen Infos aus Seminaren und der Hochschule werden dort bei Ihnen eingehen!

Basisliteratur: Basisliteratur:

wird im Seminar bzw. in der Vorbesprechung bekannt gegeben

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 16.09.2022 bis zum 28.09.2022 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Queere Jugendliche: sexuelle und geschlechtliche Vielfalt im Jugendalter

Wohlgemuth, Melanie, B.A.

Prüfung H3.2.1: Diversität von Kindheit und Familie - exemplarische Vertiefung (Prüfungsordnung 2014)

Fr. 09:00 - 12:30, Raum 09.2.001, Umfang: 4 SWS, Beginn: 14.10.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Übungen, Kleingruppenarbeit). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Das Themengebiet der sexuellen und geschlechtlichen Vielfalt gewinnt nicht nur in der diskriminierungssensiblen Sozialen Arbeit immer mehr an Bedeutung. Auch Medial ist Queerness im Jugendalter in aller Munde. Während die einen darin ein popkulturelles Phänomen von jungen Menschen sehen, wollen wir im Seminar einen differenzierten Blick auf die Lebensrealität von queeren Kindern und Jugendlichen, sowie die Chancen und Grenzen einer Pädagogik der Vielfalt werfen. Ziel des Seminar ist es, dass Sie Kenntnisse über die Ressourcen, Belastungsfaktoren und Bedarfe der Zielgruppe erlangen und sich Grundlagenwissen zu Begriffen und Diskursen der sexuellen und geschlechtlichen Vielfalt aneignen. Es soll ein Überblick über gesellschaftliche Hintergründe zu queerfeindlichen Ausgrenzungs- und Diskriminierungsmechanismen und der Relevanz von Safer Spaces für LSBTIQA+ verschafft werden. Anhand von praktischen Beispielen und Methoden sollen auch eigene Privilegien und Positionierungen, sowie mögliche internalisierte Vorurteile reflektiert und eine diskriminierungskritische Haltung entwickelt werden.

Arbeitsformen: Inputs der Dozentin, Diskussionen, Übungen, Reflexionen und Gruppenarbeiten im Seminar, Exkursion

Prüfungsleistungen: Die Prüfungsleistung besteht aus einer Präsentation in der Kleingruppe (4 - 5 Personen, ca. 30 Minuten) zu einem vorab mit der Dozentin abgestimmten und im Seminar behandelten Thema und anschließender Diskussion. Ebenfalls ist eine schriftliche Ausarbeitung (ca. 3 - 5 Seiten) des eigenen Lernerfolgs und der persönlichen Reflexionsarbeit erforderlich.

Basisliteratur: Relevante Literatur wird in jeder Veranstaltung bekannt gegeben und ggf. auch auf Moodle bereit gestellt.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 16.09.2022 bis zum 02.11.2022 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Sozialrecht für die Soziale Arbeit - Vertiefungskurs

Beneschovsky, Rainer

Prüfung H3.2.1: Diversität von Kindheit und Familie - exemplarische Vertiefung (Prüfungsordnung 2014)

Fr. 09:00 - 12:30, Raum 03.1.001 (wenn vor Ort), Umfang: 4 SWS, Beginn: 14.10.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (didaktisches Konzept der Gruppenarbeiten). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: In enger Anbindung an die praktische Tätigkeit in der Sozialarbeit werden in diesem Seminar die Systematik und die Grundlagen des Sozialrechts vermittelt und anhand von Übungsfällen aus den relevanten Problembereichen praktisch angewandt:

- Die einzelnen Leistungen der gesetzlichen Kranken-, Pflege-, Arbeitslosen, Renten- und Unfallversicherung,
- Grundsicherung für Arbeitsuchende und Sozialhilfe,
- Inklusion von Menschen mit Behinderung, Rehabilitation,
- Verfahrensvorschriften, Rechtsmittel und Mediation,
- Grundlagen der Beratung.

Arbeitsformen: Lehrvortrag, Kurzfilme, Diskussionen, Fallbearbeitung in Kleingruppen.

Prüfungsleistungen: Klausur (soweit möglich).

Falls keine Klausur durchführbar ist, wird eine besondere Prüfungsleistung auf Moodle gestellt.

Basisliteratur: Von Anfang an erforderlich: „Gesetze für die Soziale Arbeit: Die Textsammlung für Sozialberufe“, Nomos Verlag (oder eine vergleichbare Gesetzessammlung).

Weitere Literaturempfehlungen werden zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 16.09.2022 bis zum 02.11.2022 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Soziologie der Beratung und des Empowerments (Gruppe A)

Schmitt, Lars, Prof. Dr.

Prüfung H3.2.1: Diversität von Kindheit und Familie - exemplarische Vertiefung (Prüfungsordnung 2014)

Di. 14:30 - 17:45, Raum 03.1.001 Hörsaal, Umfang: 4 SWS, Beginn: 11.10.

Inhalt: Beratung boomt. In vielen Teilbereichen der Sozialen Arbeit sowie der Kindheitspädagogik und Familienbildung ist eine Beratungstätigkeit elementarer Bestandteil. In dem Seminar soll es nicht nur darum gehen, zu ergründen, welchen Anteil "Gesellschaft" an Beratung hat, etwa durch welchen sozialen Wandel Beratungsbedarf und Selbstoptimierungsansprüche an das einzelne Gesellschaftsmitglied entstehen und inwieweit hierdurch ein "Beratungsmarkt" mit welchen Risiken und Nebenwirkungen geschaffen wird. Vielmehr soll geschaut werden, in welcher Hinsicht soziale Konstellationen auf der Mikro-, Meso- und Makroebene selbst Gegenstand einer Beratung sind oder sein müssten. Inwieweit ist es wichtig, soziale Hintergründe in der Beratungssituation zu berücksichtigen, sowohl diejenigen der Berater*innen als auch diejenigen der Ratsuchenden? Kann eine Ressourcenorientierung überhaupt stattfinden, ohne kollektive Zusammenhänge zu entdecken bzw. zu thematisieren? Richtet sich ein Empowerment in der Sozialen Arbeit, der Kindheitspädagogik und darüber hinaus nur auf eine vermeintliche Transformation der ratsuchenden Personen (personal)? Oder geht es auch darum soziale Strukturen zu modifizieren (politisch)? Ist das eine ohne das andere möglich?

Arbeitsformen: Fallanalyseworkshops zu Beratungssituationen; Inputs vom Dozenten und von Studierenden; Selbstanalyse-Werkstätten mit Blick auf mögliche Beratungshaltungen

Prüfungsleistungen: Präsentation eines Themas (ca. 25 Minuten) ODER einer mündlichen Selbstanalyse (ca. 25 Minuten) ODER eine Hausarbeit (ca. 12 Seiten, keine Selbstanalyse!)

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 16.09.2022 bis zum 07.11.2022 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Soziologie der Beratung und des Empowerments (Gruppe B)

Schmitt, Lars, Prof. Dr.

Prüfung H3.2.1: Diversität von Kindheit und Familie - exemplarische Vertiefung (Prüfungsordnung 2014)

Mi. 09:00 - 12:30, Raum 03.E.001 Hörsaal, Umfang: 4 SWS, Beginn: 12.10.

Inhalt: Beratung boomt. In vielen Teilbereichen der Sozialen Arbeit sowie der Kindheitspädagogik und Familienbildung ist eine Beratungstätigkeit elementarer Bestandteil. In dem Seminar soll es nicht nur darum gehen, zu ergründen, welchen Anteil "Gesellschaft" an Beratung hat, etwa durch welchen sozialen

Wandel Beratungsbedarf und Selbstoptimierungsansprüche an das einzelne Gesellschaftsmitglied entstehen und inwieweit hierdurch ein "Beratungsmarkt" mit welchen Risiken und Nebenwirkungen geschaffen wird. Vielmehr soll geschaut werden, in welcher Hinsicht soziale Konstellationen auf der Mikro-, Meso- und Makroebene selbst Gegenstand einer Beratung sind oder sein müssten. Inwieweit ist es wichtig, soziale Hintergründe in der Beratungssituation zu berücksichtigen, sowohl diejenigen der Berater*innen als auch diejenigen der Ratsuchenden? Kann eine Ressourcenorientierung überhaupt stattfinden, ohne kollektive Zusammenhänge zu entdecken bzw. zu thematisieren? Richtet sich ein Empowerment in der Sozialen Arbeit, der Kindheitspädagogik und darüber hinaus nur auf eine vermeintliche Transformation der ratsuchenden Personen (personal)? Oder geht es auch darum soziale Strukturen zu modifizieren (politisch)? Ist das eine ohne das andere möglich?

Arbeitsformen: Fallanalyseworkshops zu Beratungssituationen; Inputs vom Dozenten und von Studierenden; Selbstanalyse-Werkstätten mit Blick auf mögliche Beratungshaltungen

Prüfungsleistungen: Präsentation eines Themas (ca. 25 Minuten) ODER einer mündlichen Selbstanalyse (ca. 25 Minuten) ODER eine Hausarbeit (ca. 12 Seiten, keine Selbstanalyse!)

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 16.09.2022 bis zum 07.11.2022 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Subjektivation von Kindern mit sogenanntem Migrationshintergrund

Tan, Bora, M.A.

Prüfung H3.2.1: Diversität von Kindheit und Familie - exemplarische Vertiefung (Prüfungsordnung 2014)

Mi. 16:15 - 19:30, Raum 03.2.003, Umfang: 4 SWS, Beginn: 12.10.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Kleingruppenarbeit, Übung). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Der Begriff „Migrationshintergrund“ stellt im deutschsprachigen Diskurs aktuell „die Chiffre für natio-ethno-kulturelle Andersheit“ dar. Als Differenzkategorie etablierte sich der sogenannte ‚Migrationshintergrund‘ spätestens durch die Änderung des Mikrozensusgesetzes im Jahr 2004. Seither spielt dieses Unterscheidungsmerkmal besonders im Rahmen von Bildungs- und Erziehungsprozessen von Kindern eine bedeutende Rolle. Im Seminar soll daher auf Grundlage des Konzepts der Subjektivation nach Judith Butler hinterfragt werden, wie in Differenzierungspraxen im institutionellen Bereich der frühen Kindheit Individuen zu Kindern mit sogenanntem ‚Migrationshintergrund‘ gemacht werden und inwieweit rassismusrelevante Unterscheidungen entlang einer "Wir-Sie Dichotomie" in diesem Zusammenhang eine Rolle spielen.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Die Bereitschaft sich mit den bereitgestellten Texten auseinanderzusetzen bildet die Grundlage für eine produktive Lernatmosphäre.

Arbeitsformen: Aufarbeitung der Fachlektüre in Form von Präsentationen durch Studierende mit anschließenden Diskussionen zum Thema, kurze Inputvorträge des Dozenten, Selbstreflexion

Prüfungsleistungen: Präsentation zu einem Thema in Kleingruppen (ca. 25-30 Min.) mit anschließenden Impulsfragen zur Anregung einer Diskussion (ca. 15 Min.). Zusätzlich eine schriftliche Zusammenfassung (ca. 5 Seiten) der wichtigsten Ergebnisse des vorgestellten Themas.

Basisliteratur: wird in der ersten Veranstaltung bekannt gegeben.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 16.09.2022 bis zum 02.11.2022 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Was sind Menschen? Anthropologische Entwürfe und ihre politischen und ethischen Implikationen

Baratella, Nils, Prof. Dr.

Prüfung H3.2.1: Diversität von Kindheit und Familie - exemplarische Vertiefung (Prüfungsordnung 2014)

23.01.2023 – 27.01.2023, 9.00-17.00 Uhr, Raum 03.1.043, Umfang: 4 SWS.

Inhalt: Die Frage, was Menschen sind und ob und wie sie von Tieren zu unterscheiden sind, hat großen Einfluß auf die Ethik wie auch auf sämtliche Konzeptionen des Sozialen. Dabei werden unterschiedlichste Antworten formuliert, die gemein haben, den Menschen Spezifika beordnen zu wollen. Wie diese Antworten formuliert werden, ist immer auch Ausdruck jeweiliger Werte- und Normenmuster. Dabei kommen unterschiedlichste Dimensionen menschlichen Lebens in Betracht. Ist es das Handeln der Menschen, ihre Vernunftfähigkeit und schlicht ihre ‚mangelhafte‘ Körperlichkeit, die sie unter den Lebewesen auszeichnet? Wie sind sie in die Natur eingebunden, wie stehen sie zu einem jeweiligen Jenseits? All diese Fragen werden in Bezug auf die Frage, was Menschen sind, kontrovers diskutiert. Diese Kontroversen, diese unterschiedlichen Menschenbilder, die zeitgleich nebeneinander existieren können, möchten wir uns im Seminar ansehen und auf ihre Konsequenzen hin befragen. Dabei soll es aber nicht nur um eine theoretische Auseinandersetzung mit anthropologischen Entwürfen gehen. Vielmehr sind die Studierenden selbst dazu angehalten, unterschiedlichste Darstellungen von Menschenbildern zu suchen und zu präsentieren. Dies können durchaus auch künstlerische, mediale oder andere Objekte sein, die auf die in ihnen enthaltenen Menschenbilder und deren Konsequenzen hin befragt werden sollen.

Prüfungsleistungen: - Vorbereitung einer Präsentation zu einem Thema aus dem Seminarspektrum (ca. 20 min)

- Kommentar/Diskussionsfrage (dargestellt auf 1 Folie) und Moderation zu einer anderen Präsentation

- Benotete schriftliche Ausarbeitung zu einem Thema aus dem Seminarspektrum (ca. 10 Seiten)

Sonstige Informationen: - Präsentationen und Diskussionsfragen werden allen Seminarteilnehmenden über moodle zur Verfügung gestellt.

- Die Vergabe der Themen erfolgt in den ersten beiden Sitzungen.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 16.09.2022 bis zum 25.01.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

2.4 Studienbereich H 4 Rechtliche, sozialpolitische, institut. und sozialwirt. Bedingungen

Kein Angebot

2.5 Studienbereich H 5 Bildungsbereiche in Kultur, Ästhetik, Medien

Kein Angebot

2.5 Schwerpunkte

2.5.1 SP 1: Bildung und Erziehung im internationalen und interkulturellen Kontext

Bildung, Migration und soziale Aufstiege

Kamali, Zahra, M.A.

Prüfung SP1.1-3: Schwerpunkt: Bildung und Erziehung im internationalen und interkulturellen Kontext (Prüfungsordnung 2014)

Online-Blockseminar vom 23.-27.01.2023, jeweils 10.00-18.00 Uhr, Raum Online (Moodle, Teams, ...), Umfang: 4 SWS.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Vertiefungen in Kleingruppenarbeit, Übungen.). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Das Seminar gliedert sich in vier Teile. Zunächst beschäftigen wir uns mit den Grundbegriffen der Mobilitätsforschung und hinterfragen kritisch, wann Personen sozial auf- oder abgestiegen sind. Danach betrachten wir den Einfluss von Bildung und Migration auf soziale Mobilität, mit dem Ziel, das Zusammenwirken dieser Faktoren zu verstehen.

Inhaltliches Ziel des Seminars ist, dass Sie ein allgemeines Verständnis für soziale Ungleichheiten und soziale Mobilität bekommen und die Komplexität des Themas erfassen können. Weitere Kompetenzen, die im Seminar erweitert/ verbessert werden, sind das Referieren, aber auch das Fragen-geleitete Lesen und der (kritische) Umgang mit wissenschaftlichen Texten.

Arbeitsformen: - Interaktives Lehr- und Lerngespräch

- Einzel- und Gruppenarbeiten
- Moderierte Diskussion
- Literatur-, Medien-, sowie Internetrecherche
- Vorbereitung und Ausführung eines Vortrags

Prüfungsleistungen: - Referat und Präsentation (ca. 15 - 20 Minuten)

- ein Essay (3- 5 Seiten) => (Abgabetermin: 30.02.2023)

Basisliteratur: Wird im Seminar bekannt gegeben

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 16.09.2022 bis zum 25.01.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

International Perspectives on Social Work and Pedagogy - Part 2

Meißner, Matthias, Prof. Dr. / Tophoven, Silke, Prof. Dr.

Prüfung SP1.1-3: Schwerpunkt: Bildung und Erziehung im internationalen und interkulturellen Kontext (Prüfungsordnung 2014)

Do. 14:30 - 17:45, Raum 03.1.001 Hörsaal, Umfang: 4 SWS, Beginn: 13.10.

General information: Students with insufficient English language skills are very welcome - Auch Studierende mit schlechten Englischkenntnissen sind sehr willkommen.

If possible, the first session and few further sessions will be held in presence at university. The other weekly sessions will be held online.

For the (online) sessions on Thursdays different lecturers from different backgrounds from our university and from abroad will be invited in order to provide theoretical and practical input (e. g. Prof. Dr. Elke Kruse, Prof. Dr. Susanne Spindler, Prof. Dr. Silke Tophoven, Prof. Dr. Fabian Virchow and Prof. Dr. Matthias Meißner). Lehrende aus verschiedenen Modulen sowie aus dem Ausland leisten Beiträge (z. B. Prof. Dr. Elke Kruse, Prof. Dr. Susanne Spindler, Prof. Dr. Silke Tophoven, Prof. Dr. Fabian Virchow and Prof. Dr. Matthias Meißner).

Students have the opportunity to join a study trip to our partner university in The Hague from December 6-8, 2022. If you are interested please send an e-mail to sandra.lerchen@hs-duesseldorf.de (until July 31st, 2022). After July 31st, 2022, you can still register, if places are available. There will be a waiting list in case more students are interested than places available.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 60 TeilnehmerInnen beschränkt. (didaktisches Konzept der Lehrveranstaltung). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Content: Globalisation and internationalisation are key challenges for Social Work, Pedagogy and their actors, such as labour migration, exclusion or poverty. What do we learn from an international perspective? How can Social Work and Social Pedagogy effectively address people with different needs and backgrounds? In line with the seminar, international perspectives shall be discussed. The seminar is focused on links to Social Work and Pedagogy in Germany, such as:

- Variety of groups, needs and challenges in line with Social Work and Pedagogy.
- Proven methods and new approaches, pioneers of Social Work and Pedagogy.
- Practical (legal) instruments.

Die fortschreitende Globalisierung und Internationalisierung stellt die Akteur*innen von Sozialer Arbeit und Pädagogik immer wieder vor neue Herausforderungen, wie zum Beispiel aufgrund von Arbeitsmigration, Exklusion oder Armut. Wie können Soziale Arbeit und Pädagogik wirkungsvoll Menschen mit unterschiedlichen Bedarfen und unterschiedlicher Herkunft erreichen? Im Rahmen dieses Seminars sollen einerseits internationale Perspektiven präsentiert bzw. ausgetauscht werden. Im Mittelpunkt stehen andererseits Bezüge zur Sozialen Arbeit und Pädagogik in Deutschland, insbesondere:

- Vielfalt der Gruppen, Bedarfe und Herausforderungen im Rahmen der Sozialen Arbeit und der Pädagogik.
- Bewährte und neue Methoden im internationalen Vergleich, Pionier*innen der Sozialen Arbeit und der Pädagogik.
- Rechtliche Instrumente für die Praxis.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Intercultural thinking, working and learning is required. The seminar will be held in English (but students may choose if they write an English or German paper work).

Bereitschaft zu interkulturellem Denken, Arbeiten und Lernen (das Seminar ist für internationale bzw. Austauschstudierende geöffnet). Die Seminarsprache ist Englisch, die Prüfungsleistung "Paper" kann aber auf Deutsch erbracht werden.

Englische Sprachkenntnisse sind zwar hilfreich, Studierende mit geringeren Englischkenntnissen sollten sich aber nicht abschrecken lassen, sondern die Chance ergreifen!

Students have the opportunity to join a study trip to our partner university in The Hague from December 6-8, 2022. If you are interested please send an e-mail to sandra.lerchen@hs-duesseldorf.de (until July 31st, 2022). After July 31st, 2022, you can still register, if places are available. There will be a waiting list in case more students are interested than places available.

Arbeitsformen: Methods: International exchange, interactive methods, practical examples, group work, presentation, moderation, discussion.

Methoden: Internationaler Austausch, interaktive Lernmethoden, Praxisbesuche, Gruppenarbeit, Präsentation, Moderation, Diskussion.

Prüfungsleistungen: Your exam depends on your former enrollment as there were different options for enrollment (IM, WM, etc.):

1. Presentation of a Poster:

The poster presentation is targeted at students, who chose IM (interdisciplinary module) or WM (elective module): Presentation in our last session (January 19th) within a presentation of different posters on TEAMS (or at university).

You prepare a poster in English language and present it (10 minutes presentation including questions and discussion) with a short handout in English language (1-2 pages, at least 3 scientific sources). The subject of the poster should combine different topics of our course (at least two subjects). Poster and handout have to be online on Moodle at least three days before the presentation (January 16th). Please consider the usual guidelines for the preparation of a scientific poster.

2. Paperwork:

This paperwork is targeted at students, who chose advanced module ('Aufbaumodul') or a focal point ('Schwerpunkt') or similar modules.

You write a short paper (Hausarbeit) of about 10-15 pages either in English or German language on a basis of at least 5 scientific sources. The subject of the paper should combine different topics of our course (at least three subjects). Possible subjects of the paper will be announced in September (e. g. migration, human rights or poverty and exclusion).

Please consider the usual guidelines for writing a scientific paper. Submission date for paper: February 12th, 2023 (extension for certain reasons on demand).

Further information will be provided in line with our first seminar session.

Basisliteratur: Literature: Certain recommendations will be provided in the seminar.

Literatureempfehlungen werden zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 16.09.2022 bis zum 02.11.2022 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

International Teamworking Skills

Kupila, Anne

Prüfung SP1.1-3: Schwerpunkt: Bildung und Erziehung im internationalen und interkulturellen Kontext (Prüfungsordnung 2014)

Preparatory meeting /Vorbereitungstreffen 12.1.2023 18.30 - 20.00

23.1.-27.1.2023 jeweils von 10.00 bis 18.00 Uhr, Raum Online (Moodle, Teams,...), Umfang: 4 SWS.

You must be able to communicate orally and in writing in English, have the ability and willingness to reflect on cultural differences in order to determine how different cultural backgrounds influence the work of international project working groups. The students are obliged to participate regularly and actively in every task, group discussions, observation and analysis exercises. The main method of working in this course is case studies (film clips and interviews) about incidents from the life of an international project team.

All materials are in English.

The written parts of the examination can also be provided in German if necessary.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (EN High level of exercise character; Foreign language exercise, opportunity for all participants to actively participate in English.

DE Hoher Übungscharakter; fremdsprachliche Erprobung, Gelegenheit für alle Teilnehmenden sich aktiv in englischer Sprache zu beteiligen.). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: The principal method of working in this course are group discussions based on extracts from a DVD which portrays incidents in the life of an international project team. An important resource are audio interviews with professionals working internationally. The discussions are based on interaction and sharing information. Additionally you will study different country profiles and work with Best Practice files on running and participating in international projects.

The course is based and structured around critical incidents in the life of an international project team:

Getting to know the team – building rapport and understanding

Roles – expectations of individual team members. Explore the issue of roles inside project teams. Identify best practices for defining and maintaining role definition in an international project.

Feedback – motivating and inspiring team members. The specific objectives are to: gain cultural insights into giving and receiving feedback. Gain interpersonal insights.

Conflict – handling conflict between team members. Focus at conflict between two members of the project team. Identify best practices for resolving conflict.

Cooperation – working together.

Each unit has different learning modules:

Video learning Tasks are based on one or two scenes in the life of an international project team.

Audio learning Tasks are based on two or three audio interviews with specialists working internationally.

Lernziele:

This course is designed to develop your personal intercultural competence. It aims to develop competence in three broad areas:

Understanding culture and its impact on behaviour in international teams.

Understanding yourself and other members of your international team.

Developing communication strategies and skills to get the best out of international teams. Students obtain skills in communicating effectively in a team in a foreign language.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: EN You must be able to communicate orally and in writing in English, have the ability and willingness to reflect on cultural differences in order to determine how different cultural backgrounds influence the work of international project working groups. The students are obliged to participate regularly and actively in every task, group discussions, observation and analysis exercises. The main method of working in this course is case studies (film clips and interviews) about incidents from the life of an international project team. All materials are in English.

DE Sie müssen in der Lage sein mündlich und schriftlich auf Englisch zu kommunizieren, die Fähigkeit und Bereitschaft mitbringen, über kulturelle Unterschiede zu reflektieren, um festzustellen, wie unterschiedliche kulturelle Hintergründe die Arbeit von internationalen Projektarbeitsgruppen beeinflussen. Die Studierenden sind verpflichtet, sich regelmäßig und aktiv an jeder Aufgabe, Gruppendiskussionen, Beobachtungs- und Analyseübungen zu beteiligen. Die wichtigste Methode der Arbeit in diesem Kurs sind Fallstudien (Filmabschnitte und Interviews) über die Vorfälle aus dem Leben eines internationalen Projektteams. Alle Materialien sind auf Englisch.

Arbeitsformen: EN Lecture, seminar discussion, regular, active participation in all exercises and discussions, preparation of a reflection report, documentation of one's own learning progress. The written parts of the examination can also be provided in German by arrangement.

DE Vortrag, Seminargespräch, regelmäßige, aktive Teilnahme an allen Übungen und Diskussionen, Erstellung eines Reflexionsberichtes, Dokumentation des eigenen Lernfortschrittes. Die schriftliche, Teile der Prüfungsleistung können ggf. auch nach Absprache in deutscher Sprache erbracht werden.

Prüfungsleistungen: EN Creation of a reflection report (approx. 4 pages) and documentation of your own learning progress (approx. 5 pages). The written parts of the examination can also be provided in German if necessary.

DE Erstellung eines Reflexionsberichtes (ca. 4 Seiten) und Dokumentation des eigenen Lernfortschrittes (ca. 5 Seiten). Die schriftliche, Teile der Prüfungsleistung können ggf. auch in deutscher Sprache erbracht werden.

Sonstige Informationen: Please contact the lecturer directly if you have any other content-related questions: [anne.kupila \(at\) gmx.net](mailto:anne.kupila(at)gmx.net)

Unfortunately I DO NOT have any extra capacity to evaluate students' Bachelor Theses this year and in winter term 2022-23

Bitte bei sonstigen inhaltlichen Fragen die Dozentin direkt kontaktieren: [anne.kupila\(at\)gmx.net](mailto:anne.kupila(at)gmx.net)

Leider habe ich in diesem Jahr und im Wintersemester 2021-22 keine Möglichkeit, Bachelorarbeiten von Studierenden zu Prüfen.

Basisliteratur: The Students will receive a glossary covering key intercultural and management terms. Web links to country profiles and other useful websites.

Best Practice files on running and participating in international projects.

A TIP (The International Profiler) competency overview which identifies key intercultural competencies.

Hofstede's cultural dimensions <http://www.geert-hofstede.com/> ,

Myers Briggs <http://www.myersbriggs.org/>,

Belbin <http://www.belbin.com/>,

Johari Window <http://www.businessballs.com/johariwindowmodeldiagramportrait.pdf>

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 16.09.2022 bis zum 25.01.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Intersektionalität in der Jugendarbeit

Spindler, Susanne, Prof. Dr.

Prüfung SP1.1-3: Schwerpunkt: Bildung und Erziehung im internationalen und interkulturellen Kontext (Prüfungsordnung 2014)

26.09. - 30.09., jeweils 09.00 - 18.00 Uhr

Vorbesprechung online per TEAMS (!): Montag, 19.09., 18.30-20.00 Uhr. Nehmen Sie bitte unbedingt an der Vorbesprechung teil oder melden Sie sich per E-Mail bei mir, wenn Sie die Prüfung ablegen wollen., Raum 09.2.001, Umfang: 4 SWS.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Übung, Kleingruppenarbeiten). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Pädagogische Fachkräfte, die mit Jugendlichen arbeiten, stehen vor spezifischen Herausforderungen. Jugendliche Lebenslagen sind gekennzeichnet von unterschiedlichen Bildungslagen, von genderspezifischen Fragen, von Klassen- und Religions- und Stadtteilzugehörigkeiten und weiteren Dimensionen. In ihrer Überlagerung können sie zu einer Vielfalt an Lebenslagen und ebenso zu vielfältigen und spezifischen Ungleichheitsverhältnissen und -erfahrungen führen. Im Kontext der Migrationsgesellschaft sind Ausgrenzungen, Diskriminierungen und Rassismus zu beachtende Dimensionen.

Im Seminar werden wir einen besonderen Fokus auf Geschlecht am Bsp. der Jungen*arbeit legen. Mit Hilfe von Texten nähern wir uns grundlegenden theoretischen Ansätzen sowie Einschätzungen zur Relevanz von Geschlecht. Dazu schauen wir in die Männlichkeitsforschung: Welche spezifischen Themen und Problemlagen können wir erkennen - was bedeutet z.B. hegemoniale oder toxische Männlichkeit? Wir schärfen unsere Wahrnehmung für Heterogenität sowie für die Wirkungen von intersektionalen Diskriminierungen. Wie kann Jugendarbeit in der Arbeit mit Jungen* Räume für die jeweils lebensweltlich bedeutsamen Themen eröffnen? Dazu ziehen wir genderreflektierende, rassismuskritische und Empowerment-Ansätze für die praktische Arbeit hinzu.

Arbeitsformen: theoretischer und methodischer Input der Dozentin, Bearbeitung von Fachliteratur, verschiedene Diskussionsformate, Kleingruppenarbeit

Prüfungsleistungen: - Durchführung eines kleinen Präsentationsauftrags im Seminar zu den im Moodle bereit gestellten Texten (als Einzel- und/oder Gruppenarbeit, je nach Teilnehmer_innenzahl, ca. 5-20 Minuten) + Handout (1-2 Seiten) die Festlegung der Gruppen/Verteilung der Themen findet vor der Veranstaltung statt (s.u.)

und

- veranstaltungsbegleitend drei Reflexionstagebucheinträge zu den Sitzungseinheiten

Wichtig!!! zur Vorbereitung: im Moodle finden Sie Textrubriken, die den Vermerk "(Referate)" tragen.

Bitte schauen Sie sich die Texte unter diesen Rubriken an. Suchen Sie sich bis zum 19.09. zwei-drei Texte aus, die Sie gerne für das Seminar bearbeiten möchten (kurze Vorstellung der Texte mit Hilfe verschiedener Fragestellungen, die ich zur Verfügung stelle). Wir werden dann in der Vorbesprechung die Verteilung vornehmen, so dass jede*r einen Text für das Seminar unter einer Fragestellung vorbereitet. Nehmen Sie also bitte unbedingt an der Vorbesprechung teil oder melden Sie sich per E-Mail bei mir, wenn Sie verhindert sind, aber die Prüfung ablegen wollen.

Sonstige Informationen: Liebe Studierende, bitte beachten Sie:

- zur Vorbereitung wird eine gemeinsame Videokonferenz mit TEAMS am Montag, 19.09. um 18.30 stattfinden; nehmen Sie bitte unbedingt an der Vorbesprechung teil oder melden Sie sich per E-Mail bei mir, wenn Sie die Prüfung ablegen wollen.

- Nach jetzigem Stand (Juni 2022) ist es aufgrund der pandemischen Lage immer noch möglich, dass das Seminar ausschließlich als Onlineseminar stattfinden könnte. Wenn dem wäre, ist dann gehen Sie bitte von folgenden Voraussetzungen aus:

- Ein großer Teil der Seminarzeit wird synchron mit TEAMS stattfinden, bitte halten Sie sich also den Blocktermin unbedingt für die Seminarteilnahme frei

- Alle wichtige Informationen für den Start und das Vorgehen werden Sie in der Vorbesprechung und in Moodle bekommen.
- Es ist wichtig, dass Sie Ihre Email-Hochschuladresse wirklich nutzen, alle wichtigen Infos aus Seminaren und der Hochschule werden dort bei Ihnen eingehen!

Basisliteratur: Basisliteratur:

wird im Seminar bzw. in der Vorbesprechung bekannt gegeben

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 16.09.2022 bis zum 28.09.2022 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Subjektivation von Kindern mit sogenanntem Migrationshintergrund

Tan, Bora, M.A.

Prüfung SP1.1-3: Schwerpunkt: Bildung und Erziehung im internationalen und interkulturellen Kontext (Prüfungsordnung 2014)

Mi. 16:15 - 19:30, Raum 03.2.003, Umfang: 4 SWS, Beginn: 12.10.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Kleingruppenarbeit, Übung). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Der Begriff „Migrationshintergrund“ stellt im deutschsprachigen Diskurs aktuell „die Chiffre für natio-ethno-kulturelle Andersheit“ dar. Als Differenzkategorie etablierte sich der sogenannte ‚Migrationshintergrund‘ spätestens durch die Änderung des Mikrozensusgesetzes im Jahr 2004. Seither spielt dieses Unterscheidungsmerkmal besonders im Rahmen von Bildungs- und Erziehungsprozessen von Kindern eine bedeutende Rolle. Im Seminar soll daher auf Grundlage des Konzepts der Subjektivation nach Judith Butler hinterfragt werden, wie in Differenzierungspraxen im institutionellen Bereich der frühen Kindheit Individuen zu Kindern mit sogenanntem ‚Migrationshintergrund‘ gemacht werden und inwieweit rassismuselevante Unterscheidungen entlang einer „Wir-Sie Dichotomie“ in diesem Zusammenhang eine Rolle spielen.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Die Bereitschaft sich mit den bereitgestellten Texten auseinanderzusetzen bildet die Grundlage für eine produktive Lernatmosphäre.

Arbeitsformen: Aufarbeitung der Fachlektüre in Form von Präsentationen durch Studierende mit anschließenden Diskussionen zum Thema, kurze Inputvorträge des Dozenten, Selbstreflexion

Prüfungsleistungen: Präsentation zu einem Thema in Kleingruppen (ca. 25-30 Min.) mit anschließenden Impulsfragen zur Anregung einer Diskussion (ca. 15 Min.). Zusätzlich eine schriftliche Zusammenfassung (ca. 5 Seiten) der wichtigsten Ergebnisse des vorgestellten Themas.

Basisliteratur: wird in der ersten Veranstaltung bekannt gegeben.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 16.09.2022 bis zum 02.11.2022 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

2.5.2 SP 2 bis SP 11

Zu den Schwerpunkten 1 bis 10 siehe Lehrangebot für die Prüfungsordnung 2021 im Abschnitt C. Für den Schwerpunkt 11 (Variabler Schwerpunkt) sind die Seminare nicht explizit ausgewiesen.

3. Abschlussphase

PR: Modul zur Erlangung der staatlichen Anerkennung

Begleitseminar im Anerkennungsmodul (Deinet)

Praxisbegleitung, / Deinet, Ulrich, Prof. Dr.

Prüfung PR.2: Modul zur Erlangung der staatlichen Anerkennung (Begl.) (Prüfungsordnung 2014)

Do. 09:00 - 12:30, Raum 03.1.033, Umfang: 4 SWS, Beginn: 13.10.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 20 TeilnehmerInnen beschränkt. (Besondere didaktische Formate zur intensiven Begleitung und Reflexion des Praktikums, z. B. Selbstreflexionsübungen, Kleingruppenarbeit, Kollegiale Fallberatung, Rollenspiele, weitere interaktive Lehr-Lern-Formen.). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Der Schwerpunkt im Praxisbegleitseminar im Anerkennungsmodul liegt auf der Entwicklung eines professionellen Selbstverständnisses durch professionsbezogene Selbstreflexion, dem Erlernen professionellen Handelns, der Konzeptentwicklung, dem Kennenlernen wesentlicher fachlicher Standards sowie der Auseinandersetzung mit Fragen der Professions- und Berufspolitik und des Berufseinstiegs. Themen und Inhalte sind:

- * Berufsrolle und professionelles Selbstverständnis
- * Professionalität und professionelles Handeln
- * Professionsbezogene Selbstreflexion
- * Konzeptionelles Denken und Handeln, Konzeptentwicklung
- * Analyse-, Methoden- und Kommunikationskompetenz, organisatorische und administrative Kompetenz
- * Relationierung von Theorie und Praxis
- * Auseinandersetzung mit fachlichen Standards – u .a. in Bezug auf Umgang mit Nähe und Distanz, Schutzkonzepte, Diskriminierung, Gewalt- und Burnoutprävention
- * Kommunikation, digitale Medien und Digitalität
- * Berufsbild und staatliche Anerkennung
- * Fachverbände, Fachpolitik, Berufspolitik
- * Berufseinstieg
- * Themen und Fragen, die Sie selbst einbringen

Arbeitsformen: Im Mittelpunkt des Seminars steht die Methode der kollegialen Beratung. Dazu sollen die Studierenden Praxisfälle aus ihren Einrichtungen einbringen, die dann mit dem System der kollegialen Beratung bearbeitet werden. Dabei werden auch die Einrichtungen mit ihren Rahmenbedingungen und Konzepten sichtbar, Handlungsspielräume und -grenzen der Fachkräfte, Werte und Normen der handelnden Akteure usw. In jeder Sitzung werden mind. zwei Fälle in Kleingruppen und Plenum beraten. Die den Fall beratenden Studierenden erhalten dadurch tiefe Einblicke in die jeweilige Praxissituationen und auch Anregungen für ihre eigene Praxis.

Prüfungsleistungen: - Lernzielvereinbarung gemäß der Vorgabe der Hochschule Düsseldorf inklusive Planung und Durchführung einer eigenständigen Projektarbeit oder Aufgabe (die Lernzielvereinbarung ist bis zur dritten Seminarsitzung abzugeben, das eigenständige Projekt/die eigenständige Aufgabe soll wenn möglich bis zum Ende des Praxisbegleitseminars durchgeführt werden) und
- Teilnahme an fünf methodisch geleiteten Praxisreflexionen z.B. kollegialer Beratung (der Umfang der Praxisreflexion/kollegialen Beratung hängt vom Beratungsbedarf der Studierenden und vom Lernprozess im Praxisbegleitseminar ab, weitere Absprachen hierzu erfolgen im Seminar) und
- Praktikumsbericht (8-12 Seiten)

Basisliteratur: von Spiegel, Hiltrud

Methodisches Handeln in der Sozialen Arbeit

5. Auflage

2013

Herwig-Lempp, Johannes

Systemische Sozialarbeit. Haltungen und Handeln in der Praxis

2022

Neuß, N., & Kähler, S.

Grundwissen Kindheitspädagogik: eine Einführung in Perspektiven, Begriffe und Handlungsfelder.
2022

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 16.09.2022 bis zum 07.11.2022 online im
OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Begleitseminar im Anerkennungsmodul (Mohammed Oulad M'Hand)

Praxisbegleitung, / Oulad M`Hand, Saloua Mohammed

Prüfung PR.2: Modul zur Erlangung der staatlichen Anerkennung (Begl.) (Prüfungsordnung 2014)

Fr. 11:00 - 14:15, Raum 03.2.041, Umfang: 4 SWS, Beginn: 21.10.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 20 TeilnehmerInnen beschränkt. (Besondere didaktische Formate zur intensiven Begleitung und Reflexion des Praktikums, z. B. Selbstreflexionsübungen, Kleingruppenarbeit, Kollegiale Fallberatung, Rollenspiele, weitere interaktive Lehr-Lern-Formen.). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Der Schwerpunkt im Praxisbegleitseminar im Anerkennungsmodul liegt auf der Entwicklung eines professionellen Selbstverständnisses durch professionsbezogene Selbstreflexion, dem Erlernen professionellen Handelns, der Konzeptentwicklung, dem Kennenlernen wesentlicher fachlicher Standards sowie der Auseinandersetzung mit Fragen der Professions- und Berufspolitik und des Berufseinstiegs. Themen und Inhalte sind:

- * Berufsrolle und professionelles Selbstverständnis
- * Professionalität und professionelles Handeln
- * Professionsbezogene Selbstreflexion
- * Konzeptionelles Denken und Handeln, Konzeptentwicklung
- * Analyse-, Methoden- und Kommunikationskompetenz, organisatorische und administrative Kompetenz
- * Relationierung von Theorie und Praxis
- * Auseinandersetzung mit fachlichen Standards – u .a. in Bezug auf Umgang mit Nähe und Distanz, Schutzkonzepte, Diskriminierung, Gewalt- und Burnoutprävention
- * Kommunikation, digitale Medien und Digitalität
- * Berufsbild und staatliche Anerkennung
- * Fachverbände, Fachpolitik, Berufspolitik
- * Berufseinstieg
- * Themen und Fragen, die Sie selbst einbringen

Prüfungsleistungen: - Lernzielvereinbarung gemäß der Vorgabe der Hochschule Düsseldorf inklusive Planung und Durchführung einer eigenständigen Projektarbeit oder Aufgabe (die Lernzielvereinbarung ist bis zur dritten Seminarsitzung abzugeben, das eigenständige Projekt/die eigenständige Aufgabe soll wenn möglich bis zum Ende des Praxisbegleitseminars durchgeführt werden) und
- Teilnahme an fünf methodisch geleiteten Praxisreflexionen inklusive kollegialer Beratung (der Umfang der Praxisreflexion/kollegialen Beratung hängt vom Beratungsbedarf der Studierenden und vom Lernprozess im Praxisbegleitseminar ab, weitere Absprachen hierzu erfolgen im Seminar) und
- Praktikumsbericht (8-12 Seiten)

Basisliteratur: von Spiegel, Hiltrud
Methodisches Handeln in der Sozialen Arbeit
5. Auflage
2013

Herwig-Lempp, Johannes
Systemische Sozialarbeit. Haltungen und Handeln in der Praxis
2022

Neuß, N., & Köhler, S.
Grundwissen Kindheitspädagogik: eine Einführung in Perspektiven, Begriffe und Handlungsfelder.
2022

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 16.09.2022 bis zum 07.11.2022 online im
OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Begleitseminar im Anerkennungsmodul (Oelkers)

Praxisbegleitung, / Oelkers, Marion, Dipl.-Soz.Päd.

Prüfung PR.2: Modul zur Erlangung der staatlichen Anerkennung (Begl.) (Prüfungsordnung 2014)

Di. 16:15 - 19:30, Raum 03.1.022, Umfang: 4 SWS, Beginn: 11.10.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 20 TeilnehmerInnen beschränkt. (Besondere didaktische Formate zur intensiven Begleitung und Reflexion des Praktikums, z. B. Selbstreflexionsübungen, Kleingruppenarbeit, Kollegiale Fallberatung, Rollenspiele, weitere interaktive Lehr-Lern-Formen.). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Der Schwerpunkt im Praxisbegleitseminar im Anerkennungsmodul liegt auf der Entwicklung eines professionellen Selbstverständnisses durch professionsbezogene Selbstreflexion, dem Erlernen professionellen Handelns, der Konzeptentwicklung, dem Kennenlernen wesentlicher fachlicher Standards sowie der Auseinandersetzung mit Fragen der Berufspolitik und des Berufseinstiegs.

Themen und Inhalte sind:

- * Berufsrolle und professionelles Selbstverständnis
- * Professionalität und professionelles Handeln
- * Professionsbezogene Selbstreflexion
- * Konzeptionelles Denken und Handeln, Konzeptentwicklung
- * Analyse-, Methoden- und Kommunikationskompetenz, organisatorische und administrative Kompetenz
- * Relationierung von Theorie und Praxis
- * Auseinandersetzung mit fachlichen Standards – u .a. in Bezug auf Umgang mit Nähe und Distanz, Schutzkonzepte, Diskriminierung, Gewalt- und Burnoutprävention
- * Kommunikation, digitale Medien und Digitalität
- * Berufsbild und staatliche Anerkennung
- * Berufseinstieg
- * Themen und Fragen, die Sie selbst einbringen

Arbeitsformen: kollegiale Beratung, Fallbesprechung, kreative Einzelarbeit und Gruppenarbeit

Prüfungsleistungen: - Lernzielvereinbarung gemäß der Vorgabe der Hochschule Düsseldorf inklusive Planung und Durchführung einer eigenständigen Projektarbeit oder Aufgabe (die Lernzielvereinbarung ist bis zur dritten Seminarsitzung abzugeben, das eigenständige Projekt/die eigenständige Aufgabe soll wenn möglich bis zum Ende des Praxisbegleitseminars durchgeführt werden) und

- Teilnahme an fünf methodisch geleiteten Praxisreflexionen inklusive kollegialer Beratung (der Umfang der Praxisreflexion/kollegialen Beratung hängt vom Beratungsbedarf der Studierenden und vom Lernprozess im Praxisbegleitseminar ab, weitere Absprachen hierzu erfolgen im Seminar) und

- Praktikumsbericht (8-12 Seiten)

Basisliteratur: von Spiegel, Hiltrud

Methodisches Handeln in der Sozialen Arbeit

5. Auflage

2013

Herwig-Lempp, Johannes

Systemische Sozialarbeit. Haltungen und Handeln in der Praxis

2022

Neuß, N., & Kähler, S.

Grundwissen Kindheitspädagogik: eine Einführung in Perspektiven, Begriffe und Handlungsfelder.

2022

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 16.09.2022 bis zum 07.11.2022 online im OSSC: <https://osscc.hs-duesseldorf.de>

Begleitseminar im Anerkennungsmodul (Reckmann)

Praxisbegleitung, / Reckmann, Monika, Dipl.-Soz. Arb.

Prüfung PR.2: Modul zur Erlangung der staatlichen Anerkennung (Begl.) (Prüfungsordnung 2014)

Mi. 09:00 - 12:30, Raum 03.2.036, Umfang: 4 SWS, Beginn: 12.10.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 20 TeilnehmerInnen beschränkt. (Besondere didaktische Formate zur intensiven Begleitung und Reflexion des Praktikums, z. B. Selbstreflexionsübungen,

Kleingruppenarbeit, Kollegiale Fallberatung, Rollenspiele, weitere interaktive Lehr-Lern-Formen.). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Der Schwerpunkt im Praxisbegleitseminar im Anerkennungsmodul liegt auf der Entwicklung eines professionellen Selbstverständnisses durch professionsbezogene Selbstreflexion, dem Erlernen professionellen Handelns, der Konzeptentwicklung, dem Kennenlernen wesentlicher fachlicher Standards sowie der Auseinandersetzung mit Fragen der Professions- und Berufspolitik und des Berufseinstiegs.

Themen und Inhalte sind:

- * Berufsrolle und professionelles Selbstverständnis
- * Professionalität und professionelles Handeln
- * Professionsbezogene Selbstreflexion
- * Konzeptionelles Denken und Handeln, Konzeptentwicklung
- * Analyse-, Methoden- und Kommunikationskompetenz, organisatorische und administrative Kompetenz
- * Relationierung von Theorie und Praxis
- * Auseinandersetzung mit fachlichen Standards –u .a. in Bezug auf Umgang mit Nähe und Distanz, Schutzkonzepte, Diskriminierung, Gewalt-und Burnoutprävention
- * Kommunikation, digitale Medien und Digitalität
- * Berufsbild und staatliche Anerkennung
- * Fachverbände, Fachpolitik, Berufspolitik
- * Berufseinstieg
- * Themen und Fragen, die Sie selbst einbringen

Prüfungsleistungen: - Lernzielvereinbarung gemäß der Vorgabe der Hochschule Düsseldorf inklusive Planung und Durchführung einer eigenständigen Projektarbeit oder Aufgabe (die Lernzielvereinbarung ist bis zur dritten Seminarsitzung abzugeben, das eigenständige Projekt/die eigenständige Aufgabe soll wenn möglich bis zum Ende des Praxisbegleitseminars durchgeführt werden) und

- Teilnahme an fünf methodisch geleiteten Praxisreflexionen inklusive kollegialer Beratung (der Umfang der Praxisreflexion/kollegialen Beratung hängt vom Beratungsbedarf der Studierenden und vom Lernprozess im Praxisbegleitseminar ab, weitere Absprachen hierzu erfolgen im Seminar) und

- Praktikumsbericht (8-12 Seiten)

Basisliteratur: von Spiegel, Hiltrud
Methodisches Handeln in der Sozialen Arbeit
5. Auflage
2013

Herwig-Lempp, Johannes
Systemische Sozialarbeit. Haltungen und Handeln in der Praxis
2022

Neuß, N., & Köhler, S.
Grundwissen Kindheitspädagogik: eine Einführung in Perspektiven, Begriffe und Handlungsfelder.
2022

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 16.09.2022 bis zum 07.11.2022 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Begleitveranstaltung im Anerkennungsmodul PKF (PKF N.N.)

Praxisbegleitung, / N.N.

Prüfung PR.2: Modul zur Erlangung der staatlichen Anerkennung (Begl.) (Prüfungsordnung 2014)

Di. 09:00 - 12:30, Raum 03.1.022, Umfang: 4 SWS, Beginn: 11.10.

Seminar der Vertretungsprofessur Erziehungswissenschaft (NN)

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 20 TeilnehmerInnen beschränkt. (Besondere didaktische Formate zur intensiven Begleitung und Reflexion des Praktikums, z. B. Selbstreflexionsübungen, Kleingruppenarbeit, Kollegiale Fallberatung, Rollenspiele, weitere interaktive Lehr-Lern-Formen.). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Im Praktikumsbegleitseminar (Prüfungsleistung PR 2) zum Praktikum (Prüfungsleistung PR1) werden die Grundlagen der Arbeit in den Tätigkeitsfeldern der Pädagogik der Kindheit und Familienbildung aufgenommen und in eine Verzahnung mit dem Lernort Praxis transferiert. Das

Praxisbegleitseminar (PR 2) dient der fachlichen Reflexion von Erfahrungen der Seminarteilnehmer*innen im Rahmen ihres Praktikums. Im Fokus steht dabei die Arbeit mit Einzelnen und mit Gruppen in Kindertageseinrichtungen, in Familienzentren, in OGS sowie der Arbeit mit Erwachsenen in der Familienbildungsarbeit. Im Detail geht es dabei um Erfahrungen in Beobachtungen und Dokumentationen der Bildung, Erziehung und Betreuung von Kindern, Familien und Eltern; um die Planung, Durchführung und Auswertung eigener pädagogischer Impulse (Projekt / Forschungsfrage) sowie um die fachliche Reflexion und Evaluation im Kontext der Teamarbeit. Dabei geht es auch um das Erproben und Reflektieren von Handlungsstrategien, eine Erweiterung des Methodenrepertoires sowie um den Umgang mit belastenden/herausfordernden Situationen. Darüber hinaus werden die Arbeitsfeld- und Institutionsanalyse, der gesetzliche, finanzielle und gesellschaftspolitische Rahmen für die pädagogische Arbeit sowie individuelle und institutionelle Möglichkeiten und Grenzen der Arbeit reflektiert.

Arbeitsformen: Präsentationen, Vortrag, kollegiale Beratung, Fallbesprechungen, Kleingruppenarbeit, Reflexionen, Übungen.

Prüfungsleistungen: Erstellung einer Lernzielvereinbarung gemäß den Vorgaben der Hochschule (wird gemeinsam im Seminar erarbeitet und kann als Hilfe bei der Erstellung des Praktikumsberichts genutzt werden, abzugeben bis zur dritten Seminarsitzung)

UND

Teilnahme an drei methodisch geleiteten Praxisreflexionen inklusive kollegialer Beratung (der Umfang der Praxisreflexion/kollegialen Beratung hängt vom Beratungsbedarf der Studierenden und vom Lernprozess im Praxisbegleitseminar ab, weitere Absprachen hierzu erfolgen im Seminar)

UND

Präsentation des Praktikumsprojektes (ca 20 min) im Seminar am Ende des Semesters. Der Termin wird in der ersten Sitzung abgestimmt, damit Studierende aus Semestergruppen anwesend sein können, die sich für ihr bevorstehendes Praktikum informieren wollen. Sollte die aktuelle Situation eine andere Planung erfordern und die Veranstaltung verschoben werden müssen, wird diese Veränderung mit Semesterbeginn mitgeteilt, sofern das möglich ist. An diesem Sitzungstermin besteht durchgehend Anwesenheitspflicht.

UND

Ein schriftlicher Praktikumsbericht (ca. 10 - 12 Seiten zzgl. Deckblatt, Literaturverzeichnis etc.), Abgabetermin vier Wochen nach Beendigung des Praktikums

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 16.09.2022 bis zum 07.11.2022 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Fernbetreuungsseminar im Soz.Arb/Soz.Päd und Kipäd. Anerkennungsmodul (Cagna)

Praxisbegleitung, / Cagna, Giuseppina, Dipl.-Soz.Arb./Soz.Päd.

Prüfung PR.2: Modul zur Erlangung der staatlichen Anerkennung (Begl.) (Prüfungsordnung 2014)

Mo. 14:30 - 17:45, Raum Online (Moodle, Teams,...), Umfang: 4 SWS, Beginn: 10.10.

Das Seminar richtet sich ausschließlich an Studierende, die ihr Praktikum außerhalb von NRW oder im Ausland absolvieren.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 20 TeilnehmerInnen beschränkt. (Besondere didaktische Formate zur intensiven Begleitung und Reflexion des Praktikums, z. B. Selbstreflexionsübungen, Kleingruppenarbeit, Kollegiale Fallberatung, Rollenspiele, weitere interaktive Lehr-Lern-Formen.). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Der Schwerpunkt im Praxisbegleitseminar im Anerkennungsmodul liegt auf der Entwicklung eines professionellen Selbstverständnisses durch professionsbezogene Selbstreflexion, dem Erlernen professionellen Handelns, der Konzeptentwicklung, dem Kennenlernen wesentlicher fachlicher Standards sowie der Auseinandersetzung mit Fragen der Professions- und Berufspolitik und des Berufseinstiegs. Themen und Inhalte sind:

- * Berufsrolle und professionelles Selbstverständnis
- * Professionalität und professionelles Handeln
- * Professionsbezogene Selbstreflexion
- * Konzeptionelles Denken und Handeln, Konzeptentwicklung
- * Analyse-, Methoden- und Kommunikationskompetenz, organisatorische und administrative Kompetenz

- * Relationierung von Theorie und Praxis
- * Auseinandersetzung mit fachlichen Standards –u .a. in Bezug auf Umgang mit Nähe und Distanz, Schutzkonzepte, Diskriminierung, Gewalt-und Burnoutprävention
- * Kommunikation, digitale Medien und Digitalität
- * Berufsbild und staatliche Anerkennung
- * Fachverbände, Fachpolitik, Berufspolitik
- * Berufseinstieg
- * Themen und Fragen, die Sie selbst einbringen

Prüfungsleistungen: - Lernzielvereinbarung gemäß der Vorgabe der Hochschule Düsseldorf inklusive Planung und Durchführung einer eigenständigen Projektarbeit oder Aufgabe (die Lernzielvereinbarung ist bis zur dritten Seminarsitzung abzugeben, das eigenständige Projekt/die eigenständige Aufgabe soll wenn möglich bis zum Ende des Praxisbegleitseminars durchgeführt werden) und
- Teilnahme an fünf methodisch geleiteten Praxisreflexionen inklusive kollegialer Beratung (der Umfang der Praxisreflexion/kollegialen Beratung hängt vom Beratungsbedarf der Studierenden und vom Lernprozess im Praxisbegleitseminar ab, weitere Absprachen hierzu erfolgen im Seminar) und
- Praktikumsbericht (8-12 Seiten)

Basisliteratur: von Spiegel, Hiltrud

Methodisches Handeln in der Sozialen Arbeit

5. Auflage

2013

Herwig-Lempp, Johannes

Systemische Sozialarbeit. Haltungen und Handeln in der Praxis

2022

Neuß, N., & Kähler, S.

Grundwissen Kindheitspädagogik: eine Einführung in Perspektiven, Begriffe und Handlungsfelder.

2022

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 16.09.2022 bis zum 07.11.2022 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

WA: Wahlmodul

In diesem Modul können eine bis zwei Veranstaltungen im Gesamtumfang von 4 SWS und 6 LP aus allen Lehrangeboten in den 7 Fachbereichen der Hochschule Düsseldorf gewählt werden.

C. Bachelor Pädagogik der Kindheit und Familienbildung (Prüfungsordnung 2021)

Dieser Teil enthält die Lehrangebote für alle Studierende im Bachelor Pädagogik der Kindheit und Familienbildung die ihr Studium ab dem Wintersemester 2021/22 begonnen haben oder in die neue Prüfungsordnung aus dem Jahre 2021 übergetreten sind.

1. Studieneingangsphase

Mentoring - Gruppe B

Gramelt, Katja, Prof. Dr.

Prüfung ME.1: Mentoring (Prüfungsordnung 2021)

Mo., 26.09.22 und Di. 27.09.2022 (jeweils Raum 03.1.022) und Do. 29.09.2022 (Raum 03.1.033), jeweils von 9.00 - 17.00 Uhr, Raum s. Zeitangabe, Umfang: 2 SWS.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 35 TeilnehmerInnen beschränkt. (Didaktische Gründe: Die zur LV gehörenden Arbeitsformen Lehr-Lern-Gespräch, Gruppenarbeit und -diskussionen, Präsentationen, Reflexionseinheiten gelangen bei einer TN-Anzahl oberhalb von 35 Erstsemester-Studierenden an die Grenzen der erforderlichen Kommunikation von Arbeitsinhalten zwischen Studierenden und lehrender Begleitung. Die insgesamt bereit zu stellende Zahl von Studienplätzen pro Modul ist gewährleistet.). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Im Rahmen dieses Seminars werden die Studierenden hinsichtlich zur Studienaufnahme relevanter Themen kontinuierlich begleitet und unterstützt. Themen sind:

- Studienaufbau und Studienplanung - Prüfungsbedingungen - Erwerb / Weiterentwicklung relevanter Kompetenzen in der Phase des Übergangs ins Hochschulstudium, z. B. individuelle Lernformen, Formen der Prüfungsvorbereitung, Studienorganisation, Selbst- und Zeitmanagement Weitere thematische Schwerpunkte orientieren sich an den Bedarfen und Interessen der Studierenden. Sie werden in den ersten Seminarsitzungen gemeinsam abgestimmt. Aktuelle Fragen der Teilnehmenden zur Studienplanung können bei Bedarf zu Beginn jeder Veranstaltung geklärt werden.

Arbeitsformen: Präsentationen, Kurzvorträge, Diskussion, Einzel- und Gruppenarbeit, Beratungsmethoden, Reflexionseinheiten, Arbeitsstationen etc.

Prüfungsleistungen: Schriftliche Reflexion des Studienstarts mit Bezug auf das im Seminar besprochene Kompetenzmodell frühpädagogischer Handlungskompetenz (5-6 Seiten).
Abgabe am 10.02.2022

Basisliteratur: wird im Seminar bekannt gegeben.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 16.09.2022 bis zum 17.10.2022 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Mentoring KiPäd, Gruppe A

Brall, Stefan, Dr.

Prüfung ME.1: Mentoring (Prüfungsordnung 2021)

Mo. 26.9.22 von 9-17 Uhr (Raum 03.1.043),

Fr. 21.10.22 von 9-12:30 Uhr (Raum 03.1.041),

Fr. 25.11.22 von 9-17 Uhr (Raum 03.1.041),

Fr. 13.1.23 von 9-12:30 Uhr (Raum 03.1.041), Raum s. Zeitangabe, Umfang: 2 SWS.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 35 TeilnehmerInnen beschränkt. (Didaktische Gründe: Die zur LV gehörenden Arbeitsformen Lehr-Lern-Gespräch, Gruppenarbeit und -diskussionen, Präsentationen, Reflexionseinheiten gelangen bei einer TN-Anzahl oberhalb von 35 Erstsemester-Studierenden an die Grenzen der erforderlichen Kommunikation von Arbeitsinhalten zwischen Studierenden und lehrender Begleitung.

Die insgesamt bereit zu stellende Zahl von Studienplätzen pro Modul ist gewährleistet.). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Im Rahmen dieses Seminars werden die Studierenden hinsichtlich zur Studienaufnahme relevanter Themen kontinuierlich begleitet und unterstützt.

Themen sind:

- Studienaufbau und Studienplanung
- Prüfungsbedingungen
- Erwerb / Weiterentwicklung relevanter Kompetenzen in der Phase des Übergangs ins Hochschulstudium, z. B. individuelle Lernformen, Formen der Prüfungsvorbereitung, Studienorganisation, Selbst- und Zeitmanagement

Weitere thematische Schwerpunkte orientieren sich an den Bedarfen und Interessen der Studierenden. Sie werden in den ersten Seminarsitzungen gemeinsam abgestimmt.

Aktuelle Fragen der Teilnehmenden zur Studienplanung können bei Bedarf zu Beginn jeder Veranstaltung geklärt werden.

In diesem Seminar sollen vor allem zu Beginn des Studiums auftretende Frage- und Problemstellungen bezüglich der Studiengestaltung, des Studienablaufs und -aufbaus, sowie zu allgemeinen Fragen des Studiums thematisiert werden. Die Studierenden werden Gelegenheit haben, die zentralen Themen und Inhalte selbst vorzuschlagen, auszugestalten und für ihre Studiengestaltung nutzbar zu machen. Es werden überfachliche Frage- und Problemstellungen der Studieneingangsphase, der Studienplanung und des Studienverlaufs erarbeitet und Arbeitsformen des Studierens zentraler Lern- und Studienstrategien angeeignet. Es bietet Möglichkeiten des Erfahrungsaustausches, der Vernetzung und der Selbstreflexion.

Arbeitsformen: Kurzinputs, Lehr-Lern-Gespräche, Tandem- und Kleingruppenarbeiten, Präsentationen, Reflexionseinheiten, kreative Methoden

Prüfungsleistungen: Schriftliche Reflexion des Studienstarts mit Bezug auf das im Seminar besprochene Kompetenzmodell frühpädagogischer Handlungskompetenz (5-6 Seiten)

Basisliteratur: Basisliteratur wird zu Semesterbeginn bekannt gegeben.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 16.09.2022 bis zum 02.11.2022 online im OSSC: <https://osscc.hs-duesseldorf.de>

Mentoring Kipäd., Gruppe C

N.N.

Prüfung ME.1: Mentoring (Prüfungsordnung 2021)

Fr. 09:00 - 12:30, Raum s. Kommentar, Umfang: 2 SWS, Beginn: 26.09.

Das Seminar findet zu folgenden Terminen und Formaten statt:

Blocktage während Blockphase UND Blocktage während Langzeitphase zu folgenden Terminen:

Mo., 26.09.2022 von 9- 17 Uhr (Raum 03.1.041)

Fr., 25.11.2022 von 9-17 Uhr (Raum 03.1.022)

Fr., 16.12.2022 von 9-12:30 Uhr (Raum 03.1.041)

Fr., 13.01.2023 von 9-12:30 Uhr (Raum 03.1.022)

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 35 TeilnehmerInnen beschränkt. (Didaktische Gründe: Die zur LV gehörenden Arbeitsformen Lehr-Lern-Gespräch, Gruppenarbeit und -diskussionen, Präsentationen, Reflexionseinheiten gelangen bei einer TN-Anzahl oberhalb von 35 Erstsemester-Studierenden an die Grenzen der erforderlichen Kommunikation von Arbeitsinhalten zwischen Studierenden und lehrender Begleitung.

Die insgesamt bereit zu stellende Zahl von Studienplätzen pro Modul ist gewährleistet.). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Im Rahmen dieses Seminars werden die Studierenden hinsichtlich zur Studienaufnahme relevanter Themen kontinuierlich begleitet und unterstützt.

Themen sind:

- Studienaufbau und Studienplanung
- Prüfungsbedingungen

- Erwerb / Weiterentwicklung relevanter Kompetenzen in der Phase des Übergangs ins Hochschulstudium, z. B. individuelle Lernformen, Formen der Prüfungsvorbereitung, Studienorganisation, Selbst- und Zeitmanagement

Weitere thematische Schwerpunkte orientieren sich an den Bedarfen und Interessen der Studierenden. Sie werden in den ersten Seminarsitzungen gemeinsam abgestimmt.

Aktuelle Fragen der Teilnehmenden zur Studienplanung können bei Bedarf zu Beginn jeder Veranstaltung geklärt werden.

Arbeitsformen: Präsentationen, Kurzvorträge, Diskussion, Einzel- und Gruppenarbeit, Beratungsmethoden, Reflexionseinheiten, Arbeitsstationen etc.

Für den Fall, dass das Seminar (hauptsächlich) in Online-Form angeboten werden muss, werde ich dennoch bemüht sein, durch die Nutzung von Online-Tools die genannten Arbeitsformen – natürlich in abgewandelter Form – umzusetzen. Bitte stellen Sie sich also auch im Falle der Online-Lehre darauf ein, dass Sie zum Beispiel Themen in Gruppen – dann selbstverständlich auch online – erarbeiten werden.

Prüfungsleistungen: schriftliche Semesterreflexion (5-6 Seiten) am Ende der Vorlesungszeit (04.02.2022) bezogen auf die Seminarinhalte zur Studieneinführung in Verknüpfung mit den Studienstart-Erfahrungen.

Basisliteratur: wird im Seminar bekannt gegeben

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 16.09.2022 bis zum 05.12.2022 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Modul PP.1: Propädeutik

Propädeutik

Hopf, Michaela, Prof. Dr.

Prüfung PP.1: Propädeutik (Prüfungsordnung 2021)

Mo. 09:00 - 12:30, Raum 03.1.041, Umfang: 4 SWS, Beginn: 10.10.

Das Seminar findet online über Moodle und Teams statt. Bitte informieren Sie sich vor Seminarbeginn in Moodle über die Zugangsdaten zu Teams.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 25 TeilnehmerInnen beschränkt. ((Zur Lehrveranstaltung gehören besondere kooperative Lern- und Arbeitsformen (z.B. über semesterübergreifende Projektgruppen, forschendes Lernen, Forschungs- und Schreibwerkstätten). Bei einer TN-Anzahl oberhalb von 25 Studierenden können die erforderliche Beratung und Kommunikation von Arbeitsinhalten zwischen Studierenden und lehrender Begleitung nicht gewährleistet werden.)). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Im Seminar Propädeutik werden die Grundlagen wissenschaftlichen Arbeitens erarbeitet und im Kontext des Studiengangs Kindheitspädagogik und Familienbildung konkretisiert:

- 1) Wissenschaftstheoretische Grundlagen
- 2) Fragen des Verhältnisses von Theorie und Praxis
- 3) Grundlagen des wissenschaftlichen Denkens und Arbeitens
- 4) Techniken und Methoden wissenschaftlichen Arbeitens (insbesondere Recherchetechniken, Analyse und Verfassen wissenschaftlicher Texte, Präsentation von Wissen und Erkenntnissen)
- 5) Methoden der Konzeptentwicklung
- 6) Moderations- und Präsentationstechniken
- 7) Reflexion eigener Beobachtungserfahrungen
- 8) Wissenschaftliches Schreiben

Arbeitsformen: Erarbeiten der Inhalte in Vorträgen, Seminareinheiten mit Diskussion, Kleingruppenarbeit, Forschungs- und Schreibwerkstätten, Textarbeit und Übungen. Eine aktive und regelmäßige Mitarbeit im Onlineseminar wird dringend empfohlen.

Prüfungsleistungen: Schriftliche Hausarbeit: die Hausarbeiten sollen einen Umfang von ca. zehn DIN-A4-Seiten (inklusive Deckblatt, Inhaltsverzeichnis und Literaturangaben) haben (Arial, Schriftgröße 11 Pkt., 1,5-zeilig).

Abgabe der Hausarbeiten: 01.02.2023

Basisliteratur: Wird im Seminar präsentiert und fortlaufend ergänzt.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 16.09.2022 bis zum 02.11.2022 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Propädeutik (Gruppe C)

Gormanns, Yvonne, B.A.

Prüfung PP.1: Propädeutik (Prüfungsordnung 2021)

Mo. 09:00 - 12:30, Raum 03.1.043, Umfang: 4 SWS, Beginn: 10.10.

Das Seminar findet nach Möglichkeit in Präsenz statt. Sollte dies aufgrund der Pandemielage nicht möglich sein, wird das Seminar online über Moodle und Teams stattfinden. Bitte informieren Sie sich vor Seminarbeginn in Moodle über die Zugangsdaten zu Teams.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 25 TeilnehmerInnen beschränkt. ((Zur Lehrveranstaltung gehören besondere kooperative Lern- und Arbeitsformen (z.B. über semesterübergreifende Projektgruppen, forschendes Lernen, Forschungs- und Schreibwerkstätten). Bei einer TN-Anzahl oberhalb von 25 Studierenden können die erforderliche Beratung und Kommunikation von Arbeitsinhalten zwischen Studierenden und lehrender Begleitung nicht gewährleistet werden.)). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Im Seminar Propädeutik werden die Grundlagen wissenschaftlichen Arbeitens erarbeitet und im Kontext des Studiengangs Kindheitspädagogik und Familienbildung konkretisiert:

- 1) Wissenschaftstheoretische Grundlagen
- 2) Fragen des Verhältnisses von Theorie und Praxis
- 3) Grundlagen des wissenschaftlichen Denkens und Arbeitens
- 4) Techniken und Methoden wissenschaftlichen Arbeitens (insbesondere Recherchetechniken, Analyse und Verfassen wissenschaftlicher Texte, Präsentation von Wissen und Erkenntnissen)
- 5) Methoden der Konzeptentwicklung
- 6) Moderations- und Präsentationstechniken
- 7) Reflexion eigener Beobachtungserfahrungen
- 8) Wissenschaftliches Schreiben

Arbeitsformen: Erarbeiten der Inhalte in Vorträgen, Seminareinheiten mit Diskussion, Kleingruppenarbeit, Forschungs- und Schreibwerkstätten, Textarbeit und Übungen. Eine aktive und regelmäßige Mitarbeit im Onlineseminar wird dringend empfohlen.

Prüfungsleistungen: Schriftliche Hausarbeit: die Hausarbeiten sollen einen Umfang von ca. zehn DIN-A4-Seiten (inklusive Deckblatt, Inhaltsverzeichnis und Literaturangaben) haben (Arial, Schriftgröße 11 Pkt., 1,5-zeilig).

Abgabe der Hausarbeiten: 01.02.2023

Basisliteratur: Wird im Seminar präsentiert und fortlaufend ergänzt.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 16.09.2022 bis zum 02.11.2022 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Propädeutik - Einführung in das wissenschaftliche Denken und Arbeiten

Brall, Stefan, Dr.

Prüfung PP.1: Propädeutik (Prüfungsordnung 2021)

Di. 09:00 - 12:30, Raum 03.1.033, Umfang: 4 SWS, Beginn: 11.10.

Alle Propädeutikseminare sind teilnahmebegrenzt. Die Vergabe der Seminarplätze erfolgt in der Einführung in das erste Semester.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 30 TeilnehmerInnen beschränkt. (Schreibwerkstatt mit hohen Übungsanteilen.). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: In dieser Veranstaltung erarbeiten Sie sich das wissenschaftliche Handwerkszeug, welches die Basis für viele Prüfungsleistungen im Studium und einer professionellen wissenschaftlichen Arbeit in

pädagogischen Einrichtungen ist. So lernen Sie zum Beispiel, wie Sie bei Recherchen auch anspruchsvolle Ergebnisse erzielen, wissenschaftliche Texte mit Gewinn lesen, Arbeitsprozesse strukturiert angehen u.v.m. Im Kern steht aber die professionelle Erstellung einer Hausarbeit. Die notwendigen Voraussetzungen hierfür erwerben Sie durch aktive Übungen in der Präsenzveranstaltung. Hierdurch werden Sie befähigt die notwendigen Schritte bei der Erstellung der Prüfungsleistung zu bewältigen.

In der Veranstaltung werden Sie in folgende Themenbereiche eingeführt:

- Wissenschaft und Wissenschaftlichkeit,
- die wissenschaftliche Arbeit,
- Literaturrecherche und -verwaltung,
- Umgang mit wissenschaftlicher Literatur,
- wissenschaftliches Schreiben,
- wissenschaftliches präsentieren,
- Methoden und Techniken der quantitativen und qualitativen Sozialforschung.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Bitte beachten Sie: Für viele Übungen in der Veranstaltung benötigen Sie ein eigenes Tablet/Notebook. Dies ist ein notwendiges Arbeitsmittel in dieser Veranstaltung.

Arbeitsformen: Gruppen-, Partner- und Einzelarbeit, Diskussionsrunden, Lektüre wissenschaftlicher Texte, Kurzreferate, praktische Übungen, Korrekturen, Reflexion, Präsentationen, Lehrgespräche, u.v.m.

Prüfungsleistungen: Erstellung und Korrektur einer Hausarbeit zu einem Thema der Kindheitspädagogik und Familienbildung im Umfang von ca. 5 Seiten.

Basisliteratur: Die Literatur wird zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 16.09.2022 bis zum 02.11.2022 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

1.1 Studienbereich E 1 Professionelle Identität

Orte für Kinder und Konzepte pädagogischen Handelns (Gruppe A)

Hopf, Michaela, Prof. Dr.

Testat E1.1.1: Orte für Kinder und Konzepte pädagogischen Handelns (Prüfungsordnung 2021)

22.10. sowie 28. und 29.10. sowie 09. und 10.12.2022, jeweils von 9.00-17.30 Uhr, Raum 03.1.041, Umfang: 4 SWS.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Die zur LV gehörenden Arbeitsformen Kleingruppenarbeit, Selbstreflexionsübungen, Rollenspiele, Präsentationen, Kurzvorträge, Textarbeit, Gruppen- und Plenumsdiskussionen sowie vor allem Hospitationstermine in Gruppen gelangen bei einer TN-Anzahl oberhalb von 45 Studierenden an die Grenzen der erforderlichen Kommunikation von Arbeitsinhalten zwischen Studierenden und lehrender Begleitung.). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Das Seminar richtet sich auf zwei Bildungsaltersstufen: auf Orte und Konzepte pädagogischen Handelns mit Kindern bis zum Schuleintritt und auf Orte und Konzepte pädagogischen Handelns mit Grundschulkindern.

Mindestens drei Hospitationen in entsprechenden Einrichtungen sind Teil der Prüfungsleistung (im BA Kipäd).

Alle Institutionen für Kinder von der Geburt bis zum Ende des Grundschulalters haben den Auftrag, Bildung, Erziehung und Betreuung in Ergänzung zur Familie zu leisten. Dabei orientiert sich die pädagogische Arbeit für diese Altersstufen an Bildungs- und Erziehungsplänen der Bundesländer, mit denen wir uns umfassend im Seminar beschäftigen werden.

Ein weiterer Seminarteil richtet sich auf Institutionen für Kinder bis zum Schuleintritt und ihre Besonderheiten: Tagespflegeeinrichtungen, Kindertagesstätten, Kindergärten und Familienzentren. Viele dieser Einrichtungen ergänzen einander hinsichtlich eines bedarfsgerechten Angebots für Kinder und Familien. Ein weiterer Seminarteil richtet sich auf formale und informelle Bildungsangebote für Grundschulkindern wie Offene Ganztagsgrundschulen (OGS), fördernde Angebote im Nachmittagsbereich und

Freizeitangebote. Im Mittelpunkt stehen grundlegende Einrichtungstypen und spezifische Konzepte der benannten Institutionen.

Die Studierenden lernen die gemeinsamen Elemente der Einrichtungstypen kennen und können konzeptionelle Unterschiede zwischen den jeweiligen Einrichtungen benennen und mit einigen bekannten pädagogischen Ansätzen in Verbindung bringen: worin ähneln sich Einrichtungen desselben Typs, welche Unterschiede sind erkennbar? Welchen spezifischen Bedarf deckt der jeweilige Einrichtungstyp ab, gibt es Bedarfslücken? Die Schnittstelle zur Familienbildungsarbeit wird ebenfalls thematisiert.

Neben den konkreten Einrichtungstypen und -konzepten werden wir uns übergreifend mit Fragen pädagogischer Qualität und ihren Anforderungen bzw. Auswirkungen beschäftigen. Einen weiteren Schwerpunkt bildet die Auseinandersetzung mit Fragen rund um den institutionellen Kinderschutz, die Prävention sexualisierter Gewalt und die Bedeutung von Schutzkonzepten in Einrichtungen für Kinder.

Falls aufgrund der aktuellen Situation keine gemeinsamen Einrichtungsbesuche möglich sind, müssen mindestens drei Hospitationen in selbst gewählten Einrichtungen (Rücksprache mit der Dozentin) durchgeführt werden. Diese Hospitationen werden von den Teilnehmerinnen und Teilnehmern selbst organisiert.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Bereitschaft zur Hospitation in Düsseldorf und Umgebung.

Arbeitsformen: Präsentationen, Hospitationen, Bearbeitung von Texten, Arbeitsstationen, Diskussions- und Reflexionsrunden, Exkursionen

Prüfungsleistungen: Die Prüfungsleistung für BA Kipäd E1.1.1 besteht aus drei Teilleistungen:

A) Es sind mindestens drei Hospitationen als substantieller Bestandteil der PL mit Anwesenheitsnachweis zu absolvieren (wie im Modulhandbuch vorgegeben umfassen diese mind. 20 Stunden). Sollte dies aufgrund der Corona-Pandemie im SoSe2022 nicht möglich sein, können nach Absprache auch Telefon-/Videointerviews geführt werden (auch in Gruppen).

B) Ein zweiter Teilleistungsnachweis besteht in der Erarbeitung und Präsentation eines ausgewählten (und mit der Dozentin abgesprochenen) Situations- oder Zielgruppenkonzepts für eine Krippe, Kita oder OGS (Gruppenarbeit) - (Präsentation von ca. 10-15 Minuten)

C) Individuelle Verschriftlichung eines Teilaspektes des Situations- oder Zielgruppenkonzepts, das in der Gruppe erarbeitet wurde (Einzelarbeit); Abgabe der Ausarbeitung: ca. 6 Seiten als EIN PDF Dokument per E-Mail

Am Präsentationstermin zu B) (10.12.2022) besteht für die komplette Sitzung Anwesenheitspflicht, das gilt auch für den Fall, dass der Termin nicht in Präsenz angeboten werden kann.

Die Prüfungsleistung für BA Soz.Arb./Soz.Päd. WM.2 besteht aus:

A) Referat + Handout (2-3 Seiten) (Einzelarbeit) im Themenbereich Schutz vor sexualisierter Gewalt/Schutzkonzepte in Kindertageseinrichtungen (Krippe, Kita, OGS) im Umfang von ca. 20 Minuten plus Anregung und Moderation einer Diskussion (ca. 15 min)

ODER

B) Hausarbeit zu einem abgestimmten Thema im Themenbereich Schutz vor sexualisierter Gewalt/Schutzkonzepte in Kindertageseinrichtungen (Krippe, Kita, OGS) im Umfang von ca. 10 Textseiten (plus Deckblatt, Inhaltsverzeichnis, Literaturverzeichnis etc.)

Die Absprache zu den Prüfungsleistungen erfolgt zu Beginn der ersten Sitzung des Seminars (22.10.2022). Wenn Sie eine Prüfungsleistung im Seminar ablegen wollen, müssen Sie zur ersten Sitzung erscheinen oder vorab mit mir Kontakt aufnehmen.

Basisliteratur: Wird im Seminar bekannt gegeben.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 16.09.2022 bis zum 02.11.2022 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Kommunikation mit Kindern (Gruppe A)

Dittrich, Irene, Prof. Dr. / Deinet, Ulrich, Prof. Dr.

Testat E1.2.1: Kommunikation mit Kindern und Didaktik (Prüfungsordnung 2021)

Fr., 14.10.22 (9.00-12.30 Uhr, Raum 03.1.041), Fr., 04.11.22 (14.30- 17.45 Uhr, Raum 03.1.041),

Fr., 02.12.22 (9.00-17.00 Uhr, Raum 03.1.041), Do., 26.01.23 (9.00-17.00 Uhr, Raum 03.1.041),

Raum s. Zeitangabe, Umfang: 2 SWS.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Didaktische Gründe: Die zur LV gehörenden Arbeitsformen Kleingruppenarbeit, Selbstreflexionsübungen, Rollenspiele, Präsentationen, Kurzvorträge, Textarbeit, Gruppen- und Plenumsdiskussionen gelangen bei einer TN-Anzahl oberhalb von 45 Studierenden an die Grenzen der erforderlichen Kommunikation von Arbeitsinhalten zwischen Studierenden und lehrender Begleitung. Die konkrete Arbeit mit Kindergruppen im Kindergarten- und/oder Grundschulalter erlauben eine max. TN_innenzahl, die eine angemessene Gruppenarbeit mit Kindern ermöglicht. Die Kapazitätsgrenze ist mit 45 TN_innen an der Obergrenze der sinnvollen Gruppengröße angesiedelt.

Die insgesamt bereit zu stellende Zahl von Studienplätzen pro Modul ist gewährleistet.). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Grundlagen der Kommunikation mit Kindern vor dem Hintergrund entwicklungspsychologischer Kenntnisse insbesondere zu Bindung, Beziehung und Sprachentwicklung und unter Einbeziehung der Kenntnisse zu Erziehungsstrukturen und Bildungsarrangements in Institutionen, den Kenntnissen zu Peer-Interaktionen und dem Bildungsauftrag zur Unterstützung eigenaktiver Aneignungsprozesse.

Kompetenzen:

- Sie können entwicklungspsychologische Kenntnisse z. B. zu Bindung, Beziehung und Sprachentwicklung im Hinblick auf deren Bedeutung für die Kommunikation mit Kindern einordnen, verfügen über Kenntnisse zu institutionellen Erziehungsstrukturen und Bildungsarrangements als moderierenden Faktoren der Kommunikation mit Kindern, kennen Methoden der Kommunikation mit Kindern, verfügen über Kenntnisse zur Bedeutung und Entwicklung der Peer-Interaktion und kennen Strategien, die Peer-Interaktion zu unterstützen.
- Sie nehmen in der Kommunikation mit Kindern deren Einzigartigkeit wahr, spiegeln Lebendiges im Augenblick, gehen in den Dialog mit ihrem inneren Kind, erkennen im pädagogischen Alltag die geeigneten Situationen für Impulse an das einzelne Kind und an Kindergruppen, verfügen über ein breites Repertoire an Kommunikationsmitteln zur Unterstützung kindlicher Aneignungsprozesse, sind in der Lage, Kommunikationsprozesse mit Kindern auf der Basis des erworbenen Wissens zu analysieren, zu reflektieren sowie aktiv und bewusst zu steuern.
- Sie erkennen die Bedeutung des kommunikativen Aushandelns pädagogischer Intentionen, Sie verstehen Bildung in der Kindheit als ko-konstruktiven Interaktionsprozess, Sie verfügen über grundlegende Fertigkeiten zum reflexiven Beziehungsaufbau mit Kindern zur Gestaltung von Spiel- und Bildungskontexten, Sie sind zu empathischer und entwicklungsangemessener Kommunikation mit Kindern von der Geburt bis zum Ende des Grundschulalters in der Lage.
- Sie verfügen über eine reflexive Haltung hinsichtlich der eigenen Rolle im Lernprozess jedes Kindes und einer dialogischen Haltung im spielpädagogischen Handeln mit Kindern und in der Kommunikation mit ihren Familien und Sie sind sich Ihrer eigenen Kommunikation mit Kindern bewusst und in der Lage, diese im Team reflexiv weiter zu entwickeln.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Wichtig ist die Bereitschaft zur regelmäßigen und aktiven Mitarbeit einschließlich der Planung und Umsetzung von Vorleseeinheiten für und mit Kindern in Kooperationseinrichtungen (Kita oder OGS/Hort).

Arbeitsformen: Vorlesungseinheiten, Textanalyse, Einzel- und Kleingruppenarbeit im Seminarrahmen, Präsentationen, Projektarbeit, Reflexions- und Kommunikationsübungen, Rollenspiel, kreative Methoden (mit Malen, Musik, Phantasiereisen, biographischem Schreiben etc.).

Für den Fall, dass das Seminar (hauptsächlich) in Online-Form angeboten werden muss, werde ich dennoch bemüht sein, durch die Nutzung von Online-Tools die genannten Arbeitsformen – natürlich in abgewandelter Form – umzusetzen. Bitte stellen Sie sich also auch im Falle der Online-Lehre darauf ein, dass Sie zum Beispiel Themen in Gruppen – dann selbstverständlich auch online – erarbeiten werden.

Prüfungsleistungen: Die PL besteht aus zwei Teilen a) + b)

a) Planung und Umsetzung von mindestens zwei Einheiten dialogischen Vorlesens in einer Kooperationskita mit Reflexion zu mind. einer Einheit und kurzer Berichterstattung am letzten Blocktag
Zeitbedarf: 2 x etwa 1,5h in einer Einrichtung zzgl. etwa 1h Austausch im Tandem für die zweite der beiden Einheiten im Tandem

b) Begleitung und Beobachtung einer Vorlese-Einheit in einer Kita und mündliches Feedback für eine Kommilitonin/einen Kommilitonen

Zeitbedarf: etwa 1,5h in einer Einrichtung zzgl. 1h Austausch im Tandem

Vorbereitung der Berichterstattung; keine schriftliche Abgabe, die Berichterstattung erfolgt mündlich anhand der Notizen aus dem Austausch im Tandem, ca. 5-10'.

Am Termin, an dem präsentiert wird (Berichterstattung am 26.01.2023) besteht für die komplette Sitzung Anwesenheitspflicht.

Hinweis: Für den Fall, dass die Lehrveranstaltung ausschließlich online stattfindet, werden die Prüfungsleistungen entsprechend den Vorgaben des Prüfungsausschusses ebenfalls online umgesetzt. Teil a) der PL bleibt davon unberührt, die selbstorganisierte Umsetzung der Vorleseeinheiten und die gegenseitige Beobachtung finden analog statt

Alternativ kann die PL im Rahmen einer Kinderbefragung im Projekt Zukunft des Ganztags in einer Grundschule umgesetzt werden. Der Umfang der PL ist vom Zeitaufwand vergleichbar und wird zu Beginn des Seminars besprochen.

Basisliteratur: Eine ausführliche Literaturliste wird am ersten Seminartermin vorgestellt.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 16.09.2022 bis zum 02.11.2022 online im OSSC: <https://oss.hs-duesseldorf.de>

Kommunikation mit Kindern Gruppe B

Dittrich, Irene, Prof. Dr. / Deinet, Ulrich, Prof. Dr.

Testat E1.2.1: Kommunikation mit Kindern und Didaktik (Prüfungsordnung 2021)

Fr., 14.10.22 (13.00- 17.00 Uhr, Raum 03.1.041), Fr., 04.11.22 (9.00- 12.30 Uhr, Raum 03.1.041)), Fr., 18.11. (9.00-17.00 Uhr, Raum 03.1.041), Fr., 27.01.23 (9.00-17.00 Uhr, Raum 03.2.052), Raum s. Zeitangabe, Umfang: 2 SWS.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Didaktische Gründe: Die zur LV gehörenden Arbeitsformen Kleingruppenarbeit, Selbstreflexionsübungen, Rollenspiele, Präsentationen, Kurzvorträge, Textarbeit, Gruppen- und Plenumsdiskussionen gelangen bei einer TN-Anzahl oberhalb von 45 Studierenden an die Grenzen der erforderlichen Kommunikation von Arbeitsinhalten zwischen Studierenden und lehrender Begleitung. Die konkrete Arbeit mit Kindergruppen im Kindergarten- und/oder Grundschulalter erlauben eine max. TN_innenzahl, die eine angemessene Gruppenarbeit mit Kindern ermöglicht. Die Kapazitätsgrenze ist mit 45 TN_innen an der Obergrenze der sinnvollen Gruppengröße angesiedelt.

Die insgesamt bereit zu stellende Zahl von Studienplätzen pro Modul ist gewährleistet.). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Grundlagen der Kommunikation mit Kindern vor dem Hintergrund entwicklungspsychologischer Kenntnisse insbesondere zu Bindung, Beziehung und Sprachentwicklung und unter Einbeziehung der Kenntnisse zu Erziehungsstrukturen und Bildungsarrangements in Institutionen, den Kenntnissen zu Peer-Interaktionen und dem Bildungsauftrag zur Unterstützung eigenaktiver Aneignungsprozesse.

Kompetenzen:

- Sie können entwicklungspsychologische Kenntnisse z. B. zu Bindung, Beziehung und Sprachentwicklung im Hinblick auf deren Bedeutung für die Kommunikation mit Kindern einordnen, verfügen über Kenntnisse zu institutionellen Erziehungsstrukturen und Bildungsarrangements als moderierenden Faktoren der Kommunikation mit Kindern, kennen Methoden der Kommunikation mit Kindern, verfügen über Kenntnisse zur Bedeutung und Entwicklung der Peer-Interaktion und kennen Strategien, die Peer-Interaktion zu unterstützen.
- Sie nehmen in der Kommunikation mit Kindern deren Einzigartigkeit wahr, spiegeln Lebendiges im Augenblick, gehen in den Dialog mit ihrem inneren Kind, erkennen im pädagogischen Alltag die geeigneten Situationen für Impulse an das einzelne Kind und an Kindergruppen, verfügen über ein breites Repertoire an Kommunikationsmitteln zur Unterstützung kindlicher Aneignungsprozesse, sind in der Lage, Kommunikationsprozesse mit Kindern auf der Basis des erworbenen Wissens zu analysieren, zu reflektieren sowie aktiv und bewusst zu steuern.
- Sie erkennen die Bedeutung des kommunikativen Aushandelns pädagogischer Intentionen, Sie verstehen Bildung in der Kindheit als ko-konstruktiven Interaktionsprozess, Sie verfügen über grundlegende Fertigkeiten zum reflexiven Beziehungsaufbau mit Kindern zur Gestaltung von Spiel- und

Bildungskontexten, Sie sind zu empathischer und entwicklungsangemessener Kommunikation mit Kindern von der Geburt bis zum Ende des Grundschulalters in der Lage.

- Sie verfügen über eine reflexive Haltung hinsichtlich der eigenen Rolle im Lernprozess jedes Kindes und einer dialogischen Haltung im spielpädagogischen Handeln mit Kindern und in der Kommunikation mit ihren Familien und Sie sind sich Ihrer eigenen Kommunikation mit Kindern bewusst und in der Lage, diese im Team reflexiv weiter zu entwickeln.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Wichtig ist die Bereitschaft zur regelmäßigen und aktiven Mitarbeit einschließlich der Planung und Umsetzung von Vorleseeinheiten für und mit Kindern in Kooperationseinrichtungen (Kita oder OGS/Hort).

Arbeitsformen: Vorlesungseinheiten, Textanalyse, Einzel- und Kleingruppenarbeit im Seminarrahmen, Präsentationen, Projektarbeit, Reflexions- und Kommunikationsübungen, Rollenspiel, kreative Methoden (mit Malen, Musik, Phantasiereisen, biographischem Schreiben etc.).

Für den Fall, dass das Seminar (hauptsächlich) in Online-Form angeboten werden muss, werde ich dennoch bemüht sein, durch die Nutzung von Online-Tools die genannten Arbeitsformen – natürlich in abgewandelter Form – umzusetzen. Bitte stellen Sie sich also auch im Falle der Online-Lehre darauf ein, dass Sie zum Beispiel Themen in Gruppen – dann selbstverständlich auch online – erarbeiten werden.

Prüfungsleistungen: Die PL besteht aus zwei Teilen a) + b)

a) Planung und Umsetzung von mindestens zwei Einheiten dialogischen Vorlesens in einer Kooperationskita mit Reflexion zu mind. einer Einheit und kurzer Berichterstattung am letzten Blocktag

Zeitbedarf: 2 x etwa 1,5h in einer Einrichtung zzgl. etwa 1h Austausch im Tandem für die zweite der beiden Einheiten im Tandem

b) Begleitung und Beobachtung einer Vorlese-Einheit in einer Kita und mündliches Feedback für eine Kommilitonin/einen Kommilitonen

Zeitbedarf: etwa 1,5h in einer Einrichtung zzgl. 1h Austausch im Tandem

Vorbereitung der Berichterstattung; keine schriftliche Abgabe, die Berichterstattung erfolgt mündlich anhand der Notizen aus dem Austausch im Tandem, ca. 5-10'.

Am Termin, an dem präsentiert wird (Berichterstattung am 27.01.2023) besteht für die komplette Sitzung Anwesenheitspflicht.

Hinweis: Für den Fall, dass die Lehrveranstaltung ausschließlich online stattfindet, werden die Prüfungsleistungen entsprechend den Vorgaben des Prüfungsausschusses ebenfalls online umgesetzt. Teil a) der PL bleibt davon unberührt, die selbstorganisierte Umsetzung der Vorleseeinheiten und die gegenseitige Beobachtung finden analog statt

Alternativ kann die PL im Rahmen einer Kinderbefragung im Projekt Zukunft des Ganztags in einer Grundschule umgesetzt werden. Der Umfang der PL ist vom Zeitaufwand vergleichbar und wird zu Beginn des Seminars besprochen.

Basisliteratur: Eine ausführliche Literaturliste wird am ersten Seminartermin vorgestellt.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 16.09.2022 bis zum 02.11.2022 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Bildung in der Kindheit

N.N.

Prüfung E1.3.1: Bildung in der Kindheit (Prüfungsordnung 2021)

Do. 14:30 - 17:45, Raum 03.1.043, Umfang: 4 SWS, Beginn: 13.10.

Teil der Prüfungsleistung in dieser LV ist ein 120-stündiges Praktikum in einer Kindertageseinrichtung. Die Auswahl der Kindertageseinrichtung erfolgt eigeninitiativ. Das Praktikum findet regulär nach BAPO / Praxisordnung in der vorlesungsfreien Zeit am Ende des Semesters statt.

Inwieweit das Praxisreferat gemeinsam mit dem Prüfungsausschuss bei veränderter Pandemie-Lage und entsprechenden Schutzmaßnahmen Flexibilisierungsmaßnahmen dieser 120h-Stunden erarbeitet, entnehmen Sie bitte ebenfalls der Homepage des Praxisreferats: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/praxis>

Weitere Detailinformationen folgen im Seminar.

Zusätzlich zur Online-Seminaranmeldung ist auch eine Anmeldung zur Prüfung bzw. zum Testat über das OSSC erforderlich (s.u.). Das Seminar startet am 13.10.2022 um 14.30 Uhr - sofern möglich - in Präsenz. Sollte eine Präsenzveranstaltung nicht möglich sein, startet die Veranstaltung zu derselben Zeit

online via teams. Bitte informieren Sie sich rechtzeitig im entsprechenden Moodle-Kurs. Dort finden Sie ggf. einen Link zum Teams Team und erste Informationen zum Ablauf und Hinweise, wann wir uns wo online "treffen", falls das erforderlich ist.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Didaktische Gründe: Die zur LV gehörenden Arbeitsformen Kleingruppenarbeit, Selbstreflexionsübungen, Rollenspiele, Präsentationen, Kurzvorträge, Textarbeit, Gruppen- und Plenumsdiskussionen gelangen bei einer TN-Anzahl oberhalb von 45 Studierenden an die Grenzen der erforderlichen Kommunikation von Arbeitsinhalten zwischen Studierenden und lehrender Begleitung.). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Einführung in pädagogische Handlungskonzepte und ihre praktische Umsetzung in Institutionen der Pädagogik der Kindheit und Familienarbeit. Grundlagen der Planung, Durchführung und Evaluation lebenslanger Bildungs- und Lernprozesse, Grundlagen der Analyse, Begründung und Bewertung von Bildungsplänen und –programmen sowie deren Umsetzung sowie Grundlagen der Förderung und Unterstützung von individuellen und kollektiven Bildungs- und Aneignungsprozessen, freies und angeleitetes Spiel zur Förderung kognitiver, emotionaler und sozialer Kompetenzen, Grundlagen einer Didaktik und Methodik der Arbeit mit Kindern in Institutionen der Erziehung, Bildung und Betreuung bis zum Ende des Grundschulalters und anverwandten Institutionen.

Im Rahmen dieser Veranstaltung absolvieren die Studierenden ein 120-stündiges Praktikum in einer Kindertageseinrichtung. Die Gestaltung des Praktikums (u. a. Fragestellungen, zu erfüllende Aufgaben, dazu notwendige Methoden, zeitlicher Verlauf) werden im Rahmen der Lehrveranstaltung intensiv vorbereitet. In diesem Praktikum stellen die Studierenden in einem umfassenden Sinne den Zusammenhang zwischen den Studieninhalten und der Praxis her: Die Studierenden setzen sich analytisch und reflexiv mit dem Verhältnis zwischen pädagogischer Theorie und Praxis, zwischen didaktischen und methodischen Verfahren und ihrer Praxisanwendung sowie zwischen dem eigenen (professionellen) Selbstbild und den konkreten berufspraktischen Erfahrungen auseinander.

Informationen zum Praktikum, das am Ende des Semesters als Block zu absolvieren ist, erhalten die Studierenden in der Veranstaltung und über eine gesonderte Informationsveranstaltung des Praxisreferats.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Keine Vorkenntnisse erforderlich, Bereitschaft zur Reflexion der Erfahrungen im Vorpraktikum

Arbeitsformen: Lehrendeninput mit Präsentation, Vorträge und gemeinsame Erarbeitungsphasen, Kleingruppenarbeit, Reflexionsübungen, Präsentationen von Arbeitsergebnissen der TN*innen, Kurzvorträge, Textarbeit, Gruppen- und Plenumsdiskussionen, Filmanalyse, Stationenarbeit.

Für den Fall, dass das Seminar (hauptsächlich) in Online-Form angeboten werden muss, werde ich dennoch bemüht sein, durch die Nutzung von Online-Tools die genannten Arbeitsformen – natürlich in abgewandelter Form – umzusetzen. Bitte stellen Sie sich also auch im Falle der Online-Lehre darauf ein, dass Sie zum Beispiel Themen in Gruppen – dann selbstverständlich auch online – erarbeiten werden.

Prüfungsleistungen: Als Prüfungsleistungen sind eine Bescheinigung über die erbrachten Praxisstunden seitens der Einrichtung auf der Grundlage des Praktikumsvertrags vorzulegen
UND

eine Hausarbeit in Form eines vorstrukturierten Praktikumsberichts auf der Grundlage von Beobachtungsaufgaben in Kindertageseinrichtungen / Familienzentren einschl. einer didaktischen Planung und einer Reflexion des Praktikums. Der Praktikumsbericht umfasst etwa 10-12 Seiten plus Gliederung, Literaturverzeichnis und den Anhängen (Beobachtungsprotokolle, päd. Planung, Einrichtungsskizze). Der Abgabetermin für den Praktikumsbericht ist individuell, die Abgabefrist liegt zwei Wochen nach Beendigung des Praktikums (Datum muss der Praktikums-Bescheinigung aus der Einrichtung entnehmbar sein).

Beide Dokumente senden Studierende an die Dozierende per Email als pdf-Dokument.

Hinweis: Für ein Bestehen der Prüfungsleistung ist es erforderlich, dass BEIDE Teile der Prüfungsleistung bestanden sind.

Sonstige Informationen: wird zu Seminarbeginn bekannt gegeben

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 16.09.2022 bis zum 02.11.2022 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Grundlagen professionellen Handelns in der Familienbildung (Gruppe A)

N.N.

Prüfung E1.4.2: Grundlagen professionellen Handelns in der Familienbildung (Prüfungsordnung 2021)
Mo. 09:00 - 12:30, Raum 03.2.052, Umfang: 4 SWS, Beginn: 10.10.

Seminar der Vertretungsprofessur Erziehungswissenschaft NN

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Die zur LV gehörenden Arbeitsformen Kleingruppenarbeit, Selbstreflexionsübungen, Rollenspiele, Präsentationen, Kurzvorträge, Textarbeit, Gruppen- und Plenumsdiskussionen sowie vor allem Hospitationstermine in Gruppen gelangen bei einer TN-Anzahl oberhalb von 45 Studierenden an die Grenzen der erforderlichen Kommunikation von Arbeitsinhalten zwischen Studierenden und lehrender Begleitung.). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Im Seminar werden Grundlagen der Familienbildung vermittelt. Dazu gehören u.a.: Grundlagen der Arbeit in Einrichtungen der Familienbildung mit Fokus auf Lebenssituationen von Familien heute, Formen von Angeboten sowie Arbeitsansätze in der Familienbildung; historische Entwicklung von Zielen, Strukturen und Angeboten der Familienbildung vor dem Hintergrund der Entwicklung von Bildern von Familie; Förderung elterlicher Erziehungs Kompetenzen durch Angebote der Familienbildung; Elternkurse/-trainings; Zusammenarbeit von Familienbildung, Kindertageseinrichtungen und anderen Angeboten im Stadtteil; didaktische Grundlagen für (Bildungs-) Angebote für Eltern und Familien. Im Rahmen der Veranstaltung Grundlagen professionellen Handelns in der Familienbildung absolvieren die Studierenden Hospitationen in verschiedenen Einrichtungstypen für Kinder bis zum Schuleintritt sowie bis zum Alter von 14 Jahren. Die Hospitationen umfassen mindestens 8 Stunden und werden im Rahmen der Lehrveranstaltung vorbereitet.

Arbeitsformen: Präsentationen, Einzel- und Kleingruppenarbeit, Lektüre ausgewählter Texte, Textarbeit, Gruppen- und Plenumsdiskussionen, Anregungen zur Reflexion und zum Austausch

Prüfungsleistungen: Die Prüfungsleistung besteht aus zwei Teilen:

1) Eine mündliche Leistung im Seminar (Vorbereitung, Gestaltung und Moderation einer Arbeitsgruppe (ca. 30 min) ODER Referat im Umfang von ca. 20-30 min – Details im Seminar) + Handout für alle Seminarteilnehmer*innen (im Umfang von max. 2 Seiten)

UND

2) Selbstständige Recherche und Hospitation in einer selbst gewählten Familienbildungsstätte (KEIN Familienzentrum) + inkl. Präsentation (ca. 15 min) im Seminar

Basisliteratur: ausführliche Vorstellung relevanter Literatur im Seminar

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 16.09.2022 bis zum 02.11.2022 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Grundlagen professionellen Handelns in der Familienbildung (Gruppe B)

N.N.

Prüfung E1.4.2: Grundlagen professionellen Handelns in der Familienbildung (Prüfungsordnung 2021)
Mo. 14:30 - 17:45, Raum 09.2.001, Umfang: 4 SWS, Beginn: 10.10.

Seminar der Vertretungsprofessur Erziehungswissenschaft NN

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Die zur LV gehörenden Arbeitsformen Kleingruppenarbeit, Selbstreflexionsübungen, Rollenspiele, Präsentationen, Kurzvorträge, Textarbeit, Gruppen- und Plenumsdiskussionen sowie vor allem Hospitationstermine in Gruppen gelangen bei einer TN-Anzahl oberhalb von 45 Studierenden an die Grenzen der erforderlichen Kommunikation von Arbeitsinhalten zwischen Studierenden und lehrender Begleitung.). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Im Seminar werden Grundlagen der Familienbildung vermittelt. Dazu gehören u.a.: Grundlagen der Arbeit in Einrichtungen der Familienbildung mit Fokus auf Lebenssituationen von Familien heute, Formen von Angeboten sowie Arbeitsansätze in der Familienbildung; historische Entwicklung von Zielen, Strukturen und Angeboten der Familienbildung vor dem Hintergrund der Entwicklung von Bildern von Familie; Förderung elterlicher Erziehungs Kompetenzen durch Angebote der

Familienbildung; Elternkurse/-trainings; Zusammenarbeit von Familienbildung, Kindertageseinrichtungen und anderen Angeboten im Stadtteil; didaktische Grundlagen für (Bildungs-) Angebote für Eltern und Familien.

Im Rahmen der Veranstaltung Grundlagen professionellen Handelns in der Familienbildung absolvieren die Studierenden Hospitationen in verschiedenen Einrichtungstypen für Kinder bis zum Schuleintritt sowie bis zum Alter von 14 Jahren. Die Hospitationen umfassen mindestens 8 Stunden und werden im Rahmen der Lehrveranstaltung vorbereitet.

Arbeitsformen: Präsentationen, Einzel- und Kleingruppenarbeit, Lektüre ausgewählter Texte, Textarbeit, Gruppen- und Plenumsdiskussionen, Anregungen zur Reflexion und zum Austausch

Prüfungsleistungen: Die Prüfungsleistung besteht aus zwei Teilen:

1) Eine mündliche Leistung im Seminar (Vorbereitung, Gestaltung und Moderation einer Arbeitsgruppe (ca. 30 min) ODER Referat im Umfang von ca. 20-30 min – Details im Seminar) + Handout für alle Seminarteilnehmer*innen (im Umfang von max. 2 Seiten)

UND

2) Selbstständige Recherche und Hospitation in einer selbst gewählten Familienbildungsstätte (KEIN Familienzentrum) + inkl. Präsentation (ca. 15 min) im Seminar

Basisliteratur: ausführliche Vorstellung relevanter Literatur im Seminar

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 16.09.2022 bis zum 02.11.2022 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

1.2 Studienbereich E 2 Menschliche Entwicklung im sozialen Umfeld

Grundlagen der Erziehungswissenschaft

Dittrich, Irene, Prof. Dr.

Testat E2.1.1: Grundlagen der Erziehungswissenschaft (Prüfungsordnung 2021)

Do. 12:45 - 14:15, Raum 03.1.001 Hörsaal, Umfang: 2 SWS, Beginn: 13.10.

Inhalt: Die Lehrveranstaltung führt in die Grundlagen der Erziehungswissenschaft ein und gibt einen Überblick über die Wissenschaftsgeschichte der Erziehung und deren spezielle Aspekte. Dabei werden folgende Inhalte aufgenommen: Kindheit und Erziehung in der europäischen Antike, Kindheit und Schule im europäischen Mittelalter, die Anfänge methodischer Didaktik und systematischer Erziehungslehre, die zwingende Gabe der Bildung in der Zeit der Aufklärung, Anfänge der Erziehungswissenschaft, die Entstehung empirischer Pädagogik, kritisch-emanzipatorische Pädagogik (Frankfurter Schule, Klafki, Mollenhauer, Kritik an der Kritischen EW), Allgemeine Pädagogik und die Pluralisierung der Erziehungswissenschaft. Es wird eine Abgrenzung der Begriffe Erziehung, Bildung und Sozialisation und den Wissenschaften eingeführt sowie eine Markierungen / Bestimmung des Begriffs Erziehungswissenschaft vorgenommen.

Arbeitsformen: Vorlesung, aktivierende Methoden zum Verständnis der fachwissenschaftlichen Gegenstände im Rahmen der Vorlesung

Für den Fall, dass die Lehrveranstaltung (hauptsächlich) in Online-Form angeboten werden muss, werde ich dennoch bemüht sein, durch die Nutzung von Online-Tools die genannten Arbeitsformen – natürlich in abgewandelter Form – umzusetzen. Bitte stellen Sie sich also auch im Falle der Online-Lehre darauf ein, dass Sie an der Vorlesung live teilnehmen und aktivierende Elemente in Breakout-Sessions – dann selbstverständlich auch online – bearbeitet werden.

Prüfungsleistungen: Über die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung wird ein Testat erteilt. Für die Erteilung des Testats ist es erforderlich, an der Beantwortung von zehn kurzen Reflektions- und Transferübungen im Moodle-Kurs teilzunehmen. Eine inhaltliche Bewertung der Antworten findet nicht statt (das Testat wird bei Teilnahme an dieser Übung erteilt). Die Übungen werden jeweils wöchentlich im Moodlekurs zur Lehrveranstaltung freigeschaltet und bleiben bis zum Ende der Langzeitphase geöffnet. Bis zum 20.01.2023 sind alle zehn Übungen einzureichen.

Das Modul "Einführung in die Theorie und Geschichte der Erziehungswissenschaft" baut inhaltlich auf dieser Lehrveranstaltung E2.1.1 (und prüfungsrechtlich auf dem Testat) auf und wird mit der

Prüfungsleistung E 2.1.2 im Seminar 'Kind und Kindererziehung in historisch systematischer Perspektive' abgeschlossen, in der mit einer Klausur und - sofern eine Klausur mit Aufsicht nicht umsetzbar ist - in einer besonderen Prüfungsleistung auf Moodle auch Inhalte dieser Vorlesung E2.1.1 thematisiert werden. Hinweise dazu gibt es auch in den ersten Sitzungen der Lehrveranstaltungen E2.1.2.

Das Testat ist erforderlich, um die PL im Modul E2.1.2 erfolgreich abzuschließen.

Die Leistung für das Wahlmodul wird individuell abgesprochen, Studierende mit dem Wunsch, die entsprechende Leistung bescheinigt zu bekommen, nehmen bitte Kontakt mit der Dozentin auf.

Basisliteratur: Literatur wird in der Vorlesung bekannt gegeben.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 16.09.2022 bis zum 28.11.2022 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Kind, Kindererziehung und Familie in historisch-systematischer Perspektive (Gruppe A)

Hopf, Michaela, Prof. Dr.

Prüfung E2.1.2: Kind, Kindererziehung und Familie in historisch-systematischer Perspektive (Prüfungsordnung 2021)

Mo. 13:30 - 16:45, Raum 03.1.041, Umfang: 4 SWS, Beginn: 10.10.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Die zur LV gehörenden Arbeitsformen Kleingruppenarbeit, Selbstreflexionsübungen, Rollenspiele, Präsentationen, Kurzvorträge, Textarbeit, Gruppen- und Plenumsdiskussionen gelangen bei einer TN-Anzahl oberhalb von 45 Studierenden an die Grenzen der erforderlichen Kommunikation von Arbeitsinhalten zwischen Studierenden und lehrender Begleitung.

Die insgesamt bereit zu stellende Zahl von Studienplätzen pro Modul ist gewährleistet.). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Im Seminar werden pädagogische Ansätze und Konzepte pädagogischen Handelns in Familie und Institutionen in historisch-systematischer Perspektive betrachtet. In verschiedenen Epochen gab es Pädagoginnen und Pädagogen, die für die Entwicklung pädagogischer Theorien, für das Aufwachen, die Erziehung und die Rechte von Kindern Großes geleistet haben und die inzwischen als „Klassiker/innen“ gelten. Daneben verweisen aus heutiger Sicht zu verwerfende pädagogische Ideen und deren Umsetzung aber auch auf die Notwendigkeit einer intensiven Auseinandersetzung mit generellen Fragen der Notwendigkeit, der Möglichkeit und den Grenzen von Erziehung. Erziehungsvorstellungen und -konzepte aus verschiedenen Epochen werden vor dem Hintergrund des Wandels von Familie, Kindheit und Erziehung analysiert und interpretiert. Dabei wird erarbeitet, was für heutiges kindheits- und sozialpädagogisches Handeln von Vordenkerinnen/Vordenkern gelernt werden kann und welche historischen Wurzeln aktuelle pädagogischer Leitbilder haben. Im letzten Teil werden auf dieser Basis aktuelle pädagogische Fragestellungen und Herausforderungen für die Kindheitspädagogik erarbeitet und kritisch hinterfragt.

Ziel ist es, durch die Auseinandersetzung mit dem Werk verschiedener Persönlichkeiten und mit unterschiedlichen Konzepten von Erziehung aus der jüngeren, aber auch der älteren Geschichte die eigenen Vorstellungen von Erziehung zu reflektieren und einen Schritt weiter zu einem klaren, begründeten und reflektierten professionellen Selbstverständnis zu gelangen.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Keine Vorkenntnisse erforderlich; wichtig ist die Bereitschaft zur regelmäßigen und aktiven Mitarbeit sowie zur Erarbeitung von Texten zwischen den Sitzungen (selbstverständlich innerhalb der veranschlagten „workload“).

Arbeitsformen: Einzel- und Kleingruppenarbeit, Präsentationen, Lektüre ausgewählter Texte, Gruppen- und Plenumsdiskussionen, Reflexionsübungen, Filme, Stationenarbeit, Buchvorstellungen, Rollenspiel

Prüfungsleistungen: Das Modul 'Einführung in Theorie und Geschichte der Erziehungswissenschaft' wird mit einer Prüfungsleistung abgeschlossen, die aus folgenden Elementen besteht:

1. Eine Klausur (45 min) bzw. – falls keine Klausur möglich ist – besondere Prüfungsleistung nach § 21 RahmenPO in Form einer Aufgabenstellung, die auf Moodle bereitgestellt und in einem kurzen Zeitfenster zu Hause bearbeitet wird. Die Inhalte der Klausur beziehen sich sowohl auf die Themen der Vorlesung 'Grundlagen der Erziehungswissenschaft' als auch auf die Themen dieses Seminars 'Kind und Kindererziehung in historisch-systematischer Perspektive'.

UND

2. eine mündliche Leistung: Referat (ca. 20 min) mit zweiseitigem Handout und mit Live-Diskussion im Seminar

UND

3. die aktive Teilnahme an einem fiktiven pädagogischen Kongress in der letzten Sitzung des Seminars am Montag, den 16.01.2023 mit kurzer schriftlicher Reflexion (ca. 1/2 Seite)

An den Terminen, an denen präsentiert bzw. zu Ihrem Thema diskutiert wird (mündliche Leistung + fiktiver Kongress) besteht für die komplette Sitzung Anwesenheitspflicht.

Die Absprache zu den Prüfungsleistungen erfolgt in der ersten Sitzung des Seminars (10.10.2022). Die Klausur wird am 06.02.2023 von 10.00 bis 10.45 Uhr geschrieben. Sollte keine Klausur vor Ort stattfinden können, wird die besondere Prüfungsleistung in diesem Zeitfenster ausgegeben und bearbeitet.

Basisliteratur: Literaturempfehlungen im Seminar

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 16.09.2022 bis zum 24.10.2022 online im OSSC: <https://oss.hs-duesseldorf.de>

Kind, Kindererziehung und Familie in historisch-systematischer Perspektive (Gruppe B)

Skalska, Agata, M.A.

Prüfung E2.1.2: Kind, Kindererziehung und Familie in historisch-systematischer Perspektive (Prüfungsordnung 2021)

Mi. 09:00 - 12:30, Raum 09.2.006, Umfang: 4 SWS, Beginn: 12.10.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Die zur LV gehörenden Arbeitsformen Kleingruppenarbeit, Selbstreflexionsübungen, Rollenspiele, Präsentationen, Kurzvorträge, Textarbeit, Gruppen- und Plenumsdiskussionen gelangen bei einer TN-Anzahl oberhalb von 45 Studierenden an die Grenzen der erforderlichen Kommunikation von Arbeitsinhalten zwischen Studierenden und lehrender Begleitung.

Die insgesamt bereit zu stellende Zahl von Studienplätzen pro Modul ist gewährleistet. Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Im Seminar werden pädagogische Ansätze und Konzepte pädagogischen Handelns in Familie und Institutionen in historisch-systematischer Perspektive betrachtet. In verschiedenen Epochen gab es Pädagoginnen und Pädagogen, die für die Entwicklung pädagogischer Theorien, für das Aufwachen, die Erziehung und die Rechte von Kindern Großes geleistet haben und die inzwischen als „Klassiker/innen“ gelten. Daneben verweisen aus heutiger Sicht zu verwerfende pädagogische Ideen und deren Umsetzung aber auch auf die Notwendigkeit einer intensiven Auseinandersetzung mit generellen Fragen der Notwendigkeit, der Möglichkeit und den Grenzen von Erziehung. Erziehungsvorstellungen und -konzepte aus verschiedenen Epochen werden vor dem Hintergrund des Wandels von Familie, Kindheit und Erziehung analysiert und interpretiert. Dabei wird erarbeitet, was für heutiges kindheits- und sozialpädagogisches Handeln von Vordenkerinnen/Vordenkern gelernt werden kann und welche historischen Wurzeln aktuelle pädagogischer Leitbilder haben. Im letzten Teil werden auf dieser Basis aktuelle pädagogische Fragestellungen und Herausforderungen für die Kindheitspädagogik erarbeitet und kritisch hinterfragt.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Keine Vorkenntnisse erforderlich; wichtig ist die Bereitschaft zur regelmäßigen und aktiven Mitarbeit sowie zur Erarbeitung von Texten zwischen den Sitzungen (selbstverständlich innerhalb der veranschlagten „workload“).

Arbeitsformen: Einzel- und Kleingruppenarbeit, Präsentationen, Lektüre ausgewählter Texte, Gruppen- und Plenumsdiskussionen, Reflexionsübungen, Filme, Stationenarbeit, Buchvorstellungen, Rollenspiel

Prüfungsleistungen: Das Modul 'Einführung in Theorie und Geschichte der Erziehungswissenschaft' wird mit einer Prüfungsleistung abgeschlossen, die aus folgenden Elementen besteht:

1. Eine Klausur (45 min) bzw. – falls keine Klausur möglich ist – besondere Prüfungsleistung nach § 21 RahmenPO in Form einer Aufgabenstellung, die auf Moodle bereitgestellt und in einem kurzen Zeitfenster zu Hause bearbeitet wird. Die Inhalte der Klausur beziehen sich sowohl auf die Themen der Vorlesung 'Grundlagen der Erziehungswissenschaft' als auch auf die Themen dieses Seminars 'Kind und Kindererziehung in historisch-systematischer Perspektive'.

UND

2. eine mündliche Leistung: Referat (ca. 20 min) mit zweiseitigem Handout und mit Live-Diskussion im Seminar

UND

3. die aktive Teilnahme an einem fiktiven pädagogischen Kongress in der letzten Sitzung des Seminars am Montag, den 18.01.2023 mit kurzer schriftlicher Reflexion (ca. 1/2 Seite)

An den Terminen, an denen präsentiert bzw. zu Ihrem Thema diskutiert wird (mündliche Leistung + fiktiver Kongress) besteht für die komplette Sitzung Anwesenheitspflicht.

Die Absprache zu den Prüfungsleistungen erfolgt in der ersten Sitzung des Seminars (12.10.2022). Die Klausur wird am 06.02.2023 von 10.00 bis 10.45 Uhr geschrieben. Sollte keine Klausur vor Ort stattfinden können, wird die besondere Prüfungsleistung in diesem Zeitfenster ausgegeben und bearbeitet.

Basisliteratur: Literaturempfehlungen im Seminar

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 16.09.2022 bis zum 02.11.2022 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Entwicklungspsychologische Grundlagen

Schäfermeier, Esther, Prof. Dr.

Prüfung E2.2.1: Entwicklungspsychologische Grundlagen (Prüfungsordnung 2021)

Do. 09:00 - 12:30, Raum 03.2.054, Umfang: 4 SWS, Beginn: 13.10.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Begrenzung aufgrund didaktischer Methoden der Online Lehre: Rückmeldungen und Feedback, Fall- und Kleingruppenarbeit, Praxisbezug, problem-based learning). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Gegenstand dieses Seminars sind die Grundlagen der Psychologie als der Lehre vom menschlichen Erleben und Verhalten. Der Schwerpunkt liegt auf den entwicklungspsychologischen Themen des Kindes- und Jugendalters. Es werden Ursachen, Bedingungen und Auswirkungen menschlichen Handelns und Erlebens in unterschiedlichen Altersstufen, sozialen Kontexten sowie in besonderen Lebenssituationen dargestellt. Die Konsequenzen, die sich daraus für ein wissenschaftlich begründetes Handeln in Praxisfeldern der Pädagogik der Kindheit und Familienbildung ergeben, werden erarbeitet.

Prüfungsleistungen: Als Prüfungsleistung wird eine Klausur geschrieben. Die Klausur dauert 90 Minuten und findet am Ende der Vorlesungszeit (voraussichtlich in der letzten Seminarsitzung oder der dritten oder vierten Blockwoche) statt.

Basisliteratur: Lohaus, A. & Vierhaus, M. (2018). Entwicklungspsychologie des Kindes- und Jugendalters. Heidelberg: Springer

Schneider, W. & Lindenberger, U. (Hrsg.). (2018). Entwicklungspsychologie (8., vollst.überarb. Aufl.). Weinheim: Beltz PVU.

Weitere Literatur wird im Seminar bekanntgegeben.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 16.09.2022 bis zum 02.11.2022 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

1.3 Studienbereich E 3 Gesellschaftliche Strukturen und Entwicklungen

Einführung in die Politikwissenschaft - am Beispiel Jugendhilfepolitik

Eberlei, Walter, Prof. Dr.

Prüfung E3.2.1: Soziale und politische Rahmungen von Kindheit und Familie (Prüfungsordnung 2021)

Mi. 09:00 - 12:30, Raum 03.2.054, Umfang: 4 SWS, Beginn: 12.10.

Dieses Seminar wird, soweit die COVID-Lage es zulässt, überwiegend in Präsenz stattfinden, aber auch Online-Anteile enthalten. Diese werden auf der moodle-Seite zum Seminar detailliert dargestellt und in der ersten Sitzung ausführlich erläutert.

Hinweis: "Soziale Arbeit" wird im Seminar und in dieser Seminarbeschreibung als Oberbegriff für die vielfältigen Handlungsfelder verstanden, auf die unsere BA-Studiengänge Sozialarbeit/Sozialpädagogik sowie Kindheitspädagogik und Familienbildung vorbereiten.

Inhalt: Soziale Arbeit ist durch und durch "politisch" zu verorten. Ihre Aufträge und Rahmenbedingungen werden politisch gesetzt und bis in die alltägliche Arbeit hinein politisch beeinflusst. Ihre eigenen Handlungsansätze und Instrumente müssen politische Dimensionen einschließen, wollen sie den Menschenrechtsansatz der Sozialen Arbeit konsequent umsetzen.

Diese Veranstaltung, die als Vorlesung+Seminar konzipiert ist, bietet eine Einführung in die politikwissenschaftlichen Grundlagen der Sozialen Arbeit. Dazu gehören die Einführung in die politischen Dimensionen des professionellen Selbstverständnisses (Menschenrechtsansatz, Politisches Mandat), die Vermittlung der Grundlagen des politischen Systems der Bundesrepublik Deutschland sowie der Grundlagen der Praxis politischer Interventionen durch Akteur*innen der Sozialen Arbeit.

Ein besonderer Fokus liegt dabei auf der Jugendhilfepolitik, die für viele Handlungsfelder der Sozialen Arbeit wichtige Rahmenbedingungen gestaltet. Dieses Politikfeld wird auch z.B. für die Vermittlung grundlegender Strukturen als exemplarisches Feld ausgewählt.

Arbeitsformen: Die Veranstaltung enthält acht inhaltliche Einheiten. Zu jeder Einheit gibt es eine Vorlesung / Präsentation. Die Vorlesungen werden entweder "live" im ersten Teil der Veranstaltung gehalten (9.00-10.30 Uhr) ODER als Videos vorbereitet, die zeitlich flexibel via moodle-Seite abgerufen werden können. Die Vorlesungen sowie eine jeweils angegebene Basisliteratur sind dann Grundlage für das wöchentliche Seminar (11.00-12.30 Uhr). Der genaue Terminplan unter Angabe, wann Vorlesungen online oder in Präsenz erfolgen, wird in der 1. Sitzung vorgestellt und erläutert.

Prüfungsleistungen: 90minütige Klausur am Ende des Semesters

Sonstige Informationen: Im Sommersemester 2023 plane ich ein A3-Seminar zum Thema Jugendhilfepolitik. Diese Einführungsveranstaltung im WS 2022-23 ist dafür eine hervorragende Grundlegung.

Basisliteratur: Für jede der acht Einheiten werden Ihnen auf der moodle-Kursseite die Basisliteratur (ein Text) sowie Empfehlungen für vertiefende Literatur genannt.

Für die grundlegende Vorbereitung auf das Seminar eignet sich dieses Lehrbuch, das in der Bib auch als E-Book verfügbar ist:

Benz, Benjamin / Rieger, Günter (2015): Politikwissenschaft für die Soziale Arbeit: Eine Einführung. Wiesbaden: Springer

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 16.09.2022 bis zum 02.11.2022 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Größere Teilhabe oder weiterhin Exklusion? Sozialstaatliche Reformvorhaben im Kontext Sozialer Arbeit

Tophoven, Silke, Prof. Dr. / Gille, Christoph, Prof. Dr.

Prüfung E3.2.1: Soziale und politische Rahmungen von Kindheit und Familie (Prüfungsordnung 2021)

Di. 16:15 - 19:30, Raum 03.E.001 Hörsaal, Umfang: 4 SWS, Beginn: 11.10.

Inhalt: Im Rahmen des IMs werden aktuelle sozialstaatliche Reformvorhaben (z.B. Grundsicherung/Bürgergeld, Kindergrundsicherung, Teilhabechancengesetz, Wohnungspolitik, Änderungen Migrationsrecht etc.) im Kontext Sozialer Arbeit aus einer interdisziplinären Perspektive heraus betrachtet, eingeordnet und diskutiert.

Das Seminar setzt sich aus Seminareinheiten und Ringvorlesungseinheiten mit externen Gästen zusammen. Die Ringvorlesungseinheiten werden auch für die interessierte Öffentlichkeit geöffnet und gemeinsam mit den Seminarteilnehmenden gestaltet (s. Prüfungsleistung).

Geplant sind - neben einer Einführung und theoretischen Grundlagen zur Grundsicherung - die folgenden inhaltlichen Themen in Bezug zur Grundsicherung: Höhe von Regelsätzen, Konzepte zur Kindergrundsicherung, Arbeitsmarktteilhabe, Wohnen und Wohnungslosigkeit, Migration, Nachhaltigkeitsdimensionen und sozialökologische Aspekte sowie transnationale Perspektiven.

Außerdem ist eine übergreifende Abschlussdiskussion mit externen Gästen geplant.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Eine regelmäßige aktive Teilnahme (Beteiligung an Diskussionen, Gruppenarbeiten und Feedbackformaten) sowie die Vor- und Nachbereitung der einzelnen Sitzungen sind unbedingt zu empfehlen.

Arbeitsformen: Inputs der Dozent*innen, seminaristische Anteile, Gastvorträge im Rahmen einer Ringvorlesung, kritische Textlektüre, eigenständige Recherchen, Gruppenarbeit, Diskussionen

Prüfungsleistungen: Vorbereitung einer Diskussionsfrage oder Moderationsanteil zu einem externen Gastvortrag im Seminar
& schriftliche Ausarbeitung zu einem Thema aus dem Seminarspektrum im Umfang von 10-12 Textseiten

Basisliteratur: Blank, Florian; Schäfer, Claus; Spannagel, Dorothee (Hg.) (2022): Grundsicherung weiterdenken. Bielefeld: transcript Verlag.

SPD, BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN & FDP 2021: Koalitionsvertrag 2021 – 2025 zwischen der Sozialdemokratischen Partei Deutschlands (SPD), BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN und den Freien Demokraten (FDP). Berlin.

Literaturhinweise und weiterführende Quellen zu den einzelnen Sitzungen finden Sie in moodle.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 16.09.2022 bis zum 02.11.2022 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Kinderrechte

Nadar, Maike

Prüfung E3.2.1: Soziale und politische Rahmungen von Kindheit und Familie (Prüfungsordnung 2021)
Mi. 09:00 - 12:30, Raum 03.2.044, Umfang: 4 SWS, Beginn: 12.10.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Didaktisches Konzept: hoher Anteil an Selbstreflexion, der kleine Diskussionsgruppen erfordert). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Im Rahmen dieses Seminars wird es eine kritische Einführung in die Historie, Grundlagen und Grundprinzipien der UN-Kinderrechtskonvention und ihrer Umsetzung in v.a. Deutschland geben. Fachkräfte der Sozialen Arbeit und der Kindheitspädagogik stehen täglich vor der Herausforderung Kindernmenschenrechte umzusetzen, zu schützen und zu fördern.

Um diesen Herausforderungen auch in der Praxis professionell begegnen zu können, werden wir uns im Rahmen der Lehrveranstaltung mit den Inhalten und Grundprinzipien der UN-Kinderrechtskonvention kritisch auseinandersetzen und Herausforderungen für die Praxis gemeinsam identifizieren und Strategien für die Praxis erarbeiten. Wir werden aber auch den Blick auf Themen richten, die in der UN-Kinderrechtskonvention fehlen und somit der Weiterentwicklung bedürfen.

Auch soll die Nutzung des Menschenrechtsschutzsystems für und mit Adressat*innen erarbeitet werden. Um die Lehrveranstaltung praxisnah und lebensweltorientiert zu gestalten, sollen Gespräche mit Praktiker*innen zu aktuellen Herausforderungen stattfinden.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Interesse an gemeinsamen Diskussionen sowie Bereitschaft zu kritischer (Selbst-)Reflexion und aktiver, kontinuierlicher Mitarbeit.

Arbeitsformen: Vorträge, Präsentationen, Einzel- und Kleingruppenarbeit, Lektüre ausgewählter Texte, kreativ-reflexive und selbstreflexive Methoden, Gruppen- und Plenumsdiskussionen, Posterausstellung u.a.

Prüfungsleistungen: Die Prüfungsleistung besteht aus zwei Teilen:

1. Teil: Lernportfolio, d.h. schriftliche Dokumentation einer Auswahl aus im Seminar gestellten und erledigten Aufgaben (erbrachten Leistungen), ca. 12 Seiten in Einzelarbeit

2. Teil: Erstellung einer Lernwerstatt im Schuhkarton (Hinweise, Anleitung und weitere Absprachen im Seminar).

Hinweis: Für ein Bestehen der Prüfungsleistung ist es erforderlich, dass beide Teile der Prüfungsleistung - Lernportfolio und Poster - bestanden sind.

Alle Absprachen zu den PLs erfolgen in der ersten Sitzung. Die Anwesenheit ist daher dringend angeraten.

Basisliteratur: wird im Seminar bekannt gegeben

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 16.09.2022 bis zum 02.11.2022 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Kinderschutz

Nadar, Maïke

Prüfung E3.2.1: Soziale und politische Rahmungen von Kindheit und Familie (Prüfungsordnung 2021)
Vorbereitungstermin 28.10.2022 von 14:00-17:00h digital

Block vom 23.-27.01.2023, jeweils 9.00-17.00 Uhr, Raum 09.2.001, Umfang: 4 SWS.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Didaktisches Konzept: hoher Anteil an Selbstreflexion, der kleine Diskussionsgruppen erfordert)). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Im Rahmen dieser Lehrveranstaltung wird es eine kritische Einführung in die Historie, Grundlagen und Grundprinzipien des Kinderschutzes in Deutschland geben.

Kinderschutz ist ein Sammelbegriff für diverse Aufgaben und Herausforderungen in der Arbeit mit Kindern, Jugendlichen und deren Familien und Umfeld. Ein besonderes Augenmerk wird auf einen kinderrechtbasierten Kinderschutz und dessen Umsetzung gelegt.

Damit Fachkräfte der Sozialen Arbeit und der Kindheitspädagogik diesen Herausforderungen in der Praxis professionell begegnen können, werden wir uns im Rahmen der Lehrveranstaltung mit den unterschiedlichen Aufgaben und Herausforderungen beschäftigen und Strategien und Handlungsoptionen für die Praxis erarbeiten.

Auch soll die Nutzung des Menschenrechtsschutzsystems für und mit Adressat*innen erarbeitet werden. Um die Lehrveranstaltung praxisnah und lebensweltorientiert zu gestalten, sollen Gespräche mit Praktiker*innen zu aktuellen Herausforderungen stattfinden.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Interesse an gemeinsamen Diskussionen sowie Bereitschaft zu kritischer (Selbst-)Reflexion und aktiver, kontinuierlicher Mitarbeit

Arbeitsformen: Vorträge, Präsentationen, Einzel- und Kleingruppenarbeit, Lektüre ausgewählter Texte, kreativ-reflexive und selbstreflexive Methoden, Gruppen- und Plenumsdiskussionen, Posterausstellung u.a.

Prüfungsleistungen: Die Prüfungsleistung besteht aus zwei Teilen:

1. Teil: Lernportfolio, d.h. schriftliche Dokumentation einer Auswahl aus im Seminar gestellten und erledigten Aufgaben (erbrachten Leistungen), ca. 12 Seiten in Einzelarbeit
2. Teil: Erstellung einer Lernwerkstatt im Schuhkarton (Hinweise, Anleitung und weitere Absprachen im Seminar).

Hinweis: Für ein Bestehen der Prüfungsleistung ist es erforderlich, dass beide Teile der Prüfungsleistung - Lernportfolio und Poster - bestanden sind.

Alle Absprachen zu den PLs erfolgen in der ersten Sitzung. Die Anwesenheit ist daher dringend angeraten.

Basisliteratur: wird im Seminar bekannt gegeben

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 16.09.2022 bis zum 25.01.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Menschenrechtspraxis in der Sozialen Arbeit (Hybrid)

Neuhoff, Katja, Prof. Dr.

Prüfung E3.2.1: Soziale und politische Rahmungen von Kindheit und Familie (Prüfungsordnung 2021)
Mi. 12:45 - 14:15, Raum 03.2.044, Umfang: 4 SWS, Beginn: 12.10.

Zusätzlich zur Online-Seminaranmeldung ist auch eine Anmeldung zur Prüfung bzw. zum Testat über das OSSC erforderlich (s.u.).

Dieses Seminar, das bereits mehrere Jahre "vor Corona" als Online- bzw. Hybrid-Seminar konzipiert war, setzt sich aus einer 2-SWS-Seminarsitzung sowie 2 SWS individuell wählbarer Onlinezeit zusammen (insg. 4 SWS). Soweit die Corona-Bedingungen es zulassen, werden die Seminarsitzungen überwiegend in Präsenz auf dem Campus stattfinden.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Arbeit in Dialog-Foren und Arbeitsgruppen sowie Übungen der Menschenrechtsbildung). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Hinweis vorab: "Soziale Arbeit" wird im Seminar und in dieser Seminarbeschreibung als Oberbegriff für die vielfältigen Handlungsfelder verstanden, auf die unsere BA-Studiengänge Sozialarbeit/Sozialpädagogik sowie Kindheitspädagogik und Familienbildung vorbereiten.

Soziale Arbeit versteht sich als Menschenrechtsprofession. Die grundlegenden Menschenrechte spiegeln sich auf nationaler Ebene in den ersten Artikeln des Grundgesetzes. Darüber hinaus hat die Bundesrepublik Deutschland (so wie die meisten anderen Staaten der Welt) zahlreiche internationale Menschenrechtsverträge und –konventionen ratifiziert, darunter den Zivilpakt, den Sozialpakt, die Konventionen über Frauenrechte sowie Kinderrechte und nicht zuletzt die Europäische Menschenrechtskonvention. Menschenrechte sind damit unveräußerlicher Rahmen und Maßstab für gesellschaftliche und politische Prozesse auf nationaler wie internationaler Ebene.

Soziale Arbeit orientiert sich an diesem normativen Rahmen und der ihm innewohnenden Dynamik. Dies bedeutet zunächst eine Abkehr vom Almosen-, Wohltätigkeits- und Hilfedenken. Menschen sind Rechtsträger*innen und staatliche Institutionen dazu verpflichtet, diese Rechte zu achten, zu schützen und zu gewährleisten. Soziale Arbeit im 21. Jahrhundert ist nicht nur diesem Denken, sondern auch dem damit verbundenen gesellschaftlichen Auftrag verpflichtet. Nationale wie internationale Verbände von Sozialarbeiter*innen und Sozialpädagog*innen haben diese Neuorientierung in entsprechenden Erklärungen deutlich gemacht.

In dieser Veranstaltung können Studierende sich grundlegende Kenntnisse der Menschenrechte erarbeiten und ihre Bedeutung und Umsetzung kritisch reflektieren. Konkrete Handlungsperspektiven – insbesondere auch im Rahmen der Sozialen Arbeit – werden erarbeitet und diskutiert.

Arbeitsformen: Video-Präsentationen; Filme; Übungen; Dialog-Foren; Diskussion; Arbeitsgruppen; Übungen der Menschenrechtsbildung; Online-Treffene / Videokonferenzen

Prüfungsleistungen: Die Prüfung ist bestanden, wenn sieben Lerneinheiten auf der moodle-Plattform erfolgreich bearbeitet wurden (= 3 Wahlpflichteinheiten sowie 4 Pflichteinheiten). Für die Bearbeitung der Einheiten haben Sie jeweils 14 Tage Zeit. Die genauen Termine dafür finden sich auf der moodle-Kursseite.

Basisliteratur: Walter Eberlei / Katja Neuhoff / Klaus Riekenbrauk (2018): Menschenrechte - Kompass für die Soziale Arbeit. (Grundwissen Soziale Arbeit, Band 25). Stuttgart.
(Die Texte stehen online zur Verfügung, siehe Hinweise auf der moodle-Kursseite.)

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 16.09.2022 bis zum 02.11.2022 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Menschenrechtspraxis in der Sozialen Arbeit (Hybrid)

Eberlei, Walter, Prof. Dr.

Prüfung E3.2.1: Soziale und politische Rahmungen von Kindheit und Familie (Prüfungsordnung 2021)
Mi. 12:45 - 14:15, Raum 03.2.047, Umfang: 4 SWS, Beginn: 12.10.

Zusätzlich zur Online-Seminaranmeldung ist auch eine Anmeldung zur Prüfung bzw. zum Testat über das OSSC erforderlich (s.u.).

Dieses Seminar, das bereits mehrere Jahre "vor Corona" als Online- bzw. Hybrid-Seminar konzipiert war, setzt sich aus einer 2-SWS-Seminarsitzung sowie 2 SWS individuell wählbarer Onlinezeit zusammen (ings. 4 SWS). Soweit die Corona-Bedingungen es zulassen, werden die Seminarsitzungen überwiegend in Präsenz auf dem Campus stattfinden.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Arbeit in Dialog-Foren und Arbeitsgruppen sowie Übungen der Menschenrechtsbildung). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Hinweis vorab: "Soziale Arbeit" wird im Seminar und in dieser Seminarbeschreibung als Oberbegriff für die vielfältigen Handlungsfelder verstanden, auf die unsere BA-Studiengänge Sozialarbeit/Sozialpädagogik sowie Kindheitspädagogik und Familienbildung vorbereiten.

Soziale Arbeit versteht sich als Menschenrechtsprofession. Die grundlegenden Menschenrechte spiegeln sich auf nationaler Ebene in den ersten Artikeln des Grundgesetzes. Darüber hinaus hat die Bundesrepublik Deutschland (so wie die meisten anderen Staaten der Welt) zahlreiche internationale Menschenrechtsverträge und –konventionen ratifiziert, darunter den Zivilpakt, den Sozialpakt, die Konventionen über Frauenrechte sowie Kinderrechte und nicht zuletzt die Europäische Menschenrechtskonvention.

Menschenrechte sind damit unveräußerlicher Rahmen und Maßstab für gesellschaftliche und politische Prozesse auf nationaler wie internationaler Ebene.

Soziale Arbeit orientiert sich an diesem normativen Rahmen und der ihm innewohnenden Dynamik. Dies bedeutet zunächst eine Abkehr vom Almosen-, Wohltätigkeits- und Hilfedenken. Menschen sind Rechtsträger*innen und staatliche Institutionen dazu verpflichtet, diese Rechte zu achten, zu schützen und zu gewährleisten. Soziale Arbeit im 21. Jahrhundert ist nicht nur diesem Denken, sondern auch dem damit verbundenen gesellschaftlichen Auftrag verpflichtet. Nationale wie internationale Verbände von Sozialarbeiter*innen und Sozialpädagog*innen haben diese Neuorientierung in entsprechenden Erklärungen deutlich gemacht.

In dieser Veranstaltung können Studierende sich grundlegende Kenntnisse der Menschenrechte erarbeiten und ihre Bedeutung und Umsetzung kritisch reflektieren. Konkrete Handlungsperspektiven – insbesondere auch im Rahmen der Sozialen Arbeit – werden erarbeitet und diskutiert.

Arbeitsformen: Video-Präsentationen; Filme; Übungen; Dialog-Foren; Diskussion; Arbeitsgruppen; Übungen der Menschenrechtsbildung; Online-Treffene / Videokonferenzen

Prüfungsleistungen: Die Prüfung ist bestanden, wenn sieben Lerneinheiten auf der moodle-Plattform erfolgreich bearbeitet wurden (= 2 Wahlpflichteinheiten sowie 4 Pflichteinheiten). Für die Bearbeitung der Einheiten haben Sie jeweils 14 Tage Zeit. Die genauen Termine dafür finden sich auf der moodle-Kursseite.

Basisliteratur: Walter Eberlei / Katja Neuhoff / Klaus Riekenbrauk (2018): Menschenrechte - Kompass für die Soziale Arbeit. (Grundwissen Soziale Arbeit, Band 25). Stuttgart.
(Die Texte stehen online zur Verfügung, siehe Hinweise auf der moodle-Kursseite.)

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 16.09.2022 bis zum 02.11.2022 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Präventive Sozialpolitik auf kommunaler Ebene

Tophoven, Silke, Prof. Dr.

Prüfung E3.2.1: Soziale und politische Rahmungen von Kindheit und Familie (Prüfungsordnung 2021)
Di. 11:00 - 14:15, Raum 03.E.001 Hörsaal, Umfang: 4 SWS, Beginn: 11.10.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Präsentationen, Gruppenarbeiten). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Die Studierenden erhalten in diesem Seminar einen Einblick in die Sozialpolitik auf kommunaler Ebene und einen Überblick über verschiedene Ansätze präventiver Sozialpolitik auf kommunaler Ebene. Auf kommunaler Ebene werden zentrale Aufgaben der Sozialpolitik umgesetzt und ausgestaltet. So schaffen die Kommunen die soziale Infrastruktur und setzen auf kommunaler Ebene das geltende Sozialrecht um, sie halten Beratungsangebote und Leistungen vor.

Dabei planen die Kommunen diesen Bedarf in verschiedenen Bereichen z.B. im Rahmen der Sozialplanung, der Jugendhilfeplanung oder der Pflegeplanung und müssen auf Veränderungen und Herausforderungen in ihrer Kommune reagieren, z.B. auf den demographischen Wandel, eine erhöhte Zuwanderung oder mehr Geburten. Fachkräfte vor Ort sind zentrale Akteur*innen und setzen diese Ansätze um und gestalten Prävention vor Ort mit.

Eine ganze Reihe von gesetzlichen Grundlagen in verschiedenen Bereichen des Sozialrechts und eine Vielzahl von Programmen und Maßnahmen sehen die Umsetzung von Prävention auf kommunaler Ebene inzwischen vor, z.B. Frühe Hilfen, Präventionsgesetz, Altengerechte Quartiere NRW, Kommunale Präventionsketten bzw. kinderstark NRW etc.. Diese wollen wir kennenlernen und diskutieren.

Nach einer Einführung in das Thema und einer Darstellung zentraler Grundlagen durch die Dozentin, stellen die Teilnehmenden verschiedene bestehende Ansätze vor und gemeinsam werden Chancen, Herausforderungen und Risiken dieser Ansätze diskutiert. Zu einzelnen Themen ist auch externer Input vorgesehen.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Eine regelmäßige aktive Teilnahme (Beteiligung an Diskussionen, Gruppenarbeiten und Feedbackformaten) sowie die Vor- und Nachbereitung der einzelnen Sitzungen auf Grundlage der bereitgestellten Materialien, sind unbedingt zu empfehlen.

Prüfungsleistungen: Jede*r Teilnehmende hält eine Präsentation (ca. 10 min) zu einem Thema aus dem Seminarspektrum

& beteiligt sich an einer Konzepterstellung für eine präventive sozialpolitische Maßnahme auf kommunaler Ebene in Gruppenarbeit

Hinweis: Bei einer hohen Teilnehmendenzahl können die Präsentationen auch zu zweit übernommen werden (dann ca. 15 min).

Basisliteratur: Bäcker, Gerhard; Naegele, Gerhard; Bispinck, Reinhard (2020): Sozialpolitik und soziale Lage in Deutschland. Ein Handbuch. Band 1. 6. Auflage. Wiesbaden: Springer VS. Volltext über die Hochschulbibliothek

Dahme, Heinz-Jürgen; Wohlfahrt, Norbert (Hg.): Handbuch Kommunale Sozialpolitik. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften. Volltext über die Hochschulbibliothek

Wössner, Ulrike (Hg.) (2020): Sozialraumorientierung als Fachkonzept Sozialer Arbeit und Steuerungskonzept von Sozialunternehmen. Wiesbaden: Springer VS. Volltext über die Hochschulbibliothek

Weitere Literaturhinweise zu den einzelnen Themen werden über moodle bereitgestellt.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 16.09.2022 bis zum 02.11.2022 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Soziologie der Lebensalter

Weidekamp-Maicher, Manuela, Prof. Dr.

Prüfung E3.2.1: Soziale und politische Rahmungen von Kindheit und Familie (Prüfungsordnung 2021)

Di. 14:30 - 17:45, Raum 03.1.043, Umfang: 4 SWS, Beginn: 11.10.

Inhalt: Die persönliche Biographie eines Menschen zeichnet sich durch die zeitliche Abfolge unterschiedlich geprägter Phasen aus, die in einem Zusammenhang mit den gesellschaftlichen Verhältnissen stehen. Diese so genannte Struktur des Lebenslaufs hat sich im Laufe der letzten Jahrzehnte herausgebildet, unterliegt allerdings ständiger Veränderung. Die klassische Dreiteilung des Lebens in Kindheit / Jugend, Erwachsenenalter und Alter weicht aktuell immer mehr individuellen Formen der Lebensgestaltung. Es treten neue Lebensphasen hinzu, wie z.B. die Postadoleszenz, während es in anderen Lebensphasen zu einer zunehmenden Differenzierung kommt (z.B. im Alter). Dabei ist jeder Lebensabschnitt durch spezifische Handlungsmuster und Risiken geprägt. In dieser Veranstaltung sollen der Lebenslauf und die verschiedenen Lebensalter bzw. Lebensphasen aus soziologischer Perspektive betrachtet werden. Im Mittelpunkt stehen sowohl Risiken in jungen Lebensjahren (z.B. Ausscheiden aus dem Elternhaus, Familienplanung, Erwerbsarbeit / Arbeitslosigkeit) als auch im fortgeschrittenen Alter (Armut im Alter, Ruhestand, Pflegebedürftigkeit). Darüber hinaus geht das Seminar auf gesellschaftlich geprägte Rollen für die Lebensaltersgruppen Kindheit, Jugend, Erwachsenenalter und Alter ein und beschäftigt sich mit der Überprüfung der empirischen "Wirklichkeit" dieser Rollen. Dabei werden im ersten Schritt soziologischen Theorien des Lebens(ver-)laufs sowie zentrale Begriffe der Lebenslaufforschung betrachtet, während es im zweiten Schritt um einen näheren Blick auf die vier zentralen Lebensphasen: Kindheit, Jugend, Erwachsenenalter und Alter gehen wird. Um den Wandel dieser vier Lebensphasen nachvollziehen zu können, werden sie sowohl aus historischer Perspektive als auch aus dem Blickwinkel der heutigen empirischen Forschung analysiert. Das übergreifende Lernziel des Seminars besteht darin, den Lebensverlauf als eine soziologische Kategorie zu verstehen und die Herausforderungen in der Gestaltung des Lebensverlaufs nicht nur als individuelle, sondern auch als gesellschaftliche Herausforderung zu sehen.

Arbeitsformen: Vorträge und Präsentationen der Dozentin, Referate, Textlektüre, Diskussionen, Gruppenarbeit

Prüfungsleistungen: Die Prüfungsleistung besteht aus einem Referat in einer Kleingruppe von zwei bis drei Personen. Das Referat umfasst einen Vortrag mit Präsentation im Umfang von 30 bis 45 Minuten (pro Gruppe). Wichtig ist dabei, dass ein interaktiver Teil mit einer Moderation eingeplant wird. Die inhaltliche Zielsetzung des Referates besteht darin, einen zentralen Aspekt einer der o.g. vier Lebensphasen (Kindheit, Jugend, Erwachsenenalter, Alter) aufzugreifen und diesen anhand der aktuellen wissenschaftlichen Literatur aufzubereiten. Die Themen für Referate werden in der ersten Sitzung des Seminars verteilt.

Basisliteratur: Bendel, K. (2020). Soziologie für die Soziale Arbeit. 2. Auflage. Nomos. (hier vor allem Kapitel 7. Kindheit, 8. Jugend, 9. Alter)

- Betz, T., Bollig, S., Joos, M. & Neumann, S. (Hrsg.) (2018). *Institutionalisierungen von Kindheit. Childhood Studies zwischen Soziologie und Erziehungswissenschaft*. Weinheim: Beltz Juventa.
- Bühler-Niederberger, D. (2020). *Lebensphase Kindheit. theoretische Ansätze, Akteure und Handlungsräume*. 2. Auflage. Weinheim: Juventa.
- Corsten, M. (2020). *Lebenslauf und Sozialisation*. Wiesbaden: Springer VS.
- Lange, A., Reiter, H., Schutter, S. & Steiner, Ch. (2018). *Handbuch Kindheits- und Jugendsoziologie*. Wiesbaden: Springer VS.
- Maiwald, O. & Sürig, I. (2018). *Mikrosoziologie – eine Einführung*. Wiesbaden: Springer VS.
- Schroeter, K. R., Vogel, C. & Künemund, H. (2020). *Handbuch Soziologie des Alter(n)s*. Wiesbaden: Springer VS.
- Van Dyk, S. (2020). *Soziologie des Alters*. 2. Auflage. Bielefeld: transcript.
- Wingens, M. (2020). *Soziologische Lebenslaufforschung*. Wiesbaden: Springer VS.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 16.09.2022 bis zum 24.10.2022 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

1.4 Studienbereich E 4 Rechtliche, sozialpolitische, institut. und sozialwirtsch. Bedingungen

Einführung in das Familienrecht von Kindheit und Familie

Eckert, Michael, Dipl.-Soz.Päd.

Prüfung E4.1.1: Rechtliche Rahmenbedingungen (Prüfungsordnung 2021)

Di. 12:45 - 16:00, Raum 04.E.002 Hörsaal, Umfang: 4 SWS, Beginn: 11.10.

Alle Details zum Ablauf dieses Seminars werden in der ersten Sitzung am 11.10.2022 erläutert.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Aus didaktischen Gründen ist eine Begrenzung erforderlich, Studierende sollen in Kleingruppen Übungen erarbeiten sowie Konfliktfälle diskutieren.). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Recht soll als ein erlernbares Instrument von Kindheitspädagog*innen in der praktischen Arbeit kompetent angewendet werden können. Ziel des Seminars ist es, die hierzu notwendigen rechtlichen Grundlagen in der pädagogischen Arbeit mit Kindern und deren Bezugspersonen im institutionellen Kontext zu erarbeiten und die Fähigkeit zu rechtlischem Handeln in Kooperation mit Familien und in Institutionen der Kindheit zu entwickeln.

Themenschwerpunkte des Seminars sind u.a. die verfassungsrechtlichen und einfach-gesetzlichen Vorgaben von Familie und Familienrecht, insbesondere das GG, das BGB (hierbei der allgemeiner Teil, das Familienrecht sowie das SGB VIII (Kinder- und Jugendhilfe). Auch der Kinderschutz in Betreuungseinrichtungen, mithin wie eine mögliche Kindeswohlgefährdung erkannt werden kann und welche weiteren Verfahrensschritte sich daran anschließen, wird erarbeitet.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Eine regelmäßige Mitarbeit und eigene, vertiefende Nachbearbeitung der Seminarinhalte im Selbststudium ist für die Erreichung des Lernziels in diesem Seminar erforderlich.

Arbeitsformen: Lehrvortrag, seminaristische Diskussion/Austausch, Einzel- und Gruppenarbeit, Textarbeit, Übungen.

Prüfungsleistungen: Die Prüfungsleistung erfolgt als besondere Prüfungsleistung gem. § 21 RahmenPO in der Form einer schriftlichen Ausarbeitung von Fragen. Die Prüfungsaufgaben werden am Samstag, 21.01.2023 um 13.00 h auf Moodle in dem belegten Kurs hochgeladen und sind in häuslicher Einzelleistung zu bearbeiten. Hierbei handelt es sich nicht um eine Gruppenarbeit, jede*r zu Prüfende hat die Leistung daher einzeln zu erbringen. Die schriftliche Ausarbeitung muss am 21.01.2023 bis 19.00 Uhr an die E-Mail-Adresse von Michael Eckert als Word-Dokument oder PDF-Dokument übersandt worden sein. Bei einer verspäteten Abgabe gilt die Prüfungsleistung als nicht bestanden. Weitere Details dazu werden auf Moodle bekannt gegeben.

Basisliteratur: Von Anfang an und zu jeder online-Sitzung erforderlich: Gesetze für die Soziale Arbeit: Die Textsammlung für Sozialberufe, Nomos Verlag.

Weitere Literaturempfehlungen werden zu Beginn des Seminars bekannt gegeben.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 16.09.2022 bis zum 02.11.2022 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

1.5 Studienbereich E 5 Bildungsbereich in Kultur, Ästhetik, Medien und anderen Bereichen

Bewegungsförderung in der Kindheitspädagogik und Familienbildung C

Frodermann, Charlotte Sophie, M.A.

Prüfung E5.2.1: Bewegung (Prüfungsordnung 2021)

Blocktermine:

Fr. 23.9. und Sa. 24.9.2022, jeweils 9-18 Uhr (Teil 1) und Fr. 03.02., Sa. 04.02. und So. 05.02.2023, jeweils 9-18 Uhr (Teil 2), Raum 03.E.030 Sporthalle, Umfang: 4 SWS.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 35 TeilnehmerInnen beschränkt. (Die zur LV gehörenden Arbeitsformen Kleingruppenarbeit, Präsentationen, Kurzvorträge, Textarbeit, Gruppen- und Plenumsdiskussionen sowie vor allem körperlichen musikalischen Übungen in Gruppen gelangen bei einer TN-Anzahl oberhalb von 35 Studierenden an die Grenzen der erforderlichen Kommunikation von Arbeitsinhalten zwischen Studierenden und lehrender Begleitung.). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Im Seminar lernen die Studierenden bewegungsorientierte Selbsterfahrungsfelder und Grundlagen der frühpädagogischen Förderpraxis kennen.

Dabei knüpfen methodisch-didaktische Aspekte an Grundthemen des Sich-Bewegens und den Bewegungsfeldern, wie zum Beispiel Klettern, Springen, Schwingen und Schaukeln etc. an. Die Studierenden erfahren und erarbeiten den Zusammenhang zwischen Bewegung und emotionaler, sozialer und kognitiver Entwicklung.

Neben der theoretischen Auseinandersetzung mit den Grundlagen der Bewegungsförderung und den Schlüsselbegriffen, wie z.B. Körper, Wahrnehmung und Spiel, werden Inhalte in der Praxis erprobt und zielgruppenspezifisch reflektiert.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:

Vorbereitungszeit zwischen den zwei Blockterminen muss für die Konzeptionierung einer Bewegungseinheit eingeplant werden (siehe Prüfungsleistungen).

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Vorbereitungszeit zwischen den zwei Blockterminen muss für die Konzeptionierung einer Bewegungseinheit eingeplant werden (siehe Prüfungsleistungen).

Arbeitsformen: Theorie- und Praxiseinheiten.

Prüfungsleistungen: Vorstellung eines Themas zur Bewegungsförderung von Kindern in Theorie und Praxis:

- Schriftliche Konzeption einer Förderstunde (45 Min.) inkl. eines Stundenverlaufsplan (c.a 3-5 Seiten p.P.) und eine ca. 15-minütige Vorstellung/Präsentation der Konzeption

Sonstige Informationen: Bitte Bewegungskleidung mitbringen (inkl. Turnschuhe mit weißer Sohle; Stoppersocken).

Basisliteratur: Literatur wird in der ersten Blockveranstaltung bekanntgegeben

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 16.09.2022 bis zum 02.11.2022 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Bewegungsspiele spielen A

Peters, Christian, Prof. Dr.

Prüfung E5.2.1: Bewegung (Prüfungsordnung 2021)

Mi. 09:00 - 12:30, Raum 03.E.030 Sporthalle, Umfang: 4 SWS, Beginn: 12.10.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 35 TeilnehmerInnen beschränkt. (Die zur LV gehörenden Arbeitsformen Kleingruppenarbeit, Präsentationen, Kurzvorträge, Textarbeit, Gruppen- und Plenumsdiskussionen sowie vor allem körperlichen musikalischen Übungen in Gruppen gelangen bei einer TN-Anzahl oberhalb von 35 Studierenden an die Grenzen der erforderlichen Kommunikation von Arbeitsinhalten zwischen Studierenden und lehrender Begleitung.). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Eine Vielzahl wissenschaftlicher Disziplinen – von der Kulturanthropologie bis zur Entwicklungspsychologie – räumt dem Spielen eine zentrale Rolle in der Entwicklung von Kindern ein. Das Spielen – so die Grundannahme – schule gleichermaßen die kognitiven, sprachlichen und motorischen Fähigkeiten des Kindes, wie es ebenso seine emotionale und soziale Intelligenz fördere. Im Spiel lernt das Kind, eigene Welten zu gestalten, Konflikte auszutragen und sich in andere Rollen zu versetzen. Das Seminar fokussiert diejenigen Spiele, in deren Zentrum die körperliche Bewegung steht, setzt zunächst bei der „Spielfähigkeit“ der erwachsenen TeilnehmerInnen an und versucht dann, über die eigene Praxisteilnahme Erfahrungen in ganz unterschiedlichen Formaten von Bewegungsspielen zu vermitteln. Hierbei ist dann die Frage zentral, wie sich Bewegungsspiele an die Bedürfnisse unterschiedlicher Gruppen und Situationen anpassen lassen.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Es werden keine speziellen motorischen Fähigkeiten vorausgesetzt. Hilfreich ist Freude am Spielen und die Motivation, sich auf unterschiedliche Bewegungsspielanlässe einzulassen.

Arbeitsformen: Vortrag, Referate, Arbeitsgruppen, Bewegungspraxis, Teamaufgaben

Prüfungsleistungen: Die Prüfung besteht aus 2 Teilen:

1. Planung und Durchführung eines Bewegungsspiels in der Veranstaltung (ca. 15 Minuten) incl. Handout (ca. 2 Seiten)
2. Portfolio mit einer Sammlung von mindestens 20 Bewegungsspielen

Basisliteratur: Wird in der Veranstaltung mitgeteilt

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 16.09.2022 bis zum 02.11.2022 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Bewegungsspiele spielen B

Peters, Christian, Prof. Dr.

Prüfung E5.2.1: Bewegung (Prüfungsordnung 2021)

Do. 09:00 - 12:30, Raum 03.E.030 Sporthalle, Umfang: 4 SWS, Beginn: 13.10.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 35 TeilnehmerInnen beschränkt. (Die zur LV gehörenden Arbeitsformen Kleingruppenarbeit, Präsentationen, Kurzvorträge, Textarbeit, Gruppen- und Plenumsdiskussionen sowie vor allem körperlichen musikalischen Übungen in Gruppen gelangen bei einer TN-Anzahl oberhalb von 35 Studierenden an die Grenzen der erforderlichen Kommunikation von Arbeitsinhalten zwischen Studierenden und lehrender Begleitung.). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Eine Vielzahl wissenschaftlicher Disziplinen – von der Kulturanthropologie bis zur Entwicklungspsychologie – räumt dem Spielen eine zentrale Rolle in der Entwicklung von Kindern ein. Das Spielen – so die Grundannahme – schule gleichermaßen die kognitiven, sprachlichen und motorischen Fähigkeiten des Kindes, wie es ebenso seine emotionale und soziale Intelligenz fördere. Im Spiel lernt das Kind, eigene Welten zu gestalten, Konflikte auszutragen und sich in andere Rollen zu versetzen. Das Seminar fokussiert diejenigen Spiele, in deren Zentrum die körperliche Bewegung steht, setzt zunächst bei der „Spielfähigkeit“ der erwachsenen TeilnehmerInnen an und versucht dann, über die eigene Praxisteilnahme Erfahrungen in ganz unterschiedlichen Formaten von Bewegungsspielen zu vermitteln. Hierbei ist dann die Frage zentral, wie sich Bewegungsspiele an die Bedürfnisse unterschiedlicher Gruppen und Situationen anpassen lassen.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Es werden keine speziellen motorischen Fähigkeiten vorausgesetzt. Hilfreich ist eine Freude am Spielen und die Motivation, sich auf unterschiedliche Bewegungsspielanlässe einzulassen.

Arbeitsformen: Vortrag, Referate, Arbeitsgruppen, Bewegungspraxis, Teamaufgaben

Prüfungsleistungen: Die Prüfung besteht aus 2 Teilen:

1. Planung und Durchführung eines Bewegungsspiels in der Veranstaltung (ca. 15 Minuten) incl. Handout (ca. 2 Seiten)
2. Portfolio mit einer Sammlung von mindestens 20 Bewegungsspielen

Basisliteratur: Wird in der Veranstaltung mitgeteilt.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 16.09.2022 bis zum 02.11.2022 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

2. Studienaufbauphase

2.1 Studienbereich H 1 Professionelle Identität

2.2 Studienbereich H 2 Menschliche Entwicklung im Sozialen Umfeld

Entwicklungsdiagnostik Kurs A

Köhler, Denis, Prof. Dr.

Prüfung H2.1.1: Einführung in die Diagnostik und Förderung (Prüfungsordnung 2021)

26.09.- 30.09.22 jeweils von 9:00h bis 17:00h, zzgl. ein weiterer Termin im Semester nach Absprache, Raum 03.1.001 Hörsaal, Umfang: 4 SWS.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Didaktik, Problembased Learning, Fallarbeit). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Schnallen Sie sich an und machen Sie sich bereit zum geistigen und fachlichen Abheben in diesem Kompaktkurs!

Mit viel Spaß und Motivation sowie Praxisanteilen erarbeiten wir uns energiegeladen die spannenden Inhalte der Entwicklungsdiagnostik.

Teilnahmebeschränkung:

Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (didaktische Gründe, Praxisorientierte Fallarbeit, Problembased Learning)

Inhalt:

Nach einer Einführung sowie einer Darstellung des organisatorischen Ablaufs und der Prüfungsleistung werden wir uns anhand von praktischen Beispielen, Übungen und Filmen und Vorträgen sowie Gruppenarbeiten mit den folgenden Inhalten intensiv beschäftigen:

- Multifaktorielle Bedingungsmodelle kindlicher Entwicklung
- Multifaktorielle Bedingungsmodelle kindlicher Entwicklung
- Einführung wissenschaftliche Grundlagen von Entwicklungsdiagnostik am Beispiel von Verhaltensbeobachtung und dem psychischen Befund
- Verhaltensbeobachtung, Hausbesuche und Kindesmisshandlung
- Wissenschaftliche Grundlagen psychosozialer Diagnostik und Entwicklungsdiagnostik
- Diagnostik psychischer Störungen am Beispiel von ADHS
- Intelligenzdiagnostik
- Fragebögen (Fremd- und Selbstbeurteilung)
- Förderung und Prävention (insb. externale Problemverhaltensweisen)

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:

Folgendes wird erwartet:

- Bereitschaft für aktives und engagiertes Mitarbeiten
- Lesen von wissenschaftlicher Fachliteratur
- Motivation und Engagement
- Lust auf Wissenserwerb und persönlicher sowie fachlicher Weiterentwicklung
- Mitdenken und selbständiges Bearbeiten der Seminaufgaben

Arbeitsformen:

Vortrag, Präsentation, Gruppen- und Einzelarbeit, aktive Mitarbeit erforderlich

Prüfungsleistungen bzw. Testat:

Portfolio im Umfang von ca. 20-25 Seiten (Bearbeitung von Fachfragen und Praxisaufgaben sowie einem Resümee)

Sonstige Informationen:

Allgemeine Hinweise:

Dieses Seminar findet, wenn möglich, in Präsenz statt. Das bedeutet, dass es während der Präsenzphase keine Möglichkeit gibt, das Seminar online synchron über MS Teams zu verfolgen. Bei unsicherer Corona-Lage oder wenn keine ausreichende Raumkapazität zur Verfügung steht, wird das Seminar im Online-Format durchgeführt, d.h. die Seminarsitzungen werden dann ausschließlich synchron in MS-

Teams stattfinden. Die Teilnahme am Seminar erfordert dementsprechend die Bereitschaft, entsprechend der Corona-Lage an den Seminarsitzungen in Präsenz oder online teilzunehmen. Das Veranstaltungsformat der Seminarsitzungen wird den Teilnehmer*innen so frühzeitig wie möglich, aber auch so kurzfristig wie nötig über Moodle mitgeteilt.

Prüfungsleistungen: Portfolio (mit Lerntagebuch) im Umfang von ca. 20-25 Seiten

Basisliteratur: wird bekannt gegeben

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 16.09.2022 bis zum 28.09.2022 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Entwicklungsdiagnostik Kurs B

Köhler, Denis, Prof. Dr.

Prüfung H2.1.1: Einführung in die Diagnostik und Förderung (Prüfungsordnung 2021)

Di. 09:00 - 12:30, Raum 09.2.001, Umfang: 4 SWS, Beginn: 18.10.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. ((Didaktische Gründe, Praxisorientierte Fallarbeit, Problembased Learning)). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Inhalt:

Nach einer Einführung sowie einer Darstellung des organisatorischen Ablaufs und der Prüfungsleistung werden wir uns anhand von praktischen Beispielen, Übungen und Filmen und Vorträgen sowie Gruppenarbeiten mit den folgenden Inhalten intensiv beschäftigen:

- Multifaktorielle Bedingungsmodelle kindlicher Entwicklung
- Multifaktorielle Bedingungsmodelle kindlicher Entwicklung
- Einführung wissenschaftliche Grundlagen von Entwicklungsdiagnostik am Beispiel von Verhaltensbeobachtung und dem psychischen Befund
- Verhaltensbeobachtung, Hausbesuche und Kindesmisshandlung
- Wissenschaftliche Grundlagen psychosozialer Diagnostik und Entwicklungsdiagnostik
- Diagnostik psychischer Störungen am Beispiel von ADHS
- Intelligenzdiagnostik
- Fragebögen (Fremd- und Selbstbeurteilung)
- Förderung und Prävention (insb. externe Problemverhaltensweisen)

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften:

Folgendes wird erwartet:

- Bereitschaft für aktives und engagiertes Mitarbeiten
- Lesen von wissenschaftlicher Fachliteratur
- Motivation und Engagement
- Lust auf Wissenserwerb und persönlicher sowie fachlicher Weiterentwicklung
- Mitdenken und selbständiges Bearbeiten der Seminaraufgaben

Prüfungsleistungen: Portfolio (mit Lerntagebuch) im Umfang von ca. 20-25 Seiten.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 16.09.2022 bis zum 24.10.2022 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

2.3 Studienbereich H 3 Gesellschaftliche Strukturen und Entwicklungen

Diversität von Kindheit und Familie - Einführung, Gruppe A

Skalska, Agata, M.A. / Tan, Bora, M.A.

Prüfung H3.1.1: Einführung in die Diversität von Kindheit und Familie (Prüfungsordnung 2021)

Di. 14:30 - 17:45, Raum folgt, Umfang: 4 SWS, Beginn: 11.10.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Es gibt zwei inhaltlich abgestimmte Lehrveranstaltungen; die Begrenzung sichert eine gleichmäßige Verteilung auf beide Gruppen). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Im Mittelpunkt des Seminars stehen

- Grundlagen einer Pädagogik der Vielfalt
- Bewusstsein für verschiedene Heterogenitätsdimensionen (z.B. Geschlecht, Behinderung, Kultur/Ethnizität, sozialer Status/Armut)
- Konstruktionen von Normalität und Abweichung
- Ursachen, Formen und Folgen von Armut, Migration, Behinderung und Geschlechtersozialisation
- Bedeutung von Heterogenität für den Alltag in Krippen, Kitas, Schulen und Einrichtungen der Familienbildung
- Konzepte der interkulturellen, der Gender- und der Inklusionspädagogik sowie einer vorurteilsbewussten Erziehung
- Inklusions- und Exklusionsprozesse im Erziehungs- und Bildungssystem
- didaktische Ansätze in heterogenen Lerngruppen
- eigene Einstellungen zu den verschiedenen Dimensionen von Heterogenität.

Ziel ist es, zur Handlungs- und Reflexionsfähigkeit der Teilnehmer/innen im Hinblick auf einen professionellen Umgang mit Verschiedenheit in Institutionen für Kinder und Familien beizutragen.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Bereitschaft zur aktiven und kontinuierlichen Mitarbeit im Online-Seminar, d.h. auch Bereitschaft mit eingeschalteter Kamera und Mikrofon zu arbeiten.

Arbeitsformen: Vorträge, Präsentationen, Einzel- und Kleingruppenarbeit, Lektüre ausgewählter Texte, kreativ-reflexive und selbstreflexive Methoden, Gruppen- und Plenumsdiskussionen, Posterausstellung u.a.

Auch in diesem Online-Seminar werden durch die Nutzung von Online-Tools die genannten Arbeitsformen – natürlich in abgewandelter Form – umgesetzt. Bitte stellen Sie sich also auch im Online-Seminar darauf ein, dass Sie zum Beispiel Themen in Gruppen – dann selbstverständlich auch online – erarbeiten werden.

Prüfungsleistungen: 1. Lernportfolio, d.h. schriftliche Dokumentation einer Auswahl aus im Seminar gestellten und erledigten Aufgaben (erbrachten Leistungen), Umfang: fünf Aufgaben (insgesamt ca. 12 Textseiten + ein Poster bzw. nach Wunsch und Absprache einer anderen visuellen Darstellung von Inhalten). Eine der fünf Aufgaben besteht in der Erstellung eines wissenschaftlichen Posters.

ODER

2. Referat (1 Person, ca. 20-30 min) inkl. Handout (1 Seite) plus Gesamtreflexion (ca. 3 Seiten) und Poster. Bei der Erarbeitung eines Referatsthemas in Online-Form haben Sie die Möglichkeit, dies (nach abgesprochenen Vorgaben) individuell und kreativ zu gestalten.

Zum anzufertigenden Poster (bzw. nach Wunsch und Absprache einer anderen visuellen Darstellung von Inhalten): Erstellung eines thematisch entsprechenden Posters inkl. Präsentation im Seminar und/oder fachbereichsöffentlich (Hinweise, Anleitung und weitere Absprachen im Seminar) oder online. Die Posterpräsentation findet in der letzten Seminarsitzung am 17.01.20223 statt. Dieser Termin ist damit prüfungsrelevant und für alle Seminarteilnehmer*innen besteht Anwesenheitspflicht.

Hinweis: Für ein Bestehen der Prüfungsleistung ist es erforderlich, dass alle Teile der Prüfungsleistung – Lernportfolio UND Poster oder Referat UND Gesamtreflexion UND Poster - bestanden sind.

Alle weiteren Absprachen zu den PLs erfolgen in der ersten Seminarsitzung.

Basisliteratur: Ausführliche Vorstellung relevanter Literatur im Seminar

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 16.09.2022 bis zum 02.11.2022 online im OSSC: <https://osscc.hs-duesseldorf.de>

Diversität von Kindheit und Familie - Einführung, Gruppe B

Oulad M`Hand, Saloua Mohammed

Prüfung H3.1.1: Einführung in die Diversität von Kindheit und Familie (Prüfungsordnung 2021)

6 x samstags ganztägig von 9-17 Uhr. Genaue Termine:

Sa 15.10.22

Sa 05.11.22

Sa 19.11.22

Sa 03.12.22

Sa 17.12.22

Sa 21.01.23, Raum 03.1.043, Umfang: 4 SWS.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (hoher Übungscharakter, kreative und (selbst-)reflexive Methoden). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Im Mittelpunkt des Seminars stehen

- Grundlagen einer Pädagogik der Vielfalt
- Bewusstsein für verschiedene Heterogenitätsdimensionen (z.B. Geschlecht, Behinderung, Kultur/Ethnizität, sozialer Status/Armut)
- Konstruktionen von Normalität und Abweichung
- Ursachen, Formen und Folgen von Armut, Migration, Behinderung und Geschlechtersozialisation
- Bedeutung von Heterogenität für den Alltag in Krippen, Kitas, Schulen und Einrichtungen der Familienbildung
- Konzepte der interkulturellen, der Gender- und der Inklusionspädagogik sowie einer vorurteilsbewussten Erziehung
- Inklusions- und Exklusionsprozesse im Erziehungs- und Bildungssystem
- didaktische Ansätze in heterogenen Lerngruppen
- eigene Einstellungen zu den verschiedenen Dimensionen von Heterogenität.

Ziel ist es, zur Handlungs- und Reflexionsfähigkeit der Teilnehmer/innen im Hinblick auf einen professionellen Umgang mit Verschiedenheit in Institutionen für Kinder und Familien beizutragen.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Bereitschaft zur aktiven und kontinuierlichen Mitarbeit im Online-Seminar, d.h. auch Bereitschaft mit eingeschalteter Kamera und Mikrofon zu arbeiten.

Arbeitsformen: Vorträge, Präsentationen, Einzel- und Kleingruppenarbeit, Lektüre ausgewählter Texte, kreativ-reflexive und selbstreflexive Methoden, Gruppen- und Plenumsdiskussionen, Posterausstellung u.a.

Auch in diesem Online-Seminar werden durch die Nutzung von Online-Tools die genannten Arbeitsformen – natürlich in abgewandelter Form – umgesetzt. Bitte stellen Sie sich also auch im Online-Seminar darauf ein, dass Sie zum Beispiel Themen in Gruppen – dann selbstverständlich auch online – erarbeiten werden.

Prüfungsleistungen: 1. Lernportfolio, d.h. schriftliche Dokumentation einer Auswahl aus im Seminar gestellten und erledigten Aufgaben (erbrachten Leistungen), Umfang: fünf Aufgaben (insgesamt ca. 12 Textseiten + ein Poster bzw. nach Wunsch und Absprache einer anderen visuellen Darstellung von Inhalten). Eine der fünf Aufgaben besteht in der Erstellung eines wissenschaftlichen Posters.

ODER

2. Referat (1 Person, ca. 20-30 min) inkl. Handout (1 Seite) plus Gesamtreflexion (ca. 3 Seiten). Bei der Erarbeitung eines Referatsthemas in Online-Form haben Sie die Möglichkeit, dies (nach abgesprochenen Vorgaben) individuell und kreativ zu gestalten.

Zum anzufertigenden Poster (bzw. nach Wunsch und Absprache einer anderen visuellen Darstellung von Inhalten): Erstellung eines thematisch entsprechenden Posters inkl. Präsentation im Seminar und/oder fachbereichsöffentlich (Hinweise, Anleitung und weitere Absprachen im Seminar) oder online. Die Posterpräsentation findet in der letzten Seminarsitzung am Sa, dem 07.05.2022 statt. Dieser Termin ist damit prüfungsrelevant und für alle Seminarteilnehmer*innen besteht Anwesenheitspflicht.

Hinweis: Für ein Bestehen der Prüfungsleistung ist es erforderlich, dass beide Teile der Prüfungsleistung – Lernportfolio UND Poster oder Referat UND Gesamtreflexion - bestanden sind.
Alle weiteren Absprachen zu den PLs erfolgen in der ersten Seminarsitzung.

Basisliteratur: Ausführliche Vorstellung relevanter Literatur im Seminar

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 16.09.2022 bis zum 07.11.2022 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Aktuelle Entwicklungen im Sozialversicherungsrecht für die Soziale Arbeit

Zander, Thomas, M.Sc.

Prüfung H3.2.1: Inklusionsorientierte und partizipative Grundlagen kindheitspädagogischen Handelns (Prüfungsordnung 2021)

Sa. 24.09.2022 von 9.00 – 12.15 Uhr (digital via MS-Teams: Einführung, Grundlagen, Rechtsquellen, Methodik)

Mo. 26.09.2022 von 9.00 – 16.00 Uhr (HSD, in Präsenz),

Di. 27.09.2022 von 9.00 – 16.00 Uhr (HSD, in Präsenz) und

Mi. 28.09.2022 von 9.00 – 16.00 Uhr HSD Präsenz o. via Teams (Raum 09.2.006, wenn vor Ort) sowie

Sa. 01.10.2022 von 9.00 – 12.15 Uhr (via Teams)

Zudem in der Vorlesungszeit 4 x mittwochnachmittags in Präsenz:

Mi. 12.10.2022, Mi. 09.11.2022, Mi. 07.12.2022 und Mi. 04.01.2023, jeweils 14.30 – 17.45 Uhr und Raum 03.2.054.

Reservetermin, nur falls ein vorheriger Ausfall es erfordert:

Mi. 01.02.2023 von 14.30 – 17.45 Uhr (via Teams), Raum s. Zeitangabe, Umfang: 4 SWS.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 40 TeilnehmerInnen beschränkt. (didaktisches Konzept der Gruppenarbeiten in Kleingruppen). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Aktuelle Entwicklungen des Sozialversicherungsrechts für die Soziale Arbeit stehen im Mittelpunkt dieses Seminars, insbesondere die unterschiedlichen Sozialleistungen der Sozialbehörden. Anhand eines Lehrvortrags sowie praktischer Fälle werden typische und für die soziale Arbeit relevante Problemkreise gemeinsam erörtert:

- Leistungen der Kranken-, Pflege-, Arbeitslosen-, Renten- und Unfallversicherung,
- Verfahrensvorschriften, Rechtsbehelfe und Rechtsmittel,
- Grundsätze der Beratung sowie aktuelle Gesetzgebung.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Erste Vorkenntnisse im Sozialrecht sind hilfreich.

Arbeitsformen: Lehrvortrag, Diskussionen, Fallbearbeitung in Kleingruppen, Kurzfilme.

Prüfungsleistungen: Klausur am Freitag, 17.02.2023, zweistündig, 14.00-16.00 Uhr, HSD, in Präsenz. Falls dies pandemiebedingt nicht möglich ist: Besondere Prüfungsleistung am selben Tag, fünfstündig, 14.00 – 19.00 Uhr (Moodle).

Basisliteratur: Von Anfang an erforderlich: „Gesetze für die Soziale Arbeit: Die Textsammlung für Sozialberufe“, Nomos Verlag (oder eine vergleichbare Gesetzessammlung).

Weitere Literaturempfehlungen werden zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 16.09.2022 bis zum 28.09.2022 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Aufbau von Netzwerken für Kindermenschenrechte

Nadar, Maike

Prüfung H3.2.1: Inklusionsorientierte und partizipative Grundlagen kindheitspädagogischen Handelns (Prüfungsordnung 2021)

Vorbereitungstreffen am 21.10.2022 von 14.30-17.30h (digital)

Blockwoche 30.01.-03.02.2023 tägl. von 9:00-17:00h (Präsenz)

Dienstag-Donnerstag, Exkursionen und Praxisbesuche, Raum Block 03.2.054, Umfang: 4 SWS.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Die zur LV gehörenden Arbeitsformen Kleingruppenarbeit, Selbstreflexionsübungen, Rollenspiele, Präsentationen, Kurzvorträge, Textarbeit, Gruppen- und Plenumsdiskussionen gelangen bei einer TN-Anzahl oberhalb von 45 Studierenden an die Grenzen der erforderlichen Kommunikation von Arbeitsinhalten zwischen Studierenden und lehrender Begleitung.)). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Fachkräfte der Sozialen Arbeit und der Kindheitspädagogik stehen in ihrer Praxis täglich vor vielfältigen Herausforderungen im Bereich der Kinderrechte und des Kinderschutzes. In der täglichen Praxis ist es oftmals notwendig in der Arbeit mit den Adressat*innen andere Akteur*innen, wie z.B. Fachstellen, Angebote der Kinder- und Jugendhilfe, Kitas, Schulen, Ärzte, Ämter, bürgerschaftlich Engagierte, etc. einzubinden und Unterstützungsangebote und -netzwerke aufzubauen.

Im Rahmen dieser Lehrveranstaltung sollen Netzwerke und Kooperationen im Bereich der Kinderrechte und des Kinderschutzes aufgebaut und ein Austausch mit Akteur*innen aus der Praxis gefördert werden.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Interesse an gemeinsamen Diskussionen, Exkursionen, Netzwerken sowie Bereitschaft zu kritischer (Selbst-)Reflexion und aktiver, kontinuierlicher Mitarbeit

Bereitschaft sich am Aufbau von Netzwerken aktiv zu beteiligen

Arbeitsformen: Exkursionen, Praxisgespräche, Recherche, Netzwerkarbeit, Vorträge, Präsentationen, Einzel- und Kleingruppenarbeit, Lektüre ausgewählter Texte, kreativ-reflexive und selbstreflexive Methoden, Gruppen- und Plenumsdiskussionen, Posterausstellung u.a.

Prüfungsleistungen: Die Prüfungsleistung besteht aus drei Teilen:

1. Teil: Lernportfolio, d.h. schriftliche Dokumentation einer Auswahl aus im Seminar gestellten und erledigten Aufgaben (erbrachten Leistungen), ca. 12 Seiten in Einzelarbeit

2. Teil: Erstellung eines wissenschaftlichen Posters zu einem Teilbereich des Seminarthemas incl. Präsentation und Diskussion im Seminar; Kleingruppenarbeit (Hinweise, Anleitung und weitere Absprachen im Seminar).

3. Teil: Kurzprofil einer Einrichtung (1 Seite)

Hinweis: Für ein Bestehen der Prüfungsleistung ist es erforderlich, dass alle Teile der Prüfungsleistung bestanden sind.

Alle Absprachen zu den PLs erfolgen in der ersten Sitzung. Die Anwesenheit ist daher dringend angeraten.

Basisliteratur: wird im Seminar bekannt gegeben

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 16.09.2022 bis zum 01.02.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Blue Science meets Menschenrechtsbildung

Neef, Matthias, Prof. Dr. / Neuhoff, Katja, Prof. Dr.

Prüfung H3.2.1: Inklusionsorientierte und partizipative Grundlagen kindheitspädagogischen Handelns (Prüfungsordnung 2021)

Do. 14:30 - 17:45, Raum 03.2.047, Umfang: 4 SWS, Beginn: 13.10.

Dieses Seminar wird in Kooperation mit dem FB MV von studierenden Tutor*innen beider Fachbereiche geleitet und durchgeführt. Professorin Dr. Katja Neuhoff (FB SK) und Prof. Dr. Matthias Neef (FB MV) begleiteten das Seminar bisher im Hintergrund und nehmen die Prüfungen im Rahmen des Feedbacks durch die studierenden Tutor*innen ab.

Anwesenheit: Für dieses Seminar ist die Teilnahme im folgenden Umfang gem. § 12 Abs. 6 RahmenPO Voraussetzung für die Prüfung oder das Testat: Das Seminar hat den Charakter einer praktischen Übung (mit einem hohen Anteil an fachlicher, methodischer und Selbst-Reflexion). Dies erfordert die kontinuierliche und aktive Teilnahme an 80% der gemeinsamen Sitzungen; wobei sich die Aktivität u.a. auf das peer-feedback bezieht. Das peer-feedback ist unverzichtbarer Bestandteil des Seminarkonzepts und Teil der Prüfungsleistung. Es können max. 2 Sitzungen entschuldigt versäumt werden. Dafür muss ein Ausgleich erbracht werden..

Die Teilnahme ist erforderlich, weil folgende Lernziele aus den folgenden Gründen nur mit einer Teilnahme der Studierenden erreichbar sind: _Initiierung und Durchführung eines intensiven gemeinsamen peer-to-peer-Lern- und Reviewprozess

_didaktische Inszenierung und gemeinsame Bearbeitung von Konflikten und Dilemmata in einem interdisziplinären Setting

_Entwicklung und Durchführung eigener Teilmodule zur Demokratiebildung durch Studierende in interdisziplinären Kleingruppen

_Weiterentwicklung der Sozial- und Subjektkompetenzen im Bereich der Kommunikation und der sozialen Interaktion

Versäumte Sitzungen können folgendermaßen ausgeglichen werden: Die Studierenden arbeiten die Seminarinhalte nach und schreiben eine Reflexion zu Inhalten des verpassten Bausteins (= Lerneinheit) inklusive Beantwortung der gestellten Lerntagebuchfragen.

Diese Anordnung erfolgt auf Beschluss des Fachbereichsrates.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 15 TeilnehmerInnen beschränkt. (Besonderes Lehr-/Lernformat gemeinsam mit dem FB MV zu Menschenrechtsbildung/ Blue Science, praktische Übung mit einem hohen Selbstreflexionsanteil, peer-reviewing). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: „Der freiheitliche, säkularisierte Staat lebt von Voraussetzungen, die er selbst nicht garantieren kann. Das ist das große Wagnis, das er, um der Freiheit willen, eingegangen ist. Als freiheitlicher Staat kann er einerseits nur bestehen, wenn sich die Freiheit, die er seinen Bürgern gewährt, von innen her, aus der moralischen Substanz des einzelnen und der Homogenität der Gesellschaft, reguliert. Andererseits kann er diese inneren Regulierungskräfte nicht von sich aus, das heißt mit den Mitteln des Rechtszwanges und autoritativen Gebots zu garantieren suchen, ohne seine Freiheitlichkeit aufzugeben“ (Böckenförde 1967, S. 93) – so das berühmte Böckenförde-Diktum, das nach wie vor an Aktualität nichts eingebüßt hat.

Was bedeutet das in der Konsequenz?

Freiheit und Demokratie wollen gelernt sein bzw. müssen gelernt werden! Hier geht es um soziale Gerechtigkeit, soziale und ökologische Verantwortung, um die Förderung von Menschenrechten und Nachhaltigkeit und nicht zuletzt um die Auseinandersetzung mit den eigenen Werten und gesellschaftlichen Moralvorstellungen.

Das gemeinsame Seminar des FB SK und des FB MV schafft Lernanlässe, um

_Technik und Soziales kritisch zu beurteilen

_das Wechselverhältnis von Technik, Natur, Individuum und Gesellschaft zu reflektieren

_mit anderen für eine demokratische Entscheidungsfindung im Hinblick auf Prozess, Ergebnis und Umsetzung zu kooperieren

_die Entscheidungsdilemmata, die sich aus individueller und gesellschaftlicher Verantwortung ergeben, zu bewältigen

_Auswirkungen und Risiken von technischem und sozialem Handeln auf Natur und Gesellschaft zu antizipieren

Das Seminar, welches von Studierenden der TU Berlin entwickelt wurde, hat 2 Phasen:

_Phase I: Kennenlernen, Einführung, Durchführung einzelner Bausteine (= Lerneinheiten) mit den Teilnehmer*innen durch Tutor*innen, peer-to-peer-Feedback/ Reflexion zur eigenen Erarbeitung von Bausteinen

_Phase II: Entwicklung und Durchführung eigener oder Anpassung und Durchführung bestehender Bausteine durch Teilnehmer*innen, peer-to-peer-Feedback/ Reflexion zur eigenen Erarbeitung von Bausteinen

Hierzu besteht kontinuierlich die Möglichkeit einer Betreuung für die Entwicklung von Bausteinen durch Tutor*innen (Beratung und Unterstützung).

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Ausgeprägte Bereitschaft zu selbstständigem Lernen mit einer hohen Verbindlichkeit (Studierenden übernehmen zusammen mit den Tutor*innen die Organisation und Steuerung des gemeinsamen Lern- und Erkenntnisprozesses sowohl in

fachlicher als auch in methodisch-didaktischer Hinsicht. Die Prüfungsleistungen werden im peer-to-peer-Verfahren begutachtet.

Arbeitsformen: Input, Diskussion, Textarbeit, KG-Arbeit, peer-to-peer-Feedback

Prüfungsleistungen: Durchführung nach Anpassung eines bestehenden oder Entwicklung eines neuen Bausteins der Demokratiebildung (in interdisziplinären KG)

UND

Lerntagebuch (mind. 2 Seiten pro Termin)

Basisliteratur: _Baier, André (2018): Education for Sustainable Development within the Engineering Sciences. Design of Learning Outcomes and a Subsequent Course Evaluation, Dissertation, TU Berlin.
_Baier, André; Neef, Matthias (2019): Studierende lehren und lernen sozial-ökologische Verantwortung, in: Die Neue Hochschule, Heft 5/ 2019 (Sonderdruck).

_bpb (Hrsg.) (o.J.): Bildung und Demokratie [online].

_DIMR – Deutsches Institut für Menschenrechte (2017): Bewusstsein wecken, Haltung stärken, Verantwortung übernehmen. Menschenrechtsbildung in der frühen Kindheit. (= Position Nr. 9). Berlin [online].

_Fritzsche, K. Peter/Kirchschläger, Peter G./Kirchschläger, Thomas (2017): Grundlagen der Menschenrechtsbildung. Theoretische Überlegungen und Praxisorientierungen. Schwalbach a. T.

_Kompass (Methodenkoffer): Menschenrechtsbildung für die schulische und außerschulische Arbeit mit Jugendlichen und jungen Erwachsenen [online].

_Maroshek-Klarman, U. (1993): Betzavta (Together). Guide to Teaching Democracy through Games. Tel Aviv.

_Reitz, Sandra/Rudolf, Beate (2014): Menschenrechtsbildung für Kinder und Jugendliche. Befunde und Empfehlungen für die deutsche Bildungspolitik. Berlin (Deutsches Institut für Menschenrechte) [online].

_VN – Vereinte Nationen (2011): Erklärung der Vereinten Nationen über Menschenrechtsbildung und -training. Verabschiedet als Resolution A/RES/66/137 der 66. Sitzung der Generalversammlung der VN, 89. Plenarsitzung am 19.12.2011 [online].

_Wolff-Jontofsohn, Ulrike (o.J.): Die Sprache der Demokratie lernen mit Betzavta [online].

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 16.09.2022 bis zum 02.11.2022 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

International Perspectives on Social Work and Pedagogy - Part 2

Meißner, Matthias, Prof. Dr. / Tophoven, Silke, Prof. Dr.

Prüfung H3.2.1: Inklusionsorientierte und partizipative Grundlagen kindheitspädagogischen Handelns (Prüfungsordnung 2021)

Do. 14:30 - 17:45, Raum 03.1.001 Hörsaal, Umfang: 4 SWS, Beginn: 13.10.

General information: Students with insufficient English language skills are very welcome - Auch Studierende mit schlechten Englischkenntnissen sind sehr willkommen.

If possible, the first session and few further sessions will be held in presence at university. The other weekly sessions will be held online.

For the (online) sessions on Thursdays different lecturers from different backgrounds from our university and from abroad will be invited in order to provide theoretical and practical input (e. g. Prof. Dr. Elke Kruse, Prof. Dr. Susanne Spindler, Prof. Dr. Silke Tophoven, Prof. Dr. Fabian Virchow and Prof. Dr. Matthias Meißner). Lehrende aus verschiedenen Modulen sowie aus dem Ausland leisten Beiträge (z. B. Prof. Dr. Elke Kruse, Prof. Dr. Susanne Spindler, Prof. Dr. Silke Tophoven, Prof. Dr. Fabian Virchow and Prof. Dr. Matthias Meißner).

Students have the opportunity to join a study trip to our partner university in The Hague from December 6-8, 2022. If you are interested please send an e-mail to sandra.lerchen@hs-duesseldorf.de (until July 31st, 2022). After July 31st, 2022, you can still register, if places are available. There will be a waiting list in case more students are interested than places available.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 60 TeilnehmerInnen beschränkt. (didaktisches Konzept der Lehrveranstaltung). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Content: Globalisation and internationalisation are key challenges for Social Work, Pedagogy and their actors, such as labour migration, exclusion or poverty. What do we learn from an international perspective? How can Social Work and Social Pedagogy effectively address people with different needs and backgrounds? In line with the seminar, international perspectives shall be discussed. The seminar is focused on links to Social Work and Pedagogy in Germany, such as:

- Variety of groups, needs and challenges in line with Social Work and Pedagogy.
- Proven methods and new approaches, pioneers of Social Work and Pedagogy.
- Practical (legal) instruments.

Die fortschreitende Globalisierung und Internationalisierung stellt die Akteur*innen von Sozialer Arbeit und Pädagogik immer wieder vor neue Herausforderungen, wie zum Beispiel aufgrund von Arbeitsmigration, Exklusion oder Armut. Wie können Soziale Arbeit und Pädagogik wirkungsvoll Menschen mit unterschiedlichen Bedarfen und unterschiedlicher Herkunft erreichen? Im Rahmen dieses Seminars sollen einerseits internationale Perspektiven präsentiert bzw. ausgetauscht werden. Im Mittelpunkt stehen andererseits Bezüge zur Sozialen Arbeit und Pädagogik in Deutschland, insbesondere:

- Vielfalt der Gruppen, Bedarfe und Herausforderungen im Rahmen der Sozialen Arbeit und der Pädagogik.
- Bewährte und neue Methoden im internationalen Vergleich, Pionier*innen der Sozialen Arbeit und der Pädagogik.
- Rechtliche Instrumente für die Praxis.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Intercultural thinking, working and learning is required. The seminar will be held in English (but students may choose if they write an English or German paper work).

Bereitschaft zu interkulturellem Denken, Arbeiten und Lernen (das Seminar ist für internationale bzw. Austauschstudierende geöffnet). Die Seminarsprache ist Englisch, die Prüfungsleistung "Paper" kann aber auf Deutsch erbracht werden.

Englische Sprachkenntnisse sind zwar hilfreich, Studierende mit geringeren Englischkenntnissen sollten sich aber nicht abschrecken lassen, sondern die Chance ergreifen!

Students have the opportunity to join a study trip to our partner university in The Hague from December 6-8, 2022. If you are interested please send an e-mail to sandra.lerchen@hs-duesseldorf.de (until July 31st, 2022). After July 31st, 2022, you can still register, if places are available. There will be a waiting list in case more students are interested than places available.

Arbeitsformen: Methods: International exchange, interactive methods, practical examples, group work, presentation, moderation, discussion.

Methoden: Internationaler Austausch, interaktive Lernmethoden, Praxisbesuche, Gruppenarbeit, Präsentation, Moderation, Diskussion.

Prüfungsleistungen: Your exam depends on your former enrollment as there were different options for enrollment (IM, WM, etc.):

1. Presentation of a Poster:

The poster presentation is targeted at students, who chose IM (interdisciplinary module) or WM (elective module): Presentation in our last session (January 19th) within a presentation of different posters on TEAMS (or at university).

You prepare a poster in English language and present it (10 minutes presentation including questions and discussion) with a short handout in English language (1-2 pages, at least 3 scientific sources). The subject of the poster should combine different topics of our course (at least two subjects). Poster and handout have to be online on Moodle at least three days before the presentation (January 16th). Please consider the usual guidelines for the preparation of a scientific poster.

2. Paperwork:

This paperwork is targeted at students, who chose advanced module ('Aufbaumodul') or a focal point ('Schwerpunkt') or similar modules.

You write a short paper (Hausarbeit) of about 10-15 pages either in English or German language on a basis of at least 5 scientific sources. The subject of the paper should combine different topics of our course (at least three subjects). Possible subjects of the paper will be announced in September (e. g. migration, human rights or poverty and exclusion).

Please consider the usual guidelines for writing a scientific paper. Submission date for paper: February 12th, 2023 (extension for certain reasons on demand).

Further information will be provided in line with our first seminar session.

Basisliteratur: Literature: Certain recommendations will be provided in the seminar.
Literatureempfehlungen werden zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 16.09.2022 bis zum 02.11.2022 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Intersektionalität in der Jugendarbeit

Spindler, Susanne, Prof. Dr.

Prüfung H3.2.1: Inklusionsorientierte und partizipative Grundlagen kindheitspädagogischen Handelns (Prüfungsordnung 2021)

26.09. - 30.09., jeweils 09.00 - 18.00 Uhr

Vorbesprechung online per TEAMS (!): Montag, 19.09., 18.30-20.00 Uhr. Nehmen Sie bitte unbedingt an der Vorbesprechung teil oder melden Sie sich per E-Mail bei mir, wenn Sie die Prüfung ablegen wollen., Raum 09.2.001, Umfang: 4 SWS.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Übung, Kleingruppenarbeiten). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Pädagogische Fachkräfte, die mit Jugendlichen arbeiten, stehen vor spezifischen Herausforderungen. Jugendliche Lebenslagen sind gekennzeichnet von unterschiedlichen Bildungslagen, von genderspezifischen Fragen, von Klassen- und Religions- und Stadtteilzugehörigkeiten und weiteren Dimensionen. In ihrer Überlagerung können sie zu einer Vielfalt an Lebenslagen und ebenso zu vielfältigen und spezifischen Ungleichheitsverhältnissen und -erfahrungen führen. Im Kontext der Migrationsgesellschaft sind Ausgrenzungen, Diskriminierungen und Rassismus zu beachtende Dimensionen.

Im Seminar werden wir einen besonderen Fokus auf Geschlecht am Bsp. der Jungen*arbeit legen. Mit Hilfe von Texten nähern wir uns grundlegenden theoretischen Ansätzen sowie Einschätzungen zur Relevanz von Geschlecht. Dazu schauen wir in die Männlichkeitsforschung: Welche spezifischen Themen und Problemlagen können wir erkennen - was bedeutet z.B. hegemoniale oder toxische Männlichkeit? Wir schärfen unsere Wahrnehmung für Heterogenität sowie für die Wirkungen von intersektionalen Diskriminierungen. Wie kann Jugendarbeit in der Arbeit mit Jungen* Räume für die jeweils lebensweltlich bedeutsamen Themen eröffnen? Dazu ziehen wir genderreflektierende, rassismuskritische und Empowerment-Ansätze für die praktische Arbeit hinzu.

Arbeitsformen: theoretischer und methodischer Input der Dozentin, Bearbeitung von Fachliteratur, verschiedene Diskussionsformate, Kleingruppenarbeit

Prüfungsleistungen: - Durchführung eines kleinen Präsentationsauftrags im Seminar zu den im Moodle bereit gestellten Texten (als Einzel- und/oder Gruppenarbeit, je nach Teilnehmer_innenzahl, ca. 5-20 Minuten) + Handout (1-2 Seiten) die Festlegung der Gruppen/Verteilung der Themen findet vor der Veranstaltung statt (s.u.)

und

- veranstaltungsbegleitend drei Reflexionstagebucheinträge zu den Sitzungseinheiten

Wichtig!!! zur Vorbereitung: im Moodle finden Sie Textrubriken, die den Vermerk "(Referate)" tragen.

Bitte schauen Sie sich die Texte unter diesen Rubriken an. Suchen Sie sich bis zum 19.09. zwei-drei Texte aus, die Sie gerne für das Seminar bearbeiten möchten (kurze Vorstellung der Texte mit Hilfe verschiedener Fragestellungen, die ich zur Verfügung stelle). Wir werden dann in der Vorbesprechung die Verteilung vornehmen, so dass jede*r einen Text für das Seminar unter einer Fragestellung vorbereitet. Nehmen Sie also bitte unbedingt an der Vorbesprechung teil oder melden Sie sich per E-Mail bei mir, wenn Sie verhindert sind, aber die Prüfung ablegen wollen.

Sonstige Informationen: Liebe Studierende, bitte beachten Sie:

- zur Vorbereitung wird eine gemeinsame Videokonferenz mit TEAMS am Montag, 19.09. um 18.30 stattfinden; nehmen Sie bitte unbedingt an der Vorbesprechung teil oder melden Sie sich per E-Mail bei mir, wenn Sie die Prüfung ablegen wollen.

- Nach jetzigem Stand (Juni 2022) ist es aufgrund der pandemischen Lage immer noch möglich, dass das Seminar ausschließlich als Onlineseminar stattfinden könnte. Wenn dem wäre, ist dann gehen Sie bitte von folgenden Voraussetzungen aus:

- Ein großer Teil der Seminarzeit wird synchron mit TEAMS stattfinden, bitte halten Sie sich also den Blocktermin unbedingt für die Seminarteilnahme frei

- Alle wichtige Informationen für den Start und das Vorgehen werden Sie in der Vorbesprechung und in Moodle bekommen.
- Es ist wichtig, dass Sie Ihre Email-Hochschuladresse wirklich nutzen, alle wichtigen Infos aus Seminaren und der Hochschule werden dort bei Ihnen eingehen!

Basisliteratur: Basisliteratur:

wird im Seminar bzw. in der Vorbesprechung bekannt gegeben

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 16.09.2022 bis zum 28.09.2022 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Queere Jugendliche: sexuelle und geschlechtliche Vielfalt im Jugendalter

Wohlgemuth, Melanie, B.A.

Prüfung H3.2.1: Inklusionsorientierte und partizipative Grundlagen kindheitspädagogischen Handelns (Prüfungsordnung 2021)

Fr. 09:00 - 12:30, Raum 09.2.001, Umfang: 4 SWS, Beginn: 14.10.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Übungen, Kleingruppenarbeit). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Das Themengebiet der sexuellen und geschlechtlichen Vielfalt gewinnt nicht nur in der diskriminierungssensiblen Sozialen Arbeit immer mehr an Bedeutung. Auch Mediale Queerness im Jugendalter in aller Munde. Während die einen darin ein popkulturelles Phänomen von jungen Menschen sehen, wollen wir im Seminar einen differenzierten Blick auf die Lebensrealität von queeren Kindern und Jugendlichen, sowie die Chancen und Grenzen einer Pädagogik der Vielfalt werfen. Ziel des Seminar ist es, dass Sie Kenntnisse über die Ressourcen, Belastungsfaktoren und Bedarfe der Zielgruppe erlangen und sich Grundlagenwissen zu Begriffen und Diskursen der sexuellen und geschlechtlichen Vielfalt aneignen. Es soll ein Überblick über gesellschaftliche Hintergründe zu queerfeindlichen Ausgrenzungs- und Diskriminierungsmechanismen und der Relevanz von Safer Spaces für LSBTIQA+ verschafft werden. Anhand von praktischen Beispielen und Methoden sollen auch eigene Privilegien und Positionierungen, sowie mögliche internalisierte Vorurteile reflektiert und eine diskriminierungskritische Haltung entwickelt werden.

Arbeitsformen: Inputs der Dozentin, Diskussionen, Übungen, Reflexionen und Gruppenarbeiten im Seminar, Exkursion

Prüfungsleistungen: Die Prüfungsleistung besteht aus einer Präsentation in der Kleingruppe (4 - 5 Personen, ca. 30 Minuten) zu einem vorab mit der Dozentin abgestimmten und im Seminar behandelten Thema und anschließender Diskussion. Ebenfalls ist eine schriftliche Ausarbeitung (ca. 3 - 5 Seiten) des eigenen Lernerfolgs und der persönlichen Reflexionsarbeit erforderlich.

Basisliteratur: Relevante Literatur wird in jeder Veranstaltung bekannt gegeben und ggf. auch auf Moodle bereit gestellt.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 16.09.2022 bis zum 02.11.2022 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Sozialrecht für die Soziale Arbeit - Vertiefungskurs

Beneschovsky, Rainer

Prüfung H3.2.1: Inklusionsorientierte und partizipative Grundlagen kindheitspädagogischen Handelns (Prüfungsordnung 2021)

Fr. 09:00 - 12:30, Raum 03.1.001 (wenn vor Ort), Umfang: 4 SWS, Beginn: 14.10.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (didaktisches Konzept der Gruppenarbeiten). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: In enger Anbindung an die praktische Tätigkeit in der Sozialarbeit werden in diesem Seminar die Systematik und die Grundlagen des Sozialrechts vermittelt und anhand von Übungsfällen aus den relevanten Problemkreisen praktisch angewandt:

- Die einzelnen Leistungen der gesetzlichen Kranken-, Pflege-, Arbeitslosen, Renten- und Unfallversicherung,
- Grundsicherung für Arbeitsuchende und Sozialhilfe,
- Inklusion von Menschen mit Behinderung, Rehabilitation,
- Verfahrensvorschriften, Rechtsmittel und Mediation,
- Grundlagen der Beratung.

Arbeitsformen: Lehrvortrag, Kurzfilme, Diskussionen, Fallbearbeitung in Kleingruppen.

Prüfungsleistungen: Klausur (soweit möglich).

Falls keine Klausur durchführbar ist, wird eine besondere Prüfungsleistung auf Moodle gestellt.

Basisliteratur: Von Anfang an erforderlich: „Gesetze für die Soziale Arbeit: Die Textsammlung für Sozialberufe“, Nomos Verlag (oder eine vergleichbare Gesetzessammlung).

Weitere Literaturempfehlungen werden zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 16.09.2022 bis zum 02.11.2022 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Soziologie der Beratung und des Empowerments (Gruppe A)

Schmitt, Lars, Prof. Dr.

Prüfung H3.2.1: Inklusionsorientierte und partizipative Grundlagen kindheitspädagogischen Handelns (Prüfungsordnung 2021)

Di. 14:30 - 17:45, Raum 03.1.001 Hörsaal, Umfang: 4 SWS, Beginn: 11.10.

Inhalt: Beratung boomt. In vielen Teilbereichen der Sozialen Arbeit sowie der Kindheitspädagogik und Familienbildung ist eine Beratungstätigkeit elementarer Bestandteil. In dem Seminar soll es nicht nur darum gehen, zu ergründen, welchen Anteil "Gesellschaft" an Beratung hat, etwa durch welchen sozialen Wandel Beratungsbedarf und Selbstoptimierungsansprüche an das einzelne Gesellschaftsmitglied entstehen und inwieweit hierdurch ein "Beratungsmarkt" mit welchen Risiken und Nebenwirkungen geschaffen wird. Vielmehr soll geschaut werden, in welcher Hinsicht soziale Konstellationen auf der Mikro-, Meso- und Makroebene selbst Gegenstand einer Beratung sind oder sein müssten. Inwieweit ist es wichtig, soziale Hintergründe in der Beratungssituation zu berücksichtigen, sowohl diejenigen der Berater*innen als auch diejenigen der Ratsuchenden? Kann eine Ressourcenorientierung überhaupt stattfinden, ohne kollektive Zusammenhänge zu entdecken bzw. zu thematisieren? Richtet sich ein Empowerment in der Sozialen Arbeit, der Kindheitspädagogik und darüber hinaus nur auf eine vermeintliche Transformation der ratsuchenden Personen (personal)? Oder geht es auch darum soziale Strukturen zu modifizieren (politisch)? Ist das eine ohne das andere möglich?

Arbeitsformen: Fallanalyseworkshops zu Beratungssituationen; Inputs vom Dozenten und von Studierenden; Selbstanalyse-Werkstätten mit Blick auf mögliche Beratungshaltungen

Prüfungsleistungen: Präsentation eines Themas (ca. 25 Minuten) ODER einer mündlichen Selbstanalyse (ca. 25 Minuten) ODER eine Hausarbeit (ca. 12 Seiten, keine Selbstanalyse!)

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 16.09.2022 bis zum 07.11.2022 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Soziologie der Beratung und des Empowerments (Gruppe B)

Schmitt, Lars, Prof. Dr.

Prüfung H3.2.1: Inklusionsorientierte und partizipative Grundlagen kindheitspädagogischen Handelns (Prüfungsordnung 2021)

Mi. 09:00 - 12:30, Raum 03.E.001 Hörsaal, Umfang: 4 SWS, Beginn: 12.10.

Inhalt: Beratung boomt. In vielen Teilbereichen der Sozialen Arbeit sowie der Kindheitspädagogik und Familienbildung ist eine Beratungstätigkeit elementarer Bestandteil. In dem Seminar soll es nicht nur darum gehen, zu ergründen, welchen Anteil "Gesellschaft" an Beratung hat, etwa durch welchen sozialen

Wandel Beratungsbedarf und Selbstoptimierungsansprüche an das einzelne Gesellschaftsmitglied entstehen und inwieweit hierdurch ein "Beratungsmarkt" mit welchen Risiken und Nebenwirkungen geschaffen wird. Vielmehr soll geschaut werden, in welcher Hinsicht soziale Konstellationen auf der Mikro-, Meso- und Makroebene selbst Gegenstand einer Beratung sind oder sein müssten. Inwieweit ist es wichtig, soziale Hintergründe in der Beratungssituation zu berücksichtigen, sowohl diejenigen der Berater*innen als auch diejenigen der Ratsuchenden? Kann eine Ressourcenorientierung überhaupt stattfinden, ohne kollektive Zusammenhänge zu entdecken bzw. zu thematisieren? Richtet sich ein Empowerment in der Sozialen Arbeit, der Kindheitspädagogik und darüber hinaus nur auf eine vermeintliche Transformation der ratsuchenden Personen (personal)? Oder geht es auch darum soziale Strukturen zu modifizieren (politisch)? Ist das eine ohne das andere möglich?

Arbeitsformen: Fallanalyseworkshops zu Beratungssituationen; Inputs vom Dozenten und von Studierenden; Selbstanalyse-Werkstätten mit Blick auf mögliche Beratungshaltungen

Prüfungsleistungen: Präsentation eines Themas (ca. 25 Minuten) ODER einer mündlichen Selbstanalyse (ca. 25 Minuten) ODER eine Hausarbeit (ca. 12 Seiten, keine Selbstanalyse!)

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 16.09.2022 bis zum 07.11.2022 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Subjektivation von Kindern mit sogenanntem Migrationshintergrund

Tan, Bora, M.A.

Prüfung H3.2.1: Inklusionsorientierte und partizipative Grundlagen kindheitspädagogischen Handelns (Prüfungsordnung 2021)

Mi. 16:15 - 19:30, Raum 03.2.003, Umfang: 4 SWS, Beginn: 12.10.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Kleingruppenarbeit, Übung). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Der Begriff „Migrationshintergrund“ stellt im deutschsprachigen Diskurs aktuell „die Chiffre für natio-ethno-kulturelle Andersheit“ dar. Als Differenzkategorie etablierte sich der sogenannte ‚Migrationshintergrund‘ spätestens durch die Änderung des Mikrozensusgesetzes im Jahr 2004. Seither spielt dieses Unterscheidungsmerkmal besonders im Rahmen von Bildungs- und Erziehungsprozessen von Kindern eine bedeutende Rolle. Im Seminar soll daher auf Grundlage des Konzepts der Subjektivation nach Judith Butler hinterfragt werden, wie in Differenzierungspraxen im institutionellen Bereich der frühen Kindheit Individuen zu Kindern mit sogenanntem ‚Migrationshintergrund‘ gemacht werden und inwieweit rassismusrelevante Unterscheidungen entlang einer "Wir-Sie Dichotomie" in diesem Zusammenhang eine Rolle spielen.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Die Bereitschaft sich mit den bereitgestellten Texten auseinanderzusetzen bildet die Grundlage für eine produktive Lernatmosphäre.

Arbeitsformen: Aufarbeitung der Fachlektüre in Form von Präsentationen durch Studierende mit anschließenden Diskussionen zum Thema, kurze Inputvorträge des Dozenten, Selbstreflexion

Prüfungsleistungen: Präsentation zu einem Thema in Kleingruppen (ca. 25-30 Min.) mit anschließenden Impulsfragen zur Anregung einer Diskussion (ca. 15 Min.). Zusätzlich eine schriftliche Zusammenfassung (ca. 5 Seiten) der wichtigsten Ergebnisse des vorgestellten Themas.

Basisliteratur: wird in der ersten Veranstaltung bekannt gegeben.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 16.09.2022 bis zum 02.11.2022 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Was sind Menschen? Anthropologische Entwürfe und ihre politischen und ethischen Implikationen

Baratella, Nils, Prof. Dr.

Prüfung H3.2.1: Inklusionsorientierte und partizipative Grundlagen kindheitspädagogischen Handelns (Prüfungsordnung 2021)

23.01.2023 – 27.01.2023, 9.00-17.00 Uhr, Raum 03.1.043, Umfang: 4 SWS.

Inhalt: Die Frage, was Menschen sind und ob und wie sie von Tieren zu unterscheiden sind, hat großen Einfluß auf die Ethik wie auch auf sämtliche Konzeptionen des Sozialen. Dabei werden unterschiedlichste Antworten formuliert, die gemein haben, den Menschen Spezifika beordnen zu wollen. Wie diese Antworten formuliert werden, ist immer auch Ausdruck jeweiliger Werte- und Normenmuster. Dabei kommen unterschiedlichste Dimensionen menschlichen Lebens in Betracht. Ist es das Handeln der Menschen, ihre Vernunftfähigkeit und schlicht ihre ‚mangelhafte‘ Körperlichkeit, die sie unter den Lebewesen auszeichnet? Wie sind sie in die Natur eingebunden, wie stehen sie zu einem jeweiligen Jenseits? All diese Fragen werden in Bezug auf die Frage, was Menschen sind, kontrovers diskutiert. Diese Kontroversen, diese unterschiedlichen Menschenbilder, die zeitgleich nebeneinander existieren können, möchten wir uns im Seminar ansehen und auf ihre Konsequenzen hin befragen. Dabei soll es aber nicht nur um eine theoretische Auseinandersetzung mit anthropologischen Entwürfen gehen. Vielmehr sind die Studierenden selbst dazu angehalten, unterschiedlichste Darstellungen von Menschenbildern zu suchen und zu präsentieren. Dies können durchaus auch künstlerische, mediale oder andere Objekte sein, die auf die in ihnen enthaltenen Menschenbilder und deren Konsequenzen hin befragt werden sollen.

Prüfungsleistungen: - Vorbereitung einer Präsentation zu einem Thema aus dem Seminarspektrum (ca. 20 min)

- Kommentar/Diskussionsfrage (dargestellt auf 1 Folie) und Moderation zu einer anderen Präsentation
- Benotete schriftliche Ausarbeitung zu einem Thema aus dem Seminarspektrum (ca. 10 Seiten)

Sonstige Informationen: - Präsentationen und Diskussionsfragen werden allen Seminarteilnehmenden über moodle zur Verfügung gestellt.

- Die Vergabe der Themen erfolgt in den ersten beiden Sitzungen.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 16.09.2022 bis zum 25.01.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

2.4 Studienbereich H 4 Rechtliche, sozialpolitische, institut. und sozialwirtsch. Bedingungen

Kein Angebot

2.5 Studienbereich H 5 Bildungsbereiche in Kultur, Ästhetik, Medien

Kein Angebot

2.5 Schwerpunkte

2.5.1 SP 1: Variabler Schwerpunkt

Kein Angebot im KomVor

2.5.2 SP 2: Beratung

Aktuelle Entwicklungen im Sozialversicherungsrecht für die Soziale Arbeit

Zander, Thomas, M.Sc.

Prüfung SP2.1-3: Schwerpunkt: Beratung (Prüfungsordnung 2021)

Sa. 24.09.2022 von 9.00 – 12.15 Uhr (digital via MS-Teams: Einführung, Grundlagen, Rechtsquellen, Methodik)

Mo. 26.09.2022 von 9.00 – 16.00 Uhr (HSD, in Präsenz),

Di. 27.09.2022 von 9.00 – 16.00 Uhr (HSD, in Präsenz) und

Mi. 28.09.2022 von 9.00 – 16.00 Uhr HSD Präsenz o. via Teams (Raum 09.2.006, wenn vor Ort) sowie

Sa. 01.10.2022 von 9.00 – 12.15 Uhr (via Teams)

Zudem in der Vorlesungszeit 4 x mittwochnachmittags in Präsenz:

Mi. 12.10.2022, Mi. 09.11.2022, Mi. 07.12.2022 und Mi. 04.01.2023, jeweils 14.30 – 17.45 Uhr und Raum 03.2.054.

Reservetermin, nur falls ein vorheriger Ausfall es erfordert:

Mi. 01.02.2023 von 14.30 – 17.45 Uhr (via Teams), Raum s. Zeitangabe, Umfang: 4 SWS.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 40 TeilnehmerInnen beschränkt. (didaktisches Konzept der Gruppenarbeiten in Kleingruppen). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Aktuelle Entwicklungen des Sozialversicherungsrechts für die Soziale Arbeit stehen im Mittelpunkt dieses Seminars, insbesondere die unterschiedlichen Sozialleistungen der Sozialbehörden. Anhand eines Lehrvortrags sowie praktischer Fälle werden typische und für die soziale Arbeit relevante Problemkreise gemeinsam erörtert:

- Leistungen der Kranken-, Pflege-, Arbeitslosen-, Renten- und Unfallversicherung,

- Verfahrensvorschriften, Rechtsbehelfe und Rechtsmittel,
- Grundsätze der Beratung sowie aktuelle Gesetzgebung.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Erste Vorkenntnisse im Sozialrecht sind hilfreich.

Arbeitsformen: Lehrvortrag, Diskussionen, Fallbearbeitung in Kleingruppen, Kurzfilme.

Prüfungsleistungen: Klausur am Freitag, 17.02.2023, zweistündig, 14.00-16.00 Uhr, HSD, in Präsenz. Falls dies pandemiebedingt nicht möglich ist: Besondere Prüfungsleistung am selben Tag, fünfstündig, 14.00 – 19.00 Uhr (Moodle).

Basisliteratur: Von Anfang an erforderlich: „Gesetze für die Soziale Arbeit: Die Textsammlung für Sozialberufe“, Nomos Verlag (oder eine vergleichbare Gesetzessammlung).

Weitere Literaturempfehlungen werden zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 16.09.2022 bis zum 28.09.2022 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Basisstrategien psychosozialer Beratung

Rees, Georg, Dr.

Prüfung SP2.1-3: Schwerpunkt: Beratung (Prüfungsordnung 2021)

30.1.-3.2.2023 jeweils 9.00-17.00 Uhr, Raum 03.2.044, Umfang: 4 SWS.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Didaktische Gründe: Interaktive Lehr-Lern-Methoden, übungsorientierte Ausrichtung (Beratungsmethoden & -strategien) mit Rollenspielen und Prüfungsleistungen als Präsentationen i.S. von Lehr-Lern-Projekten im Seminar). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Dieses Seminar bietet einen Einstieg in das komplexe Themenfeld der Beratung. Der Schwerpunkt liegt auf allgemeinen Strategien der Gesprächsführung, Beziehungsgestaltung, Problemlösung und Motivierung im Prozess der Einzelberatung: Wie kann ich eine vertrauensvolle und belastbare Beratungsbeziehung aufbauen? Wie kann ich problembezogenen Gedanken, Gefühle und Verhaltensweisen der zu beratenden Person klären? Wie kann ich Problemlösefähigkeit und Selbstwirksamkeit der zu beratenden Person fördern? Wie gehe ich mit den unterschiedlichen Motivationslagen um, die mir im Beratungsalltag begegnen?

Beratung wird verstanden als kommunikativer Prozess zur Stärkung von personalen und sozialen Ressourcen, die den zu Beratenden bei der Bewältigung von Anforderungen in allen Lebensbereichen unterstützen. Sie wird in einem breiten Spektrum von Anlässen, Zielgruppen, Kontexten und Settings verwendet und erfordert ein weit gefächertes und flexibles Methodenrepertoire. Dieses Repertoire, u.a. personenzentrierte Basisvariablen, Strategien der motivierende Gesprächsführung und Methoden im Mehrpersonensetting, wird in der Veranstaltung vorgestellt und trainiert.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Die Teilnahme an diesem Seminar erfordert eine regelmäßige Teilnahme an den Gruppenaktivitäten im Seminar und eine kontinuierliche, aktive Mitarbeit.

Für die Prüfungsleistung sind eine regelmäßige Teilnahme, eine eigenständige, vertiefende Nachbearbeitung von Seminarinhalten sowie die Bereitschaft zur Selbstreflexion in der Gruppe erforderlich.

Arbeitsformen: Impulsreferate/Short Inputs, Lehr-Lern-Gespräche, praktische Übungen/Training (Gesprächsübungen), Rollenspiele, Kleingruppenarbeit, Selbstreflexion in der Gruppe

Prüfungsleistungen: 1. Durchführung eines Beratungsgesprächs à 20-30 Minuten (Klient ist ein Kommilitone)

mit Videoaufzeichnung im Verlauf der Seminarwoche

2. Referat/Präsentation als Gruppenleistung am letzten Seminartag

(Reflektierte Praxis, 40-50 min)

3. Schriftliche Hausarbeit als Einzelleistung (fachlich-fundierte

Reflexion des eigenen Beratungsgesprächs, max. 5 Seiten; Abgabe bis 2

Wochen nach Seminarende)

Alle Teile (1-3) der Prüfungsleistungen sind verpflichtend.

Basisliteratur: Wird 1-2 Wochen vor dem Seminar via Moodle bekannt gegeben.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 16.09.2022 bis zum 30.01.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Einführung in die Suchtkrankenhilfe am Beispiel der Stadt Düsseldorf

Tackenberg, Thomas, Dipl.-Soz. Päd.

Prüfung SP2.1-3: Schwerpunkt: Beratung (Prüfungsordnung 2021)

Fr. 11:00 - 14:15, Raum 03.2.003, Umfang: 4 SWS, Beginn: 14.10.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. ((Kleingruppenarbeit, seminaristische Diskussionen, Exkursionen zu Einrichtungen)). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Ausgeschlossene, Hartz IV-EmpfängerInnen, Arme, bildungsferne Schicht:

Es existieren viele Bezeichnungen für Menschen in Lebenslagen, die als "sozial benachteiligt" oder auch "am Rande der Gesellschaft" klassifiziert werden. Dies gilt insbesondere für Menschen, die von einer Suchtproblematik betroffen sind.

Ein grundlegendes Ziel der Suchthilfe ist die Schadensbegrenzung, auch und gerade dann, wenn Suchtkranke noch nicht in der Lage sind, eine Behandlung aufzunehmen. Diesen Auftrag möchten wir im Rahmen dieses Seminars näher betrachten und exemplarisch die Arbeit mit sozial und gesundheitlich beeinträchtigten Drogenabhängigen (von illegalen Substanzen) vorstellen.

In dem praxisnahen Seminar wird ausgehend von einem intensiven Blick auf Lebenslagen mit krisenhaften Suchtverläufen auf das Suchthilfesystem der Stadt Düsseldorf eingegangen und auch kritisch mit Betroffenen und Fachkräften diskutiert.

Arbeitsformen: Interviews mit Betroffenen, Arbeit in Kleingruppen, Referate, Vorträge durch Fachkräfte, Besuche von Beratungsstellen

Prüfungsleistungen: Präsentation und Gruppenarbeit: Theoretische Konzipierung einer Suchthilfeeinrichtung und Vorstellung der Gruppenarbeit (ca. 30 min pro Gruppe)

Basisliteratur: wird im Seminar bekannt gegeben.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 16.09.2022 bis zum 02.11.2022 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Gewaltprävention in der Sozialen Arbeit

Spicker, Sebastian, M.A.

Prüfung SP2.1-3: Schwerpunkt: Beratung (Prüfungsordnung 2021)

Di. 12:45 - 16:00, Raum 03.E.030 Sporthalle, Umfang: 4 SWS, Beginn: 11.10.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Kleingruppenarbeit, seminaristische Diskussionen, praktische Übungen.). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Methoden der Gewaltprävention und Konfliktbearbeitung spielen eine immer größere Rolle in der Sozialen Arbeit. Reflektierte Strategien der Konfliktbewältigung und Gewaltprävention sind deshalb erforderlich. Die Fachkräfte müssen einerseits situativ handlungsfähig sein und andererseits geplante Interventionen zielführend umsetzen können.

Bekannt sind Projekte der Gewaltprävention oder Methoden der Konfliktmoderation und --mediation (z.B. Streitschlichterprojekte an Schulen, Anti-Gewalt-Training in der Straffälligenhilfe oder Jugendhilfe).

Das Seminar wird sich mit diesen gewaltpräventiven Ansätzen befassen und mit dem Aufbau verschiedener Regelmaßnahmen, Anti-Gewalt-Training, Anti-Aggressions-Training und Sozialen Trainingskursen beschäftigen. Thematisiert wird ebenso die Ursache und die Herkunft von Aggression und Gewalt.

Arbeitsformen: Dozenten-Input, Lektüre- und Recherche-Runden, Gruppenübungen und Rollenspiele, Kleingruppen-Diskussionen.

Prüfungsleistungen: Gruppenarbeit ab 2 Personen: Hausarbeit (pro Person 10 Seiten) oder alternativ eine Präsentation (30 Minuten, kleines Handout 1-2 Seiten) im Seminar oder Anleiten einer Übungseinheit von 30 Minuten.

Basisliteratur: Herbert E. Colla/Christian Scholz/ Jens Weidner (Hrsg.) „Konfontative Pädagogik“ Das Glen Mills Projekt Mönchengladbach 2008,
Achim Schröder/Helmolt Rademacher/Angela Merkle (Hrsg.) Handbuch Konflikt- und Gewaltpädagogik Schwalbach/Ts. 2008

Bernd Strickelmann Provokation Jugendgewalt Stuttgart 2014

Rupert Morath/Sandra Rau/Thea Rau/Wolfgang Reck(Hrsg.) Schlaglos Schlagfertig Der Gewalt entgegenreten München 2004

Weitere Literatur wird zu den jeweiligen Themenschwerpunkten im Verlauf des Seminars bekannt gegeben.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 16.09.2022 bis zum 02.11.2022 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Grundlagen individualpsychologischer Beratung

Horn, Kerstin, Dipl.-Päd.

Prüfung SP2.1-3: Schwerpunkt: Beratung (Prüfungsordnung 2021)

Vorbesprechung: Do 20.10.2022, 18-20 Uhr

Block-Wochenenden: Sa 05.11. & So 06.11., Sa 19.11. & So 20.11.2022 und Sa 17.12. & So 18.12.2022, jeweils 09.00-17.00 Uhr, Raum 03.2.052, Umfang: 4 SWS.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (hoher Übungsanteil; Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Die zur LV gehörenden Arbeitsformen Kleingruppenarbeit, Selbstreflexionsübungen, Rollenspiele, Präsentationen, Kurzvorträge, Textarbeit, Gruppen- und Plenumsdiskussionen gelangen bei einer TN-Anzahl oberhalb von 45 Studierenden an die Grenzen der erforderlichen Kommunikation von Arbeitsinhalten zwischen Studierenden und lehrender Begleitung.

Die insgesamt bereit zu stellende Zahl von Studienplätzen für den Schwerpunkt ist gewährleistet.)). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Im Seminar wird das individualpsychologische Beratungskonzept vorgestellt, welches eine hohe Relevanz in der (sozial-)pädagogischen Praxis hat.

Innerhalb dieses Ansatzes werden jeweils grundlegende Haltungen (z.B. die Bedeutung der Ermutigung), Konzepte (z.B. der Klassenrat als individualpsychologische Instrument) und Perspektiven fokussiert und diskutiert. In einem zweiten Schritt werden auszugsweise jeweils Methoden und Strategien praktisch erprobt und trainiert, um somit die eigene Handlungskompetenz zu erweitern. Dazu wird vorausgesetzt, dass innerhalb der praktischen Erprobung eigene Beratungsanliegen thematisiert werden.

Arbeitsformen: Lehr-Lern-Gespräche, Inputs, praktische Übungen von Beratungen und Beratungssequenzen, Kleingruppenarbeit, Fallarbeit, Selbstreflexion und Auswertungen in der Gesamtgruppe

Prüfungsleistungen: Mündliche Prüfung (im Umfang von 30 Minuten) oder Präsentation (45 Minuten) mit schriftlicher Ausarbeitung (6 Seiten).

Die Absprache zu den Prüfungsleistungen erfolgt in der Vorbesprechung des Seminars (20.10.2022, 18-20 Uhr). Wenn Sie eine Prüfungsleistung im Seminar ablegen wollen, müssen Sie zur ersten Sitzung erscheinen oder vorab mit der Dozentin Kontakt aufnehmen.

Basisliteratur: Die Literatur wird zu Beginn im Seminar bekannt gegeben.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 16.09.2022 bis zum 07.11.2022 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Migrationsrecht

Terhardt, Kerstin, Prof. Dr.

Prüfung SP2.1-3: Schwerpunkt: Beratung (Prüfungsordnung 2021)

Mo. 14:30 - 17:45, Raum 03.2.044, Umfang: 4 SWS, Beginn: 10.10.

Inhalt: In diesem Seminar werden Kenntnisse im Flüchtlingsrecht vermittelt und vertieft. Darüber hinaus werden weitere für die Migrationsberatung relevante Bereiche aus dem Migrationsrecht wie das unionsrechtliche Freizügigkeitsrecht unter Einbeziehung sozialrechtlicher Fragestellungen, Aufenthaltserlaubnisse aus familiären Gründen und Abschiebungshaft behandelt.

Anhand aktueller und praxisnaher Fälle werden die Fähigkeiten zur juristischen Fallbearbeitung eingeübt und vertieft.

Arbeitsformen: Lehrvortrag, Fallbearbeitung, Gruppenarbeit u. a.

Prüfungsleistungen: Die Prüfungsleistung erfolgt in Form einer zweistündigen Klausur, in welcher Kurzfälle zu bearbeiten und Fragen zu beantworten sind. Die Klausur findet am 14.02.23 von 17:00 - 19:00 Uhr statt. Prüfungsort ist voraussichtlich das Audimax.

Basisliteratur: Zu jeder Veranstaltung ist die Gesetzestextesammlung zur Sozialen Arbeit mitzubringen. Eine darüber hinausgehende Literaturliste wird zu Beginn des Seminars ausgehändigt.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 16.09.2022 bis zum 02.11.2022 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Prävention und Intervention in Risikogruppen

Çelik, Fatma, Prof. Dr.

Prüfung SP2.1-3: Schwerpunkt: Beratung (Prüfungsordnung 2021)

Di. 09:00 - 12:30, Raum 09.2.006, Umfang: 4 SWS, Beginn: 11.10.

Triggerwarnung: Bitte beachten Sie, dass die im Seminar besprochenen Inhalte auf einige Menschen anstößig, verstörend oder belastend wirken könnten.

Lernziel:

Wissenschaftlicher Zugang zum Thema und fundamentale Kenntnisse zu Präventions- und Interventionsforschung im Allgemeinen.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Didaktische Gründe: Interaktives Lehr-Lern-Format). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Im Seminar werden empirische Erkenntnisse zu Epidemiologie von Gefährdungslagen für Risikogruppen und ihren Folgen vermittelt. Hierbei wird u.a. ein besonderer Fokus auf sexualisierte Gewalt in der Kindheit und verschiedene Erscheinungsformen gelegt. Hell- und Dunkelfeldforschung werden betrachtet und die Rolle von Tabuisierungsstrukturen im Kontext (nicht) gelingender Prävention und Intervention diskutiert. Grundlagenwissen zu Präventions- und Interventionsforschung wird zu Beginn des Seminars vermittelt und nimmt hierbei einen zentralen Aspekt ein.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Empfehlung: Vertiefung der Inhalte zum Anwednungsseminar sozio-emotionale Entwicklung über die Lebensspanne

Arbeitsformen: Lehrmethoden:

Lehrvorträge, Gruppenarbeit, Reflektionsübungen

Prüfungsleistungen: Klausur in der letzten Seminarsitzung. Informationen zur Klausur werden im Seminar bekannt gegeben.

Basisliteratur: Wird im Seminar bekannt gegeben.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 16.09.2022 bis zum 12.12.2022 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Psychische Störungen bei Erwachsenen in Theorie und Praxis

Wewers, Cordula, Dr. Dipl.Psych.

Prüfung SP2.1-3: Schwerpunkt: Beratung (Prüfungsordnung 2021)

Mo, 26.9.22 von 9:15h bis 16:30h

Di, 27.09.2022 von 9:15h bis 18:15h

Mi, 28.9.22 von 9:15h bis 18:15h

Do, 29.9.22 von 9:15h bis 18:15h

Fr, 30.9.22 von 9:15h bis 16:30h

(jeweils Raum 09.1.001)

Mi, 19.10.22, von 16:00h bis 20:00h (Raum 03.2.054), Raum s. Zeitangabe, Umfang: 4 SWS.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Didaktische Gründe, Selbsterfahrungsanteile, Fallarbeit). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: u.a.

- Einführung in das Fach Psychologie
- Einführung in die Thematik: Psychische Störungen
- Literatur- und Online-Recherche
- Vorstellung Diagnosesysteme (ICD etc.)
- Selbsterfahrungsanteil Psychodiagnostik
- Standards für Referate, Exposés und Feedback
- Referate
- Fallbeispiele
- Therapieansätze
- Einführung in das Konzept der Resilienz
- Stärkung der eigenen Resilienz im Studium
- Stärkung der eigenen Resilienz im Berufsleben
- Hilfsangebote in Krisen → Nachbesprechungsoption in Einzelkontakten

Prüfungsleistungen: Referat (45 Minuten mit 2 Seiten Expose)

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 16.09.2022 bis zum 24.10.2022 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Psychologie der Essstörungen

Müller, Romina, Dr.

Prüfung SP2.1-3: Schwerpunkt: Beratung (Prüfungsordnung 2021)

Do. 09:00 - 12:30, Raum 03.2.044, Umfang: 4 SWS, Beginn: 13.10.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Didaktische Gründe, Selbsterfahrungsanteile, Fallarbeit). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Das Seminar beschäftigt sich einleitend mit dem Thema Essstörungen und hier im Besonderen der Anorexia Nervosa, Bulimia Nervosa sowie der Binge Eating Störung. Im Rahmen des Seminars werden diese drei Essstörungen schwerpunktmäßig in Bezug auf den ihnen zugrunde liegenden aktuellen Forschungsstand näher betrachtet, woraus schließlich Implikationen, insbesondere für die beratende Tätigkeit im Rahmen von Personen mit abweichendem/ pathologischem Essverhalten und den Umgang mit diesen, abgeleitet werden sollen.

Prüfungsleistungen: Referat im Umfang von 30 Minuten

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 16.09.2022 bis zum 24.10.2022 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Schulpsychologie und psychologische Gesprächsführung

Fesel, Sabine, Dr.

Prüfung SP2.1-3: Schwerpunkt: Beratung (Prüfungsordnung 2021)

Vortreffen: Fr, 16.12 ab 18.30 - 21.45 Uhr (wenn vor Ort, 03.1.043)

Blocktermine:

So, 15.01 - 9.00 - 17.00 Uhr,

Sa, 21.01 - 9.00 - 17.00 Uhr,

So, 22.01 - 9.00 - 17.00 Uhr,

Sa, 28.01 - 9.00 - 17.00 Uhr,

So, 29.01 - 9.00 - 17.00 Uhr (wenn vor Ort, jeweils 03.2.052), Raum s. Zeitangabe, Umfang: 4 SWS.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (didaktische Gründe wie Kleingruppenarbeit und Fallarbeit). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Aufgabe der Schulpsychologie ist es, Schüler'innen, Eltern und Schulen bei Bildungs- und Erziehungsfragen zu unterstützen. Dabei wird auf Fachwissen aus der pädagogischen Psychologie, der Diagnostik und der (Sonder-)Pädagogik zurückgegriffen.

Die Schulpsychologie setzt sich aus drei Bereichen zusammen die in dieser Lehrveranstaltung vorgestellt werden: Lehren & Lernen; Beraten, Entwickeln und Leiten; Verhalten & Erziehen.

Theoretisch befasst sich die Lehrveranstaltung neben einer allgemeinen Einführung in die pädagogische Psychologie, mit dem systemischen Denken und dem ‚Problem-Talk‘, also dem richtige Zuhören. Lernziele sind, das Vermitteln von Verhaltensauffälligkeiten bei Schülern'innen und der entsprechenden Diagnostik, sowie eine Einführung in die Lösungsorientierte Beratung.

Praktisch befasst sich die Lehrveranstaltung mit der exemplarische Beratung an Fallbeispielen aus der Schulpsychologie.

Besprochen werden unter Anderem generelle Lernstörungen, Schulangst/-verweigerung, Intelligenz, Lese-Rechtschreibschwäche und Rechenschwäche bei Schülern.

Arbeitsformen: Lehr-Lern-Gespräche, praktische Übungen, Kleingruppenarbeit, Präsentationen

Prüfungsleistungen: Kritische Selbstreflexion in Form einer Hausarbeit (6 Seiten inkl. Titelblatt & Literaturverzeichnis); Abgabe am 28.02.2023

Basisliteratur: Wird im Seminar bzw. über Moodle bekannt gegeben

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 16.09.2022 bis zum 25.01.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Sozialrecht für die Soziale Arbeit - Vertiefungskurs

Beneschovsky, Rainer

Prüfung SP2.1-3: Schwerpunkt: Beratung (Prüfungsordnung 2021)

Fr. 09:00 - 12:30, Raum 03.1.001 (wenn vor Ort), Umfang: 4 SWS, Beginn: 14.10.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (didaktisches Konzept der Gruppenarbeiten). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: In enger Anbindung an die praktische Tätigkeit in der Sozialarbeit werden in diesem Seminar die Systematik und die Grundlagen des Sozialrechts vermittelt und anhand von Übungsfällen aus den relevanten Problemkreisen praktisch angewandt:

- Die einzelnen Leistungen der gesetzlichen Kranken-, Pflege-, Arbeitslosen, Renten- und Unfallversicherung,
- Grundsicherung für Arbeitsuchende und Sozialhilfe,
- Inklusion von Menschen mit Behinderung, Rehabilitation,
- Verfahrensvorschriften, Rechtsmittel und Mediation,
- Grundlagen der Beratung.

Arbeitsformen: Lehrvortrag, Kurzfilme, Diskussionen, Fallbearbeitung in Kleingruppen.

Prüfungsleistungen: Klausur (soweit möglich).

Falls keine Klausur durchführbar ist, wird eine besondere Prüfungsleistung auf Moodle gestellt.

Basisliteratur: Von Anfang an erforderlich: „Gesetze für die Soziale Arbeit: Die Textsammlung für Sozialberufe“, Nomos Verlag (oder eine vergleichbare Gesetzessammlung).

Weitere Literaturempfehlungen werden zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 16.09.2022 bis zum 02.11.2022 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Soziologie der Beratung und des Empowerments (Gruppe A)

Schmitt, Lars, Prof. Dr.

Prüfung SP2.1-3: Schwerpunkt: Beratung (Prüfungsordnung 2021)

Di. 14:30 - 17:45, Raum 03.1.001 Hörsaal, Umfang: 4 SWS, Beginn: 11.10.

Inhalt: Beratung boomt. In vielen Teilbereichen der Sozialen Arbeit sowie der Kindheitspädagogik und Familienbildung ist eine Beratungstätigkeit elementarer Bestandteil. In dem Seminar soll es nicht nur darum gehen, zu ergründen, welchen Anteil "Gesellschaft" an Beratung hat, etwa durch welchen sozialen Wandel Beratungsbedarf und Selbstoptimierungsansprüche an das einzelne Gesellschaftsmitglied entstehen und inwieweit hierdurch ein "Beratungsmarkt" mit welchen Risiken und Nebenwirkungen geschaffen wird. Vielmehr soll geschaut werden, in welcher Hinsicht soziale Konstellationen auf der Mikro-, Meso- und Makroebene selbst Gegenstand einer Beratung sind oder sein müssten. Inwieweit ist es wichtig, soziale Hintergründe in der Beratungssituation zu berücksichtigen, sowohl diejenigen der Berater*innen als auch diejenigen der Ratsuchenden? Kann eine Ressourcenorientierung überhaupt stattfinden, ohne kollektive Zusammenhänge zu entdecken bzw. zu thematisieren? Richtet sich ein Empowerment in der Sozialen Arbeit, der Kindheitspädagogik und darüber hinaus nur auf eine vermeintliche Transformation der ratsuchenden Personen (personal)? Oder geht es auch darum soziale Strukturen zu modifizieren (politisch)? Ist das eine ohne das andere möglich?

Arbeitsformen: Fallanalyseworkshops zu Beratungssituationen; Inputs vom Dozenten und von Studierenden; Selbstanalyse-Werkstätten mit Blick auf mögliche Beratungshaltungen

Prüfungsleistungen: Präsentation eines Themas (ca. 25 Minuten) ODER einer mündlichen Selbstanalyse (ca. 25 Minuten) ODER eine Hausarbeit (ca. 12 Seiten, keine Selbstanalyse!)

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 16.09.2022 bis zum 07.11.2022 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Soziologie der Beratung und des Empowerments (Gruppe B)

Schmitt, Lars, Prof. Dr.

Prüfung SP2.1-3: Schwerpunkt: Beratung (Prüfungsordnung 2021)

Mi. 09:00 - 12:30, Raum 03.E.001 Hörsaal, Umfang: 4 SWS, Beginn: 12.10.

Inhalt: Beratung boomt. In vielen Teilbereichen der Sozialen Arbeit sowie der Kindheitspädagogik und Familienbildung ist eine Beratungstätigkeit elementarer Bestandteil. In dem Seminar soll es nicht nur darum gehen, zu ergründen, welchen Anteil "Gesellschaft" an Beratung hat, etwa durch welchen sozialen Wandel Beratungsbedarf und Selbstoptimierungsansprüche an das einzelne Gesellschaftsmitglied entstehen und inwieweit hierdurch ein "Beratungsmarkt" mit welchen Risiken und Nebenwirkungen geschaffen wird. Vielmehr soll geschaut werden, in welcher Hinsicht soziale Konstellationen auf der Mikro-, Meso- und Makroebene selbst Gegenstand einer Beratung sind oder sein müssten. Inwieweit ist es wichtig, soziale Hintergründe in der Beratungssituation zu berücksichtigen, sowohl diejenigen der Berater*innen als auch diejenigen der Ratsuchenden? Kann eine Ressourcenorientierung überhaupt stattfinden, ohne kollektive Zusammenhänge zu entdecken bzw. zu thematisieren? Richtet sich ein Empowerment in der Sozialen Arbeit, der Kindheitspädagogik und darüber hinaus nur auf eine vermeintliche Transformation der ratsuchenden Personen (personal)? Oder geht es auch darum soziale Strukturen zu modifizieren (politisch)? Ist das eine ohne das andere möglich?

Arbeitsformen: Fallanalyseworkshops zu Beratungssituationen; Inputs vom Dozenten und von Studierenden; Selbstanalyse-Werkstätten mit Blick auf mögliche Beratungshaltungen

Prüfungsleistungen: Präsentation eines Themas (ca. 25 Minuten) ODER einer mündlichen Selbstanalyse (ca. 25 Minuten) ODER eine Hausarbeit (ca. 12 Seiten, keine Selbstanalyse!)

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 16.09.2022 bis zum 07.11.2022 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Spezielle Bereiche des Migrationsrechts

Terhardt, Kerstin, Prof. Dr.

Prüfung SP2.1-3: Schwerpunkt: Beratung (Prüfungsordnung 2021)

Do. 14:30 - 17:45, Raum 03.2.003, Umfang: 4 SWS, Beginn: 13.10.

Inhalt: In diesem Seminar werden spezielle Bereiche des Migrationsrechts wie zum Beispiel Staatsangehörigkeitsrecht, Abschiebungshaftrecht und besondere Aufenthaltsrechte aus dem Assoziierungsabkommen EU/Türkei behandelt. Zu Beginn des Seminars werden wir auch erörtern, welche migrationsrechtlichen Fragestellungen Sie besonders interessieren, so dass wir dann weitere Themen festlegen werden. Anhand aktueller und praxisnaher Fälle werden die Fähigkeiten zur juristischen Fallbearbeitung eingeübt und vertieft. Weiterhin besteht die Gelegenheit, migrationsrechtliche Regelungen kritisch zu hinterfragen.

Arbeitsformen: Lehrvortrag, Fallbearbeitung, Gruppenarbeit u. a.

Prüfungsleistungen: Die Prüfungsleistung erfolgt in Form einer zweistündigen Klausur, in welcher Kurzfälle zu bearbeiten und Fragen zu beantworten sind. Die Klausur findet am 14.02.23 von 17:00 - 19:00 Uhr statt. Prüfungsort ist voraussichtlich das Audimax.

Basisliteratur: Zu jeder Veranstaltung ist die Gesetzestextesammlung zur Sozialen Arbeit mitzubringen. Eine darüber hinausgehende Literaturliste wird zu Beginn des Seminars ausgehändigt.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 16.09.2022 bis zum 02.11.2022 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Systemische Gesprächsführung in verschiedenen Klient:innensystemen: Grundlagen und Anwendung

Çelik, Fatma, Prof. Dr.

Prüfung SP2.1-3: Schwerpunkt: Beratung (Prüfungsordnung 2021)

23.01.2023 bis 27.01.2023, jeweils 9.00-17.30 Uhr, Raum 03.2.054, Umfang: 4 SWS.

Lernziel: Auseinandersetzung mit systemischer Haltung als eine Beratungsmethode und dem daraus abgeleiteten Therapiekonzept

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Didaktische Gründe: Interaktives Lehr-Lern-Format). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Im Seminar werden Grundlagen zu Beratung und Therapie als Form der Intervention im Allgemeinen und der systemischen Haltung im Spezifischen vermittelt. In Kleingruppenarbeit sowie im Plenum werden Grundlagen erkenntnistheoretische Grundlagen wie der Konstruktivismus und die Anwendung dieser in der Arbeit mit Klient:innen gelernt und eingeübt.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Bereitschaft zur Auseinandersetzung mit eigener Biografie und professionellen Haltung wird vorausgesetzt.

Arbeitsformen: Lernziel: Auseinandersetzung mit systemischer Haltung als eine Beratungsmethode und dem daraus abgeleiteten Therapiekonzept. Bereitschaft zum Austausch mit anderen Studierenden und zur Durchführung von geleiteten Selbsterfahrungsübungen werden vorausgesetzt.

Prüfungsleistungen: Studierende sollen im Rahmen einer Hausarbeit (ca. 15 Seiten Text + Literaturverzeichnis) zwei Interviews durchführen und diese anonymisiert in den Seminarkontext einbetten. Ziel ist es hierbei, das Erlernte auf neue Kontexte und mit anderen Gesprächspartner:innen anzuwenden.

Inhalt der Interviews sind Konfliktsituationen, welche die Interviewpartner:innen beschreiben. Hieraus

sollen Studierende systemische Hypothesen und Intervention herleiten.
Die Abgabe erfolgt digital (pdf) via Mail.
Abgabdatum (Deadline) ist

Basisliteratur: Wird im Seminar bekanntgegeben.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 16.09.2022 bis zum 01.02.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

2.5.3 SP 3 Bewegungs- und Erlebnispädagogik

Wahlpflichtbereich SP 3.1 (Andere Lehrgebiete als Bewegungspädagogik oder Erlebnispädagogik)

Aktuelle Entwicklungen im Sozialversicherungsrecht für die Soziale Arbeit

Zander, Thomas, M.Sc.

Prüfung SP3.1: Schwerpunkt: Bewegungs- und Erlebnispädagogik (Prüfungsordnung 2021)

Sa. 24.09.2022 von 9.00 – 12.15 Uhr (digital via MS-Teams: Einführung, Grundlagen, Rechtsquellen, Methodik)

Mo. 26.09.2022 von 9.00 – 16.00 Uhr (HSD, in Präsenz),

Di. 27.09.2022 von 9.00 – 16.00 Uhr (HSD, in Präsenz) und

Mi. 28.09.2022 von 9.00 – 16.00 Uhr HSD Präsenz o. via Teams (Raum 09.2.006, wenn vor Ort) sowie

Sa. 01.10.2022 von 9.00 – 12.15 Uhr (via Teams)

Zudem in der Vorlesungszeit 4 x mittwochnachmittags in Präsenz:

Mi. 12.10.2022, Mi. 09.11.2022, Mi. 07.12.2022 und Mi. 04.01.2023, jeweils 14.30 – 17.45 Uhr und Raum 03.2.054.

Reservetermin, nur falls ein vorheriger Ausfall es erfordert:

Mi. 01.02.2023 von 14.30 – 17.45 Uhr (via Teams), Raum s. Zeitangabe, Umfang: 4 SWS.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 40 TeilnehmerInnen beschränkt. (didaktisches Konzept der Gruppenarbeiten in Kleingruppen). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Aktuelle Entwicklungen des Sozialversicherungsrechts für die Soziale Arbeit stehen im Mittelpunkt dieses Seminars, insbesondere die unterschiedlichen Sozialleistungen der Sozialbehörden. Anhand eines Lehrvortrags sowie praktischer Fälle werden typische und für die soziale Arbeit relevante Problemkreise gemeinsam erörtert:

- Leistungen der Kranken-, Pflege-, Arbeitslosen-, Renten- und Unfallversicherung,
- Verfahrensvorschriften, Rechtsbehelfe und Rechtsmittel,
- Grundsätze der Beratung sowie aktuelle Gesetzgebung.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Erste Vorkenntnisse im Sozialrecht sind hilfreich.

Arbeitsformen: Lehrvortrag, Diskussionen, Fallbearbeitung in Kleingruppen, Kurzfilme.

Prüfungsleistungen: Klausur am Freitag, 17.02.2023, zweistündig, 14.00-16.00 Uhr, HSD, in Präsenz. Falls dies pandemiebedingt nicht möglich ist: Besondere Prüfungsleistung am selben Tag, fünfstündig, 14.00 – 19.00 Uhr (Moodle).

Basisliteratur: Von Anfang an erforderlich: „Gesetze für die Soziale Arbeit: Die Textsammlung für Sozialberufe“, Nomos Verlag (oder eine vergleichbare Gesetzessammlung).
Weitere Literaturempfehlungen werden zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 16.09.2022 bis zum 28.09.2022 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Gewaltprävention in der Sozialen Arbeit

Spicker, Sebastian, M.A.

Prüfung SP3.1: Schwerpunkt: Bewegungs- und Erlebnispädagogik (Prüfungsordnung 2021)
Di. 12:45 - 16:00, Raum 03.E.030 Sporthalle, Umfang: 4 SWS, Beginn: 11.10.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Kleingruppenarbeit, seminaristische Diskussionen, praktische Übungen.). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Methoden der Gewaltprävention und Konfliktbearbeitung spielen eine immer größere Rolle in der Sozialen Arbeit. Reflektierte Strategien der Konfliktbewältigung und Gewaltprävention sind deshalb erforderlich. Die Fachkräfte müssen einerseits situativ handlungsfähig sein und andererseits geplante Interventionen zielführend umsetzen können.

Bekannt sind Projekte der Gewaltprävention oder Methoden der Konfliktmoderation und --mediation (z.B. Streitschlichterprojekte an Schulen, Anti-Gewalt-Training in der Straffälligenhilfe oder Jugendhilfe).

Das Seminar wird sich mit diesen gewaltpräventiven Ansätzen befassen und mit dem Aufbau verschiedener Regelmaßnahmen, Anti-Gewalt-Training, Anti-Aggressions-Training und Sozialen Trainingskursen beschäftigen. Thematisiert wird ebenso die Ursache und die Herkunft von Aggression und Gewalt.

Arbeitsformen: Dozenten-Input, Lektüre- und Recherche-Runden, Gruppenübungen und Rollenspiele, Kleingruppen-Diskussionen.

Prüfungsleistungen: Gruppenarbeit ab 2 Personen: Hausarbeit (pro Person 10 Seiten) oder alternativ eine Präsentation (30 Minuten, kleines Handout 1-2 Seiten) im Seminar oder Anleiten einer Übungseinheit von 30 Minuten.

Basisliteratur: Herbert E. Colla/Christian Scholz/ Jens Weidner (Hrsg.) „Konfontative Pädagogik“ Das Glen Mills Projekt Mönchengladbach 2008,
Achim Schröder/Helmolt Rademacher/Angela Merkle (Hrsg.) Handbuch Konflikt- und Gewaltpädagogik Schwalbach/Ts. 2008
Bernd Strickelmann Provokation Jugendgewalt Stuttgart 2014
Rupert Morath/Sandra Rau/Thea Rau/Wolfgang Reck(Hrsg.) Schlaglos Schlagfertig Der Gewalt entgegenreten München 2004
Weitere Literatur wird zu den jeweiligen Themenschwerpunkten im Verlauf des Seminars bekannt gegeben.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 16.09.2022 bis zum 02.11.2022 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

International Perspectives on Social Work and Pedagogy - Part 2

Meißner, Matthias, Prof. Dr. / Tophoven, Silke, Prof. Dr.

Prüfung SP3.1: Schwerpunkt: Bewegungs- und Erlebnispädagogik (Prüfungsordnung 2021)
Do. 14:30 - 17:45, Raum 03.1.001 Hörsaal, Umfang: 4 SWS, Beginn: 13.10.

General information: Students with insufficient English language skills are very welcome - Auch Studierende mit schlechten Englischkenntnissen sind sehr willkommen.

If possible, the first session and few further sessions will be held in presence at university. The other weekly sessions will be held online.

For the (online) sessions on Thursdays different lecturers from different backgrounds from our university and from abroad will be invited in order to provide theoretical and practical input (e. g. Prof. Dr. Elke

Kruse, Prof. Dr. Susanne Spindler, Prof. Dr. Silke Tophoven, Prof. Dr. Fabian Virchow and Prof. Dr. Matthias Meißner). Lehrende aus verschiedenen Modulen sowie aus dem Ausland leisten Beiträge (z. B. Prof. Dr. Elke Kruse, Prof. Dr. Susanne Spindler, Prof. Dr. Silke Tophoven, Prof. Dr. Fabian Virchow and Prof. Dr. Matthias Meißner).

Students have the opportunity to join a study trip to our partner university in The Hague from December 6-8, 2022. If you are interested please send an e-mail to sandra.lerchen@hs-duesseldorf.de (until July 31st, 2022). After July 31st, 2022, you can still register, if places are available. There will be a waiting list in case more students are interested than places available.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 60 TeilnehmerInnen beschränkt. (didaktisches Konzept der Lehrveranstaltung). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Content: Globalisation and internationalisation are key challenges for Social Work, Pedagogy and their actors, such as labour migration, exclusion or poverty. What do we learn from an international perspective? How can Social Work and Social Pedagogy effectively address people with different needs and backgrounds? In line with the seminar, international perspectives shall be discussed. The seminar is focused on links to Social Work and Pedagogy in Germany, such as:

- Variety of groups, needs and challenges in line with Social Work and Pedagogy.
- Proven methods and new approaches, pioneers of Social Work and Pedagogy.
- Practical (legal) instruments.

Die fortschreitende Globalisierung und Internationalisierung stellt die Akteur*innen von Sozialer Arbeit und Pädagogik immer wieder vor neue Herausforderungen, wie zum Beispiel aufgrund von Arbeitsmigration, Exklusion oder Armut. Wie können Soziale Arbeit und Pädagogik wirkungsvoll Menschen mit unterschiedlichen Bedarfen und unterschiedlicher Herkunft erreichen? Im Rahmen dieses Seminars sollen einerseits internationale Perspektiven präsentiert bzw. ausgetauscht werden. Im Mittelpunkt stehen andererseits Bezüge zur Sozialen Arbeit und Pädagogik in Deutschland, insbesondere:

- Vielfalt der Gruppen, Bedarfe und Herausforderungen im Rahmen der Sozialen Arbeit und der Pädagogik.
- Bewährte und neue Methoden im internationalen Vergleich, Pionier*innen der Sozialen Arbeit und der Pädagogik.
- Rechtliche Instrumente für die Praxis.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Intercultural thinking, working and learning is required. The seminar will be held in English (but students may choose if they write an English or German paper work).

Bereitschaft zu interkulturellem Denken, Arbeiten und Lernen (das Seminar ist für internationale bzw. Austauschstudierende geöffnet). Die Seminarsprache ist Englisch, die Prüfungsleistung "Paper" kann aber auf Deutsch erbracht werden.

Englische Sprachkenntnisse sind zwar hilfreich, Studierende mit geringeren Englischkenntnissen sollten sich aber nicht abschrecken lassen, sondern die Chance ergreifen!

Students have the opportunity to join a study trip to our partner university in The Hague from December 6-8, 2022. If you are interested please send an e-mail to sandra.lerchen@hs-duesseldorf.de (until July 31st, 2022). After July 31st, 2022, you can still register, if places are available. There will be a waiting list in case more students are interested than places available.

Arbeitsformen: Methods: International exchange, interactive methods, practical examples, group work, presentation, moderation, discussion.

Methoden: Internationaler Austausch, interaktive Lernmethoden, Praxisbesuche, Gruppenarbeit, Präsentation, Moderation, Diskussion.

Prüfungsleistungen: Your exam depends on your former enrollment as there were different options for enrollment (IM, WM, etc.):

1. Presentation of a Poster:

The poster presentation is targeted at students, who chose IM (interdisciplinary module) or WM (elective module): Presentation in our last session (January 19th) within a presentation of different posters on TEAMS (or at university).

You prepare a poster in English language and present it (10 minutes presentation including questions and discussion) with a short handout in English language (1-2 pages, at least 3 scientific sources). The subject of the poster should combine different topics of our course (at least two subjects). Poster and

handout have to be online on Moodle at least three days before the presentation (January 16th). Please consider the usual guidelines for the preparation of a scientific poster.

2. Paperwork:

This paperwork is targeted at students, who chose advanced module ('Aufbaumodul') or a focal point ('Schwerpunkt') or similar modules.

You write a short paper (Hausarbeit) of about 10-15 pages either in English or German language on a basis of at least 5 scientific sources. The subject of the paper should combine different topics of our course (at least three subjects). Possible subjects of the paper will be announced in September (e. g. migration, human rights or poverty and exclusion).

Please consider the usual guidelines for writing a scientific paper. Submission date for paper: February 12th, 2023 (extension for certain reasons on demand).

Further information will be provided in line with our first seminar session.

Basisliteratur: Literature: Certain recommendations will be provided in the seminar.

Literaturempfehlungen werden zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 16.09.2022 bis zum 02.11.2022 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Kulturelle Bildung: Theaterspielen für Kinder

Höhn, Jessica, Dipl.-Soz. Päd.

Prüfung SP3.1: Schwerpunkt: Bewegungs- und Erlebnispädagogik (Prüfungsordnung 2021)

24.10.2022 um 18.00 Uhr (online); 18.11.2022 14.30 - 17.45 und am 19.11.2022 jeweils von 09.30 - 17.30 Uhr (Präsenz, Sporthalle 03.E.030); 16.01.2023 um 18.00 Uhr (online); 31.01. - 02.02.2023 jeweils von 09.30 - 17.30 Uhr (Präsenz, Sporthalle 03.E.030), Raum s. Zeitangabe, Umfang: 4 SWS.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 40 TeilnehmerInnen beschränkt. (40 bei Theaterpädagogik: hoher spielerisch-übungsorientierter Anteil). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Die kulturelle Bildung hat in den vergangenen Jahren wachsende Aufmerksamkeit erfahren. Das Theater eröffnet Kindern neue Welten, in die sie mit allen Sinnen eintauchen und neue Erfahrungen machen können.

In diesem Seminar werden Sie anhand der Vorlage von Bilderbüchern Theaterszenen für Kinder entwickeln und aufführen. Dabei lernen Sie den theaterpädagogischen Inszenierungsprozess kennen und können sich ebenso in der Rolle des Schauspielenden wie auch der Spielleitung erproben.

Für den Transfer in die Praxis wird das Ergebnis in eine schriftliche Form (theaterpädagogischen Begleitmappe) übertragen.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Erfahrung im Theaterspiel und die Bereitschaft zum praktischen Theaterspiel und zur aktiven Gruppenarbeit ist für das Seminar Grundvoraussetzung.

Arbeitsformen: Theaterspiel, interaktive Gruppenarbeit, Plenum, Reflexion

Prüfungsleistungen: 1) Erstellung eines Plakats zu einem selbstgewählten Bilderbuch (Einzelarbeit) und

2) Entwicklung und Präsentation einer Theaterszene im Rahmen einer Gruppenarbeit (Der Inhalt und die Kleingruppe wird von ihnen selbständig im Modul 2 gewählt. Die Präsentation findet im Rahmen der Modulphase 3 statt.), individuelle Absprache der Dauer der Präsentation je nach Gruppengröße und

3) Schriftliche Dokumentation der Gruppenarbeit in Form einer theaterpädagogische Begleitmappe (Umfang: 15-20 Seiten) Abgabetermin: 15.02.2022 (Moodle)

Sonstige Informationen: Für den Bewegungsraum benötigen Sie Hallensportschuhe oder dicke Socken. Straßenschuhe sind nicht erlaubt.

Basisliteratur: Hentschel, I. (2016): Theater zwischen Ich und Welt. Beiträge zur Ästhetik des Kinder- und Jugendtheaters. Theorien- Praxis- Geschichte. transcript: Bielefeld.

Höhn, J. (2016): Theaterpädagogik, Grundlagen, Zielgruppen, Übungen. Leipzig: Henschel.

Hruschka, O. (2016) Theater machen: Eine Einführung in die theaterpädagogische Praxis.

Primavesi, P. / Deck, J. (2014): Stop Teaching!: Neue Theaterformen mit Kindern und Jugendlichen. transcript: Bielefeld.

Taube, G. (Hg.) (2007): Kinder spielen Theater. Methoden, Spielweisen und Strukturmodelle des Theaters mit Kinder. Schibri: Ackerland OT Milow

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 16.09.2022 bis zum 21.11.2022 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Möglichkeiten - Stadt selber machen

Flohé, Alexander, Dipl.-Soz. Arb.

Prüfung SP3.1: Schwerpunkt: Bewegungs- und Erlebnispädagogik (Prüfungsordnung 2021)

Mi. 11:00 - 14:15, Raum 04.E.002 Hörsaal, Umfang: 4 SWS, Beginn: 19.10.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Didaktisches Konzept/besondere Arbeitsformen, kreativ-aktionistische Kleingruppenarbeit, seminaristische Diskussionen, Exkursionen). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: "Wenn es aber Wirklichkeitssinn gibt, und niemand wird bezweifeln, dass er seine Daseinsberechtigung hat, dann muss es auch etwas geben, das man Möglichkeitssinn nennen kann" (Robert Musil)

Vom Möglichkeitssinn und Möglichkeitsräumen in der Stadt.

Möglichkeitsräume bezeichnen physische und soziale Orte und Räume, in denen durch kreativ-experimentelle und sozial-gestalterische Prozesse mögliche (Stadt)Entwicklungen auch für die Zukunft angelegt sind.

Egal ob Urban Gardening, Offene Werkstätten, Gemeinschaftswohnen, Orte der Subkultur – in Nischen und Initiativen keimen vielfältige Ideen für ein Leben abseits des Wachstumsparadigmas einer ökonomisch dominierten Städtekonkurrenz. Es geht um mehr, es geht bspw. um Partizipation, Gemeinwohlorientierung, „Recht auf Stadt“, Ressourcenschonung....

Die aktuelle Pandemie und ihre Folgen verschärfen zudem wirtschaftliche Krisen, vertiefen sozial-räumliche Ungleichheiten etwa im Zusammenhang mit dem Zugang zu Wohnraum, sozialer Infrastruktur, schränken Mobilitäten ein und fordern dazu heraus, die Vitalität des öffentlichen Lebens neu zu denken und zu gestalten. In Zeiten der Pandemie werden die Städte zu Zentren der Krisen, wachsende Ungewissheiten durchziehen das tägliche Leben ihrer Bewohner*innen. An diesem Punkt wird man mit der Frage konfrontiert, wie die Bewohner*innen mit einem konstruktiven Umgang mit Ungewissheit „Städte als Orte der Möglichkeiten“ (Simone) selbst gestalten können.

Im Seminar werden Entwicklungen auf städtischer Ebene sowie Möglichkeiten und Methoden der Analyse und des Handelns vorgestellt.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Lust an dem Thema & an kritischer Stadtforschung

Arbeitsformen: Vorträge des Dozenten, Textanalysen, Erkundungen/Exkursionen

Falls Präsenz möglich: Seminararbeit, Exkursionen im Stadtraum

Prüfungsleistungen: Gruppenarbeit mit abschließendem Referat/Präsentationen (ca. 20 Minuten) plus Handout (1 bis 2 Seiten)

Basisliteratur: Wird im Seminar bekanntgegeben

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 16.09.2022 bis zum 02.11.2022 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Sozialrecht für die Soziale Arbeit - Vertiefungskurs

Beneschovsky, Rainer

Prüfung SP3.1: Schwerpunkt: Bewegungs- und Erlebnispädagogik (Prüfungsordnung 2021)

Fr. 09:00 - 12:30, Raum 03.1.001 (wenn vor Ort), Umfang: 4 SWS, Beginn: 14.10.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (didaktisches Konzept der Gruppenarbeiten). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: In enger Anbindung an die praktische Tätigkeit in der Sozialarbeit werden in diesem Seminar die Systematik und die Grundlagen des Sozialrechts vermittelt und anhand von Übungsfällen aus den relevanten Problemkreisen praktisch angewandt:

- Die einzelnen Leistungen der gesetzlichen Kranken-, Pflege-, Arbeitslosen, Renten- und Unfallversicherung,
- Grundsicherung für Arbeitsuchende und Sozialhilfe,
- Inklusion von Menschen mit Behinderung, Rehabilitation,
- Verfahrensvorschriften, Rechtsmittel und Mediation,
- Grundlagen der Beratung.

Arbeitsformen: Lehrvortrag, Kurzfilme, Diskussionen, Fallbearbeitung in Kleingruppen.

Prüfungsleistungen: Klausur (soweit möglich).

Falls keine Klausur durchführbar ist, wird eine besondere Prüfungsleistung auf Moodle gestellt.

Basisliteratur: Von Anfang an erforderlich: „Gesetze für die Soziale Arbeit: Die Textsammlung für Sozialberufe“, Nomos Verlag (oder eine vergleichbare Gesetzessammlung).

Weitere Literaturempfehlungen werden zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 16.09.2022 bis zum 02.11.2022 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Wissen ist Macht - Bildung auch?

N.N.

Prüfung SP3.1: Schwerpunkt: Bewegungs- und Erlebnispädagogik (Prüfungsordnung 2021)

Di. 14:30 - 17:45, Raum 03.2.003, Umfang: 4 SWS, Beginn: 11.10.

Seminar der Vertretungsprofessur Erziehungswissenschaft NN

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (hoher Übungscharakter). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Francis Bacon beschrieb bereits im 17. Jahrhundert den Zusammenhang von Wissenschaft und Macht. Das Wissen über die Kausalzusammenhänge in der Welt befähigt den Menschen also zu einer gesteigerten Anpassungsleistung an die ihn umgebende Umwelt sowie zu deren Gestaltung und Manipulation im Sinne seiner eigenen Interessen. Wissensaneignung wird somit zu einem neutral definierten Zuwachs von zutreffenden Informationen über die Welt und Macht dementsprechend zu einem Produkt, das Gestaltungskompetenzen innerhalb sozialer Systeme ermöglicht. Je mehr Wissen sich ein Mensch aneignet, über desto mehr Macht kann er entsprechend auch verfügen (Mues 2013: 3)

Bildung ist jedoch mehr als die Aneignung von Wissen. Im Seminar beschäftigen wir uns mit den Begriffen Wissen, Bildung und Macht und erfassen die Zusammenhänge, wie soziale Gerechtigkeit hergestellt werden kann (Beteiligung und Mitsprache).

Arbeitsformen: Präsentationen, Diskussion, Vortrag, Übungen, szenische Darstellungen, Kleingruppenarbeit, Podcasterstellung, Interviews, Reflexionen, Übungen, Lektüre ausgewählter Texte, Input

Prüfungsleistungen: • Moderation einer Trainingseinheit im Seminar mit Präsentation (30 min. alleine, 45min. in Zweierteams) oder

- Sitzungsgestaltung (30 min. alleine – 45min. in Zweierteams) oder
- Vorbereitung einer Diskussion mit Thesenpapier oder
- Teilnahme an einer Sitzungsgestaltung und praktische Erprobung einer Übung (45min alleine, 60 min. in Zweierteams) oder
- Erstellung eines Podcasts mit Audiopräsentation (max. 30 min, 45min. in Zweierteams)

Alle Beteiligungen sind in Einzelarbeit oder als Gruppenarbeit [je nach Seminargröße] möglich.
Für alle gilt: Aktive Teilnahme an Übungen und Diskussionen

Basisliteratur: Literatur: Eine ausführliche Literaturliste wird vor Semesterbeginn in Moodle hochgeladen.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 16.09.2022 bis zum 02.11.2022 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

„Bist du behindert?!“ -Konstruktion und Dekonstruktion von Behinderung in Social Media

Bartz, Janieta, Prof. Dr.

Prüfung SP3.1: Schwerpunkt: Bewegungs- und Erlebnispädagogik (Prüfungsordnung 2021)

Montag, 26.09.2022 bis Freitag, 30.09.2022, 09:00 - 17:00 Uhr, Raum 03.2.054 (wenn vor Ort),

Umfang: 4 SWS.

Der erste und letzte Seminartag finden in der HSD (in Präsenz) statt.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Besonderes Konzept von Gruppenarbeiten). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Bist du behindert? Nicht nur unter jungen Menschen ist dieser Ausdruck geläufig und zeigt eine aus behindertenpädagogischer Sicht in Frage zu stellende Form der Konstruktion von Behinderung. Gleichzeitig gibt es gerade auf Social Media mittlerweile viele Initiativen und Influencer:innen, die ein anderes Bild von Behinderung in Social Media präsentieren.

Die Lehrveranstaltung fokussiert aktuelle und traditionelle Formen der Konstruktion und Dekonstruktion von Behinderung und reflektiert diese kritisch mit Blick auf mögliche pädagogische Handlungsoptionen. Sie ist ein Experiment, behindertenpädagogische Theorie in aktuellen gesellschaftlichen Diskursen zu identifizieren und einen eigenen Zugang zu Behinderung zu finden.

Prüfungsleistungen: Besondere Prüfungsleistung: Erstellung eines Podcast (Dauer ca. 10 Minuten) und eine schriftliche Ausarbeitung hierzu (Umfang ca. 10 Seiten). Die Prüfungsleistung wird teilweise im Seminar als Gruppenarbeit absolviert. Bis zu fünf Studierende erstellen gemeinsam den Podcast und die schriftliche Ausarbeitung.

Basisliteratur: Bonilla-del-Río, Mónica Castillo-Abdul, Bárbara García-Ruiz, Rosa Rodríguez-Martín, Alejandro & Influencers (2022): With Intellectual Disability in Digital Society. An Opportunity to Advance in Social Inclusion. In: Media and Communication 10(1), S. 222-234.

Katie Ellis & Mike Kent (2017): Disability and Social Media. Global Perspectives. Routledge: London.

Gisela Hermes & Swantje Köbsell (Hrsg.) (2004): Disability Studies in Deutschland – Behinderung neu denken! Dokumentation der Sommeruni 2003. Kassel: Bifos.

Petra Lutz, Thomas Macho, Gisela Staube & Heike Zirten (Hrsg.) (2003): Der (im-)perfekte Mensch. Metamorphosen von Normalität und Abweichung. Köln/ Weimar: Böhlau.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 16.09.2022 bis zum 28.09.2022 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Wahlpflichtbereich SP 3.2/3 (Bewegungspädagogik oder Erlebnispädagogik)

Abenteuersport in der Halle (LSBA1)

Just, Harald, Dipl.-Sportl.

Prüfung SP3.2-3: Schwerpunkt: Bewegungs- und Erlebnispädagogik (Prüfungsordnung 2021)

Als Block und Exkursion in der Sportschule Hachen vom 23. bis 27. Januar 2023; Vorberechnung am 18.10.2022 um 17:00 bis 18:00 online über TEAMS. Der Link wird an die TN versendet!, Raum extern (Sportschule Hachen), Umfang: 4 SWS.

Die Lehrveranstaltung findet als Exkursion in die Sportschule Hachen statt, daher ist mit der Anmeldung eine verbindliche Zahlung der Exkursionskosten in Höhe von 215,00 € verbunden. Bei einer Stornierung fallen Ausfallgebühren an, die die Studierenden selbst zu zahlen haben. Die Veranstaltung ist für die Studierenden des Lizenzmodells als LSBA1 verpflichtend.

Es gelten für die Teilnahme an der Veranstaltung bestimmte Voraussetzungen (siehe unten)

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 25 TeilnehmerInnen beschränkt. (Sicherheitsaspekte im Abenteuersport). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Die Sporthalle als Raum und Gelegenheit für Aktivitäten des "Abenteuersports" steht im Mittelpunkt dieser Veranstaltung. Es werden im praktischen Teil die verschiedenen Material- und Spielmöglichkeiten erlebbar gemacht, die in diesem Setting möglich sind. Neben praktischen Übungen und Spielen, die auch durch natursportliche Aktivitäten im Außengelände und Wald durchgeführt werden, sind Themen der Material- und Sicherheitskunde, sowie Reflexionsmethoden vertiefende Lernbereiche. Die Veranstaltung baut auf Grundwissen in der Erlebnispädagogik auf.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Als zwingende Voraussetzung soll ein Grundwissen in Bezug auf Erlebnispädagogik, im Regelfall durch die Veranstaltung "Grundlagen der Erlebnispädagogik" (Michels), nachgewiesen werden. Zu diesen Grundfertigkeiten gehören "Sicherheitstechniken beim Klettern, Material- und Knotenkunde, Geräteaufbauten bei Abenteuerlandschaften". Diese Voraussetzungen können durch extern erworbene Qualifikationen (z.B. Kletterschein) ersatzweise angerechnet werden. Diese "Einzelfallprüfung" wird von Prof. Dr. Michels (in den Sprechstunden) vorgenommen.

Arbeitsformen: Spiel, Übungen, Experimente, Gruppendiskussionen und Arbeitsgruppen.

Prüfungsleistungen: Übernahme eines Theorie / Praxis - Bausteins (ca. 60 Min.) im Verlaufe der Veranstaltung zzgl. eines Handouts (ca. 7 - 10 Seiten).

Sonstige Informationen: Vorberechnung am 18.10.2022 um 17:00 verbindliche Eintragung in die Seminarliste. Online Link wird vorab versendet!

Zur Vorbereitung der Prüfungsleistung erfolgt anschließend ein Besprechungstermin in Absprache mit Harald Just!

Basisliteratur: Wird im Seminar gegeben!

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 16.09.2022 bis zum 07.11.2022 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Aspekte der Bewegungspädagogik LSB 1

Michels, Harald, Prof. Dr.

Prüfung SP3.2-3: Schwerpunkt: Bewegungs- und Erlebnispädagogik (Prüfungsordnung 2021)

Block vom 19.-21.9.22 und 26./27.11.22, jeweils 9.00-18.00 Uhr, Raum 03.E.030 Sporthalle, Umfang: 4 SWS.

Die Veranstaltung ist für Studierende des Lizenzsystems als LSB1 verbindlich.

Die Veranstaltung wird in zwei Blöcken durchgeführt.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 30 TeilnehmerInnen beschränkt. (Sicherheitsaspekte in der Bewegungspädagogik). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: In der Veranstaltung werden grundlegende Aspekte der Bewegungspädagogik bearbeitet und praktisch erlebbar gemacht. Zunächst steht der Bewegungs- und Sportbegriff mit seinen anthropologischen und kulturellen Anknüpfungspunkten im Mittelpunkt, um ein mehrdimensionales Sportverständnis als Medium der Sozialen Arbeit zu begründen. Darauf aufbauend werden grundlegende didaktisch-methodische Arbeitsprinzipien verdeutlicht, die zur Planung, Durchführung und Auswertung von Bewegungs- und Sportangeboten notwendig erscheinen. Die verschiedenen Dimensionen der motorischen Anpassungsprozesse (Ausdauer, Kraft, Schnelligkeit, Flexibilität, Koordination) werden in Theorie und Praxis angesprochen, ebenso die Möglichkeiten des sozialen und kognitiv-emotionalen Lernens. Ein integrierter Aspekt ist, wie digitale Medien in der Bewegungspädagogik bewertet und genutzt werden können!

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Es sind keine bewegungspädagogischen Kurse der Eingangsphase zur Belegung des Kurses notwendig.

Arbeitsformen: Vorträge, Diskussionen, Arbeitsgruppen, praktische Übungen/Spiele und Lehrproben.

Prüfungsleistungen: 1. Durchführung eines theoretisch/praktischen Impulses (ca. 45 Minuten) zzgl. Handout

(ca. 4 bis 5 Seiten). Die Vergabe der Prüfungsthemen erfolgt am letzten Tag des ersten Blocks.

2. Die erfolgreiche Teilnahme an 6 von 10 Bewegungstests. Die Bewegungstests werden jeweils zum Ende der jeweiligen Block-Halbtage in der Veranstaltung durchgeführt. Diese Bewegungstests dokumentieren die Anwesenheitspflicht als Prüfungsvoraussetzung gem. § 12 Abs. 7 RahmenPO, weil es sich um eine im praktischen Teil um eine Übung handelt. Im Falle eine Online-Durchführung wird es eine Alternativlösung angeboten.

Sonstige Informationen: Von Beginn an sind eine bewegungsfreundliche Kleidung (Sportkleidung) sowie Hallen- und Outdoorschuhe mitzubringen.

Basisliteratur: wird in der Lehrveranstaltung bekannt gegeben

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 16.09.2022 bis zum 21.09.2022 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Zielgruppen der Bewegungspädagogik LSB 5

Pohontsch, Gabi, Dipl.-Sportl.

Prüfung SP3.2-3: Schwerpunkt: Bewegungs- und Erlebnispädagogik (Prüfungsordnung 2021)

Block vom 26.9. – 30.09.2022 (Exkursion in die Sportschule Hachen). Bis zum 15.8. können noch freie Plätze vergeben werden! Bitte wenden Sie sich per Mail an Prof. Harald Michels (harald.michels@hs-duesseldorf.de), Raum extern (Sportschule Hachen), Umfang: 4 SWS.

Neben der eigenen Anreise fallen Kosten für die Unterkunft und Verpflegung in der Sportschule Hachen an. Mit der Anmeldung zu diesem Seminar ist somit eine verpflichtende Zahlung der Exkursionskosten in Höhe von 205,00 € verbunden. Bei Stornierung fallen Ausfallgebühren an, die die Studierenden selbst zu tragen haben.

Die Veranstaltung ist für Studierende des Lizenzmodells als LSB 5 verpflichtend!

Bestimmte Voraussetzungen sind zwingend erforderlich (siehe unten spezielle Kenntnisse).

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 25 TeilnehmerInnen beschränkt. (Sicherheitsaspekte in der Bewegungspädagogik). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Im Mittelpunkt der Veranstaltung steht die didaktisch-methodische Vorbereitung, Durchführung sowie Auswertung von praktischen Bewegungsangeboten für verschiedene Zielgruppen in den Handlungsfeldern der Sozialen Arbeit. Trainingswissenschaftliche sowie pädagogische Aspekte werden vertieft und auf die unterschiedlichen Zielgruppen im Sport bezogen. Neben der Auseinandersetzung mit den oben genannten Grundlagen wird im Seminar besonders das Handwerkszeug für die Umsetzung entsprechender Zielgruppenangebote erworben.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Aus Sicherheitsgründen sind fundierte Grundkenntnisse der Bewegungspädagogik zwingend erforderlich, die in der Regel durch die Veranstaltung "Gesundheit, Training und Bildung im Sport" (Pohontsch) erworben worden sind. Diese Grundkenntnisse (z.B. Sicherheitsaspekte beim Geräteaufbau, Sicherheitsaspekte bei Hilfestellungen, Fehlerkorrekturen bei Gymnastischen Übungen) können auch durch Qualifikationen nachgewiesen werden, die außerhalb des Lehrangebots der HSD erworben wurden. Diese Qualifikationen müssen bei der Vorbesprechung nachgewiesen werden.

Arbeitsformen: Kurzvorträge, Diskussionen, Praxisübungen, Lehrproben, Arbeitsgruppen

Prüfungsleistungen: 1. Schriftliche Ausarbeitung eines Theorie- und Praxisbeitrags (ca. 8 Seiten)
2. Anleitung eines Praxisbeispiels (ca. 30 Minuten)
3. Auswertung eines Praxisbeispiels (1 Seite)

Die Themen der Prüfungsleistungen werden bei der Eintragung und nachfolgenden Vorbesprechungsterminen vereinbart!

Basisliteratur: Wird in der Veranstaltungsvorbereitung mitgeteilt!

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 16.09.2022 bis zum 28.09.2022 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

2.5.4 SP 4: Bildung und Soziale Arbeit

Bildung, Migration und soziale Aufstiege

Kamali, Zahra, M.A.

Prüfung SP4.1-3: Schwerpunkt: Bildung und Soziale Arbeit (Prüfungsordnung 2021)

Online-Blockseminar vom 23.-27.01.2023, jeweils 10.00-18.00 Uhr, Raum Online (Moodle, Teams, ...), Umfang: 4 SWS.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Vertiefungen in Kleingruppenarbeit, Übungen,). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Das Seminar gliedert sich in vier Teile. Zunächst beschäftigen wir uns mit den Grundbegriffen der Mobilitätsforschung und hinterfragen kritisch, wann Personen sozial auf- oder abgestiegen sind. Danach betrachten wir den Einfluss von Bildung und Migration auf soziale Mobilität, mit dem Ziel, das Zusammenwirken dieser Faktoren zu verstehen.

Inhaltliches Ziel des Seminars ist, dass Sie ein allgemeines Verständnis für soziale Ungleichheiten und soziale Mobilität bekommen und die Komplexität des Themas erfassen können. Weitere Kompetenzen, die im Seminar erweitert/ verbessert werden, sind das Referieren, aber auch das Fragen-geleitete Lesen und der (kritische) Umgang mit wissenschaftlichen Texten.

Arbeitsformen: - Interaktives Lehr- und Lerngespräch

- Einzel- und Gruppenarbeiten
- Moderierte Diskussion
- Literatur-, Medien-, sowie Internetrecherche
- Vorbereitung und Ausführung eines Vortrags

Prüfungsleistungen: - Referat und Präsentation (ca. 15 - 20 Minuten)
- ein Essay (3- 5 Seiten) => (Abgabetermin: 30.02.2023)

Basisliteratur: Wird im Seminar bekannt gegeben

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 16.09.2022 bis zum 25.01.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Blue Science meets Menschenrechtsbildung

Neef, Matthias, Prof. Dr. / Neuhoff, Katja, Prof. Dr.

Prüfung SP4.1-3: Schwerpunkt: Bildung und Soziale Arbeit (Prüfungsordnung 2021)

Do. 14:30 - 17:45, Raum 03.2.047, Umfang: 4 SWS, Beginn: 13.10.

Dieses Seminar wird in Kooperation mit dem FB MV von studierenden Tutor*innen beider Fachbereiche geleitet und durchgeführt. Professorin Dr. Katja Neuhoff (FB SK) und Prof. Dr. Matthias Neef (FB MV) begleiten das Seminar bisher im Hintergrund und nehmen die Prüfungen im Rahmen des Feedbacks durch die studierenden Tutor*innen ab.

Anwesenheit: Für dieses Seminar ist die Teilnahme im folgenden Umfang gem. § 12 Abs. 6 RahmenPO Voraussetzung für die Prüfung oder das Testat: Das Seminar hat den Charakter einer praktischen Übung (mit einem hohen Anteil an fachlicher, methodischer und Selbst-Reflexion). Dies erfordert die kontinuierliche und aktive Teilnahme an 80% der gemeinsamen Sitzungen; wobei sich die Aktivität u.a. auf das peer-feedback bezieht. Das peer-feedback ist unverzichtbarer Bestandteil des Seminarkonzepts und Teil der Prüfungsleistung. Es können max. 2 Sitzungen entschuldigt versäumt werden. Dafür muss ein Ausgleich erbracht werden..

Die Teilnahme ist erforderlich, weil folgende Lernziele aus den folgenden Gründen nur mit einer Teilnahme der Studierenden erreichbar sind: _ Initiierung und Durchführung eines intensiven gemeinsamen peer-to-peer-Lern- und Reviewprozess

_ didaktische Inszenierung und gemeinsame Bearbeitung von Konflikten und Dilemmata in einem interdisziplinären Setting

_ Entwicklung und Durchführung eigener Teilmodule zur Demokratiebildung durch Studierende in interdisziplinären Kleingruppen

_ Weiterentwicklung der Sozial- und Subjektkompetenzen im Bereich der Kommunikation und der sozialen Interaktion

Versäumte Sitzungen können folgendermaßen ausgeglichen werden: Die Studierenden arbeiten die Seminarinhalte nach und schreiben eine Reflexion zu Inhalten des verpassten Bausteins (= Lerneinheit) inklusive Beantwortung der gestellten Lerntagebuchfragen.

Diese Anordnung erfolgt auf Beschluss des Fachbereichsrates.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 15 TeilnehmerInnen beschränkt. (Besonderes Lehr-/Lernformat gemeinsam mit dem FB MV zu Menschenrechtsbildung/ Blue Science, praktische Übung mit einem hohen Selbstreflexionsanteil, peer-reviewing). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: „Der freiheitliche, säkularisierte Staat lebt von Voraussetzungen, die er selbst nicht garantieren kann. Das ist das große Wagnis, das er, um der Freiheit willen, eingegangen ist. Als freiheitlicher Staat kann er einerseits nur bestehen, wenn sich die Freiheit, die er seinen Bürgern gewährt, von innen her, aus der moralischen Substanz des einzelnen und der Homogenität der Gesellschaft, reguliert. Andererseits kann er diese inneren Regulierungskräfte nicht von sich aus, das heißt mit den Mitteln des Rechtszwanges und autoritativen Gebots zu garantieren suchen, ohne seine Freiheitlichkeit aufzugeben“ (Böckenförde 1967, S. 93) – so das berühmte Böckenförde-Diktum, das nach wie vor an Aktualität nichts eingebüßt hat.

Was bedeutet das in der Konsequenz?

Freiheit und Demokratie wollen gelernt sein bzw. müssen gelernt werden! Hier geht es um soziale Gerechtigkeit, soziale und ökologische Verantwortung, um die Förderung von Menschenrechten und Nachhaltigkeit und nicht zuletzt um die Auseinandersetzung mit den eigenen Werten und gesellschaftlichen Moralvorstellungen.

Das gemeinsame Seminar des FB SK und des FB MV schafft Lernanlässe, um

_ Technik und Soziales kritisch zu beurteilen

_ das Wechselverhältnis von Technik, Natur, Individuum und Gesellschaft zu reflektieren

_ mit anderen für eine demokratische Entscheidungsfindung im Hinblick auf Prozess, Ergebnis und Umsetzung zu kooperieren

_ die Entscheidungsdilemmata, die sich aus individueller und gesellschaftlicher Verantwortung ergeben, zu bewältigen

_ Auswirkungen und Risiken von technischem und sozialem Handeln auf Natur und Gesellschaft zu antizipieren

Das Seminar, welches von Studierenden der TU Berlin entwickelt wurde, hat 2 Phasen:

_Phase I: Kennenlernen, Einführung, Durchführung einzelner Bausteine (= Lerneinheiten) mit den Teilnehmer*innen durch Tutor*innen, peer-to-peer-Feedback/ Reflexion zur eigenen Erarbeitung von Bausteinen

_Phase II: Entwicklung und Durchführung eigener oder Anpassung und Durchführung bestehender Bausteine durch Teilnehmer*innen, peer-to-peer-Feedback/ Reflexion zur eigenen Erarbeitung von Bausteinen

Hierzu besteht kontinuierlich die Möglichkeit einer Betreuung für die Entwicklung von Bausteinen durch Tutor*innen (Beratung und Unterstützung).

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Ausgeprägte Bereitschaft zu selbstständigem Lernen mit einer hohen Verbindlichkeit (Studierenden übernehmen zusammen mit den Tutor*innen die Organisation und Steuerung des gemeinsamen Lern- und Erkenntnisprozesses sowohl in fachlicher als auch in methodisch-didaktischer Hinsicht. Die Prüfungsleistungen werden im peer-to-peer-Verfahren begutachtet.

Arbeitsformen: Input, Diskussion, Textarbeit, KG-Arbeit, peer-to-peer-Feedback

Prüfungsleistungen: Durchführung nach Anpassung eines bestehenden oder Entwicklung eines neuen Bausteins der Demokratiebildung (in interdisziplinären KG)

UND

Lerntagebuch (mind. 2 Seiten pro Termin)

Basisliteratur: _Baier, André (2018): Education for Sustainable Development within the Engineering Sciences. Design of Learning Outcomes and a Subsequent Course Evaluation, Dissertation, TU Berlin.

_Baier, André; Neef, Matthias (2019): Studierende lehren und lernen sozial-ökologische Verantwortung, in: Die Neue Hochschule, Heft 5/ 2019 (Sonderdruck).

_bpb (Hrsg.) (o.J.): Bildung und Demokratie [online].

_DIMR – Deutsches Institut für Menschenrechte (2017): Bewusstsein wecken, Haltung stärken, Verantwortung übernehmen. Menschenrechtsbildung in der frühen Kindheit. (= Position Nr. 9). Berlin [online].

_Fritzsche, K. Peter/Kirchschläger, Peter G./Kirchschläger, Thomas (2017): Grundlagen der Menschenrechtsbildung. Theoretische Überlegungen und Praxisorientierungen. Schwalbach a. T.

_Kompass (Methodenkoffer): Menschenrechtsbildung für die schulische und außerschulische Arbeit mit Jugendlichen und jungen Erwachsenen [online].

_Maroshek-Klarman, U. (1993): Betzavta (Together). Guide to Teaching Democracy through Games. Tel Aviv.

_Reitz, Sandra/Rudolf, Beate (2014): Menschenrechtsbildung für Kinder und Jugendliche. Befunde und Empfehlungen für die deutsche Bildungspolitik. Berlin (Deutsches Institut für Menschenrechte) [online].

_VN – Vereinte Nationen (2011): Erklärung der Vereinten Nationen über Menschenrechtsbildung und -training. Verabschiedet als Resolution A/RES/66/137 der 66. Sitzung der Generalversammlung der VN, 89. Plenarsitzung am 19.12.2011 [online].

_Wolff-Jontofsohn, Ulrike (o.J.): Die Sprache der Demokratie lernen mit Betzavta [online].

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 16.09.2022 bis zum 02.11.2022 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Graffiti, Streetart, Urbanart - ein sozialpädagogisches Handlungsfeld

Becker, Klaus Martin, Dipl.-Soz.Päd.

Prüfung SP4.1-3: Schwerpunkt: Bildung und Soziale Arbeit (Prüfungsordnung 2021)

Vorbesprechung: 7.12.2022 von 14.30-17.30 Uhr (Raum 03.E.018)

BLOCK: 23.1.2023 bis 27.1.2023 von 10.00-17.00 Uhr (Raum 03.1.037 PC-Pool)

Falls es Corona-bedingt wieder zum starken Anstieg der Inzidenzzahlen kommt, kann das Seminar auch online via TEAMS stattfinden. Genaue Informationen werden den Seminarteilnehmenden vor dem Einführungsseminar bekannt gegeben., Raum s. Zeitangabe, Umfang: 4 SWS.

Streetart ist für alle und alle können mitmachen. Graffiti begegnet dir in den Straßen deiner Stadt. Dann wenn du es vielleicht gar nicht erwartest. Zudem stellt Streetart eine geschlechter- und generationen-übergreifende künstlerische Ausdrucksform dar, die von verschiedenen Menschen in Anspruch genommen wird.

Wandbilder, Graffiti, Streetart, Urbanart – der öffentliche Raum wird Stück für Stück zurück erobert. Ein Phänomen, das sich ständig weiter ausbreitet und sich gegen zunehmende Anonymisierung, Kommerzialisierung und Privatisierung der Stadt richtet. Der öffentliche Raum wird zur Kommunikation, als Bühne für gesellschaftspolitische Botschaften genutzt, nicht zuletzt auch zur Gestaltung unwirtlicher, hässlicher Orte – legal oder illegal. Die Bewegung ist grenzenlos und global.

Mit dem 40 Grad Urbanart Festival wurde in Düsseldorf ein wichtiger Impuls gesetzt, Kunst im öffentlichen Raum noch viel mehr als bisher zu etablieren. Die Reaktionen von Passanten, Kunstinteressierten, Hausbesitzern, Jung und Alt während und nach dem Festival zeigen die hohe Akzeptanz von Urban Art. Nicht nur weil diese Kunstform das Stadtbild verschönert, sondern weil die Künstler mit einem Augenzwinkern den Finger in so manche Wunde legen.

Das kann so weiter gehen, auch mit neuen Medien – diese Aufgabenstellung soll das Seminar bearbeiten.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Praxisbezogene Gruppenarbeit im Seminar und begrenzte Plätze im Computerraum / Online-Seminar). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Das Seminar soll die verschiedenen Formen des Streetart, Graffiti, Urbanart beleuchten.

Welche Entwicklung nimmt diese Kunstform im öffentlichen Raum und wie kann diese als pädagogisches Handlungsfeld aussehen. So werden wir an verschiedenen Orten mit einzelnen Künstlern sprechen und diskutieren und deren Arbeiten ansehen.

Auch wollen wir Darstellungsformen und weitergehende Kommunikation in und über Neue Medien beleuchten und erkunden.

Das Seminar soll aber nicht theoretisch bleiben sondern auch mögliche Praxisfelder im Bereich außerschulische Jugendarbeit und Jugendhilfe und Schule erschließen.

Welche Möglichkeiten bietet die Jugendarbeit hier.

Über die Möglichkeiten von partizipativen Projekten im öffentlichen Raum bis hin zu medienpädagogischen Ansätzen im Bereich, Kommunikation, kreative Medienarbeit (Video / Foto) oder mobiles Netz (Smartphones) können verschiedene Ansätze beleuchtet werden.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Die Bereitschaft, selbstständig und eigenständig zu arbeiten.

beim Vorbereitungstreffen können sich verschiedene Präsentationsthemen ausgesucht werden, die dann in der Blockphase kreativ und abwechslungsreich von den Seminarteilnehmenden präsentiert werden.

Arbeitsformen: Die Teilnehmenden erstellen Einzel- oder in Gruppen Referate und Präsentationen zu einzelnen inhaltlichen Themen oder praktischen Arbeitsansätzen und präsentieren diese in unterschiedlichen Formen und Methoden während des Blocks.

Beteiligung an den Diskussionen zu den einzelnen präsentierten Referaten und Ausarbeitungen. evtl. Exkursionen in Düsseldorf.

Prüfungsleistungen: - Erarbeiten und Präsentieren eines Seminarbezogenen Themas

- Das seminarbezogene Thema wird im Vorfeld des Blockseminars frei (in Abstimmung) selbst gewählt

- Das gewählte Thema wird im Blockseminar auf eine zielgruppenspezifisch (Kinder, Jugendliche, Lehrer, Wohngruppe, Eltern,...) passende Art und Weise online präsentiert (ca. 30 Minuten/je nach Präsentationsform).

Die Präsentationsform soll hierbei die umfangreiche Bandbreite der pädagogischen und medialen Möglichkeiten widerspiegeln (Spiel, Quiz, Fotogeschichte, Film, Podcast, Interview, ... u.v.m.)

- Es wird angestrebt möglichst viele unterschiedliche Themen und möglichst viele unterschiedliche Präsentationsformen kennenzulernen und auszuprobieren.

- Die Präsentation soll zur Kommunikation anregen

Basisliteratur: Wird zum Seminarbeginn bekannt gegeben..

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 16.09.2022 bis zum 25.01.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

International Teamworking Skills

Kupila, Anne

Prüfung SP4.1-3: Schwerpunkt: Bildung und Soziale Arbeit (Prüfungsordnung 2021)

Preparatory meeting /Vorbereitungstreffen 12.1.2023 18.30 - 20.00

23.1.-27.1.2023 jeweils von 10.00 bis 18.00 Uhr, Raum Online (Moodle, Teams,...), Umfang: 4 SWS.

You must be able to communicate orally and in writing in English, have the ability and willingness to reflect on cultural differences in order to determine how different cultural backgrounds influence the work of international project working groups. The students are obliged to participate regularly and actively in every task, group discussions, observation and analysis exercises. The main method of working in this course is case studies (film clips and interviews) about incidents from the life of an international project team.

All materials are in English.

The written parts of the examination can also be provided in German if necessary.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (EN High level of exercise character; Foreign language exercise, opportunity for all participants to actively participate in English.

DE Hoher Übungscharakter; fremdsprachliche Erprobung, Gelegenheit für alle Teilnehmenden sich aktiv in englischer Sprache zu beteiligen.). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: The principal method of working in this course are group discussions based on extracts from a DVD which portrays incidents in the life of an international project team. An important resource are audio interviews with professionals working internationally. The discussions are based on interaction and sharing information. Additionally you will study different country profiles and work with Best Practice files on running and participating in international projects.

The course is based and structured around critical incidents in the life of an international project team:

Getting to know the team – building rapport and understanding

Roles – expectations of individual team members. Explore the issue of roles inside project teams. Identify best practices for defining and maintaining role definition in an international project.

Feedback – motivating and inspiring team members. The specific objectives are to:

gain cultural insights into giving and receiving feedback. Gain interpersonal insights.

Conflict – handling conflict between team members. Focus at conflict between two members of the project team. Identify best practices for resolving conflict.

Cooperation – working together.

Each unit has different learning modules:

Video learning Tasks are based on one or two scenes in the life of an international project team.

Audio learning Tasks are based on two or three audio interviews with specialists working internationally.

Lernziele:

This course is designed to develop your personal intercultural competence. It aims to develop competence in three broad areas:

Understanding culture and its impact on behaviour in international teams.

Understanding yourself and other members of your international team.

Developing communication strategies and skills to get the best out of international teams. Students obtain skills in communicating effectively in a team in a foreign language.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: EN You must be able to communicate orally and in writing in English, have the ability and willingness to reflect on cultural differences in order to determine how different cultural backgrounds influence the work of international project working groups. The students are obliged to participate regularly and actively in every task, group discussions, observation and analysis exercises. The main method of working in this course is case studies (film clips and interviews) about incidents from the life of an international project team. All materials are in English.

DE Sie müssen in der Lage sein mündlich und schriftlich auf Englisch zu kommunizieren, die Fähigkeit und Bereitschaft mitbringen, über kulturelle Unterschiede zu reflektieren, um festzustellen, wie unterschiedliche kulturelle Hintergründe die Arbeit von internationalen Projektarbeitsgruppen beeinflussen. Die Studierenden sind verpflichtet, sich regelmäßig und aktiv an jeder Aufgabe, Gruppendiskussionen, Beobachtungs- und Analyseübungen zu beteiligen. Die wichtigste Methode der Arbeit in diesem Kurs sind Fallstudien (Filmabschnitte und Interviews) über die Vorfälle aus dem Leben eines internationalen Projektteams. Alle Materialien sind auf Englisch.

Arbeitsformen: EN Lecture, seminar discussion, regular, active participation in all exercises and discussions, preparation of a reflection report, documentation of one's own learning progress. The written parts of the examination can also be provided in German by arrangement.

DE Vortrag, Seminargespräch, regelmäßige, aktive Teilnahme an allen Übungen und Diskussionen, Erstellung eines Reflexionsberichtes, Dokumentation des eigenen Lernfortschrittes. Die schriftliche, Teile der Prüfungsleistung können ggf. auch nach Absprache in deutscher Sprache erbracht werden.

Prüfungsleistungen: EN Creation of a reflection report (approx. 4 pages) and documentation of your own learning progress (approx. 5 pages). The written parts of the examination can also be provided in German if necessary.

DE Erstellung eines Reflexionsberichtes (ca. 4 Seiten) und Dokumentation des eigenen Lernfortschrittes (ca. 5 Seiten). Die schriftliche, Teile der Prüfungsleistung können ggf. auch in deutscher Sprache erbracht werden.

Sonstige Informationen: Please contact the lecturer directly if you have any other content-related questions: [anne.kupila \(at\) gmx.net](mailto:anne.kupila(at)gmx.net)

Unfortunately I DO NOT have any extra capacity to evaluate students' Bachelor Theses this year and in winter term 2022-23

Bitte bei sonstigen inhaltlichen Fragen die Dozentin direkt kontaktieren: [anne.kupila\(at\)gmx.net](mailto:anne.kupila(at)gmx.net)
Leider habe ich in diesem Jahr und im Wintersemester 2021-22 keine Möglichkeit, Bachelorarbeiten von Studierenden zu Prüfen.

Basisliteratur: The Students will receive a glossary covering key intercultural and management terms. Web links to country profiles and other useful websites.

Best Practice files on running and participating in international projects.

A TIP (The International Profiler) competency overview which identifies key intercultural competencies.

Hofstede's cultural dimensions <http://www.geert-hofstede.com/> ,

Myers Briggs <http://www.myersbriggs.org/>,

Belbin <http://www.belbin.com/>,

Johari Window <http://www.businessballs.com/johariwindowmodeldiagramportrait.pdf>

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 16.09.2022 bis zum 25.01.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Konzeptbasiertes professionelles Handeln in der Sozialen Arbeit am Beispiel der Kinder- und Jugendhilfe

Gosse, Katharina, Prof. Dr.

Prüfung SP4.1-3: Schwerpunkt: Bildung und Soziale Arbeit (Prüfungsordnung 2021)

Block vom 26. bis 30.09.2022, jeweils 9.00-18.00 Uhr, Raum 03.2.003, Umfang: 4 SWS.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Seminaristische Diskussion ist wesentlicher Bestandteil.). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Im wissenschaftlichen Fachdiskurs ist die Debatte über die Professionalisierung der Sozialen Arbeit virulent. Eine Position, die in diesem Kontext vertreten wird, ist, dass die Handlungsebene in den Blick genommen werden sollte. Somit geht es um die Frage, wann Sozialpädagog*innen/Sozialarbeiter*innen professionell agieren. Diesem Thema wird in der Lehrveranstaltung nachgegangen. Ein besonderer Fokus liegt dabei auf der Relevanz von Einrichtungskonzepten und wie diese - als verschriftlichte Arbeitsgrundlagen - ausgestaltet werden können.

Konkretisiert wird die Thematik des konzeptbasierten professionellen Handelns am Beispiel von Arbeitsfeldern der Kinder- und Jugendhilfe, die grundsätzlich als Bildungssettings verstanden werden.

Das Seminar umfasst drei Schwerpunkte:

- 1) Die Professionalisierungsdebatte der Sozialen Arbeit
- 2) Bildungssettings der Kinder- und Jugendhilfe
- 3) Konzepte/Konzeptentwicklung

Arbeitsformen: Inputs, seminaristische Diskussionen und Übungen, Textlektüre und Gruppenarbeiten

Prüfungsleistungen: Hausarbeit (Einzelarbeit)

Bewertung eines Einrichtungskonzeptes. Theoretisch-methodisch soll dies fundiert werden durch Literatur zu Konzepten, professionellem Handeln & bildungstheoretischen Grundlagen. Die Arbeit sollte ca. 12 Seiten umfassen.

Sonstige Informationen: Die Gruppeneinteilungen werden am ersten Blocktag nachmittags vorgenommen.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 16.09.2022 bis zum 28.09.2022 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Schulsozialarbeit - Einführung in des Arbeitsfeldes und ausgewählten pädagogischen Aufgabenfeldern

Fischer, Ruth, M.A., Dipl.-Soz.wirt., Dipl.-Soz. Päd.

Prüfung SP4.1-3: Schwerpunkt: Bildung und Soziale Arbeit (Prüfungsordnung 2021)

Do. 18:00 - 21:15, Raum 03.1.043, Umfang: 4 SWS, Beginn: 13.10.

Aktuell ist nicht absehbar, inwieweit in diesem Semester Seminare in Präsenz stattfinden können. Die aktuelle Planung für dieses Seminar ist vor diesem Hintergrund:

Seminar möglichst vor Ort, nur soweit das nicht möglich ist, online

Die konkrete Umsetzung wird zum Seminarbeginn in Präsenz, online in Moodle oder in Videokonferenzen besprochen. Bitte beachten, dass auch bei Onlineseminaren ggf. Prüfungen in Präsenz stattfinden können.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Trainingseinheiten zum professionellen Handeln, Referat, Vortrag, Gruppenarbeit, Trainings, Exkursionen, Gruppenarbeit, Methodentraining, Präsentation, seminaristische Diskussionen, Textdiskussionen, u.a.). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Die Schulsozialarbeit fungiert als Schnittstelle zwischen verschiedenen Arbeitsfeldern: Jugendhilfe, Gemeinwesenarbeit und Schule. In Fokus stehen Bildung, der Kinderschutz, der erzieherische Kinder- und Jugendschutz, der Ganzttag und die Beratung. Das stellt eine große Herausforderung an die Fachlichkeit und professionelle Identität der Sozialen Arbeit in Schule.

Schulpädagogik und Jugendhilfe haben eigene professionelle Identitäten und Perspektiven, die sich im Raum Schule begegnen. In der gemeinsamen Verantwortung gegenüber den Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen, die im Raum Schule eine große Zeit ihres Tages verbringen, gilt es Zielsetzungen, Arbeitsformen, Methoden und Inhalte aufeinander abzustimmen und voneinander zu lernen.

Zur Bearbeitung der vielfältigen Themen sind die professionelle Identität und die Fähigkeit zur multiprofessionellen Zusammenarbeit von besonderer Bedeutung. Die zentralen pädagogischen Aufgabenfelder der Schulsozialarbeit sind neben der Beratung und der erzieherische Kinder- und Jugendschutz die Förderung der Soziale Kompetenz und Partizipation, die Vermeidung von Schulabstinenz, die Inklusion, das interkulturelles Lernen und Leben, die Sicherung von Übergängen, Vermeidung von gruppenbezogener Menschenfeindlichkeit und die Zusammenarbeit mit Lehrkräften und Eltern.

Das Ziel des Seminars ist es, einen fundierten Einblick in das Arbeitsfeld der Schulsozialarbeit zu geben.

Geplante Themen sind:

- Schulsozialarbeit als Handlungsfeld der Sozialen Arbeit
- Die drei Instanzen der Erziehung und ihre Beziehung zueinander
- Aufgabenprofil von Schulsozialarbeit
- Handlungsprinzipien und -ansätze
- Rolle und Auftrag der Schulsozialarbeit
- Gesetzliche Grundlagen der Schulsozialarbeit
- Methodische Grundlagen und Kompetenzerfordernisse der Schulsozialarbeit
- Der offene Ganzttag im Kontext des Schulsystems
- Praxis- und Fallbeispiele

Arbeitsformen: Lernaufgaben, Fachlicher Austausch (per Videokonferenz oder in der Präsenzlehre), Text- und Rechercharbeit, Textdiskussion, Referat, Vortrag, (digitale) Lehre und Gruppenarbeit, Trainings, Präsentation, Methodentraining, Diskussionen, u.a. ggf. Exkursionen zu einem Zeitpunkt außerhalb der Seminarzeit

Prüfungsleistungen: Teilleistung A:

Darstellung des Arbeitsfeldes „Schulsozialarbeit vor Ort“ mit einem pädagogischen Aufgabenschwerpunkt.

(ca. 6 Seiten bzw. 10 Min.)

Teilleistung B:

Diskussion und Wertung des gesehenen Arbeitsfeldes auf Grundlage der Theorie aus der Literatur und dem Seminar.

(ca. 3 Seiten bzw. 5 Min)

Beide Teilleistungen können

- wahlweise schriftlich oder per Video (ppts/mp3) bearbeitet werden.
- in Arbeitsgruppen bis zu 3 Teilnehmenden erfolgen.

Alle Absprachen zur Prüfungsleistung erfolgen in der ersten Seminarsitzung.

Basisliteratur: Die Literatur wird zu Beginn des Seminars bekannt gegeben.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 16.09.2022 bis zum 02.11.2022 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Theorien und Geschichte der Sozialen Arbeit mit einem Fokus auf Kindheit und Jugend

Gosse, Katharina, Prof. Dr.

Prüfung SP4.1-3: Schwerpunkt: Bildung und Soziale Arbeit (Prüfungsordnung 2021)

Mi. 09:00 - 12:30, Raum 09.1.001, Umfang: 4 SWS, Beginn: 12.10.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Seminaristische Diskussion ist wesentlicher Bestandteil.). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Theorien sind ein wesentlicher Bestandteil des professionellen Selbstverständnisses der Sozialen Arbeit. In der Lehrveranstaltung werden zentrale Theoriepositionen der Sozialen Arbeit (Lebensweltorientierung, Lebensbewältigung, Menschenrechtsprofession, sozialpädagogische Bildungstheorie etc.) in ihren historischen und wissenschaftstheoretischen Bezügen vorgestellt und diskutiert. Weiterhin werden geschichtliche Schlaglichter auf die Professionalisierung geworfen.

Konkretisiert wird dies anhand von Handlungsfeldern und aktuellen Fragestellungen einer bildungsorientierten Kinder- und Jugendhilfe.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Lektüre von Theorietexten sowie die (angeleitete) kritische Auseinandersetzung mit diesen. Anwendung auf praktische Fragestellungen anhand von Fallbeispielen.

Arbeitsformen: Inputs, seminaristische Diskussionen, Textlektüre und Gruppenarbeiten

Prüfungsleistungen: Gruppenarbeit (30%)

-Vorstellung einer Theorieperspektive in einer Posterpräsentation

und

Hausarbeit (ca. 10 Seiten) (70%)

Vorstellung einer im Seminar thematisierten Theorieperspektive und ihrer Bedeutung für die Soziale Arbeit. Weiterhin sollen zwei weitere Theorieperspektiven vergleichend einbezogen werden.

Sonstige Informationen: Die Gruppeneinteilung wird beim zweiten Termin verabredet.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 16.09.2022 bis zum 02.11.2022 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Wissen ist Macht - Bildung auch?

N.N.

Prüfung SP4.1-3: Schwerpunkt: Bildung und Soziale Arbeit (Prüfungsordnung 2021)

Di. 14:30 - 17:45, Raum 03.2.003, Umfang: 4 SWS, Beginn: 11.10.

Seminar der Vertretungsprofessur Erziehungswissenschaft NN

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (hoher Übungscharakter). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Francis Bacon beschrieb bereits im 17. Jahrhundert den Zusammenhang von Wissenschaft und Macht. Das Wissen über die Kausalzusammenhänge in der Welt befähigt den Menschen also zu einer gesteigerten Anpassungsleistung an die ihn umgebende Umwelt sowie zu deren Gestaltung und Manipulation im Sinne seiner eigenen Interessen. Wissensaneignung wird somit zu einem neutral definierten Zuwachs von zutreffenden Informationen über die Welt und Macht dementsprechend zu einem Produkt, das Gestaltungskompetenzen innerhalb sozialer Systeme ermöglicht. Je mehr Wissen sich ein Mensch aneignet, über desto mehr Macht kann er entsprechend auch verfügen (Mues 2013: 3) Bildung ist jedoch mehr als die Aneignung von Wissen. Im Seminar beschäftigen wir uns mit den Begriffen Wissen, Bildung und Macht und erfassen die Zusammenhänge, wie soziale Gerechtigkeit hergestellt werden kann (Beteiligung und Mitsprache).

Arbeitsformen: Präsentationen, Diskussion, Vortrag, Übungen, szenische Darstellungen, Kleingruppenarbeit, Podcasterstellung, Interviews, Reflexionen, Übungen, Lektüre ausgewählter Texte, Input

Prüfungsleistungen: • Moderation einer Trainingseinheit im Seminar mit Präsentation (30 min. alleine, 45min. in Zweierteams) oder

- Sitzungsgestaltung (30 min. alleine – 45min. in Zweierteams) oder
- Vorbereitung einer Diskussion mit Thesenpapier oder
- Teilnahme an einer Sitzungsgestaltung und praktische Erprobung einer Übung (45min alleine, 60 min. in Zweierteams) oder
- Erstellung eines Podcasts mit Audiopräsentation (max. 30 min, 45min. in Zweierteams)

Alle Beteiligungen sind in Einzelarbeit oder als Gruppenarbeit [je nach Seminargröße] möglich.

Für alle gilt: Aktive Teilnahme an Übungen und Diskussionen

Basisliteratur: Literatur: Eine ausführliche Literaturliste wird vor Semesterbeginn in Moodle hochgeladen.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 16.09.2022 bis zum 02.11.2022 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Zwischen Anpassung und Emanzipation – zur Frage des Politischen in der Sozialen Arbeit

Gosse, Katharina, Prof. Dr.

Prüfung SP4.1-3: Schwerpunkt: Bildung und Soziale Arbeit (Prüfungsordnung 2021)

Mo. 12:45 - 16:00, Raum 03.2.052, Umfang: 4 SWS, Beginn: 10.10.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Die seminaristische Diskussion ist ein wesentlicher Bestandteil zur Erreichung der Bildungsziele.). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Ist die Soziale Arbeit politisch, d.h. wirkt sie auf gesellschaftliche Veränderungen hin, etwa indem sie mehr Partizipation von marginalisierten Adressat*innen intendiert, oder dient sie überwiegend der Anpassung an die bestehenden Verhältnisse? Dieser Frage wird in der Lehrveranstaltung auf den Grund gegangen. Dafür werden - ausgehend von einer Begriffsklärung des Politischen und der Thematisierung möglicher Zielkategorien, wie Gerechtigkeit, Menschenwürde etc. - Funktionsbestimmungen bzw. Aufgabenzuschreibungen der Sozialen Arbeit beleuchtet. Ziel ist es, Möglichkeiten eines (u.a.) politischen Professionalitätsverständnisses auszuloten. Konkretisiert werden diese herrschaftskritischen Theorieperspektive am Beispiel der der Kinder- und Jugendhilfe.

Arbeitsformen: Inputs, seminaristische Diskussionen und Übungen, Textlektüre und Gruppenarbeiten

Prüfungsleistungen: Gruppenarbeit (30%)

-Vorstellung einer Theorieperspektive in einer Posterpräsentation

und

Lernportfolio (ca. 10 Seiten) (70%)

-Vorstellung einer im Seminar thematisierten Theorieperspektive und ihrer Bedeutung im Kontext des Seminarthemas.

-theoriebasierte persönliche Reflexion zu den (Nicht-)Notwendigkeiten, Möglichkeiten, Grenzen einer sich politisch verstehenden Sozialen Arbeit.

Sonstige Informationen: Die Gruppen werden beim zweiten Termin eingeteilt.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 16.09.2022 bis zum 02.11.2022 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

2.5.5 SP 5: Digitale Medien, Massenmedien und computervermittelte Kommunikation

Digitale Kultur

Paetzold, Dshamilja, M.A.

Prüfung SP5.1-3: Schwerpunkt: Digitale Medien, Massenmedien und computervermittelte Kommunikation (Prüfungsordnung 2021)

Block vom 23.-27.01.2023, jeweils 10 - 18 Uhr, Raum 03.2.047, Umfang: 4 SWS.

Inhalt: Wir befinden uns in einem Umbruch: So wie die industrielle Revolution 200 Jahre zuvor zu einem in nahezu alle Lebensbereiche übergreifenden Wandel geführt hat, erleben wir jetzt eine digitale Revolution mit ähnlich weitreichenden Folgen. Bei der Frage, wohin sie uns letztendlich führt, gehen selbst Expertenmeinungen auseinander. Während die einen die Digitalisierung als einen langfristigen Förderer der Demokratie sehen, wännen sich andere jetzt schon in einer digitalen Diktatur. Auf das Internet oder ein Smartphone zu verzichten, ist aber auch für Vertreter letzterer Ansicht heutzutage fast unmöglich, um den gesellschaftlichen Anschluss nicht zu verlieren.

Neben den großen Fragen, die sich in diesem Seminar gestellt werden sollen, geht es auch um Einbußen und Bereicherungen im Alltag durch Digitalisierung und Digitalität. Wenn sich das Entziehen vor moderner Technik nicht lohnt, wie geht man damit um, ohne sich zu sehr beeinflussen zu lassen oder gar eine Sucht zu entwickeln? Zusätzlich zu der Vernetzung und der ständigen Möglichkeit, seine Meinung einer breiten Masse kundzutun, gibt es auch noch andere Errungenschaften der Internetkultur, die eine Bereicherung im Leben darstellen können, wie KI-Kunst, Kurzvideos und Memes.

Letztendlich muss einem der digitale Wandel unserer Kultur nicht nur vor Augen geführt, sondern dauerhaft bewusst sein. Dies betrifft nicht nur unsere Entscheidungen im Alltag. In beruflicher Hinsicht wird eine gewisse digitale Kompetenz häufig vorausgesetzt. Institutionen jeglicher Lebensbereiche reagieren auf die neuen Anforderungen und befinden sich in einer digitalen Transformation. Das Aushängeschild eines Unternehmens oder einer Einrichtung befindet sich schon lange nicht mehr nur an seiner Hauswand, sondern auf Google, Instagram, Facebook und Co.

Dieses Seminar bietet einen umfassenden Blick auf die digitale Gesellschaft, der uns von Tech-Giganten, über die Gehirnprothese in unserer Hand bis hin zu Handlungsanweisungen im beruflichen Leben führt. Die digitale Kompetenz der Teilnehmer soll gefördert und eingesetzt werden. Seminarleistung ist die Visualisierung einer Corporate Identity in Form eines 9-Kacheln-Instagramfeeds für ein fiktives Unternehmen, eine kulturelle Institution oder einen Influencer/ eine Memepage etc. und die Präsentation in einem 5-10-minütigen Vortrag.

Arbeitsformen: Seminar, Gruppenarbeit, praktische Übungen

Prüfungsleistungen: Visualisierung einer Corporate Identity in Form eines 9-Kacheln-Instagramfeeds für ein fiktives Unternehmen, eine kulturelle Institution oder einen Influencer/ eine Memepage etc. und die Präsentation in einem 5-10-minütigen Vortrag (p.P.)

Basisliteratur: - Richard David Precht: Jäger, Hirten, Kritiker. Eine Utopie für die digitale Gesellschaft

- Harald Welzer: Die smarte Diktatur
- Foucault: Überwachen und Strafen
- Daniel Graf/Maximilian Stern: Eine Agenda für die digitale Demokratie
- Klaus Schwab: Die vierte industrielle Revolution

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 16.09.2022 bis zum 30.01.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Graffiti, Streetart, Urbanart - ein sozialpädagogisches Handlungsfeld

Becker, Klaus Martin, Dipl.-Soz.Päd.

Prüfung SP5.1-3: Schwerpunkt: Digitale Medien, Massenmedien und computervermittelte Kommunikation (Prüfungsordnung 2021)

Vorbesprechung: 7.12.2022 von 14.30-17.30 Uhr (Raum 03.E.018)

BLOCK: 23.1.2023 bis 27.1.2023 von 10.00-17.00 Uhr (Raum 03.1.037 PC-Pool)

Falls es Corona-bedingt wieder zum starken Anstieg der Inzidenzzahlen kommt, kann das Seminar auch online via TEAMS stattfinden. Genaue Informationen werden den Seminarteilnehmenden vor dem Einführungsseminar bekannt gegeben., Raum s. Zeitangabe, Umfang: 4 SWS.

Streetart ist für alle und alle können mitmachen. Graffiti begegnet dir in den Straßen deiner Stadt. Dann wenn du es vielleicht gar nicht erwartest. Zudem stellt Streetart eine geschlechter- und generationen-übergreifende künstlerische Ausdrucksform dar, die von verschiedenen Menschen in Anspruch genommen wird.

Wandbilder, Graffiti, Streetart, Urbanart – der öffentliche Raum wird Stück für Stück zurück erobert. Ein Phänomen, das sich ständig weiter ausbreitet und sich gegen zunehmende Anonymisierung, Kommerzialisierung und Privatisierung der Stadt richtet. Der öffentliche Raum wird zur Kommunikation, als Bühne für gesellschaftspolitische Botschaften genutzt, nicht zuletzt auch zur Gestaltung unwirtlicher, hässlicher Orte – legal oder illegal. Die Bewegung ist grenzenlos und global.

Mit dem 40 Grad Urbanart Festival wurde in Düsseldorf ein wichtiger Impuls gesetzt, Kunst im öffentlichen Raum noch viel mehr als bisher zu etablieren. Die Reaktionen von Passanten, Kunstinteressierten, Hausbesitzern, Jung und Alt während und nach dem Festival zeigen die hohe Akzeptanz von Urban Art. Nicht nur weil diese Kunstform das Stadtbild verschönert, sondern weil die Künstler mit einem Augenzwinkern den Finger in so manche Wunde legen.

Das kann so weiter gehen, auch mit neuen Medien – diese Aufgabenstellung soll das Seminar bearbeiten.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Praxisbezogene Gruppenarbeit im Seminar und begrenzte Plätze im Computerraum / Online-Seminar). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Das Seminar soll die verschiedenen Formen des Streetart, Graffiti, Urbanart beleuchten.

Welche Entwicklung nimmt diese Kunstform im öffentlichen Raum und wie kann diese als pädagogisches Handlungsfeld aussehen. So werden wir an verschiedenen Orten mit einzelnen Künstlern sprechen und diskutieren und deren Arbeiten ansehen.

Auch wollen wir Darstellungsformen und weitergehende Kommunikation in und über Neue Medien beleuchten und erkunden.

Das Seminar soll aber nicht theoretisch bleiben sondern auch mögliche Praxisfelder im Bereich außerschulische Jugendarbeit und Jugendhilfe und Schule erschließen.

Welche Möglichkeiten bietet die Jugendarbeit hier.

Über die Möglichkeiten von partizipativen Projekten im öffentlichen Raum bis hin zu medienpädagogischen Ansätzen im Bereich, Kommunikation, kreative Medienarbeit (Video / Foto) oder mobiles Netz (Smartphones) können verschiedene Ansätze beleuchtet werden.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Die Bereitschaft, selbstständig und eigenständig zu arbeiten.

beim Vorbereitungstreffen können sich verschiedene Präsentationsthemen ausgesucht werden, die dann in der Blockphase kreativ und abwechslungsreich von den Seminarteilnehmenden präsentiert werden.

Arbeitsformen: Die Teilnehmenden erstellen Einzel- oder in Gruppen Referate und Präsentationen zu einzelnen inhaltlichen Themen oder praktischen Arbeitsansätzen und präsentieren diese in unterschiedlichen Formen und Methoden während des Blocks.

Beteiligung an den Diskussionen zu den einzelnen präsentierten Referaten und Ausarbeitungen. evtl. Exkursionen in Düsseldorf.

Prüfungsleistungen: - Erarbeiten und Präsentieren eines Seminarbezogenen Themas

- Das seminarbezogene Thema wird im Vorfeld des Blockseminars frei (in Abstimmung) selbst gewählt

- Das gewählte Thema wird im Blockseminar auf eine zielgruppenspezifisch (Kinder, Jugendliche, Lehrer, Wohngruppe, Eltern,...) passende Art und Weise online präsentiert (ca. 30 Minuten/je nach Präsentationsform).

Die Präsentationsform soll hierbei die umfangreiche Bandbreite der pädagogischen und medialen Möglichkeiten widerspiegeln (Spiel, Quiz, Fotogeschichte, Film, Podcast, Interview, ... u.v.m.)

- Es wird angestrebt möglichst viele unterschiedliche Themen und möglichst viele unterschiedliche Präsentationsformen kennenzulernen und auszuprobieren.

- Die Präsentation soll zur Kommunikation anregen

Basisliteratur: Wird zum Seminarbeginn bekannt gegeben..

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 16.09.2022 bis zum 25.01.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Print Design/Druckgrafik

Johannisbauer, Carsten, Dipl.-Soz. Päd.

Prüfung SP5.1-3: Schwerpunkt: Digitale Medien, Massenmedien und computervermittelte Kommunikation (Prüfungsordnung 2021)

19.-23.09.2022, jeweils 10-18 Uhr, Raum 03.1.037 PC-Pool, Umfang: 4 SWS.

Präsenz, wenn möglich!

Ansonsten:

Alle Informationen am 19.9.22 um 9.00 Uhr im Moodle Kurs.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 35 TeilnehmerInnen beschränkt. (Technik und Raum). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Einführung in Grafik-Design^[1], Grafische Gestaltungstheorie^[1], Praktische Workshops, Gestaltung von Flyern, Postern und weiterer^[1] Printgrafik, Entwurf und Konzeption, Drucktechniken, Kunst oder Werbung?

Arbeitsformen: Workshops

Prüfungsleistungen: Fertigung einer grafischen Arbeit, Gruppenarbeit, Thema und Gruppe wird vom Dozenten zugewiesen, einseitiges Handout und 10 min. mündliche Präsentation am 23.9.22!

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 16.09.2022 bis zum 21.09.2022 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Zeitgenössische Fotografie- Entwicklung und Realisierung von Ausstellungskonzepten

Höner, Alexandra, Dipl.-Des.

Prüfung SP5.1-3: Schwerpunkt: Digitale Medien, Massenmedien und computervermittelte Kommunikation (Prüfungsordnung 2021)

Block vom 19.-22.09.2022 und vom Sa. 29.10./So. 30.10.2022, jeweils 9.00-15.00 Uhr (Kunstraum 03.E.031); zudem am 04.11.2022 ab 16.00 Uhr (Vernissage) und am 27.01.2023 ab 16.00 Uhr (Finissage), Raum s. Zeitangabe, Umfang: 4 SWS.

Das Seminar wird wenn möglich vor Ort angeboten. Begleitend können Gruppenarbeiten auch online über Microsoft Teams durchgeführt werden.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 35 TeilnehmerInnen beschränkt. (Technik und Raum). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Wir planen und realisieren eine Ausstellung mit den Bildern, die in den letzten zwei Semestern entstanden sind. Unser Ziel ist es, mit dem Vorhanden Material und den Künstler*innen zu arbeiten. Das Endergebnis soll am 04.11.22 in einer Gruppenausstellung in unserem Fachbereich ausgestellt werden. Wir analysieren vorab dazu unterschiedliche Ausstellungsformen und werten die Ergebnisse für unserer eigene Realisierung aus.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Es sollte eine große Bereitschaft geben, in 5er Teams zu festgelegten Themen zu Arbeiten.

Arbeitsformen: Es wird davon ausgegangen, dass dieses Seminar vor Ort durchgeführt werden kann. Begleitend können Gruppenarbeiten online - über Microsoft Teams durchgeführt werden. Moodle wird uns ebenfalls als Informationsplattform und zum Austausch zur Verfügung stehen. Abgabe der Dokumentation erfolgt über Moodle.

Prüfungsleistungen: Wir kuratieren eine Ausstellung mit den Fotografien, die in den letzten beiden Semestern entstanden sind. Es wird in 5 er Gruppen zu allen Bereichen der Ausstellungsrealisierung, theoretisch sowie praktisch gearbeitet. Eine Dokumentation zur geleisteten Arbeit (ca. 2-5 Seiten), sollte via Moodle von jeder Arbeitsgruppe bis zum 31.01.2023 hochgeladen werden. Die Gruppen mit den unterschiedlichen Aufgabengebieten werden an den ersten zwei Seminartagen gebildet, die Teilnahme an diesen Tagen ist deshalb sehr wichtig.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 16.09.2022 bis zum 21.09.2022 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

„Bist du behindert?!“ -Konstruktion und Dekonstruktion von Behinderung in Social Media

Bartz, Janieta, Prof. Dr.

Prüfung SP5.1-3: Schwerpunkt: Digitale Medien, Massenmedien und computervermittelte Kommunikation (Prüfungsordnung 2021)

Montag, 26.09.2022 bis Freitag, 30.09.2022, 09:00 - 17:00 Uhr, Raum 03.2.054 (wenn vor Ort), Umfang: 4 SWS.

Der erste und letzte Seminartag finden in der HSD (in Präsenz) statt.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Besonderes Konzept von Gruppenarbeiten). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Bist du behindert? Nicht nur unter jungen Menschen ist dieser Ausdruck geläufig und zeigt eine aus behindertenpädagogischer Sicht in Frage zu stellende Form der Konstruktion von Behinderung. Gleichzeitig gibt es gerade auf Social Media mittlerweile viele Initiativen und Influencer:innen, die ein anderes Bild von Behinderung in Social Media präsentieren.

Die Lehrveranstaltung fokussiert aktuelle und traditionelle Formen der Konstruktion und Dekonstruktion von Behinderung und reflektiert diese kritisch mit Blick auf mögliche pädagogische Handlungsoptionen. Sie ist ein Experiment, behindertenpädagogische Theorie in aktuellen gesellschaftlichen Diskursen zu identifizieren und einen eigenen Zugang zu Behinderung zu finden.

Prüfungsleistungen: Besondere Prüfungsleistung: Erstellung eines Podcast (Dauer ca. 10 Minuten) und eine schriftliche Ausarbeitung hierzu (Umfang ca. 10 Seiten). Die Prüfungsleistung wird teilweise im Seminar als Gruppenarbeit absolviert. Bis zu fünf Studierende erstellen gemeinsam den Podcast und die schriftliche Ausarbeitung.

Basisliteratur: Bonilla-del-Río, Mónica Castillo-Abdul, Bárbara García-Ruiz, Rosa Rodríguez-Martín, Alejandro & Influencers (2022): With Intellectual Disability in Digital Society. An Opportunity to Advance in Social Inclusion. In: Media and Communication 10(1), S. 222-234.

Katie Ellis & Mike Kent (2017): Disability and Social Media. Global Perspectives. Routledge: London.

Gisela Hermes & Swantje Köbsell (Hrsg.) (2004): Disability Studies in Deutschland – Behinderung neu denken! Dokumentation der Sommeruni 2003. Kassel: Bifos.

Petra Lutz, Thomas Macho, Gisela Staube & Heike Zirten (Hrsg.) (2003): Der (im-)perfekte Mensch. Metamorphosen von Normalität und Abweichung. Köln/ Weimar: Böhlau.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 16.09.2022 bis zum 28.09.2022 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

2.5.6 SP 6: Exklusion-Inklusion-Diversity

Bildung, Migration und soziale Aufstiege

Kamali, Zahra, M.A.

Prüfung SP6.1-3: Schwerpunkt: Exklusion-Inklusion-Diversity (Prüfungsordnung 2021)

Online-Blockseminar vom 23.-27.01.2023, jeweils 10.00-18.00 Uhr, Raum Online (Moodle, Teams, ...), Umfang: 4 SWS.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Vertiefungen in Kleingruppenarbeit, Übungen,). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Das Seminar gliedert sich in vier Teile. Zunächst beschäftigen wir uns mit den Grundbegriffen der Mobilitätsforschung und hinterfragen kritisch, wann Personen sozial auf- oder abgestiegen sind. Danach betrachten wir den Einfluss von Bildung und Migration auf soziale Mobilität, mit dem Ziel, das Zusammenwirken dieser Faktoren zu verstehen.

Inhaltliches Ziel des Seminars ist, dass Sie ein allgemeines Verständnis für soziale Ungleichheiten und soziale Mobilität bekommen und die Komplexität des Themas erfassen können. Weitere Kompetenzen, die im Seminar erweitert/ verbessert werden, sind das Referieren, aber auch das Fragen-geleitete Lesen und der (kritische) Umgang mit wissenschaftlichen Texten.

Arbeitsformen: - Interaktives Lehr- und Lerngespräch

- Einzel- und Gruppenarbeiten
- Moderierte Diskussion
- Literatur-, Medien-, sowie Internetrecherche
- Vorbereitung und Ausführung eines Vortrags

Prüfungsleistungen: - Referat und Präsentation (ca. 15 - 20 Minuten)

- ein Essay (3- 5 Seiten) => (Abgabetermin: 30.02.2023)

Basisliteratur: Wird im Seminar bekannt gegeben

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 16.09.2022 bis zum 25.01.2023 online im OSSC: <https://osscc.hs-duesseldorf.de>

Größere Teilhabe oder weiterhin Exklusion? Sozialstaatliche Reformvorhaben im Kontext Sozialer Arbeit

Tophoven, Silke, Prof. Dr. / Gille, Christoph, Prof. Dr.

Prüfung SP6.1-3: Schwerpunkt: Exklusion-Inklusion-Diversity (Prüfungsordnung 2021)

Di. 16:15 - 19:30, Raum 03.E.001 Hörsaal, Umfang: 4 SWS, Beginn: 11.10.

Inhalt: Im Rahmen des IMs werden aktuelle sozialstaatliche Reformvorhaben (z.B. Grundsicherung/Bürgergeld, Kindergrundsicherung, Teilhabechancengesetz, Wohnungspolitik, Änderungen Migrationsrecht etc.) im Kontext Sozialer Arbeit aus einer interdisziplinären Perspektive heraus betrachtet, eingeordnet und diskutiert.

Das Seminar setzt sich aus Seminareinheiten und Ringvorlesungseinheiten mit externen Gästen zusammen. Die Ringvorlesungseinheiten werden auch für die interessierte Öffentlichkeit geöffnet und gemeinsam mit den Seminarteilnehmenden gestaltet (s. Prüfungsleistung).

Geplant sind - neben einer Einführung und theoretischen Grundlagen zur Grundsicherung - die folgenden inhaltlichen Themen in Bezug zur Grundsicherung: Höhe von Regelsätzen, Konzepte zur Kindergrundsicherung, Arbeitsmarktteilhabe, Wohnen und Wohnungslosigkeit, Migration, Nachhaltigkeitsdimensionen und sozialökologische Aspekte sowie transnationale Perspektiven.

Außerdem ist eine übergreifende Abschlussdiskussion mit externen Gästen geplant.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Eine regelmäßige aktive Teilnahme (Beteiligung an Diskussionen, Gruppenarbeiten und Feedbackformaten) sowie die Vor- und Nachbereitung der einzelnen Sitzungen sind unbedingt zu empfehlen.

Arbeitsformen: Inputs der Dozent*innen, seminaristische Anteile, Gastvorträge im Rahmen einer Ringvorlesung, kritische Textlektüre, eigenständige Recherchen, Gruppenarbeit, Diskussionen

Prüfungsleistungen: Vorbereitung einer Diskussionsfrage oder Moderationsanteil zu einem externen Gastvortrag im Seminar
& schriftliche Ausarbeitung zu einem Thema aus dem Seminarspektrum im Umfang von 10-12 Textseiten

Basisliteratur: Blank, Florian; Schäfer, Claus; Spannagel, Dorothee (Hg.) (2022): Grundsicherung weiterdenken. Bielefeld: transcript Verlag.

SPD, BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN & FDP 2021: Koalitionsvertrag 2021 – 2025 zwischen der Sozialdemokratischen Partei Deutschlands (SPD), BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN und den Freien Demokraten (FDP). Berlin.

Literaturhinweise und weiterführende Quellen zu den einzelnen Sitzungen finden Sie in moodle.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 16.09.2022 bis zum 02.11.2022 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

International Perspectives on Social Work and Pedagogy - Part 2

Meißner, Matthias, Prof. Dr. / Tophoven, Silke, Prof. Dr.

Prüfung SP6.1-3: Schwerpunkt: Exklusion-Inklusion-Diversity (Prüfungsordnung 2021)

Do. 14:30 - 17:45, Raum 03.1.001 Hörsaal, Umfang: 4 SWS, Beginn: 13.10.

General information: Students with insufficient English language skills are very welcome - Auch Studierende mit schlechten Englischkenntnissen sind sehr willkommen.

If possible, the first session and few further sessions will be held in presence at university. The other weekly sessions will be held online.

For the (online) sessions on Thursdays different lecturers from different backgrounds from our university and from abroad will be invited in order to provide theoretical and practical input (e. g. Prof. Dr. Elke Kruse, Prof. Dr. Susanne Spindler, Prof. Dr. Silke Tophoven, Prof. Dr. Fabian Virchow and Prof. Dr. Matthias Meißner). Lehrende aus verschiedenen Modulen sowie aus dem Ausland leisten Beiträge (z. B. Prof. Dr. Elke Kruse, Prof. Dr. Susanne Spindler, Prof. Dr. Silke Tophoven, Prof. Dr. Fabian Virchow and Prof. Dr. Matthias Meißner).

Students have the opportunity to join a study trip to our partner university in The Hague from December 6-8, 2022. If you are interested please send an e-mail to sandra.lerchen@hs-duesseldorf.de (until July 31st, 2022). After July 31st, 2022, you can still register, if places are available. There will be a waiting list in case more students are interested than places available.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 60 TeilnehmerInnen beschränkt. (didaktisches Konzept der Lehrveranstaltung). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Content: Globalisation and internationalisation are key challenges for Social Work, Pedagogy and their actors, such as labour migration, exclusion or poverty. What do we learn from an international perspective? How can Social Work and Social Pedagogy effectively address people with different needs and backgrounds? In line with the seminar, international perspectives shall be discussed. The seminar is focused on links to Social Work and Pedagogy in Germany, such as:

- Variety of groups, needs and challenges in line with Social Work and Pedagogy.
- Proven methods and new approaches, pioneers of Social Work and Pedagogy.
- Practical (legal) instruments.

Die fortschreitende Globalisierung und Internationalisierung stellt die Akteur*innen von Sozialer Arbeit und Pädagogik immer wieder vor neue Herausforderungen, wie zum Beispiel aufgrund von Arbeitsmigration, Exklusion oder Armut. Wie können Soziale Arbeit und Pädagogik wirkungsvoll Menschen mit unterschiedlichen Bedarfen und unterschiedlicher Herkunft erreichen? Im Rahmen dieses Seminars sollen einerseits internationale Perspektiven präsentiert bzw. ausgetauscht werden. Im Mittelpunkt stehen andererseits Bezüge zur Sozialen Arbeit und Pädagogik in Deutschland, insbesondere:

- Vielfalt der Gruppen, Bedarfe und Herausforderungen im Rahmen der Sozialen Arbeit und der Pädagogik.
- Bewährte und neue Methoden im internationalen Vergleich, Pionier*innen der Sozialen Arbeit und der Pädagogik.
- Rechtliche Instrumente für die Praxis.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Intercultural thinking, working and learning is required. The seminar will be held in English (but students may choose if they write an English or German paper work).

Bereitschaft zu interkulturellem Denken, Arbeiten und Lernen (das Seminar ist für internationale bzw. Austauschstudierende geöffnet). Die Seminarsprache ist Englisch, die Prüfungsleistung "Paper" kann aber auf Deutsch erbracht werden.

Englische Sprachkenntnisse sind zwar hilfreich, Studierende mit geringeren Englischkenntnissen sollten sich aber nicht abschrecken lassen, sondern die Chance ergreifen!

Students have the opportunity to join a study trip to our partner university in The Hague from December 6-8, 2022. If you are interested please send an e-mail to sandra.lerchen@hs-duesseldorf.de (until July 31st, 2022). After July 31st, 2022, you can still register, if places are available. There will be a waiting list in case more students are interested than places available.

Arbeitsformen: Methods: International exchange, interactive methods, practical examples, group work, presentation, moderation, discussion.

Methoden: Internationaler Austausch, interaktive Lernmethoden, Praxisbesuche, Gruppenarbeit, Präsentation, Moderation, Diskussion.

Prüfungsleistungen: Your exam depends on your former enrollment as there were different options for enrollment (IM, WM, etc.):

1. Presentation of a Poster:

The poster presentation is targeted at students, who chose IM (interdisciplinary module) or WM (elective module): Presentation in our last session (January 19th) within a presentation of different posters on TEAMS (or at university).

You prepare a poster in English language and present it (10 minutes presentation including questions and discussion) with a short handout in English language (1-2 pages, at least 3 scientific sources). The subject of the poster should combine different topics of our course (at least two subjects). Poster and handout have to be online on Moodle at least three days before the presentation (January 16th). Please consider the usual guidelines for the preparation of a scientific poster.

2. Paperwork:

This paperwork is targeted at students, who chose advanced module ('Aufbaumodul') or a focal point ('Schwerpunkt') or similar modules.

You write a short paper (Hausarbeit) of about 10-15 pages either in English or German language on a basis of at least 5 scientific sources. The subject of the paper should combine different topics of our course (at least three subjects). Possible subjects of the paper will be announced in September (e. g. migration, human rights or poverty and exclusion).

Please consider the usual guidelines for writing a scientific paper. Submission date for paper: February 12th, 2023 (extension for certain reasons on demand).

Further information will be provided in line with our first seminar session.

Basisliteratur: Literature: Certain recommendations will be provided in the seminar.

Literatureempfehlungen werden zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 16.09.2022 bis zum 02.11.2022 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Intersektionalität in der Jugendarbeit

Spindler, Susanne, Prof. Dr.

Prüfung SP6.1-3: Schwerpunkt: Exklusion-Inklusion-Diversity (Prüfungsordnung 2021)

26.09. - 30.09., jeweils 09.00 - 18.00 Uhr

Vorbesprechung online per TEAMS (!): Montag, 19.09., 18.30-20.00 Uhr. Nehmen Sie bitte unbedingt an der Vorbesprechung teil oder melden Sie sich per E-Mail bei mir, wenn Sie die Prüfung ablegen wollen., Raum 09.2.001, Umfang: 4 SWS.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Übung, Kleingruppenarbeiten). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Pädagogische Fachkräfte, die mit Jugendlichen arbeiten, stehen vor spezifischen Herausforderungen. Jugendliche Lebenslagen sind gekennzeichnet von unterschiedlichen Bildungslagen, von

genderspezifischen Fragen, von Klassen- und Religions- und Stadtteilzugehörigkeiten und weiteren Dimensionen. In ihrer Überlagerung können sie zu einer Vielfalt an Lebenslagen und ebenso zu vielfältigen und spezifischen Ungleichheitsverhältnissen und -erfahrungen führen. Im Kontext der Migrationsgesellschaft sind Ausgrenzungen, Diskriminierungen und Rassismus zu beachtende Dimensionen.

Im Seminar werden wir einen besonderen Fokus auf Geschlecht am Bsp. der Jungen*arbeit legen. Mit Hilfe von Texten nähern wir uns grundlegenden theoretischen Ansätzen sowie Einschätzungen zur Relevanz von Geschlecht. Dazu schauen wir in die Männlichkeitsforschung: Welche spezifischen Themen und Problemlagen können wir erkennen - was bedeutet z.B. hegemoniale oder toxische Männlichkeit? Wir schärfen unsere Wahrnehmung für Heterogenität sowie für die Wirkungen von intersektionalen Diskriminierungen. Wie kann Jugendarbeit in der Arbeit mit Jungen* Räume für die jeweils lebensweltlich bedeutsamen Themen eröffnen? Dazu ziehen wir genderreflektierende, rassistuskritische und Empowerment-Ansätze für die praktische Arbeit hinzu.

Arbeitsformen: theoretischer und methodischer Input der Dozentin, Bearbeitung von Fachliteratur, verschiedene Diskussionsformate, Kleingruppenarbeit

Prüfungsleistungen: - Durchführung eines kleinen Präsentationsauftrags im Seminar zu den im Moodle bereit gestellten Texten (als Einzel- und/oder Gruppenarbeit, je nach Teilnehmer_innenzahl, ca. 5-20 Minuten) + Handout (1-2 Seiten) die Festlegung der Gruppen/Verteilung der Themen findet vor der Veranstaltung statt (s.u.)

und

- veranstaltungsbegleitend drei Reflexionstagebucheinträge zu den Sitzungseinheiten

Wichtig!!! zur Vorbereitung: im Moodle finden Sie Textrubriken, die den Vermerk "(Referate)" tragen.

Bitte schauen Sie sich die Texte unter diesen Rubriken an. Suchen Sie sich bis zum 19.09. zwei-drei Texte aus, die Sie gerne für das Seminar bearbeiten möchten (kurze Vorstellung der Texte mit Hilfe verschiedener Fragestellungen, die ich zur Verfügung stelle). Wir werden dann in der Vorbesprechung die Verteilung vornehmen, so dass jede*r einen Text für das Seminar unter einer Fragestellung vorbereitet. Nehmen Sie also bitte unbedingt an der Vorbesprechung teil oder melden Sie sich per E-Mail bei mir, wenn Sie verhindert sind, aber die Prüfung ablegen wollen.

Sonstige Informationen: Liebe Studierende, bitte beachten Sie:

- zur Vorbereitung wird eine gemeinsame Videokonferenz mit TEAMS am Montag, 19.09. um 18.30 stattfinden; nehmen Sie bitte unbedingt an der Vorbesprechung teil oder melden Sie sich per E-Mail bei mir, wenn Sie die Prüfung ablegen wollen.

- Nach jetzigen Stand (Juni 2022) ist es aufgrund der pandemischen Lage immer noch möglich, dass das Seminar ausschließlich als Onlineseminar stattfinden könnte. Wenn dem wäre, ist dann gehen Sie bitte von folgenden Voraussetzungen aus:

- Ein großer Teil der Seminarzeit wird synchron mit TEAMS stattfinden, bitte halten Sie sich also den Blocktermin unbedingt für die Seminarteilnahme frei

- Alle wichtige Informationen für den Start und das Vorgehen werden Sie in der Vorbesprechung und in Moodle bekommen.

- Es ist wichtig, dass Sie Ihre Email-Hochschuladresse wirklich nutzen, alle wichtigen Infos aus Seminaren und der Hochschule werden dort bei Ihnen eingehen!

Basisliteratur: Basisliteratur:

wird im Seminar bzw. in der Vorbesprechung bekannt gegeben

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 16.09.2022 bis zum 28.09.2022 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Politische Radikalisierung bzw. Nichtradikalisierung junger Menschen

Kerst, Benjamin, M.A.

Prüfung SP6.1-3: Schwerpunkt: Exklusion-Inklusion-Diversity (Prüfungsordnung 2021)

Mi. 14:30 - 17:45, Raum 03.2.044, Umfang: 4 SWS, Beginn: 12.10.

Inhalt: Das Seminar wird sich mit politischer Radikalisierung und Nicht-Radikalisierung beschäftigen und damit mit einem Themenfeld, das in den letzten Jahren eine immer größere gesellschaftliche und politische Bedeutung gewann, Gegenstand ausgiebiger wissenschaftlicher Beschäftigung wurde und verschiedene Praxisfelder der Sozialen Arbeit berührt.

Dabei wird der Schwerpunkt auf der Radikalisierung/Nichtradikalisierung junger Menschen liegen und dem Bereich des Rechtsextremismus.

Um zu einem grundlegenden Verständnis zu kommen, was politische Radikalisierung, aber auch Nicht-radikalisierung überhaupt bedeuten und wie sich diese Phänomene besser verstehen lassen, werden wir uns anhand von Literatur und gemeinsamen Diskussionen mit verschiedenen theoretischen Konzepten aus dem Bereich der Radikalisierungs- und Rechtsextremismusforschung beschäftigen.

Durch die zusätzliche Beschäftigung mit empirischen Studien werden wir einen Einblick in die empirische Forschung zu Radikalisierung und Nichtradikalisierung bekommen, was uns helfen wird, den konkreten Verlauf von Radikalisierungs- und Nichtradikalisierungsprozessen besser zu verstehen sowie Umstände und Faktoren zu identifizieren, die diese begünstigen können.

Gleichzeitig werden wir auch einen kritischen Blick auf die Radikalisierungsforschung und Radikalisierungsdebatte werfen und uns damit beschäftigen, in welcher Weise die Thematik des Seminars für die Soziale Arbeit relevant ist.

Zudem sollen Gäste ins Seminar eingeladen werden, die von ihrer eigenen Forschung im Bereich Rechtsextremismus/Radikalisierung berichten (z.B. über die Radikalisierung politischer Parteien) oder in Praxisfeldern der sozialen Arbeit mit der Thematik zu tun haben (wie z.B. in der Distanzierungs- und Ausstiegsberatung).

Ergänzend können Filme zur Thematik geschaut und diskutiert werden.

Auch inhaltliche Wünsche von Studierenden können Berücksichtigung finden.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Da manche der dem Seminar zugrunde liegenden Texte in englischer Sprache verfasst sind, sind englische Lektürefähigkeiten hilfreich, stellen aber keine zwingende Teilnahmebedingung für das Seminar dar.

Arbeitsformen: Inputs des Dozierenden; Inputs aus der Forschung und Praxisfeldern der Sozialen Arbeit; gemeinsame Textbesprechungen und Diskussionen; Gruppenarbeit.

Prüfungsleistungen: Referat (45 Minuten) sowie anschließende moderierte Diskussion

ODER

Kurzinput (10 Minuten) plus Hausarbeit (10-12 Seiten)

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 16.09.2022 bis zum 24.10.2022 online im OSSC: <https://osscc.hs-duesseldorf.de>

Queere Jugendliche: sexuelle und geschlechtliche Vielfalt im Jugendalter

Wohlgemuth, Melanie, B.A.

Prüfung SP6.1-3: Schwerpunkt: Exklusion-Inklusion-Diversity (Prüfungsordnung 2021)

Fr. 09:00 - 12:30, Raum 09.2.001, Umfang: 4 SWS, Beginn: 14.10.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Übungen, Kleingruppenarbeit). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Das Themengebiet der sexuellen und geschlechtlichen Vielfalt gewinnt nicht nur in der diskriminierungssensiblen Sozialen Arbeit immer mehr an Bedeutung. Auch Media ist Queerness im Jugendalter in aller Munde. Während die einen darin ein popkulturelles Phänomen von jungen Menschen sehen, wollen wir im Seminar einen differenzierten Blick auf die Lebensrealität von queeren Kindern und Jugendlichen, sowie die Chancen und Grenzen einer Pädagogik der Vielfalt werfen. Ziel des Seminars ist es, dass Sie Kenntnisse über die Ressourcen, Belastungsfaktoren und Bedarfe der Zielgruppe erlangen und sich Grundlagenwissen zu Begriffen und Diskursen der sexuellen und geschlechtlichen Vielfalt aneignen. Es soll ein Überblick über gesellschaftliche Hintergründe zu queerfeindlichen Ausgrenzungs- und Diskriminierungsmechanismen und der Relevanz von Safer Spaces für LSBTIQA+ verschafft werden. Anhand von praktischen Beispielen und Methoden sollen auch eigene Privilegien und Positionierungen, sowie mögliche internalisierte Vorurteile reflektiert und eine diskriminierungskritische Haltung entwickelt werden.

Arbeitsformen: Inputs der Dozentin, Diskussionen, Übungen, Reflexionen und Gruppenarbeiten im Seminar, Exkursion

Prüfungsleistungen: Die Prüfungsleistung besteht aus einer Präsentation in der Kleingruppe (4 - 5 Personen, ca. 30 Minuten) zu einem vorab mit der Dozentin abgestimmten und im Seminar behandelten

Thema und anschließender Diskussion. Ebenfalls ist eine schriftliche Ausarbeitung (ca. 3 - 5 Seiten) des eigenen Lernerfolgs und der persönlichen Reflexionsarbeit erforderlich.

Basisliteratur: Relevante Literatur wird in jeder Veranstaltung bekannt gegeben und ggf. auch auf Moodle bereit gestellt.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 16.09.2022 bis zum 02.11.2022 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Rolle und Funktion von Straßenmagazinen am Beispiel von fiftyfifty in Düsseldorf

von Lindern, Julia, Dipl.-Soz.Päd.

Prüfung SP6.1-3: Schwerpunkt: Exklusion-Inklusion-Diversity (Prüfungsordnung 2021)

Vorbereitungstreffen am 19.09.2022; 17-19 Uhr (Raum 03.2.049);

Seminarzeiten: 26.09. bis 30.09.2022, jeweils von 9-17 Uhr (Raum 03.2.044), Raum s. Zeitangabe, Umfang: 4 SWS.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 40 TeilnehmerInnen beschränkt. (Seminardidaktik (z.B. Arbeitseinheiten in Kleingruppen, seminaristische Diskussionen) und Sicherheitsaspekte). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Straßenmagazine gehören seit den 90er Jahren zum Straßenbild in vielen deutschen Großstädten. Obdachlose und / oder arme Menschen finden neben einem Zuverdienst häufig auch ihr Selbstwertgefühl wieder, werden (wieder) als Teil der Gesellschaft wahrgenommen. Doch wie funktionieren Straßenmagazine? Wie sind sie organisiert? Wie erleben die VerkäuferInnen ihren Alltag?

Was hat die Kunstgalerie mit der Obdachlosenhilfe fiftyfifty zu tun? Welchen Einfluss hat die Pandemie auf die Zukunft von Straßenmagazinen?

Zum Seminar gehört die Exkursion in die Galerieräume sowie eine Stadtführung von fiftyfifty-VerkäuferInnen, die Düsseldorf aus einer anderen, nämlich ihrer Perspektive zeigen (sofern dies unter Pandemiebedingungen möglich ist).

Arbeitsformen: Inputreferat, Kleingruppenarbeit, Diskussionen, Exkursionen

Prüfungsleistungen: Präsentation (2 Personen - 30 Minuten) oder schriftliche Hausarbeiten (8-10 Seiten)

Basisliteratur: Wird im Seminar bekannt gegeben

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 16.09.2022 bis zum 28.09.2022 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Soziale Arbeit - Antisemitismus - Gesellschaft. Perspektiven aus Theorie und Praxis

Gläser, Georg, M.Ed. / Kirik, Elena

Prüfung SP6.1-3: Schwerpunkt: Exklusion-Inklusion-Diversity (Prüfungsordnung 2021)

Mi. 14:30 - 17:45, Raum 03.1.043, Umfang: 4 SWS, Beginn: 12.10.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 35 TeilnehmerInnen beschränkt. (Angemessene Seminargröße für sensitive Diskussionen.). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Antisemitismus ist nicht nur ein Relikt der Vergangenheit, sondern eine akute Bedrohung und physische wie psychische Belastung für Jüdinnen*Juden. Gerade im Kontext der Coronapandemie und des erstarkenden verschwörungstheoretischen Milieus ist die Wirkmächtigkeit von Antisemitismus als Ideologie und krisenbezogene Weltanschauung erneut deutlich geworden. In der Sozialen Arbeit und der Ausbildung von Sozialarbeiter*innen ist die Beschäftigung mit dem Thema meist eine Leerstelle. Im Seminar erarbeiten wir zunächst die Facetten des aktuellen Antisemitismus. Wir beleuchten dabei nicht nur Perspektiven von Betroffenheit, sondern auch jüdische Identität und Popkultur 2022.

Anschließend werden wir uns Fragen von Profession und Selbstbild der Sozialen Arbeit in den gesellschaftlichen Verhältnissen widmen. Wir analysieren ebenso die gesellschaftliche Funktion und historische Entwicklung der Sozialen Arbeit wie auch die des Antisemitismus.

Schließlich erfolgt eine Verzahnung von Theorie und Praxis: In welchen Praxisfeldern der Sozialen Arbeit wird Antisemitismus relevant? Wie gestaltet sich eine antisemitismuskritische Haltung? Hier knüpft die Kernphase des Seminars an, die ausreichend Raum für Falldiskussionen und kollegiale Fallberatung bietet sowie Lernreflexionen hinsichtlich des eigenen professionellen Selbstbildes als Sozialarbeiter*in.

Arbeitsformen: Kleingruppenarbeit, Falldiskussionen, Reflexion, Formate der non-formalen politischen Bildung

Prüfungsleistungen: Falldiskussion (12-15 Seiten)

ODER

Lernreflektion (12-15 Seiten)

Basisliteratur: Killguss, Hans-Peter / Meier, Marcus / Werner, Sebastian (2020): Bildungsarbeit gegen Antisemitismus. Grundlagen, Methoden & Übungen. Wochenschau Verlag. (verfügbar als online Resource in der Hochschulbibliothek)

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 16.09.2022 bis zum 02.11.2022 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Soziologie der Beratung und des Empowerments (Gruppe A)

Schmitt, Lars, Prof. Dr.

Prüfung SP6.1-3: Schwerpunkt: Exklusion-Inklusion-Diversity (Prüfungsordnung 2021)

Di. 14:30 - 17:45, Raum 03.1.001 Hörsaal, Umfang: 4 SWS, Beginn: 11.10.

Inhalt: Beratung boomt. In vielen Teilbereichen der Sozialen Arbeit sowie der Kindheitspädagogik und Familienbildung ist eine Beratungstätigkeit elementarer Bestandteil. In dem Seminar soll es nicht nur darum gehen, zu ergründen, welchen Anteil "Gesellschaft" an Beratung hat, etwa durch welchen sozialen Wandel Beratungsbedarf und Selbstoptimierungsansprüche an das einzelne Gesellschaftsmitglied entstehen und inwieweit hierdurch ein "Beratungsmarkt" mit welchen Risiken und Nebenwirkungen geschaffen wird. Vielmehr soll geschaut werden, in welcher Hinsicht soziale Konstellationen auf der Mikro-, Meso- und Makroebene selbst Gegenstand einer Beratung sind oder sein müssten. Inwieweit ist es wichtig, soziale Hintergründe in der Beratungssituation zu berücksichtigen, sowohl diejenigen der Berater*innen als auch diejenigen der Ratsuchenden? Kann eine Ressourcenorientierung überhaupt stattfinden, ohne kollektive Zusammenhänge zu entdecken bzw. zu thematisieren? Richtet sich ein Empowerment in der Sozialen Arbeit, der Kindheitspädagogik und darüber hinaus nur auf eine vermeintliche Transformation der ratsuchenden Personen (personal)? Oder geht es auch darum soziale Strukturen zu modifizieren (politisch)? Ist das eine ohne das andere möglich?

Arbeitsformen: Fallanalyseworkshops zu Beratungssituationen; Inputs vom Dozenten und von Studierenden; Selbstanalyse-Werkstätten mit Blick auf mögliche Beratungshaltungen

Prüfungsleistungen: Präsentation eines Themas (ca. 25 Minuten) ODER einer mündlichen Selbstanalyse (ca. 25 Minuten) ODER eine Hausarbeit (ca. 12 Seiten, keine Selbstanalyse!)

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 16.09.2022 bis zum 07.11.2022 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Soziologie der Beratung und des Empowerments (Gruppe B)

Schmitt, Lars, Prof. Dr.

Prüfung SP6.1-3: Schwerpunkt: Exklusion-Inklusion-Diversity (Prüfungsordnung 2021)

Mi. 09:00 - 12:30, Raum 03.E.001 Hörsaal, Umfang: 4 SWS, Beginn: 12.10.

Inhalt: Beratung boomt. In vielen Teilbereichen der Sozialen Arbeit sowie der Kindheitspädagogik und Familienbildung ist eine Beratungstätigkeit elementarer Bestandteil. In dem Seminar soll es nicht nur darum gehen, zu ergründen, welchen Anteil "Gesellschaft" an Beratung hat, etwa durch welchen sozialen Wandel Beratungsbedarf und Selbstoptimierungsansprüche an das einzelne Gesellschaftsmitglied entstehen und inwieweit hierdurch ein "Beratungsmarkt" mit welchen Risiken und Nebenwirkungen geschaffen wird. Vielmehr soll geschaut werden, in welcher Hinsicht soziale Konstellationen auf der Mikro-, Meso- und Makroebene selbst Gegenstand einer Beratung sind oder sein müssten. Inwieweit ist es wichtig, soziale Hintergründe in der Beratungssituation zu berücksichtigen, sowohl diejenigen der

Berater*innen als auch diejenigen der Ratsuchenden? Kann eine Ressourcenorientierung überhaupt stattfinden, ohne kollektive Zusammenhänge zu entdecken bzw. zu thematisieren? Richtet sich ein Empowerment in der Sozialen Arbeit, der Kindheitspädagogik und darüber hinaus nur auf eine vermeintliche Transformation der ratsuchenden Personen (personal)? Oder geht es auch darum soziale Strukturen zu modifizieren (politisch)? Ist das eine ohne das andere möglich?

Arbeitsformen: Fallanalyseworkshops zu Beratungssituationen; Inputs vom Dozenten und von Studierenden; Selbstanalyse-Werkstätten mit Blick auf mögliche Beratungshaltungen

Prüfungsleistungen: Präsentation eines Themas (ca. 25 Minuten) ODER einer mündlichen Selbstanalyse (ca. 25 Minuten) ODER eine Hausarbeit (ca. 12 Seiten, keine Selbstanalyse!)

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 16.09.2022 bis zum 07.11.2022 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Subjektivation von Kindern mit sogenanntem Migrationshintergrund

Tan, Bora, M.A.

Prüfung SP6.1-3: Schwerpunkt: Exklusion-Inklusion-Diversity (Prüfungsordnung 2021)

Mi. 16:15 - 19:30, Raum 03.2.003, Umfang: 4 SWS, Beginn: 12.10.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Kleingruppenarbeit, Übung). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Der Begriff „Migrationshintergrund“ stellt im deutschsprachigen Diskurs aktuell „die Chiffre für natio-ethno-kulturelle Andersheit“ dar. Als Differenzkategorie etablierte sich der sogenannte ‚Migrationshintergrund‘ spätestens durch die Änderung des Mikrozensusgesetzes im Jahr 2004. Seither spielt dieses Unterscheidungsmerkmal besonders im Rahmen von Bildungs- und Erziehungsprozessen von Kindern eine bedeutende Rolle. Im Seminar soll daher auf Grundlage des Konzepts der Subjektivation nach Judith Butler hinterfragt werden, wie in Differenzierungspraxen im institutionellen Bereich der frühen Kindheit Individuen zu Kindern mit sogenanntem ‚Migrationshintergrund‘ gemacht werden und inwieweit rassismusrelevante Unterscheidungen entlang einer „Wir-Sie Dichotomie“ in diesem Zusammenhang eine Rolle spielen.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Die Bereitschaft sich mit den bereitgestellten Texten auseinanderzusetzen bildet die Grundlage für eine produktive Lernatmosphäre.

Arbeitsformen: Aufarbeitung der Fachlektüre in Form von Präsentationen durch Studierende mit anschließenden Diskussionen zum Thema, kurze Inputvorträge des Dozenten, Selbstreflexion

Prüfungsleistungen: Präsentation zu einem Thema in Kleingruppen (ca. 25-30 Min.) mit anschließenden Impulsfragen zur Anregung einer Diskussion (ca. 15 Min.). Zusätzlich eine schriftliche Zusammenfassung (ca. 5 Seiten) der wichtigsten Ergebnisse des vorgestellten Themas.

Basisliteratur: wird in der ersten Veranstaltung bekannt gegeben.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 16.09.2022 bis zum 02.11.2022 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

„Bist du behindert?!“ -Konstruktion und Dekonstruktion von Behinderung in Social Media

Bartz, Janieta, Prof. Dr.

Prüfung SP6.1-3: Schwerpunkt: Exklusion-Inklusion-Diversity (Prüfungsordnung 2021)

Montag, 26.09.2022 bis Freitag, 30.09.2022, 09:00 - 17:00 Uhr, Raum 03.2.054 (wenn vor Ort), Umfang: 4 SWS.

Der erste und letzte Seminartag finden in der HSD (in Präsenz) statt.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Besonderes Konzept von Gruppenarbeiten). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Bist du behindert? Nicht nur unter jungen Menschen ist dieser Ausdruck geläufig und zeigt eine aus behindertenpädagogischer Sicht in Frage zu stellende Form der Konstruktion von Behinderung. Gleichzeitig gibt es gerade auf Social Media mittlerweile viele Initiativen und Influencer:innen, die ein anderes Bild von Behinderung in Social Media präsentieren.

Die Lehrveranstaltung fokussiert aktuelle und traditionelle Formen der Konstruktion und Dekonstruktion von Behinderung und reflektiert diese kritisch mit Blick auf mögliche pädagogische Handlungsoptionen. Sie ist ein Experiment, behindertenpädagogische Theorie in aktuellen gesellschaftlichen Diskursen zu identifizieren und einen eigenen Zugang zu Behinderung zu finden.

Prüfungsleistungen: Besondere Prüfungsleistung: Erstellung eines Podcast (Dauer ca. 10 Minuten) und eine schriftliche Ausarbeitung hierzu (Umfang ca. 10 Seiten). Die Prüfungsleistung wird teilweise im Seminar als Gruppenarbeit absolviert. Bis zu fünf Studierende erstellen gemeinsam den Podcast und die schriftliche Ausarbeitung.

Basisliteratur: Bonilla-del-Río, Mónica Castillo-Abdul, Bárbara García-Ruiz, Rosa Rodríguez-Martín, Alejandro & Influencers (2022): With Intellectual Disability in Digital Society. An Opportunity to Advance in Social Inclusion. In: Media and Communication 10(1), S. 222-234.

Katie Ellis & Mike Kent (2017): Disability and Social Media. Global Perspectives. Routledge: London.

Gisela Hermes & Swantje Köbsell (Hrsg.) (2004): Disability Studies in Deutschland – Behinderung neu denken! Dokumentation der Sommeruni 2003. Kassel: Bifos.

Petra Lutz, Thomas Macho, Gisela Staupe & Heike Zirten (Hrsg.) (2003): Der (im-)perfekte Mensch. Metamorphosen von Normalität und Abweichung. Köln/ Weimar: Böhlau.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 16.09.2022 bis zum 28.09.2022 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

„Housing First – Ein Paradigmenwechsel in der Wohnungslosenhilfe“

Hauprich, Kai, M.A.

Prüfung SP6.1-3: Schwerpunkt: Exklusion-Inklusion-Diversity (Prüfungsordnung 2021)

Vortreffen am 21.10.2022: 15:00-16:30 Uhr (Raum 03.2.003) und

30.01.-03.02.2023; jeweils von 9:00 bis 16:30 Uhr (Raum 09.2.006), Raum s. Zeitangabe, Umfang: 4 SWS.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 40 TeilnehmerInnen beschränkt. (Seminardidaktik (z.B. Arbeitseinheiten in Kleingruppen, seminaristische Diskussionen) und Sicherheitsaspekte). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Mitte der 1990er Jahre entwickelte der klinische Psychologe Sam Tsemberis in New York einen besonderen, nutzerorientierten Hilfeansatz für chronisch obdachlose Menschen mit multikomplexen Problemlagen und psychiatrischen Erkrankungen. Im Laufe der Jahre entwickelte sich aus dem Vorläuferprojekt „Choices Unlimited“ ein Konzept, das die eigene Wohnung zum Ausgangspunkt weiterführender, nutzergesteuerter Angebote nimmt und später unter dem Namen „Housing First“ international bekannt wurde. Das Housing First Modell erzeugte in kürzester Zeit hohe Aufmerksamkeit in Politik und Wohnungsnotfallhilfe. Nicht nur weil es das etablierte Hilfesystem im Ablauf völlig auf den Kopf stellt, sondern auch weil Housing First Projekte in Vergleichsstudien mit anderen Hilfsangeboten der traditionellen Wohnungslosenhilfe messbar bessere Ergebnisse in Wohnstabilität, Verbesserung des Wohlbefindens und Integration in Gesellschaft aufweisen. Das Housing First Konzept gilt international daher als Hoffnungsträger bei der dauerhaften, gesellschaftlichen Überwindung von Straßenobdachlosigkeit. In den USA, Kanada und insbesondere Finnland stellt Housing First seine Leistungsfähigkeit seit Jahren eindrücklich unter Beweis, sodass das Modell bereits zum Regelsystem der Wohnungsnotfallhilfe gehört. In den letzten Jahren entstanden in verschiedenen europäischen Ländern Pilot- und Modellprojekte zur Erprobung des Ansatzes – so auch in verschiedenen deutschen Großstädten. In der hiesigen Praxis der Wohnungsnotfallhilfe wird der Ansatz in jüngster Vergangenheit hitzig diskutiert. Während Befürworter:innen im Housing First Ansatz den entscheidenden Paradigmenwechsel der Wohnungslosenhilfe sehen, der die gesellschaftliche Überwindung von Obdachlosigkeit in greifbare Nähe rücken lässt, halten Skeptiker:innen das Konzept für „alten Wein“ in neuen Schläuchen oder lesen darin eine Bedrohung für das bestehende Hilfesystem. Für den deutschsprachigen Diskurskontext kann man konstatieren, dass Uneinigkeit darüber herrscht, was nun konkret unter der Idee von Housing First zu verstehen sei, welche Anteile neuartig sind, welche bereits in anderen Hilfsangeboten lange praktiziert werden, für welche Zielgruppen das Konzept geeignet ist, welche Erfolge sich davon versprochen werden können und wo

die Grenzen von Housing First liegen. Befeuert werden die fachlichen Auseinandersetzungen unter anderem dadurch, dass es kaum deutschsprachige Literatur zum Thema gibt, die über Handreichungen oder Evaluationsberichte hinausreicht.

In diesem Seminar werden die konzeptionellen Grundlagen des Housing First Ansatzes vermittelt. Gemeinsam mit den Teilnehmenden wird erarbeitet und kritisch diskutiert, was den Ansatz von der traditionellen Wohnungslosenhilfe unterscheidet und wo auf „Altbewährtes“ zurückgegriffen wird.

Vorkenntnisse im Bereich der Wohnungslosenhilfe sind für die erfolgreiche Teilnahme am Seminar nicht zwingend erforderlich aber durchaus förderlich zur besseren Einordnung der Inhalte.

Arbeitsformen: Vortrag, Diskussion, Gruppenarbeit, Fachlektüre

Prüfungsleistungen: Kurzpräsentation eines ausgewählten Themas ca. 15 Minuten pro Person inklusive 1 Seite Handout

Basisliteratur: Busch-Geertsema, Volker (2017): Housing First – innovativer Ansatz, gängige Praxis oder schöne Illusion. Teil 1: Was ist Housing First, was ist es nicht, und Belege für die Wirksamkeit des Ansatzes. In: Wohnungslos 59 (1), S. 17–23.

Busch-Geertsema, Volker (2017): Housing First – innovativer Ansatz, gängige Praxis oder schöne Illusion? Teil 2: Was ist innovativ am Housing-First-Ansatz, ist er bereits Mainstream in Housing-First-Ansatz, ist er bereits Mainstream in Housing-First Deutschland, und wenn es aber doch keine Wohnungen gibt? In: Wohnungslos 59 (2), S. 75–80.

Pleace, Nicholas (2016): Housing First Guide Europe. Hg. v. Neunerhaus.

Tsemberis, Sam (2010): Housing first. The Pathways Model to end homelessness for people with mental health and substance use

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 16.09.2022 bis zum 01.02.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

2.5.7 SP 7: Gesundheit

Aktuelle Entwicklungen im Sozialversicherungsrecht für die Soziale Arbeit

Zander, Thomas, M.Sc.

Prüfung SP7.1-3: Schwerpunkt: Gesundheit (Prüfungsordnung 2021)

Sa. 24.09.2022 von 9.00 – 12.15 Uhr (digital via MS-Teams: Einführung, Grundlagen, Rechtsquellen, Methodik)

Mo. 26.09.2022 von 9.00 – 16.00 Uhr (HSD, in Präsenz),

Di. 27.09.2022 von 9.00 – 16.00 Uhr (HSD, in Präsenz) und

Mi. 28.09.2022 von 9.00 – 16.00 Uhr HSD Präsenz o. via Teams (Raum 09.2.006, wenn vor Ort) sowie

Sa. 01.10.2022 von 9.00 – 12.15 Uhr (via Teams)

Zudem in der Vorlesungszeit 4 x mittwochnachmittags in Präsenz:

Mi. 12.10.2022, Mi. 09.11.2022, Mi. 07.12.2022 und Mi. 04.01.2023, jeweils 14.30 – 17.45 Uhr und Raum 03.2.054.

Reservetermin, nur falls ein vorheriger Ausfall es erfordert:

Mi. 01.02.2023 von 14.30 – 17.45 Uhr (via Teams), Raum s. Zeitangabe, Umfang: 4 SWS.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 40 TeilnehmerInnen beschränkt. (didaktisches Konzept der Gruppenarbeiten in Kleingruppen). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Aktuelle Entwicklungen des Sozialversicherungsrechts für die Soziale Arbeit stehen im Mittelpunkt dieses Seminars, insbesondere die unterschiedlichen Sozialleistungen der Sozialbehörden. Anhand eines Lehrvortrags sowie praktischer Fälle werden typische und für die soziale Arbeit relevante Problemkreise gemeinsam erörtert:

- Leistungen der Kranken-, Pflege-, Arbeitslosen-, Renten- und Unfallversicherung,
- Verfahrensvorschriften, Rechtsbehelfe und Rechtsmittel,

- Grundsätze der Beratung sowie aktuelle Gesetzgebung.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Erste Vorkenntnisse im Sozialrecht sind hilfreich.

Arbeitsformen: Lehrvortrag, Diskussionen, Fallbearbeitung in Kleingruppen, Kurzfilme.

Prüfungsleistungen: Klausur am Freitag, 17.02.2023, zweistündig, 14.00-16.00 Uhr, HSD, in Präsenz. Falls dies pandemiebedingt nicht möglich ist: Besondere Prüfungsleistung am selben Tag, fünf-stündig, 14.00 – 19.00 Uhr (Moodle).

Basisliteratur: Von Anfang an erforderlich: „Gesetze für die Soziale Arbeit: Die Textsammlung für Sozialberufe“, Nomos Verlag (oder eine vergleichbare Gesetzessammlung).
Weitere Literaturempfehlungen werden zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 16.09.2022 bis zum 28.09.2022 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Alkoholmissbrauch-Alkoholabhängigkeit-Alkoholkonsumstörung

Hagen, Susanne, Prof. Dr.

Prüfung SP7.1-3: Schwerpunkt: Gesundheit (Prüfungsordnung 2021)

Mi. 09:00 - 12:30, Raum Online (Moodle, Teams, ...), Umfang: 4 SWS, Beginn: 12.10.

Das Seminar findet via MS-Teams statt. Den Link erhalten Sie vor der ersten Veranstaltung, die am Mittwoch, den 12.10.2022 um 9.15 Uhr Uhr beginnt.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (didaktische Gründe).
Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: In diesem Seminar werden Grundlagen und praktische Aspekte der Arbeit mit Menschen mit Alkoholabhängigkeit vermittelt:

- Krankheitskonzepte zur Alkoholabhängigkeit
- Diagnostik
- Verlauf und Folgeschäden
- Therapie und Prävention
- Alkohol und öffentliche Gesundheit

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Theoretische oder praktische Vorkenntnisse aus dem Abhängigkeitsbereich sind wünschenswert, aber keinesfalls Bedingung.

Arbeitsformen: Online-Vorlesung, Gruppenarbeit, Diskussion

Prüfungsleistungen: Referat ca. 20 Minuten mit Handout (2-3 Seiten) allein oder in Gruppen, je nach Teilnehmeranzahl

Basisliteratur: Wird im Seminar bekannt gegeben.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 16.09.2022 bis zum 07.11.2022 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Einführung in die Suchtkrankenhilfe am Beispiel der Stadt Düsseldorf

Tackenberg, Thomas, Dipl.-Soz. Päd.

Prüfung SP7.1-3: Schwerpunkt: Gesundheit (Prüfungsordnung 2021)

Fr. 11:00 - 14:15, Raum 03.2.003, Umfang: 4 SWS, Beginn: 14.10.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. ((Kleingruppenarbeit, seminaristische Diskussionen, Exkursionen zu Einrichtungen)). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Ausgeschlossene, Hartz IV-EmpfängerInnen, Arme, bildungsferne Schicht:

Es existieren viele Bezeichnungen für Menschen in Lebenslagen, die als "sozial benachteiligt" oder auch "am Rande der Gesellschaft" klassifiziert werden. Dies gilt insbesondere für Menschen, die von einer Suchtproblematik betroffen sind.

Ein grundlegendes Ziel der Suchthilfe ist die Schadensbegrenzung, auch und gerade dann, wenn Suchtkranke noch nicht in der Lage sind, eine Behandlung aufzunehmen. Diesen Auftrag möchten wir im Rahmen dieses Seminars näher betrachten und exemplarisch die Arbeit mit sozial und gesundheitlich beeinträchtigten Drogenabhängigen (von illegalen Substanzen) vorstellen.

In dem praxisnahen Seminar wird ausgehend von einem intensiven Blick auf Lebenslagen mit krisenhaften Suchtverläufen auf das Suchthilfesystem der Stadt Düsseldorf eingegangen und auch kritisch mit Betroffenen und Fachkräften diskutiert.

Arbeitsformen: Interviews mit Betroffenen, Arbeit in Kleingruppen, Referate, Vorträge durch Fachkräfte, Besuche von Beratungsstellen

Prüfungsleistungen: Präsentation und Gruppenarbeit: Theoretische Konzipierung einer Suchthilfeeinrichtung und Vorstellung der Gruppenarbeit (ca. 30 min pro Gruppe)

Basisliteratur: wird im Seminar bekannt gegeben.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 16.09.2022 bis zum 02.11.2022 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Methodisches Handeln in der Suchthilfe

Plötzke, Patrick, MA, M.Sc.

Prüfung SP7.1-3: Schwerpunkt: Gesundheit (Prüfungsordnung 2021)

Vortreffen: Mi. 19.10. von 17.00-19.00 Uhr

Block vom 31.01.-03.02., jeweils 10.00-18.00 Uhr, Raum Vorbe. 03.E.018/Block 03.1.041, Umfang: 4 SWS.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Seminaristische Elemente wie Kleingruppenarbeit und Übungen). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://sozkult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Am Beispiel der Suchthilfe wird einen Einblick gegeben in methodisches Handeln der Sozialen Arbeit.

Wenn Sie verstehen möchten, wann wir Menschen unser Verhalten verändern und wie sich eine Abhängigkeit darauf auswirken kann, sollten Sie das TTM von DiClemente und Prochaska verstehen lernen. Wenn Sie verstehen möchten, welchen Einfluss unsere Gesprächsführung auf die Arbeit mit Klient*innen haben kann, dann sollten Sie das Motivational Interviewing von Miller und Rollnick ausprobieren. Ich biete Ihnen ein Seminar mit einem Rundum-Blick auf diverse Interventionen (von Streetwork bis zur Suchttherapie), Gesprächsführungstechniken sowie selbstreflexive Einheiten, bei denen Sie Ihre eigene Person verorten lernen.

Hierbei wird auch wesentliches Hintergrundwissen über stoffgebundene und (wie z.B. Alkohol- und Heroinabhängigkeit) und stoffungebundene Süchte (z.B. Glücksspielabhängigkeit und internetbezogene Störungen) vermittelt.

Arbeitsformen: Vorträge mit Diskussionen, Kleingruppen- und Einzelarbeit, Einübung von Beratungssequenzen

Prüfungsleistungen: Hausarbeit (10 Seiten pro Person)

Sonstige Informationen: Im November findet ein Informationstermin zur Vorbereitung auf den Block statt.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 16.09.2022 bis zum 05.12.2022 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Niedrigschwellige und weiterführende Hilfen in der Drogenarbeit

Harbaum, Michael, Dipl.-Soz.Päd.

Prüfung SP7.1-3: Schwerpunkt: Gesundheit (Prüfungsordnung 2021)

Mi. 14:30 - 17:45, Raum 03.1.041, Umfang: 4 SWS, Beginn: 12.10.

Dieses Seminar ist auf 45 Teilnehmer*innen beschränkt. Falls möglich sollen verschiedene Einrichtungen durch Studierende besucht werden.

Bitte beachten Sie, dass das Seminar am 14.12.2022 nicht stattfinden kann!

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Exkursionen). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Inhalte des Seminars: Das Seminar gibt eine Einführung in die niedrigschwellige und weiterführende Arbeit mit Menschen mit Suchterkrankung sowie den Aufbau der Suchtkrankenhilfe (Bereich illegalisierte Substanzen) am Beispiel der Stadt Düsseldorf.

Niedrigschwellige Drogenhilfe ist szenenah, akzeptanzorientiert und arbeitet vernetzt. Niedrigschwellige Hilfen tragen insbesondere dazu bei, körperliche, psychische sowie soziale Schädigungen zu lindern, die aufgrund der Illegalisierung bestimmter Drogen, deren Konsum und den daraus resultierenden Folgen auftreten.

Drogenkontaktläden, Drogenkonsumräume, Drogentherapeutische Ambulanzen, Notschlafstellen und aufsuchende Arbeit sind hierbei unverzichtbare Bestandteile der niedrigschwelligen Hilfen. Darüber hinaus beabsichtigen weiterführende Hilfen wie das Betreute Wohnen, tagesstrukturierende Angebote, Beschäftigungsmaßnahmen sowie die Vermittlung in ambulante und stationäre Therapieangebote die Möglichkeiten der gesellschaftlichen Teilhabe für drogengebrauchende Menschen zu verbessern. In diesem Zusammenhang vermitteln Praktiker*innen einen Einblick in ihre konkrete und praktische Arbeit.

Arbeitsformen: Arbeiten in Kleingruppen, Referate, Vorträge, Einladung von Fachkräften, Besuche von Einrichtungen. Sollten coronabedingt keine Präsenzveranstaltungen in der Hochschule möglich sein, finden die Seminare online statt.

Prüfungsleistungen: 8 bis 12-seitige Hausarbeit (nur Text) sowie eine PowerPoint Präsentation des Themas von maximal 15 Folien zu einem vorher zu vereinbarenden Thema der niedrigschwelligen bzw. weiterführenden Drogenarbeit in Gruppenarbeit.

Die Bearbeitung weiterer Themen, die über die Thematik niedrigschwelliger und weiterführender Angebote hinaus geht, sind ebenso nach Absprache möglich.

Die Vergabe der Themen erfolgt innerhalb der ersten drei Sitzungen.

Sonstige Informationen: Bitte beachten Sie, dass das Seminar am 14.12.2022 nicht stattfinden kann!

Basisliteratur: Wird im Seminar bekanntgegeben

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 16.09.2022 bis zum 02.11.2022 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Organisation des Gesundheitswesens

Fuchs, Harry, Prof. Dr.

Prüfung SP7.1-3: Schwerpunkt: Gesundheit (Prüfungsordnung 2021)

30.01.2023 bis 03.02. 2023, jeweils von 9:00 bis 16:30 Uhr, Raum Online (Moodle, Teams,...), Umfang: 4 SWS.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 40 TeilnehmerInnen beschränkt. (Seminardidaktik (z.B. Arbeitseinheiten in Kleingruppen, seminaristische Diskussionen) und Sicherheitsaspekte). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Organisation, rechtliche Grundlagen, Aufgaben und Funktion der institutionellen Akteure des deutschen Gesundheitswesens einschl. des Öffentlichen Gesundheitsdienstes

Arbeitsformen: Input des Dozenten, Literaturbearbeitung, Diskussion

Prüfungsleistungen: Klausur auf der Basis von Fallübungen, bei Bedarf auch Hausarbeiten (mit einem Umfang von ca. 15 Seiten)

Basisliteratur: Verzeichnis wird in Moodle eingestellt

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 16.09.2022 bis zum 01.02.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Psychologie der Essstörungen

Müller, Romina, Dr.

Prüfung SP7.1-3: Schwerpunkt: Gesundheit (Prüfungsordnung 2021)

Do. 09:00 - 12:30, Raum 03.2.044, Umfang: 4 SWS, Beginn: 13.10.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Didaktische Gründe, Selbsterfahrungsanteile, Fallarbeit). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Das Seminar beschäftigt sich einleitend mit dem Thema Essstörungen und hier im Besonderen der Anorexia Nervosa, Bulimia Nervosa sowie der Binge Eating Störung. Im Rahmen des Seminars werden diese drei Essstörungen schwerpunktmäßig in Bezug auf den ihnen zugrunde liegenden aktuellen Forschungsstand näher betrachtet, woraus schließlich Implikationen, insbesondere für die beratende Tätigkeit im Rahmen von Personen mit abweichendem/ pathologischem Essverhalten und den Umgang mit diesen, abgeleitet werden sollen.

Prüfungsleistungen: Referat im Umfang von 30 Minuten

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 16.09.2022 bis zum 24.10.2022 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Public Health in der Sozialarbeit: Transkulturelles Gesundheitsmanagement

Gerstl, Sibylle, Dr.

Prüfung SP7.1-3: Schwerpunkt: Gesundheit (Prüfungsordnung 2021)

Block vom 26. bis 30. September 2022, jeweils 10.00-17.00 Uhr., Raum 03.2.036, Umfang: 4 SWS.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 30 TeilnehmerInnen beschränkt. (Seminar didaktik (z.B. Arbeitseinheiten in Kleingruppen, seminaristische Diskussionen) und Sicherheitsaspekte.). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Die Zahl der Menschen, die weltweit vor Krieg, Konflikten und Verfolgung fliehen, war noch nie so hoch wie heute. Mitte 2021 lag die Zahl der Menschen, die weltweit auf der Flucht waren, bei 82,9 Millionen - mehr als ein Prozent der Weltbevölkerung. Mit 1,1 Millionen ist Deutschland unter den fünf größten Aufnahmeländern von Flüchtlingen.

Die Gesundheitssysteme in Deutschland gewähren grundsätzlich gleiche Zugangs- und Nutzungsrechte für alle Bevölkerungsgruppen. Trotzdem sind Menschen mit Migrationshintergrund im Vergleich zur Mehrheitsbevölkerung besonderen Gesundheitsbelastungen ausgesetzt. Neben sprachlichen Verständigungsproblemen können unterschiedliche Konzepte und Einstellungen zu Gesundheit, Krankheit, Schmerz und Heilung zu Missverständnissen führen.

Laut Weltgesundheitsorganisation ist die Definition von Public Health „die Wissenschaft und die Praxis der Verhinderung von Krankheiten, Verlängerung des Lebens und Förderung der Gesundheit durch organisierte Anstrengungen der Gesellschaft.“ Um dem Ziel der Bevölkerungsgesundheit näher zu kommen, müssen wir uns besser auf die Transkulturalität der Gesellschaft einstellen.

Das Seminar gibt einen Überblick über die aktuelle Flüchtlingssituation mit Deutschland als Einwanderungsland, das Konzept von Public Health, und versucht anhand von Praxisbeispielen und Gruppenarbeiten besser für kulturabhängige Einstellungen zu sensibilisieren. Die Corona-Pandemie zeigt die Aktualität des Themas und den Handlungsbedarf.

Arbeitsformen: Das Seminar ist als Präsenzseminar bzw. je nach Situation als Online-Live-Seminar geplant. Auf MS Teams wird es einen Mix von Lehrvorträgen und Seminar Diskussionen geben, dazu Übungen im Plenum und in Gruppen. Weitere Materialien, Hinweise u. ä. werden in Moodle eingestellt bzw. ausgetauscht

Prüfungsleistungen: Gruppenpräsentationen von Fallbeispielen aus Seminar (ca. 20-minütige Präsentation/Gruppe) und Hand-Out/Gruppe (2 Seiten).

Die Gruppenpräsentationen werden innerhalb des Blockseminars in Kleingruppen erarbeitet und am letzten Tag (30.09.2022) von der gesamten Kleingruppe präsentiert.

Basisliteratur: Wird im Seminar bzw. auf Moodle bekannt gegeben.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 16.09.2022 bis zum 28.09.2022 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Sozialrecht für die Soziale Arbeit - Vertiefungskurs

Beneschovsky, Rainer

Prüfung SP7.1-3: Schwerpunkt: Gesundheit (Prüfungsordnung 2021)

Fr. 09:00 - 12:30, Raum 03.1.001 (wenn vor Ort), Umfang: 4 SWS, Beginn: 14.10.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (didaktisches Konzept der Gruppenarbeiten). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: In enger Anbindung an die praktische Tätigkeit in der Sozialarbeit werden in diesem Seminar die Systematik und die Grundlagen des Sozialrechts vermittelt und anhand von Übungsfällen aus den relevanten Problemkreisen praktisch angewandt:

- Die einzelnen Leistungen der gesetzlichen Kranken-, Pflege-, Arbeitslosen, Renten- und Unfallversicherung,
- Grundsicherung für Arbeitsuchende und Sozialhilfe,
- Inklusion von Menschen mit Behinderung, Rehabilitation,
- Verfahrensvorschriften, Rechtsmittel und Mediation,
- Grundlagen der Beratung.

Arbeitsformen: Lehrvortrag, Kurzfilme, Diskussionen, Fallbearbeitung in Kleingruppen.

Prüfungsleistungen: Klausur (soweit möglich).

Falls keine Klausur durchführbar ist, wird eine besondere Prüfungsleistung auf Moodle gestellt.

Basisliteratur: Von Anfang an erforderlich: „Gesetze für die Soziale Arbeit: Die Textsammlung für Sozialberufe“, Nomos Verlag (oder eine vergleichbare Gesetzessammlung).

Weitere Literaturempfehlungen werden zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 16.09.2022 bis zum 02.11.2022 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

2.5.8 SP 8: Kulturarbeit/Kulturpädagogik

Gewaltprävention in der Sozialen Arbeit

Spicker, Sebastian, M.A.

Prüfung SP8.1-3: Schwerpunkt: Kulturarbeit/Kulturpädagogik (Prüfungsordnung 2021)

Di. 12:45 - 16:00, Raum 03.E.030 Sporthalle, Umfang: 4 SWS, Beginn: 11.10.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Kleingruppenarbeit, seminaristische Diskussionen, praktische Übungen.). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Methoden der Gewaltprävention und Konfliktbearbeitung spielen eine immer größere Rolle in der Sozialen Arbeit. Reflektierte Strategien der Konfliktbewältigung und Gewaltprävention sind deshalb erforderlich. Die Fachkräfte müssen einerseits situativ handlungsfähig sein und andererseits geplante Interventionen zielführend umsetzen können.

Bekannt sind Projekte der Gewaltprävention oder Methoden der Konfliktmoderation und --mediation (z.B. Streitschlichterprojekte an Schulen, Anti-Gewalt-Training in der Straffälligenhilfe oder Jugendhilfe).

Das Seminar wird sich mit diesen gewaltpräventiven Ansätzen befassen und mit dem Aufbau verschiedener Regelmaßnahmen, Anti-Gewalt-Training, Anti-Aggressions-Training und Sozialen Trainingskursen beschäftigen. Thematisiert wird ebenso die Ursache und die Herkunft von Aggression und Gewalt.

Arbeitsformen: Dozenten-Input, Lektüre- und Recherche-Runden, Gruppenübungen und Rollenspiele, Kleingruppen-Diskussionen.

Prüfungsleistungen: Gruppenarbeit ab 2 Personen: Hausarbeit (pro Person 10 Seiten) oder alternativ eine Präsentation (30 Minuten, kleines Handout 1-2 Seiten) im Seminar oder Anleiten einer Übungseinheit von 30 Minuten.

Basisliteratur: Herbert E. Colla/Christian Scholz/ Jens Weidner (Hrsg.) „Konfontative Pädagogik“ Das Glen Mills Projekt Mönchengladbach 2008,
Achim Schröder/Helmolt Rademacher/Angela Merkle (Hrsg.) Handbuch Konflikt- und Gewaltpädagogik Schwalbach/Ts. 2008

Bernd Strickelmann Provokation Jugendgewalt Stuttgart 2014

Rupert Morath/Sandra Rau/Thea Rau/Wolfgang Reck(Hrsg.) Schlaglos Schlagfertig Der Gewalt entgegengetreten München 2004

Weitere Literatur wird zu den jeweiligen Themenschwerpunkten im Verlauf des Seminars bekannt gegeben.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 16.09.2022 bis zum 02.11.2022 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Graffiti, Streetart, Urbanart - ein sozialpädagogisches Handlungsfeld

Becker, Klaus Martin, Dipl.-Soz.Päd.

Prüfung SP8.1-3: Schwerpunkt: Kulturarbeit/Kulturpädagogik (Prüfungsordnung 2021)

Vorbesprechung: 7.12.2022 von 14.30-17.30 Uhr (Raum 03.E.018)

BLOCK: 23.1.2023 bis 27.1.2023 von 10.00-17.00 Uhr (Raum 03.1.037 PC-Pool)

Falls es Corona-bedingt wieder zum starken Anstieg der Inzidenzzahlen kommt, kann das Seminar auch online via TEAMS stattfinden. Genaue Informationen werden den Seminarteilnehmenden vor dem Einführungsseminar bekannt gegeben., Raum s. Zeitangabe, Umfang: 4 SWS.

Streetart ist für alle und alle können mitmachen. Graffiti begegnet dir in den Straßen deiner Stadt. Dann wenn du es vielleicht gar nicht erwartest. Zudem stellt Streetart eine geschlechter- und generationen-übergreifende künstlerische Ausdrucksform dar, die von verschiedenen Menschen in Anspruch genommen wird.

Wandbilder, Graffiti, Streetart, Urbanart – der öffentliche Raum wird Stück für Stück zurück erobert. Ein Phänomen, das sich ständig weiter ausbreitet und sich gegen zunehmende Anonymisierung, Kommerzialisierung und Privatisierung der Stadt richtet. Der öffentliche Raum wird zur Kommunikation, als Bühne für gesellschaftspolitische Botschaften genutzt, nicht zuletzt auch zur Gestaltung unwirtlicher, hässlicher Orte – legal oder illegal. Die Bewegung ist grenzenlos und global.

Mit dem 40 Grad Urbanart Festival wurde in Düsseldorf ein wichtiger Impuls gesetzt, Kunst im öffentlichen Raum noch viel mehr als bisher zu etablieren. Die Reaktionen von Passanten, Kunstinteressierten, Hausbesitzern, Jung und Alt während und nach dem Festival zeigen die hohe Akzeptanz von Urban Art. Nicht nur weil diese Kunstform das Stadtbild verschönert, sondern weil die Künstler mit einem Augenzwinkern den Finger in so manche Wunde legen.

Das kann so weiter gehen, auch mit neuen Medien – diese Aufgabenstellung soll das Seminar bearbeiten.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Praxisbezogene Gruppenarbeit im Seminar und begrenzte Plätze im Computerraum / Online-Seminar). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Das Seminar soll die verschiedenen Formen des Streetart, Graffiti, Urbanart beleuchten. Welche Entwicklung nimmt diese Kunstform im öffentlichen Raum und wie kann diese als pädagogisches Handlungsfeld aussehen. So werden wir an verschiedenen Orten mit einzelnen Künstlern sprechen und diskutieren und deren Arbeiten ansehen.

Auch wollen wir Darstellungsformen und weitergehende Kommunikation in und über Neue Medien beleuchten und erkunden.

Das Seminar soll aber nicht theoretisch bleiben sondern auch mögliche Praxisfelder im Bereich außerschulische Jugendarbeit und Jugendhilfe und Schule erschließen.

Welche Möglichkeiten bietet die Jugendarbeit hier.

Über die Möglichkeiten von partizipativen Projekten im öffentlichen Raum bis hin zu medienpädagogischen Ansätzen im Bereich, Kommunikation, kreative Medienarbeit (Video / Foto) oder mobiles Netz (Smartphones) können verschiedene Ansätze beleuchtet werden.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Die Bereitschaft, selbstständig und eigenständig zu arbeiten.

beim Vorbereitungstreffen können sich verschiedene Präsentationsthemen ausgesucht werden, die dann in der Blockphase kreativ und abwechslungsreich von den Seminarteilnehmenden präsentiert werden.

Arbeitsformen: Die Teilnehmenden erstellen Einzel- oder in Gruppen Referate und Präsentationen zu einzelnen inhaltlichen Themen oder praktischen Arbeitsansätzen und präsentieren diese in unterschiedlichen Formen und Methoden während des Blocks.

Beteiligung an den Diskussionen zu den einzelnen präsentierten Referaten und Ausarbeitungen. evtl.

Exkursionen in Düsseldorf.

Prüfungsleistungen: - Erarbeiten und Präsentieren eines Seminarbezogenen Themas

- Das seminarbezogene Thema wird im Vorfeld des Blockseminars frei (in Abstimmung) selbst gewählt

- Das gewählte Thema wird im Blockseminar auf eine zielgruppenspezifisch (Kinder, Jugendliche, Lehrer, Wohngruppe, Eltern,...) passende Art und Weise online präsentiert (ca. 30 Minuten/je nach Präsentationsform).

Die Präsentationsform soll hierbei die umfangreiche Bandbreite der pädagogischen und medialen Möglichkeiten widerspiegeln (Spiel, Quizz, Fotogeschichte, Film, Podcast, Interview, ... u.v.m.)

- Es wird angestrebt möglichst viele unterschiedliche Themen und möglichst viele unterschiedliche Präsentationsformen kennenzulernen und auszuprobieren.

- Die Präsentation soll zur Kommunikation anregen

Basisliteratur: Wird zum Seminarbeginn bekannt gegeben..

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 16.09.2022 bis zum 25.01.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Ich und ich

Koewius, Konstantin, Dipl.-Soz. Päd.

Prüfung SP8.1-3: Schwerpunkt: Kulturarbeit/Kulturpädagogik (Prüfungsordnung 2021)

Block vom 23.-27.01.2023, jeweils 10:00 -18:00 Uhr, Raum 03.E.018 (+ 03.E.019), Umfang: 4 SWS.

Wenn möglich wird dieses Seminar in Präsenz, wenn nicht in Microsoft Teams stattfinden.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 35 TeilnehmerInnen beschränkt. (Technische Möglichkeiten). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: ich und ich

In dem digitalen Seminar sollen autobiographische, 5 minütige filmische Selbstporträts entstehen. Ob witzig, experimentell, dokumentarisch, etc. ist den Teilnehmern selbst überlassen. Mithilfe von Beispielfilmen und Schreibtechniken sollen klassische Elemente des Films mit neuen Perspektiven der Teilnehmer verbunden werden und das Filmemachen mit sich selbst im Zentrum stehen.

Arbeitsformen: Online und Präsenz Seminar

Prüfungsleistungen: Erstellung eines etwa 5 Min. Kurzfilms, Präsentation am 27.1.23

Basisliteratur: David Mamet (2009), Die Kunst der Filmregie, Alexander Verlag

Thomas Schadt (2002), Das Gefühl des Augenblicks: Zur Dramaturgie des Dokumentarfilms, Lübbe

Gustavo Mercado (2010), The Filmmaker's Eye: Learning (and Breaking) the Rules of Cinematic Composition, Taylor & Francis Ltd.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 16.09.2022 bis zum 25.01.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

International Perspectives on Social Work and Pedagogy - Part 2

Meißner, Matthias, Prof. Dr. / Tophoven, Silke, Prof. Dr.

Prüfung SP8.1-3: Schwerpunkt: Kulturarbeit/Kulturpädagogik (Prüfungsordnung 2021)

Do. 14:30 - 17:45, Raum 03.1.001 Hörsaal, Umfang: 4 SWS, Beginn: 13.10.

General information: Students with insufficient English language skills are very welcome - Auch Studierende mit schlechten Englischkenntnissen sind sehr willkommen.

If possible, the first session and few further sessions will be held in presence at university. The other weekly sessions will be held online.

For the (online) sessions on Thursdays different lecturers from different backgrounds from our university and from abroad will be invited in order to provide theoretical and practical input (e. g. Prof. Dr. Elke Kruse, Prof. Dr. Susanne Spindler, Prof. Dr. Silke Tophoven, Prof. Dr. Fabian Virchow and Prof. Dr. Matthias Meißner). Lehrende aus verschiedenen Modulen sowie aus dem Ausland leisten Beiträge (z. B. Prof. Dr. Elke Kruse, Prof. Dr. Susanne Spindler, Prof. Dr. Silke Tophoven, Prof. Dr. Fabian Virchow and Prof. Dr. Matthias Meißner).

Students have the opportunity to join a study trip to our partner university in The Hague from December 6-8, 2022. If you are interested please send an e-mail to sandra.lerchen@hs-duesseldorf.de (until July 31st, 2022). After July 31st, 2022, you can still register, if places are available. There will be a waiting list in case more students are interested than places available.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 60 TeilnehmerInnen beschränkt. (didaktisches Konzept der Lehrveranstaltung). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Content: Globalisation and internationalisation are key challenges for Social Work, Pedagogy and their actors, such as labour migration, exclusion or poverty. What do we learn from an international perspective? How can Social Work and Social Pedagogy effectively address people with different needs and backgrounds? In line with the seminar, international perspectives shall be discussed. The seminar is focused on links to Social Work and Pedagogy in Germany, such as:

- Variety of groups, needs and challenges in line with Social Work and Pedagogy.
- Proven methods and new approaches, pioneers of Social Work and Pedagogy.
- Practical (legal) instruments.

Die fortschreitende Globalisierung und Internationalisierung stellt die Akteur*innen von Sozialer Arbeit und Pädagogik immer wieder vor neue Herausforderungen, wie zum Beispiel aufgrund von Arbeitsmigration, Exklusion oder Armut. Wie können Soziale Arbeit und Pädagogik wirkungsvoll Menschen mit unterschiedlichen Bedarfen und unterschiedlicher Herkunft erreichen? Im Rahmen dieses Seminars sollen einerseits internationale Perspektiven präsentiert bzw. ausgetauscht werden. Im Mittelpunkt stehen andererseits Bezüge zur Sozialen Arbeit und Pädagogik in Deutschland, insbesondere:

- Vielfalt der Gruppen, Bedarfe und Herausforderungen im Rahmen der Sozialen Arbeit und der Pädagogik.
- Bewährte und neue Methoden im internationalen Vergleich, Pionier*innen der Sozialen Arbeit und der Pädagogik.
- Rechtliche Instrumente für die Praxis.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Intercultural thinking, working and learning is required. The seminar will be held in English (but students may choose if they write an English or German paper work).

Bereitschaft zu interkulturellem Denken, Arbeiten und Lernen (das Seminar ist für internationale bzw. Austauschstudierende geöffnet). Die Seminarsprache ist Englisch, die Prüfungsleistung "Paper" kann aber auf Deutsch erbracht werden.

Englische Sprachkenntnisse sind zwar hilfreich, Studierende mit geringeren Englischkenntnissen sollten sich aber nicht abschrecken lassen, sondern die Chance ergreifen!

Students have the opportunity to join a study trip to our partner university in The Hague from December 6-8, 2022. If you are interested please send an e-mail to sandra.lerchen@hs-duesseldorf.de (until July

31st, 2022). After July 31st, 2022, you can still register, if places are available. There will be a waiting list in case more students are interested than places available.

Arbeitsformen: Methods: International exchange, interactive methods, practical examples, group work, presentation, moderation, discussion.

Methoden: Internationaler Austausch, interaktive Lernmethoden, Praxisbesuche, Gruppenarbeit, Präsentation, Moderation, Diskussion.

Prüfungsleistungen: Your exam depends on your former enrollment as there were different options for enrollment (IM, WM, etc.):

1. Presentation of a Poster:

The poster presentation is targeted at students, who chose IM (interdisciplinary module) or WM (elective module): Presentation in our last session (January 19th) within a presentation of different posters on TEAMS (or at university).

You prepare a poster in English language and present it (10 minutes presentation including questions and discussion) with a short handout in English language (1-2 pages, at least 3 scientific sources). The subject of the poster should combine different topics of our course (at least two subjects). Poster and handout have to be online on Moodle at least three days before the presentation (January 16th). Please consider the usual guidelines for the preparation of a scientific poster.

2. Paperwork:

This paperwork is targeted at students, who chose advanced module ('Aufbaumodul') or a focal point ('Schwerpunkt') or similar modules.

You write a short paper (Hausarbeit) of about 10-15 pages either in English or German language on a basis of at least 5 scientific sources. The subject of the paper should combine different topics of our course (at least three subjects). Possible subjects of the paper will be announced in September (e. g. migration, human rights or poverty and exclusion).

Please consider the usual guidelines for writing a scientific paper. Submission date for paper: February 12th, 2023 (extension for certain reasons on demand).

Further information will be provided in line with our first seminar session.

Basisliteratur: Literature: Certain recommendations will be provided in the seminar.

Literaturempfehlungen werden zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 16.09.2022 bis zum 02.11.2022 online im OSSC: <https://osscc.hs-duesseldorf.de>

Möglichkeiten - Stadt selber machen

Flohé, Alexander, Dipl.-Soz. Arb.

Prüfung SP8.1-3: Schwerpunkt: Kulturarbeit/Kulturpädagogik (Prüfungsordnung 2021)

Mi. 11:00 - 14:15, Raum 04.E.002 Hörsaal, Umfang: 4 SWS, Beginn: 19.10.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Didaktisches Konzept/besondere Arbeitsformen, kreativ-aktionistische Kleingruppenarbeit, seminaristische Diskussionen, Exkursionen). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: "Wenn es aber Wirklichkeitssinn gibt, und niemand wird bezweifeln, dass er seine Daseinsberechtigung hat, dann muss es auch etwas geben, das man Möglichkeitssinn nennen kann" (Robert Musil)

Vom Möglichkeitssinn und Möglichkeitsräumen in der Stadt.

Möglichkeitsräume bezeichnen physische und soziale Orte und Räume, in denen durch kreativ-experimentelle und sozial-gestalterische Prozesse mögliche (Stadt)Entwicklungen auch für die Zukunft angelegt sind.

Egal ob Urban Gardening, Offene Werkstätten, Gemeinschaftswohnen, Orte der Subkultur – in Nischen und Initiativen keimen vielfältige Ideen für ein Leben abseits des Wachstumsparadigmas einer ökonomisch dominierten Städtekonkurrenz. Es geht um mehr, es geht bspw. um Partizipation, Gemeinwohlorientierung, „Recht auf Stadt“, Ressourcenschonung....

Die aktuelle Pandemie und ihre Folgen verschärfen zudem wirtschaftliche Krisen, vertiefen sozial-räumliche Ungleichheiten etwa im Zusammenhang mit dem Zugang zu Wohnraum, sozialer Infrastruktur, schränken Mobilitäten ein und fordern dazu heraus, die Vitalität des öffentlichen Lebens neu zu denken

und zu gestalten. In Zeiten der Pandemie werden die Städte zu Zentren der Krisen, wachsende Ungewissheiten durchziehen das tägliche Leben ihrer Bewohner*innen. An diesem Punkt wird man mit der Frage konfrontiert, wie die Bewohner*innen mit einem konstruktiven Umgang mit Ungewissheit „Städte als Orte der Möglichkeiten“ (Simone) selbst gestalten können.

Im Seminar werden Entwicklungen auf städtischer Ebene sowie Möglichkeiten und Methoden der Analyse und des Handelns vorgestellt.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Lust an dem Thema & an kritischer Stadtforschung

Arbeitsformen: Vorträge des Dozenten, Textanalysen, Erkundungen/Exkursionen
Falls Präsenz möglich: Seminararbeit, Exkursionen im Stadtraum

Prüfungsleistungen: Gruppenarbeit mit abschließendem Referat/Präsentationen (ca. 20 Minuten) plus Handout (1 bis 2 Seiten)

Basisliteratur: Wird im Seminar bekanntgegeben

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 16.09.2022 bis zum 02.11.2022 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Nichts Neues_ Ressourcen orientierte (künstlerische) Verfahren in der Sozialen Arbeit

Schleiner, Maria, Prof.

Prüfung SP8.1-3: Schwerpunkt: Kulturarbeit/Kulturpädagogik (Prüfungsordnung 2021)

30.01. - 03.02.2023, jeweils 10.00-18.00 Uhr, Raum 03.E.031 Kunstraum, Umfang: 4 SWS.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Technik Raum). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Dieses Seminar will sich mit der Frage auseinandersetzen, ob und wie man in der ästhetischen Praxis möglichst keine neuen Ressourcen verschwendet. Welches Material, das schon vorhanden ist, kann für künstlerische, ästhetische Prozesse genutzt werden. Wie sehen diese Prozesse aus? Die Autonomie der Kunst wird hier in dem Sinne genutzt, dass sie eine gewisse aus dem Alltag herausgehobene Aufmerksamkeit beansprucht, die man einem Objekt oder Alltagsmaterial in seinem funktionalen Zusammenhang nicht widmen würde. Sammeln Sie bitte schon im Lauf des Semesters Material und Dinge, die Sie eigentlich wegtun wollten. Dieses Materialsammelsurium werden wir nutzen, um damit ästhetische Prozesse zu erproben, zu hinterfragen und bezogen auf die Nutzung in sozialen Settings hinterfragen.

Arbeitsformen: Lehr-Lern-Gespräch, Diskussionen, Vortrag, Präsentation, ggf. auch Exkursion

Prüfungsleistungen: Lernportefolio (von insgesamt ca. 15 Seiten) zu

1. Dokumentation eigener ästhetischer Versuche (10 Seiten, incl. Foto, Text, Zeichnungen etc.) ggf. auch anstatt Textform als Video oder Serie von Zeichnungen etc.

und

2. Dokumentation und Reflexion von selbst ausgewählten Seminar-/Übungsteilen an zwei Seminartagen (5 Seiten)

Basisliteratur: wird im Seminar bekannt gegeben.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 16.09.2022 bis zum 01.02.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Poesie und Praxis

Gücyeter, Dinçer / Meis, Verena, Dr.

Prüfung SP8.1-3: Schwerpunkt: Kulturarbeit/Kulturpädagogik (Prüfungsordnung 2021)

23.01.2023 – 27.01.2023, jeweils 9.00 - 17.00 Uhr, Raum 03.2.036, Umfang: 4 SWS.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Begrenzung aufgrund didaktischer Methoden). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: - Wo ist die Parallelität zwischen Dichtung und Gesellschaft?

- Die Poesie der heutigen Generation, die Platzierung der Poesie in sozialen Medien.
- Wie überzeugt die Poesie der Ghettos die Bildungsbürger in Deutschland?
- Interdisziplinäre Elemente in der Dichtung (Rap, Tanz, bildende Künste)
- Auch die Dichtung will vermarktet werden, wie weit können die Dichter*innen gehen, wo ist die Schamgrenze?
- Bilingualismus in der Dichtung.

Arbeitsformen: Diese Themen werden gemeinsam aufgegriffen und es wird darüber diskutiert. Als Beispiel zu diesen Punkten werden die Poems von Aras Ören, Ingeborg Bachmann, Octavio Paz, Anna Achmatowa, Uljana Wolf, Lütfiye Güzel und auch eigene vorgestellt.

Prüfungsleistungen: Die Prüfungsleistung in diesem Seminar wird von Frau Dr. Verena Meis abgenommen.

Ein Aufsatz (im Umfang von 5000 Zeichen) und eine 20minütige Präsentation zu einem der Seminarthemen.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 16.09.2022 bis zum 25.01.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Print Design/Druckgrafik

Johannisbauer, Carsten, Dipl.-Soz. Päd.

Prüfung SP8.1-3: Schwerpunkt: Kulturarbeit/Kulturpädagogik (Prüfungsordnung 2021)
19.-23.09.2022, jeweils 10-18 Uhr, Raum 03.1.037 PC-Pool, Umfang: 4 SWS.

Präsenz, wenn möglich!

Ansonsten:

Alle Informationen am 19.9.22 um 9.00 Uhr im Moodle Kurs.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 35 TeilnehmerInnen beschränkt. (Technik und Raum).
Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Einführung in Grafik-Design^[1], Grafische Gestaltungstheorie^[1], Praktische Workshops, Gestaltung von Flyern, Postern und weiterer^[1] Printgrafik, Entwurf und Konzeption, Drucktechniken, Kunst oder Werbung?

Arbeitsformen: Workshops

Prüfungsleistungen: Fertigung einer grafischen Arbeit, Gruppenarbeit, Thema und Gruppe wird vom Dozenten zugewiesen, einseitiges Handout und 10 min. mündliche Präsentation am 23.9.22!

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 16.09.2022 bis zum 21.09.2022 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Spurensuche - Nachbarschaft, Vertreibung, Erinnerung

Flohé, Alexander, Dipl.-Soz. Arb.

Prüfung SP8.1-3: Schwerpunkt: Kulturarbeit/Kulturpädagogik (Prüfungsordnung 2021)
21.10. + 28.10. (jeweils Raum 03.1.043) + 26.10. (Raum 03.2.054) + 09.12.2022 (Raum 03.1.043),
jeweils 14:30-19:00 Uhr sowie 03.02.2023 von 10.00-16.00 Uhr (Raum 03.2.052), Raum s. Zeitan-
gabe, Umfang: 4 SWS.

Das Seminar findet in Kooperation mit dem Erinnerungsort Alter Schlachthof der HS Düsseldorf statt (Dr. Joachim Schröder).

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Didaktisches Konzept/besondere Arbeitsformen, kreativ-aktionistische Kleingruppenarbeit, seminaristische Diskussionen, Exkursionen). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: „Wohnen bedeutet Spuren zu hinterlassen.“ (Walter Benjamin)

Der Begriff der „Spur“ ist zu einer Leitvorstellung für die Lesbarkeit der Stadt und seiner Bewohner sowie für die Sichtbarkeit von Geschichte geworden. Denn die Stadt ist mehr als nur eine gebaute Struktur, die das Leben ihrer Bewohner zu fassen versucht. Sie ist nicht nur ein Ort gesellschaftlicher Praxis, sondern auch ein komplexes Zeichensystem, das immer auch Spuren seiner baulichen und sozialen Geschichte in sich trägt und das es zu erforschen gilt. Die Stadt als ein Archiv.

In diesem Seminar soll es um Spuren in der Stadt gehen - verdrängte, vergessene, verschüttete Spuren...

Eine dieser Spuren sind sogenannte „Judenhäuser“. Während der NS-Herrschaft mussten jüdische Menschen zwangsweise in solche Häuser ziehen, die zu einer Art „Klein-Ghetto“, zu einem „Ghetto von nebenan“ wurden. Sie befanden sich in unmittelbarer Nachbarschaft von Häusern mit nicht-jüdischen Bewohnern, somit sichtbar für alle Menschen, die in diesen Vierteln lebten.

Für die meisten waren diese „Judenhäuser“ die letzte Station vor ihrer Deportation, vor der Reise in den Tod. „Die Nachbarn rechts und links, da kann man sicher sein, erlebten das alles mit. Man sah ja auch, wenn die jüdischen Bewohner am Ende in Gruppen zu Fuß zum Bahnhof gebracht wurden, um abtransportiert zu werden“ (Hubert Schneider)

In dem Seminar soll anhand von Stadtforschung, Quellensuche und Recherche den Abläufen des Konzentrationsprozesses, dem Wohnen in solchen Häusern, den sog. „Nachbarschaftsverhältnissen“ sowie den Biographien der Betroffenen nachgegangen werden.

Das Seminar findet in Kooperation mit dem Erinnerungsort Alter Schlachthof (Dr. Joachim Schröder) statt.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Lust & Interesse am Diskurs und aktiver Forschung

Arbeitsformen: Seminar- und Gruppenarbeit, praktische Übungen, Diskussionen, Exkursionen

Prüfungsleistungen: Gruppenarbeit mit anschl. Präsentation der Arbeit (20 Minuten) inkl. kleinem Handout (1-2 Seiten) am Präsentationstag.

Basisliteratur: Wird im Seminar bekanntgegeben

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 16.09.2022 bis zum 02.11.2022 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Türkische Kultur und Sprache - Training Interkulturelle Kompetenz

Fritsch, Sevinc

Prüfung SP8.1-3: Schwerpunkt: Kulturarbeit/Kulturpädagogik (Prüfungsordnung 2021)

Vorbereitungstermine:

09.12., 06.01., 20.01., jeweils von 15.00 bis 18.00 Uhr

(wenn vor Ort, Raum 03.2.003)

Blockwoche:

23.01.-27.01.2023, jeweils 10.00-17.00 Uhr (wenn vor Ort, Raum 03.2.003), Raum Vorbe.+Block 03.2.003, Umfang: 4 SWS.

Je nach Pandemielage wird das Seminar ggf. rein online durchgeführt.

Inhalt: Wichtige Voraussetzungen für Interkulturelle Kompetenz

Kulturdefinition und Kultur Theorien

Eigene kulturelle Prägung erkennen und definieren

Bikulturalität als Herausforderung und Chance

Welche vor und Nachteile bringt meine Herkunft in mein Leben bzw. Berufsleben?

Türkische Kultur

Einführung in Geschichte, Religion, Kultur, Politik und Wirtschaft und Landeskunde

Kulturelle Werte, Sitten, Gebräuche, Rituale und Feste

Erziehung und Sozialisation in türkischen Familien

Der türkische Kommunikationsstil

Do`s und Don'ts und Tabus im Umgang mit türkischen Klienten

Konfliktpunkte und Konfliktlösungsstrategien

Der türkische Humor

Die türkische Musik als Kommunikationsmittel den unmittelbaren Zugang zu Gruppen
Alltagsrassismus
Türkisches Sprachtraining
Sprachvergleich Deutsch-Türkisch
Das türkische Alphabet
Grüß- und Abschiedsformeln
Sich vorstellen
Die Pluralbildung
Nominalsätze
Sich nach dem Befinden erkundigen
Wünsche formulieren
Das Präsens
Nützliche Redewendungen
Zahlen

Arbeitsformen: Vortrag und Diskussion

Gruppenarbeit und Partnerarbeit

Interkulturelle Spiele; Spiel Dardianen Interkulturelles Mau Mau Kommunikationsübungen (Verbal Kopieren)

Prüfungsleistungen: Bearbeitung eines Themas als Hausarbeit (10 Seiten Text + Literaturverzeichnis)
ODER

Bearbeitung eines Themas als Referat (Vortrag, ca. 20 Minuten) + Handout von max. 2 Seiten

Basisliteratur: wird im Seminar bekannt gegeben

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 16.09.2022 bis zum 25.01.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Zeitgenössische Fotografie- Entwicklung und Realisierung von Ausstellungskonzepten

Höner, Alexandra, Dipl.-Des.

Prüfung SP8.1-3: Schwerpunkt: Kulturarbeit/Kulturpädagogik (Prüfungsordnung 2021)

Block vom 19.-22.09.2022 und vom Sa. 29.10./So. 30.10.2022, jeweils 9.00-15.00 Uhr (Kunstraum 03.E.031); zudem am 04.11.2022 ab 16.00 Uhr (Vernissage) und am 27.01.2023 ab 16.00 Uhr (Finissage), Raum s. Zeitangabe, Umfang: 4 SWS.

Das Seminar wird wenn möglich vor Ort angeboten. Begleitend können Gruppenarbeiten auch online - über Microsoft Teams durchgeführt werden.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 35 TeilnehmerInnen beschränkt. (Technik und Raum). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Wir planen und realisieren eine Ausstellung mit den Bildern, die in den letzten zwei Semestern entstanden sind. Unser Ziel ist es, mit dem Vorhanden Material und den Künstler*innen zu arbeiten. Das Endergebnis soll am 04.11.22 in einer Gruppenausstellung in unserem Fachbereich ausgestellt werden. Wir analysieren vorab dazu unterschiedliche Ausstellungsformen und werten die Ergebnisse für unserer eigene Realisierung aus.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Es sollte eine große Bereitschaft geben, in 5er Teams zu festgelegten Themen zu Arbeiten.

Arbeitsformen: Es wird davon ausgegangen, dass dieses Seminar vor Ort durchgeführt werden kann. Begleitend können Gruppenarbeiten online - über Microsoft Teams durchgeführt werden. Moodle wird uns ebenfalls als Informationsplattform und zum Austausch zur Verfügung stehen. Abgabe der Dokumentation erfolgt über Moodle.

Prüfungsleistungen: Wir kuratieren eine Ausstellung mit den Fotografien, die in den letzten beiden Semestern entstanden sind. Es wird in 5 er Gruppen zu allen Bereichen der Ausstellungsrealisierung, theoretisch sowie praktisch gearbeitet. Eine Dokumentation zur geleisteten Arbeit (ca. 2-5 Seiten), sollte via Moodle von jeder Arbeitsgruppe bis zum 31.01.2023 hochgeladen werden.

Die Gruppen mit den unterschiedlichen Aufgabengebieten werden an den ersten zwei Seminartagen gebildet, die Teilnahme an diesen Tagen ist deshalb sehr wichtig.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 16.09.2022 bis zum 21.09.2022 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

2.5.9 SP 9: Menschenrechte

Pflichtbereich SP 9.1 (Rechtswissenschaften)

Nichtregierungsorganisationen, Menschenrechte und Völkerstrafrecht

Haarhuis, Daniela, Prof. Dr.

Prüfung SP9.1: Schwerpunkt: Menschenrechte (Prüfungsordnung 2021)

26.09.2022 bis 30.09.2022 jeweils von 10:00 bis 18:00 Uhr, Raum 03.2.041, Umfang: 4 SWS.

Der Termin am 30.09.2022 findet online statt. Der entsprechende Link wird in Moodle hinterlegt.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Zur Erarbeitung der Menschenrechtskampagnen ist eine Teilnehmer*innenbegrenzung notwendig, da dies sonst nicht durchführbar ist.). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Bei der täglichen Umsetzung bzw. Überwachung der Einhaltung von Menschenrechten spielen Nichtregierungsorganisationen (NGOs) eine zentrale Rolle. Der Kurs stellt wichtige Menschenrechtsorganisationen vor (bspw. Human Rights Watch, Amnesty International, Arbeitskreis Deutscher Bildungsstätten, Internationale Liga der Menschenrechte, ProAsyl, Gesellschaft für bedrohte Völker, Terre des Femmes, Terre des Hommes). Untersucht werden Arbeitsweisen, rechtliche Grundlagen und Einflussmöglichkeiten im internationalen Menschenrechtsdiskurs. Das rechtliche System des internationalen Menschenrechtsschutzes wird erklärt und analysiert.

Im Seminar erarbeiten die Studierenden eigenständig eine Menschenrechtskampagne für eine bestehende oder fiktive NGO zu einem selbst gewählten Thema (keine Prüfungsleistung).

Ein Seminarschwerpunkt liegt auf der Rolle von NGOs bei der Aufklärung von Völkerrechtsverbrechen, bspw. beim Völkermord in Ruanda 1994 oder den Verbrechen der russischen Armee in der Ukraine.

Arbeitsformen: Erarbeiten einer Menschenrechtskampagne; Lehrvortrag; Analyse von Rechtsdokumenten; Diskussion

Prüfungsleistungen: Hausarbeit (max. 15 Seiten); Abgabetermin: Sonntag 15.01.2023 (24:00 Uhr) als PDF-Dokument per

Basisliteratur: Wird im Seminar bekannt gegeben.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 16.09.2022 bis zum 28.09.2022 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Wahlpflichtbereich SP 9.2 (Andere Lehrgebiete ausser Rechtswissenschaften)

Blue Science meets Menschenrechtsbildung

Neef, Matthias, Prof. Dr. / Neuhoff, Katja, Prof. Dr.

Prüfung SP9.2: Schwerpunkt: Menschenrechte (Prüfungsordnung 2021)

Do. 14:30 - 17:45, Raum 03.2.047, Umfang: 4 SWS, Beginn: 13.10.

Dieses Seminar wird in Kooperation mit dem FB MV von studierenden Tutor*innen beider Fachbereiche geleitet und durchgeführt. Professorin Dr. Katja Neuhoff (FB SK) und Prof. Dr. Matthias Neef (FB MV) begleiten das Seminar bisher im Hintergrund und nehmen die Prüfungen im Rahmen des Feedbacks durch die studierenden Tutor*innen ab.

Anwesenheit: Für dieses Seminar ist die Teilnahme im folgenden Umfang gem. § 12 Abs. 6 RahmenPO Voraussetzung für die Prüfung oder das Testat: Das Seminar hat den Charakter einer praktischen Übung (mit einem hohen Anteil an fachlicher, methodischer und Selbst-Reflexion). Dies erfordert die kontinuierliche und aktive Teilnahme an 80% der gemeinsamen Sitzungen; wobei sich die Aktivität u.a. auf das peer-feedback bezieht. Das peer-feedback ist unverzichtbarer Bestandteil des Seminarkonzepts und Teil der Prüfungsleistung. Es können max. 2 Sitzungen entschuldigt versäumt werden. Dafür muss ein Ausgleich erbracht werden..

Die Teilnahme ist erforderlich, weil folgende Lernziele aus den folgenden Gründen nur mit einer Teilnahme der Studierenden erreichbar sind: _Initiierung und Durchführung eines intensiven gemeinsamen peer-to-peer-Lern- und Reviewprozess

_didaktische Inszenierung und gemeinsame Bearbeitung von Konflikten und Dilemmata in einem interdisziplinären Setting

_Entwicklung und Durchführung eigener Teilmodule zur Demokratiebildung durch Studierende in interdisziplinären Kleingruppen

_Weiterentwicklung der Sozial- und Subjektkompetenzen im Bereich der Kommunikation und der sozialen Interaktion

Versäumte Sitzungen können folgendermaßen ausgeglichen werden: Die Studierenden arbeiten die Seminarinhalte nach und schreiben eine Reflexion zu Inhalten des verpassten Bausteins (= Lerneinheit) inklusive Beantwortung der gestellten Lerntagebuchfragen.

Diese Anordnung erfolgt auf Beschluss des Fachbereichsrates.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 15 TeilnehmerInnen beschränkt. (Besonderes Lehr-/Lernformat gemeinsam mit dem FB MV zu Menschenrechtsbildung/ Blue Science, praktische Übung mit einem hohen Selbstreflexionsanteil, peer-reviewing). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: „Der freiheitliche, säkularisierte Staat lebt von Voraussetzungen, die er selbst nicht garantieren kann. Das ist das große Wagnis, das er, um der Freiheit willen, eingegangen ist. Als freiheitlicher Staat kann er einerseits nur bestehen, wenn sich die Freiheit, die er seinen Bürgern gewährt, von innen her, aus der moralischen Substanz des einzelnen und der Homogenität der Gesellschaft, reguliert. Andererseits kann er diese inneren Regulierungskräfte nicht von sich aus, das heißt mit den Mitteln des Rechtszwanges und autoritativen Gebots zu garantieren suchen, ohne seine Freiheitlichkeit aufzugeben“ (Böckenförde 1967, S. 93) – so das berühmte Böckenförde-Diktum, das nach wie vor an Aktualität nichts eingebüßt hat.

Was bedeutet das in der Konsequenz?

Freiheit und Demokratie wollen gelernt sein bzw. müssen gelernt werden! Hier geht es um soziale Gerechtigkeit, soziale und ökologische Verantwortung, um die Förderung von Menschenrechten und Nachhaltigkeit und nicht zuletzt um die Auseinandersetzung mit den eigenen Werten und gesellschaftlichen Moralvorstellungen.

Das gemeinsame Seminar des FB SK und des FB MV schafft Lernanlässe, um

_Technik und Soziales kritisch zu beurteilen

_das Wechselverhältnis von Technik, Natur, Individuum und Gesellschaft zu reflektieren

_mit anderen für eine demokratische Entscheidungsfindung im Hinblick auf Prozess, Ergebnis und Umsetzung zu kooperieren

_die Entscheidungsdilemmata, die sich aus individueller und gesellschaftlicher Verantwortung ergeben, zu bewältigen

_Auswirkungen und Risiken von technischem und sozialem Handeln auf Natur und Gesellschaft zu antizipieren

Das Seminar, welches von Studierenden der TU Berlin entwickelt wurde, hat 2 Phasen:

_Phase I: Kennenlernen, Einführung, Durchführung einzelner Bausteine (= Lerneinheiten) mit den Teilnehmer*innen durch Tutor*innen, peer-to-peer-Feedback/ Reflexion zur eigenen Erarbeitung von Bausteinen

_Phase II: Entwicklung und Durchführung eigener oder Anpassung und Durchführung bestehender Bausteine durch Teilnehmer*innen, peer-to-peer-Feedback/ Reflexion zur eigenen Erarbeitung von Bausteinen

Hierzu besteht kontinuierlich die Möglichkeit einer Betreuung für die Entwicklung von Bausteinen durch Tutor*innen (Beratung und Unterstützung).

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Ausgeprägte Bereitschaft zu selbstständigem Lernen mit einer hohen Verbindlichkeit (Studierenden übernehmen zusammen mit den Tutor*innen die Organisation und Steuerung des gemeinsamen Lern- und Erkenntnisprozesses sowohl in

fachlicher als auch in methodisch-didaktischer Hinsicht. Die Prüfungsleistungen werden im peer-to-peer-Verfahren begutachtet.

Arbeitsformen: Input, Diskussion, Textarbeit, KG-Arbeit, peer-to-peer-Feedback

Prüfungsleistungen: Durchführung nach Anpassung eines bestehenden oder Entwicklung eines neuen Bausteins der Demokratiebildung (in interdisziplinären KG)

UND

Lerntagebuch (mind. 2 Seiten pro Termin)

- Basisliteratur:** _Baier, André (2018): Education for Sustainable Development within the Engineering Sciences. Design of Learning Outcomes and a Subsequent Course Evaluation, Dissertation, TU Berlin.
- _Baier, André; Neef, Matthias (2019): Studierende lehren und lernen sozial-ökologische Verantwortung, in: Die Neue Hochschule, Heft 5/ 2019 (Sonderdruck).
- _bpb (Hrsg.) (o.J.): Bildung und Demokratie [online].
- _DIMR – Deutsches Institut für Menschenrechte (2017): Bewusstsein wecken, Haltung stärken, Verantwortung übernehmen. Menschenrechtsbildung in der frühen Kindheit. (= Position Nr. 9). Berlin [online].
- _Fritzsche, K. Peter/Kirchschläger, Peter G./Kirchschläger, Thomas (2017): Grundlagen der Menschenrechtsbildung. Theoretische Überlegungen und Praxisorientierungen. Schwalbach a. T.
- _Kompass (Methodenkoffer): Menschenrechtsbildung für die schulische und außerschulische Arbeit mit Jugendlichen und jungen Erwachsenen [online].
- _Maroshek-Klarman, U. (1993): Betzavta (Together). Guide to Teaching Democracy through Games. Tel Aviv.
- _Reitz, Sandra/Rudolf, Beate (2014): Menschenrechtsbildung für Kinder und Jugendliche. Befunde und Empfehlungen für die deutsche Bildungspolitik. Berlin (Deutsches Institut für Menschenrechte) [online].
- _VN – Vereinte Nationen (2011): Erklärung der Vereinten Nationen über Menschenrechtsbildung und -training. Verabschiedet als Resolution A/RES/66/137 der 66. Sitzung der Generalversammlung der VN, 89. Plenarsitzung am 19.12.2011 [online].
- _Wolff-Jontofsohn, Ulrike (o.J.): Die Sprache der Demokratie lernen mit Betzavta [online].

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 16.09.2022 bis zum 02.11.2022 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Grundlagen der Entwicklungszusammenarbeit

Eberlei, Walter, Prof. Dr.

Prüfung SP9.2: Schwerpunkt: Menschenrechte (Prüfungsordnung 2021)

Geplant ist eine Kombination aus einer 2-SWS-Veranstaltung während des Semesters (Zeitpunkt: Dienstag, 12.45-14.15 Uhr, Raum 03.2.041) PLUS einem zweieinhalbtägigen Block am Ende des Semesters vom 1.-3.2.2023 (am 1.+2.2. jeweils 9.00-17.45 Uhr, 3.2. von 9.00-12.45 Uhr, Raum 03.2.003), Raum s. Zeitangabe, Umfang: 4 SWS.

Geplant ist eine Kombination aus einer 2-SWS-Veranstaltung während des Semesters (Zeitpunkt: Dienstags, 12.45-14.15 Uhr) PLUS einem zweieinhalbtägigen Block am Ende des Semesters (1.-3.2.2023).

Inhalt: Das Seminar bietet Studierenden die Gelegenheit, sich mit den Grundlagen der Entwicklungszusammenarbeit (EZ) zu beschäftigen. Dabei werden einerseits Institutionen, Inhalte und Prozesse der deutschen staatlichen EZ präsentiert und diskutiert, andererseits auch die Arbeit ausgewählter deutscher Nichtregierungsorganisationen.

Im ersten Drittel des Seminars werden durch Vorlesungen und Einführungen in die Basisliteratur die Grundlagen der Entwicklungspolitik vermittelt. Dieser Teil des Seminars wird durch eine Klausur am 15.11.2022 abgeschlossen (s.u. Prüfungsformen).

Arbeitsformen: Vorlesungen, Diskussionen, Arbeitsgruppen, Dokumenten-Analysen. Geprüft wird noch die Möglichkeit einer eintägigen Exkursion nach Bonn, um einen Besuch im zuständigen Ministerium zu machen. Dies wird allerdings erst ca. im November feststehen können.

Prüfungsleistungen: 1) Unbenoteter Bestandteil der Prüfungsleistung: 60minütige Klausur am 15.11.2022 (zum grundlegenden Lehrinhalt im ersten Drittel der Veranstaltung); unbenotet (nur bestanden/nicht bestanden)

2) Benoteter Bestandteil der Prüfungsleistung: 15-20minütiges Referat inkl. schriftlichem Handout (2 Seiten Text, keine ppt-Folien o.ä.) in den Sitzungen ab 29.11.2022. Die Themen werden in der ersten Sitzung vorgestellt und können dann im "Windhundverfahren" ausgewählt werden, ggf. mit Auslosung. - Sollte eine hohe Anzahl von Teilnehmer*innen zu verzeichnen sein, wird alternativ eine mündliche Prüfung am Ende des Semesters angeboten.

Basisliteratur: Die Basisliteratur wird auf der moodle-Seite zum Seminar bereitgestellt.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 16.09.2022 bis zum 02.11.2022 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

International Perspectives on Social Work and Pedagogy - Part 2

Meißner, Matthias, Prof. Dr. / Tophoven, Silke, Prof. Dr.

Prüfung SP9.2: Schwerpunkt: Menschenrechte (Prüfungsordnung 2021)

Do. 14:30 - 17:45, Raum 03.1.001 Hörsaal, Umfang: 4 SWS, Beginn: 13.10.

General information: Students with insufficient English language skills are very welcome - Auch Studierende mit schlechten Englischkenntnissen sind sehr willkommen.

If possible, the first session and few further sessions will be held in presence at university. The other weekly sessions will be held online.

For the (online) sessions on Thursdays different lecturers from different backgrounds from our university and from abroad will be invited in order to provide theoretical and practical input (e. g. Prof. Dr. Elke Kruse, Prof. Dr. Susanne Spindler, Prof. Dr. Silke Tophoven, Prof. Dr. Fabian Virchow and Prof. Dr. Matthias Meißner). Lehrende aus verschiedenen Modulen sowie aus dem Ausland leisten Beiträge (z. B. Prof. Dr. Elke Kruse, Prof. Dr. Susanne Spindler, Prof. Dr. Silke Tophoven, Prof. Dr. Fabian Virchow and Prof. Dr. Matthias Meißner).

Students have the opportunity to join a study trip to our partner university in The Hague from December 6-8, 2022. If you are interested please send an e-mail to sandra.lerchen@hs-duesseldorf.de (until July 31st, 2022). After July 31st, 2022, you can still register, if places are available. There will be a waiting list in case more students are interested than places available.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 60 TeilnehmerInnen beschränkt. (didaktisches Konzept der Lehrveranstaltung). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Content: Globalisation and internationalisation are key challenges for Social Work, Pedagogy and their actors, such as labour migration, exclusion or poverty. What do we learn from an international perspective? How can Social Work and Social Pedagogy effectively address people with different needs and backgrounds? In line with the seminar, international perspectives shall be discussed. The seminar is focused on links to Social Work and Pedagogy in Germany, such as:

- Variety of groups, needs and challenges in line with Social Work and Pedagogy.
- Proven methods and new approaches, pioneers of Social Work and Pedagogy.
- Practical (legal) instruments.

Die fortschreitende Globalisierung und Internationalisierung stellt die Akteur*innen von Sozialer Arbeit und Pädagogik immer wieder vor neue Herausforderungen, wie zum Beispiel aufgrund von Arbeitsmigration, Exklusion oder Armut. Wie können Soziale Arbeit und Pädagogik wirkungsvoll Menschen mit unterschiedlichen Bedarfen und unterschiedlicher Herkunft erreichen? Im Rahmen dieses Seminars sollen einerseits internationale Perspektiven präsentiert bzw. ausgetauscht werden. Im Mittelpunkt stehen andererseits Bezüge zur Sozialen Arbeit und Pädagogik in Deutschland, insbesondere:

- Vielfalt der Gruppen, Bedarfe und Herausforderungen im Rahmen der Sozialen Arbeit und der Pädagogik.
- Bewährte und neue Methoden im internationalen Vergleich, Pionier*innen der Sozialen Arbeit und der Pädagogik.
- Rechtliche Instrumente für die Praxis.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Intercultural thinking, working and learning is required. The seminar will be held in English (but students may choose if they write an English or German paper work).

Bereitschaft zu interkulturellem Denken, Arbeiten und Lernen (das Seminar ist für internationale bzw. Austauschstudierende geöffnet). Die Seminarsprache ist Englisch, die Prüfungsleistung "Paper" kann aber auf Deutsch erbracht werden.

Englische Sprachkenntnisse sind zwar hilfreich, Studierende mit geringeren Englischkenntnissen sollten sich aber nicht abschrecken lassen, sondern die Chance ergreifen!

Students have the opportunity to join a study trip to our partner university in The Hague from December 6-8, 2022. If you are interested please send an e-mail to sandra.lerchen@hs-duesseldorf.de (until July 31st, 2022). After July 31st, 2022, you can still register, if places are available. There will be a waiting list in case more students are interested than places available.

Arbeitsformen: Methods: International exchange, interactive methods, practical examples, group work, presentation, moderation, discussion.

Methoden: Internationaler Austausch, interaktive Lernmethoden, Praxisbesuche, Gruppenarbeit, Präsentation, Moderation, Diskussion.

Prüfungsleistungen: Your exam depends on your former enrollment as there were different options for enrollment (IM, WM, etc.):

1. Presentation of a Poster:

The poster presentation is targeted at students, who chose IM (interdisciplinary module) or WM (elective module): Presentation in our last session (January 19th) within a presentation of different posters on TEAMS (or at university).

You prepare a poster in English language and present it (10 minutes presentation including questions and discussion) with a short handout in English language (1-2 pages, at least 3 scientific sources). The subject of the poster should combine different topics of our course (at least two subjects). Poster and handout have to be online on Moodle at least three days before the presentation (January 16th). Please consider the usual guidelines for the preparation of a scientific poster.

2. Paperwork:

This paperwork is targeted at students, who chose advanced module ('Aufbaumodul') or a focal point ('Schwerpunkt') or similar modules.

You write a short paper (Hausarbeit) of about 10-15 pages either in English or German language on a basis of at least 5 scientific sources. The subject of the paper should combine different topics of our course (at least three subjects). Possible subjects of the paper will be announced in September (e. g. migration, human rights or poverty and exclusion).

Please consider the usual guidelines for writing a scientific paper. Submission date for paper: February 12th, 2023 (extension for certain reasons on demand).

Further information will be provided in line with our first seminar session.

Basisliteratur: Literature: Certain recommendations will be provided in the seminar.

Literatureempfehlungen werden zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 16.09.2022 bis zum 02.11.2022 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Introduction to Children's Rights

Müller-Goldenstedt, Judy, Dipl.-Soz.Päd.

Prüfung SP9.2: Schwerpunkt: Menschenrechte (Prüfungsordnung 2021)

Mi. 14:30 - 17:45, Raum Mi.+Fr. 03.2.047, Umfang: 4 SWS, Beginn: 12.10.

Time: Wednesdays 14:30-17:45 (room 03.2.047), except November 23 and 30.

Substitute meetings on Friday afternoon, January 6 and January 13, each 14:30-17:45 (room 03.2.047).

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 35 TeilnehmerInnen beschränkt. (Kleingruppenarbeit). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Children and adolescents make up a majority of the population worldwide. The United Nations Child Rights Convention attempts to provide protection, participation and provision of these young people. But even after more than 30 years of the Convention on the Rights of the Child and a worldwide

acceptance of the treaty body, it is still a great challenge to ensure that children's rights are respected, implemented and taken into account in social services and programs everywhere in the world. Students will get familiarized with the United Nations Convention on the Rights of the Child and learn more about how child rights can be applied in practice using case studies from social work and development cooperation.

In this course you will learn more about:

- The history of Children's Rights
- Key concepts and principles of the Convention on the Rights of the Child
- Diverse childhoods and children's evolving capacities
- Some specific children's rights
- How does COVID-19 pandemic affect children and their rights?
- Violence against Children: causes and Consequences
- The child rights-based approach: Benefits and challenges

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Your english has not to be perfect to join this class (support is offered when necessary).

Arbeitsformen: • Presentation

- Group discussions
- Pair and group work
- Reading
- online sessions (Moodle + Teams)

Prüfungsleistungen: • Quiz on Moodle and

- Presentation (20min) and handout (5-10 pages)

The presentations can be prepared individually or in a group.

Sonstige Informationen: Anwesenheit: Ein grundlegendes Ziel des Studiums sind auch die in den Modulhandbüchern beschriebenen Sozial- und Subjektkompetenzen im Bereich der Kommunikation und der sozialen Interaktion. Gerade diese Kompetenzen werden zu einem wesentlichen Anteil auch in der Begegnung in den Seminaren erworben. Insofern ist Ihre Teilnahme wichtig!

Für dieses Seminar ist die Teilnahme nach § 12 Abs. 6 der RahmenPO aber keine formale Voraussetzung für die Prüfung oder das Testat. Bitte beachten Sie, dass Sie sich die Inhalte und Kompetenzen, die in den Seminarsitzungen vermittelt werden, selbstständig aneignen müssen, wenn Sie nicht teilnehmen. Sie haben keinen Anspruch, dass alle Inhalte der Seminarsitzungen auch in anderer Form bereitgestellt werden, ggf. müssen sie diese selbst recherchieren und erlernen.

In Seminaren mit Referaten, Präsentationen u.ä. als Prüfungsleistung oder Testat ist eine Anwesenheit an der dafür festgelegten Sitzung in jedem Fall als Prüfungs- bzw. Testattermin erforderlich (sofern keine Regelung zum Nachteilsausgleich bzw. zur angemessenen Berücksichtigung familiärer Fürsorge eingreift).

In Seminaren mit Prüfungen/Testaten in Gruppenarbeit, Referaten, Präsentationen u.ä. müssen Sie außerdem an dem im KomVor oder im Seminar ggf. angegebenen Termin zur Abstimmung der Gruppen bzw. der Themen und Termine für Referate, Präsentationen u.ä. teilnehmen oder sich entsprechend der Angaben des/der Lehrenden bei ihm/ihr melden um das abzustimmen – ggf. müssen Sie sich dann selbst eine Gruppe suchen oder Sie werden zu einem Thema, Termin bzw. einer Gruppe zugewiesen.

Basisliteratur: Will be given during the course (> Moodle).

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 16.09.2022 bis zum 02.11.2022 online im OSSC: <https://oss.hs-duesseldorf.de>

Jugendhilfepolitik

Eberlei, Walter, Prof. Dr.

Prüfung SP9.2: Schwerpunkt: Menschenrechte (Prüfungsordnung 2021)

Di. 16:15 - 19:30, Raum 03.2.047, Umfang: 4 SWS, Beginn: 11.10.

Das Seminar wird als Präsenzseminar geplant und durchgeführt, soweit die Covid-Lage es zulässt. In Einzelfällen, die vorher angekündigt werden, kann es auch Online-Sitzungen geben.

Inhalt: Viele Handlungsfelder der Sozialen Arbeit stehen in einem unmittelbaren Bezug zur Kommunalpolitik. Einerseits wird die Soziale Arbeit durch kommunalpolitische Entscheidungen beeinflusst (z.B.

über Haushaltsmittel). Andererseits können kommunalpolitische Interventionen möglich und nötig sein, um die Rechte und Interessen der Nutzer*innen der Dienste / Klient*innen zu stärken und/oder ihnen ggf. die Möglichkeit zu geben, ihre Interessen selber lokalpolitisch zu vertreten.

Ein kommunales Politikfeld, in dem die Nähe zur Sozialpädagogik, Sozialarbeit, Kindheitspädagogik besonders ausgeprägt ist, ist die Jugendhilfepolitik.

In diesem Seminar werden die Grundlagen der Jugendhilfepolitik vermittelt und diskutiert sowie Ansätze kommunalpolitischer Interventionen von Fachkräften der Sozialen Arbeit sowie von Kindern und Jugendlichen selber vorgestellt.

Interventionen im Bereich der Jugendhilfepolitik werden konzeptionell gerahmt als ein Element der Menschenrechtspraxis Sozialer Arbeit und als Ausdrucksform des "Politischen Mandats" der Sozialen Arbeit.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Empfohlen wird die Bereitschaft, die Jugendhilfepolitik im eigenen Lebensumfeld bewußt wahrzunehmen und zu verfolgen - gerne auch schon im Vorfeld des Seminars (einfach einmal auf der Webseite der Stadt/des Landkreises nach Infos umsehen, z.B. im Bürger- oder Ratsinformationssystem der Kommune). Das Seminar wird vielfältige Möglichkeiten bieten, eigene Erfahrungen und Wahrnehmungen einzubringen.

Arbeitsformen: Präsentationen, Diskussionen, Kleingruppenarbeit, Gespräche mit Expert*innen und Akteur*innen der Kommunalpolitik, Selbststudium... Soweit unter Covid-Bedingungen möglich, sollen auch Präsenzsitzungen von Jugendhilfeausschüssen in der Region besucht werden (wenn nicht: Analyse von Livestreams oder Video-Aufzeichnungen solcher Sitzungen oder Gesprächstermine mit Akteuren der Jugendhilfepolitik)

Prüfungsleistungen: Unbenotete 15minütige Präsentation + benotete Hausarbeit (10 Seiten). Studierende, die eine Prüfung im Schwerpunkt Menschenrechte ablegen wollen, werden Themen mit insbesondere kinderrechtlichen Bezügen zu bearbeiten haben. Eine Prüfung im Schwerpunkt Zivilgesellschaft behandelt v.a. Fragestellungen zu Interventionsmöglichkeiten zivilgesellschaftlicher Akteure in dem Politikfeld. - Die möglichen Themen für Präsentationen und Hausarbeiten werden in der 1. Sitzung vorgestellt und können dann im "Windhundverfahren" gewählt werden, ggf. mit Auslosung.

Pro 4-SWS-Seminarsitzung sind max. drei Präsentationen möglich. Sollte die Zahl der teilnehmenden Studierenden die verfügbaren Zeitslots für Präsentationen überschreiten, können ersatzweise Präsentationen als ppt/Ton-Aufzeichnung oder Videoaufzeichnung erstellt werden, die bestimmten Seminarsitzungen zugeordnet und zwei Tage vor der Sitzung abzugeben sind (für den upload auf moodle). Abgabetermin für die Hausarbeiten ist der 15. Februar 2023.

Basisliteratur: Zur Einführung in die Jugendhilfepolitik empfehle ich folgende, auch in der Bib als E-Ressource verfügbare Aufsätze:

Marquardt, Peter; Trede, Wolfgang (2018): Das zweigliedrige Jugendamt. In: K. Böllert (Hg.): Kompendium Kinder- und Jugendhilfe. Wiesbaden: Springer, S. 115–129.

Holtkamp, Lars; Grohs, Stephan (2012): Rahmenbedingungen kommunaler Jugendpolitik: Strukturmuster und Besonderheiten der kommunalen Ebene. In: Werner Lindner (Hg.): Political (re)turn? Impulse zu einem neuen Verhältnis von Jugendarbeit und Jugendpolitik. Wiesbaden: Springer VS (Pädagogik und Gesellschaft), S. 177-192.

Wer sich im Vorfeld Grundlagen der Kommunalpolitik aneignen möchte, dem sei folgende Literatur empfohlen:

Bogumil, Jörg / Holtkamp, Lars (2020): Kommunalpolitik. In: Andersen, Uwe u.a. (Hg.): Handwörterbuch des politischen Systems der Bundesrepublik Deutschland. Wiesbaden: Springer (als E-Ressource verfügbar, auch in der Bib. https://doi.org/10.1007/978-3-658-23670-0_191-1 [Titel anhand dieser DOI in Citavi-Projekt übernehmen])

Schönig, Werner (2014): Kommunalpolitik in der Sozialen Arbeit. In: Benz, Benjamin u.a. (Hg.): Politik Sozialer Arbeit. Bd.2: Akteure, Handlungsfelder und Methoden. Weinheim/Basel: Juventa, S.43-61 (eine Kopie wird auf der moodle-Kursseite zur Verfügung gestellt)

Holtmann, Everhard / Rademacher, Christian / Reiser, Marion (2017): Kommunalpolitik. Eine Einführung. Wiesbaden: Springer. (als E-Book in der Bib verfügbar)

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 16.09.2022 bis zum 02.11.2022 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Konzepte der Gerechtigkeit

Baratella, Nils, Prof. Dr.

Prüfung SP9.2: Schwerpunkt: Menschenrechte (Prüfungsordnung 2021)

Di. 14:30 - 17:45, Raum 09.2.006, Umfang: 4 SWS, Beginn: 11.10.

Inhalt: In diesem Seminar soll mit Blick auf die ethischen Implikationen Sozialer Arbeit kritisch über die Bedeutung von Gerechtigkeit reflektiert werden. Zur Konkretisierung des Gerechtigkeitsbegriffes werden vier verschiedene Gerechtigkeitskonzeptionen exemplarisch ausgewählt, die wesentliche Paradigmata von Normenbegründungen repräsentieren: Eine tugendethische Position (Aristoteles), ein utilitaristisch fundierter Gerechtigkeitsbegriff (John Stuart Mill), ein kontraktualistisches Modell (John Rawls) und der Fähigkeitenansatz (Martha Nussbaum). Im Seminar wird zunächst die Unterscheidung von Gerechtigkeit als Tugend und Gerechtigkeit als Fairness verdeutlicht werden. Im Anschluss daran wird die Frage erörtert werden, inwiefern ein gerechter Erziehungsauftrag unter Berücksichtigung differenter Bildungsvoraussetzungen und Fähigkeiten realisierbar ist. Dabei sollen insbesondere Fragen der Ressourcengleichheit im Sozial- und Bildungswesen kritisch diskutiert und auf das Verhältnis von Sozialarbeiter*innen und Klient*innen angewandt werden. Ist das institutionelle Gefälle zwischen Sozialarbeiter*in und Adressat*in gerecht? Gibt es Gerechtigkeit in einer sozial ungleichen Gesellschaft? Welchen Stellenwert hat Gerechtigkeit als ethische Kategorie in der Sozialen Arbeit? Diesen und weiteren Fragen soll im Seminar von der Lektüre der Texte ausgehend durch Inputs nach, um die ethischen Grundlagen Sozialer Arbeit zu erschließen.

Prüfungsleistungen: Vorbereitung einer Präsentation zu einem Thema aus dem Seminarspektrum (ca. 20 min), Kommentar/Diskussionsfrage (dargestellt auf 1 Folie) und Moderation zu einer anderen Präsentation, benotete schriftliche Ausarbeitung zu einem Thema aus dem Seminarspektrum (ca. 10 Seiten)

Sonstige Informationen: Die Vergabe der Themen erfolgt in den ersten beiden Sitzungen. Präsentationen und Diskussionsfragen werden allen Seminarteilnehmenden zur Verfügung gestellt.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 16.09.2022 bis zum 02.11.2022 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Soziale Arbeit - Antisemitismus - Gesellschaft. Perspektiven aus Theorie und Praxis

Gläser, Georg, M.Ed. / Kirik, Elena

Prüfung SP9.2: Schwerpunkt: Menschenrechte (Prüfungsordnung 2021)

Mi. 14:30 - 17:45, Raum 03.1.043, Umfang: 4 SWS, Beginn: 12.10.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 35 TeilnehmerInnen beschränkt. (Angemessene Seminargröße für sensitive Diskussionen.). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Antisemitismus ist nicht nur ein Relikt der Vergangenheit, sondern eine akute Bedrohung und physische wie psychische Belastung für Jüdinnen*Juden. Gerade im Kontext der Coronapandemie und des erstarkenden verschwörungstheoretischen Milieus ist die Wirkmächtigkeit von Antisemitismus als Ideologie und krisenbezogene Weltanschauung erneut deutlich geworden. In der Sozialen Arbeit und der Ausbildung von Sozialarbeiter*innen ist die Beschäftigung mit dem Thema meist eine Leerstelle. Im Seminar erarbeiten wir zunächst die Facetten des aktuellen Antisemitismus. Wir beleuchten dabei nicht nur Perspektiven von Betroffenheit, sondern auch jüdische Identität und Popkultur 2022.

Anschließend werden wir uns Fragen von Profession und Selbstbild der Sozialen Arbeit in den gesellschaftlichen Verhältnissen widmen. Wir analysieren ebenso die gesellschaftliche Funktion und historische Entwicklung der Sozialen Arbeit wie auch die des Antisemitismus.

Schließlich erfolgt eine Verzahnung von Theorie und Praxis: In welchen Praxisfeldern der Sozialen Arbeit wird Antisemitismus relevant? Wie gestaltet sich eine antisemitismuskritische Haltung? Hier knüpft die Kernphase des Seminars an, die ausreichend Raum für Falldiskussionen und kollegiale Fallberatung bietet sowie Lernreflexionen hinsichtlich des eigenen professionellen Selbstbildes als Sozialarbeiter*in.

Arbeitsformen: Kleingruppenarbeit, Falldiskussionen, Reflexion, Formate der non-formalen politischen Bildung

Prüfungsleistungen: Falldiskussion (12-15 Seiten)

ODER

Lernreflektion (12-15 Seiten)

Basisliteratur: Killguss, Hans-Peter / Meier, Marcus / Werner, Sebastian (2020): Bildungsarbeit gegen Antisemitismus. Grundlagen, Methoden & Übungen. Wochenschau Verlag. (verfügbar als online Resource in der Hochschulbibliothek)

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 16.09.2022 bis zum 02.11.2022 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Was sind Menschen? Anthropologische Entwürfe und ihre politischen und ethischen Implikationen

Baratella, Nils, Prof. Dr.

Prüfung SP9.2: Schwerpunkt: Menschenrechte (Prüfungsordnung 2021)

23.01.2023 – 27.01.2023, 9.00-17.00 Uhr, Raum 03.1.043, Umfang: 4 SWS.

Inhalt: Die Frage, was Menschen sind und ob und wie sie von Tieren zu unterscheiden sind, hat großen Einfluß auf die Ethik wie auch auf sämtliche Konzeptionen des Sozialen. Dabei werden unterschiedlichste Antworten formuliert, die gemein haben, den Menschen Spezifika beizumessen zu wollen. Wie diese Antworten formuliert werden, ist immer auch Ausdruck jeweiliger Werte- und Normenmuster. Dabei kommen unterschiedlichste Dimensionen menschlichen Lebens in Betracht. Ist es das Handeln der Menschen, ihre Vernunftfähigkeit und schlicht ihre ‚mangelhafte‘ Körperlichkeit, die sie unter den Lebewesen auszeichnet? Wie sind sie in die Natur eingebunden, wie stehen sie zu einem jeweiligen Jenseits? All diese Fragen werden in Bezug auf die Frage, was Menschen sind, kontrovers diskutiert. Diese Kontroversen, diese unterschiedlichen Menschenbilder, die zeitgleich nebeneinander existieren können, möchten wir uns im Seminar ansehen und auf ihre Konsequenzen hin befragen. Dabei soll es aber nicht nur um eine theoretische Auseinandersetzung mit anthropologischen Entwürfen gehen. Vielmehr sind die Studierenden selbst dazu angehalten, unterschiedlichste Darstellungen von Menschenbildern zu suchen und zu präsentieren. Dies können durchaus auch künstlerische, mediale oder andere Objekte sein, die auf die in ihnen enthaltenen Menschenbilder und deren Konsequenzen hin befragt werden sollen.

Prüfungsleistungen: - Vorbereitung einer Präsentation zu einem Thema aus dem Seminarspektrum (ca. 20 min)

- Kommentar/Diskussionsfrage (dargestellt auf 1 Folie) und Moderation zu einer anderen Präsentation
- Benotete schriftliche Ausarbeitung zu einem Thema aus dem Seminarspektrum (ca. 10 Seiten)

Sonstige Informationen: - Präsentationen und Diskussionsfragen werden allen Seminarteilnehmenden über moodle zur Verfügung gestellt.

- Die Vergabe der Themen erfolgt in den ersten beiden Sitzungen.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 16.09.2022 bis zum 25.01.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

„Housing First – Ein Paradigmenwechsel in der Wohnungslosenhilfe“

Hauprich, Kai, M.A.

Prüfung SP9.2: Schwerpunkt: Menschenrechte (Prüfungsordnung 2021)

Vortreffen am 21.10.2022: 15:00-16:30 Uhr (Raum 03.2.003) und

30.01.-03.02.2023; jeweils von 9:00 bis 16:30 Uhr (Raum 09.2.006), Raum s. Zeitangabe, Umfang: 4 SWS.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 40 TeilnehmerInnen beschränkt. (Seminar didaktik (z.B. Arbeitseinheiten in Kleingruppen, seminaristische Diskussionen) und Sicherheitsaspekte). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Mitte der 1990er Jahre entwickelte der klinische Psychologe Sam Tsemberis in New York einen besonderen, nutzerorientierten Hilfeansatz für chronisch obdachlose Menschen mit multikomplexen Problemlagen und psychiatrischen Erkrankungen. Im Laufe der Jahre entwickelte sich aus dem Vorläuferprojekt „Choices Unlimited“ ein Konzept, das die eigene Wohnung zum Ausgangspunkt

weiterführender, nutzergesteuerter Angebote nimmt und später unter dem Namen „Housing First“ international bekannt wurde. Das Housing First Modell erzeugte in kürzester Zeit hohe Aufmerksamkeit in Politik und Wohnungsnotfallhilfe. Nicht nur weil es das etablierte Hilfesystem im Ablauf völlig auf den Kopf stellt, sondern auch weil Housing First Projekte in Vergleichsstudien mit anderen Hilfsangeboten der traditionellen Wohnungslosenhilfe messbar bessere Ergebnisse in Wohnstabilität, Verbesserung des Wohlbefindens und Integration in Gesellschaft aufweisen. Das Housing First Konzept gilt international daher als Hoffnungsträger bei der dauerhaften, gesellschaftlichen Überwindung von Straßenobdachlosigkeit. In den USA, Kanada und insbesondere Finnland stellt Housing First seine Leistungsfähigkeit seit Jahren eindrücklich unter Beweis, sodass das Modell bereits zum Regelsystem der Wohnungsnotfallhilfe gehört. In den letzten Jahren entstanden in verschiedenen europäischen Ländern Pilot- und Modellprojekte zur Erprobung des Ansatzes – so auch in verschiedenen deutschen Großstädten. In der hiesigen Praxis der Wohnungsnotfallhilfe wird der Ansatz in jüngster Vergangenheit hitzig diskutiert. Während Befürworter:innen im Housing First Ansatz den entscheidenden Paradigmenwechsel der Wohnungslosenhilfe sehen, der die gesellschaftliche Überwindung von Obdachlosigkeit in greifbare Nähe rücken lässt, halten Skeptiker:innen das Konzept für „alten Wein“ in neuen Schläuchen oder lesen darin eine Bedrohung für das bestehende Hilfesystem. Für den deutschsprachigen Diskurskontext kann man konstatieren, dass Uneinigkeit darüber herrscht, was nun konkret unter der Idee von Housing First zu verstehen sei, welche Anteile neuartig sind, welche bereits in anderen Hilfsangeboten lange praktiziert werden, für welche Zielgruppen das Konzept geeignet ist, welche Erfolge sich davon versprochen werden können und wo die Grenzen von Housing First liegen. Befeuert werden die fachlichen Auseinandersetzungen unter anderem dadurch, dass es kaum deutschsprachige Literatur zum Thema gibt, die über Handreichungen oder Evaluationsberichte hinausreicht.

In diesem Seminar werden die konzeptionellen Grundlagen des Housing First Ansatzes vermittelt. Gemeinsam mit den Teilnehmenden wird erarbeitet und kritisch diskutiert, was den Ansatz von der traditionellen Wohnungslosenhilfe unterscheidet und wo auf „Altbewährtes“ zurückgegriffen wird.

Vorkenntnisse im Bereich der Wohnungslosenhilfe sind für die erfolgreiche Teilnahme am Seminar nicht zwingend erforderlich aber durchaus förderlich zur besseren Einordnung der Inhalte.

Arbeitsformen: Vortrag, Diskussion, Gruppenarbeit, Fachlektüre

Prüfungsleistungen: Kurzpräsentation eines ausgewählten Themas ca. 15 Minuten pro Person inklusive 1 Seite Handout

Basisliteratur: Busch-Geertsema, Volker (2017): Housing First – innovativer Ansatz, gängige Praxis oder schöne Illusion. Teil 1: Was ist Housing First, was ist es nicht, und Belege für die Wirksamkeit des Ansatzes. In: Wohnungslos 59 (1), S. 17–23.

Busch-Geertsema, Volker (2017): Housing First – innovativer Ansatz, gängige Praxis oder schöne Illusion? Teil 2: Was ist innovativ am Housing-First-Ansatz, ist er bereits Mainstream in Housing-First-Ansatz, ist er bereits Mainstream in Housing-First Deutschland, und wenn es aber doch keine Wohnungen gibt? In: Wohnungslos 59 (2), S. 75–80.

Pleace, Nicholas (2016): Housing First Guide Europe. Hg. v. Neunerhaus.

Tsemberis, Sam (2010): Housing first. The Pathways Model to end homelessness for people with mental health and substance use

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 16.09.2022 bis zum 01.02.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Wahlpflichtbereich SP 9.3 (Alle Lehrgebiete)

Blue Science meets Menschenrechtsbildung

Neef, Matthias, Prof. Dr. / Neuhoff, Katja, Prof. Dr.

Prüfung SP9.3: Schwerpunkt: Menschenrechte (Prüfungsordnung 2021)

Do. 14:30 - 17:45, Raum 03.2.047, Umfang: 4 SWS, Beginn: 13.10.

Dieses Seminar wird in Kooperation mit dem FB MV von studierenden Tutor*innen beider Fachbereiche geleitet und durchgeführt. Professorin Dr. Katja Neuhoff (FB SK) und Prof. Dr. Matthias Neef (FB MV) begleiten das Seminar bisher im Hintergrund und nehmen die Prüfungen im Rahmen des Feedbacks durch die studierenden Tutor*innen ab.

Anwesenheit: Für dieses Seminar ist die Teilnahme im folgenden Umfang gem. § 12 Abs. 6 RahmenPO Voraussetzung für die Prüfung oder das Testat: Das Seminar hat den Charakter einer praktischen Übung (mit einem hohen Anteil an fachlicher, methodischer und Selbst-Reflexion). Dies erfordert die kontinuierliche und aktive Teilnahme an 80% der gemeinsamen Sitzungen; wobei sich die Aktivität u.a. auf das peer-feedback bezieht. Das peer-feedback ist unverzichtbarer Bestandteil des Seminarkonzepts und Teil der Prüfungsleistung. Es können max. 2 Sitzungen entschuldigt versäumt werden. Dafür muss ein Ausgleich erbracht werden..

Die Teilnahme ist erforderlich, weil folgende Lernziele aus den folgenden Gründen nur mit einer Teilnahme der Studierenden erreichbar sind: _ Initiierung und Durchführung eines intensiven gemeinsamen peer-to-peer-Lern- und Reviewprozess

_ didaktische Inszenierung und gemeinsame Bearbeitung von Konflikten und Dilemmata in einem interdisziplinären Setting

_ Entwicklung und Durchführung eigener Teilmodule zur Demokratiebildung durch Studierende in interdisziplinären Kleingruppen

_ Weiterentwicklung der Sozial- und Subjektkompetenzen im Bereich der Kommunikation und der sozialen Interaktion

Versäumte Sitzungen können folgendermaßen ausgeglichen werden: Die Studierenden arbeiten die Seminarinhalte nach und schreiben eine Reflexion zu Inhalten des verpassten Bausteins (= Lerneinheit) inklusive Beantwortung der gestellten Lerntagebuchfragen.

Diese Anordnung erfolgt auf Beschluss des Fachbereichsrates.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 15 TeilnehmerInnen beschränkt. (Besonderes Lehr-/Lernformat gemeinsam mit dem FB MV zu Menschenrechtsbildung/ Blue Science, praktische Übung mit einem hohen Selbstreflexionsanteil, peer-reviewing). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: „Der freiheitliche, säkularisierte Staat lebt von Voraussetzungen, die er selbst nicht garantieren kann. Das ist das große Wagnis, das er, um der Freiheit willen, eingegangen ist. Als freiheitlicher Staat kann er einerseits nur bestehen, wenn sich die Freiheit, die er seinen Bürgern gewährt, von innen her, aus der moralischen Substanz des einzelnen und der Homogenität der Gesellschaft, reguliert. Andererseits kann er diese inneren Regulierungskräfte nicht von sich aus, das heißt mit den Mitteln des Rechtszwanges und autoritativen Gebots zu garantieren suchen, ohne seine Freiheitlichkeit aufzugeben“ (Böckenförde 1967, S. 93) – so das berühmte Böckenförde-Diktum, das nach wie vor an Aktualität nichts eingebüßt hat.

Was bedeutet das in der Konsequenz?

Freiheit und Demokratie wollen gelernt sein bzw. müssen gelernt werden! Hier geht es um soziale Gerechtigkeit, soziale und ökologische Verantwortung, um die Förderung von Menschenrechten und Nachhaltigkeit und nicht zuletzt um die Auseinandersetzung mit den eigenen Werten und gesellschaftlichen Moralvorstellungen.

Das gemeinsame Seminar des FB SK und des FB MV schafft Lernanlässe, um

_ Technik und Soziales kritisch zu beurteilen

_ das Wechselverhältnis von Technik, Natur, Individuum und Gesellschaft zu reflektieren

_ mit anderen für eine demokratische Entscheidungsfindung im Hinblick auf Prozess, Ergebnis und Umsetzung zu kooperieren

_ die Entscheidungsdilemmata, die sich aus individueller und gesellschaftlicher Verantwortung ergeben, zu bewältigen

_ Auswirkungen und Risiken von technischem und sozialem Handeln auf Natur und Gesellschaft zu antizipieren

Das Seminar, welches von Studierenden der TU Berlin entwickelt wurde, hat 2 Phasen:

_ Phase I: Kennenlernen, Einführung, Durchführung einzelner Bausteine (= Lerneinheiten) mit den Teilnehmer*innen durch Tutor*innen, peer-to-peer-Feedback/ Reflexion zur eigenen Erarbeitung von Bausteinen

_ Phase II: Entwicklung und Durchführung eigener oder Anpassung und Durchführung bestehender Bausteine durch Teilnehmer*innen, peer-to-peer-Feedback/ Reflexion zur eigenen Erarbeitung von Bausteinen

Hierzu besteht kontinuierlich die Möglichkeit einer Betreuung für die Entwicklung von Bausteinen durch Tutor*innen (Beratung und Unterstützung).

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Ausgeprägte Bereitschaft zu selbstständigem Lernen mit einer hohen Verbindlichkeit (Studierenden übernehmen zusammen mit den Tutor*innen die Organisation und Steuerung des gemeinsamen Lern- und Erkenntnisprozesses sowohl in

fachlicher als auch in methodisch-didaktischer Hinsicht. Die Prüfungsleistungen werden im peer-to-peer-Verfahren begutachtet.

Arbeitsformen: Input, Diskussion, Textarbeit, KG-Arbeit, peer-to-peer-Feedback

Prüfungsleistungen: Durchführung nach Anpassung eines bestehenden oder Entwicklung eines neuen Bausteins der Demokratiebildung (in interdisziplinären KG)

UND

Lerntagebuch (mind. 2 Seiten pro Termin)

- Basisliteratur:** _Baier, André (2018): Education for Sustainable Development within the Engineering Sciences. Design of Learning Outcomes and a Subsequent Course Evaluation, Dissertation, TU Berlin.
- _Baier, André; Neef, Matthias (2019): Studierende lehren und lernen sozial-ökologische Verantwortung, in: Die Neue Hochschule, Heft 5/ 2019 (Sonderdruck).
- _bpb (Hrsg.) (o.J.): Bildung und Demokratie [online].
- _DIMR – Deutsches Institut für Menschenrechte (2017): Bewusstsein wecken, Haltung stärken, Verantwortung übernehmen. Menschenrechtsbildung in der frühen Kindheit. (= Position Nr. 9). Berlin [online].
- _Fritzsche, K. Peter/Kirchschläger, Peter G./Kirchschläger, Thomas (2017): Grundlagen der Menschenrechtsbildung. Theoretische Überlegungen und Praxisorientierungen. Schwalbach a. T.
- _Kompass (Methodenkoffer): Menschenrechtsbildung für die schulische und außerschulische Arbeit mit Jugendlichen und jungen Erwachsenen [online].
- _Maroshek-Klarman, U. (1993): Betzavta (Together). Guide to Teaching Democracy through Games. Tel Aviv.
- _Reitz, Sandra/Rudolf, Beate (2014): Menschenrechtsbildung für Kinder und Jugendliche. Befunde und Empfehlungen für die deutsche Bildungspolitik. Berlin (Deutsches Institut für Menschenrechte) [online].
- _VN – Vereinte Nationen (2011): Erklärung der Vereinten Nationen über Menschenrechtsbildung und -training. Verabschiedet als Resolution A/RES/66/137 der 66. Sitzung der Generalversammlung der VN, 89. Plenarsitzung am 19.12.2011 [online].
- _Wolff-Jontofsohn, Ulrike (o.J.): Die Sprache der Demokratie lernen mit Betzavta [online].

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 16.09.2022 bis zum 02.11.2022 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Grundlagen der Entwicklungszusammenarbeit

Eberlei, Walter, Prof. Dr.

Prüfung SP9.3: Schwerpunkt: Menschenrechte (Prüfungsordnung 2021)

Geplant ist eine Kombination aus einer 2-SWS-Veranstaltung während des Semesters (Zeitpunkt: Dienstag, 12.45-14.15 Uhr, Raum 03.2.041) PLUS einem zweieinhalbtägigen Block am Ende des Semesters vom 1.-3.2.2023 (am 1.+2.2. jeweils 9.00-17.45 Uhr, 3.2. von 9.00-12.45 Uhr, Raum 03.2.003), Raum s. Zeitangabe, Umfang: 4 SWS.

Geplant ist eine Kombination aus einer 2-SWS-Veranstaltung während des Semesters (Zeitpunkt: Dienstags, 12.45-14.15 Uhr) PLUS einem zweieinhalbtägigen Block am Ende des Semesters (1.-3.2.2023).

Inhalt: Das Seminar bietet Studierenden die Gelegenheit, sich mit den Grundlagen der Entwicklungszusammenarbeit (EZ) zu beschäftigen. Dabei werden einerseits Institutionen, Inhalte und Prozesse der deutschen staatlichen EZ präsentiert und diskutiert, andererseits auch die Arbeit ausgewählter deutscher Nichtregierungsorganisationen.

Im ersten Drittel des Seminars werden durch Vorlesungen und Einführungen in die Basisliteratur die Grundlagen der Entwicklungspolitik vermittelt. Dieser Teil des Seminars wird durch eine Klausur am 15.11.2022 abgeschlossen (s.u. Prüfungsformen).

Arbeitsformen: Vorlesungen, Diskussionen, Arbeitsgruppen, Dokumenten-Analysen. Geprüft wird noch die Möglichkeit einer eintägigen Exkursion nach Bonn, um einen Besuch im zuständigen Ministerium zu machen. Dies wird allerdings erst ca. im November feststehen können.

Prüfungsleistungen: 1) Unbenoteter Bestandteil der Prüfungsleistung: 60minütige Klausur am 15.11.2022 (zum grundlegenden Lehrinhalt im ersten Drittel der Veranstaltung); unbenotet (nur bestanden/nicht bestanden)

2) Benoteter Bestandteil der Prüfungsleistung: 15-20minütiges Referat inkl. schriftlichem Handout (2 Seiten Text, keine ppt-Folien o.ä.) in den Sitzungen ab 29.11.2022. Die Themen werden in der ersten Sitzung vorgestellt und können dann im "Windhundverfahren" ausgewählt werden, ggf. mit Auslosung. - Sollte eine hohe Anzahl von Teilnehmer*innen zu verzeichnen sein, wird alternativ eine mündliche Prüfung am Ende des Semesters angeboten.

Basisliteratur: Die Basisliteratur wird auf der moodle-Seite zum Seminar bereitgestellt.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 16.09.2022 bis zum 02.11.2022 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

International Perspectives on Social Work and Pedagogy - Part 2

Meißner, Matthias, Prof. Dr. / Tophoven, Silke, Prof. Dr.

Prüfung SP9.3: Schwerpunkt: Menschenrechte (Prüfungsordnung 2021)

Do. 14:30 - 17:45, Raum 03.1.001 Hörsaal, Umfang: 4 SWS, Beginn: 13.10.

General information: Students with insufficient English language skills are very welcome - Auch Studierende mit schlechten Englischkenntnissen sind sehr willkommen.

If possible, the first session and few further sessions will be held in presence at university. The other weekly sessions will be held online.

For the (online) sessions on Thursdays different lecturers from different backgrounds from our university and from abroad will be invited in order to provide theoretical and practical input (e. g. Prof. Dr. Elke Kruse, Prof. Dr. Susanne Spindler, Prof. Dr. Silke Tophoven, Prof. Dr. Fabian Virchow and Prof. Dr. Matthias Meißner). Lehrende aus verschiedenen Modulen sowie aus dem Ausland leisten Beiträge (z. B. Prof. Dr. Elke Kruse, Prof. Dr. Susanne Spindler, Prof. Dr. Silke Tophoven, Prof. Dr. Fabian Virchow and Prof. Dr. Matthias Meißner).

Students have the opportunity to join a study trip to our partner university in The Hague from December 6-8, 2022. If you are interested please send an e-mail to sandra.lerchen@hs-duesseldorf.de (until July 31st, 2022). After July 31st, 2022, you can still register, if places are available. There will be a waiting list in case more students are interested than places available.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 60 TeilnehmerInnen beschränkt. (didaktisches Konzept der Lehrveranstaltung). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Content: Globalisation and internationalisation are key challenges for Social Work, Pedagogy and their actors, such as labour migration, exclusion or poverty. What do we learn from an international perspective? How can Social Work and Social Pedagogy effectively address people with different needs and backgrounds? In line with the seminar, international perspectives shall be discussed. The seminar is focused on links to Social Work and Pedagogy in Germany, such as:

- Variety of groups, needs and challenges in line with Social Work and Pedagogy.
- Proven methods and new approaches, pioneers of Social Work and Pedagogy.
- Practical (legal) instruments.

Die fortschreitende Globalisierung und Internationalisierung stellt die Akteur*innen von Sozialer Arbeit und Pädagogik immer wieder vor neue Herausforderungen, wie zum Beispiel aufgrund von Arbeitsmigration, Exklusion oder Armut. Wie können Soziale Arbeit und Pädagogik wirkungsvoll Menschen mit unterschiedlichen Bedarfen und unterschiedlicher Herkunft erreichen? Im Rahmen dieses Seminars sollen einerseits internationale Perspektiven präsentiert bzw. ausgetauscht werden. Im Mittelpunkt stehen andererseits Bezüge zur Sozialen Arbeit und Pädagogik in Deutschland, insbesondere:

- Vielfalt der Gruppen, Bedarfe und Herausforderungen im Rahmen der Sozialen Arbeit und der Pädagogik.
- Bewährte und neue Methoden im internationalen Vergleich, Pionier*innen der Sozialen Arbeit und der Pädagogik.
- Rechtliche Instrumente für die Praxis.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Intercultural thinking, working and learning is required. The seminar will be held in English (but students may choose if they write an English or German paper work).

Bereitschaft zu interkulturellem Denken, Arbeiten und Lernen (das Seminar ist für internationale bzw. Austauschstudierende geöffnet). Die Seminarsprache ist Englisch, die Prüfungsleistung "Paper" kann aber auf Deutsch erbracht werden.

Englische Sprachkenntnisse sind zwar hilfreich, Studierende mit geringeren Englischkenntnissen sollten sich aber nicht abschrecken lassen, sondern die Chance ergreifen!

Students have the opportunity to join a study trip to our partner university in The Hague from December 6-8, 2022. If you are interested please send an e-mail to sandra.lerchen@hs-duesseldorf.de (until July 31st, 2022). After July 31st, 2022, you can still register, if places are available. There will be a waiting list in case more students are interested than places available.

Arbeitsformen: Methods: International exchange, interactive methods, practical examples, group work, presentation, moderation, discussion.

Methoden: Internationaler Austausch, interaktive Lernmethoden, Praxisbesuche, Gruppenarbeit, Präsentation, Moderation, Diskussion.

Prüfungsleistungen: Your exam depends on your former enrollment as there were different options for enrollment (IM, WM, etc.):

1. Presentation of a Poster:

The poster presentation is targeted at students, who chose IM (interdisciplinary module) or WM (elective module): Presentation in our last session (January 19th) within a presentation of different posters on TEAMS (or at university).

You prepare a poster in English language and present it (10 minutes presentation including questions and discussion) with a short handout in English language (1-2 pages, at least 3 scientific sources). The subject of the poster should combine different topics of our course (at least two subjects). Poster and handout have to be online on Moodle at least three days before the presentation (January 16th). Please consider the usual guidelines for the preparation of a scientific poster.

2. Paperwork:

This paperwork is targeted at students, who chose advanced module ('Aufbaumodul') or a focal point ('Schwerpunkt') or similar modules.

You write a short paper (Hausarbeit) of about 10-15 pages either in English or German language on a basis of at least 5 scientific sources. The subject of the paper should combine different topics of our course (at least three subjects). Possible subjects of the paper will be announced in September (e. g. migration, human rights or poverty and exclusion).

Please consider the usual guidelines for writing a scientific paper. Submission date for paper: February 12th, 2023 (extension for certain reasons on demand).

Further information will be provided in line with our first seminar session.

Basisliteratur: Literature: Certain recommendations will be provided in the seminar.

Literatureempfehlungen werden zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 16.09.2022 bis zum 02.11.2022 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Introduction to Children's Rights

Müller-Goldenstedt, Judy, Dipl.-Soz.Päd.

Prüfung SP9.3: Schwerpunkt: Menschenrechte (Prüfungsordnung 2021)

Mi. 14:30 - 17:45, Raum Mi.+Fr. 03.2.047, Umfang: 4 SWS, Beginn: 12.10.

Time: Wednesdays 14:30-17:45 (room 03.2.047), except November 23 and 30.

Substitute meetings on Friday afternoon, January 6 and January 13, each 14:30-17:45 (room 03.2.047).

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 35 TeilnehmerInnen beschränkt. (Kleingruppenarbeit). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Children and adolescents make up a majority of the population worldwide. The United Nations Child Rights Convention attempts to provide protection, participation and provision of these young people. But even after more than 30 years of the Convention on the Rights of the Child and a worldwide

acceptance of the treaty body, it is still a great challenge to ensure that children's rights are respected, implemented and taken into account in social services and programs everywhere in the world. Students will get familiarized with the United Nations Convention on the Rights of the Child and learn more about how child rights can be applied in practice using case studies from social work and development cooperation.

In this course you will learn more about:

- The history of Children's Rights
- Key concepts and principles of the Convention on the Rights of the Child
- Diverse childhoods and children's evolving capacities
- Some specific children's rights
- How does COVID-19 pandemic affect children and their rights?
- Violence against Children: causes and Consequences
- The child rights-based approach: Benefits and challenges

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Your english has not to be perfect to join this class (support is offered when necessary).

Arbeitsformen: • Presentation

- Group discussions
- Pair and group work
- Reading
- online sessions (Moodle + Teams)

Prüfungsleistungen: • Quiz on Moodle and

- Presentation (20min) and handout (5-10 pages)

The presentations can be prepared individually or in a group.

Sonstige Informationen: Anwesenheit: Ein grundlegendes Ziel des Studiums sind auch die in den Modulhandbüchern beschriebenen Sozial- und Subjektkompetenzen im Bereich der Kommunikation und der sozialen Interaktion. Gerade diese Kompetenzen werden zu einem wesentlichen Anteil auch in der Begegnung in den Seminaren erworben. Insofern ist Ihre Teilnahme wichtig!

Für dieses Seminar ist die Teilnahme nach § 12 Abs. 6 der RahmenPO aber keine formale Voraussetzung für die Prüfung oder das Testat. Bitte beachten Sie, dass Sie sich die Inhalte und Kompetenzen, die in den Seminarsitzungen vermittelt werden, selbstständig aneignen müssen, wenn Sie nicht teilnehmen. Sie haben keinen Anspruch, dass alle Inhalte der Seminarsitzungen auch in anderer Form bereitgestellt werden, ggf. müssen sie diese selbst recherchieren und erlernen.

In Seminaren mit Referaten, Präsentationen u.ä. als Prüfungsleistung oder Testat ist eine Anwesenheit an der dafür festgelegten Sitzung in jedem Fall als Prüfungs- bzw. Testattermin erforderlich (sofern keine Regelung zum Nachteilsausgleich bzw. zur angemessenen Berücksichtigung familiärer Fürsorge eingreift).

In Seminaren mit Prüfungen/Testaten in Gruppenarbeit, Referaten, Präsentationen u.ä. müssen Sie außerdem an dem im KomVor oder im Seminar ggf. angegebenen Termin zur Abstimmung der Gruppen bzw. der Themen und Termine für Referate, Präsentationen u.ä. teilnehmen oder sich entsprechend der Angaben des/der Lehrenden bei ihm/ihr melden um das abzustimmen – ggf. müssen Sie sich dann selbst eine Gruppe suchen oder Sie werden zu einem Thema, Termin bzw. einer Gruppe zugewiesen.

Basisliteratur: Will be given during the course (> Moodle).

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 16.09.2022 bis zum 02.11.2022 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Jugendhilfepolitik

Eberlei, Walter, Prof. Dr.

Prüfung SP9.3: Schwerpunkt: Menschenrechte (Prüfungsordnung 2021)

Di. 16:15 - 19:30, Raum 03.2.047, Umfang: 4 SWS, Beginn: 11.10.

Das Seminar wird als Präsenzseminar geplant und durchgeführt, soweit die Covid-Lage es zulässt. In Einzelfällen, die vorher angekündigt werden, kann es auch Online-Sitzungen geben.

Inhalt: Viele Handlungsfelder der Sozialen Arbeit stehen in einem unmittelbaren Bezug zur Kommunalpolitik. Einerseits wird die Soziale Arbeit durch kommunalpolitische Entscheidungen beeinflusst (z.B.

über Haushaltsmittel). Andererseits können kommunalpolitische Interventionen möglich und nötig sein, um die Rechte und Interessen der Nutzer*innen der Dienste / Klient*innen zu stärken und/oder ihnen ggf. die Möglichkeit zu geben, ihre Interessen selber lokalpolitisch zu vertreten.

Ein kommunales Politikfeld, in dem die Nähe zur Sozialpädagogik, Sozialarbeit, Kindheitspädagogik besonders ausgeprägt ist, ist die Jugendhilfepolitik.

In diesem Seminar werden die Grundlagen der Jugendhilfepolitik vermittelt und diskutiert sowie Ansätze kommunalpolitischer Interventionen von Fachkräften der Sozialen Arbeit sowie von Kindern und Jugendlichen selber vorgestellt.

Interventionen im Bereich der Jugendhilfepolitik werden konzeptionell gerahmt als ein Element der Menschenrechtspraxis Sozialer Arbeit und als Ausdrucksform des "Politischen Mandats" der Sozialen Arbeit.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Empfohlen wird die Bereitschaft, die Jugendhilfepolitik im eigenen Lebensumfeld bewußt wahrzunehmen und zu verfolgen - gerne auch schon im Vorfeld des Seminars (einfach einmal auf der Webseite der Stadt/des Landkreises nach Infos umsehen, z.B. im Bürger- oder Ratsinformationssystem der Kommune). Das Seminar wird vielfältige Möglichkeiten bieten, eigene Erfahrungen und Wahrnehmungen einzubringen.

Arbeitsformen: Präsentationen, Diskussionen, Kleingruppenarbeit, Gespräche mit Expert*innen und Akteur*innen der Kommunalpolitik, Selbststudium... Soweit unter Covid-Bedingungen möglich, sollen auch Präsenzsitzungen von Jugendhilfeausschüssen in der Region besucht werden (wenn nicht: Analyse von Livestreams oder Video-Aufzeichnungen solcher Sitzungen oder Gesprächstermine mit Akteuren der Jugendhilfepolitik)

Prüfungsleistungen: Unbenotete 15minütige Präsentation + benotete Hausarbeit (10 Seiten). Studierende, die eine Prüfung im Schwerpunkt Menschenrechte ablegen wollen, werden Themen mit insbesondere kinderrechtlichen Bezügen zu bearbeiten haben. Eine Prüfung im Schwerpunkt Zivilgesellschaft behandelt v.a. Fragestellungen zu Interventionsmöglichkeiten zivilgesellschaftlicher Akteure in dem Politikfeld. - Die möglichen Themen für Präsentationen und Hausarbeiten werden in der 1. Sitzung vorgestellt und können dann im "Windhundverfahren" gewählt werden, ggf. mit Auslosung.

Pro 4-SWS-Seminarsitzung sind max. drei Präsentationen möglich. Sollte die Zahl der teilnehmenden Studierenden die verfügbaren Zeitslots für Präsentationen überschreiten, können ersatzweise Präsentationen als ppt/Ton-Aufzeichnung oder Videoaufzeichnung erstellt werden, die bestimmten Seminarsitzungen zugeordnet und zwei Tage vor der Sitzung abzugeben sind (für den upload auf moodle). Abgabetermin für die Hausarbeiten ist der 15. Februar 2023.

Basisliteratur: Zur Einführung in die Jugendhilfepolitik empfehle ich folgende, auch in der Bib als E-Ressource verfügbare Aufsätze:

Marquardt, Peter; Trede, Wolfgang (2018): Das zweigliedrige Jugendamt. In: K. Böllert (Hg.): Kompendium Kinder- und Jugendhilfe. Wiesbaden: Springer, S. 115–129.

Holtkamp, Lars; Grohs, Stephan (2012): Rahmenbedingungen kommunaler Jugendpolitik: Strukturmuster und Besonderheiten der kommunalen Ebene. In: Werner Lindner (Hg.): Political (re)turn? Impulse zu einem neuen Verhältnis von Jugendarbeit und Jugendpolitik. Wiesbaden: Springer VS (Pädagogik und Gesellschaft), S. 177-192.

Wer sich im Vorfeld Grundlagen der Kommunalpolitik aneignen möchte, dem sei folgende Literatur empfohlen:

Bogumil, Jörg / Holtkamp, Lars (2020): Kommunalpolitik. In: Andersen, Uwe u.a. (Hg.): Handwörterbuch des politischen Systems der Bundesrepublik Deutschland. Wiesbaden: Springer (als E-Ressource verfügbar, auch in der Bib. https://doi.org/10.1007/978-3-658-23670-0_191-1 [Titel anhand dieser DOI in Citavi-Projekt übernehmen])

Schönig, Werner (2014): Kommunalpolitik in der Sozialen Arbeit. In: Benz, Benjamin u.a. (Hg.): Politik Sozialer Arbeit. Bd.2: Akteure, Handlungsfelder und Methoden. Weinheim/Basel: Juventa, S.43-61 (eine Kopie wird auf der moodle-Kursseite zur Verfügung gestellt)

Holtmann, Everhard / Rademacher, Christian / Reiser, Marion (2017): Kommunalpolitik. Eine Einführung. Wiesbaden: Springer. (als E-Book in der Bib verfügbar)

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 16.09.2022 bis zum 02.11.2022 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Konzepte der Gerechtigkeit

Baratella, Nils, Prof. Dr.

Prüfung SP9.3: Schwerpunkt: Menschenrechte (Prüfungsordnung 2021)

Di. 14:30 - 17:45, Raum 09.2.006, Umfang: 4 SWS, Beginn: 11.10.

Inhalt: In diesem Seminar soll mit Blick auf die ethischen Implikationen Sozialer Arbeit kritisch über die Bedeutung von Gerechtigkeit reflektiert werden. Zur Konkretisierung des Gerechtigkeitsbegriffes werden vier verschiedene Gerechtigkeitskonzeptionen exemplarisch ausgewählt, die wesentliche Paradigmata von Normenbegründungen repräsentieren: Eine tugendethische Position (Aristoteles), ein utilitaristisch fundierter Gerechtigkeitsbegriff (John Stuart Mill), ein kontraktualistisches Modell (John Rawls) und der Fähigkeitenansatz (Martha Nussbaum). Im Seminar wird zunächst die Unterscheidung von Gerechtigkeit als Tugend und Gerechtigkeit als Fairness verdeutlicht werden. Im Anschluss daran wird die Frage erörtert werden, inwiefern ein gerechter Erziehungsauftrag unter Berücksichtigung differenter Bildungsvoraussetzungen und Fähigkeiten realisierbar ist. Dabei sollen insbesondere Fragen der Ressourcengleichheit im Sozial- und Bildungswesen kritisch diskutiert und auf das Verhältnis von Sozialarbeiter*innen und Klient*innen angewandt werden. Ist das institutionelle Gefälle zwischen Sozialarbeiter*in und Adressat*in gerecht? Gibt es Gerechtigkeit in einer sozial ungleichen Gesellschaft? Welchen Stellenwert hat Gerechtigkeit als ethische Kategorie in der Sozialen Arbeit? Diesen und weiteren Fragen soll im Seminar von der Lektüre der Texte ausgehend durch Inputs nach, um die ethischen Grundlagen Sozialer Arbeit zu erschließen.

Prüfungsleistungen: Vorbereitung einer Präsentation zu einem Thema aus dem Seminarspektrum (ca. 20 min), Kommentar/Diskussionsfrage (dargestellt auf 1 Folie) und Moderation zu einer anderen Präsentation, benotete schriftliche Ausarbeitung zu einem Thema aus dem Seminarspektrum (ca. 10 Seiten)

Sonstige Informationen: Die Vergabe der Themen erfolgt in den ersten beiden Sitzungen. Präsentationen und Diskussionsfragen werden allen Seminarteilnehmenden zur Verfügung gestellt.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 16.09.2022 bis zum 02.11.2022 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Nichtregierungsorganisationen, Menschenrechte und Völkerstrafrecht

Haarhuis, Daniela, Prof. Dr.

Prüfung SP9.3: Schwerpunkt: Menschenrechte (Prüfungsordnung 2021)

26.09.2022 bis 30.09.2022 jeweils von 10:00 bis 18:00 Uhr, Raum 03.2.041, Umfang: 4 SWS.

Der Termin am 30.09.2022 findet online statt. Der entsprechende Link wird in Moodle hinterlegt.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Zur Erarbeitung der Menschenrechtskampagnen ist eine Teilnehmer*innenbegrenzung notwendig, da dies sonst nicht durchführbar ist.). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Bei der täglichen Umsetzung bzw. Überwachung der Einhaltung von Menschenrechten spielen Nichtregierungsorganisationen (NGOs) eine zentrale Rolle. Der Kurs stellt wichtige Menschenrechtsorganisationen vor (bspw. Human Rights Watch, Amnesty International, Arbeitskreis Deutscher Bildungsstätten, Internationale Liga der Menschenrechte, ProAsyl, Gesellschaft für bedrohte Völker, Terre des Femmes, Terre des Hommes). Untersucht werden Arbeitsweisen, rechtliche Grundlagen und Einflussmöglichkeiten im internationalen Menschenrechtsdiskurs. Das rechtliche System des internationalen Menschenrechtsschutzes wird erklärt und analysiert.

Im Seminar erarbeiten die Studierenden eigenständig eine Menschenrechtskampagne für eine bestehende oder fiktive NGO zu einem selbst gewählten Thema (keine Prüfungsleistung).

Ein Seminarschwerpunkt liegt auf der Rolle von NGOs bei der Aufklärung von Völkerrechtsverbrechen, bspw. beim Völkermord in Ruanda 1994 oder den Verbrechen der russischen Armee in der Ukraine.

Arbeitsformen: Erarbeiten einer Menschenrechtskampagne; Lehrvortrag; Analyse von Rechtsdokumenten; Diskussion

Prüfungsleistungen: Hausarbeit (max. 15 Seiten); Abgabetermin: Sonntag 15.01.2023 (24:00 Uhr) als PDF-Dokument per

Basisliteratur: Wird im Seminar bekannt gegeben.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 16.09.2022 bis zum 28.09.2022 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Soziale Arbeit - Antisemitismus - Gesellschaft. Perspektiven aus Theorie und Praxis

Gläser, Georg, M.Ed. / Kirik, Elena

Prüfung SP9.3: Schwerpunkt: Menschenrechte (Prüfungsordnung 2021)

Mi. 14:30 - 17:45, Raum 03.1.043, Umfang: 4 SWS, Beginn: 12.10.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 35 TeilnehmerInnen beschränkt. (Angemessene Seminargröße für sensitive Diskussionen.). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Antisemitismus ist nicht nur ein Relikt der Vergangenheit, sondern eine akute Bedrohung und physische wie psychische Belastung für Jüdinnen*Juden. Gerade im Kontext der Coronapandemie und des erstarkenden verschwörungstheoretischen Milieus ist die Wirkmächtigkeit von Antisemitismus als Ideologie und krisenbezogene Weltanschauung erneut deutlich geworden. In der Sozialen Arbeit und der Ausbildung von Sozialarbeiter*innen ist die Beschäftigung mit dem Thema meist eine Leerstelle. Im Seminar erarbeiten wir zunächst die Facetten des aktuellen Antisemitismus. Wir beleuchten dabei nicht nur Perspektiven von Betroffenheit, sondern auch jüdische Identität und Popkultur 2022.

Anschließend werden wir uns Fragen von Profession und Selbstbild der Sozialen Arbeit in den gesellschaftlichen Verhältnissen widmen. Wir analysieren ebenso die gesellschaftliche Funktion und historische Entwicklung der Sozialen Arbeit wie auch die des Antisemitismus.

Schließlich erfolgt eine Verzahnung von Theorie und Praxis: In welchen Praxisfeldern der Sozialen Arbeit wird Antisemitismus relevant? Wie gestaltet sich eine antisemitismuskritische Haltung? Hier knüpft die Kernphase des Seminars an, die ausreichend Raum für Falldiskussionen und kollegiale Fallberatung bietet sowie Lernreflexionen hinsichtlich des eigenen professionellen Selbstbildes als Sozialarbeiter*in.

Arbeitsformen: Kleingruppenarbeit, Falldiskussionen, Reflexion, Formate der non-formalen politischen Bildung

Prüfungsleistungen: Falldiskussion (12-15 Seiten)

ODER

Lernreflektion (12-15 Seiten)

Basisliteratur: Killguss, Hans-Peter / Meier, Marcus / Werner, Sebastian (2020): Bildungsarbeit gegen Antisemitismus. Grundlagen, Methoden & Übungen. Wochenschau Verlag. (verfügbar als online Ressource in der Hochschulbibliothek)

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 16.09.2022 bis zum 02.11.2022 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Was sind Menschen? Anthropologische Entwürfe und ihre politischen und ethischen Implikationen

Baratella, Nils, Prof. Dr.

Prüfung SP9.3: Schwerpunkt: Menschenrechte (Prüfungsordnung 2021)

23.01.2023 – 27.01.2023, 9.00-17.00 Uhr, Raum 03.1.043, Umfang: 4 SWS.

Inhalt: Die Frage, was Menschen sind und ob und wie sie von Tieren zu unterscheiden sind, hat großen Einfluß auf die Ethik wie auch auf sämtliche Konzeptionen des Sozialen. Dabei werden unterschiedlichste Antworten formuliert, die gemein haben, den Menschen Spezifika beizordnen zu wollen. Wie diese Antworten formuliert werden, ist immer auch Ausdruck jeweiliger Werte- und Normenmuster. Dabei kommen unterschiedlichste Dimensionen menschlichen Lebens in Betracht. Ist es das Handeln der Menschen, ihre Vernunftfähigkeit und schlicht ihre ‚mangelhafte‘ Körperlichkeit, die sie unter den Lebewesen auszeichnet? Wie sind sie in die Natur eingebunden, wie stehen sie zu einem jeweiligen Jenseits? All diese Fragen werden in Bezug auf die Frage, was Menschen sind, kontrovers diskutiert. Diese Kontroversen, diese unterschiedlichen Menschenbilder, die zeitgleich nebeneinander existieren können, möchten wir uns im Seminar ansehen und auf ihre Konsequenzen hin befragen. Dabei soll es aber

nicht nur um eine theoretische Auseinandersetzung mit anthropologischen Entwürfen gehen. Vielmehr sind die Studierenden selbst dazu angehalten, unterschiedlichste Darstellungen von Menschenbildern zu suchen und zu präsentieren. Dies können durchaus auch künstlerische, mediale oder andere Objekte sein, die auf die in ihnen enthaltenen Menschenbilder und deren Konsequenzen hin befragt werden sollen.

Prüfungsleistungen: - Vorbereitung einer Präsentation zu einem Thema aus dem Seminarspektrum (ca. 20 min)

- Kommentar/Diskussionsfrage (dargestellt auf 1 Folie) und Moderation zu einer anderen Präsentation
- Benotete schriftliche Ausarbeitung zu einem Thema aus dem Seminarspektrum (ca. 10 Seiten)

Sonstige Informationen: - Präsentationen und Diskussionsfragen werden allen Seminarteilnehmenden über moodle zur Verfügung gestellt.

- Die Vergabe der Themen erfolgt in den ersten beiden Sitzungen.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 16.09.2022 bis zum 25.01.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

„Housing First – Ein Paradigmenwechsel in der Wohnungslosenhilfe“

Hauprich, Kai, M.A.

Prüfung SP9.3: Schwerpunkt: Menschenrechte (Prüfungsordnung 2021)

Vortreffen am 21.10.2022: 15:00-16:30 Uhr (Raum 03.2.003) und

30.01.-03.02.2023; jeweils von 9:00 bis 16:30 Uhr (Raum 09.2.006), Raum s. Zeitangabe, Umfang: 4 SWS.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 40 TeilnehmerInnen beschränkt. (Seminar didaktik (z.B. Arbeitseinheiten in Kleingruppen, seminaristische Diskussionen) und Sicherheitsaspekte). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Mitte der 1990er Jahre entwickelte der klinische Psychologe Sam Tsemberis in New York einen besonderen, nutzerorientierten Hilfeansatz für chronisch obdachlose Menschen mit multikomplexen Problemlagen und psychiatrischen Erkrankungen. Im Laufe der Jahre entwickelte sich aus dem Vorläuferprojekt „Choices Unlimited“ ein Konzept, das die eigene Wohnung zum Ausgangspunkt weiterführender, nutzergesteuerter Angebote nimmt und später unter dem Namen „Housing First“ international bekannt wurde. Das Housing First Modell erzeugte in kürzester Zeit hohe Aufmerksamkeit in Politik und Wohnungsnotfallhilfe. Nicht nur weil es das etablierte Hilfesystem im Ablauf völlig auf den Kopf stellt, sondern auch weil Housing First Projekte in Vergleichsstudien mit anderen Hilfsangeboten der traditionellen Wohnungslosenhilfe messbar bessere Ergebnisse in Wohnstabilität, Verbesserung des Wohlbefindens und Integration in Gesellschaft aufweisen. Das Housing First Konzept gilt international daher als Hoffnungsträger bei der dauerhaften, gesellschaftlichen Überwindung von Straßenobdachlosigkeit. In den USA, Kanada und insbesondere Finnland stellt Housing First seine Leistungsfähigkeit seit Jahren eindrücklich unter Beweis, sodass das Modell bereits zum Regelsystem der Wohnungsnotfallhilfe gehört. In den letzten Jahren entstanden in verschiedenen europäischen Ländern Pilot- und Modellprojekte zur Erprobung des Ansatzes – so auch in verschiedenen deutschen Großstädten. In der hiesigen Praxis der Wohnungsnotfallhilfe wird der Ansatz in jüngster Vergangenheit hitzig diskutiert. Während Befürworter:innen im Housing First Ansatz den entscheidenden Paradigmenwechsel der Wohnungslosenhilfe sehen, der die gesellschaftliche Überwindung von Obdachlosigkeit in greifbare Nähe rücken lässt, halten Skeptiker:innen das Konzept für „alten Wein“ in neuen Schläuchen oder lesen darin eine Bedrohung für das bestehende Hilfesystem. Für den deutschsprachigen Diskurskontext kann man konstatieren, dass Uneinigkeit darüber herrscht, was nun konkret unter der Idee von Housing First zu verstehen sei, welche Anteile neuartig sind, welche bereits in anderen Hilfsangeboten lange praktiziert werden, für welche Zielgruppen das Konzept geeignet ist, welche Erfolge sich davon versprochen werden können und wo die Grenzen von Housing First liegen. Befeuert werden die fachlichen Auseinandersetzungen unter anderem dadurch, dass es kaum deutschsprachige Literatur zum Thema gibt, die über Handreichungen oder Evaluationsberichte hinausreicht.

In diesem Seminar werden die konzeptionellen Grundlagen des Housing First Ansatzes vermittelt. Gemeinsam mit den Teilnehmenden wird erarbeitet und kritisch diskutiert, was den Ansatz von der traditionellen Wohnungslosenhilfe unterscheidet und wo auf „Altbewährtes“ zurückgegriffen wird.

Vorkenntnisse im Bereich der Wohnungslosenhilfe sind für die erfolgreiche Teilnahme am Seminar nicht zwingend erforderlich aber durchaus förderlich zur besseren Einordnung der Inhalte.

Arbeitsformen: Vortrag, Diskussion, Gruppenarbeit, Fachlektüre

Prüfungsleistungen: Kurzpräsentation eines ausgewählten Themas ca. 15 Minuten pro Person inklusive 1 Seite Handout

Basisliteratur: Busch-Geertsema, Volker (2017): Housing First – innovativer Ansatz, gängige Praxis oder schöne Illusion. Teil 1: Was ist Housing First, was ist es nicht, und Belege für die Wirksamkeit des Ansatzes. In: Wohnungslos 59 (1), S. 17–23.

Busch-Geertsema, Volker (2017): Housing First – innovativer Ansatz, gängige Praxis oder schöne Illusion? Teil 2: Was ist innovativ am Housing-First-Ansatz, ist er bereits Mainstream in Housing-First-Ansatz, ist er bereits Mainstream in Housing-First Deutschland, und wenn es aber doch keine Wohnungen gibt? In: Wohnungslos 59 (2), S. 75–80.

Pleace, Nicholas (2016): Housing First Guide Europe. Hg. v. Neunerhaus.

Tsemberis, Sam (2010): Housing first. The Pathways Model to end homelessness for people with mental health and substance use

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 16.09.2022 bis zum 01.02.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

2.5.10 SP 10: Entwicklungsförderung

Pflichtbereich SP 10.1 (Diagnostik)

Frühe Kindheit mit dem Schwerpunkt Frühe Hilfen und Frühförderung

Schäfermeier, Esther, Prof. Dr.

Prüfung SP10.1: Schwerpunkt: Entwicklungsförderung (Prüfungsordnung 2021)

Do. 14:30 - 17:45, Raum 09.2.001, Umfang: 4 SWS, Beginn: 13.10.

Themen und/oder Gruppen können bei fehlender Anwesenheit auch zugewiesen werden. Um eine Zuweisung zu vermeiden, wird die Anwesenheit in den ersten 3 Sitzungen erforderlich
Aufgrund etlicher Überschneidungen mit den Seminaren "Kultursensitive Diagnostik, Begleitung und Beratung von Familien mit Säuglingen und Kleinkindern" und "Frühe Kindheit" ist Personen, die eines dieser Seminare besucht haben, zu einem anderen Seminar zu raten.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Begrenzung aufgrund didaktischer Methoden der Online Lehre: Rückmeldungen und Feedback, Fall- und Kleingruppenarbeit, Praxisbezug, problem-based learning). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: In diesem Seminar werden die unterschiedlichen Bereiche der Frühen Kindheit gemeinsam erarbeitet. Zu Beginn des Seminars wird zunächst die kindliche Entwicklung mit Ihren Hauptmeilensteinen in den ersten sechs Lebensjahren betrachtet. Danach wird der Fokus auf die Arbeit mit den Kindern und Familien in der Frühförderung und den Frühen Hilfen gelegt. Nach einer Begriffsklärung dieser Bereiche geht es dann vorrangig um die Diagnostik, Prävention, Beratung und Begleitung von Kindern und Ihren Familien im Rahmen der Frühen Hilfen und der Frühförderung. Zudem werden unterschiedliche Fördermöglichkeiten thematisiert.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Das Seminar erfordert eine aktive Teilnahme und die Bereitschaft zur kontinuierlichen Arbeit in Kleingruppen. Die Prüfungsleistung setzt Kenntnisse in der Literaturrecherche und im wissenschaftlichen Arbeiten voraus.

Arbeitsformen: Präsentationen, Bearbeitung vorgegebener Materialien, Kleingruppenarbeit, Fallarbeit

Prüfungsleistungen: Lernportfolio mit drei Teilen

1. Gruppenleistung- Präsentation und Sitzungsgestaltung (ca. 45 Minuten) mit Handout (2 Seiten)

Je nach Pandemielage finden die Präsentationen in Präsenz oder Online statt

2. Online Feedback zu min. 3 anderen Präsentationen (jeweils min. 3 Sätze)

3. individueller schriftlicher Teil (ca. 8 Seiten) mit diversen Aufgaben (z.B. Lernprotokollen, Reflexion, Zusammenfassung einer Studie, Beobachtungsaufgaben und/oder Lernzieltests)

Das Lernportfolio umfasst benotete und unbenotete Leistungen.

Die Gruppenbildung, die Abstimmung von Referatsthemen und Präsentationsterminen erfolgt in den ersten Sitzungen.

Die Präsentationen finden im Semesterverlauf statt. Das Lernportfolio wird zu Semesterende abgegeben. Dazu wird ein extra Moodle Ordner erstellt werden, in dem die Lernportfolios hochgeladen werden.

Sonstige Informationen: Überschneidungen zu anderen Seminaren der klinischen Psychologie oder der Entwicklungspsychologie sind nicht auszuschließen

Basisliteratur: Lohaus, A. & Glüer, M. (Hrsg.). (2014). Entwicklungsförderung im Kindesalter. Grundlagen, Diagnostik und Intervention. Göttingen: Hogrefe Verlag.

Sarimski, K. (2017). Handbuch interdisziplinäre Frühförderung. München: Ernst Reinhardt Verlag.

Von Suchodeletz, W. (Hrsg.). (2005). Früherkennung von Entwicklungsstörungen. Göttingen: Hogrefe Verlag.

Von Suchodeletz, W. (Hrsg.). (2007). Prävention von Entwicklungsstörungen. Göttingen: Hogrefe Verlag.

Von Suchodeletz, W. (Hrsg.). (2010). Therapie von Entwicklungsstörungen. Was wirkt wirklich? Göttingen: Hogrefe Verlag.

weitere Literatur (E-Books & E-Journals) wird im Seminar selbst bekannt gegeben

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 16.09.2022 bis zum 02.11.2022 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Prävention und Intervention in Risikogruppen

Çelik, Fatma, Prof. Dr.

Prüfung SP10.1: Schwerpunkt: Entwicklungsförderung (Prüfungsordnung 2021)

Di. 09:00 - 12:30, Raum 09.2.006, Umfang: 4 SWS, Beginn: 11.10.

Triggerwarnung: Bitte beachten Sie, dass die im Seminar besprochenen Inhalte auf einige Menschen anstößig, verstörend oder belastend wirken könnten.

Lernziel:

Wissenschaftlicher Zugang zum Thema und fundamentale Kenntnisse zu Präventions- und Interventionsforschung im Allgemeinen.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Didaktische Gründe: Interaktives Lehr-Lern-Format). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Im Seminar werden empirische Erkenntnisse zu Epidemiologie von Gefährdungslagen für Risikogruppen und ihren Folgen vermittelt. Hierbei wird u.a. ein besonderer Fokus auf sexualisierte Gewalt in der Kindheit und verschiedene Erscheinungsformen gelegt. Hell- und Dunkelfeldforschung werden betrachtet und die Rolle von Tabuisierungsstrukturen im Kontext (nicht) gelingender Prävention und Intervention diskutiert. Grundlagenwissen zu Präventions- und Interventionsforschung wird zu Beginn des Seminars vermittelt und nimmt hierbei einen zentralen Aspekt ein.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Empfehlung: Vertiefung der Inhalte zum Anwednungsseminar sozio-emotionale Entwicklung über die Lebensspanne

Arbeitsformen: Lehrmethoden:

Lehrvorträge, Gruppenarbeit, Reflektionsübungen

Prüfungsleistungen: Klausur in der letzten Seminarsitzung. Informationen zur Klausur werden im Seminar bekannt gegeben.

Basisliteratur: Wird im Seminar bekannt gegeben.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 16.09.2022 bis zum 12.12.2022 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Pflichtbereich SP 10.2 (Interventionsplanung und Förderung)

Frühe Kindheit mit dem Schwerpunkt Frühe Hilfen und Frühförderung

Schäfermeier, Esther, Prof. Dr.

Prüfung SP10.2: Schwerpunkt: Entwicklungsförderung (Prüfungsordnung 2021)

Do. 14:30 - 17:45, Raum 09.2.001, Umfang: 4 SWS, Beginn: 13.10.

Themen und/oder Gruppen können bei fehlender Anwesenheit auch zugewiesen werden. Um eine Zuweisung zu vermeiden, wird die Anwesenheit in den ersten 3 Sitzungen erforderlich

Aufgrund etlicher Überschneidungen mit den Seminaren "Kultursensitive Diagnostik, Begleitung und Beratung von Familien mit Säuglingen und Kleinkindern" und "Frühe Kindheit" ist Personen, die eines dieser Seminare besucht haben, zu einem anderen Seminar zu raten.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Begrenzung aufgrund didaktischer Methoden der Online Lehre: Rückmeldungen und Feedback, Fall- und Kleingruppenarbeit, Praxisbezug, problem-based learning). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: In diesem Seminar werden die unterschiedlichen Bereiche der Frühen Kindheit gemeinsam erarbeitet. Zu Beginn des Seminars wird zunächst die kindliche Entwicklung mit Ihren Hauptmeilensteinen in den ersten sechs Lebensjahren betrachtet. Danach wird der Fokus auf die Arbeit mit den Kindern und Familien in der Frühförderung und den Frühen Hilfen gelegt. Nach einer Begriffsklärung dieser Bereiche geht es dann vorrangig um die Diagnostik, Prävention, Beratung und Begleitung von Kindern und Ihren Familien im Rahmen der Frühen Hilfen und der Frühförderung. Zudem werden unterschiedliche Fördermöglichkeiten thematisiert.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Das Seminar erfordert eine aktive Teilnahme und die Bereitschaft zur kontinuierlichen Arbeit in Kleingruppen. Die Prüfungsleistung setzt Kenntnisse in der Literaturrecherche und im wissenschaftlichen Arbeiten voraus.

Arbeitsformen: Präsentationen, Bearbeitung vorgegebener Materialien, Kleingruppenarbeit, Fallarbeit

Prüfungsleistungen: Lernportfolio mit drei Teilen

1. Gruppenleistung- Präsentation und Sitzungsgestaltung (ca. 45 Minuten) mit Handout (2 Seiten)

Je nach Pandemielage finden die Präsentationen in Präsenz oder Online statt

2. Online Feedback zu min. 3 anderen Präsentationen (jeweils min. 3 Sätze)

3. individueller schriftlicher Teil (ca. 8 Seiten) mit diversen Aufgaben (z.B. Lernprotokollen, Reflexion, Zusammenfassung einer Studie, Beobachtungsaufgaben und/oder Lernzieltests)

Das Lernportfolio umfasst benotete und unbenotete Leistungen.

Die Gruppenbildung, die Abstimmung von Referatsthemen und Präsentationsterminen erfolgt in den ersten Sitzungen.

Die Präsentationen finden im Semesterverlauf statt. Das Lernportfolio wird zu Semesterende abgegeben.

Dazu wird ein extra Moodle Ordner erstellt werden, in dem die Lernportfolios hochgeladen werden.

Sonstige Informationen: Überschneidungen zu anderen Seminaren der klinischen Psychologie oder der Entwicklungspsychologie sind nicht auszuschließen

Basisliteratur: Lohaus, A. & Glüer, M. (Hrsg.). (2014). Entwicklungsförderung im Kindesalter. Grundlagen, Diagnostik und Intervention. Göttingen: Hogrefe Verlag.

Sarimski, K. (2017). Handbuch interdisziplinäre Frühförderung. München: Ernst Reinhardt Verlag.

Von Suchodeletz, W. (Hrsg.). (2005). Früherkennung von Entwicklungsstörungen. Göttingen: Hogrefe Verlag.

Von Suchodeletz, W. (Hrsg.). (2007). Prävention von Entwicklungsstörungen. Göttingen: Hogrefe Verlag.

Von Suchodeletz, W. (Hrsg.). (2010). Therapie von Entwicklungsstörungen. Was wirkt wirklich? Göttingen: Hogrefe Verlag.

weitere Literatur (E-Books & E-Journals) wird im Seminar selbst bekannt gegeben

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 16.09.2022 bis zum 02.11.2022 online im OSSC: <https://osscc.hs-duesseldorf.de>

Wahlpflichtbereich SP 10.3 (Beratung und Psychologie)

Frühe Kindheit mit dem Schwerpunkt Frühe Hilfen und Frühförderung

Schäfermeier, Esther, Prof. Dr.

Prüfung SP10.3: Schwerpunkt: Entwicklungsförderung (Prüfungsordnung 2021)

Do. 14:30 - 17:45, Raum 09.2.001, Umfang: 4 SWS, Beginn: 13.10.

Themen und/oder Gruppen können bei fehlender Anwesenheit auch zugewiesen werden. Um eine Zuweisung zu vermeiden, wird die Anwesenheit in den ersten 3 Sitzungen erforderlich

Aufgrund etlicher Überschneidungen mit den Seminaren "Kultursensitive Diagnostik, Begleitung und Beratung von Familien mit Säuglingen und Kleinkindern" und "Frühe Kindheit" ist Personen, die eines dieser Seminare besucht haben, zu einem anderen Seminar zu raten.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Begrenzung aufgrund didaktischer Methoden der Online Lehre: Rückmeldungen und Feedback, Fall- und Kleingruppenarbeit, Praxisbezug, problem-based learning). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: In diesem Seminar werden die unterschiedlichen Bereiche der Frühen Kindheit gemeinsam erarbeitet. Zu Beginn des Seminars wird zunächst die kindliche Entwicklung mit Ihren Hauptmeilensteinen in den ersten sechs Lebensjahren betrachtet. Danach wird der Fokus auf die Arbeit mit den Kindern und Familien in der Frühförderung und den Frühen Hilfen gelegt. Nach einer Begriffsklärung dieser Bereiche geht es dann vorrangig um die Diagnostik, Prävention, Beratung und Begleitung von Kindern und Ihren Familien im Rahmen der Frühen Hilfen und der Frühförderung. Zudem werden unterschiedliche Fördermöglichkeiten thematisiert.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Das Seminar erfordert eine aktive Teilnahme und die Bereitschaft zur kontinuierlichen Arbeit in Kleingruppen. Die Prüfungsleistung setzt Kenntnisse in der Literaturrecherche und im wissenschaftlichen Arbeiten voraus.

Arbeitsformen: Präsentationen, Bearbeitung vorgegebener Materialien, Kleingruppenarbeit, Fallarbeit

Prüfungsleistungen: Lernportfolio mit drei Teilen

1. Gruppenleistung- Präsentation und Sitzungsgestaltung (ca. 45 Minuten) mit Handout (2 Seiten)

Je nach Pandemielage finden die Präsentationen in Präsenz oder Online statt

2. Online Feedback zu min. 3 anderen Präsentationen (jeweils min. 3 Sätze)

3. individueller schriftlicher Teil (ca. 8 Seiten) mit diversen Aufgaben (z.B. Lernprotokollen, Reflexion, Zusammenfassung einer Studie, Beobachtungsaufgaben und/oder Lernzieltests)

Das Lernportfolio umfasst benotete und unbenotete Leistungen.

Die Gruppenbildung, die Abstimmung von Referatsthemen und Präsentationsterminen erfolgt in den ersten Sitzungen.

Die Präsentationen finden im Semesterverlauf statt. Das Lernportfolio wird zu Semesterende abgegeben.

Dazu wird ein extra Moodle Ordner erstellt werden, in dem die Lernportfolios hochgeladen werden.

Sonstige Informationen: Überschneidungen zu anderen Seminaren der klinischen Psychologie oder der Entwicklungspsychologie sind nicht auszuschließen

Basisliteratur: Lohaus, A. & Glüer, M. (Hrsg.). (2014). Entwicklungsförderung im Kindesalter. Grundlagen, Diagnostik und Intervention. Göttingen: Hogrefe Verlag.

Sarimski, K. (2017). Handbuch interdisziplinäre Frühförderung. München: Ernst Reinhardt Verlag.

Von Suchodeletz, W. (Hrsg.). (2005). Früherkennung von Entwicklungsstörungen. Göttingen: Hogrefe Verlag.

Von Suchodeletz, W. (Hrsg.). (2007). Prävention von Entwicklungsstörungen. Göttingen: Hogrefe Verlag.

Von Suchodeletz, W. (Hrsg.). (2010). Therapie von Entwicklungsstörungen. Was wirkt wirklich? Göttingen: Hogrefe Verlag.

weitere Literatur (E-Books & E-Journals) wird im Seminar selbst bekannt gegeben

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 16.09.2022 bis zum 02.11.2022 online im OSSC: <https://osscc.hs-duesseldorf.de>

Systemische Gesprächsführung in verschiedenen Klient:innensystemen: Grundlagen und Anwendung

Çelik, Fatma, Prof. Dr.

Prüfung SP10.3: Schwerpunkt: Entwicklungsförderung (Prüfungsordnung 2021)

23.01.2023 bis 27.01.2023, jeweils 9.00-17.30 Uhr, Raum 03.2.054, Umfang: 4 SWS.

Lernziel: Auseinandersetzung mit systemischer Haltung als eine Beratungsmethode und dem daraus abgeleiteten Therapiekonzept

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Didaktische Gründe: Interaktives Lehr-Lern-Format). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Im Seminar werden Grundlagen zu Beratung und Therapie als Form der Intervention im Allgemeinen und der systemischen Haltung im Spezifischen vermittelt. In Kleingruppenarbeit sowie im Plenum werden Grundlagen erkenntnistheoretische Grundlagen wie der Konstruktivismus und die Anwendung dieser in der Arbeit mit Klient:innen gelernt und eingeübt.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Bereitschaft zur Auseinandersetzung mit eigener Biografie und professionellen Haltung wird vorausgesetzt.

Arbeitsformen: Lernziel: Auseinandersetzung mit systemischer Haltung als eine Beratungsmethode und dem daraus abgeleiteten Therapiekonzept. Bereitschaft zum Austausch mit anderen Studierenden und zur Durchführung von geleiteten Selbsterfahrungsübungen werden vorausgesetzt.

Prüfungsleistungen: Studierende sollen im Rahmen einer Hausarbeit (ca. 15 Seiten Text + Literaturverzeichnis) zwei Interviews durchführen und diese anonymisiert in den Seminarkontext einbetten.

Ziel ist es hierbei, das Erlernte auf neue Kontexte und mit anderen Gesprächspartner:innen anzuwenden.

Inhalt der Interviews sind Konfliktsituationen, welche die Interviewpartner:innen beschreiben. Hieraus sollen Studierende systemische Hypothesen und Intervention herleiten.

Die Abgabe erfolgt digital (pdf) via Mail.

Abgabdatum (Deadline) ist

Basisliteratur: Wird im Seminar bekanntgegeben.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 16.09.2022 bis zum 01.02.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

3. Abschlussphase

PR: Modul zur Erlangung der staatlichen Anerkennung

Begleitseminar im Anerkennungsmodul (Deinet)

Praxisbegleitung, / Deinet, Ulrich, Prof. Dr.

Prüfung PR.2: Modul zur Erlangung der staatlichen Anerkennung (Begl.) (Prüfungsordnung 2021)

Do. 09:00 - 12:30, Raum 03.1.033, Umfang: 4 SWS, Beginn: 13.10.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 20 TeilnehmerInnen beschränkt. (Besondere didaktische Formate zur intensiven Begleitung und Reflexion des Praktikums, z. B. Selbstreflexionsübungen, Kleingruppenarbeit, Kollegiale Fallberatung, Rollenspiele, weitere interaktive Lehr-Lern-Formen.). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Der Schwerpunkt im Praxisbegleitseminar im Anerkennungsmodul liegt auf der Entwicklung eines professionellen Selbstverständnisses durch professionsbezogene Selbstreflexion, dem Erlernen professionellen Handelns, der Konzeptentwicklung, dem Kennenlernen wesentlicher fachlicher Standards sowie der Auseinandersetzung mit Fragen der Professions- und Berufspolitik und des Berufseinstiegs. Themen und Inhalte sind:

- * Berufsrolle und professionelles Selbstverständnis
- * Professionalität und professionelles Handeln
- * Professionsbezogene Selbstreflexion
- * Konzeptionelles Denken und Handeln, Konzeptentwicklung
- * Analyse-, Methoden- und Kommunikationskompetenz, organisatorische und administrative Kompetenz
- * Relationierung von Theorie und Praxis
- * Auseinandersetzung mit fachlichen Standards – u .a. in Bezug auf Umgang mit Nähe und Distanz, Schutzkonzepte, Diskriminierung, Gewalt- und Burnoutprävention
- * Kommunikation, digitale Medien und Digitalität
- * Berufsbild und staatliche Anerkennung
- * Fachverbände, Fachpolitik, Berufspolitik
- * Berufseinstieg
- * Themen und Fragen, die Sie selbst einbringen

Arbeitsformen: Im Mittelpunkt des Seminars steht die Methode der kollegialen Beratung. Dazu sollen die Studierenden Praxisfälle aus ihren Einrichtungen einbringen, die dann mit dem System der kollegialen Beratung bearbeitet werden. Dabei werden auch die Einrichtungen mit ihren Rahmenbedingungen und Konzepten sichtbar, Handlungsspielräume und -grenzen der Fachkräfte, Werte und Normen der handelnden Akteure usw. In jeder Sitzung werden mind. zwei Fälle in Kleingruppen und Plenum beraten. Die den Fall beratenden Studierenden erhalten dadurch tiefe Einblicke in die jeweilige Praxissituationen und auch Anregungen für ihre eigene Praxis.

Prüfungsleistungen: - Lernzielvereinbarung gemäß der Vorgabe der Hochschule Düsseldorf inklusive Planung und Durchführung einer eigenständigen Projektarbeit oder Aufgabe (die Lernzielvereinbarung ist bis zur dritten Seminarsitzung abzugeben, das eigenständige Projekt/die eigenständige Aufgabe soll wenn möglich bis zum Ende des Praxisbegleitseminars durchgeführt werden) und
- Teilnahme an fünf methodisch geleiteten Praxisreflexionen z.B. kollegialer Beratung (der Umfang der Praxisreflexion/kollegialen Beratung hängt vom Beratungsbedarf der Studierenden und vom Lernprozess im Praxisbegleitseminar ab, weitere Absprachen hierzu erfolgen im Seminar) und
- Praktikumsbericht (8-12 Seiten)

Basisliteratur: von Spiegel, Hiltrud

Methodisches Handeln in der Sozialen Arbeit

5. Auflage

2013

Herwig-Lempp, Johannes

Systemische Sozialarbeit. Haltungen und Handeln in der Praxis

2022

Neuß, N., & Kähler, S.

Grundwissen Kindheitspädagogik: eine Einführung in Perspektiven, Begriffe und Handlungsfelder.
2022

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 16.09.2022 bis zum 07.11.2022 online im
OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Begleitseminar im Anerkennungsmodul (Mohammed Oulad M'Hand)

Praxisbegleitung, / Oulad M`Hand, Saloua Mohammed

Prüfung PR.2: Modul zur Erlangung der staatlichen Anerkennung (Begl.) (Prüfungsordnung 2021)

Fr. 11:00 - 14:15, Raum 03.2.041, Umfang: 4 SWS, Beginn: 21.10.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 20 TeilnehmerInnen beschränkt. (Besondere didaktische Formate zur intensiven Begleitung und Reflexion des Praktikums, z. B. Selbstreflexionsübungen, Kleingruppenarbeit, Kollegiale Fallberatung, Rollenspiele, weitere interaktive Lehr-Lern-Formen.). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Der Schwerpunkt im Praxisbegleitseminar im Anerkennungsmodul liegt auf der Entwicklung eines professionellen Selbstverständnisses durch professionsbezogene Selbstreflexion, dem Erlernen professionellen Handelns, der Konzeptentwicklung, dem Kennenlernen wesentlicher fachlicher Standards sowie der Auseinandersetzung mit Fragen der Professions- und Berufspolitik und des Berufseinstiegs. Themen und Inhalte sind:

- * Berufsrolle und professionelles Selbstverständnis
- * Professionalität und professionelles Handeln
- * Professionsbezogene Selbstreflexion
- * Konzeptionelles Denken und Handeln, Konzeptentwicklung
- * Analyse-, Methoden- und Kommunikationskompetenz, organisatorische und administrative Kompetenz
- * Relationierung von Theorie und Praxis
- * Auseinandersetzung mit fachlichen Standards – u .a. in Bezug auf Umgang mit Nähe und Distanz, Schutzkonzepte, Diskriminierung, Gewalt- und Burnoutprävention
- * Kommunikation, digitale Medien und Digitalität
- * Berufsbild und staatliche Anerkennung
- * Fachverbände, Fachpolitik, Berufspolitik
- * Berufseinstieg
- * Themen und Fragen, die Sie selbst einbringen

Prüfungsleistungen: - Lernzielvereinbarung gemäß der Vorgabe der Hochschule Düsseldorf inklusive Planung und Durchführung einer eigenständigen Projektarbeit oder Aufgabe (die Lernzielvereinbarung ist bis zur dritten Seminarsitzung abzugeben, das eigenständige Projekt/die eigenständige Aufgabe soll wenn möglich bis zum Ende des Praxisbegleitseminars durchgeführt werden) und
- Teilnahme an fünf methodisch geleiteten Praxisreflexionen inklusive kollegialer Beratung (der Umfang der Praxisreflexion/kollegialen Beratung hängt vom Beratungsbedarf der Studierenden und vom Lernprozess im Praxisbegleitseminar ab, weitere Absprachen hierzu erfolgen im Seminar) und
- Praktikumsbericht (8-12 Seiten)

Basisliteratur: von Spiegel, Hiltrud
Methodisches Handeln in der Sozialen Arbeit
5. Auflage
2013

Herwig-Lempp, Johannes
Systemische Sozialarbeit. Haltungen und Handeln in der Praxis
2022

Neuß, N., & Köhler, S.
Grundwissen Kindheitspädagogik: eine Einführung in Perspektiven, Begriffe und Handlungsfelder.
2022

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 16.09.2022 bis zum 07.11.2022 online im
OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Begleitseminar im Anerkennungsmodul (Oelkers)

Praxisbegleitung, / Oelkers, Marion, Dipl.-Soz.Päd.

Prüfung PR.2: Modul zur Erlangung der staatlichen Anerkennung (Begl.) (Prüfungsordnung 2021)

Di. 16:15 - 19:30, Raum 03.1.022, Umfang: 4 SWS, Beginn: 11.10.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 20 TeilnehmerInnen beschränkt. (Besondere didaktische Formate zur intensiven Begleitung und Reflexion des Praktikums, z. B. Selbstreflexionsübungen, Kleingruppenarbeit, Kollegiale Fallberatung, Rollenspiele, weitere interaktive Lehr-Lern-Formen.). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Der Schwerpunkt im Praxisbegleitseminar im Anerkennungsmodul liegt auf der Entwicklung eines professionellen Selbstverständnisses durch professionsbezogene Selbstreflexion, dem Erlernen professionellen Handelns, der Konzeptentwicklung, dem Kennenlernen wesentlicher fachlicher Standards sowie der Auseinandersetzung mit Fragen der Berufspolitik und des Berufseinstiegs.

Themen und Inhalte sind:

- * Berufsrolle und professionelles Selbstverständnis
- * Professionalität und professionelles Handeln
- * Professionsbezogene Selbstreflexion
- * Konzeptionelles Denken und Handeln, Konzeptentwicklung
- * Analyse-, Methoden- und Kommunikationskompetenz, organisatorische und administrative Kompetenz
- * Relationierung von Theorie und Praxis
- * Auseinandersetzung mit fachlichen Standards –u .a. in Bezug auf Umgang mit Nähe und Distanz, Schutzkonzepte, Diskriminierung, Gewalt-und Burnoutprävention
- * Kommunikation, digitale Medien und Digitalität
- * Berufsbild und staatliche Anerkennung
- * Berufseinstieg
- * Themen und Fragen, die Sie selbst einbringen

Arbeitsformen: kollegiale Beratung, Fallbesprechung, kreative Einzelarbeit und Gruppenarbeit

Prüfungsleistungen: - Lernzielvereinbarung gemäß der Vorgabe der Hochschule Düsseldorf inklusive Planung und Durchführung einer eigenständigen Projektarbeit oder Aufgabe (die Lernzielvereinbarung ist bis zur dritten Seminarsitzung abzugeben, das eigenständige Projekt/die eigenständige Aufgabe soll wenn möglich bis zum Ende des Praxisbegleitseminares durchgeführt werden) und

- Teilnahme an fünf methodisch geleiteten Praxisreflexionen inklusive kollegialer Beratung (der Umfang der Praxisreflexion/kollegialen Beratung hängt vom Beratungsbedarf der Studierenden und vom Lernprozess im Praxisbegleitseminar ab, weitere Absprachen hierzu erfolgen im Seminar) und

- Praktikumsbericht (8-12 Seiten)

Basisliteratur: von Spiegel, Hiltrud

Methodisches Handeln in der Sozialen Arbeit

5. Auflage

2013

Herwig-Lempp, Johannes

Systemische Sozialarbeit. Haltungen und Handeln in der Praxis

2022

Neuß, N., & Kähler, S.

Grundwissen Kindheitspädagogik: eine Einführung in Perspektiven, Begriffe und Handlungsfelder.

2022

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 16.09.2022 bis zum 07.11.2022 online im OSSC: <https://osscc.hs-duesseldorf.de>

Begleitseminar im Anerkennungsmodul (Reckmann)

Praxisbegleitung, / Reckmann, Monika, Dipl.-Soz. Arb.

Prüfung PR.2: Modul zur Erlangung der staatlichen Anerkennung (Begl.) (Prüfungsordnung 2021)

Mi. 09:00 - 12:30, Raum 03.2.036, Umfang: 4 SWS, Beginn: 12.10.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 20 TeilnehmerInnen beschränkt. (Besondere didaktische Formate zur intensiven Begleitung und Reflexion des Praktikums, z. B. Selbstreflexionsübungen,

Kleingruppenarbeit, Kollegiale Fallberatung, Rollenspiele, weitere interaktive Lehr-Lern-Formen.). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Der Schwerpunkt im Praxisbegleitseminar im Anerkennungsmodul liegt auf der Entwicklung eines professionellen Selbstverständnisses durch professionsbezogene Selbstreflexion, dem Erlernen professionellen Handelns, der Konzeptentwicklung, dem Kennenlernen wesentlicher fachlicher Standards sowie der Auseinandersetzung mit Fragen der Professions- und Berufspolitik und des Berufseinstiegs. Themen und Inhalte sind:

- * Berufsrolle und professionelles Selbstverständnis
- * Professionalität und professionelles Handeln
- * Professionsbezogene Selbstreflexion
- * Konzeptionelles Denken und Handeln, Konzeptentwicklung
- * Analyse-, Methoden- und Kommunikationskompetenz, organisatorische und administrative Kompetenz
- * Relationierung von Theorie und Praxis
- * Auseinandersetzung mit fachlichen Standards –u .a. in Bezug auf Umgang mit Nähe und Distanz, Schutzkonzepte, Diskriminierung, Gewalt-und Burnoutprävention
- * Kommunikation, digitale Medien und Digitalität
- * Berufsbild und staatliche Anerkennung
- * Fachverbände, Fachpolitik, Berufspolitik
- * Berufseinstieg
- * Themen und Fragen, die Sie selbst einbringen

Prüfungsleistungen: - Lernzielvereinbarung gemäß der Vorgabe der Hochschule Düsseldorf inklusive Planung und Durchführung einer eigenständigen Projektarbeit oder Aufgabe (die Lernzielvereinbarung ist bis zur dritten Seminarsitzung abzugeben, das eigenständige Projekt/die eigenständige Aufgabe soll wenn möglich bis zum Ende des Praxisbegleitseminars durchgeführt werden) und
- Teilnahme an fünf methodisch geleiteten Praxisreflexionen inklusive kollegialer Beratung (der Umfang der Praxisreflexion/kollegialen Beratung hängt vom Beratungsbedarf der Studierenden und vom Lernprozess im Praxisbegleitseminar ab, weitere Absprachen hierzu erfolgen im Seminar) und
- Praktikumsbericht (8-12 Seiten)

Basisliteratur: von Spiegel, Hiltrud
Methodisches Handeln in der Sozialen Arbeit
5. Auflage
2013

Herwig-Lempp, Johannes
Systemische Sozialarbeit. Haltungen und Handeln in der Praxis
2022

Neuß, N., & Köhler, S.
Grundwissen Kindheitspädagogik: eine Einführung in Perspektiven, Begriffe und Handlungsfelder.
2022

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 16.09.2022 bis zum 07.11.2022 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Begleitveranstaltung im Anerkennungsmodul PKF (PKF N.N.)

Praxisbegleitung, / N.N.

Prüfung PR.2: Modul zur Erlangung der staatlichen Anerkennung (Begl.) (Prüfungsordnung 2021)

Di. 09:00 - 12:30, Raum 03.1.022, Umfang: 4 SWS, Beginn: 11.10.

Seminar der Vertretungsprofessur Erziehungswissenschaft (NN)

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 20 TeilnehmerInnen beschränkt. (Besondere didaktische Formate zur intensiven Begleitung und Reflexion des Praktikums, z. B. Selbstreflexionsübungen, Kleingruppenarbeit, Kollegiale Fallberatung, Rollenspiele, weitere interaktive Lehr-Lern-Formen.). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Im Praktikumsbegleitseminar (Prüfungsleistung PR 2) zum Praktikum (Prüfungsleistung PR1) werden die Grundlagen der Arbeit in den Tätigkeitsfeldern der Pädagogik der Kindheit und Familienbildung aufgenommen und in eine Verzahnung mit dem Lernort Praxis transferiert. Das

Praxisbegleitseminar (PR 2) dient der fachlichen Reflexion von Erfahrungen der Seminarteilnehmer*innen im Rahmen ihres Praktikums. Im Fokus steht dabei die Arbeit mit Einzelnen und mit Gruppen in Kindertageseinrichtungen, in Familienzentren, in OGS sowie der Arbeit mit Erwachsenen in der Familienbildungsarbeit. Im Detail geht es dabei um Erfahrungen in Beobachtungen und Dokumentationen der Bildung, Erziehung und Betreuung von Kindern, Familien und Eltern; um die Planung, Durchführung und Auswertung eigener pädagogischer Impulse (Projekt / Forschungsfrage) sowie um die fachliche Reflexion und Evaluation im Kontext der Teamarbeit. Dabei geht es auch um das Erproben und Reflektieren von Handlungsstrategien, eine Erweiterung des Methodenrepertoires sowie um den Umgang mit belastenden/herausfordernden Situationen. Darüber hinaus werden die Arbeitsfeld- und Institutionsanalyse, der gesetzliche, finanzielle und gesellschaftspolitische Rahmen für die pädagogische Arbeit sowie individuelle und institutionelle Möglichkeiten und Grenzen der Arbeit reflektiert.

Arbeitsformen: Präsentationen, Vortrag, kollegiale Beratung, Fallbesprechungen, Kleingruppenarbeit, Reflexionen, Übungen.

Prüfungsleistungen: Erstellung einer Lernzielvereinbarung gemäß den Vorgaben der Hochschule (wird gemeinsam im Seminar erarbeitet und kann als Hilfe bei der Erstellung des Praktikumsberichts genutzt werden, abzugeben bis zur dritten Seminarsitzung)

UND

Teilnahme an drei methodisch geleiteten Praxisreflexionen inklusive kollegialer Beratung (der Umfang der Praxisreflexion/kollegialen Beratung hängt vom Beratungsbedarf der Studierenden und vom Lernprozess im Praxisbegleitseminar ab, weitere Absprachen hierzu erfolgen im Seminar)

UND

Präsentation des Praktikumsprojektes (ca 20 min) im Seminar am Ende des Semesters. Der Termin wird in der ersten Sitzung abgestimmt, damit Studierende aus Semestergruppen anwesend sein können, die sich für ihr bevorstehendes Praktikum informieren wollen. Sollte die aktuelle Situation eine andere Planung erfordern und die Veranstaltung verschoben werden müssen, wird diese Veränderung mit Semesterbeginn mitgeteilt, sofern das möglich ist. An diesem Sitzungstermin besteht durchgehend Anwesenheitspflicht.

UND

Ein schriftlicher Praktikumsbericht (ca. 10 - 12 Seiten zzgl. Deckblatt, Literaturverzeichnis etc.), Abgabetermin vier Wochen nach Beendigung des Praktikums

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 16.09.2022 bis zum 07.11.2022 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Fernbetreuungsseminar im Soz.Arb/Soz.Päd und Kipäd. Anerkennungsmodul (Cagna)

Praxisbegleitung, / Cagna, Giuseppina, Dipl.-Soz.Arb./Soz.Päd.

Prüfung PR.2: Modul zur Erlangung der staatlichen Anerkennung (Begl.) (Prüfungsordnung 2021)

Mo. 14:30 - 17:45, Raum Online (Moodle, Teams,...), Umfang: 4 SWS, Beginn: 10.10.

Das Seminar richtet sich ausschließlich an Studierende, die ihr Praktikum außerhalb von NRW oder im Ausland absolvieren.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 20 TeilnehmerInnen beschränkt. (Besondere didaktische Formate zur intensiven Begleitung und Reflexion des Praktikums, z. B. Selbstreflexionsübungen, Kleingruppenarbeit, Kollegiale Fallberatung, Rollenspiele, weitere interaktive Lehr-Lern-Formen.). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Der Schwerpunkt im Praxisbegleitseminar im Anerkennungsmodul liegt auf der Entwicklung eines professionellen Selbstverständnisses durch professionsbezogene Selbstreflexion, dem Erlernen professionellen Handelns, der Konzeptentwicklung, dem Kennenlernen wesentlicher fachlicher Standards sowie der Auseinandersetzung mit Fragen der Professions- und Berufspolitik und des Berufseinstiegs. Themen und Inhalte sind:

- * Berufsrolle und professionelles Selbstverständnis
- * Professionalität und professionelles Handeln
- * Professionsbezogene Selbstreflexion
- * Konzeptionelles Denken und Handeln, Konzeptentwicklung
- * Analyse-, Methoden- und Kommunikationskompetenz, organisatorische und administrative Kompetenz

- * Relationierung von Theorie und Praxis
- * Auseinandersetzung mit fachlichen Standards –u .a. in Bezug auf Umgang mit Nähe und Distanz, Schutzkonzepte, Diskriminierung, Gewalt-und Burnoutprävention
- * Kommunikation, digitale Medien und Digitalität
- * Berufsbild und staatliche Anerkennung
- * Fachverbände, Fachpolitik, Berufspolitik
- * Berufseinstieg
- * Themen und Fragen, die Sie selbst einbringen

Prüfungsleistungen: - Lernzielvereinbarung gemäß der Vorgabe der Hochschule Düsseldorf inklusive Planung und Durchführung einer eigenständigen Projektarbeit oder Aufgabe (die Lernzielvereinbarung ist bis zur dritten Seminarsitzung abzugeben, das eigenständige Projekt/die eigenständige Aufgabe soll wenn möglich bis zum Ende des Praxisbegleitseminars durchgeführt werden) und
- Teilnahme an fünf methodisch geleiteten Praxisreflexionen inklusive kollegialer Beratung (der Umfang der Praxisreflexion/kollegialen Beratung hängt vom Beratungsbedarf der Studierenden und vom Lernprozess im Praxisbegleitseminar ab, weitere Absprachen hierzu erfolgen im Seminar) und
- Praktikumsbericht (8-12 Seiten)

Basisliteratur: von Spiegel, Hiltrud
Methodisches Handeln in der Sozialen Arbeit
5. Auflage
2013
Herwig-Lempp, Johannes
Systemische Sozialarbeit. Haltungen und Handeln in der Praxis
2022
Neuß, N., & Kähler, S.
Grundwissen Kindheitspädagogik: eine Einführung in Perspektiven, Begriffe und Handlungsfelder.
2022

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 16.09.2022 bis zum 07.11.2022 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

WA: Wahlmodul

In diesem Modul können eine bis zwei Veranstaltungen im Gesamtumfang von 4 SWS und 6 LP aus allen Lehrangeboten in den 7 Fachbereichen der Fachhochschule Düsseldorf gewählt werden.

D. Master Empowerment Studies

MES 1.1 Menschenrechte (pol./eth. Grundlagen)

Scherrieb, Asita, M.A., LL.M.

Master ES Testat MES 1.1: Menschenrechte (Grundlagen) (Prüfungsordnung 2020) 2SWS

Master ES weitere Veranstaltung MES 1.1: Menschenrechte (Prüfungsordnung 2020) 2SWS

Do. 18:00 - 19:30, Raum Online (Moodle, Teams,...), Umfang: 2 SWS, Beginn: 13.10.

Inhalt: Hintergrund: in dem Parallelseminar werden die Studierenden viel über die Konzepte und die juristischen Grundlagen erlernen, ich möchte diese Konzepte anhand von konkreten Fallbeispielen, der Ausschussarbeit der UN Ausschüsse und der wirklichen Realität nochmals mit Ihnen aufarbeiten und auf bestimmte Themenkomplexe verstärkt eingehen.

Dabei würde ich die Vereinten Nationen und die Konventionen der Vereinten Nationen als Schwerpunkt setzen. Da wir aber in Europa sind, würde ich mitunter auch wichtige Konventionen des Europarates sowie Urteile des Europäischen Menschenrechtsgerichtshofes mit einbeziehen.

Ganz wichtig wäre mir, dass die Studierenden die Arbeit einiger Menschenrechtsausschüsse kennenlernen.

Aus der Vergangenheit weiß ich, dass viele Studierende leider sehr viele Ausschüsse und deren Arbeit überhaupt nicht kennen. Dabei sollen gerade die Allgemeinen Bemerkungen/General Comments die Konventionen sehr viel verständlicher und alltagstauglicher machen. Die Ausschüsse sind diejenigen, die diese Allgemeinen Bemerkungen verfassen.

So war etwa jetzt während der Covidkrise die Allgemeine Bemerkung vom CESCR zum Thema Gesundheit sehr wichtig.

Prüfungsleistungen: Beteiligung an praktischer Gruppenarbeit (4-5 Personen): Debatte zu Fallbeispiel

Sonstige Informationen: Dieses Seminar ist ein 2-SWS-Angebot im Modul MES 1.1, das in Kombination mit einem anderen 2-SWS-Angebot für das Testat zu MES 1.1 qualifiziert. Die Studierenden wählen, in welchem der beiden Seminare sie das Testat ablegen.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 16.09.2022 bis zum 02.11.2022 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

MES 1.1 Menschenrechte - rechtliche Grundlagen im Völkerrecht (rechtl. Grundlagen)

Scherrieb, Asita, M.A., LL.M.

Master ES Testat MES 1.1: Menschenrechte (Grundlagen) (Prüfungsordnung 2020) 2SWS

Master ES weitere Veranstaltung MES 1.1: Menschenrechte (Prüfungsordnung 2020) 2SWS

Mi. 18:00 - 19:30, Raum Online (Moodle, Teams,...), Umfang: 2 SWS, Beginn: 12.10.

Sollte vor dem Kurs gelesen werden S.227- 295

<http://library.fes.de/pdf-files/iez/11481.pdf>

Bitte vor dem Kurs lesen:

<https://www.amnesty.de/alle-30-artikel-der-allgemeinen-erklaerung-der-menschenrechte>

Bitte vor dem Kurs lesen:

Landeszentrale für politische Bildung BW, gute Zusammenfassung:

<https://www.lpb-bw.de/menschenrechte-in-deutschland>

Inhalt: Das Seminar befasst sich mit den Menschenrechten als Rechtssystem innerhalb des Völkerrechtes (international als "International Human Rights Law", IHRL bezeichnet).

In diesem Seminar geht es somit um rechtliche Grundlagen und Menschenrechte als konkrete Normen in verschiedenen Verträgen.

Das heißt z.B. "Recht auf Gesundheit" - Wo steht das? wie ist das Recht definiert? Was beinhaltet das? Wozu ist der Staat verpflichtet? Was steht mir als Bürger*in rechtlich zu?

Ziel ist zu verstehen, für welche Menschenrechtsverstöße Staaten rechtlich verantwortlich gemacht werden können. Wir gehen zunächst auf die rechtlichen Grundlagen ein und schauen uns dann konkrete Menschenrechtsverstöße als Beispielfälle an.

Hier gehen wir auf die 10 wichtigsten Menschenrechtsverträge innerhalb des UNO Systems ein und beleuchten die Aufgaben der UN Treaty Bodies. Wir besprechen, wie und ob man rechtlich gegen welche Arten von Menschenrechtsvergehen man rechtlich vorgehen kann. Auch besprechen wir an welche

internationale Abkommen Deutschland verbindlich gebunden ist und wie Menschenrechte im deutschen Rechtssystem zu verstehen sind.

Prüfungsleistungen: Gruppenaufgaben entweder als Rollenspiel, Präsentation, Diskussion, oder schriftlicher Arbeitsauftrag:

Das Testat besteht aus einer Gruppenarbeit. Die Gruppenarbeit kann je nach Interesse der Gruppe mit der Dozentin individuell gestaltet werden. Möglich sind Rollenspiele, Präsentationen oder Diskussionen. Nach Absprache mit der Dozentin werden beispielsweise nach thematischem Schwerpunkt Gruppenszenarien vergeben, welche an die Realität erinnern oder aus echten Fällen abgeleitet sind. Die Gruppe kann entweder eine schriftliche Abgabe machen oder eine Präsentation vor dem Kurs abhalten.

Sonstige Informationen: Wir befassen uns mit IHRL und nicht (!) mit Humanitärem Völkerrecht (IHL, derzeit in den Medien im Rahmen der Russland-Ukraine Krise bekannt).

Die Vorlesung findet auf Deutsch statt, viele Literaturhinweise und wöchentliche Readings werden jedoch auf Englisch zur Verfügung gestellt.

Dieses Seminar ist ein 2-SWS-Angebot im Modul MES 1.1, das in Kombination mit einem anderen 2-SWS-Angebot für das Testat zu MES 1.1 qualifiziert. Die Studierenden wählen, in welchem der beiden Seminare sie das Testat ablegen.

Die Studierenden können sich aussuchen, ob sie das Testat in MES 1.1 (rechtl.) oder MES 1.1 (eth.polt.) ablegen. Die Kurse können unabhängig voneinander belegt werden und setzen kein Vorwissen aus dem jeweils anderen Kurs voraus. Dennoch wird es häufige Querverweise zu dem jeweils anderen Kurs geben, um den Studierenden, die beide Kurse belegen ein besseres Gesamtbild zu vermitteln.

Basisliteratur: Buch: International Human Rights Law and Practice von Lias Bantekas, Dr Lutz Oette

(preisgünstig zu erwerben hier: https://www.wob.com/de-de/buecher/ilias-bantekas-brunel-universi/international-human-rights-law-and-practice/9781107562110?gclid=EALalQobChMI7um33Ym8-AIVz-N3Ch016wu3EAQYBSABEgLEg_D_BwE)

OHCHR - UN Treaty Bodies:

<https://www.ohchr.org/en/treaty-bodies/what-treaty-bodies-do>

OHCHR - Universal Human Rights Index:

<https://uhri.ohchr.org/en/>

Deutsches Institut für Menschenrechte:

<https://www.institut-fuer-menschenrechte.de/menschenrechtsschutz/deutschland-im-menschenrechtsschutzsystem>

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 16.09.2022 bis zum 02.11.2022 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

MES 2.1 Theorien der Macht

Virchow, Fabian, Prof. Dr.

Master ES Prüfung MES 2.1: Theorien der Gesellschaft und politischen Handelns (Grundlagen) (Prüfungsordnung 2020) 2 SWS

Di. 14:30 - 16:00, Raum 03.2.052, Umfang: 2 SWS, Beginn: 11.10.

Inhalt: Der Begriff Empowerment bezieht sich unmittelbar auf 'Macht'. Macht wird in der soziologischen Diskussion unterschiedlich theoretisch konzeptualisiert. Entsprechende Vorschläge sind u.a. von Max Weber, Michel Foucault, Hannah Arendt, Norbert Elias, Frantz Fanon oder Gayatri Chakravorty Spivak vorgenommen worden. Macht kann beispielweise hinsichtlich ihrer Subjekte und Formen, ihrer Orte und Institutionen in den Blick genommen werden. Der Basis gesellschaftlicher und politischer Macht kann aber auch empirisch nachgegangen werden. Diese Aspekte sind Gegenstand der Vorlesung.

Arbeitsformen: Vortrag; Diskussion; Lektüre

Prüfungsleistungen: Klausur (2 Stunden) oder Essay mit Bezug auf eine der vorgestellten Machttheorien (12 Seiten)

Basisliteratur: Wird im Laufe des Seminars zur Verfügung gestellt.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 16.09.2022 bis zum 02.11.2022 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

MES 3.1 Subjekt Macht Struktur: Empowerment

Schmitt, Lars, Prof. Dr.

Master ES Testat MES 3.1: Empowerment (Grundlagen) (Prüfungsordnung 2020) 4 SWS

Di. 09:00 - 12:30, Raum 03.2.047, Umfang: 4 SWS, Beginn: 11.10.

Inhalt: Mit Empowerment werden auf den ersten Blick Strategien und Handlungsansätze assoziiert, die sich mit Selbstbemächtigungsprozessen und deren Ermöglichung befassen, bei denen es also um die (Wieder-)Herstellung von Gestaltungsmacht von Akteur*innen geht.

Hierbei stellen sich Fragen inhaltlicher wie konzeptioneller Art:

Geht es um Prozesse der reinen Selbstbemächtigung (von innen) und/oder um deren Ermöglichung (von außen)? Sind Akteur*innen des Empowerments einzelne Subjekte oder Kollektive (individuell vs. kollektiv)? Geht es um die (Wieder-)Aneignung des eigenen Alltags oder um politische Teilhabe (personal vs. politisch) oder um eine Politisierung der eigenen Lebenswelt? Inwieweit ist also Empowerment per se politisch? Kann Empowerment aus privilegierten Positionierungen erfolgen oder geht es in diesem Falle um Powersharing, das Teilen von Macht? Oder ist Empowerment selbst auf Macht angewiesen?

Auf welche Diskurse verweist der Begriff, wo wird er mit welchen Zielen instrumentalisiert und von wem? Stellt er ein kritisch-heuristisches Konzept zur Analyse von sozialen Zusammenhängen dar bzw. unter welchen Bedingungen kann er dies tun? Wo dient er eher als normative Leitlinie, wo als handlungspraktisches Konzept, wo als Beschreibung empirischer Tatbestände? Mit welchen weiteren Konzepten ist Empowerment verknüpft, welche Verbindungen sind sinnvollerweise denkbar?

Wenn in diesem Seminar auch nicht all jene Fragen beantwortet werden können, so soll ihnen doch gezielt nachgespürt werden. In jedem Falle wird dabei die Analyse der Verhältnisse von Individuen, ihren Lebenswelten und sozialen bzw. politischen Strukturen von besonderer Bedeutung sein. Eine Näherung soll von mindestens zwei Seiten erfolgen: ausgehend von theoretischen Konzeptionen mit Anwendung auf konkrete Beispiele (tendenziell deduktiv) sowie umgekehrt mit dem Ausgangspunkt bei empirischen sozialen Praxen und der Überlegung, wie sich daraus Empowermentvorstellungen entwickeln lassen (tendenziell induktiv bzw. abduktiv).

Wünschenswert für die produktive gemeinschaftliche Gestaltung der Veranstaltung ist die Lust sich auch mit der jeweils eigenen Eingebundenheit in soziale Strukturen und Machtverhältnisse auseinanderzusetzen.

Arbeitsformen: Syntheseshop(s) zur Erarbeitung eines Rasters zur Einordnung von Empowermentkonzepten; Analyseworkshops zu Empowermentpraxen bzw. -begriffen; Inputs vom Dozenten und von Studierenden; Werkstatt Sitzungen zur Einordnung und (Weiter-)Entwicklung dieser Inputs; studentische Selbstsozialanalysen; Diskussion von Begriffen und Texten

Prüfungsleistungen: Zur Erlangung des Testats setzt sich jede*r Teilnehmer*in mit mindestens einem Empowermentzusammenhang gesondert auseinander und stellt ihn der Gruppe in Form eines Konzeptentwurfes (ca. 4 Seiten) und eines Kurzinputs (ca. 20 Minuten) vor. Dies kann auch in Form einer mündlichen soziologischen Selbstanalyse (ca. 30 Minuten) erfolgen.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 16.09.2022 bis zum 07.11.2022 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

MES 4.1 Migrationspolitiken

Spindler, Susanne, Prof. Dr.

Master ES Testat MES 4.1: Gesellschaftspolitische Handlungskompetenzen (Grundlagen) (Prüfungsordnung 2020) 2 SWS

Master ES weitere Veranstaltung MES 4.1: Gesellschaftspolitische Handlungskompetenzen (Grundlagen) (Prüfungsordnung 2020) 2 SWS

Mi. 11:00 - 12:30, Raum 03.1.043, Umfang: 2 SWS, Beginn: 12.10.

Inhalt: Migration als umkämpftes Feld ist heute sichtbarer denn je. Die Auseinandersetzungen darum, die mit sehr unterschiedlichen politischen Mitteln geführt werden, werden im Zentrum des Seminars stehen. Migrationspolitiken werden wir einerseits entlang der Rolle und Strategien verschiedener Akteur*innen des Migrationsregimes unter die Lupe nehmen. Dabei wird es sowohl um Institutionen, Agenturen,

Verträge und Gesetzgebungen gehen, als auch um Migrant*innen selbst als Akteur*innen im Migrationsregime. Migrationspolitiken lassen sich auch in medialen Diskursen analysieren. Das Eingreifen in hegemoniale (auch supranationale) Staats-Politiken und das Setzen eigener Politiken ist Ziel Sozialer Bewegung und NGOs, die Handlungsstrategien erarbeiten und auf verschiedenen Ebenen verankern wollen, von der kommunalen Ebene (z.B. durch sanctuary cities) über die nationale Ebene bis zu transnationalen Strategien. Diese Praxen schauen wir uns an und überprüfen sie auf ihre Visionen und die Schaffung von Handlungsmöglichkeiten.

Arbeitsformen: Kleingruppenarbeit, Textdiskussion und weitere Diskussionsformate, Input der Dozentin, diverse Methoden der Bildungsarbeit, Erarbeitung eines Papers

Prüfungsleistungen: Erstellen eines Policy Papers (ca. 5-7 Seiten).

Da das Erstellen eines Policy Papers in diesem Seminar für viele zum ersten Mal erfolgt, werden wir die Prüfungsleistung/das Testat detailliert im Seminar besprechen. Die Themenentwicklung und das Vorkommen der Teilnehmer*innen werden wir gemeinsam in Gruppenarbeitsphasen begleiten.

Dieses Seminar ist ein 2-SWS-Angebot im Modul MES 4.1, das in Kombination mit einem anderen 2-SWS-Angebot für das Testat zu MES 4.1 qualifiziert. Die Studierenden wählen, in welchem der beiden Seminare sie das Testat ablegen.

Basisliteratur: Wird im Seminar bekannt gegeben

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 16.09.2022 bis zum 02.11.2022 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

MES 4.1 Politikfeldanalyse

Eberlei, Walter, Prof. Dr.

Master ES Testat MES 4.1: Gesellschaftspolitische Handlungskompetenzen (Grundlagen) (Prüfungsordnung 2020) 2 SWS

Master ES weitere Veranstaltung MES 4.1: Gesellschaftspolitische Handlungskompetenzen (Grundlagen) (Prüfungsordnung 2020) 2 SWS

04.-06.11.2022, Freitag von 16-20 Uhr, Samstag von 10-18 Uhr und Sonntag von 10-16 Uhr, Raum 03.2.047, Umfang: 2 SWS.

Für das Seminar gibt es eine Vorbesprechung am Mittwoch, den 28. September 2022, 14-16 Uhr. Diese findet online statt (TEAMS-Link auf der moodle-Seite, Zugang zu moodle erhalten Sie nach der Anmeldung zum Seminar). Mit Studierenden, die im Rahmen dieses Seminarangebots ein Testat erwerben wollen, wird in der Vorbesprechung das Referatsthema abgestimmt (s.a. Prüfungsleistungen unten).

Inhalt: "Das Modul behandelt Grundfragen politischen Handelns und vermittelt Kenntnisse über Bedingungsgefüge, Ansätze, Möglichkeiten und Grenzen politischer Interventionen in Politikfeldern, die für Empowermentprozesse in bestimmten gesellschaftlichen Kontexten von Bedeutung sind. Im ersten Teil des Veranstaltungsangebots (MES 4.1) sollen im Grundverständnis von Politikfeldanalysen Institutionen, Prozesse und Inhalte analysiert und politische Handlungsperspektiven diskutiert werden." (Auszug Modulhandbuch MES 2020).

Das hier angebotene Seminar wird in die Grundlagen der Politikfeldanalyse einführen. Die methodischen Ansätze werden dann auf ausgewählte Politikfelder angewendet.

Arbeitsformen: Präsentationen und Diskussionen, Seminaristische Vorlesungen, Kleingruppenarbeit, Selbststudium

Prüfungsleistungen: 15minütiges Referat mit Handout (2-3 Seiten). Themen werden in der 1. Sitzung verteilt.

Sonstige Informationen: Dieses Seminar ist ein 2-SWS-Angebot im Modul MES 4.1, das in Kombination mit einem anderen 2-SWS-Angebot für das Testat zu MES 4.1 qualifiziert. Die Studierenden wählen, in welchem der beiden Seminare sie das Testat ablegen.

Basisliteratur: Es gibt eine umfangreiche Literatur zur Politikfeldanalyse (im Engl. oft als Policy Analysis bezeichnet). Hier eine Empfehlung für ein einführendes Buch, das auch als E-Book in der HSD-Bib verfügbar ist:

Sonja Blum / Klaus Schubert (2018): Politikfeldanalyse. Eine Einführung. Wiesbaden: Springer VS, 3. Auflage

Weitere Literaturempfehlungen gebe ich während des Seminars.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 16.09.2022 bis zum 07.11.2022 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

MES 5.1 Methoden des Sozialmanagements I

Gräble, Kathrin, Prof. Dr.

Master ES Prüfung MES 5.1: Grundlagen des Sozialmanagements I (Prüfungsordnung 2020)

Mi. 09:00 - 10:30, Raum 03.2.041, Umfang: 2 SWS, Beginn: 12.10.

Inhalt: Das Seminar vermittelt Grundlagen der Organisation und des Managements von Non-Profit-Organisationen.

Es wird zunächst ein Überblick über Strukturen von Non-Profit-Organisationen gegeben sowie eine Einführung in die Anforderungen des Managements solcher Einrichtungen. Dabei wird sowohl die Perspektive der Leitung als auch die der Mitarbeit berücksichtigt.

Durch die Vermittlung von u.a. Projektmanagement und Public Relations Methoden erhalten die Studierenden Handlungsgrundlagen für das Management.

Im Perspektivwechsel von theoretischen Grundlagen und praktischen Fallbeispielen werden Kompetenzen für das Sozialmanagement sowohl erprobt als auch reflektiert.

Arbeitsformen: Vortrag mit Powerpointpräsentation, Textarbeit, Kleingruppenarbeit, Diskussion

Prüfungsleistungen: Hausarbeit, 10 Seiten (Formatvorgaben entsprechend dem WAS-Reader)

Abgabetermin: Montag, 13. Februar 2023

Basisliteratur: Eschenbach, Rolf; Horak, Christian; Meyer, Michael; Schober, Christian (Hg.) (2015): Management der Nonprofit-Organisation. Bewährte Instrumente im praktischen Einsatz. 3., überarbeitete und erweiterte Auflage. Stuttgart: Schäffer-Poeschel.

Simsa, Ruth; Meyer, Michael; Badelt, Christoph (Hg.) (2013): Handbuch der Nonprofit-Organisation. Strukturen und Management. 5., überarb. Aufl. Stuttgart: Schäffer-Poeschel.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 16.09.2022 bis zum 02.11.2022 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

MES 6.1 Sozialwissenschaftliche Propädeutik (Seminar A)

Schlee, Thorsten, Dr.

Master ES Testat MES 6.1: Sozialwissenschaftliche Propädeutik (Prüfungsordnung 2020)

29.09.22 9:30-15:30 Uhr (Präsenz, Raum 09.2.006),

27.01.23 9:00-13:00 Uhr (Präsenz, Raum 03.1.041)

+ vier Termine Mittwoch 16:00-17:30 Uhr (online):

19.10.22, 9.11.22, 7.12.22, 4.1.23, Raum s. Zeitangabe, Umfang: 2 SWS.

Die beiden Angebote MES 6.1 Propädeutik Seminar A und Seminar B sind Parallelseminare. Aus didaktischen Gründen wird eine gleichmäßige Verteilung der Studierenden auf beide Seminare angestrebt und diese im Rahmen der Einführung zu Semesterbeginn organisiert werden.

Bitte nutzen Sie zur Kommunikation mit dem Dozenten folgende Email-Adresse: thorsten.schlee@uni-due.de

Inhalt: Max Weber bezeichnete mit einem Bonmot Politik als „langsameres und geduldiges Bohren dicker Bretter mit Augenmaß und Leidenschaft.“ Genauso erfordert die Erarbeitung, Konzeption und Umsetzung einer (subjektiv) spannenden und wissenschaftlich anschlussfähigen Forschungsfrage das Wissen um eine langwierige, prozesshafte und nicht selten zirkuläre Entwicklung von Themen und Fragen, die kritische Reflexion auf leistbares und nicht leistbares, und nicht zuletzt eine leidenschaftliche Neugierde. Ziel der Sozialwissenschaftlichen Propädeutik ist es, Herangehensweisen zur Entwicklung handhabbarer und tragfähiger Forschungsfragen zu reflektieren, kennenzulernen und in diesem Zug einen selektiven Blick auf Wissenschaftstheorien und Methoden zu eröffnen. Dazu greift das Seminar eine Reihe von Themen und Fragestellungen auf:

- Welche Erfahrungen bei der Entwicklung und Umsetzung von Forschungsfragen bestehen und welche Konsequenzen für zukünftige Vorhaben sind daraus zu ziehen?

- Unter welchen Prämissen und wissenschaftstheoretischen Setzungen habe ich meine bisherigen Forschungen betrieben? Welche Konsequenz für die Fragestellung und mögliche Methodenwahl zeitigen diese Prämissen meiner Arbeit?
- Wie kann es gelingen, Theorie und Empirie in wissenschaftlichen Arbeiten sinnhaft zu verknüpfen? Neben dem weiten Feld empirischer Sozialforschungen lässt sich ein Strang verbal-analytischer Methoden (Hermeneutiken, interpretative Methoden, Beobachtungsstrategien zweiter Ordnung usw....) ausmachen, deren unterschiedliche Herangehensweisen und Ergebnisperspektiven anhand der Bedeutungsvariationen des politisch-zentralen Macht-Begriffes exemplarisch erarbeitet werden.

Prüfungsleistungen: 3 Exzerpte (jeweils max. 2 Seiten/Person; Gruppenarbeiten entsprechend) zur Seminarliteratur, teilweise in Gruppenarbeit.

Die Abstimmung von Themen und Terminen erfolgt am ersten Seminartag und setzt die Teilnahme daran voraus. Falls Sie an diesem Termin nicht anwesend sein können, melden Sie sich bitte vorher beim Dozenten.

Sonstige Informationen: Wichtiger Hinweis: Bitte nutzen Sie zur Kommunikation mit dem Dozenten folgende Email-Adresse: thorsten.schlee@uni-due.de

Basisliteratur: Andersen, Niels Åkerstrøm: Diskursive analytische Strategien in der Verwaltungswissenschaft. In: Bogumil, Jörg/ Jann, Werner/ Nullmeier, Frank (Hrsg.): Politik und Verwaltung. Politische Vierteljahresschrift. Sonderheft 37. Wiesbaden 2006, S. 97 – 120.

Blatter, Joachim (u.a.) (Hrsg): Qualitative Politikanalyse : eine Einführung in Forschungsansätze und Methoden. Wiesbaden 2007.

Foucault, Michel: Analytik der Macht. Frankfurt a.M. 2008.

Weber, Max: Schriften 1894 – 1922. Stuttgart 2002.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 16.09.2022 bis zum 02.11.2022 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

MES 6.1 Sozialwissenschaftliche Propädeutik (Seminar B)

Schlee, Thorsten, Dr.

Master ES Testat MES 6.1: Sozialwissenschaftliche Propädeutik (Prüfungsordnung 2020)

30.09.22 9:30-15:30 Uhr (Präsenz, Raum 09.2.006),

27.01.23 14:00-18:00 Uhr (Präsenz, Raum 03.1.041)

+ vier Termine Donnerstag 16:00-17:30 Uhr (online):

20.10., 10.11., 8.12., 5.1., Raum s. Zeitangabe, Umfang: 2 SWS.

Die beiden Angebote MES 6.1 Propädeutik Seminar A und Seminar B sind Parallelseminare. Aus didaktischen Gründen wird eine gleichmäßige Verteilung der Studierenden auf beide Seminare angestrebt und diese im Rahmen der Einführung zu Semesterbeginn organisiert werden.

Bitte nutzen Sie zur Kommunikation mit dem Dozenten folgende Email-Adresse: thorsten.schlee@uni-due.de

Inhalt: Max Weber bezeichnete mit einem Bonmot Politik als „langsam und geduldiges Bohren dicker Bretter mit Augenmaß und Leidenschaft.“ Genauso erfordert die Erarbeitung, Konzeption und Umsetzung einer (subjektiv) spannenden und wissenschaftlich anschlussfähigen Forschungsfrage das Wissen um eine langwierige, prozesshafte und nicht selten zirkuläre Entwicklung von Themen und Fragen, die kritische Reflexion auf leistbares und nicht leistbares, und nicht zuletzt eine leidenschaftliche Neugierde. Ziel der Sozialwissenschaftlichen Propädeutik ist es, Herangehensweisen zur Entwicklung handhabbarer und tragfähiger Forschungsfragen zu reflektieren, kennenzulernen und in diesem Zug einen selektiven Blick auf Wissenschaftstheorien und Methoden zu eröffnen. Dazu greift das Seminar eine Reihe von Themen und Fragestellungen auf:

- Welche Erfahrungen bei der Entwicklung und Umsetzung von Forschungsfragen bestehen und welche Konsequenzen für zukünftige Vorhaben sind daraus zu ziehen?
- Unter welchen Prämissen und wissenschaftstheoretischen Setzungen habe ich meine bisherigen Forschungen betrieben? Welche Konsequenz für die Fragestellung und mögliche Methodenwahl zeitigen diese Prämissen meiner Arbeit?
- Wie kann es gelingen, Theorie und Empirie in wissenschaftlichen Arbeiten sinnhaft zu verknüpfen? Neben dem weiten Feld empirischer Sozialforschungen lässt sich ein Strang verbal-analytischer Methoden (Hermeneutiken, interpretative Methoden, Beobachtungsstrategien zweiter Ordnung usw....) aus-

machen, deren unterschiedliche Herangehensweisen und Ergebnisperspektiven anhand der Bedeutungsvariationen des politisch-zentralen Macht-Begriffes exemplarisch erarbeitet werden.

Prüfungsleistungen: 3 Exzerpte (jeweils max. 2 Seiten/Person; Gruppenarbeiten entsprechend) zur Seminarliteratur, teilweise in Gruppenarbeit.

Die Abstimmung von Themen und Terminen erfolgt am ersten Seminartag und setzt die Teilnahme daran voraus. Falls Sie an diesem Termin nicht anwesend sein können, melden Sie sich bitte vorher beim Dozenten.

Sonstige Informationen: Wichtiger Hinweis: Bitte nutzen Sie zur Kommunikation mit dem Dozenten folgende Email-Adresse: thorsten.schlee@uni-due.de

Basisliteratur: Andersen, Niels Åkerstrøm: Diskursive analytische Strategien in der Verwaltungswissenschaft. In: Bogumil, Jörg/ Jann, Werner/ Nullmeier, Frank (Hrsg.): Politik und Verwaltung. Politische Vierteljahresschrift. Sonderheft 37. Wiesbaden 2006, S. 97 – 120.

Blatter, Joachim (u.a.) (Hrsg): Qualitative Politikanalyse : eine Einführung in Forschungsansätze und Methoden. Wiesbaden 2007.

Foucault, Michel: Analytik der Macht. Frankfurt a.M. 2008.

Weber, Max: Schriften 1894 – 1922. Stuttgart 2002.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 16.09.2022 bis zum 02.11.2022 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

MES 6.2 Sozialwissenschaftliche Methoden

Tophoven, Silke, Prof. Dr.

Master ES Prüfung MES 6.2: Sozialwissenschaftliche Methoden: Lehrveranstaltung (Prüfungsordnung 2020)

Do. 11:00 - 12:30, Raum 03.2.041, Umfang: 2 SWS, Beginn: 13.10.

Inhalt: Die Seminarteilnehmenden sollen einen breiten Überblick über quantitative und qualitative Methoden empirischer Sozialforschung erhalten. Dazu wird auf bestehende Methodenkenntnisse aus den Bachelorstudiengängen zurückgegriffen und das bestehende Wissen gemeinsam zusammengefasst und systematisch erweitert.

Wir setzen uns dazu mit verschiedenen Methoden empirischer Sozialforschung und deren Anwendung auseinander. Dazu greifen wir einerseits auf Methodenliteratur zurück, andererseits auf empirische Studien.

Prüfungsleistungen: eigene Auseinandersetzung mit zwei Methoden der empirischen Sozialforschung nach Wahl (Zusammenfassungen im Umfang von je einer Textseite) und kritische Zusammenfassung einer Studie nach Wahl, die Methoden empirischer Sozialforschung anwendet (Umfang von etwa fünf Textseiten)

Basisliteratur: Bogner, Alexander; Littig, Beate; Menz, Wolfgang (Hrsg.) (2014): Interviews mit Experten. Eine praxisorientierte Einführung. Wiesbaden: Springer VS. Volltext über die Hochschulbibliothek
Döring, Nicola; Bortz, Jürgen (2016): Forschungsmethoden und Evaluation in den Sozial- und Humanwissenschaften. Berlin, Heidelberg: Springer. Volltext über die Hochschulbibliothek
Kirchhoff et al. (2010): Der Fragebogen. Datenbasis, Konstruktion und Auswertung. Wiesbaden: Springer VS. Volltext über die Hochschulbibliothek

Kelle, Udo; Kluge, Susanne (2010): Vom Einzelfall zum Typus. Fallvergleich und Fallkontrastierung in der qualitativen Sozialforschung. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften. Volltext über die Hochschulbibliothek

Kuckartz, Udo; Rädiker, Stefan; Ebert, Thomas; Schehl, Julia (2013): Statistik. Eine verständliche Einführung. Wiesbaden: Springer VS. Volltext über die Hochschulbibliothek

Oelerich, Gertrud; Otto, Hans-Uwe (Hg.). (2011). Empirische Forschung und Soziale Arbeit. Ein Studienbuch. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften. Volltext über die Hochschulbibliothek

Porst, Rolf (2014): Fragebogen. Ein Arbeitsbuch. Wiesbaden: Springer VS. Volltext über die Hochschulbibliothek

Weitere Literaturhinweise werden über moodle bereitgestellt.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 16.09.2022 bis zum 02.11.2022 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

MES 6.3 Forschungsprojekte entwerfen und umsetzen

Virchow, Fabian, Prof. Dr.

Master ES Testat MES 6.3.2: Begleitseminar zur Thesis (Prüfungsordnung 2020)

Di. 12:45 - 14:15, Raum 03.2.003, Umfang: 1 SWS, Beginn: 18.10.

Thesis-Begleitseminar: Das Seminar ist speziell für Studierende, die konkret an der MA-Thesis arbeiten bzw. konkret an Ihrem Exposé.

Inhalt: Wir reflektieren konkrete Entwürfe und Überlegungen zu kurz bevorstehenden oder bereits laufenden MA-Thesisarbeiten. Dabei geht es um Fragen wie Umfang und Komplexität der theoretischen Rahmung, methodologische Überlegungen, methodisches Vorgehen, Angemessenheit des Datenmaterials, aber auch Schreibblockaden, Zeitmanagement, Umgang mit Problemen (z.B. Absagen von Interview-Partner*innen)....

Arbeitsformen: Vortrag, Peer-Beratung; Lektüre, Diskussion in Kleingruppen

Prüfungsleistungen: Vorstellung eines Aspekts (Theorie, Empirie, Methodik; ..) der eigenen MA-Thesis unter dem Gesichtspunkt: Was ich gelernt habe? Was ich noch verstehen will? Wo ich Feedback benötige? (25 Minuten) (incl. 2-seitiges Papier)

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 16.09.2022 bis zum 02.11.2022 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

MES 6.3 Forschungsprojekte entwickeln und planen

Virchow, Fabian, Prof. Dr.

Master ES Testat MES 6.3.1: Vorbereitungsseminar zur Thesis (Prüfungsordnung 2020)

Di. 12:45 - 14:15, Raum 03.2.003, Umfang: 1 SWS, Beginn: 11.10.

Inhalt: Vorbereitungsseminar für die MA-Thesis: Wie entwickle ich eine Fragestellung? Wie sieht die zeitliche Planung aus? Welche theoretische Rahmung ist angemessen? Welche methodologischen Überlegungen muss ich anstellen? Wie identifiziere oder generiere ich Daten für meine Forschung?

Arbeitsformen: Vortrag, Peer-Beratung; Lektüre, Diskussion in Kleingruppen

Prüfungsleistungen: Thesenpapier zu einem Seminarthema (5 Seiten)

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 16.09.2022 bis zum 02.11.2022 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

E. Master Kultur, Ästhetik, Medien

MK 1 - Kulturwissenschaften / Was ist Kultur und wie kommt sie in den Joghurt?

Sachsenhausen, Eva, M.A.

Prüfung MK 1 (Kulturwissenschaft)

Di. 12:45 - 14:15, Raum 03.1.033, Umfang: 2 SWS, Beginn: 18.10.

Die Anmeldung für dieses Seminar findet in moodle statt. Die Anmeldung erfolgt durch die Einschreibung in den moodle Kurs und muss bis spätestens 19.10.2022 erfolgen.

Das Seminar startet am 18.10.

Inhalt: Kulturtheoretische Ansätze, Begriffsklärung/-kontroverse

Kulturbegriff in gesellschaftlichen Kontexten: Hochkultur/Alltagskultur, Affirmative Kultur, Kultur für alle und Soziokultur, Kulturelles Kapital, Kulturelles Gedächtnis, Kulturindustrie

Was kann Kultur? Wie entstehen Kulturen? Wie kommt die Kultur in den Joghurt? Kultur versus Natur.

Im Seminar werden verschiedene Kulturbegriffe vorgestellt und verhandelt.

Verschiedene Zugänge, verschiedene Diskurse werden herangezogen.

Arbeitsformen: - Einführende Vorträge der Dozentin

- Textstudien im Seminar

- Referate

- Gruppendiskussion

Prüfungsleistungen: Prüfungsleistung wird ein Exposé sein, in dem ein Überblick über die und Bezüge zu den in der Veranstaltung behandelten Inhalten, und Zusammenhänge zu George Orwells "1984" hergestellt werden sollen.

Die Lektüre dieses Romans zwingend Teil der Prüfungsleistung.

Empfehlenswert ist, den Roman vor Beginn des Seminars zu lesen.

Es können auch Referate (15-20 Min Impulsreferate) übernommen werden, die dann eine entsprechende Verkürzung des Exposés ergeben. Die Referate werden in der Auftaktveranstaltung vergeben.

Umfang Exposé 5-7 Seiten (ohne Deckblatt, Inhaltsverzeichnis, eidesstattliche Versicherung, mindestens 5 Quellenangaben).

Umfang Exposé 3-5 Seiten (s.o., mindestens 3 Quellenangaben) + Referat (Handout, 1 Seite)

Basisliteratur: • Dr. Stefan Lüddemann (Vortrag vom 22.11.08), Technische Universität Kaiserslautern: Was ist Kultur? Eine kurze Reise durch unser symbolisches Universum

• Dirk Baecker (*1955, Karlsruhe, dt. Soziologe, Systemtheorie), Wozu Kultur: Arbeit an der Kultur, Paradoxe Kultur

• Arnold Gehlen (Soziologe, konservativ-rechts), 1921 Athenäum Verlag, FFM: Der Mensch. Seine Natur und seine Stellung in der Welt

• Klaus P. Hansen (Tübingen-Basel, 2000) Grundelemente der Kultur

• Ernst Cassirer: Ein Schlüssel zum Wesen des Menschen: das Symbol

• Hartmut von Hentig: Kultur als Verständigung?

• Werner Schiffauer (in: Fremde in der Stadt, 1997): Kulturalismus vs. Universalismus. Ethnologische Anmerkungen zu einer Debatte

Romane:

Orwell, George: 1984

Sanyal, Mithu: Identitti (2021)

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 16.09.2022 bis zum 02.11.2022 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

MK 1 Kultur und Gesellschaft

Knopp, Reinhold, Prof. Dr., Dipl.-Soz. Arb.

Prüfung MK 1 (Kulturwissenschaft)

Mo. 12:45 - 14:15, Raum 03.2.044, Umfang: 2 SWS, Beginn: 10.10.

Die Anmeldung für dieses Seminar findet in moodle statt. Die Anmeldung erfolgt durch die Einschreibung in den moodle Kurs und muss bis spätestens 19.10.2022 erfolgen.

Inhalt: 1. Kulturhistorischer Zugang

2. Kulturbegriff in gesellschaftspolitischen Kontexten: Affirmative Kultur, Kultur für alle und Soziokultur, Kulturelles Kapital

3. Kulturelle Bildung

4. Kultur im Kontext von "Überbau" und ökonomischer Basis: Pro und Kontra Individualisierungstheorie, Auseinandersetzung mit dem Ansatz von Andreas Reckwitz

Arbeitsformen: - Einführende Vorträge des Dozenten

- Textstudien im Seminar

- Gruppendiskussion

Prüfungsleistungen: Alternativ:

1. Hausarbeit mit engem inhaltlichem Bezug zu den Seminarthemen, ca. 10-12 Seiten Text

2. Übernahme eines Seminarbeitrages zum 4. Thema (siehe Inhalte) mit 10 PPP Folien und einer Seite Handout - dies ist auf 5 Beiträge begrenzt.

Die Prüfungsleistung kann auch zu zweit erbracht werden, wobei sich bei beiden Alternativen die Anforderungen um ca. 50% erhöhen

Basisliteratur: Wird im Seminar bekannt gegeben

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 16.09.2022 bis zum 02.11.2022 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

MK 2.1 Neue Medien und apparative Praxis (web)

Voigt, Christian, Dr.

Prüfung MK 2.1 (Neue Medien und apparative Praxis)

19.-22.09.2022 (Mo, Di, Mi, Do jeweils 10:00-15:30 Uhr), Raum 03.2.049 PC-Pool, Umfang: 2 SWS.

Die Anmeldung für dieses Seminar findet in moodle statt. Die Anmeldung erfolgt durch die Einschreibung in den moodle Kurs und muss bis spätestens 19.09. erfolgen.

Inhalt: Sie erlernen die Grundlagen der Webprogrammierung sowie das Verlinken von Webseiten und das Einbinden von Medien. Wir behandeln die Grundlagen und Zusammenhänge von HTML und CSS und werden Bilder sowie multimediale Inhalte auf einer selbst erstellten Webseite einbinden. Ziel des Seminars ist es, Ihnen die Kenntnisse zu vermitteln, interdisziplinär mit Informatiker*innen und Designer*innen in Ihrem Arbeitsfeld der Sozial- und Kulturwissenschaften an gemeinsamen Web-Projekten arbeiten zu können.

Schlüsselkonzepte des Seminars beinhalten HTML5 (z.B. semantic tags, video und audio), CSS3 (inkl. Flexbox, Animations), JavaScript Basics und Plattformen, um die gestalteten Webseiten auch online präsentieren zu können.

Arbeitsformen: Kleingruppenarbeit, Fachlektüre, Vortrag

Prüfungsleistungen: Präsentation (ca. 15 Minuten) einer individuellen Webpräsenz mit einem responsive Design, unter Nutzung verschiedener Medienformate.

Basisliteratur: Bühler, P., Schlaich, P., & Sinner, D. (2018). HTML5 und CSS3: Semantik-Design-Responsive Layouts. Springer-Verlag.

Beaird, J., Walker, A., & George, J. (2020). The principles of beautiful web design. Sitepoint.

W3C <https://www.w3.org/standards/webdesign/htmlcss>

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 16.09.2022 bis zum 21.09.2022 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

MK 2.1 Neue Medien und apparative Praxis I (audio)

Dreesen, Jens, Dipl.-Ing.

Prüfung MK 2.1 (Neue Medien und apparative Praxis)

Vorbereitungstreffen: 18.01.23 von 17:00-18:30 Uhr

Block am 26./27./28.01.23, jeweils von 10-17 Uhr, Raum 03.E.027 Tonstudio, Umfang: 2 SWS.

Die Anmeldung für dieses Seminar findet in moodle statt. Die Anmeldung erfolgt durch die Einschreibung in den moodle Kurs und muss bis spätestens 18.01.2023 erfolgen.

Inhalt: Grundlagen Audiotechnik und Akustik

Zielsetzung

Ziel des Seminars ist die Vermittlung technischer Grundlagen aus den Bereichen Akustik und Tonstudio-technik. Die Studierenden sollen durch die Vermittlung theoretischer Grundlagen und durch praktische Übungen an grundlegende Techniken herangeführt werden. Nach Abschluss des Seminars sollte jede/r Teilnehmer:in fähig sein in der Praxis mit üblicher, technischer Ausstattung umzugehen und einfache, computergestützte Audioproduktionen umzusetzen.

Inhalt

Akustik:

- Hörphysiologie und Psychoakustik
 - Hörspektrum
 - Tonhöhenwahrnehmung (Tonheit)
 - Lautstärkewahrnehmung (Lautstärkepegel, Lautheit)
 - Richtungshören (HRTF, Präzedenz-Effekt/Haas-Effekt)
- Raumakustik
 - Frühe Reflexionen, späte Reflexionen, Nachhall
 - Raummoden
 - Schallabsorber
- Elektroakustik
 - Schallwandler (Lautsprecher) in Räumen
 - Schallwandler (Lautsprecher) im Freifeld

Grundlagen Studiotechnik:

- Analog- vs. Digitaltechnik
 - Unterschiede der Techniken in der praktischen Arbeit
- Wandlung/Sampling/Clock
 - ADC/DAC
 - Samplingfrequenz und Bittiefe
 - Quantisierung
 - Clocking
- Schallaufzeichnung
 - Digitale Schallaufzeichnung
- Schallwandler (Mikrofone/Lautsprecher)
 - Wandlerprinzipien,
 - Bauformen
 - Richtcharakteristika

Recording:

- DAWs
 - Tools in jeder DAW (Cubase, Logic, Protools, etc.)
 - Transport Section
 - Editing tools
 - Audioeinstellungen
 - Editierfenster
 - Mixer
 - Audio und Midi
- Hardware
 - Audiointerfaces
 - Preamps

- Vorbereitung von Aufnahmen
 - Equipmentcheck
 - Zeitplanung
 - Nutzungstauglichkeit der Örtlichkeiten
- Mikrofonierung
- Studiorecording vs. Fieldrecording

Editing:

- Sprachschnitt, Musikschnitt
- Schneiden in der DAW
- Fades

Mixing:

- Leveling
- Audiotools und deren Nutzung zur Klangmanipulation
 - EQ, Kompressor, Limiter, Gate,
 - Effekte (Hall, Delay, Exciter, Modulationseffekte)
- Mischen mit Subgruppen und Aux-wegen
- Kriterien für eine gelungene Mischung
- Umgang mit Musik, Atmos und Geräuschen

Prüfungsleistungen: - Hausarbeit in Form der Erstellung eines drei- bis fünf-minütigen Podcasts, durch Bearbeitung von vorgegebenen Audiofiles.

Arbeitsschritte: Session Erstellung in einer DAW, Import von Audiofiles, Editieren, arrangieren, klangliche Bearbeitung, mischen, exportieren von Audiofiles.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 16.09.2022 bis zum 25.01.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

MK 2.1 Neue Medien und apparative Praxis I (video)

Jürgens, Nikolas, Diplom der Kunsthochschule für Medien Köln

Prüfung MK 2.1 (Neue Medien und apparative Praxis)

23./24./25.1.2023, jeweils 10:00-17:15 Uhr (Hörsaal 03.E.001)

Nachbereitung: 29.1.2023 von 12:00-13:30 Uhr (Raum 03.1.041), Raum s. Zeitangabe, Umfang: 2 SWS.

Die Anmeldung für dieses Seminar findet in moodle statt. Die Anmeldung erfolgt durch die Einschreibung in den moodle Kurs und muss bis spätestens 23.01.23 erfolgen.

Inhalt: Über zwei Semester durchlaufen wir den gesamten Prozess der Filmherstellung. Neben einigen theoretischen Grundlagen liegt der Fokus vor allem auf der Praxis und wir realisieren in Gruppenarbeit fiktionale Kurzfilme anhand einer vorgegebenen Textgrundlage.

Im theoretischen Teil betrachten wir ganz unterschiedliche filmische Formate und untersuchen sie in Bezug auf ihre Erzählstrategie, ihre Zielgruppe/Verwertung und auf ihren Produktionsrahmen.

Der Praxisteil umfasst alle wesentlichen Herstellungsabschnitte, die wir mit selbstentwickelten Projekten kennenlernen:

1. Dramaturgie / Storytelling / Drehbuch
2. Schauspielerarbeit / Inszenierung / Regie
3. Auflösung / Ästhetik / Kamera
4. Sounddesign / Musik / Ton
5. Schnitt / Erzählrhythmus / Postproduktion

Neben dem kreativen Entwickeln von Ideen wird es immer auch darum gehen, diese mit entsprechenden Film-Vokabularien und Präsentationstechniken (Pitchen) im Seminar vorzustellen.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Hands-On! Wir produzieren eigene Filme und brauchen dafür:

Ganz viel kreatives Engagement und Inspiration

Eine gute Teamarbeit

Einen analytischen Blick auf Bewegtbilder
Interesse an Filmtechnik und Schnitt-Software

Arbeitsformen: Referate / Pitchings, Szenenentwicklung / Drehbuchschreiben, Praxisübungen, Exkursionen, Projektarbeit

Prüfungsleistungen: Pitchings und Präsentationen im Seminar.
Abschlussarbeit: Regie- und Kamerakzept anhand vorgegebener Szene.
(Ca. 10 Seiten in Gruppenarbeit)

Sonstige Informationen: Sollte eine Präsenz-Vorlesung abermals nicht möglich sein, so werden die Inhalte auf die dann vorliegenden Möglichkeiten angepasst.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 16.09.2022 bis zum 25.01.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

MK_hoch3 Medienwissenschaftlich Memes machen

Hörner, Fernand, Prof. Dr.

Prüfung MK 3 (Medienwissenschaft)

Mo. 09:00 - 12:30, Raum 03.2.003, Umfang: 4 SWS, Beginn: 17.10.

Die Anmeldung für dieses Seminar findet in moodle statt. Die Anmeldung erfolgt durch die Einschreibung in den moodle Kurs und muss bis spätestens 19.10.2022 erfolgen.

Inhalt: Wir alle benutzen täglich Medien, um zu kommunizieren und uns auszudrücken. Sie sind Teil unserer Kultur und prägen unsere Wahrnehmung auch von uns selbst. Wie aber läuft das Zusammenspiel von Medien, Menschen, Technik und Zeichen bei genauerem Hinsehen ab? Medien kommen nicht einfach nur unserem Bedürfnis nach Kommunikation nach, sondern aus den Medien heraus entwickeln sich häufig ungeplante, aber weitreichende neue Arten der Kommunikation, die wiederum unsere Kultur prägen.

Die Veranstaltung soll dazu anleiten, unsere oft intuitive Praxiskompetenz im Umgang mit den verschiedensten "Medien" auch theoretisch zu beleuchten und so neue Perspektiven auf unseren Medienalltag sowie auf künstlerische Gestaltungsmittel zu gewinnen.

Arbeitsformen: Vorträge, Inverted Classroom, Textarbeit, Gruppendiskussionen, Präsentationen

Prüfungsleistungen: Textexpertise einer Sitzung, Ergebnisprotokoll einer anderen Sitzung (90 Minuten) UND

Hausarbeit (20.000 Zeichen) ODER Präsentation (10 Minuten)

Am 17.10 werden die Abstimmung von Referats- oder Präsentationsterminen erfolgen und Gruppen zur Ausarbeitung der Prüfungsleistungen bestimmt

Basisliteratur: s. moodle

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 16.09.2022 bis zum 07.11.2022 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

MK 4.1 Projektstudium I: Stille

Gather, Oliver / de Bánffy-Hall, Alicia, Prof. Dr.

Prüfung MK 4.1 (Projektstudium I)

Mi. 09:00 - 12:30, Raum 03.E.025 und 03.E.024, Umfang: 4 SWS, Beginn: 12.10.

Die Anmeldung für dieses Seminar findet in moodle statt. Die Anmeldung erfolgt durch die Einschreibung in den moodle Kurs und muss bis spätestens 19.10.2022 erfolgen.

Das Seminar ist ein interdisziplinäres Angebot der beiden Teil-Lehrgebiete Musik und Performative Künste.

Inhalt: Stille, die Abwesenheit jeglichen Geräusches, gibt es garnicht, schreibt Stephan Berg: „Wo immer wir sind, kann die Stille nicht sein (...). Als soziale, kommunikative Wesen löschen wir die Möglichkeit einer grundsätzlichen, anhaltenden Stille schon durch unsere Anwesenheit.“

Dennoch scheint das Bedürfnis und die Suche nach Stille zu wachsen, je mehr wir vom realen und medialen Tosen umgeben sind.

In vielen künstlerischen Konzepten, in der Musik wie in der visuellen Kunst, spielt die Stille seit jeher eine große Rolle. Wir wollen in diesem Seminar durch verschiedene künstlerische Perspektiven mit dem Thema Stille experimentieren: wie können wir Stille ausdrücken? Was ist die Brücke von der Stille zum Kontext?

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Erwartet wird die Bereitschaft zur intensiven Beteiligung an der Auseinandersetzung mit ästhetischen Verfahren und Diskussionen über künstlerische Prozesse.

Arbeitsformen: Intensive Auseinandersetzung mit dem Thema und mit künstlerischen Positionen, die mit Stille experimentieren. Entwicklung und experimentelles Anwenden eigener ästhetischer Ansätze in diesem Bereich.

- Durchführung künstlerischer Verfahren,
- Präsentationen,
- selbstreflexive Übungen,
- Kurzvorträge,
- Einzel- und Partnerarbeiten,
- Gespräche in Kleingruppen und im Plenum

Prüfungsleistungen: Schriftliche Recherche künstlerischer Positionen, 2-5 Seiten und vier performative Präsentationen in Kleingruppen, ca. 15 bis max 20 min.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 16.09.2022 bis zum 02.11.2022 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

MK 4.2 Projektstudium I, Learning to fly – Arbeiten an Hindernissen

Schleiner, Maria, Prof. / Peters, Christian, Prof. Dr.

Prüfung MK 4.2 (Projektstudium I)

Di. 09:00 - 12:30, Raum 03.E.031 & 03.E.030, Umfang: 4 SWS, Beginn: 11.10.

Die Anmeldung für dieses Seminar findet in moodle statt. Die Anmeldung erfolgt durch die Einschreibung in den moodle Kurs und muss bis spätestens 19.10.2022 erfolgen.

Veranstaltungshinweis/Save the Date: Am 22./23.10.2022 findet eine Veranstaltung mit Lecture Performances organisiert durch das Community Arts Projekt (www.comarts.net) statt, die sich mit dem gegenteiligen Konzept der Entspannung und Ruhe als Grundlage und Inhalt von künstlerischen Prozessen beschäftigen wird. Hierzu sind Sie herzlich eingeladen. Dies ist kein notwendiger Bestandteil dieses Seminars.

Inhalt: Es sind Aspekte wie Kraftanstrengung, Überwindung von Widerständen, Aufstieg und Fall, die in diesem Seminar für die Entwicklung von künstlerischen und bewegungspraktischen Studien im Fokus stehen. Diese Tätigkeiten erinnern an Vorgehensweisen wie sie vielen aus sportlichen Aktivitäten bekannt sein dürften: Wiederholung und Erschwerung, Üben, Training, Disziplinierung, etc. Aber künstlerisch arbeiten zu wollen, indem man sich selbst einer Situation aussetzt, die einen ästhetischen Produktionsprozess behindert, scheint zunächst ein merkwürdiges Konzept zu sein. Das Malen selbst, der Kern des Künstlerischen, müsse gestört, behindert, erschwert oder unberechenbar gemacht werden (Barney 2006, zit. in Sasse, Sylvia, 2014, in: Deautomatisierung der poetischen Prozesse, Diaphanes). Teil des künstlerischen Arbeitsprozesses ist es, Situationen zu entwickeln, in denen künstlerische Produktivität nicht berechenbar werden kann. Derjenige, der etwas Neues entdecken wolle, müsse nicht den Gegenstand der Betrachtung, sondern die Art und Weise des Betrachtens ändern (Nikolai Evreinov). In diesem Seminar werden Situationen entwickelt und praktisch umgesetzt, in der gewohnheitsmäßige, zu erwartende Vorgehensweise wenig verwandt werden können, so dass das Interesse auf sich selbst und der eigenen Art des Bewegens und des ästhetischen Produzieren gerichtet werden kann. Im Laufe des Seminars sollen Experimente und Versuche in einer Gruppe (ca. 4-5 Studierende) entwickelt werden, in der Bewegungsabläufe und bilderzeugende Verfahren (Malerei, Zeichnung, Text, Foto, Video) miteinander in Beziehung treten.

Arbeitsformen: Freie, ästhetische, praktische Arbeit, bewegungspädagogische Übungen und Experimente, Lehr-Lern-Gespräch, Vortrag, Diskussion, Textarbeit, Diskussion, Exkursion, Lektüre etc.

Prüfungsleistungen: Präsentation am Di, 10.01. und 18.01.2023 der Gruppenarbeit.

Die Präsentationen sind für jeweils ca. 10- 15 Minuten vorgesehen, es handelt sich um Live Vorführungen oder Präsentationen anhand von dokumentarischem Material (Zeichnung, Bild, Text, Video, Audio, etc.) über ein Experiment, das sich durch die Versuche im Laufe des Semesters entwickelt hat.

Basisliteratur: wird im Seminar bekannt gegeben

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 16.09.2022 bis zum 09.01.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

MK 6.1 - Fluide Mediale oder Fließen und Entspannen

Meis, Verena, Dr.

Prüfung MK 6.1 (Projektstudium III)

19.9. Vorbesprechung (online): 18:00-19:30 Uhr

Block am Do. 22.9. (Kunstraum 03.E.033), Mo. 26.9. sowie Sa. 1.10./So. 2.10., jeweils von 10:00-18:00 Uhr (Kunstraum 03.E.031), Raum s. Zeitangabe, Umfang: 4 SWS.

Inhalt: Fließende Übergänge, verschwimmende Körper, sich auflösende Substanzen, verflüssigte Sprache – das Fluide ermöglicht es, feste Begriffsaggregate aufzuweichen. Mit dem Fluiden sind kategoriale Verunsicherungen und Uneindeutigkeiten des Organischen/Anorganischen, ozeanischer Grenzdiskurse als Machtgefüge, Mensch-Tier-Pflanze-Technik-Kollaborationen, medialer Ordnungen und ästhetischer Figurationen denk- und erfahrbar. Ob in Bezug auf Körper, Material, Bewegung, Text oder Zustand, das Seminar geht den interdisziplinären Transformationen des Fluiden nach.

In Kollaboration mit dem Forschungsprojekt ComArts wird dabei nach dem entspannenden Potential fluider Mediale gefragt: Inwiefern sind fluide Mediale erholsam?

Arbeitsformen: Freie, ästhetische, praktische Arbeit, Lehr-Lern-Gespräch, Vortrag, Diskussion, Textarbeit, Lektüre, Gruppenarbeit etc.

Prüfungsleistungen: Eine transmediale Projektarbeit mit Bild, Text, Audio, Video und/oder performativen und/oder meditativen Anteilen, eine schriftliche Reflexion (max. 10.000 Zeichen mit Leerzeichen)

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 16.09.2022 bis zum 26.09.2022 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

MK 6.2 Projektstudium intermodal

Hörner, Fernand, Prof. Dr.

Prüfung MK 6.2 (Projektstudium III)

Mi. 09:00 - 12:30, Raum 03.1.033, Umfang: 2 SWS, Beginn: 12.10.

Die Anmeldung für dieses Seminar findet in moodle statt. Die Anmeldung erfolgt durch die Einschreibung in den moodle Kurs und muss bis spätestens 19.10.2022 erfolgen.

Inhalt: Dieser Teil des Projektstudiums widmet sich erstens den wissenschaftlichen Grundlagen der einzelnen Teillehrgebiete und zweitens den theoretischen und methodologischen Voraussetzung der interdisziplinären Verknüpfung. Beides soll dazu dienen, eine Projekt zu konzipieren und theoretisch zu reflektieren.

Das vorgegebene Thema dazu lautet Synästhesie.

Arbeitsformen: Gruppenarbeit, Textarbeit, Feldstudien.

Prüfungsleistungen: Sitzungsprotokoll (90 Minuten)

UND

(Selbstexperiment) samt Verschriftlichung ODER Hausarbeit (20.000 Zeichen).

Abstimmung von Referats- oder Präsentationsterminen erfolgt am 19.9.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 16.09.2022 bis zum 02.11.2022 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

MK 7.2 Pädagogische Methoden / Wem gehört das Museum

Hagenberg, Julia

Prüfung MK 7.2 (Pädagogische Methoden)

22.9. Vorbereitungstreffen (online): 18:00-19:30 Uhr

Block am 23.9. und 29./30.9., jeweils 10:00-17:00 Uhr (im Museum K20), Raum extern (Kunstsammlung NRW), Umfang: 2 SWS.

Die Anmeldung für dieses Seminar findet in moodle statt. Die Anmeldung erfolgt durch die Einschreibung in den moodle Kurs und muss bis spätestens 22.09. erfolgen.

Das Seminar findet in der Kunstsammlung Nordrhein-Westfalen / K20, Grabbeplatz 5, 40213 Düsseldorf, statt. Treffpunkt: Museumskasse K20 (der Museumseintritt ist für teilnehmende Studierende kostenfrei).

Inhalt: "Wem gehört das Museum?" - Kulturelle Praxis im institutionellen Kontext

Titelgebend für die Lehrveranstaltung ist die auf den ersten Blick einfache Frage eines Schülers, der mit seiner Klasse das Museum K20 besucht hatte. Sie soll vor dem Hintergrund einer sich wandelnden Gesellschaft neu gestellt werden. Wer nutzt das Museum und interessiert sich für Kunst? Wer nicht? Warum? Die Haltung der beteiligten Pädagog*innen und Kunstvermittler*innen spielt eine maßgebliche Rolle für die Begegnung untereinander und mit der Kunst. Unter der Prämisse, bestehende institutionelle Strukturen zu untersuchen und auf die Heterogenität der Lebenswelten zu reagieren, sollen im K20 verschiedene Möglichkeiten und kreative Methoden der Vermittlung künstlerischer Inhalte reflektiert sowie eigene Konzepte entwickelt werden.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Bereitschaft zum Museumsbesuch, Interesse an der Auseinandersetzung mit Kunst und der Institution

Arbeitsformen: Künstlerische Praxis, Referate und Diskussion

Prüfungsleistungen: Referat (30 Min.) und

Schriftliche Ausarbeitung (3-4 Seiten)

Die Abstimmung von Referats- und Präsentationsterminen sowie die Gruppenbildung findet am ersten Termin statt. Studierende, die eine Prüfung ablegen wollen, sollten an der Sitzung am 22.09.22 teilnehmen.

Basisliteratur: Bernadette Lynch (2016): "Schön für dich, aber mir doch egal!" Kritische Pädagogik in der Vermittlungs- und kuratorischen Praxis im Museum. In: Ausstellen und Vermitteln im Museum der Gegenwart, hrsg. von Carmen Mörsch, Angeli Sachs and Thomas Sieber, Bielefeld: transcript Verlag, S. 279-294

Paul Mecheril (2012): Ästhetische Bildung und Kunstpädagogik. Migrationspädagogische Anmerkungen. Abrufbar unter: <http://whtsnxt.net/243>

Carmen Mörsch (2009): Am Kreuzungspunkt von vier Diskursen. Die documenta 12 Vermittlung zwischen Affirmation, Reproduktion, Dekonstruktion und Transformation. Abrufbar unter: <http://whtsnxt.net/249>

Nora Sternfeld (2018): Einleitung: Wie stellen wir uns ein Museum der Zukunft vor? In: Das radikaldemokratische Museum, Berlin: De Gruyter.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 16.09.2022 bis zum 26.09.2022 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

What exhibitions do. Methoden des Zeigens und Vermittelns in Ausstellungen.

Hahn, Annemarie

Prüfung MK 7.2 (Pädagogische Methoden)

Mi. 09:00 - 12:30, Raum 03.1.033, Umfang: 2 SWS, Beginn: 19.10.

Die Anmeldung für dieses Seminar findet in moodle statt. Die Anmeldung erfolgt durch die Einschreibung in den moodle Kurs und muss bis spätestens 19.10.2022 erfolgen.

Inhalt: Ausstellungen sind komplex. Man kann sie nicht auf ihre Einzelteile reduzieren, etwa auf die gezeigten Exponate oder die teilnehmenden KünstlerInnen. Und sie lassen sich genauso wenig auf den Raum reduzieren, in dem sie stattfinden oder auf die Idee, die zu ihrer Realisierung geführt hat.

Ausstellungen können einen eher lokalen oder globalen Charakter haben. Manche Ausstellungen werden im Rahmen bestimmter disziplinärer Grenzen konzipiert, andere überschreiten disziplinäre Barrieren. Manche richten sich an ein breites Publikum, andere an ein sehr spezifisches. Sie finden darüber hinaus an sehr unterschiedlichen Orten statt, z.B. in Galerien, Museen, im öffentlichen Raum und aktuell zunehmend im digitalen Raum.

Gemeinsam ist diesen unterschiedlichen Formen, dass sie etwas zeigen und damit einer mehr oder weniger öffentlichen Kritik zugänglich machen. Was das ist und wie sie es tun, wen sie ansprechen und wen nicht, was vermittelt wird und was nicht, ist hochgradig divergent. Diese und weitere Fragen sollen im Seminar gemeinsam anhand ausgewählter Literatur und exemplarischen Ausstellungsformaten methodisch entwickelt und ergebnisoffen diskutiert werden.

Prüfungsleistungen: Kurzpräsentation eines Textes bzw. einer Ausstellung im Seminar, sowie Erstellung eines wissenschaftlichen Beitrags im Umfang von 6000 – 8000 Zeichen für das Seminarglossar.

Sonstige Informationen: Einige Termine werden per Teams stattfinden. Die genauen Informationen werden in der ersten Sitzung bekanntgegeben. Ausserdem wird innerhalb des Seminars mindestens eine Ausstellung gemeinsam besucht werden.

Basisliteratur: Wird über moodle bekannt gegeben.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 16.09.2022 bis zum 07.11.2022 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

F. Master Psychosoziale Beratung

Soziologie der Beratung

Weidekamp-Maicher, Manuela, Prof. Dr.

Testat MB 1.1

Fr. 13:30 - 15:00, Raum 03.2.036, Umfang: 2 SWS, Beginn: 14.10.

Inhalt: Beratung stellt eine zentrale Methode der Sozialen Arbeit dar. Sie ist in allen Handlungsfeldern präsent und scheint trotz der Zunahme vielfältiger Beratungsangebote an Popularität keinesfalls eingebüßt zu haben. Da bei der Anwendung von Beratung der Eindruck entstehen könnte, dass es ihr vornehmlich um die „Arbeit am Individuum“ geht, bedarf es in ihrem Kontext einer Reflexion darüber, wie gesellschaftliche Strukturen und gesellschaftlicher Wandel Beratung beeinflussen und wie Beratung selbst eine bestimmte Form von Gesellschaft (re-)produziert. Im Rahmen des Seminars geht es darum, Beratung als gesellschaftliche Konstruktion und Produkt gesellschaftlicher Einflussnahme (z.B. hinsichtlich der Anlässe, Formen, Zielen usw. von Beratung) zu betrachten sowie darüber zu diskutieren, welche Möglichkeiten sich durch Beratung auf tun – unter Berücksichtigung professionsethischer und sozialer Aspekte – „gesellschaftliche Wirklichkeiten“ zu beeinflussen. Ein weiterer Aspekt, der im Rahmen des Seminars Betrachtung finden soll, sind Dynamiken der Beratungsentwicklung. Am Beispiel der Zunahme differenzierter Beratungsangebote im Kontext der Lebensphase Alter soll darüber diskutiert werden, wie es zur Differenzierung von Beratungsangeboten kommt, welchen Legitimationslogiken derartige Entwicklungen folgen und welche Rolle professionelle Berater*innen inkl. ihrer institutionellen Verortung in diesem Prozess spielen.

Arbeitsformen: Die Arbeitsformen umfassen Vorträge und Präsentationen der Dozentin, kurze Präsentationen der Studierenden, Literaturarbeit, Gruppenarbeiten.

Prüfungsleistungen: Portfolio, welches die Gebiete Soziologie, Psychologie und Rechtswissenschaften umfasst.

Die Prüfungsleistung besteht aus drei Aufgaben. Jeweils eine Aufgabe stammt aus den Lehrgebieten Soziologie, Psychologie und Recht. Jede einzelne Bearbeitung geht mit einer Wertung von 33,33 % in die Gesamtnote ein. Jede Aufgabe in jedem der drei Gebiete muss bestanden werden.

Die Aufgabe im Teilgebiet Soziologie wird bis zum Ende November im Seminar und in Moodle bekanntgegeben. Weitere Informationen zur Prüfungsleistung und zur Aufgabenstellung werden in den einzelnen Veranstaltungen mitgeteilt. Der Umfang der Bearbeitung je Teilgebiet sollte 10 Textseiten (exkl. Deckblatt und Literaturverzeichnis) nicht überschreiten.

Basisliteratur: Bergmann, J., Goll, M. & Wiltschek, S. (1998). Sinnorientierung durch Beratung? Funktionen von Beratungseinrichtungen in der pluralistischen Gesellschaft. In T. Luckmann (Hrsg.), *Moral im Alltag: Sinnvermittlung und moralische Kommunikation in intermediären Institutionen*, S. 143-2018. Gütersloh: Bertelsmann.

Duttweiler, S. (2007). Beratung als Ort neoliberaler Subjektivierung. In R. Anhorn, F. Bettinger & J. Stehr (Hrsg.), *Foucaults Machtanalytik und Soziale Arbeit. Eine kritische Einführung und Bestandsaufnahme*, S. 261-276. Wiesbaden: VS.

Großmaß, R. (2006). Psychosoziale Beratung im Spiegel soziologischer Theorien. *Zeitschrift für Soziologie*, 35 (6), 485-505.

Hellwig, Ch. (2013). Quo Vadis Ego? Die Entwicklung von Identität im Kontext psychosozialer Einzelberatung aus soziologischer Perspektive. *Beratung Aktuell: Zeitschrift für Theorie und Praxis der Beratung*, 14 (2), 35-47.

Kriegel-Schmidt, K. (Hrsg.) (2017). *Mediation als Wissenschaftszweig – Im Spannungsfeld von Fachexpertise und Interdisziplinarität*. Wiesbaden: Springer VS.

Hoff, T. & Zwicker-Pelzer, R. (Hrsg.) (2022). *Beratung und Beratungswissenschaft*. 2. Auflage. Baden-Baden: Nomos.

Rietmann, S. & Sawatzki, M. (Hrsg.) (2018). *Zukunft der Beratung – Von der Verhaltens- zur Verhältnisorientierung*. Wiesbaden: Springer VS.

Schützeichel, R. & Brüsemeyer, T. (Hrsg.) (2004). *Die beratene Gesellschaft. Zur gesellschaftlichen Bedeutung von Beratung*. Wiesbaden: VS.

Schnoor, H. (Hrsg.) (2013). *Psychosoziale Beratung im Spannungsfeld von Gesellschaft, Institution, Profession und Individuum*. Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht.

Schulze, H., Höblich, D. & Mayer, M. (2018). *Macht – Diversität – Ethik in der Beratung. Wie Beratung Gesellschaft macht*. Barbara Budrich.

Wegener, R., Deplazes, S., Hasenbein, M., Künzli, H., Ryter, A. & Uebelhart, B. (Hrsg.) (2016). Coaching als individuelle Antwort auf gesellschaftliche Entwicklungen. Wiesbaden: Springer VS.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 16.09.2022 bis zum 24.10.2022 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Psychologische Grundlagen der Beratung

Schäfermeier, Esther, Prof. Dr.

Testat MB 1.2

Mi. 14:30 - 17:45, Raum 03.2.052, Umfang: 2 SWS, Beginn: 12.10.

Die Teilnahme von Studierenden aus anderen Studiengängen wird ausgeschlossen, weil sonst eine ordnungsgemäße Ausbildung der für den Master-Studiengang eingeschriebenen Studierenden nicht gewährleistet werden kann.

Das Seminar findet vierzehntägig im Wechsel mit den Sitzungen des Fachbereichsrats statt. Zwischen den Terminen wird es Aufgaben geben, welche vorwiegend in unterschiedlichen Kleingruppen zu bearbeiten sind und bei den Seminarsitzungen präsentiert werden.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (didaktische Gründe: interaktive Lehr- und Lernmethoden, Kleingruppenarbeit, problem-based learning).

Inhalt: - Entwicklungsaufgaben in der Lebensspanne und kritische Lebensereignisse
- Multifaktorielle Erklärungsmodelle menschlichen Erlebens und Verhaltens, personale und soziale Risiko- und Schutzfaktoren
- Kommunikationstheoretische Grundlagen: Modelle und Modalitäten der Kommunikation
- Interaktion in Gruppen, Gruppendynamik, Moderationsmethoden
- Problemanalyse, Ressourcenaktivierung und Empowerment
- motivationspsychologische Grundlagen der Beratung
- Einführung in die klinische Psychologie

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Die Bereitschaft auch zwischen den Sitzungen in Kleingruppen zusammenzuarbeiten wird vorausgesetzt

Arbeitsformen: aktivierende Lehr-Lern-Methoden, Vorträge und Präsentationen, Kleingruppenarbeit, Lektüre ausgewählter Texte, Diskussionen

Prüfungsleistungen: Besondere Prüfungsleistung (Portfolio), welche die Gebiete Soziologie, Psychologie und Rechtswissenschaften umfasst.

Die Prüfungsleistung besteht aus drei Aufgaben. Jeweils eine Aufgabe stammt aus den Lehrgebieten Soziologie, Psychologie und Recht. Jede einzelne Bearbeitung geht mit einer Wertung von 33,33 % in die Gesamtnote ein. Jede Aufgabe in jedem der drei Gebiete muss bestanden werden. Der Umfang der Bearbeitung je Teilgebiet sollte 10 Seiten (incl. Deckblatt und Literaturverzeichnis) nicht überschreiten.

Die Aufgabe im Teilgebiet Psychologie wird bis zum 26.10.22 auf Moodle hochgeladen (Ordner „Prüfungsaufgaben“) und ist bis spätestens zum 31.1.23 als Word-Dokument in den besonders gekennzeichneten Moodle-Ordner (Ordner „Abgabe der Prüfungsarbeiten“) einzustellen. Auf jedem Word-Dokument ist der Name, das Datum, die Matrikel-Nummer zu vermerken.

Weitere Informationen zur Prüfungsleistung und zur Aufgabenstellung, insbesondere zu den zulässigen Quellen, werden in den einzelnen Veranstaltungen mitgeteilt.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 16.09.2022 bis zum 07.11.2022 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Juristische Grundlagen der Beratung

Meißner, Matthias, Prof. Dr.

Prüfung MB 1.3

Do. 09:00 - 10:30, Raum 03.1.043, Umfang: 2 SWS, Beginn: 13.10.

Dieses zweistündige Seminar richtet sich ausschließlich an Studierende im Masterstudiengang "Psychosoziale Beratung". Die Teilnahme von Studierenden aus anderen Studiengängen wird ausgeschlossen, weil sonst eine ordnungsgemäße Ausbildung der für den Master-Studiengang eingeschriebenen Studierenden nicht gewährleistet werden kann.

Inhalt: Die Veranstaltung führt in die juristischen Grundlagen der Beratung ein. Unter anderem geht es dabei um die folgenden Themen:

- Grundlagen des Justiz- und Rechtssystems, Beratungshilfe und Prozesskostenhilfe.
- Beratungsformen bzw. Beratungskonstellationen in der Praxis.
- Rechtliche Vorgaben für Beratungen verschiedener Akteure (Behörden, freie Träger, Selbständige).
- Wie können Beratungsfehler vermieden werden bzw. was ist bei Beratungsfehlern zu beachten?
- Schweigepflicht und Datenschutz.

Ziel der Veranstaltung ist es - unabhängig von einzelnen Beratungsgebieten - die für die psychosoziale Beratung relevanten Grundlagen des Beratungsrechts zu vermitteln.

Arbeitsformen: Lehrvortrag, Fallbearbeitung, Diskussion, Gruppenarbeit.

Prüfungsleistungen: Besondere Prüfungsleistung (Portfolio), welche die Gebiete Soziologie, Psychologie und Rechtswissenschaften umfasst.

Die Prüfungsleistung besteht aus vier Aufgaben. Jeweils eine Aufgabe stammt aus den Lehrgebieten Soziologie, Psychologie und Recht, wobei die Bearbeitung jeder einzelnen dieser Aufgaben 3 Din-A4-Seiten nicht übersteigen sollte. Für das Bestehen der Modulprüfung muss jede einzelne Bearbeitung bestanden werden (mindestens mit der Note ausreichend). Jede einzelne Bearbeitung geht mit einer Wertung von 20% in die Gesamtnote ein. Die vierte Aufgabe beinhaltet eine interdisziplinäre Aufgabenstellung, in der alle drei Lehrgebiete miteinander zu verbinden sind. Die Bearbeitung der vierten Aufgabe sollte 5 Din-A4-Seiten nicht übersteigen (die Bearbeitung dieser Aufgabe geht mit einem Prozentsatz von 40 in die Gesamtnote ein)

Weitere Informationen, insbesondere zu den zulässigen Quellen, werden in den einzelnen Veranstaltungen mitgeteilt.

Basisliteratur: Von Anfang an empfehlenswert: „Gesetze für die Soziale Arbeit: Die Textsammlung für Sozialberufe“, Nomos Verlag (oder eine vergleichbare Gesetzessammlung). Die Bibliothek der HSD bietet aktuelle Leihexemplare an!

Weitere Literaturempfehlungen werden zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 16.09.2022 bis zum 02.11.2022 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Psychosoziale und Klinische Diagnostik

Köhler, Denis, Prof. Dr.

Prüfung MB 2.1

Fr. 09:00 - 12:30, Raum 09.1.001, Umfang: 4 SWS, Beginn: 21.10.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 45 TeilnehmerInnen beschränkt. (Fallorientiertes Arbeiten, Problembased-learning).

Inhalt: - Theoretisch-empirische Grundlagen der Diagnostik (z.B. Verhaltens- vs. Eigenschaftsdiagnostik, Status vs. Prozessdiagnostik) sowie Paradigmen der Diagnostik (Medizinisches Modell vs. Verhaltensorientierung vs. Soziale vs. Systemische Diagnostik) und wissenschaftliche Prinzipien des diagnostischen Vorgehens

- Aufbau und Struktur von diagnostischen Verfahren (u.a. Grundlagen der Testtheorie, Gütekriterien, Durchführung, Normen und Interpretation)

- Diagnostik förderlicher Variablen in der psychosozialen Beratung: z.B. Stärken, Kompetenzen und Ressourcen; Motivation-, Ziel- und Lösungsorientierung;

- Grundlagenwissen und theoretische sowie empirische Befunde zur Diagnostik von ausgewählten psychischen Störungsbildern und zu multifaktoriellen Bedingungsmodellen

- Kategoriale Diagnostik: u.a. DSM / ICD, klinische Interviews (SKID, DIPS)
- Dimensionale Psychodiagnostik: u.a. Tests und Testgütekriterien etc.
- Individualisierte Diagnostik: [u.a. Problemanalyse (SORKC), Verhaltensbeobachtung]
- Soziale Diagnostik (u. a. lebensweltorientierte und rekonstruktiv-biografische Diagnostik); integrative Modelle diagnostischen Fallverstehens
- Systemische und Familiendiagnostik
- Diagnostische Verfahren für verschiedene Altersstufen
- Grundkenntnisse der Interpretation diagnostischer Ergebnisse

Prüfungsleistungen: Portfolio im Umfang von 20 Seiten

Basisliteratur: wird bekannt gegeben

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 16.09.2022 bis zum 07.11.2022 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Beratungsmethoden und - strategien I

Kosfelder, Joachim, Prof. Dr.

Prüfung MB 4.1

Do. 11:00 - 14:15, Raum 03.2.047, Umfang: 4 SWS, Beginn: 13.10.

Die Teilnahme von Studierenden aus anderen Studiengängen wird ausgeschlossen, weil sonst eine ordnungsgemäße Ausbildung der für den Master-Studiengang eingeschriebenen Studierenden nicht gewährleistet werden kann

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 40 TeilnehmerInnen beschränkt. (Interaktive Lehr-Lern-Methoden).

Inhalt: In diesem Master-Seminar ist die gemeinsame Erarbeitung folgender zentraler Themen der Beratung vorgesehen:

- Professionelle Beziehungsgestaltung und Rollenübernahme
- Ziel-, Ressourcen- und Prozessorientierung
- Fallkonzeption und Interventionsplanung
- Beratungs-Skills und kognitive Beratungsstrategien

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Allgemeine

Grundlagen der Beratung (Klientenzentrierte Grundhaltung, Transtheoretisches Modell, Lerntheorien, Biopsychosoziales Modell und die Konzeption der Beratung als ein Problemlöseprozess) sollten auf dem Niveau eines BA-Seminars zu Basisstrategien psychosozialer Beratung bekannt sein.

Für die Prüfungsleistung sind eine regelmäßige Teilnahme, eine eigenständige, vertiefende Nachbearbeitung von Seminarinhalten sowie die Bereitschaft zur Mitarbeit in Kleingruppen erforderlich

Arbeitsformen: Lehr-Lern-Gespräche, praktische Übungen, Kleingruppenarbeit, Gesprächsübungen, Selbstreflexion in der Gruppe

Prüfungsleistungen: Mündliche Prüfung (30 Min.) gem. §19 Rahmen-PO

Basisliteratur: Wird im Seminar bekanntgegeben

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 16.09.2022 bis zum 02.11.2022 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Supervidierte Praxis Gruppe A

Praxis, supervidierte / Brünen, Andreas, Dipl.-Psych.

Prüfung MB 6.1

Fr. 13:30 - 18:30, Raum 03.1.033, Umfang: 2 SWS, Beginn: 21.10.

Das Seminar findet mit je 5 Stunden an 8 Terminen statt (13.30 bis 18.30 Uhr):

21.10.

28.10.

18.11.

25.11.
16.12.

Die Teilnahme ist zudem ausschließlich für Studierende im MAPB vorgesehen, die das Testat noch nicht abgelegt haben.

Anwesenheit: Für dieses Seminar ist die Teilnahme im folgenden Umfang gem. § 12 Abs. 6 RahmenPO Voraussetzung für die Prüfung oder das Testat: Der Anteil soll gem. § 12 Abs. 6 RahmenPO mind. 80 % sein. Versäumnisse (bis zu 20 %) müssen durch einen Ausgleich erbracht werden. . Die Teilnahme ist erforderlich, weil folgende Lernziele aus den folgenden Gründen nur mit einer Teilnahme der Studierenden erreichbar sind: Supervision ist eine reflexive Beratung zur fachlichen und persönlichen Entwicklung, die ohne Anwesenheit und aktives, erfahrungsbasiertes Lernen nicht erreicht werden können.

Versäumte Sitzungen können folgendermaßen ausgeglichen werden: Zusatzleistung "Eigensupervision" nach Absprache mit der/dem Lehrbeauftragten

Diese Anordnung ist in der folgenden Prüfungsordnung verankert: MaPO PB 2021 (siehe Modulhandbuch Modul MB 6)

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 8 TeilnehmerInnen beschränkt. (Didaktik der Supervision). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Die supervidierte Praxis ist ein supervisorisches Begleitseminar zur Beratungspraxis im Master PB. Laufende Beratungen mit direktem Klient*innenkontakt werden beobachtet, unterstützt und durch reflektierende Analyse professionell besprochen.

Die einzubringenden Fälle und eigenen Beratungsanliegen erhalten vor dem Hintergrund ausgewählter Handlungstheorien der Beratung eine Prozessbegleitung, die die Anwendung von Methodik und die Rolle der Beratenden sicherstellt und festigt.

Im Rahmen des Begleitseminars ist die Besprechung von mindestens einem Fallkonzept pro Semester verpflichtend.

Arbeitsformen: seminaristischer Unterricht mit Vorträgen, Präsentationen, Einzel- und Kleingruppenarbeit, Lektüre ausgewählter Texte, Diskussionen, interaktiven Übungen, Simulationen, Rollenspielen, Demonstrationen anhand von Filmsequenzen und Videoaufzeichnungen, methodengestützten Reflexionen

Prüfungsleistungen: Die Gesamtprüfungsleistung/Testat wird erreicht durch

1. die aktive Teilnahme an der Veranstaltung "Supervidierte Praxis", inkl. der Supervision eines Fallkonzeptes pro Person im Semester
2. der aktiven Durchführung und Dokumentation der im Modulhandbuch vorgesehenen Beratungsstunden

Die Dokumentationen sind zur Prüfung monatlich an die Beratungspraxiskoordination des Studiengangs einzureichen. Verpflichtende Abgabe ist der jeweils letzte Werktag eines Monats.

Sonstige Informationen: Jeweilig abweichende Fristen und Regelungen zur Dokumentation und Fallkonzeption werden durch die Beratungspraxiskoordination bekannt gegeben.

Basisliteratur: wird im Kurs bekannt gegeben

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 16.09.2022 bis zum 02.11.2022 online im OSSC: <https://osscc.hs-duesseldorf.de>

Supervidierte Praxis Gruppe B

Praxis, supervidierte / Diers, Angela, Dipl.-Päd.

Prüfung MB 6.1

Do. 13:30 - 17:45, Raum 03.2.036, Umfang: 2 SWS, Beginn: 13.10.

Das Seminar findet mit je 5 Stunden an 6 Terminen statt (13.30 bis 17.45 Uhr):

13.10.
20.10.
3.11.
17.11.
1.12.

15.12.22

Die Teilnahme ist zudem ausschließlich für Studierende im MAPB vorgesehen, die das Testat noch nicht abgelegt haben.

Anwesenheit: Für dieses Seminar ist die Teilnahme im folgenden Umfang gem. § 12 Abs. 6 RahmenPO Voraussetzung für die Prüfung oder das Testat: Der Anteil soll gem. § 12 Abs. 6 RahmenPO mind. 80 % sein. Versäumnisse (bis zu 20 %) müssen durch einen Ausgleich erbracht werden. . Die Teilnahme ist erforderlich, weil folgende Lernziele aus den folgenden Gründen nur mit einer Teilnahme der Studierenden erreichbar sind: Supervision ist eine reflexive Beratung zur fachlichen und persönlichen Entwicklung, die ohne Anwesenheit und aktives, erfahrungsbasiertes Lernen nicht erreicht werden können.

Versäumte Sitzungen können folgendermaßen ausgeglichen werden: Zusatzleistung "Eigensupervision" nach Absprache mit der/dem Lehrbeauftragten

Diese Anordnung ist in der folgenden Prüfungsordnung verankert: MaPO PB 2021 (siehe Modulhandbuch Modul MB 6)

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 8 TeilnehmerInnen beschränkt. (Didaktik der Supervision). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Die supervidierte Praxis ist ein supervisorisches Begleitseminar zur Beratungspraxis im Master PB. Laufende Beratungen mit direktem Klient*innenkontakt werden beobachtet, unterstützt und durch reflektierende Analyse professionell besprochen.

Die einzubringenden Fälle und eigenen Beratungsanliegen erhalten vor dem Hintergrund ausgewählter Handlungstheorien der Beratung eine Prozessbegleitung, die die Anwendung von Methodik und die Rolle der Beratenden sicherstellt und festigt.

Im Rahmen des Begleitseminars ist die Besprechung von mindestens einem Fallkonzept pro Semester verpflichtend.

Arbeitsformen: seminaristischer Unterricht mit Vorträgen, Präsentationen, Einzel- und Kleingruppenarbeit, Lektüre ausgewählter Texte, Diskussionen, interaktiven Übungen, Simulationen, Rollenspielen, Demonstrationen anhand von Filmsequenzen und Videoaufzeichnungen, methodengestützten Reflexionen

Prüfungsleistungen: Die Gesamtprüfungsleistung/Testat wird erreicht durch

1. die aktive Teilnahme an der Veranstaltung "Supervidierte Praxis", inkl. der Supervision eines Fallkonzeptes pro Person im Semester
2. der aktiven Durchführung und Dokumentation der im Modulhandbuch vorgesehenen Beratungsstunden

Die Dokumentationen sind zur Prüfung monatlich an die Beratungspraxiskoordination des Studiengangs einzureichen. Verpflichtende Abgabe ist der jeweils letzte Werktag eines Monats.

Sonstige Informationen: Jeweilig abweichende Fristen und Regelungen zur Dokumentation und Fallkonzeption werden durch die Beratungspraxiskoordination bekannt gegeben.

Basisliteratur: wird im Kurs bekannt gegeben

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 16.09.2022 bis zum 02.11.2022 online im OSSC: <https://osscc.hs-duesseldorf.de>

Supervidierte Praxis Gruppe C

Praxis, supervidierte / Hilzenderger, Matthias, M.A.

Prüfung MB 6.1

Fr. 12:15 - 17:45, Raum 03.5.016, Umfang: 2 SWS, Beginn: 21.10.

Das Seminar findet mit je 6 UE an 5 Terminen statt (12.15 bis 17.45 Uhr):

21.10.22

28.10.22

11.11.22

02.12.22

09.12.22

Die Teilnahme ist zudem ausschließlich für Studierende im MAPB vorgesehen, die das Testat noch nicht abgelegt haben.

Anwesenheit: Für dieses Seminar ist die Teilnahme im folgenden Umfang gem. § 12 Abs. 6 RahmenPO Voraussetzung für die Prüfung oder das Testat: Der Anteil soll gem. § 12 Abs. 6 RahmenPO mind. 80 % sein. Versäumnisse (bis zu 20 %) müssen durch einen Ausgleich erbracht werden. . Die Teilnahme ist erforderlich, weil folgende Lernziele aus den folgenden Gründen nur mit einer Teilnahme der Studierenden erreichbar sind: Supervision ist eine reflexive Beratung zur fachlichen und persönlichen Entwicklung, die ohne Anwesenheit und aktives, erfahrungsbasiertes Lernen nicht erreicht werden können.
Versäumte Sitzungen können folgendermaßen ausgeglichen werden: Zusatzleistung "Eigensupervision" nach Absprache mit der/dem Lehrbeauftragten
Diese Anordnung ist in der folgenden Prüfungsordnung verankert: MaPO PB 2021 (siehe Modulhandbuch Modul MB 6)

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 8 TeilnehmerInnen beschränkt. (Didaktik der Supervision).

Inhalt: Die supervidierte Praxis ist ein supervisorisches Begleitseminar zur Beratungspraxis im Master PB. Laufende Beratungen mit direktem Klient*innenkontakt werden beobachtet, unterstützt und durch reflektierende Analyse professionell besprochen.
Die einzubringenden Fälle und eigenen Beratungsanliegen erhalten vor dem Hintergrund ausgewählter Handlungstheorien der Beratung eine Prozessbegleitung, die die Anwendung von Methodik und die Rolle der Beratenden sicherstellt und festigt.
Im Rahmen des Begleitseminars ist die Besprechung von mindestens einem Fallkonzept pro Semester verpflichtend.

Arbeitsformen: seminaristischer Unterricht mit Vorträgen, Präsentationen, Einzel- und Kleingruppenarbeit, Lektüre ausgewählter Texte, Diskussionen, interaktiven Übungen, Simulationen, Rollenspielen, Demonstrationen anhand von Filmsequenzen und Videoaufzeichnungen, methodengestützten Reflexionen

Prüfungsleistungen: Die Gesamtprüfungsleistung/Testat wird erreicht durch
1. die aktive Teilnahme an der Veranstaltung "Supervidierte Praxis", inkl. der Supervision eines Fallkonzeptes pro Person im Semester
2. der aktiven Durchführung und Dokumentation der im Modulhandbuch vorgesehenen Beratungsstunden
Die Dokumentationen sind zur Prüfung monatlich an die Beratungspraxiskoordination des Studiengangs einzureichen. Verpflichtende Abgabe ist der jeweils letzte Werktag eines Monats.

Sonstige Informationen: Jeweilig abweichende Fristen und Regelungen zur Dokumentation und Fallkonzeption werden durch die Beratungspraxiskoordination bekannt gegeben.

Die 5. Etage und damit Raum 03.5.016 ist nur über den hinteren Fahrstuhl in Geb. 3 direkt erreichbar.

Basisliteratur: wird im Kurs bekannt gegeben

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 16.09.2022 bis zum 02.11.2022 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Supervidierte Praxis Gruppe D

Praxis, supervidierte / Hochstrat, Irene, Dipl.-Soz. Arb.

Prüfung MB 6.1

Do. 11:00 - 13:15, Raum s. Kommentar, Umfang: 2 SWS, Beginn: 13.10.

Das Seminar findet an Donnerstagen und Freitagen mit je 4 Stunden an 8 Terminen statt (jeweils 11.00 bis 13.15 Uhr):

Do., den 13.10., Raum 03.2.036

Fr., den 21.10., Raum 03.2.047

Do., den 27.10. (ab 13.00 Uhr!!), Raum 03.2.036

Do., den 03.11., Raum 03.2.036

Fr., den 25.11., Raum 03.2.047

Fr., den 02.12., Raum 03.2.047

Do., den 08.12., Raum 03.2.036

Fr., den 16.12., Raum 03.2.047

Die Teilnahme ist zudem ausschließlich für Studierende im MAPB vorgesehen, die das Testat noch nicht abgelegt haben.

Bitte beachten, dass einige Termine am Freitagnachmittag zur selben Zeit stattfinden.

Anwesenheit: Für dieses Seminar ist die Teilnahme im folgenden Umfang gem. § 12 Abs. 6 RahmenPO Voraussetzung für die Prüfung oder das Testat: Der Anteil soll gem. § 12 Abs. 6 RahmenPO mind. 80 % sein. Versäumnisse (bis zu 20 %) müssen durch einen Ausgleich erbracht werden. .

Die Teilnahme ist erforderlich, weil folgende Lernziele aus den folgenden Gründen nur mit einer Teilnahme der Studierenden erreichbar sind: Supervision ist eine reflexive Beratung zur fachlichen und persönlichen Entwicklung, die ohne Anwesenheit und aktives, erfahrungsbasiertes Lernen nicht erreicht werden können.

Versäumte Sitzungen können folgendermaßen ausgeglichen werden: Zusatzleistung "Eigensupervision" nach Absprache mit der/dem Lehrbeauftragten

Diese Anordnung ist in der folgenden Prüfungsordnung verankert: MaPO PB 2021 (siehe Modulhandbuch Modul MB 6)

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 8 TeilnehmerInnen beschränkt. (Didaktik der Supervision).

Inhalt: Die supervidierte Praxis ist ein supervisorisches Begleitseminar zur Beratungspraxis im Master PB. Laufende Beratungen mit direktem Klient*innenkontakt werden beobachtet, unterstützt und durch reflektierende Analyse professionell besprochen.

Die einzubringenden Fälle und eigenen Beratungsanliegen erhalten vor dem Hintergrund ausgewählter Handlungstheorien der Beratung eine Prozessbegleitung, die die Anwendung von Methodik und die Rolle der Beratenden sicherstellt und festigt.

Im Rahmen des Begleitseminars ist die Besprechung von mindestens einem Fallkonzept pro Semester verpflichtend.

Arbeitsformen: seminaristischer Unterricht mit Vorträgen, Präsentationen, Einzel- und Kleingruppenarbeit, Lektüre ausgewählter Texte, Diskussionen, interaktiven Übungen, Simulationen, Rollenspielen, Demonstrationen anhand von Filmsequenzen und Videoaufzeichnungen, methodengestützten Reflexionen

Prüfungsleistungen: Die Gesamtprüfungsleistung/Testat wird erreicht durch

1. die aktive Teilnahme an der Veranstaltung "Supervidierte Praxis", inkl. der Supervision eines Fallkonzeptes pro Person im Semester

2. der aktiven Durchführung und Dokumentation der im Modulhandbuch vorgesehenen Beratungsstunden

Die Dokumentationen sind zur Prüfung monatlich an die Beratungspraxiskoordination des Studiengangs einzureichen. Verpflichtende Abgabe ist der jeweils letzte Werktag eines Monats.

Sonstige Informationen: Jeweilig abweichende Fristen und Regelungen zur Dokumentation und Fallkonzeption werden durch die Beratungspraxiskoordination bekannt gegeben.

Basisliteratur: wird im Kurs bekannt gegeben

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 16.09.2022 bis zum 02.11.2022 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Supervidierte Praxis Verlängerung

Praxis, supervidierte / Oelkers, Marion, Dipl.-Soz.Päd.

Prüfung MB 6.1

Fr. 13:30 - 16:00, Raum 03.2.047, Umfang: 1 SWS, Beginn: 21.10.

Das Seminar findet mit je 2,5 Stunden an 4 Terminen statt:

21.10., 4.11., 18.11., 9.12., Zeiten 13:30 - 16.00 Uhr

In Absprache mit der Supervisionsgruppe können sich diese Termine noch verändern

Die Teilnahme ist zudem ausschließlich für Studierende im MAPB vorgesehen, die die Beratungspraxis im SoSe20 oder SoSe21 begonnen haben, auf Grund der Pandemie verlängern.

Anwesenheit: Für dieses Seminar ist die Teilnahme im folgenden Umfang gem. § 12 Abs. 6 RahmenPO Voraussetzung für die Prüfung oder das Testat: Der Anteil soll gem. § 12 Abs. 6 RahmenPO mind. 80 % sein. Versäumnisse (bis zu 20 %) müssen durch einen Ausgleich erbracht werden. Die Teilnahme ist erforderlich, weil folgende Lernziele aus den folgenden Gründen nur mit einer Teilnahme der Studierenden erreichbar sind: Supervision ist eine reflexive Beratung zur fachlichen und persönlichen Entwicklung, die ohne Anwesenheit und aktives, erfahrungsbasiertes Lernen nicht erreicht werden können.

Versäumte Sitzungen können folgendermaßen ausgeglichen werden: Zusatzleistung "Eigensupervision" nach Absprache mit der/dem Lehrbeauftragten

Diese Anordnung ist in der folgenden Prüfungsordnung verankert: MaPO PB 2021 (siehe Modulhandbuch Modul MB 6)

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 10 TeilnehmerInnen beschränkt. (Didaktik der Supervision).

Inhalt: Die supervidierte Praxis ist ein supervisorisches Begleitseminar zur Beratungspraxis im Master PB. Laufende Beratungen mit direktem Klient*innenkontakt werden beobachtet, unterstützt und durch reflektierende Analyse professionell besprochen.

Die einzubringenden Fälle und eigenen Beratungsanliegen erhalten vor dem Hintergrund ausgewählter Handlungstheorien der Beratung eine Prozessbegleitung, die die Anwendung von Methodik und die Rolle der Beratenden sicherstellt und festigt.

Im Rahmen des Begleitseminars ist die Besprechung von mindestens einem Fallkonzept pro Semester verpflichtend.

Arbeitsformen: seminaristischer Unterricht mit Vorträgen, Präsentationen, Einzel- und Kleingruppenarbeit, Lektüre ausgewählter Texte, Diskussionen, interaktiven Übungen, Simulationen, Rollenspielen, Demonstrationen anhand von Filmsequenzen und Videoaufzeichnungen, methodengestützten Reflexionen

Prüfungsleistungen: Die Gesamtprüfungsleistung/Testat wird erreicht durch

1. die aktive Teilnahme an der Veranstaltung "Supervidierte Praxis"
2. der aktiven Durchführung und Dokumentation der im Modulhandbuch vorgesehenen Beratungsstunden

Die Dokumentationen sind zur Prüfung monatlich an die Beratungspraxiskoordination des Studiengangs einzureichen. Verpflichtende Abgabe ist der jeweils letzte Werktag eines Monats.

Sonstige Informationen: Jeweilig abweichende Fristen und Regelungen zur Dokumentation und Fallkonzeption werden durch die Beratungspraxiskoordination bekannt gegeben.

Das Seminarangebot richtet sich an alle Studierenden, die MB6 im SoSe20 oder SoSe21 begonnen haben.

Basisliteratur: wird im Kurs bekannt gegeben

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Noch nicht eingetragen

Studieneinführung und Selbstreflexion

Neuhoff, Katja, Prof. Dr. / Roggenkamp, Stefan

Testat MB 7.2

Do. 29.09.22 bis Sa. 01.10.22, Do + Fr 9-17 Uhr, Sa 9-13 Uhr zzgl. ein Nachtreffen (soweit möglich in Präsenz) am Semesterende n.V., Raum 03.1.022 (außer Nachtr. n.V.), Umfang: 2 SWS.

Die Teilnahme von Studierenden aus anderen Studiengängen wird ausgeschlossen, weil sonst eine ordnungsgemäße Ausbildung der für den Master-Studiengang eingeschriebenen Studierenden nicht gewährleistet werden kann.

Anwesenheit: Für dieses Seminar ist die Teilnahme im folgenden Umfang gem. § 12 Abs. 6 RahmenPO Voraussetzung für die Prüfung oder das Testat: Für die verpflichtende Teilnahme an MB7.1 als Teilnahmevoraussetzung gilt eine Mindestpräsenz von 80%. Versäumnisse von bis zu 20% müssen ggf. durch eine Zusatzleistung "Selbstreflexion" nach Absprache mit den Lehrenden ausgeglichen werden.. Die Teilnahme ist erforderlich, weil folgende Lernziele aus den folgenden Gründen nur mit einer Teilnahme der Studierenden erreichbar sind: Selbstreflexion kann nur in Präsenz und aktiver Teilnahme erfolgen.

Diese Anordnung ist in der folgenden Prüfungsordnung verankert: MaPO PB 2021 (siehe Modulhandbuch Modul MB 7)

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 40 TeilnehmerInnen beschränkt. (Didaktik der Selbstreflexion).

Inhalt: Inhalte der Veranstaltung zur Studieneinführung und Selbstreflexion sind:

- Studienübersicht und -organisation
- Forschungsorientierte Ausrichtung des Studiengangs (Scientist-Practitioner-Modell)
- Diskussion möglicher Fragestellungen der Beratungsforschung und erste Überlegungen zu eigener Forschungstätigkeit (Master-Thesis)
- Gemeinsame Reflexion zentraler Aspekte der eigenen Biographie, insbes. im Hinblick auf eigene Bildungs- und Beratungserfahrungen, eigene Ressourcen und wichtige Lebensthemen
- Reflexion eines tragfähigen Verständnisses von Beratung und der Berater*innenrolle vor dem Hintergrund eines ressourcenorientierten Menschenbildes
- Erkennen und Achten eigener Grenzen im Sinne persönlicher und beraterischer Selbstfürsorge

Die Lernziele umfassen u.a.:

- Orientierung über die Studienstruktur, Anforderungen und Ressourcen des Studienganges,
- Verständnis der forschungsorientierten Ausrichtung des Studiengangs sowie der darin enthaltenen Verzahnung von Forschung und Beratungspraxis sowohl als leitendes Prinzip als auch hinsichtlich ihrer Implikationen für die Abschlussarbeit (Master-Thesis),
- Reflexion des eigenen Selbstverständnisses von Beratung und der selbst- und fremd zugeschriebenen Rollenerwartungen an Berater*innen vor dem Hintergrund eigener biografischer Erfahrungen sowie sozialer Normen und Werte.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Bereitschaft zur kontinuierlichen Teilnahme, aktiven Mitarbeit und Offenheit für selbstreflexive Seminarformen

Arbeitsformen: Kurzvorträge, Präsentationen, Einzel- und Kleingruppenarbeit, Gastreferent*innen, kreative Übungen, methodengestützte Reflexionen

Prüfungsleistungen: Das Testat besteht aus einer schriftlichen (Selbst-)Reflexion zu Aspekten der Blocktage (im Umfang von 5 Seiten).

Basisliteratur: wird im Seminar bekannt gegeben

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 16.09.2022 bis zum 10.10.2022 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Selbsterfahrung

Jankowski, Eva, M.A. / Adjano, Sedinam, Dipl.-Soz.Päd.

Testat MB 7.2

25.01.-27.01.2023 (Mi-Fr), Raum Extern, Umfang: 2 SWS.

Persönliche Anwesenheitspflicht inklusive Übernachtung.

Die Teilnahme von Studierenden aus anderen Studiengängen wird ausgeschlossen, weil eine ordnungsgemäße Ausbildung der für den Master-Studiengang eingeschriebenen Studierenden ansonsten nicht gewährleistet werden kann.

Die Teilnahme ist zudem ausschließlich für Studierende im MAPB vorgesehen, die das Testat noch nicht abgelegt haben.

Anwesenheit: Für dieses Seminar ist die Teilnahme im folgenden Umfang gem. § 12 Abs. 6 RahmenPO Voraussetzung für die Prüfung oder das Testat: MB7.2 kann ausschließlich durch persönliche Teilnahme am Blockseminar vom 27.01., 12:00, bis zum 29.01.2021, 16:00, inklusive Übernachtungen erworben werden. (vorbehaltlich einer Fehlquote von max. 20 % der Seminarzeit) .

Die Teilnahme ist erforderlich, weil folgende Lernziele aus den folgenden Gründen nur mit einer Teilnahme der Studierenden erreichbar sind: Selbsterfahrung kann nur in Präsenz und aktiver Teilnahme erfolgen

Diese Anordnung ist in der folgenden Prüfungsordnung verankert: MaPO PB 2021 (siehe Modulhandbuch Modul MB 7)

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 34 TeilnehmerInnen beschränkt. (Didaktik der Selbsterfahrung in einer Gruppe).

Inhalt: Erarbeiten und Erfahren persönlicher Einflussfaktoren auf Beraterisches Handeln, Erkennen von individuellen beraterrelevanten Ressourcen und Vulnerabilitäten und Entwickeln von Nutzungs- bzw. Bewältigungspotenzialen sowie Aufdecken der Zusammenhänge zwischen eigenen Einstellungen, Erfahrungen, Normen und Werten und Beraterischem Handeln

Arbeitsformen: Vorträge, Präsentationen, Einzel- und Kleingruppenarbeit, Fallarbeit, Lektüre ausgewählter Texte, Diskussionen, interaktive Übungen, Ethische Analysen und Diskussion von Fallvignetten, Simulationen, Rollenspiele, methodengestützte Reflexionen

Prüfungsleistungen: Das Testat im Modul MB7.2 kann ausschließlich durch persönliche Teilnahme am Blockseminar vom 25.01., 12:00, bis zum 27.01.2023, 16:00, inklusive Übernachtungen erworben werden.

Sonstige Informationen: Die Selbsterfahrung wird als externe Veranstaltung durchgeführt. Für die Kosten für Unterbringung und Verpflegung wird ein Eigenbeitrag in Höhe zw. 50 und 100 Euro anfallen. Über die genaueren Kosten wird informiert sobald diese bekannt sind.

Basisliteratur: wird im Seminar bekannt gegeben

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 16.09.2022 bis zum 30.01.2023 online im OSSC: <https://oss.hs-duesseldorf.de>

Beratungspraxisforschung

Schultz, Laura, M.A. / Josupeit, Christina, M.A.

Testat MB 8.1

Sa., 21.1.23 (9:00-17:45h)

Do., Fr. 2. und 3.02.23 (9:00-17:45h), zzgl. Vorbesprechung am: Do, 27.10. von 18:00-19:30h (online via MS Teams), Raum 03.2.036, Umfang: 2 SWS.

Die Teilnahme von Studierenden aus anderen Studiengängen wird ausgeschlossen, weil sonst eine ordnungsgemäße Ausbildung der für den Master-Studiengang eingeschriebenen Studierenden nicht gewährleistet werden kann.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 34 TeilnehmerInnen beschränkt. (Die Teilnahme von Studierenden aus anderen Studiengängen wird ausgeschlossen, weil sonst eine ordnungsgemäße Ausbildung der für den Master-Studiengang eingeschriebenen Studierenden nicht gewährleistet werden kann.).

Inhalt: Im Rahmen des Seminars (MB8.1) werden zunächst die Grundlagen der qualitativen und quantitativen Sozialforschung sowie auch die Besonderheiten von Mixed-Methods-Ansätzen vermittelt. Anschließend wird im Detail auf einzelne Methoden der qualitativen Sozialforschung eingegangen. Im Zuge des zweiten Semesters (MB8.2) wird das Wissen der quantitativen Sozialforschung im Hinblick auf standardisierte Erhebungsverfahren und Statistik vertieft.

Übergeordnetes Ziel ist es, praxisrelevante Studien mit unterschiedlichen Forschungsdesigns (qualitative, quantitative und/oder Mixed-Methods) hinsichtlich ihrer Qualität und Erkenntnishorizonts nach eigenständig festgelegten Kriterien systematisch, kritisch und fachlich fundiert beurteilen zu können. Solche Kriterien sind auf Basis der Seminarinhalte sowie ergänzend aus weiteren Recherchen zu entwickeln. Im Vordergrund stehen dabei die vergleichende Analyse der Anwendungsfelder, Sinnhaftigkeit, Grenzen und Verknüpfungsmöglichkeiten unterschiedlicher Forschungsdesigns.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Grundlagen der qualitativen und quantitativen Sozialforschung

Arbeitsformen: Inputs der Lehrenden; Gruppenarbeiten; Übungen; Textarbeiten

Prüfungsleistungen: MB8.1: Kurz-Präsentationen in Form von Video/-PowerPoint-Aufnahmen (je 5 Min.) als Testat, Peer-to-Peer-Feedback.

MB8.2: Hausarbeit als Prüfungsleistung (je 7-10 Seiten, exkl. Deckblatt, Inhalts-, Tabellen-, Abbildungs- und Literaturverzeichnis).

Basisliteratur: Wird im Seminar bekannt gegeben

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 16.09.2022 bis zum 23.01.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Praxisforschung und Qualitätsmanagement

Dittrich, Irene, Prof. Dr.

Prüfung MB 9.1

Do., 29.9./Fr., 30.9./ Sa., 19.11.

jeweils von 9 bis 17.45 Uhr, Raum 03.1.041, Umfang: 2 SWS.

Die Teilnahme von Studierenden aus anderen Studiengängen wird ausgeschlossen, weil sonst eine ordnungsgemäße Ausbildung der für den Master-Studiengang eingeschriebenen Studierenden nicht gewährleistet werden kann.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 40 TeilnehmerInnen beschränkt. (didaktische Gründe).

Inhalt: Methodische Grundlagen zur Evaluation von Aufgaben und Anforderungen der Beratungspraxis, insbesondere für die Wirksamkeitsanalyse von Beratungsstrategien und -methoden sowie deren Auswirkungen auf die jeweilige Zielgruppe, Grundlagen des Qualitätsmanagements und der Qualitätsentwicklung in der Beratungspraxis, Zielfindung und Zielformulierung, einschl. der Nutzung allgemeinverbindlicher Qualitätskriterien für die Beratungspraxis (z.B. der Deutschen Gesellschaft für Beratung e.V.)

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Die (Selbst-)Evaluation der eigenen Beratungspraxis ist substantieller Bestandteil der PL. Sollte die Beratungspraxis zum Zeitpunkt des Seminars bereits abgeschlossen sein, sprechen Sie bitte die Anforderung einer Selbstevaluation - ggf. aufgrund der Patient*innen-/Beratungspraxis-Dokumentation ab, die es in den Praxisstellen gibt oder alternativ die Evaluation eines kollegialen Beratungsangebots, an dem Sie teilnehmen / aufgrund der schr. Dokumentation des Falls evaluieren.

Arbeitsformen: Seminaristischer Unterricht mit methodologischen und methodischen Einführungen der Dozent*innen und Studierenden, Arbeit in Projektgruppen der Studierenden, Referaten zu vorliegenden empirischen Arbeiten, Textarbeit, Gruppen- und Plenumsdiskussionen, projektorientierten Arbeiten, Präsentationen von Erprobungsergebnissen der Studierenden in Form von Referaten und Postern.

Für den Fall, dass das Seminar (hauptsächlich) in Online-Form angeboten werden muss, werde ich dennoch bemüht sein, durch die Nutzung von Online-Tools die genannten Arbeitsformen – natürlich in abgewandelter Form – umzusetzen. Bitte stellen Sie sich also auch im Falle der Online-Lehre darauf ein, dass Sie zum Beispiel Themen in Gruppen – dann selbstverständlich auch online – erarbeiten werden.

Prüfungsleistungen: PL entsprechend des Modulhandbuchs:

Mündliche Prüfungen und besondere Prüfungsformen (§§ 19, 20 und 21 RahmenPO).

Konkrete Umsetzung:

Die PL besteht aus den beiden Teilen a) und b).

PL-Teil a) umfasst die Präsentation einer Wirksamkeitsstudie im Seminar in Form eines wiss. Posters oder einer ppp einschl. mdl. Erläuterung. für beide Formate gilt, dass ein Handout (2 Seiten) für die Kommilitoninnen im pdf-Format vorliegt und in einer Moodle-tauglichen Fassung (Urheberrechte!) elektronisch bereit gestellt wird. Termin: Mo., 19.12.2022 im Seminar, die schr. Fassung (Poster/ppp im pdf-Format) ist am selben Tag einzureichen. Es besteht für alle Teilnehmenden an diesem gesamten Tag Anwesenheitspflicht.

PL-Teil b) umfasst Auswahl und exemplarische Anwendung eines (Selbst-)Evaluationsinstruments für die (eigene) Beratungspraxis. Die Evaluation ist mit einem Kurzbericht niederzulegen (5-6 Seiten zzgl. Deckblatt und Literaturverzeichnis und einem Literaturrecherche-Bericht als Anhang).

Der Evaluationsbericht begründet die Auswahl des Eval.-Instruments passend zur eigenen Beratungspraxis (auf der Grundlage einer Literaturrecherche) bzw. der Ableitung von Evaluationsmerkmalen anhand von Kriterien für die Beratungspraxis

+

stellt die exemplarische Umsetzung einer (Selbst-)Evaluation mit diesem Instrument dar anhand der Beratungspraxis der Studierenden dar, die eine Zielformulierung einschl. deren fachlicher Begründung enthält.

Im Eval.-Bericht ist abschließend das ausgewählte Instrument bzw. die Kriterien für die Güte der Beratungspraxis an theoretische Modelle der Evaluation heranzuführen, wiss. einzuordnen

+

entsprechend den Kriterien der DGEval hinsichtlich ihrer Gütekriterien zu prüfen.

Umfang 8 Seiten einschl. Deckblatt und Literaturverzeichnis. Abgabetermin ist der 12.12.2022 elektronisch im pdf-Format.

Hinweis: Für den Fall, dass die Lehrveranstaltung ausschließlich online stattfindet, werden die Prüfungsleistungen entsprechend den Vorgaben des Prüfungsausschusses ebenfalls online umgesetzt.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 16.09.2022 bis zum 02.11.2022 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

G. Transforming Digitality

Digital Literacy II

Voigt, Christian, Dr.

Master TRADY - Prüfung MDDL2 - Digital Literacy II (Prüfungsordnung 2021)

23.-27.01.2023, jeweils 10:00 - 16:30, Raum 03.2.049 PC-Pool, Umfang: 4 SWS.

Inhalt: Auch Digital Literacy II baut wieder auf den digitalen Kompetenzen des europäischen DigComp-Frameworks auf. Dabei liegt der Fokus auf der Erstellung und kritische Reflexion digitaler Inhalte (z.B. anhand von Data Stories in Tableau). Problemlösungsansätze im Datenschutz und die Frage nach der Abbildung ethische Handlungsmaximen in Algorithmen sind weitere Schwerpunkte.

Arbeitsformen: Kleingruppenarbeit, Fachlektüre, Vortrag

Prüfungsleistungen: Die Prüfungsleistung besteht aus einem Kurzreferat in der Gruppe (\approx 20 min) und einer individuellen Data Story in Tableau. Eine Data Story beinhaltet mindestens ein Intro-Tab und in der Folge drei weitere Views. Jeder ‚View‘ sollte Interaktionsmöglichkeiten bieten und zum übergreifenden Narrativ beitragen. Alternativ kann die Data Story auch in einem interaktiven Notebook erstellt werden.

Basisliteratur: Healy, K. (2018). Data visualization: A practical introduction. Princeton University Press.
Bock, A. C., & Frank, U. (2021). Low-code platform. Business & Information Systems Engineering, 63(6), 733–740.

Tableau: <https://www.tableau.com/de-de/learn/get-started/creator> (es gibt eine kostenlose Lizenz für Studierende)

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 16.09.2022 bis zum 25.01.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

MK 3 M_hoch 3 Medienwissenschaftlich Memes machen

Hörner, Fernand, Prof. Dr.

Master TRADY - Prüfung MD4C1 - 21st Century Skills: communication (Prüfungsordnung 2021)

Mo. 09:00 - 12:30, Raum 03.2.003, Umfang: 4 SWS, Beginn: 17.10.

Die Anmeldung für dieses Seminar findet in moodle statt. Die Anmeldung erfolgt durch die Einschreibung in den moodle Kurs und muss bis spätestens 19.10.2022 erfolgen.

Inhalt: Wir alle benutzen täglich Medien, um zu kommunizieren und uns auszudrücken. Sie sind Teil unserer Kultur und prägen unsere Wahrnehmung auch von uns selbst. Wie aber läuft das Zusammenspiel von Medien, Menschen, Technik und Zeichen bei genauerem Hinsehen ab? Medien kommen nicht einfach nur unserem Bedürfnis nach Kommunikation nach, sondern aus den Medien heraus entwickeln sich häufig ungeplante, aber weitreichende neue Arten der Kommunikation, die wiederum unsere Kultur prägen.

Die Veranstaltung soll dazu anleiten, unsere oft intuitive Praxiskompetenz im Umgang mit den verschiedensten "Medien" auch theoretisch zu beleuchten und so neue Perspektiven auf unseren Medienalltag sowie auf künstlerische Gestaltungsmittel zu gewinnen.

Arbeitsformen: Vorträge, Inverted Classroom, Textarbeit, Gruppendiskussionen, Präsentationen

Prüfungsleistungen: Textexpertise einer Sitzung, Ergebnisprotokoll einer anderen Sitzung (90 Minuten) UND

Hausarbeit (20.000 Zeichen) ODER Präsentation (10 Minuten)

Am 17.10 werden die Abstimmung von Referats- oder Präsentationsterminen erfolgen und Gruppen zur Ausarbeitung der Prüfungsleistungen bestimmt

Basisliteratur: s. moodle

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 16.09.2022 bis zum 07.11.2022 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

21st Century Skills: critical thinking

Soßdorf, Anna, Dr.

Master TRADY - Prüfung MD4C4 - 21st Century Skills: critical thinking (Prüfungsordnung 2021)

30.01. - 03.02.2023,

jeweils 09.00 - 17.00 Uhr., Raum 03.1.001, Umfang: 4 SWS.

Blockseminar vom 30.01. - 03.02.2023.

Es wird ein 2-stündiges Auftakttreffen im Januar 2023 geben.

Termin hierfür wird noch bekannt gegeben.

Inhalt: In diesem Modul beschäftigen wir uns mit verschiedenen Digitalkompetenzen und legen den Fokus auf das kritische Denken. Wir thematisieren verschiedene Aspekte dieser Schlüsselkompetenz und deren Rolle für die Arbeitswelt des 21. Jahrhunderts. Dabei baut das Modul auf bereits besprochene Modelle zu Kommunikation, Kreativität und Kollaboration auf. Theoretisch knüpfen wir an die kritische Diskursanalyse an.

Im gesamten Modul werden die Studierenden viele Gelegenheiten haben, sich aktiv am Seminargeschehen zu beteiligen und damit gemeinsam die Verantwortung für das Gelingen von qualitativen Diskussionen tragen. Dadurch werden weitere Schlüsselkompetenzen (Moderation, Kommunikation, Argumentation, Fähigkeit zur Synthese) ausgebildet und ein versierter Umgang mit den im Seminargeschehen eingesetzten digitalen Tools gefestigt. Außerdem wird es Arbeitsphasen für kooperatives und kreatives Lernen, mit digitalen Werkzeugen, geben.

Letztlich soll die Art und Weise, wie im Seminar mit digitalen Medien umgegangen wird, zum besseren Verständnis der Rolle des Digitalen im Lebens-, Lern- und Arbeitsalltag beitragen. Studierende erlernen/festigen den Umgang mit digitalen Tools und reflektieren dabei die zentralen Aspekte digitaler Kompetenzen.

Prüfungsleistungen: Schriftliche Hausarbeit (weitere Informationen folgen im Seminar).

Basisliteratur: Wird im Seminar bekannt gegeben.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 16.09.2022 bis zum 01.02.2023 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Concepts of Cooperation and Leadership II

Marmann, Michael, Prof. Dr. rer. nat. / Nilson, Björn, Dipl.-Ing. (FH)

Master TRADY - Prüfung MDCL2 - Concepts of Leadership II (Prüfungsordnung 2021)

Mo. 13:30 - 16:00, Raum 04.3.001 und online, Umfang: 4 SWS, Beginn: 10.10.

Anmeldemöglichkeit zum Kurs:

Per Mail an marmann@hs-duesseldorf.de,

Cc an bjoern.nilson@hs-duesseldorf.de,

Betreff „MTRADY-Leadership II“

Inhalt: Veränderte Arbeitsbedingungen erfordern eine ständige Erweiterung und Überarbeitung der eigenen Führungskonzepte. Agile Werte, Prinzipien und Methoden eignen sich sehr gut, um flexibel auf sich stetig verändernde Anforderungen zu reagieren. Insofern hat der Begriff Agilität bereits in viele Bereiche von Gesellschaft und Wirtschaft Einzug gehalten. Auch die digitale Transformation steht für einen solchen permanenten Änderungsprozess, der zugleich eine hohe Dynamik aufweist. Wenn man den digitalen Wandel aktiv begleiten möchte, ist es nur konsequent, sich auch mit Konzepten und Instrumenten zu befassen, die organisierend, fokussierend, teamorientiert und steuernd eingesetzt werden können.

Doch Agilität ist mehr als ein Instrument, es ist auch eine Haltung. Es geht auch um Wertschätzung, Akzeptanz, Transparenz im Team und um Selbstvertrauen. All diese Inhalte, d.h. agile Werte, darauf aufbauende Prinzipien und Methoden sowie digitale Werkzeuge zur Unterstützung agiler Prozesse, werden

in diesem Modul behandelt. Zusätzlich wird Agilität durch besondere Lernformen - in agilen und digital gestützten Lernsettings - erlebbar gemacht.

Im Zentrum dieser Lehrveranstaltung steht eine StartUp-Simulation. Das StartUp entwickelt ein innovatives, digitales Produkt oder eine digital gestützte Dienstleistung bis zur Präsentation vor fiktiven Investoren.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Kenntnisse aus Concepts of Cooperation and Leadership I sind von Vorteil.

Prüfungsleistungen: Präsentation, Hausarbeit, Portfolioprüfung oder weitere besondere Prüfungsformen. Die Prüfungsformen werden von den Dozent*innen zu Beginn der Lehrveranstaltung verbindlich kommuniziert.

Basisliteratur: Uwe Weinreich (2016): Lean Digitization - Digitale Transformation durch agiles Management. Heidelberg: Springer Gabler.

Siegfried Kaltenecker (2017): Selbstorganisierte Unternehmen - Management und Coaching in der agilen Welt. Heidelberg: dpunkt.verlag.

Holger Timinger (2017): Modernes Projektmanagement: Mit traditionellem, agilem und hybridem Vorgehen zum Erfolg. Weinheim: Wiley.

Nele Graf, Denise Gramß, Frank Edelkraut (2017): Agiles Lernen. Freiburg, München, Stuttgart: Haufe Group.

Jörg Preußig (2018): Agiles Projektmanagement - Agilität und Scrum im klassischen Projektumfeld. Freiburg: Haufe Lexware.

Peter Hohberger (2018): SCRUM – Die „neue“ Art des Projektmanagements. In: Sven Grote und Rüdiger Goyk (Hg.): Führungsinstrumente aus dem Silicon Valley. Berlin, Heidelberg: Springer. S. 115–128.

Boris Gloger et al. (2018): Das Scrum-Prinzip: Agile Organisationen aufbauen und gestalten. Stuttgart: Schäffer-Poeschel.

Weitere aktuelle Literaturhinweise und Informationsquellen werden zu Beginn des Moduls oder unmittelbar aus dem Veranstaltungskontext herausgegeben. Zusätzlich werden verstärkt digitale Medien als Wissensquelle eingesetzt.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 16.09.2022 bis zum 02.11.2022 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

arduino masters

Rechberg, Alexander

Master TRADY - Prüfung MDDT1 - Digital Transformation I (Prüfungsordnung 2021)

Di. 13:00 - 16:00, Raum 09.2.007, Umfang: 4 SWS, Beginn: 27.09.

Die erste Vorlesungswoche im Semester im FB Design (26. - 30.09.22) dient der Orientierung und findet in Präsenz statt. Ausgenommen sind die Seminare, die ausschließlich digital angeboten werden.

Eine Anmeldung via TEAMS ist für die zweite Woche des Semesters (ab dem 04.10.22) notwendig, aber bereits mit der Veröffentlichung des VVZ FB Design (FB D) ab dem 01.09.22 möglich. Pro geöffneten Kurs aus dem FB D gibt es 5 „Extra“- TRADY-Plätze.

Die TEAMS-Links aus dem FB D zur Anmeldung finden sich hier, im Vorlesungsverzeichnis (VVZ) des FB D: <http://vvz.design.fh-duesseldorf.de/lehrangebot> (Reiter Lehrangebote).

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 5 TeilnehmerInnen beschränkt. (MDDT2-Öffnung aus dem FB Design.). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: In diesem Kurs werden Kenntnisse einer aktuellen Programmiersprache vermittelt und anschließend durch das Anfertigen kleiner Experimente vertieft.

Es handelt sich um einen Einführungskurs - es werden keine Programmier-Vorkenntnisse benötigt.

Prüfungsleistungen: Mitarbeit, Hausaufgaben und eine abschließende Projektarbeit.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 16.09.2022 bis zum 02.11.2022 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Corporate Learning

Marmann, Michael, Prof. Dr. rer. nat. / Nilson, Björn, Dipl.-Ing. (FH)
Master TRADY - Prüfung MDDT1 - Digital Transformation I (Prüfungsordnung 2021)
Mi. 13:30 - 16:00, Raum 04.3.001 und online, Umfang: 4 SWS, Beginn: 12.10.

In diesem Semester werden wir das Thema "Lernen und Arbeiten in Metaversen" behandeln.

Bewerbungsfrist: Mi., 28.09.2022 / 8h

Bitte via E-Mail bei Prof. Dr. Michael Marmann anmelden (mit kurzem Motivationsschreiben, warum dieser Kurs gewählt wird):

marmann@hs-duesseldorf.de,
cc an bjoern.nilson@hs-duesseldorf.de
Betreff: MDDT2-WiSe22/23

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 5 TeilnehmerInnen beschränkt. (Öffnung aus dem FB Medien für den Wahlpflichtbereich TRADY (MDDT2).). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Das Modul Corporate Learning stellt eine Vertiefung zu den Modulen "Interaktive Medien und Wissensmgmt." sowie "Digital Literacy" dar. Es befasst sich im weitesten Sinne mit den Schwerpunkten Lernen und Wissen in Organisationen. Im Seminar werden unterschiedliche Perspektiven in Bezug auf diese Schwerpunkte herausgearbeitet, wie z.B. strategische, organisatorische, soziale, technische oder mediendidaktische Perspektiven. Unter anderem werden Themen aus folgenden Bereichen behandelt: Lernende Organisation/organisationales Lernen, Formen digital gestützten Lernens, New Learning - New Work, informelles/formales/non-formales Lernen, Lernen lernen, Implementierung interaktiver Lernumgebungen und Wissensmanagement-Strategien für Organisationen.

Alle Themen werden in einer besonderen und offenen Seminarstruktur bearbeitet, die durch agile Lehrmethoden begleitet wird. Als Ergebnis erstellen die Teilnehmer*innen einen spannenden digitalen Beitrag auf der Basis von WordPress und interaktiven Elementen.

Prüfungsleistungen: Präsentation, Hausarbeit, Portfolioprüfung oder weitere besondere Prüfungsformen. Die Prüfungsformen werden von den Dozent*innen zu Beginn der Lehrveranstaltung verbindlich kommuniziert.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 16.09.2022 bis zum 02.11.2022 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Creative Coding - Artificial Intelligence and Creativity

Dziwis, Damian

Master TRADY - Prüfung MDDT1 - Digital Transformation I (Prüfungsordnung 2021)
Di. 09:00 - 12:00, Raum 06.1.053 , Umfang: 4 SWS, Beginn: 27.09.

Die erste Vorlesungswoche im Semester im FB Design (26. - 30.09.22) dient der Orientierung und findet in Präsenz statt. Ausgenommen sind die Seminare, die ausschließlich digital angeboten werden.

Eine Anmeldung via TEAMS ist für die zweite Woche des Semesters (ab dem 04.10.22) notwendig, aber bereits mit der Veröffentlichung des VVZ FB Design (FB D) ab dem 01.09.22 möglich. Pro geöffneten Kurs aus dem FB D gibt es 5 „Extra“- TRADY-Plätze.

Die TEAMS-Links aus dem FB D zur Anmeldung finden sich hier, im Vorlesungsverzeichnis (VVZ) des FB D: <http://vvz.design.fh-duesseldorf.de/lehrangebot> (Reiter Lehrangebote).

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 5 TeilnehmerInnen beschränkt. (MDDT2-Öffnung aus dem FB Design.). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Die voranschreitende Entwicklung, und die damit einhergehenden Fähigkeiten der künstlichen Intelligenz/Machine Learning, stellt eine Zäsur in der menschlichen Zivilisation dar. Wie kaum ein Lebensbereich, bleibt auch die Gestaltung davon nicht unberührt. Die Tätigkeit der GestalterInnen wandelt sich zunehmend vom aktiven Akteur, hin ins passive Kuratorische. Die analoge Handarbeit wird von Programmierung verdrängt.

In diesem Kurs widmen wir uns daher den Grundlagen und Theorie der Programmierung und Machine Learning. Neben der theoretischen Auseinandersetzung beschäftigen wir uns in der Praxis mit der KI-basierten Gestaltung mittels der Programmiersprache JavaScript und dem Framework ml5.js.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Vorkenntnisse werden keine, zum Programmieren jedoch ein web-fähiger, mobiler Computer benötigt.

Prüfungsleistungen: Studienarbeit, Präsentation, Kurzkolloquium.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 16.09.2022 bis zum 02.11.2022 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Facts for Fiction

Heisterkamp, Carsten

Master TRADY - Prüfung MDDT1 - Digital Transformation I (Prüfungsordnung 2021)

Do. 13:00 - 16:00, Raum 06.3.043 , Umfang: 4 SWS, Beginn: 29.09.

Die erste Vorlesungswoche im Semester im FB Design (26. - 30.09.22) dient der Orientierung und findet in Präsenz statt. Ausgenommen sind die Seminare, die ausschließlich digital angeboten werden.

Eine Anmeldung via TEAMS ist für die zweite Woche des Semesters (ab dem 04.10.22) notwendig, aber bereits mit der Veröffentlichung des VVZ FB Design (FB D) ab dem 01.09.22 möglich. Pro geöffneten Kurs aus dem FB D gibt es 5 „Extra“- TRADY-Plätze.

Die TEAMS-Links aus dem FB D zur Anmeldung finden sich hier, im Vorlesungsverzeichnis (VVZ) des FB D: <http://vvz.design.fh-duesseldorf.de/lehrangebot> (Reiter Lehrangebote).

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 5 TeilnehmerInnen beschränkt. (MDDT2-Öffnung aus dem FB Design.). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: In diesem Kurs werden wir mithilfe der Programmiersprache Prolog in die Welt der Fakten und Logik regelbasierter Systeme eintauchen. Anhand einfacher Beispiele, kleiner Spiele und Rätsel lernen wir dabei die Grundlagen der Logik und logischen Programmierung in Prolog kennen und auch gestalterisch einzusetzen.

Prolog ist eine deklarative, auf der formalen Logik basierte Programmiersprache, die ihre Anwendung in der Entwicklung künstlicher Intelligenz und der Computerlinguistik, also der maschinellen Verarbeitung natürlicher und maschineller Sprache, findet.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Für den Kurs wird ein handelsübliches, aktuelles (2018, oder neuer) Mac OS, oder Windows Notebook mit Internetzugang und aktuellem Browser benötigt.

Prüfungsleistungen: Studienarbeit, Präsentation, Kurzkolloquium.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 16.09.2022 bis zum 02.11.2022 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Generative Gestaltung

Heisterkamp, Carsten

Master TRADY - Prüfung MDDT1 - Digital Transformation I (Prüfungsordnung 2021)

Di. 13:00 - 16:00, Raum 06.3.043 , Umfang: 4 SWS, Beginn: 27.09.

Die erste Vorlesungswoche im Semester im FB Design (26. - 30.09.22) dient der Orientierung und findet in Präsenz statt. Ausgenommen sind die Seminare, die ausschließlich digital angeboten werden.

Eine Anmeldung via TEAMS ist für die zweite Woche des Semesters (ab dem 04.10.22) notwendig, aber bereits mit der Veröffentlichung des VVZ FB Design (FB D) ab dem 01.09.22 möglich. Pro geöffneten Kurs aus dem FB D gibt es 5 „Extra“- TRADY-Plätze.

Die TEAMS-Links aus dem FB D zur Anmeldung finden sich hier, im Vorlesungsverzeichnis (VVZ) des FB D: <http://vvz.design.fh-duesseldorf.de/lehrangebot> (Reiter Lehrangebote).

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 5 TeilnehmerInnen beschränkt. (MDDT2-Öffnung aus dem FB Design.). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Generatives Design und Creative Coding umfassen ein weites Feld an gestalterischen Anwendungs- und Ausdrucksmöglichkeiten. Von Datenvisualisierung, Data Storytelling, Interaction Design, Prototyping, Interactive Fiction, Game Design, bis zu dynamischer Typografie, Physical Computing und audiovisueller Kunst.

Dieser Kurs führt in die Möglichkeiten und Praxis des generativen Designs und des Creative Codings ein. Anhand der auf Processing und JavaScript basierenden Programmiersprache p5js werden die Grundlagen der Programmierung als künstlerisch-gestalterisches Ausdrucksmittel vermittelt und in eigenen interaktiven, audiovisuellen Projekten umgesetzt.

Prüfungsleistungen: Studienarbeit, Präsentation, Kurzkolloquium.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 16.09.2022 bis zum 02.11.2022 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Kommunikation im Raum

Reitz, Judith, Prof.

Master TRADY - Prüfung MDDT1 - Digital Transformation I (Prüfungsordnung 2021)

Mo. 14:00 - 15:30, Raum n.n., Umfang: 4 SWS, Beginn: 30.09.

Hinweis: Vorbesprechung in Teams 30.09.2022, 10h:

Info und Abstimmung von Referats- oder Präsentationsterminen.

Erster Termin 17.10.2022, TBD

Beitrittscode Teams: 59cr21k

Rückfragen unter: judith.reitz@hs-duesseldorf.de

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 5 TeilnehmerInnen beschränkt. (Öffnung Wahlpflichtbereich für TRADY.). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Die Gestaltung des uns umgebenden Raums als Kommunikationsraum ist wesentlich - ob real oder virtuell Raum. In unserer polarisierten Welt, in der sich neue Kommunikationskultur in Wirtschaft und Gesellschaft andauernd ändert und weiterentwickelt. Themen und Haltungen werden räumlich inszeniert und zu begehbaren Szenografien und Geschichten komponiert.

In diesem Seminar setzen wir uns mit der Szenografie des sozialen Raums/ social virtual Space/ social Web auseinander. Was macht die Dynamik aus? Wie werden inhaltliche Aussagen im realen und virtuellen Raum manifestiert? Wie entstehen Raumbilder? Wie kommunizieren wir derzeit und in Zukunft? Wie kann Kommunikation sinnstiftend genutzt werden?

Ziel ist eine Kampagne für eine soziale Institution physisch und/ oder virtuell in die reale Praxis zu transferieren.

Arbeitsformen: Referate, Vorträge, Inverted Classroom, Textarbeit, Gruppendiskussionen, Präsentationen.

Interdisziplinäre Zusammenarbeit der Studierenden der Studiengänge TRADY und INNENARCHITEKTUR.

Prüfungsleistungen: Hausarbeit 20.000 Zeichen ODER Präsentation à 20 Minuten.

Für TRADY: Zusätzliche Leistung wie Seminararbeit wird im Kurs besprochen, um die 4 SWS sicherzustellen.

Basisliteratur: Wird im Kurs bekannt gegeben.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 16.09.2022 bis zum 02.11.2022 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Mediatisierung im Gesundheits- und Sozialsektor

Dederichs, Melina, Dr.

Master TRADY - Prüfung MDDT1 - Digital Transformation I (Prüfungsordnung 2021)

Mi. 14:00 - 17:00, Raum 09.2.006, Umfang: 4 SWS, Beginn: 12.10.

Inhalt: Wir befassen uns mit Transformation und Mediatisierung im Gesundheits- und Sozialsektor. Wie ist der aktuelle Stand in den Einrichtungen vor Ort? Wo liegen Chancen und Herausforderungen? Neben der Theorie ist ein praktischer Teil geplant, bei dem die Studierenden die Möglichkeit erhalten, selbst in den Alltag sozialer und medizinischer Einrichtungen einzutauchen.

Prüfungsleistungen: Präsentation der Projektarbeit (ca. 30 Minuten) inkl. kurzer schriftlicher Zusammenfassung (ca. 5000 Zeichen).

Basisliteratur: Folgt im Kurs.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 16.09.2022 bis zum 02.11.2022 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

MK 3 M_hoch 3 Medienwissenschaftlich Memes machen

Hörner, Fernand, Prof. Dr.

Master TRADY - Prüfung MDDT1 - Digital Transformation I (Prüfungsordnung 2021)

Mo. 09:00 - 12:30, Raum 03.2.003, Umfang: 4 SWS, Beginn: 17.10.

Die Anmeldung für dieses Seminar findet in moodle statt. Die Anmeldung erfolgt durch die Einschreibung in den moodle Kurs und muss bis spätestens 19.10.2022 erfolgen.

Inhalt: Wir alle benutzen täglich Medien, um zu kommunizieren und uns auszudrücken. Sie sind Teil unserer Kultur und prägen unsere Wahrnehmung auch von uns selbst. Wie aber läuft das Zusammenspiel von Medien, Menschen, Technik und Zeichen bei genauerem Hinsehen ab? Medien kommen nicht einfach nur unserem Bedürfnis nach Kommunikation nach, sondern aus den Medien heraus entwickeln sich häufig ungeplante, aber weitreichende neue Arten der Kommunikation, die wiederum unsere Kultur prägen.

Die Veranstaltung soll dazu anleiten, unsere oft intuitive Praxiskompetenz im Umgang mit den verschiedensten "Medien" auch theoretisch zu beleuchten und so neue Perspektiven auf unseren Medienalltag sowie auf künstlerische Gestaltungsmittel zu gewinnen.

Arbeitsformen: Vorträge, Inverted Classroom, Textarbeit, Gruppendiskussionen, Präsentationen

Prüfungsleistungen: Textexpertise einer Sitzung, Ergebnisprotokoll einer anderen Sitzung (90 Minuten) UND

Hausarbeit (20.000 Zeichen) ODER Präsentation (10 Minuten)

Am 17.10 werden die Abstimmung von Referats- oder Präsentationsterminen erfolgen und Gruppen zur Ausarbeitung der Prüfungsleistungen bestimmt

Basisliteratur: s. moodle

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 16.09.2022 bis zum 07.11.2022 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Quantopia

Jendreiko, Christian, Prof.

Master TRADY - Prüfung MDDT1 - Digital Transformation I (Prüfungsordnung 2021)

Do. 16:30 - 19:30, Raum 06.2.002, Umfang: 4 SWS, Beginn: 06.10.

Die erste Vorlesungswoche im Semester im FB Design (26. - 30.09.22) dient der Orientierung und findet in Präsenz statt. Ausgenommen sind die Seminare, die ausschließlich digital angeboten werden.

Eine Anmeldung via TEAMS ist für die zweite Woche des Semesters (ab dem 04.10.22) notwendig, aber bereits mit der Veröffentlichung des VVZ FB Design (FB D) ab dem 01.09.22 möglich. Pro geöffneten Kurs aus dem FB D gibt es 5 „Extra“- TRADY-Plätze.

Die TEAMS-Links aus dem FB D zur Anmeldung finden sich hier, im Vorlesungsverzeichnis (VVZ) des FB D: <http://vvz.design.fh-duesseldorf.de/lehrangebot> (Reiter Lehrangebote).

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 5 TeilnehmerInnen beschränkt. (MDDT2-Öffnung aus dem FB Design.). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Ist die Verwirklichung von Quantenmusik möglich? Das ist die Forschungsfrage, mit der wir uns in diesem Semester befassen wollen.

Erfunden hat die Quantenmusik der Quantenphysiker Karl Svozil. Der war im letzten Semester zu Besuch, um uns die Grundlagen zu erklären. Von diesem Grundverständnis gehen wir aus – und lassen unsere Phantasie spielen, wie eine Welt aussehen könnte, in der Quantenmusik möglich ist. Deshalb wendet sich dieser Kurs nicht nur an alle, die gerne mit Musik experimentieren. Sondern auch an alle, die Lust darauf haben, zu versuchen, sich genaue Vorstellungen von Konzepten aus der Quantenphysik zu machen, um sie dann in eigene Bilder, Filme, Worte oder eben in Musik umzusetzen.

Prüfungsleistungen: Studienarbeit, Präsentation, Kurzkolloquium.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 16.09.2022 bis zum 02.11.2022 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Sonic Narratives

Dupelius, Friedemann

Master TRADY - Prüfung MDDT1 - Digital Transformation I (Prüfungsordnung 2021)

Mo. 16:30 - 19:30, Raum 6.1.049, Umfang: 4 SWS, Beginn: 26.09.

Die erste Vorlesungswoche im Semester im FB Design (26. - 30.09.22) dient der Orientierung und findet in Präsenz statt. Ausgenommen sind die Seminare, die ausschließlich digital angeboten werden.

Eine Anmeldung via TEAMS ist für die zweite Woche des Semesters (ab dem 04.10.22) notwendig, aber bereits mit der Veröffentlichung des VVZ FB Design (FB D) ab dem 01.09.22 möglich. Pro geöffneten Kurs aus dem FB D gibt es 5 „Extra“- TRADY-Plätze.

Die TEAMS-Links aus dem FB D zur Anmeldung finden sich hier, im Vorlesungsverzeichnis (VVZ) des FB D: <http://vvz.design.fh-duesseldorf.de/lehrangebot> (Reiter Lehrangebote).

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 5 TeilnehmerInnen beschränkt. (MDDT2-Öffnung aus dem FB Design.). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Sonic Narratives - Kann man mit Klängen schreiben?

1998 veröffentlichte der Autor und DJ Kodwo Eshun das Buch „More brilliant than the Sun – Adventures in Sonic Fiction“. Ausgehend von Gedanken über die Musik der Afro-Diaspora (von Spiritual Jazz bis zu Detroit Electro) entwickelt Eshun eigene Fiktionen und Narrative über die Realität und darüber hinaus. Dabei geht er neue sprachliche Wege und schreibt nicht über, sondern entlang von Musik und Sound. Was passiert, wenn statt Sprache der Klang selbst zum Erzähler/zur Erzählerin wird? Wie kann man mit klanglichen Mitteln Eindrücke schildern, Fiktionen ersinnen oder gar Wissen vermitteln?

Im Seminar überlegen wir, welche Formen von alternativem (lies: fiktionalem, epistemologischem, narrativem...) Sound Design es geben könnte, sollte oder müsste. Gemeinsam lesen wir, schulen unsere Ohren im Düsseldorfer Stadtraum, nehmen Sounds aus der Umgebung auf und entwickeln unsere eigenen kleinen Sonic Fictions in Ton und Text.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Vorkenntnisse in digitaler Audiotechnik sind von Vorteil, aber nicht zwingend notwendig. Interesse an Sound ist essentiell.

Bringt ein mobiles Gerät mit, das Klänge aufzeichnen kann: Fieldrecorder, Aufnahmegerät, DAT-Recorder, Smartphone, mobiler DIY-Vinylritzler – all welcome.

Prüfungsleistungen: Studienarbeit, Präsentation, Kurzkolloquium.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 16.09.2022 bis zum 02.11.2022 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

arduino masters

Rechberg, Alexander

Master TRADY - Prüfung MDDT2 - Digital Transformation II (Prüfungsordnung 2021)

Di. 13:00 - 16:00, Raum 09.2.007, Umfang: 4 SWS, Beginn: 27.09.

Die erste Vorlesungswoche im Semester im FB Design (26. - 30.09.22) dient der Orientierung und findet in Präsenz statt. Ausgenommen sind die Seminare, die ausschließlich digital angeboten werden.

Eine Anmeldung via TEAMS ist für die zweite Woche des Semesters (ab dem 04.10.22) notwendig, aber bereits mit der Veröffentlichung des VVZ FB Design (FB D) ab dem 01.09.22 möglich. Pro geöffneten Kurs aus dem FB D gibt es 5 „Extra“- TRADY-Plätze.

Die TEAMS-Links aus dem FB D zur Anmeldung finden sich hier, im Vorlesungsverzeichnis (VVZ) des FB D: <http://vvz.design.fh-duesseldorf.de/lehrangebot> (Reiter Lehrangebote).

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 5 TeilnehmerInnen beschränkt. (MDDT2-Öffnung aus dem FB Design.). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: In diesem Kurs werden Kenntnisse einer aktuellen Programmiersprache vermittelt und anschließend durch das Anfertigen kleiner Experimente vertieft.

Es handelt sich um einen Einführungskurs - es werden keine Programmier-Vorkenntnisse benötigt.

Prüfungsleistungen: Mitarbeit, Hausaufgaben und eine abschließende Projektarbeit.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 16.09.2022 bis zum 02.11.2022 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Corporate Learning

Marmann, Michael, Prof. Dr. rer. nat. / Nilson, Björn, Dipl.-Ing. (FH)

Master TRADY - Prüfung MDDT2 - Digital Transformation II (Prüfungsordnung 2021)

Mi. 13:30 - 16:00, Raum 04.3.001 und online, Umfang: 4 SWS, Beginn: 12.10.

In diesem Semester werden wir das Thema "Lernen und Arbeiten in Metaversen" behandeln.

Bewerbungsfrist: Mi., 28.09.2022 / 8h

Bitte via E-Mail bei Prof. Dr. Michael Marmann anmelden (mit kurzem Motivationsschreiben, warum dieser Kurs gewählt wird):

marmann@hs-duesseldorf.de,

cc an bjoern.nilson@hs-duesseldorf.de

Betreff: MDDT2-WiSe22/23

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 5 TeilnehmerInnen beschränkt. (Öffnung aus dem FB Medien für den Wahlpflichtbereich TRADY (MDDT2).). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Das Modul Corporate Learning stellt eine Vertiefung zu den Modulen "Interaktive Medien und Wissensmgmt." sowie "Digital Literacy" dar. Es befasst sich im weitesten Sinne mit den Schwerpunkten Lernen und Wissen in Organisationen. Im Seminar werden unterschiedliche Perspektiven in Bezug auf diese Schwerpunkte herausgearbeitet, wie z.B. strategische, organisatorische, soziale, technische oder mediendidaktische Perspektiven. Unter anderem werden Themen aus folgenden Bereichen behandelt: Lernende Organisation/organisationales Lernen, Formen digital gestützten Lernens, New Learning - New Work, informelles/formales/non-formales Lernen, Lernen lernen, Implementierung interaktiver Lernumgebungen und Wissensmanagement-Strategien für Organisationen.

Alle Themen werden in einer besonderen und offenen Seminarstruktur bearbeitet, die durch agile Lehrmethoden begleitet wird. Als Ergebnis erstellen die Teilnehmer*innen einen spannenden digitalen Beitrag auf der Basis von WordPress und interaktiven Elementen.

Prüfungsleistungen: Präsentation, Hausarbeit, Portfolioprüfung oder weitere besondere Prüfungsformen. Die Prüfungsformen werden von den Dozent*innen zu Beginn der Lehrveranstaltung verbindlich kommuniziert.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 16.09.2022 bis zum 02.11.2022 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Creative Coding - Artificial Intelligence and Creativity

Dziwis, Damian

Master TRADY - Prüfung MDDT2 - Digital Transformation II (Prüfungsordnung 2021)

Di. 09:00 - 12:00, Raum 06.1.053 , Umfang: 4 SWS, Beginn: 27.09.

Die erste Vorlesungswoche im Semester im FB Design (26. - 30.09.22) dient der Orientierung und findet in Präsenz statt. Ausgenommen sind die Seminare, die ausschließlich digital angeboten werden.

Eine Anmeldung via TEAMS ist für die zweite Woche des Semesters (ab dem 04.10.22) notwendig, aber bereits mit der Veröffentlichung des VVZ FB Design (FB D) ab dem 01.09.22 möglich. Pro geöffneten Kurs aus dem FB D gibt es 5 „Extra“- TRADY-Plätze.

Die TEAMS-Links aus dem FB D zur Anmeldung finden sich hier, im Vorlesungsverzeichnis (VVZ) des FB D: <http://vz.design.fh-duesseldorf.de/lehrangebot> (Reiter Lehrangebote).

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 5 TeilnehmerInnen beschränkt. (MDDT2-Öffnung aus dem FB Design.). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Die voranschreitende Entwicklung, und die damit einhergehenden Fähigkeiten der künstlichen Intelligenz/Machine Learning, stellt eine Zäsur in der menschlichen Zivilisation dar. Wie kaum ein Lebensbereich, bleibt auch die Gestaltung davon nicht unberührt. Die Tätigkeit der GestalterInnen wandelt sich zunehmend vom aktiven Akteur, hin ins passive Kuratorische. Die analoge Handarbeit wird von Programmierung verdrängt.

In diesem Kurs widmen wir uns daher den Grundlagen und Theorie der Programmierung und Machine Learning. Neben der theoretischen Auseinandersetzung beschäftigen wir uns in der Praxis mit der KI-basierten Gestaltung mittels der Programmiersprache JavaScript und dem Framework ml5.js.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Vorkenntnisse werden keine, zum Programmieren jedoch ein web-fähiger, mobiler Computer benötigt.

Prüfungsleistungen: Studienarbeit, Präsentation, Kurzkolloquium.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 16.09.2022 bis zum 02.11.2022 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Facts for Fiction

Heisterkamp, Carsten

Master TRADY - Prüfung MDDT2 - Digital Transformation II (Prüfungsordnung 2021)

Do. 13:00 - 16:00, Raum 06.3.043 , Umfang: 4 SWS, Beginn: 29.09.

Die erste Vorlesungswoche im Semester im FB Design (26. - 30.09.22) dient der Orientierung und findet in Präsenz statt. Ausgenommen sind die Seminare, die ausschließlich digital angeboten werden.

Eine Anmeldung via TEAMS ist für die zweite Woche des Semesters (ab dem 04.10.22) notwendig, aber bereits mit der Veröffentlichung des VVZ FB Design (FB D) ab dem 01.09.22 möglich. Pro geöffneten Kurs aus dem FB D gibt es 5 „Extra“- TRADY-Plätze.

Die TEAMS-Links aus dem FB D zur Anmeldung finden sich hier, im Vorlesungsverzeichnis (VVZ) des FB D: <http://vz.design.fh-duesseldorf.de/lehrangebot> (Reiter Lehrangebote).

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 5 TeilnehmerInnen beschränkt. (MDDT2-Öffnung aus dem FB Design.). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: In diesem Kurs werden wir mithilfe der Programmiersprache Prolog in die Welt der Fakten und Logik regelbasierter Systeme eintauchen. Anhand einfacher Beispiele, kleiner Spiele und Rätsel lernen wir dabei die Grundlagen der Logik und logischen Programmierung in Prolog kennen und auch gestalterisch einzusetzen.

Prolog ist eine deklarative, auf der formalen Logik basierte Programmiersprache, die ihre Anwendung in der Entwicklung künstlicher Intelligenz und der Computerlinguistik, also der maschinellen Verarbeitung natürlicher und maschineller Sprache, findet.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Für den Kurs wird ein handelsübliches, aktuelles (2018, oder neuer) Mac OS, oder Windows Notebook mit Internetzugang und aktuellem Browser benötigt.

Prüfungsleistungen: Studienarbeit, Präsentation, Kurzkolloquium.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 16.09.2022 bis zum 02.11.2022 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Generative Gestaltung

Heisterkamp, Carsten

Master TRADY - Prüfung MDDT2 - Digital Transformation II (Prüfungsordnung 2021)

Di. 13:00 - 16:00, Raum 06.3.043 , Umfang: 4 SWS, Beginn: 27.09.

Die erste Vorlesungswoche im Semester im FB Design (26. - 30.09.22) dient der Orientierung und findet in Präsenz statt. Ausgenommen sind die Seminare, die ausschließlich digital angeboten werden.

Eine Anmeldung via TEAMS ist für die zweite Woche des Semesters (ab dem 04.10.22) notwendig, aber bereits mit der Veröffentlichung des VVZ FB Design (FB D) ab dem 01.09.22 möglich. Pro geöffneten Kurs aus dem FB D gibt es 5 „Extra“- TRADY-Plätze.

Die TEAMS-Links aus dem FB D zur Anmeldung finden sich hier, im Vorlesungsverzeichnis (VVZ) des FB D: <http://vvz.design.fh-duesseldorf.de/lehrangebot> (Reiter Lehrangebote).

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 5 TeilnehmerInnen beschränkt. (MDDT2-Öffnung aus dem FB Design.). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Generatives Design und Creative Coding umfassen ein weites Feld an gestalterischen Anwendungs- und Ausdrucksmöglichkeiten. Von Datenvisualisierung, Data Storytelling, Interaction Design, Prototyping, Interactive Fiction, Game Design, bis zu dynamischer Typografie, Physical Computing und audiovisueller Kunst.

Dieser Kurs führt in die Möglichkeiten und Praxis des generativen Designs und des Creative Codings ein. Anhand der auf Processing und JavaScript basierenden Programmiersprache p5js werden die Grundlagen der Programmierung als künstlerisch-gestalterisches Ausdrucksmittel vermittelt und in eigenen interaktiven, audiovisuellen Projekten umgesetzt.

Prüfungsleistungen: Studienarbeit, Präsentation, Kurzkolloquium.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 16.09.2022 bis zum 02.11.2022 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Kommunikation im Raum

Reitz, Judith, Prof.

Master TRADY - Prüfung MDDT2 - Digital Transformation II (Prüfungsordnung 2021)

Mo. 14:00 - 15:30, Raum n.n., Umfang: 4 SWS, Beginn: 30.09.

Hinweis: Vorbesprechung in Teams 30.09.2022, 10h:

Info und Abstimmung von Referats- oder Präsentationsterminen.

Erster Termin 17.10.2022, TBD

Beitrittscode Teams: 59cr21k

Rückfragen unter: judith.reitz@hs-duesseldorf.de

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 5 TeilnehmerInnen beschränkt. (Öffnung Wahlpflichtbereich für TRADY.). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Die Gestaltung des uns umgebenden Raums als Kommunikationsraum ist wesentlich - ob real oder virtuell Raum. In unserer polarisierten Welt, in der sich neue Kommunikationskultur in Wirtschaft und Gesellschaft andauernd ändert und weiterentwickelt. Themen und Haltungen werden räumlich inszeniert und zu begehbaren Szenografien und Geschichten komponiert.

In diesem Seminar setzen wir uns mit der Szenografie des sozialen Raums/ social virtual Space/ social Web auseinander. Was macht die Dynamik aus? Wie werden inhaltliche Aussagen im realen und virtuellen Raum manifestiert? Wie entstehen Raumbilder? Wie kommunizieren wir derzeit und in Zukunft? Wie kann Kommunikation sinnstiftend genutzt werden?

Ziel ist eine Kampagne für eine soziale Institution physisch und/ oder virtuell in die reale Praxis zu transferieren.

Arbeitsformen: Referate, Vorträge, Inverted Classroom, Textarbeit, Gruppendiskussionen, Präsentationen.

Interdisziplinäre Zusammenarbeit der Studierenden der Studiengänge TRADY und INNENARCHITEKTUR.

Prüfungsleistungen: Hausarbeit 20.000 Zeichen ODER Präsentation à 20 Minuten.

Für TRADY: Zusätzliche Leistung wie Seminararbeit wird im Kurs besprochen, um die 4 SWS sicherzustellen.

Basisliteratur: Wird im Kurs bekannt gegeben.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 16.09.2022 bis zum 02.11.2022 online im OSSC: <https://osscc.hs-duesseldorf.de>

Mediatisierung im Gesundheits- und Sozialsektor

Dederichs, Melina, Dr.

Master TRADY - Prüfung MDDT2 - Digital Transformation II (Prüfungsordnung 2021)

Mi. 14:00 - 17:00, Raum 09.2.006, Umfang: 4 SWS, Beginn: 12.10.

Inhalt: Wir befassen uns mit Transformation und Mediatisierung im Gesundheits- und Sozialsektor. Wie ist der aktuelle Stand in den Einrichtungen vor Ort? Wo liegen Chancen und Herausforderungen?

Neben der Theorie ist ein praktischer Teil geplant, bei dem die Studierenden die Möglichkeit erhalten, selbst in den Alltag sozialer und medizinischer Einrichtungen einzutauchen.

Prüfungsleistungen: Präsentation der Projektarbeit (ca. 30 Minuten) inkl. kurzer schriftlicher Zusammenfassung (ca. 5000 Zeichen).

Basisliteratur: Folgt im Kurs.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 16.09.2022 bis zum 02.11.2022 online im OSSC: <https://osscc.hs-duesseldorf.de>

MK 3 M_hoch 3 Medienwissenschaftlich Memes machen

Hörner, Fernand, Prof. Dr.

Master TRADY - Prüfung MDDT2 - Digital Transformation II (Prüfungsordnung 2021)

Mo. 09:00 - 12:30, Raum 03.2.003, Umfang: 4 SWS, Beginn: 17.10.

Die Anmeldung für dieses Seminar findet in moodle statt. Die Anmeldung erfolgt durch die Einschreibung in den moodle Kurs und muss bis spätestens 19.10.2022 erfolgen.

Inhalt: Wir alle benutzen täglich Medien, um zu kommunizieren und uns auszudrücken. Sie sind Teil unserer Kultur und prägen unsere Wahrnehmung auch von uns selbst. Wie aber läuft das Zusammenspiel von Medien, Menschen, Technik und Zeichen bei genauerem Hinsehen ab? Medien kommen nicht einfach nur unserem Bedürfnis nach Kommunikation nach, sondern aus den Medien heraus entwickeln sich häufig ungeplante, aber weitreichende neue Arten der Kommunikation, die wiederum unsere Kultur prägen.

Die Veranstaltung soll dazu anleiten, unsere oft intuitive Praxiskompetenz im Umgang mit den verschiedensten "Medien" auch theoretisch zu beleuchten und so neue Perspektiven auf unseren Medienalltag sowie auf künstlerische Gestaltungsmittel zu gewinnen.

Arbeitsformen: Vorträge, Inverted Classroom, Textarbeit, Gruppendiskussionen, Präsentationen

Prüfungsleistungen: Textexpertise einer Sitzung, Ergebnisprotokoll einer anderen Sitzung (90 Minuten) UND

Hausarbeit (20.000 Zeichen) ODER Präsentation (10 Minuten)

Am 17.10 werden die Abstimmung von Referats- oder Präsentationsterminen erfolgen und Gruppen zur Ausarbeitung der Prüfungsleistungen bestimmt

Basisliteratur: s. moodle

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 16.09.2022 bis zum 07.11.2022 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Quantopia

Jendreiko, Christian, Prof.

Master TRADY - Prüfung MDDT2 - Digital Transformation II (Prüfungsordnung 2021)

Do. 16:30 - 19:30, Raum 06.2.002 , Umfang: 4 SWS, Beginn: 06.10.

Die erste Vorlesungswoche im Semester im FB Design (26. - 30.09.22) dient der Orientierung und findet in Präsenz statt. Ausgenommen sind die Seminare, die ausschließlich digital angeboten werden.

Eine Anmeldung via TEAMS ist für die zweite Woche des Semesters (ab dem 04.10.22) notwendig, aber bereits mit der Veröffentlichung des VVZ FB Design (FB D) ab dem 01.09.22 möglich. Pro geöffneten Kurs aus dem FB D gibt es 5 „Extra“- TRADY-Plätze.

Die TEAMS-Links aus dem FB D zur Anmeldung finden sich hier, im Vorlesungsverzeichnis (VVZ) des FB D: <http://vvz.design.fh-duesseldorf.de/lehrangebot> (Reiter Lehrangebote).

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 5 TeilnehmerInnen beschränkt. (MDDT2-Öffnung aus dem FB Design.). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Ist die Verwirklichung von Quantenmusik möglich? Das ist die Forschungsfrage, mit der wir uns in diesem Semester befassen wollen.

Erfunden hat die Quantenmusik der Quantenphysiker Karl Svozil. Der war im letzten Semester zu Besuch, um uns die Grundlagen zu erklären. Von diesem Grundverständnis gehen wir aus – und lassen unsere Phantasie spielen, wie eine Welt aussehen könnte, in der Quantenmusik möglich ist.

Deshalb wendet sich dieser Kurs nicht nur an alle, die gerne mit Musik experimentieren. Sondern auch an alle, die Lust darauf haben, zu versuchen, sich genaue Vorstellungen von Konzepten aus der Quantenphysik zu machen, um sie dann in eigene Bilder, Filme, Worte oder eben in Musik umzusetzen.

Prüfungsleistungen: Studienarbeit, Präsentation, Kurzkolloquium.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 16.09.2022 bis zum 02.11.2022 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Sonic Narratives

Dupelius, Friedemann

Master TRADY - Prüfung MDDT2 - Digital Transformation II (Prüfungsordnung 2021)

Mo. 16:30 - 19:30, Raum 6.1.049, Umfang: 4 SWS, Beginn: 26.09.

Die erste Vorlesungswoche im Semester im FB Design (26. - 30.09.22) dient der Orientierung und findet in Präsenz statt. Ausgenommen sind die Seminare, die ausschließlich digital angeboten werden.

Eine Anmeldung via TEAMS ist für die zweite Woche des Semesters (ab dem 04.10.22) notwendig, aber bereits mit der Veröffentlichung des VVZ FB Design (FB D) ab dem 01.09.22 möglich. Pro geöffneten Kurs aus dem FB D gibt es 5 „Extra“- TRADY-Plätze.

Die TEAMS-Links aus dem FB D zur Anmeldung finden sich hier, im Vorlesungsverzeichnis (VVZ) des FB D: <http://vvz.design.fh-duesseldorf.de/lehrrangebot> (Reiter Lehrrangebote).

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 5 TeilnehmerInnen beschränkt. (MDDT2-Öffnung aus dem FB Design.). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Sonic Narratives - Kann man mit Klängen schreiben?

1998 veröffentlichte der Autor und DJ Kodwo Eshun das Buch „More brilliant than the Sun – Adventures in Sonic Fiction“. Ausgehend von Gedanken über die Musik der Afro-Diaspora (von Spiritual Jazz bis zu Detroit Electro) entwickelt Eshun eigene Fiktionen und Narrative über die Realität und darüber hinaus. Dabei geht er neue sprachliche Wege und schreibt nicht über, sondern entlang von Musik und Sound. Was passiert, wenn statt Sprache der Klang selbst zum Erzähler/zur Erzählerin wird? Wie kann man mit klanglichen Mitteln Eindrücke schildern, Fiktionen ersinnen oder gar Wissen vermitteln?

Im Seminar überlegen wir, welche Formen von alternativem (lies: fiktionalem, epistemologischem, narrativem...) Sound Design es geben könnte, sollte oder müsste. Gemeinsam lesen wir, schulen unsere Ohren im Düsseldorfer Stadtraum, nehmen Sounds aus der Umgebung auf und entwickeln unsere eigenen kleinen Sonic Fictions in Ton und Text.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Vorkenntnisse in digitaler Audiotechnik sind von Vorteil, aber nicht zwingend notwendig. Interesse an Sound ist essentiell.

Bringt ein mobiles Gerät mit, das Klänge aufzeichnen kann: Fieldrecorder, Aufnahmegerät, DAT-Recorder, Smartphone, mobiler DIY-Vinylritzler – all welcome.

Prüfungsleistungen: Studienarbeit, Präsentation, Kurzkolloquium.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 16.09.2022 bis zum 02.11.2022 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Datenanalysen in der computergestützten Musikforschung

Hörner, Fernand, Prof. Dr.

Master TRADY - Prüfung MDPR - Digital Project (Prüfungsordnung 2021)

Do. 14:00 - 16:00, Raum siehe Aushang, Umfang: 4 SWS, Beginn: 6.10..

Die LV findet erstmalig am 6.10., 14h statt. Danach n.V. um Überschneidungen mit dem Masterbegleitsseminar zu vermeiden.

Das Projekt findet in Kooperation mit Prof. Jochen Steffens und Prof. Florian Huber vom FB Medien statt.

Inhalt: Das Forschungsprojekt widmet sich folgenden Fragen:
Kann die Wahrnehmung und Bewertung auditiver Stimuli (z.B Musikempfehlung durch content und kontextsensitive KI Systeme nachempfunden und vorhergesagt werden? („ Machine Listening“)
Welcher Zusammenhang besteht zwischen Musikhörverhalten sowie psychologischen (z.B. Emotionen, Wohlbefinden) und soziologischen Variablen?
Kann globales Musikhörverhalten als Seismograph gesellschaftlicher Entwicklungen dienen?

Arbeitsformen: Datenanalysen, Laborstudien, Projektarbeit, Literaturrecherche, Webscraping

Prüfungsleistungen: Projekt-Portfolio (20.000 Zeichen)

Basisliteratur: Literatur und Datensätze werden noch mitgeteilt

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 16.09.2020 bis zum 02.11.2021 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Digitales Projekt / Projektmanagement

Voigt, Christian, Dr.

Master TRADY - Prüfung MDP - Digital Project (Prüfungsordnung 2021)

Di. 12:45 - 16:00, Raum 03.2.049 PC-Pool, Umfang: 4 SWS, Beginn: 11.10.

Inhalt: Im Seminar wird das Management eines Projektes von der ersten Projektidee, bis hin zu den ersten Durchführungsschritten praktiziert. Teil der Planung sind u.a. Umwelt- und Stakeholderanalysen, Ressourcenplanung und Projektkontrolling. In der Umsetzungsphase gilt es Risiken zu antizipieren und mit geeigneten Maßnahmen entgegenzuwirken. Weitere wichtige Erfolgskriterien in der Projektarbeit sind Mitarbeiter*innenmotivation und Konfliktmanagement. Dieses Seminar bietet die Möglichkeit, aktiv Erfahrung zu sammeln, konstruktives Feedback zu geben und zu empfangen und dabei ihre Wahrnehmung zwischenmenschlicher Faktoren in der Projektarbeit zu schärfen. Projektideen werden in Zusammenarbeit mit anderen Seminarangeboten entwickelt und mit tools wie Miro oder Monday.com unterstützt.

Arbeitsformen: Kleingruppenarbeit, Fachlektüre, Vortrag

Prüfungsleistungen: Die Prüfungsleistung besteht aus einem Projektplan (\approx 10 Seiten) und einem funktionalen Prototyp, der schon grundlegende Eigenschaften des angestrebten Projektergebnisses abbildet. Alle Prototypen werden von der Gruppe gegen Ende des Seminars vorgestellt (\approx 15 min).

Basisliteratur: Kusay-Merkle, U. (2018). Agiles Projektmanagement im Berufsalltag: Für mittlere und kleine Projekte. Springer-Verlag.

McCay-Peet, L., & Quan-Haase, A. (2017). What is social media and what questions can social media research help us answer. The SAGE handbook of social media research methods, 13–26.

Gros, B. (2017). Game dimensions and pedagogical dimension in serious games. In Handbook of Research on Serious Games for Educational Applications (S. 402–417). IGI Global.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 16.09.2022 bis zum 02.11.2022 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Früher, heute und in Zukunft: Sichtweisen Älterer und Jüngerer auf die Digitalisierung

Huldtgren, Alina, Prof. Dr.

Master TRADY - Prüfung MDP - Digital Project (Prüfungsordnung 2021)

Di. 10:00 - 11:30, Raum 4.1.001, Umfang: 8 SWS, Beginn: 04.10.

Anmeldemöglichkeit zum Kurs:

Per Email an alina.huldtgren@hs-duesseldorf.de, bitte mit kurzer Motivation.

Hinweis: Dieses Projekt ist für 5 TRADYs, aus dem FB Medien, geöffnet

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 5 TeilnehmerInnen beschränkt. (Öffnung des Projektes aus dem FB Medien.). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Während Ältere den Mehrwert digitaler Anwendungen oft nicht erkennen, oder Angst vor dem Unbekannten haben, können sich Jüngere ein Leben ohne Smartphone und Co. gar nicht mehr vorstellen. Im Projekt „früher, heute und in Zukunft“ wollen wir gemeinsam in einem co-kreativen Projekt zur Verständigung der Generationen beitragen und zusammen Zukunftsvisionen entwickeln. Wir wollen die Erfahrungen und Sichtweisen beider Gruppen sichtbar machen und uns darüber austauschen. Dabei sollen die Sichtweisen und Geschichten einzelner Projektteilnehmenden medial inszeniert werden, z.B. durch Video-Interviews, 360 Grad Szenarien, z.B. von Orten in der Stadt oder im häuslichen Kontext, und virtuelle Zukunftsvisionen. Diese werden nach Projektende auf der NaDiA-Projekt Website (<https://nadia.codeforhealth.de/>) präsentiert. Dies ist ein Digitalprojekt, das auch für Medieninformatik-Studierende angeboten und in gemischten Gruppen durchgeführt wird.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Interesse an: Videoaufnahmen, Videoschnitt oder 3D Modellierung.

Prüfungsleistungen: Projektprüfung (Doku + Präsentation).

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 16.09.2022 bis zum 02.11.2022 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Gamificamodeling

Jendreiko, Christian, Prof.

Master TRADY - Prüfung MDPR - Digital Project (Prüfungsordnung 2021)

Di. 16:30 - 19:30, Raum 06.2.002, Umfang: 4 SWS, Beginn: 27.09.

Die erste Vorlesungswoche im Semester im FB Design (26. - 30.09.22) dient der Orientierung und findet in Präsenz statt. Ausgenommen sind die Seminare, die ausschließlich digital angeboten werden.

Eine Anmeldung via TEAMS ist für die zweite Woche des Semesters (ab dem 04.10.22) notwendig, aber bereits mit der Veröffentlichung des VVZ FB Design (FB D) ab dem 01.09.22 möglich.

Die TEAMS-Links aus dem FB D zur Anmeldung finden sich hier, im Vorlesungsverzeichnis (VVZ) des FB D: <http://vvz.design.fh-duesseldorf.de/lehrangebot> (Reiter Lehrangebote).

Wichtig: Dieses Digital Project ist geöffnet für alle TRADY-Studierende, die in ihrem Projektstudium bei Christian Voigt das Projekt zu Game Development wählen.

Inhalt: In diesem Semester wollen wir uns mit der Modellierung von Computer-Spielen befassen. Entweder, um ihre Struktur zu beschreiben, oder um sie zu erfinden.

Und wie modelliert man ein Computerspiel? Mit einer Modellierungssprache. Und welche Sprache verwenden wir? Nun, das ist das Besondere an diesem Kurs: Die Sprache, mit der wir modellieren, die gibt es noch gar nicht. Weil wir gerade dabei sind, sie zu erfinden. Das passiert in Kooperation mit der Arbeitsgruppe Systemic Modeling and Application, die an der Freien Universität in Brüssel beheimatet ist. Einen Namen für die Sprache gibt es aber schon, jedenfalls vorläufig: AACML. Und was heißt das? Abstract Artificial Chemistry Modeling Language.

Also: Ran an den Speck!

Prüfungsleistungen: Studienarbeit, Präsentation, Kurzkolloquium.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 16.09.2022 bis zum 02.11.2022 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Künstliche Intelligenz

Schwung, Dorothea, Prof. Dr.-Ing.

Master TRADY - Prüfung MDPR - Digital Project (Prüfungsordnung 2021)

Do. 14:00 - 17:00, Raum 05.2.001, Umfang: 4 SWS, Beginn: 29.09.

Anmeldung per E-Mail bitte an: dorothea.schwung@hs-duesseldorf.de

Moodle-Link folgt, wenn der Kurs eingerichtet ist.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 8 TeilnehmerInnen beschränkt. (Öffnung des Kurses aus dem FB El.). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Grundlagen und Methoden der KI: Anwendungen, Statistik, grundlegende Verfahren (Bayes Netze, SVM, Entscheidungsbäume), Künstliche Neuronale Netze und deren Architekturen, Reinforcement Learning

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Interesse und Motivation für KI und Data Science, keine Angst vor Mathematik, Motivation zur eigenständigen Bearbeitung eines Praxisprojekts mit Python /PyTorch.

Prüfungsleistungen: Projektarbeit inkl. Bericht und Präsentation.

Basisliteratur: Wird im Kurs besprochen.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 16.09.2022 bis zum 02.11.2022 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Raus aus dem Digitaldschungel - Spielerisch Digitalkompetenz Älterer fördern

Huldtgren, Alina, Prof. Dr.

Master TRADY - Prüfung MDPR - Digital Project (Prüfungsordnung 2021)

Di. 11:00 - 12:30, Raum 04.1.001, Umfang: 8 SWS, Beginn: 04.10.

Das erste Treffen ist am 04.10., um 11 Uhr und dauert ca. 1h. Hier wird besprochen, wann die zukünftigen Treffen sind und alle können. Wir arbeiten in Teams. Ich lade selber in die passenden Kanäle ein. Anmeldung zum Dig. Project per E-Mail, an: alina.huldtgren@hs-duesseldorf.de

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 5 TeilnehmerInnen beschränkt. (Öffnung des Dig. Projects aus dem FB Medien.). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Leider ist in Deutschland die Digitalkompetenz laut Altersbericht der Bundesregierung nicht hoch genug. Dies ist vor allem für hochaltrige, weniger mobile Menschen, die von der Technik profitieren könnten, ungünstig. Im Projekt Nachgefragt! Digital im Alter sind wir deshalb mit Älteren im Dialog um die Digitalkompetenz zu fördern. Da spielerische Ansätze erfolgsversprechend sind, und weniger abschrecken, möchten wir im Projekt ein Konzept und einen Prototypen für ein spielerisches Kompetenztraining entwickeln.

Eine Idee dazu ist, die Entwicklung eines hybriden Spiels (d.h. zum Beispiel eine Kombination aus Brettspiel und digitalem Spiel).

Im Projekt durchlaufen wir gemeinsam Phasen der Recherche, der Ideenfindung, Konzeptentwicklung und des Prototyping, mit Fokus auf eine guter User Experience.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Keine speziellen Kenntnisse erforderlich, allerdings Bereitschaft zum kreativen Arbeiten und/oder Videoschnitt/Animation.

Prüfungsleistungen: Projekt (Doku + 15 min Kolloquium).

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 26.09.2022 bis zum 02.11.2022 online im OSSC: <https://osscc.hs-duesseldorf.de>

MDMB - Methoden empirischer Sozialforschung (2. Sem)

Voigt, Christian, Dr.

Master TRADY - Prüfung MDMB - Masterbegleitseminar (Prüfungsordnung 2021)

Do. 12:45 - 16:00, Raum 03.2.044, Umfang: 4 SWS, Beginn: 13.10.

Inhalt: Phasen und Techniken des wissenschaftlichen Arbeitens (Themenfindung und -eingrenzung, Zielsetzung, Problembeschreibung etc.) werden zu Beginn des Seminars wiederholt.

Im weiteren Verlauf vermittelt das Seminar ausgewählte Inhalte aus Wissenschaftstheorie und Methoden aus der empirischer Sozialforschung (Interviews, Fragebögen, Beobachtungen, Fokusgruppen, Netzwerkanalysen etc.). Übungen zu deskriptiven und deduktiven Statistiken oder Inhaltsanalysen schaffen eine Grundlage, um empirische Erhebungsmethoden in ihrer Anwendung kritisch zu bewerten.

Im Ergebnis wird ein Exposé erarbeitet, welches Ziele, zentrale Fragen und passende methodische Ansätze beschreibt. Dabei wird der aktuelle Forschungsstand im ausgewählten Forschungsbereich dargelegt und etwaige Lücken herausgearbeitet. Ergänzend wird schon ein erstes Forschungsinstrument entwickelt.

Arbeitsformen: Kleingruppenarbeit, Fachlektüre, Vortrag

Prüfungsleistungen: Es wird ein Exposé geschrieben (≈ 8 Seiten) und vorgestellt (≈ 15 min). Passend zum Thema des Exposees soll eines der folgenden Forschungsinstrumente erstellt und mit einem Pretest überprüft werden:

- (a) ein Interviewleitfaden nach Kuckartz oder Mayring,
- (b) ein Fragebogen (Porst) in Limesurvey,
- (c) eine standardisierte Inhaltsanalyse (Rössler) oder
- (d) ein eigenes Instrument (z.B. Artefaktanalyse, Teilnehmende Beobachtung).

Basisliteratur: Oehrich, M. (2015). Wissenschaftliches Arbeiten und Schreiben. Springer.

Mayring, P. (2015). Qualitative Inhaltsanalyse. 12., überarb. Aufl. Weinheim: Beltz.

Porst, R. (2013). Fragebogen: Ein Arbeitsbuch. Springer.

Kuckartz, U., & Rädiker, S. (2020). Fokussierte Interviewanalyse mit MAXQDA. 55–74.
Rössler, P. (2017). Inhaltsanalyse (Bd. 2671). UTB.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 16.09.2022 bis zum 02.11.2022 online im
OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

H. Außerfachliche Lehrveranstaltungen (AFL)/Zusatzfächer (incl. Sprachen)

Gebärdensprache - eine Einführung

Severin, Kawai

Außerfachliche Lehrveranstaltung (AFL)/Zusatzfächer

Blockveranstaltung an 2 Wochenenden:

4.-6. November und 11.-13. November.

Jeweils:

Freitag 13-20h

Samstag 9-16h

Sonntag 10-15h, Raum 03.2.044, Umfang: 4 SWS.

Aufgrund der Teilnahmebegrenzung gilt für dieses Seminarangebot folgende Belegungsregelung: Studierende, die das Seminar im Wahlmodul belegen wollen, finden das Seminar in der OSSC Seminaranmeldung im Wahlmodul WA bzw. WM

Alle anderen Studierenden nutzen bitte die Registrierung hier im KomVor (unten auf "Seminar vormerken" klicken und danach unten auf "Registrieren" klicken

Die Belegung ist innerhalb der allgemeinen Belegungsfrist (s.u. im Block Seminaranmeldung) möglich.

Teilnahmebegrenzung: Dieses Seminar ist auf 26 TeilnehmerInnen beschränkt. (Besonderes Konzept der Lehre). Infos zur Seminaranmeldung im OSSC unter: <https://soz-kult.hs-duesseldorf.de/studium/seminare>

Inhalt: Die Deutsche Gebärdensprache (kurz DGS) ist eine von vielen natürlichen Sprachen, die von gehörlosen und schwerhörige Menschen in Deutschland verwendet wird. Gebärdensprachen verwenden den visuell-gestischen Kanal der Kommunikation, sind aber nicht mit dem zu verwechseln, was man gemeinhin unter "Körpersprache" versteht. Somit ist DGS auch nicht eine "pantomimische" Version der deutschen Lautsprache, sondern eine eigenständige Sprache mit eigenen grammatischen Regeln und Vokabeln.

Dieser Kurs vermittelt Grundkenntnisse in Deutscher Gebärdensprache. Zu diesen gehören:

eine Einführung in die visuellen Kommunikationsmöglichkeiten und die Kultur gehörloser Menschen, das Fingeralphabet,

die sprachliche Funktion der Mimik,

Aufbau eines Grundwortschatzes (Begrüßungen & Verabschiedungen, Farben, Zahlen, Tages-, Woche-, Monats-, Jahresangaben, Alltagsvokabeln)

einfache Satzübungen.

Einführende Informationen zur Deutschen Gebärdensprache und Gebärdensprachen im Allgemeinen finden Sie hier:

<http://www.bgn-ev.de/info/gebaerdensprache.html>

<http://www.dgsd.de/Deaf/gebspra.html#info>

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Es sind keine Vorkenntnisse erforderlich, ich setze allerdings Aufmerksamkeit voraus, da DGS wie auch der DGS-Unterricht nur visuell funktioniert. Also wenn man nicht nach vorne schaut, verpasst man zwangsläufig wichtige Inhalte. Außerdem wünsche ich mir die Bereitschaft, in kleineren Gruppen und mit dem gesamten Kurs Kommunikationsübungen durchzuführen.

Arbeitsformen: gemischt (Arbeit in Kleingruppen aber auch interaktive Arbeit mit dem gesamten Kurs)

Prüfungsleistungen: Für WA.1, WM.1 oder WM.2;

In diesem Seminar werden 6 LP gewährt.

1. Teil: schriftliche Abfrage des passiven Wortschatzes mit Videos (ca. 45 Minuten)

im Anschluss daran:

2. Teil: mündliche Überprüfung der aktiven Gebärden- und Kommunikationsfähigkeiten (ca. 15 Minuten pro Teilnehmer als Einzelprüfung)

Wenn Sie neben der Eintragung ins OSSC eine schriftliche Teilnahmebescheinigung ausgestellt bekommen möchten, bringen Sie bitte ein entsprechendes Formular für das Wahlmodul zur letzten Unterrichtssitzung mit, damit es von der Dozentin ausgefüllt werden kann. Bitte erkundigen Sie sich im Studienbüro, welches Schein-Formular Sie dafür benötigen.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 16.09.2022 bis zum 07.11.2022 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

jazzappeal - der Jazz und Popchor der HSD

Minkenberg, Hubert, Prof. Dr., M.A.

Außerfachliche Lehrveranstaltung (AFL)/Zusatzfächer

Di. 18:00 - 21:15, Raum 03.E.025 Musikraum, Umfang: 4 SWS, Beginn: 11.10.

Dieser Chor ist ausschließlich für fortgeschrittene SängerInnen gedacht. Hier sollten also nur Studierende erscheinen, die Chor- und Stimmerfahrung haben.
Teilnahme am Chorwochenende ist verpflichtend!

Inhalt: Gesungen wird anspruchsvollere Literatur von Monteverdi bis Take Six.

In diesem Semester unter anderem:

Make you feel my love, Stücke von Vocal Line, Pentatonix und Real Group.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Dieser Chor ist ausschließlich für fortgeschrittene SängerInnen gedacht. Hier sollten also nur Studierende erscheinen die Chor- und Stimmerfahrung haben. Aufnahme in den Chor nur nach Vorsingen und Probezeit

Arbeitsformen: Warm up, Stimmbildung, Singen, Chorleitung

Prüfungsleistungen: Singen, Mitwirkung an Konzerten, Teilnahme am Chorwochenende, Vorträge zum Singen und zur Stimme

Sonstige Informationen: Dieser Chor ist ausschließlich für fortgeschrittene SängerInnen gedacht. Hier sollten also nur Studierende erscheinen die Chor- und Stimmerfahrung haben. Aufnahme in den Chor nur nach Vorsingen und Probezeit

Basisliteratur: Kolneder/Schmidt (2009): Singen nach Noten. Band 1 und 2. Schott Mainz

Maierhofer, Lorenz (2010) Pop 4 Voices. Helbling Esslingen

C. Sadolin (2012) Complete Vocal Technique

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 16.09.2022 bis zum 02.11.2022 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Ringvorlesung Kinderrechte

Nadar, Maike

Außerfachliche Lehrveranstaltung (AFL)/Zusatzfächer

Di. 18:30 - 20:00, Raum Online (Moodle, Webex,...), Umfang: 2 SWS, Beginn: 10.10.

Achtung - Zeitangabe: ab dem 10.10. immer dienstags von 18:15 bis ca. 19:45 Uhr!

Inhalt: Die UN-Kinderrechtskonvention ist von der Bundesrepublik Deutschland am 26. Januar 1990 unterzeichnet worden. Am 5. April 1992 wurde die UN-Kinderrechtskonvention dann vom Bundestag ratifiziert. Diesen 30. Jahrestag nehmen wir zum Anlass, um in einer Ringvorlesung auf 30 Jahre UN-Kinderrechtskonvention in Deutschland zu blicken. Kinderrechte werden in der digitalen Ringvorlesung aus unterschiedlichen Perspektiven aus Wissenschaft und Praxis betrachtet.
Programm wird noch bekannt gegeben.

Die Ringvorlesung wird in Kooperation mit der katho organisiert und ist für Studierende der beiden Hochschulen wie auch für die interessierte Fachöffentlichkeit geöffnet.

Die Ringvorlesung findet ab dem 10.10. immer dienstags von 18:15 bis ca. 19:45 Uhr statt.

Der Zugang erfolgt über webex. Es ist keine Anmeldung erforderlich!

<https://katho.webex.com/katho/j.php?>

MTID=md9fea9642e6e38a2144c1cd87

882a25c

Meeting-Kennnummer: 2731 247 73 44

Passwort: ZQm3q9JMgR7

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Interesse an Kinderrechten und deren Implikationen für die Umsetzung

Arbeitsformen: Vorlesung mit Plenumsdiskussion

Prüfungsleistungen: Schriftliche Ausarbeitung zu einem Thema aus dem Seminarspektrum im Umfang von 10-12 Seiten.

Basisliteratur: UN-Kinderrechtskonvention <https://www.bmfsfj.de/resource/blob/93140/78b9572c1bffdda3345d8d393acbbfe8/uebereinkommen-ueber-die-rechte-des-kindes-data.pdf>

Ausgabe "Kinder und Politik" Aus Politik und Zeitgeschichte (APuZ) 13-14/2022 https://www.bpb.de/system/files/dokument_pdf/APuZ_2022-13-14_online.pdf

Ausgabe "Kinder und Politik" Aus Politik und Zeitgeschichte (APuZ) 13-14/2022 https://www.bpb.de/system/files/dokument_pdf/APuZ_2022-13-14_online.pdf

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 16.09.2022 bis zum 02.11.2022 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Spanisch A1.1 - Kompetenzorientierter Sprachkurs für Anfänger ohne Vorkenntnisse

Derreza, Salomón, M.A.

Außerfachliche Lehrveranstaltung (AFL)/Zusatzfächer

Mo. 11:00 - 14:15, Raum 03.2.041, Umfang: 4 SWS, Beginn: 10.10.

Beim Bestehen des Seminars erhalten Studierende aus dem FB SK einen Wahlmodulschein (6 LP), Studierende aus anderen FBs je nach Absprache mit den jeweiligen Studienbüros.

Das Seminar kann im OSSC belegt werden.

Inhalt: Sprachkurs für Anfänger ohne Vorkenntnisse. Entsprechend dem Niveau A1 des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens für Sprachen. Dieser Kurs kann als Vorbereitung auf den DELE-Test A1 des Instituto Cervantes dienen.

Arbeitsformen: Auf der Basis von grammatikalischen Themen werden Sprachübungen durchgeführt unter Einsatz von aktivierenden Methoden.

Prüfungsleistungen: Mündliche Prüfung und Führung eines Lernblogs, welches aus wöchentlich 35 Sätzen besteht. Es ist es nötig, mind. 70% der gesamten Punktzahl zu erreichen, wobei die Teilnahme am sprachcafé mOndial und an fachrelevanten Kulturveranstaltungen Extrapunkte darstellen.

Basisliteratur: Nueva guía del español 1.0: Un curso sistemático-comunicativo*.

Verlag: Books on Demand; Auflage: 1

ISBN-13: 978-3848228744

*Vorhanden in der FB-Bibliothek

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 16.09.2022 bis zum 02.11.2022 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Spanisch A2.1 - Kompetenzorientierter Sprachkurs für Anfänger mit guten Vorkenntnissen

Derreza, Salomón, M.A.

Außerfachliche Lehrveranstaltung (AFL)/Zusatzfächer

Fr. 14:30 - 17:45, Raum 03.2.041, Umfang: 4 SWS, Beginn: 14.10.

Beim Bestehen des Seminars erhalten Studierenden aus dem FB SK einen Wahlmodulschein (6 LP), Studierende aus anderen FBs je nach Absprache mit den jeweiligen Studienbüros.

Das Seminar kann im OSSC belegt werden.

Inhalt: Fortsetzung des Kurses Spanisch A1.2. Entsprechend dem Niveau A2 des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens für Sprachen. Dieser Kurs kann als Vorbereitung auf den DELE-Test A1 des Instituto Cervantes dienen.

Empfehlungen zu speziellen Kenntnissen und Bereitschaften: Quereinsteiger sind herzlich willkommen!

Arbeitsformen: Auf der Basis von grammatikalischen Themen werden Sprachübungen durchgeführt unter Einsatz von aktivierenden Methoden.

Prüfungsleistungen: Mündliche Prüfung und Führung eines Lernblogs, welches aus wöchentlich 35 Sätzen besteht. Es ist es nötig, mind. 70% der gesamten Punktzahl zu erreichen, wobei die Teilnahme am sprachcafé mOndial und an fachrelevanten Kulturveranstaltungen Extrapunkte darstellen.

Basisliteratur: Das Material wird zur Verfügung gestellt.

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 16.09.2022 bis zum 02.11.2022 online im OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>

Türkische Kultur und Sprache - Training Interkulturelle Kompetenz

Fritsch, Sevinc

Außerfachliche Lehrveranstaltung (AFL)/Zusatzfächer

Vorbereitungstermine:

09.12., 06.01., 20.01., jeweils von 15.00 bis 18.00 Uhr
(wenn vor Ort, Raum 03.2.003)

Blockwoche:

23.01.-27.01.2023, jeweils 10.00-17.00 Uhr (wenn vor Ort, Raum 03.2.003), Raum Vorbe.+ Block 03.2.003, Umfang: 4 SWS.

Je nach Pandemielage wird das Seminar ggf. rein online durchgeführt.

Inhalt: Wichtige Voraussetzungen für Interkulturelle Kompetenz

Kulturdefinition und Kultur Theorien

Eigene kulturelle Prägung erkennen und definieren

Bikulturalität als Herausforderung und Chance

Welche vor und Nachteile bringt meine Herkunft in mein Leben bzw. Berufsleben?

Türkische Kultur

Einführung in Geschichte, Religion, Kultur, Politik und Wirtschaft und Landeskunde

Kulturelle Werte, Sitten, Gebräuche, Rituale und Feste

Erziehung und Sozialisation in türkischen Familien

Der türkische Kommunikationsstil

Do`s und Don'ts und Tabus im Umgang mit türkischen Klienten

Konfliktpunkte und Konfliktlösungsstrategien

Der türkische Humor

Die türkische Musik als Kommunikationsmittel den unmittelbaren Zugang zu Gruppen

Alltagsrassismus

Türkisches Sprachtraining

Sprachvergleich Deutsch-Türkisch

Das türkische Alphabet

Gruß- und Abschiedsformeln

Sich vorstellen

Die Pluralbildung

Nominalsätze

Sich nach dem Befinden erkundigen

Wünsche formulieren

Das Präsens

Nützliche Redewendungen

Zahlen

Arbeitsformen: Vortrag und Diskussion

Gruppenarbeit und Partnerarbeit

Interkulturelle Spiele; Spiel Dardianen Interkulturelles Mau Mau Kommunikationsübungen (Verbal Kopieren)

Prüfungsleistungen: Bearbeitung eines Themas als Hausarbeit (10 Seiten Text + Literaturverzeichnis)
ODER

Bearbeitung eines Themas als Referat (Vortrag, ca. 20 Minuten) + Handout von max. 2 Seiten

Basisliteratur: wird im Seminar bekannt gegeben

Frist zur Prüfungsanmeldung für dieses Seminar: Vom 16.09.2022 bis zum 25.01.2023 online im
OSSC: <https://ossc.hs-duesseldorf.de>